Liturg.
441 r/1

Gebetbuch

<36608608480018
<36608608480018
Bayer. Staatsbibliothek

Liturgisches Gebetbuch.

Nebst

einem Liederbuche als Anhang.

„Einmütiglich und mit Einem Munde lobet den Herrn!“ (Röm. 15.)

Festgruß am Tage der Kirchweihe.

Mannheim 1885.

Verlag von Tobias Löffler.

(A. Weber.)

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Beschluß

der altkatholischen Synodal-Repräsentanz

ad nr. 705 d. d. Bonn, 1. September 1884.

Die Synodal-Repräsentanz beschließt auf Grund des Beschlusses der VII. Synode vom Jahre 1881 (Verhandl. S. 24 f. 33.) nach stattgehabter eingehender Prüfung des von Pfarrer Dr. Thürlings entworfenen und von der gewählten liturgischen Kommission angenommenen Gebetbuchs:

1. Pfarrer Dr. Thürlings wird ermächtigt, das Gebetbuch drucken zu lassen.

2. Der liturgische Teil dieses Buchs wird, soweit auf Grund des Synodalbeschlusses (Sammlung S. 52) nach dem Beschlusse der Synodal-Repräsentanz (Amtl. Kirchenbl. 3. Jahrgang Nr. 3 S. 23) der Gebrauch der deutschen Sprache in der Meßliturgie zugelassen ist, für den Gebrauch der Gemeinden gestattet und empfohlen. Diese Empfehlung erstreckt sich insbesondere auch auf die gottesdienstlichen Akte außerhalb der Messe (Vespern u. dgl.).

3. Das vom Pfarrer Dr. Thürlings gemachte Gesangbuch wird ohne amtlichen Charakter als zum Gebrauche dienlich empfohlen.

Joseph Hubert Reinkens,

katholischer Bischof.

Inhalt.

Vor dem Gebrauche zu verbessern:

S. 28	Notenzeile	2	fehlt vor der Note 9 die Viertelpause.
„ 71	„	1	Note 9 muß Viertelnote sein.
„ 109	„	3	„ 1 statt cis lies **h**.
„ 120	„	3	„ 1 „ g lies **b**.
„ 122	„	3	statt II. lies I. u. II.
„ 122	„	3	Note 1 statt d lies g.
„ 224	„	5	„ 1 „ a lies c.
„ 239	vorletzte Notenzeile		statt I. II. lies I. u. II.

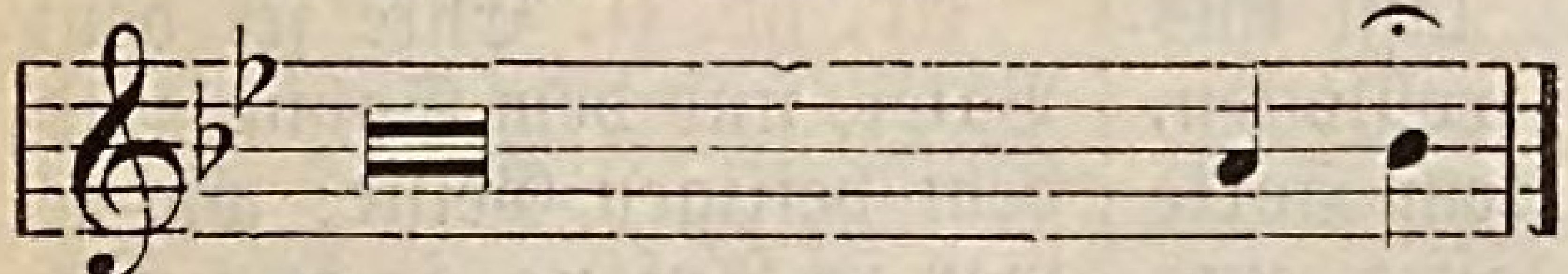
Im Advent*)

zum Früh- und Abenddienst.

Der Priester oder Vorsänger beginnt:

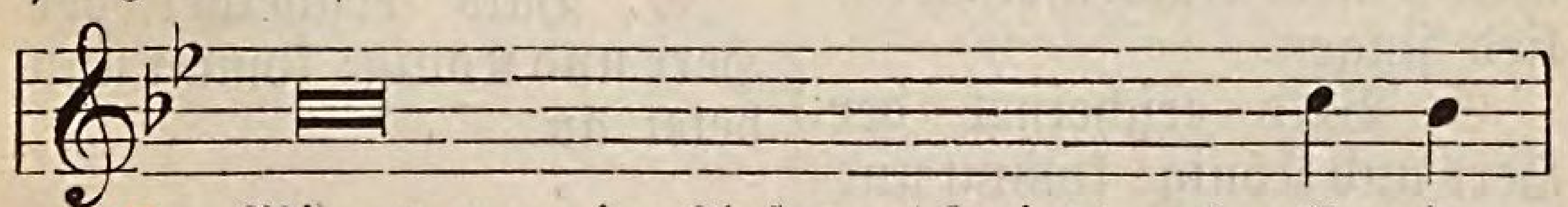
Herr, unser Vater, hör auf unser Flehen!

Die Gemeinde antwortet:
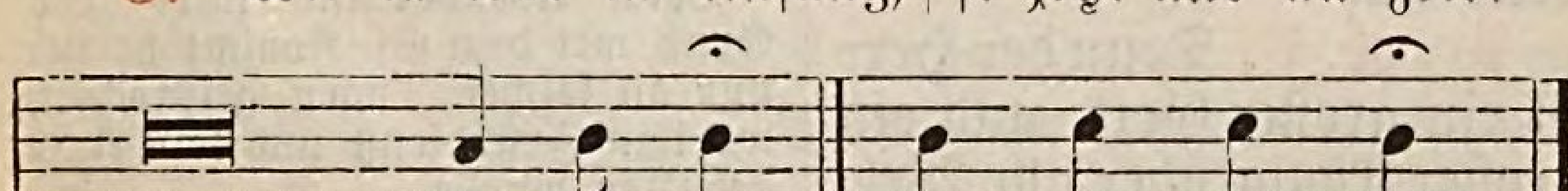


Gott, send uns deine Hil=fe!

Pr. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heilgen Geiste.



G. Wie es war im Anfang, | so jetzt und all=zeit:

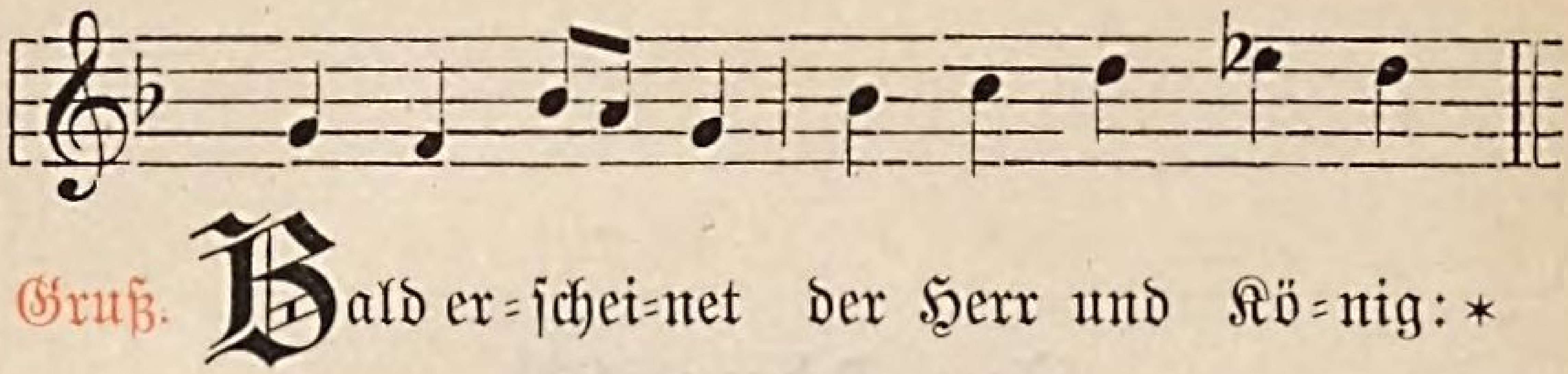


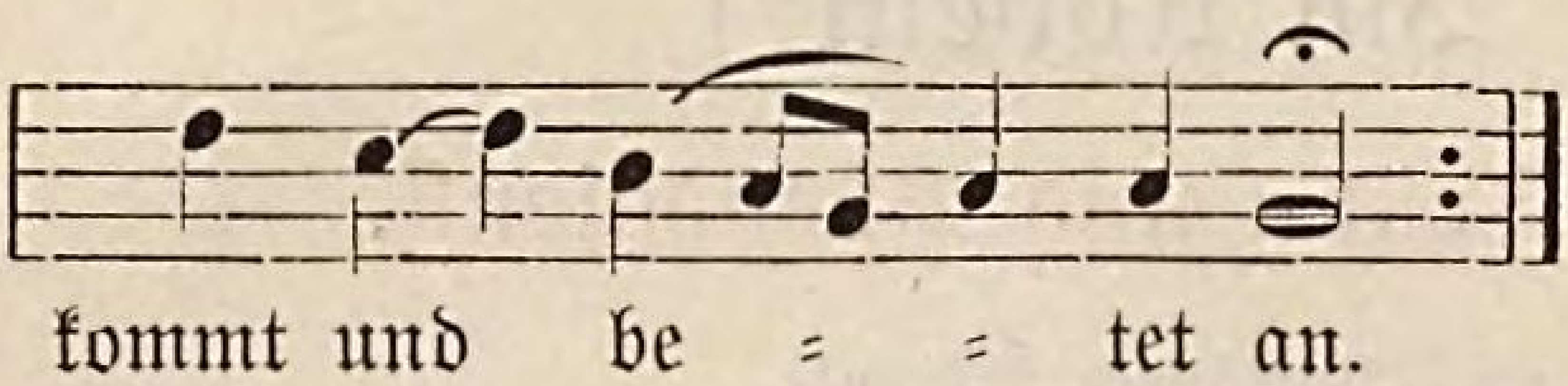
und in alle E=wig=keit. Al = le = lu = ja.

Der folgende **Gruß**, vom Pr. oder Vors. gesungen, wird von der Gemeinde wiederholt; sodann wird er teils ganz, teils vom Sternchen an in folgender Ordnung zwischen die Verse des Psalmes 95 eingeschoben. Der Ps. 95 wird vom Vorsänger gesungen.

---

*) Adventslieder: Nr. 17—25; allgemeine Morgen- und Abendlieder: Nr. 140—144.





Von der Gem. wiederholt.

Psalm 95.

Kommt herbei, laßt uns dem Herrn frohlocken, laßt uns jubeln dem Horte unsers Heiles: lasset uns mit freudgem Danke vor sein Antlitz treten, und mit Psalmen seinem Namen ein Loblied singen.

G. Bald erscheinet der Herr und König: kommt und betet an.

Pr. od. V. Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Welten: kommt herbei, wir beten an, und fallen nieder vor dem Herren, der das All erschaffen hat: denn er ist der Herr unser Vater, und wir alle sind sein Volk und die Herde seiner Weide.

G. Kommt und betet an.

Pr. od. V. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: wie es war im Anfang, so jetzt und allzeit: und in alle Ewigkeit. Amen.

G. Bald erscheinet der Herr und König: kommt und betet an.
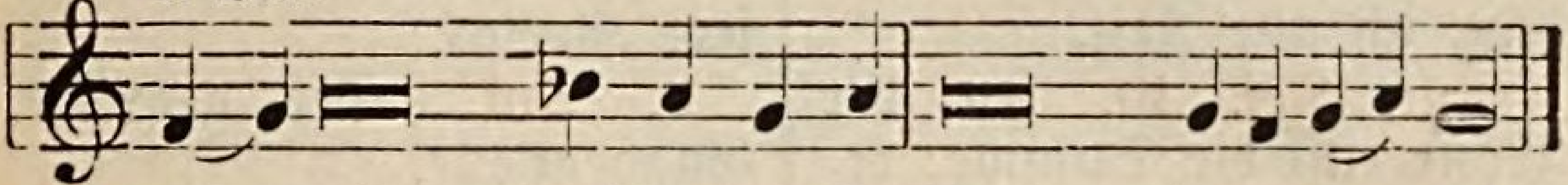
Beim Abenddienste wird der Gruß mit dem Ps. Kommt herbei nur an solchen Tagen gesprochen, wo kein Frühdienst und kein Amt gehalten wurde.

Es folgen jetzt die **Psalmen** mit den dazu gehörigen **Antiphonen**, welche abwechselnd von dem Vorsänger oder dem Chor und der Gemeinde in folgender Ordnung gesungen werden.

1. Antiphon. Sieh, der große König.

Psalm 23.

1. Ton.



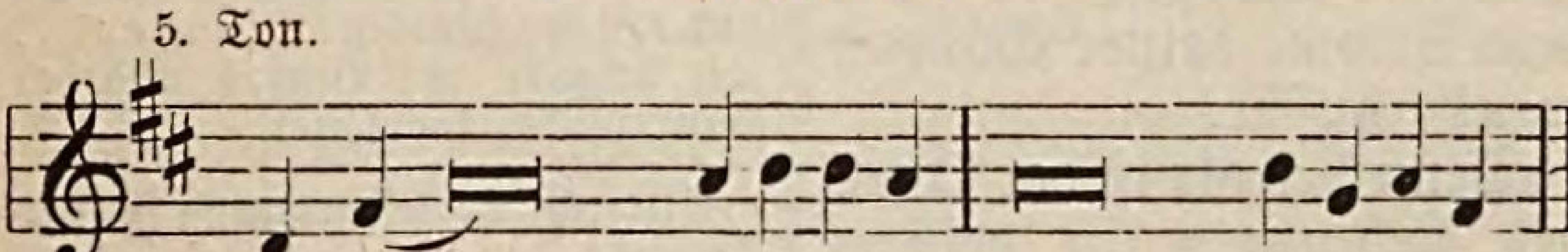
Der Herr íst mein Hirte: * mir wird nichts mangeln.
Er lagert mich auf grüne Auen: * zu stillen Wássern führt er‿mich.
Er erquicket meine Seele: * er führt mich auf den Pfád des Heiles.
Wenn ich durchs Thal des Tódes wandle, * ich fürchte nicht ein Unheil.
Denn du wirst bei mir bleiben: * der Stab deiner Hilfe tröstet‿mich.
Du richtest mir reiche Mahlzeit * im Angesichte meiner Feinde.
Du salbest mein Haúpt mit Öle: * und mein Becher fließet über.
Mir folget Glück und Húld mein Leben‿lang: * im Haus des Herren wóhn ich immerdar.

Antiphon. Sieh, der große König, er kommt mit Macht, zu erlösen die Völker, alleluja.

2. Ant. In der Wüste ruft die Stimme.

Psalm 25.

5. Ton.



Zu dir, o Herr, | erhebt sich meine Seele: * mein Gott, auf dích vertraue‿ich.
O laß mich nicht zu Schánden werden: * laß nicht den Feind frohlócken über‿mich.
Der geht nicht unter, | der auf dích vertrauet: * doch wehe dem, der dein nicht achtet.
Thu kund, o Herr, mir deine Wege: * erleuchte vor mir deine Pfade.
In deiner Wahrheit láß mich wandeln: * und künde mir dein heilges‿Wort.

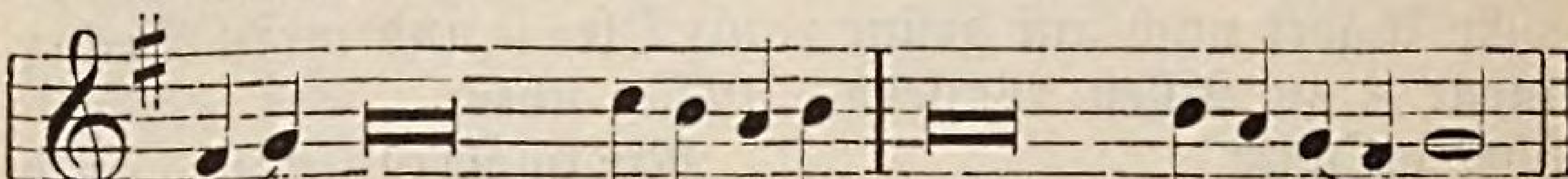
Denn du bist Gott, der Hilfe sendet: * und deiner hárr ich alle Zeit.

Ant. Jes. 40. In der Wüste ruft die Stimme: bereitet dem Herrn den Weg, machet eben die Pfade unsers Gottes.

3. Ant. Sei gegrüßt, Gnadenvolle.

Psalm 36.

7. Ton.



Bis zum Himmel, Herr, reicht deine Gnade: * deine Treu bis zú den Wolken.

Deine Gerechtigkeit steht, wie die Bérge Gottes, * und dein Recht, wie eine gróße Tiefe.

Wie köstlich, Gott, ist deine Güte: * die Menschen fliehn in deiner Flügel Schatten.

Sie laben sich | an deines Haúses Überfluß: * mit dem Strome deiner Wónnen tränkst du sie.

Denn bei dir ist der Quéll des Lebens: * in deinem Lichte schaúen wir das Licht.

Gieb deine Gnade | denen, die dich kennen: * verleih dein ewges Heil den Redlichen.
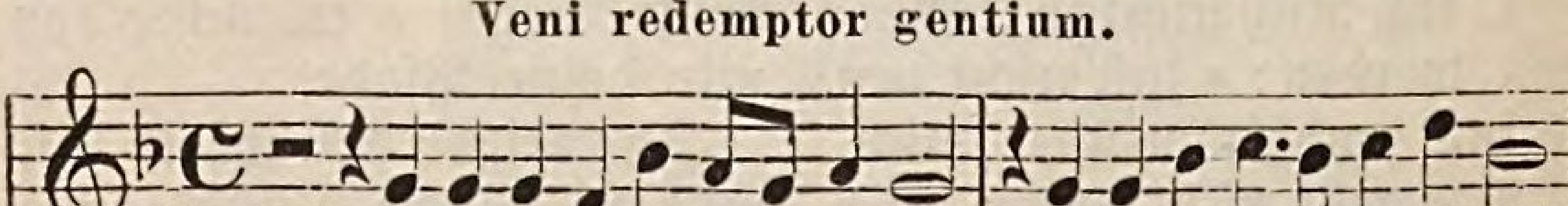
Ant. Luk. 1. Sei gegrüßt, Gnadenvolle: Der Herr ist mit dir: du bist gesegnet unter den Frauen.
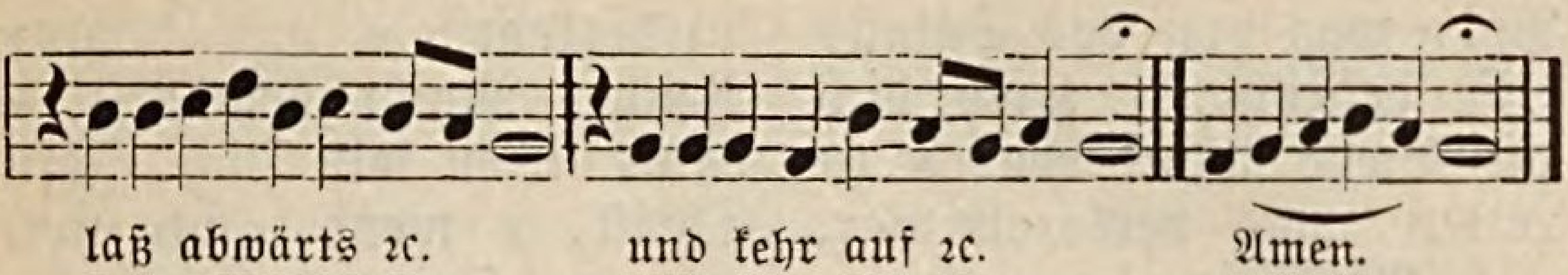
Nach den Psalmen wird vom Priester oder Vorleser ein Abschnitt aus der h. Schrift gelesen und mit den Worten: Lesung aus ... mit Angabe des Buches und des Hauptstücks eingeleitet.

Altkirchliche Leseordnung für den Advent: Der Prophet Jesaias.

Hymnus zum Frühdienst.

Veni redemptor gentium.





Komm, Heidenheiland, starker Held, * komm, schönste Sonne dieser Welt: * laß abwärts flammen deinen Schein * und kehr auf unsrer Erde ein!

2. Komm an von deinem Himmelsthron, * komm Gottessohn und Menschensohn! * Komm Licht vom Licht, der Wahrheit Hort, * erleucht uns Menschen fort und fort!

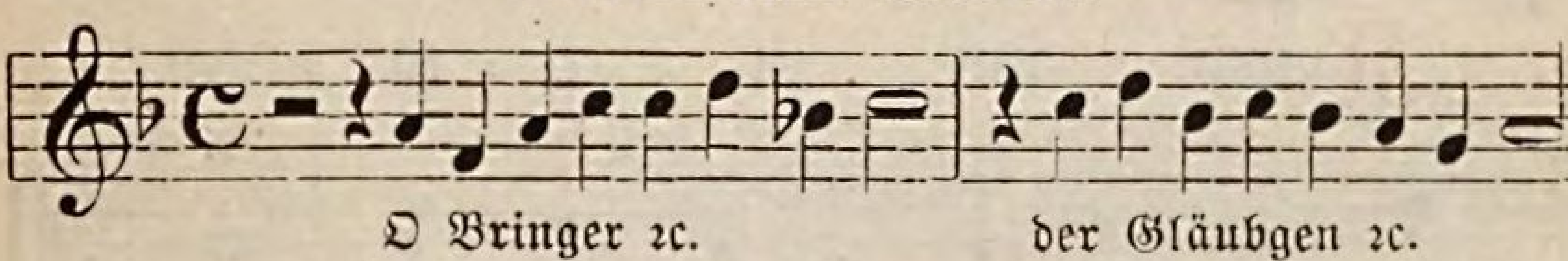
3. Herab vom Vater ging dein Lauf, * zum Vater führt er wieder auf; * dein Weg dringt bis zur Hölle vor, * zum Himmel führt dein Sieg empor.
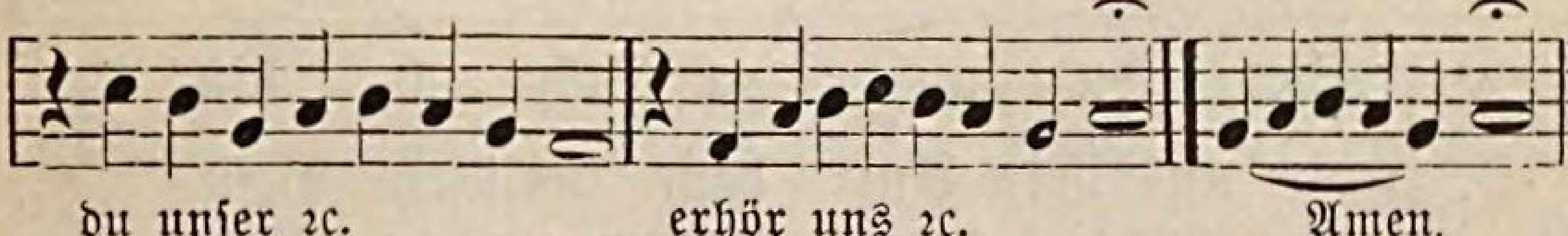
4. Dort thronest du, dem Vater gleich, * ein Sieger ob des Fleisches Reich. * Stärk auch mit deines Sieges Kraft * uns Arme auf der Pilgerschaft!

5. Lob sei dem Vater hoch im Thron, * und seinem eingebornen Sohn, * dem heilgen Geist zu aller Zeit, * von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Hymnus zum Abenddienst.

Creator alme siderum.





O Bringer alles Lichtes du, * der Gläubgen Licht und selge Ruh, * du unser Heiland, Jesu Christ, * erhör uns, der du gütig bist!

2. Da alle Welt in harter

Not * war von des Satans List bedroht, * trieb dich die Liebe wunderbar * zu retten, was verloren war.

3. Gepriesen sei in Ewigkeit, * Herr, deines Namens Herrlichkeit, * vor dem sich Erd und Himmel neigt, * der selbst die Hölle hat gebeugt!
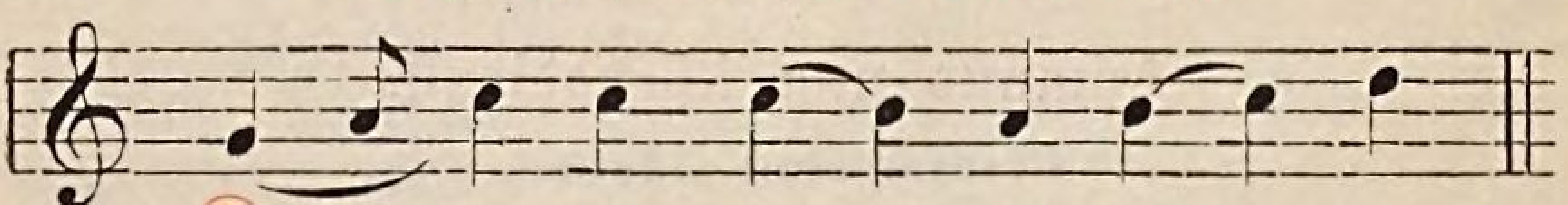
4. Wenn du als Richter wiederkehrst * uns deines Reiches Macht bewährst, * dann bitten wir Dich, Jesu Christ, * wend auch von uns des Feindes List!

5. Lob, Ehr und Preis im hohen Thron * sei Gott dem Vater und dem Sohn, * dem heilgen Geist zu gleicher Zeit, * von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

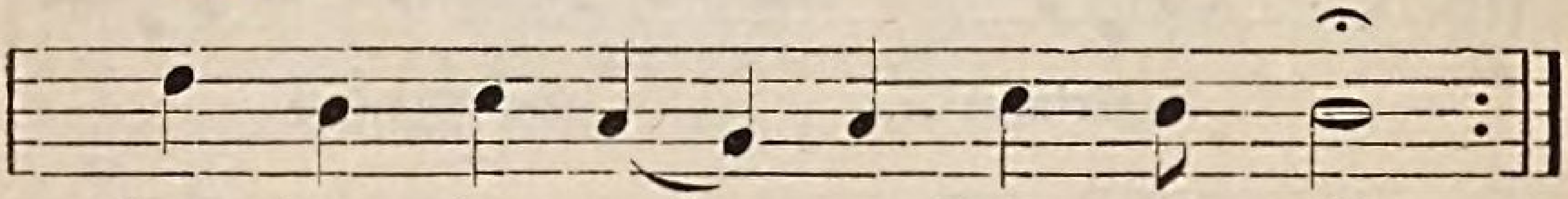
Nach dem Hymnus folgt die **Predigt.** Wenn aber kein Prediger da ist, oder die Predigt im Amte stattfinden soll, oder wenn diese Andacht in der Familie gehalten wird, so wird hier eine **Betrachtung** oder ein **betrachtendes Gebet** gelesen. Statt der Predigt kann auch ein **Unterricht** gehalten werden.

Nachher werden die etwa nötigen **Verkündigungen** an die Gemeinde vorgenommen, und unmittelbar darauf stimmen die Sänger den Wechselgesang an, welcher von der Gemeinde wiederholt wird, in folgender Ordnung.

Wechselgesang zum Frühdienst.
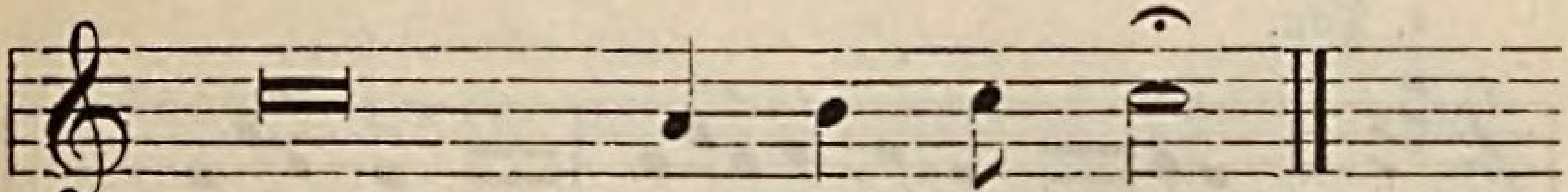


Komm, uns zu er = lö = sen: *
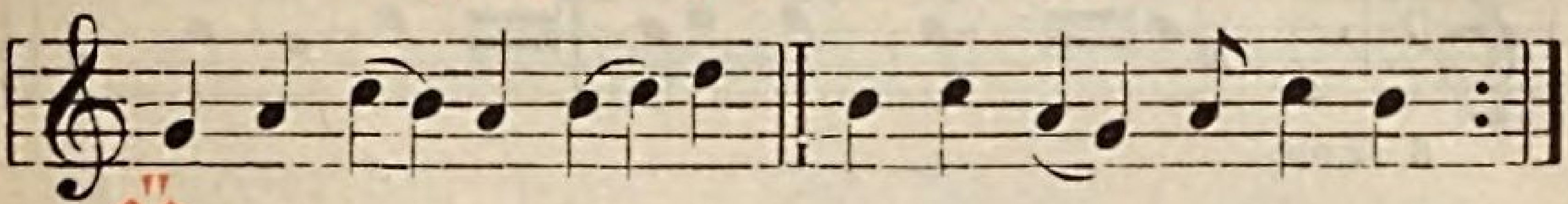


Herr, der du uns = re Stär = ke bist!

S. Zeige uns dein Antlitz, daß wir werden geheilet! G. Herr, der du unsre Stärke bist! S. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste! G. Komm, uns zu erlösen: Herr der du unsre Stärke bist! S. Zeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!



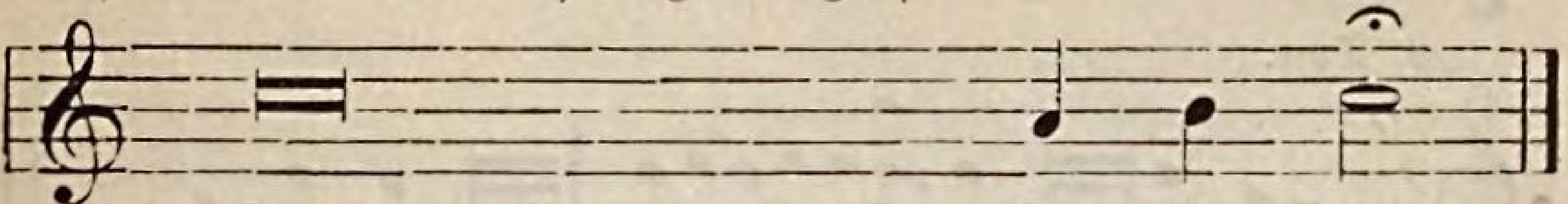
G. Und dein Heil ver = lei = he uns!

Wechselgesang zum Abenddienst.



Ü = ber al = len Völ=kern * ge=het auf der Heiland.

S. Und seine Herrlichkeit werden wir schauen. G. Gehet auf der Heiland. S. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. G. Über allen Völkern gehet auf der Heiland. S. Gedenk an uns, o Herr, du deines Volkes Schutzgeist!

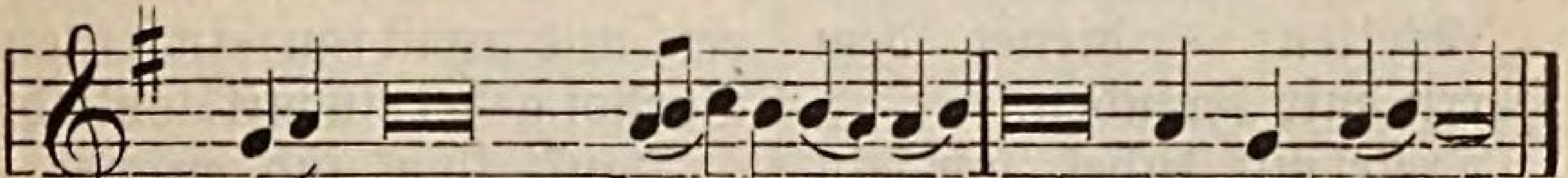


G. Such uns heim mit deiner Er = lö = sung!

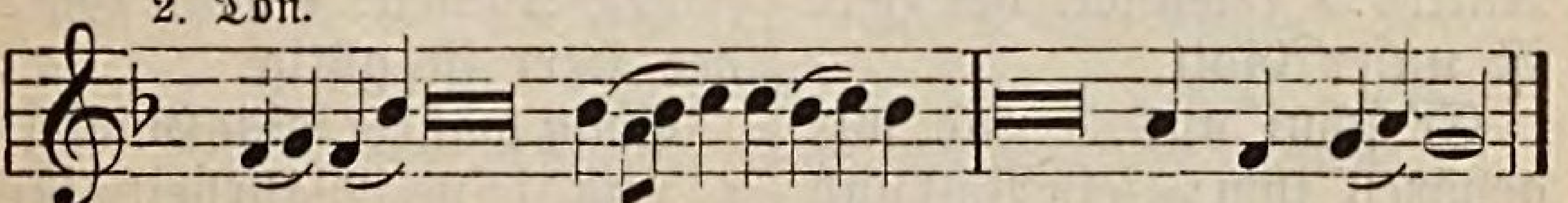
Jetzt folgt der **Lobgesang** mit der dazu gehörigen **Antiphon.**

Weisen der Lobgesänge in den 8 Kirchentönen.

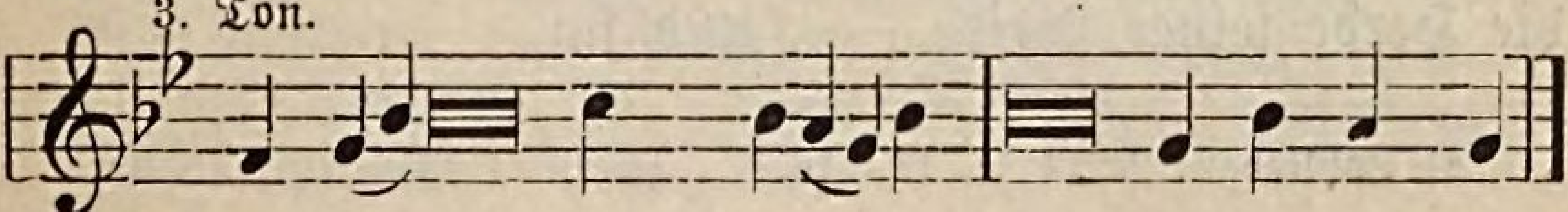
1. Ton.
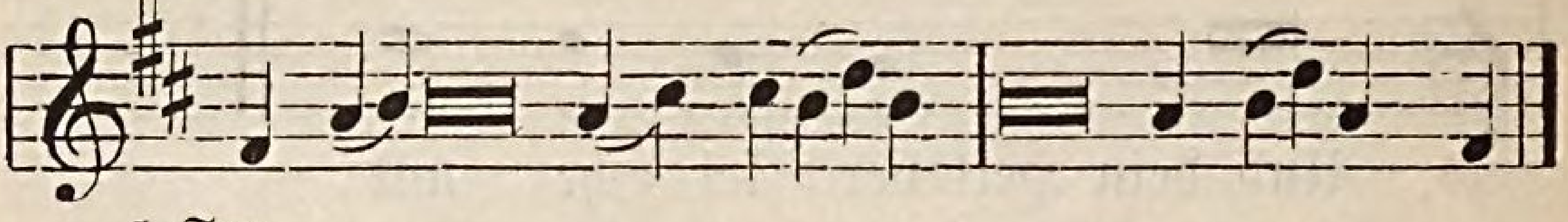


2. Ton.



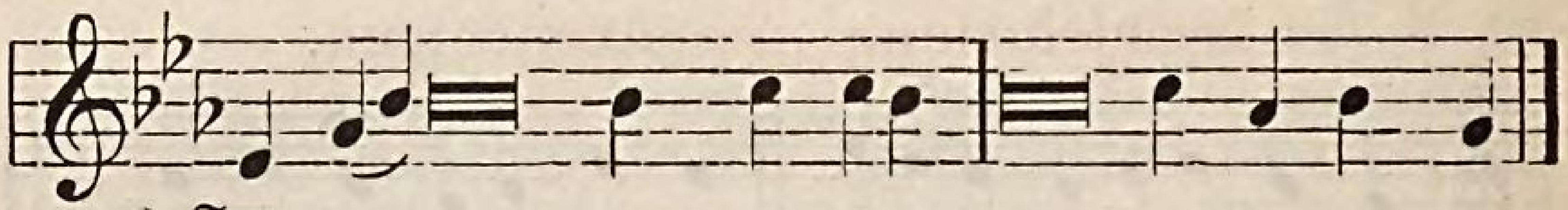
3. Ton.



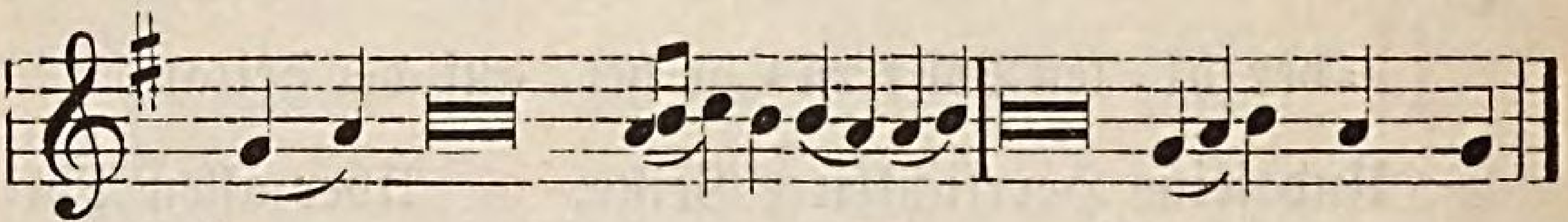
4. Ton.



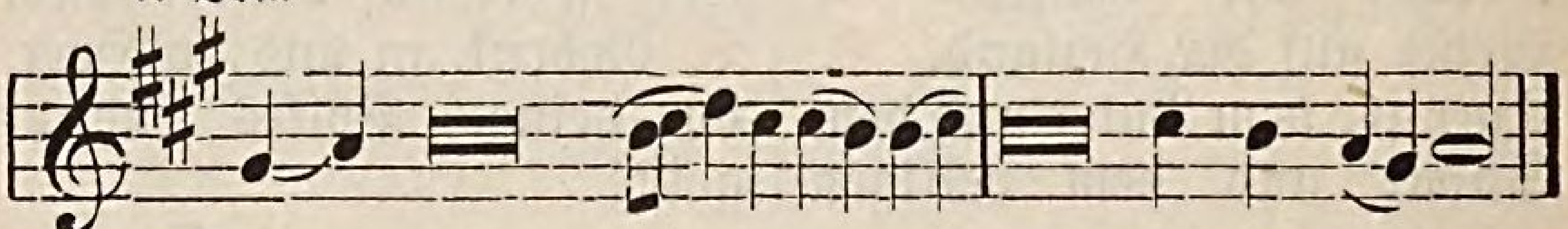
5. Ton.
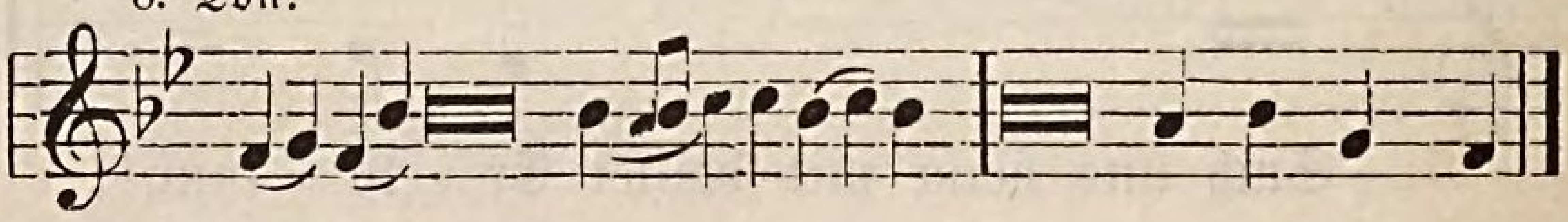


6. Ton.



7. Ton.



8. Ton.



Lobgesang*) zum Frühdienst.

Psalm 100.

Jauchzet dem Herren, | álle Welten: * dienet dem Hérrn mit Freuden.

Tretet mit Jubel | vór sein Antlitz: * erkennet, der Hérr ist unser‿Gott.

Er schuf uns, | und wir gehören‿ihm: * sein Volk und die Herde seiner Weide.

Tretet ein | zu seinen Thó-ren‿und preist ihn: * in seinen Vorhof | gehet ein mit Loblied.

Dankt ihm und preiset | seinen Namen: * denn Gott der Hérr ist gütig.

Ewig währet seine Gnade: * und seine Wáhrheit für und‿für.

---

*) Loblieder: Nr. 1, 2, 11—16.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne: * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so jetzt und allzeit: * und in alle Ewigkeit.

Lobgesang zum Abenddienst.

Magnificat.

Luk. 1.

Hoch preiset den Herrn meine Seele: * mein Geist frohlocket in meinem Heiland.

Die Demut seiner Magd hat er angesehen: * darum preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn Großes that er an mir der Mächtige, * dessen Name heilig ist.

Sein Erbarmen währt in Ewigkeit * für alle, die ihn fürchten.

Er hat Gewalt geübt mit seinem Arme: * und hat zerstreut, die stolzen Sinnes sind.

Die Mächtigen stürzet er vom Throne, * und er erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden erfüllet er mit Gütern: * die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nahm sich an seines Knechtes Israel, * und gedachte seines Erbarmens.
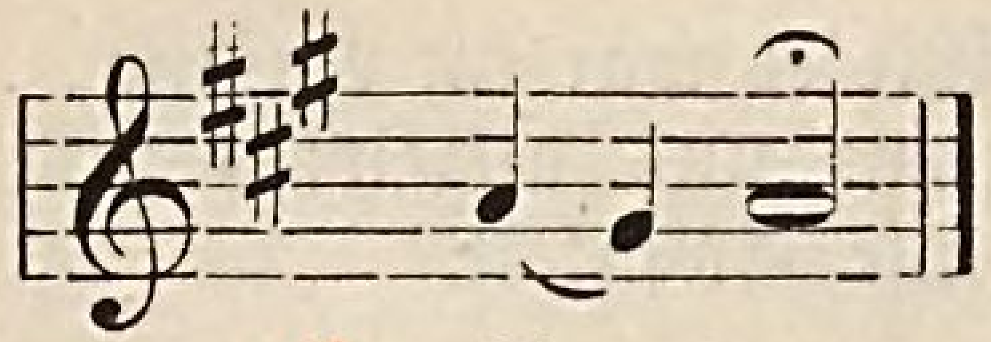
Wie er den Vätern hat verheißen, * Abraham und seinem Geschlecht in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so jetzt und allzeit: * und in alle Ewigkeit.

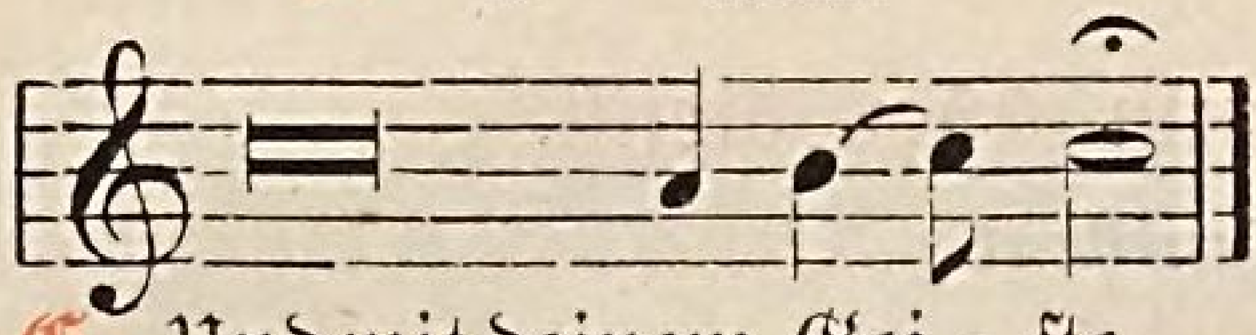
Nach der Antiphon spricht der Priester:

Vater unser, der du bist in den Himmeln! Geheiliget werde dein Name: zu uns komme dein Reich: dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gieb uns heute: und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern: und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.



Pr. Der Herr sei mit euch.

G. A = men.



G. Und mit deinem Gei = ste. **Pr.** Lasset uns beten.

Der Pr. spricht das **Kirchengebet** des Tages nebst den andern einzuschaltenden Kirchengebeten, wo solche für das Amt vorgeschrieben sind, und entläßt die Gem. mit dem **Segen**, welcher stets ebenso gehalten wird, wie beim Amte.

Bemerkung über den Chorgesang.

Die Antiphonen sind einstimmige Chorgesänge, deren Weisen in einem besonderen Choralbuche stehen. Dieselben können auch von einem einzelnen Sänger vorgetragen werden.

Statt der Psalmen mit ihren Antiphonen kann eine dem Tage und möglichst auch dem liturgischen Texte angemessene **Kirchenkantate**, sowie statt des Lobgesangs mit seiner Antiphon ein dessen Inhalte entsprechender **Chor** vorgetragen werden. Auch der Hymnus kann durch einen **Chor** oder ein entsprechendes **Lied** vertreten werden. Dagegen sollen der Gruß mit seinem Psalme und der Wechselgesang, sowie die Eingangsworte und der Segen stets in liturgischer Weise gehalten werden.

Kürzere Ordnung des Früh- und Abenddienstes.

Pr. oder Vors. Herr, unser Vater, S. 1.

Es folgt der Gruß mit dem Ps. Kommt herbei.

Statt der Psalmen mit ihren Antiphonen wird ein dem Tage entsprechendes **Lied** in angemessener Zahl von Strophen von der Gemeinde gesungen.

Nach der **Lesung** folgt der **Hymnus** oder an dessen Stelle eine oder zwei Strophen eines zweiten, dem Tage entsprechenden Liedes.

Es folgt die **Predigt**, oder die **Betrachtung**, oder der **Unterricht**, und gleich nachher der **Wechselgesang**.

Nach diesem wird statt des Lobgesanges und seiner Antiphon ein diesem entsprechendes **Lied** gesungen, und die Feier schließt mit dem **Vaterunser**, den **Kirchengebeten** und dem **Segen**.

Am 1. Adventssonntage.

Die für den Sonntag vorgeschriebenen Gesänge und Gebete gelten auch für die darauffolgenden Wochentage, falls nichts anderes bemerkt ist.

Antiphon zum Lobgesang. Zach. 2. Freu dich und frohlocke, * Tochter von Jerusalem: sieh, dein König kommt zu dir: Sion, fürchte dich nicht; denn bald erscheint dein Heiland. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 25.

Zu dir erhebt sich meine Seele: du mein Gott, auf dich vertraue ich. Laß mich nicht zu Schanden werden: laß nicht den Feind frohlocken über mich: denn keiner geht zu Grund, o Herr, der auf dich wartet. 8. Ton.

Ps. Thu kund, o Herr, mir deine Wege: * erleuchte vor mir deine Pfade.

In deiner Wahrheit läß mich wandeln: * und künde mir dein heilges Wort.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so jetzt und allzeit: * und in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme dich unser.

Kirchengebet.

Erwecke, o Herr, unsre Herzen, daß wir deinem Eingeborenen seine Wege bereiten: damit, durch seine Ankunft an Geist und Gemüt gereinigt, wir würdig dir dienen. (Durch ebendenselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welchem mit dir und dem heiligen Geist sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.)

Während der Adventszeit wird hier als zweites Kirchengebet eingeschaltet das Gebet für alle Stände der Kirche: Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist, S. 260; das dritte Kirchengebet kann nach Belieben des Pr. aus den S. 260—262 verzeichneten ausgewählt werden. Nur das letzte Kirchengebet erhält die Schlußformel: Durch unsern Herrn, oder welche sonst dem betreffenden Gebete beigefügt ist.

Epistel: Röm. 13, 11—14; oder

Hebr. 10, 19—27; oder Jer. 31, 31—34.

Graduale. Ps. 25. Keiner wird zu Schanden, der deiner harret: Herr zeige mir deine Wege. Alleluja, alleluja. Herr, erzeige uns deine Gnade und hilf uns. Alleluja.

Evangelium: Luk. 21, 25—31; oder Matth. 21, 1—9; oder Luk. 1, 67—79.

Ich glaube.

Zur Opferung. Jes. 45. Tauet, ihr Himmel, von oben: ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit: die Erde thue sich auf und bringe Heil.

Zwischengebet.

Wir bitten dich, o Gott die wir in deiner großen Kraft uns selbst gestärkt und geläutert fühlen: gewähre uns durch diese heilige Feier, daß wir mit immer reinerem Herzen entgegenharren der Ankunft dessen, der von allem, was uns heilig, der Anfang und Urgrund ist, Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, welchem mit dir und dem heiligen Geist sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Zur Kommunion. Jes. 49. Ich habe dich gemacht zum Licht der Heiden, daß du seiest mein Heil bis an der Welt Ende.

Schlußgebet.

Dein Erbarmen, o Herr, das wir in diesem heilgen Mahl erfahren, begleite uns auf unsern Wegen, auf daß zur kommenden Weihnachtsfeier wir würdig unser Herz bereiten. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welchem mit dir und dem heiligen Geist sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Am 2. Adventssonntage.

Ant. z. Lobges. Mich. 5. Es kommt der Herrscher über Israel: * und sein Ausgang ist von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit.

3. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Jes. 45.

Tauet, ihr Himmel, von oben: ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit: es öffne sich die Erde, und

bringe hervor das Heil. 1. Ton.

Ps. 19. Die Himmel erzählen die 'Ehre Gottes: * und seiner Hände Werk | zeigt án das Firmament.

Ein Tag verkündet és dem Tage: * und eine Nacht | erzählet és der andern Nacht. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich unser.

Kirchengebet.

Neige dein Ohr zu unserm Flehn, o Herr und Gott: erleuchte die Nacht unseres Gemütes und such uns heim mit deiner Gnade. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 11.

Epistel: Röm. 15, 4—13; oder 2. Petr. 1, 2—11.

Grad. Ps. 50. Aus Sion bricht an sein schöner Glanz: unser Gott kommt und schweiget nicht. Alleluja, alleluja. Ps. 122. Ich freue mich dessen, was zu mir geredet ist: wir werden eingehen in das Haus des Herrn. Alleluja.

Evangelium: Matth. 11, 2—10; oder Luk. 13, 18—27.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 85. Du wendest dich zu uns und erquickest uns, und dein Volk freut sich in dir. Zeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit und gieb uns dein Heil.

Zwischengebet.

Gnädig schaue, o ewiger Vater, auf unsrer Demut Flehn und Opfer nieder: denn nicht in unserm schwachen Thun, sondern in deinem Erbarmen wird Hilfe unsern Seelen Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 85. Laßt Treue auf der Erde wachsen, und Gerechtigkeit vom Himmel schauen.

Schlußgebet.

Der du des Geistes Nahrung in dieser Speise uns gegeben, lehre uns, o Herr, durch dieses heilige Geheimnis, über alles Irdische hinaus das Himmlische zu suchen. Durch unsern Herrn.

Am 3. Adventssonntage.

Ant. z. Lobges. Jes. 11. Es geht hervor ein Reis * aus der Wurzel Jesses, und eine Blume aus seinem Stamme: und es wird ruhn auf ihm der Geist des Herrn. 6. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Phil. 4.

Freuet euch im Herrn allezeit: abermal sage ich, freuet euch: eure Bescheidenheit sei allen Menschen kund: der Herr ist nahe. 1. Ton.

Ps. 119. Du bist nahe, Herr, unser Vater: * und alle deine Wege sind Wahrheit.

Sieh an mein Elend und errette mich: * denn deines Gesetzes vergeß ich nicht. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich unser.

Kirchengebet.

Erweise deine Macht, o Herr, und komm zu uns: hilf uns mit deiner großen Kraft und nimm hinweg von unsern Seelen alles, was deiner erbarmenden Gnade entgegensteht. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 11.

Epistel: Phil. 4, 4—7; oder Apg. 3, 19—26; oder Hebr. 12, 18—25.

Grad. Ps. 24. Weit öffnet euch, ihr Thore der Welt, und lasset einziehn den König der Ehren Alleluja, alleluja. Ps. 80. Der du thronest über Cherubim, erwecke deine Gewalt und komm zu uns. Alleluja.

Evangelium: Joh. 1, 19—25; oder Luk. 17, 20—30; oder Joh. 3, 25—36.

Ich glaube.

Zur Opf. Jes. 35. Saget den verzagten Herzen: seid getrost, fürchtet euch nicht: sehet, euer Gott kommt und wird euch helfen.

Zwischengebet.

Unsrer Andacht geistiges Opfer bringen wir dir dar: verleih, o Herr, daß dies Geheimnis, im wahren Geist gefeiert, mit Wunderkraft zu unserm Heile wirke. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Jes. 35. Es werden Wasser hin und wie-

der fließen in der Wüste, und Ströme in den Gefilden.

Schlußgebet.

Wir flehen, deine Güte an, o Herr und Gott: laß dies göttliche Geheimnis unsre Seelen lenken, daß wir, von Sünden frei, zum kommenden Feste wohlbereitet seien. Durch unsern Herrn.

Am 4. Adventssonntage.

Ant. z. Lobges. Zach. 14. Siehe der Herr kommt, * und alle seine Heiligen mit ihm: und an jenem Tage wird sein ein großes Licht. 2. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Exod. 16.

Heute sollt ihr wissen, daß der Herr kommen und uns erlösen wird: früh sollt ihr sehen seine Herrlichkeit. 6. Ton.

Ps. 24. Weit öffnet euch, ihr Thore aller Welten: * daß der König der Ehren einziehe.

Wer ist der König der Ehren? * Der Herr, der da stark und mächtig. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich unser.

Kirchengebet.

O Gott, der du alljährlich Freude und Sehnsucht nach dem kommenden Heiland in unsre Herzen senkest: gieb, daß wir froh den Eingeborenen empfangen, und seines Gerichtes Strenge nicht zu fürchten haben. (Durch ebendenselben.)

Andere Kirchengebete wie S. 11.

Epistel: 1. Kor. 4, 1—5; oder 2. Kor. 4, 3—6.

Grad. Ps. 145. Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen, allen, die zu ihm rufen in Wahrheit. Alleluja, alleluja. Mein Mund soll des Herren Lob sagen, und alles Fleisch lobpreisen seinen heilgen Namen. Alleluja.

Evangelium: Luk. 3, 1—6; oder Matth. 3, 1—12; oder Joh. 5, 33—39.

Ich glaube.

Zur Opf. Luk. 1. Gegrüßet seist du, Maria, Gna-

denvolle: Der Herr ist mit dir: du bist gesegnet unter den Weibern.

Zwischengebet.

Auf unser Opfer, wir bitten dich, o Herr, blicke gnädig nieder: auf daß es ein Antrieb werde für unsre Andacht, ein sichrer Weg des Heiles. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Jes. 7. Die Herrlichkeit des Herrn wird offenbaret: und alles Fleisch wird sehen das Heil unsres Gottes.

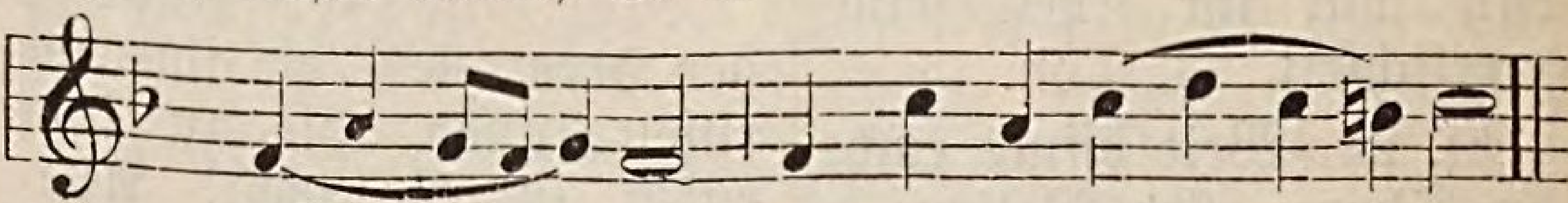
Schlußgebet.

Wir empfingen, Herr, die Gaben, die dies Geheimnis in sich schließt: verleihe uns in ihnen erneute Zuversicht des Heiles. Durch unsern Herrn.
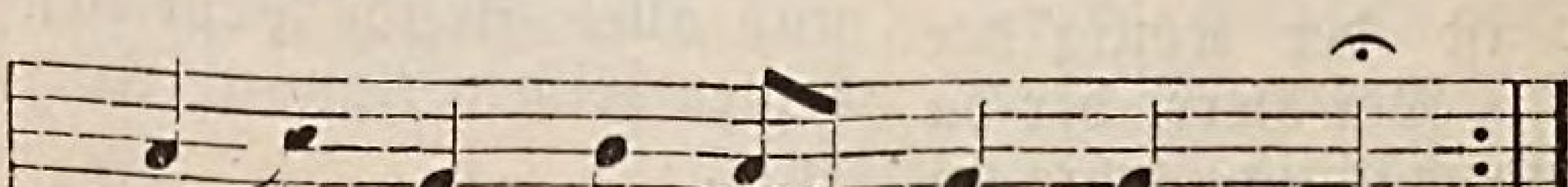
In der Weihnachtszeit*)

zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.



Gruß. Chri = = stus ist uns ge = bo = ren: *



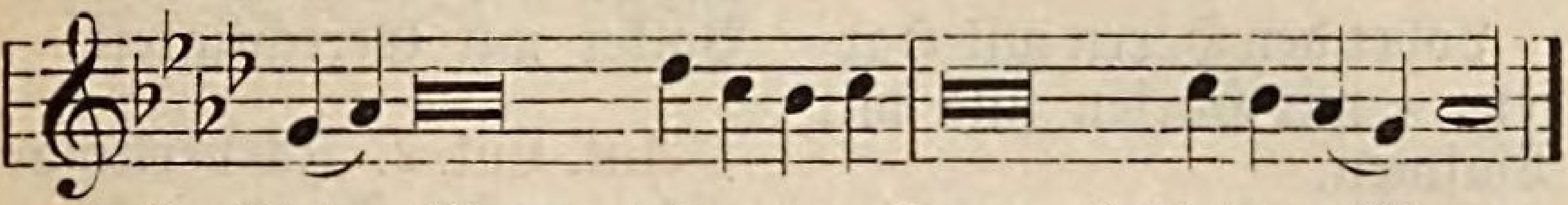
kommt und be = = = tet an.

Ps. Kommt herbei, S. 2.
1. Ant. Es erwachet das Licht.

*) Weihnachtslieder: Nr. 26—33.

Psalm 100.

7. Ton.



Selig ist der Mann, der den Hérren fürchtet, * und sich erfreut an seinem heilgen Wort.

Mächtig auf Erden wird sein Name, * und sein Geschlecht erblüht im Segen.

Heil und Gnade ist in seinem Hause: * sein gerechtes Thún trägt ewge Frucht.

Ein Licht erwachet ín der Finsternis * zum Frommen aller, die da réchten Sinnes sind.

Drum Heil dem Manne, dér voll Liebe ist * und der Gerechtigkeit in seinem Wandel übt.

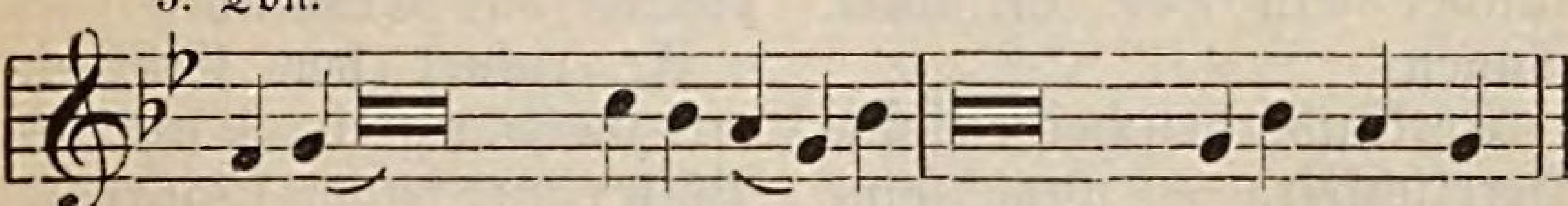
In Ewigkeit darf ér nicht fürchten: * denn Gottes Heil beschützt ihn für und für.

Ant. Es erwachet das Licht in der Finsternis, zum Frommen aller, die da rechten Sinnes sind: erbarmungsreich und gnädig und gerecht ist unser Gott.

2. Ant. Ich verkünde euch große Freude.

Psalm 98.

3. Ton.



Singet dem Herrn ein neúes Loblied: * denn Wunder hat ér an uns gethan.

Er sieget mit seiner Rechten * und mit seinem heilgen Arme.

Sein Heil hat er uns kúnd gegeben: * und seine Gerechtigkeit offenbart vor állen Völkern.

Er gedenket seiner Gnade: * und erfüllt, was ér verheißen hat.

Nun sehen alle Erdenländer * den Heiland, dén uns Gott geschenkt.

Jubelt dem Herren, álle

Welten: * singet und lóbt und preist ihn.

Lobet den Hérrn mit Harfen: * mit Harfen únd mit Psalmen.

Das Meer erbrause, | und wás darinnen⁀ist: * die Erde und die aúf ihr wohnen.

Es frohlocken die Wásserströme: * die Berge seien fröhlich allzumal.
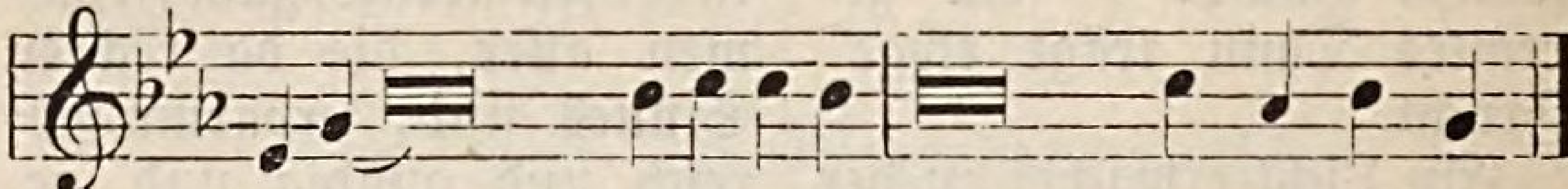
Denn der Herr kommt | zu richten⁀die Erde: * und die Völker mit Gerechtigkeit.

Ant. Luk. 2. Ich verkünde euch große Freude: denn heute ist euch geboren der Heiland der Welt, alleluja.

3. Ant. Ein Kind ist uns geboren.

Psalm 96.

5. Ton.



Singet dem Herrn ein neúes Loblied: * singet dem Herren álle Welten.

Singet dem Herrn | und preiset seinen Namen: * verkündet sein Heil an állen Tagen.

Verkündet den Heiden seine Herrlichkeit, * und seine Wunder állen Völkern.

Saget den Heiden, | der Hérr will König⁀sein: * sein Reich ist bereitet | in állen Welten.

Es freue sich der Himmel, | und frohlócke⁀die Erde: * das Meer erbrause, | und wás darinnen⁀ist.

Seid fröhlich, Gefilde, | und wás ihr traget: * juble, o Wald, mit deinen Bäumen.

Denn der Herr ist vor úns erschienen: * er kam, zu richten⁀das Erdreich.

Er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit, * und die Völker mit seiner Wahrheit.
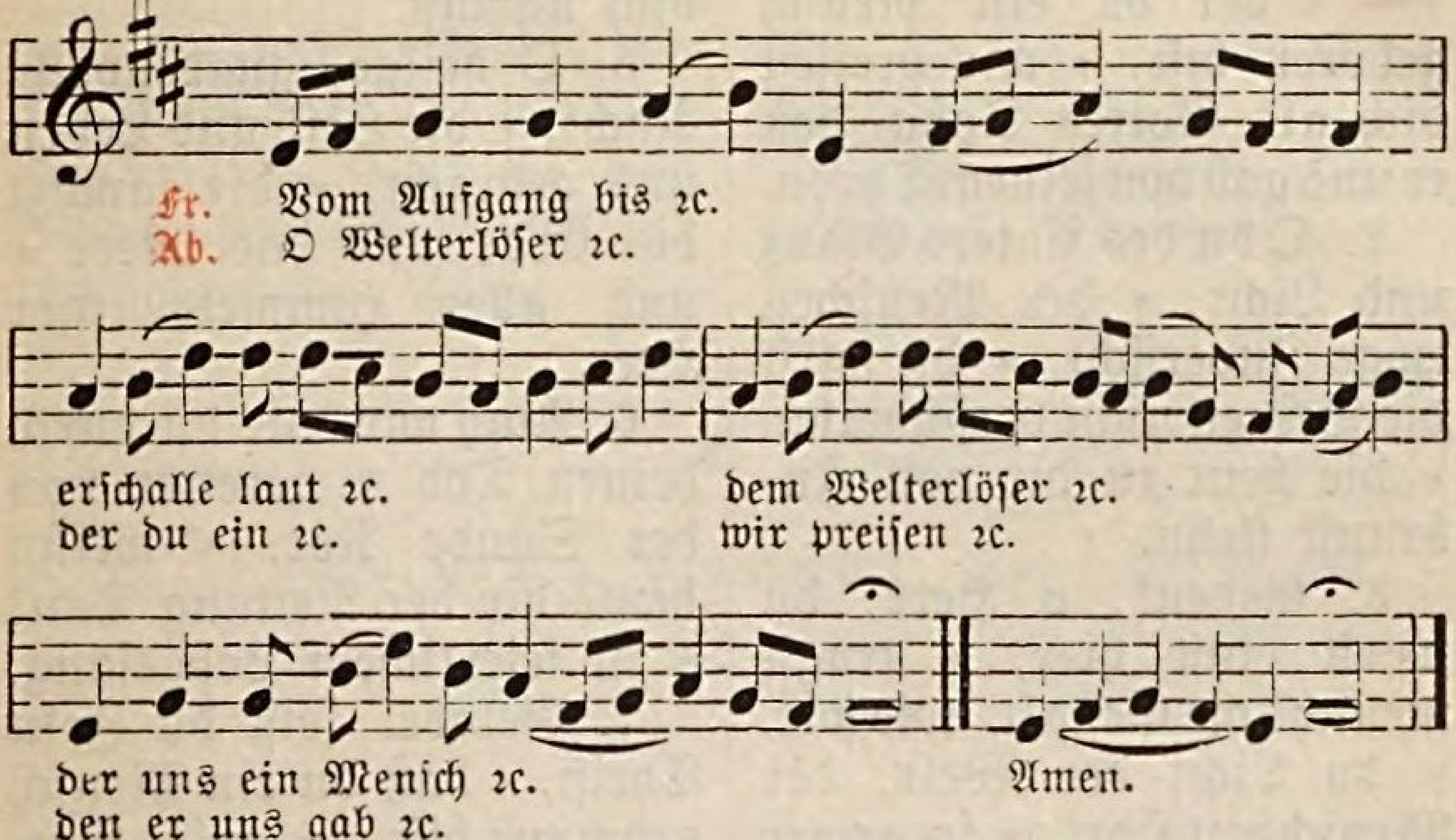
Ant. Jes. 9. Ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn ist uns geschenket: und sein Name wird heißen: starker Held. Alleluja.

Altkirchliche Leseordnung für den Weihnachtstag: Jes. 9, 1—6; 40, 1—8; 52, 1—6; für den St. Ste-

phanstag: Apg. Kap. 6; für die Zeit vom Sonntag nach Weihnachten bis Samstag vor Septuagesima: Die Briefe des Apostels Paulus.

Hymnus zum Frühdienst.

A solis ortus cardine.



Vom Aufgang bis zum Niedergang * erschalle laut ein Lobgesang * dem Welterlöser Jesu Christ, * der uns ein Mensch geboren ist!

2. Gott Vater auf dem höchsten Thron * uns sandte seinen lieben Sohn, * daß er im Fleisch das Fleisch befrei * und keiner ihm verloren sei.

3. Ihn schenkte uns die reinste Magd, * wie es der Engel hat gesagt, * sie trägt den Weltenkönig groß * so demutvoll auf ihrem Schoß.

4. Wie freuet sich der Engel Chor, * laut schallt ihr Jubellied empor, * und armen Hirten wird zur Stund * der Hirt und Herr der Völker kund.

5. Gelobet seist du Jesus Christ, * daß du ein Mensch geboren bist, * mit Gott dem Vater und dem Geist, * der ewig lebt, den alles preist! Amen.

Hymnus zum Abenddienst.

Iesu redemptor omnium.

(Nach voriger Melodie.)

O Welterlöser Jesu Christ, * der du ein Mensch geboren bist, * wir preisen dich als Gottes Sohn, den er uns gab von seinem Thron.

2. O du des Vaters Glanz und Licht, * der Menschen ewge Zuversicht, * du wirst die Deinen nicht verschmähn, * die heut zu dir voll Inbrunst flehn.

3. Gedenk, o Herr, du warst einst hier, * trugst menschliche Gestalt, wie wir, * du Licht der Welt, der Menschheit Hort, * in armer Krippe lagst du dort.

4. Es kehrt die große Zeit zurück, * da uns erschien das Himmelsglück, * da du vom Schoß des Vaters kamst * und unsre Menschheit an dich nahmst.
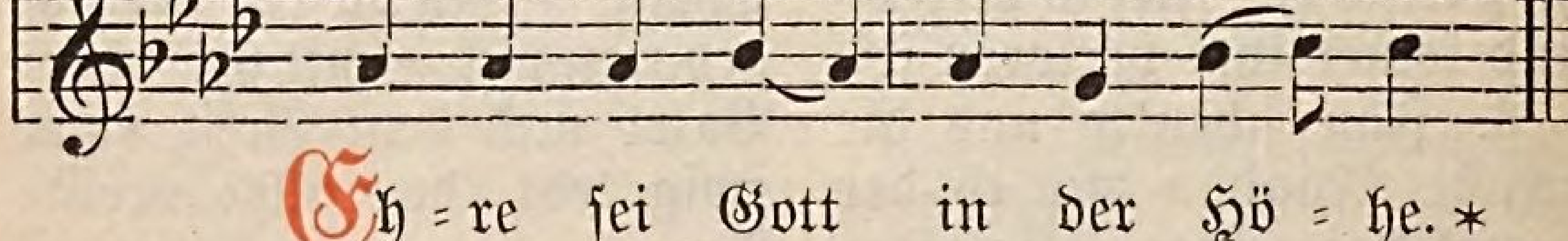
5. O heilge, gnadenvolle Nacht, * die Heil und Leben uns gebracht, * dir jauchzt die Erde und das Meer * und aller Himmelsbürger Heer.

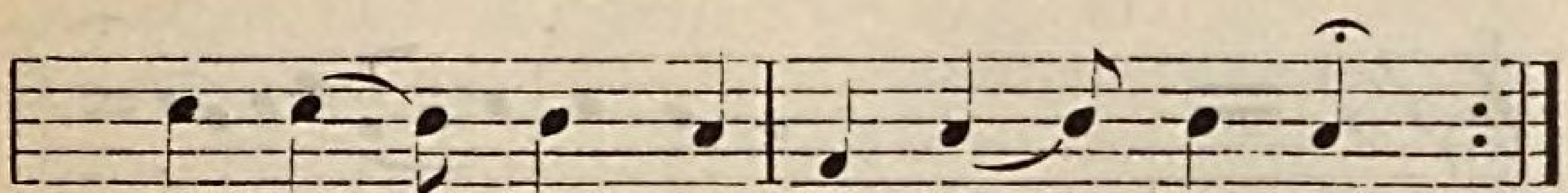
6. Auch wir, die du durch deinen Tod * gerettet von der Sünde Not, * weihn heute dir der Rettung Dank * in feierlichem Lobgesang.

7. Gelobet seist du Jesu Christ, * daß du ein Mensch geboren bist, * mit Gott dem Vater und dem Geist, * der ewig lebt, den alles preist! Amen.

Predigt, Betrachtung oder **Unterricht.**

Wechselgesang zum Frühdienst.

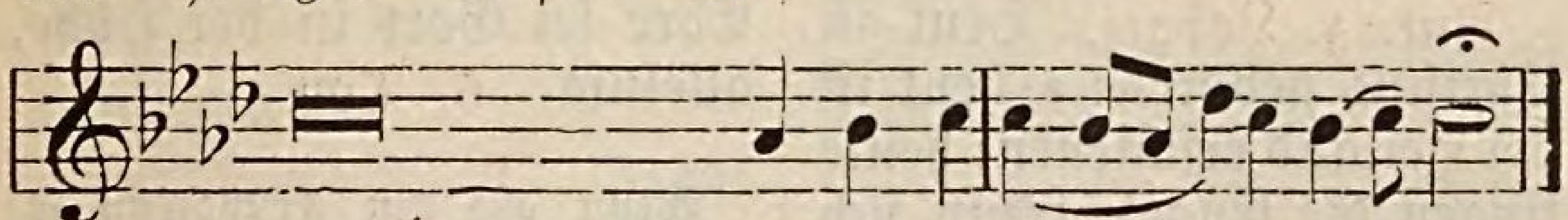




Al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.
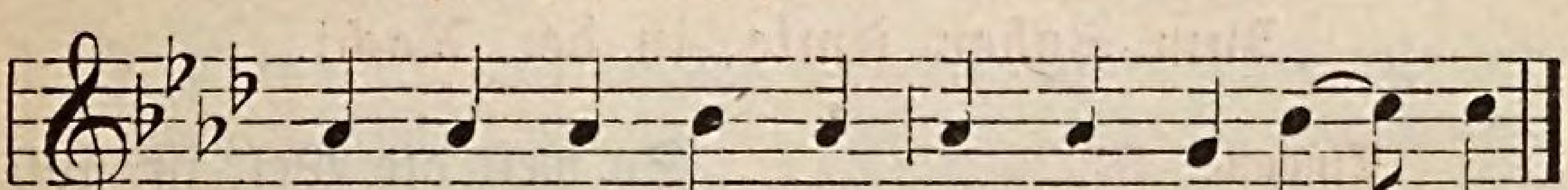
Von der Gemeinde wiederholt.

S. Und auf der Erde Friede den Menschen. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. G. Ehre sei Gott in der Höhe. Alleluja, alleluja.
S. Das Wort ist Fleisch geworden. Alleluja.



G. Und hat unter uns gewohnet. Al = le=lu = ja.

Wechselgesang zum Abenddienst.



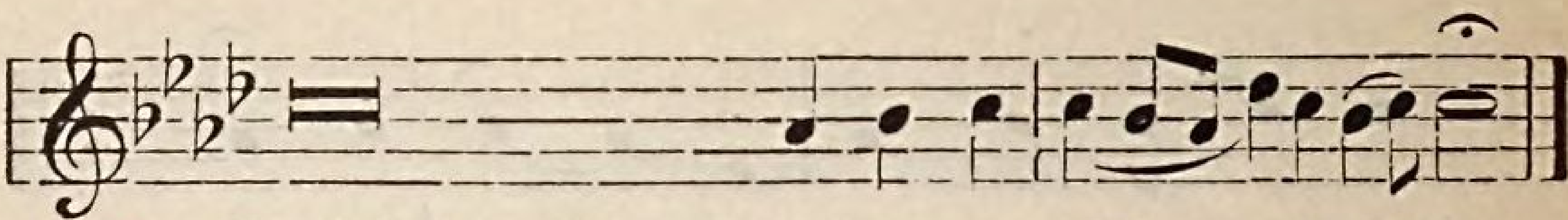
Der Tag des Se=gens hat uns ge= leuch=tet. *



Al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Kommt, ihr Völker, und betet an den Herren. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. G. Der Tag des Segens hat uns geleuchtet. Alleluja, alleluja. S. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht. Alleluja.



G. Frohlocket und freut euch heu=te. Al = le=lu=ja.

Lobges. mit Ant., **Vaterunser**, **Kirchengebete** und **Segen**.

Am Feste der Geburt unseres Herrn Jesu Christi.

Ant. z. Lobges. Heut ist Christus geboren: * heut ist der Heiland erschienen: heute singen die Engel, freun sich die Seligen: heut frohlocken die Gerechten und rufen aus: Ehre sei Gott in der Höhe, alleluja. 6. Ton.

Wenn auf den Frühdienst sogleich das Amt folgt, so bleibt in ersterem das Kirchengebet und der Segen aus.

Zum Hohen Amte, in der Nacht.

Eingang. Jes. 9.

Ein Licht glänzt heute über uns: denn der Herr ist uns geboren, und er heißet: Wunderbar, Herrlichkeit, der starke Held, der Fürst des Friedens: und seines Reiches wird kein Ende sein. 8. Ton.

Ps. 93. Ein König ist der Herr und hérrlich ge=schmücket: * mit Kraft ge=schmückt | hat er sein Reich gegründet.

So weit die Welt ist, | soll es álso bleiben: * fest steht dein Thron, | und dú bist ewig. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Gott, der du diese ge=heiligte Nacht mit dem Glanz des wahren Lichts er=hellet hast, erhöre uns: und was die ahnende Seele hie=nieden schaut, das erstrahl' uns im Jenseits im freudi=

gen Glanz der Wahrheit. (Durch unsern Herrn.)

Epistel: Tit. 2, 11—15.

Grad. Ps. 118. Gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn: der Herr ist Gott, der unser Licht geworden. Alleluja, alleluja. Vom Herrn ist dies geschehen, und es ist wunderbar in unsern Augen. Alleluja.

Evangelium: Luk. 2, 1—14.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 96. Freut euch, ihr Himmel: frohlocke, o Erde, vor dem Herrn: denn er ist da.

Zwischengebet.

Es gefalle dir, wir bitten dich, o Herr, der heilgen Christnacht weihevolles Opfer: auf daß, mit deiner Gnade, in dieses Mahles heilgem Liebesbund wir ihm aufs innigste verbunden seien, durch den allein wir eins dir auch sind: Jesu Christo, deinem Sohn, unsrem Herrn. Ihm sei mit dir.

Danksagung von der Geburt des Herrn, von heute bis zum 2. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern die gnadenreiche Geburt unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi und halten in Ehren.

Diese Einschaltung wird bis zum Neujahrstage einschließlich gesprochen.

Zur Komm. Zach. 2. Frohlocke und jauchze, Tochter von Jerusalem: denn dein König kommt zu dir.

Schlußgebet.

Herr, unser Gott, wir bitten dich, da wir freudig die Geburt des Herrn Jesu Christi mit diesem heilgen Mahle feiern: daß wir durch würdigen Wandel seiner Gemeinschaft stets teilhaft bleiben. Ihm sei mit dir.

Zum Hohen Amte, am Tage.

Eingang. Jes. 9.

Ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn ist uns geschenket, und auf seiner Schulter ist Herrschaft: und sein Name wird heißen: Rat und Weisheit. 7. Ton.

Ps. 98. Singet dem Herrn ein neues Loblied: * denn

Wunder hat ér an uns gethan.

Alle Länder auf der weiten Erde: * alle sahen únsers Gottes Heil. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gieb uns, wir bitten dich, allmächtger Gott, die du mit deines fleischgewordnen Wortes neuem Lichte überstrahlest: daß unsre Thaten wiederspiegeln, was durch den Glauben herrlich in uns leuchtet. (Durch unsern Herrn.)

Epistel: Hebr. 1, 1—12; oder Tit. 3, 4—7.

Grad. Ps. 98. Sein Heil verkündigt der Herr: und vor allen Völkern offenbart er seine Gerechtigkeit. Alleluja, alleluja. Ein geheiligter Tag hat uns geleuchtet: kommt, ihr Völker, betet an den Herrn. Alleluja.

Evang.: Joh. 1, 1—14; oder Luk. 2, 15—20.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 89. Laßt uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich, und seine Wahrheit verkündigen für und für.

Zwischengebet.

Weihe, o Herr, die Gaben, die wir bereitet im freudigen Angedenken an deines Sohnes gnadenreiche Geburt: uns aber reinige von aller Sünden Makel. Durch ebendenselben.

Danksagung von der Geburt des Herrn.

Zur Komm. Ps. 98. Alle Grenzen der Erde sahen das Heil unseres Gottes.

Schlußgebet.

Verleih, wir bitten dich, allmächtger Gott: daß der Weltenheiland, der uns heut geboren ward, in dem wir alle neu geboren werden, uns schenke das Leben seliger Unsterblichkeit. Ihm sei mit dir.

Am zweiten Weihnachtstage,

am Feste des heil. Stephanus, ersten Blutzeugen.

Ant. z. Lobges. Apg. 7. Ich sehe den Himmel offen * und den Sohn des Menschen stehen zur Rechten Gottes. Alleluja.
8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 119.

Es saßen die Fürsten und redeten wider mich: und die Bösen haben mich verfolgt: hilf mir, o Herr, mein Gott: denn dein Knecht war stark in deiner Gerechtigkeit.
1. Ton.
Ps. Wohl denen, die ohne Wándel leben: * die im Gesetz des Hérren wandeln.

Wohl denen, die sein Zeugnis halten: * die ihn suchen von gánzem Herzen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Verleih, wir bitten dich, o Herr: daß das gesegnete Andenken, das wir dem ersten Blutzeugen für dein heiliges Evangelium heute widmen, auch unsern Glauben gegen alle irdischen Dinge stark und unerschütterlich erhalte. (Durch unsern Herrn.)

Zweites Kirchengebet von Weihnachten: Gieb uns, wir bitten dich, S. 24, und so in jedem Gottesdienste bis zum Feste der Erscheinung ausschließlich. Ein drittes Kirchengebet findet in dieser Zeit nicht statt.

Epistel: Apg. 6, 8—10. 7, 54—59.

Grad. Ps. 119. Hilf mir, o Herr, mein Gott: mache mich selig nach deiner großen Barmherzigkeit. Alleluja, alleluja. Apg. 7. Ich sehe den Himmel offen, und den Sohn des Menschen stehen zur Rechten Gottes. Alleluja.

Evang.: Matth. 23, 34—39.

Ich glaube.

Zur Opf. Apg. 7. Als sie den Stephanus steinigten, betete er und rief mit

lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu.

Zwischengebet.

Nimm auf, o Herr, die Gaben, die wir zum Angedenken an deine Heiligen dir weihn: und wie ihr standhaft Leiden ihnen Ruhmesglanz verliehn, so leuchte unserm demutvollen Flehen deine Gnade. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Geburt des Herrn.

Zur Komm. Apg. 7. Und Stephanus betete: Herr Jesu, nimm meinen Geist auf.

Schlußgebet.

Segne für uns, wir bitten dich, o Herr, das heilige Geheimnis, dessen wir teilhaft geworden: und das Angedenken an den seligen Märtyrer Stephanus möge beständig uns zeigen, daß auch in höchsten Nöten wir deiner ewigen Gnade sicher sind. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag nach Weihnachten.

Ant. zum Lobgesang wie am Weihnachtstage.

Zum Amte.

Eingang. Weish. 18.

Da alles stille war und ruhete: in Mitten der Nacht: da fuhr vom Himmel herab dein allmächtig Wort von königlichem Thron. 8. Ton.

Ps. 93. Ein König ist der Herr | und hérrlich‿geschmücket: * mit Kraft geschmückt | hat er sein Heil gegründet.

So weit die Welt ist, soll es álso bleiben: * fest steht dein Thron, und dú bist ewig. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, lenke du all unser Thun nach deinem Wohlgefallen: auf daß im Namen deines geliebtesten Sohnes wir alles Gute mit Eifer üben. (Durch ebendenselben.)

Zweites Kirchengebet von Weihnachten, S. 24.

Epistel: Gal. 4, 1—7; oder 2. Petr. 1, 10—15.

Grad. Ps. 45. Du bist schön vor allen Menschenkindern: und Anmut ist ausgegossen über deine Lippen. Alleluja, alleluja. Mein Herz redet ein schönes Wort: ich will singen den Preis des Königs. Alleluja.

Evang.: Luk. 2, 23—49; oder Matth. 2, 13—23.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 93. Fest steht dein Thron, o Gott, und du herrschest in Ewigkeit.

Zwischengebet.

Verleih, wir bitten dich, allmächtiger Gott: daß unsres Geistes Opfer, das wir in Demut vor dein Antlitz bringen, nicht eines Augenblickes Werk sei, und daß in unserer beharrlichen Andacht wir das Glück deiner ewigen Gnade erschauen. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Geburt des Herrn

Zur Komm. Ps. 93. Ein König ist der Herr und herrlich geschmücket.

Schlußgebet.

Durch dieses heilge Opfermahl verleihe gnädig, Herr, Vergebung unsrer Sünden: und erfülle du, was unsre Seele fromm ersehnet. Durch unsern Herrn.

Am letzten Tage des Jahres.*)
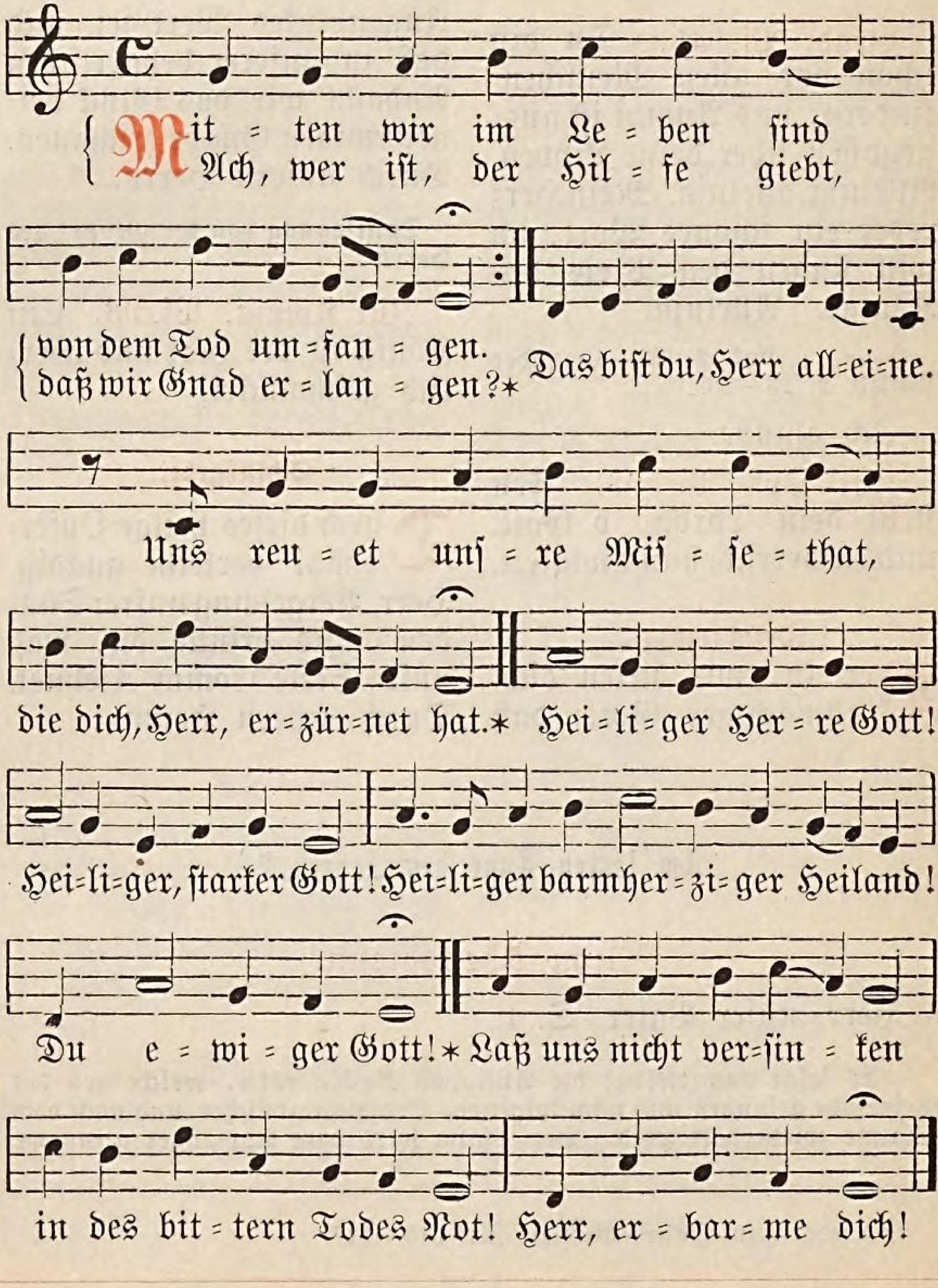
Zum Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.

Es folgt unmittelbar die Antiphon **Media vita**, welche von der Gemeinde gesungen und nach folgender Ordnung zwischen und nach dem Psalme wiederholt wird. Der Psalm wird vom Vorsänger gesungen.

*) Lieder zum Jahreswechsel: Nr. 145—147.

Antiphon Media vita.



Psalm 90.

O Herr und Gott, du warest unsre Zuflucht, von Anfang, von Geschlechte zu Geschlechte. Eh denn die Berge, eh die Welt geworden, bist du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du lässest die Menschen sterben und sprichst: kommt wieder, Menschenkinder!

G. Mitten wir im Leben sind * von dem Tod umfangen; * ach, wer ist der Hilfe giebt, * daß wir Gnad erlangen?

V. Denn tausend Jahre sind vor dir wie ein Tag, und wie der Nacht im Flug entschwundne Stunden. Das Leben fließt dahin gleich einem Strome, es schwindet wie ein Traum, wie sprossend Gras: zur Morgenstunde grünet es und blühet, am Abend schon gemäht ists und verdorrt.

G. Das bist du, Herr, alleine. * Uns reuet unsre Missethat, * die dich, Herr, erzürnet hat.

V. Kaum siebzig sind des Menschenlebens Jahre, und achtzig Jahre sind sein fernstes Ziel. Und wenn es köstlich war, so war es Last und Mühe; gar schnell fährt es dahin, als flögen wir von dannen. Lehr uns bedenken, daß wir sterben müssen, daß wir ein weises Herz dir, Vater, weihn!

G. Heiliger Herre Gott! * Heiliger, starker Gott! * Heiliger, barmherziger Heiland! * Du ewiger Gott!

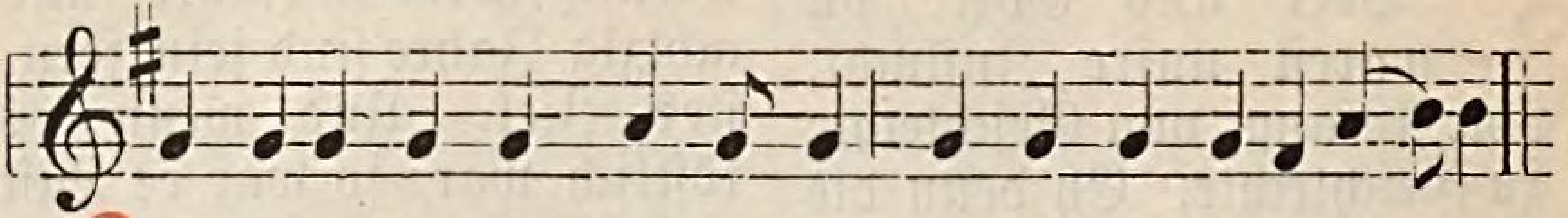
V. Herr, kehre dich zu deinen Knechten wieder, es walte dein Erbarmen über uns. Früh wollst du uns mit deiner Gnade füllen, so freun wir uns und jubeln immerdar. Herr, walte freundlich über unsrem Wandel und sei ein Helfer unserm Tagewerk!

G. Laß uns nicht versinken * in des bittern Todes Not! * Herr, erbarme dich!

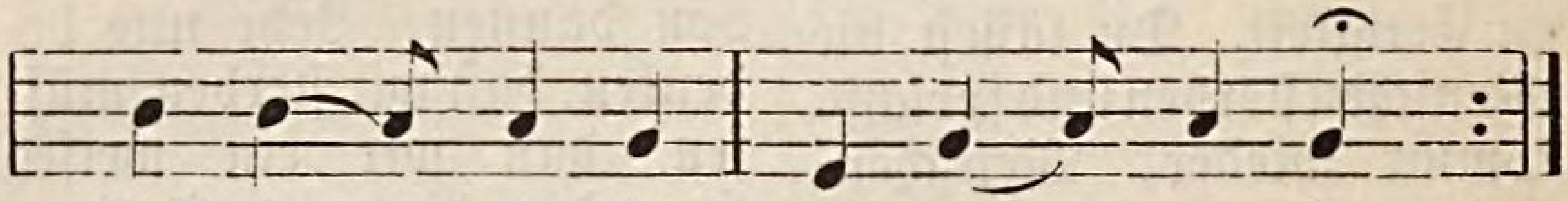
Lesung. Hymnus. O Welterlöser. S. 20.

Predigt oder Betrachtung.

Wechselgesang.



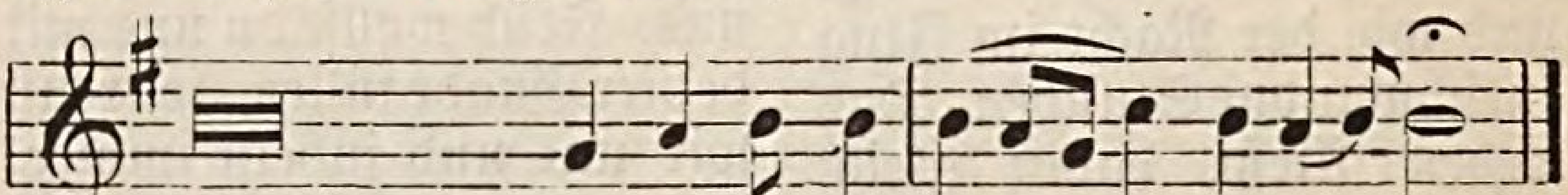
In deine Hände, Herr mein Gott, befehl ich meine See-le.*



Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

S. Du hast uns erlöset, Herr, Gott der Wahrheit. **G.** Alleluja, alleluja. **S.** Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. **G.** In deine Hände, Herr mein Gott, befehl ich meine Seele. Alleluja, alleluja.

S. Dein Erbarmen sei allzeit über uns. Alleluja.



G. Denn auf dich vertrauen wir. Al - le - lu - ja.

Statt des Lobgesanges wird ohne Antiphon der Hymnus Te deum laudamus: Dich, o Gott, loben wir, S. 267, gesungen.

Vater unser. Der Herr sei mit euch.

Kirchengebet.

Gott, dein Erbarmen kennt kein Maß, und deiner Güte Schatz ist unerschöpflich: wir beugen uns vor deiner Majestät und sagen Dank für all die reichen Gaben, die deine Gnade huldvoll uns verliehn. Doch laß uns auch für unsre Zukunft beten, daß, die du schützest Jahr für Jahr in dieser Lebensfrist, auch für ihr ewges Heil von dir gekräftigt werden.

Zweites Kirchengebet von Weihnachten, S. 24.

Segen.

Am ersten Tage des neuen Jahres.

Ant. zum Lobgesang wie am Weihnachtstage.

Zum Amte.

Eingang. Jes. 9.

Ein Kind ist uns geboren, und ein Sohn ist uns geschenket, und auf seiner Schulter ist Herrschaft: und sein Name wird heißen: Rat und Weisheit. 7. Ton.

Ps. 19. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes: * und seiner Hände Werk zeigt án das Firmament.

Ein Tag verkündet és dem Tage: * und eine Nacht erzählet és der andern Nacht. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Herr der Zeit und Ewigkeit, der du von Jahr zu Jahr uns leitest: wir bitten dich, daß für uns alle Jahre, die du uns schenkst auf dieser Erdenfahrt, erfüllet seien mit dem Licht des Himmels, das in deinem Sohne aller Welt erschienen ist, Jesu Christo, unserm Herrn. (Ihm sei mit dir.)

Zweites Kirchengebet von Weihnachten, S. 24.

Epistel: Tit. 2, 11—15; oder Jak. 4, 13—15; oder 2. Petr. 1, 13—19.

Grad. Ps. 98. Sein Heil verkündigt der Herr, und vor allen Völkern offenbart er seine Gerechtigkeit. Alleluja, alleluja. Hebr. 1. Zu den Vätern redete Gott durch seinen Sohn. Alleluja.

Evang.: Luk. 2, 21; oder Luk. 13, 6—9; oder Mark. 13, 31—37.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 90. Vor dir, o Gott, sind tausend Jahre wie ein Tag, und wie die Stunden der Nacht, die im Flug entschwinden.

Zwischengebet.

Nimm an, allgütiger Gott, das Opfer, womit am ersten Tag des Jahres wir dir nahen: sei unserm Flehn ein gnädiger Erhörer. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Geburt des Herrn.

Zur Komm. Ps. 98. Alle Grenzen der Erde sahen das Heil unseres Gottes.

Schlußgebet.

Wie wir heute, allmächtiger Gott, uns himmlisch gestärkt fühlen in dem heiligen Geheimnis, das uns zu teil geworden: so erquicke uns täglich im Wechsel der Zeiten deine dauernde Gnade und dein Licht. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag nach Neujahr.

Ant. z. Lobges. Weish. 18. Alles ruhete in Mitten der Nacht: * da fuhr vom Himmel herab dein allmächtig Wort. 8. Ton.

Zum Amte.

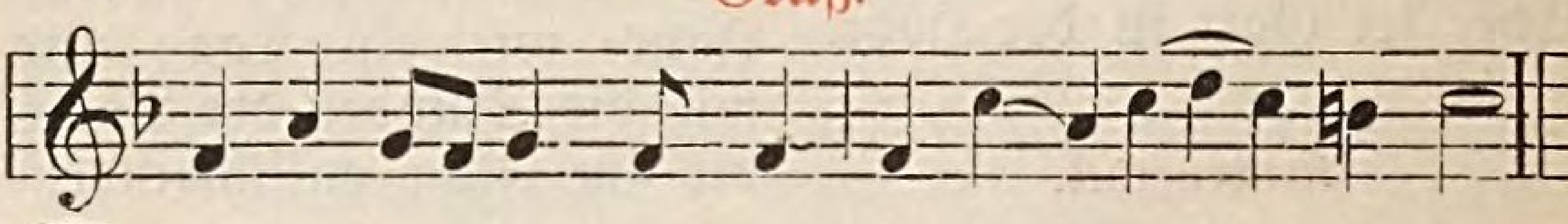
Epistel: Gal. 4, 1—7; oder 1. Joh. 3, 19—24.
vang.: Matth. 2, 19—23; oder Luk. 4, 16—21.
Das übrige wie am Sonntag nach Weihnachten.

Am Feste der Erscheinung des Herrn*)
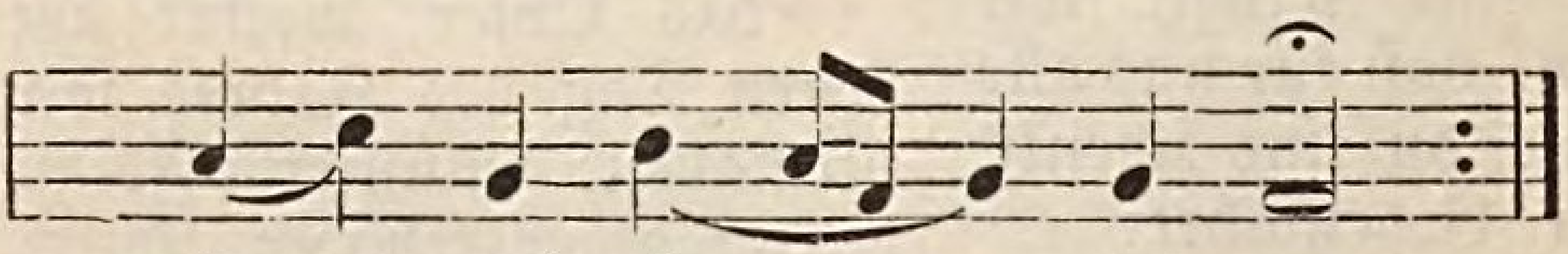
zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.

Gruß.



Des Herren Herr-lich-keit geht auf ü - ber uns: *



kommt und be - - - tet an.

*) Lieder für die Epiphanienzeit: Nr. 34—40.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

1. Ant. Jes. 60. Sie werden aus Saba alle kommen * und Gold und Weihrauch bringen, und verkündigen das Lob des Herren.

Psalmen: Selig ist der Mann, und die übrigen, S. 17.
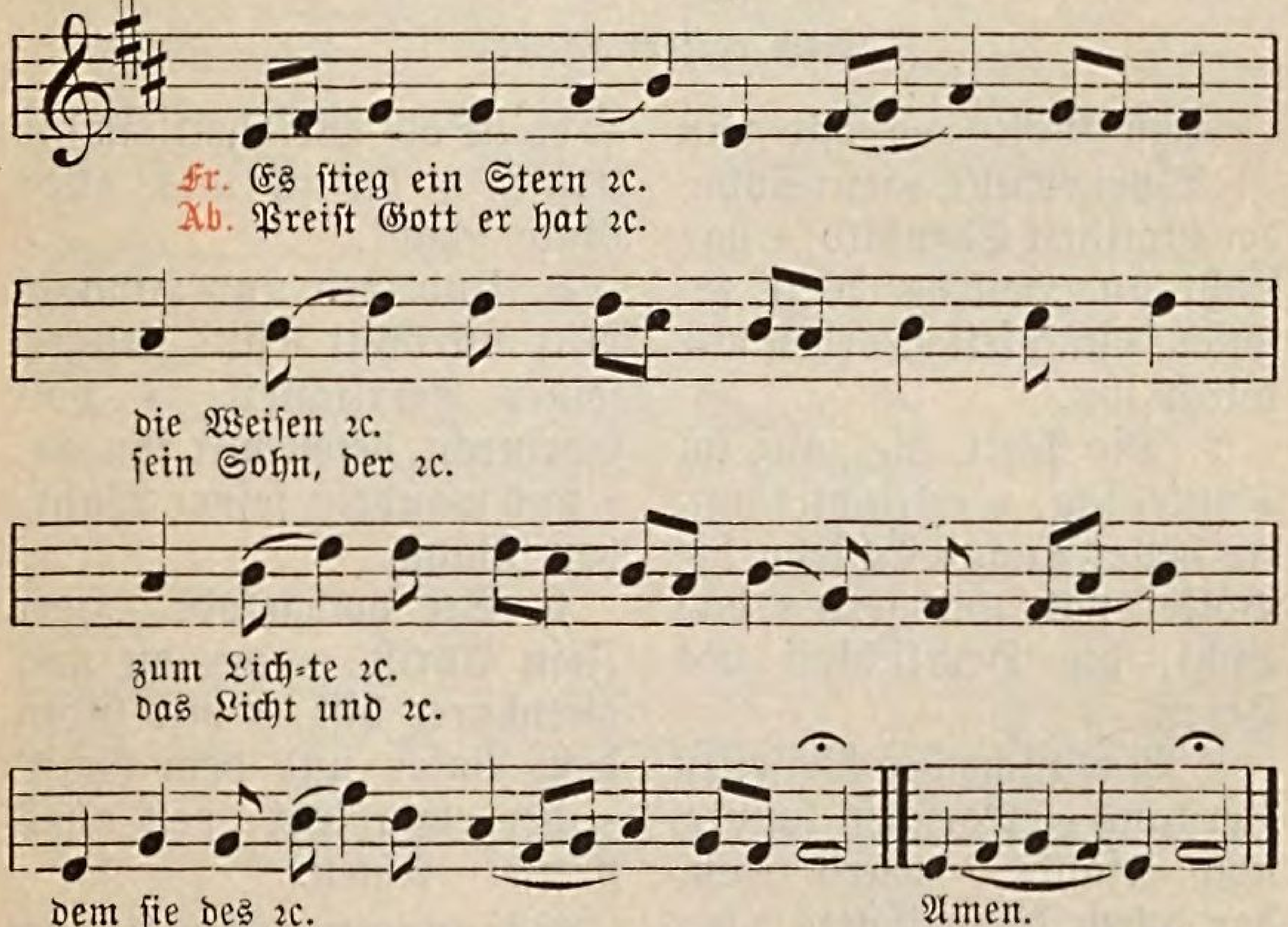
2. Ant. Joh. 1. Ich sah herniedersteigen * den Geist wie eine Taube, und er blieb über ihm.

3. Ant. Joh. 2. Er wandelte das Wasser in Wein, * und offenbarte seine Herrlichkeit.

Altkirchliche Leseordnung für das Fest der Erscheinung: Jes. 55, 1—6; 60, 1—6; 61, 10—62, 1.

Hymnus zum Frühdienst.

Ibant magi.



Es stieg ein Stern im Osten auf * die Weisen folgen seinem Lauf; * zum Lichte führt das Licht sie ein, * dem sie des Dankes Opfer weihn!

2. Zur klaren Flut, zur Taufe kam * das unschuldvolle Gotteslamm; * da steigt der Geist vom Himmelsthron * hernieder auf den Gottessohn.

3. Sieh, welche neue Gotteskraft * auch aus dem Wasser Wein erschafft! * Heil ihm, der aus Gesetzesmacht * zur Gnad und Wahrheit uns gebracht!

4. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ * der du uns offenbaret bist, * mit Gott, dem Vater und dem Geist, * der ewig lebt, den alles preist! Amen.

Hymnus zum Abenddienst.

(Nach voriger Melodie.)

Preist Gott, er hat sein Wort erfüllt, * sein Sohn, der Gottheit Ebenbild, * das Licht und Heil der Welt, erschien, * und selig werden wir durch ihn.

2. Die Welt, die ganz im Dunkel lag, * erleuchtet nun ein heller Tag. * Es sehn die Völker nah und fern * das Licht, die Herrlichkeit des Herrn.

3. Was nicht der Weisesten Verstand * erforschen konnte, noch erfand, * ward offenbar durch Jesum Christ, * der uns im Fleisch erschienen ist.

4. Gebrochen ist des Irrtums Macht, * das Licht des Herrn verscheucht die Nacht, * er ist die Weisheit, ist die Kraft, * die in uns alles Gute schafft.

5. Und Erd und Himmel weit und breit * sind Zeugen seiner Herrlichkeit; * voll Ehrfurcht beten wir ihn an, * und wandeln seiner Wahrheit Bahn.

6. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ, * der du uns offenbaret bist, * mit Gott, dem Vater und dem Geist, * der ewig lebt, den alles preist! Amen.
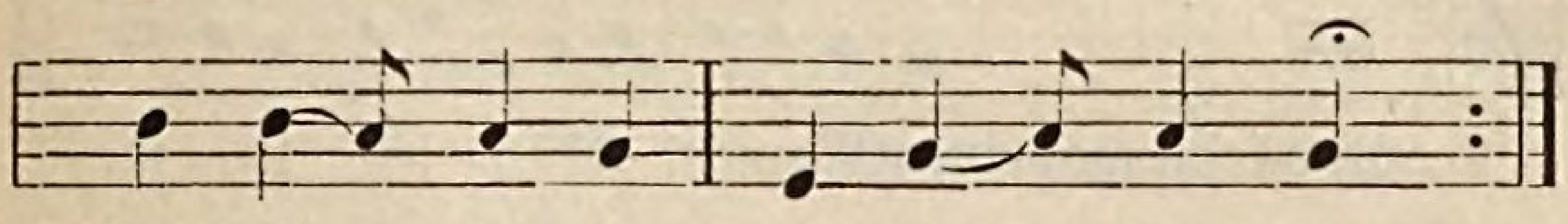
Diese Hymnen werden bis zum zweiten Sonntag nach dem Feste der Erscheinung einschließlich gesungen.

Predigt, Betrachtung oder **Unterricht.**

Wechselgesang zum Frühdienst.

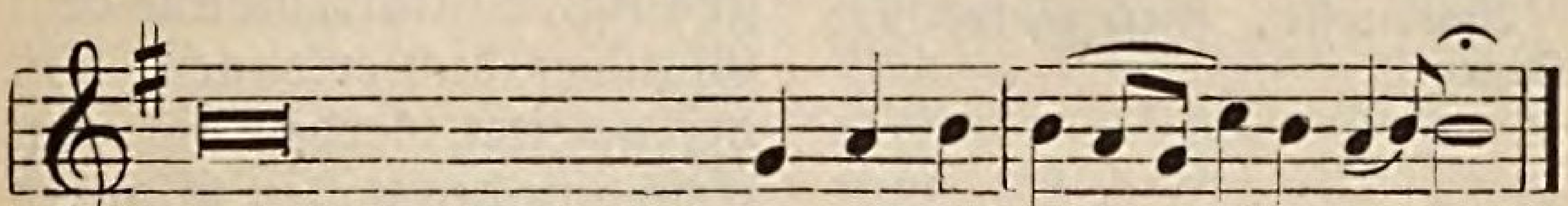


Wer-de licht, Je-ru-sa-lem: denn dein Licht kommt. *



Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

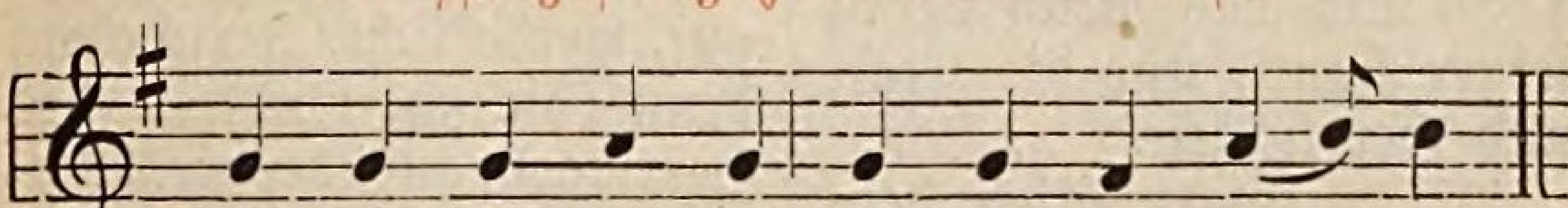
S. Und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Werde licht, Jerusalem: denn dein Licht kommt. Alleluja, alleluja.
S. Alle Völker werden kommen. Alleluja.



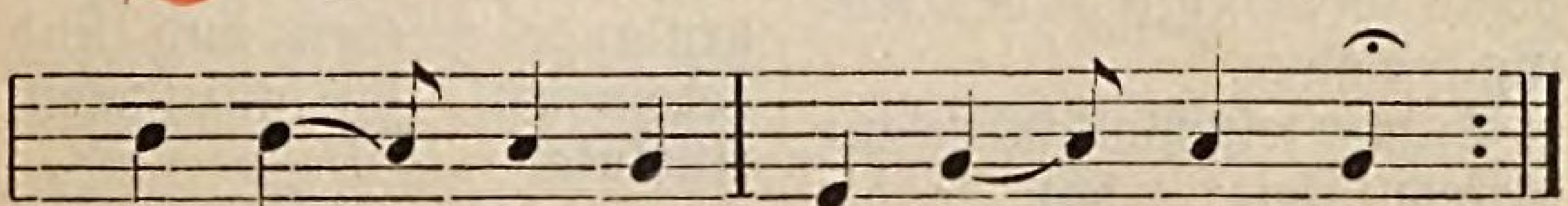
G. Zu verherrlichen | deinen Namen. Al-le-lu-ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

Wechselgesang zum Abenddienst.



Die Hei-den wan-deln in dei-nem Lich-te. *

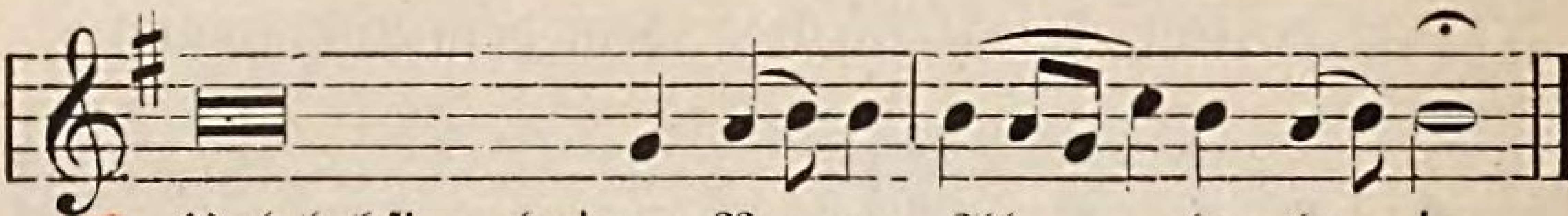


Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Und die Könige im Glanze deines Aufgangs. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Die Heiden wandeln in deinem Lichte. Alleluja, alleluja.

S. Alle Welt bete an und preise. Alleluja.



Ant. z. Lobges. Joh. 1. Auf wen du siehst den Geist herniedersteigen * und bleiben über ihm: dieser ists, der taufet im heiligen Geiste. 4. Ton.

Vaterunser, Kirchengebet und **Segen.**

Zum Amte.

Eingang. Mal. 3.

Siehe, nun kommt der Herr, der Herrscher: und das Reich ist in seiner Hand, und die Kraft und Herrlichkeit. 2. Ton.

Ps. 72. Gott, gieb dein Gericht dem Könige: * und deine Gerechtigkeit des Königs Sohne.

Daß er sein Volk führe zur Gerechtigkeit: * daß er die Unglückselgen rette. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du (am heutigen Tage) deinen eingebornen Sohn den Heidenvölkern, die seinen Stern gesehen, offenbaret hast: verleih uns gnädig, daß wir, die aus dem Glauben dich erkennen, von dir geleitet werden bis zum Erschaun des vollen Glanzes deiner göttlichen Erhabenheit. (Durch ebendenselben.)

Epistel: Jes. 60, 1—6.

Grad. Jes. 60. Mache dich auf, werde licht, Jerusalem, denn die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. Alleluja, alleluja. Matth. 2. Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Alleluja.

Evang.: Matth. 2, 1—12.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 72. Es werden ihn anbeten alle Könige der Erde: alle Völker werden ihm dienen.

Zwischengebet.

Blicke gnädig nieder, o Herr, auf das Opfer deiner Gemeinde, die nicht irdische Geschenke bringt, sondern sich selbst dir hingiebt, um Teil zu haben an dem großen Erlösungswerke des im Fleisch erschienenen Heilands, Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn. Ihm sei mit dir.

Danksagung von der Geburt des Herrn.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern die glorreiche Offenbarung unseres Herrn und Heilands Jesu Christi, und halten in Ehren . . . .

Diese Einschaltung wird heute und an den sieben folgenden Tagen gesprochen.

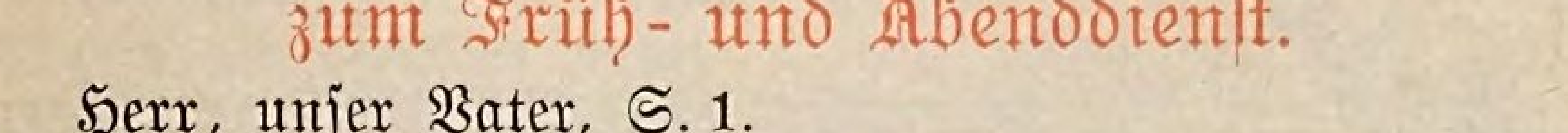
Zur Komm. Jes. 60. Die Heiden wandeln in seinem Licht, und die Könige im Glanze seines Aufgangs.

Schlußgebet.

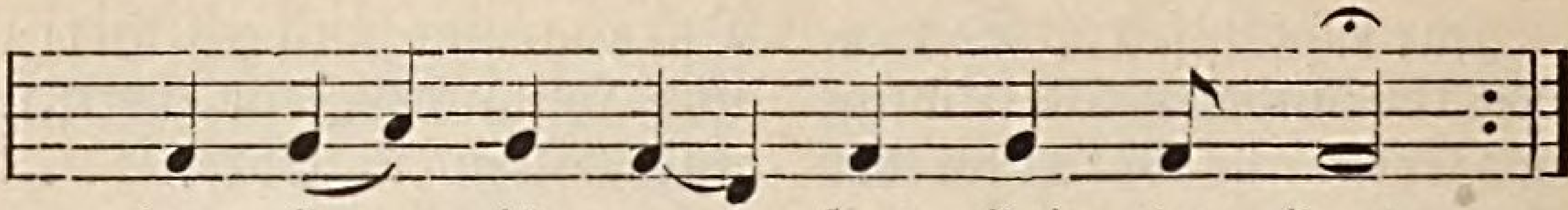
Mit deinem Himmelslicht, wir bitten dich, o Herr, sei alle Zeit und überall bei uns: daß das Geheimnis, an dem nach deinem Willen wir teilgenommen, in seinem heilgen Wesen klar von uns geschaut und würdig in uns aufgenommen werde. Durch unsern Herrn.

Vom ersten Sonntag
nach dem Feste der Erscheinung des Herrn bis zum Beginn der Fastenzeit
zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.
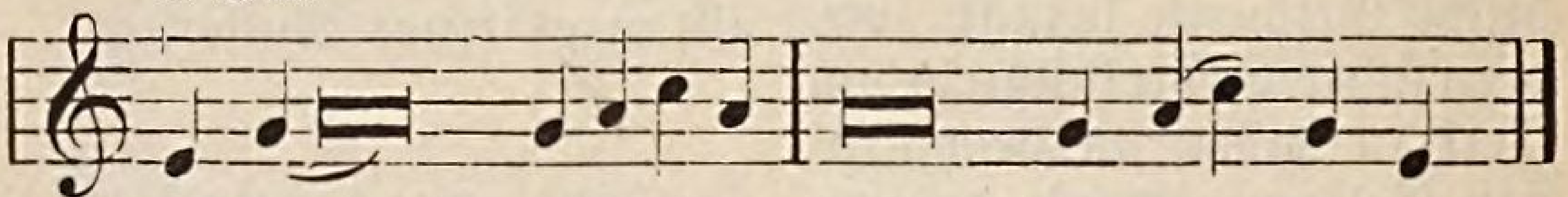


Gruß. Kommt, laßt uns ju = beln: *



Ps. Kommt herbei, S. 2.
1. Ant. Gnade schafft der Herr.

Psalm 103.

4. Ton.



Lobe den Herren, meine Seele: * und vergiß nicht, was ér an dir gethan.

Er vergiebt dir deine Sünden: * und dein Gebréchen heilet‿er.

Dein Leben erlöst er vóm Verderben: * er krönt dich mit Barmherzigkeit.

Der Herr schafft Gnade | únd Gerechtigkeit * für den, der 'Unrecht leidet.

Barmherzig ist der Hérr und gnädig, * voll Langmut und von gróßer Güte.

Er that uns nicht nach ún-sern Sünden, * vergalt uns nicht nach únsrer Missethat.

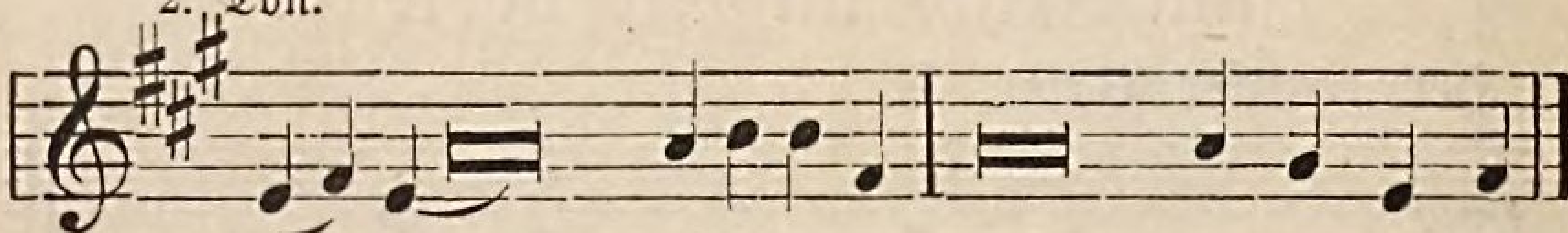
So hoch der Himmel | übér der Erde‿ist, * so mächtig ist seine Gnade | über die, só ihn fürchten.

Ant. Gnade schafft der Herr und Gerechtigkeit für alle, die da Unrecht leiden.

2. Ant. Laß fröhlich sein, o Herr.

Psalm 5.

2. Ton.



Vernimm, o Vater, meine Worte: * merk auf mein Fléhen, Herr, mein‿Gott.

O Gott und König, hör mein Rufen: * denn zu dir erhébt sich mein Gebet.

Am frühen Morgen | hörst du meine Stimme: * ich wende mich zu dir und harre‿dein.

O leite, Herr, mich in Gerechtigkeit * und vor mir ébne deinen‿Pfad.

Laß freun sich alle, | die auf dich vertrauen: * laß fröhlich sein, | die deinen Námen lieben.

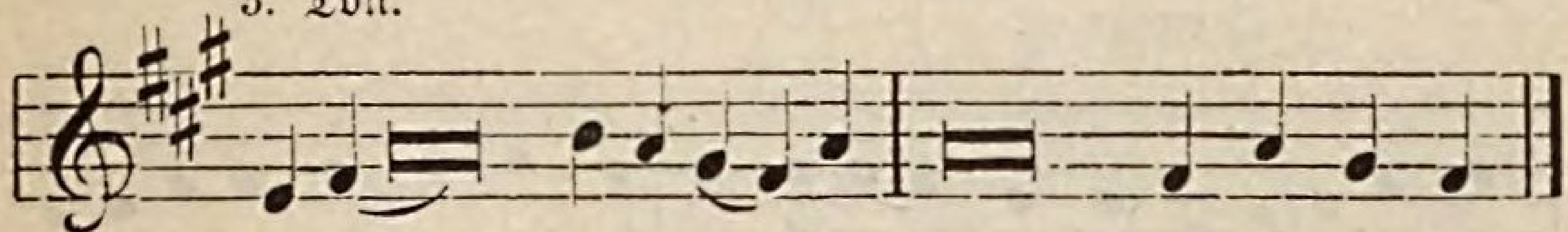
Gieb deinen Segen mir, o Herr und‿Gott: * umgieb du mich mit deiner Gnade.

Ant. Laß fröhlich sein, o Herr, die deinen Namen lieben.

3. Ant. Ein Fels und eine Burg ist Gott.

Psalm 31.

3. Ton.



Auf dich trau ich, Herr, | laß mich nicht úntergehen: * weil du gerécht bist, rette‿mich.

Neige dein Ohr zu mir, o Herr und‿Gott, * und eile, mir zu helfen.

Sei mir, o Gótt, ein starker‿Fels: * und eine Burg zu meiner Rettung.

Du bist mein Féls und meine‿Burg: * leite mich um deines Námens willen.

Bewahre mich vor Feindes Schlingen: * denn du bist mein Beschirmer.

In deine Hand befehl ich meine Seele: * du hast erlöst mich, Hérr, du treuer‿Gott.

Laß leuchten dein Antlitz | über deinen Diener: * hilf mir durch deine gróße Güte.

Herr, laß mich nicht zu Schánden werden: * denn ich rúfe‿zu dir, o‿Gott.

Liebet den Herren, áll ihr Heiligen: * denn der Herr behütet‿die Seinen.

Getrost und unverzágt seid alle, * die ihr des Hérren harret.

Ant. Ein Fels und eine Burg ist Gott, zur Rettung aus des Feindes Schlingen.

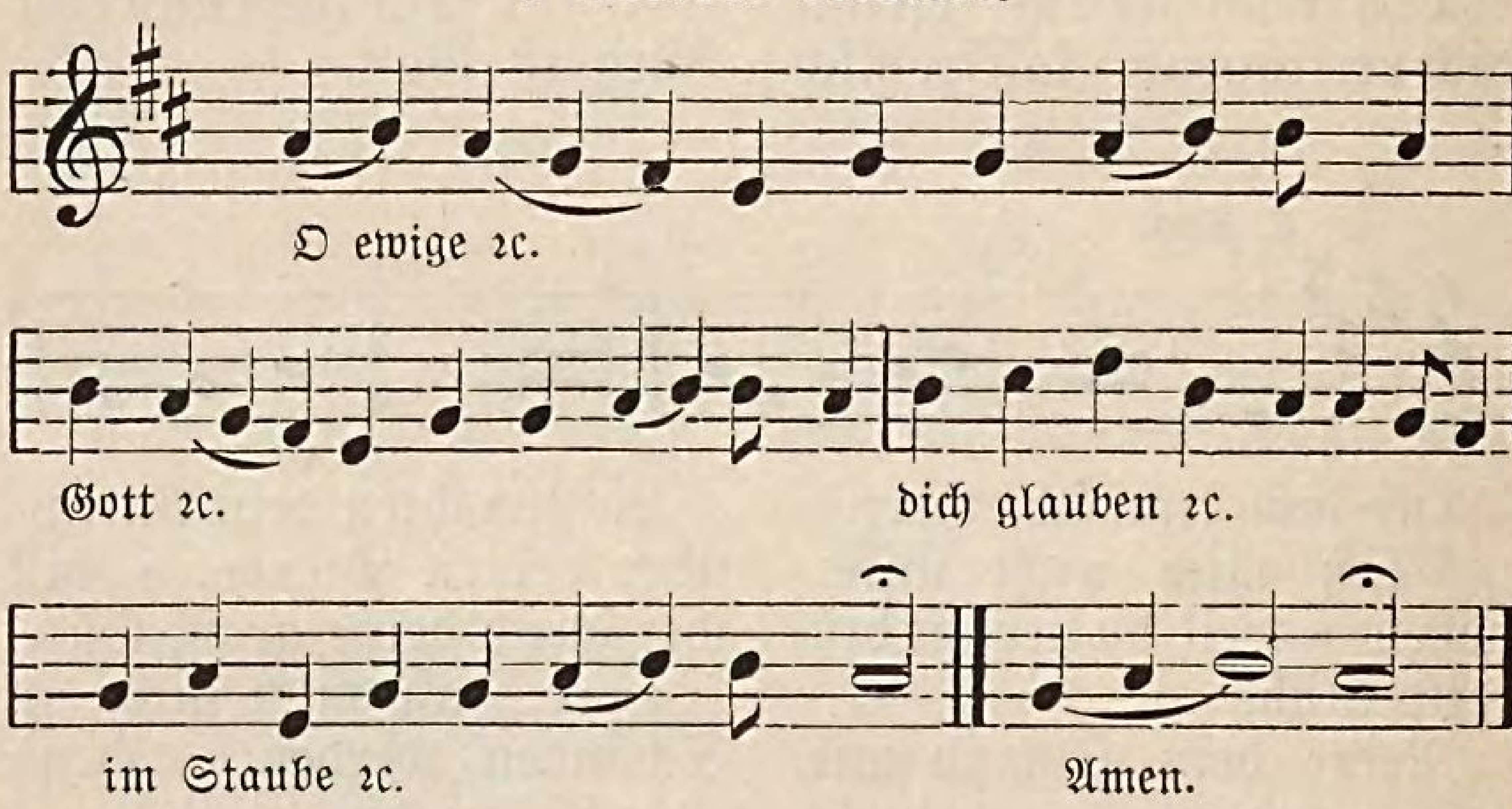
Altkirchliche Leseordnung bis Septuagesima: Fortsetzung der Briefe des Apostels Paulus; von Septuagesima an: Aus den Büchern Mosis.

Hymnus zum Frühdienst an den Sonntagen,

das Jahr hindurch.

Vom dritten Sonntag nach dem Feste der Erscheinung an; an den beiden ersten werden die Hymnen von der Erscheinung des Herrn, S. 33, 34 gesungen.

O increata Trinitas.



O ewige Dreifaltigkeit, * Gott, unzertrennte Einigkeit, * dich glauben und bekennen wir, * im Staube flehen wir zu dir.

2. Den Vater in dem höchsten Thron * und seinen eingebornen Sohn, * der Liebe Band, den heilgen Geist * der beide eint, der Glaube preist.

3. O Wahrheit, Liebe, Herrlichkeit, * o unser Ziel, o Seligkeit, * gieb Hoffnung uns, gieb Glaubenskraft, * gieb Liebe, die den Frieden schafft!

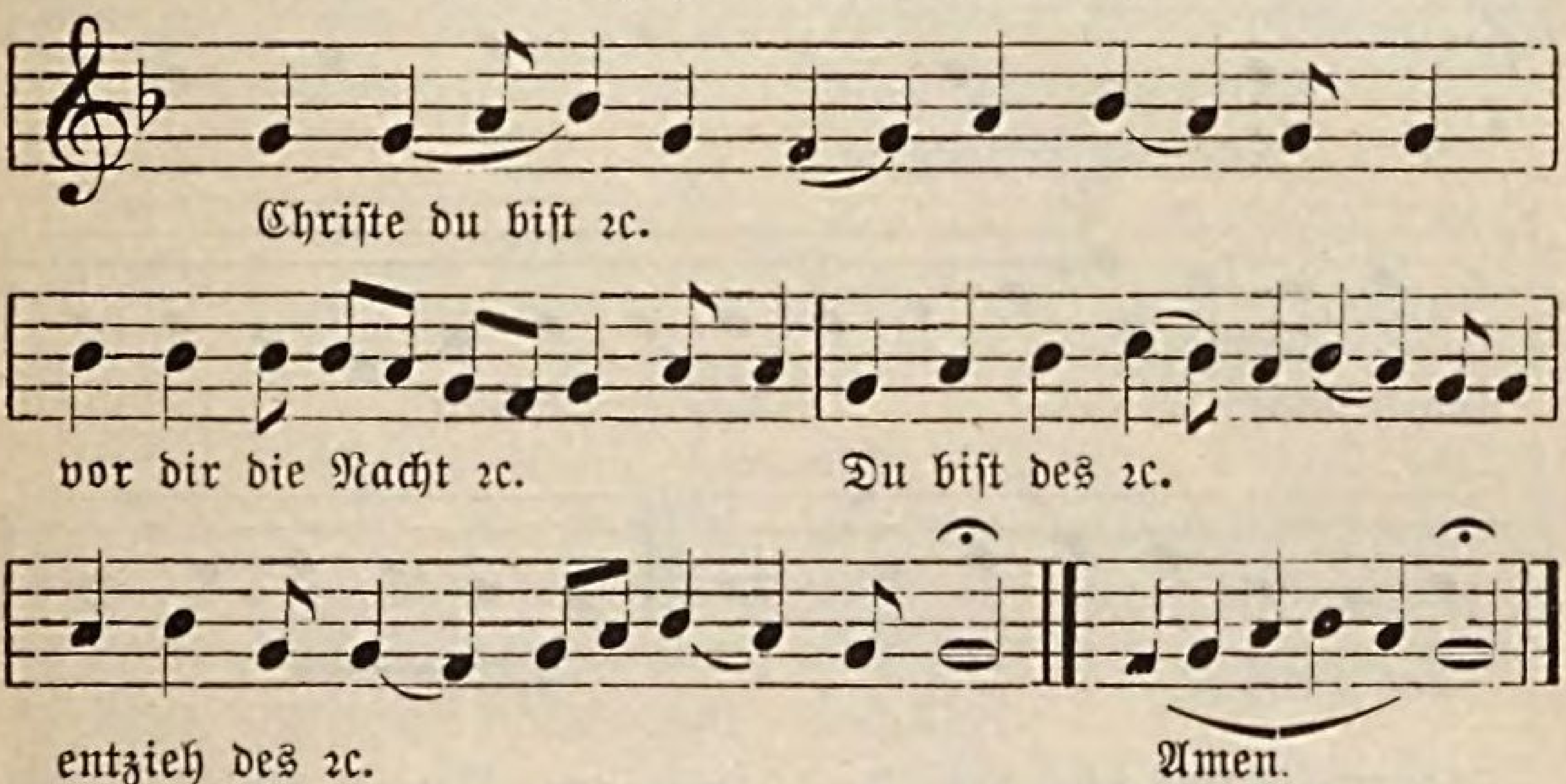
4. Gelobt sei Gott im Himmelsthron, * der Vater und der ewge Sohn, * der Geist in gleicher Herrlichkeit, * von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Hymnus zum Abenddienst an den Sonntagen,

das Jahr hindurch.

Vom dritten Sonntag nach dem Feste der Erscheinung an.

Christe, qui lux es et dies.



Christe, du bist der helle Tag, * vor dir die Nacht nicht bleiben mag. * Du bist das ewge Licht vom Licht; * entzieh des Lichtes Strahl uns nicht.

2. Wir bitten dich, o Gott der Macht, * sei Schutz der Deinen diese Nacht! * In dir allein sei unsre Ruh, * schließ uns die müden Augen zu!

3. Ist auch das Aug vom Schlaf gebannt, * so sei das Herz dir zugewandt! * Beschütze uns mit deinem Arm, * mach uns in deiner Liebe warm!

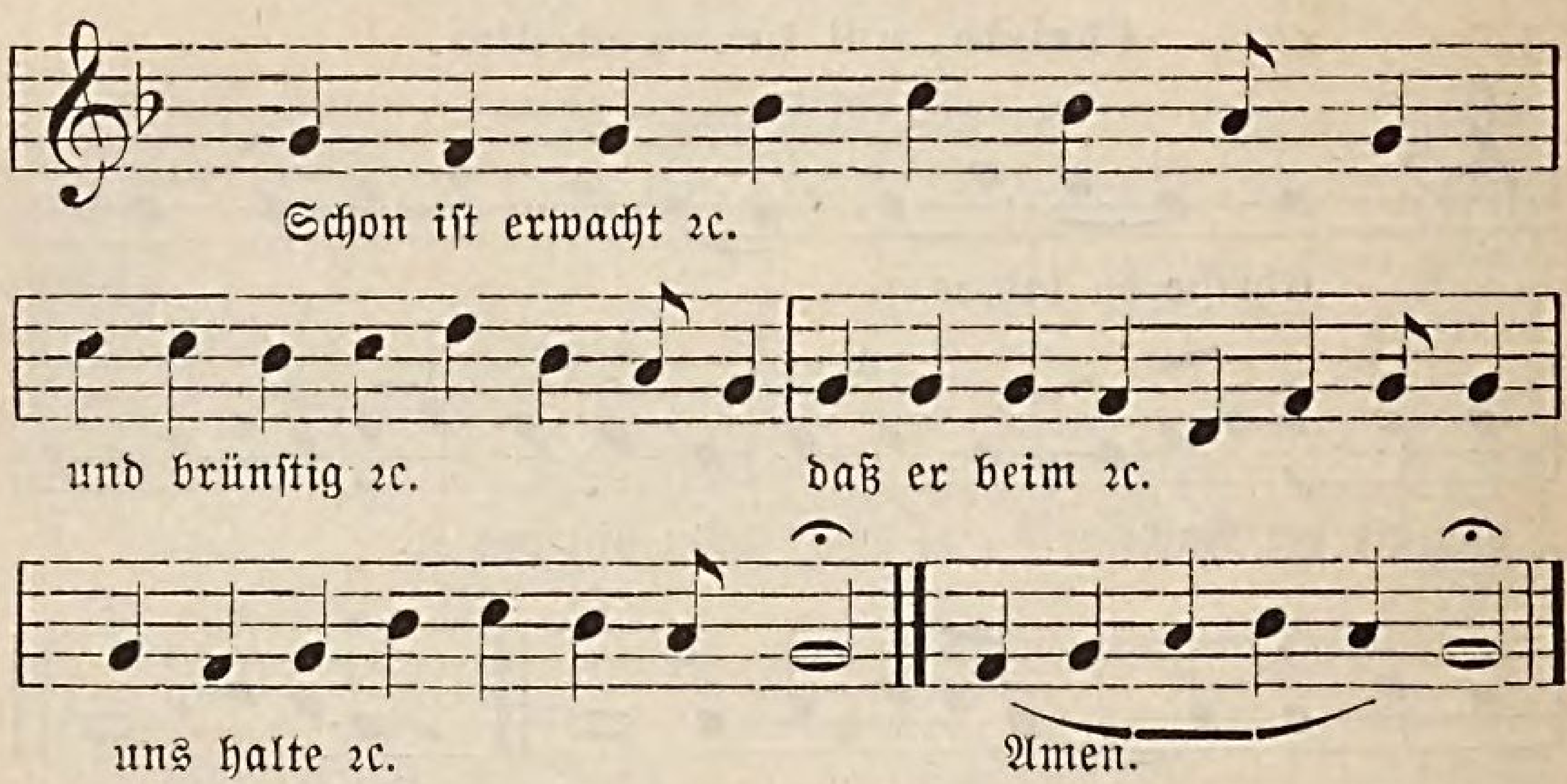
4. O Herr, du unser Schirmer bist: * sieh an den Feind und seine List; * erhalte uns in deiner Hut, * die du erkauft mit deinem Blut!

5. Lob sei dem Vater auf dem Thron * und seinem eingebornen Sohn, * mit dir o Geist, zu jeder Zeit, * jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Hymnus zum Frühdienst an den Wochentagen,

vom Montag der zweiten Woche nach dem Feste der Erscheinung bis zur Fastenzeit.

Iam lucis orto sidere.



Schon ist erwacht des Tages Stern, * und brünstig flehen wir zum Herrn, * daß er beim schwülen Tagewerk * uns halte allen Schaden fern.

2. Die Zunge lenk er, wenn sie spricht, * auf daß kein Streit den Frieden bricht, * und unser Auge schütz er wohl, * daß Thorheit nicht ihm schöpft sein Licht.

3. Des Herzens tiefster Grund sei rein, * und Unverstand laß ferne sein, * gieb sparsam Speis und Trank und laß * nicht Fleisches Übermut gedeihn!
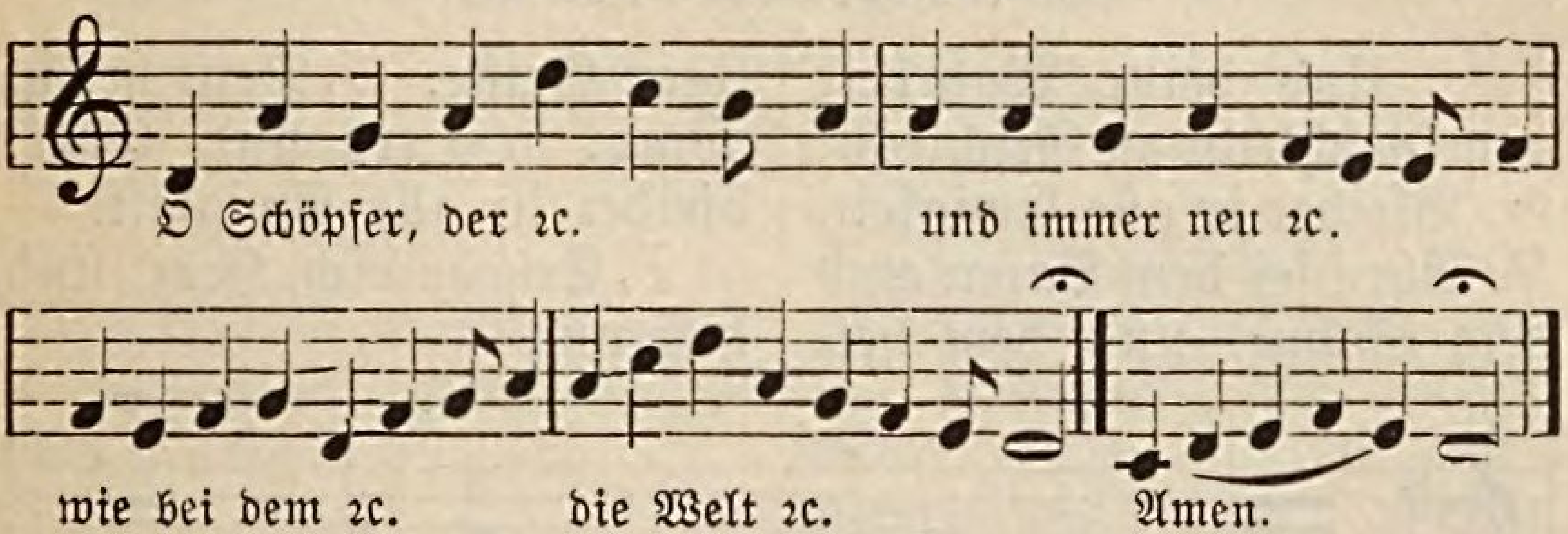
4 Daß, wenn des Tages Lauf nun um, * und Nacht soll werden wiederum, * wir gern in Weltvergessenheit * lobsingen laut des Herrn Ruhm.

5. Gott Vater in der Herrlichkeit * dich preisen alle Zungen heut, * mit deinem eingebornen Sohn * und heilgen Geist in Ewigkeit. Amen.

Hymnus zum Abenddienst an den Wochentagen,

vom Montag der zweiten Woche nach dem Feste der Erscheinung bis zur Fastenzeit

Lucis creator optime.



O Schöpfer, der das Licht gemacht, * und immer neu den Tag entfacht, * wie bei dem ersten Lichtesschein * die Welt entstand durch dich allein!

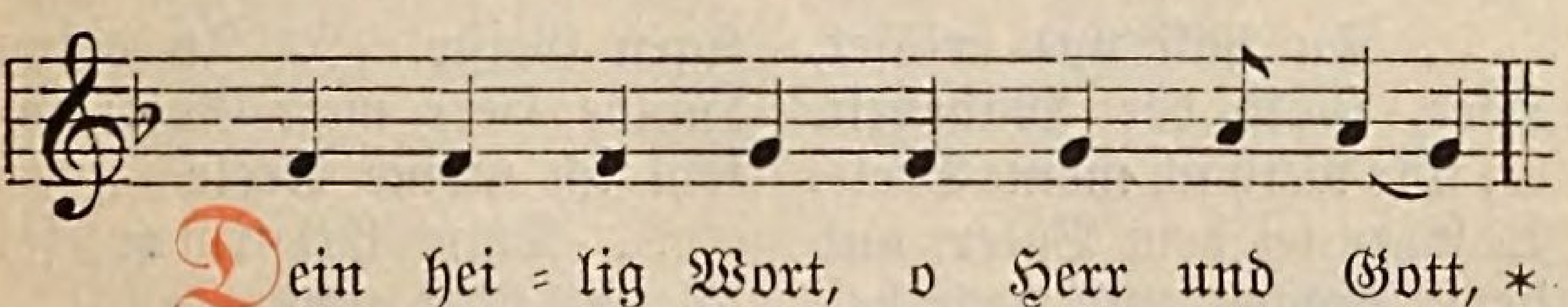
2. O du, der Tag und Nacht regiert, * den Morgen hin zum Abend führt: * das Dunkel bricht nun bald herein, * o Herr, du wollst uns gnädig sein!

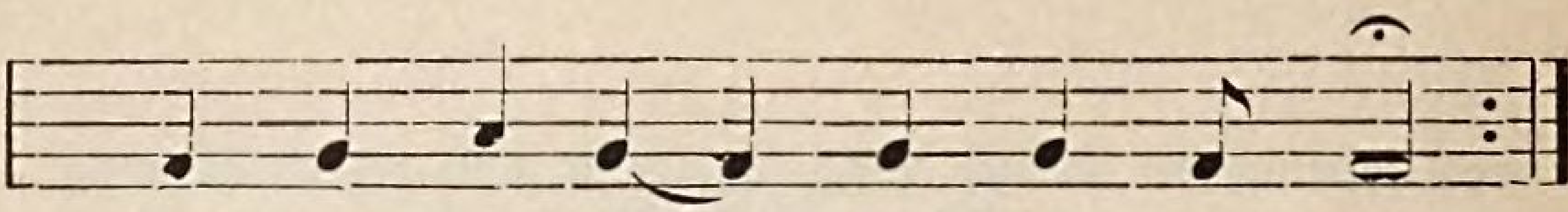
3. O Gott vom Himmel, sieh uns an, * laß neues Leben uns empfahn, * o mach uns rein durch deine Huld * und halt uns frei von neuer Schuld!

4. Verleih uns das, o großer Gott, * und steh uns bei in aller Not, * der du regierst in Herrlichkeit, * ein gütger Vater allezeit! Amen.

Predigt, Betrachtung oder **Unterricht.**

Wechselgesang zum Frühdienst.



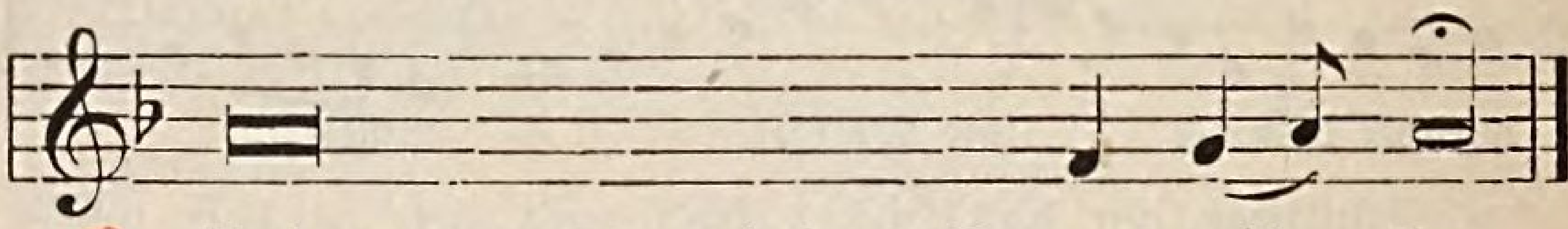


blei = bet in al = le E = wig = keit.

Von der Gemeinde wiederholt.

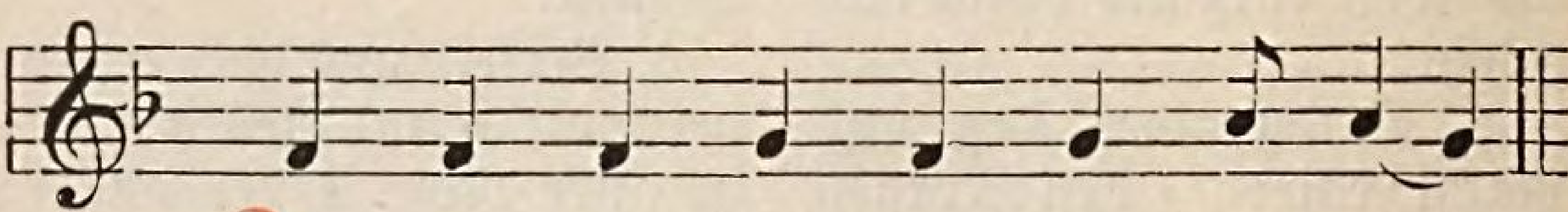
S. Und deine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht. G. Bleibet in alle Ewigkeit. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Dein heilig Wort, o Herr und Gott: bleibet in alle Ewigkeit.

S. Erhebe dich, Herr, und hilf uns.
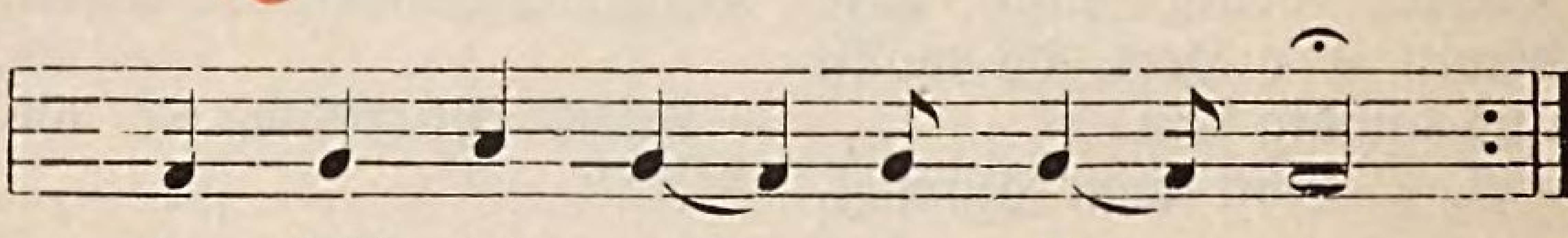


G. Und rette uns | um deines Namens wil = len.

Wechselgesang zum Abenddienst.



In dei = ne Hän = de, Herr, mein Gott, *



be = fehl ich mei = ne See = le.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Du hast uns erlöset, Herr, Gott der Wahrheit. G. Dir weih ich meine Seele. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. In deine Hände, Herr, mein Gott: befehl ich meine Seele.

S. Dein Erbarmen sei allezeit über uns.



G. Denn auf dich ver = trau = en wir.

Lobges. mit Ant., **Vaterunser**, **Kirchengebete** und **Segen**.

Am 1. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Ant. z. Lobges. Mark. 1. Du bist mein geliebter Sohn, * an dem ich mein Wohlgefallen habe. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Jes. 6., Offb. 4.

Auf hohem Throne sah ich sitzen den Mann, und es beteten ihn an die Scharen der Engel und sangen aus einem Munde sein Lob: sieh, deines Reiches Name währet in Ewigkeit. 8. Ton.

Ps. 100. Jauchzet dem Herren, alle Welten: * dienet dem Herrn mit Freuden.

Mit Frohlocken tretet vór sein Antlitz: * und erkennet, daß der Hérr ist euer Gott. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du die Fülle deines Geistes über den Sohn des Menschen ausgegossen hast: schenke auch uns, wir bitten dich, dein göttlich Wohlgefallen, damit wir, neugeboren aus deinem Geiste, in Ewigkeit uns deiner Kindschaft freuen. (Durch unsern Herrn.)

Zweites Kirchengebet vom Feste der Erscheinung, S. 36, drittes nach Belieben.

Epistel: Röm. 12, 1—5; oder 1. Kor. 1, 20—31.

Grad. Jes. 11. Es ruht auf ihm der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und der Stärke, der Geist der Furcht des Herrn. Alleluja, alleluja. Joh. 1. Dieser ist es, der da taufet im heiligen Geiste. Alleluja.

Evang.: Mark. 1, 9—11.

Ich glaube.

Zur Opf. Joh. 1. Ich sah herniedersteigen den Geist

wie eine Taube, und er blieb über ihm.

Zwischengebet.

Daß vor deinem Antlitz unser Opfer wohlgefällig bleibe: segne du es, himmlischer Vater, mit dem Lichte deiner ewigen Klarheit. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Geburt des Herrn.

Zur Komm. Mark. 1. Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Schlußgebet.

Gestärkt mit deinem heiligen Geheimnis flehn wir zu dir, allmächtger Gott: laß deines Reiches Kraft und Fülle beständig in uns wohnen. Durch unsern Herrn.

Am 2. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Ant. z. Lobges. Joh. 1. Jesus Christus, der Herr und unser Licht: * von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. 5. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 66.

Alles Land bete dich an, o Gott, und singe dir: und preise mit Lobgesange deinen Namen, o Allerhöchster. 4. Ton.

Ps. Jauchzet dem Herren, alle Lande: * singet die Ehre seines Namens.

Rühmet ihn ob seiner Herrlichkeit: * sprechet zu Gott: wie wunderbar sind deine Werke. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du uns errettet aus der Macht der Finsternis und uns versetzt hast in das Reich des Sohnes deiner Liebe: verwandle unser Inneres, auf daß wir, neugeboren aus seinem Geiste, an uns selbst die Wunderzeichen seiner Herrlichkeit er-

fahren mögen. (Durch ebendenselben.)

Zweites Kirchengebet vom Feste der Erscheinung, S. 36, drittes nach Belieben.

Epistel: Röm. 12, 6—16; oder Röm. 1, 14—22.

Grad. Ps. 107. Danket dem Herrn um seine Güte: und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut. Alleluja, alleluja. Joh. 1. Durch Jesum Christum ist uns geworden Gnade und Wahrheit. Alleluja.

Evang.: Joh. 2, 1—11.

Ich glaube.

Zur Opf. Joh. 3. Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Zwischengebet.

Unser ganzes Herz sei dir geweiht, o Gott: gieb du ihm Heiligkeit und wandle es zu neuem, himmlischem Leben. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Geburt des Herrn.

Zur Komm. Joh. 2. Er offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Schlußgebet.

Laß stark werden in uns deine göttliche Kraft, und gieb, o Herr: daß wir allezeit des Segens dieses heiligen Sakramentes teilhaft bleiben. Durch unsern Herrn.

Am 3. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Ant. z. Lobges. Matth. 8. Herr, wenn du willst, * kannst du mich reinigen: und Jesus spricht: ich will es, sei gereinigt. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 97.

Betet an den Herrn, ihr all seine Engel: Sion höret es und freuet sich: es frohlocken die Töchter Juda. 7. Ton.

Ps. Der Herr ist König, des freue sich das Erdreich: * und fröhlich sein der Inseln viele.

Wolken und Dunkel ist um ihn her: * Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhles Festung. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, sieh in Gnaden an unsre Schwachheit: und strecke aus, uns zu behüten, die Rechte deiner Majestät. (Durch unsern Herrn.)

Zweites Kirchengebet von heute an bis zur Fastenzeit: Um den Frieden, S. 262, drittes nach Belieben.

Epistel: Röm. 12, 17—21; oder Hebr. 3, 12—19.

Grad. Ps. 102. Es werden fürchten, o Herr, die Völker deinen Namen: und alle Könige auf Erden deine Ehre. Alleluja, alleluja. Denn der Herr bauet Sion und erscheinet in seiner Herrlichkeit. Alleluja.

Evang.: Matth. 8, 1—13; oder Mark. 1, 14—22.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 118. Die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn erhöhet mich: ich werde nicht sterben, sondern leben, und des Herren Werk verkündigen.

Zwischengebet.

Sieh an unser Opfer, Gott und Herr: reinige uns von Sünden und heilige unsere Seelen. Durch unsern Herrn.

Gewöhnliche **Danksagung** bis zur Fastenzeit.

Zur Komm. Luk. 4. Alle wunderten sich der holdseligen Worte, die aus seinem Munde gingen.

Schlußgebet.

O Gott, der du so großer Geheimnisse uns teilhaft machest: lenke unser Herz und unsern Sinn, daß wir beständig ihrer würdig bleiben. Durch unsern Herrn.

Am 4. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Ant. z. Lobges. Matth. 8. Da erhob sich der Herr, * gebot den Winden und dem Meere: * und es ward eine große Stille.

6. Ton.

Zum Amte.

Alles, wie am 3. Sonntag, mit Ausnahme des Folgenden:

Kirchengebet.

Gott, der du weißt, daß in den großen Gefahren dieses Lebens unsere Gebrechlichkeit nicht bestehen kann: gieb du uns Kraft und hilf uns überwinden. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 48.

Epistel: Röm. 13, 8—10; oder Röm. 2, 1—11.
Evang.: Matth. 8, 23—27; oder Joh. 3, 22—30.

Zwischengebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr, daß unser andächtiges Opfer uns Schwache reinige von allem Übel und stärke mit himmlischer Kraft. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet.

Deine Gaben, o Herr, mögen uns befreien von aller Knechtschaft irdischer Lust und allzeit uns erquicken mit unvergänglicher Speise. Durch unsern Herrn.

Am 5. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Ant. z. Lobges. Matth. 13. Den Weizen aber sammelt * in meine Scheunen, spricht der Herr. 8. Ton.

Zum Amte.

Alles wie am 3. Sonntage mit Ausnahme des Folgenden:

Kirchengebet.

Halte beständig, wir bitten dich, o Herr, deine Familie in wahrem Gottesdienst, damit sie, einzig auf deine Gnade bauend, in deinem Schutz von Tag zu Tag erstarke. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 48.

Epistel: Kol. 3, 12—17; oder Röm. 2, 12—16.
Evang.: Matth. 13, 24—30; oder Joh. 4, 5—26.

Zwischengebet.

Wir bringen dir, o Herr, ein Opfer zur Versöhnung dar: daß du erbarmungsreich die Sünden uns verzeihest und unsre Herzen gnädig zu dir lenkest. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet.

Laß uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott, wirksam das Heil ergreifen, von dem ein starkes Unterpfand in diesem Geheimnis wir empfangen haben. Durch unsern Herrn.

Am 6. Sonntag nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

Ant. z. Lobges. Matth. 13. Das Himmelreich ist gleich dem Senfkorn, * das da wächst und groß wird. 7. Ton.

Zum Amte.

Alles wie am 3. Sonntage mit Ausnahme des Folgenden:

Kirchengebet.

Verleihe uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott: daß wir stets nach wahrer Weisheit streben und, was dir gefällt, mit Wort und That erfüllen. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 48.

Epistel: 1. Thess. 1, 2–10; oder Röm. 3, 19–26.

Evang.: Matth. 13, 31–35; oder Joh. 7, 33–39.

Zwischengebet.

Die heilige Opferfeier reinige uns, o Gott, und erneuere unsern Sinn: sie gewähre uns deine Leitung und deinen Schutz. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet.

Mit himmlischer Wonne genährt bitten wir dich, o Herr: daß wir stets nach dem uns sehnen, wodurch wir unser wahres Leben haben. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag Septuagesima.

Wenn vom Feste der Erscheinung des Herrn bis zur Fastenzeit nur vier Sonntage sind, so wird heute Dienst und Amt vom zweiten Sonntag gehalten.

Ant. z. Lobges. Matth. 20. Gehet auch ihr in meinen Weinberg: * und was recht ist, werde ich euch geben. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 18.

In meinen Nöten fleh ich an den Herrn: er hört von seinem heiligen Tempel meine Stimme. 5. Ton.

Ps. Ich will dich lieben, meine Stärke: * Gott, meine Burg und mein Erretter.

Du bist mein Schutz, auf den ich traue: * ein Schild und Hort du meines Heiles. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Erhöre gnädig, wir bitten dich, o Herr, die Bitten deines Volkes: befreie uns von aller Sünde und ihrer Qual und laß uns allzeit verherrlichen deinen Namen. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 48.

Epistel: 1. Kor. 9, 24—10, 5; oder Röm. 5, 1—11.

Grad. Ps. 9. Der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in der Not: drum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen. Alleluja, alleluja. Lobet den Herrn, der zu Sion wohnet: verkündet unter den Menschen sein Thun. Alleluja.

Evang.: Matth. 20, 1—16; oder Luk. 6, 20—35.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 31. Laß leuchten dein Antlitz über mich: hilf mir durch deine Güte, denn ich rufe dich an.

Zwischengebet.

Herr, unser Gott, wir bitten dich, nimm auf unser Opfer und unser Gebet: reinige unsre Herzen durch dies himmlische Geheimnis und sei uns ein gnädiger Erhörer. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 92. Wie herrlich ists, dem Herrn zu danken und lobzusingen deinem Namen, o Allerhöchster.

Schlußgebet.

Laß deine Gläubigen, o Gott, in deinen Gaben ihre Stärke finden: daß im Empfangen ihre Sehnsucht wachse, und sie im Sehnen immer neu empfangen. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag Sexagesima.

Ant. z. Lobges. Luk. 8. Mit gutem Herzen höret das Wort: * und bewahret es und bringet Frucht in Geduld. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 44.

Erwecke dich, o Herr, warum schläfst du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar. 1. Ton.

Ps. Warum verbirgest dú dein Antlitz: * vergissest alles únsres Elends.

Denn unsre Seele ist gebeúgt zur Erde: * erlöse uns um deiner Güte willen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du siehst, daß wir auf unsere Werke kein Vertrauen setzen, verleihe gnädig: daß uns dein Schutz vor aller Anfechtung bewahre. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 48.

Epistel: 2. Kor. 11, 19—12, 9; oder Jak. 3, 13—18.

Grad. Ps. 60. Hilf mit deiner Rechten, daß deine Erwählten gerettet werden, und erhöre uns. Alleluja, alleluja. Ps. 83. So sollen die Völker erkennen, daß du mit deinem Namen heißest Herr allein und der Höchste in aller Welt. Alleluja.

Evang.: Luk. 8, 4—15; oder Luk. 10, 38—42.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 17. Erhalte meinen Gang auf deinen Pfaden, daß meine Tritte nicht gleiten. Neige dein Ohr zu mir und erhöre meine Worte: beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die auf dich vertrauen.

Zwischengebet.

Das Opfer unsrer Seelen, Herr und Gott, das wir dir bringen, verleihe uns ewiges Leben und himmlischen Schutz. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 16. Du thust mir kund den Weg zum Leben: vor dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Schlußgebet.

Wir bitten flehentlich, allmächtger Gott: laß uns, die du erquickt mit deinem Sakramente, dir auch in Zucht und Sitte würdig dienen. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag Quinquagesima,

und an den darauf folgenden zwei Wochentagen.

Ant. z. Lobges. Luk. 18. Siehe, wir gehen hinauf gen Jerusalem, * und alles wird erfüllt, was geschrieben steht vom Sohne des Menschen. 5. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Esto mihi.** Ps. 31.

Sei mir, o Gott, ein starker Schutz und meine Zuflucht, daß du mich errettest. 6. Ton.

Ps. Auf dich, o Herr und Gótt, vertraue‿ich: * ich werde nicht zu Schánden werden.

Du bist mein Fels und meine starke‿Burg: * um deines Namens willen leite‿ und führe‿mich. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Erhöre gnädig, wir bitten dich, o Herr, all unser Flehen: halte fern von unsern Herzen alle Lockung der Sünde und bewahre uns unter deinem Schutz. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 48.

Epistel: 1. Kor. 13, 1—13; oder 2. Thess. 3, 1—5.

Grad. Ps. 77. Du bist der Gott, der Wunder thut: du hast bewiesen deine Kraft unter den Völkern. Alleluja, alleluja. Mit starkem Arm hast du erlöst dein Volk, die Kinder Israels und Josephs. Alleluja.

Evang.: Luk. 18, 31—43; oder Mark. 8, 31—38.

Ich glaube.

Zur Opf. 1. Kor. 13. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: das Größte aber unter ihnen ist die Liebe.

Zwischengebet.

Sieh unser Opfer gnädig an, o Herr: bedecke unsre

Schuld und heilige uns an Leib und Seele. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 119. Gepriesen seist du, Herr: lehre mich deine Gerechtigkeit.

Schlußgebet.

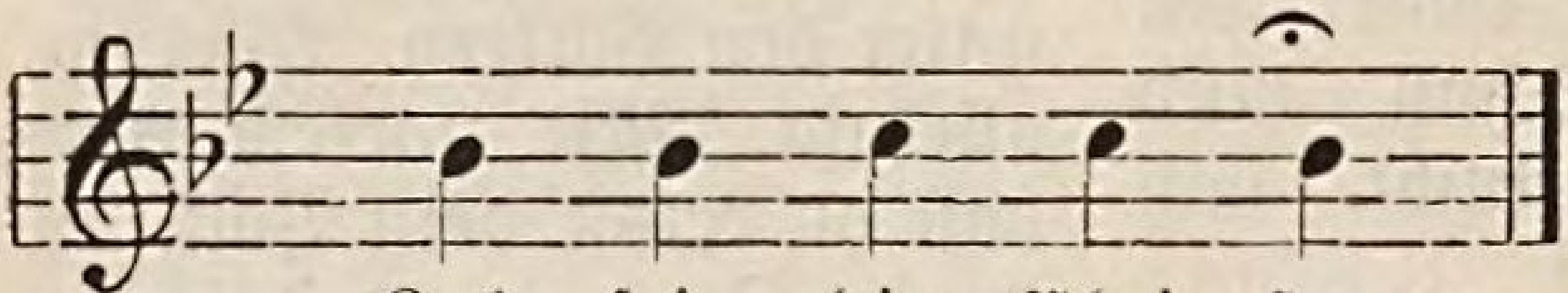
Wir bitten dich, allmächtiger Gott: du wollest uns, die du der himmlischen Speise gewürdigt hast, beständig gegen alles Böse schützen. Durch unsern Herrn.
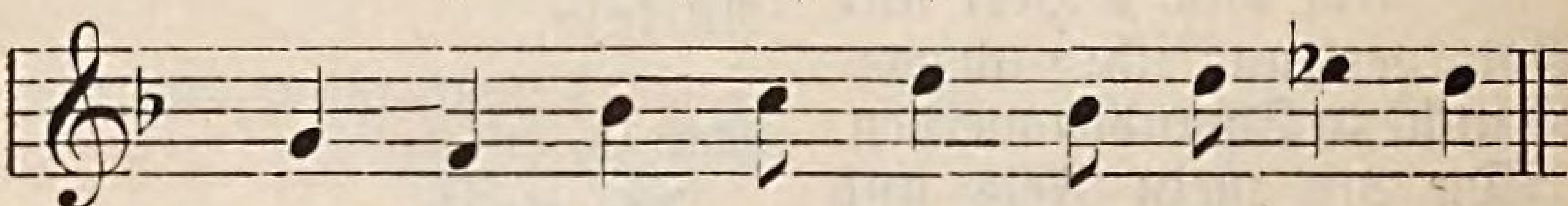
Vom Aschermittwoch
bis zum Passionssonntage ausschließlich*)

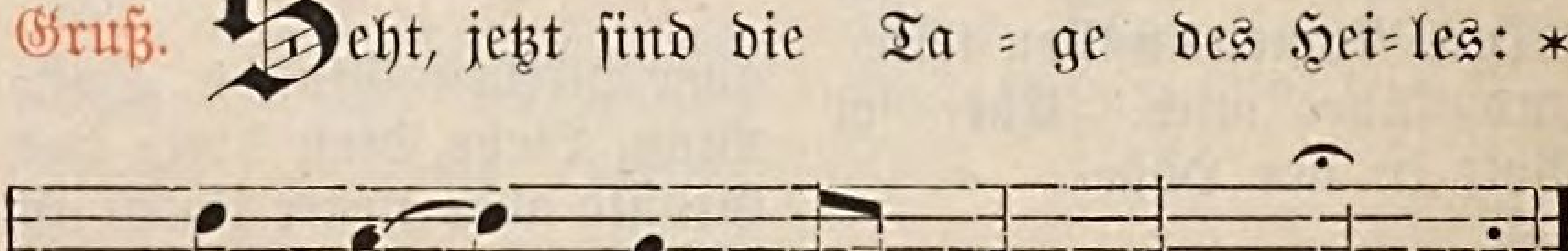
zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.

Statt des Alleluja wird vom Aschermittwoch bis zum Mittwoch vor Ostern gesprochen:
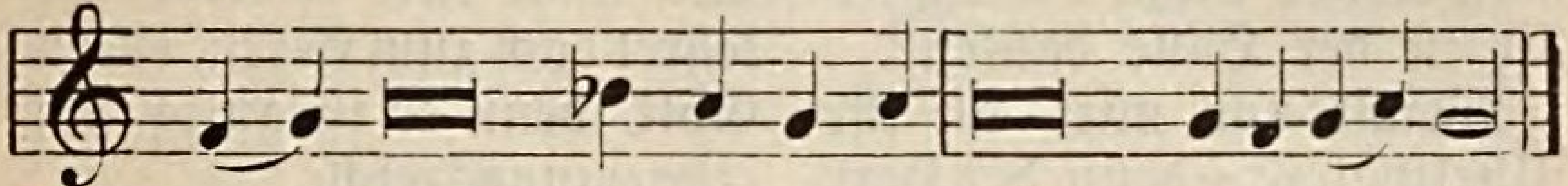






*) Lieder für die Fasten- und Passionszeit: Nr. 41—60.

Ps. Kommt herbei, S. 2.
1. Ant. Erhebe dich, o Herr, mein Gott.

Psalm 25.

1. Ton.



Allzeit blickt mein Auge | aúf den Herren: * denn aus dem Netz | befreit er meine Füße.

Wende zu mir | dein Antlitz únd erbarm dich: * denn ich bin elend únd verlassen.

Drangsal lagert über meinem Herzen: * o, rette mich | aus meiner Seelenangst.

Sieh an die Not, sieh án den Jammer: * vergieb dem Sünder seine große‿Schuld.

Herr, rette mich | und heile meine Seele: * und laß mich nicht zu Schánden werden.

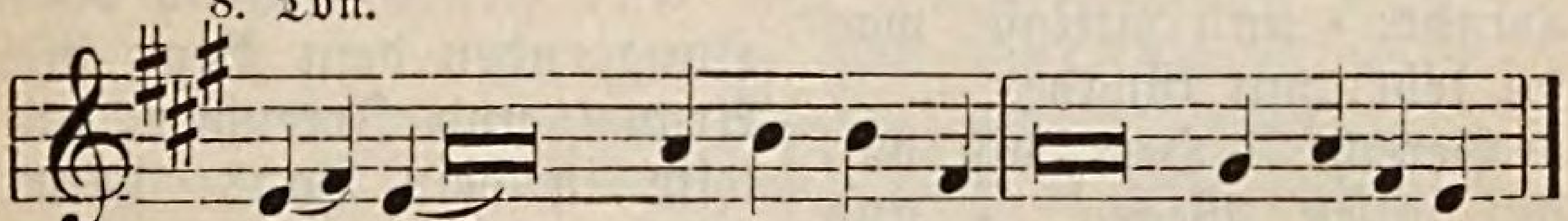
Denn du, o Gott, bist meine Hoffnung: * segne du mein rédlich Streben.

Ant. Erhebe dich, o Herr, mein Gott: mache mich selig, du großer Beschützer mein.

2. Ant. Zerreißet eure Herzen, spricht der Herr.

Psalm 6.

8. Ton.



Herr, strafe mich nicht in deinem Zorne: * vergilt mir nicht nach meiner Missethat.

Erbarm dich über mich | nach deiner Güte: * sei gnädig, Herr, denn ích verschmachte.

Allgütger Gott, | o heile deinen Diener: * und rette die bedrängte Seele.

Erschrocken bin ich tief | in meinem Herzen: * du aber, Herr, wie lánge säumst du‿noch?

Zu mir, o Herr, | wollst

du dein 'Antlitz wenden: * hilf mir um deiner Gnáde willen.

Denn im Tode gedénkt man deiner nicht, * wer wird dir in der Hölle danken?

Weicht von mir, all ihr 'Übelthäter: * denn der Herr hört mein Weinen.

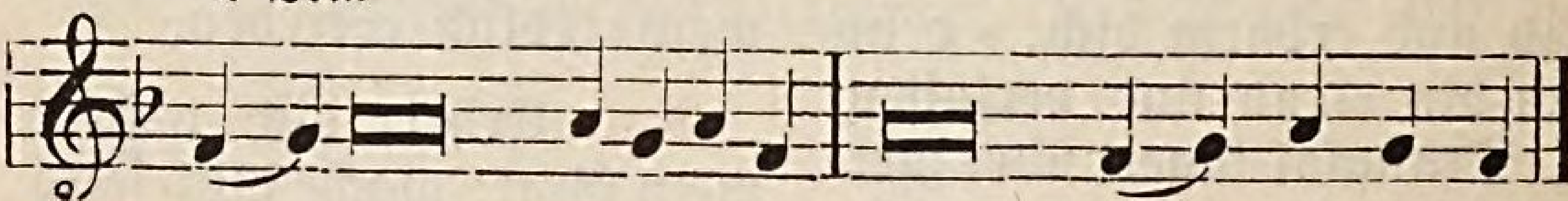
Gott, der Herr, hört mein Flehen, * er nimmt mein Béten gnädig an.

Ant. Joel 2. Zerreißet eure Herzen, spricht der Herr, und nicht eure Kleider: bekehret euch zum Herrn, euerm Gott, denn er ist gütig und erbarmungsreich.

3. Ant. Brich dem Hungernden dein Brot.

Psalm 145.

6. Ton.



Der Herr stützt alle, die da fallen: * und die Gebeugten richtet er empor.

Auf dich warten áller Augen: * du teilst die Speise aús zur rechten Zeit.

Du öffnest deine milden Hände: * und sättigst, was da lébt, mit Gnade.

Gerecht, o Herr, bist du | auf állen Wegen, * und gnädig auch | in allen deinen Werken.

Nah ist der Herr | dem, dér ihn rufet: * dem, der ihn rúft mit Wahrheit.

Dem treuen Diener hilft er gerne: * er erhöret seine Wünsche.

Der Herr behütet alle, | die ihn lieben: * doch, die gottlos sind, vertilgt er.

Gottes Lob | soll laut mein Múnd verkünden: * und alle Welt ihn preisen immerdar.

Ant. Jes. 58. Brich dem Hungernden dein Brot, die Armen und Irrenden geleite in dein Haus: dann bricht hervor gleich dem Morgen dein Licht, und vor deinem Antlitz geht einher deine Gerechtigkeit.

Altkirchliche Leseordnung: Fortsetzung aus den Büchern Mosis; aus den Büchern Josua, Richter und Ruth.

Hymnus zum Frühdienst.
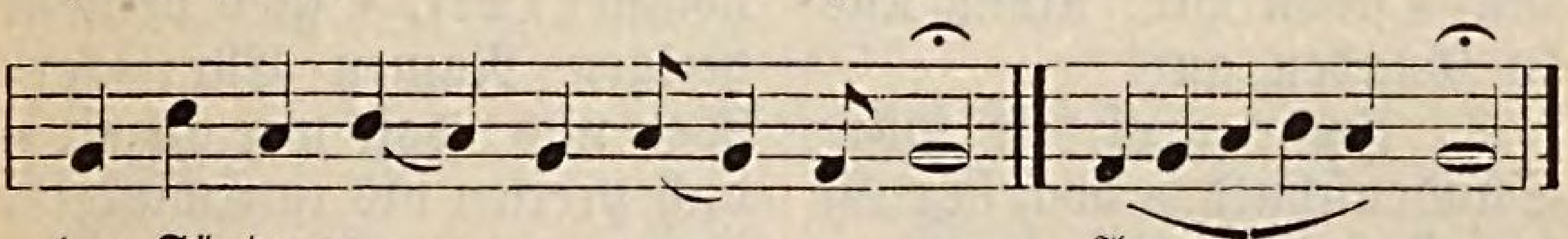
O sol salutis intimis.



Fr. Des Heiles 2c.
Ab. Du milder 2c.



erglänze 2c. ein neuer Tag 2c.
hör unser 2c. Sieh nieder 2c.



der Sünde 2c. Amen.
in dieser 2c.

Des Heiles Sonne, steig herauf, * erglänze, Jesus, dem Gemüt! * Ein neuer Tag geht segnend auf, * der Sünde dunkle Nacht entflieht.

2. Du giebst die gnadenreiche Zeit; * gieb auch der Thränen heilge Flut, * daß rein das Herz, nur dir geweiht, * entbrenn an deiner Liebe Glut!

3. Der Sünde Quelle war dies Herz; * es soll jetzt die der Buße sein; * geläutert durch der Reue Schmerz * fließ seine Quelle wieder rein!

4. Es kommt der Tag, den du gemacht, * wo uns ein neuer Frühling blüht; * gieb nach des Sündenschmerzes Nacht * Licht, Freud und Frieden dem Gemüt!

5. Dreieinger Gott und höchster Herr, * gieb deinem heilgen Namen Ehr; * erhöre uns, daß wir allezeit * dich preisen bis in Ewigkeit! Amen.

Hymnus zum Abenddienst.

Audi benigne conditor.

(Nach vor. Melodie.)

Du milder Schöpfer in den Höhn, * hör unser Weinen, unser Flehn! * Sieh nieder mit Barmherzigkeit * in dieser heilgen Gnadenzeit!

2. Du schaust in aller Herzen Grund, * dir ist all unsre Schwachheit kund. * Bekehrt von sündgem Lebenslauf * flehn wir: nimm uns in Gnaden auf!

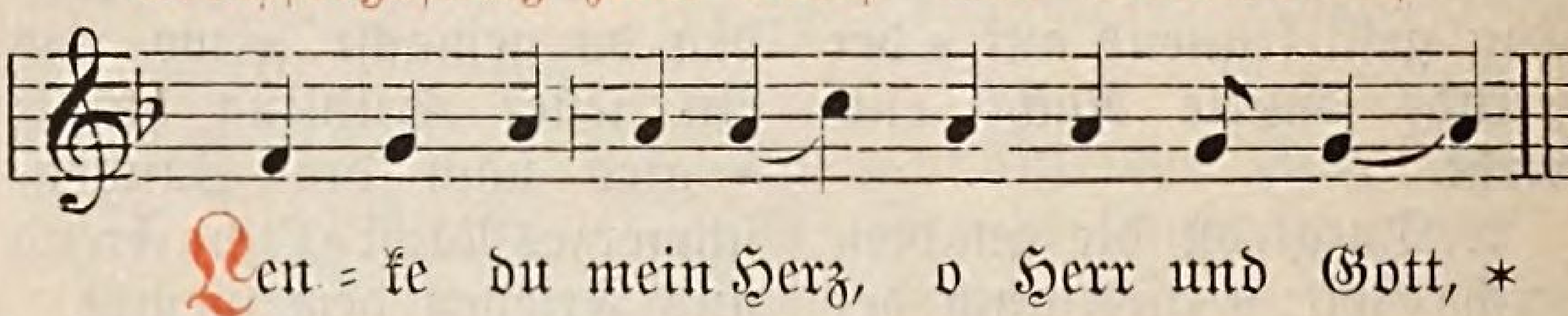
3. Zwar groß ist unsre Sündenschuld, * doch schenkst du Büßern deine Huld. * Zu deines Namens Ehr und Preis * uns Schwachen hilfreich dich erweis!

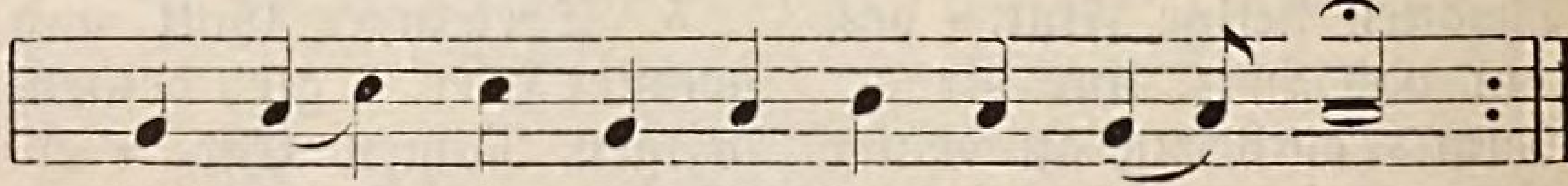
4. Gieb uns zum Überwinden Kraft, * Entsagung gieb, die Stärke schafft, * daß bald durch deine Gnade frei * der Geist von Sündenknechtschaft sei.

5. Dreieinger Gott und höchster Herr, * gieb deinem heilgen Namen Ehr; * erhöre uns, daß wir allzeit * dich preisen bis in Ewigkeit! Amen.

Predigt, Betrachtung oder Unterricht.

Wechselgesang zum Früh- und Abenddienst.

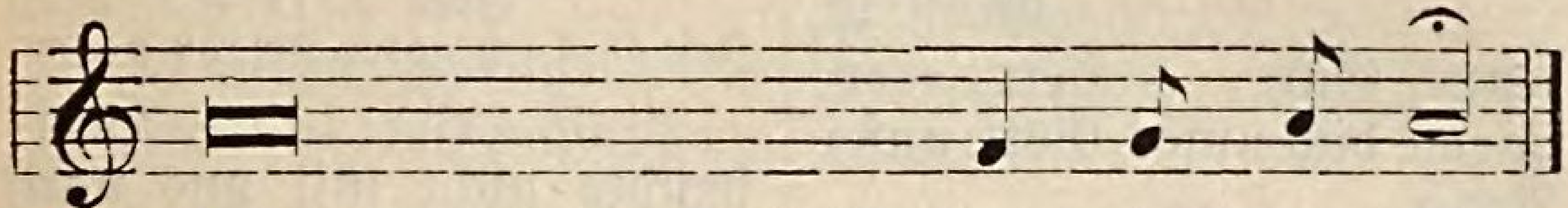




Von der Gem. wiederholt.

S. Wende ab meine Augen, daß sie nicht Eitles suchen: auf deinem Weg erquicke mich. G. Daß ich dein heilig Wort befolge. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne,

und dem heiligen Geiste. **G.** Lenke du mein Herz, o Herr und Gott, daß ich dein heilig Wort befolge. **S.** Verwirf mich nicht von deinem Angesicht.



G. Und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!

Statt des Lobgesanges folgt der Psalm Miserere mit der dazu gehörigen Ant.

Psalm 51.

Miserere.

S. die Weisen auf S. 6.

Erbarm dich meiner, | Gótt, mein Vater: * nach deiner gróßen Güte.

Tilg aus die Menge | meiner Sünden: * denn groß, o Herr, | ist dein Erbarmen.

Was ich begangen, | dás erkenne‿ich: * vor meinem Aug | ist állzeit meine‿Schuld.

An dir allein | hab ích gesündigt, * und Übles, Hérr, vor dir gethan.

Du aber liebst die Wahrheit | in den Herzen * und lehrest Weisheit | deinen Dienern.

Wend ab dein Angesicht | von meinen Sünden, * und tilge alle meine Missethat.

Ein reines Herz, | o Gótt, erschaff in‿mir: * erneuere deinen Geist | in meinem Innern.

Verwirf mich nicht | vor deinem Angesicht, * und deinen heilgen Geist nimm nicht von‿mir.

Gieb wieder die Freude deines Heiles: * befestge mich | in deinem Geiste.

Eröffne meine Lippen, Gott und‿Herr: * mein Mund wird preisen deine Gnade.

Nach der Ant. folgt die **Litanei**, S. 263, **Vaterunser**, **Kirchengebete** und **Segen**.

Die Litanei wird nur einmal am Tage gesprochen.

Am Aschermittwoch und an den folgenden Wochentagen.

Ant. z. Miser. Groß ist deine Güte, o Herr: * erbarme dich unser, Gott, unser Vater. 3. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 57.

Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten: zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht. 1. Ton.

Ps. Sei mir gnädig, Gott, erbárm dich meiner: * denn auf dich trauet meine Seele.

Unter dem Schatten deiner Flügel hoffe‿ich: bis von mir weichet álles Übel. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich.

Kirchengebet.

Gott, der du denen, die wahrhaft Buße thun, vergiebst: schaffe in uns ein neues Herz, daß wir durch wahre Erkenntnis unsrer Sünde und unsres Elends vor deinen Augen Gnade finden. (Durch unsern Herrn.)

Zweites Kirchengebet bis zum Psalmsonntag ausschließlich: Für die christliche Jugend, S. 261, drittes nach Belieben.

Epistel: Joel 2, 12—17; oder Jes. 58, 1—9; oder Jes. 58, 9—14.

Grad. Ps. 103. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Ps. 79. Hilf du uns, Gott, unser Heiland: und um der Ehre deines Namens willen, Herr, errette uns: sei gnädig unsrer Missethat um deines Namens willen.

Evang.: Matth. 6, 16—21; oder Matth. 8, 5—13; oder Matth. 5, 43—6, 4; oder Mark. 6, 47—56.

Zur Opf. Ps. 30. Ich preise dich, Herr: denn du hast mich erhöhet und lässest die Feinde nicht über mich frohlocken.

Zwischengebet.

Laß uns, wir bitten dich, allmächtger Gott, würdig das erhabene Gedächtnis des Todes unsers Herrn in diesen Gaben feiern. Durch ebendenselben.

Danksagung vom Leiden unsers Herrn bis zum Gründonnerstag einschließlich.

Zur Komm. Ps. 1. Wer da erwäget Gottes Gesetz bei

Tag und Nacht, der wird Frucht bringen zu seiner Zeit.

Schlußgebet.

Das heilge Sakrament, o Herr, das wir empfingen, sei eine Schutzwehr unsern Seelen, damit das Gute, wonach wir streben, durch deine Gnade uns zum Heile führe. Durch unsern Herrn.

Am 1. Sonntag in der Fastenzeit.

Ant. z. Miser. Tilge, o Gott, meine Missethat: * denn groß ist die Menge deiner Erbarmung. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Invocabit.** Ps. 91.

Er ruft mich an, so will ich ihn erhören: ich will ihn retten und ihm Ehre geben. 8. Ton.

Ps. Wer unterm Schirm des Höchsten wohnet: * wer weilt in des allmächtgen Schutz:

Der spricht zum Herrn: du, meine Zuflucht: * du meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich.

Kirchengebet.

Verleihe deinem Volk, o Herr und Gott: daß es die gnadenreichen Tage mit frommem Sinn begehe und heilige Enthaltung übe, auf daß wir alle, die wir im Kreuz des Herrn allein uns rühmen, durch Kreuz zum Licht gelangen. (Durch ebendenselben.)

Andere Gebete wie S. 60.

Am Sonntag: Epistel: 2. Kor. 6, 1—10; oder Gal. 5, 13—18.

Grad. Ps. 91. Mit seinen Fittichen wird er dich decken: und du wirst sicher sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist dein Schirm und Schild: auf daß du nicht erschrecken müssest.

Evang.: Matth. 4, 1—11; oder Mark. 2, 18—22; oder Matth. 6, 16—18.

Ich glaube.

In der Woche: Epistel: Ezech. 34, 11—16; oder Jes. 55, 6—11; oder Ezech. 18, 1—9; oder Ezech. 18, 20—28; oder 1. Thess. 5, 14—23.

Grad. wie am Aschermittwoch.

Evang.: Matth. 25, 31—46; oder Matth. 21, 10—17; oder Matth. 12, 38—50; oder Matth. 15, 21—28; oder Joh. 5, 1—15.

Zur Opf. Ps. 84. Gott, der du unser Schützer bist, schaue nieder auf uns: sieh an das Reich deines Gesalbten.

Zwischengebet.

O Herr, nimm unsrer Andacht Opfer in Gnaden auf und laß uns reinen Sinns dir allzeit dienen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 84. Gott, der Herr, ist Sonne und Schild: der Herr giebt Gnade und Ehre.

Schlußgebet.

Den Geist deiner Liebe gieße ein, o Gott, in unsre Herzen: damit wir alle, die du mit dem einen Brote des Himmels gesättiget hast, durch deine Milde ein Herz und eine Seele werden. Durch unsern Herrn.

Am 2. Sonntag in der Fastenzeit.

Ant. z. Miser. Ich erkenne meine Sünde: * und was ich gethan, liegt offen vor meinem Auge. 2. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Reminiscere.** Ps. 25.

Gedenke, o Herr, deiner Erbarmungen: und deiner Güte, die da ist von Ewigkeit. 4. Ton.

Ps. Zu dir, o Gott, erhebt sich meine Seele: * auf dich, o Hérr, vertraue ich.

Laß du mich nicht zu Schánden werden: * laß nicht den Feind frohlócken über mich. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich.

Kirchengebet.

Herr, unser Gott, der du das Kleid nicht achtest, noch äußern Dienst, der du die Herzen forderst und Liebe von uns heischest, wir bitten dich: laß Teil uns haben an deines Sohnes geistiger Verklärung: und alles, was wir thun, um dich zu ehren, das, Vater, laß geschehn in

deinem Geiste. (Durch ebendenselben.)

Andere Gebete wie S. 60.

Am Sonntag: Epistel: 1. Thess. 4, 1—7; oder Jak. 1, 2—8.

Grad. Ps. 105. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich: und seine Güte währet ewiglich. Wer kann aussprechen all seine Kraft? Wer kann preisen all seine Herrlichkeit?

Evang.: Matth. 17, 1—9; oder Luk. 11, 9—13; oder Matth. 6, 5—8.

Ich glaube.

In der Woche: Epistel: Dan. 9, 15—19; oder 1. Kön. 17, 8—16; oder Jer. 17, 5—10.

Grad. wie am Aschermittwoch.

Evang.: Matth. 23, 1—12; oder Matth. 20, 17—28; oder Luk. 16, 19—31; oder Matth. 21, 23—46; oder Luk. 15, 11—32.

Zur Opf. Ps. 119. Ich will gedenken deiner Gebote, o Gott: denn ich liebe sie.

Zwischengebet.

Blicke gnädig, wir bitten dich, o Herr, auf unser Opfer, verleih uns wahre Andacht und leite uns zum Heile. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 5. Merke auf meine Rede: vernimm mein Rufen, mein König und mein Gott: denn ich will vor dir beten.

Schlußgebet.

Wir bitten flehentlich, allmächtger Gott, verleihe, daß, die du stärkst mit diesem heilgen Sakramente, in aller Zucht und Sitte würdig dir dienen. Durch unsern Herrn.

Am 3. Sonntag in der Fastenzeit.

Ant. z. Miser. Du liebest die Wahrheit in den Menschenherzen: * und wer dir dienet, dem verleihst du Weisheit. 2. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Oculi.** Ps. 25.

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn: denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehn. 7. Ton.

Ps. Zu dir, o Gott, erhebt sich meine Seele: * auf dich, o Herr, vertraue ich. Wende dich zu mir und sei mir gnädig: * denn ich bin einsam und elend. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich.

Kirchengebet.

Du weißt, o Gott, wie sehr es uns gebricht an eigner Kraft: sei du denn unsre Stärke und gieb uns Gnade: auf daß wir täglich allem Bösen widerstehn, und keine Gewalt uns trennen möge von der Liebe Jesu Christi, deines Sohnes, unsres Herrn. (Ihm sei mit dir.)

Andere Gebete wie S. 60.

Am Sonntag: Epistel: Eph. 5, 1—9; oder Jak. 2, 14—17.

Grad. Ps. 123. Zu dir erheb ich meine Augen, der du im Himmel wohnest. Sieh, wie die Augen der Knechte sehn auf die Hände ihrer Herren: so unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns gnädig sei.

Evang.: Luk. 11, 24—28; oder Matth. 6, 1—4.

Ich glaube.

In der Woche: Epistel: 2. Mos. 20, 12—24; oder Jer. 7, 1—7; oder 4. Mos. 20, 2—13.

Grad. wie am Aschermittwoch.

Evang.: Luk. 4, 23—30; oder Matth. 18, 15—22, oder Luk. 4, 38—44; oder Joh. 4, 5—42; oder 8, 1—11.

Zur Opf. Ps. 19. Gerecht sind des Herrn Gesetze und erfreuen die Herzen: dein Knecht wird sie wahren.

Zwischengebet.

Laß, o, Herr, die Gaben, die wir dir weihn, in deinem Dienste, zu einem Sakramente des Heiles für uns werden. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 84. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen: sie werden dich loben immerdar.

Schlußgebet.

Von aller Schuld erlöse uns, wir bitten dich, o Herr: und hilf uns in Gefahr, da du uns würdigest, so großen Geheimnisses Genossen zu sein. Durch unsern Herrn.

Am 4. Sonntag in der Fastenzeit.

Ant. z. Miser. Ein reines Herz erschaff in mir: * o Gott, gieb mir einen neuen, gewissen Geist. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang Laetare. Jes. 66.

Freue dich, Jerusalem: versammelt euch alle, die ihr liebet die Stadt Gottes: frohlocket, die ihr traurig waret, denn mit Troste werdet ihr gesättigt. 5. Ton.

Ps. 122. Ich freue mich des, das mir geredet ist: * lasset uns ins Haus des Herren gehn. Unsre Füße werden stehen * in deinen Thören, Jerusalem. Ehre sei dem Vater. Herr, erbarme dich.

Kirchengebet.

Gott, der du die Unschuld liebst, und auch dem Sünder, der reuig zu dir kommt, sie wiederschenkest: lenke zu dir die Herzen deiner Diener, daß sie, von deines Geistes Glut erwärmt, in ihrem Glauben unerschütterlich, und tugendreich in ihrem Wandel werden. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 60.

Am Sonntag: Epistel: Gal. 4, 22—31; oder 1. Joh. 2, 15—17.

Grad. Ps. 125. Die da hoffen auf den Herrn, sind wie der Berg Sion: sie werden nicht fallen in Ewigkeit. Um Jerusalem her sind Berge, und der Herr ist um sein Volk von nun an bis in Ewigkeit.

Evang.: Joh. 6, 1—15; oder Luk 7, 36—50.

Ich glaube.

In der Woche: Epistel: 2. Mos. 32, 7—14; oder Ezech. 36, 23—28; oder Jes. 49, 8—15.

Grad. wie am Aschermittwoch.

Evang.: Joh. 2, 13—25: oder Joh. 7, 14—30; oder Joh. 9, 1—38; oder Joh. 11, 1—45; oder Joh. 8, 12—20.

Zur Opf. Ps. 135. Lobet den Herrn, denn er ist freundlich: lobsinget seinem Namen, denn er ist gütig.

Zwischengebet.

Neige dich gnädig, o Herr, wir bitten dich, zu unserm Opfer: daß es uns

stärke zu wahrer Andacht und uns führe auf den Weg des Heiles. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 135. Ich weiß, daß der Herr groß und unser Herr ist vor aller Zeit.

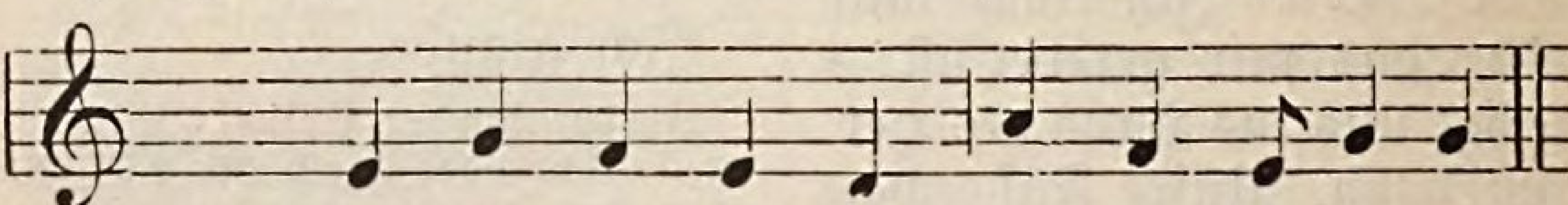
Schlußgebet.

Verleih, wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott: daß wir in reinem Gemüt behalten, was wir mit dem Munde empfingen. Durch unsern Herrn.

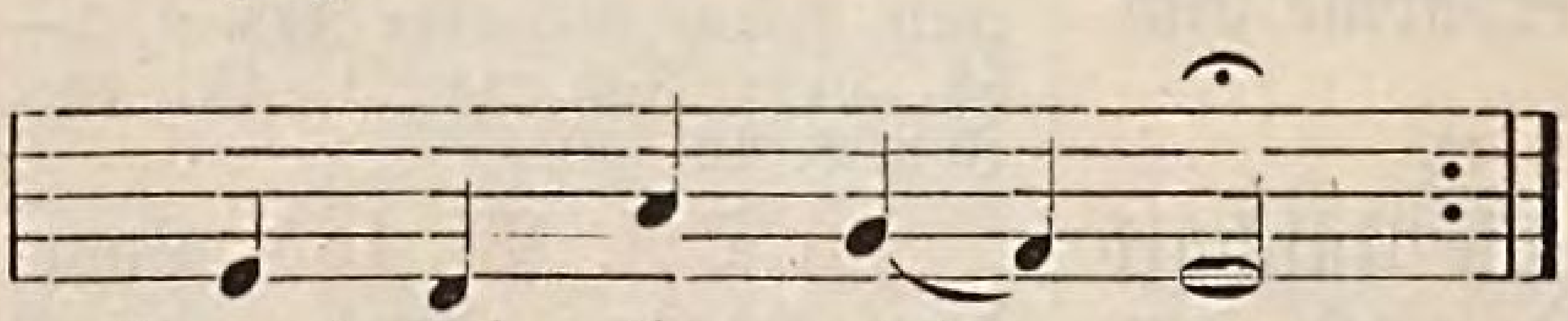
Vom Passionssonntage
bis zum Mittwoch der Karwoche,
zum Früh- und Abenddienst.

Am Passionssonntage vor dem Frühdienst werden in der Kirche die Kruzifixe verhüllt.

Herr, unser Vater, S. 1. Lob sei dir, Christe.



Gruß. Durch Christi Wun=den sind wir ge=hei=let:



∗ kommt und be = tet an.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

1. Ant. Schone, Herr, schone deines Volkes.

Psalm 25.

7. Ton.



Gedenke deiner Erbár-mung, du, mein⁀Herr: * laß walten deine éwge Gnade.

Nicht nach der Sünden Ménge richte⁀du: * handle mit uns nach deiner Güte.

Gerecht ist Gott und gütig alle⁀Zeit: * drum weist er seinen Wég dem Sünder.

Dem, der voll Demut ist, | zeigt ér die Straße: * er lenkt auf rechten Pfád den Niedrigen.

Die Wege Gottes | sind nur Gnád und Treue * für die, so sein Gebót befolgen.

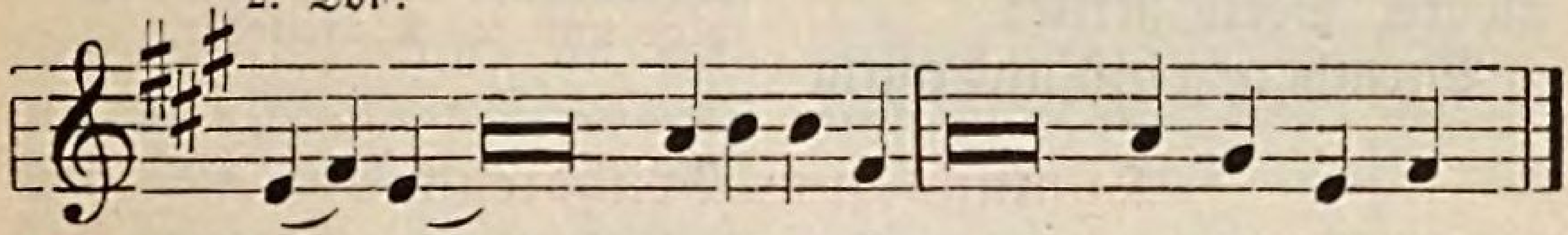
O Herr, um deines Ná-mens willen * wirst du vergeben meine große⁀Schuld.

Ant. Schone, Herr, schone deines Volkes: und gieb dein Erbteil nicht dem Verderben preis.

2. Ant. Wende nicht ab dein Antlitz.

Psalm 86.

2. Ton.



Neige dein Ohr, | mich zú erhören: * denn ich bin árm und elend.

Hüte mein Herz, | es íst dein eigen: * hilf deinem Knechte, dér auf dich vertraut.

Erbarm dich meiner, Gótt, mein Vater: * denn zu dir rúf ich allzeit.

Erfülle deinen Knécht mit Freude: * denn stets zu dir strebt meine Seele.

Gütig bist du, o Hérr, und milde: * und gnadenreich | mit denen, díe dich lieben.
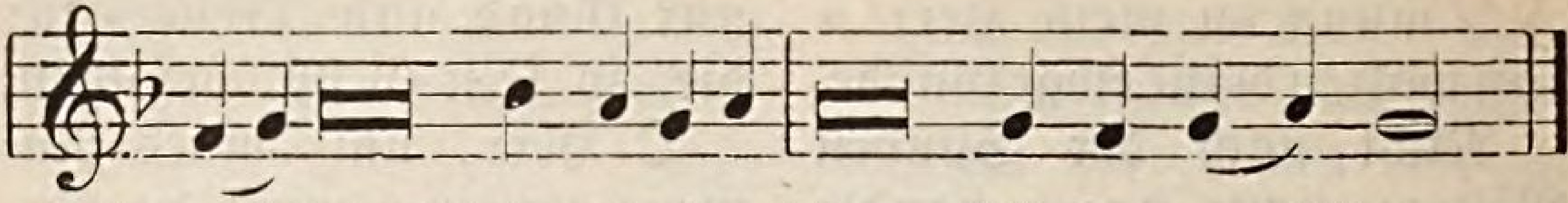
Merke, o Hérr, auf mein Gebet, * und höre | auf die Stimme meines Flehens.

Zur Zeit der Drangsal will ich zú dir rufen: * ich weiß, du wirst mein Fléhn erhören.

Ant. Wende nicht ab dein Antlitz von deinem Knechte: und in meiner Trübsal eile, mich zu erhören.

3. Ant. Gott will nicht den Tod des Sünders.

Psalm 86.



Lehre mich, | o Vater, deine Wege, * daß ich wandle in deiner Wahrheit.

Erhalte mein Herz in deiner Gnade: * auf daß ich deinen Námen fürchte.

Ich will dich preisen, Herr, | mit gánzem Herzen, * und ehren deinen Námen ewiglich.

Denn mächtig stützt mich deine Gnade: * und du bist meiner Séele Retter.

Barmherzig bist und gütig du, o Gott: * voll Langmut du, und reich an Treue.

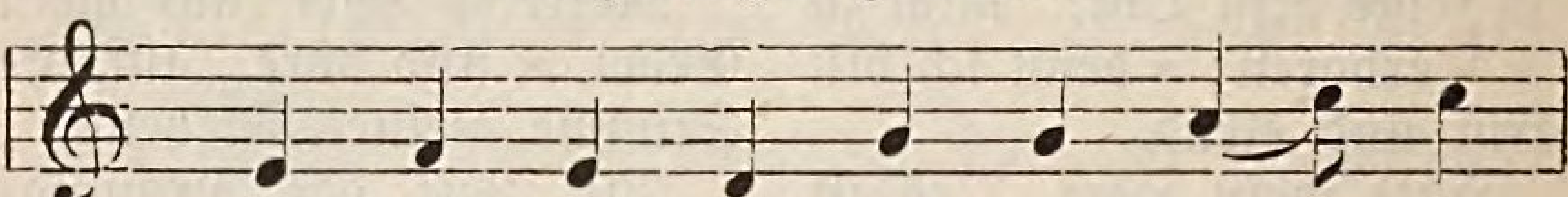
Blick nieder, Herr, | und schütze deinen Diener: * Gott, steh mir bei und tröste mich.

Ant. Ezech. 33. Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.
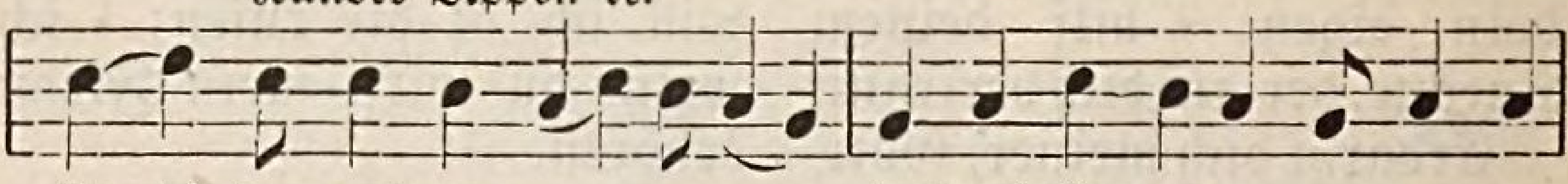
Altkirchliche Leseordnung für die Passionszeit: Der Prophet Jeremias und die Klagelieder.

Hymnus zum Frühdienst.

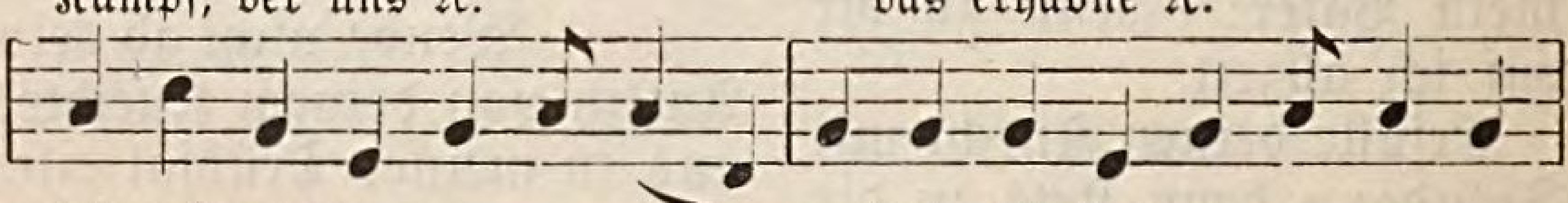
Pange lingua gloriosi.



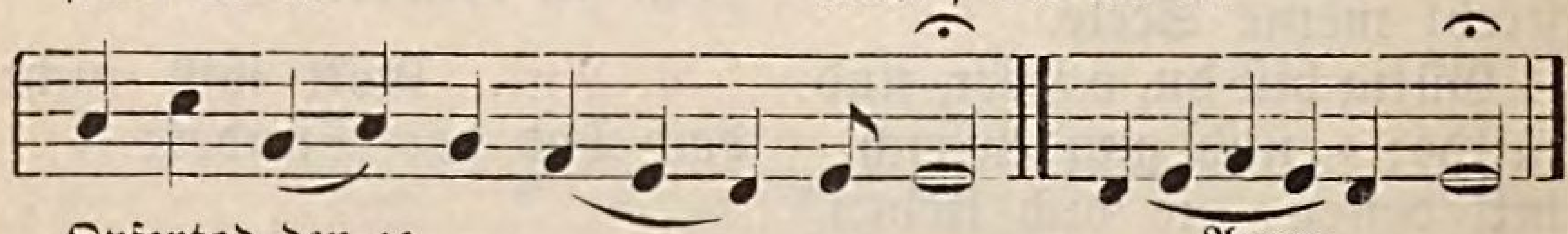
Kündet Lippen ꝛc.



Kampf, der uns ꝛc. das erhabne ꝛc.



feiert im ꝛc. meldet, wie des ꝛc.



Opfertod den ꝛc. Amen.

Kündet, Lippen all, den hehren * Kampf, der uns den Sieg errang; * das erhabne Kreuzeszeichen * feiert im Triumphgesang; * meldet, wie des Welterlösers * Opfertod den Tod bezwang!

2. Ob des ersten Elternpaares * Fall bekümmert, das den Tod * an des Baumes Frucht gegessen, * die ihm sein Geheiß verbot, * wählte selber uns zum Heile, * Gott den Baum, den Quell der Not.

3. Als daher der heilgen Zeiten * Fülle nun sich eingestellt, * steigt der Sohn vom Sitz des Vaters; * der mit ihm erschuf die Welt, * jetzt im jungfräulichen Schoße * sich dem schwachen Fleisch gesellt.

4. Als er dann nach dreißig Jahren * sah vollbracht die Lebenszeit, * zu dem selber auserkornen * Leiden willig und bereit, * ward das Lamm ans Kreuz gehoben * und dem Opfertod geweiht.
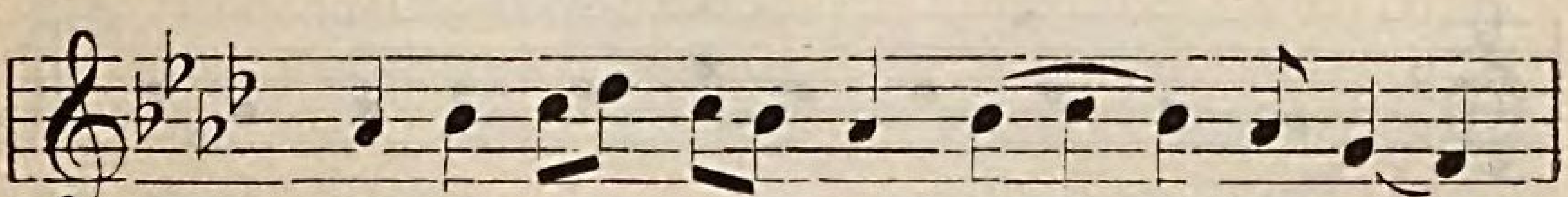
5. Kreuz des Heilands, unter allen * Bäumen bist du ehrenreich; * dir an Laub und Blüt und Früchten * ist kein Baum des Waldes gleich; * süße Bürde, Baum der Würde, * trägst du allem Erdenreich.

6. Du nur warest, ihn zu tragen, * wert, dem unser Heil entsproß, * du, an dem der Welt ein Hafen * sich, der scheiternden, erschloß, * du, gesalbt vom heilgen Blute, * das dem Opferlamm entfloß.
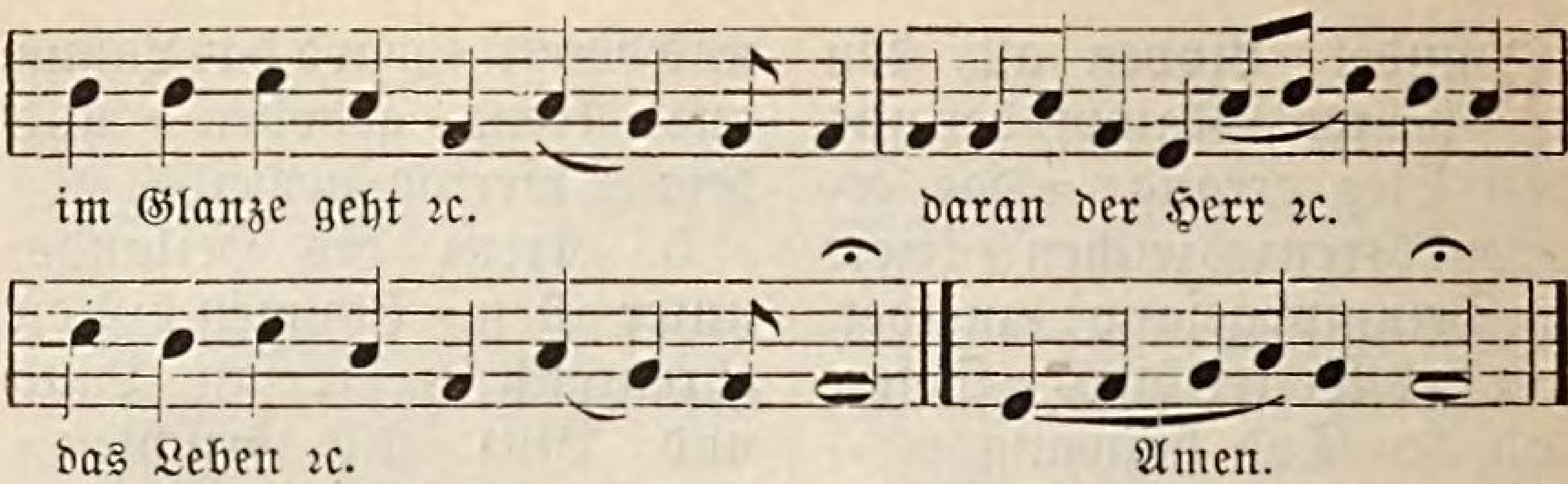
7. Ehr dem Vater, der vor Zeiten * diese Welt gegründet hat, * Ehr dem Sohne, der durch Leiden * hat gebüßt an unsrer Statt, * Ehre sei dem heilgen Geiste, * der uns schenket ewge Gnad! Amen.

Hymnus zum Abenddienst.

Vexilla regis prodeunt.



Des Königs ꝛc.



Des Königs Fahne schwebt empor, * im Glanze geht das Kreuz hervor, * daran der Herr des Lebens starb, * das Leben allem Fleisch erwarb.

2. Durchbohret an dem Kreuzesstamm * ward das geduldge Gotteslamm, * und Wasser strömt herab und Blut; * von Sünden reinigt uns die Flut.

3. Nun ist erfüllt, was David sang * in seiner Harfe treuem Klang: * Vom Holz herab als seinem Thron * beherrscht die Völker Gottes Sohn.

4. O Baum, du glänzest hochbeglückt, * da dich des Königs Purpur schmückt; * zu tragen so hochheilge Last * schien wert dein auserwählter Ast.

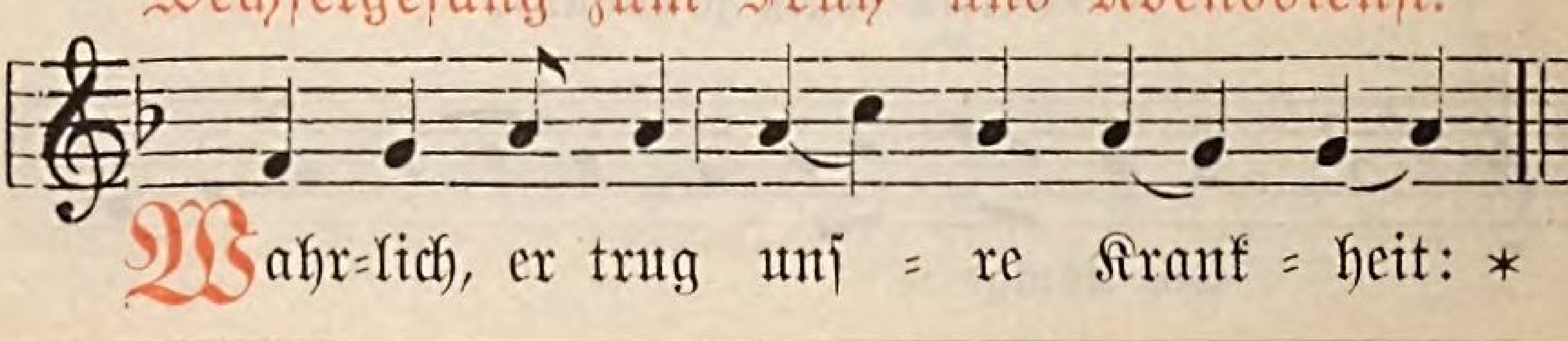
5. An deinen Armen, selig Holz, * hing aller Zeiten Preis und Stolz; * als Wage wägtest du den Gott, * der Sieg der Hölle ward zum Spott.

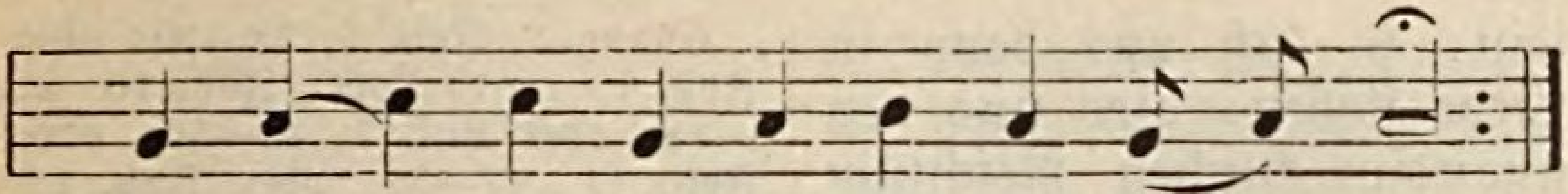
6. Sei, Kreuz, gegrüßt, alleinger Hort * in Leidenszeit und Hoffnungsport! * Gerechten mehre Gottes Huld, * die Sündigen befrei der Schuld!

7. Dir, Urquell aller Seligkeit, * Dreieiniger, sei Dank geweiht! * Du hast dem Kreuze Sieg verliehn, * laß uns des Kreuzes Früchte blühn! Amen.

Predigt, Betrachtung oder **Unterricht.**

Wechselgesang zum Früh- und Abenddienst.

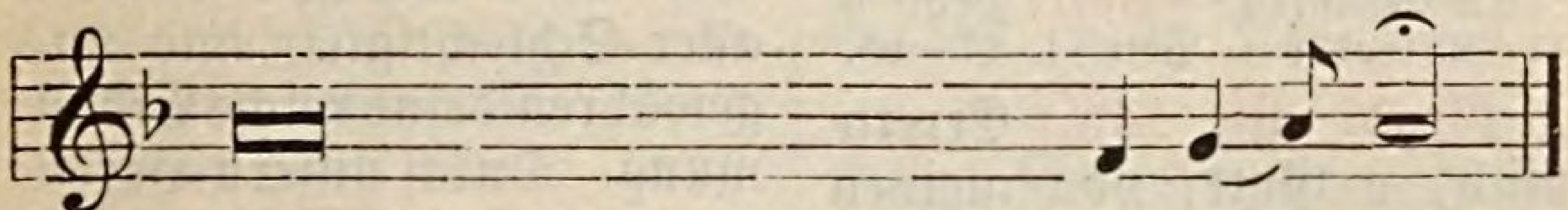




und lud auf sich all uns = re Schmer = zen.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Er, der Verachtete, er ward verwundet um unsrer Sünden willen: er ward geschlagen um unsre Missethat. G. Und lud auf sich all unsre Schmerzen. S. Der Ewge warf auf ihn unser aller Missethat. G. Wahrlich, er trug unsre Krankheit: und lud auf sich all unsre Schmerzen. S. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten.



G. Durch seine Wunden | sind wir ge = hei = let.

Miserere mit Ant., **Litanei, Vaterunser, Kirchengebete** und **Segen.**

Am Passionssonntage.

Ant. z. Miser. Deinen Geist nimm nicht von mir: * gieb mir wieder die Freude deines Heiles. 6. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Judica.** Ps. 43.

Richte mich, o Gott, und führe meine Sache wider unheiliges Volk: denn du bist mein Gott und meine Stärke. 4. Ton.

Ps. Sende dein Licht und deine Wahrheit: * daß sie mich leiten zu deinem heilgen‿Berg.

Daß ich hingehe zum Altáre Gottes, * zu Gott, der meine Freude‿ist. Herr, erbarme dich.

Von heute an bis Ostern fällt das Ehre sei dem Vater aus.

Kirchengebet.

O Gott, dich wahrhaft lieben, das heißt gerecht

sein: so laß uns denn in Liebe flehen: gieb uns den unaussprechlichen Reichtum deiner Gnade: und wie dem gläubigen Gemüte die frohe Zuversicht des Heils in deines Sohnes Tode zu teil wird, so leite seine Auferstehung uns hin zum Ziele unsrer Sehnsucht. (Ihm sei mit dir.)

Andere Kirchengebete wie S. 60.

Am Sonntag: **Epistel:** Hebr. 9, 11—25; oder 1. Petr. 1, 17—25.

Grad. Ps. 143. Errette mich, o Gott, von meinen Feinden, und lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen. Du bist mein Gott: dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

Evang.: Joh. 8, 46—58; oder Joh. 11, 47—54.

Ich glaube.

In der Woche: **Epistel:** Jon. 3, 1—10; oder 3. Mos. 19, 11—18; oder Jer. 17, 13—18.

Grad. wie am Aschermittwoch.

Evang.: Joh. 7, 32—39; oder Joh. 7, 1—13; oder Joh. 10, 22—38; oder Luk. 7, 36—50; oder Joh. 11, 47—54; oder Joh. 12, 10—37.

Zur Opf. Ps. 111. Der Herr sendet Erlösung seinem Volk: er verheißt, daß ewig bleiben soll sein Bund.

Zwischengebet.

Die Gaben unseres Geistesopfers, o Herr, mögen uns lösen von den Banden aller Schlechtigkeit und uns gewähren deine reiche Erbarmung. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 111. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht: alle seine Gebote sind gerecht.

Schlußgebet.

Stehe uns bei, Herr, unser Gott: und wie du uns erquicktest mit deinem heiligen Geheimnis, so halte uns beständig in deinem Schutz. Durch unsern Herrn.

Am Palmsonntage

und an den darauf folgenden drei Tagen der Karwoche.

Ant. z. Miser. Tröste mich wieder, o Herr, mein Gott, * und sende Hilfe: und mein Mund wird dein Lob verkünden.

8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 22.

Herr, laß nicht ferne sein deine Hilfe von mir: du, der du meine Stärke bist, eile zu meinem Schutze. 8. Ton.

Ps. Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? * mein Vergehen hält mich fern von meinem Heile.

Sei nicht fern von mir, denn Angst ist nahe: * und es ist hier kein Helfer. Herr, erbarme dich.

Kirchengebet.

Gott, der du deinen Sohn uns sandtest, der durch seine Treue bis in den Tod der ganzen Menschheit ein Erlöser wurde: wolle auch uns verleihen, daß wir dir, o Vater der Liebe, und ihm, der ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, Treue halten bis in unsern Tod. (Ihm sei mit dir.)

An diesen Tagen wird nur dies eine Kirchengebet gesprochen.

Am Sonntag: Epistel: Phil. 2, 5—11; oder Hebr. 12, 1—4.

Grad. Ps. 73. Wie gütig ist Gott dem, der reinen Herzens ist! du hältst mich fest bei meiner rechten Hand: du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich auf mit Herrlichkeit.

Evang.: Matth. 21, 1—9; oder Joh. 12, 12—19.

Ich glaube.

In der Woche: Epistel: Jes. 50, 5—10; oder Jer. 11, 18—20; oder Jes. 62, 11—63, 7.

Grad. wie am Aschermittwoch.

Evang.: Matth. 26. 27; oder Joh. 12, 1—9; oder Mark. 14. 15; oder Luk. 22. 23.

Zur Opf. Ps. 69. Die Schmach bricht ihm sein Herz: er ist voll von Traurigkeit. Er sah umher, obs jemand jammerte: aber da war keiner, der da Trost dem Dulder gab.

Zwischengebet.

Verleihe, o Herr, wir bitten dich: daß unsre Gaben, die wir vor dein allsehendes Auge bringen, uns zur Gnade wahrer Andacht helfen und das Bewußtsein ewiger Glückseligkeit gewähren. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Matth. 26. Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

Schlußgebet.

In der Kraft dieses heiligen Mahles reinige, o Herr, unsre Seelen, und erfülle was wir, von deiner Weisheit erleuchtet, begehren. Durch unsern Herrn.

An den drei letzten Tagen der Karwoche.

Zum Frühdienst.

Es beginnt ohne jede Einleitung die 1. Ant. Schone Herr, mit den übrigen, S. 66.

Lesung: Aus den Klageliedern Jeremiä.

Hymnus: Kündet Lippen, S. 68.

Predigt oder **Betrachtung.**

Wechselgesang: Wahrlich er trug, S. 70.

Ant. z. Miser. Christus ist gehorsam geworden * bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. 6. Ton.

Das **Vaterunser** wird in der Stille gebetet, und hernach spricht der Pr. nur noch das folgende Kirchengebet ohne Einleitung und Schlußformel und ohne darauffolgenden Segen.

Kirchengebet.

Blicke gnädig, wir bitten dich, o Herr, auf deine Diener herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich in der Sünder Hand gegeben und den Tod am Kreuz erduldet hat: laß uns ihm folgen in seinen Tod, auf daß wir mit ihm eingehn in die Herrlichkeit seiner Auferstehung.

Die Gemeinde antwortet unmittelbar:

Amen.

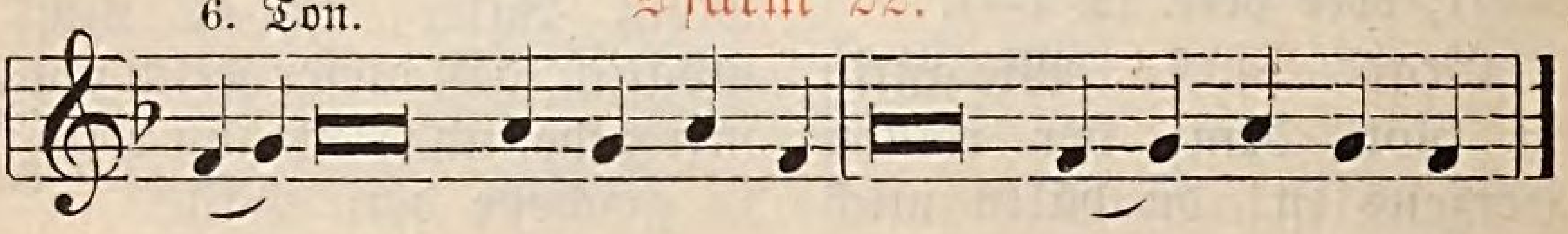
Zum Abenddienst.

Es beginnt ohne jede Einleitung die 1. Ant.

1. Ant. Alle meine Freunde verließen mich.

Psalm 22.

6. Ton.



Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? * fern von Hilfe ist mein Klagen.

Am Tage rufe ich und dú erhörst nicht: * ich finde bei der Nácht nicht Ruhe.

Bin wie ein Wurm, und keinem Menschen gleich: * verachtet und ein Hóhn des Volkes.

Doch du, o Herr, entférn dich nicht von mir: * du, Starker, eile mír zu Hilfe.

Dann wird dein Name groß vor állen Menschen, * und überall ertönt dein Lobgesang.

Es wenden sich zum Herrn der Érde Enden: * und alle Völker fallen vór ihm nieder.

Der Herr ist groß und ér wird König sein, * wird herrschen über álle Völker.

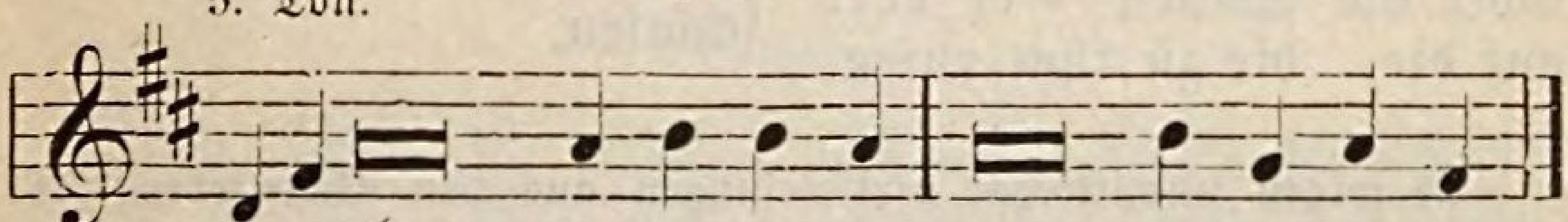
Die Mächtgen beten an und fállen nieder: * die fernste Nachwelt wird ihn preisen.

Ant. Alle meine Freunde verließen mich, und die mir nachstellten, bewältigten mich: der, den ich liebte, hat mich verraten.

2. Ant. Er ward dem Tode überliefert.

Psalm 130.

5. Ton.



Aus der Tiefe rúf ich, Herr, zu dir: * Herr, erhöre meine Stimme.

Willst du gedenken únsrer Sünden, * wer wird dann, Herr, vor dír bestehen.

Doch bei dir, Herr, íst Vergebung: * ich harr auf dich um deines Wórtes willen.

Meine Seele hárret auf sein Wort: * meine Seele hófft auf Gott, den Herrn.

Vom Morgengrauen bis zur Nachtzeit * mein Volk soll auf den Hérren hoffen.
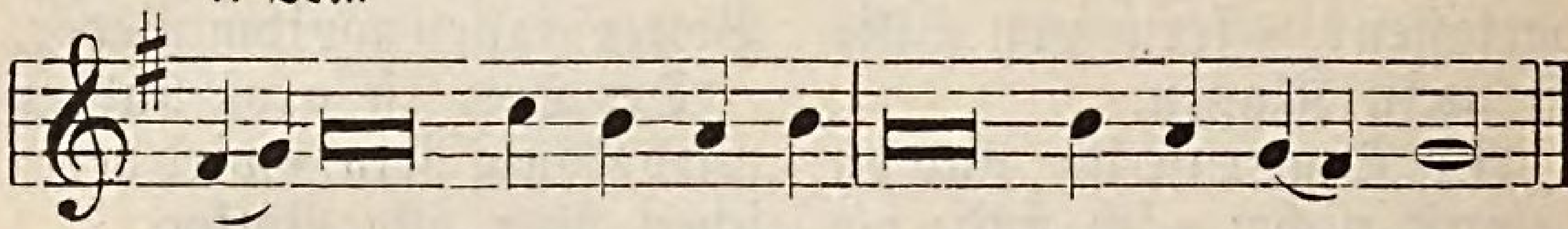
Bei ihm ist Gnade únd Erlösung: * er erlöset úns von aller Schuld.

Ant. Er ward dem Tode überliefert, daß er das Leben gebe seinem Volk.

3. Ant. Im Frieden will ich ruhn.

Psalm 4.

7. Ton.



Erhöre mich, Gott, wénn ich rufe: * der du in 'Angst mein Tröster‿bist.

Herr, du wollest dích erbarmen: * erhöre gnädig mein Gebet.

Wie lange wollt ihr, frévle Feinde, * wie lange schänden meine Ehre?

Wie liebet ihr die eitlen Dinge, * und suchet núr die Lüge?

Seht, wunderbar führt Gótt die Seinen: * er hört auf die, | die zú ihm rufen.

Ich höre wohl viele fléhn und sagen: * wie mag uns dieser Gútes weisen?

Du aber, Herr, hör únser Klagen: * zeig uns dein 'Antlitz und dein‿Licht.

Ich ruh und schlafe in seinem Frieden: * denn du, Herr, ' sicherst meine Hoffnung.

Ant. Im Frieden will ich ruhn: im Frieden, in ihm selbst, will ich ruhn und schlafen.

Es folgen unmittelbar drei Lesungen aus den Klageliedern Jeremiä, statt welcher die folgenden drei Lamentationsgesänge oder je einer an jedem Tage gesungen werden können. Nach jeder Lesung oder Lamentation folgt ein Wechselgesang oder Chor.

Erste Lamentation.
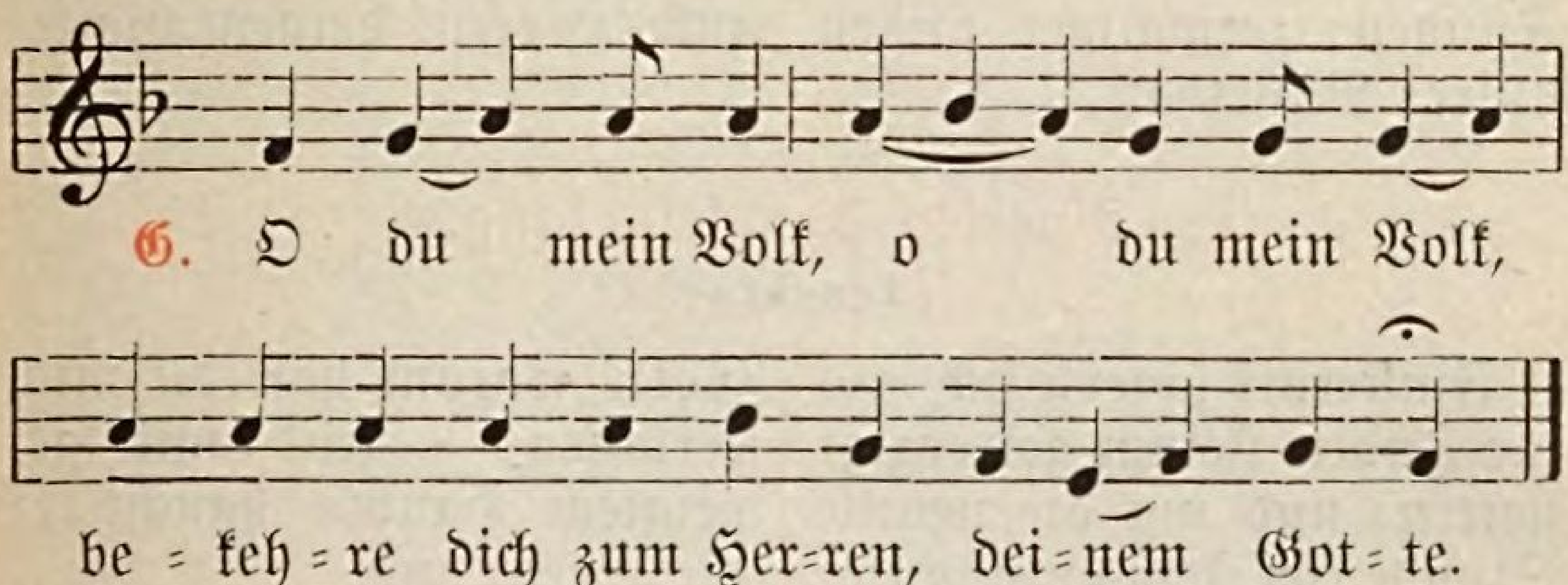
V. Hört die Stimmen der klagenden Propheten!

Ps. 22. Alle, die mich sehen, verspotten mich: verziehn die Lippen, schütteln das Haupt: er befehle seine Sache dem Herrn, der mag ihm helfen: er wird ihn retten, denn er hat ja an ihm Gefallen.

Halte dich nicht fern von mir, denn Drangsal ist nahe: denn kein Helfer ist da: wie Wasser bin ich ausgegossen: und aufgelöst sind alle meine Gebeine.

Mein Herz ist wie Wachs, zerschmolzen in meinem Innern: ausgetrocknet wie Scherben ist meine Lebenskraft: und meine Zunge klebt an meinem Gaumen: und in den Staub des Todes legst du mich.

Eine Rotte von Bösewichtern umringet mich: sie durchbohren meine Hände und meine Füße: sie teilen meine Kleider unter sich: und über mein Gewand werfen sie das Los.



Erster Wechselgesang.

Tristis.

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: harret aus und wachet mit mir: bald naht sich die Schar, die mich umringen wird. ✶ Ihr alle werdet fliehen: ich aber werde gehn, ein Opfer zu werden für viele. ✶ Sieh, es naht sich die Stunde, und des Menschen Sohn wird überliefert in die Hände der Sünder.

Zweite Lamentation.

V. Jes. 53. Er hat nicht Wohlgestalt noch Schönheit, daß wir auf ihn sähen: und kein Ansehn, daß wir sein begehrten: er ist verachtet und verlassen von Menschen: ein Mann der Schmerzen und ein Vertrauter der Krankheit.

Er ist wie einer, vor dem man sein Antlitz verhüllt: und verachtet, so daß wir ihn

nicht schätzen: wahrlich er trägt unsere Krankheit: und unsre Schmerzen hat er auf sich geladen.

Und wir hielten ihn für geschlagen: von Gott getroffen und geplagt: aber er ist verwundet ob unsrer Sünden: zermalmet wegen unsrer Missethat.

Zu unsrem Heile ist die Züchtigung auf ihm: durch seine Wunden sind wir geheilet: wir alle gingen irre wie eine Herde: wir wandten uns ein jeder seines Weges.

G. O du mein Volk, o du mein Volk: bekehre dich zum Herren, deinem Gotte!

Zweiter Wechselgesang.

Tenebrae.

Finsternis lagerte sich, als die Juden Jesum gekreuzigt hatten: und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? * Und mit geneigtem Haupte haucht er die Seele aus.

Dritte Lamentation.

V. Und Jehova ließ ihn treffen unser aller Missethat: er wird mißhandelt und er beugt sich: gleich dem Schafe, das zur Schlachtbank geführt wird: wie das Lamm vor seinem Scherer, thut er den Mund nicht auf.

Er wird weggerissen aus dem Lande der Lebenden: ob der Sünde seines Volkes ist die Züchtigung auf ihm: man giebt ihm bei Sündern sein Grab: und bei Verbrechern ist er in seinem Tode.

Und doch hat er kein Unrecht gethan: und kein Trug war in seinem Munde: aber viele wird gerecht machen der Gerechte: und ihre Missethaten trägt er.

Er hat hingegossen zum Tode seine Seele: und ist unter die Missethäter gezählet worden: und er hat die Sünden vieler getragen:

und für die Übelthäter sich verwendet.

G. O du mein Volk, o du mein Volk, bekehre dich zum Herren, deinem Gotte!

Dritter Wechselgesang.

Ecce quomodo moritur.

Sehet: also stirbt der Gerechte: und niemand wägt es im Herzen: die Gerechten vergehen und niemand betrachtet es: von aller Sünd und aller Bosheit befreit ward der Heilge: * es wohnet im Frieden sein frommes Gedächtnis. * Im Frieden richtet er seine Stätte und in Sion ist des Heiligen Wohnung: es wohnet im Frieden sein frommes Gedächtnis.

Ant. z. Miser. Phil. 2. Christus ist gehorsam geworden * bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. 6. Ton.

Das **Vaterunser** wird in der Stille gebetet und hernach spricht der Pr. nur noch das Kirchengebet: Blicke gnädig, S. 74, ohne Einleitung und Schlußformel und ohne darauffolgenden Segen.

Am Gründonnerstage,
am Feste der Einsetzung des heil. Abendmahles.*)

Zum Amte.

Eingang. Gal. 6.

Wir rühmen uns nicht, als nur im Kreuze unsers Herrn Jesu Christi: in welchem uns Leben und Heil und Auferstehung ist: durch welchen wir erlöset sind und frei. 4. Ton.

Ps. 67. Gott sei uns gnädig‿und segne‿uns: * er lasse sein Antlitz leuchten über‿uns.

Daß wir auf Erden erkennen seine Wege: * und sein Heil bei allen Völkern. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Blicke gnädig, wir bitten dich, o Herr, auf deine

*) Abendmahlslieder: Nr. 105—121.

Diener herab, für welche unser Heiland Jesus Christus sich in der Sünder Hand gegeben und den Tod am Kreuz erduldet hat: laß uns ihm folgen in seinen Tod, auf daß wir mit ihm eingehn in die Herrlichkeit der Auferstehung. (Durch ebendenselben.)

Epistel: 1. Kor. 11, 20—32.

Grad. Phil. 2. Christus ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze: drum hat ihn Gott erhöhet und ihm einen Namen gegeben, welcher über alle Namen ist.

Evang.: Joh. 13, 1—15.

Ohne Glaubensbekenntnis.

Heute werden zwei große Hostien konsekriert, wovon die eine für den folgenden Tag im Tabernakel aufbewahrt wird.

Zur Opf. Ps. 118. Die Rechte des Herrn ist erhöhet: die Rechte des Herrn behält den Sieg: ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herren Werk verkünden.

Zwischengebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, laß unser Opfer durch ihn zu dir gelangen, der an dem heutgen Tag dies Mahl gefeiert und seinen Jüngern aufgetragen, daß sie es wieder und wieder feierten zum bleibenden Gedächtnis seines Todes. Ihm sei mit dir.

Danksagung vom Leiden unsers Herrn.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern den Tag, an dem unser Herr Jesus Christus für uns in die Hände der Sünder überliefert wurde, und halten in Ehren . . . .

Konsekration. Denn an dem Tage, bevor er für unser und der ganzen Welt Heil sein Leiden vollendete, das ist heute, da nahm er Brot . . .

Zur Komm. Joh. 13. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich gethan habe.

Schlußgebet.

Gestärkt mit dem Brote des Lebens preisen wir, o Gott, deine Liebe, in der wir, vereint beim heiligen Abendmahle, den Opfertod deines Sohnes verkündigt

haben: verleihe uns, daß wir in dieser Liebe bleiben und das Geschenk seliger Unsterblichkeit aus deiner Hand empfangen. Durch ebendenselben.

Am Karfreitage.

Zum Amte.

Nachdem der Pr. an den Altar getreten ist, verweilen alle eine Zeit lang in stillem Gebet. Dann küßt der Pr. den Altar und spricht das Kirchengebet, doch ohne den üblichen Gruß: Der Herr sei mit euch.

Pr. Lasset uns beten.

Kirchengebet.

Blicke gnädig, wir bitten dich, o Herr, auf deine Diener herab, für welche unser Heiland Jesus Christus sich in der Sünder Hand gegeben und den Tod des Kreuzes erduldet hat: laß uns ihm folgen in seinen Tod, auf daß wir mit ihm eingehn in die Herrlichkeit der Auferstehung. Durch ebendenselben. **G.** Amen.

Grad. Ps. 22. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Fern von meiner Hilfe sind die Worte meines Klagens.

Epistel: Offenb. 5, 1—14.

Grad. Ps. 22. Mein Gott, ich rufe des Tages, und du erhörst nicht, und des Nachts, und finde keine Ruhe. Ich bin ein Wurm und kein Mensch, ein Hohn der Leute und verachtet vom Volke.

Evang.: Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi nach Johannes. Joh. 18. 19.

Grad. Ps. 22. Alle, die mich sehen, verspotten mich: er befehle seine Sache dem Herrn, der mag ihm helfen. Herr, halte dich nicht fern von mir, denn Drangsal ist nahe und kein Helfer ist da.

Predigt.
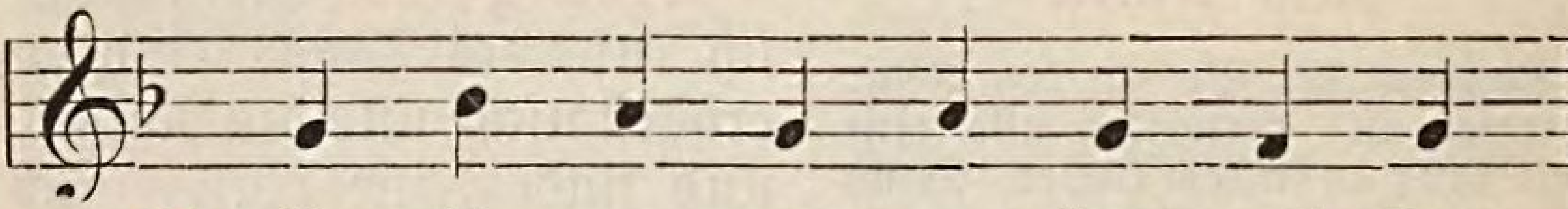
Grad. Ps. 22. Sie schauen und blicken hin auf mich. Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los. Aber du, o Herr, entferne dich nicht von mir: du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe.

Wenn keine Predigt gehalten wurde, so fällt auch das letzte Grad. aus.

Der Pr. spricht die nachfolgenden Fürbitten.

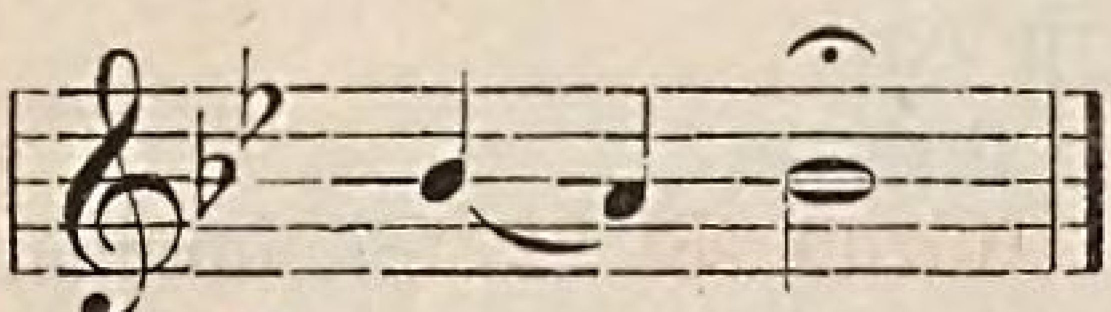
Fürbitten.

Laßt uns beten, Geliebteste im Herrn, für die heilige Kirche Gottes, daß unser Herr und Gott ihr Frieden und Eintracht gebe: daß er ihr Schützer sei auf dem ganzen Erdkreis: daß allzeit verherrlicht werde Gott, der allmächtige Vater.



G. Er = hö = re uns, o Herr und Gott.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit in Christo allen Menschen geoffenbaret hast: bewache das Werk deiner Barmherzigkeit, auf daß deine Kirche auf dem ganzen Erdkreis mit standhaftem Glauben im Bekenntnis deines Namens verharre. Durch ebendenselben.



G. A = men.

Laßt uns beten für alle Gemeinden unsrer Kirche: für unsern Bischof: für alle Vorsteher, Priester und Diakonen: und für alle unsre Gläubigen.

G. Erhöre uns, o Herr und Gott.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiligt und geleitet wird: erhöre uns, die wir für alle ihre Stände dich anflehn, und gieb, daß durch den Beistand deiner Gnade alle in treuem Glauben dir dienen. Durch unsern Herrn.
G. Amen.

Laßt insonderheit uns beten für unsre Jugend, die wir erziehn und vorbereiten: daß sie zu allen Zeiten bekenne den heiligen Namen Gottes.
G. Erhöre uns, o Herr und Gott.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du von Geschlecht zu

Geschlecht die Menschenkinder zum Bekenntnis deines Namens rufest: vermehre in den heranwachsenden Christen Glauben und Erkenntnis, und laß sie würdige Glieder deiner heiligen Gemeinschaft werden. Durch unsern Herrn. G. Amen.

Laßt uns beten auch für unsern König (Fürsten): für unsern Kaiser (König und Kaiser): und für das ganze teure Vaterland. G. Erhöre uns, o Herr und Gott.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über Länder und Völker mit ewiger Macht gebietest: erleuchte mit deiner Weisheit unsern König und den deutschen Kaiser (oder: unsern Landesfürsten und den deutschen Kaiser, oder: unsern Kaiser und König): sei mit unserem Volke und gieb dem Vaterlande die Gnade des Friedens und der Eintracht. Durch unsern Herrn. G. Amen.

Laßt uns beten für die Schwachen und Gefallenen: für die Irrenden und Verführten: die Traurigen, Notleidenden und Kranken: die Verstoßenen und Verfolgten. G. Erhöre uns, o Herr und Gott.

Gott, der du den Armen des Heiles frohe Botschaft bringest und selig preisest, die die Welt verstößt: sieh gnädig nieder auf alle Not der Menschenkinder und laß alle sich deiner Hilfe und Barmherzigkeit erfreun. Durch unsern Herrn. G. Amen.

Laßt uns beten, Geliebteste, daß Gott mit seinem Licht die ganze Menschheit erleuchte, daß aller Aberglaube schwinde: die Nacht der Sünde hinweggenommen werde: die verblendeten und verhärteten Herzen zu neuem Leben erwachen: und alle Menschen vernehmen die Stimme deiner Wahrheit. G. Erhöre uns, o Herr und Gott.
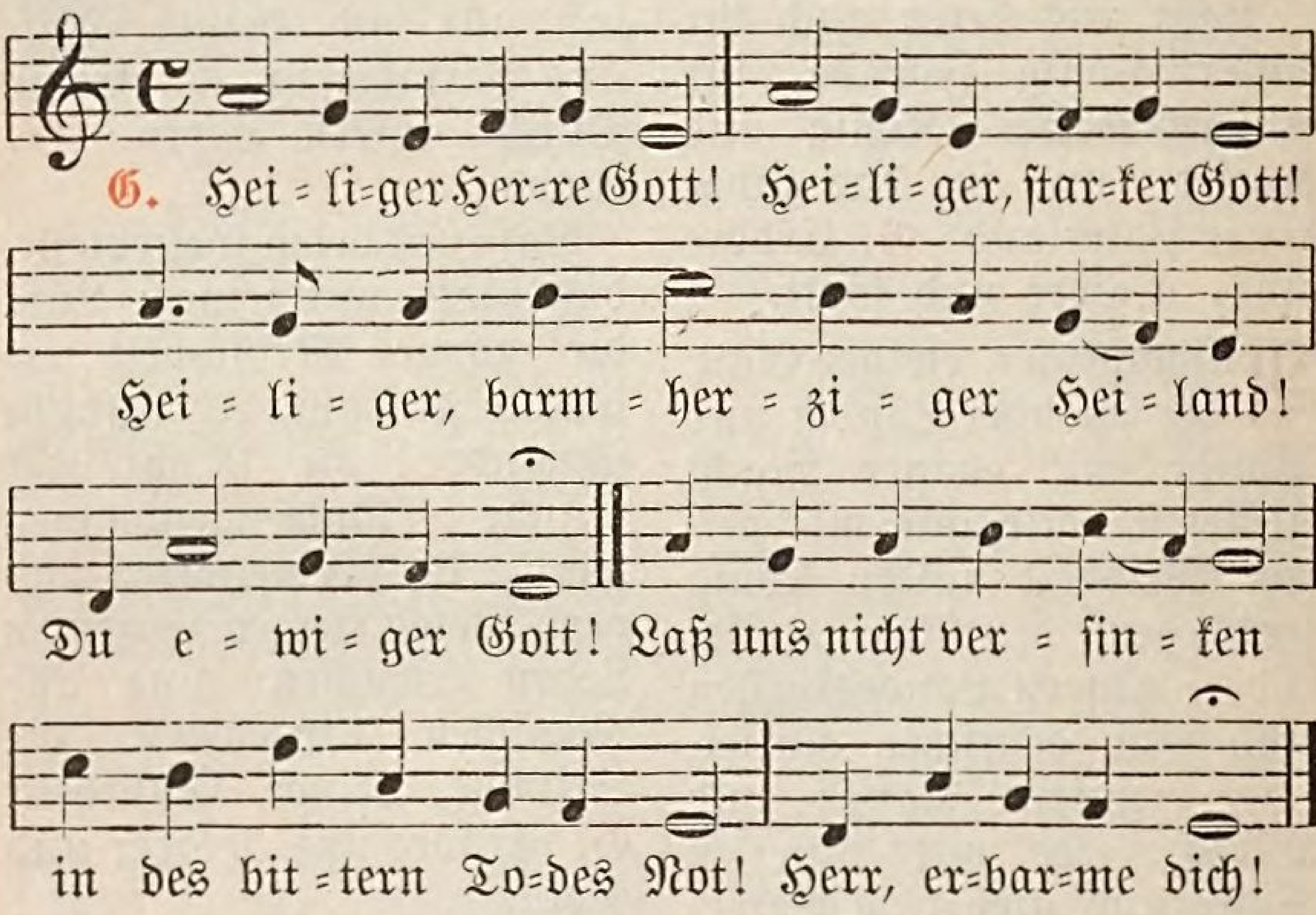
Allmächtiger, ewiger Gott, der du das Licht deiner Wahrheit in alle Finsternis scheinen lässest, erbarme dich deiner Kinder, die in der Nacht der Sünde und des Heidentums verweilen: erleuchte ihre Herzen und führe sie in dein heiliges Reich,

damit alle deinen Namen preisen und ihn, der dein Licht und deine Wahrheit ist: Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Ihm sei mit dir und dem heiligen Geiste Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. **G.** Amen.

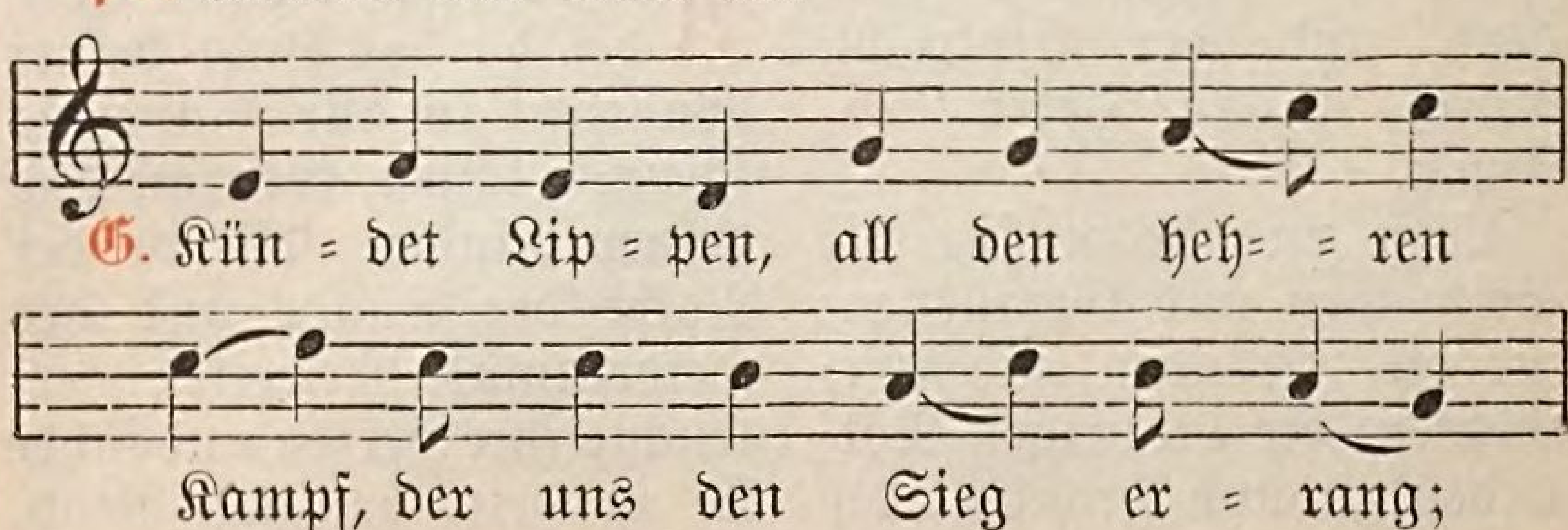
Hierauf nimmt der Pr. den Schleier von dem Kreuz.

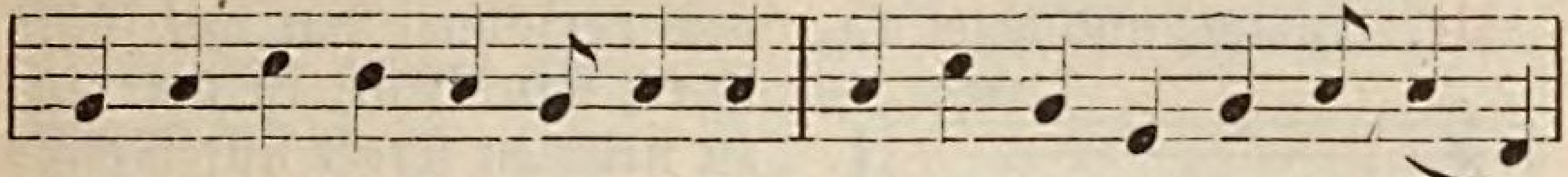
Pr. Seht, am Stamm des Kreuzes starb der Heiland der Welt: kommt und betet an.

Wenn der Pr. nicht singt, so wiederholt der Vorsänger diese Worte hier und singt sie auch statt des Pr. an den folgenden Stellen.
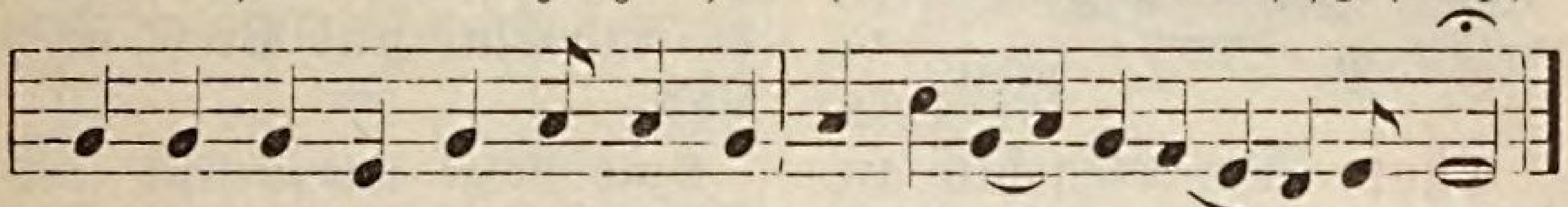


Pr. Kommt und betet an.
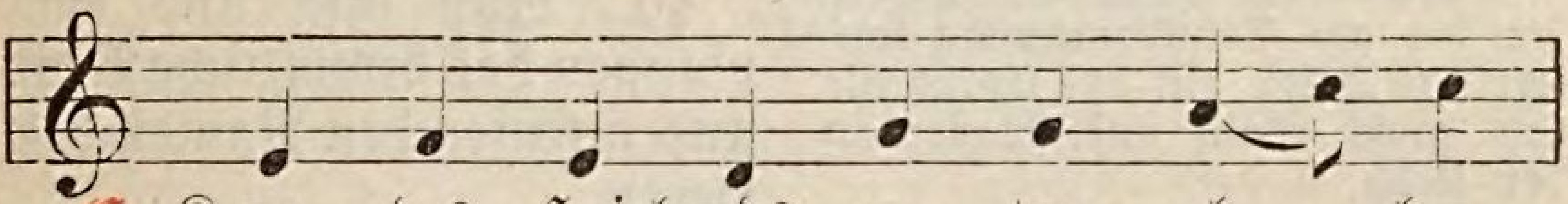




das er-hab-ne Kreuzeszeichen fei-ert im Triumphgesang;



meldet, wie des Welter-lö-sers Opfer-tod den Tod bezwang!

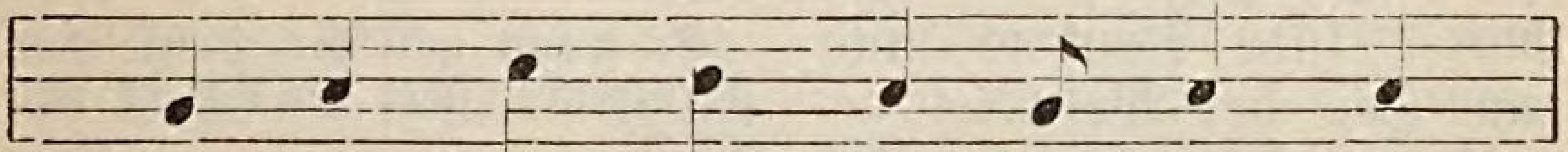
Pr. Seht, am Stamm des Kreuzes starb der Heiland der Welt: kommt und betet an.



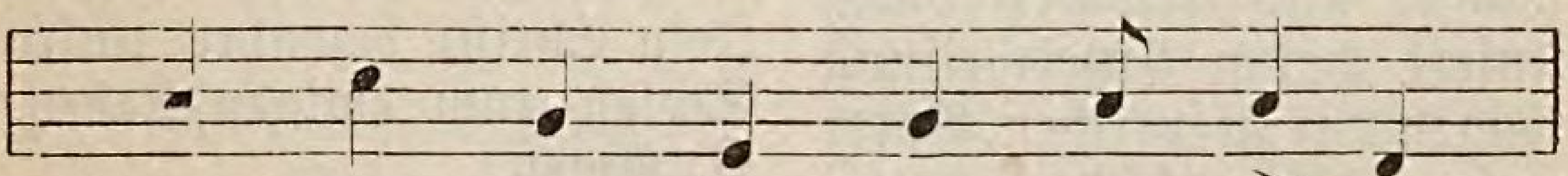
G. Kreuz des Hei-lands, un - ter al - len



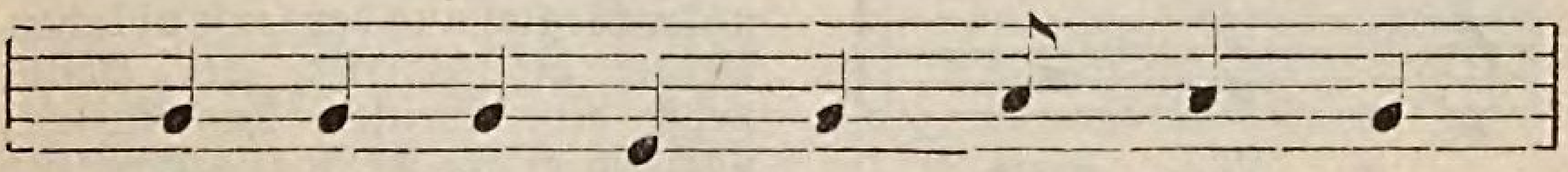
Bäu - men bist du eh - ren - reich;
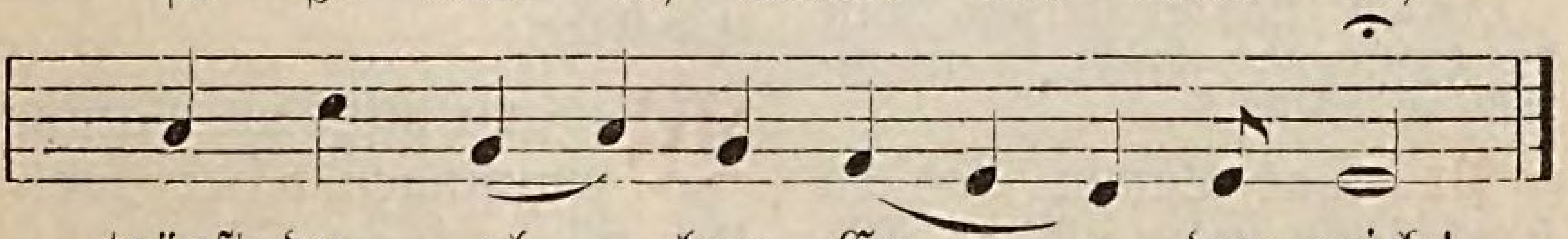


dir an Laub und Blüt und Früch - ten



ist kein Baum des Wal - des gleich;
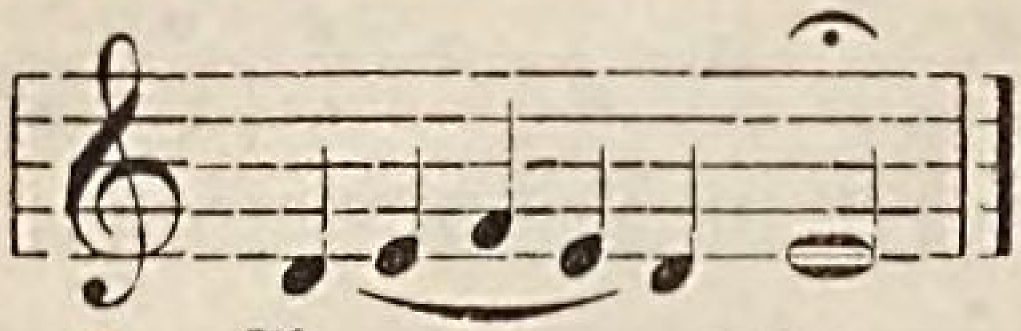


sü - ße Bür - de, Baum der Wür - de,



trägst du al - lem Er - - den-reich!

Pr. Kommt und betet an.



G. A = = men.

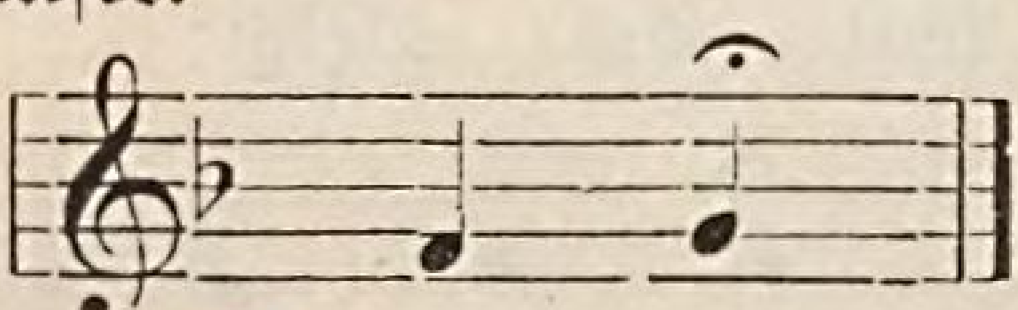
Chor. Wir beten dich an, Christe, und preisen dich: denn durch dein heilig Kreuz hast du die Welt erlöset.

Während des Gesanges legt der Pr. die am Gründonnerstag konsekrierte Hostie auf das Corporale und gießt Wein und Wasser in den Kelch.

Pr. Betet, Geliebteste, auf daß unser Opfer wohlgefalle dem Vater, dem allmächtigen Gott.

V. So geschehe es zur Ehre seines Namens und zum Heil der Welt.

Pr. Laßt uns beten. Ermahnt und belehret durch unsers Herrn Unterweisung wagen wir zu sprechen. Vater unser.



G. A = men.

Hierauf zeigt der Pr. dem Volke die Hostie und bricht sie in gewohnter Weise.

Pr. Das Lamm, das da starb am heutigen Tage, und uns versöhnet hat mit Gott durch sein Blut, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum, und Weisheit und Stärke, und Ehre und Preis und Lob.

Dann folgt unmittelbar das Gebet: O Gott, barmherziger Vater, S. 130.

Der Priester nimmt die Hostie über der Patene in die linke Hand.

Pr. Nun laßt uns empfangen das himmlische Brot und anrufen den Namen des Herrn.

Dann schlägt er dreimal mit der rechten Hand an seine Brust, indem er jedesmal spricht:

O Herr, ich bin nicht würdig u. s. w.

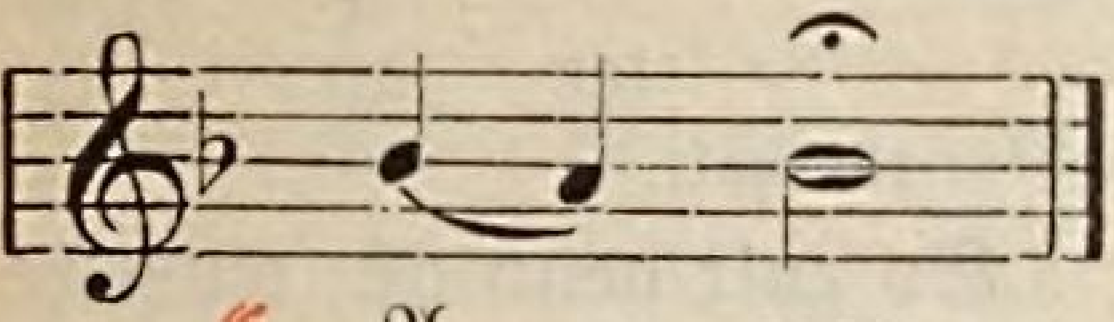
Er macht mit der Hostie das Kreuzzeichen über der Patene und spricht:

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre unsre Seelen zum ewigen Leben. **V.** Amen.

Nach der Kommunion nimmt er unter Weglassung der sonst üblichen Gebete die Partikel der Hostie nebst dem Weine, und spricht, nachdem er den Kelch ausgetrocknet und zugedeckt hat, nur noch dies eine Gebet:

Was wir mit dem Munde empfingen, o Herr, wollen wir reinen Sinns be=

halten: und was du schenkest in der Zeit, geleite uns zum ewigen Heile.



Chor und Orgel schweigen, der Pr. verläßt mit stiller Verbeugung den Altar.

Am Karsamstage wird das heilige Amt nicht gefeiert, sondern erst in der Osternacht zur Auferstehungsfeier.

In der Osternacht

zur Auferstehungsfeier.

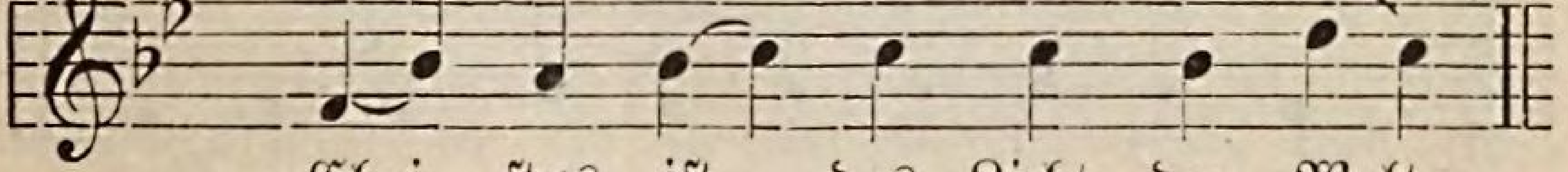
Zu passender Zeit, etwa eine Stunde vor Sonnenaufgang, oder aber schon am Abend, wird in der Kirche ein Feuer angezündet und durch folgendes Gebet geweiht.
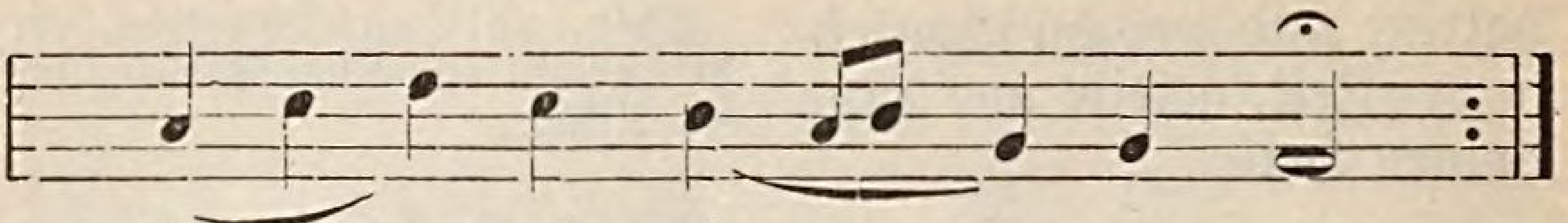
Pr. Der Herr sei mit euch.
G. Und mit deinem Geiste.
Pr. Lasset uns beten.

Gebet.

O Gott, der du durch deinen Sohn das Feuer deiner Klarheit den Gläubigen mitteilst: laß dieses irdische Feuer, das wir neu entzündet, damit es leuchte fort und fort in diesem Gotteshause, dem Andenken seines Namens † geweihet sein: und verleih, daß durch diese österlichen Feste unsre Herzen in heiligen Flammen himmlischer Sehnsucht erglühen: daß wir dereinst mit reinem Sinne eingehn zu den Festen deiner ewigen Klarheit. Durch ebendenselben.

Während von dem neuen Feuer eine dreiarmige Kerze angezündet und die übrigen Lichter in der Kirche ausgelöscht werden, spricht der Pr.





kommt und be = = = tet an.

Von der Gemeinde wiederholt.

Es folgt der österliche Lobgesang, der von dem Diakon gesprochen wird.

Exultet iam angelica.
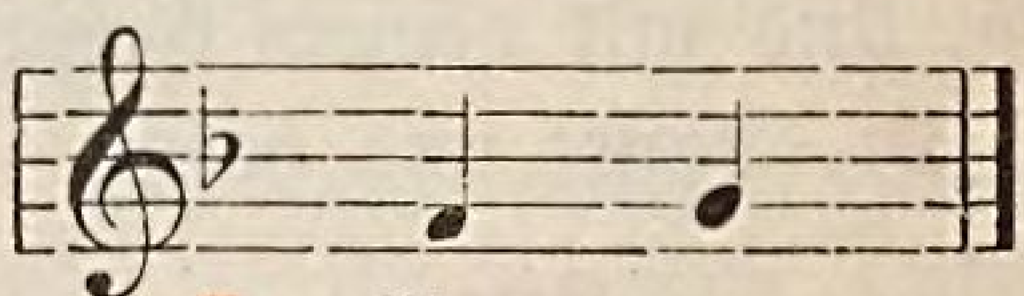
Frohlocket nun, ihr Engel alle im Himmel: frohlocket ihr seligen Geister: Sieger blieb der König der Herrlichkeit; verkünde es, Posaune des Heiles!

Freue dich auch, o Erde, mit solchem Licht umstrahlet: und von dem Glanz des ewigen Königs erhellet fühle und bekenne mit Jubel, daß alle Finsternis verschwunden ist!

Freue dich auch, du heilige Gemeinde, mit hellen Lichtes Strahlen gezieret: und von lautem Lob- und Preisgesang klinge wieder diese Halle!

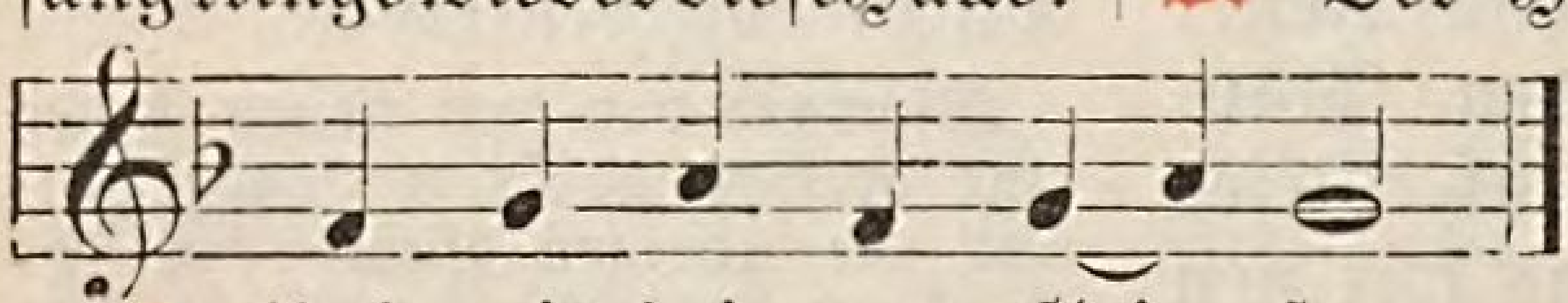
So ruft denn an, teuerste Brüder, zugleich mit mir des Ewigen Barmherzigkeit: daß wir, zu heilgem Dienst versammelt, würdig verkünden das österliche Loblied des himmlischen Lichtes und der ewigen Herrlichkeiten unsers Gottes!

Durch unsern Herrn Jesum Christum, seinen Sohn, dem mit dem Vater, und dem heiligen Geist sei Preis und Ehre: von Ewigkeit zu Ewigkeit.



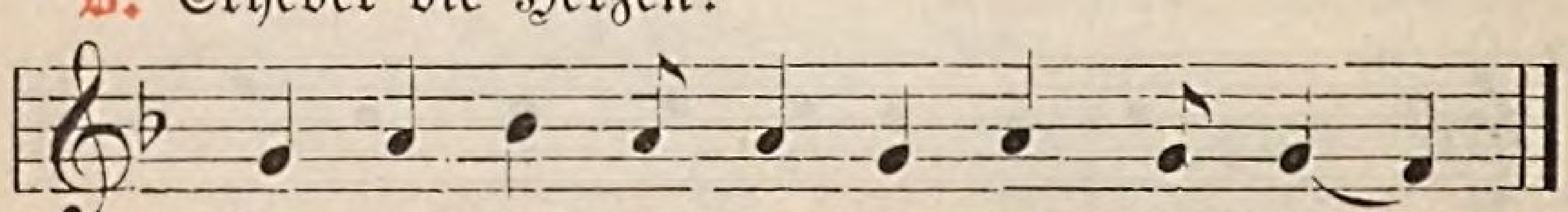
G. A = men.

D. Der Herr sei mit euch.



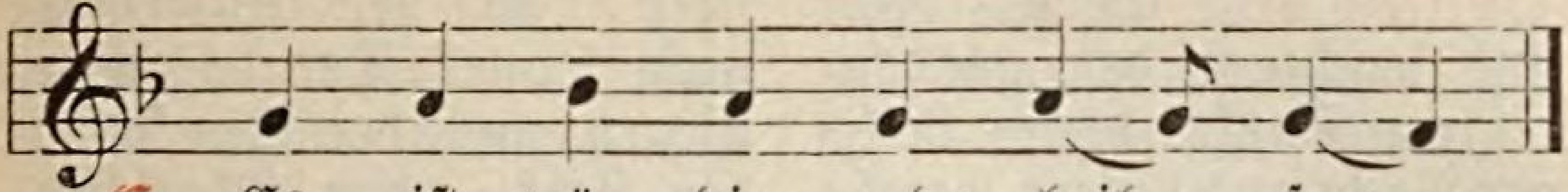
G. Und mit dei = nem Gei = ste.

D. Erhebet die Herzen!



G. Wir er = he = ben uns zu Gott, dem Herrn.

D. Dank laßt uns bringen dem Herrn, unserm Gotte!



G. Es ist wür-dig und heil-sam.

D. Wahrhaft würdig und recht ist es, daß wir den unsichtbaren Gott, den allmächtigen Vater, und seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, aus unserm ganzen Herzen, in freudgem Liede preisen.

Denn dieses sind die österlichen Feste, an welchen jenes wahre Osterlamm geschlachtet ward, mit dessen Blute die Thüren der Gläubigen geweihet werden.

Dies ist die Nacht, die auf dem ganzen Erdkreis den an Christum Glaubenden, erlöst von Sündenknechtschaft, glorreich wieder zeiget ein Reich der ewgen Gnade.

Dies ist die Nacht, in der die Bande des Todes zerrissen, Christus von den Toten siegreich erstanden ist.

O wunderbare Erlösungsgnade, o unschätzbare Erbarmung, o ewige Liebe, die, um den Knecht zu erlösen, den Sohn dahin gegeben!

O wahrhaft glückselige Nacht, die die Stunde gesehn hat, in welcher Christus von den Toten erstanden ist!

Heilge Nacht, von der geschrieben steht: die Nacht wird hell, wie der Tag: die Nacht ist meine Leuchte in allen meinen Wonnen!

Diese Nacht mit ihres Segens Fülle scheucht die Frevel, tilget die Sünden: giebt wieder den Gefallenen Unschuld, den Traurigen Freude: scheucht Haß und Feindschaft, giebt Friede und Eintracht, und beugt alle Herrschsucht.

Er befestigt fünf Weihrauchkörner in Kreuzesform in die Osterkerze.

So nimm denn auf, o heiliger Vater, diese nächtliche Weihe, das Opfer unsrer Herzen, daß es dem Weihrauch gleich empor zu dir gelange, zur Ehre des unsterblichen Namens des Gekreuzigten, unsers Heilands Jesu Christi!

Und nun, *er zündet die Osterkerze an,* strahle denn und leuchte in dem gnadenreichen Dunkel dieser heiligen Nacht aus unsern Herzen aufwärts: du Licht des Glaubens, du heiliger Strahl der Hoffnung, du Feuer ewiger Liebe!
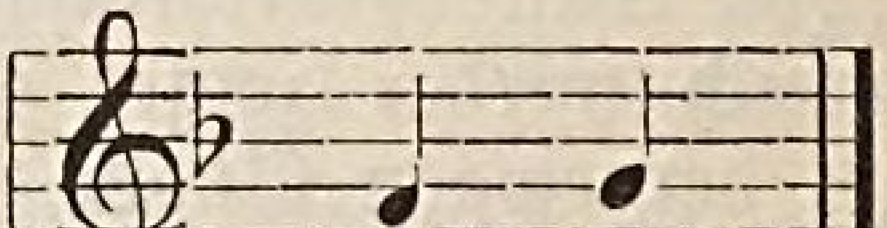
Er zündet von der Osterkerze eine andere Kerze an und giebt sie dem Diener, welcher damit die Lichter in der Kirche wieder anzündet.

Wir zerteilen die Flamme, doch sie leidet nicht Schaden: sie giebt ab von ihrem Lichte, doch sie erlöschet nicht: denn immer neu wird sie genähret aus unerschöpflichem Borne.

O wahrhaft glückselige Nacht, in der dem Irdischen das Himmlische, dem Menschlichen das Göttliche vermählet wird!

Wir bitten also dich, o Herr, daß dieses Licht, der Ehre deines Namens geweihet, ungeschwächt und unaufhörlich leuchte zu deinem Wohlgefallen, und sich mische mit dem Glanze deiner himmlischen Sterne. Seine Flammen finde der Bringer des Tages, der Morgenstern. Jener Morgenstern, der den Untergang nicht kennet. Der da aufgestiegen aus der Dunkelheit der Tiefe, den Menschengeschlechtern rein und lauter erstrahlet.

Wir bitten also dich, o Gott und Herr, daß du uns alle, deine Diener, und deine ganze heilige Kirche in Ruhe und friedlicher Eintracht in dieser österlichen Freudenzeit unter dem Schutze deines himmlischen Gnadenlichtes lenken und regieren und erhalten wollest. Durch ebendenselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welchem mit dir und dem heilgen Geist sei Preis und Ehre: von Ewigkeit zu Ewigkeit.



G. A = men.

Hiernach schreitet der Pr. zur Weihe des Taufbrunnens, wo ein solcher vorhanden ist. Sonst folgt hier sofort die Litanei.

Grad. Ps. 42. Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so verlangt meine

Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott: wann werde ich dahin kommen, zu schaun das Antlitz Gottes?

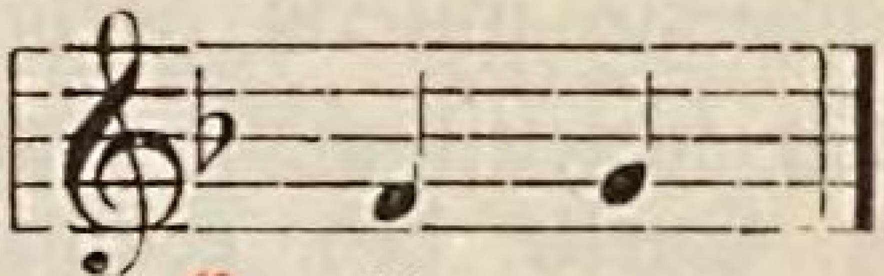
Pr. Der Herr sei mit euch.

G. Und mit deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

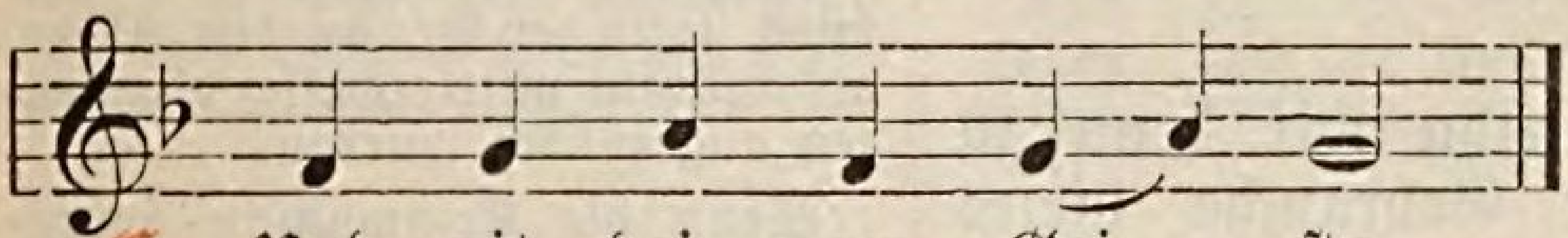
Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, verleihe deinen Beistand zu den Sakramenten deiner Gnade: und sende den Geist der Kindschaft allen denen, die aus dem Quell der Taufe neu geboren werden: auf daß, was wir in Demut auf dein Geheiß vollbringen, mit deiner himmlischen Kraft gesegnet sei. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welchem mit dir und demselben heiligen Geist sei Preis und Ehre: von Ewigkeit zu Ewigkeit.



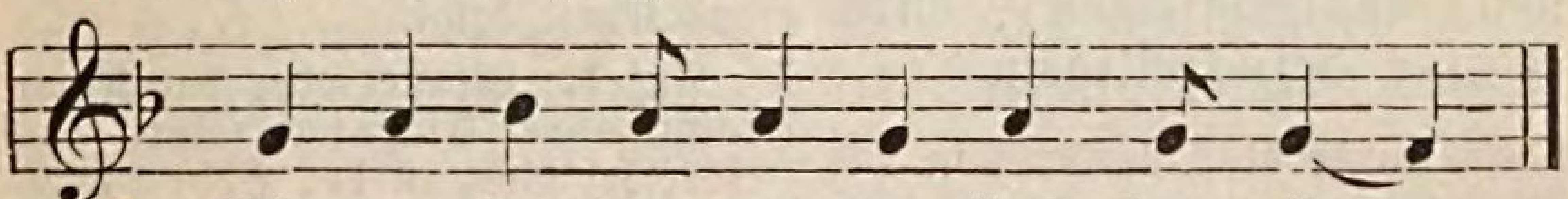
G. A = men.

Pr. Der Herr sei mit euch.



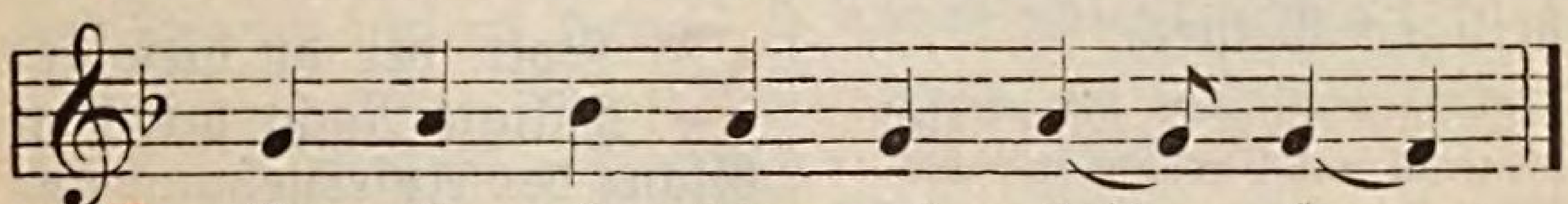
G. Und mit dei = nem Gei = ste.

Pr. Erhebet die Herzen.



G. Wir er = he = ben uns zu Gott, dem Herrn.

Pr. Dank laßt uns bringen dem Herrn, unserm Gotte.



G. Es ist wür = dig und heil = sam.

Pr. Wahrhaft, würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir

danken, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: der du mit unsichtbarer Macht dem äußern Zeichen deine heiligende Gnade zugesellest: und ob wir gleich nicht wert sind, so heiligem Geheimnis zu dienen, doch die Kinder deiner Gnade nicht verlässest, und neigst dein Ohr barmherzig unserm Flehen.

Wir bitten dich: se † gne diese Quelle des Wassers, und sprich, daß sie für alle, die getauft werden in ihr, sei eine Quelle des ewigen Lebens!

So weihn wir denn zu heiligem Gebrauche dieses Wasser, durch Gott, † den Lebendigen, durch Gott, † den Wahrhaftigen, durch Gott † den Heiligen.
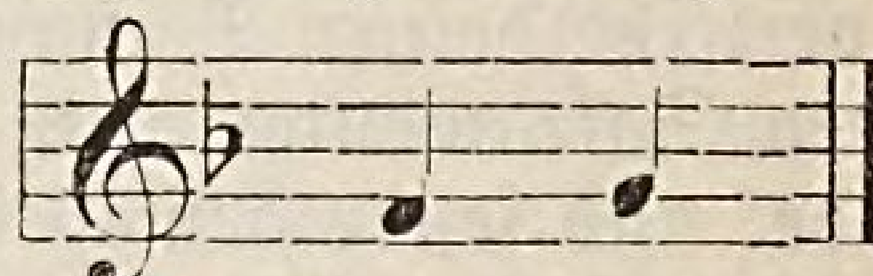
Er taucht die Osterkerze in das Wasser.

Und in die Tiefe seiner Woge tauche das Feuer des heiligen Geistes.

Er läßt einige Tropfen Katechumenenöl und Chrisam ins Wasser fallen.

Es träufle ein das Öl der Stärkung und der Chrisam des Heiles.

So gebe diese Quelle, wir bitten dich, allmächtger Gott, mit deiner Gnade Vergebung der Sünden und Wiedergeburt zum neuen Leben in deiner Kindschaft. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welchem mit dir und dem heilgen Geist sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.



G. A = men.

Während die **Litanei** gesungen wird, tritt der Pr. an den Altar, an welchem mittlerweile die Kerzen angezündet wurden.

Wenn die Kommunion ausgeteilt werden soll, kann statt der Litanei die Bußandacht aus dem Rituale gehalten werden, auf welche das Kyrie folgt.

Auf die Litanei oder das Kyrie folgt ohne Eingang sofort das *Ehre sei Gott in der Höhe*, während dessen die Glocken geläutet werden.
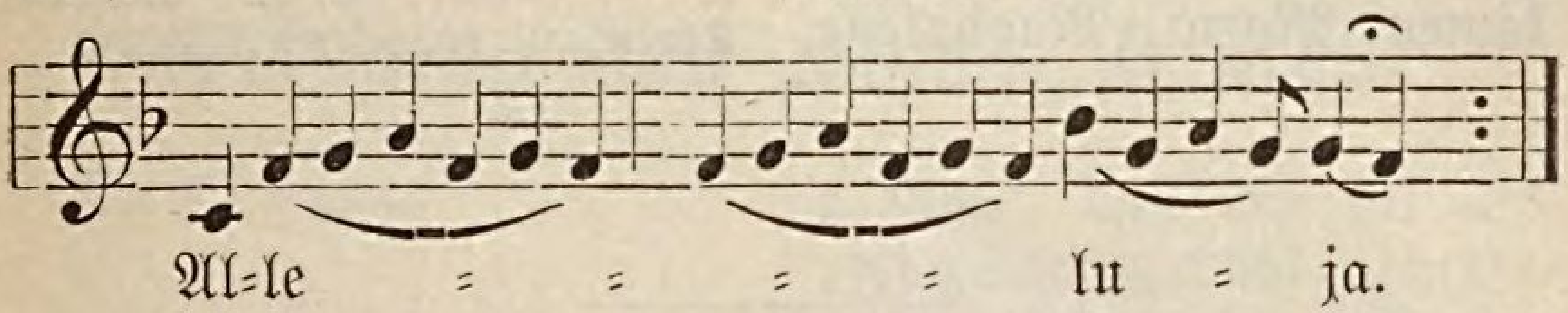
Kirchengebet.

O Gott, der du diese geheiligte Nacht mit dem Glanz der Auferstehung unsers Herrn erhellet hast: erhalte in der Familie deiner Erlösten den Geist der Kindschaft, den du gegeben: daß

sie, getauft in seinen Tod, wahrhaft wieder geboren werden zu neuem und ewigem Leben. Durch ebendenselben.

Epistel: Kol. 3, 1—4.

Grad. Der Pr. oder Vorf. singt dreimal das Alleluja, jedesmal um einen Ton höher, worauf die Gemeinde jedesmal in gleicher Weise antwortet.



Dann fährt der Chor fort.

Pf. 118. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Evang.: Matth. 28, 1—7.

Die Predigt, das Glaubensbekenntnis und der Vers zur Opferung fällt aus.

Zwischengebet.

Nimm auf, wir bitten dich, o Herr, die Bitten deines Volks und seine Opfergabe: auf daß wir, eingeweihet in das große österliche Geheimnis, mit deiner Hilfe die feste Bürgschaft ewiger Glückseligkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Auferstehung: daß wir dich, o Herr, zu aller Zeit, aber vorzüglich in dieser Nacht.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern die hochheilige Nacht der Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi, und halten in Ehren ....

Das Agnus dei wird nicht gesungen, auch der Vers zur Kommunion fällt aus.

Schlußgebet.

Den Geist deiner Liebe gieße ein, o Gott, in unsre Herzen: damit wir alle, die du sättigest im heilgen Mahle mit dem wahren Osterlamm, durch deine Milde ein Herz und eine Seele werden. Durch unsern Herrn.

Segen mit doppeltem Alleluja.

Wenn aber diese Feier schon am Abend gehalten wird, so wird gleich nach der Litanei die Epistel gelesen. Es folgt das Alleluja und das Graduale, wie beim Amte, nebst dem Evangelium; alsdann unmittelbar die Ant. zum Lobges.,

welche vor und nach dem Lobgesang ganz gesungen wird:

Matth. 28. Nach dem Sabbat aber beim Morgengrauen des ersten Tages, kamen Maria Magdalene, und die andere Maria, nach dem Grabe zu sehen, alleluja.

Nach der Wiederholung der Ant. folgt das **Vaterunser**, das **Kirchengebet**: O Gott, der du diese geheiligte Nacht, S. 92, und der Segen mit doppeltem Alleluja.

Ordnung des Hohen Amtes.

Der Pr. beginnt

Beichte. *)

Im Namen des Vaters, † und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Ps. 43. Laßt uns hintreten zum Altar des Herrn.

Der Diakon antwortet statt der Gemeinde.

Zu Gott, der unsre Freude und Wonne ist.

Pr. Ps. 15. Herr, wer darf wohnen in deinem Zelte?

D. Wer darf weilen auf deinem heiligen Berge?

Pr. Der da wandelt ohne Fehl und übet Gerechtigkeit.

D. Der die Wahrheit redet in seinem Herzen.

Pr. Ps. 121. Unsre Hilfe ist im Namen des Herrn.

D. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Wir bekennen vor dir, o Gott, daß wir oft und viel gesündiget haben in Gedanken, Worten und Werken, gegen dich, gegen unsern Nächsten, und gegen uns selbst.

D. Wir bekennen unsre Schuld, unsre große Schuld.

Pr. Darum bitten wir dich, der du unser Vater bist, daß du uns gnädig verzeihest.

D. Wir bitten dich, o Herr.

Pr. Es erbarme sich unser der allmächtige Gott, er verzeihe uns unsre Sünden und führe uns zum ewigen Leben.

D. Amen.

Pr. Nachlassung, † Lossprechung und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Gott.

D. Amen.

Pr. Zeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.

*) Bußlieder: Nr. 88—93.

D. Und dein Heil verleihe uns.

Pr. Herr, erhöre unser Gebet.

D. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Pr. Der Herr sei mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

Nimm weg von uns, wir bitten dich, o Herr, all unsre Sünden, daß wir zu deinem Heiligtume eingehn mit reinem Herzen. Durch Christum, unsern Herrn.
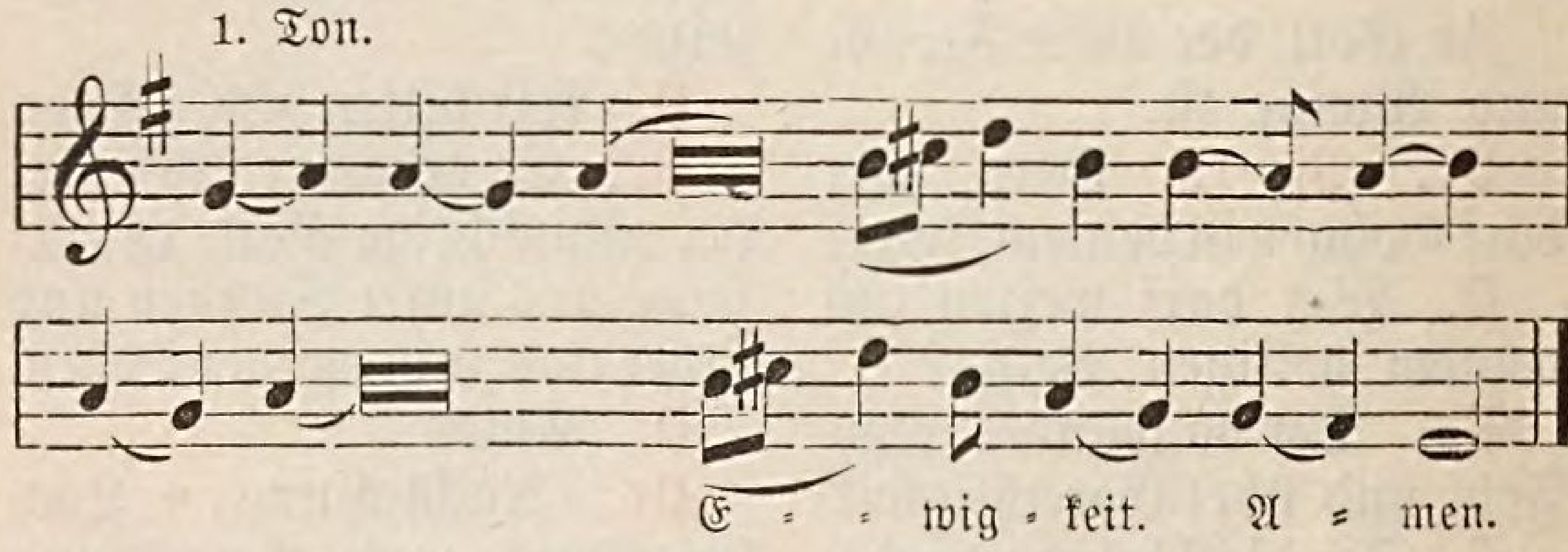
D. Amen.

An Kommuniontagen, wenn nicht die allgemeine Bußandacht aus dem Rituale schon vorher gehalten wurde, tritt letztere hier an die Stelle dieser Beichte.
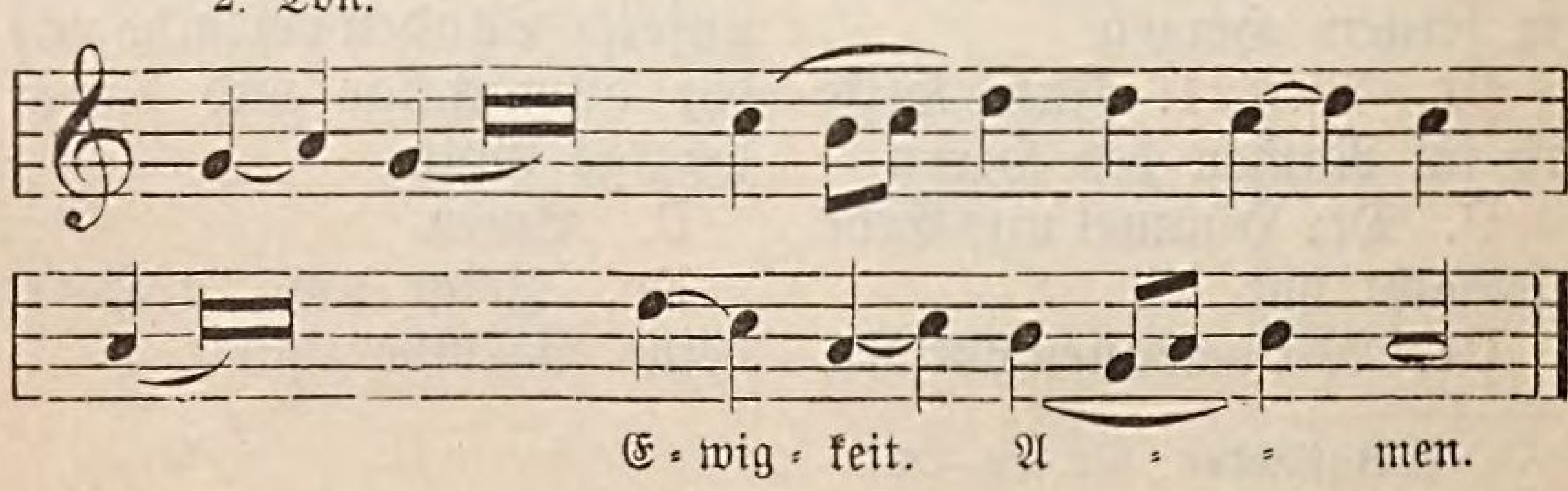
Nach der Beichte küßt der Pr. den Altar zum Zeichen der innigen Gemeinschaft der Gemeinde mit Gott. Alsdann beginnt der **Eingang**, welcher vom Chore bis zum Psalm und von da an von der Gemeinde gesungen wird.

Die Weisen der Eingangspsalmen nach den 8 Kirchentönen.
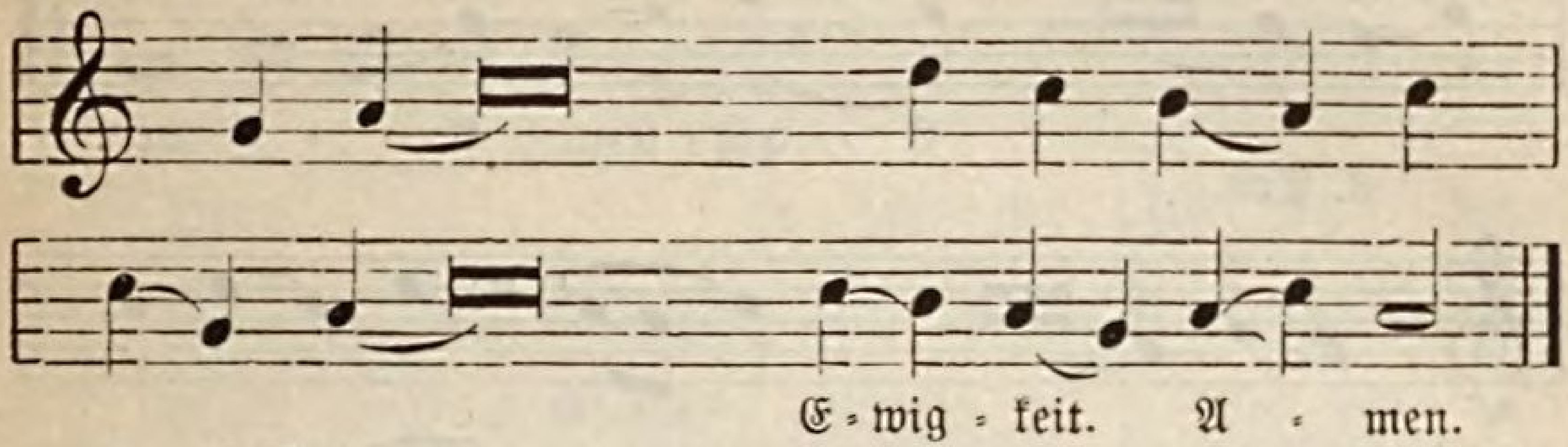
1. Ton.
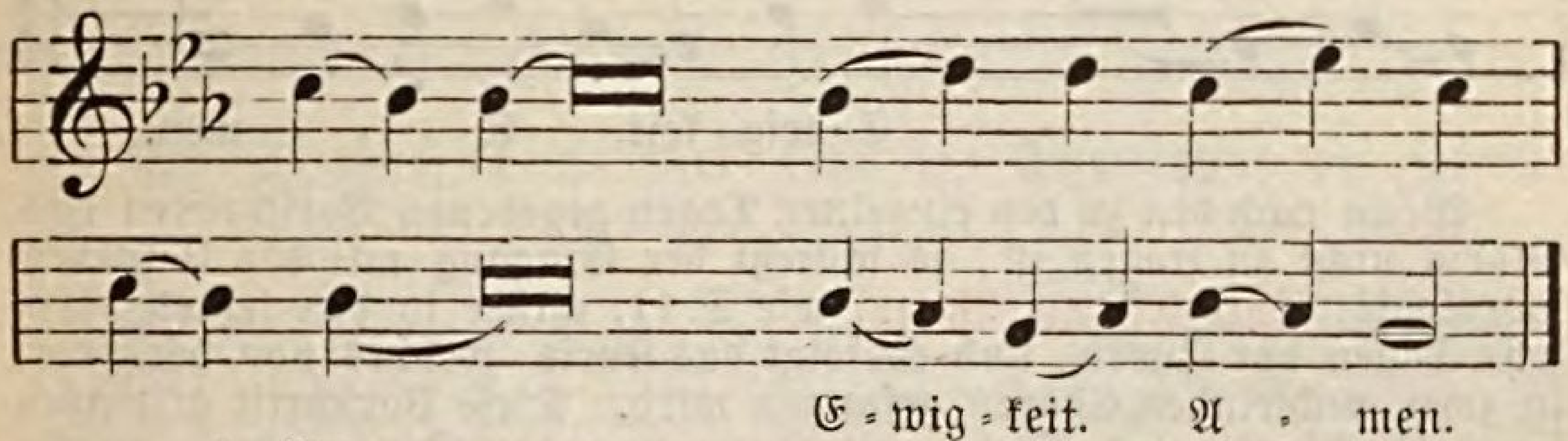


2. Ton.



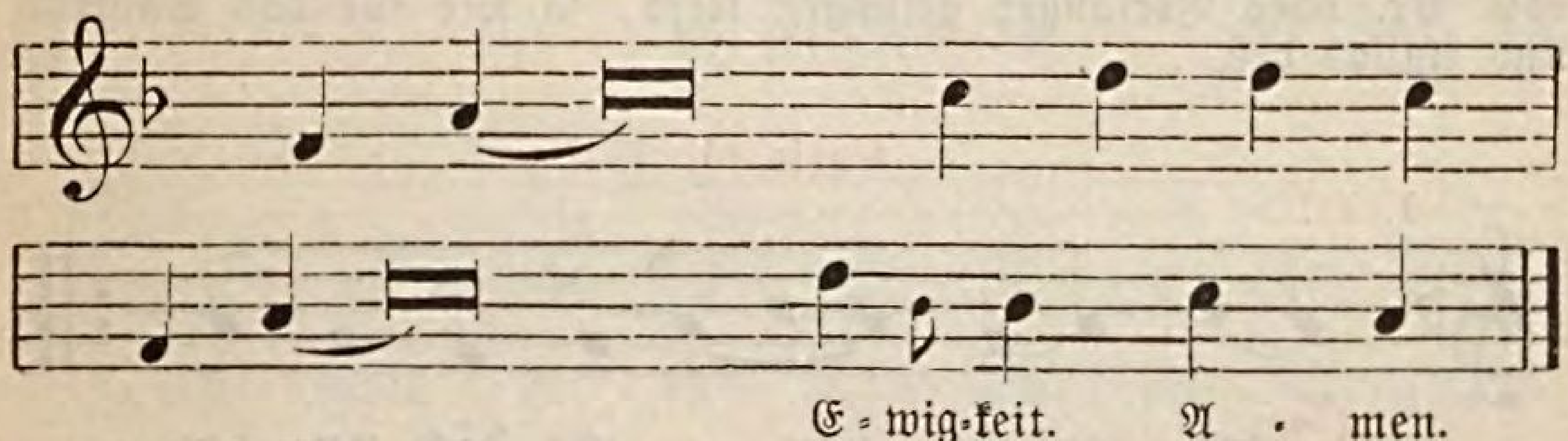
3. Ton.



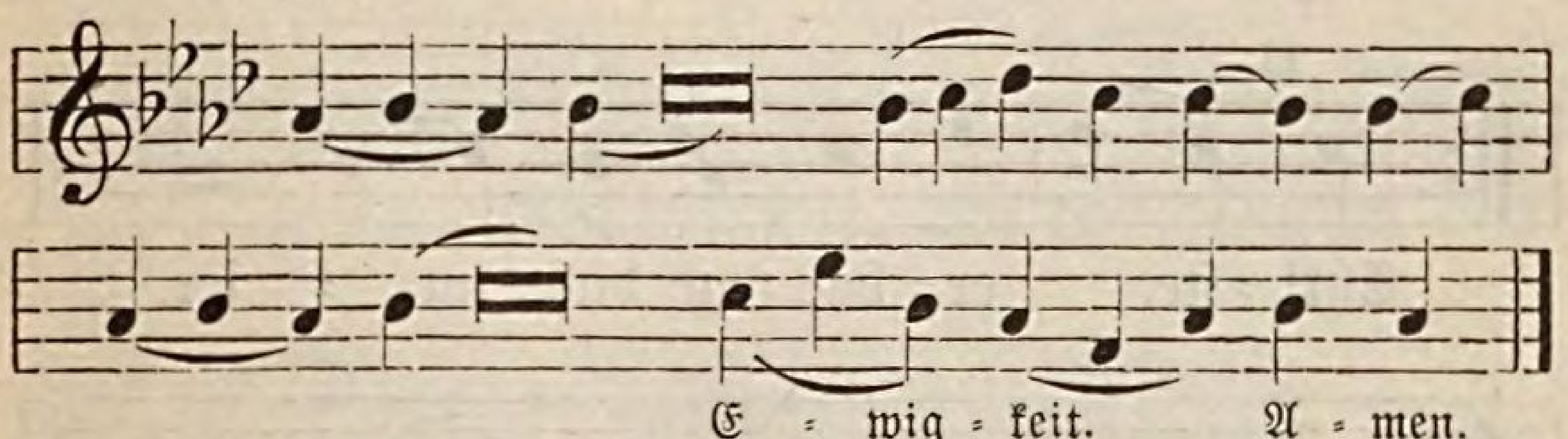
4. Ton.
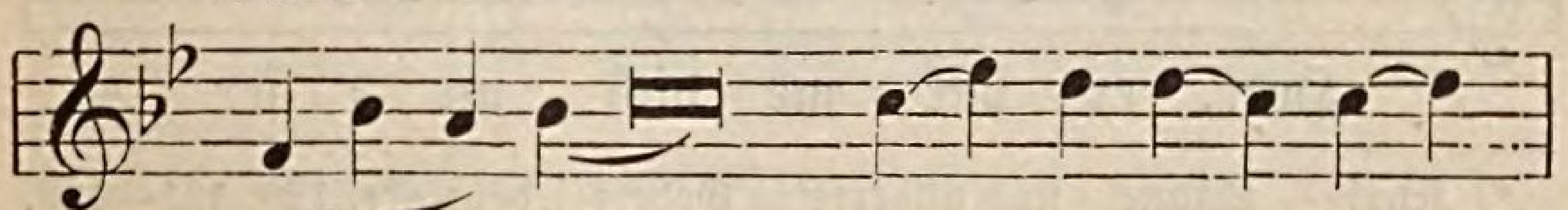


5. Ton.
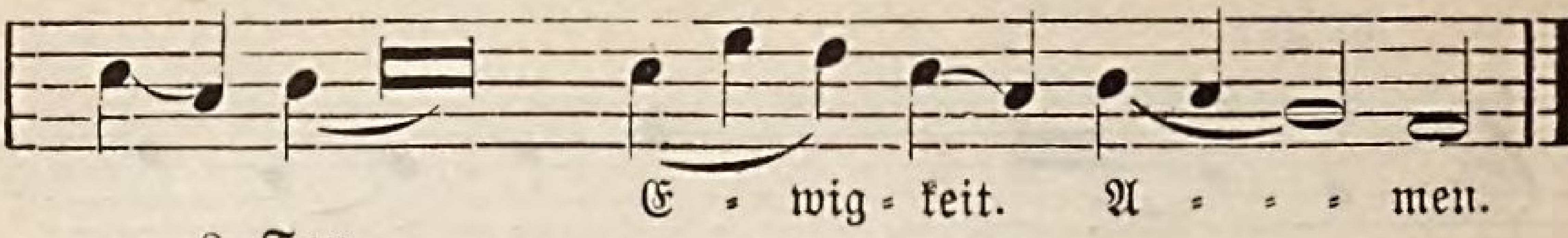


6. Ton.
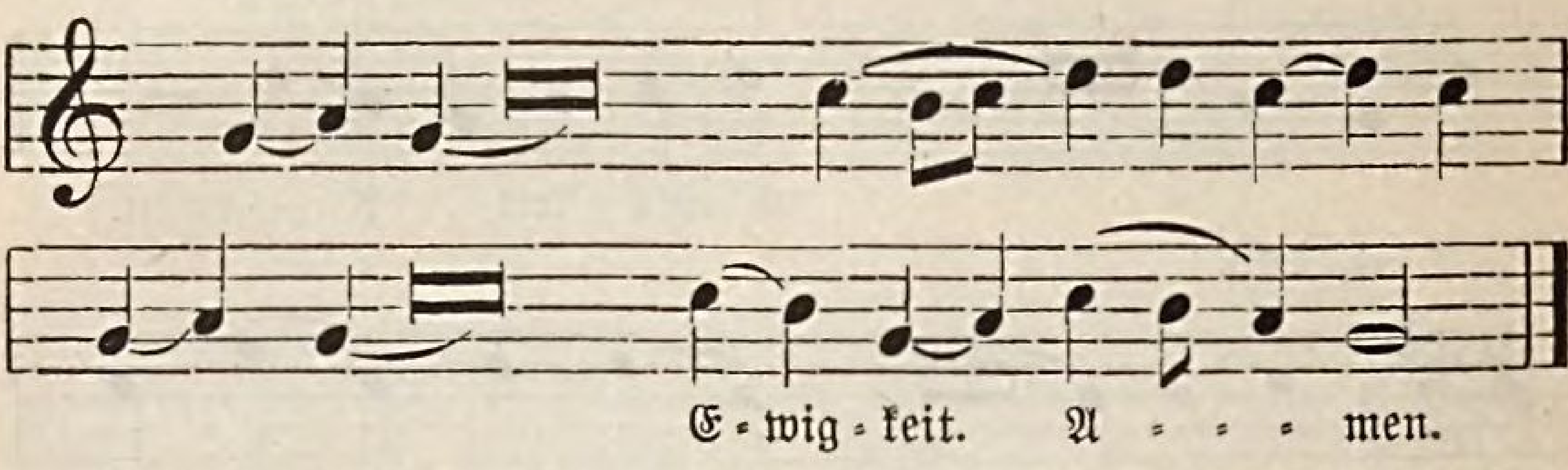


7. Ton.





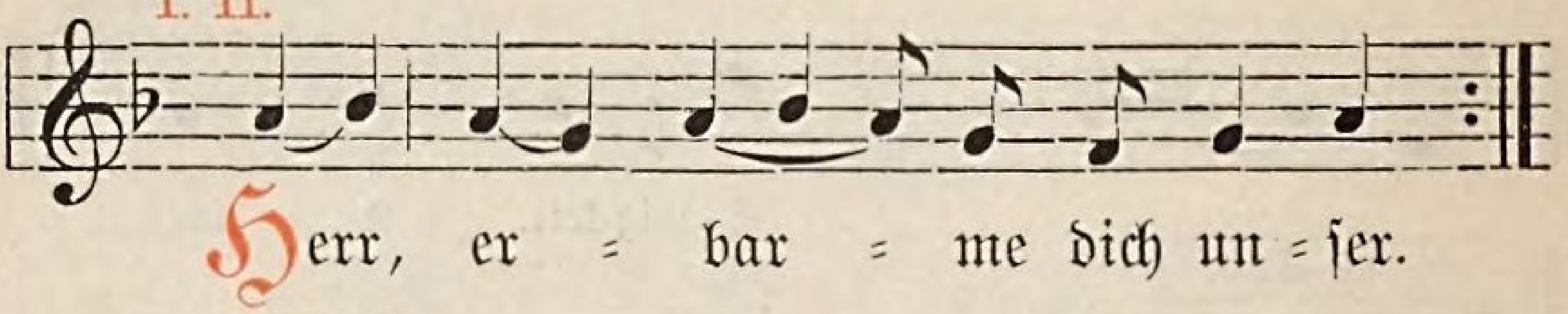
8. Ton.



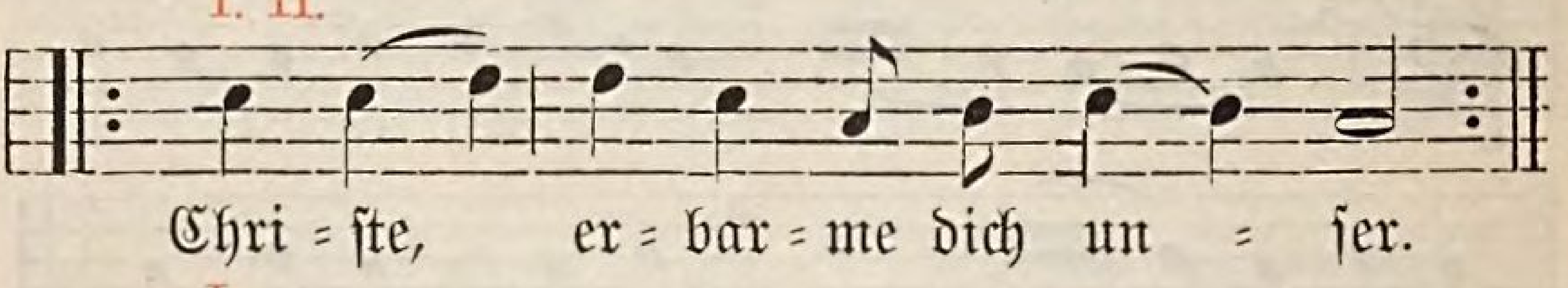
Wenn nach den zu den einzelnen Tagen gegebenen Vorschriften das Gloria nicht zu singen ist, so schließt der Eingang mit der kleineren Doxologie: Ehre sei dem Vater, wie S. 11, außer in den letzten vierzehn Tagen vor Ostern, und es folgt das Kyrie, welches von der Gem. in zwei wechselnden Chören gesungen wird. Diese Vorschrift gilt auch für das Gloria und Credo mit Ausnahme der Intonation, welche vom Pr. oder Vorsänger gesungen wird, so wie für das Sanktus und Agnus dei.

Kyrie. *)
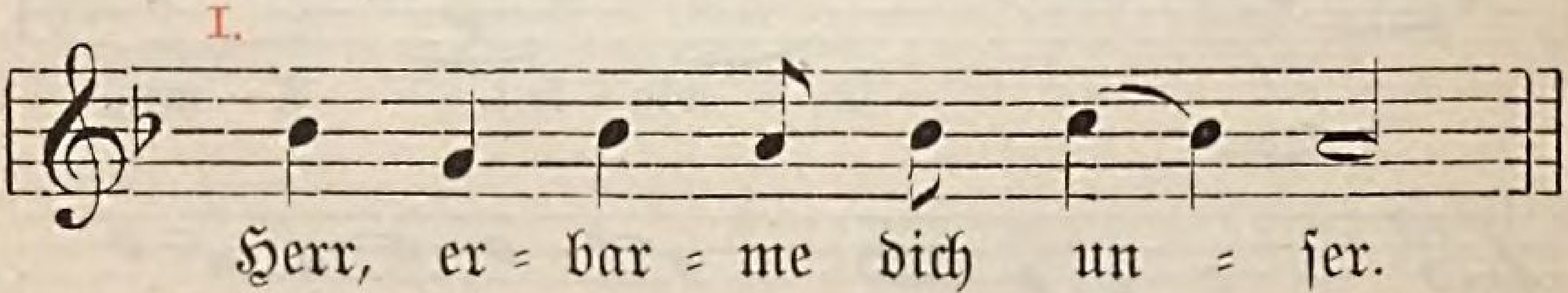
I. II.



I. II.

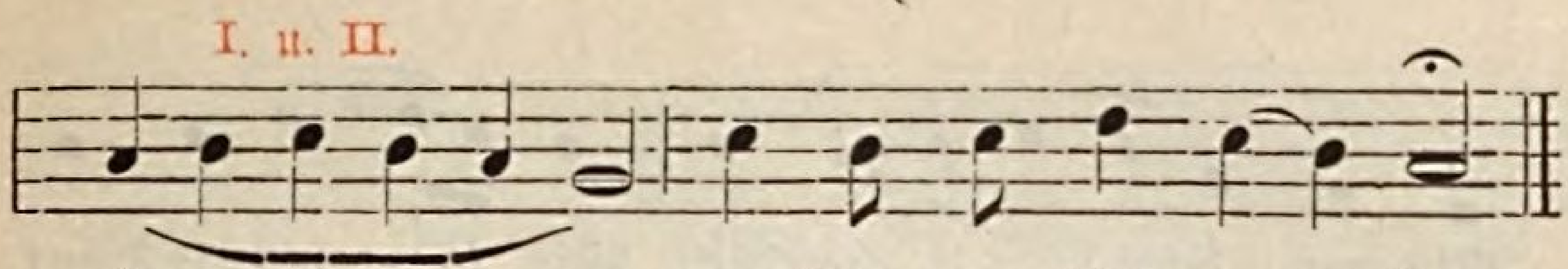


I.



*) Kyrie-, Litanei- und allgemeine Gebetslieder: Nr. 129, 131—139.

I. u. II.
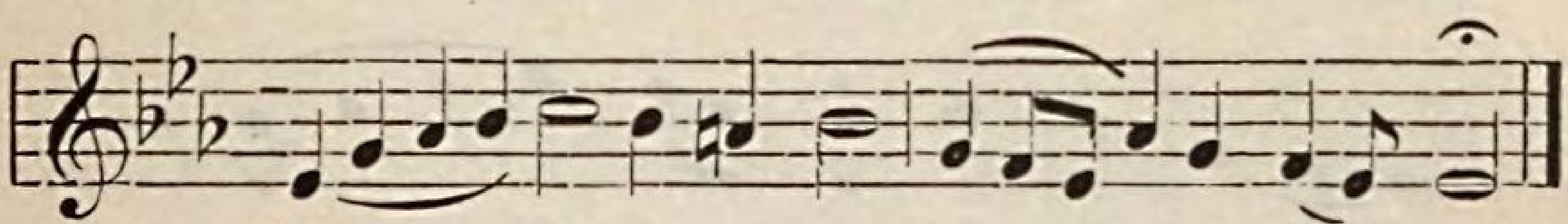


Herr, — — er = bar = me dich un = ser.

An Buß= und Bitttagen tritt an die Stelle des Kyrie die Litanei, S. 263.

Wenn aber das **Gloria** *) zu singen ist, so tritt dieses an die Stelle des Ehre sei dem Vater beim Eingang, und das Kyrie fällt aus.

Von Weihnachten bis zum Feste der Erscheinung des Herrn.



Pr. Eh = = re sei Gott in der Hö = he.

I.
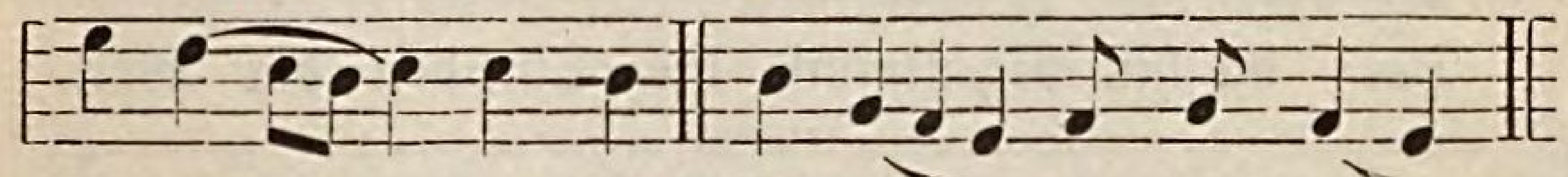


G. Und Frie = de auf Er = den den Men=schen,

II.



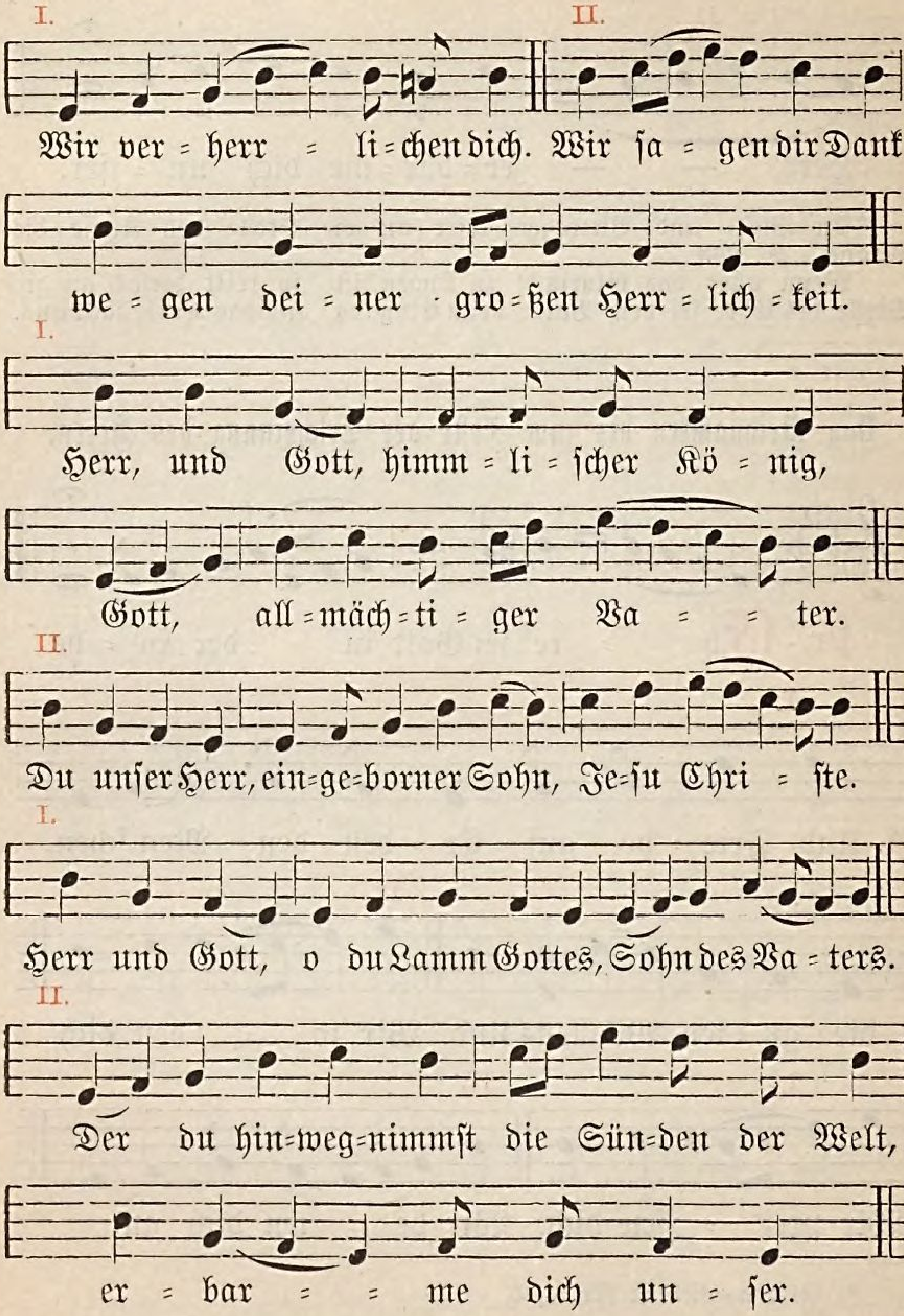
die gu = ten Wil = lens sind. Wir lo = ben dich.
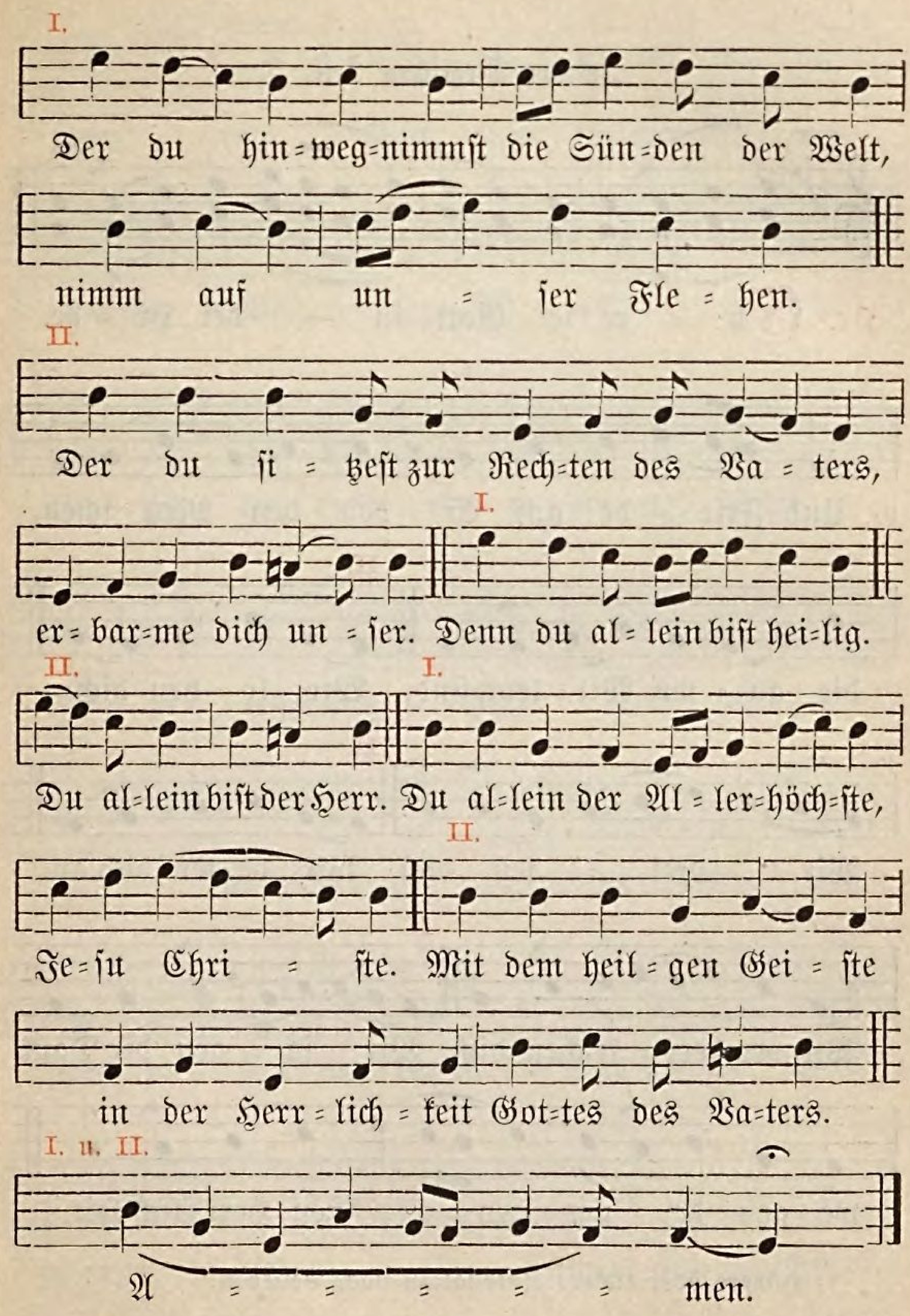
I. II.
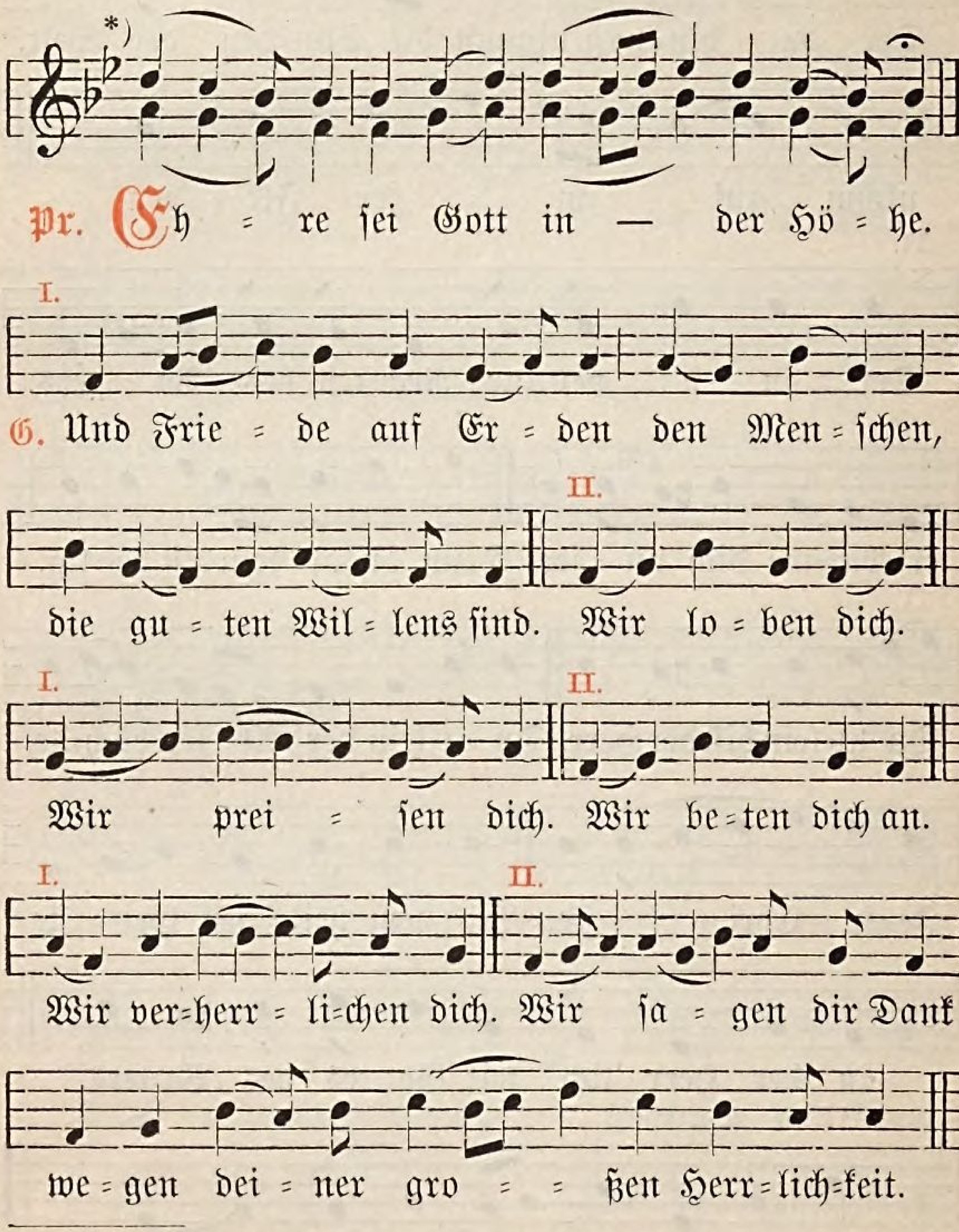


Wir prei = sen dich. Wir be = ten dich an.

*) Gloria = Lieder: Nr. 4, 5.
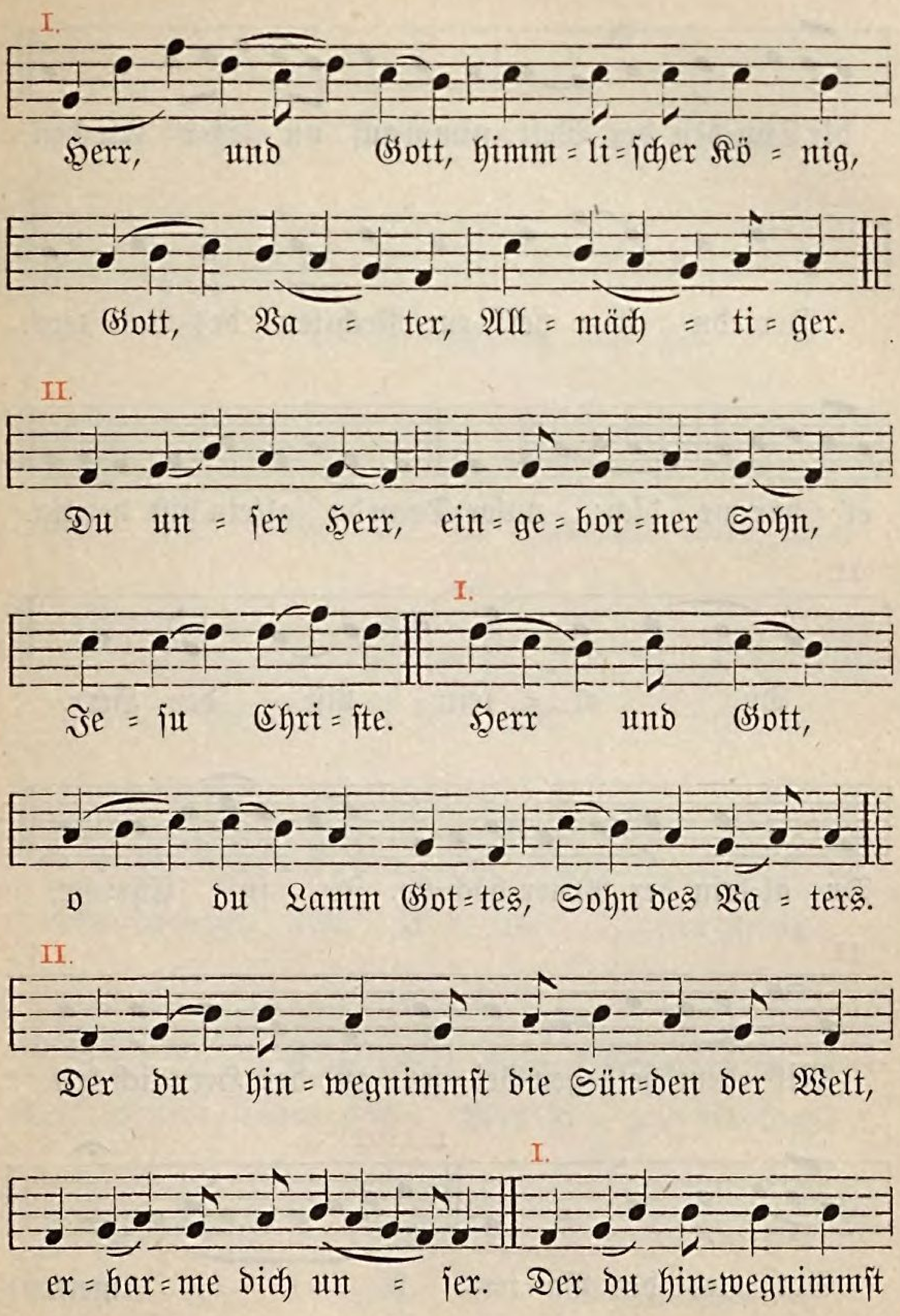

I.
Wir ver = herr = li = chen dich.
II.
Wir sa = gen dir Dank
we = gen dei = ner gro = ßen Herr = lich = keit.
I.
Herr, und Gott, himm = li = scher Kö = nig,
Gott, all = mäch = ti = ger Va = = ter.
II.
Du unser Herr, ein=ge=borner Sohn, Je=su Chri = ste.
I.
Herr und Gott, o du Lamm Gottes, Sohn des Va = ters.
II.
Der du hin=weg=nimmst die Sün=den der Welt,
er = bar = = me dich un = ser.
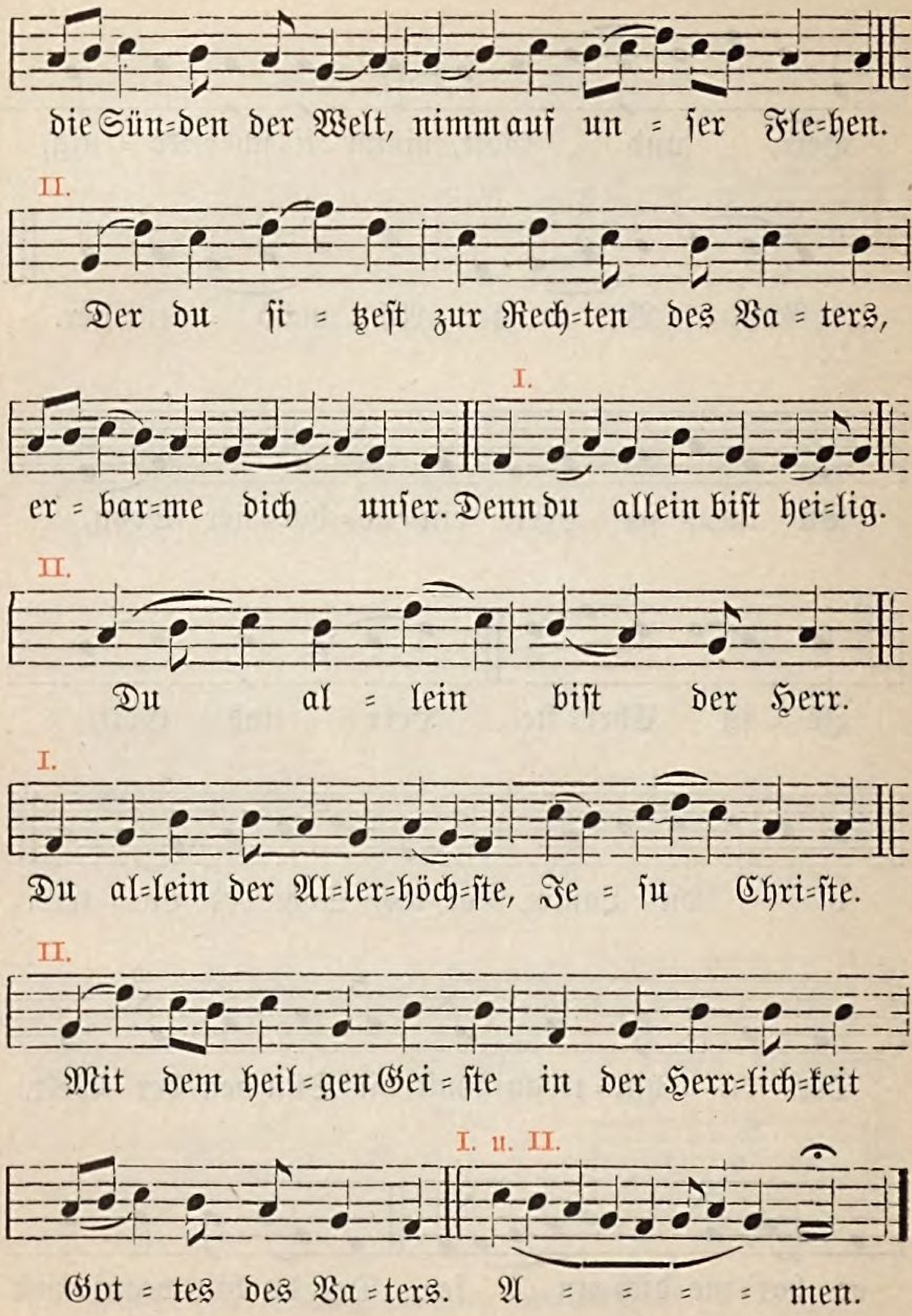

I.
Der du hin=weg=nimmſt die Sün=den der Welt,
nimm auf un = ſer Fle = hen.
II.
Der du ſi = tzeſt zur Rech=ten des Va = ters,
I.
er=bar=me dich un = ſer. Denn du al=lein biſt hei=lig.
II.
I.
Du al=lein biſt der Herr. Du al=lein der Al = ler=höch=ſte,
II.
Je=ſu Chri = ſte. Mit dem heil = gen Gei = ſte
in der Herr = lich = keit Got=tes des Va=ters.
I. u. II.
A = = = = = men.

In der österlichen Zeit.
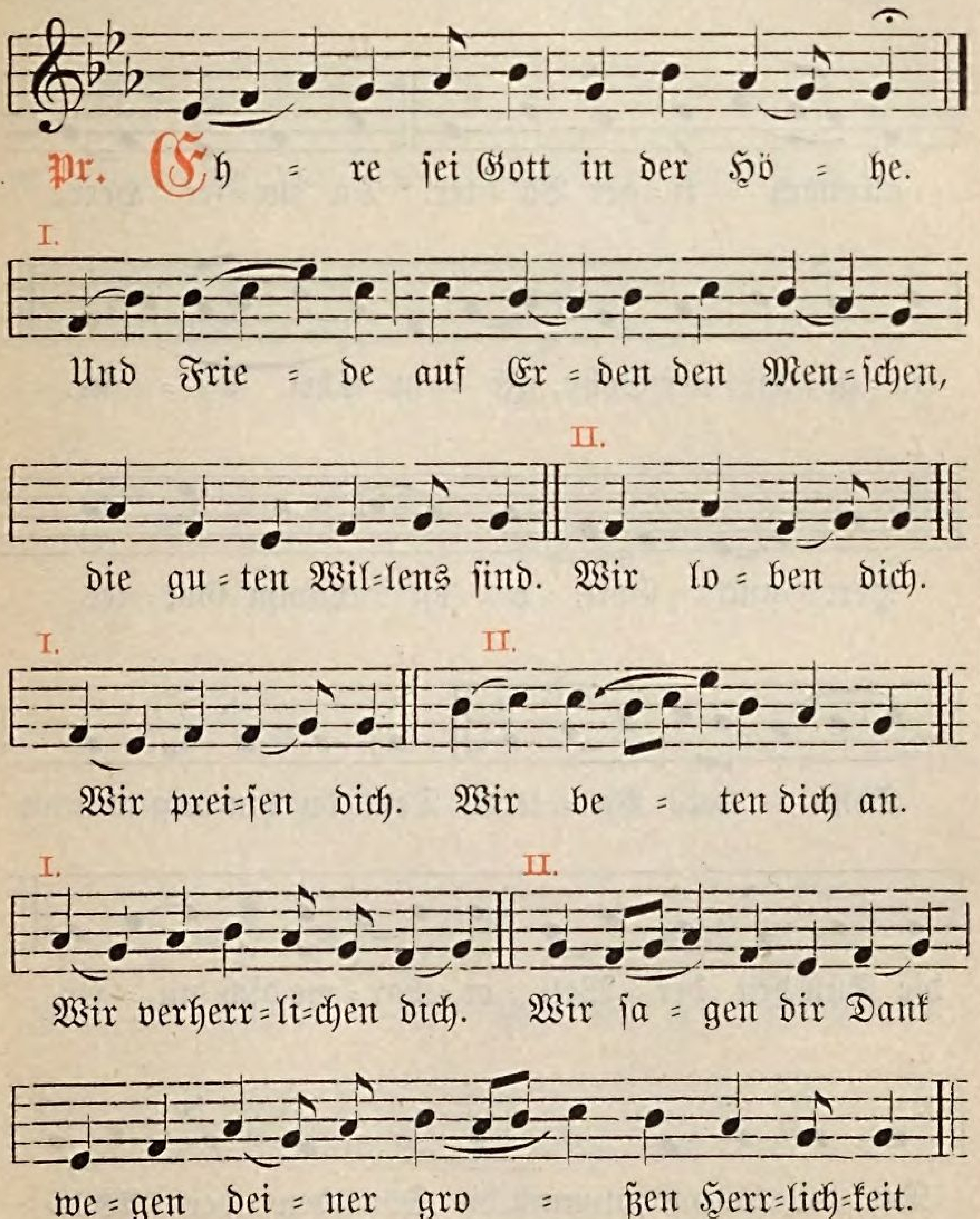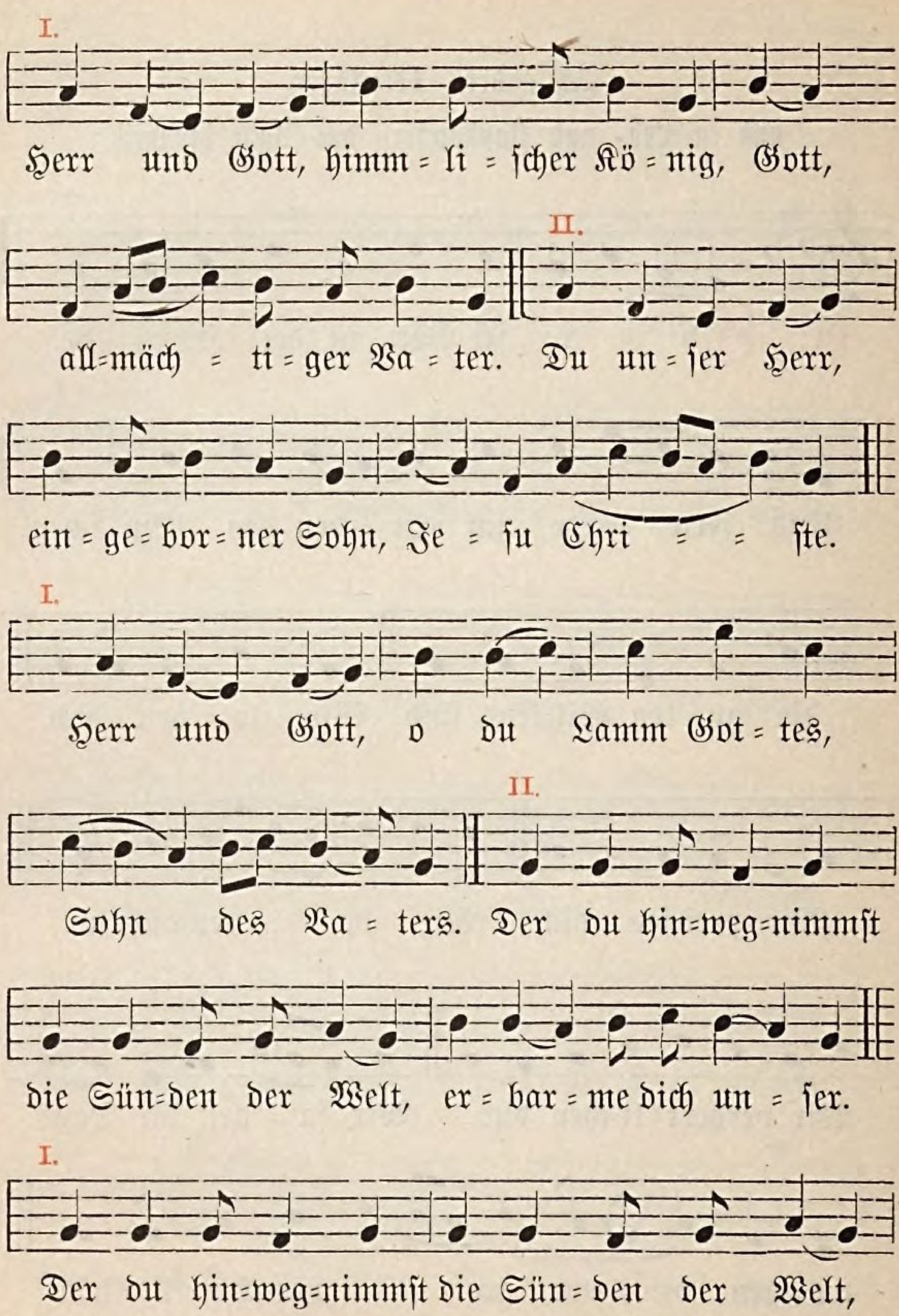


*) Höhere oder tiefere Intonation nach Belieben.
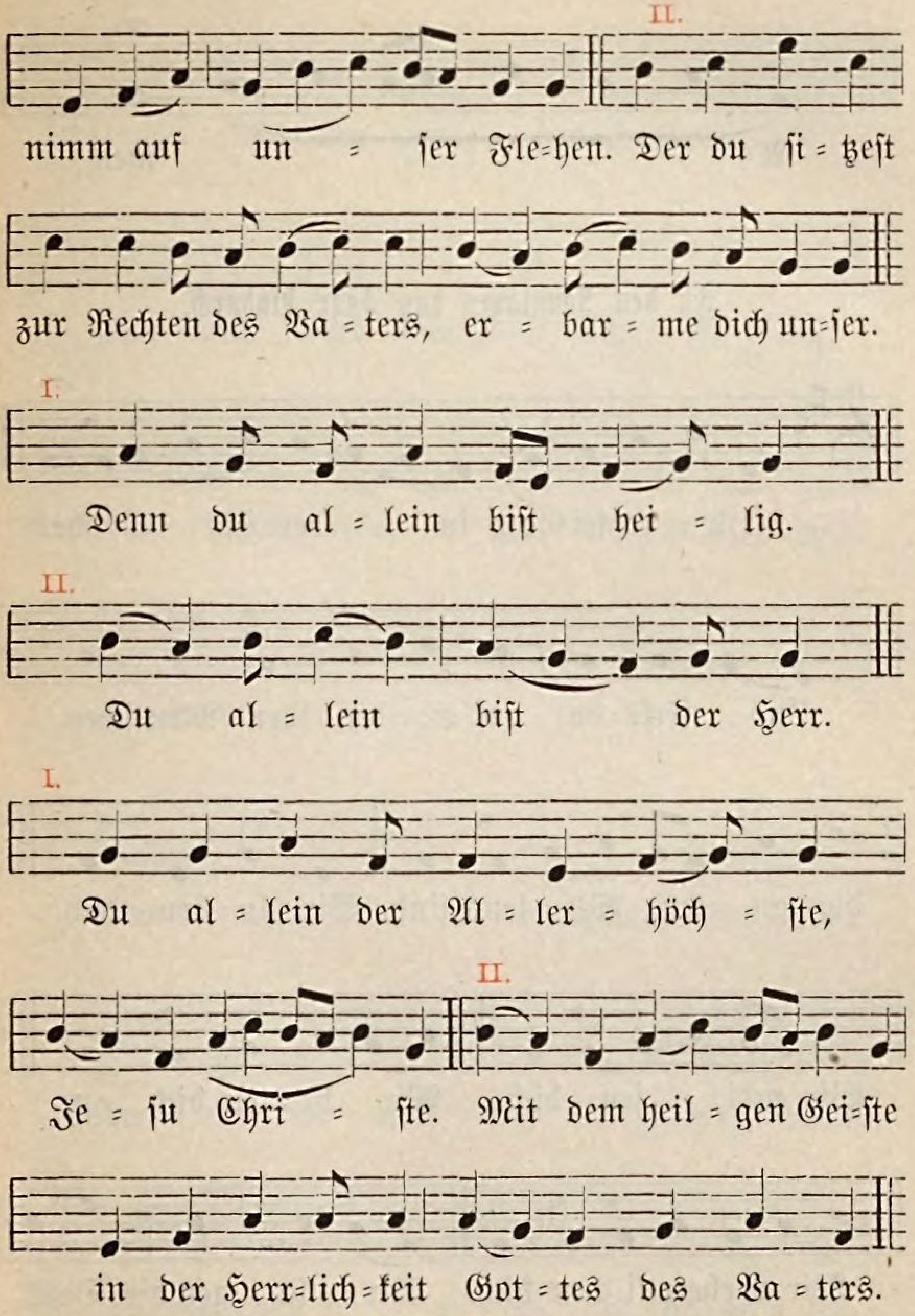

I.
Herr, und Gott, himm = li = scher Kö = nig,
Gott, Va = ter, All = mäch = ti = ger.
II.
Du un = ser Herr, ein = ge = bor = ner Sohn,
Je = su Chri = ste.
I.
Herr und Gott,
o du Lamm Got = tes, Sohn des Va = ters.
II.
Der du hin = wegnimmst die Sün=den der Welt,
er = bar = me dich un = ser.
I.
Der du hin=wegnimmst
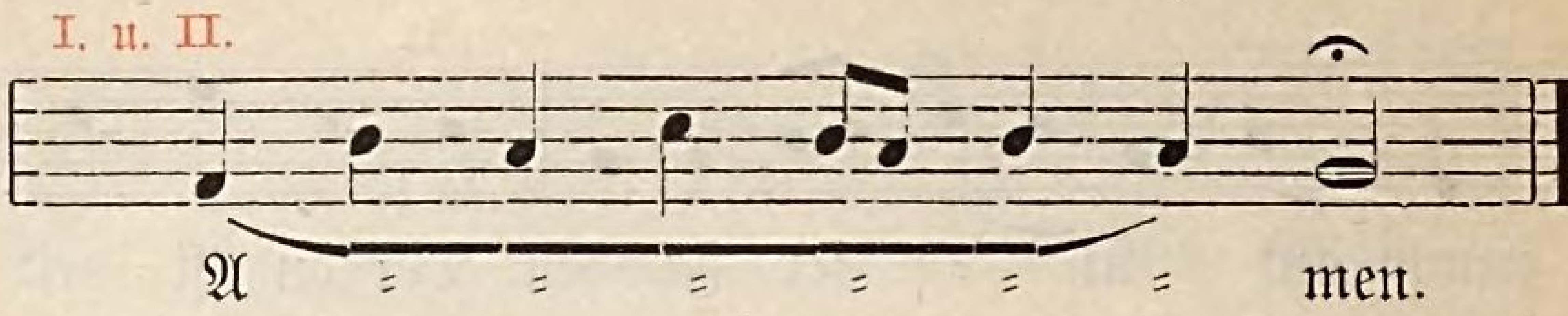

die Sün-den der Welt, nimm auf un - ser Fle-hen.
II.
Der du si - tzest zur Rech-ten des Va - ters,
I.
er - bar-me dich unser. Denn du allein bist hei-lig.
II.
Du al - lein bist der Herr.
I.
Du al-lein der Al-ler-höch-ste, Je - su Chri-ste.
II.
Mit dem heil-gen Gei - ste in der Herr-lich-keit
I. u. II.
Got - tes des Va - ters. A - - - - men.

An andern Feiertagen
und in Lob- und Dankämtern das Jahr hindurch.
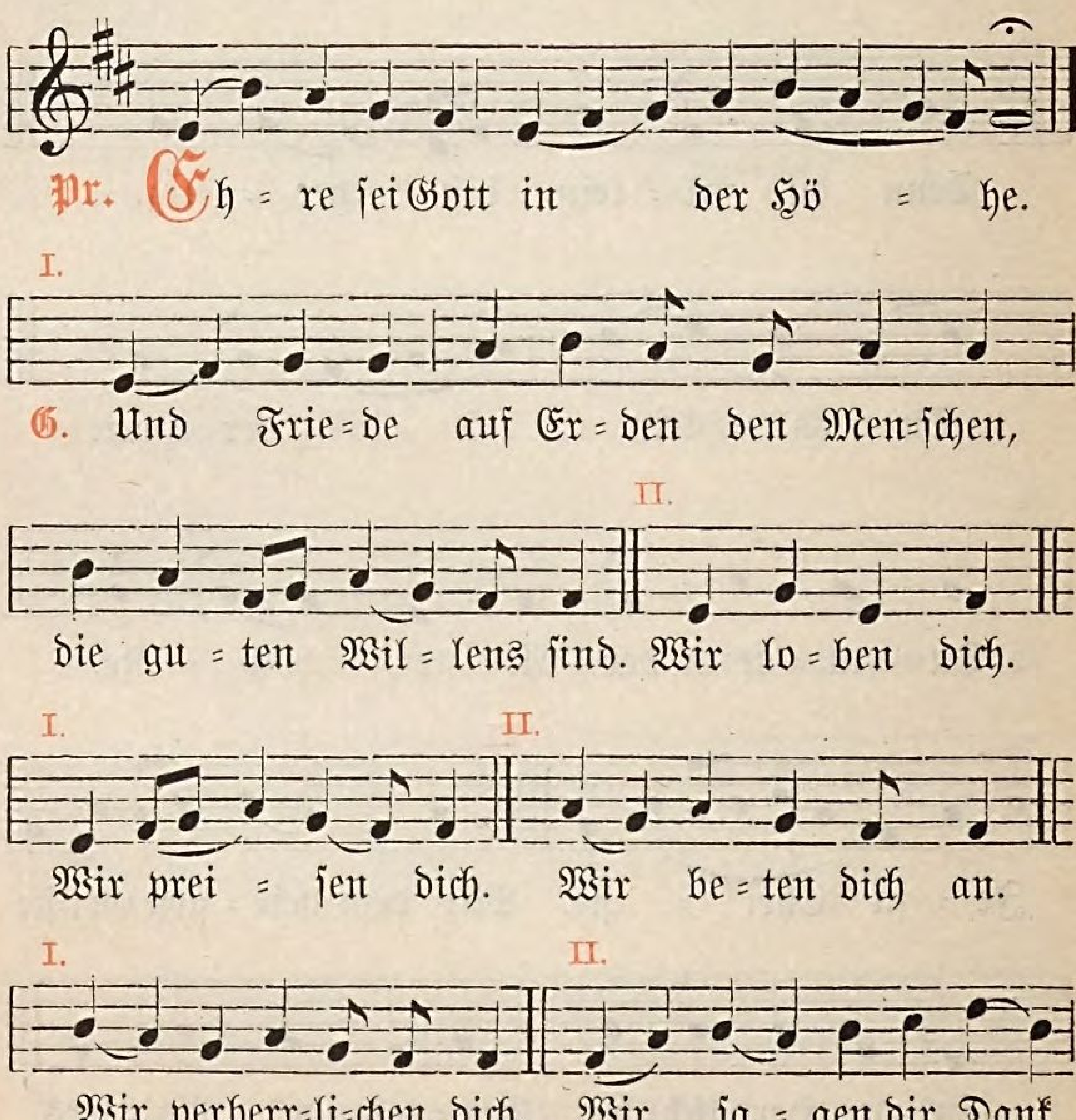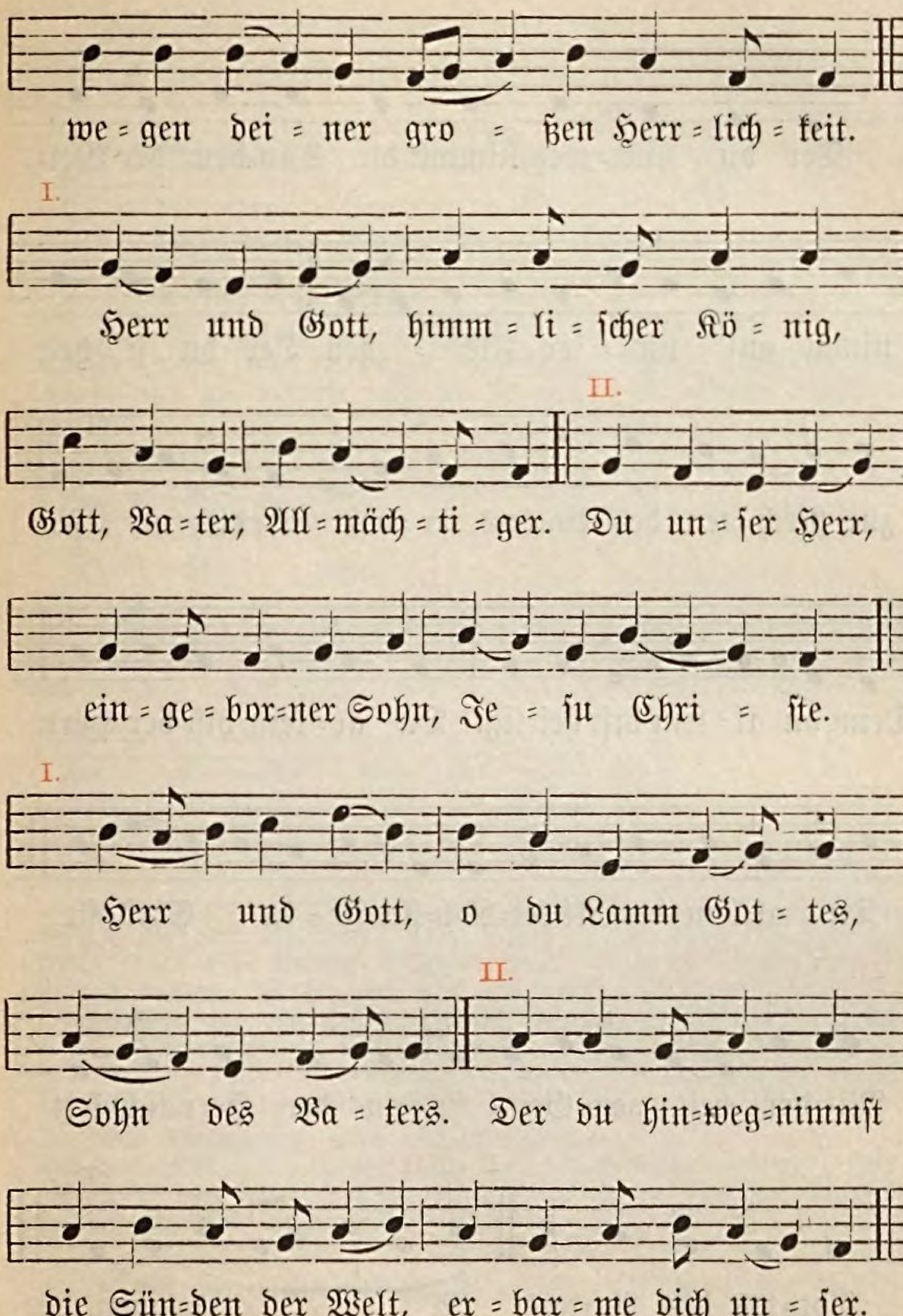



I.
Herr und Gott, himm = li = scher Kö = nig, Gott,
II.
all=mäch = ti = ger Va = ter. Du un = ser Herr,
ein = ge = bor = ner Sohn, Je = su Chri = = ste.
I.
Herr und Gott, o du Lamm Got = tes,
II.
Sohn des Va = ters. Der du hin=weg=nimmst
die Sün=den der Welt, er = bar = me dich un = ser.
I.
Der du hin=weg=nimmst die Sün = den der Welt,
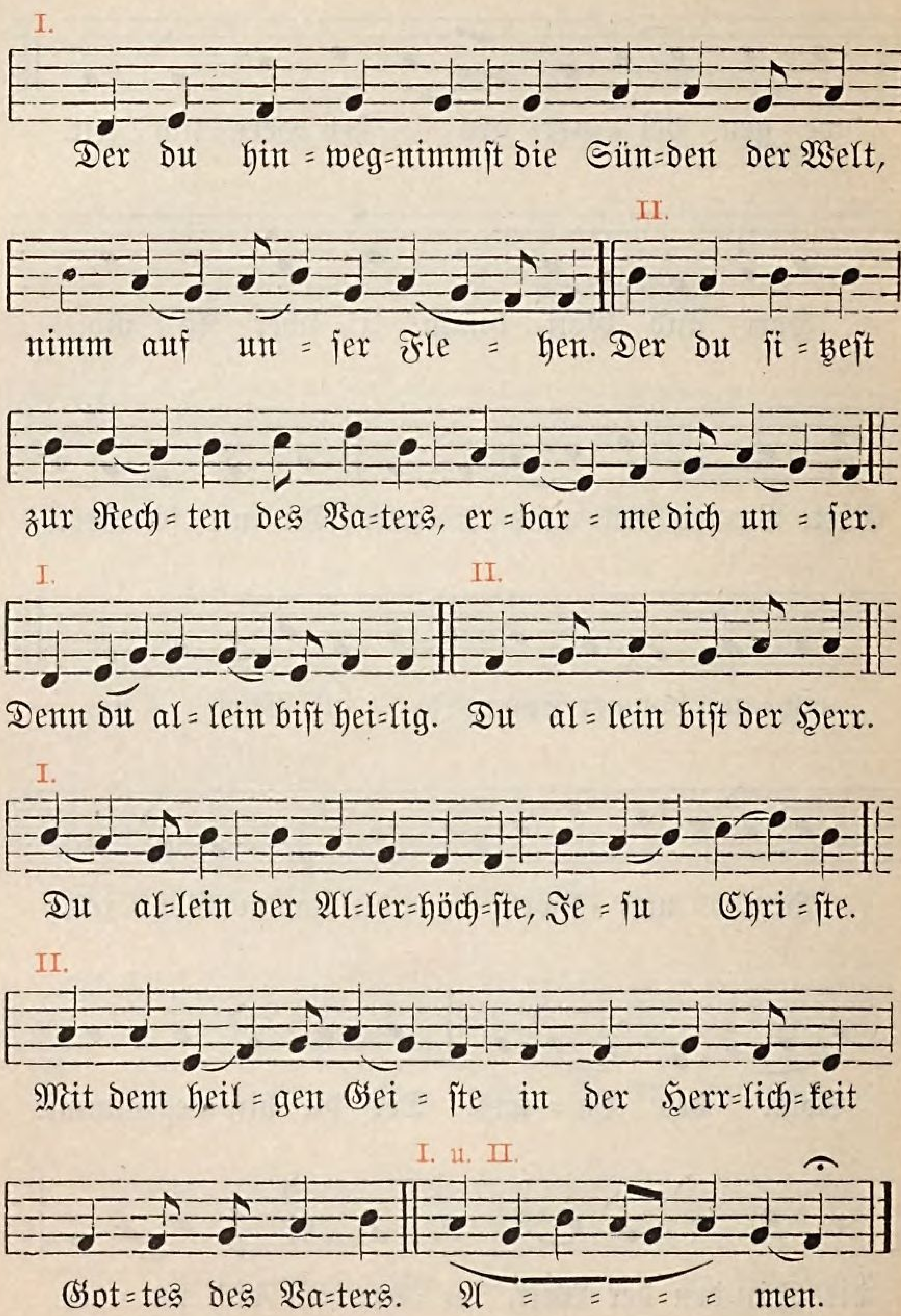

II.
nimm auf un = ser Fle=hen. Der du si = tzest
zur Rechten des Va = ters, er = bar = me dich un=ser.
I.
Denn du al = lein bist hei = lig.
II.
Du al = lein bist der Herr.
I.
Du al = lein der Al = ler = höch = ste,
II.
Je = su Chri = ste. Mit dem heil = gen Gei=ste
in der Herr=lich=keit Got = tes des Va = ters.



An den Sonntagen das Jahr hindurch.

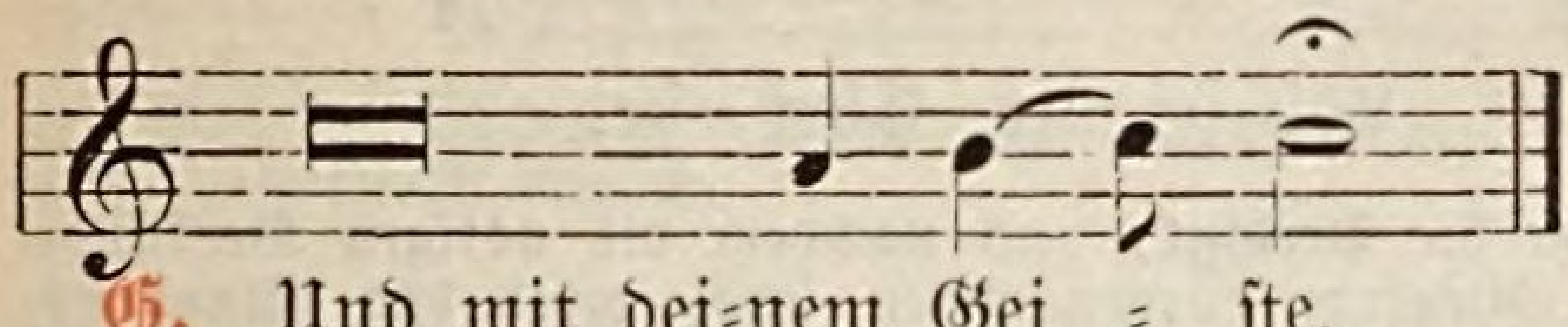



we = gen dei = ner gro = ßen Herr = lich = keit.
I.
Herr und Gott, himm = li = scher Kö = nig,
II.
Gott, Va = ter, All = mäch = ti = ger. Du un = ser Herr,
ein = ge = bor=ner Sohn, Je = su Chri = ste.
I.
Herr und Gott, o du Lamm Got = tes,
II.
Sohn des Va = ters. Der du hin=weg=nimmst
die Sün=den der Welt, er = bar = me dich un = ser.


I.
Der du hin=weg=nimmst die Sün=den der Welt,
II.
nimm auf un=ser Fle=hen. Der du si=tzest
zur Rech=ten des Va=ters, er=bar=me dich un=ser.
I.
Denn du al=lein bist hei=lig.
II.
Du al=lein bist der Herr.
I.
Du al=lein der Al=ler=höch=ste, Je=su Chri=ste.
II.
Mit dem heil=gen Gei=ste in der Herr=lich=keit
Got=tes des Va=ters.
I. u. II.
A=====men.

Nach dem Gloria oder Kyrie spricht der Pr.
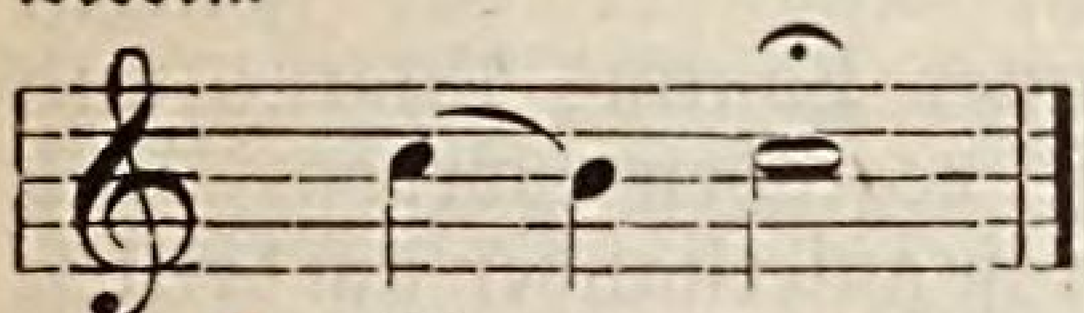
Der Herr sei mit euch.



G. Und mit dei=nem Gei = ste.

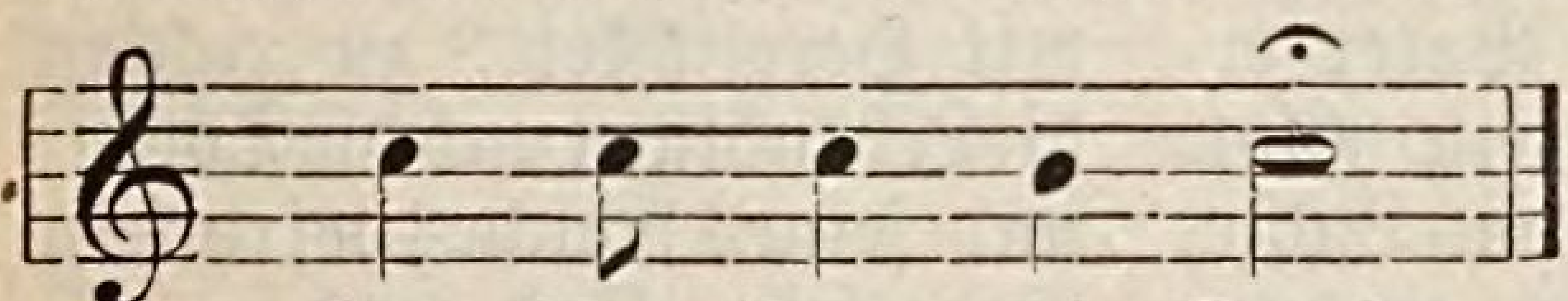
Pr. Lasset uns beten.

Der Pr. spricht das **Kirchengebet** des Tages und die übrigen Gebete, (wenn solche einzulegen sind,) welche alle zu einem zusammengefaßt und am Schlusse von der Gemeinde mit Amen beantwortet werden.



G. A = men.

Alsdann wird die **Epistel** von dem Diakon oder einem Vorleser, oder von dem celebrierenden Priester oder dem Prediger mit Angabe des Buches und Kapitels verlesen, worauf die Gem. antwortet:



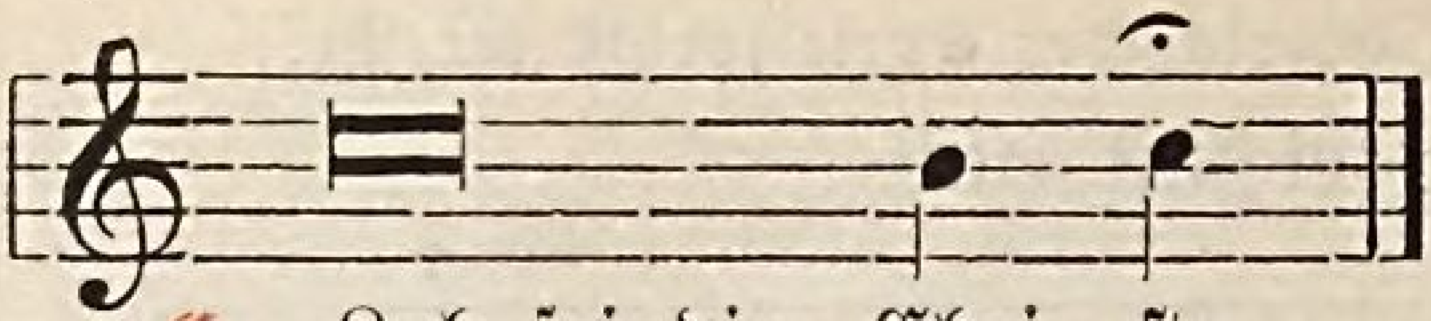
G. Gott dem Herrn sei Dank.

Es folgt das **Graduale** *) und das **Alleluja**, sowie die **Sequenz**, wie es die Zeit erfordert. Diese Stücke können auch vor der Epistel oder, wenn eine Predigt gehalten wird, nach dem Evangelium gesungen werden. Außer der Zeit von Weihnachten bis zum Feste der Erscheinung und von Aschermittwoch bis zum Samstag nach Pfingsten wird an Wochentagen vom Graduale nur der erste Vers gesungen, vom Montag nach dem weißen Sonntag bis zum Samstag vor Pfingsten **ein** Alleluja mit dem ersten Vers.

Das **Evangelium** wird mit dem Gruße: Der Herr sei mit euch, und den ortsüblichen Einleitungs= und Schlußworten von dem Diakon oder von dem celebrierenden Priester oder dem Prediger vorgelesen worauf die Gem. antwortet:

---

*) Als allgemeine Graduallieder vor der Predigt verwendbar: Nr. 122—128.



G. Lob sei dir, Chri = ste.

Alsdann folgt die **Predigt**, und nachdem die nötigen Verkündigungen an die Gemeinde vorgenommen sind, wird das **Glaubensbekenntnis** *) vom Pr. angefangen, von dem Diakon oder einem Vorleser fortgesetzt und von der Gem. mit Amen beantwortet. Das Glaubensbekenntnis wird an allen Sonntagen des Jahres, außerdem aber nur an den Festtagen gesprochen, bei denen dies besonders angemerkt ist.

Pr. Ich glaube an Einen Gott.
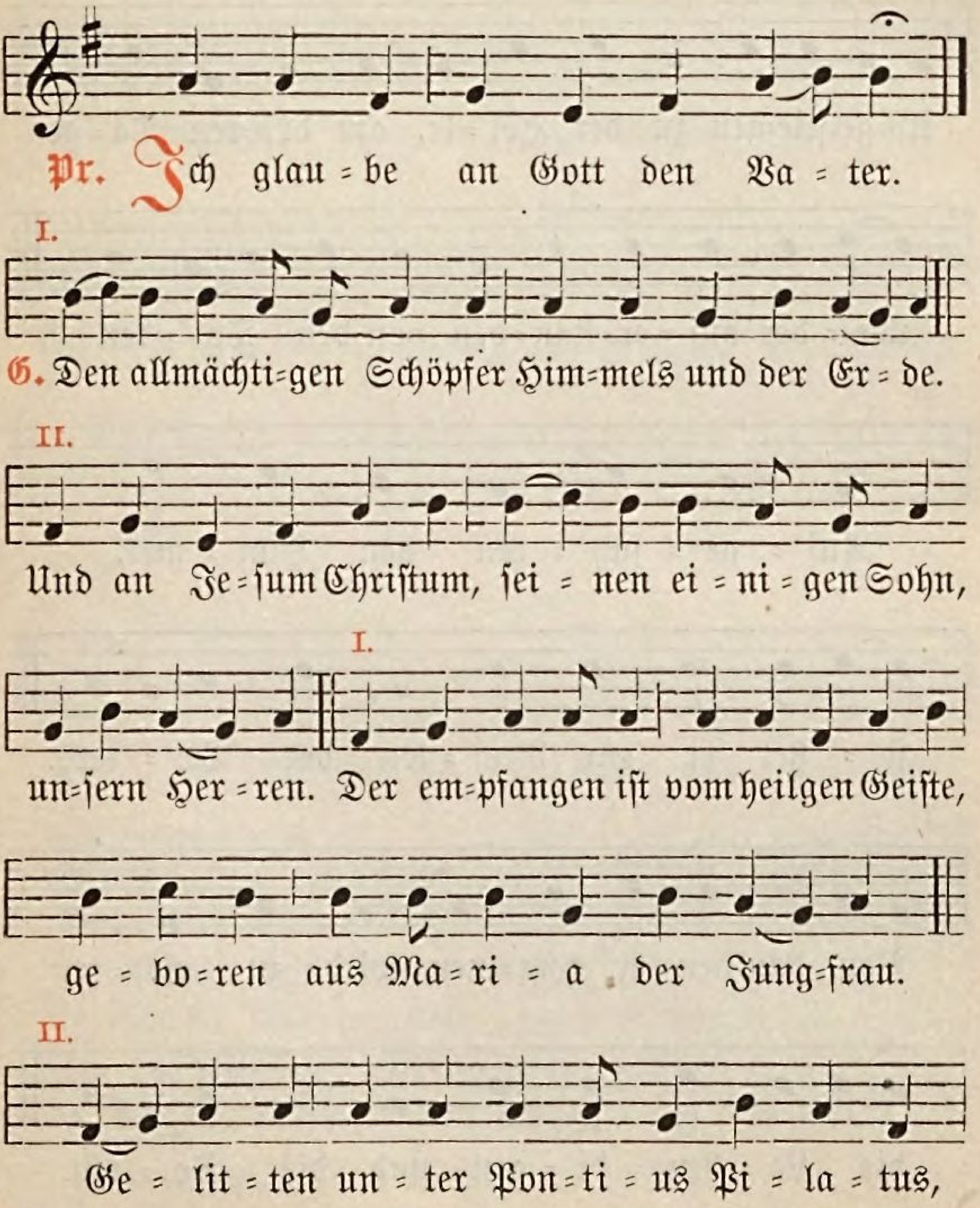
D. Den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn, Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn. Und vom Vater erzeugt vor aller Zeit. Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott. Erzeugt, nicht geschaffen, gleicher Wesenheit mit dem Vater: durch den alles gemacht ist. Der um der Menschheit willen und wegen unsres Heiles herabgestiegen ist vom Himmel. Und Fleisch geworden vom heiligen Geiste aus Maria, der Jungfrau: und Mensch geworden. Auch gekreuzigt für uns: er hat gelitten unter Pontius Pilatus und ist begraben worden. Und er ist auferstanden am dritten Tage, nach der Schrift. Und aufgefahren gegen Himmel: sitzet zur Rechten des Vaters. Und er wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten: und seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher: der vom Vater (Zusatz der abendländischen Kirche: und vom Sohne) ausgeht. Der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird: der geredet hat durch die Propheten. Und an Eine heilige, katholische und apostolische Kirche.
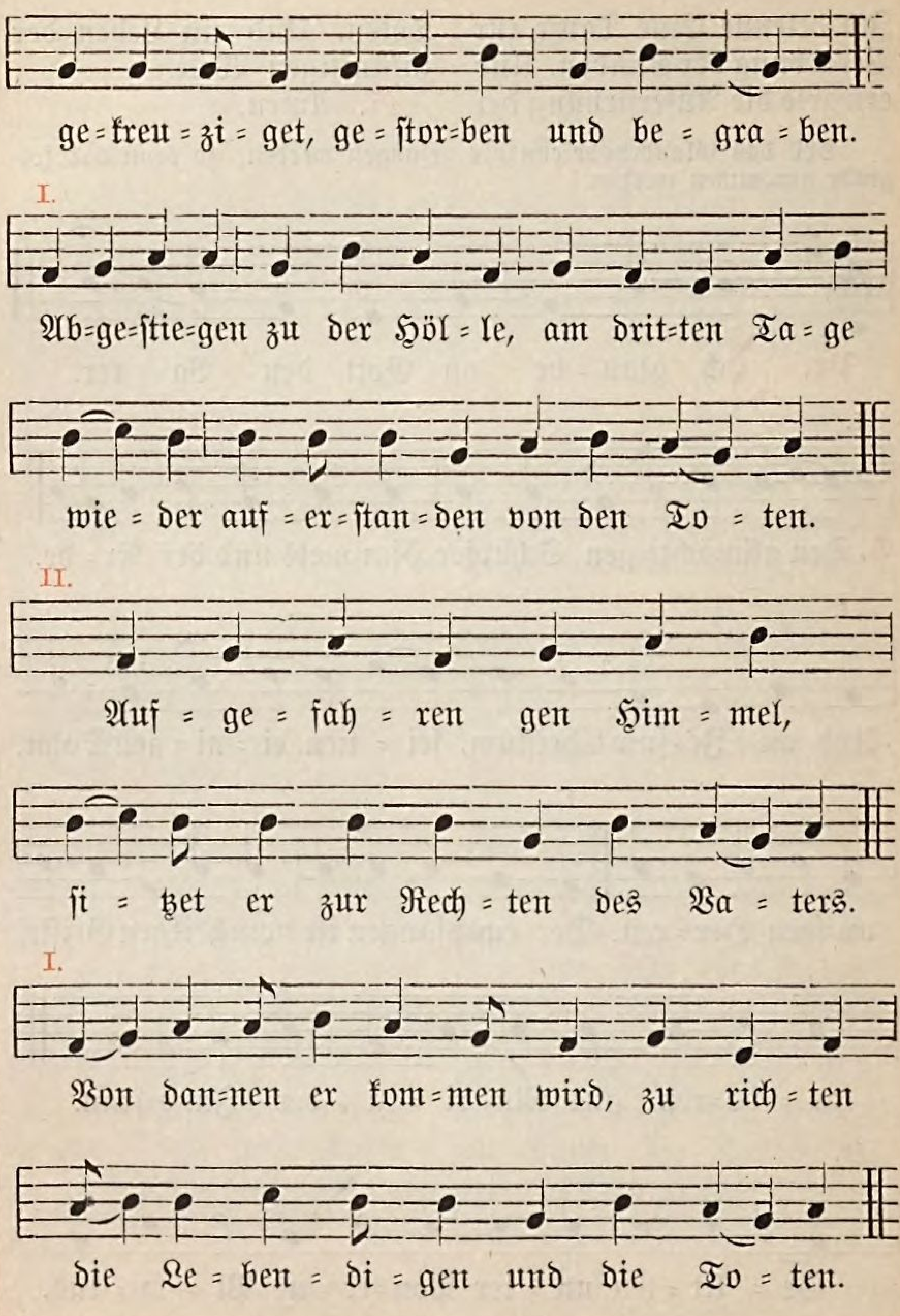
*) Credo = Lieder: Nr. 6, 7.
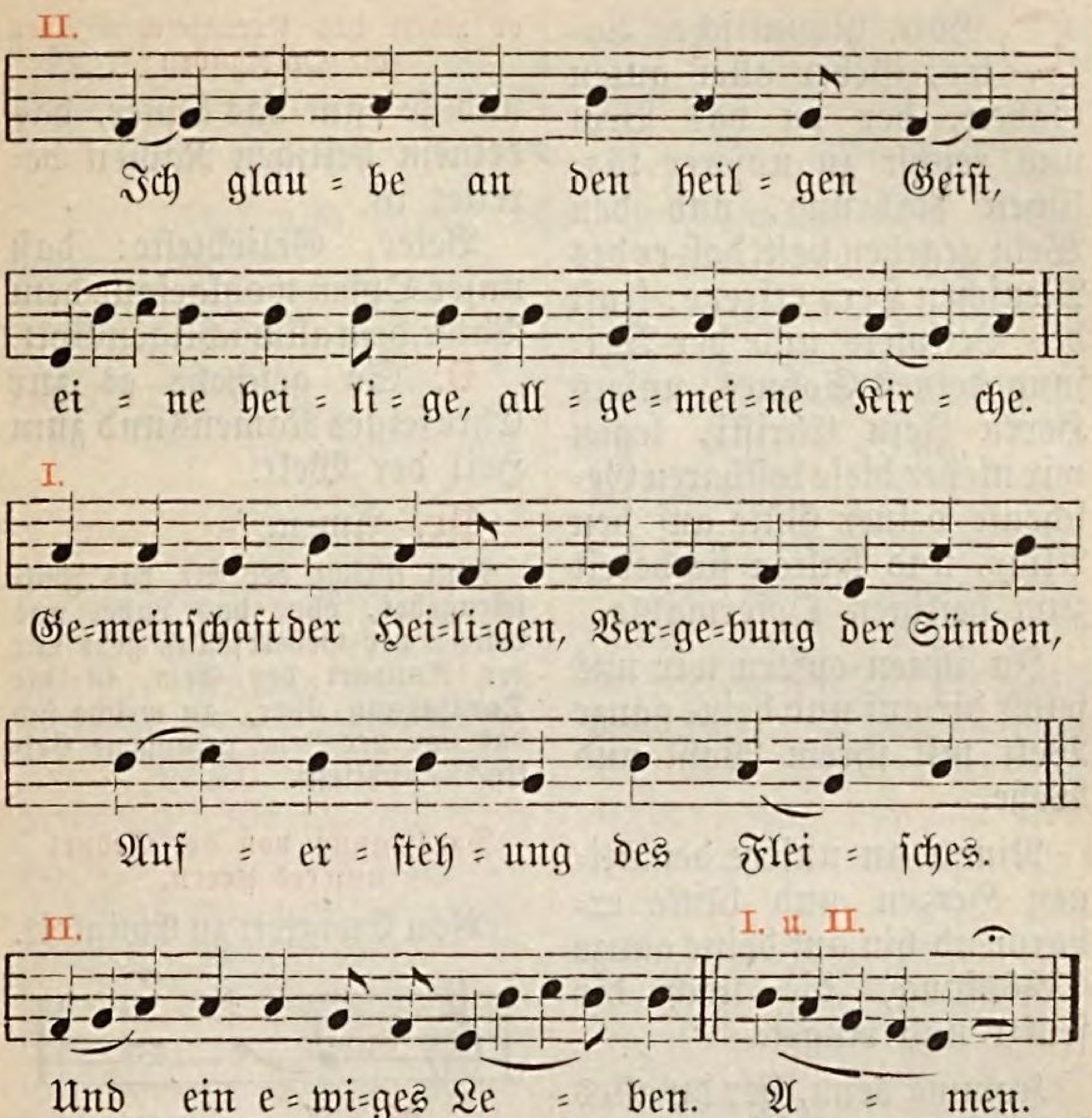
Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Und erwarte die Auferstehung der Toten. Und ein Leben der zukünftigen Welt.

G. Amen.

Soll das Glaubensbekenntnis gesungen werden, so kann das folgende genommen werden.




ge = kreu = zi = get, ge = stor=ben und be = gra = ben.
I.
Ab=ge=stie=gen zu der Höl = le, am drit=ten Ta = ge
wie = der auf = er = stan = den von den To = ten.
II.
Auf = ge = fah = ren gen Him = mel,
si = tzet er zur Rech = ten des Va = ters.
I.
Von dan=nen er kom=men wird, zu rich = ten
die Le = ben = di = gen und die To = ten.



Nun spricht der Pr.

Der Herr sei mit euch.

G. Und mit deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

Während der Vers zur **Opferung***) gesungen wird, deckt der Diakon den Kelch ab, giebt die Hostie dem Pr., der sie mit der Patene auf das Corporale legt gießt Wein in den Kelch und vermischt ihn mit ein wenig Wasser Wenn er auch den Kelch dem Pr gereicht hat, der ihn auf das Corporale stellt, und der Gesang beendigt ist, hebt der Pr. den Kelch und die Patene ein wenig in die Höhe und läßt sie gleich wieder nieder, indem er spricht:

*) Allgemeine Offertoriumslieder: Nr. 117, 119.

O Gott, himmlischer Vater, Geber aller guten Gaben, der du das Brot uns reichst zu unserer täglichen Nahrung, und den Wein gegeben hast, daß er des Menschen Herz erfreue: kraft des Beispiels und der Weisung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, legen wir nieder diese kostbaren Geschenke deiner Güte auf den Altar, und halten sie bereit zum heiligen Opfermahle.

In ihnen opfern wir uns selbst dir auf und deine ganze Welt mit ihrem Wohl und Wehe.

Nimm an unsere demütigen Herzen und blicke erbarmend hin auf deine ganze Schöpfung, die nach dir seufzt und ringet.

Komme denn, der du alles belebest und heiligest, allmächtiger und ewiger Gott:

er macht das Kreuzzeichen über die Opfergaben,

und se†gne das Opfer, das deinem heiligen Namen bereitet ist.

Betet, Geliebteste: daß unser Opfer wohlgefalle dem Vater, dem allmächtigen Gott.
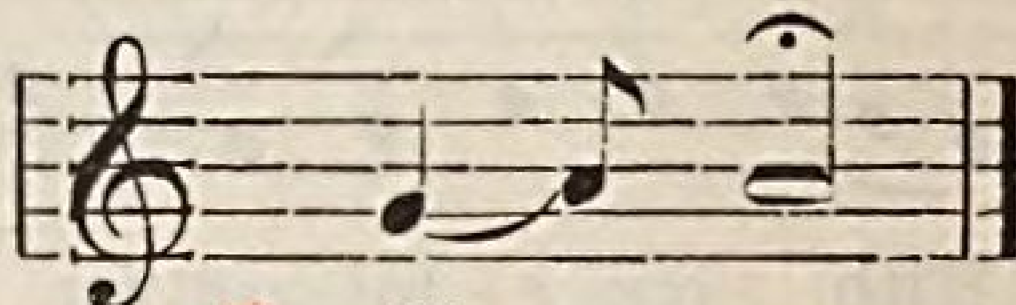
D. So geschehe es zur Ehre seines Namens und zum Heil der Welt.

Pr. Amen.

Nun spricht der Pr. das **Zwischengebet**, ohne das Lasset uns beten: der Gebetsschluß geht mit der Antwort der Gem. in die **Danksagung** über, an welche sich das von der Gem. gesungene **Heilig** *) anschließt.
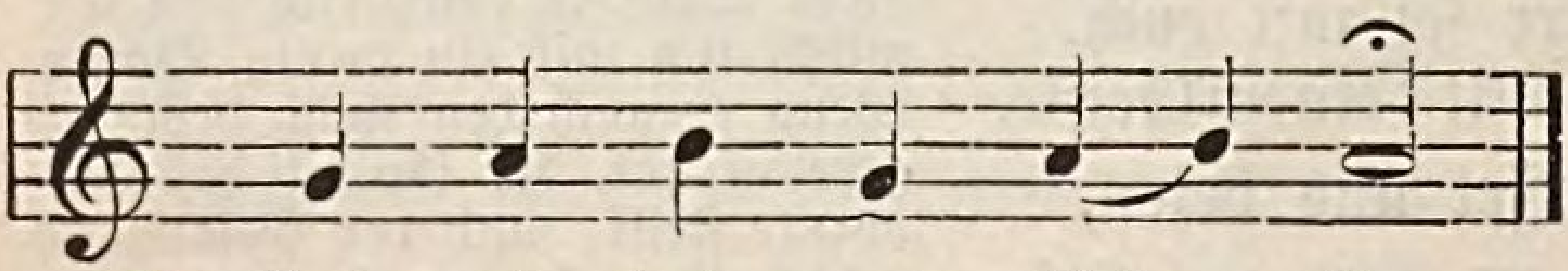
Danksagung von der Geburt unseres Herrn.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.



G. A = men.

Pr. Der Herr sei mit euch.

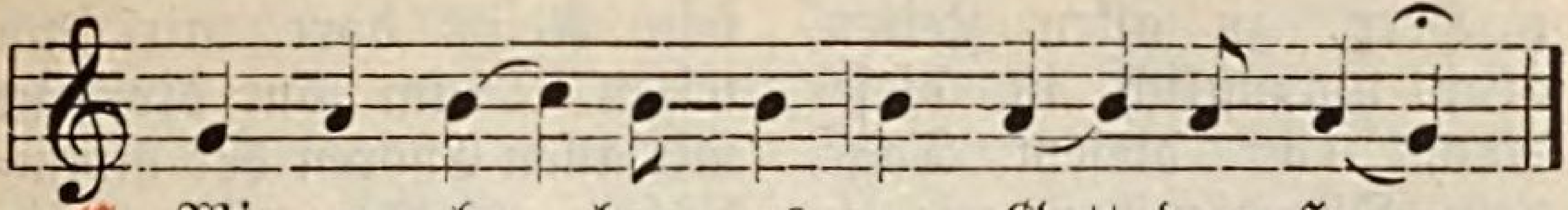


G. Und mit dei = nem Gei = ste.

Pr. Erhebet die Herzen.

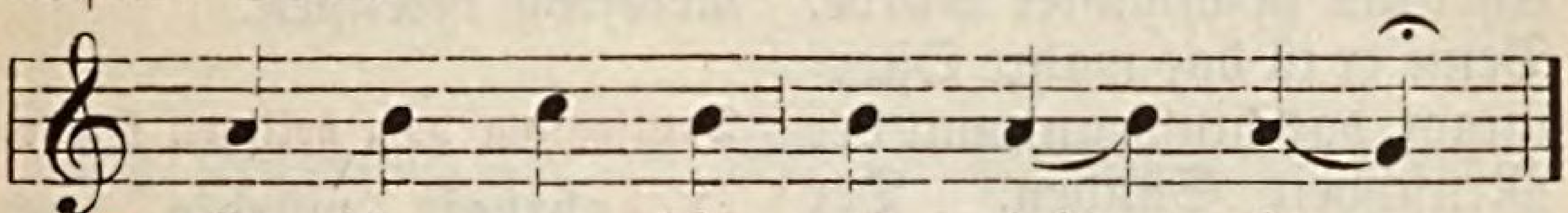
---

*) Sanktuslieder: Nr. 8, 10; in der österlichen Zeit auch: Nr. 9.



G. Wir er = he = ben uns zu Gott dem Herrn.

Pr. Dank und Preis lasset uns bringen dem Herrn, unserm Gotte.



G. Es ist wür = dig und heil = sam.

Pr. Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir danken: heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott. Da im Geheimnis des fleischgewordnen Wortes dem Auge unseres Geistes das Licht deiner Klarheit strahlend aufgegangen: damit wir, sichtbarlich den Gottessohn erkennend, zur Liebe deines unsichtbaren Wesens emporgehoben werden. Darum mit allen Engelsscharen und mit den Seligen des Himmels singen wir den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende rufen.

Danksagung vom Leiden unseres Herrn.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir danken: heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott. Der du der Menschheit Heil ans Kreuzesholz geknüpfet, auf daß, von wannen der Tod entsprungen, von da auch neues Leben quelle. Hell strahlt in dieser heilgen Zeit das blutge Siegeszeichen, das den Fürsten des Friedens und des Lebens getragen. Ihm weihen wir trauernd und dankend die Herzen und lobsingen dir geeint mit den Chören der selgen Engelsscharen, die ohne Ende rufen.

Danksagung von der Auferstehung unseres Herrn.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dich,

o Herr, zu allen Zeiten, aber vorzüglich in dieser Nacht (an diesem Tage, vom Osterdienstag an: in diesen Tagen) glorreich preisen, da unser Osterlamm Christus geschlachtet wurde. Denn er ist das wahre Osterlamm, das hinwegnimmt der Menschheit Sünden. Der durch seinen Tod den Tod besiegte, und in seiner Auferstehung uns das Leben wieder erworben. Darum mit allen Engelsscharen und mit den Chören der seligen Geister singen wir den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende rufen.

Danksagung von der Himmelfahrt unseres Herrn.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir danken: heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: durch Christum, unsern Herrn: der heimgekehrt in seine Herrlichkeit, die du von Anfang ihm bereitet hast, auch uns des Vaterhauses Thor erschlossen hat, daß wir, zu gleicher Herrlichkeit berufen, sein Reich dort mit ihm teilen. Drum tönt dir heut mit allen Chören der himmlischen Geister siegesselig unser Preisgesang, da wir auf Erden zwar, doch himmelsfroh bekennen.

Danksagung vom heiligen Geiste.
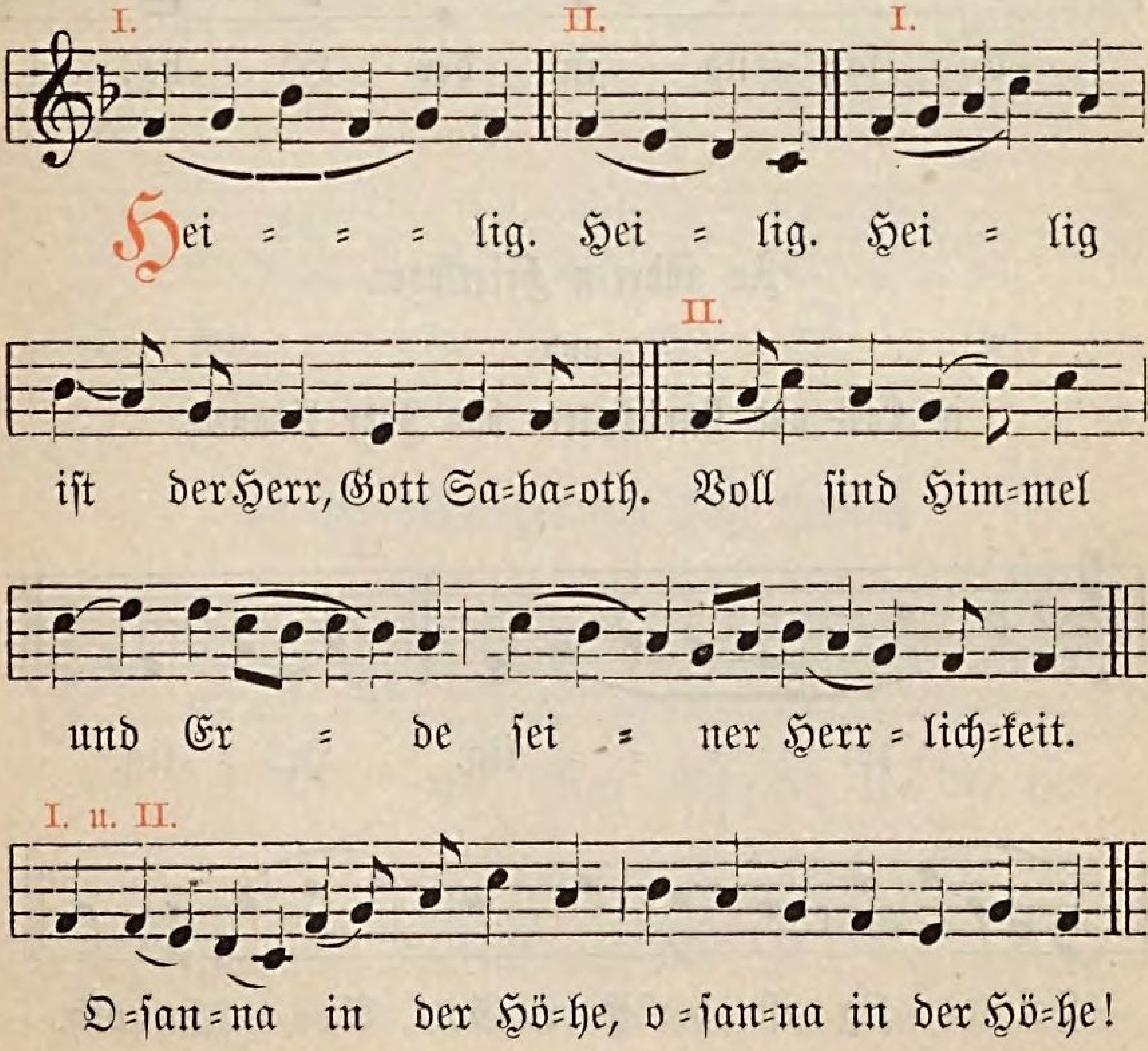
Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir danken: heiliger Herr, allmächtger Vater, ewiger Gott: da wir geeinigt sind mit Christo, unserm Herren: der, aufgefahren über alle Himmel, und sitzend zur Rechten des Vaters, den Geist der Verheißung ausgegossen über die Seinen. Des frohlockt mit überströmender Freude allumher der Erdkreis, aber auch die Engel singen deines Ruhmes Preisgesang, da sie vor deinem Throne in heilger Wonne rufen.

Gewöhnliche Danksagung.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir danken: heiliger Herr, allmächtger

Vater, ewiger Gott: da wir geeinigt sind mit Christo, unserm Herren: in dessen Geiste das Loblied deiner Herrlichkeit gesungen wird von Engelscharen und seligen Geistern. Mit diesen laß, wir bitten dich, auch unsre Stimmen an dein Ohr gelangen, die wir in Demut, doch froh bekennend rufen.
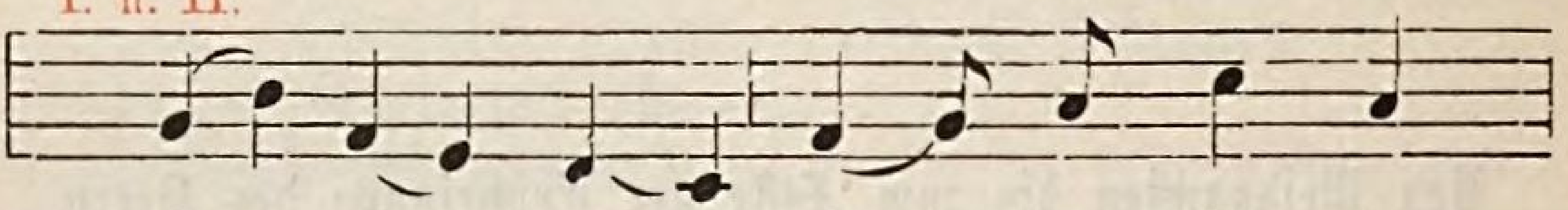
Von Weihnachten bis zum Feste der Erscheinung des Herrn
und
zur österlichen Zeit.

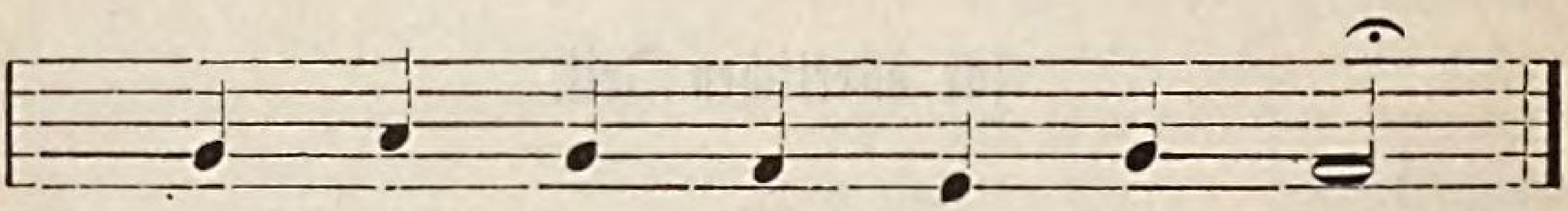


I.
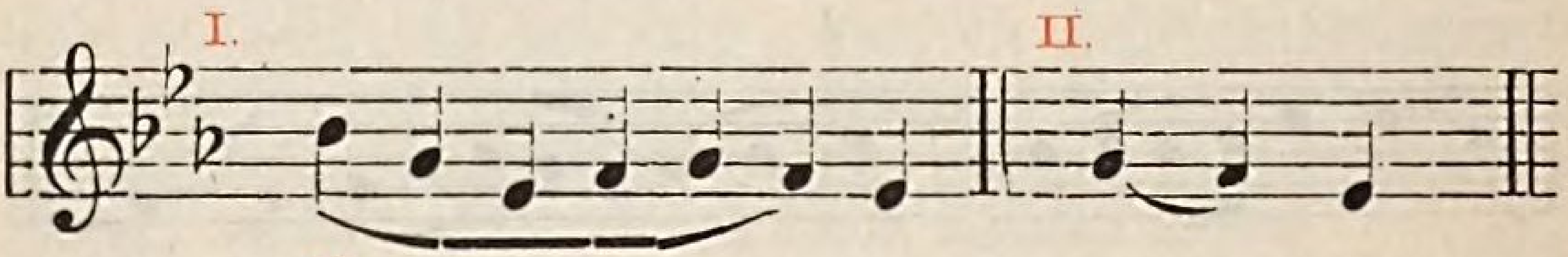


I. u. II.



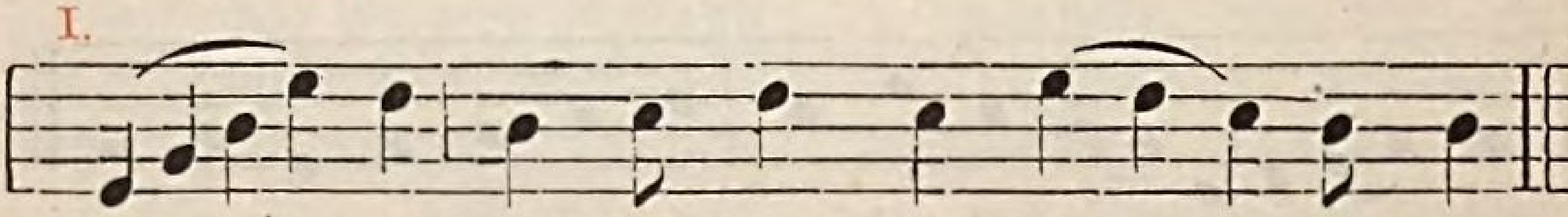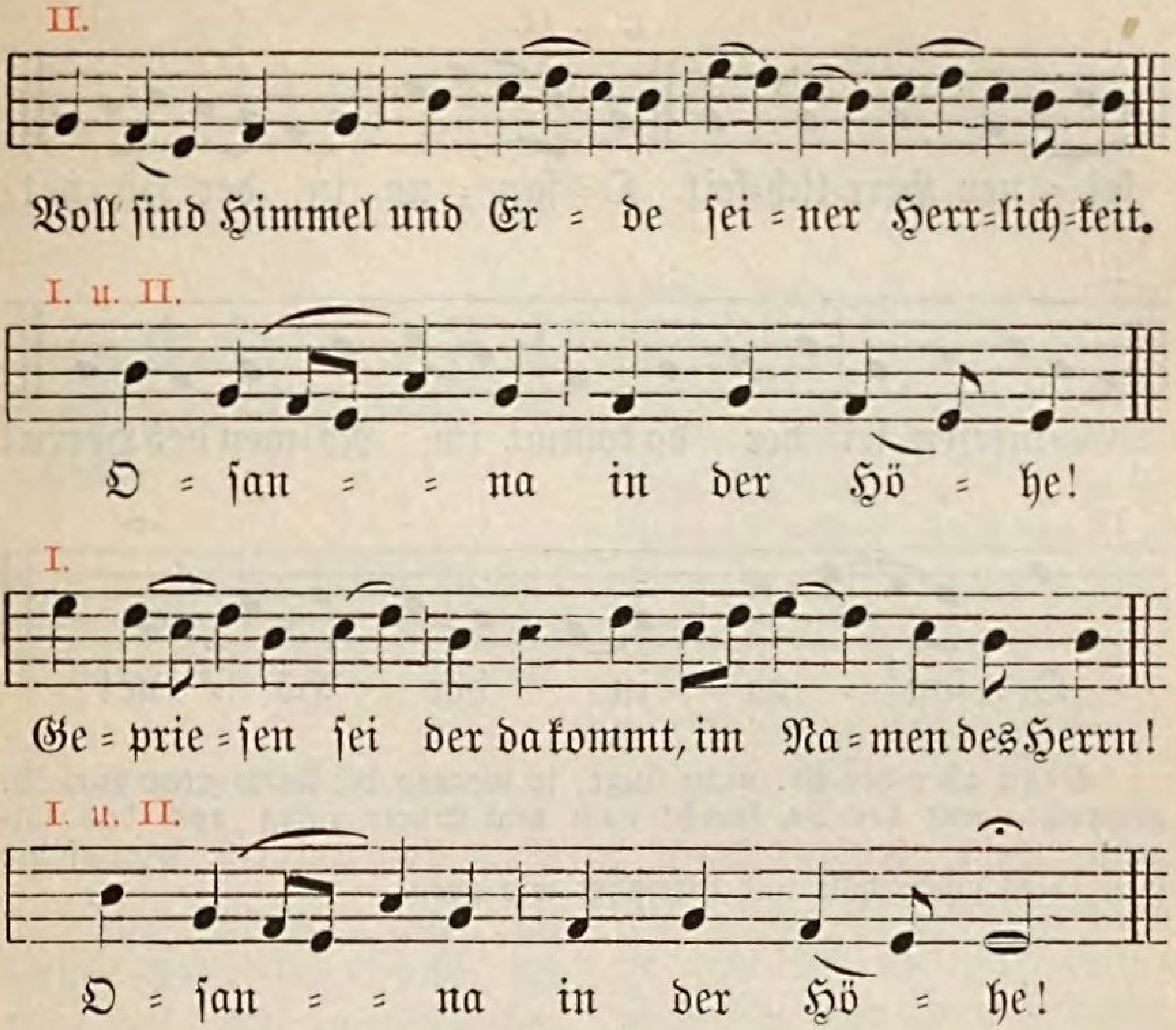


An anderen Feiertagen
und
in Lob- und Dankämtern das Jahr hindurch.

I. II.
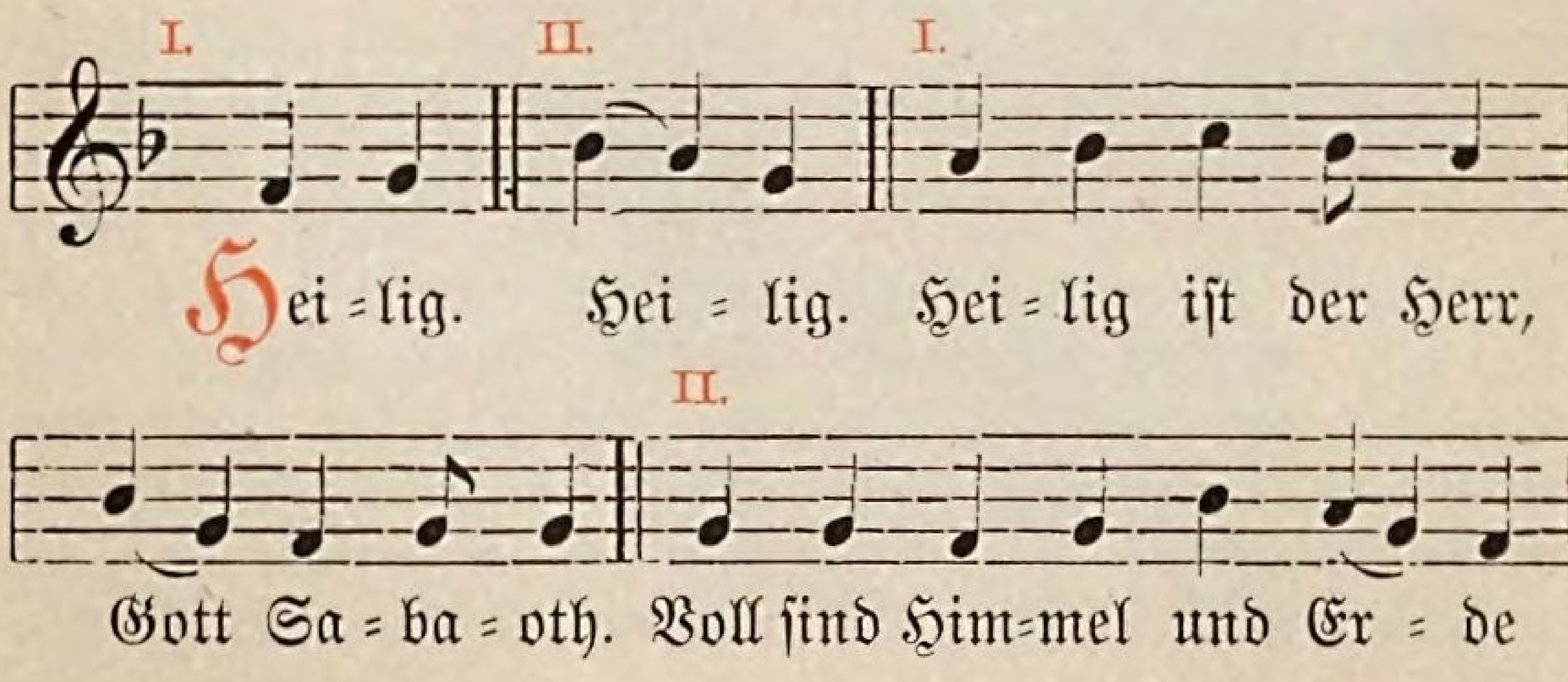


I.
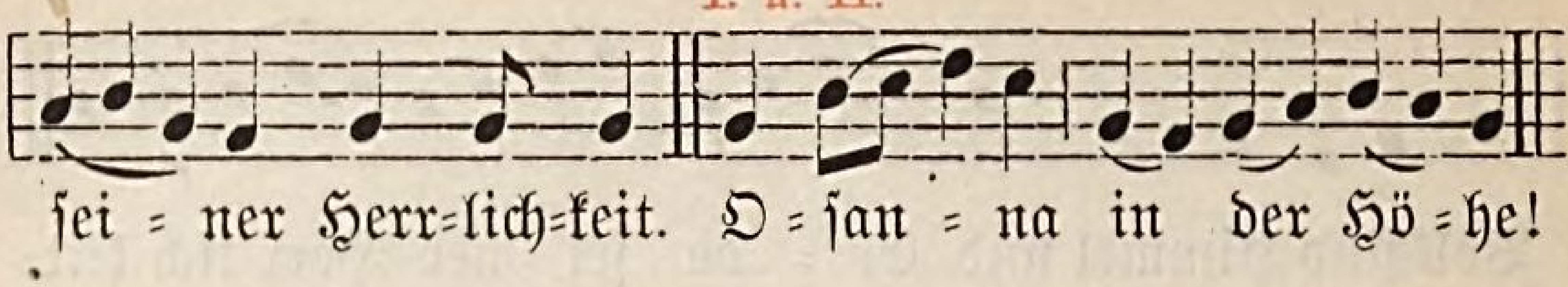




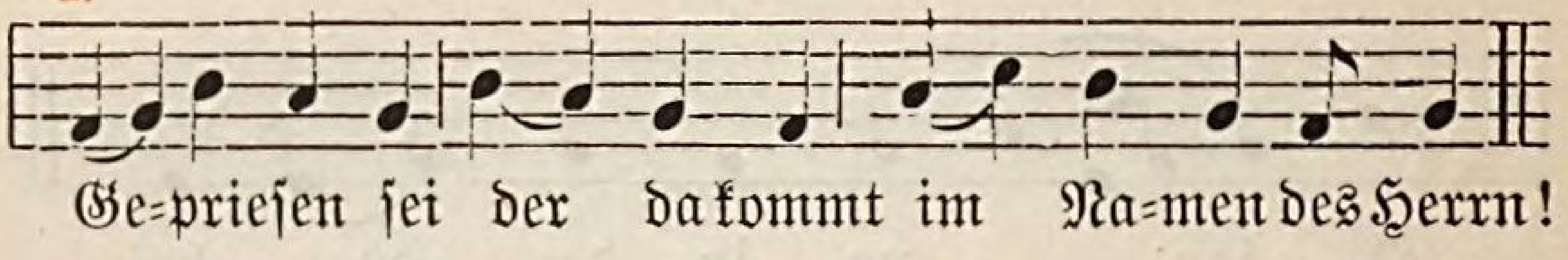
An den Sonntagen das Jahr hindurch.



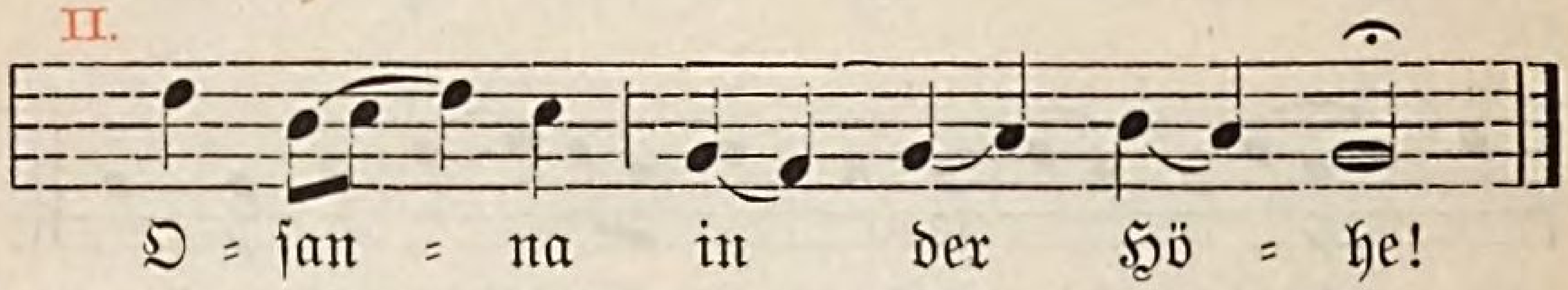
I. u. II.



I.



II.



Wenn aber der Pr. nicht singt, so werden die Antworten vom D. gesprochen und der Pr. spricht nach dem Worte rufen noch das folgende: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth, worauf die Gem. dies wiederholt und fortfährt wie oben.

Bitte.

Allerbarmender Vater, so nimm denn auf,

er macht das Kreuzzeichen über die Opfergaben,

und se†gne diese Gaben und dies heilige Opfer. In tiefster Demut flehen wir dich an,

er küßt den Altar,

und bitten dich darum,

alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen,

se†gne uns und alle, die zum Mahl der Liebe sich vereinen, um zu verkünden den Tod des Herrn, bis daß er kommt.

Gemeinschaft.

Und sieh, im Geiste feiert mit uns auf weitem Erdenrund die ganze Kirche. Höre ihr Flehn und schenk ihr Eintracht und Frieden und deinen Geist. Blicke hernieder auf alle die, die du zu Hirten in ihr gesetzt hast, auf unsern Bischof und alle Priester und Diener unserer Gemeinden, und auf die fromme Schar der Gläubigen. Sei segnend eingedenk unseres Königs und unseres Kaisers, (*oder:* unseres Landesfürsten und unseres Kaisers, *oder:* unseres Kaisers und Königs).

Gedenke, o Herr, auch deiner Diener und Dienerinnen,

hier gedenken alle der Lebenden, an deren christlicher Gemeinschaft ihnen besonders gelegen ist.

Wie wir, so gehören auch sie alle dir an mit ihrem Glauben und ihrer Andacht, und bringen dir das Beste ihres Herzens als ein heiliges Gelübde und als ein Opfer des Lobes.

So verharren wir in heiliger Gemeinschaft,

an einigen hohen Feiertagen wird hier eine Einschaltung gemacht,

und halten in Ehren das Andenken Mariä, der seligen Mutter des Erlösers, und aller Apostel und Martyrer und Helden des Glaubens, deren Wort, Beispiel

und Gebet du wollest gesegnet sein lassen unter uns allen und für uns alle. Durch Christum, unsern Herrn. V. Amen.

Der Pr. erhebt die Hände und senkt sie über die vor ihm befindliche Opfergaben.

Anrufung.

Sende uns also, wir bitten dich demütig, deinen heiligen Geist, den Spender alles Lebens und aller Heiligung, und laß diese Gaben der Erde geweihet werden,

er macht das Kreuzzeichen über die Opfergaben und dann je einmal über die Hostie und über den Kelch,

zu himmlischen, † verklärten, geistigen Opfergaben: auf daß das Brot, das wir brechen, sei die Gemeinschaft des Lei † bes des Herrn, und der Kelch, den wir segnen, die Gemeinschaft des Blu † tes Jesu Christi.

Konsekration.

Denn am Tage vor seinem Leiden,

er nimmt die Hostie in seine Hände,

da nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, hob den Blick empor zu dir, o Gott, seinem allmächtigen Vater, dankte dir,

er macht das Kreuzzeichen über die Hostie,

se † gnete, brach und gab es seinen Jüngern, und sprach: Nehmet und esset hiervon alle.

Denn dieses ist mein Leib. V. Amen.

Nachdem er die geweihete Hostie emporgehoben und der Gem. gezeigt hat, legt er sie wieder auf das Corporale und fährt fort:

In gleicher Weise,

er nimmt den Kelch in seine Hände,

nahm er nach dem Mahle auch den Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte dir abermals,

er macht das Kreuzzeichen über den Kelch,

se † gnete, und gab ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet, und trinket aus ihm alle.

Denn dies ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes — ein Geheimnis des Glaubens — welches für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Nachdem er den Kelch wieder auf das Corporale gestellt hat, fügt er bei:

Solches thuet, so oft ihr es thuet, zu meinem Gedächtnis. **D.** Amen.

Nun hebt er auch den Kelch empor und zeigt ihn der Gem. Dann fährt er fort:

Gedächtnis.

Darum sind wir auch eingedenk, o Herr: wir, deine Diener, und deine ganze Kirche, des segensvollen Leidens ebendesselben Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Toten und seiner glorreichen Himmelfahrt. Ihn stellen wir dir dar,

er macht das Kreuzzeichen zuerst über die Hostie und den Kelch zugleich, und dann je einmal über jedes einzeln,

als unser reines, † heiliges, unbeflecktes Opfer, als das heilige † Brot des ewigen Lebens, als den † Kelch unseres immerwährenden Heiles.

Fürbitte.

In Demut flehen wir dich an, allmächtiger Gott: daß wir alle, die wir teilnehmen an dieser Altarsgemeinschaft und deines Sohnes hochheiligen Leib und sein Blut empfangen, erfüllet werden mit himmlischer Segnung und Gnade.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorangegangen mit dem Zeichen des Glaubens und ruhen im Schlaf des Friedens.

Hier gedenken alle der Verstorbenen, für welche sie besonders beten wollen.

Ihnen, o Herr und allen in Christo Entschlafenen, verleih Erquickung, Licht und Frieden.

Doch auch uns Sündern, deinen Dienern, die auf die Menge deiner Erbarmungen vertrauen, schenke gnädig Anteil und Gemeinschaft mit den heiligen Aposteln und Martyrern und mit den Scharen der Seligen, nicht wie wir es verdient, sondern weil du gnädig verzeihest. Darum bitten wir dich durch Christum unsern Herrn, durch den du, ewiger Vater, stets alle diese Güter schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mitteilst.
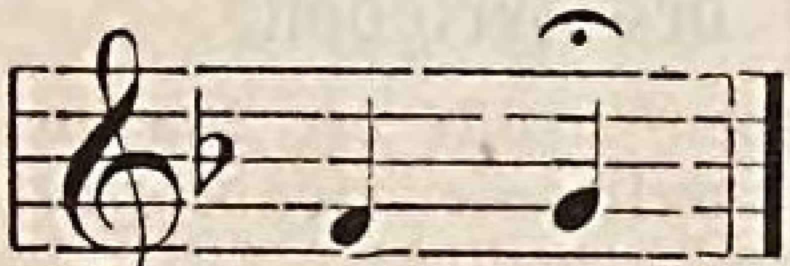
Er macht mit der Hostie das Kreuzzeichen über den Kelch und spricht:

Anbetung.

Durch ihn und mit † ihm und in ihm sei dir, o Gott, allmächtiger Vater, im heiligen Geiste,

er hebt den Kelch mit der Hostie ein wenig empor,

alle Ehre und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

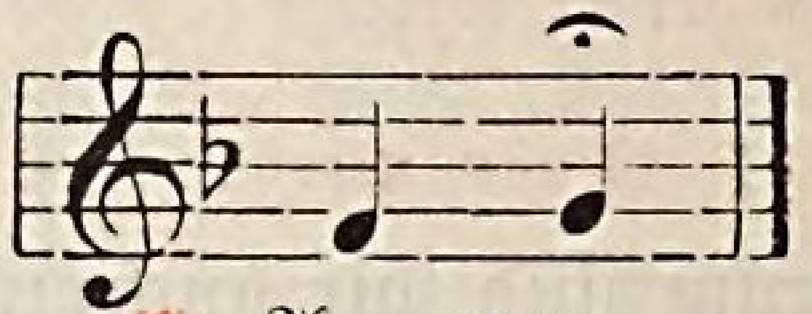


G. A = men.

Gebet des Herrn. *)

Pr. Laßt uns beten. Ermahnt und belehret durch unseres Herrn Unterweisung, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der du bist in den Himmeln! Geheiliget werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie in dem Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gieb uns heute: und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.



G. A = men.

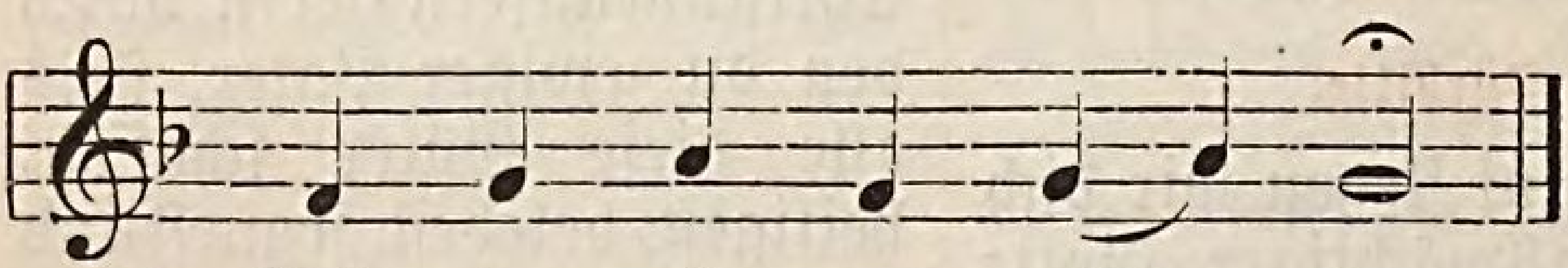
Dann nimmt er die Hostie auf die Patene und spricht:

Brotbrechung.

Das Lamm, das da starb, er bricht die Hostie in zwei Teile, und uns versöhnet hat mit Gott durch sein Blut, hier läßt er ein Teilchen der Hostie in den Kelch fallen, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum, und Weisheit und Stärke, und Ehre und Preis und Lob.

Friedensgruß.

Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch.



G. Frie = de mit uns al = len.
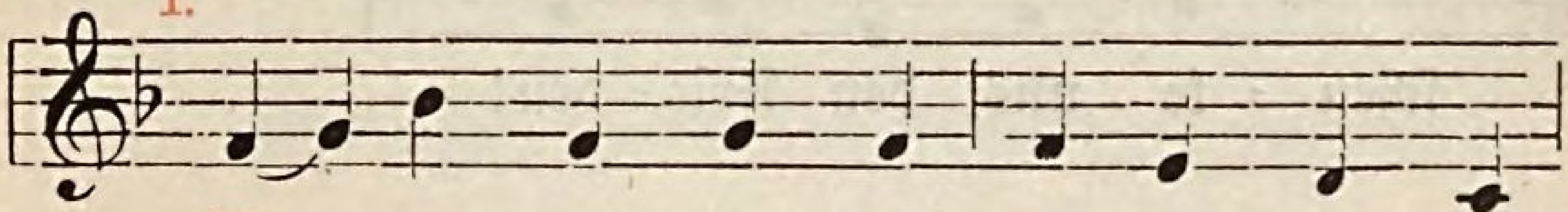
---

*) Das Vaterunser in Liedform: Nr. 130.
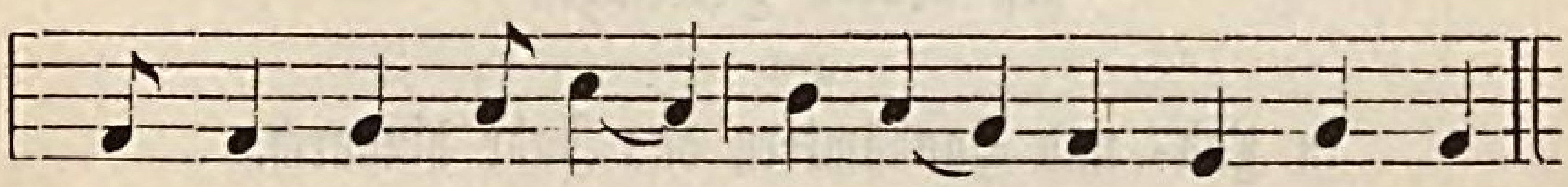
Hiernach wird das **Agnus dei** *) gesungen.

Von Weihnachten bis zur Erscheinung des Herrn
und
zur österlichen Zeit.

I.

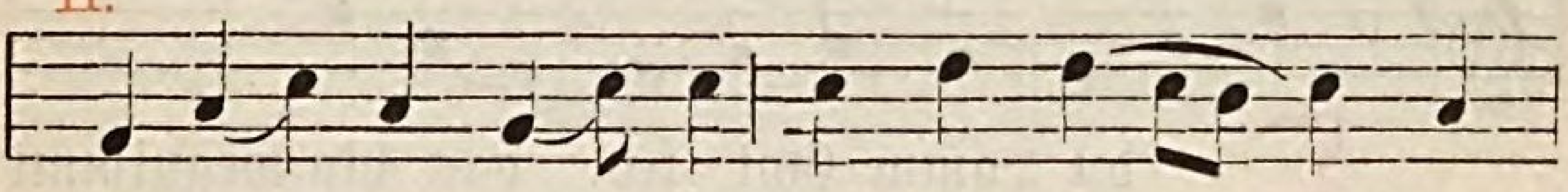


O du Lamm Got = tes, das hin = weg=nimmt
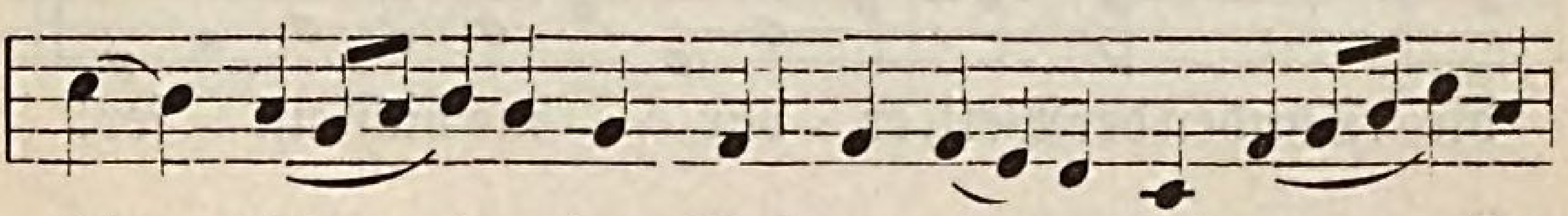


die Sün=den der Welt, er = bar = me dich un = ser!

II.
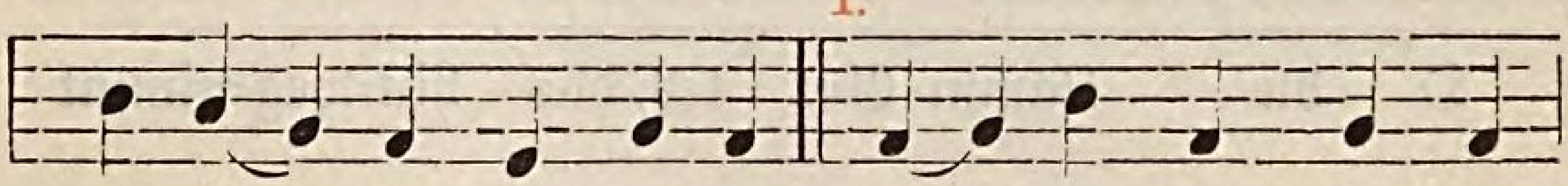


O du Lamm Got=tes, das hin = weg = nimmt



die Sün = den der Welt, er = barme dich un = ser,
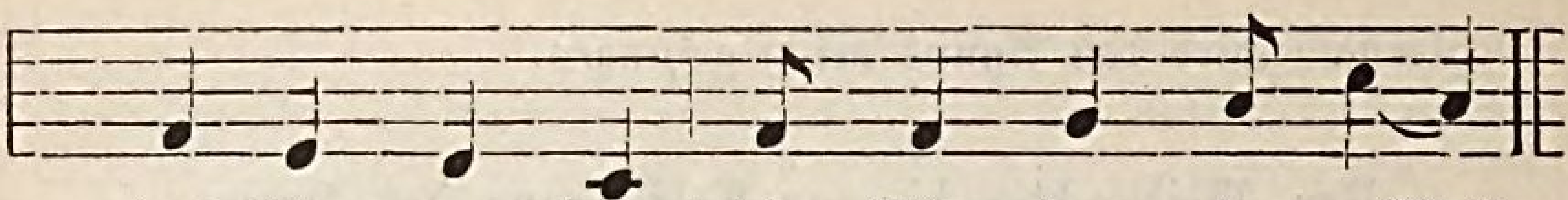
I.



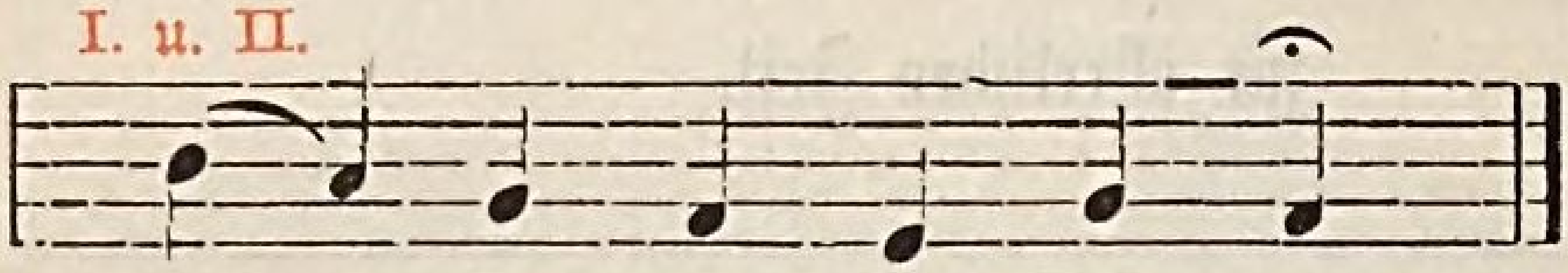
er = bar = me dich un=ser! O du Lamm Got=tes,

---

*) Agnus dei = Lieder: Nr. 41, 42.
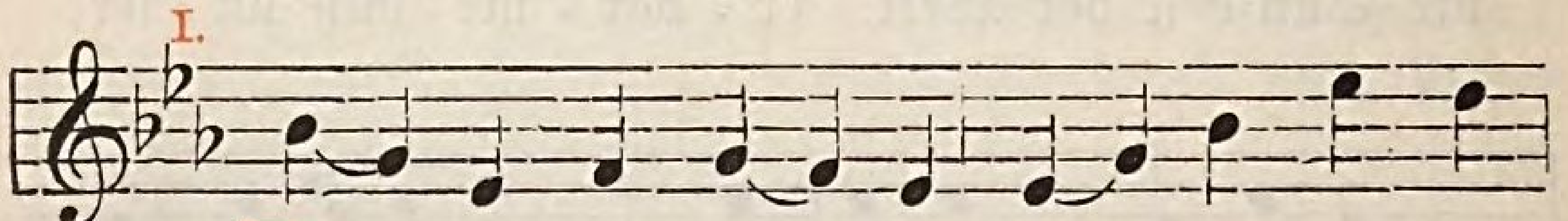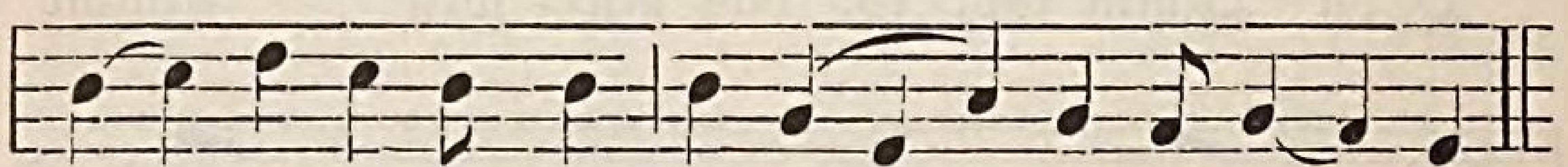


I. u. II.



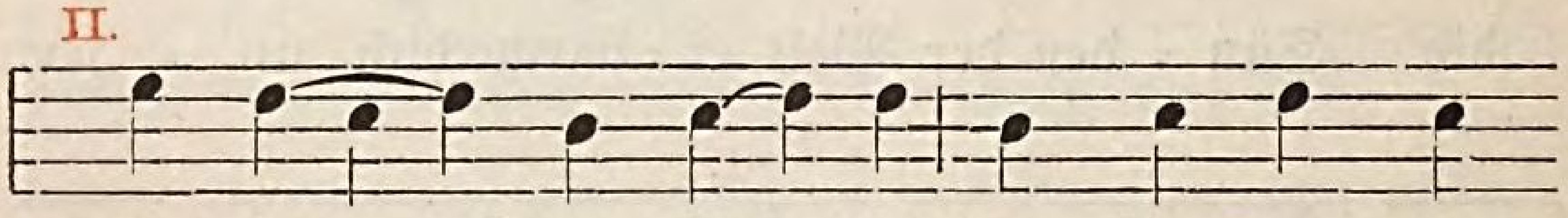
An andern Feiertagen
und
in Lob- und Dankämtern das Jahr hindurch.
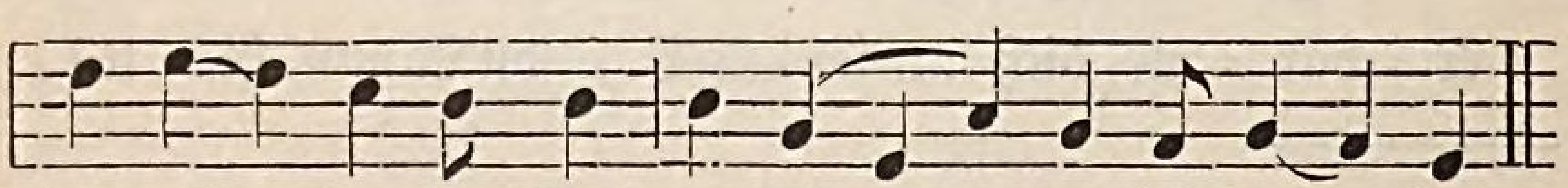
I.
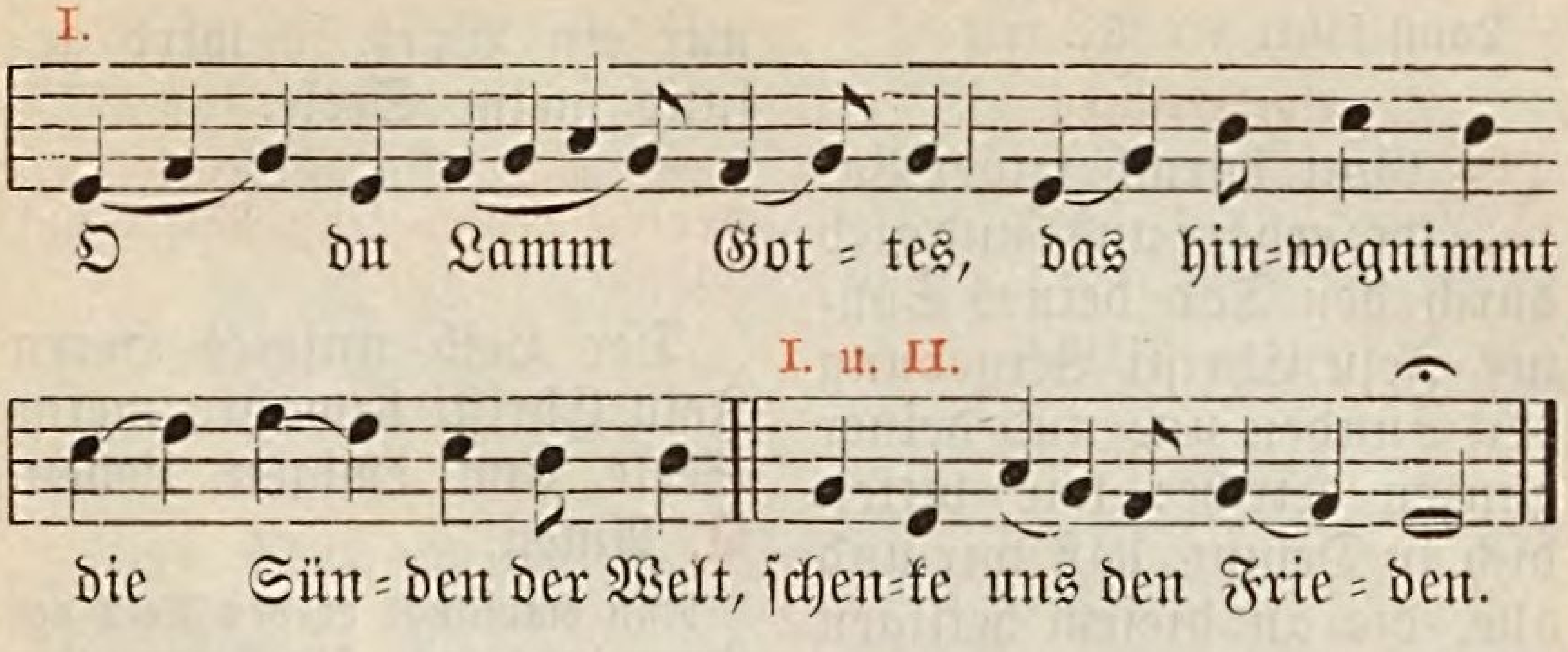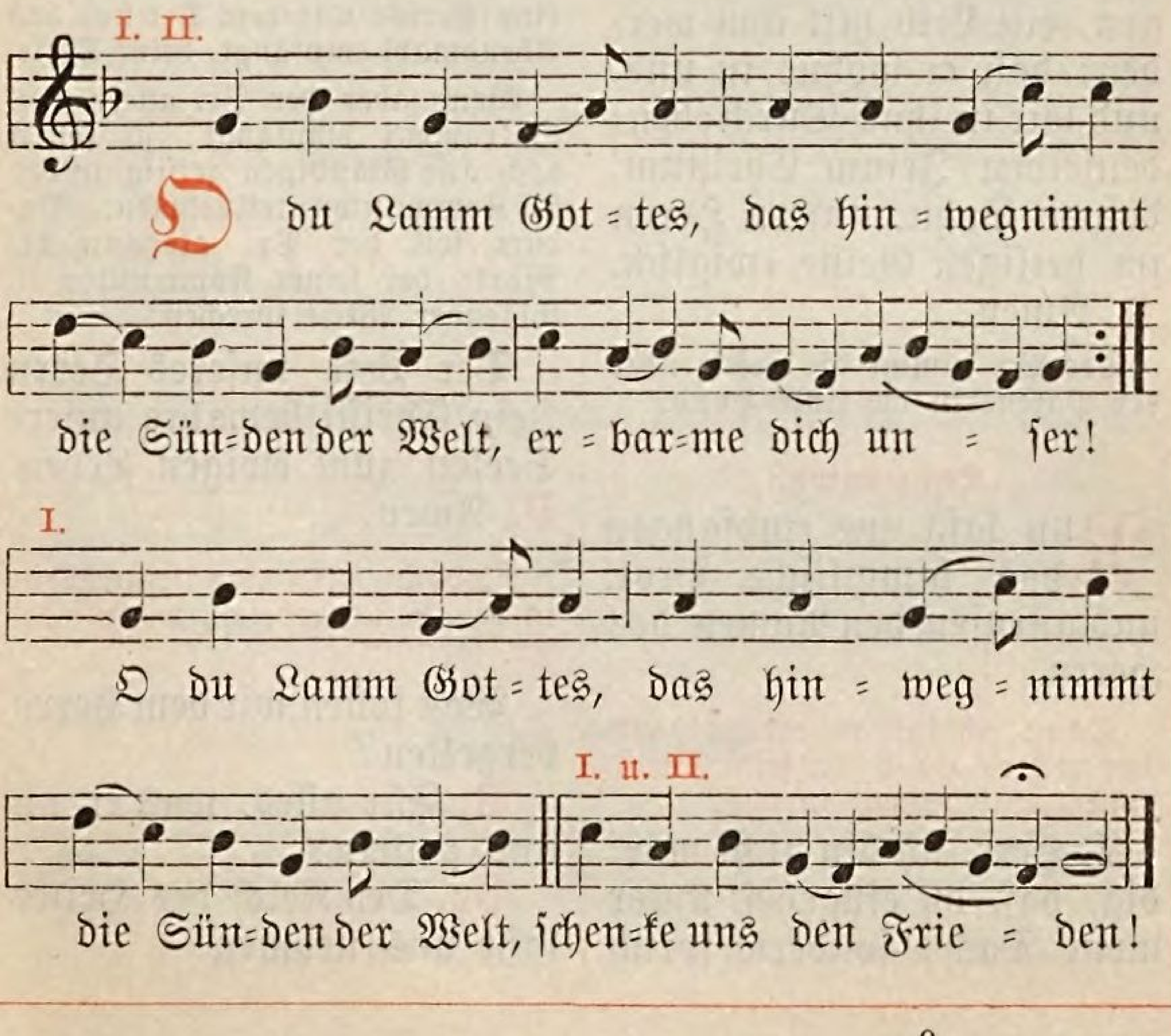




II.







An den Sonntagen das Jahr hindurch.



Dann fährt der Pr. fort:

Vorbereitung.

O Gott, barmherziger Vater, erhöre uns: und gieb durch den Tod deines Sohnes Jesu Christi Vergebung der Sünden uns und deiner ganzen Kirche: wir bitten dich in Demut, daß wir und alle, die an diesem heiligen Mahle teil haben, würdig empfangen mögen den Leib und das Blut Jesu Christi: daß wir, erfüllt mit deiner Gnade und himmlischem Segen, ein Leib mit ihm werden: daß er wohne in uns, und wir in ihm. Durch ebendenselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn im heiligen Geiste ewiglich. **D.** Amen.

Der Pr. nimmt die Hostie über der Patene in die linke Hand.

Kommunion.

Nun laßt uns empfangen das himmlische Brot, und anrufen den Namen des Herrn.

Dann schlägt er dreimal mit der rechten Hand an seine Brust, indem er jedesmal spricht:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Er macht mit der Hostie das Kreuzzeichen über der Patene und spricht:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. **D.** Amen.

Nun empfängt er den Leib des Herrn und teilt die Kommunion unter der Gestalt des Brotes an die Gläubigen aus, wobei er die Worte: Der Leib unseres Herrn u. s. w. bei je zwei oder drei derselben wiederholt, aber statt meine Seele sagt: eure Seelen, oder wenn nur eine Person mit dem Priester das Abendmahl empfängt, deine Seele

Wenn aber der Pr. allein das Sakrament empfängt, so sollen doch alle Gläubigen geistig an der h. Kommunion teilnehmen. Darum soll der Pr. alsdann die Worte bei seiner Kommunion in folgender Weise sprechen:

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre unsere Seelen zum ewigen Leben. **D.** Amen.

Alsdann wird eine kleine Weile in der Stille gebetet, worauf der Pr. fortfährt:

Was sollen wir dem Herrn vergelten?

D. Für alles, was er an uns gethan?

Pr. Den Kelch des Heiles laßt uns nehmen!

D. Und anrufen den Namen des Herrn!

Pr. Lobpreisend rufet an den Herrn!

D. Er ist die Erlösung von allem Übel.

Er macht mit dem Kelche das Kreuzzeichen und spricht:

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi bewahre unsre Seelen zum ewigen Leben. D. Amen.

Nun trinkt er den Kelch aus, trocknet ihn in der gehörigen Weise und spricht:

Was wir mit dem Munde empfingen, o Herr, wollen wir reinen Sinns behalten, und was du schenkest in der Zeit, geleite uns zum ewigen Heile.

Deinen Leib, o Herr, empfingen wir; dein Blut hat uns getränket; so bleibe denn in uns: verscheuche aus uns jeden Gedanken des Bösen, da wir reichlich erquicket sind mit deinem reinen und heiligen Sakramente. Dir sei Dank und Preis in Ewigkeit. D. Amen.
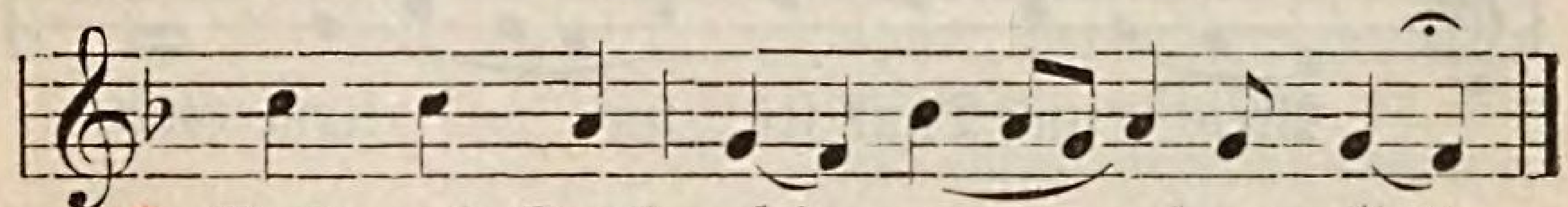
Hienach wird der Vers zur Kommunion gesungen, und nach dessen Beendigung das **Schlußgebet** gesprochen, mit Einleitung und Schlußformel wie beim Kirchengebet am Anfang des Amtes.

Alsdann wird die Gemeinde mit folgendem **Segen** entlassen:

Der Herr sei mit euch. G. Und mit deinem Geiste.

Pr. Laßt uns alle preisen den Herrn. (Alleluja. Alleluja.)

Von Weihnachten bis zum Feste der Erscheinung des Herrn.
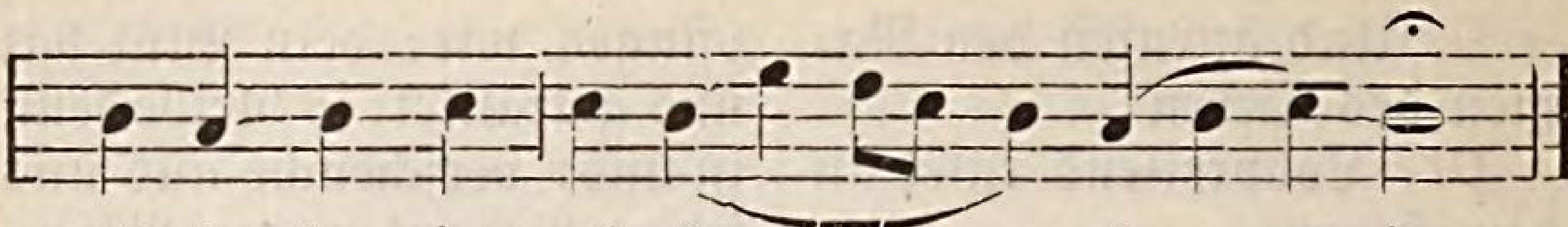


G. Preis und Dank sei un = serm Gott.

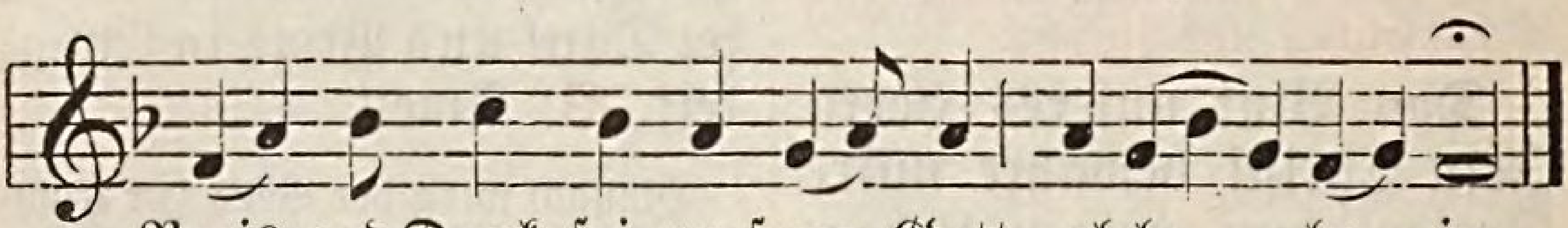
In der Osterwoche.



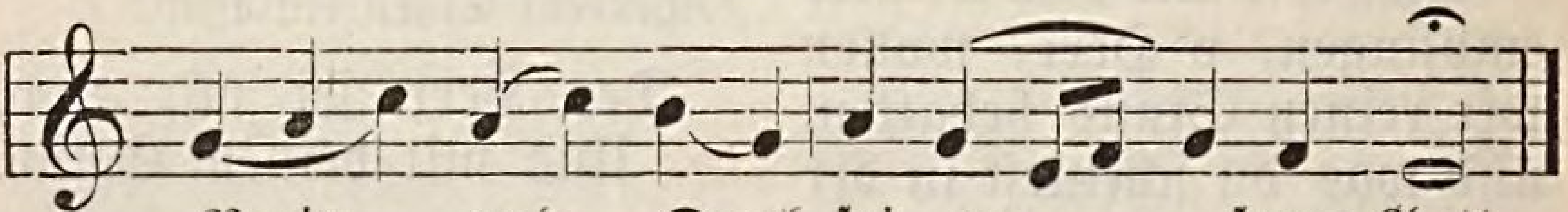
Preis und Dank sei un = serm Gott,



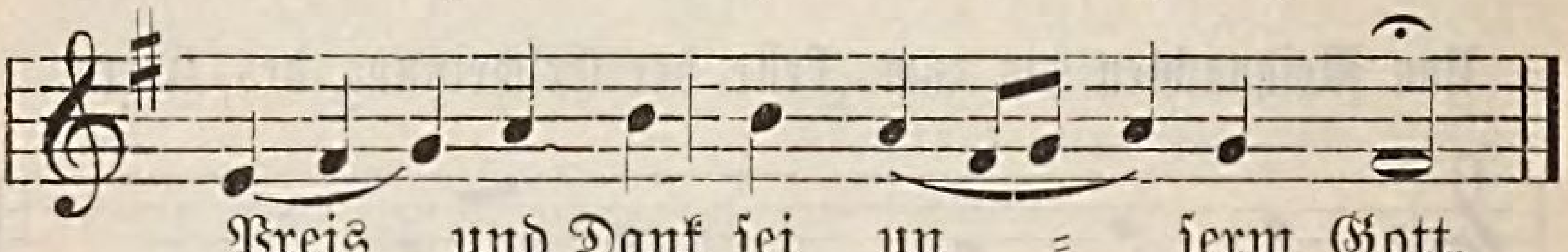
In der Osterzeit vom weißen Sonntag an.



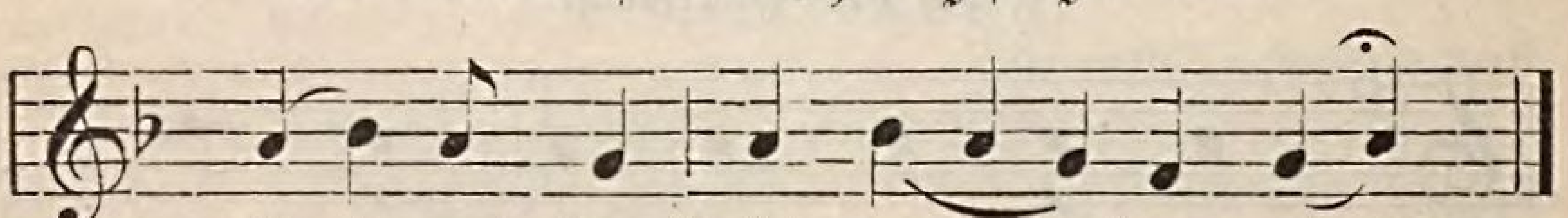
An andern Feiertagen und in Lob- und Dankämtern das Jahr hindurch.
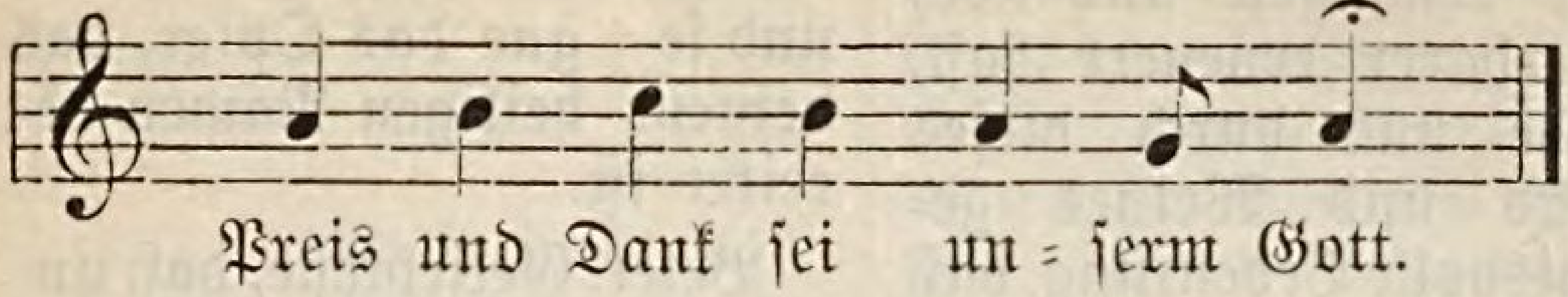


An den Sonntagen, an welchen das Gloria gesungen wird.



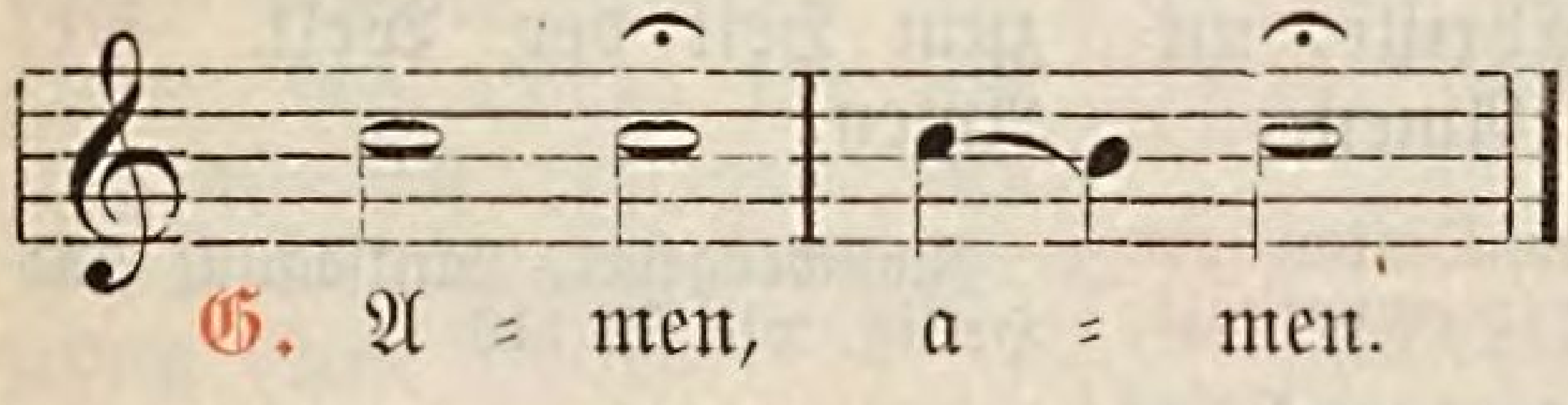
An den Sonntagen der Advents- und Fastenzeit, und wann sonst das Kyrie gesungen wird.



Wenn die Litanei gesungen wurde.



Pr. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist.



Zweite Ordnung des Hohen Amtes.

Vom Anfang des Amtes bis zum Verse zur Opferung alles wie S. 95.

Zur Opferung.

Der Pr. hält die Hostie, die ihm der Diakon auf der Patene gereicht hat und spricht:

Nimm auf, o heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, das Opfer, welches wir, deine unwürdigen Diener, dir darbringen, unserm lebendigen und wahren Gott, im Hinblick auf unsere Sünden und Vernachlässigungen, für diese unsere ganze Gemeinde und für alle Gläubigen, Lebende und Abgeschiedene, auf daß es uns und ihnen gereiche zum Heil für das ewige Leben. **D.** Amen.

Er legt die Hostie auf den Altar und segnet das Wasser, welches der Diakon mit dem Wein im Kelche zu vermischen im Begriffe steht, mit folgenden Worten:

O Gott, der † du die Würde

der menschlichen Natur wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert hast, verleihe uns durch dieses Wassers und Weines geheimnisvolle Bedeutung, daß wir eingehen in die Gemeinschaft der Gottheit dessen, der sich gewürdigt hat, unserer Menschheit teilhaft zu werden, Jesu Christi, unseres Herrn. D. Amen.

Nachdem ihm der Diakon den Kelch gereicht, den er emporhält:

Wir opfern dir auf, o Herr, den Kelch des Heiles und flehen deine Güte an, daß unser Opfer vor dem Angesichte deiner Majestät für unser und der ganzen Welt Heil emporsteige mit allem Wohlgeruche der Süßigkeit. Amen.

Im Geiste der Demut und mit zerknirschtem Herzen bitten wir dich o Herr: laß uns von dir aufgenommen werden, und laß unser Opfer also vor deinem Angesichte sein, daß es dir wohlgefalle, o Herr, unser Gott!

Komm denn, der du alles belebest und heiligest, allmächtiger und ewiger Gott:

er macht das Kreuzzeichen über die Opfergaben,

und se † gne das Opfer, das deinem heiligen Namen bereitet ist.

Betet, Geliebteste, daß unser Opfer wohlgefalle dem Vater, dem allmächtigen Gott. D. So geschehe es zur Ehre seines Namens und zum Heil der Welt. Pr. Amen.

Zwischengebet, Danksagung und Heilig, wie S. 116.

Pr. Allerbarmender Vater, so nimm denn auf, er macht das Kreuzzeichen über die Opfergaben,

und se † gne diese Gaben und dies heilige Opfer. In tiefster Demut flehen wir dich an,

er küßt den Altar,

und bitten dich darum: gedenke vor allem deiner heiligen, allgemeinen Kirche: gieb ihr Frieden und Eintracht und deinen Geist. Blicke hernieder auf alle die, die du zu Hirten in ihr gesetzt hast, auf unsern Bischof und alle Priester unserer Gemeinden und auf die fromme Schar der Gläubigen.

Gedenke, o Herr, auch deiner Diener und Dienerinnen,

hier gedenken alle der Lebenden, an deren christlicher Gemeinschaft ihnen besonders gelegen ist,

und aller Anwesenden, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir darbringen, oder welche selbst dir darbringen das Opfer des Lobes für sich und alle die Ihrigen, für ihre Erlösung und die Hoffnung ihres Heiles.

So verharren wir in heiliger Gemeinschaft,

an einigen hohen Feiertagen wird hier eine Einschaltung gemacht,

und halten in Ehren das Andenken Mariä, der seligen Mutter des Erlösers, und aller Apostel, Martyrer und Helden des Glaubens, deren Wort, Beispiel und Gebet du wollest gesegnet sein lassen unter uns allen und für uns alle. Durch Christum, unsern Herrn. V. Amen.

Der Pr. erhebt die Hände und senkt sie über die vor ihm befindlichen Opfergaben.

Nimm also huldreich, wir bitten dich, o Herr, dies Opfer an, welches wir, deine Diener, und deine ganze Gemeinde dir darbringen: lenke unsere Tage in deinem Frieden, bewahre uns vor ewiger Verdammnis und laß uns deinen Auserwählten beigesellet werden. Durch Christum, unsern Herrn. V. Amen.

Er macht das Kreuzzeichen über die Opfergaben und dann je einmal über die Hostie und über den Kelch.

Wolle denn, o Gott, dies unser Opfer in allem se†gnen, gutheißen, annehmen: von deinem Geiste sei es durchleuchtet, und deiner Liebe sei es wohlgefällig, so daß in diesen Gaben zu teil uns werde die Gemeinschaft des Lei†bes und Blu†tes deines geliebtesten Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi.

Konsekration. Denn an dem Tage, S. 124.

Gedächtnis. Darum sind wir auch eingedenk, S. 125.

Schaue herab auf diese Gaben mit huldreichem Blicke und nimm sie wohlgefällig auf, gleichwie du wohlgefällig aufnahmst die Gaben deines gerechten Dieners Abel und das Opfer

unseres Erzvaters Abraham, und dasjenige, welches dein Hoherpriester Melchisedech dir darbrachte, ein heiliges und unbeflecktes Opfer.

In Demut flehen wir zu dir, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels hinauftragen auf deinen erhabenen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, damit wir alle, die wir in dieses Altares Gemeinschaft,

er küßt den Altar und macht dann das Kreuzzeichen je einmal über die Hostie und den Kelch,

den hochheiligen † Leib und das † Blut deines Sohnes empfangen, erfüllet werden mit aller himmlischen Segnung und Gnade. Durch ebendenselben Christum, unsern Herrn. **D.** Amen.

Gedenke auch, o Herr, S. 125.

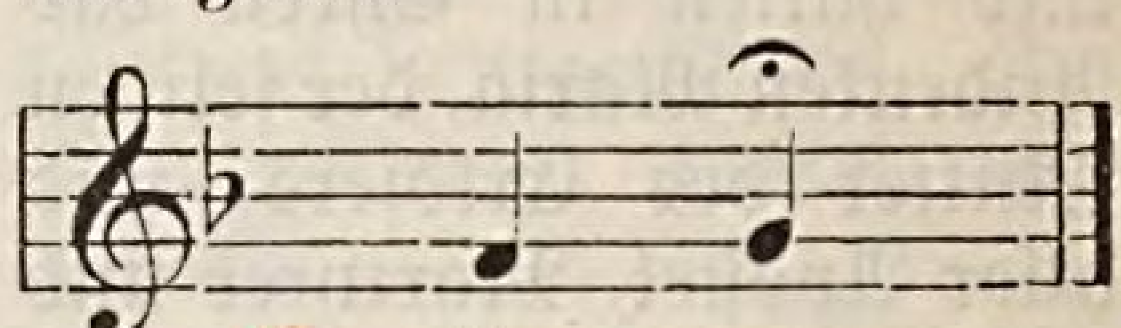
Doch auch uns Sündern, S. 125.

Durch ihn, S. 126.
Vater unser, S. 126.

Erlöse uns, wir bitten dich, o Herr, von allem Übel, vergangenem, gegenwärtigem und zukünftigem, und gieb gnädig Frieden in unsern Tagen, daß unter dem Schutze deiner Erbarmung wir von Sünden allzeit befreit und vor aller Drangsal sicher seien. Durch unsern Herrn

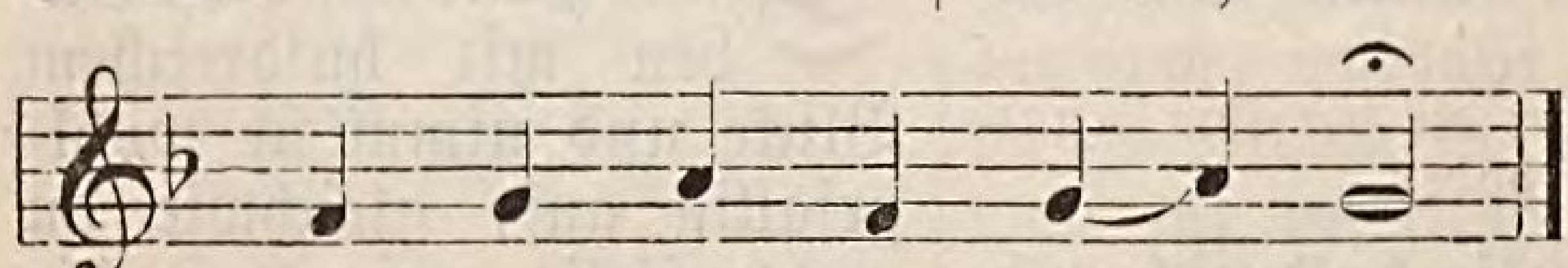
er bricht die Hostie in zwei Teile,

Jesum Christum, deinen Sohn, welchem mit dir und dem heiligen Geist sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.



G. A - men.

Pr. läßt ein Teilchen der Hostie in den Kelch fallen, Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch.



G. Und mit dei - nem Gei - ste.

O du Lamm Gottes, S. 127, 128 oder 129.

Pr. O Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesagt hast: den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch: blicke nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Gemeinde und verleihe ihr nach deinem Wohlgefallen Frieden und Einigkeit.

O Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters und in der Kraft des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast: befreie uns durch deinen heiligen Leib und dein Blut von allen unsern Sünden und von jeglichem Übel. Heiße uns allzeit deinen Geboten anhangen und laß nicht zu, daß wir jemals von dir getrennt werden.

Der Genuß deines Leibes, o Herr Jesu Christe, den wir Unwürdige zu empfangen wagen, gereiche uns nicht zum Gericht und zur Verwerfung, sondern sei uns nach deiner Güte ein Schutz Leibes und der Seele und ein sicherer Weg des Heiles. Dir sei mit dem Vater und dem heiligen Geiste Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Kommunion und Schluß des Amtes wie S. 130.

Bemerkung über den Chorgesang.

Der Eingang (bis zum Ps.), das Graduale, das Alleluja und die Verse zur Aufopferung und Kommunion sind einstimmige Chorgesänge, deren Weisen im Choralbuche stehen. Dieselben können auch von einem einzelnen Sänger vorgetragen werden. Sollen sie aber mehrstimmig gesungen oder durch andere entsprechende Chöre ersetzt werden, so ist Sorge zu tragen, daß sich an den Eingangschor die vom Vorsänger und der Gem. zu singenden Psalmverse unmittelbar und ungezwungen anreihen lassen. Wenn aber die ständigen Gesänge des Hohen Amtes, nämlich Kyrie, Gloria, Credo, Sanktus und Agnus dei vom Chore statt von der Gem. gesungen werden, so sollen entweder alle oben genannten Chorstücke (beim Eingang auch die Psalmverse), oder doch die drei letzten durch Gemeindelieder, die dem Tag entsprechen, ersetzt wer-

den, wobei für den Eingang ein vollständiges Lied, für die übrigen Stücke je eine oder zwei Strophen eines zweiten Liedes vorzusehen sind. Die Danksagung, das Vaterunser und der Segen sollen immer in der liturgischen Form gehalten werden.

Ordnung einer kürzeren Meßfeier.

Vorbemerkung. Obgleich es dem Geiste wie dem Buchstaben aller christlichen Liturgieen entspricht, daß niemals während des Gesanges der Gemeinde oder des Chores der Priester seine speziellen Gebete verrichte, so mag doch der seit langen Zeiten bestehende Brauch und die eingewurzelte Gewohnheit es rechtfertigen, wenn in der folgenden Ordnung dem Priester aufgegeben wird, die für die Gemeinde hier wegfallenden Gebete für sich allein und mit dem Diener am Altare zu sprechen. Richtiger wäre es, die Gebete, welche im Interesse der notwendigen Kürzung nicht liturgisch behandelt werden können, ganz dem feierlichen Amte oder der stillen Messe vorzubehalten, damit auch das Lied vollständig in die liturgische Handlung hineinfalle und auch in ihm Priester und Gemeinde sich vereinen. Ganz zu verwerfen ist der Brauch, im Interesse der Abkürzung der Feier keine vollständigen Lieder, sondern nur abgerissene Strophen zu singen.

Die Gemeinde singt statt des Eingangs ein dem Tage entsprechendes **Lied** in einer angemessenen Zahl von Strophen. Am Schlusse jedes Liedes wird Amen gesungen, wenn das Lied nicht mit **Alleluja** schließt. Während des Liedes spricht der Pr. mit dem Diener die **Beichte**, S. 95, den **Eingang** und das **Kyrie** oder **Gloria** je nach der Zeit.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Es folgen die **Kirchengebete**, die **Epistel** und das **Evangelium**.

Wenn eine Predigt stattfindet, so wird nun (oder vor oder nach der Epistel) eine oder zwei Strophen eines zweiten dem Tag entsprechenden Liedes statt des Graduales gesungen, und ebenso nach der Predigt statt des Verses zur Opferung. Wenn keine Predigt stattfindet, so fallen die ersteren Gesangsstrophen fort.

Während des Gesanges hat der Pr. zur **Opferung** das Nötige vorbereitet und spricht nach demselben das Gebet: O Gott, himmlischer

Vater, Geber aller guten Gaben, S. 116, oder: Nimm auf, S. 133 mit den folgenden, das **Zwischengebet** und die **Danksagung**, nach welcher das **Heilig** oder ein diesem entsprechendes Lied von der Gemeinde gesungen wird.

Während des Gesanges spricht der Pr. die **Bitte** und die **Gemeinschaft**, S. 123 oder 134. Nach dem Gesange erhebt der Pr. bei der **Anrufung**: Sende uns also, S. 124, oder: Wolle denn, o Gott, S. 135, die Stimme wieder und spricht die **Konsekration**, wie an seiner Stelle angegeben.

Während der nun folgenden Gebete und der Brotbrechung, S. 126 oder 136, singt die Gemeinde das **Vaterunser** oder das **Agnus dei** oder ein anderes Kommunionlied.

Pr. Nun laßt uns empfangen das himmlische Brot, S. 130.

Nach der **Kommunion** singt die Gemeinde statt des Verses die letzte oder die zwei letzten Strophen des zweiten Liedes, s. oben, und die Feier wird mit dem **Schlußgebete** und dem **Segen** beschlossen

---

Ordnung der stillen Messe.

Nach der **Beichte**, S. 95, wird der **Eingang** in der Weise gehalten, daß je die zweite Hälfte der Psalmverse von der Gemeinde oder dem Diener gesprochen wird. Der Eingang schließt immer mit der kleineren Doxologie: Ehre sei dem Vater, außer an den letzten vierzehn Tagen vor Ostern, wo auch diese wegfällt, und es folgt das **Kyrie**. Findet die stille Messe an einem hohen Feiertage statt, so wird der Pr. nach dem Kyrie noch die große Doxologie: Ehre sei Gott in der Höhe einschieben. Es folgen die **Kirchengebete**, die **Epistel**, **Graduale**, **Alleluja** und **Sequenz**, **Evangelium** und **Glaubensbekenntnis** nach den zum Hohen Amte angegebenen Vorschriften. Die Strophen der Sequenz und die Sätze des Glaubensbekenntnisses werden abwechselnd vom Pr. und der Gem. oder dem Diener gesprochen. Die nun folgenden Gebete soll der Priester in gedämpftem Tone sprechen, jedoch mit Ausnahme der Verse, der Danksagung, des Heilig, des Schlußgebetes und des Segens, welche immer laut zu sprechen sind.

Das Kyrie, Gloria, Sanktus und Agnus dei werden in der stillen Messe in folgender Weise gehalten.

Kyrie.

Pr. Herr, erbarme dich unser! G. Herr, erbarme dich unser! Pr. Christe, erbarme dich unser! G. Christe, erbarme dich unser! Pr. Herr, erbarme dich unser! G. Herr, erbarme dich unser!

Gloria.

Pr. Ehre sei Gott in der Höhe. G. Und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind. Pr. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir verherrlichen dich. G. Wir sagen dir Dank wegen deiner großen Herrlichkeit. Pr. Herr, unser Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater. G. Du unser Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe. Pr. Herr, unser Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt. G. Erbarme dich unser. Pr. Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt. G. Nimm auf unser Flehen. Pr. Der du sitzest zur Rechten des Vaters. G. Erbarme dich unser. Pr. Denn du allein bist heilig. Du allein der Herr. G. Du allein der Allerhöchste, Jesu Christe. Pr. Mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. G. Amen.

Sanktus.

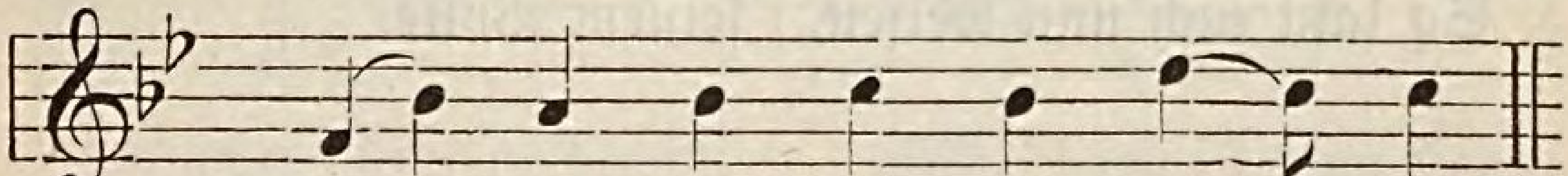
Pr. Heilig, heilig. G. Heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Pr. Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. G. Osanna in der Höhe. Pr. Gepriesen, der da kommt im Namen des Herrn. G. Osanna in der Höhe.

Agnus dei.
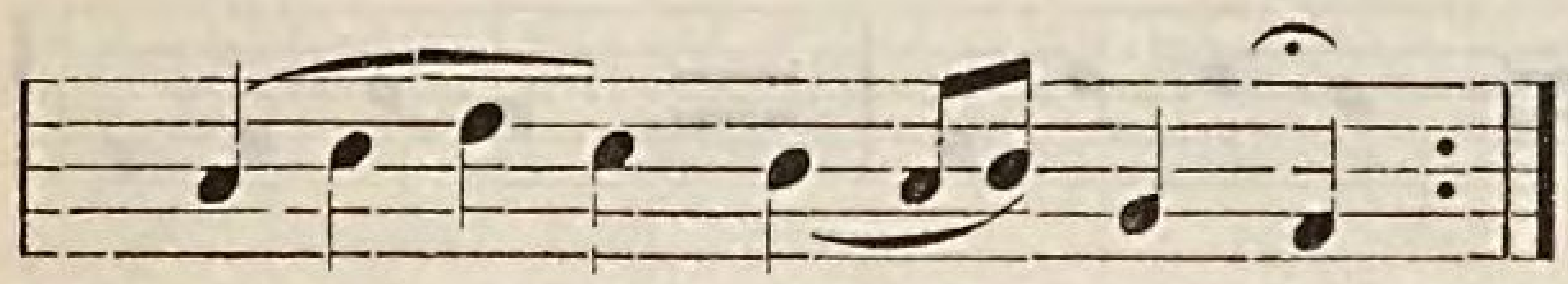
Pr. O du Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. G. Erbarme dich unser. Pr. O du Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. G. Erbarme dich unser. Pr. O du Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. G. Schenke uns den Frieden!

Von Ostern
bis zum Himmelfahrtsfeste ausschließlich*)
zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.



Gruß. Chri = stus ist auf = er = stan = den:



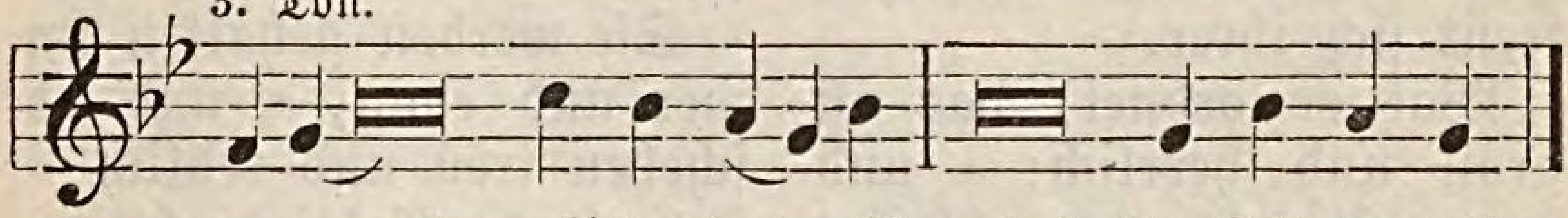
* al = = = le = lu = ja.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

1. Ant. Des Sohnes Erbteil sind alle Völker.

Psalm 2.

3. Ton.



Warum empören sich die Heiden: * was ersinnen die Völker Eitles?

Die Erdenherrscher stehn auf und halten Rat * wider den Herrn und seinen Gesalbten:

Laßt uns zerreißen ihre

---

*) Osterlieder: Nr. 61—69.

Bande * und von uns werfen ihre Seile.

Aber der im Himmel thronet, * der ewge Gott, er áchtet ihrer nicht.

Meinen König hab ich eingesetzet * auf Sion, meinem heilgen Berge.

Mein Sohn, die Heiden sind dein Erbteil: * der Welten Ende ist dein Eigentum.

So laßt euch nun weisen, ihr Könige: * laßt euch züchtigen, ihr Richter der Erde.

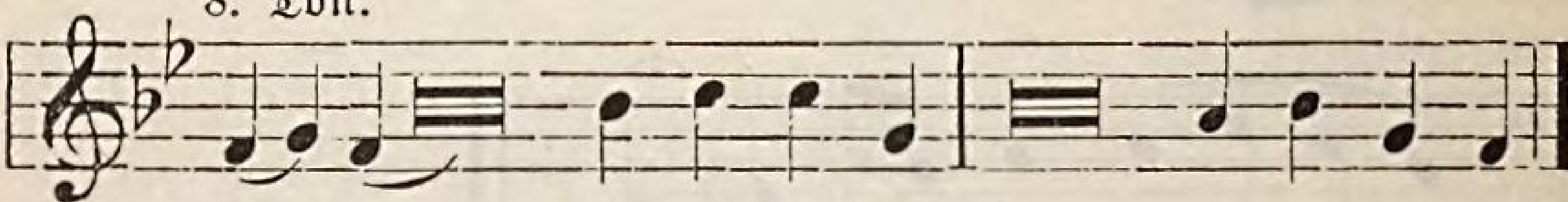
Dienet dem Herrn mit heilger Ehrfurcht: * Heil allen, die auf ihn vertraun.

Ant. Des Sohnes Erbteil sind alle Völker, alleluja: bis an der Welten Ende reicht sein Eigentum, alleluja.

2. Ant. Er läßt verkünden seinem Volke.

Psalm 111.

8. Ton.



Ich danke dir, Herr, von gánzem Herzen: * im Rat der Frommen und in dér Gemeinde.

Groß sind die Wérke des Herren: * und wer sie siehet, freút sich ihrer.

Was er ordnet, das ist gróß und herrlich: * und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Er stiftet ein Gedächtnis seiner Wunder, * der gnädige únd barmherzge Herr.

Seine Thaten offenbárt er seinem Volk: * und giebt ihm der Heiden Erbteil.

Die Werke seiner Hände sind Récht und Wahrheit: * alle seine Gebote sind rechtschaffen.

Sie werden gehalten immer und ewig, * und geschehen treú und redlich.

Er sendet Erlösung seinem Volke: * er giebt ihm Verheißung:

Sein heilger Bund soll bleiben ewiglich: * hehr und heilig ist sein Name.

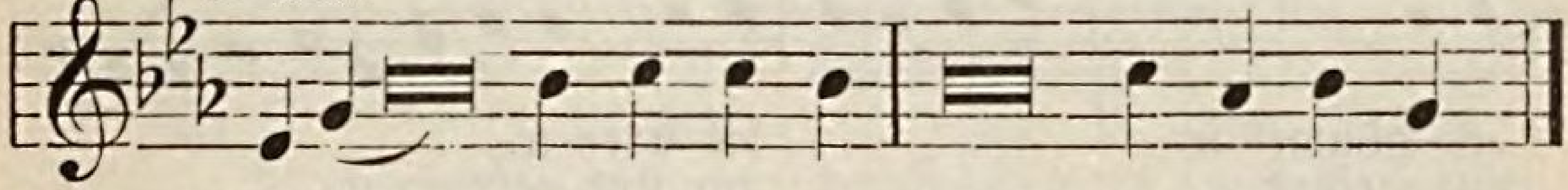
Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang: * wer danach thut, des Lób bleibt ewiglich.

Ant. Er läßt verkünden seinem Volke seine gewaltigen Thaten, auf daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden, alleluja.

3. Ant. Singet mit Freude und Jubel.

Psalm 118.

5. Ton.



Der Herr ist meine Macht, | mein Psálm und mein Heil: * singt seinen Sieg mit Freuden.

Erhöhet ist die Réchte des Herren: * die Rechte des Hérrn behält den Sieg.

Nicht sterben werd ich, sóndern leben: * und des Herren Wérk verkünden.

Der Herr züchtigt seinen Diener: * doch nicht dem Tóde giebt er mich.

Thut mir auf die Thore dér Gerechtigkeit, * daß ich hineingeh únd ihm danke.

Dies ist das Thór des Herren: * hier treten díe Gerechten ein.

Der Stein, den sie beim Baún verworfen, * er ist zum Eckstein worden.

Und dieses ist vom Hérrn geschehen: * und ist wunderbar vor únsern Augen.

Dies ist der Tág, den Gott gemacht: * heut laßt uns júbeln und fröhlich sein.

Danket dem Herrn, denn ér ist freundlich: * und seine Güte währet ewiglich.

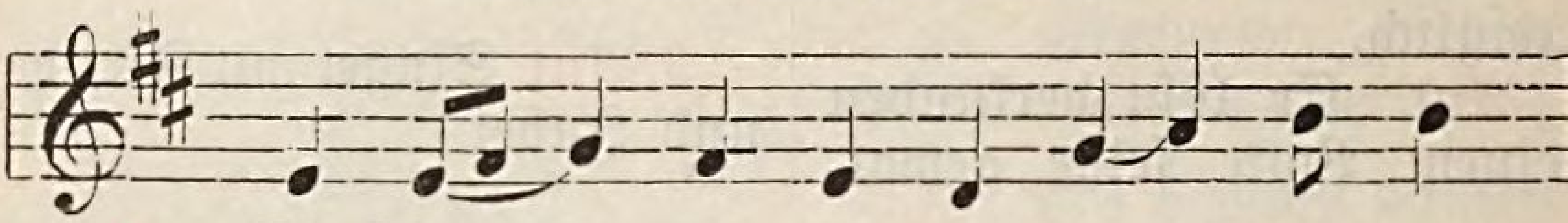
Ant. Singet mit Freude und Jubel vom Sieg in den Hütten der Gerechten, alleluja: die Rechte des Herrn behält den Sieg, alleluja.

Lesestück für den Ostersonntag: Röm. 6; für den Ostermontag: Apost. 3.
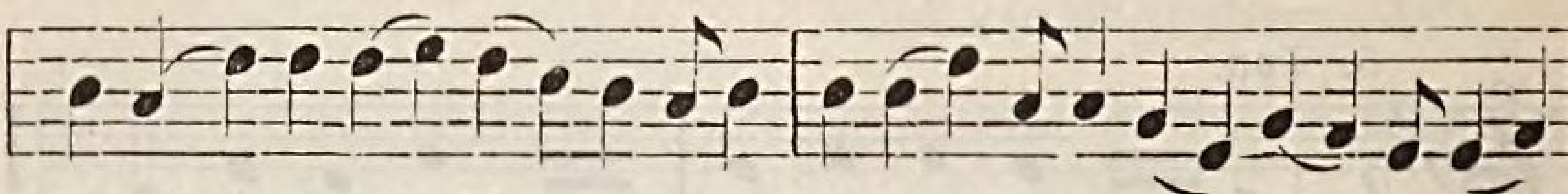
Altkirchliche Leseordnung für die österliche Zeit: Die Apostelgeschichte; die katholischen Briefe; Auswahl aus der Offenbarung Johannis.

Hymnus zum Frühdienst.

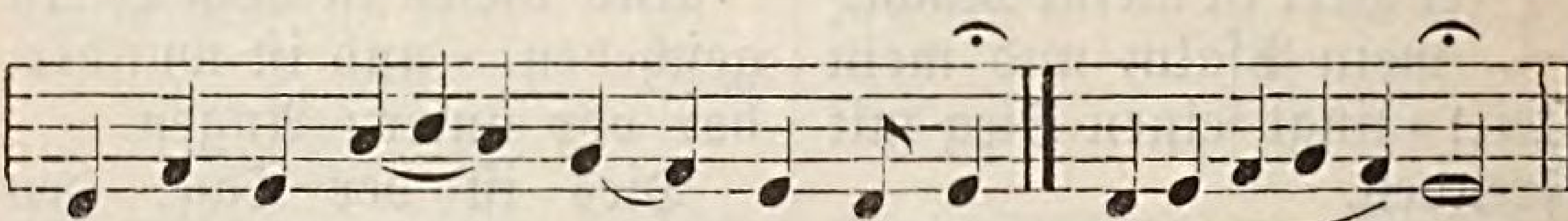
Aurora coelum purpurat.



Fr. Wie sich das 2c.
Ab. Kommt zu des 2c.



der Himmel 2c. die Erde 2c.
mit weißen 2c. wir sind geführt 2c.



die Höll ergrimmt 2c. Amen.
dem Führer 2c.

Wie sich das Morgenrot erhob! * Der Himmel tönt von lautem Lob, * die Erde jubelt im Triumph, * die Höll ergrimmt und knirschet dumpf.

2. Der König hat den Feind besiegt, * und Tod und Hölle unterliegt, * er führt die Seinen all im Chor * zu seinem Himmel mit empor.

3. Was soll das Siegel und der Stein? * Ihr schließt den Lebenden nicht ein. * Er steht empor, bricht auf das Grab, * stürzt Tod und Finsternis hinab.

4. Der Thränen flossen nun genug; * genug der Schmerzen, die er trug; * der Todessieger schwebt im Glanz, * der Engel ruft und hält den Kranz.

5. O Jesu, laß die Ehre dein * uns ewge Osterfreude sein, * und die zum Leben du erweckt, * erhalte rein und unbefleckt!

6. Dir Jesu, der dem

Grab entstieg, * dir Ehre, Herrlichkeit und Sieg, * mit Gott dem Vater und dem Geist, * den Mensch und Engel ewig preist! Amen.

Hymnus zum Abenddienst.

Ad regias Agni dapes.

(Nach vor. Mel.)

Kommt zu des Lammes Königsmahl * mit weißen Kleidern allzumal! * Wir sind geführt durchs rote Meer, * dem Führer Christus bringet Ehr!

2. Mit Blut bezeichnet sind wir frei, * der Todesengel geht vorbei, * das Meer, das uns den Durchweg gab, * stürzt über unsern Feind hinab.

3. Der Herr ist unser Osterlamm, * das von uns weg die Sünde nahm, * der Weltversöhnung hoher Preis, * der reinen Seele reine Speis.

4. O Opfer, über alles wert, * du hast der Hölle Macht zerstört, * gelöset ist des Todes Band, * geschenkt des Lebens Unterpfand.

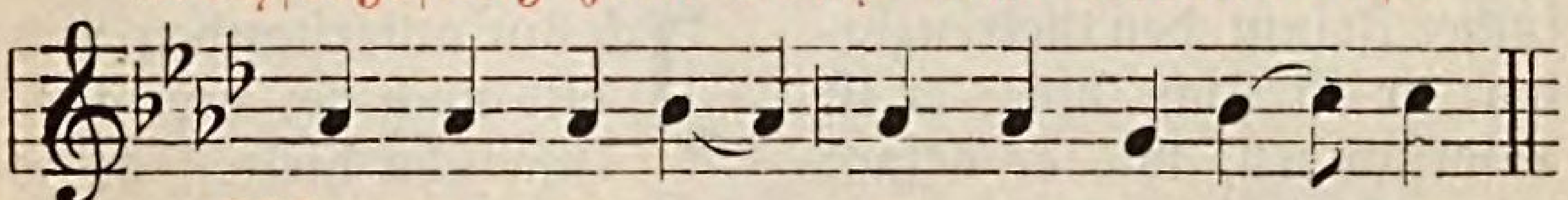
5. Du Sieger kommst in voller Pracht, * dein Fuß zertritt des Satans Macht; * der Höllenfürst gefesselt sinkt, * der aufgeschlossne Himmel winkt.

6. Du Gründer unsrer Seligkeit, * bleib unsre ewge Opferfreud; * schütz uns, wir flehn, daß uns fortan * der Sündentod nicht nahen kann.

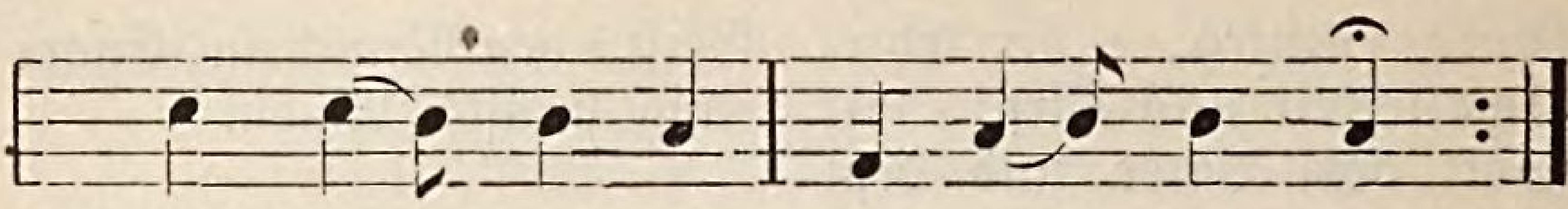
7. Dir Jesu, der dem Grab entstieg, * sei Ehre, Herrlichkeit und Sieg, * mit Gott dem Vater und dem Geist, * den Mensch und Engel ewig preist! Amen.

Predigt, Betrachtung oder Unterricht.

Wechselgesang zum Früh- und Abenddienst.



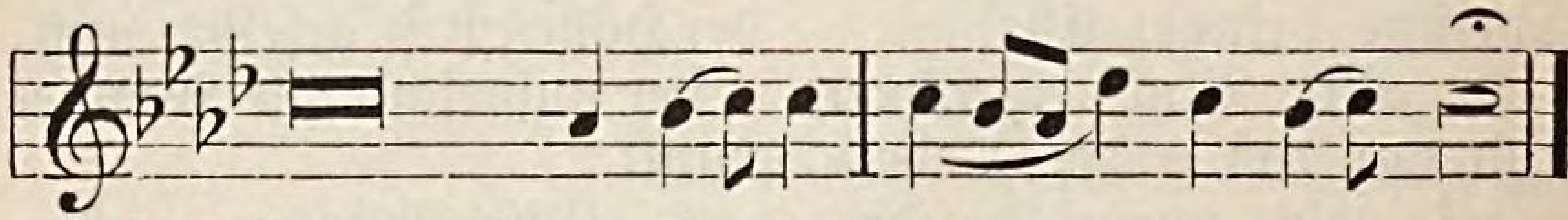
Wahrlich der Herr ist auf=er=stan=den: *



al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Was ſucht ihr den Lebendigen bei den Toten? G. Alleluja, alleluja. S. Ehre ſei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. G. Wahrlich, der Herr iſt auferſtanden: alleluja, alleluja. S. Der Tod iſt verſchlungen in den Sieg. Alleluja.



G. Tod, wo iſt dein Stachel? Al = le = lu = ja.

Lobgeſ. mit Ant., **Vaterunſer, Kirchengebete** und **Segen**, letzterer bis zum Samstag einſchließlich mit doppeltem, von da an mit einfachem Alleluja.

Am Oſterſonntage,

dem Feſte der Auferſtehung unſeres Herrn Jeſu Chriſti.

Ant. z. Lobgeſ. Es ſprach der Engel: Fürchtet euch nicht: * ich weiß, daß ihr ſuchet Jeſum, den Gekreuzigten: er iſt nicht hier: er iſt auferſtanden, wie er geſagt hat. Alleluja, alleluja. 8. Ton.

Zum Hohen Amte.

Eingang. Pſ. 139.

Ich bin auferſtanden und bin noch bei dir, alleluja: du hielteſt deine Hand über mir, alleluja: wunderbar iſt mir ſolches

Erkennen. Alleluja, alleluja, alleluja. 4. Ton.

Ps. Herr, du erforschest mich und kennest mich: * ich sitze oder stehe auf, du weißt es.

Du verstehest meine Gedanken von ferne: * du bist um mich und siehest meine Wege. Ehre sei Gott in der Höhe.
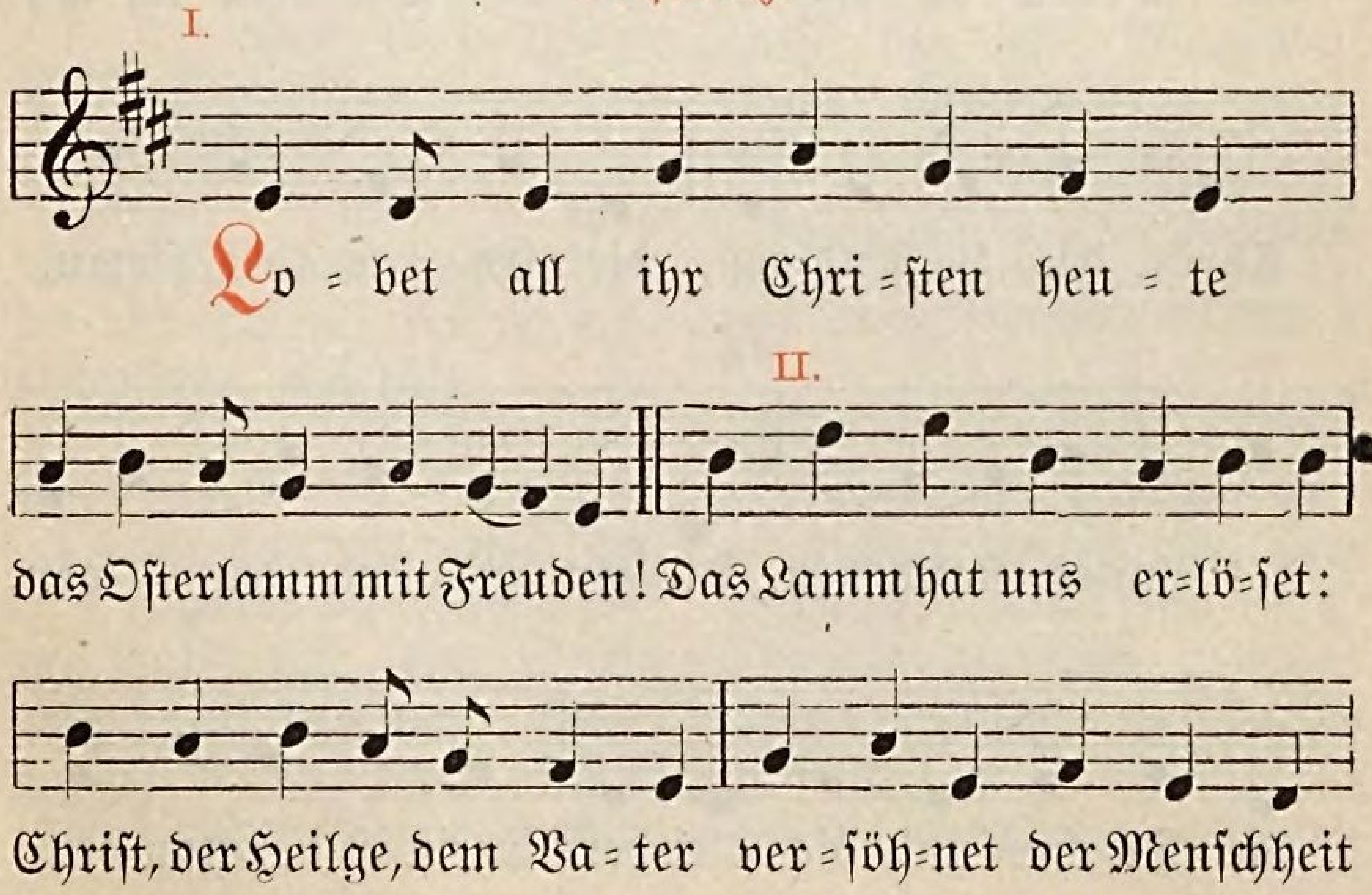
Kirchengebet.
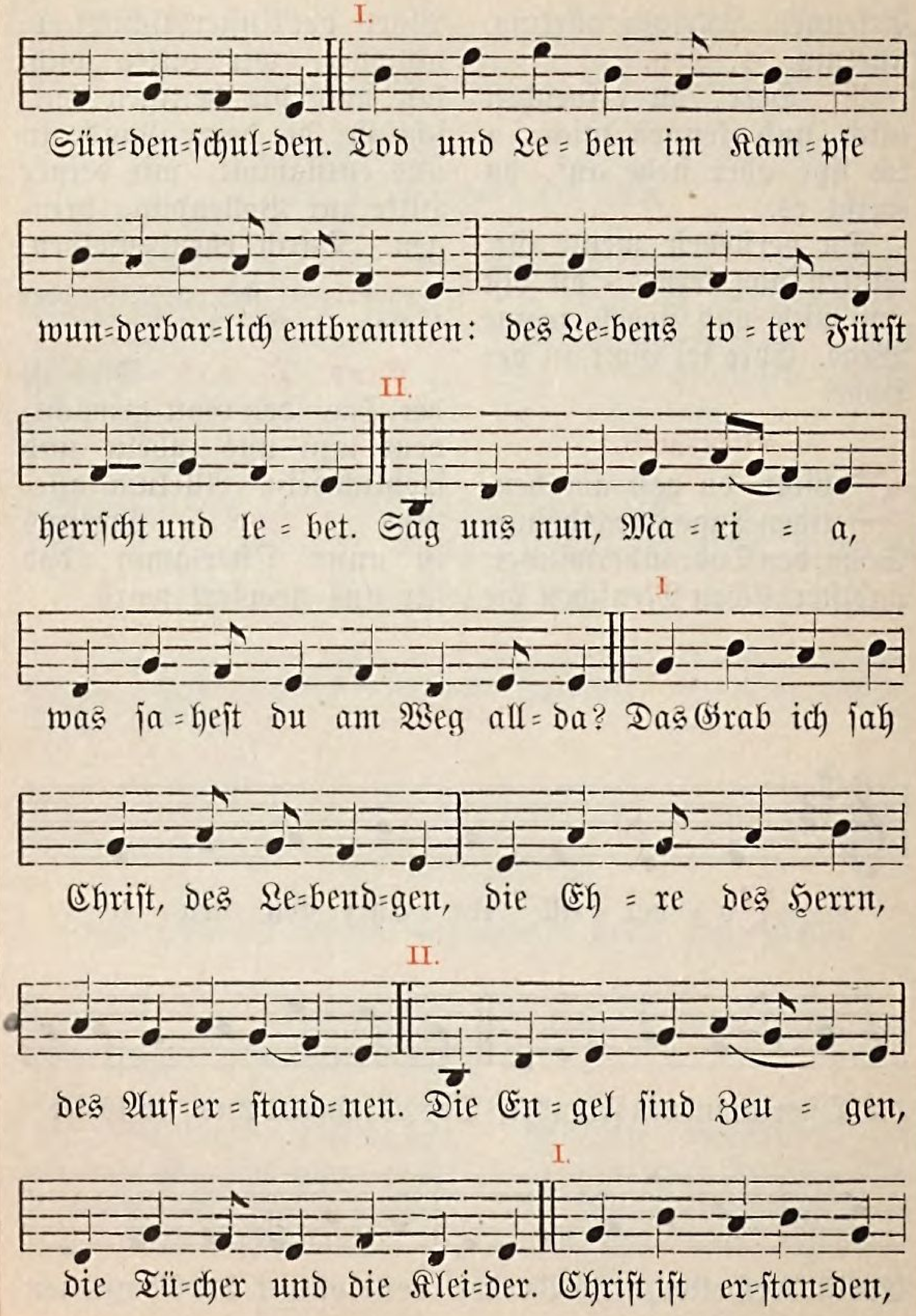
O Gott, du hast am heutigen Tage durch deinen Sohn, den Todesüberwinder, uns sterblichen Menschen die Pforte der Unsterblichkeit erschlossen: wir bitten dich, laß uns die heiligen Entschlüsse, die deine Gnade in uns entflammt, mit deiner Hilfe zur Vollendung bringen. Durch ebendenselben.
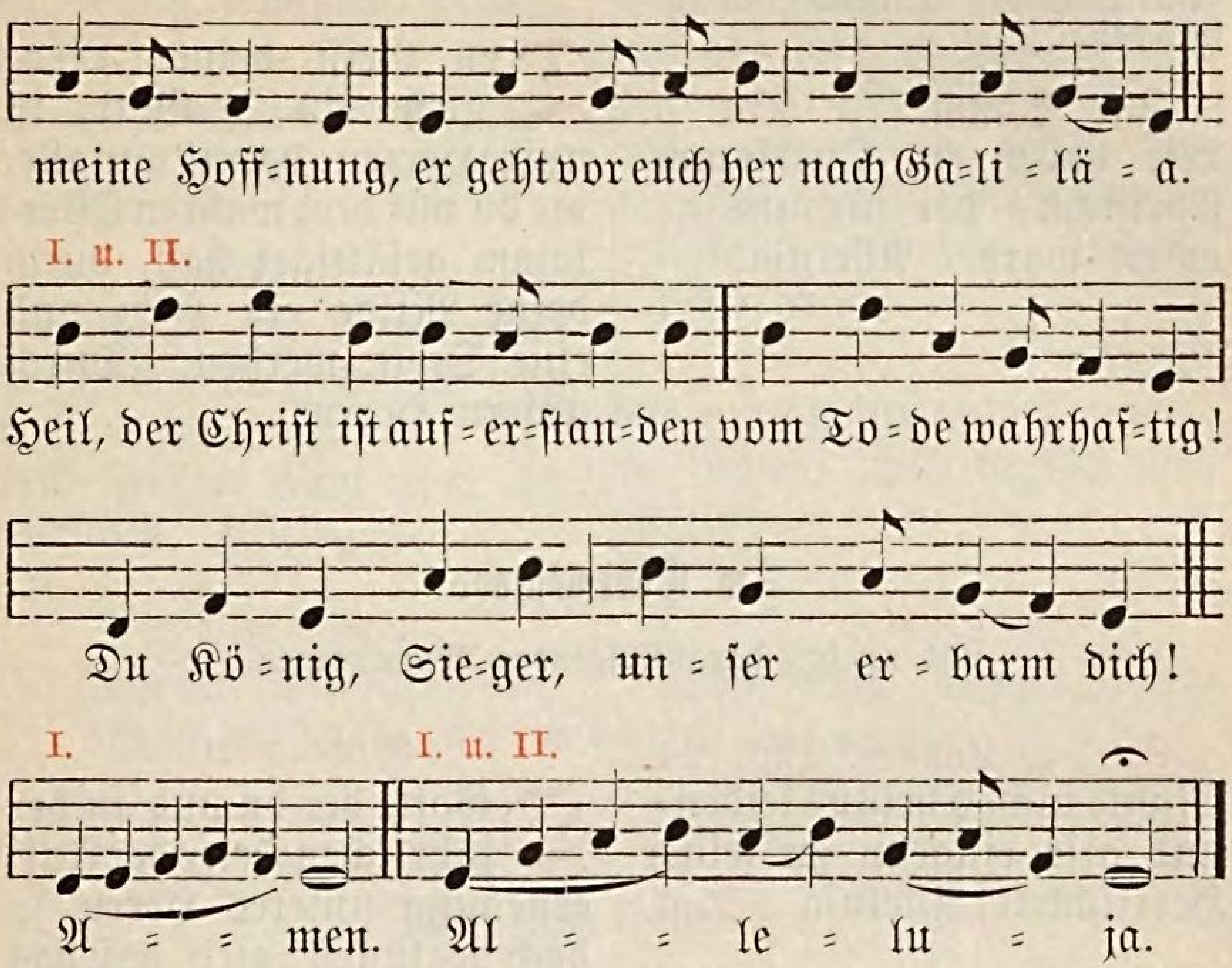
Epistel: 1. Kor. 5, 7. 8; oder 1. Kor. 15, 20—23.

Grad. Ps. 118. Dies ist der Tag, den Gott gemacht: heut laßt uns jubeln und fröhlich sein. Alleluja, alleluja. 1. Kor. 5. Christus ist unser Osterlamm, das für uns geopfert ward.

Sequenz.




I.
Sün=den=schul=den. Tod und Le = ben im Kam = pfe
wun=derbar=lich entbrannten: des Le=bens to = ter Fürst
II.
herrscht und le = bet. Sag uns nun, Ma = ri = a,
I.
was sa = hest du am Weg all = da? Das Grab ich sah
Christ, des Le=bend=gen, die Eh = re des Herrn,
II.
des Auf=er = stand=nen. Die En = gel sind Zeu = gen,
I.
die Tü=cher und die Klei=der. Christ ist er=stan=den,



Evang.: Mark. 16, 1—7; oder Matth. 28, 1—10.

Ich glaube.

Zur Opf. Luk. 24. Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist auferstanden. Alleluja.

Zwischengebet.

Nimm auf, wir bitten dich, o Herr, die Bitten deines Volks und seine Opfergabe: auf daß wir, eingeweihet in das große, österliche Geheimnis, mit deiner Hilfe die feste Bürgschaft ewiger Glückseligkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Auferstehung unseres Herrn von heute bis zum Himmelfahrtsfeste ausschließlich.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern den Tag, an welchem unser Herr Jesus Christus glorreich von den Toten erstanden, und halten in Ehren . . .

Diese Einschaltung wird bis

zum Samstag einschließlich gesprochen.

Zur Komm. 1. Kor. 5. Wir haben ein Osterlamm, Christum, der für uns geopfert ward. Alleluja.

Schlußgebet.

Den Geist deiner Liebe gieße ein, o Gott, in unsre Herzen: damit wir alle, die du mit dem wahren Osterlamm gesättiget hast, durch deine Milde ein Herz und eine Seele werden. Durch unsern Herrn.

Am Ostermontage

und an den darauffolgenden Wochentagen.

Ant. z. Lobges. Luk. 24. Mußte nicht Christus leiden * und also eingehn zu seiner Herrlichkeit? Alleluja. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Matth. 25.

Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, empfanget das Reich, alleluja: das euch bereitet wurde vom Anfang der Welt. Alleluja, alleluja. 7. Ton.

Ps. 96. Singet dem Herrn ein neúes Loblied: * singt dem Herren, álle Welten.

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen: * predigt sein Heil von Tág zu Tage. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Gott, der du uns in der jährlichen Feier der Auferstehung unseres Herrn so hoch beglückest: gieb, daß das Fest, das wir hienieden feiern, den Weg uns weise zu deinen himmlischen Festen. Durch ebendenselben.

In dieser Woche wird kein weiteres Kirchengebet gesprochen.

Epistel: Apg. 10, 37—43; oder Röm. 8, 31—39.

Grad. Ps. 118. Dies ist der Tag, den Gott gemacht: heut laßt uns jubeln und fröhlich sein. Alleluja, alleluja. Matth. 28. Der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte

den Stein von des Grabes Thüre.

Sequenz wie am gestrigen Tage.

Evang.: Luk. 24, 13—35; oder Joh. 20, 1—18.

Ich glaube.

Zur Opf. Röm. 6. Christus ist von den Toten erweckt und stirbt nicht mehr: der Tod wird hinfort nicht über ihn herrschen. Alleluja.

Zwischengebet.

Nimm auf, wir bitten dich, o Herr, das Flehen deines Volks und seine Opfergabe: auf daß wir, eingeweihet in das große österliche Geheimnis, mit deiner Hilfe die feste Bürgschaft ewiger Glückseligkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Kol. 3. Seid ihr mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist. Alleluja.

Schlußgebet.

Den Geist deiner Liebe u. s. w. wie gestern.

Am weißen Sonntage.

Ant. z. Lobges. Joh. 20. Nach acht Tagen stand Jesus mitten unter ihnen * und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch. Alleluja. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Quasimodo.** 1. Petr. 2. Gleichwie neugeborne Kindlein, alleluja: seid begierig nach der vernünftigen, lautern Milch. Alleluja, alleluja. 6. Ton.

Ps. 105. Danket dem Herrn und predigt seinen Namen: * verkündiget sein Thun bei allen Völkern.

Rühmet seinen heilgen Namen: * es freuen sich die Herzen, die ihn suchen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du von Geschlecht zu Geschlecht die Menschenkinder zum Bekenntnis deines Namens rufest: blicke hernieder auf deine Diener, die zum heiligen österlichen Mahl versammelt sind: ver-

leihe gnädig, daß sie in ihrem Wandel bewähren, was sie im Glauben empfangen. Durch unsern Herrn.

Heute wird kein weiteres Kirchengebet gesprochen, an den folgenden Wochentagen aber wird es hiermit gehalten, wie am folgenden Sonntag, s. S. 153.

Epistel: 1. Joh. 5, 4—10; oder Kol. 3, 1—4.

Grad. Matth. 28. Alleluja, alleluja. Am Tage meiner Auferstehung, spricht der Herr, will ich hingehen vor euch nach Galiläa. Alleluja. Joh. 20. Und nach acht Tagen tritt Jesus unter seine Jünger und spricht: Friede sei mit euch. Alleluja.

Evang.: Joh. 20, 19—31; oder Joh. 21, 1—17.

Ich glaube.

Zur Opf. Matth. 28. Wen suchet ihr? Ihr suchet Jesum, den Gekreuzigten: er ist nicht hier: er ist auferstanden. Alleluja.

Zwischengebet.

Nimm an, o Herr, das Opfer deiner frohjubelnden Gemeinde: und da du ihr die Quelle so großer Glückseligkeit geworden bist, verleihe ihr auch, daß sie unwandelbar die geistigen Früchte ihrer Freude genieße. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Joh. 20. Weil du mich gesehn hast, Thomas, hast du geglaubt: selig, die da nicht sehn und doch glauben. Alleluja.

Schlußgebet.

Den Geist deiner Liebe u. s. w. wie am Ostersonntage.

Am 2. Sonntag nach Ostern.

Ant. z. Lobges. Joh. 10. Ich bin der gute Hirt: * ein guter Hirt giebt sein Leben für seine Schafe. Alleluja. 3. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Misericordia.** Ps. 33.

Der Güte des Herrn sind alle Lande voll, alleluja: die Himmel sind

durch sein Wort gemacht. Alleluja, alleluja. 4. Ton.

Ps. Freut euch des Herrn, all ihr Gerechten: * die Frommen sollen hóch ihn preisen.

Denn des Herren Wórt ist wahrhaft: * und er hält treulich, wás er zusagt. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du durch den Gehorsam deines Sohnes die verschmachtende Menschheit aufgerichtet hast: gewähre himmlische Freude deinen Gläubigen, daß sie, dem Tod entrissen, ewiges Leben haben. (Durch ebendenselben.)

Zweites Kirchengebet: Für die Einheit der Kirche, S. 260, drittes nach Belieben.

Epistel: 1. Petr. 2, 21—25; oder 1. Joh. 3, 11—19.

Grad. Joh. 10. Alleluja, alleluja. Ich bin der gute Hirt und kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich. Alleluja. Der gute Hirt giebt sein Leben für seine Schafe. Alleluja.

Evang.: Joh. 10, 11—16; oder Joh. 15, 9—17.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 63. Gott, du bist mein Gott: früh wache ich zu dir: in deinem Namen will ich aufheben meine Hände. Alleluja.

Zwischengebet.

Wir weihen dir, o Herr, das Geschenk unsrer Herzen: damit du nicht nur in der Zeit uns tröstest, sondern unser ganzes Wesen mit himmlischer Hoffnung erfüllet bleibe. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Joh. 10. Alle sollen hören meine Stimme, und es wird eine Herde werden und ein Hirt. Alleluja.

Schlußgebet.

Verleihe uns, wir bitten dich, allmächtger Gott: daß wir, von deiner Gnade neu erweckt, uns allzeit deiner himmlischen Gaben erfreun. Durch unsern Herrn.

Am 3. Sonntag nach Ostern.

Ant. z. Lobges. Joh. 16. Noch eine kleine Weile: * so werdet ihr mich wiedersehn. Alleluja. 6. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Jubilate.** Ps. 66.

Jauchzet dem Herren, alle Lande, alleluja: lobsinget zur Ehre seines Namens. Alleluja, alleluja. 8. Ton.

Ps. Sprechet zu Gott: wie wunderbar sind deine Werke: * die Feinde zittern vor deiner großen Macht.

Alles Land bete an und lobsinge dir: * lobsinge deinem heilgen Namen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du den Irrenden, auf daß sie umkehren zum Wege der Gerechtigkeit, das Licht der Wahrheit zeigest: gieb allen, die den christlichen Namen tragen: daß sie verschmähn, was diesen Namen schändet, und das vollführen, was ihn ehrt. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 153.

Epistel: 1. Petr. 2, 11—19; oder Jak. 5, 7—11.

Grad. Luk. 21. Alleluja, alleluja. Christus mußte solches leiden und auferstehn von den Toten. Alleluja. Und also mußte er eingehn in seine Herrlichkeit. Alleluja.

Evang.: Joh. 16, 16—22; oder Joh. 15, 18—25.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 146. Lobe den Herrn, meine Seele: ich will den Herren loben, so lang ich lebe. Alleluja.

Zwischengebet.

In diesem heiligen Geheimnis verleihe, o Herr: daß alles irdische Verlangen in uns besänftigt werde, und daß wir lernen, das Himmlische zu lieben. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Joh. 16. Ich werde euch wiedersehn, und euer Herz wird sich freuen. Alleluja.

Schlußgebet.

Möge das heilige Sakrament, das wir empfangen, wir bitten dich, o Herr, zu wahrhaft geistiger Nahrung in uns werden und zu einem Brote des ewigen Lebens. Durch unsern Herrn.

Am 4. Sonntag nach Ostern.

Ant. z. Lobges. Joh. 14. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben: * niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Alleluja. 2. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Cantate.** Ps. 98.

Singet dem Herrn ein neues Lied, alleluja: denn Wunderbares hat er an uns gethan. Alleluja, alleluja. 6. Ton.

Ps. Er sieget mit seiner Rechten: * und mit seinem heilgen Arme.

Er gedenket seiner Gnád und Wahrheit: die Welten sehen únsers Gottes‿Heil. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du die Gedanken deiner Gläubigen eines Sinnes machest: gieb deinen Völkern, daß sie lieben dein Gebot und verlangen nach deinen Verheißungen: daß über den wechselnden Dingen der Welt die Herzen aller einmütiglich dahin gerichtet seien, wo wahres Leben ist. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 153.

Epistel: Jak. 1, 17—21; oder Phil. 2, 1—4.

Grad. Röm. 6. Alleluja, alleluja. Christus ist erweckt von den Toten und stirbt nicht mehr. Alleluja. Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Alleluja.

Evang.: Joh. 16, 5—15; oder Joh. 17, 1—10.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 66. Kommt und höret alle, die ihr den Herren fürchtet: ich will euch erzählen, was er an meiner Seele gethan. Alleluja.

Zwischengebet.

Gott, der du uns in diesem heiligen Mahle an deinem göttlichen Wesen Anteil gewährest, wir bitten dich, verleihe uns: daß, wie wir deine Wahrheit sichtbar schauen, in ihr allein auch unser Wandel sei. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Joh. 16. Der Geist der Wahrheit wird

mich verklären: denn er wird von dem Meinigen nehmen. Alleluja.

Schlußgebet.

Stehe uns bei, Herr, unser Gott: daß wir in dem, was gläubig wir empfangen, von Sünden gereinigt und vor aller Gefahr bewahret werden. Durch unsern Herrn.

Am 5. Sonntag nach Ostern.

Rogate.

Ant. z. Lobges. Joh. 16. Der Vater selbst hat euch lieb, * weil ihr mich liebt und an mich glaubet. Alleluja. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Jes. 48.

Verkündet es mit fröhlichem Schalle und laßt es hören, alleluja: ruft es aus bis an der Welten Ende: der Herr hat sein Volk erlöset. Alleluja, alleluja. 3. Ton.

Ps. 66. Jauchzet dem Herren alle Lande: * lobsinget zur Ehre seines Namens.

Sprecht zu Gott: wie wunderbar sind deine Werke: * die Feinde zittern vor deiner großen Macht. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Herr, unser Gott, von dem allein die guten Gaben kommen, wir bitten flehentlich: flöße uns rechte Gesinnung ein und laß in deiner Obhut uns das Gute auch vollbringen. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 153.

Epistel: Jak. 1, 22—27; oder Jak. 5, 16—20.

Grad. Joh. 16. Alleluja, alleluja. Christus ist erstanden und hat uns erleuchtet. Alleluja. Mit seinem Blute hat er uns erlöst. Alleluja.

Evang.: Joh. 16, 23—30; oder Matth. 6, 9—13.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 66. Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet. Alleluja.

Zwischengebet.

Nimm auf, wir bitten dich, o Herr, das Flehen deiner Gläubigen und ihre Opfergabe, auf daß dies Werk frommer Andacht den Weg uns weise zur Herrlichkeit des Himmels. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 96. Verkündet von Tag zu Tage das Heil unseres Gottes. Alleluja.

Schlußgebet.

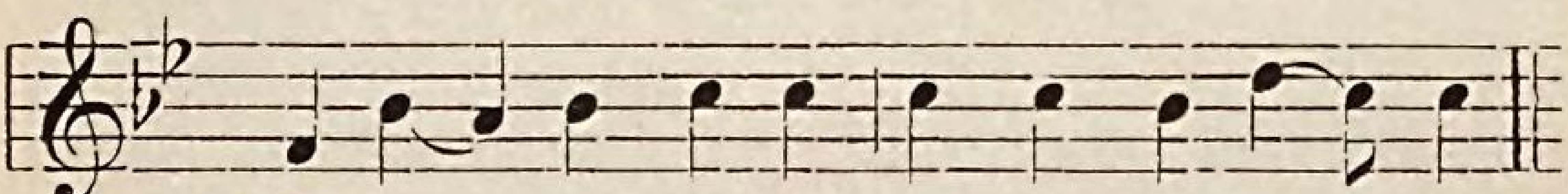
Verleihe uns, o Gott, da du mit den Gaben deines himmlischen Tisches uns gesättigt hast, daß wir nur, was recht ist, begehren und mit deiner Hilfe auch erlangen mögen. Durch unsern Herrn.

Die drei folgenden Tage sind Bitttage, an welchen das Amt, wie es S. 259 verzeichnet ist, gehalten werden soll.

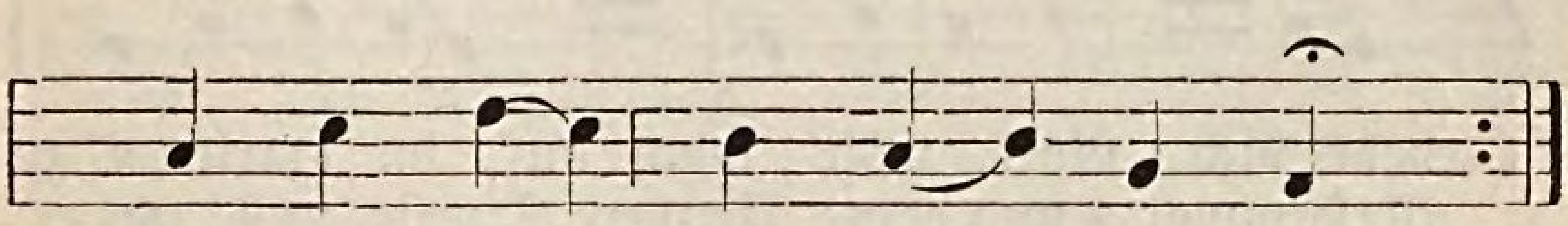
Von Himmelfahrt bis Pfingsten*)

zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.



Gruß. Im Him=mel thro=net der Herr und Kö = nig: *



be = tet an, al = le = lu = ja.

Ps. Kommt herbei, S. 2.
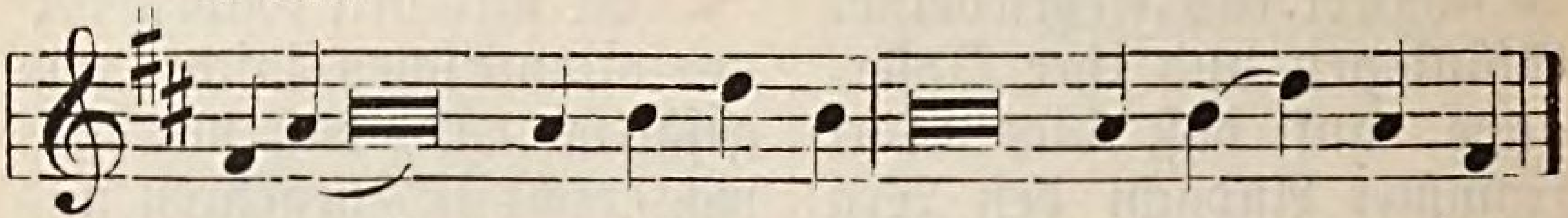
1. Ant. Das Auge des Herrn blickt hernieder.

---

*) Himmelfahrtslieder: Nr. 70—72.

Psalm 33.

4. Ton.



Heil dem Volke, dessen Gótt der Herr ist, * und das da íst sein Eigentum.

Der Herr, er schaut vom Hímmel nieder: * er siehet alle Ménschenkinder.

Sein Auge blickt auf die hernieder, * die in Ehrfurcht aúf ihn hoffen.

Von seinem Wohnsitz schaút er nieder, * auf alle die auf ′Erden wohnen.

Daß er vom Tode rette ihre Seelen: * und ihr Leben erhálte im‿Hunger.

Auf den Herrn harrt únsre Seele: * er ist unsre Hilf und unser Schild.

Unser Herz erfreút sich seiner: * denn wir vertraun auf seinen Namen.

Auf uns, o Herr, komm deine Gnade: * so wie wir fléhn und hoffen.

Ant. Das Auge des Herrn blickt hernieder auf die, die ihn hören, und die auf seine Gnade hoffen. Alleluja.

2. Ant. Bis zum Himmel, Herr, reicht deine Güte.

Psalm 57.

6. Ton.



Erhebe dich, Gott, über álle Himmel: * und deine Ehre über alle‿Welt.

Mein Herz ist bereit, o Herr, mein‿Gott: * bereit, auf daß ich singe‿und lobe.

Wach auf, meine Ehre, wach aúf, du Harfe: * zu früher Stund will ích erwachen.

Herr, ich danke dir vor állen Völkern: * und singe Lob vor allen Ménschenkindern.

Denn deine Güte ist, soweit der Himmel ist: * und deine Wahrheit, | soweit die Wolken gehn.

Erhebe dich, Gott, über álle Himmel, * und deine Ehre über alle Welt.

Ant. Bis zum Himmel, Herr, reicht deine Güte und deine Wahrheit thront, soweit die Wolken gehn. Alleluja.

3. Ant. Laßt ihn einziehn, den König der Ehren.

Psalm 24.

3. Ton.



Die Erde ist des Herrn, und wás darinnen ist: * sein ist der Erdkreis, | und was dárauf wohnet.

Wer darf gehn zum Bérg des Herren? * wer darf stehn an seiner heilgen Stätte.

Wer schuldlos ist und reines Herzens: * wessen Wort und Réde ohne Trug.

Der empfängt vom Hérrn den Segen: * und Gerechtigkeit | vom Gótte seines Heils.

Macht die Thore weit in állen Welten: * laßt ihn einziehn, den König der Ehren.

Wer ist der König der Ehren? * der Herr, der stárk und mächtig ist.

Macht die Thore weit in állen Welten: * laßt ihn einziehn, | den König der Ehren.

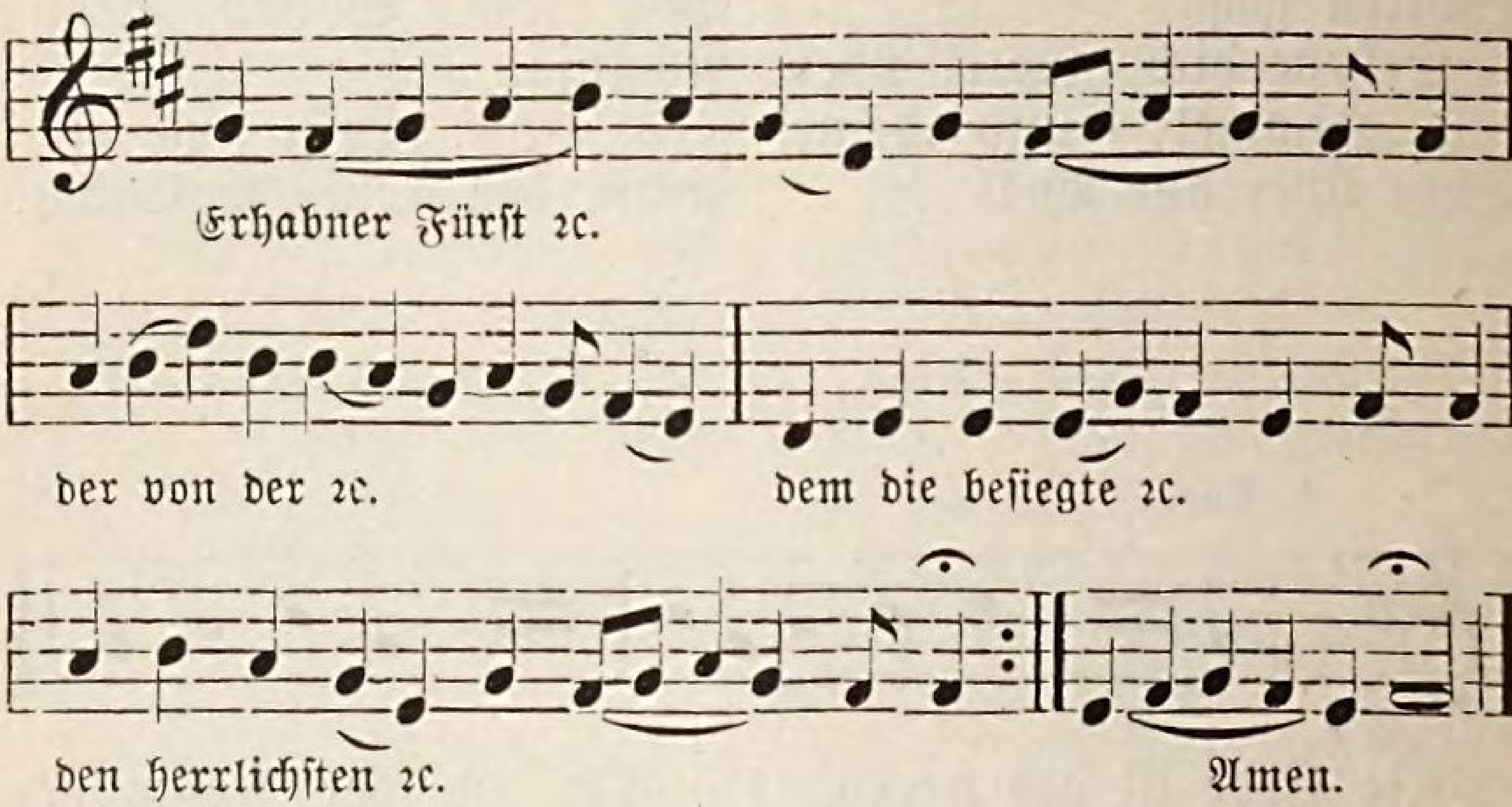
Wer ist der König der Ehren? * der Herr Zebaoth, | er ist der König der Ehren.

Ant. Laßt ihn einziehn, den König der Ehren: den Herrn, der stark und mächtig im Streite. Alleluja.

Lesestück für den Himmelfahrtstag: Eph. 4, 1—16.

Hymnus.

Aeterne rex altissime.



Erhabner Fürst der Ewigkeit, * der von der Sünde uns befreit, * dem die besiegte Todesmacht * den herrlichsten Triumph gebracht!

2. Du fährst zum Himmel segnend auf, * hoch über aller Sterne Lauf; * es rief zum ewgen Herrscherthron * des Vaters Macht den Menschensohn.

3. Dir ist nun alles unterthan; * dich beten alle Himmel an, * dir beugt sich, was auf Erden ist, * und was die Hölle in sich schließt.

4. Die Engel alle staunend sehn * die Menschheit wieder auferstehn. * Wir sündigten, du machst uns rein, * das Reich, du Gottmensch, ist nun dein.

5. Wir flehen, Herr, zu deiner Huld, * vergieb uns unsre Sündenschuld, * und ziehe unser schwaches Herz * durch deine Gnade himmelwärts!
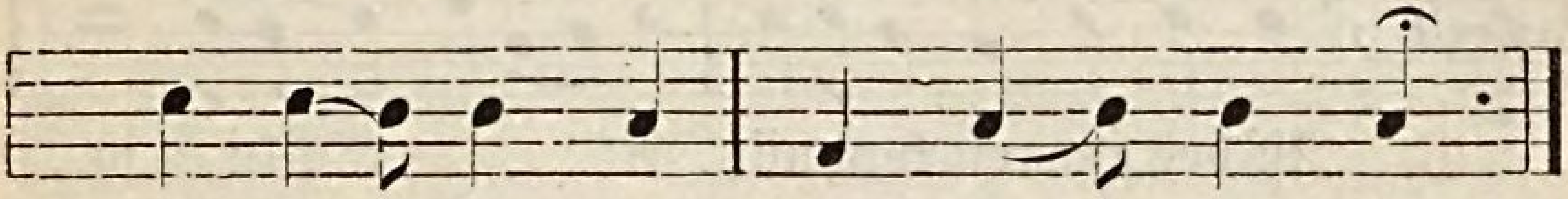
6. Preis dir, der herrlich überwand, * den thronend zu der rechten Hand * mit Gott dem Vater und dem Geist * in Ewigkeit das Weltall preist! Amen.

Predigt, Betrachtung oder Unterricht.

Wechselgesang zum Frühdienst.



Chri-stus stieg auf zur Hö - he: *
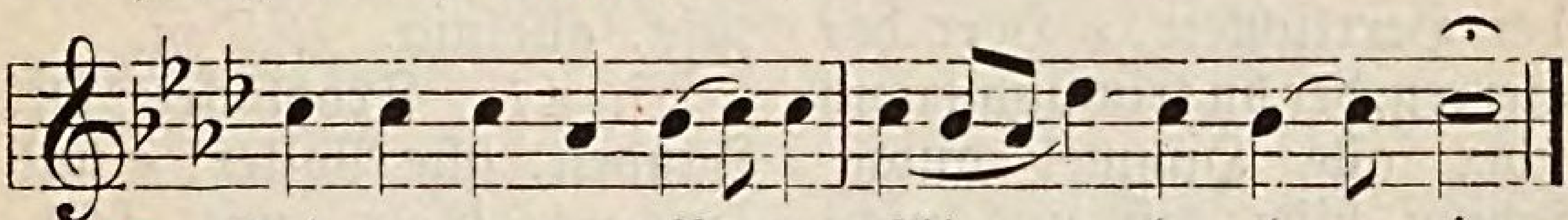


al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

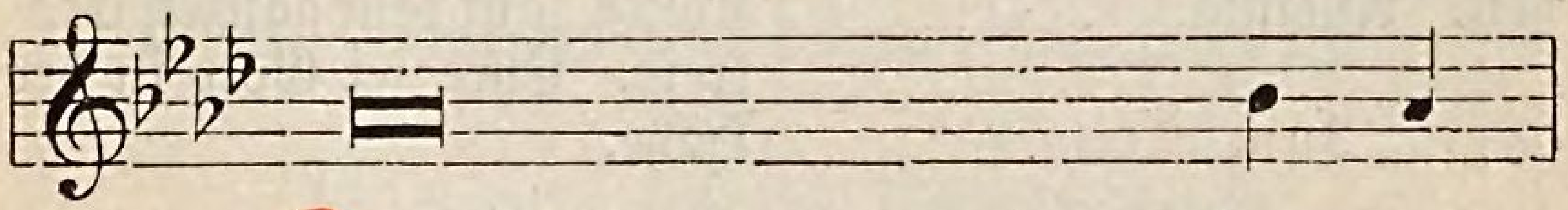
S. Das Gefängnis nahm er gefangen. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Christus stieg auf zur Höhe: alleluja, alleluja.

S. Ich fahre auf zu mei- Vater. Alleluja.

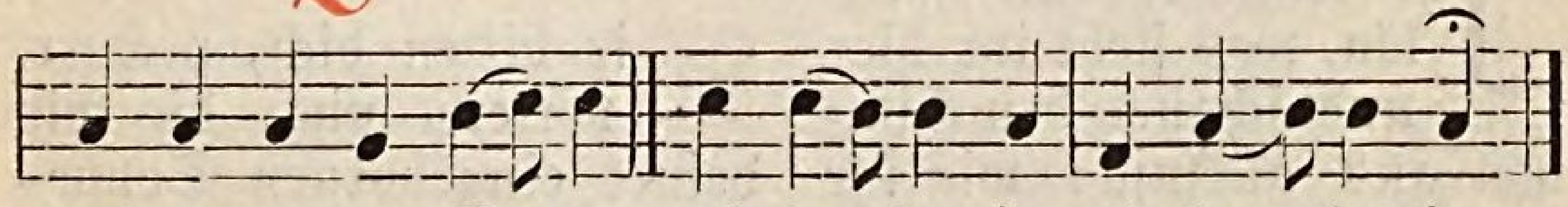


G. Und zu eu-rem Va-ter. Al - le - lu - ja.

Wechselgesang zum Abenddienst.



Ich fah-re auf | zu mei-nem Va - ter

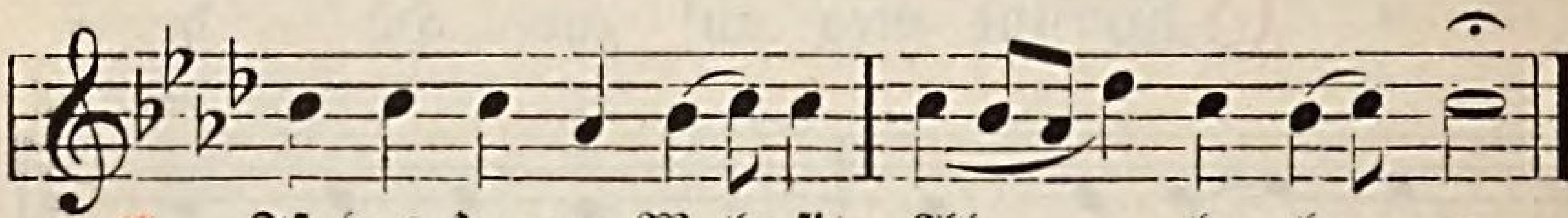


und zu eu-rem Vater: * al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Zu meinem Gotte und zu eurem Gotte. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater: alleluja, alleluja.

S. Des Himmels Herrlichkeit. Alleluja.



G. Ist des Herren Wohnsitz. Al = le = lu = ja.

Lobgesang mit Ant., Vaterunser, Kirchengebete und Segen.

Am Feste der Himmelfahrt unseres Herrn.

Ant. z. Lobges. O König der Herrlichkeit, * Herr der Herren, der du triumphierend über alle Himmel aufgefahren bist: laß uns nicht als Waisen: sondern sende auf uns den Verheißnen vom Vater, den Geist der Wahrheit. Alleluja. 2. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Apg. 1.

Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und schauet den Himmel an? alleluja: wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren, so wird er wiederkommen. Alleluja, alleluja, alleluja. 7. Ton.

Ps. 47. Frohlocket mit Händen, álle Völker: * und jauchzet Gott mit fröhlichem Schalle.

Denn der Herr ist der Allerhöchste: * ist ein großer König auf dem gánzen Erdkreis. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns, die wir deines eingebornen Sohnes glorreiche Himmelfahrt freudig heute feiern: daß wir

ihm folgen, und hienieden schon mit unserm ganzen Herzen dort wohnen, wo unsre ewige Heimat ist. Durch ebendenselben.

Epistel: Apg. 1, 1—11; oder Hebr. 9, 24—28.

Grad. Ps. 47. Alleluja, alleluja. Gott fährt auf mit Jubelschalle. Alleluja. Und der Herr mit heller Posaune. Alleluja.

Evang.: Mark. 16, 14—20; oder Luk. 24, 44—53.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 68. Der Herr ist aufgestiegen, und das Gefängnis nahm er gefangen. Alleluja.

Zwischengebet.

Nimm auf, o Herr, die Gaben, die wir im Angedenken an die glorreiche Himmelfahrt deines Sohnes dir weihn: beschirme uns vor den Gefahren dieses Lebens und geleite uns zur seligen Ewigkeit. Durch ebendenselben.

Danksagung von der Himmelfahrt des Herrn von heute bis Samstag vor Pfingsten.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern die glorreiche Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi und halten in Ehren . . . .

Zur Komm. Ps. 68. Singet dem Herrn, der aufgestiegen ist über alle Himmel. Alleluja.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger und barmherziger Gott: daß das Geheimnis, das wir sichtbarlich empfangen, unsichtbar wirke zum Heile unsrer Seelen. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag nach dem Himmelfahrtsfeste.

Ant. z. Lobges. Joh. 15. Ich will den Tröster euch senden, * den Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht: er giebt Zeugnis von mir. Alleluja. 7. Ton.

Zum Amte.

Eingang **Exaudi.** Ps. 27.

Erhöre, o Herr, meine Stimme, mit der ich zu dir rufe, alleluja: du hast gesagt: ihr sollt

mein Antlitz suchen: darum suche ich dich, o Herr: verbirg dein Antlitz nicht vor mir. Alleluja, alleluja. 1. Ton.

Ps. Der Herr ist mein Licht, er ist mein Heiland: * vor wem sollt ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens: * vor wem denn sollt mir grauen? Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott: laß uns stets deinem heiligen Willen in Demut uns neigen, und deiner Herrlichkeit aufrichtigen Herzens dienen.

Zweites Kirchengebet von dem Feste der Himmelfahrt, S. 162, drittes von der Einheit der Kirche, S. 260.

Epistel: 1. Petr. 4, 7—11; oder Eph. 1, 15—23.

Grad. Ps. 47. Alleluja, alleluja. Der Herr regieret über alle Völker. Alleluja. Und Gott thronet auf seinem heiligen Stuhle. Alleluja.

Evang.: Joh. 15, 26 — 16, 4; oder Joh. 12, 23—32.

Ich glaube.

Zur Opf. Joh. 14. Ich lasse euch nicht als Waisen: ich gehe und komme zu euch, und euer Herz wird sich freuen. Alleluja.

Zwischengebet.

Das unbefleckte Opferlamm, o Herr, reinige unsre Seelen, auf daß die Kraft himmlischer Gnade uns erfülle. Durch ebendenselben.

Zur Komm. Ps. 47. Gott steigt auf mit Jubelschalle, und der Herr mit heller Posaune. Alleluja.
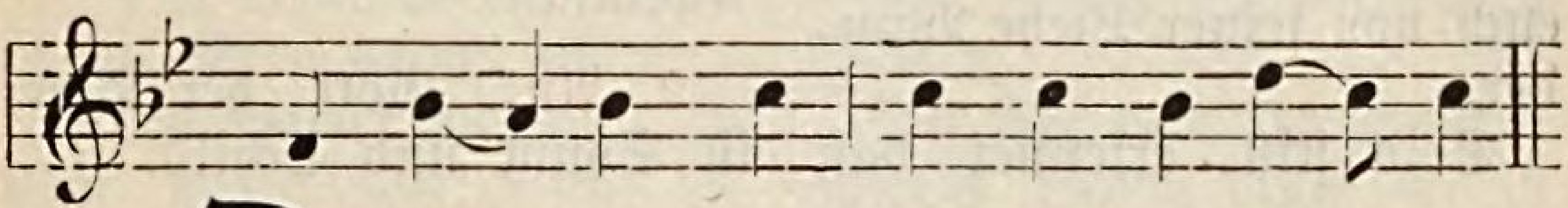
Schlußgebet.

Erquickt mit dem heiligen Mahle bitten wir dich, o Herr: gieb, daß wir des ewigen Dankes nicht vergessen, den wir dir schulden. Durch unsern Herrn.

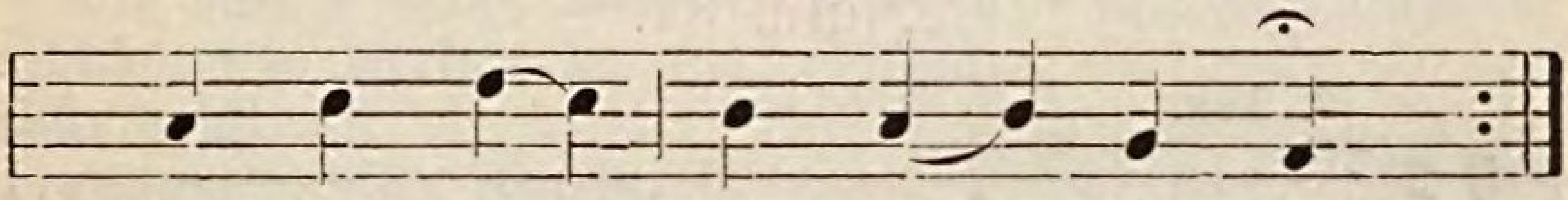
In der Pfingstwoche*)

zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.



Gruß. Des Her-ren Geist er-füllt den Erd-kreis:*
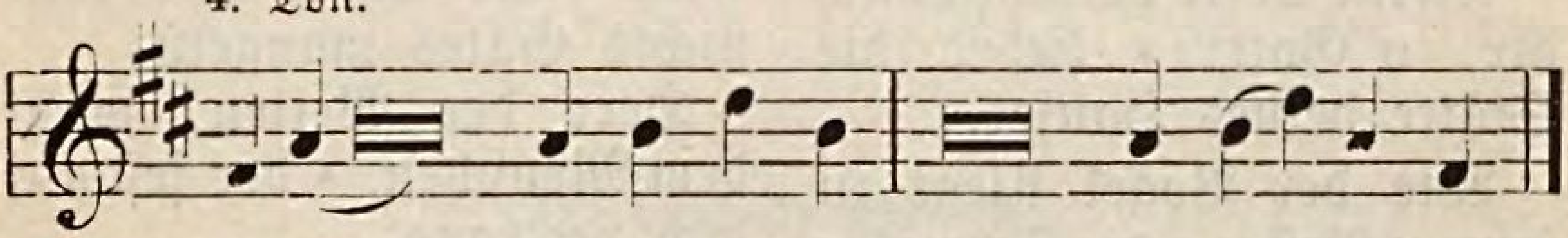


be-tet an, al-le-lu-ja.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

1. Ant. Kommt her und schaut die Werke des Herrn.

Psalm 46.

4. Ton.



Der Herr ist unsre Zuflucht und Stärke: * ist unsre Hilf in állen Nöten.

Wir fürchten nicht, | und wenn die Wélt verginge: * und wenn die Berge ins Méer versänken.

Ob wallt das Meer und bébt der Erdball: * ob stürzt der Féls im Ungestüm:

Fest steht die Wóhnstatt Gottes: * die Stadt des Hérrn unwandelbar.

Gott wohnet mitten unter

*) Pfingstlieder: Nr. 73—77.

uns: * er hält die Wacht bei Tágesanbruch.

Der Herr Zebaóth ist mit uns: * der Gott Israéls beschützt uns.

Kommt her und schaut das Wérk des Herren: * beugt euch vor seiner Liebe Wunder.

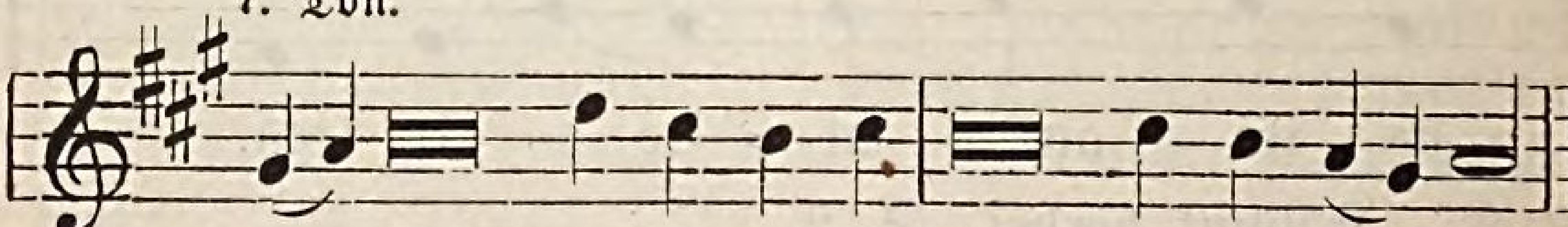
Seid still, erkennet, dáß ich Gott bin: * meine Ehre ist bei állen Völkern.

Ant. Kommt her und schaut die Werke des Herrn: beugt euch vor den Wundern des Geistes seiner Liebe. Alleluja.

2. Ant. Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.

Psalm 84.

7. Ton.



Wie lieblich ist deine Wohnstatt: * du Herr der Héeresscharen.

Meine Seele verlángt nach dir, o‿Gott: * liebet die Stätte deines Hauses.

Wie der Vogel fliegt zu seinem Neste: * die Schwalbe súcht ihr wirtlich‿Dach.

Wohl denen, | die in deinem Haúse wohnen: * daß sie dich lóben immerdar.

Wohl uns, weil du bist únsre Stärke, * wir folgen dir von gánzem Herzen.

Gott, unser Schild, blick gnädig nieder * und sieh auf deines‿Gesalbten‿Reich.

Des Herren Geist giebt Gnád und Ehre: * er läßt nichts Gútes mangeln.
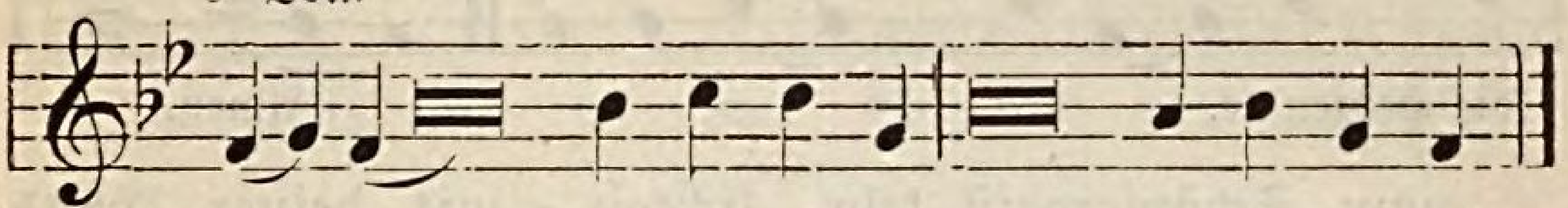
Herr der Welten, wóhl dem Menschen, * der fest auf dích vertrauet.

Ant. Gott, der Herr, ist Sonne und Schild: der Herr giebt Gnade und Ehre: er wird nichts Gutes mangeln lassen den Frommen. Alleluja.

3. Ant. Sende aus deinen Geist in alle Welt.

Psalm 104.

8 Ton.



Herr, wie groß und viel sind deine Werke: * voll ist die Erde deiner Güter.

Alles wartet auf dich, o Herr, mein‿Gott: * und du giebst Speise zur‿rechten‿Zeit.

Du öffnest deine milden Hände: * so werden sie mit Gút gesättigt.

Birgst du dein Antlitz, só erschrecken‿sie: * du nimmst den Odem weg, und sie vergehen.

Deinen Geist send aús in alle‿Welt: * und alles wird neú geschaffen.

Ewig ist des Hérren Ehre: * Gott freuet sich an seinen Werken.

Ich sing dem Herrn mein gánzes Leben‿lang: * ich lobe Gótt, so lang ich‿bin.
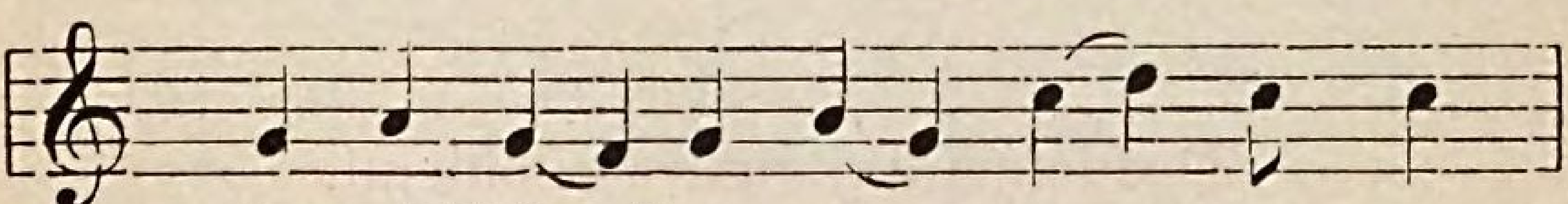
Meine Rede soll ihm wóhlgefallen: * ich freue mich des Herren.

Ant. Sende aus deinen Geist in alle Welt: und alle Dinge werden neu geschaffen, und du wirst erneuern das Antlitz der Erde. Alleluja.
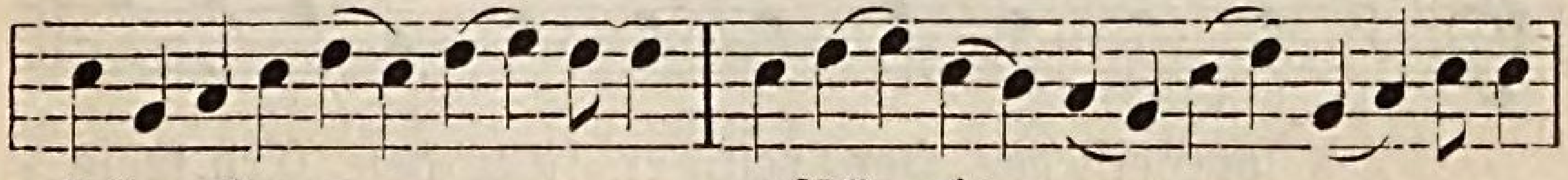
Lesestück für den Pfingsttag: Apg. 10, 34—48.

Hymnus.
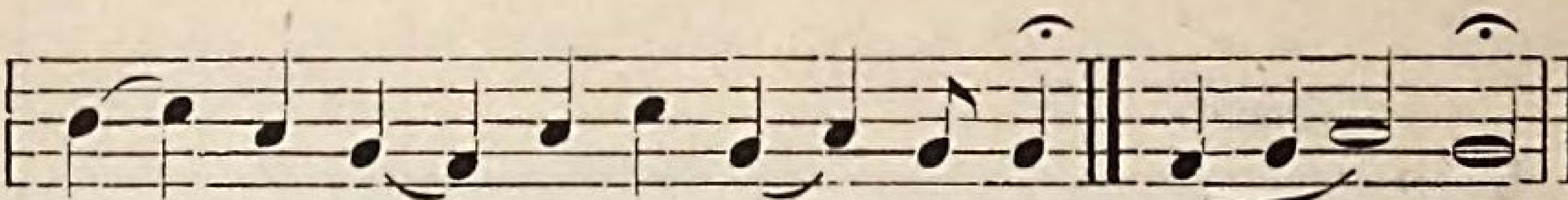
Veni Creator Spiritus.



Komm Schöpfergeist ꝛc.



sieh, unsre ꝛc. erfülle mit ꝛc.



die Herzen 2c. Amen.

Komm, Schöpfergeist, kehr bei uns ein, * sieh, unsre Herzen harren dein, * erfülle mit der Gnade Ruf * die Herzen, die dein Hauch erschuf!

2. Der du der Tröster bist genannt, * vom höchsten Gott herabgesandt, * du Lebensquell, Licht, Lieb und Glut, * des Geistes Salbung, höchstes Gut!

3. Du siebenfaches Gnadenpfand, * du Finger an des Vaters Hand, * Verheißener, der du das Wort * der Wahrheit lehrest fort und fort!

4. Entzünd in uns dein Gnadenlicht, * gieß Lieb ins Herz, die ihm gebricht, * stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit * mit deiner Gnad zu jeder Zeit!

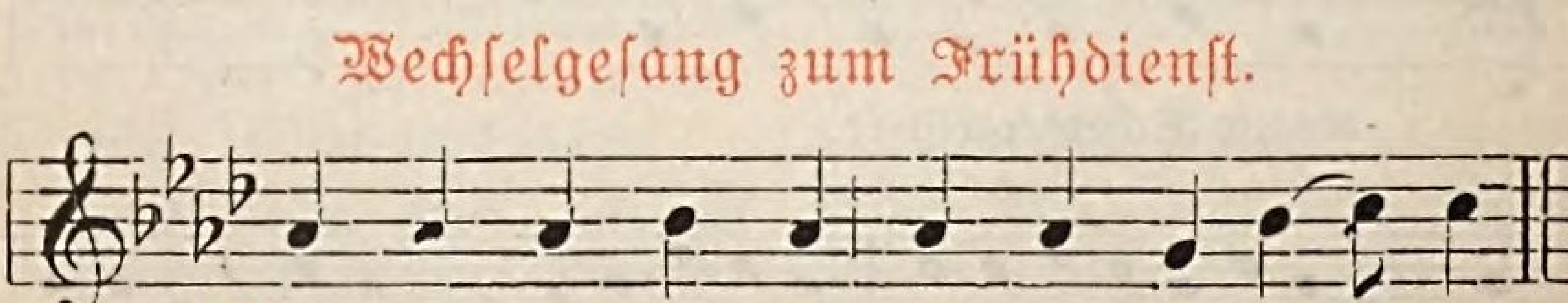
5. Halt ab des Feindes Macht und List, * gieb Frieden uns zu jeder Frist! * Gehst du als Führer uns voran, * kein Schade uns erreichen kann.

6. Den Vater auf dem Himmelsthron * lehr uns erkennen und den Sohn, * und laß uns glauben ewiglich, * du heilger Gottesgeist, an dich!

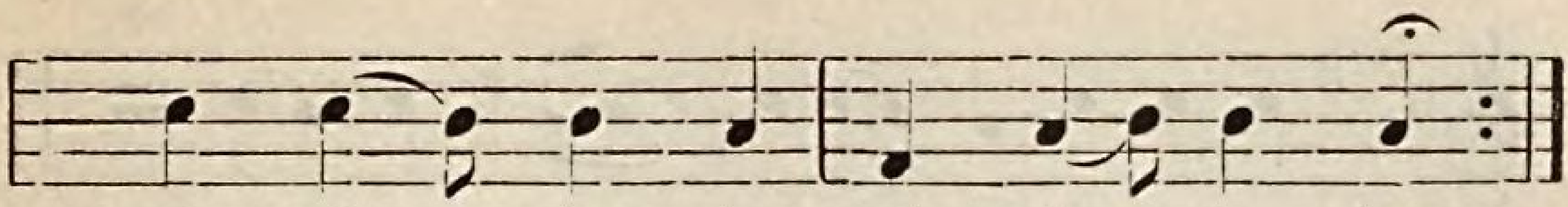
7. Gott Vater sei stets Ehr und Lob, * dem Sohn, der sich vom Tod erhob, * dem Tröster auch der Christenheit * von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Predigt, Betrachtung oder Unterricht.

Wechselgesang zum Frühdienst.



Der Geist des Her-ren er-füllt den Erd-kreis: *
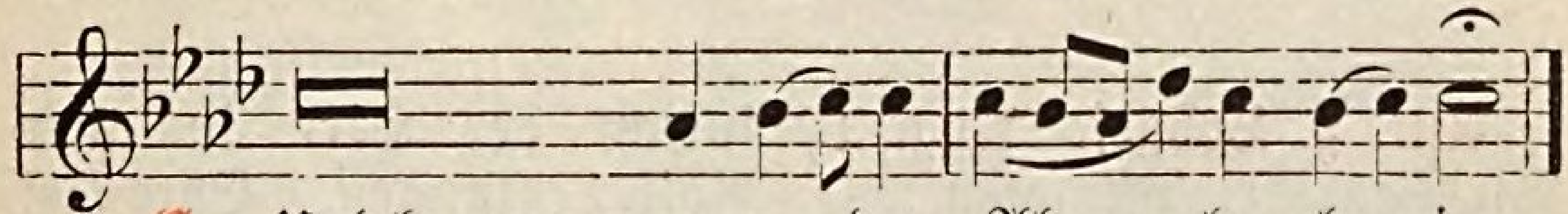


al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

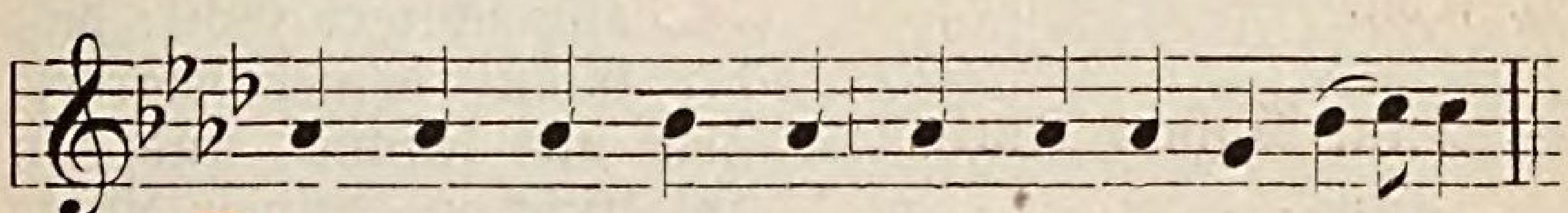
S. Der Geist der Wahrheit wird uns alles lehren. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Der Geist des Herren erfüllt den Erdkreis: alleluja, alleluja.

S. Alle wurden erfüllt mit dem heilgen Geiste. Alleluja.

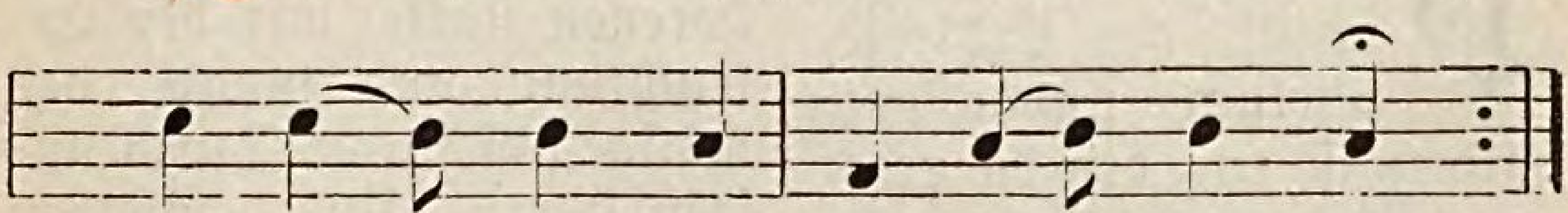


G. Und begannen zu re - den. Al - le - lu - ja.

Wechselgesang zum Abenddienst.



Der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht: *

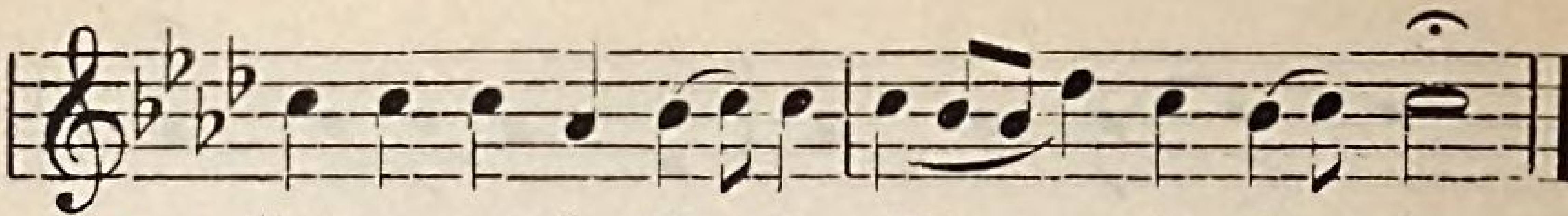


al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Er wird vom Sohne Zeugnis geben. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht: alleluja, alleluja.

S. In vielen Zungen verkündeten sie. Alleluja.



Lobgesang mit Ant., Vaterunser, Kirchengebet und Segen.

Am Pfingstsonntage.

Ant. z. Lobges. Apg. 1. Die Tage der Pfingsten waren erfüllet,* und alle wurden voll des heiligen Geistes und fingen an zu reden die Großthaten Gottes. Alleluja. 3. Ton.

Zum Hohen Amte.

Eingang. Weish. 1.

Der Geist des Herren erfüllt den Erdkreis, alleluja: und allenthalben ist er, der da redet mit Weisheit. Alleluja, alleluja, alleluja. 8. Ton.

Ps. 87. Die Stadt ist fest gegründet auf den heilgen Bergen: * es liebt der Herr die Thóre Sions.

Der Herr hat sie gebauet, der Allerhöchste: * in ihr spricht der Herr in aller Völker Zungen. Ehre sei Gott in der Höhe.
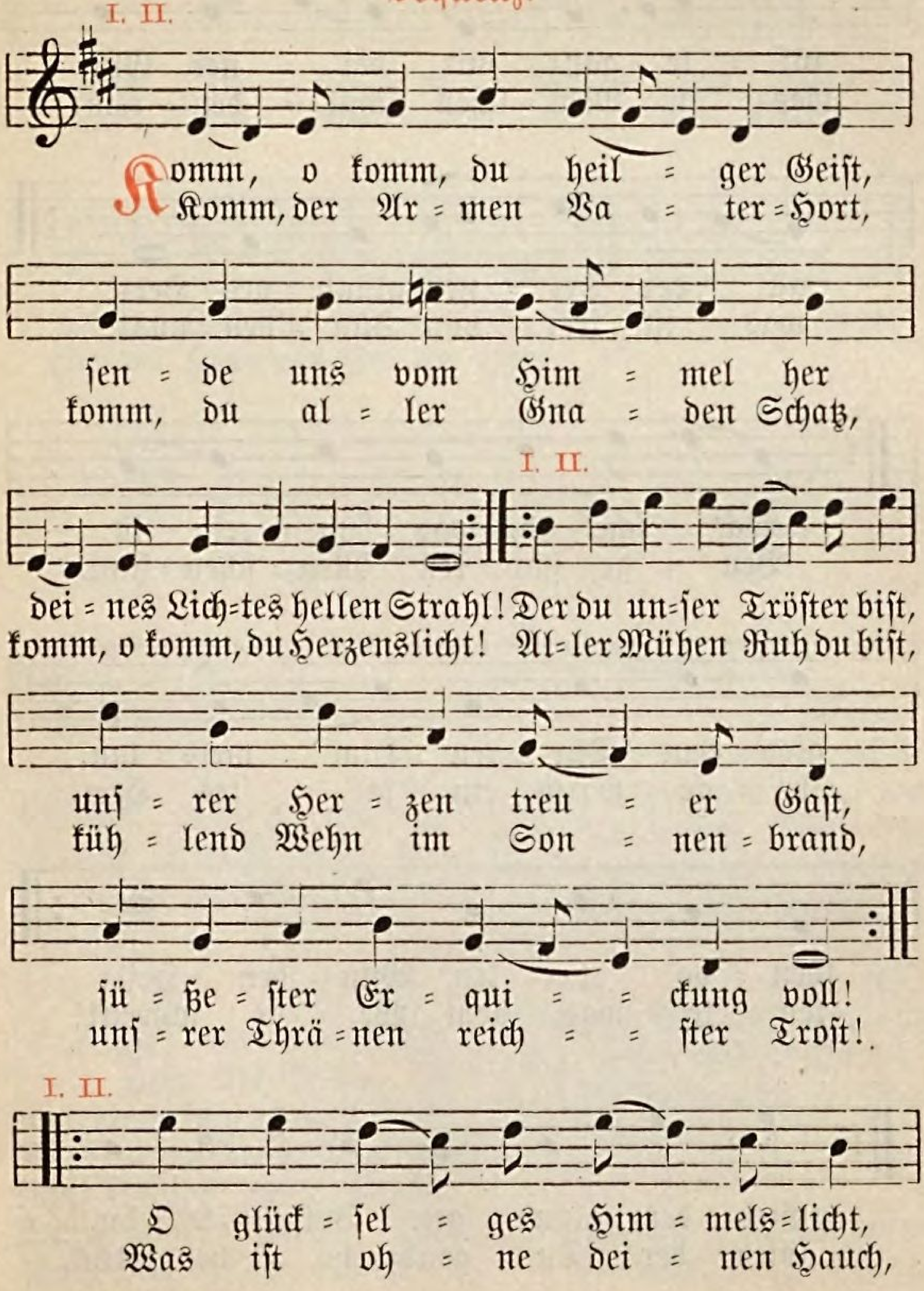
Kirchengebet.
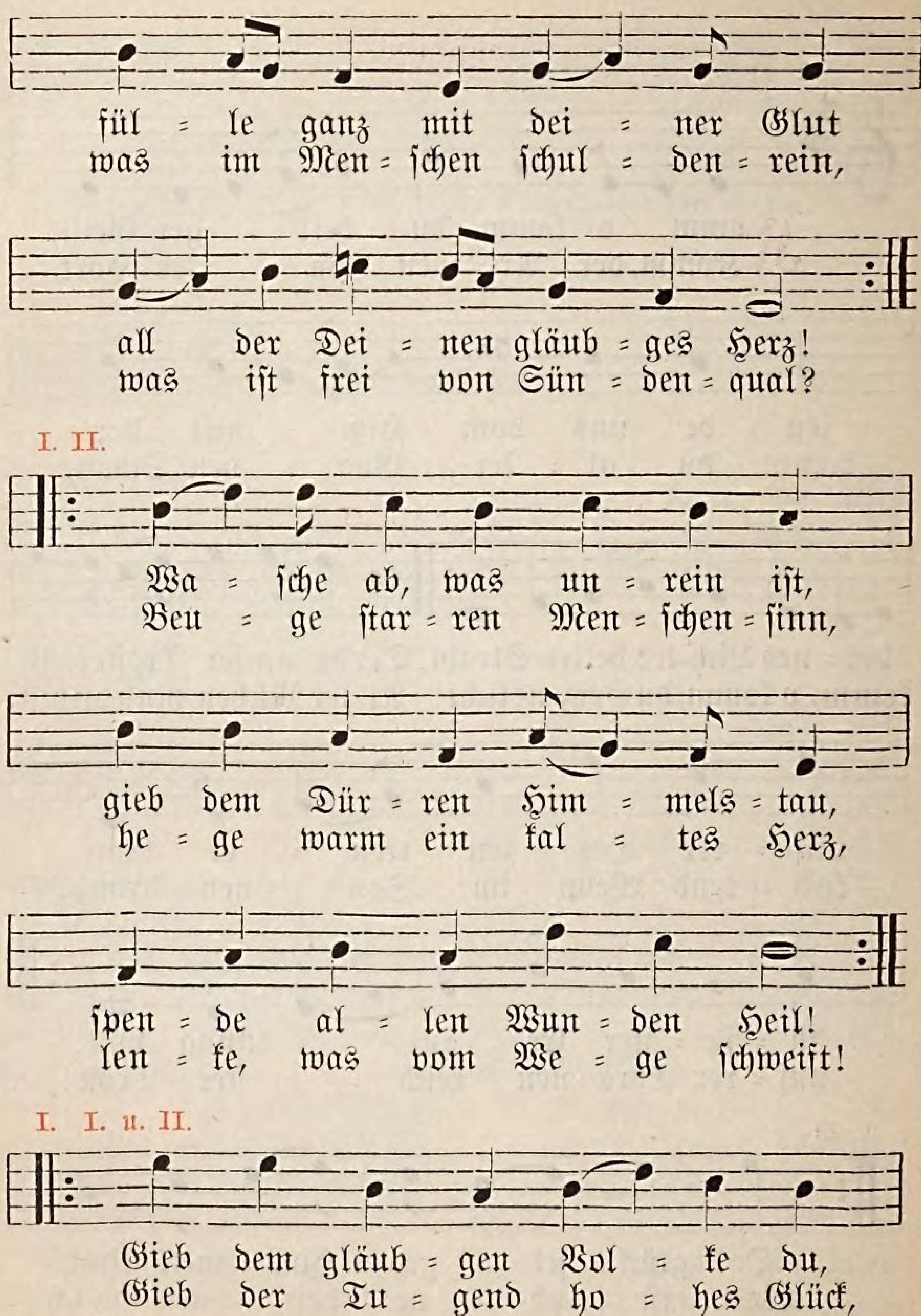
Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott: daß der Glanz deiner Klarheit über uns leuchte, und daß das Licht aus deinem Lichte die Herzen der Wiedergeborenen stärke mit der Erleuchtung und Gnade des heiligen Geistes. Durch unsern Herrn. Und demselben heiligen Geist.

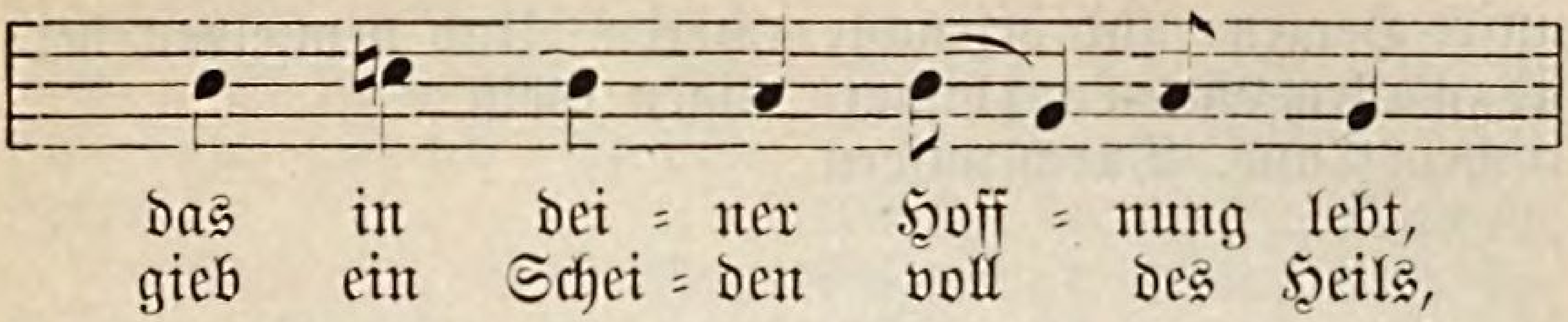
Epistel: Apg. 2, 1—11.
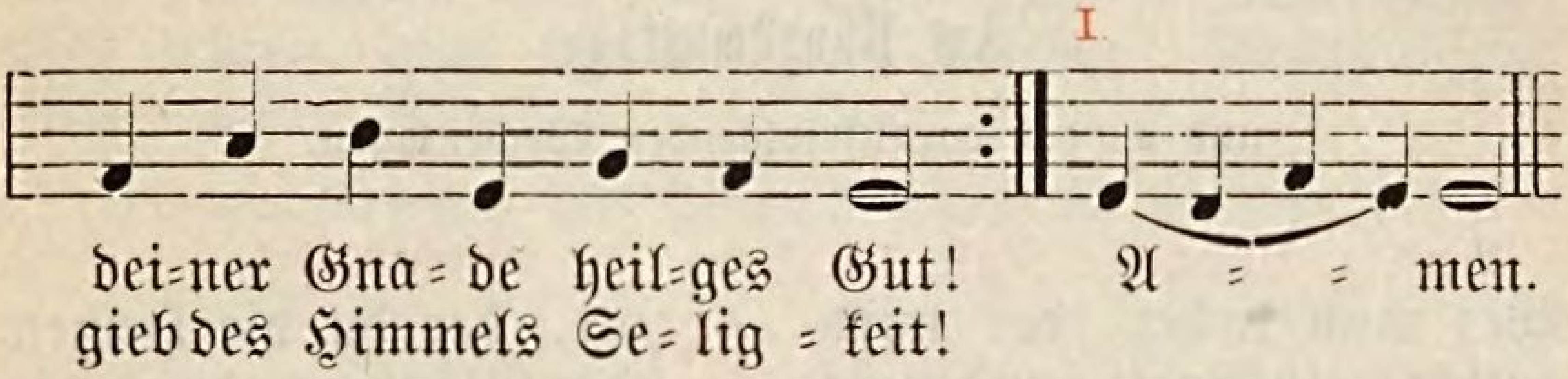
Grad. Alleluja, alleluja. Komm, heilger Geist: erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.
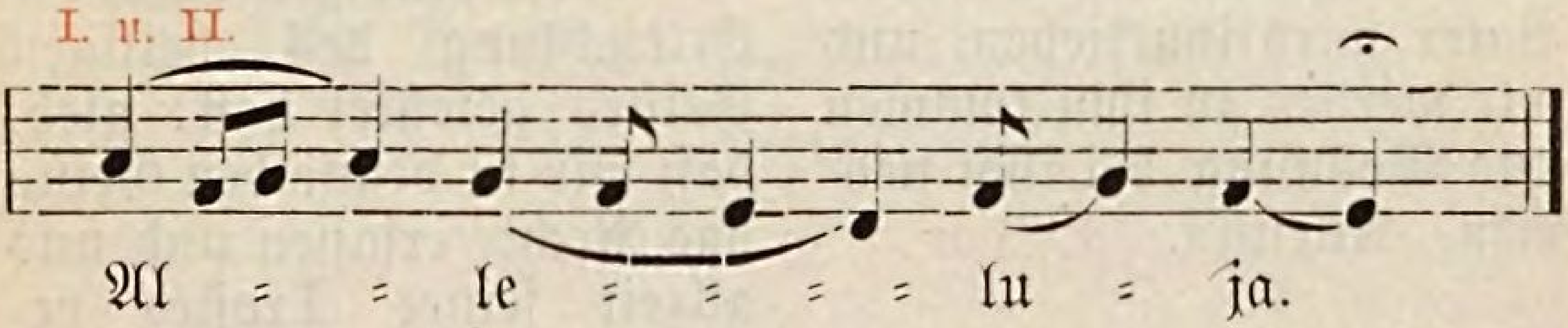
Sequenz.


I. II.
Komm, o komm, du heil - ger Geist,
Komm, der Ar - men Va - ter - Hort,
sen - de uns vom Him - mel her
komm, du al - ler Gna - den Schatz,
I. II.
dei - nes Lich-tes hellen Strahl! Der du un-ser Tröster bist,
komm, o komm, du Herzenslicht! Al-ler Mühen Ruh du bist,
uns - rer Her - zen treu - er Gast,
küh - lend Wehn im Son - nen - brand,
sü - ße - ster Er - qui - - ckung voll!
uns - rer Thrä - nen reich - - ster Trost!
I. II.
O glück - sel - ges Him - mels - licht,
Was ist oh - ne dei - nen Hauch,


fül - le ganz mit dei - ner Glut
was im Men - ſchen ſchul - den - rein,
all der Dei - nen gläub - ges Herz!
was iſt frei von Sün - den - qual?
I. II.
Wa - ſche ab, was un - rein iſt,
Beu - ge ſtar - ren Men - ſchen - ſinn,
gieb dem Dür - ren Him - mels - tau,
he - ge warm ein kal - tes Herz,
ſpen - de al - len Wun - den Heil!
len - ke, was vom We - ge ſchweift!
I. I. u. II.
Gieb dem gläub - gen Vol - ke du,
Gieb der Tu - gend ho - hes Glück,







Evang.: Joh. 14, 23—31; oder Joh. 14, 15—21.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 68. Bekräftige, o Gott, was du in uns gewirkt hast, von deinem heilgen Tempel her. Alleluja.

Zwischengebet.

Heilige, wir bitten dich, o Herr, die Gaben, die wir dir bringen: und durch des heiligen Geistes Erleuchtung reinige unsre Herzen. Durch unsern Herrn. Und demselben heiligen Geist.

Danksagung vom heiligen Geiste bis zum Pfingstsamstag.

Gemeinschaft. So verharren wir in heiliger Gemeinschaft, feiern den Tag, an dem der heilige Geist auf die versammelten Apostel gekommen, und halten in Ehren . . .

Zur Komm. Apg. 2. Alle wurden erfüllt mit dem heiligen Geiste und verkündigten die großen Thaten Gottes. Alleluja.

Schlußgebet.

Des heiligen Geistes Gnadenfülle reinige, o Herr,

unsre Herzen: und befruchte sie zu allem Guten mit himmlischem Taue. Durch unsern Herrn. Und denselben heiligen Geist.

Am Pfingstmontage

und an den darauf folgenden Wochentagen.

Ant. z. Lobges. Joh. 14. Wer mich liebet, der wird halten mein Wort: * und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Alleluja. 3. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 81.

Er speiset die Seinen mit dem besten Weizen, alleluja: und mit Honig aus dem Felsen sättigt er sie. Alleluja, alleluja. 2. Ton.

Ps. Singet fröhlich Gott, der unsre Stärke ist: * jauchzet dem Gotte Jakobs.

Singet dem Herrn mit Psalmen: * lasset die Harfen klingen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gieb, daß wir in demselben Geiste das Rechte erfassen und uns allzeit seines Trostes erfreuen. Durch unsern Herrn. Und denselben heiligen Geist.

Epistel: Apg. 10, 42—48; oder Apg. 2, 38—47.

Grad. Alleluja, alleluja, wie gestern mit Sequenz.

Evang.: Joh. 3, 16—21; oder Joh. 7, 37—39.

Ich glaube.

Zur Opf. Apg. 2. In vielen Zungen kündeten die Apostel die großen Thaten Gottes. Alleluja.

Zwischengebet.

Heilige, wir bitten dich, o Herr, die Gaben und nimm sie an als unser gei-

stiges Opfer: womit wir uns selbst dir weihn für alle Ewigkeit. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Joh. 14. Der Geist des Vaters wird euch alles lehren, was ich euch gesagt habe. Alleluja.

Schlußgebet.
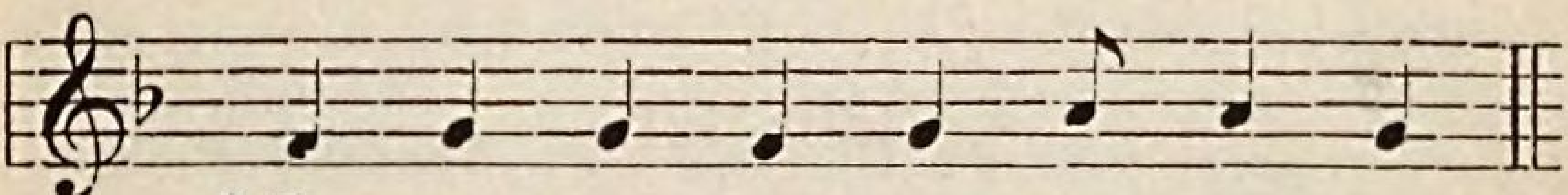
Sei du bei deinem Volk, wir bitten dich, o Herr: und die du mit himmlischem Geheimnis gestärkt hast, beschütze auch vor aller Gewalt des Feindes. Durch unsern Herrn.

Mit dem Samstag nach Pfingsten schließt die österliche Zeit.

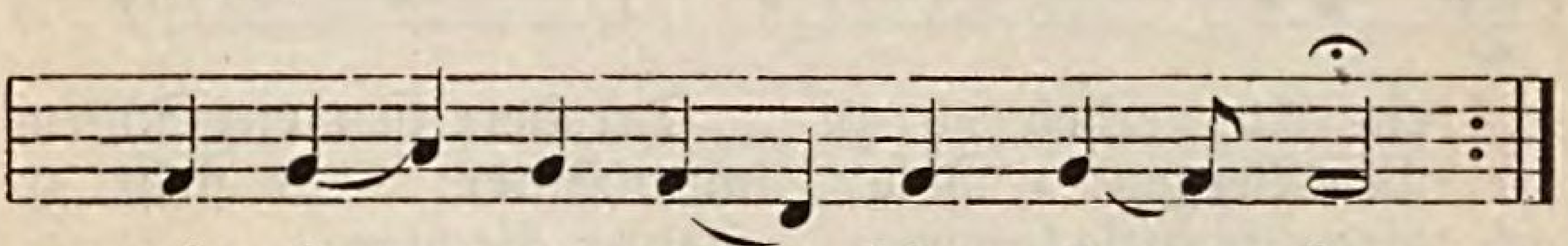
Vom 1. bis zum 9. Sonntag nach Pfingsten*)

zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.



Gruß. Freu-dig dan-ken wir dem Her-ren: *



wir kom-men vor sein Ant-litz.
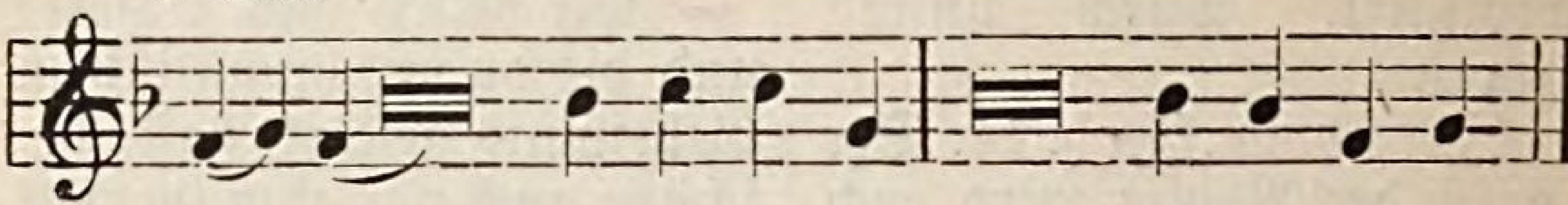
Ps. Kommt herbei, S. 2.

1. Ant. Der Herr ist unsre Zuversicht.

*) Lieder für die festlose Hälfte des Kirchenjahres s. im dritten Abschnitt des Gesangbuchs.

Psalm 91.

2. Ton.



Wer unterm Schirm des Höchsten wohnet, * und ruht in dés Allmächtgen‿Schutz:

Der spricht zum Herrn: | du meine Zuversicht: * du bist mein Gott, auf dén ich traue.

Mit seinem Fittich deckt er‿mich: * ich berg mich unter seinen Flügeln.

Nicht fürchte ich der Nächte Grauen, * und nicht den Pfeil, der fliegt am Tage.

Denn du, o Herr, | bist meine Zuflucht: * dich wählte ich zu meinem Schützer.
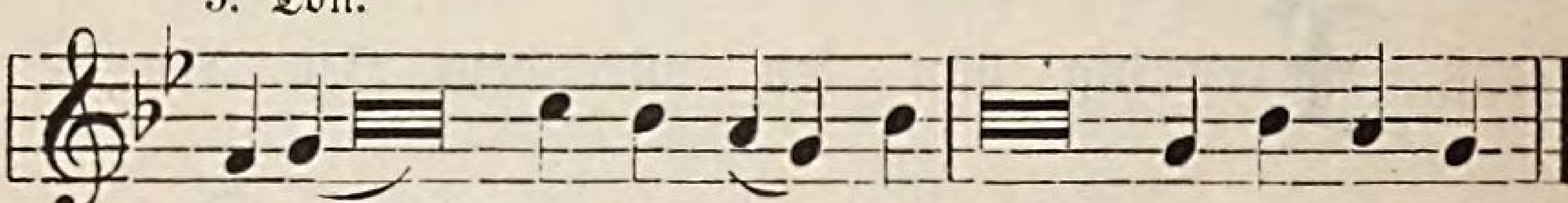
Ich liebe ihn, drum wird er retten‿mich: * ich ruf ihn an, und ér erhöret‿mich.

Ant. Der Herr ist unsre Zuversicht: er ist unser Gott, auf den wir trauen.

2. Ant. Unsre Hilfe ist im Namen des Herrn.

Psalm 121.

3. Ton.



Mein Aug erheb ich zú den Bergen: * woher, ach, wird mir Hilfe kommen?

Unsre Hilf ist bei dem Herren, * der schuf den Himmel únd die Erde.

Er lässet meinen Fuß nicht wanken: * der dich behütet, schlummert‿nicht.

Der Herr ist mein Schirm und Hüter: * er steht zu meiner Rechten.

Er behüte mich vor állem Übel: * er bewahre meine Seele.
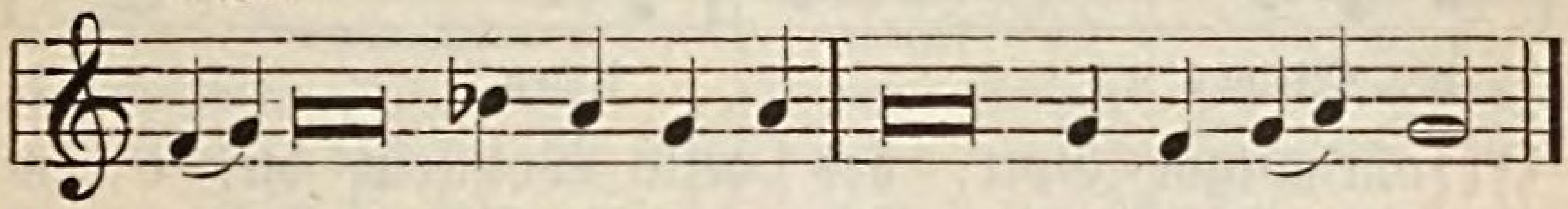
Hüte meinen Ausgang | und meinen Eingang * von nun an bis in Ewigkeit.

Ant. Unsre Hilfe ist im Namen des Herrn: der Himmel und Erde gemacht hat.

3. Ant. Vor Gott schütte aus dein Herz.

Psalm 62.

1. Ton.



Auf Gott hoff still, du, meine Seele: * denn von ihm kommt álle Hoffnung.

Er ist mein Fels und meine Hilfe: * er meine Burg, ich will nicht wanken.

Bei Gott ist meine Hilf und Ehre: * mein schützender Féls ist Gott allein.

Ich schütte vor íhm mein Herz aus: * denn Gott ist meine Zuflucht.

Bei den Menschen ist eitel Täuschung: * sie wägen nichts, so viele ihrer‿sind.

Verlaßt euch nicht auf írdsche Dinge: * leiht euer Hérz dem Bösen‿nicht.

Gottes Wort hab ích vernommen, * daß alle Mácht beim Herrn ist.

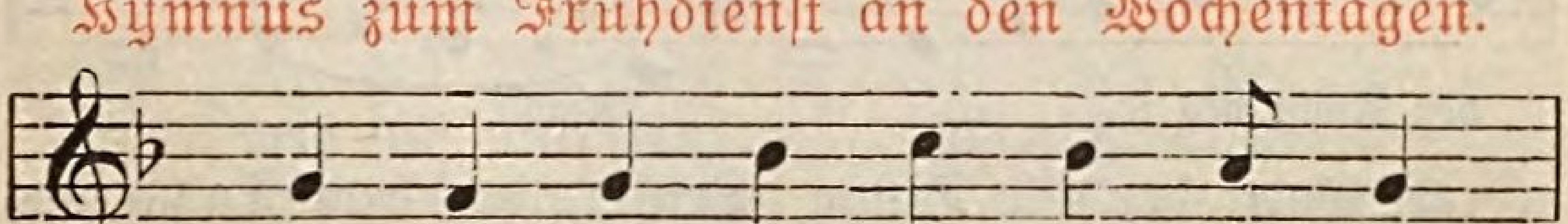
Bei dir, o Herr, ist laúter Gnade: * du, Herr, vergíltst all unser‿Thun.

Ant. Vor Gott schütte aus dein Herz: denn alle Macht ist bei ihm, und er ist lauter Gnade.
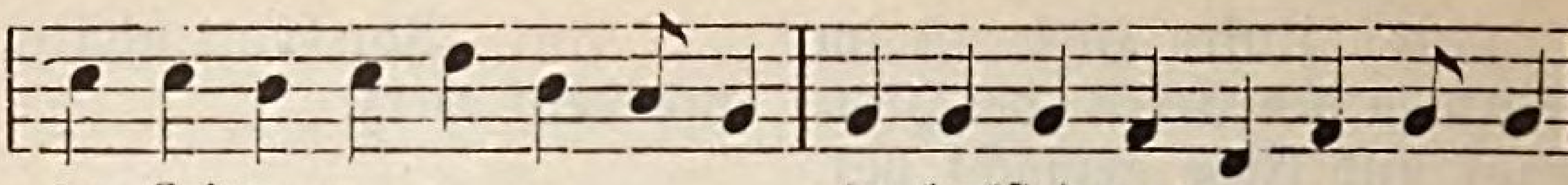
Altkirchliche Leseordnung für Juni und Juli: Aus den Büchern Samuels, der Könige und der Chronik.

Hymnus an den Sonntagen, zum Frühdienst: O ewige Dreifaltigkeit, S. 40; zum Abenddienst: Christe, du bist der helle Tag, S. 41.

Hymnus zum Frühdienst an den Wochentagen.



Wahrhaftger Gott 2c.



der Zeiten ꝛc. du lenkst der ꝛc.



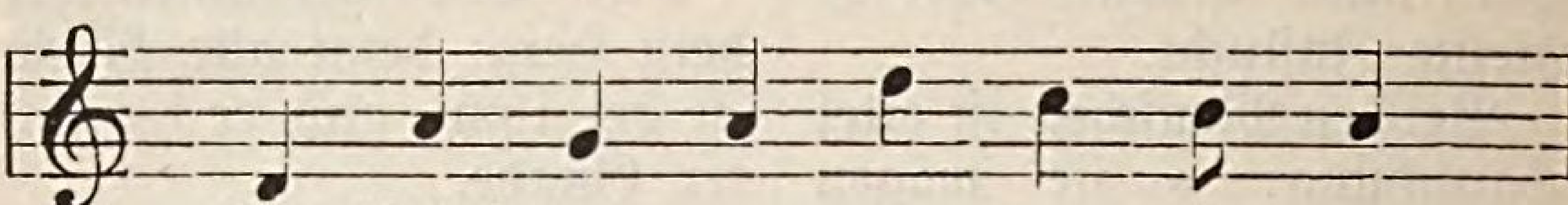
des Mittags ꝛc. Amen.

Wahrhaftger Gott, des Herrlichkeit * der Zeiten Wechselgang gebeut, * du lenkst der Morgensonne Strahl, * des Mittags Gluten allzumal.
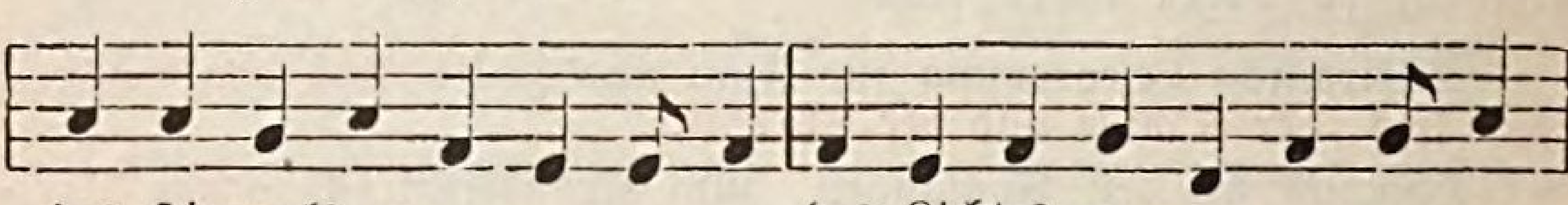
2. Des Zornes Flammen lösch in uns, * die Glut der sündigen Begier, * dem Leibe teile Wohlsein du, * dem Herzen wahren Frieden zu!

3. O Vater du, so gnadenreich, * du einger Sohn, dem Vater gleich, * mit ihm, dem heilgen Geiste, heut * gewähr es uns durch alle Zeit! Amen.
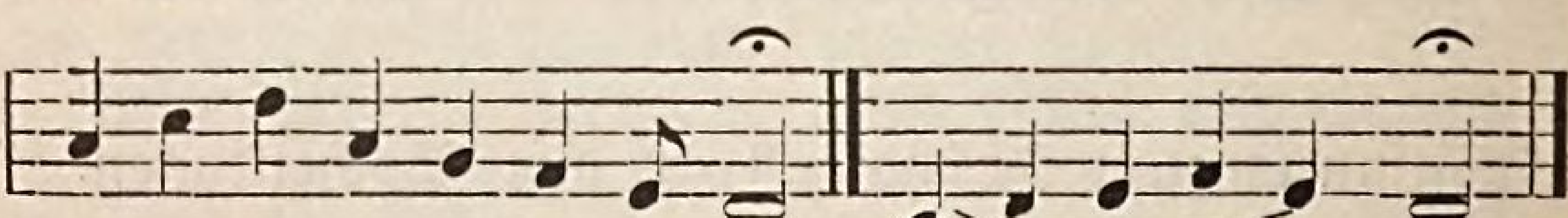
Hymnus zum Abenddienst an den Wochentagen.



Herr Gott, der ꝛc.



des Himmels ꝛc. des Lichtes ꝛc.



der Nacht des ꝛc. Amen.

Herr Gott, der alle Dinge schuf, * des Himmels Lenker, der dem Tag * des Lichtes glänzendes Gewand, *

der Nacht des Schlummers Gnade giebt.

2. Mit Dank, weil nun der Tag vollbracht, * mit Bitten, weil die Nacht beginnt, * erhebt sich unser Lied zu dir, * daß du der Schwachen Hilfe seist.

3. Des Herzens Tiefe singe dir, * der Stimme Wohllaut töne drein, * dich lieb in Reinheit das Gemüt, * dir diene unbefleckt der Geist!

4. Zu Gott dem Vater flehen wir, * und zu dem Sohn und heilgen Geist, * dem Einen und Allmächtigen: * sei gnädig uns, Dreieinigkeit! Amen.

Predigt, Betrachtung oder Unterricht.

Wechselgesang: Dein heilig Wort, **oder:** In deine Hände, S. 43, 44.

Lobges. mit Ant., **Vaterunser, Kirchengebete** und **Segen.**

Am Feste der heiligen Dreifaltigkeit.

Ant. z. Lobges. Röm. 11. O Tiefe des Reichtums beider, * der Weisheit und der Erkenntnis Gottes: wie unergründlich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege. 5. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Tob. 12.

Gelobt sei Gott, der Herr des Himmels: Preis ihm und Dank, daß er solche Gnade uns erzeiget hat. 8. Ton.

Ps. 8. Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name: * groß bist du im Himmel, wie auf Erden.

Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest: * und der Sohn des Menschen, daß du dich sein erinnerst? Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du dich uns Menschenkindern geoffenbaret hast als Vater, Sohn und heiliger Geist, wir bit-

ten dich: erhalte uns gegen alle Widersacher im festen Glauben an dich, unsern dreieinigen Gott und Herrn. Dir sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. G. Amen.

Epistel: Röm. 11, 33—36; oder 1 Joh. 1, 1—7.

Grad. Dan. 2. Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn sein ist Weisheit und Stärke. Alleluja, alleluja. Gepriesen bist du Herr, Gott unsrer Väter, und gelobet in Ewigkeit. Alleluja.

Evang.: Matth. 28, 18—30; oder Joh. 3, 1—15.

Ich glaube.

Zur Opf. Tob. 12. Gelobet sei der ewige Gott, der uns Gnade erzeiget hat.

Zwischengebet.

Laß gesegnet sein, wir bitten dich, Herr, unser Gott, die Opfergabe, die wir in Anrufung deines heiligen Namens dir weihn: und heilige uns selbst als ein in Ewigkeit dir dargebrachtes Opfer. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Tob. 12. Laßt uns preisen den Herrn des Himmels vor allem, was da lebet.

Schlußgebet.

Laß, o Herr, dies heilige Sakrament, welches wir zum Preise deiner ewigen und heiligen Dreifaltigkeit empfangen haben, zum Heile des Leibes und der Seele uns gereichen. Durch unsern Herrn.

Am 1. Sonntag nach Pfingsten

und an den darauf folgenden Wochentagen.

Ant. z. Lobges. Luk. 6. Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet: * denn mit welchem Maß ihr messet, wird man euch wieder messen. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 13.

Herr, ich hoffe auf deine Barmherzigkeit: mein Herz freut sich, daß du so gerne hilfst: ich will

singen dem Herrn, der mir Gutes thut. 5. Ton.

Ps. Herr, wie lange willst du mein vergessen: * wie lang vor mir dein Antlitz bergen?

Wie lang soll meine Seele sorgen: * wie lang mein Herz sich ängstigen? Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Gott, du Stärke aller, die auf dich hoffen, neige dich gnädig zu unserm Bitten: und da wir nichts vermögen in unsrer Schwachheit ohne dich, so schenke uns den Beistand deiner Gnade, und laß im Wollen und Vollbringen uns dir wohlgefallen. (Durch unsern Herrn.)

Zweites Kirchengebet für die Kirche, S. 260, drittes nach Belieben.

Epistel: 1. Joh. 4, 7—21.

Grad. Ps. 41. Ich sprach: Herr, sei mir gnädig: heile meine Seele: denn an dir hab ich gesündigt. Alleluja, alleluja. Ps. 5. Herr höre meine Worte und vernimm mein Schreien. Alleluja.

Evang.: Luk. 6, 36—42.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 5. Vernimm mein Rufen, mein König und mein Gott: denn ich will vor dir beten.

Zwischengebet.

Unsre Opfergaben, wir bitten dich, o Herr, die dir geweihet sind, nimm gnädig an: und mache sie für uns zu einem sichern Schutz für Zeit und Ewigkeit. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 9. Alle deine Wunder will ich erzählen, du mein Gott: ich freue mich und frohlocke in dir.

Schlußgebet.

Mit deinen großen Gaben gestärkt bitten wir dich, o Herr: laß sie uns zum Heile dienen und gieb, daß wir nicht müde werden, dich zu preisen. Durch unsern Herrn.

Am 2. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 14. Geh hinaus an die Straßen und Plätze der Stadt: * und führe die Armen und Schwachen, die Blinden und Lahmen herein, damit mein Haus voll werde. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 18.

Der Herr ist meine Zuversicht geworden: er führte mich ins Freie und errettete mich: denn er war mir gnädig. 1. Ton.

Ps. Herzlich liebe ich dich, Herr meine Stärke: * mein Fels, meine Burg und mein Erretter.

Mein Gott, mein Hort, auf dén ich traue: * du Schild meines Heiles und mein Schutz. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Deinen heiligen Namen laß, o Herr, uns allzeit fürchten und lieben, weil du nie ferne bist von denen, die sich von dir leiten lassen zu aller Festigkeit der Liebe. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: 1. Joh. 3, 13—18; oder Hebr. 12, 7—11.

Grad. Ps. 120. Ich rufe zu dem Herrn in meiner Not, und er erhöret mich. Alleluja, alleluja. Ps. 7. Auf dich, Herr, traue ich, mein Gott: hilf mir von meinen Verfolgern und errette mich. Alleluja.

Evang.: Luk. 14, 16—24; oder Matth. 11, 25—31.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 6. Wende dich, Herr, und errette meine Seele: hilf mir um deiner Güte willen.

Zwischengebet.

Laß, wir bitten dich, o Herr, das heilige Opfer, das wir deinem Namen weihen, unsre Seelen reinigen und uns mehr und mehr zu himmlischem Leben erheben. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 13. Ich will singen dem Herrn, weil er mir Gutes thut.

Schlußgebet.

Die heiligen Gaben empfingen wir, und bitten dich, o Herr: daß du uns ihrer immer würdiger machest und verleihest, allzeit zu wandeln auf dem Weg des Heiles. Durch unsern Herrn.

Am 3. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 15. Freude wird sein in dem Himmel * über einen Sünder, der Buße thut, mehr denn über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. 5. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 25.

Wende dich zu mir, Herr, und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend: mein Gott, sieh an meinen Jammer und mein Elend und vergieb mir alle meine Sünde. 6. Ton.

Ps. Zu dir, o Herr, erhebt sich meine Seele: * mein Gott, auf dich vertraue ich.

O laß mich nicht zu Schanden werden: * laß nicht den Feind frohlocken über mich. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Gott, Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne den nichts stark ist, nichts heilig: gieße aus über uns die Fülle deiner Barmherzigkeit: sei unser Leiter und Führer, und laß uns also gehn durch dieses Lebens Weg, daß stets des ewigen Lebens Hoffnung voran uns leuchte. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: 1. Petr. 5, 6—11; oder 1. Kor. 1, 26—31.

Grad. Ps. 55. Wirf dein Anliegen auf den Herrn: denn er wird für dich sorgen. Alleluja, alleluja. Er wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Alleluja.

Evang.: Luk. 15, 1—10; oder Matth. 9, 9—13.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 9. Es hoffen auf dich alle, die deinen Namen kennen: denn du ver-

läſſeſt nicht, die dich, Herr, ſuchen.

Zwiſchengebet.

Blicke nieder, wir bitten dich, o Herr, auf die Herzensgaben deiner betenden Gemeinde: und verleih, daß dieſes heilige Mahl den Gläubigen zu einer Quelle beſtändiger Heiligung und reichen Segens werde. Durch unſern Herrn.

Zur Komm. Luk. 15. Freude iſt im Himmel über einen Sünder, der Buße thut.

Schlußgebet.

Das heilige Mahl, das wir empfingen, o Herr, ſchenke uns das wahre Leben: und gewähre uns die Sicherheit deiner ewigen Erbarmung. Durch unſern Herrn.

Am 4. Sonntag nach Pfingſten.

Ant. z. Lobgeſ. Luk. 5. Fürchte dich nicht, Simon: * von nun an ſollſt du Menſchenfiſcher werden. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Pſ. 27.

Der Herr iſt mein Licht und mein Heil: vor wem ſollt ich mich fürchten? Der Herr iſt meines Lebens Kraft: vor wem ſollte mir grauen? 2. Ton.

Pſ. Und wenn ein Heer wider mich ſich leget: * es fürchtet ſich doch mein Herz nicht.

Wenn ſich wider mich ein Krieg erhebet: * ich traue auf den Herren, meinen Gott. Ehre ſei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Schütze dein Volk, o Herr, und halte es rein von Makel: weil nur dann kein widriges Geſchick uns ſchadet, wenn keine Sünde Herrſchaft über uns gewann. (Durch unſern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epiſtel: Röm. 8, 18—23; oder Jak. 1, 9—12.

Grad. Pſ. 79. Hilf du uns Gott, unſer Helfer: um deines

Namens Ehre willen, Herr, errette uns. Alleluja, alleluja. Ps. 9. Gott, du sitzest auf dem Stuhl als ein gerechter Richter: sei, Herr, des Armen Schutz in der Not. Alleluja.

Evang.: Luk. 5, 1—11; oder Luk. 16, 19—31.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 13. Erleuchte meine Augen, du mein Herr, auf daß ich nicht entschlafe im Tode.

Zwischengebet.

Sei uns gnädig, Herr, unser Gott: daß wir mit lauterem Gehorsam diese Feier begehen, uns zur Sühne, und dir zum Lob. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 18. Der Herr ist mein Fels und meine Burg: mein Erretter und mein Helfer ist Gott.

Schlußgebet.

Das Geheimnis, o Herr, an dem wir teilgenommen, möge uns reinigen, und durch die heilige Gabe, die es in sich faßt, zu unserm Schutz gereichen. Durch unsern Herrn.

Am 5. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 5. Versöhne dich zuvor * mit deinem Bruder: dann komm und opfere deine Gabe. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 27.

Erhöre, o Herr, meine Stimme, mit der ich zu dir rufe: du bist mein Helfer, verlaß mich nicht und verachte mich nicht, du Gott meines Heiles. 4. Ton.

Ps. Der Herr ist mein Licht, er ist mein Heiland: * vor wem sollt ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens: * vor wem denn sollt mir grauen? Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Herr, der du denen, die dich lieben, bereitet hast, was keines Menschen Herz erschaut: ergieße in unsre Herzen deine Liebe: daß wir in allem und über alle Dinge dich lieben, und also deiner Verheißungen teilhaft werden, die höher sind denn alles Verlangen. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: 1. Petr. 3, 8—15; oder Röm. 5, 12—17.

Grad. Ps. 84. Gott, unser Schild, schaue auf und sieh an das Reich deines Gesalbten. Alleluja, alleluja. Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Alleluja.

Evang.: Matth. 5, 20—24; oder Luk. 12, 13—21.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 16. Allzeit hab ich den Herrn vor Augen: denn er ist mir zur Rechten, daß mirs allzeit wohl ergehe.

Zwischengebet.

Sei gnädig, o Herr, unserm Flehen und nimm die Gaben deiner Diener gütig an: laß allen zum Heil gereichen, was sie darbringen zur Ehre deines Namens. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 27. Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang.

Schlußgebet.

Da du mit himmlischer Gabe, o Herr, uns gesättigt hast, verleihe gnädig, wir bitten dich, daß wir von Sünden rein und vor des Feindes Anfechtung gesichert bleiben. Durch unsern Herrn.

Am 6. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Mark. 8. Mich erbarmet des Volks: * denn siehe, schon drei Tage harren sie aus bei mir und haben nichts zu essen. 7. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 28.

Der Herr ist seines Volkes Stärke, und ein Schutzherr seinem Ge-

salbten: Herr, rette dein Volk, und segne dein Erbe, und regiere sie bis in Ewigkeit. 2. Ton.

Ps. Wenn ich mein Rufen zu dir erhebe, * so schweige mir nicht, o Herr, mein Gott. Höre meines Flehens Stimme: * wenn ich die Hände erhebe zu deinem heilgen Chor. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Gott der Kraft, in dem allein das Gute wohnt, pflanze ein in unsre Herzen die Liebe deines Namens: vermehre unsre Gottesfurcht, nähre das Gute in uns und laß es uns bewahren in Eifer und Frömmigkeit. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: Röm. 6, 3—11; oder Ezech. 18, 21—32; oder Röm. 3, 23—26.

Grad. Ps. 90. Herr, kehre dich doch wieder zu uns: und sei deinen Knechten gnädig. Alleluja, alleluja. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Alleluja.

Evang.: Mark. 8, 1—9; oder Luk. 15, 11—32.

Zur Opf. Ps. 17. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, auf daß meine Tritte nicht gleiten.

Zwischengebet.

Sei gnädig, o Herr, unserm Flehen und nimm die Gaben deines Volkes gütig an: laß keinen sich vergeblich zu dir wenden, sondern verleihe, daß wir erlangen, um was wir gläubig bitten. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 17. Beweise deine wunderbare Güte: du Heiland derer, die auf dich vertraun.

Schlußgebet.

Wir sind erfüllt, o Herr, mit deinen Gaben: verleihe uns durch sie, wir bitten dich, Reinheit der Seele und deinen Schutz. Durch unsern Herrn.

Am 7. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 7. Thut den Willen meines Vaters, * der im Himmel ist: dann werdet ihr eingehen in das Reich der Himmel. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 47.

Alle Völker, frohlocket mit Händen: und jauchzet Gott mit fröhlichem Schalle. 6. Ton.

Ps. Furchtbar ist der Herr, der Allerhöchste: * ein großer König auf dem ganzen Erdkreis.

Gott ist König über alle Völker: * Gott thront auf seinem heilgen Stuhle. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, Herr unser Gott, erleuchte unsre Herzen mit dem Lichte deiner Klarheit: daß wir die Richtschnur unsers Handelns wohl erkennen, und stark uns fühlen, das, was recht ist, zu vollbringen. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: Röm. 6, 19—23; oder 1. Joh. 2, 1—6.

Grad. Ps. 34. Kommt her, Kinder, höret mir zu: ich will euch die Furcht des Herrn lehren. Alleluja, alleluja. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist: wohl dem, der auf ihn trauet. Alleluja.

Evang.: Matth. 7, 15—21; oder Luk. 9, 52—62.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 34. Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind: und hilft denen, deren Gemüt zerschlagen ist.

Zwischengebet.

Gott, der du alles menschliche Opfer durch das eine vollkommene Opfer gesegnet hast: nimm auch unsre demütige Gabe an und heilige sie mit deinem Segen: auf daß uns allen zum Heil gereiche, was wir darbringen zur Ehre deiner göttlichen Herrlichkeit. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 34. Der Gerechte muß viel leiden: aber der Herr hilft ihm aus allem.

Schlußgebet.

Deine heilende Kraft, o Herr, befreie uns gnädig von allem Bösen, und geleite uns auf den rechten Weg. Durch unsern Herrn.

Am 8. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 16. Erwerbet euch wahre Freunde: * auf daß sie, wenn es mit euch zu Ende geht, euch aufnehmen in die ewigen Wohnungen. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 48.

Gott, wir warten deiner Güte in deinem Tempel: Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welten Ende. 1. Ton.

Ps. Groß ist der Herr und voll des Ruhmes: * in Gottes Stadt, auf heilgem Berge.

Sehet an die Stätte unsres Gottes: * der Herr erhält sie ewiglich. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Bekräftige, o Herr, deine Gläubigen mit deinem Segen, nach dem sie verlangen: laß sie nie von deinem heiligen Willen sich entfernen, und laß ihr ganzes Glück sie finden in den Erweisungen deiner großen Gnade. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: Röm. 8, 12—17; oder Eph. 5, 8—17.

Grad. Ps. 31. Sei mir, o Gott, ein starker Fels und eine Burg: hilf mir um deines Namens willen. Alleluja, alleluja. Auf dich, o Herr, vertraue ich: laß du mich nicht zu Schanden werden. Alleluja.

Evang.: Luk. 16, 1—9; oder Matth. 5, 13—19.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 18. Du hilfst dem armen Volk, o Herr, und die Augen der Stolzen erniedrigest du: denn wer ist Gott, als du, o Herr?

Zwischengebet.

Nimm an, o Herr, die Gaben, die wir aus dem

Schatze deiner Güte dir wieder darbieten: und gieb, daß dies hochheilige Geheimnis in Kraft deiner Gnade uns hienieden heilige und zu des ewigen Lebens Freuden gelangen lasse. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 34. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist: selig der Mann, der auf ihn hoffet.

Schlußgebet.

Laß das himmlische Geheimnis, wir bitten dich, o Herr, uns Leib und Seele erquicken: auf daß, was wir im Glauben empfangen, auf ewig in uns wirksam sei. Durch unsern Herrn.

Am 9. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 19. O, daß du erkenntest, * was dir zum Frieden dient, an diesem deinem Tage! 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 54.

Siehe, Gott hilft mir: er erhält meine Seele: ich will dir bringen ein Opfer der Freude, und deinem Namen danken, weil du so tröstlich bist. 5. Ton.

Ps. Hilf mir, o Gott, durch durch deinen Namen: * befreie mich durch deine große Kraft.

Gott, erhöre du mein Flehen: * hör auf die Rede meines Mundes. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Öffne barmherzig dein Ohr, o Herr, dem Flehen deiner Gemeinde: und daß ihr Bitten und Verlangen gestillet werde, so heiße sie nur das begehren, was deines Willens ist. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: 1. Kor. 10, 6—13; oder 1. Joh. 3, 1—7.

Grad. Ps. 8. Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name in allen Landen! Alleluja, alleluja. Dein Lob er-

schallt in allen Himmeln. Alleluja.

Evang.: Luk. 19, 41—46; oder Joh. 15, 1—8.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 19. Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel und erquicket die Seele: die Furcht des Herrn ist rein und bleibet ewiglich.

Zwischengebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr, daß wir würdig teilnehmen an diesem heiligen Geheimnis: auf daß, so oft das heilige Mahl wir feiern, wahrhaft das Werk unserer Erlösung von uns verkündet werde. Durch unsern Herrn.

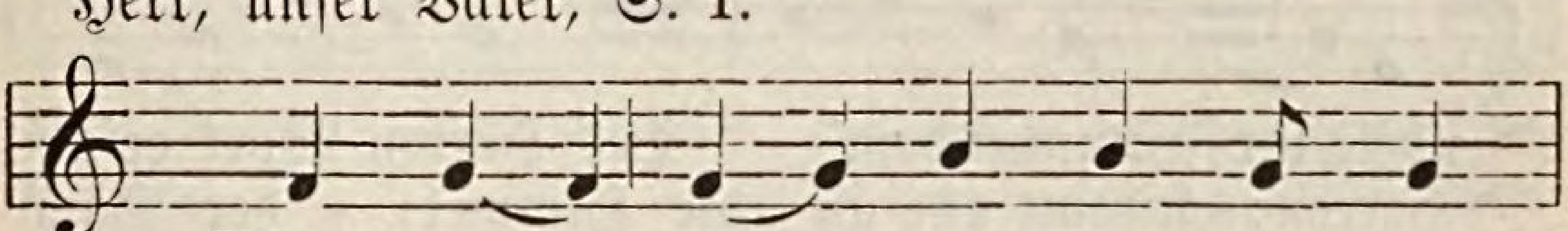
Zur Komm. Ps. 19. Die Rechte des Herrn sind köstlicher denn Gold, und süßer denn Honigseim.

Schlußgebet.

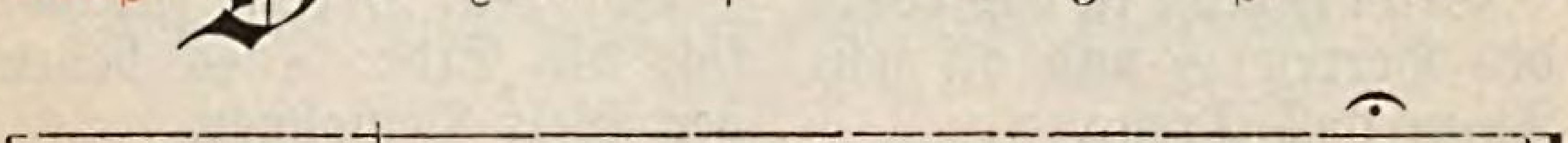
Die Gemeinschaft deines heiligen Sakramentes, Herr und Gott, verleihe uns Reinheit der Seelen und befestige unter uns das Band der Einheit. Durch unsern Herrn.

Vom 10. bis zum 18. Sonntage
nach Pfingsten
zum Früh- und Abenddienst.

Herr, unser Vater, S. 1.



Gruß. Der Herr ist ein gro = ßer Gott: *
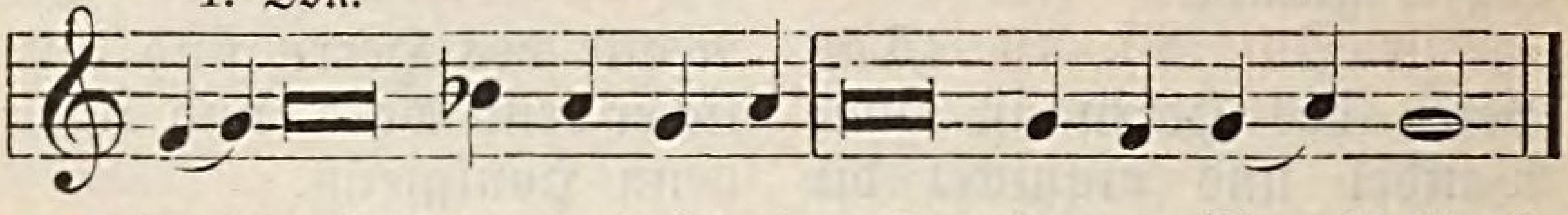


der Herr ist ü = ber al = le Völ = ker.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

1. Ant. Gerecht und gütig ist der Herr.

Psalm 25.

1. Ton.



Gedenke, Herr, an deine Gnade, * denn sie íst von Ewigkeit.

Nicht gedenke der Sünden meiner Jugend: * gedenke mein nach deiner Gnade.

Gütig und geŕecht ist unser‿Gott: * er zeigt dem Sünder seíne Wege.

Zum Rechten leitet ér die Niedrigen: * er zeigt den Weg dem, dér voll Demut‿ist.

Des Herren Weg ist Gnád und Treue: * für alle, die da hálten seinen‿Bund.
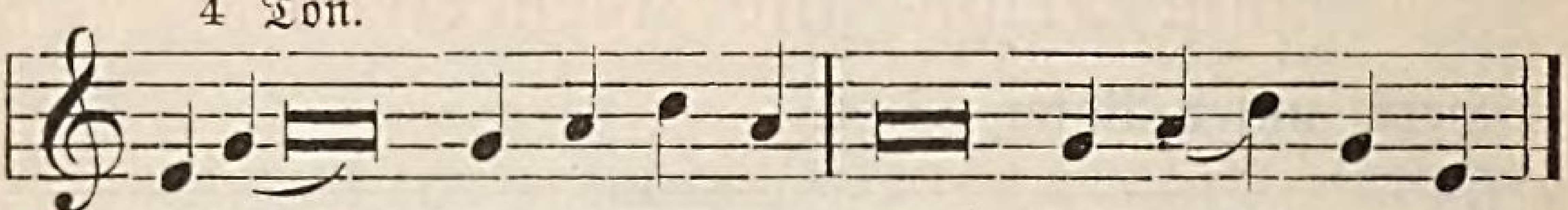
Verzeihe, Herr, um deines Námens willen: * verzeihe meine gróße Sündenschuld.

Ant. Gerecht und gütig ist der Herr: den Demütigen lehrt er seine Wege.

2. Ant. Nichts ist vor Gott der Völker Sinnen.

Psalm 33.

4 Ton.



Jubelt, ihr Frómmen, dem‿Herren: * stimmt alle án den Lobgesang.

Denn gerecht ist das Wórt des Herren: * und all sein Thún voll Treue.

Er liebet Recht, er liebt Gerechtigkeit: * seiner Gnade ist vóll die Erde.

Des Herren Wort erschúf die Himmel: * der Hauch seines Múndes all ihr‿Heer.

Vor dem Herren fürchtet sich die Erde: * es beben der Wélt Bewohner.

Es spricht der Herr und és geschiehet: * wie er gebeút, so steht es‿da.

Er macht zu nichts der Völker Ratschluß: * und tilget aus, was sie ersinnen.

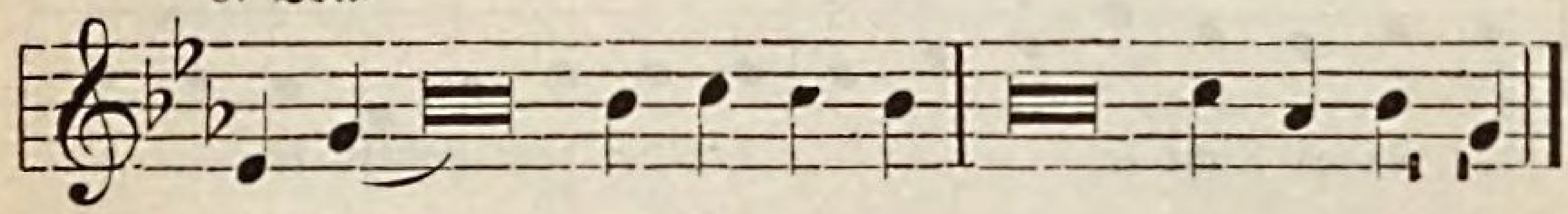
Doch des Herren Rat bestéhet ewiglich: * sein Wille von Geschléchte zu Geschlecht.

Ant. Nichts ist vor Gott der Völker Sinnen: doch seine Ratschläge bestehen ewiglich.

3. Ant. Nah ist der Herr bedrängten Herzen.

Psalm 34.

5. Ton.



Ich preise den Herrn zu állen Zeiten: * sein Lob ist stets in meinem Munde.

Des Herren rühmt sich meine Seele: * wer elend ist, der hörts und freut sich.

Verherrlichet mit mir den Herren: * erhebet seinen heilgen Namen.

Prüft und seht: wie gütig ist der⁀Herr: * drum Heil dem Manne, dér auf ihn vertraut.

Sein Auge sieht auf die Gerechten: * er höret wóhl auf ihr Geschrei.

Sie schrein zu ihm und ér erhöret⁀sie: * er rettet sie aus íhrer Drangsal.

Nah ist der Herr bedrängten Herzen: * und denen hilft er, die bekümmert⁀sind.

Hat auch viel Unglück dér Gerechte: * aus allem réttet ihn der⁀Herr.
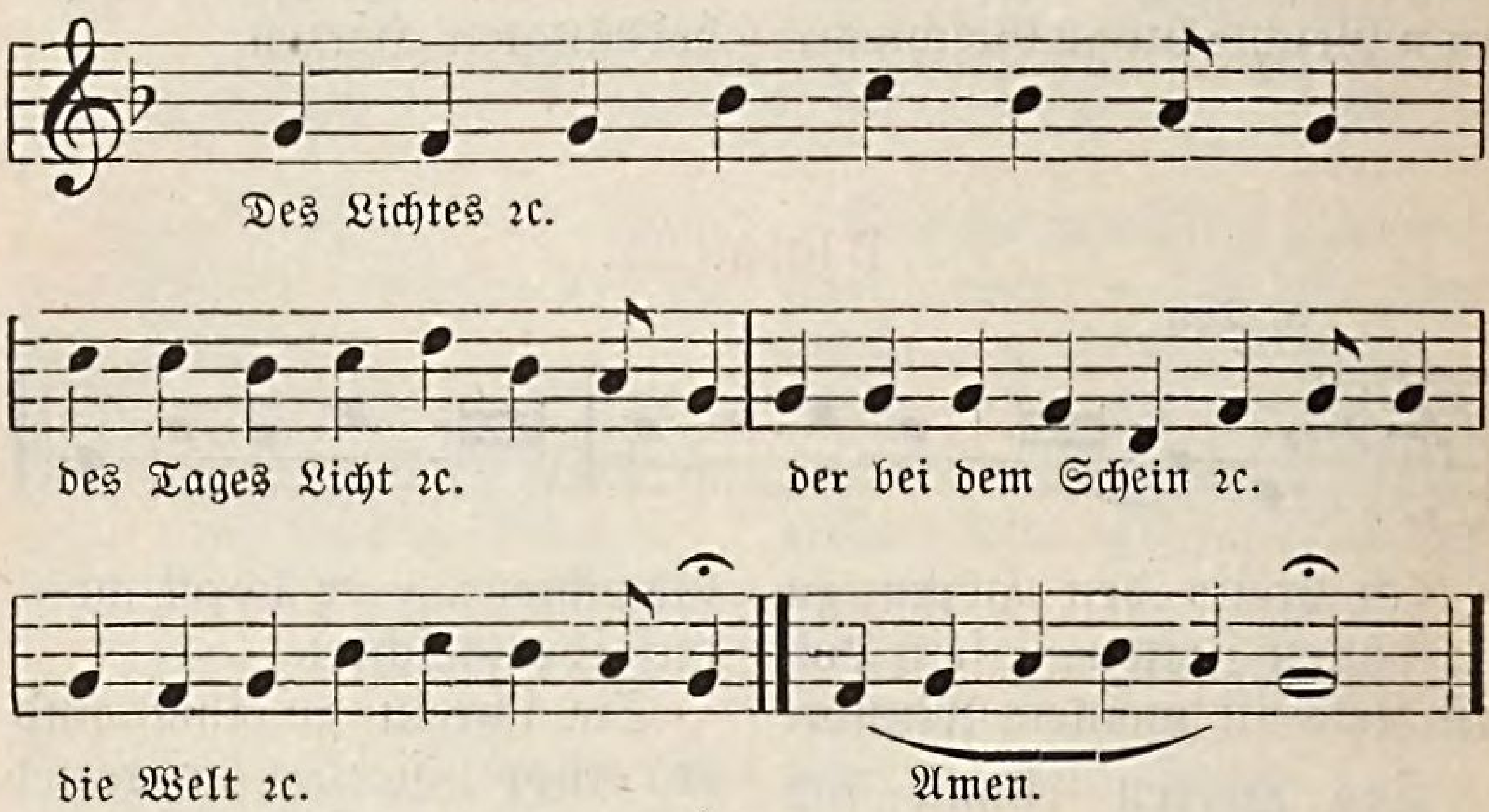
Ant. Nah ist der Herr bedrängten Herzen: gern hilft er denen, die gebeugten Geistes sind.

Altkirchliche Leseordnung für August und September: Aus den Sprüchen, dem Prediger, dem Hohen Liede, dem Buch der Weisheit, Jesus Sirach, Hiob, Tobias, Judith, Esther (Esdras und Nehemias).

Hymnus an den Sonntagen zum Frühdienst: O ewige Dreifaltigkeit, S. 40, zum Abenddienst: Christe, du bist der helle Tag, S. 41.

Hymnus zum Frühdienst an den Wochentagen.

Lucis creator optime.



Des Lichtes Schöpfer, dessen Macht * des Tages Licht hervorgebracht, * der bei dem Schein des ersten Lichts * die Welt erschaffen aus dem Nichts!

2. Der du den innigen Verband * von Morgen-Abend Tag genannt, * o höre jetzt, wo schon den Höhn * die Nacht entsinkt, mein brünstig Flehn!
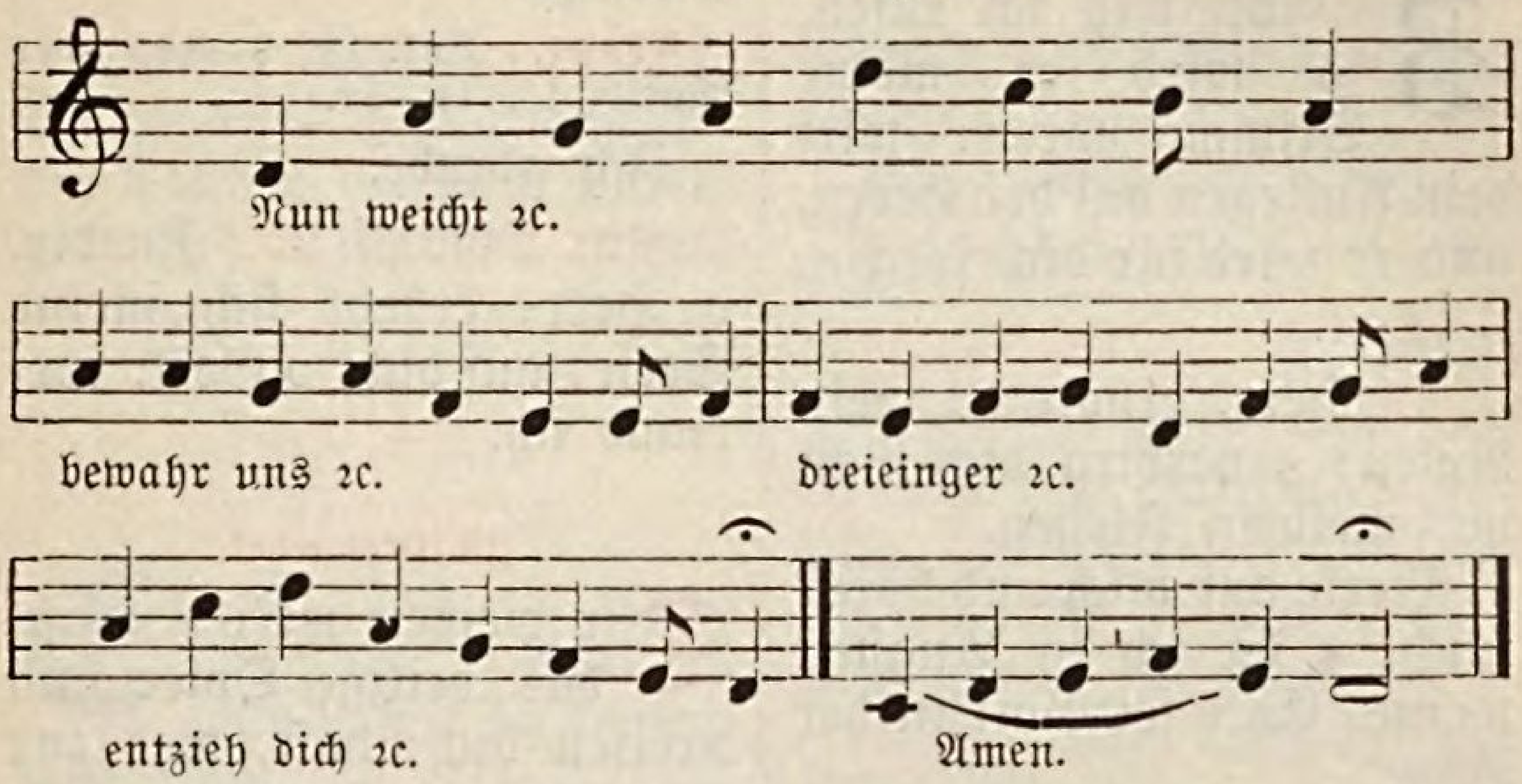
3. Daß nicht dem Geist durch Sündenweh * des Wandels Lohn verloren geh, * wenn er vom Himmlischen entrückt * von Schuldenlast sich hält umstrickt.

4. Am Himmelsthor klopf ich nun an * den Preis des Lebens zu empfahn, * o laß uns alles Böse fliehn * und allem Schlechten uns entziehn!

5. Gott, Vater auf dem Himmelsthron, * sei hochgelobet mit dem Sohn * und mit dem Geist in Herrlichkeit, * wie jetzt, so auch in Ewigkeit! Amen.

Hymnus zum Abenddienst an den Wochentagen.

Iam sol recedit igneus.



Nun weicht der Sonne Helligkeit: * bewahr uns in der finstern Zeit, * dreieinger Gott, beständig Licht, * entzieh dich unsern Seelen nicht!

2. Am Morgen lobt dich unser Lied, * dein Volk am Abend vor dir kniet: * gewähr uns mit der Heilgen Schar * dich anzubeten immerdar!

3. Dem Vater samt dem ewgen Sohn * und auch dem Geist im Himmelsthron * so wie es war zu aller Zeit, * sei Ehr und Preis in Ewigkeit! Amen.

Predigt, Betrachtung oder Unterricht.
Wechselgesang: Dein heilig Wort, oder: In deine Hände, S. 43, 44.
Lobges. mit Ant., **Vaterunser, Kirchengebete** und **Segen.**

Am 10. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 18. Dieser ging gerechtfertigt nach Hause: * denn wer sich erhöht, der wird erniedrigt werden: aber wer sich erniedrigt, der wird erhöhet werden. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 55.

Zu Gott will ich rufen, so wird er meine Stimme hören: wirf dein Anliegen auf den Herrn, und er wird für dich sorgen. 3. Ton.

Ps. Herr, erhöre du mein Rufen: * verbirg dich nicht vor meinem Flehen.

Merke auf mich und höre mich: * da ich in Ängsten weine. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du deine Macht am herrlichsten in schonendem Erbarmen offenbarest: zeige uns in reicher Fülle deine Gnade, und laß uns, unverdrossen nach deinen Verheißungen ringend, Schätze des Himmels erwerben. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: 1. Kor. 12, 2—11; oder Phil. 3, 7—14.

Grad. Ps. 17. Behüte mich wie einen Augapfel im Auge: beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Alleluja, alleluja. Sprich du in meiner Sache und schaue du aufs Recht. Alleluja.

Evang.: Luk. 18, 9—14; oder Matth. 13, 44—52.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 25. Zu dir, o Herr, erhebt sich meine Seele: auf dich, o Gott, vertraue ich.

Zwischengebet.

Dir weihen wir, o Herr, das heilige Opfer und preisen dich: daß, was zur Ehre deines Namens vollzogen wird, du auch gereichen lassest zu unserm Heil und Segen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 51. Thue wohl an Sion nach deiner Gnade: baue die Mauern zu Jerusalem.

Schlußgebet.

Wir bitten dich, Herr, unser Gott: daß du uns, die du der Teilnahme an dem himmlischen Sakramente allzeit würdigest, nimmer verlassest mit deiner Gnade und Hilfe. Durch unsern Herrn.

Am 11. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Mark. 7. Er hat alles wohlgemacht: * die Tauben macht er hören, und die Stummen reden. 5. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 68.

Er ist Gott in seiner Wohnung: Gott ist wunderbar in seinem Heiligtum. 5. Ton.

Ps. Gott ist der Hérrscher Israels: * er giebt dem Vólke Macht und Kraft.

Freut euch vor Gott, all ihr Gerechten: * singet dem Hérrn von Herzen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, dessen überströmende Gnade mehr giebt, als wir verdienen, und mehr, als wir erbitten: ergieße auf uns deine Barmherzigkeit: verzeihend gieb uns wieder die Ruhe des Gewissens, und schenke uns das Gute, um das zu bitten wir nicht würdig sind. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: 1. Kor. 15, 1—10; oder Hebr. 10, 35—39.

Grad. Ps. 28. Auf Gott hoffet mein Herz, und mir ist geholfen. Alleluja, alleluja. Mein Herz ist fröhlich: ich will ihm danken in meinem Lied. Alleluja.

Evang.: Mark. 7, 31—37; oder Luk. 12, 35—40.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 30. Ich preise dich, Herr; denn du hast mich erhöhet: und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.

Zwischengebet.

Blicke gnädig, o Herr, auf unsern demütigen Dienst: nimm wohlgefällig unser Opfer an, und komme unserer Gebrechlichkeit zu Hilfe. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 30. Herr, mein Gott, ich rief zu dir, und du hast mich gesund gemacht: ich preise deine Herrlichkeit.

Schlußgebet.

Laß uns, wir bitten dich, o Herr, in dem Empfange dieses heiligen Mahles deine Gnade an uns erfahren, daß wir, dem Heile entgegengeführt, der Fülle deiner himmlischen Hilfe uns rühmen mögen. Durch unsern Herrn.

Am 12. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 10. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben * von deinem ganzen Herzen und von deinem ganzen Gemüte und aus allen deinen Kräften: und deinen Nächsten, wie dich selbst. 7. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 70.

Gott, eile zu mir, denn du bist mein Helfer und Erretter: mein Gott, verziehe nicht: denn ich bin elend und arm. 7. Ton.

Ps. Eile, Gott, mich zú erretten: * Herr, eile mir zu helfen.

Seid fröhlich alle, die nach Gótt verlangen: * und die ihn lieben, preisen̂ ihn. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der du allein die Gnade giebst, dir würdig und recht zu dienen: verleihe uns, wir bitten dich, daß wir ungefährdet deinen Verheißungen zueilen. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: 2. Kor. 3, 4—10; oder Eph. 6, 1—8.

Grad. Ps. 34. Ich will den Herrn loben allezeit: sein Lob sei immerdar in meinem Munde. Alleluja, alleluja. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn: daß die Armen es hören und sich freuen. Alleluja.

Evang.: Luk. 10, 23—37; oder Matth. 25, 14—30.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 104. Licht ist dein Kleid, o Gott, mit dem du geschmücket: du brei-

test aus den Himmel wie einen Teppich.

Zwischengebet.

Neige dich gnädig, o Her, zu unserm Opfer: laß uns Vergebung unsrer Sünden erlangen und von neuem preisen die Ehre deines Namens. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 104. Du hast deine Werke weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Schlußgebet.

Wahres Leben sei uns geschenkt, wir bitten dich, o Herr, in der heiligen Gemeinschaft dieses Geheimnisses: und gewähre uns Versöhnung und deinen Schutz. Durch unsern Herrn.

Am 13. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 17. Gebet dem Herrn die Ehre: * denn der Glaube ist es, der selig machet. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 74.

Gott ist mein König von Alters her: von dir ist alle Hilfe, die auf Erden geschiehet: mache dich auf, o Gott, und führe deine Sache. 8. Ton.

Ps. Gedenke, Herr, an an deine Gemeinde: * die du von Alters hér erworben.

Gedenke deines erlösten Erbteils: * und des Berges Sion, auf dém du wohnest. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott: vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe: und daß wir würdig werden, zu erlangen, was du verheißest, so lehre uns streben nach dem, was du gebietest. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Gal. 3, 16—22; oder 1. Tim. 6, 6—12.

Grad. Ps. 90. Ehe denn die Berge waren und die Erde, und die Welt geschaffen wor-

den, bist du, o Herr, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja, alleluja. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht. Alleluja.

Evang.: Luk. 17, 11—19; oder Matth. 19, 16—30.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 31. Ich hoffe, o Herr, auf dich und spreche: du bist mein Gott: meine Zeit steht in deinen Händen.

Zwischengebet.

Blicke gnädig nieder, o Herr, auf dein Volk und auf sein Opfer: verleihe uns Vergebung und gewähre uns, um was wir gläubig bitten. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 31. Laß leuchten dein Antlitz über uns: hilf uns durch deine Güte.

Schlußgebet.

Da wir, o Herr, der Gemeinschaft dieses heiligen Sakramentes teilhaft geworden sind: so lasse uns, wir bitten dich, entgegenreifen unsrer ewigen Erlösung. Durch unsern Herrn.

Am 14. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 6. Suchet zuerst das Reich Gottes * und seine Gerechtigkeit: und alles andre wird euch zugegeben werden. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 84.

Gott, unser Schild, schaue nieder: sieh an das Reich deines Gesalbten: denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend. 4. Ton.

Ps. Wie lieblich sind deine Gezélte, Gott der Kraft: * nach ihnen sehnt sich meine Seele.

Mit Leib und Séele freu ich mich: * juble in dém lebendgen Gott. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Bewahre, o Herr, wir bitten dich, deine Gemeinde unter beständigem Gnadenschutze: und da ja alles Menschliche gebrechlich

ist und fällt, so halte fern von ihr, was schädlich ist, und weise sie die Wege deines Heils. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Gal. 5, 16—25; oder 2. Kor. 1, 3—7.

Grad. Ps. 118. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und sich nicht auf Menschen verlassen. Alleluja, alleluja. Ps. 95. Kommt herbei, laßt uns dem Herrn frohlocken, laßt uns jubeln dem Horte unsres Heiles. Alleluja.

Evang.: Matth. 6, 24—33; oder Luk. 14, 25—33.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 34. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus.

Zwischengebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr: daß dieses heilsame Opfer uns zur Reinigung von Sünden führe und zu gnädigem Erweise deiner Macht. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 34. Behüte deine Zunge vor Bösem: und deine Lippen, daß sie nicht Falsches reden.

Schlußgebet.

Dein heiliges Sakrament, o Herr, reinige und beschütze uns: und leite uns auf den Weg ewiger Errettung. Durch unsern Herrn.

Am 15. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 7. Ein großer Prophet stand auf unter uns: * und Gott hat sein Volk heimgesucht. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 86.

Neige dein Ohr zu mir, o Herr, und erhöre mich: rette deinen Knecht, denn er vertraut auf dich. 1. Ton.

Ps. Erfreue die Seele deines Dieners: * denn nach dir, Hérr, verlanget mich.

Du, o Herr, bist gút und gnädig: * von großer Güte dem, der zú dir rufet. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Dein beständiges Erbarmen reinige, o Herr, und stärke deine Kirche: und weil sie ohne dich nicht fest bestehen kann, so lenke sie allezeit mit deiner Gnade. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Gal. 5, 25—6, 10; oder 1. Kor. 6, 4—10.

Grad. Ps. 92. Das ist ein köstlich Ding, dem Herren danken: und lobsingen deinem Namen, du Höchster. Alleluja, alleluja. Am Morgen will ich künden deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit. Alleluja.

Evang.: Luk. 7, 11—16; oder Matth. 10, 28—33.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 40. Ich harrete des Herrn, und er neigte sich zu mir: und hörete mein Schreien.

Zwischengebet.

Nimm uns, wir bitten dich, o Herr, unter den Schutz deiner geheimnisvollen Gnadenwege: und bewahre uns vor aller Anfechtung des Bösen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 40. Er stellte meine Füße auf einen Fels und gab mir ein neues Lied in meinen Mund, zu loben unsern Gott.

Schlußgebet.

Laß, o Herr, die Kraft deines himmlischen Geschenkes unser ganzes Wesen einnehmen: daß wir nicht aus uns selber leben, sondern durch das, was du so reichlich uns gewährest. Durch unsern Herrn.

Am 16. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Luk. 14. Wer sich erhöht, der wird erniedrigt werden, * aber ein jeder, der sich erniedrigt, der wird erhöhet werden. 2. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 86.

Herr, sei mir gnädig, denn ich rufe täglich zu dir: denn du, o Herr, bist gut und gnädig

von großer Güte allen, die zu dir rufen. 8. Ton.

Ps. Neige dein Ohr, Herr, únd erhöre mich: * denn ich bin árm und elend.

Herr, erhöre dú mein Flehen: * und laß mein Rufen zú dir kommen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Deine Gnade komme uns zuvor, o Herr, und leite uns: daß unser Herz sich allezeit zum Guten neige. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Eph. 3, 13—31; oder Eph. 4, 29—32.

Grad. Ps. 102. Alle Völker sollen fürchten deinen Namen, o Herr: und alle Könige der Erde seine Herrlichkeit. Alleluja, alleluja. Der Herr bauet Sion und erscheinet in seiner Ehre. Alleluja.

Evang.: Luk. 14, 1—11; oder Matth. 18, 15—22.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 71. In der Kraft des Herrn geh ich einher und preise allein seine Gerechtigkeit.

Zwischengebet.

Reinige unsre Seelen, wir bitten dich, o Herr, durch das große Todesopfer: und gieb gnädig, daß wir Teil an ihm zu haben würdig werden. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 71. Du hast mich von Jugend auf gelehret: verlaß mich nicht, o Gott, im Alter.

Schlußgebet.

Reinige, wir bitten dich, o Herr, unsre Seelen nach deiner Güte: und erneuere durch dies heilige Sakrament unsre Herzen, auf daß wir dein Heil erlangen für Zeit und Ewigkeit. Durch unsern Herrn.

Am 17. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 22. Der Herr sprach zu meinem Herrn: * setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 119.

Herr, du bist gerecht, und dein Wort ist recht: handle mit deinem Knecht nach deiner Gnade. 1. Ton.

Ps. Wohl denen, die ohne Wándel leben: * die im Gesetz des Hérren wandeln.

Wohl denen die sein Zeúgnis halten: * die ihn von ganzem Hérzen suchen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Höre auf unser Flehn, allmächtiger Gott: und da du uns Vertrauen auf deine Gütigkeit ins Herz gegeben hast, so laß uns auch die Wirkung deiner Huld erfahren. (Durch unsern Herrn.)

Andere Kirchengebete wie S. 181.

Epistel: Eph. 4, 1—6; oder 1. Kor. 6, 16—23.

Grad. Ps. 33. Wohl dem Volke, des Gott der Herr ist: dem Volk, das er zum Erbe erwählet hat. Alleluja, alleluja. Die Himmel sind durch Gottes Wort gemacht: und durch den Hauch seines Mundes all ihr Heer. Alleluja.

Evang.: Matth. 22, 35—46; oder Joh. 2, 13—22.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 76. Wenn du das Urteil lässest hören vom Himmel, so erschrickt das Erdreich: und wird stille, wenn sich Gott aufmacht zu richten, daß er helfe allen Elenden auf der Erde.

Zwischengebet.

In Demut flehen wir an, o Herr, deine göttliche Majestät: laß uns also das Heilige vollziehn, daß wir Vergebung unsrer Sünden und Schutz vor aller künftigen Gefahr erlangen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 76. Herrlich ist sein Name in Israel: wer kann vor ihm bestehen?

Schlußgebet.

Durch die Gnade dieses heiligen Sakramentes heile, o Herr, unsre Gebrechen: und zeige uns den Weg ewigen Heiles. Durch unsern Herrn.

Am 18. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobgeſ. Matth. 9. Die Scharen ſahen es und fürchteten ſich: * und prieſen Gott, der ſolche Macht den Menſchen gegeben hat. 6. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Pſ. 122.

Friede ſei in deinen Mauern, Jeruſalem, und Glück in deinen Häuſern um des Hauſes des Herrn, unſres Gottes, willen. 3. Ton.

Pſ. Ich freue mich des, das mir geredet iſt: * laßt uns ins Haus des Herren gehn.

Unſre Füße werden ſtehen* in deinen Thoren, Jeruſalem. Ehre ſei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Reiche deinen Gläubigen, o Herr, deine Rechte zu himmliſcher Hilfe: daß ſie von ganzem Herzen zu dir halten und erlangen, was ſie im rechten Geiſt erbitten. (Durch unſern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epiſtel: 1. Kor. 1, 4—8; oder 1. Kor. 15, 34—44.

Grad. Pſ. 122. Wünſchet Glück Jeruſalem: wohl ergehe es denen, die dich lieben. Alleluja, alleluja. Herr, ich rufe zu dir: eile zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich zu dir rufe. Alleluja.

Evang.: Matth. 9, 1—8; oder Joh. 11, 1—45.

Ich glaube.

Zur Opf. Pſ. 96. Bringt her dem Herrn die Ehre ſeines Namens: bringet Geſchenke und kommt in ſeine Hallen.

Zwiſchengebet.

Gott, der du uns in dieſem heiligen Mahle an deinem göttlichen Weſen Anteil gewähreſt, wir bitten dich, verleihe uns: daß, wie wir deine Wahrheit ſichtbar ſchauen, in ihr allein auch unſer Wandel ſei. Durch unſern Herrn.

Zur Komm. Pſ. 96. Er wird den Erdkreis richten

mit Gerechtigkeit: und die Völker mit seiner Wahrheit.

Schlußgebet.

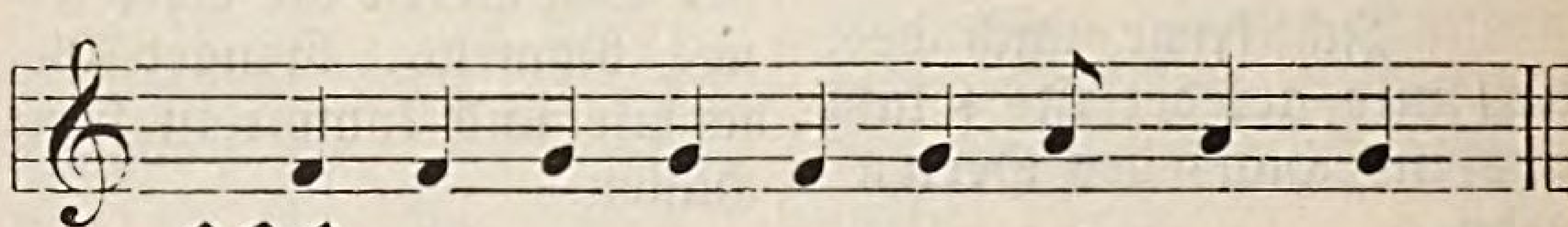
Reichlich erquicket sagen wir dir Dank, o Herr, und flehen deine Güte an, daß du uns würdig machest, stets Teil zu haben an deinen heiligen Geschenken. Durch unsern Herrn.

Vom 19. Sonntage nach Pfingsten
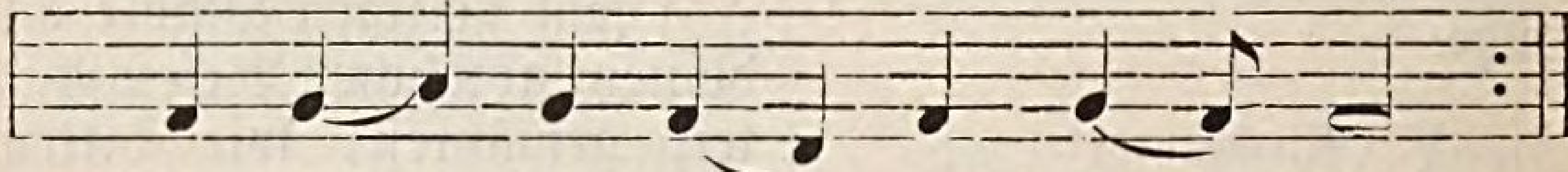
bis zum Schluß des Kirchenjahres*)

zum Früh- und Abenddienst.

Herr unser Vater, S. 1.



Gruß. Wir fal-len nie-der vor dem Her-ren: *



er hat das All er-schaf-fen.

Ps. Kommt herbei, S. 2.
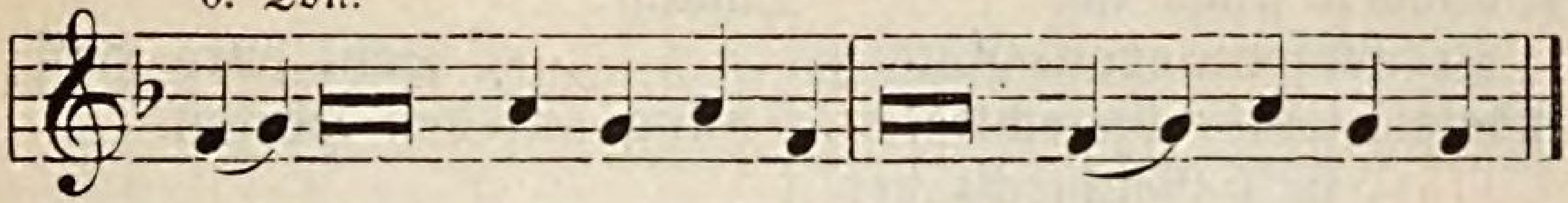
1. Ant. Dein ist der Himmel und die Erde.

---

*) Lieder für den Schluß des Kirchenjahres: Nr. 186—194; 209—212.

Psalm 89.

6. Ton.



Deine Gnaden, Herr, will ich besingen: * deine Treue preisen für und für.

Herr, der Himmel preiset deine Wunder: * die Heiligen künden deine Treue.

Du herrschest über des Méeres Aufruhr: * du sänftigst die empörten Wellen.

Dein ist der Himmel, und dein die Erde: * dein ist die Welt, und wás sie füllet.

Stark ist dein Arm und deine Hand: * und erhaben ist deine Rechte.

Gerechtigkeit ist deines Thrónes Feste: * Gnade steht vor deinem Antlitz.

Wir jubeln in deinem Námen immerdar: * deine Gerechtigkeit hat úns erhöhet.

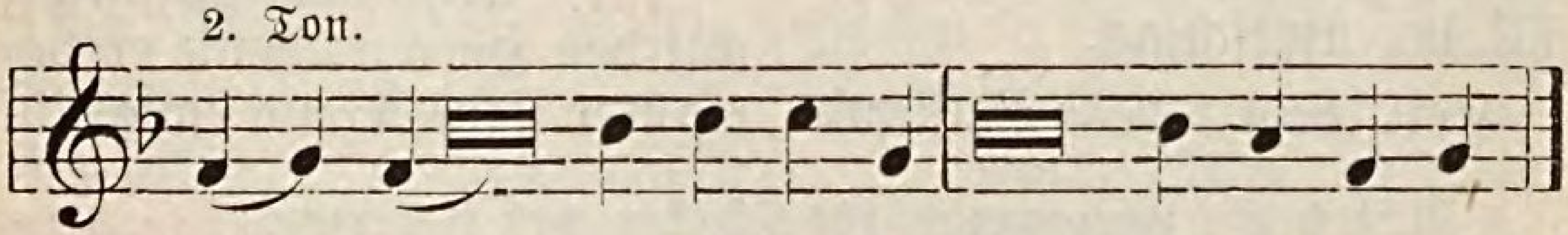
Der Herr ist seines Volkes Schild: * der Heilge Israels únser König.

Ant. Dein ist der Himmel und die Erde: die Welt und was sie füllet, du hast sie gegründet.

2. Ant. Ein Geschlecht verkünde es dem andern.

Psalm 145.

2. Ton.



Ich erhebe dich, o Gótt, mein König: * dich will ich preisen immerdar.

An jedem Tag will ích dich preisen: * und deinen Namen lóben ewiglich.

Groß ist der Herr und álles Rühmens wert: * seine Größe ist únerforschlich.

Ein Geschlecht verkünd es dem andern: * rühme deine gróßen Thaten.

Von der Herrlichkeit deiner Majestät: * von deinen Wúndern singe‿ich.
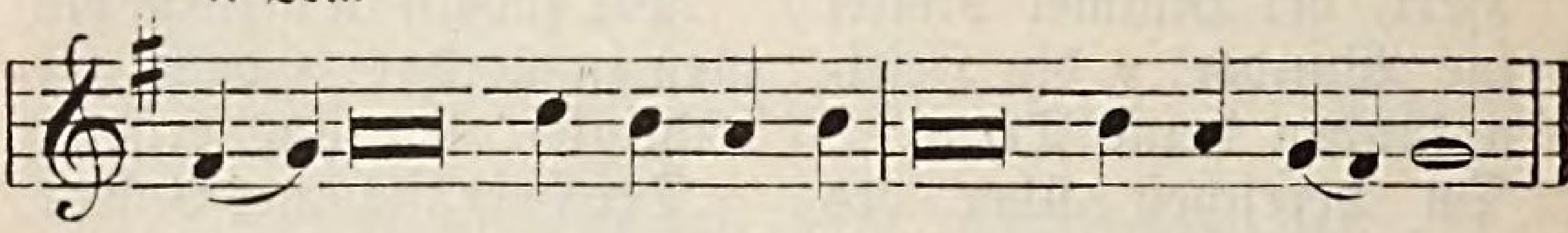
Preiset seine gróße Güte: * jubelt ob seiner‿Gerechtigkeit.

Ant. Ein Geschlecht verkünde es dem andern: rühme die Werke deiner Wundermacht.

3. Ant. Setzt eure Hoffnung auf den Herren.

Psalm 146.

7. Ton.



Lobe den Herren, meine Seele: * preise seinen gróßen Namen.

Ich will loben den Herrn, so láng ich lebe: * lobsingen Gótt, so lang ich‿bin.

Vertrauet nicht auf Ménschenkinder: * bei denen keine Hilfe‿ist.

Ihr Odem geht aus, und sie vergehen: * und dahin ist áll ihr Ratschlag.

Heil dem, des Beistand Gott ist: * der seine Hoffnung sétzet auf den‿Herrn.

Er bewahret Treúe ewiglich: * und schafft dem ′Unterdrückten‿Recht.

Er schaffet Brót den Hungernden: * er richtet aúf die Trauernden.

Der Herr ist König ewiglich: * er unser Gótt zu aller‿Zeit.
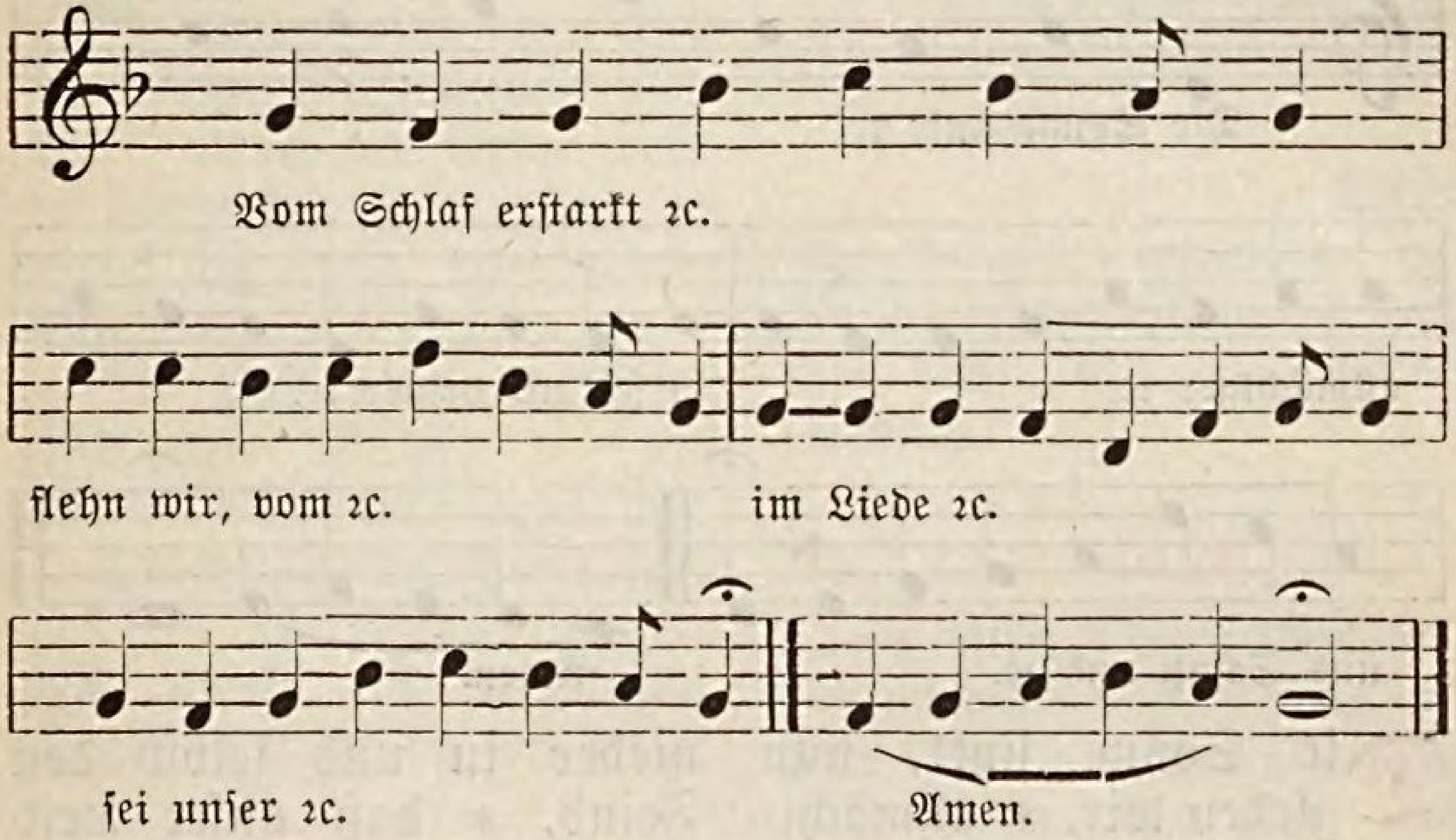
Ant. Setzt eure Hoffnung auf den Herren: denn er bewahret seine Treue ewiglich.

Altkirchliche Leseordnung für Oktober und November: Aus den Büchern der Makkabäer; die Propheten Ezechiel und Daniel und die zwölf kleineren Propheten.

Hymnus an den Sonntagen, zum Frühdienst: O ewige Dreifaltigkeit, S. 40, zum Abenddienst: Christe, du bist der helle Tag, S. 41.

Hymnus zum Frühdienst an den Wochentagen.

Somno refectis artubus.



Vom Schlaf erstarkt zu neuer Kraft, * flehn wir, vom Lager aufgerafft, * im Liede, Vater, jetzt zu dir, * sei unser Beistand für und für!

2. Dir gilt des Mundes erster Klang, * dir unsrer Herzen heißer Drang, * o mögest, Heilger, du allein * stets unsrer Thaten Anfang sein!
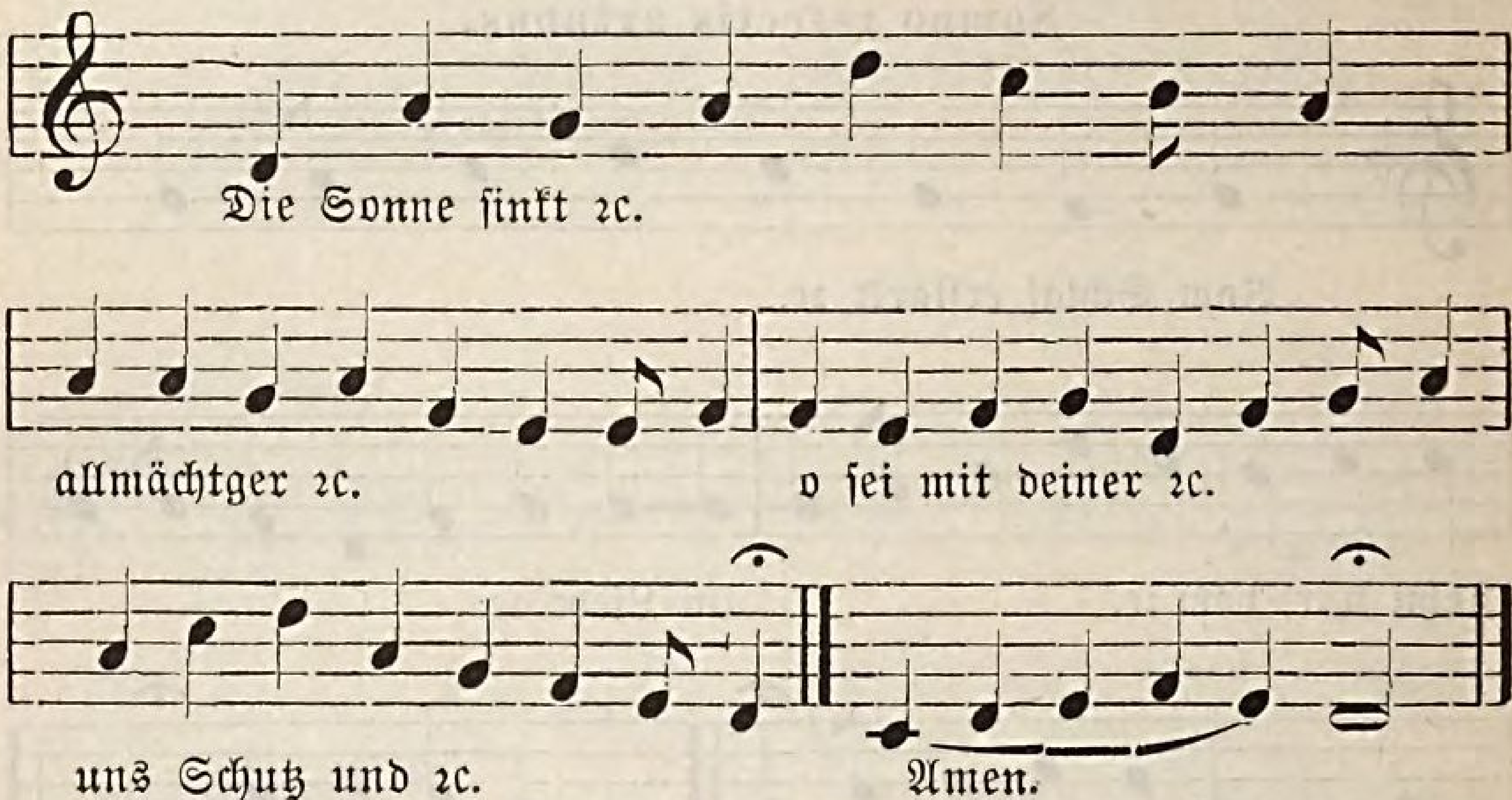
3. Es weiche vor dem Licht die Nacht, * das Dunkel vor der Sonne Pracht, * damit, was sündge Nacht erzeugt, * des Tages heller Strahl verscheucht!

4. Zugleich hier flehn wir auf den Knien: * nimm alle Schäden von uns hin! * Und ewig macht, Herr, unser Mund * dein Lob durch alle Zeiten kund.

5. Gott Vater in dem Himmelsthron, * sei hochgelobet mit dem Sohn, * und mit dem Geist in Herrlichkeit, * wie jetzt, so auch in Ewigkeit! Amen.

Hymnus zum Abenddienst an den Wochentagen.

Te lucis ante terminum.



Die Sonne sinkt, nun flehen wir, * allmächtger Schöpfer, auf zu dir: * o sei mit deiner Liebe Macht * uns Schutz und Schirm in dieser Nacht!

2. Vor bösen Träumen wahr uns mild * und jedem nächtgen Traumgebild, * halt nieder in uns selbst den Feind, * daß unser Leib stets rein erscheint!

3. O Vater, giebs, an Gnaden reich, * du einzger Sohn, dem Vater gleich, * mit ihm, dem Geist, der Trost verleiht * uns jetzt und fort durch alle Zeit! Amen.

Predigt, Betrachtung oder **Unterricht.**

Wechselgesang: Dein heilig Wort, oder: In deine Hände, S. 43, 44.

Lobges. mit Ant., **Vaterunser, Kirchengebete** und **Segen.**

Am 19. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 22. Rufet zu meinem Gastmahl, * und heißet alle kommen: viele sind berufen, aber wenige auserwählt. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 34.

Tretet zu Gott und folget seinem Lichte: dann wird euer Antlitz nicht zu Schanden werden: wenn der Arme ruft, so höret der Herr, und errettet ihn aus aller seiner Not. 2. Ton.

Ps. Laß ab vom Bösen und thúe Gutes: * suche den Frieden‿und folge‿ihm.

Die Augen des Herrn sehn auf díe Gerechten: * sein Ohr merkt aúf ihr Rufen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Unser Gebet, wir bitten dich, o Herr, erhöre gnädig: und da du uns Andacht zu wahrem Beten verleihst, gewähre unsern Seelen auch Schutz und Hilfe. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Eph. 4, 23—28; oder 1. Joh. 5, 9—20.

Grad. Ps. 141. Wie ein Opfer des Weihrauchs, so steige mein Gebet hinauf zu dir, o Gott. Alleluja, alleluja. Herr, ich rufe zu dir: eile zu mir, vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. Alleluja.

Evang.: Matth. 22, 1—14; oder Joh. 12, 44—50.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 138. Wenn ich wandle inmitten der Angst, so erquickest du mich und hilfst mir mit deiner Rechten.

Zwischengebet.

Laß unser Opfer, wir bitten dich, o Herr, das vor dem Antlitz deiner Majestät wir feiern, für Zeit und Ewigkeit zu unserm Heile dienen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 138. Wenn ich zu dir rufe, so höre mich: und gieb meiner Seele große Kraft.

Schlußgebet.

Deine heilende Kraft, o Herr, befreie uns gnädig von allem Bösen und lasse uns deinen Geboten allzeit folgen. Durch unsern Herrn.

Am 20. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Joh. 4. Geh hin, dein Sohn lebet: * wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. 3. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 108.

Gott, es ist mein rechter Ernst: ich will singen und dichten dir, der du meine Ehre bist. 1. Ton.

Ps. Ich will dich preisen állen Völkern: * dich preisen unter den Ménschenkindern.

Denn deine Gnade reicht, soweit der Himmel ist: * und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehn. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Bewahre deine Familie, wir bitten dich, o Herr, durch deine ewige Güte: und da sie nur auf die Hoffnung himmlischer Gnade baut, so laß sie auch unter himmlischem Schutz erstarken. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Eph. 5, 15--21; oder 1. Petr. 5, 1—5.

Grad. Ps. 145. Aller Augen warten auf dich, o Herr: du giebst ihnen Speise zur rechten Zeit. Alleluja, alleluja. Du öffnest deine milde Hand und füllest alles, was da lebt, mit Segen. Alleluja.

Evang.: Joh. 4, 46—53; oder Matth. 23, 1—12.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 137. An Wasserflüssen Babylons saßen wir und weinten, wenn wir an Sion gedachten.

Zwischengebet.

Gieb uns, wir bitten dich, o Herr, in diesem heiligen Mahle eine himmlische Arznei: und heile die Gebrechen unsrer Herzen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 119. Herr, gedenke deines Worts an deinem Knechte: denn darauf ruht meine Hoffnung.

Schlußgebet.

Damit wir würdig werden, o Herr, deiner großen

Gnadengaben: laß deine Gebote stets die Richtschnur unsres Wollens und Handelns bleiben. Durch unsern Herrn.

Am 21. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 19. So wird mein himmlischer Vater euch thun, * wenn ihr nicht verzeihet, ein jeglicher seinem Bruder von ganzem Herzen. 4. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 119.

Den Weg der Wahrheit hab ich mir erwählet: und deine Rechte stehen vor meinen Augen, Herr, mein Gott. 7. Ton.

Ps. Wohl denen, die ohne Wándel leben: * die im Gesetz des Hérren wandeln.

Wohl denen, die sein Zeúgnis halten: die ihn von ganzem Hérzen suchen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Bewahre deine Familie, wir bitten dich, o Herr, durch deine ewige Güte: daß sie, von Widerwärtigkeit durch deinen Schutz befreit, in allem Guten deinem Namen ergeben sei. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Eph. 6, 10—17; oder 1. Petr. 4, 12—19.

Grad. Ps. 115. Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre, um deiner Gnade und Wahrheit willen. Alleluja, alleluja. Unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will. Alleluja.

Evang.: Matth. 18, 23—35; oder Matth. 20, 20—28.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 115. Die den Herrn fürchten, hoffen auf ihn: denn er ist ihre Hilfe und ihr Schild.

Zwischengebet.

Nimm gnädig auf, wir bitten dich, o Herr, das Opfer der Versöhnung, wo=

rin wir erlangen sollen durch deine allmächtige Gnade das Heil unsrer Seelen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 115. Der Herr segnet alle, die ihn fürchten, Kleine und Große.

Schlußgebet.

Da wir die Speise empfangen, die zum ewigen Leben führt, so bitten wir dich, o Herr, verleihe: daß, was wir mit dem Munde empfingen, wir reinen Sinns bewahren. Durch unsern Herrn.

Am 22. Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth 22. Was versuchet ihr mich? * Gebet dem Kaiser, was des Kaisers, und Gott, was Gottes ist. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 130.

Herr, so du willst der Sünden gedenken, Herr, wer wird bestehen? Aber bei dir ist Vergebung und gnadenreiche Erlösung. 3. Ton.

Ps. Aus der Tiefe rufe ich, o Herr, zu dir: * Herr, erhöre meine Stimme.

Meine Seele hofft auf seine Worte: * meine Seele harrt des Herren. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du unsre Zuflucht bist und unsre Stärke, du Urquell aller Frömmigkeit: neige dein Ohr dem frommen Gebete deiner Kirche, und gieb, daß wir erlangen, um was wir gläubig bitten. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Phil. 1, 6—11; oder 2. Kor. 9, 6—11.

Grad. Ps. 133. Sehet, wie lieblich, sehet, wie gut ist es, daß Brüder in Eintracht wohnen. Alleluja, alleluja. Wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Sions. Alleluja.

Evang.: Matth. 22, 15—21; oder Mark. 12, 41—44.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 119. Ich danke dir von rechtem Herzen: daß du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtigkeit. Deine Rechte will ich halten: verlaß, o Herr, mich nimmermehr.

Zwischengebet.

Gieb uns, barmherziger Gott, die wir das Opfer des Heiles dir bringen: daß wir von aller Schuld befreit und vor Gefahren des Leibes und der Seele bewahret bleiben. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 119.

Schlußgebet.

Gestärkt mit der Gnade dieses heiligen Geheimnisses flehen wir in Demut: daß, was wir im Angedenken an deines Sohnes Tod und nach seinem Geheiß begangen, mit himmlischen Kräften unsrer Schwachheit helfe. Durch unsern Herrn.

Am 23. Sonntag nach Pfingsten.

(Wenn dieser nicht der letzte ist.)

Ant. z. Lobges. Matth. 9. Vertrauet, und glaubet dem Worte: * das Mägdlein ist nicht tot, es schläft nur. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Jer. 29.

So spricht der Herr: ich habe Gedanken des Friedens für euch und nicht des Leides: rufet mich an und gehet hin und bittet mich: ich will euch erhören und alle Knechtschaft von euch wenden. 6. Ton.

Ps. 85. Du warst gnädig deinem Lande: * hast sie erlöst von Knechtschaft.

Du hast vergeben álle Missethat: * hast ihre Sünde bedecket. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

O Gott, du Lehrer und Leiter deines Volkes: halte fern die Sünde, die gegen uns anstürmt: laß uns dir wohlgefällig, und sorgenfrei in deinem Schutze sein. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Phil. 3, 17—4, 3; oder Hebr. 6, 4—8.

Grad. Ps. 44. Wir wollen täglich Gott rühmen: und deinem Namen danken ewiglich. Alleluja, alleluja. Birg nicht dein Antlitz, o Herr, vor uns: vergiß nicht unsres Elends. Alleluja.

Evang.: Matth. 9, 18—26; oder Matth. 21, 33—44.

Ich glaube.

Zur Opf. Ps. 130. Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr: Herr, erhöre du mein Flehen.

Zwischengebet.

Wir bitten dich, o Herr, die wir dies Opfer des Lobes dir bringen: laß uns mehr und mehr in deinem Dienst erstarken, und was du ohne unser Verdienst uns schenkest, das bringe durch deine Gnade zur Vollendung. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 130. Bei dir, o Herr, ist Vergebung und gnadenreiche Erlösung.

Schlußgebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: laß uns, die wir des Anteils an göttlichen Dingen uns erfreuen durften, nicht menschlicher Gefahr erliegen. Durch unsern Herrn.

Sind mehr als 24 Sonntage nach Pfingsten vorhanden, so werden an den nach dem 23. einzuschaltenden Sonntagen die Ant. zum Lobgesang, die Gebete, Episteln und Evangelien von den nach dem Feste der Erscheinung ausgefallenen Sonntagen genommen, und zwar am vorletzten Sonntag die Stücke des 6. Sonntages nach dem Feste der Erscheinung, am drittletzten die des 5., am viertletzten die des 4., am fünftletzten die des 3. Sonntags.

Eingang, Graduale und die Verse zur Opferung und zur Kommunion werden stets vom 23. Sonntag nach Pfingsten genommen.

Am letzten Sonntag nach Pfingsten.

Ant. z. Lobges. Matth. 24. Wahrlich, ich sage euch: * Himmel und Erde werden vergehn, aber meine Worte werden nicht vergehn.

1. Ton.

Zum Amte.

Alles wie am 23. Sonntag, mit Ausnahme des Folgenden.

Kirchengebet.

Blicke hernieder, o Gott, auf unser irdisches Thun: laß uns, so lang es Zeit ist, mit deiner Gnade himmlische Güter erwerben, daß wir bestehn am Tage des Gerichts. (Durch unsern Herrn.)

Andere Gebete wie S. 181.

Epistel: Kol. 1, 9—14.

Evang.: Matth. 24, 15—35; oder Matth. 25, 1—13.

Zwischengebet.

Sei gnädig, Herr, all unserm Flehen: und der du deines Volkes Opfer und Bitte gern erhörest, wende zu dir die Herzen unser aller, daß wir von irdischer Lust befreit, nur nach dem Himmel trachten. Durch unsern Herrn.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr, daß, was in unserer Seele sündhaft ist, durch deine allmächtige Gnade, die du im heiligen Sakramente uns gewährest, geheilet werde. Durch unsern Herrn.

Am Tempelfeste unseres Herrn.

2. Februar.

Gruß, Antiphon, Psalmen und Wechselgesänge wie am Feste der Erscheinung des Herrn, S. 32.

Hymnus zum Früh- und Abenddienst: Preist Gott, S. 34.

Ant. z. Lobges. Joh. 4.

Es kommt die Zeit, und ist schon jetzt, * daß die wahren Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit. 8. Ton.

Zum Amte.

Ein ang. Ps. 48.

Gott, wir warten deiner Güte inmitten deines Tempels: wie dein Name, so ist auch dein

Ruhm bis an der Welt Ende. 1. Ton.

Ps. Groß ist der Herr und vóll des Ruhmes: * in Gottes Stadt, auf heilgem Berge.

Sehet an die Stätte únsres Gottes: * der Herr erhält sie ewiglich. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir flehn in Demut zu deiner erhabenen Majestät: daß unsre Seelen ein Tempel seien, in dem der Geist deines eingebornen Sohnes allzeit wohnet, Jesu Christi, unseres Herrn. Ihm sei mit dir und demselben heiligen Geiste.

Wenn dieses oder eines der folgenden Feste auf einen Sonntag fällt oder auf den folgenden Sonntag gesetzlich verlegt ist, so wird das Kirchengebet des Sonntags beigefügt. Ein drittes Gebet findet nicht statt.

Epistel: Mal. 3, 1—4.

Grad. Luk. 2. Nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, o Herr: denn meine Augen haben deinen Heiland gesehn. Alleluja, alleluja. Ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel. Alleluja.

Evang.: Luk. 2, 22—32; oder Luk. 2, 42—52.

Ich glaube.

Zur Opf. Luk. 2. Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist?

Zwischengebet.

Erhöre, Herr, unser Flehn: und daß wir würdige Gaben niederlegen vor das Auge deiner Majestät, komm uns zu Hilfe mit deiner reichen Gnade. Durch unsern Herrn.

Danksagung von der Geburt unseres Herrn.

Zur Komm. Luk. 2. Und Maria, seine Mutter, behielt alle seine Worte in ihrem Herzen.
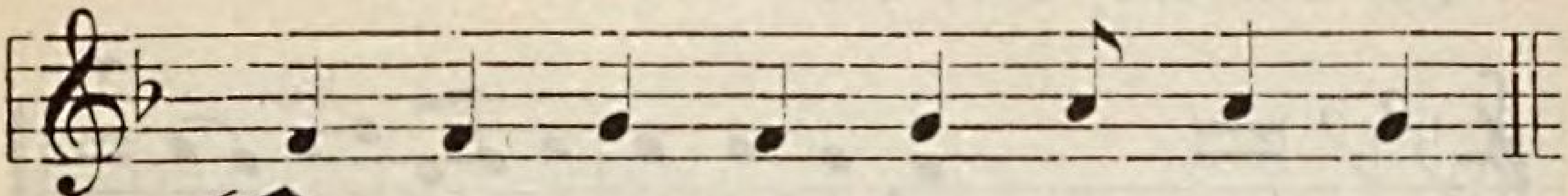
Schlußgebet.

Wir bitten dich, Herr, unser Gott: laß dies heilige Geheimnis, das wir im Angedenken an die glorreiche Offenbarung deines Sohnes feiern, zum Heil uns führen in Zeit und Ewigkeit. Durch ebendenselben.

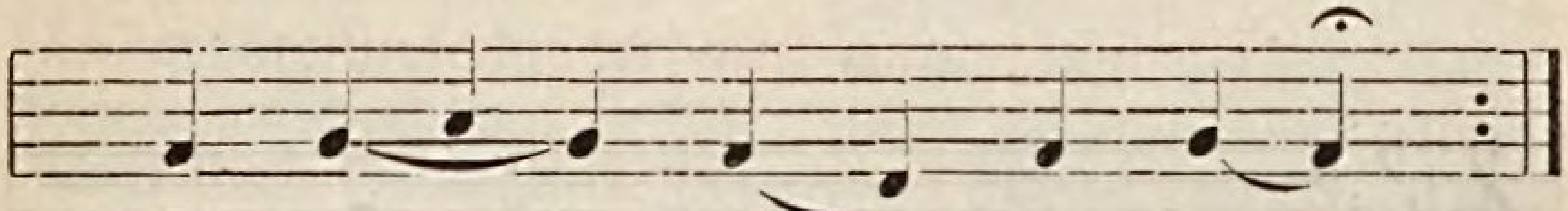
Am Fronleichnamstage.*)

Zweiten Donnerstag nach Pfingsten.

Alles der Zeit entsprechend mit Ausnahme des Folgenden.



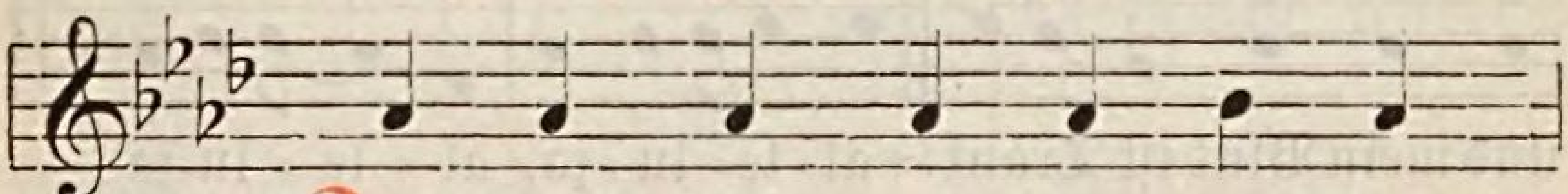
Gruß. Chri=stus ist das Brot des Le=bens: *
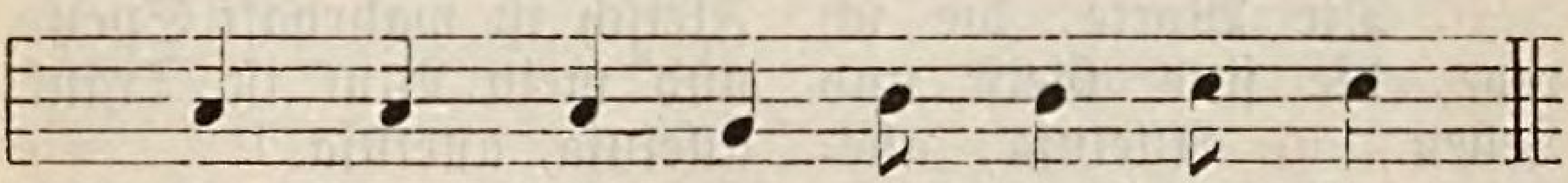


kommt und be = = tet an.

Ps. Kommt herbei, S. 2.
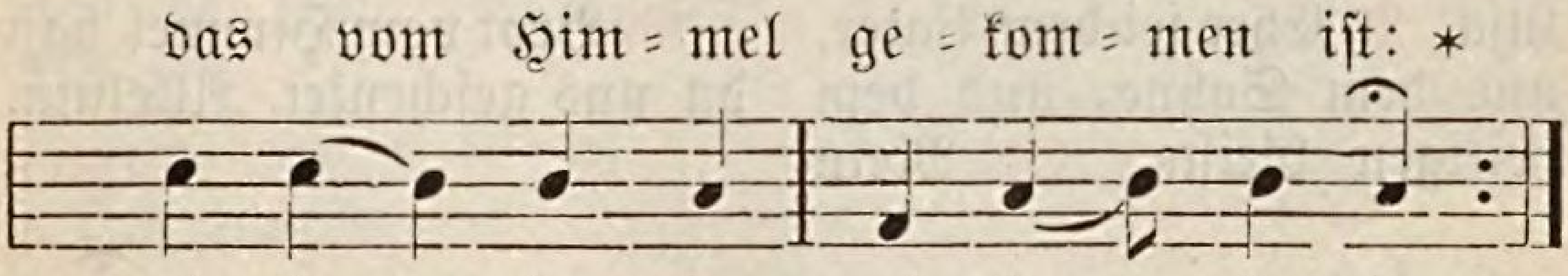
Wechselgesang zum Frühdienst.



Ich bin das Brot des Le = bens,



das vom Him = mel ge = kom = men ist: *



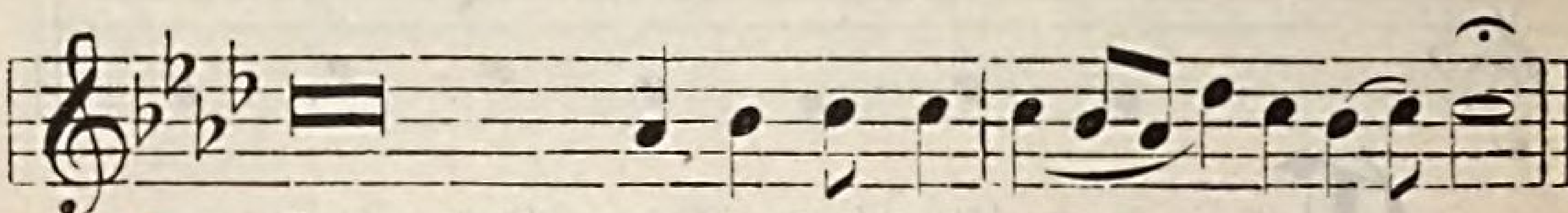
al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

*) Abendmahlslieder: Nr. 105—121.
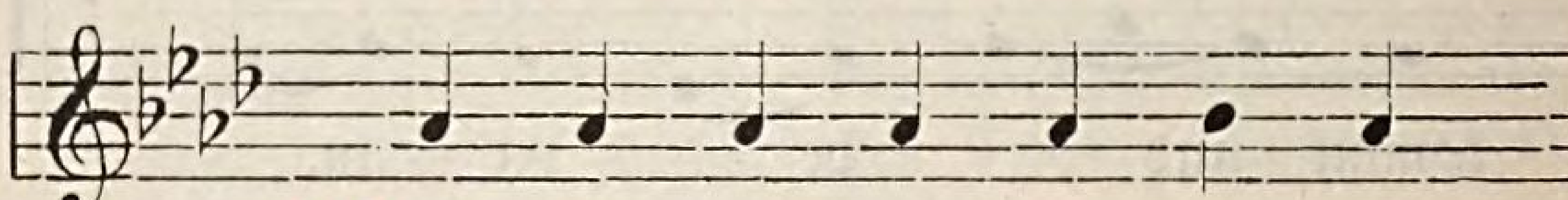
S. Wer davon isset, der lebt in Ewigkeit. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Ich bin das Brot des Lebens, das vom Himmel gekommen ist: alleluja, alleluja.

S. Brot vom Himmel hast du uns geschenket. Alleluja.
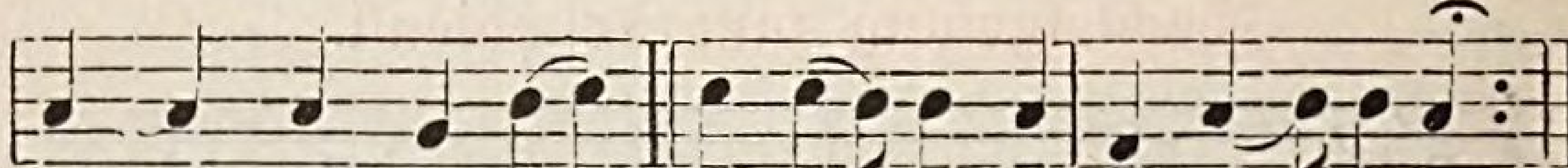


G. Das alle Wonne in sich faßt. Al = le = lu = ja.

Wechselgesang zum Abenddienst.



Mein Fleisch ist wahr=haft Spei = se,
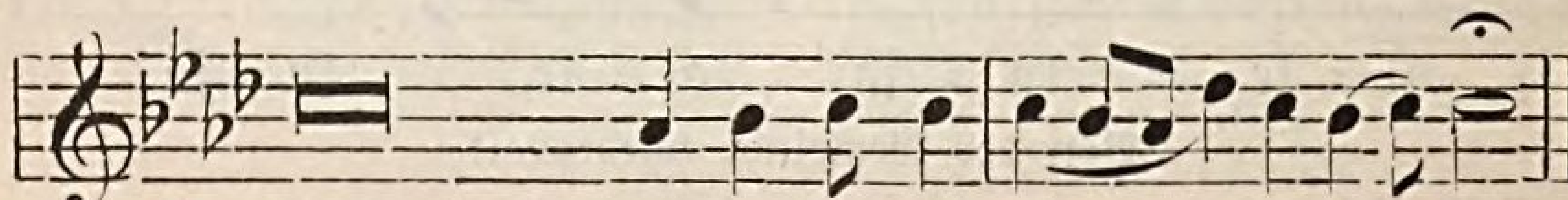


und mein Blut ist Trank: * al = le = lu = ja, al = le = lu=ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und Leben. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Mein Fleisch ist wahrhaft Speise, und mein Blut ist Trank: alleluja, alleluja.

S. Brot vom Himmel hast du uns geschenket. Alleluja.



G. Das alle Wonne in sich faßt. Al = le = lu = ja.

Ant. z. Lobges. Joh. 6. Ich bin das lebendige Brot, * das vom Himmel herabgekommen: wer von diesem Brote isset, wird leben in Ewigkeit. Alleluja. 6. Ton.

Zum Amte.

Eingang wie am Pfingstmontage.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, o Gott, erhöre uns, die wir in diesem wunderbaren Sakramente das Gedächtnis des Todes deines Sohnes, unsres Heilands Jesu Christi dankbar feiern: und laß uns seiner Erlösung allzeit teilhaft bleiben. Ihm sei mit dir.

Epistel: 1. Kor. 11, 23—29.

Grad. Ps. 145. Aller Augen warten auf dich, o Herr: du giebst ihnen Speise zur rechten Zeit. Alleluja, alleluja. Du öffnest deine milde Hand und füllest alles, was da lebt, mit Segen. Alleluja.

Evang.: Joh. 6, 56—59.

Ich glaube.

Zur Opf. 1. Kor. 11. So oft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket, sollt ihr den Tod des Herrn verkünden, bis er kommt.

Zwischengebet.

Laß deiner Kirche, wir bitten dich, o Herr, die Gaben der Einheit und des Friedens zu teil werden, welche dies heilige Sakrament geheimnisvoll in seinem Wesen birgt. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. 1. Kor. 10. Ein Brot ist es: so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brotes teilhaftig sind.

Schlußgebet.

Laß uns, wir bitten dich, o Herr, die ewige Gabe, mit dir eins zu sein, erlangen, von welcher der zeitliche Empfang dieses heiligen Sakramentes Abbild und Vorbild ist. Durch unsern Herrn.

Am Feste Johannes des Täufers.*)

24. Juni.

Alles der Zeit entsprechend mit Ausnahme des Folgenden.
Gruß und Wechselgesang wie am Feste Aller Heiligen, S. 231.

Ant. z. Lobges. Luk. 1. Gepriesen sei der Herr, * der Gott Israels: denn er hat heimgesucht und erlöset sein Volk. 7. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Luk. 1.

Du wirst ein Prophet des Höchsten heißen: du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest. 2. Ton. Ps. 92. Das ist ein köstlich Ding, dem Herren danken: * und lobsingen deinem Namen, o Höchster.

Am Morgen will ich künden deine Gnade, * und zur Nachtzeit deine Wahrheit. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du deinen Diener Johannes berufen hast, daß er die Wege deinem Eingeborenen bereite: wir bitten dich, du wollest deinen Gläubigen verleihn, daß sie allzeit von deiner Gnade sich weisen lassen die Wege des ewigen Heiles. Durch unsern Herrn.

Epistel: Jes. 49, 1—7; oder Jes. 40, 1—10.

Grad. Joh. 3. Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam: der Freund aber stehet von ferne und höret ihm zu. Alleluja, alleluja. Er freuet sich hoch über des Bräutigams Stimme. Alleluja.

Evang.: Luk. 1, 57—68; oder Mark. 6, 17—29.

Zur Opf. Matth. 11. Was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wahrlich, ich sage euch, er ist mehr als ein Prophet.

*) Lieder an Heiligenfesten: Nr. 202—205.

Zwischengebet.

Sieh gnädig nieder, Herr, auf unsre Gaben, die wir in ehrendem Gedächtnis dessen dir weihn, der auf den kommenden Erlöser die Menschheit vorbereitete: Jesum Christum, deinen Sohn, unsren Herrn. Welchem mit dir.

Zur Komm. Matth. 11. Dieser ists, von dem geschrieben steht: sieh, ich sende meinen Engel vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.

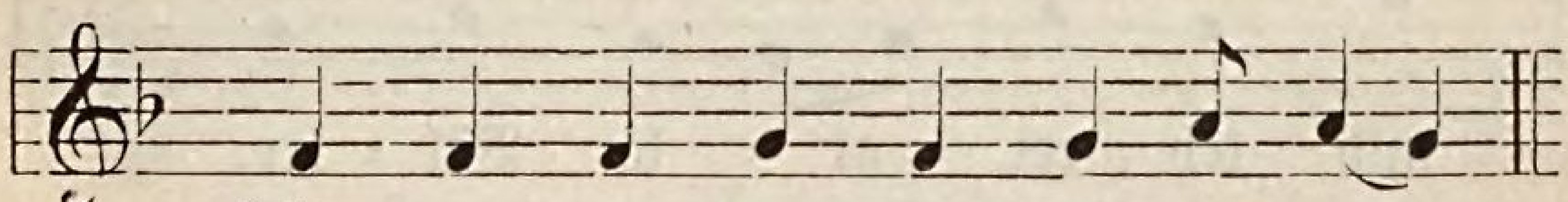
Schlußgebet.

Laß deine Kirche sich freun, o Gott, der gnadenreichen Geburt Johannis des Täufers: weil sie dabei der eignen Wiedergeburt gedenkt, auf deren Schöpfer und Urquell er als Prophet vorausgewiesen: Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Welchem mit dir.

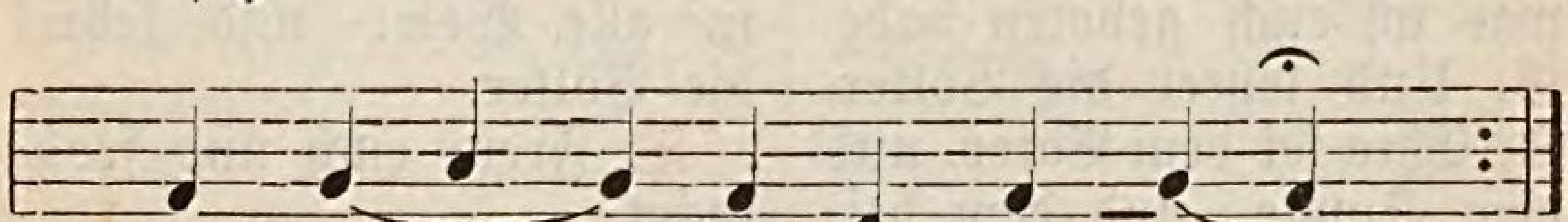
Am Feste Petri und Pauli,

29. Juni,

und an andern Aposteltagen.*)



Gruß. In al = le Welt er = geht sein Wort: *



kommt und — be = tet an.
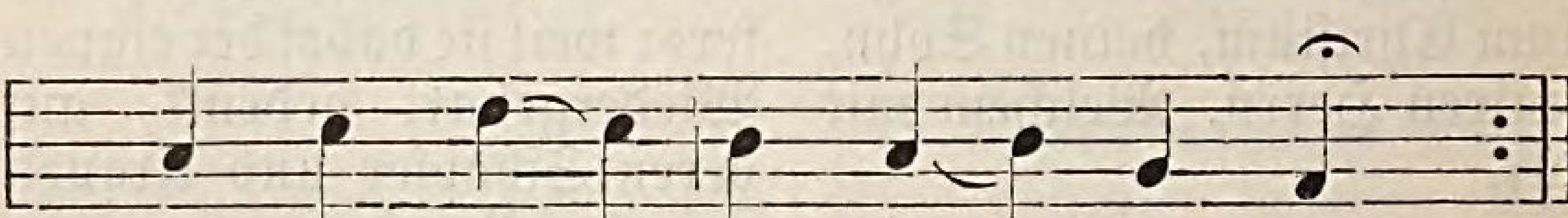
Ps. Kommt herbei, S. 2.

*) Lieder: Nr. 202—205.

Zur österlichen Zeit:
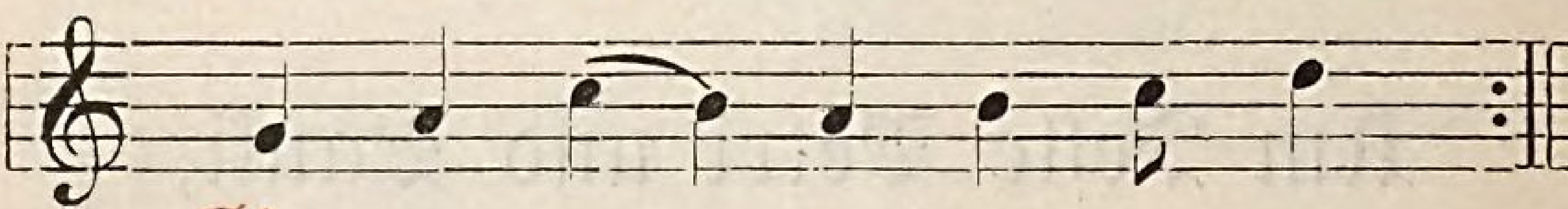


Gruß. In al = le Welt er = geht sein Wort: *



be = tet an, al = le = lu = ja.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

Wechselgesang zum Früh- und Abenddienst.



Ge = het hin in al = le Welt: *

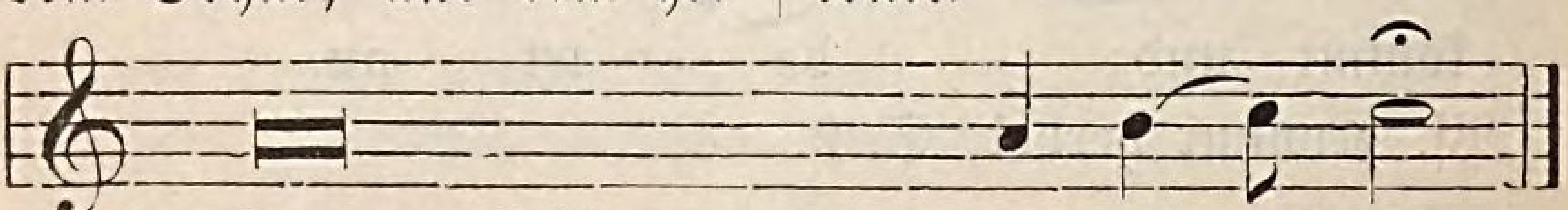


und leh = ret al = le Völ = ker.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe. G. Und lehret die Völker. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Gehet hin in alle Welt: und lehret die Völker.

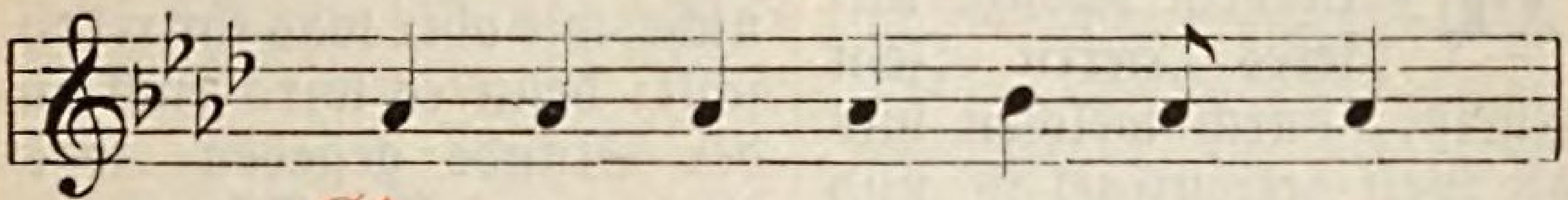
S. Freut euch und frohlocket.
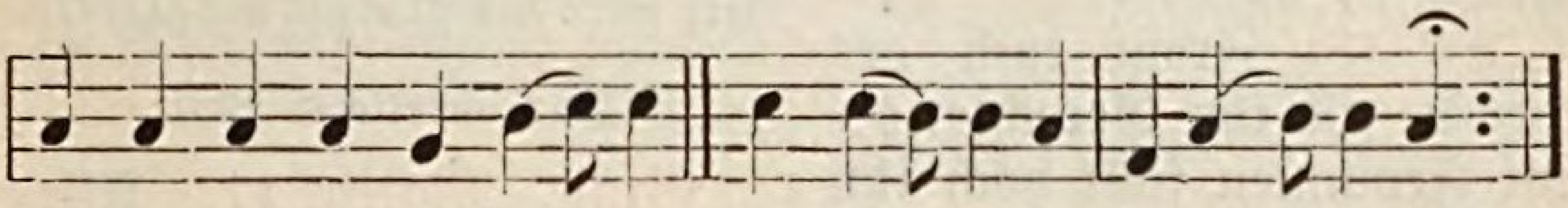


G. Denn groß ist euer Lohn | im Him = mel.

Von Weihnachten bis zum Feste der Erscheinung und zur österlichen Zeit:

Wechselgesang.



Ge - het hin in al - le Welt,

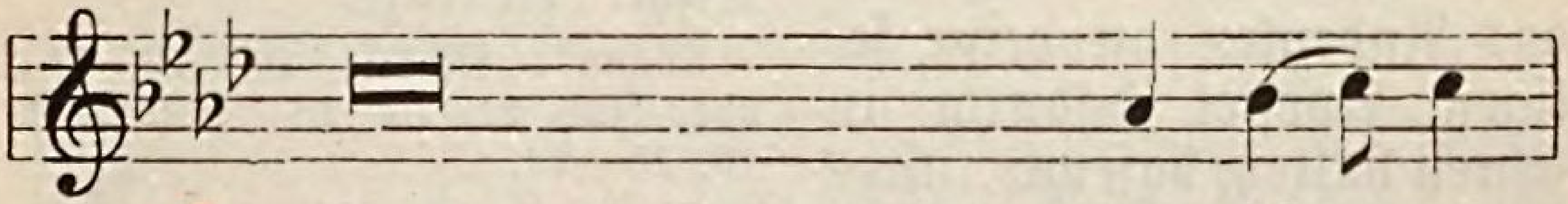


und leh-ret al-le Völ-ker: * al - le - lu-ja, al-le - lu-ja.
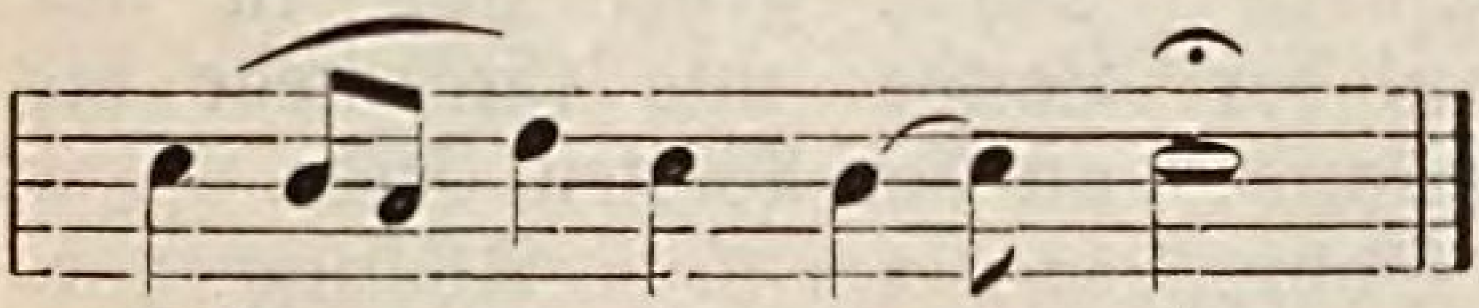
Von der Gemeinde wiederholt.

S. Lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker: alleluja, alleluja.

S. Freut euch und frohlocket. Alleluja.



G. Denn groß ist euer Lohn | im Him-mel.



Al - - le - lu - ja.

Ant. z. Lobges. 2. Kor. 4. Wir predigen nicht uns selbst, * sondern Jesum Christum: daß er sei der Herr, wir aber eure Diener um Jesu willen. Zur österl. Zeit: Alleluja. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Gal. 6.

Wir rühmen uns nur in dem Kreuze unseres Herrn Jesu Christi, durch welchen uns die Welt gekreuziget ist, und wir der Welt. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 3. Ton. Ps. 33. Freut euch des Herrn, all ihr Gerechten: * ihr Frommen sollt hóch ihn preisen.

Denn des Herren Wórt ist wahrhaft: * er hält gewißlich, wás er zusagt. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: laß uns das Andenken an deine seligen Apostel dadurch in Ehren halten, daß wir, ihres Wirkens eingedenk, allzeit verharren in der Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe zu unserm Heiland: Jesu Christo, deinem Sohn. Ihm sei mit dir.

Epistel: Apg. 12, 1—11; oder Gal. 1, 6—12; oder 1. Kor. 3, 21—4, 4.

Grad. Matth. 10. Sieh, ich sende euch wie Schafe unter die Wölfe: darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. Alleluja, alleluja. Sorget nicht, wie oder was ihr reden sollt: denn es wird euch zu der Stunde gegeben, was ihr reden sollt. Alleluja.

In der Fasten- und Passionszeit wird das Alleluja ausgelassen.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Matth. 11. Alleluja, alleluja. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir: denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. Alleluja. Ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen: denn mein Joch ist sanft und meine Bürde ist leicht. Alleluja.

Evang.: Matth. 16, 13—19; oder Joh. 21, 15—19; oder Joh. 15, 15—21.

Zur Opf. Ps. 19. Ihr Schall gehet aus in alle Lande: und ihre Rede bis an der Welten Ende. Zur österlichen Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Laß das Opfer, o Herr, das wir deinem Namen weihen, von dem ehrenden

Andenken an deine Apostel begleitet sein, in welchem uns Stärkung zufließe und Mut in dem heiligen Kampf des Lebens. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Matth. 4 Folget mir nach, spricht der Herr, denn ich will euch zu Menschenfischern machen. Zur österlichen Zeit: Alleluja.

Schlußgebet.

Erquickt mit deiner himmlischen Speise, bitten wir dich, o Gott: laß uns im Angedenken an deine seligen Apostel den Weg der eigenen Seligkeit bei ihm nur suchen, der deines heiligen Tempels Eckstein und deiner Kirche lebendiges Haupt ist: Christo Jesu, deinem Sohn, unserm Herrn. Ihm sei mit dir.

Am Feste Mariae,

der Mutter unseres Herrn,

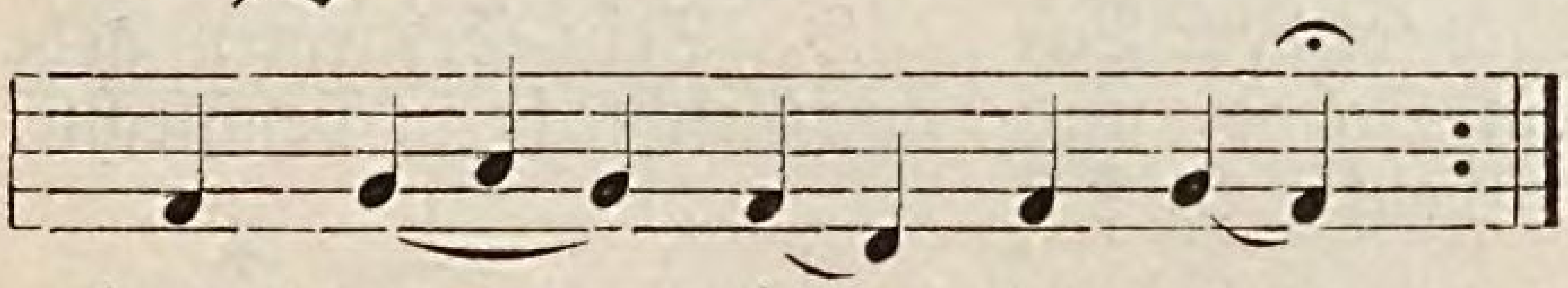
15. August,

und an andern Marientagen.*)

Alles der Zeit entsprechend, mit Ausnahme des Folgenden.



Gruß. Der De=mut giebt Gott sei=ne Gna=de:*
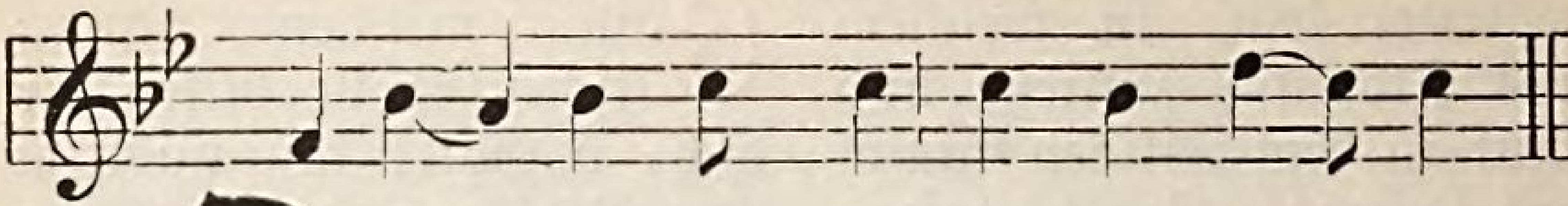


kommt und be=tet an.

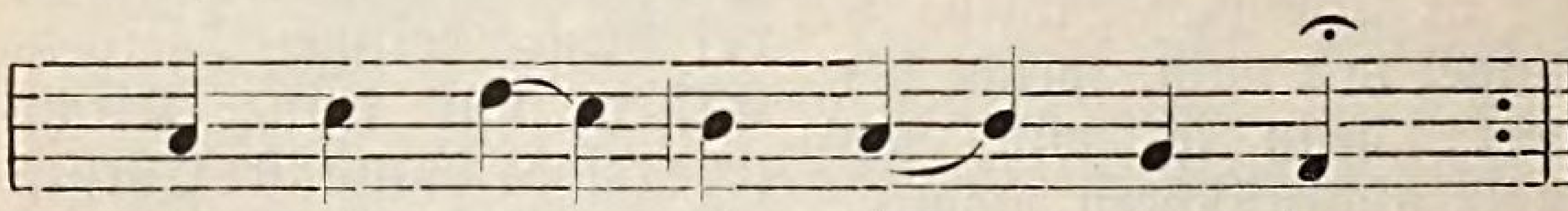
Ps. Kommt herbei, S. 2.

*) Marienlieder: Nr. 206—208.

Zur österlichen Zeit:
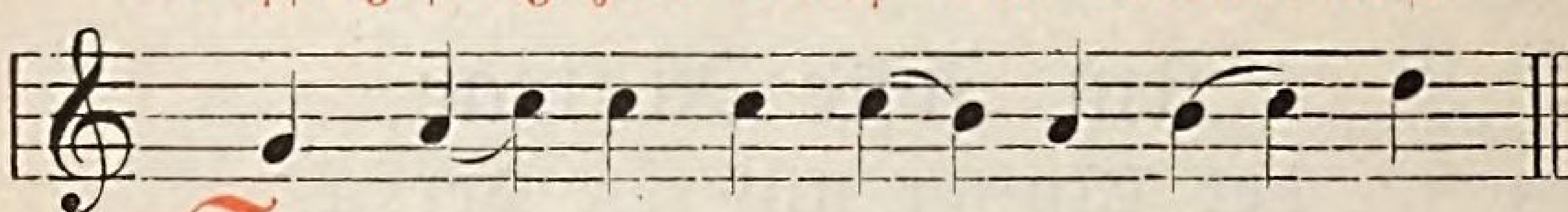


Gruß. Der De=mut giebt Gott sei=ne Gna=de: *
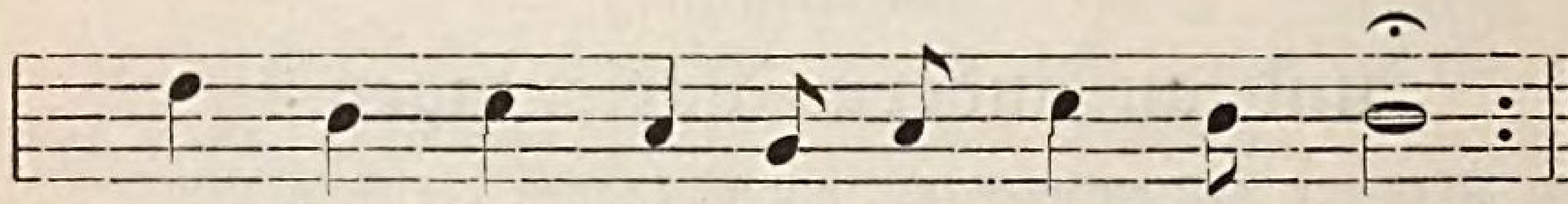


be=tet an, al=le=lu=ja.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

Wechselgesang zum Früh- und Abenddienst.



Sie wer=den mich se=lig prei=sen: *

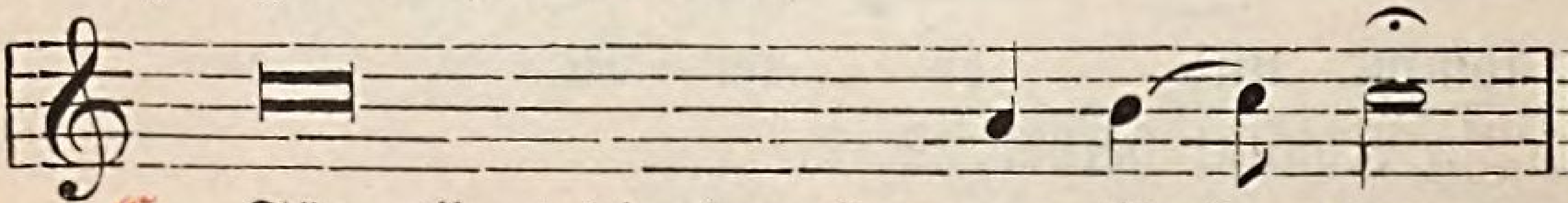


denn Gott hat Gro=ßes an mir ge=than.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Er hat angesehn die Demut seiner Magd. G. Denn Gott hat Großes an mir gethan. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Sie werden mich selig preisen: denn Gott hat Großes an mir gethan.

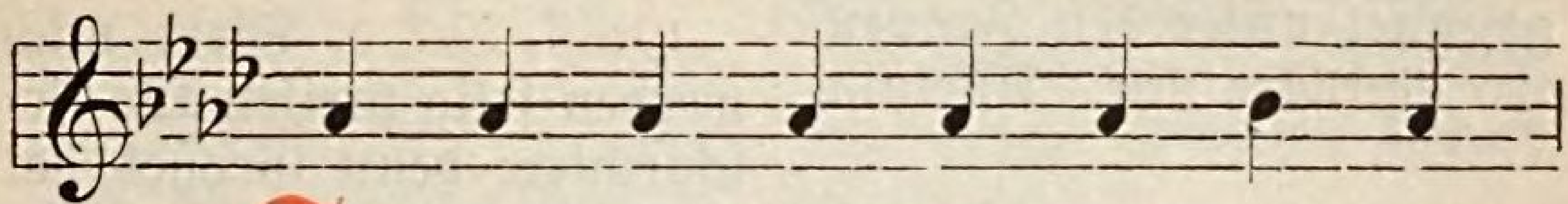
S. Sein Erbarmen geht von Geschlecht zu Geschlechte.



G. Für alle, | die den Her=ren fürch=ten.

Zur österlichen Zeit:
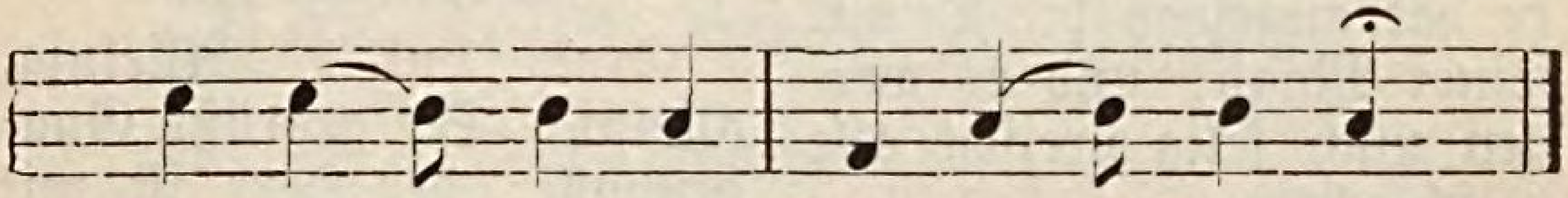
Wechselgesang.



Sie wer = den mich se = lig prei = sen:



denn Gott hat Gro = ßes an mir ge = than: *

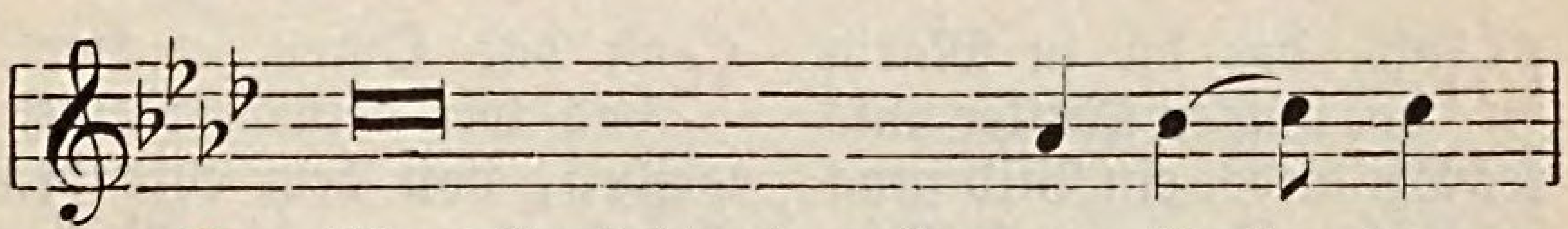


al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.

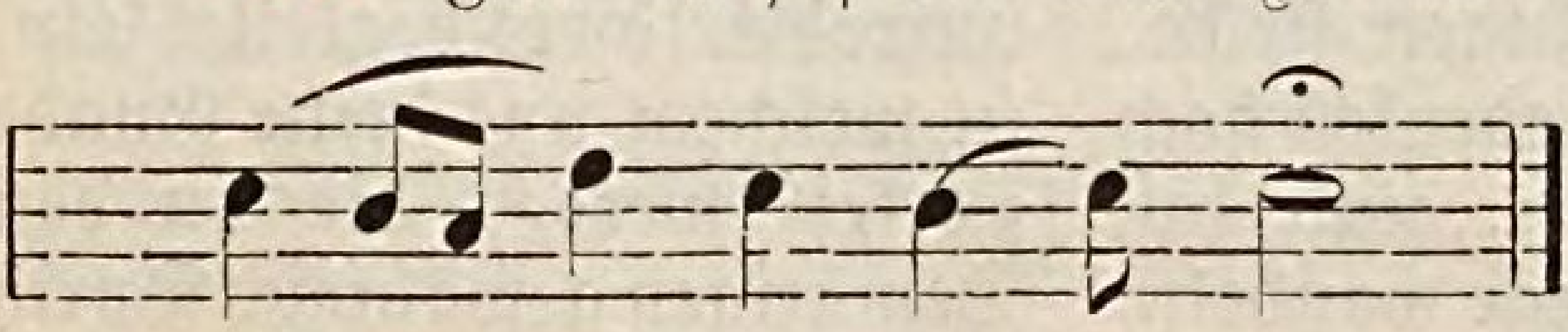
Von der Gemeinde wiederholt.

S. Er hat angesehn die Demut seiner Magd. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Sie werden mich selig preisen, denn Gott hat Großes an mir gethan: alleluja, alleluja.

S. Sein Erbarmen geht von Geschlecht zu Geschlechte. Alleluja.



G. Für alle, | die den Her=ren fürch = ten.



Al = = le = lu = ja.

Ant. z. Lobges. Luk. 1. Sei gegrüßt, Gnadenvolle: * der Herr ist mit dir: du bist gesegnet unter den Frauen. Zur österlichen Zeit: Alleluja. 7. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Luk. 1.

Hoch preiset meine Seele den Herrn: froh jauchzet mein Geist zu Gott, meinem Heiland: denn er hat angesehn die Demut seiner Magd, und es werden mich selig preisen alle Geschlechter. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 5. Ton. Ps. 45. Mein Herz dichtet ein herrlich Loblied: * ich will singen den Preis des Königs. Du bist der Schönste unter den Menschenkindern: * drum hat dich Gott gesegnet ewiglich. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du in Maria, der seligen Mutter unseres Heilands, ein Bild jungfräulicher Demut und Reinheit uns vor Augen stellst: laß uns ihr Angedenken hoch in Ehren halten, und laß auch uns die Wege wandeln, die allein gewähren Gnade und Frieden. Durch ebendenselben.

Epistel: Sir. 24, 11—20.

Grad. Luk. 1. Siehe, mich werden selig preisen alle Geschlechter: denn Großes hat Gott an mir gethan. Alleluja, alleluja. Er ist mächtig und sein Name ist heilig. Alleluja.

In der Fasten- und Passionszeit wird das Alleluja ausgelassen.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Luk. 1. Alleluja, alleluja. Sei gegrüßt, Gnadenvolle: der Herr ist mit dir. Alleluja. Du bist gesegnet unter den Frauen. Alleluja.

Evang.: Luk. 1, 26—38.

Zur Opf. Luk. 1. Sein Erbarmen währet für und für, bei denen, die ihn fürchten. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Laß das Opfer, o Herr, das wir deinem Namen weihen, von dem ehrenden Angedenken an die Mutter unsres Erlösers begleitet sein, in welchem uns deine Gnade zu teil werde, die du den Demütigen gewährest. Durch ebendenselben.

Zur Komm. Luk. 11. Wahrlich, selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Schlußgebet.

Da wir teilhaft geworden deines himmlischen Tisches, so flehn wir deine Güte an, o Herr: laß den erlösenden Tod des von Maria gebornen Heilands uns die Wege der Tugend und Gnade weisen. Durch ebendenselben.

Am Feste Aller Heiligen,
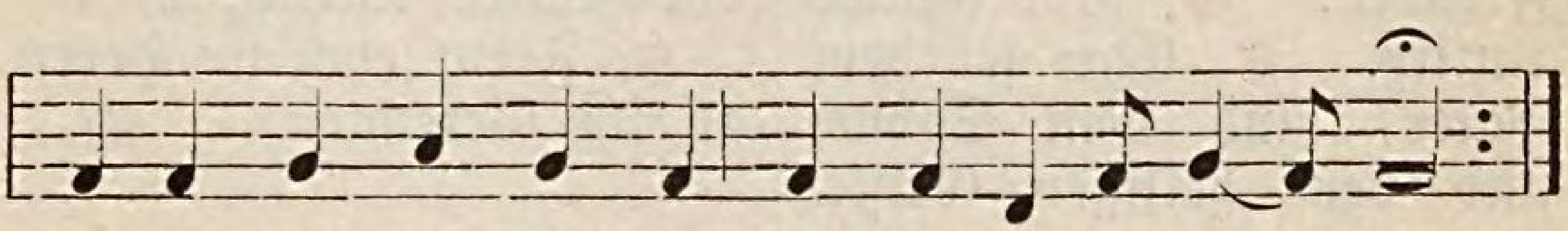
1. November,

und an andern Heiligentagen.*)

Alles der Zeit entsprechend, mit Ausnahme des Folgenden.



Gruß. Groß ist der Herr und voll Er=bar=men: *
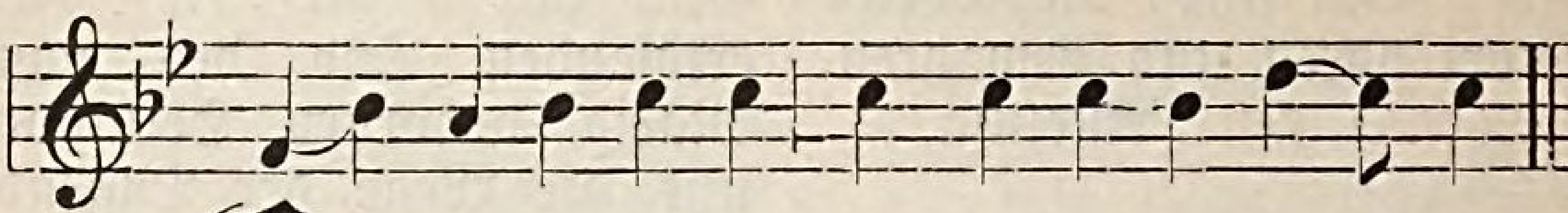


er ver=leiht den Sei=nen die Kro=ne des Le=bens.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

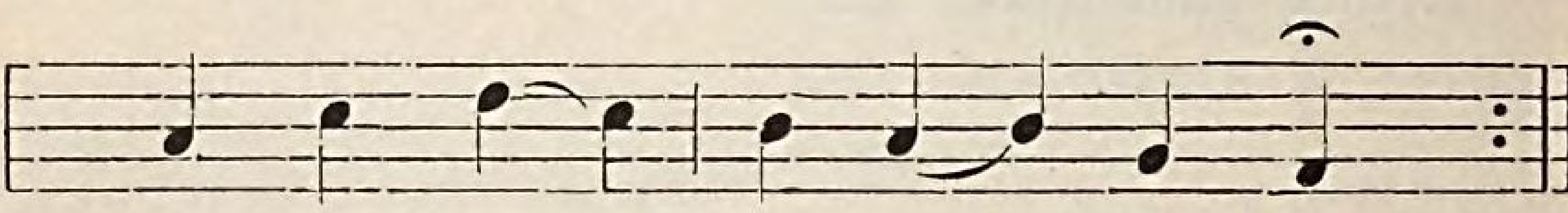
---

*) Lieder: Nr. 202—205.

Zur österlichen Zeit:
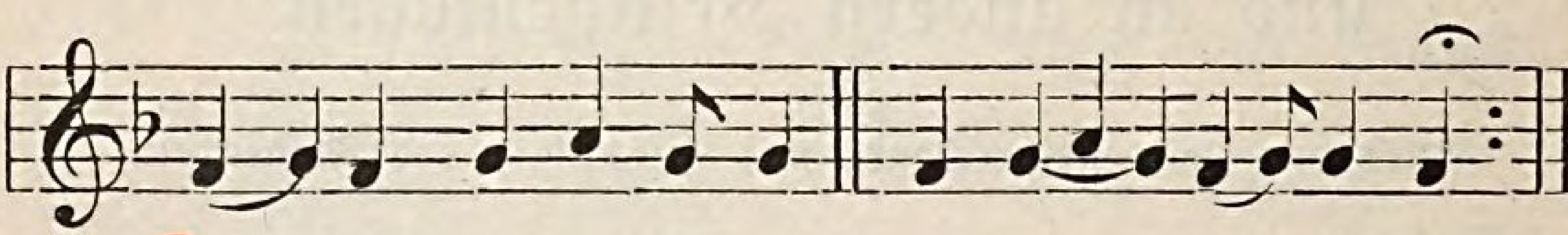


Gruß. Gott giebt den Seinen die Kro=ne des Le = bens:*



be = tet an, al = le = lu = ja.

Pſ. Kommt herbei, S. 2.

Wechſelgeſang zum Früh- und Abenddienſt.



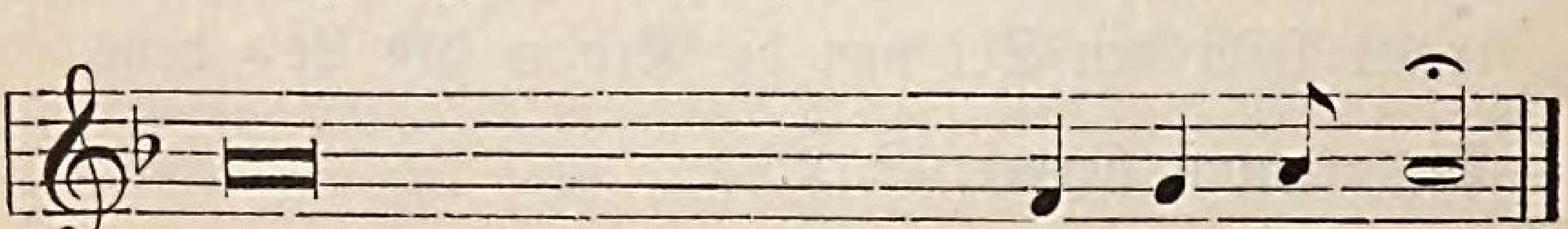
Ju = belt, ihr Se=li=gen * vor Got = tes Antlitz!

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Und frohlocket mit Freuden. G. Vor Gottes Antlitz. S. Ehre ſei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

G. Jubelt, ihr Seligen: vor Gottes Antlitz.
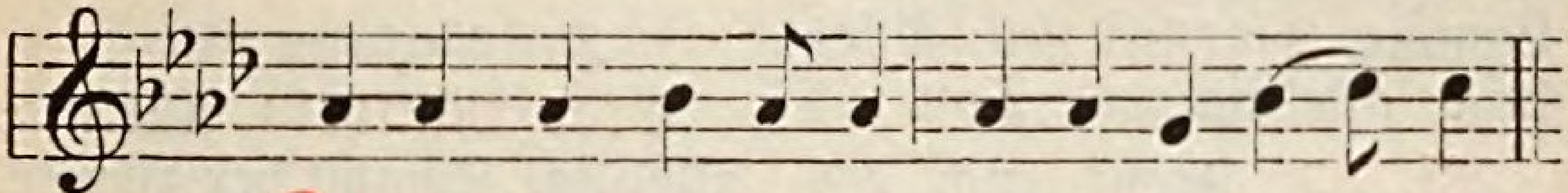
S. Freut euch im Herrn, all ihr Gerechten.



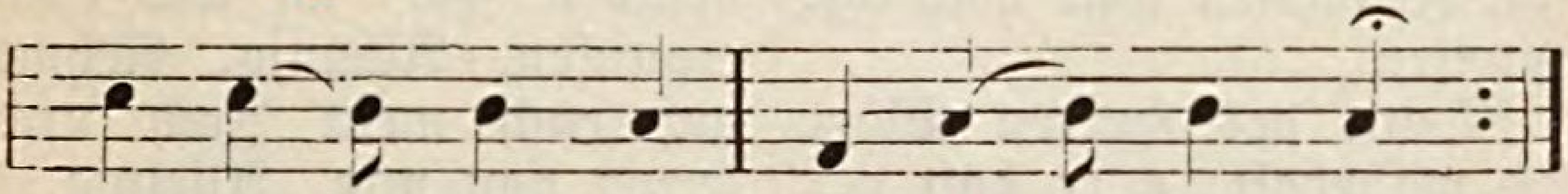
G. Und jauchzet alle, | die rech=ten Sin=nes ſind!

Von Weihnachten bis zum Feste der Erscheinung, und zur österlichen Zeit:

Wechselgesang.



Jubelt, ihr Se=li=gen vor Gottes Ant=litz: *

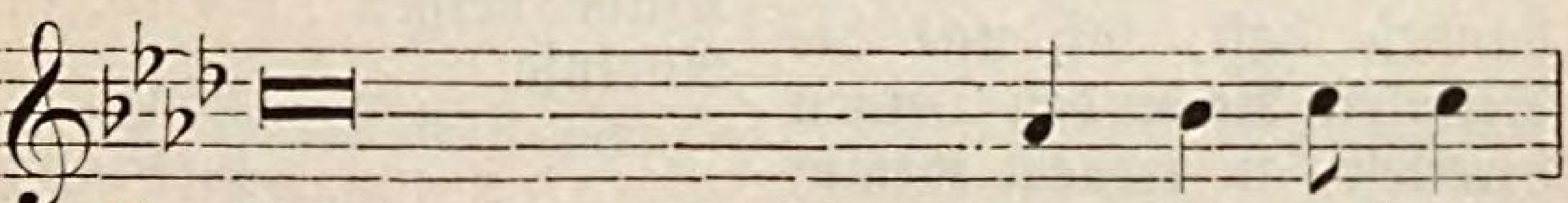


al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.
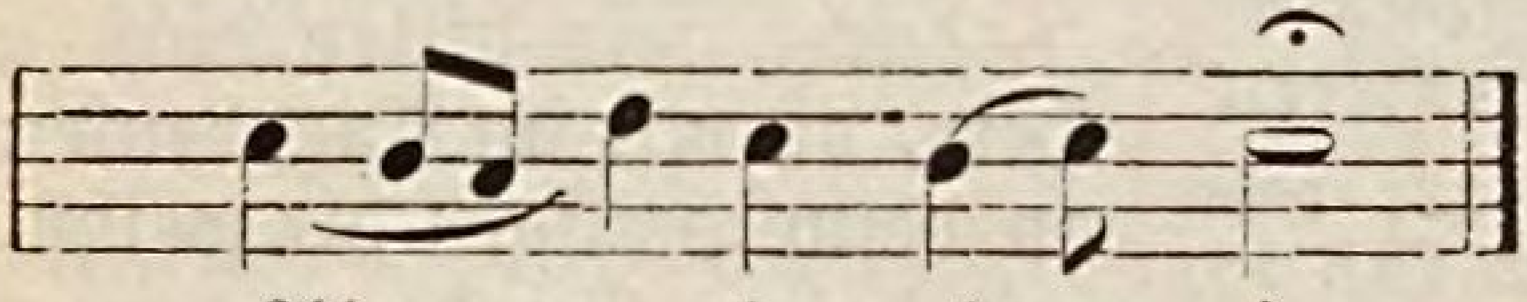
Von der Gemeinde wiederholt.

S. Und frohlocket mit Freuden. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Jubelt, ihr Seligen vor Gottes Antlitz: alleluja, alleluja.

S. Freut euch im Herrn, all ihr Gerechten. Alleluja.



G. Und jauchzet alle, | die rech=ten Sin=nes sind.



Al = = le = lu = ja.

Ant. z. Lobges. Matth. 5. Selig sind die Armen im Geiste: * denn ihrer ist das Himmelreich. Zur österl. Zeit: Alleluja. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Apok. 7.

Sie stehen vor dem Stuhl und dem Lamme, angethan mit weißen

Gewanden, und Palmen in ihren Händen, und sprechen: Heil unserm Gott, der auf dem Stuhle thront, und dem Lamme. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 4. Ton.

Ps. 33. Freut euch des Herrn, all ihr Gerechten: * ihr Frommen sollt hóch ihn preisen.

Denn des Herren Wórt ist wahrhaft: * er hält gewißlich, wás er zusagt. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du alle deine Auserwählten zu einer heiligen Gemeinschaft im Himmel wie auf Erden verbunden hast: laß uns die Seligkeit, die du den Deinen bereitest, in treuem Kampf für deines Namens Ehre schon hienieden empfinden lernen. Durch unsern Herrn.

Epistel: Apok. 7, 1—12; oder Apok. 7, 13—17; oder Jes. 58, 7—11.

Grad. Ps. 34. Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen: denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Alleluja, alleluja. Die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgend einem Gut. Alleluja.

Zur Fasten- und Passionszeit fällt das Alleluja aus.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Matth. 11. Alleluja, alleluja. Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid: ich will euch erquicken. Alleluja. Nehmt auf euch mein Joch und lernet von mir. Alleluja.

Evang.: Matth. 5, 1—12; oder Joh. 14, 1—6; oder Matth. 7, 21—27.

Zur Opf. Matth. 5. Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen: selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Laß die Gaben unsrer Andacht, wir bitten dich, o Herr, die wir im Angedenken an deine Heiligen dir weihn, mit deiner Gnade uns zum Heile dienen. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Matth. 5. Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden: denn ihrer ist das

Himmelreich. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Schlußgebet.

Gestärkt mit deinem heiligen Geheimnis bitten wir dich, o Herr: laß die Empfindung unauflöslicher Gemeinschaft mit allen deinen Heiligen in Christo uns zu einer reichen Quelle ewiger Glückseligkeit gereichen. Durch ebendenselben.

Am Gedächtnistage der Verstorbenen,

2. November,

und bei Trauerfeierlichkeiten.*)
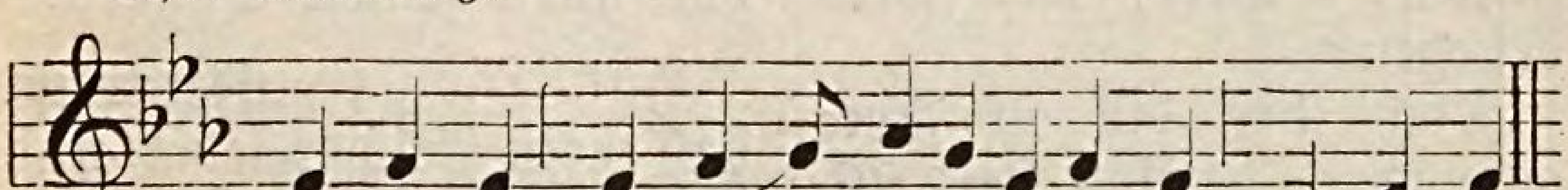
Ist der 2. November ein Sonntag, so wird das Gedächtnis der Abgestorbenen am folgenden Montag gehalten.

Zum Früh- oder Abenddienst.

Diese Andacht kann auch am Abend vor dem Gedächtnistage gehalten werden.

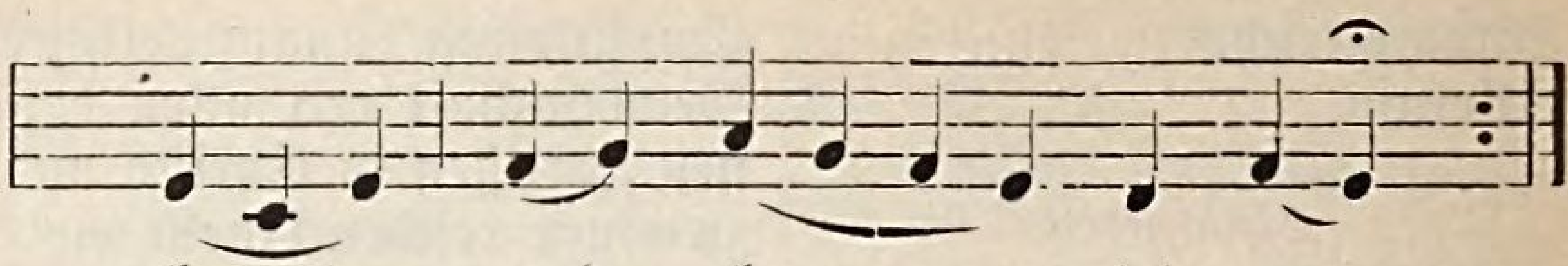
Der nachfolgende Gruß mit dem Psalm Kommt herbei wird nur am allgemeinen Gedächtnistage gesungen: bei allen übrigen Trauerfeierlichkeiten beginnt der Dienst unmittelbar mit der 1. Antiphon.

Ohne Einleitung:



Gruß. Der Kö=nig des Le = bens ist Gott:*

*) Lieder zum Gedächtnis der Verstorbenen: Nr. 195—201.



kommt und be = = tet an.

Ps. Kommt herbei, S. 2.
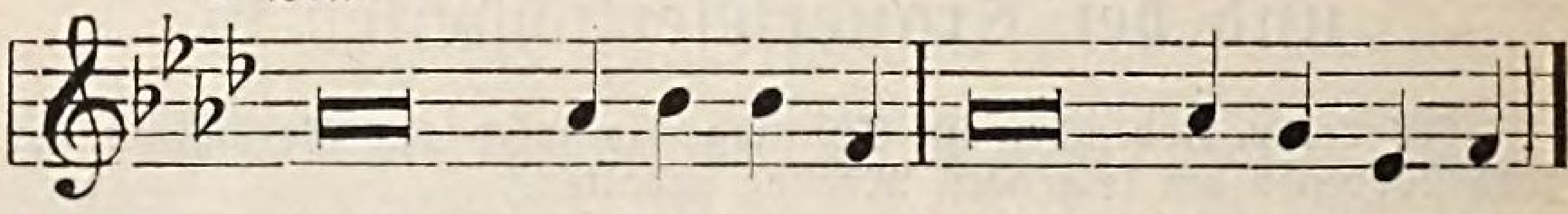
Am Schluß des Psalms wird statt des Ehre sei dem Vater gesungen:

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

1. Ant. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet.

Psalm 130.

2. Ton.



Aus der Tiefe rúf ich, Herr, zu‿dir: * Herr, erhöre meine Stimme.

Laß deine ́Ohren achten * auf die Stimme meines Flehens.

Willst du der Sünden‿gedenken: * Herr, wer wird bestehen?

Doch bei dir íst Vergebung: * darum harr ich dein, o Gott und‿Herr.

Meine Seele hárret auf sein‿Wort: meine Seele hóffet auf den‿Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nachtzeit * soll Israel auf den Hérren hoffen.

Denn bei ihm íst Barmherzigkeit: * bei ihm ist Gnade únd Erlösung.
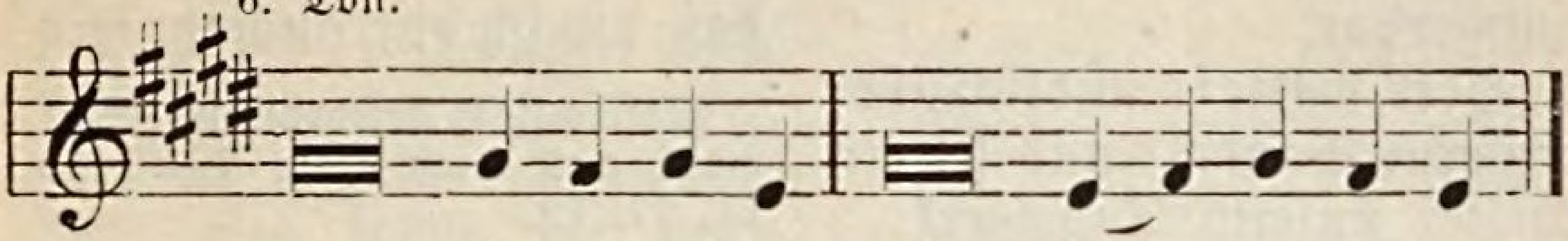
Er wird Israél erlösen * von allen seinen Sünden.

Ant. Hiob 19. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und daß er einstens mich wird auferwecken.

2. Ant. Gott ist nicht ein Gott der Toten.

Psalm 90.

6. Ton.



Herr, Gott, du warest únsre Zuflucht * von Geschlechte zú Geschlechte.

Eh denn die Berge, eh die Wélt geworden: * bist du von áller Ewigkeit

Der du die Menschen lässest sterben: * und sprichst: kommt wieder Ménschenkinder.

Denn tausend Jahre sind wie ein Tag vor dir: * und wie der Nachtzeit flüchtge Stunden.

Das Leben fließt dahin gleich einem Strome: * es schwindet wie ein Traúm, wie sprossend Gras.
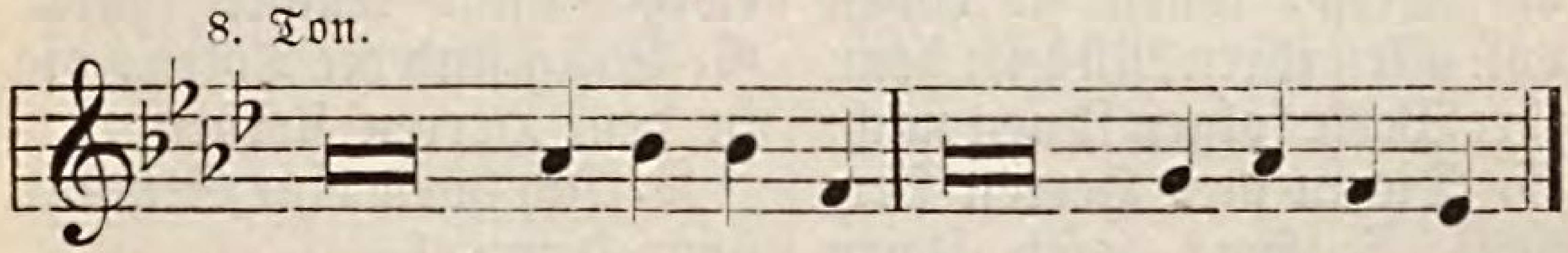
Zur Morgenstunde grünet és und blühet: * am Abend schon gemäht ists und verdorrt.

Ant. Matth. 22. Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern ein Gott der Lebendigen.

3. Ant. Ich werde wiederkommen.

Psalm 90.

8. Ton.



Kaum siebzig sind des Menschenlébens Jahre: * und achtzig Jahre sínd sein fernstes Ziel.

Und wenn es köstlich war, | so war es Lást und Mühe: * schnell fährt es hin, | als flögen wír von dannen.

Lehr uns bedenken, daß wir stérben müssen: * daß wir ein weises Hérz dir, Vater, weihn.

Herr, kehre dich zu deinen Knéchten wieder: * es walte dein Erbármen über uns.

Früh wollst du uns mit

deiner Gnáde füllen: * so freun wir uns und júbeln immerdar.
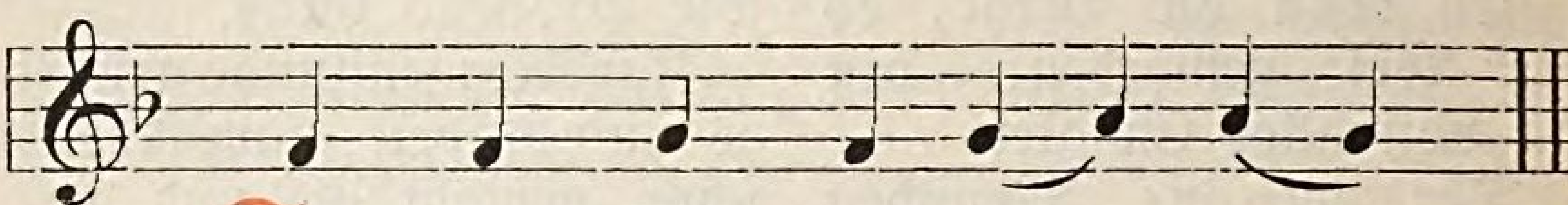
Herr, walte freundlich über únserm Wandel: und sei ein Helfer únserm Tagewerk.

Ant. Joh. 13. Ich werde wiederkommen und werde euch zu mir nehmen: auf daß, wo ich bin, auch ihr seid.

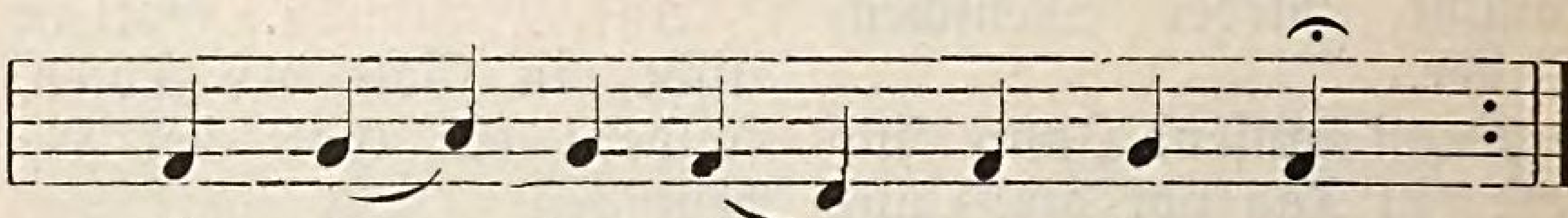
Altkirchliche Leseordnung: Auswahl aus Hiob Kap. 7, 10, 13, 14, 17, 19.

Predigt oder Betrachtung.

Wechselgesang.



Se = lig sind die To = ten, *

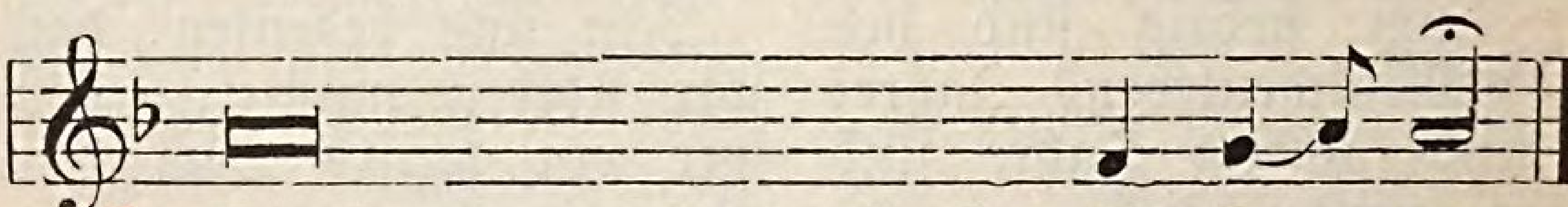


die in dem Her = ren ster = ben.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Von nun an, spricht der Geist, sollen sie ruhen von allen ihren Mühen: denn ihre Werke folgen ihnen nach. G. Die in dem Herren sterben. S. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen. G. Selig sind die Toten: die in dem Herren sterben.

S. Ich hörte eine Stimme vom Himmel.



G. Die sprach zu mir: | selig sind die To = ten.

Ant. z. Lobges. Joh. 11. Ich bin die Auferstehung und das Leben: * wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe: und wer da lebet und glaubet an
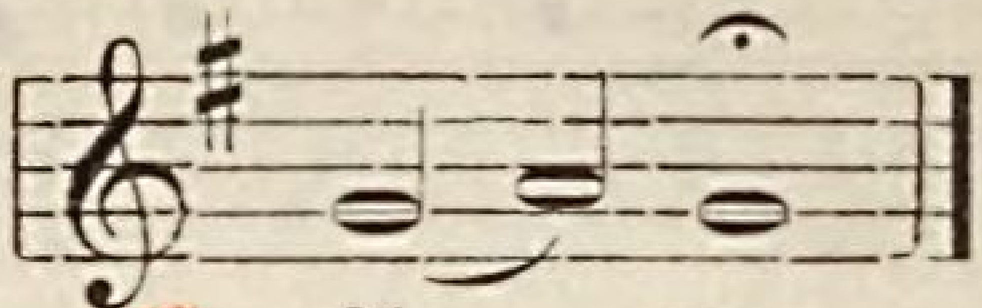
mich, der wird nimmermehr sterben. 3. Ton.

Lobgesang. Jauchzet dem Herren, S. 8 und am Schlusse statt des Ehre sei dem Vater: Herr gieb ihnen die ewge Ruhe: ∗ und das ewge Licht leuchte ihnen.

Nach der Antiphon folgt das **Kirchengebet** und nach diesem spricht der Priester:

Der Herr sei mit euch. G. Und mit deinem Geiste.

Pr. Laß sie ruhen in Frieden.



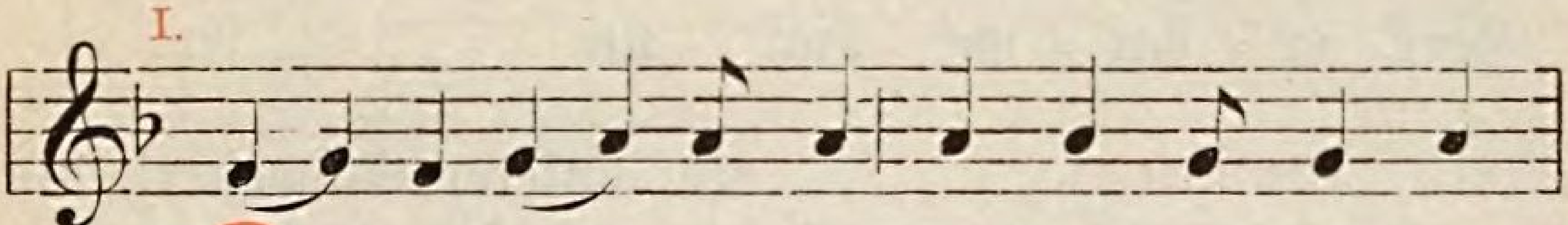
G. A = men.

Zum Amte.

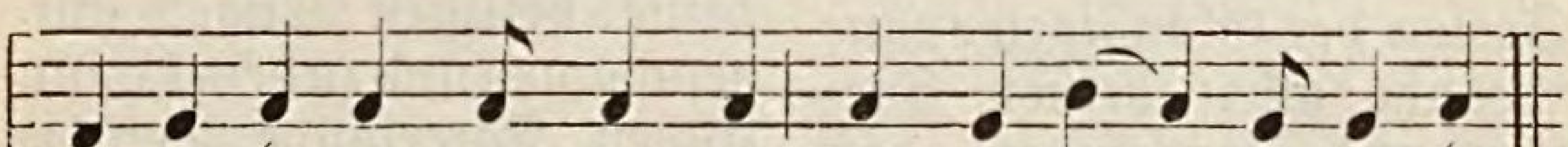
Eingang.

Ewge Ruhe gieb ihnen, o Herr und Gott: und das ewge Licht leuchte ihnen.

I.
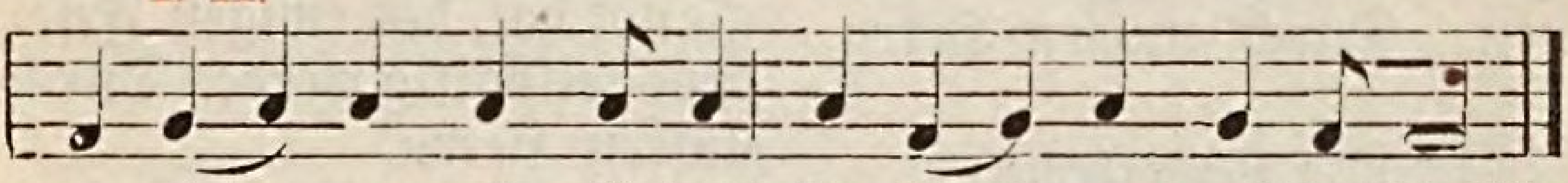


Ps. 65. Dir ge = büh = ret Lob, o Gott, in Si = on:



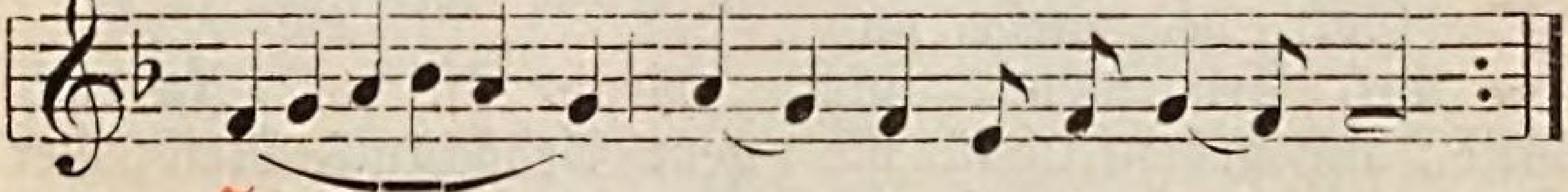
dir bringt man Ge = lüb = de in Je = ru = sa = lem:

I. II.
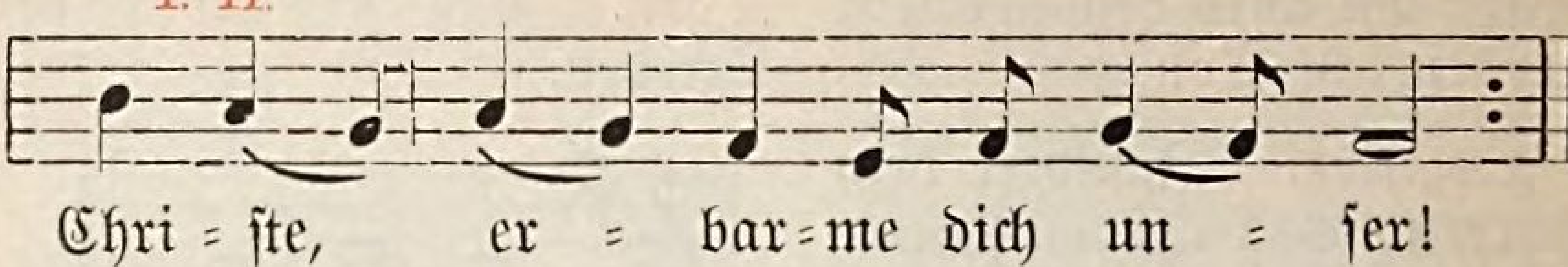


er = hö = re mein Gebet! Zu dir kommt al=les Fleisch.

I. II.
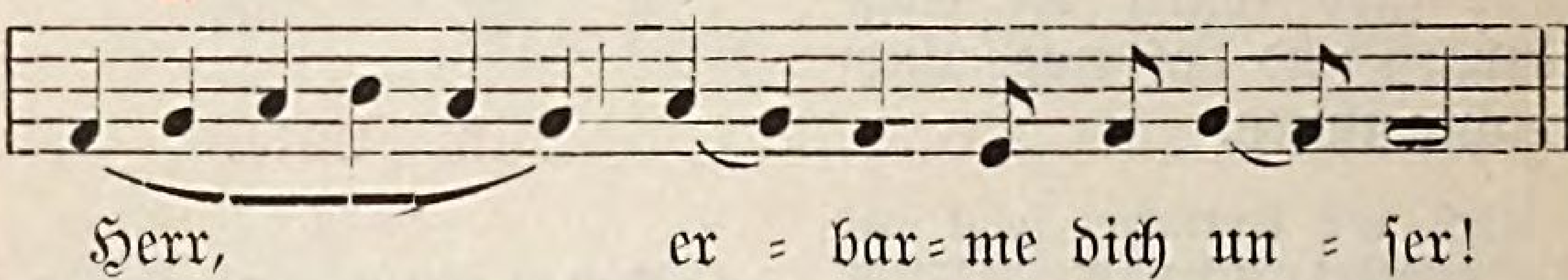


Herr, er = bar=me dich un = ser!

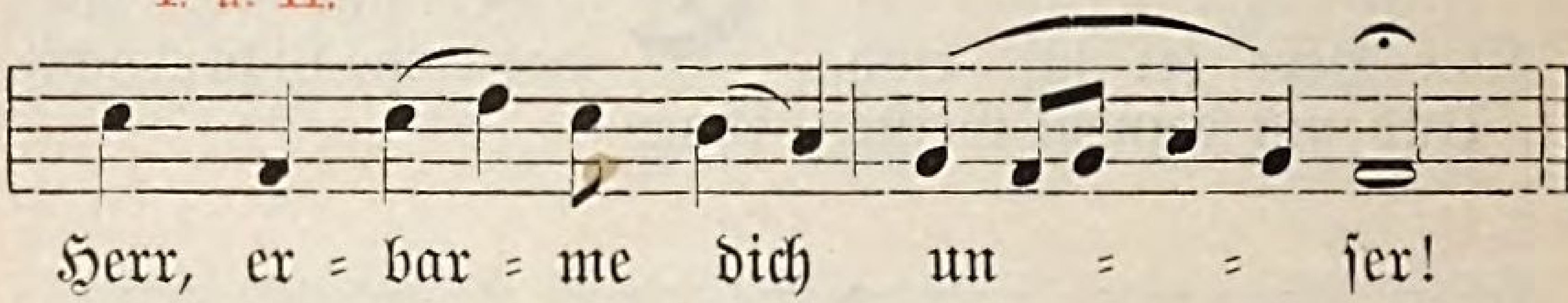
I. II.



I.



I. u. II.



Kirchengebet.

O Gott, in dessen liebreichem Erbarmen die Seelen der Gläubigen ruhn: verleihe allen deinen Dienern und Dienerinnen, daß sie, von Schuld befreit, mit dir im ewigen Frieden wohnen. Durch unsern Herrn.

Für einen Verstorbenen:

Kirchengebet.
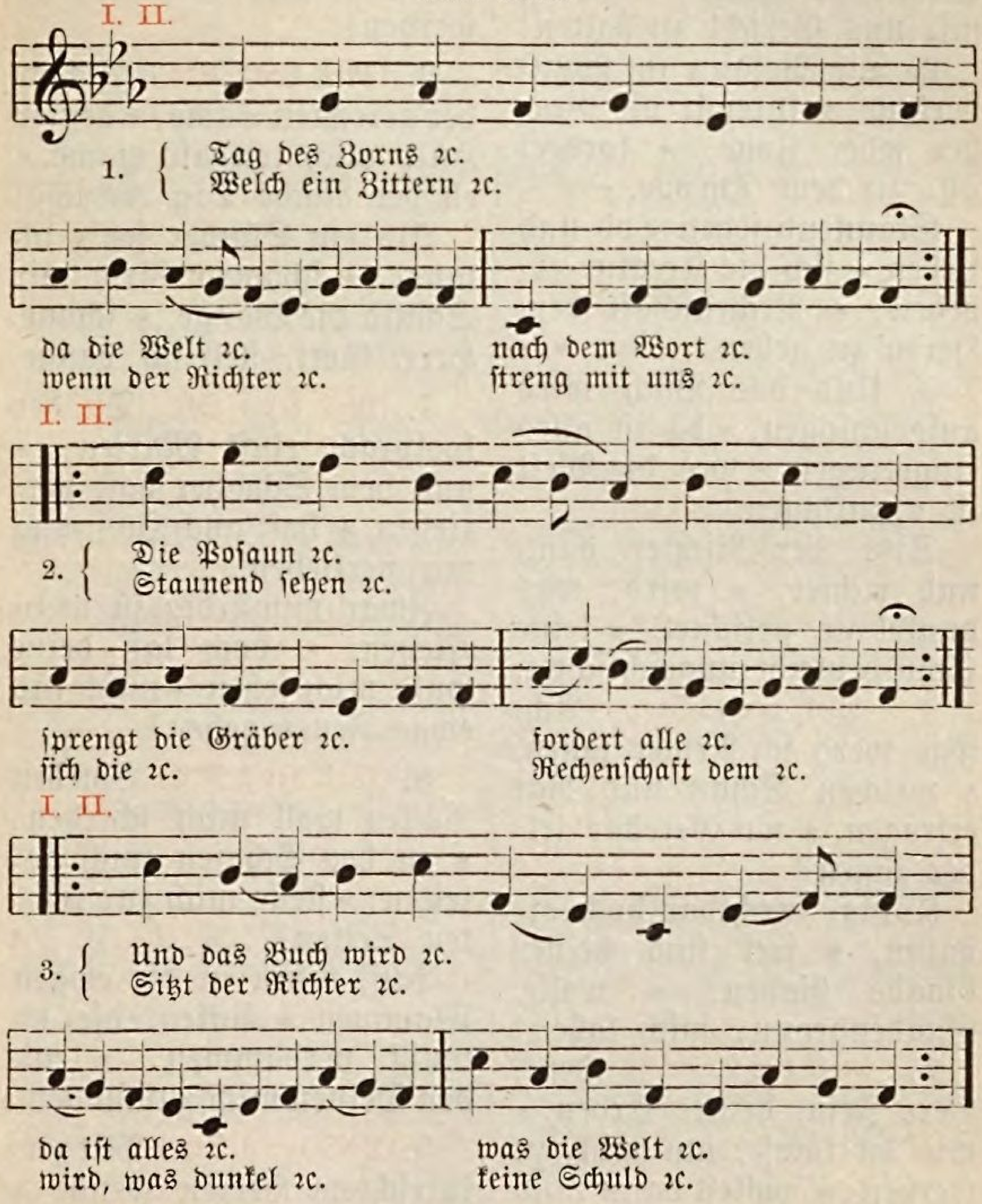
O Gott der Liebe und des Erbarmens, wir bitten dich flehentlich für die Seele deines Dieners, unseres Bruders (deiner Dienerin, unserer Schwester), die du aus diesem Leben abberufen hast. Laß sie durch deine heiligen Engel aufgenommen und zu dem himmlischen Vaterlande geführt werden: damit sie, die auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, des ewigen Friedens teilhaftig werde. Durch unsern Herrn.

Epistel: 1. Kor. 15, 51—55; oder 1. Theff. 4, 12—17; oder 1. Kor. 15, 42—44; oder Apok. 14, 13.

Grad. Ps. 112. In ewigem Gedächtnis bleibt der Gerechte und seiner wird niemals vergessen.

Sequenz.

Dies irae.



1. Tag des Zorns, o Tag voll Grauen, * da die Welt den Herrn soll schauen, * nach dem Wort, dem wir vertrauen!

Welch ein Zittern wird

da walten, * wenn der Richter kommt zu schalten, * streng mit uns Gericht zu halten!

2. Die Posaun im Wundertone * sprengt die Gräber jeder Zone, * fordert alle zu dem Throne.

Staunend sehen Tod und Leben * sich die Kreatur erheben, * Rechenschaft dem Herrn zu geben.

3. Und das Buch wird aufgeschlagen, * da ist alles eingetragen, * wes die Welt ist anzuklagen.

Sitzt der Richter dann und richtet, * wird, was dunkel ist, gelichtet, * keine Schuld bleibt ungeschlichtet.

4. (Mel. der 1. Str.) Ach, was werd ich Armer sagen, * welchen Schutz und Rat erfragen, * wo Gerechte selber zagen?

König, furchtbar hoch erhaben, * frei sind deiner Gnade Gaben: * wolle, Gnadenbronn, mich laben!

5. (Mel. der 2. Str.) Denk, Herr Jesu, deines Erben, * wie du kamst, um mich zu werben; * wollest dann mich nicht verderben.

Sankst du doch für mich zur Erden, * trugst für mich am Kreuz Beschwerden: * laß dies Leid nicht unnütz werden!

6. (Mel. der 3. Str.) Richter der gerechten Sache, * deiner Huld mich teilhaft mache, * eh der Rache Tag erwache!

Als ein Sünder seufz ich lange, * schamrot färbt mir Schuld die Wange, * schone, Herr, Gott, fleh ich bange.
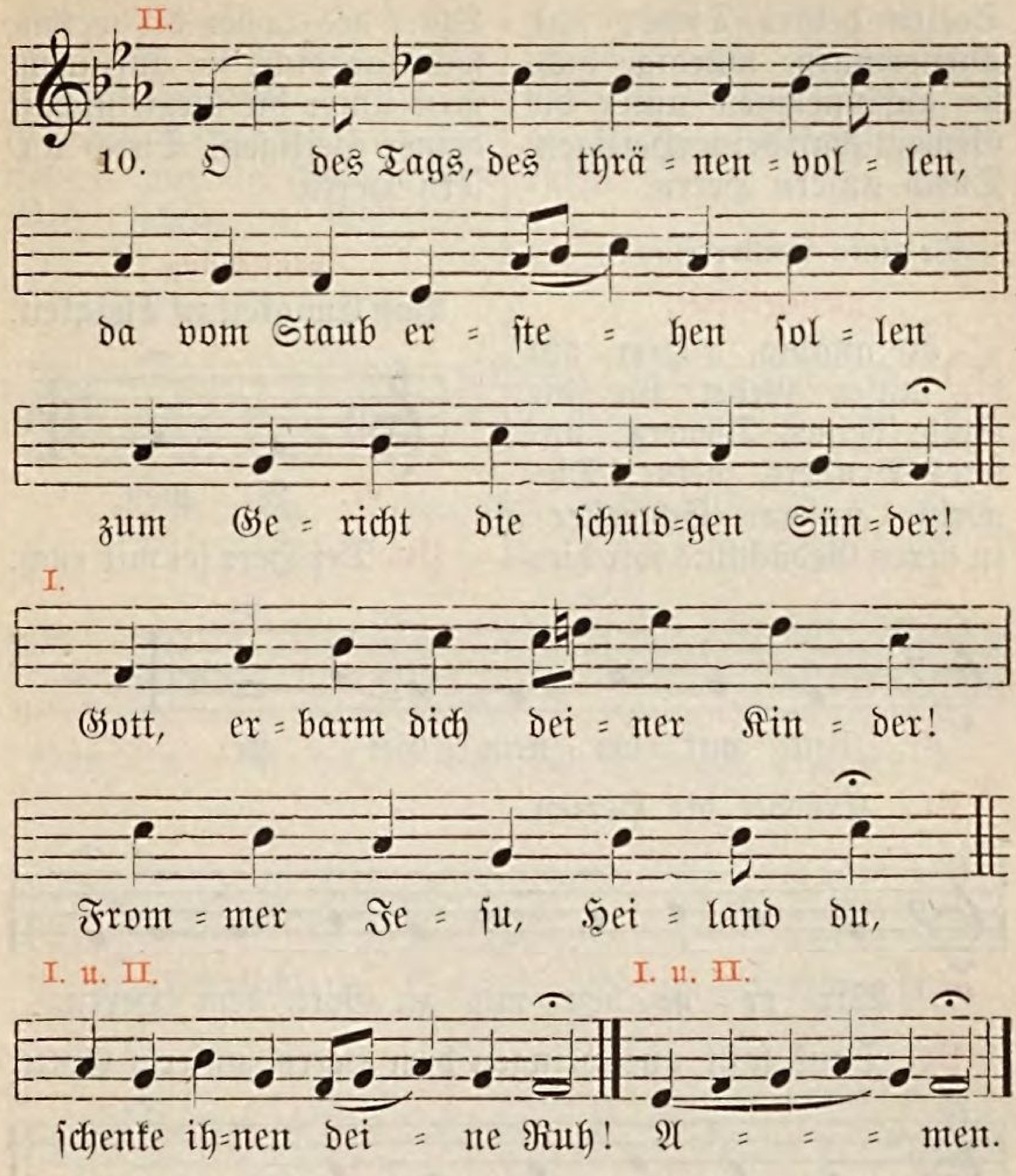
7. (Mel. der 1. Str.) Du, der losſprach einst Marien, * und dem Schächer hast verziehen, * hast auch Hoffnung mir verliehen.

Zwar unwürdig ist mein Flehen; * doch laß deine Huld mich sehen, * nicht ins ewge Feuer gehen!

8. (Mel. der 2. Str.) Von den Böcken woll mich scheiden, * zu den Schafen mich geleiten: * stelle mich zur rechten Seiten!

Ruf, wenn in die ewgen Flammen * sinken, die du mußt verdammen, * mit den Deinen mich zusammen!

9. (Mel. der 3. Str.) Mit zerknirschtem Herzen wende * ich im Staub zu dir die Hände: * Gönne mir ein selig Ende!



Evang.: Joh. 5, 19—25; oder Joh. 11, 21—27; oder Joh. 6, 37—40.

Zur Opf. Röm. 14. Leben wir, so leben wir dem Herrn: sterben wir, so sterben wir dem Herrn: mögen wir also leben oder mögen wir sterben, wir sind des Herrn.

Zwischengebet.

Höre gnädig, o Herr, auf unser Gebet für die

Seelen deiner Diener und Dienerinnen: würdige dich, sie aufzunehmen unter die Gemeinschaft deiner Heiligen. Durch unsern Herrn.
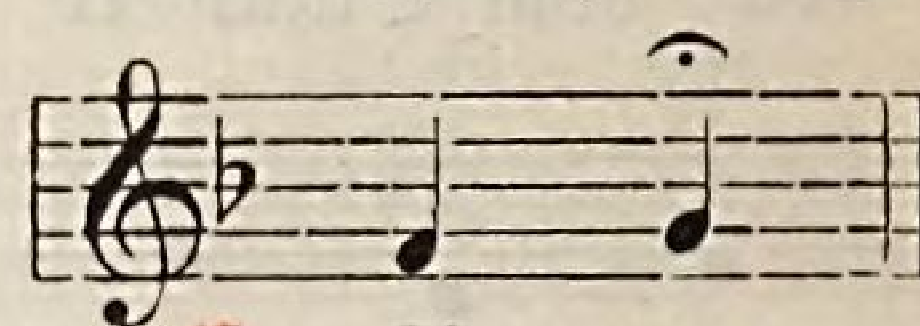
Für einen Verstorbenen:

Zwischengebet.

Höre gnädig, o Herr, auf unser Gebet für die Seele deines Dieners, unseres Bruders (deiner Dienerin, unserer Schwester), in deren Gedächtnis wir dies Opfer des Lobes dir weihn: würdige dich, sie aufzunehmen unter die Gemeinschaft deiner Heiligen. Durch unsern Herrn.
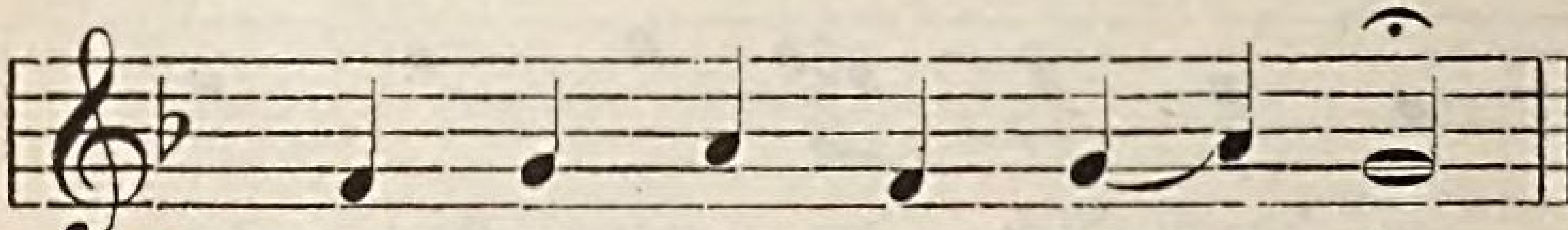
Danksagung.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.



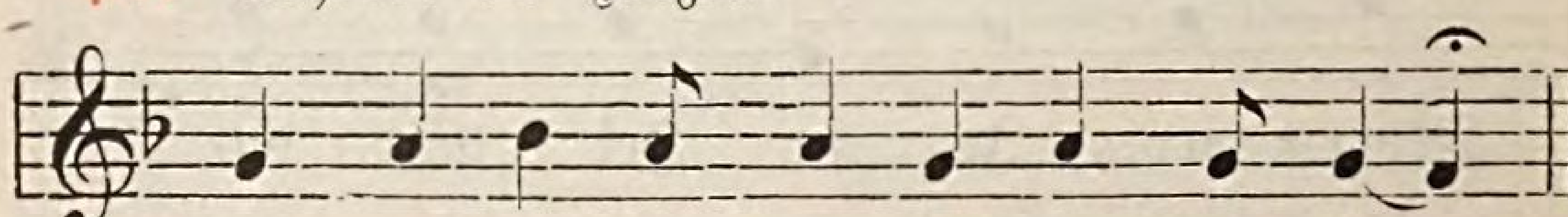
G. A = men.

Pr. Der Herr sei mit euch.



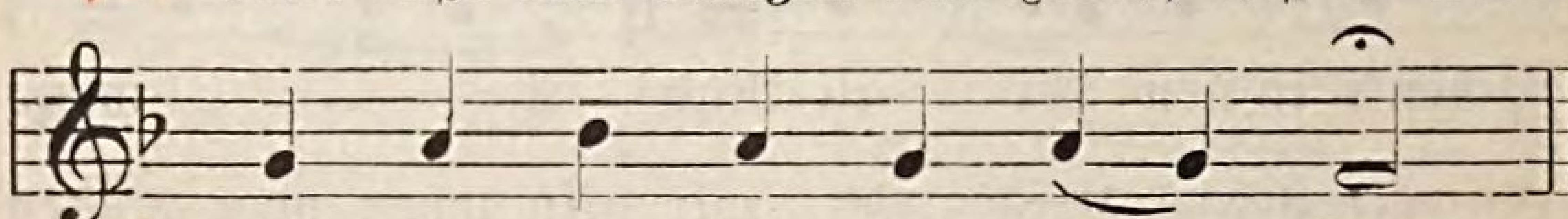
G. Und mit dei = nem Gei = ste.

Pr. Erhebet die Herzen.



G. Wir er = he = ben uns zu Gott, dem Herrn.
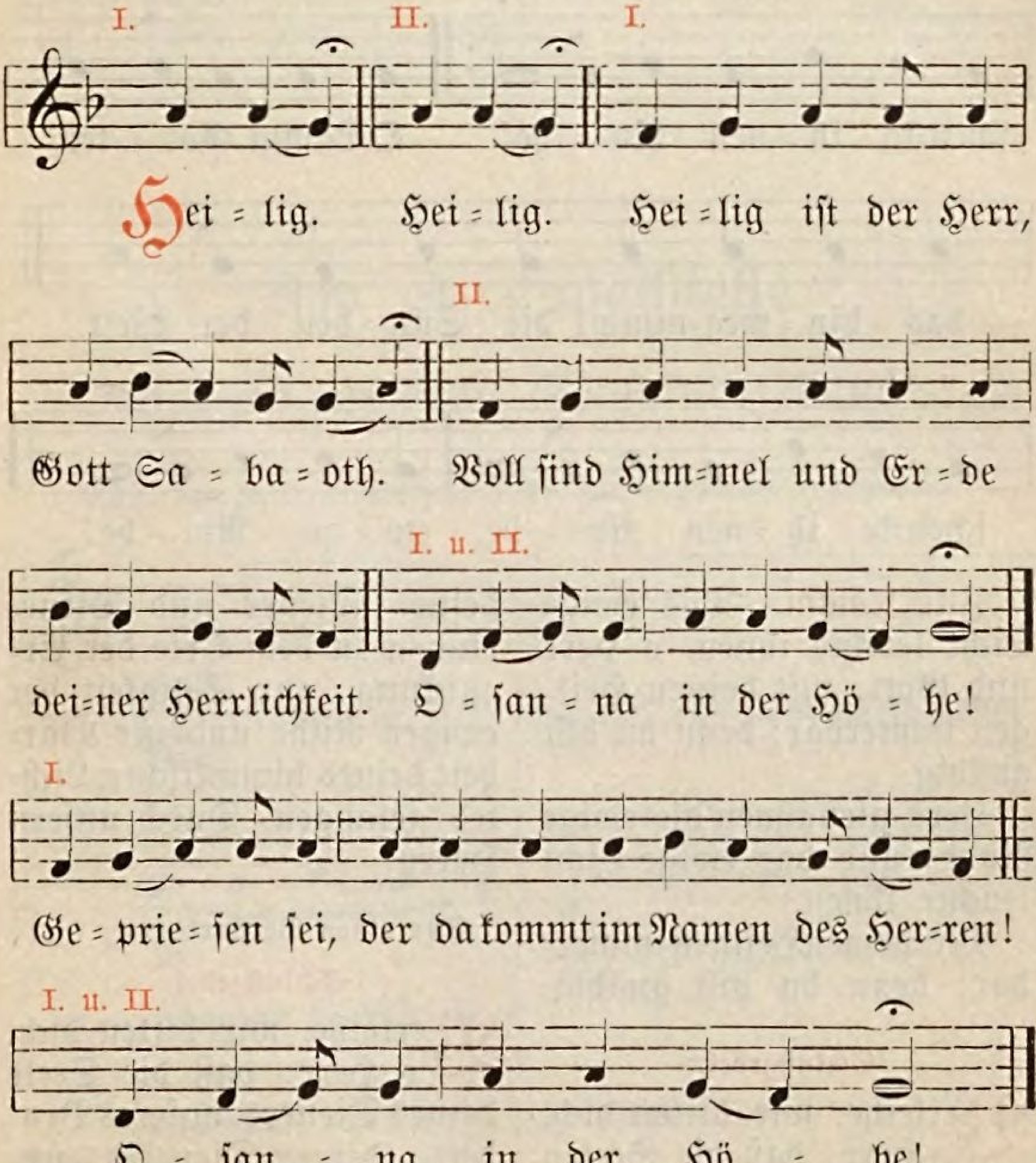
Pr. Dank laßt uns bringen dem Herrn, unserm Gotte.



G. Es ist wür = dig und heil = sam.

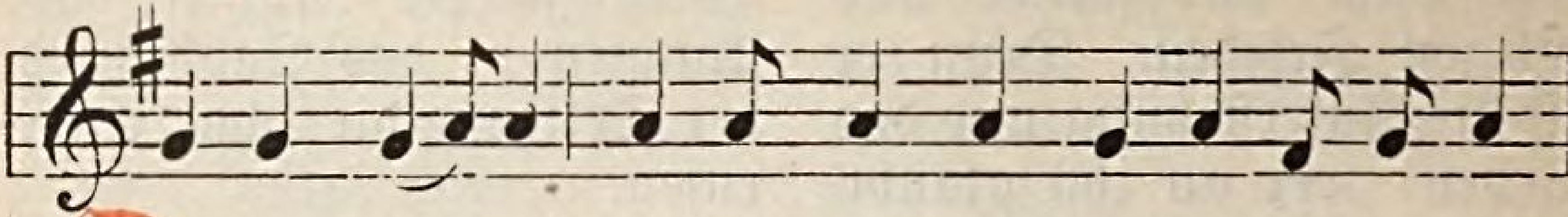
Pr. Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir allezeit und überall dir danken, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: durch Christum, unsern Herren. In ihm giebt deiner

Liebe Allmacht unsern Toten Licht und Ruhe und seligen Frieden. Denn er ist die Auferstehung und das Leben: wer an ihn glaubt, wird leben in Ewigkeit. Drum laß auch sie nach dieses Tagwerks Mühen einstimmen in das Sabbatlied der Seligen, die ohne Ende rufen.
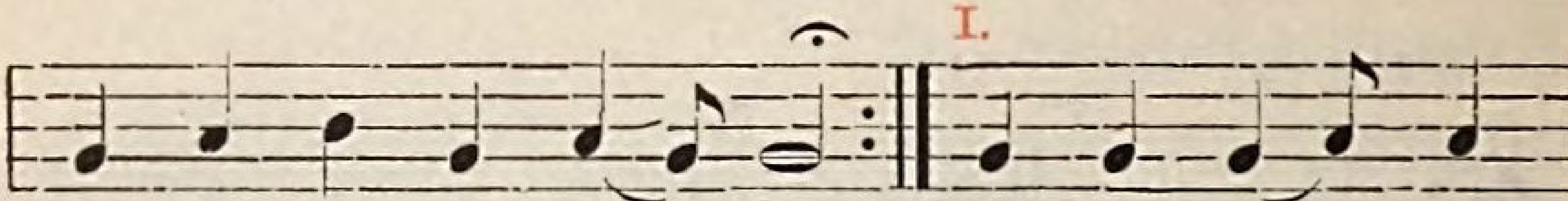


Agnus dei.

I. II.



O Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt,

I.
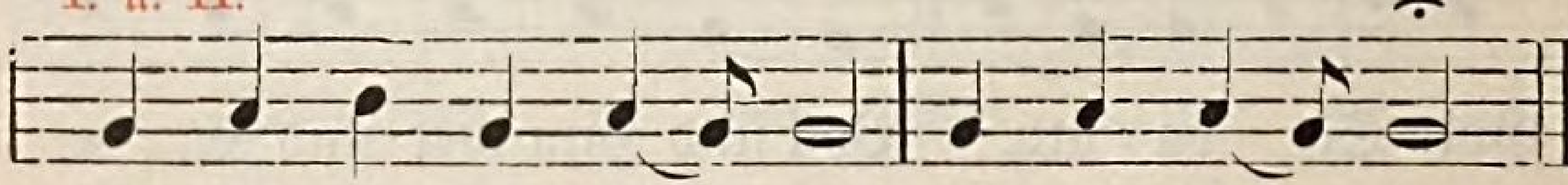


schen-ke ih = nen Ru = he! O Lamm Got = tes,



das hin = weg-nimmt die Sün = den der Welt,

I. u. II.



schen-ke ih = nen Ru = he, ew = ge Ru = he!

Zur Komm. Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr und Gott: mit deinen Heiligen immerdar: denn du bist gnädig.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

Mit deinen Heilgen immerdar: denn du bist gnädig.

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr: daß die Seelen deiner Diener und Dienerinnen zu dem Orte der Erquickung, zur Seligkeit der ewigen Ruhe und zur Klarheit deines himmlischen Lichtes gelangen. Durch unsern Herrn.

Für einen Verstorbenen:

Schlußgebet.

Verleihe, wir bitten dich, o Herr: daß die Seele deines Dieners, unseres Bruders (deiner Dienerin, un-

ſerer Schweſter), in deren Gedächtnis wir unſer Opfer dir dargebracht haben, zu dem Orte der Erquickung, zur Seligkeit der ewigen Ruhe und zur Klarheit deines himmliſchen Lichtes gelange. Durch unſern Herrn.

Pr. Der Herr ſei mit euch. G. Und mit deinem Geiſte.

Pr. Laß ſie ruhen im Frieden.
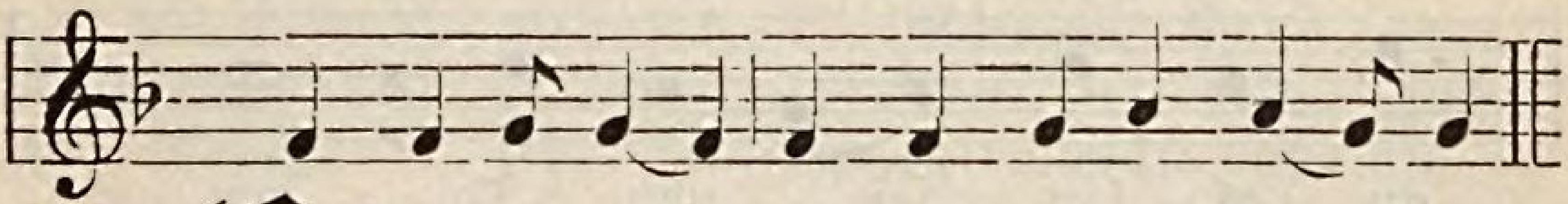


G. A = men.
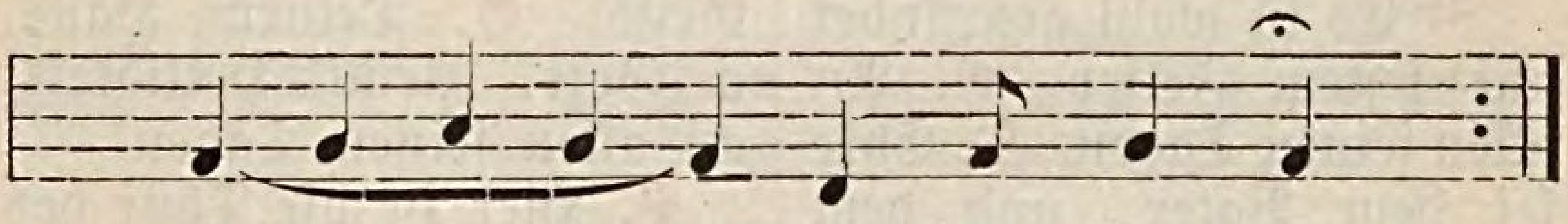
Am Kirchweihfeſte

und an anderen Gemeindefeſten.*)

Alles der Zeit entſprechend, mit Ausnahme des Folgenden.



Gruß. Ein = mü=tig = lich und mit Ei=nem Mun = de *



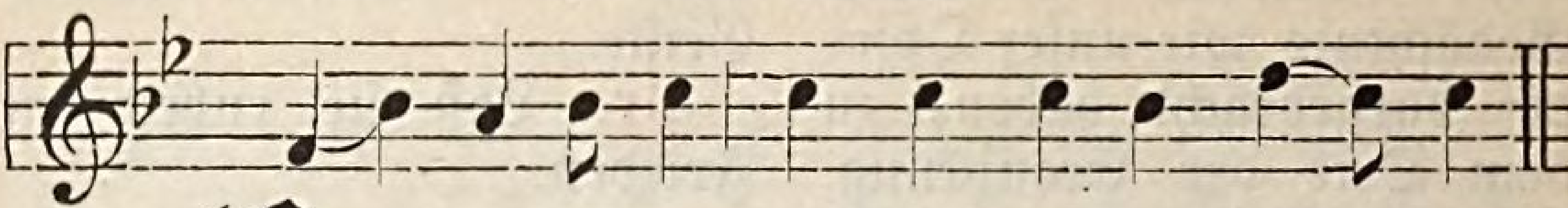
lo = = = = bet den Herr = ren.

Pſ. Kommt herbei, S. 2.
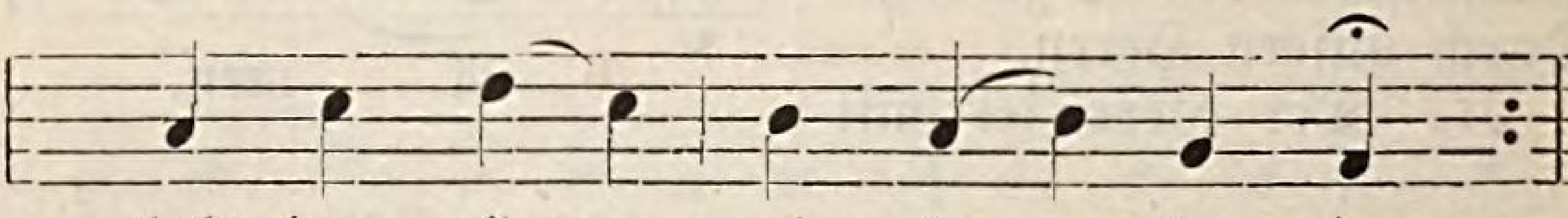
---

*) Kirchweih=, Miſſions= und Gemeindelieder: Nr. 171, 172, 175—185.

Zur österlichen Zeit:
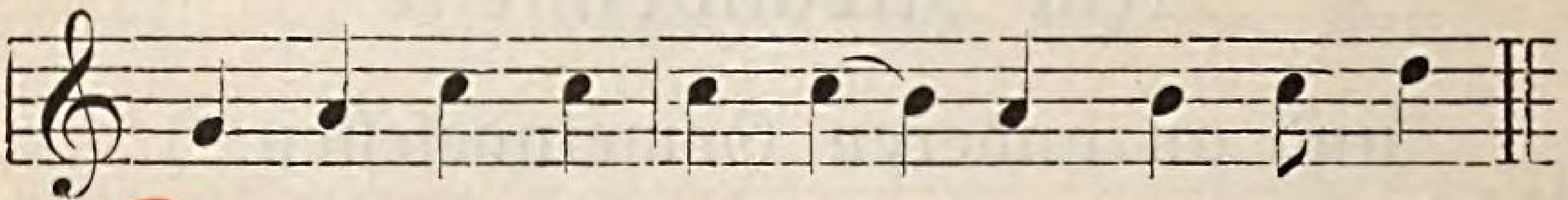


Gruß. Ein = mütig=lich und mit Einem Mun=de *



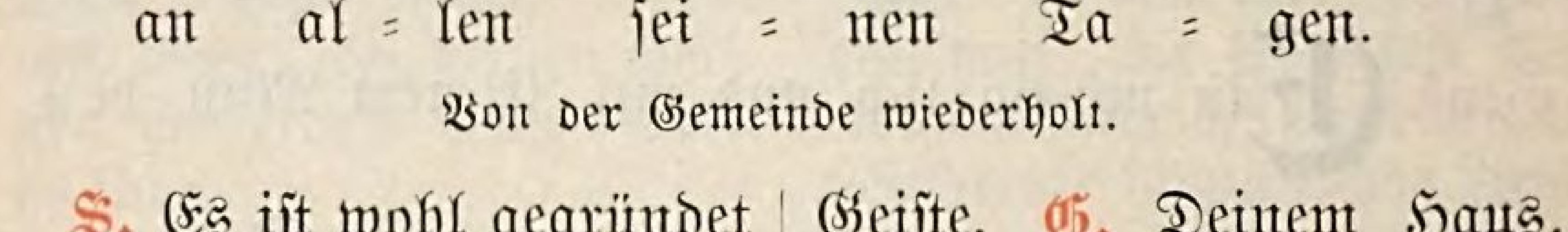
lobt den Herrn, al = le = lu = ja.

Ps. Kommt herbei, S. 2.

Wechselgesang.



Dei=nem Hau=se, o Gott, ziemt Hei=lig=keit *

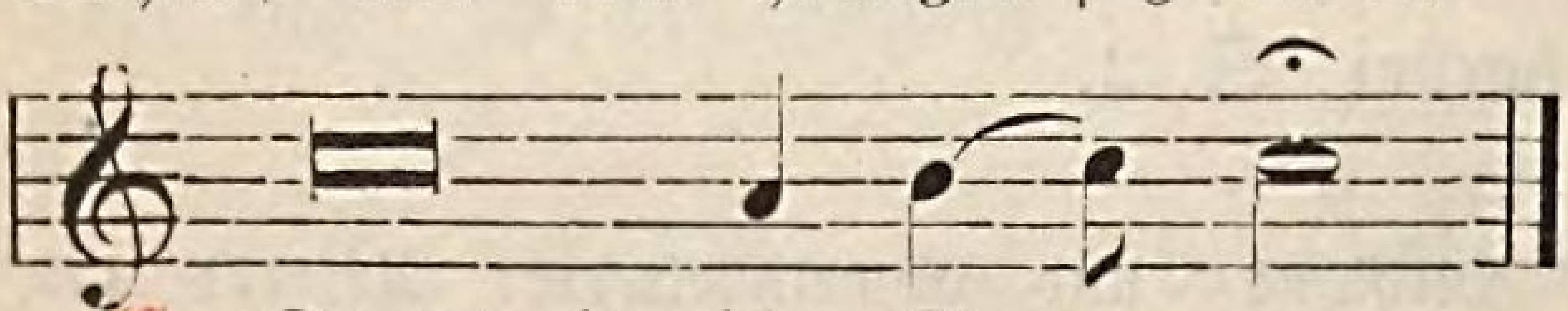


an al = len sei = nen Ta = gen.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Es ist wohl gegründet auf festem Felsen. G. An allen seinen Tagen. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Deinem Haus, o Gott, ziemt Heiligkeit: an allen seinen Tagen.
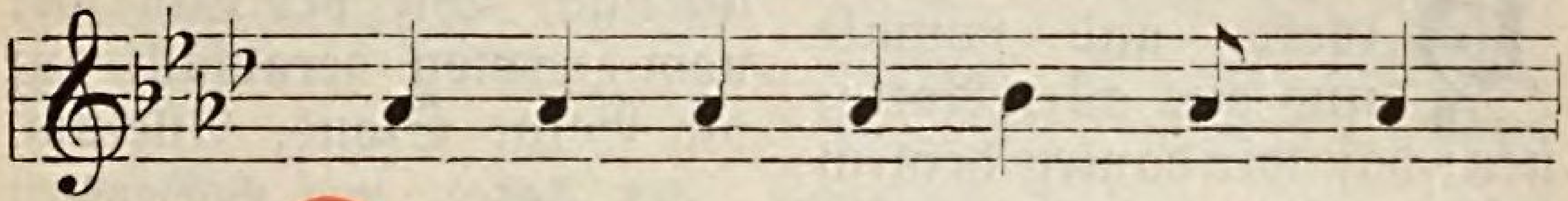
S. Hier ist die Thür des Himmels.
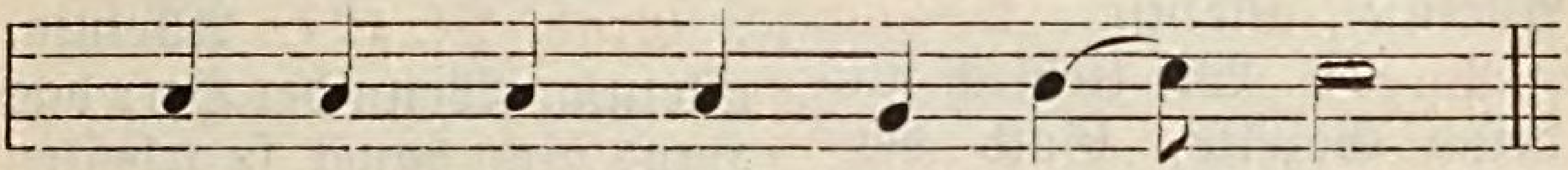


G. Tretet ein, ihr From = men.

Zur österlichen Zeit:
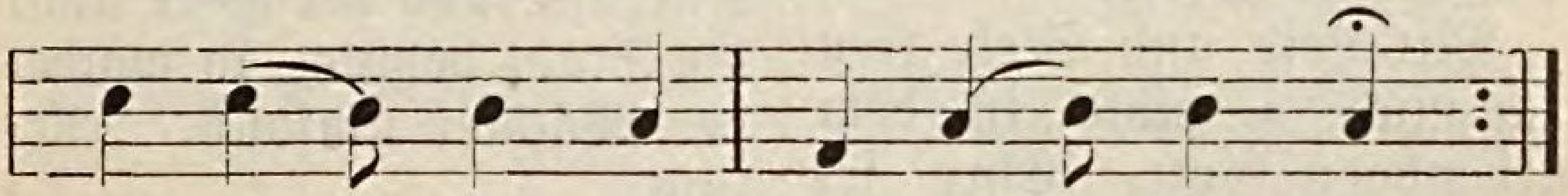
Wechselgesang.



Dei = nem Haus ziemt Hei = lig = keit



an al = len sei = nen Ta = gen: *
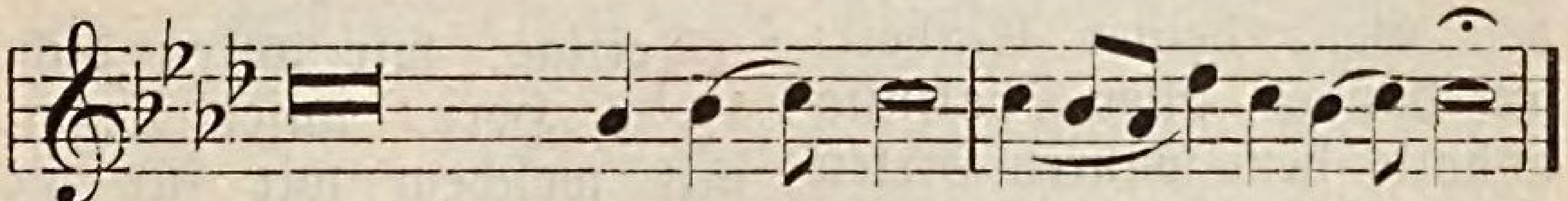


al = le = lu = ja, al = le = lu = ja.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Es ist wohl gegründet auf festem Felsen. G. Alleluja, alleluja. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Deinem Haus ziemt Heiligkeit an allen seinen Tagen: alleluja, alleluja.

S. Hier ist die Thür des Himmels. Alleluja.



G. Tretet ein, ihr From=men. Al = le=lu=ja.

Ant. z. Lobges. Apok. 21. Siehe da, eine Hütte Gottes * bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen: und sie werden sein Volk sein, und er wird ihr Gott sein. Zur österlichen Zeit: Alleluja. 1. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Ps. 106.

Hilf uns, Herr, unser Gott, und sammle uns aus allen Nationen: daß wir danken deinem heilgen Namen und rühmen dein Lob. Zur österlichen Zeit: Alleluja, alleluja. 2. Ton. Ps. 84 Wie lieblich sind deine Gezélte, Gott der‿Kraft: * nach ihnen sehnt sich meine Seele.

Mit Leib und Séele freu ich‿mich: * juble in dém lebendgen‿Gott. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du die Irrungen verscheuchest: der du das Zerstreute sammelst und, was du gesammelt, erhältst, wir bitten dich: gieße huldreich aus über das christliche Volk den Geist deiner Einheit: auf daß es, aller Spaltung abhold, dem wahren Hirten deiner Kirche sich eine, und wieder erstarke als dein heiliger Tempel. Durch ebendenselben.

Epistel: Eph. 4, 1—21.

Grad. Ps. 133 Sehet wie lieblich, sehet, wie gut ist es, daß Brüder in Eintracht wohnen. Alleluja, alleluja. Wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Sions. Alleluja.

Zur Fasten- und Passionszeit fällt das Alleluja aus.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Ps. 127. Alleluja, alleluja. Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Alleluja. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Alleluja.

Evang.: Joh. 17, 11—23.

Zur Opf. Röm. 15. Gott gebe euch, daß ihr einerlei Gesinnung seiet unter einander: daß ihr einmütiglich mit Einem Munde lobet unsern Gott. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Heilige, wir bitten dich, o Herr, unser Opfer, mit welchem wir für die Einigung und Heiligung der Christenheit dich anflehn: laß Frieden und Eintracht, Gnade und Liebe in deiner Kirche allzeit walten. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. 1. Kor. 10. Ein Brot ist es: so sind wir viele Ein Leib, dieweil wir alle Eines Brotes teilhaftig sind. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Schlußgebet.

Die Gemeinschaft des Leibes und Blutes des Herrn, deren wir teilhaft geworden, möge, wir bitten dich, o Herr, deine ganze Kirche wieder zur Gnade heiliger Einheit und Gemeinschaft führen. Durch unsern Herrn.
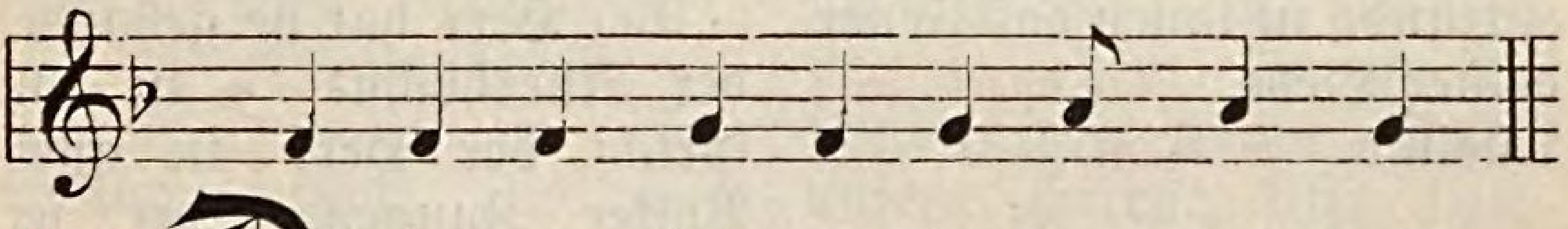
Bei Eröffnungsfeierlichkeiten,

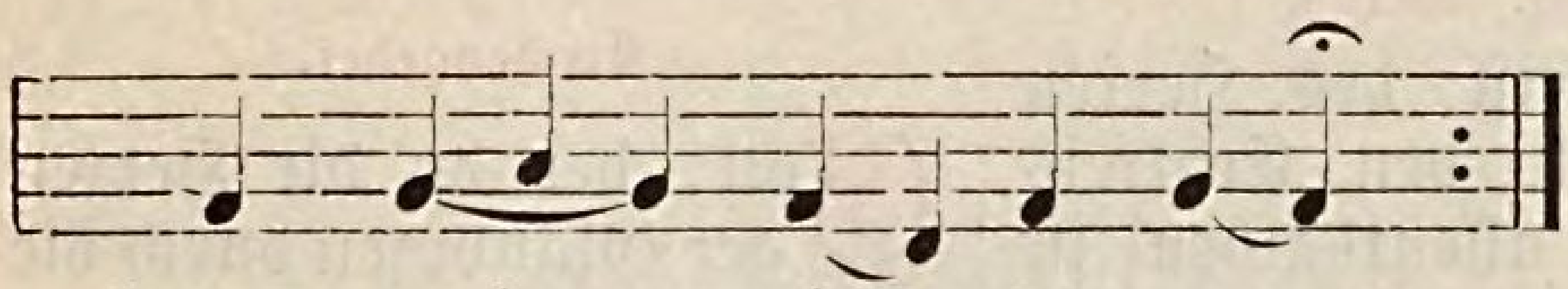
zur Anrufung des heiligen Geistes.*)

Findet eine derartige Feierlichkeit an einem Sonn- oder Festtage statt, so wird der Gottesdienst vom Tage gehalten und nur das nachfolgende Kirchengebet eingeschaltet.

Zum Früh- oder Abenddienst wird alles wie in der Pfingstwoche gehalten, jedoch außer der österlichen Zeit ohne Alleluja.

Außer der österlichen Zeit:





Ps. Kommt herbei, S. 2.

---

*) Lieder vom heiligen Geist: Nr. 73, 74, 76, 77.

Wechselgesang zum Früh- und Abenddienst.

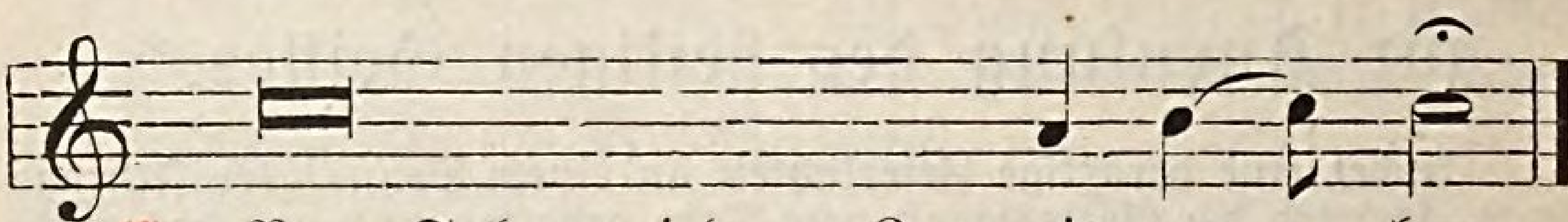


Der Geist des Herren * er = fül = let den Erdkreis.

Von der Gemeinde wiederholt.

S. Der Geist der Wahrheit wird uns alles lehren. G. Erfüllet den Erdkreis. S. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. G. Der Geist des Herren erfüllet den Erdkreis.

S. Der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht.



G. Vom Sohne wird er Zeug=nis ge = ben.

Ant. z. Lobges. Komm, o heiliger Geist, * erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Zur österl. Zeit: Alleluja. 8. Ton.

Zum Amte.

Eingang. Weish. 1.

Der Geist des Herren erfüllt den Erdkreis und allenthalben ist er, der da redet mit Weisheit. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 8. Ton.

Ps. 87. Die Stadt ist fest gegründet auf den heilgen Bergen: * es liebt der Herr die Thóre Sions.

Der Herr hat sie gebauet, der 'Allerhöchste: * in ihr spricht der Herr | in aller Völker Zungen. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: gieb, daß wir in demselben Geiste das Rechte erfassen und uns

allzeit seines Trostes erfreuen. Durch unsern Herrn. Und demselben heiligen Geist.

Epistel: Apg. 8, 14—17.

Grad. Ps. 104. Sende aus deinen Geist, und alle Dinge werden neu geschaffen: du wirst erneuern das Antlitz der Erde. Alleluja, alleluja. O, wie gut und lieblich ist dein Geist, o Herr, in uns. Alleluja.

In der Fasten- und Passionszeit fällt das Alleluja aus.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Alleluja, alleluja. Komm, o heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen. Alleluja. Entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Alleluja.

Evang.: Joh. 14, 23—31.

Zur Opf. Ps. 68. Bekräftige, o Gott, was du in uns gewirkt hast von deinem heilgen Tempel her. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Heilige, wir bitten dich, o Herr, die Gaben, die wir dir bringen: und durch des heiligen Geistes Erleuchtung reinige unsre Herzen. Durch unsern Herrn. Und demselben heiligen Geist.

Danksagung vom heiligen Geiste.

Zur Komm. Joh. 14. Der Geist des Vaters wird euch alles lehren, was ich euch gesagt habe. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Schlußgebet.

Des heiligen Geistes Gnadenfülle reinige, o Herr, unsre Herzen: und befruchte sie zu allem Guten mit himmlischem Taue. Durch unsern Herrn. Und demselben heiligen Geist

An Dankfesten.*)

Statt des Lobgesanges wird ohne Antiphon der Hymnus Te deum laudamus: Dich, o Gott, loben wir, S. 267, gesungen.

*) Danklieder: Nr. 11—13; auch 1—3, 14—16.

Findet ein Dankfest an einem Sonn- oder Festtage statt, so wird das Amt vom Tage gehalten und nur das nachfolgende Kirchengebet eingeschaltet, aber kein drittes gesprochen; ferner wird auch in diesem Falle statt des Verses zur Kommunion der Hymnus Te deum laudamus gesungen.

Zum Amte.

Eingang. Tob. 12.

Gelobt sei Gott, der Herr des Himmels: Preis ihm und Dank, daß er solche Gnade uns erzeiget hat. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 8. Ton. Ps. 8. Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name: * groß bist du im Himmel wie auf Erden.

Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest: * und der Sohn des Menschen, daß du dich seiner erinnerst? Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Gott, dein Erbarmen kennt kein Maß, und deiner Güte Schatz ist unerschöpflich: wir beugen uns vor deiner Majestät und sagen Dank für all die reichen Gaben, die deine Gnade huldvoll uns verliehn: und flehen deine Güte an, daß du der Bittenden nicht vergessest und uns bereitest zu deiner ewigen Herrlichkeit. Durch unsern Herrn.

Epistel: 2. Kor. 13, 11—13.

Grad. Dan. 2. Gelobet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit: denn sein ist Weisheit und Stärke. Alleluja, alleluja. Gepriesen bist du, Herr, Gott unsrer Väter: und gelobet in Ewigkeit. Alleluja.

In der Fasten- und Passionszeit fällt das Alleluja aus.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Alleluja, alleluja. Gepriesen bist du, Herr, Gott unsrer Väter: und gelobet in Ewigkeit. Alleluja. Laßt uns preisen den Vater und den Sohn, mit dem heiligen Geiste. Alleluja.

Evang.: Matth. 11, 25—30.

Zur Opf. Tob. 12. Gelobet sei der ewige Gott, der uns Gnade erzeiget hat. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Neige dich gnädig, o Herr, unserm Opfer und un-

sern Dank: und wie du bisher uns gnädig bewahret hast, so laß uns auch in alle Zukunft in deinem Dienst und deiner Liebe wachsen. Durch unsern Herrn.

Statt des Verses zur Kommunion wird der Hymnus Te deum laudamus: Dich, o Gott, loben wir gesungen.

Schlußgebet.

Gott, der du allen, die auf dich vertraun, den Schutz deiner Gnade reichlich in ihrer Not verleihest: wir sagen dir Dank für deine unaussprechliche Huld, und bitten dich flehentlich, daß du uns allezeit in deiner Liebe erhaltest. Durch unsern Herrn.

Am Geburtstage des Landesfürsten und des Kaisers.*)

Alles wie an Dankfesten mit Ausnahme des Folgenden.

Das folgende Kirchengebet wird nach dem Gebete: Gott, dein Erbarmen, eingeschaltet.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß du segnest unsern König und Kaiser N. (unsern König N., oder: unsern Landesfürsten N., oder: unsern Kaiser N.), daß er in Kraft und Weisheit uns regiere und in Gerechtigkeit die Völker lenke, die du, o Gott, seiner Sorge anvertrautest: laß ihn lange Jahre die Freude und den Stolz des Vaterlandes sein: erhalte ihn und sein ganzes Haus in deinem Frieden und gieb auch uns die Gnade, daß wir in Liebe zum König (Fürsten, oder: Kaiser) und zum Vaterlande treu die Wege der Gerechtigkeit und Ordnung wandeln. Durch unsern Herrn.

*) Vaterlandslieder: Nr. 167—170.

Fällt aber die Feier auf einen Sonn- oder Festtag, so wird das vorstehende Kirchengebet das dritte und letzte.

Epistel: 1. Petr. 2, 13—17.

Schlußgebet.

Mit unserm Dank und Preis, o Gott, vereinigt sich das Flehen deines Volkes: sei unserm König (und Kaiser) und dem ganzen königlichen Hause (unserm Landesfürsten und seinem ganzen Hause, oder: unserm Kaiser und seinem ganzen Hause) ein Schutz und Schirm, und deine segensreiche Gnade walte friedlich über Fürst und Volk. Durch unsern Herrn.

Zur Einsegnung einer Ehe.*)

Wenn ein Priester zugegen ist, um die Einsegnung der Ehe nach dem Rituale vorzunehmen, so geschieht diese, falls sie nicht im Amte stattfindet, unmittelbar nach dem Hymnus, statt der Predigt.

Ant. z. Lobges. Tob. 7. 8. Der Gott Israels verbinde euch: * er, der so gnädig war, bleibe bei euch: und nun gieb, daß sie mehr und mehr dich preisen. Zur österl. Zeit: Alleluja. 1. Ton.

Vor dem Kirchengebete werden folgende Bitten gesprochen.

Pr. Schütze, o Gott, deine Diener. **D.** Denn sie vertraun auf dich. **Pr.** Sende ihnen Hilfe, Herr, von deinem Heiligtum. **D.** Und von Sion aus beschütze sie. **Pr.** Sei du ihnen, o Herr, eine feste Burg. **D.** Wider das Antlitz des Feindes. **Pr.** Herr, erhöre unser Gebet. **D.** Und laß unser Rufen zu dir kommen. **Pr.** Der Herr sei mit euch. **G.** Und mit deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, o Herr, sieh gnädig herab auf deinen Diener, unsern Bruder, und deine Dienerin,

*) Trauungslieder: Nr. 162—164

unsre Schwester: schütze und segne sie in dem heiligen Stande, den sie unter Anrufung deines Namens angetreten haben, und stehe ihnen bei, daß sie die Pflichten desselben treu erfüllen und deiner Huld und Gnade allzeit teilhaft bleiben. Durch unsern Herrn.

Segen.

Zum Amte.

Eingang. Tob. 7. 8.

Der Gott Israels verbinde euch: er, der so gnädig war, bleibe bei euch: und nun gieb, o Herr, daß sie mehr und mehr dich preisen. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 1. Ton.

Ps. 128. Wohl dem, der den Herren fürchtet: * und der da wandelt auf seinen Wegen.

Du wirst dich nähren von deiner Arbeit, * und Gottes Segen ist mit dir. Ehre sei Gott in der Höhe.

Kirchengebet.

Erhöre uns, allmächtiger und barmherziger Gott: gieb deinen reichen Segen zu dem heiligen Bunde, der hier auf Erden geschlossen wird, und zu dessen Weihe wir mit inbrünstigem Gebet dir nahn. Durch unsern Herrn.

Epistel: Eph. 5. 22—33.

Grad. Ps. 228. Siehe, also wird gesegnet, der den Herren fürchtet. Alleluja, alleluja. Wohl dem, der den Herren fürchtet, und der da wandelt auf seinen Wegen. Alleluja.

In der Fasten- und Passionszeit fällt das Alleluja aus.

Zur österlichen Zeit:

Grad. Ps. 128. Alleluja, alleluja. Wohl dem, der den Herrn fürchtet, und der da wandelt auf seinen Wegen. Alleluja. Es segne euch der Herr aus Sion, daß ihr sehet das Glück Jerusalems euer Leben lang. Alleluja.

Evang.: Matth. 19, 3—6.

Hier wird die Einsegnung der Ehe nach dem Rituale vorgenommen.

Zur Opf. Ps. 31. Ich hoffe, Herr, auf dich, und spreche: du bist mein Gott: meine Zeit stehet in deinen Händen. Zur österlichen Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Blicke gnädig, o Herr, auf unser Gebet, und schütze die heilige Ordnung, die du dem Menschengeschlecht gegeben hast: damit, was du verbunden, mit deiner Hilfe segensreich erhalten bleibe. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Ps. 128. Siehe, so wird gesegnet, der den Herren fürchtet. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Vor dem Schlußgebet werden dieselben Bitten, wie oben eingeschaltet.

Schlußgebet.

Wir bitten dich, o Herr: sieh gnädig herab auf deinen Diener, u. s. w., S. 256.

An Ordinationstagen
und zu den vier Zeiten.*)

An den Tagen, wo nach Anzeige des Bischofs die Weihe von Priestern vorgenommen wird, sowie an je einem passenden Wochentage im Dezember, März, Juni und September wird nach dem Lobgesang, wie zum Kyrie des Amtes die **Litanei** gesprochen und nach den Kirchengebeten des Tages das nachfolgende als drittes eingeschaltet:

Kirchengebet.

Wir bitten dich, barmherziger Gott, du wollest deinen himmlischen Segen auf deine Diener herabsenden, die in diesen Tagen zum priesterlichen Amte in deiner Kirche verordnet werden: erfülle sie mit dem Geiste deiner Wahrheit und Heiligkeit: daß sie durch Wort und Beispiel wirken zur Erbauung deiner Kirche und zur Verherrlichung deines heiligen Namens. Durch unsern Herrn.

---

*) Ordinationslieder: Nr. 173, 174.

An Bitttagen
und bei besonderen Anliegen.*)

Ant. z. Lobges. Luk. 11. Bittet, und ihr werdet empfangen: * suchet, und ihr werdet finden: klopfet an, und es wird euch aufgethan. Zur österl. Zeit: Alleluja.
1. Ton. Litanei.

Zum Amte.
Eingang. Ps. 18.

Er erhöret meine Stimme von seinem heilgen Tempel, und mein Rufen kommt vor ihn zu seinen Ohren. Zur österl. Zeit: Alleluja, alleluja. 4. Ton.
Ps. Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke: * du bist mein Fels und meine feste Burg.
Du bist, o Gott, mein Retter und mein Hort: * auf dich vertraue ich, du, meines Heiles Schild. Ehre sei dem Vater. Litanei.

Kirchengebet.

Erhöre uns, wir bitten dich, o Herr, die wir in allem, was wir bedürfen, auf dich allein vertrauen: erhalte uns in deinem mächtigen Schutz: segne unsre Mühen nach deiner Weisheit und behüte uns vor allem Übel. Durch unsern Herrn.

Epistel: Jak. 5, 16—20.

Grad. Ps. 106. Alleluja. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich: und seine Güte währet ewiglich.

Außer der österlichen Zeit fällt das Alleluja aus.

Evang.: Luk. 11, 5—13.

Zur Opf. Ps. 109. Ich will dem Herrn sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen unter vielen: denn dem Armen steht er zur Rechten. Zur österlichen Zeit: Alleluja.

Zwischengebet.

Erhöre unser Gebet, o Gott und Herr, die wir das Opfer des Lobes dir weihn: laß uns nach deiner Huld erlangen, um was wir in

*) Allgemeine Gebetslieder: Nr. 129—139.

Andacht dich bitten. Durch unsern Herrn.

Zur Komm. Luk. 11. Bittet, und ihr werdet empfangen: suchet, und ihr werdet finden: klopfet an, und es wird euch aufgethan. Zur österl. Zeit: Alleluja.

Schlußgebet.

Sieh her, o Gott, mit mildem Blick auf unsre Wünsche: gieb, daß wir deiner Gaben uns erfreun in unsrer Not, und reich getröstet auch in deiner Liebe wachsen. Durch unsern Herrn.

Verschiedene Kirchengebete,

von denen je eines oder zwei an gewöhnlichen Sonn- und Wochentagen nach dem Kirchengebete des Tages einzuschalten sind.

Für die Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit in Christo allen Menschen geoffenbaret hast: bewache das Werk deiner Barmherzigkeit, auf daß deine Kirche auf dem ganzen Erdkreis mit standhaftem Glauben im Bekenntnis deines Namens verharre. Durch ebendenselben.

Für alle Stände der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiligt und geleitet wird erhöre uns, die wir für alle ihre Stände dich anflehn, und gieb, daß durch den Beistand deiner Gnade alle in treuem Glauben dir dienen. Durch unsern Herrn.

Für die Einheit der Kirche.

Gott, der du die Irrungen verscheuchest: der du das Zerstreute sammelst und, was du gesammelt, erhältst, wir bitten dich: gieße huldreich aus über das christliche Volk den Geist deiner Einheit: auf daß es, aller Spaltung

abhold, dem wahren Hirten deiner Kirche sich eine und wieder erstarke als dein heiliger Tempel. Durch ebendenselben.

Für die christliche Jugend.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du von Geschlecht zu Geschlecht die Menschenkinder zum Bekenntnis deines Namens rufest: vermehre in den heranwachsenden Christen Glauben und Erkenntnis, und laß sie würdige Glieder deiner heiligen Gemeinschaft werden. Durch unsern Herrn.

Für die Fürsten und das Vaterland.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über Länder und Völker mit ewiger Macht gebietest: erleuchte mit deiner Weisheit unsern König und den deutschen Kaiser (oder: unsern Landesfürsten und den deutschen Kaiser, oder: unsern Kaiser und König): sei mit unserem Volke und gieb dem Vaterlande die Gnade des Friedens und der Eintracht. Durch unsern Herrn.

Für die Volksvertretung,

wenn der Landtag oder Reichstag versammelt ist.

Erleuchte und lenke, o Gott, mit deinem Geiste die versammelten Abgeordneten, daß alle ihre Beratungen und Arbeiten in deiner Furcht, in christlicher Eintracht und in gewissenhafter Sorgfalt für das unzertrennliche Wohl des Königs (Kaisers, Landesfürsten) und des Vaterlandes geschehen. Durch unsern Herrn.

Für Notleidende aller Art.

Gott, der du den Armen des Heiles frohe Botschaft bringest und selig preisest, die die Welt verstößt: sieh gnädig nieder auf alle Not der Menschenkinder und laß alle sich deiner Hilfe und Barmherzigkeit erfreun. Durch unsern Herrn.

Für Sünder und Ungläubige.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du das Licht deiner Wahrheit in alle Finsternis scheinen lässest, erbarme dich deiner Kinder, die in der Nacht der Sünde und des Heidentums verweilen: er-

leuchte ihre Herzen und führe sie in dein heiliges Reich, damit alle deinen Namen preisen und ihn, der dein Licht und deine Wahrheit ist: Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Ihm sei mit dir.

Um den Frieden.

O Gott, der du alles Verlangen der Menschen heiligest, ihre Ratschläge segnest und ihre Werke zum Guten lenkest: gieb deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann: daß die Herzen der Menschen an deinen Geboten hangen, und unsre Tage mit deiner Gnade in Ruhe und Sicherheit verfließen. Durch unsern Herrn.

In verschiedenen Anliegen.

Erhöre uns, wir bitten dich, o Herr, die wir in allem, was wir bedürfen, auf dich allein vertraun: erhalte uns in deinem mächtigen Schutz: segne unsre Mühen nach deiner Weisheit und behüte uns vor allem Übel. Durch unsern Herrn.

Um Gnade zum Tagewerk.

Nur beim Frühdienst zu gebrauchen.

O Herr, allmächtiger Gott, der du uns bis zum Anfang dieses Tages hast kommen lassen: hilf uns heute mit deiner Kraft, daß wir in keine Sünde willigen, sondern in unserm Sinnen, Thun und Reden nur nach deinem Wohlgefallen streben. Durch unsern Herrn.

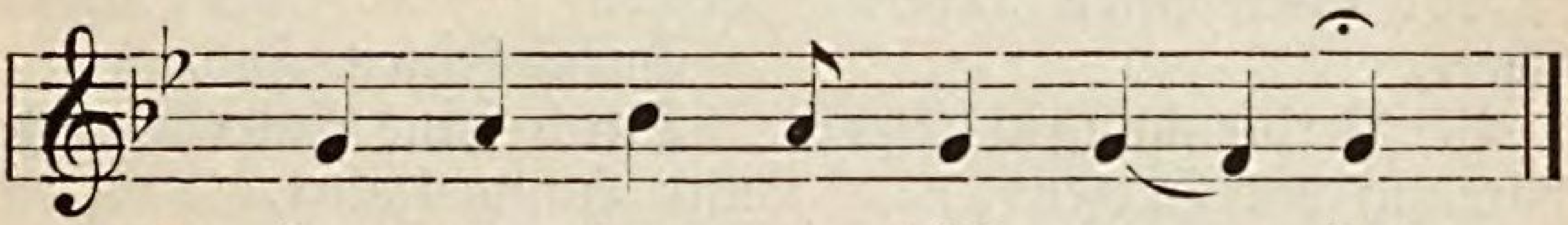
Um Schutz in der Nacht.

Nur beim Abenddienst zu gebrauchen.

Herr, unser Gott, durch dessen allmächtige Hand wir diesen Tag bewahret wurden, wir bitten dich: sei unser Schutz auch in der Nacht und hüte uns vor aller Gefahr. Durch unsern Herrn.
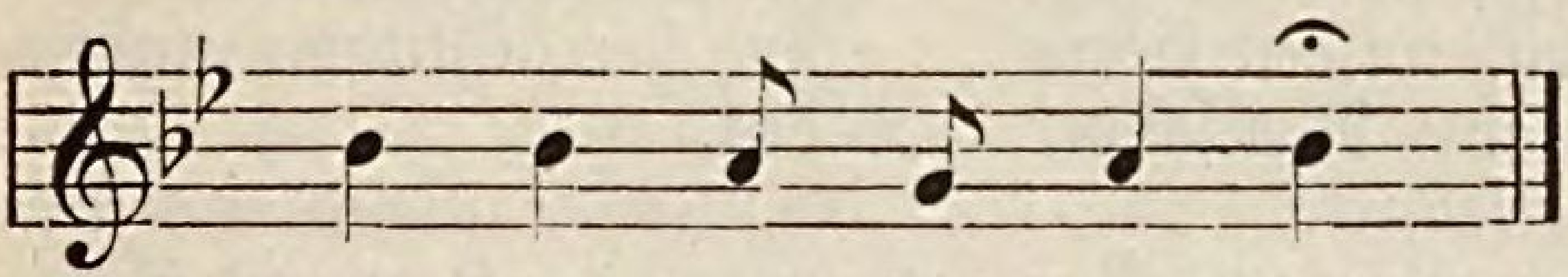
Die Litanei.

Pr. oder **Vorſ.** Herr, erbarme dich unſer!



G. Herr, er = bar = me dich un = ſer!

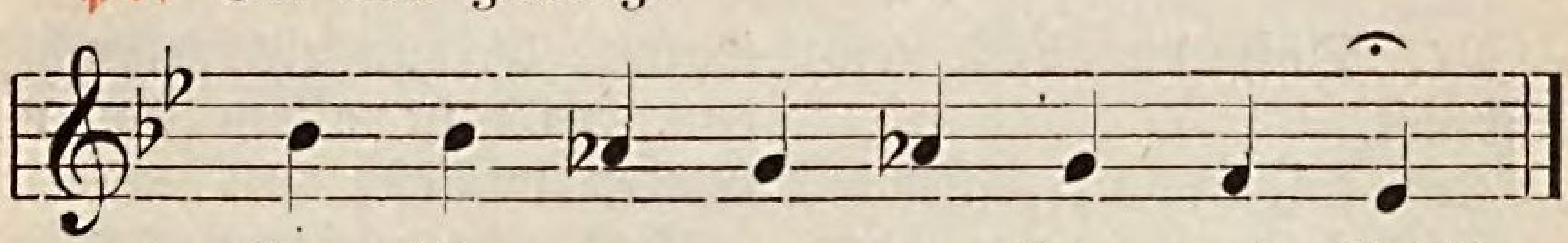
Pr. Gedenke nicht, o Herr, unſrer Miſſethat!



G. Er = bar = me dich un = ſer!

Pr. Und ſtrafe unſre Sünden nicht!
Schone, o Herr, ſchone deines Volkes!
Zürne mit uns nicht ewiglich!
G. (antwortet jedesmal, wie oben:) Erbarme dich unſer!

Pr. Sei uns gnädig!
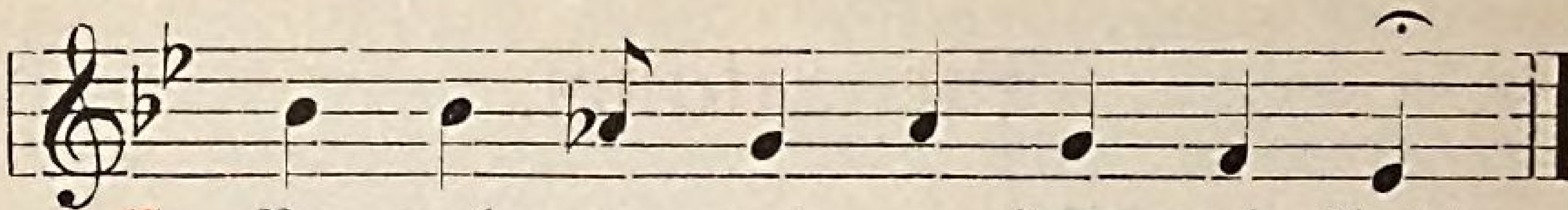


G. Ver = ſcho = ne uns, o Herr und Gott!

Pr. Sei uns barmherzig!



G. Er = hö = re uns, o Herr und Gott!

Pr. Vor allem Übel.

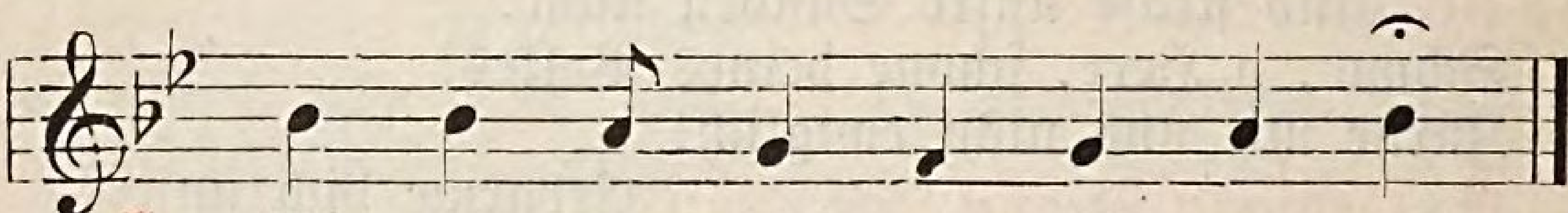


G. Be = wah = re uns, o Herr und Gott!

Pr. Vor aller Sünde,
Vor aller bösen Leidenschaft,
Vor Verblendung und Verhärtung des Herzens,
Vor allem Unglück Leibes und der Seele,
Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn,
Durch seine Menschwerdung und Geburt,
Durch sein Wort und Vorbild,
Durch sein Kreuz und Leiden,
Durch seinen Tod,
Durch seine Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch deinen heilgen Geist,
In aller Trübsal,
In guten und bösen Tagen,
In der Stunde unsres Todes,

G. (jedesmal wie oben:) Bewahre uns, o Herr und Gott!

Pr. Wir armen Sünder!



G. Wir bit = ten dich, er = hö = re uns!

Pr. Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße führen wollest,
Daß du deine heilige Kirche leiten und regieren wollest,
Daß du dein ganzes heiliges Volk und die Bischöfe, Priester und Diakonen mit wahrer Erkenntnis erleuchten, und in allem Guten stärken wollest,
Daß du unserm König (Fürsten) und dem deutschen Kaiser (oder: unserm Kaiser und König) und allen Fürsten und Völkern Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß du uns alle in dei-

nem heiligen Dienste kräftigen und erhalten wollest,

Daß du die Schwachen stärken wollest,

Daß du die Gefallenen aufrichten wollest,

Daß du die Irrenden belehren wollest,

Daß du die Verführten auf den rechten Weg geleiten wollest,

Daß du die Traurigen trösten wollest,

Daß du den Kranken und Notleidenden helfen wollest,

Daß du die Verlassenen und Verfolgten beschirmen wollest,

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Daß du den Abgeschiedenen die ewige Ruhe verleihen wollest,
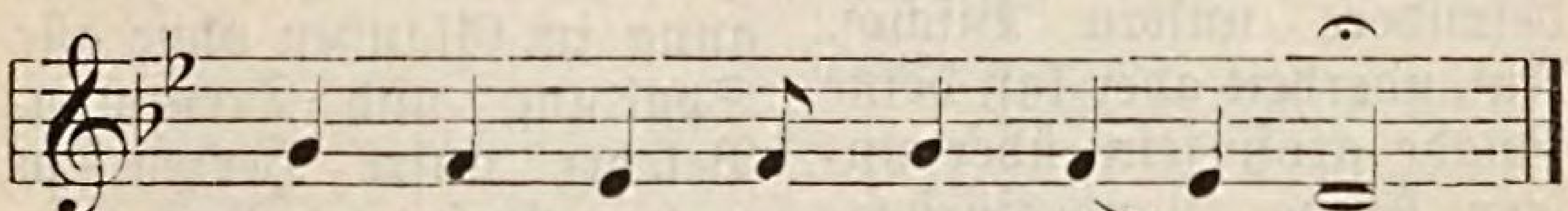
Daß du dich aller Menschen erbarmen wollest,

Daß du uns gnädig erhören wollest,

Durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum,

G. (jedesmal, wie oben:) Wir bitten dich, erhöre uns.

Pr. Herr, erbarme dich unser!



G. Herr, er = bar = me dich un = ser!

Wenn die Litanei für sich allein, außerhalb des gewöhnlichen Gottesdienstes gehalten wird, so folgt das **Vaterunser** und das **allgemeine Gebet**, wie folgt:

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsre Not! Erbarme dich aller Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland, sich willig in die Hand der Sünder gegeben und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat! Durch diesen deinen Sohn wollest du abwenden, o gnädigster Vater, alle

wohlverdienten Züchtigungen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Krieg, Teurung, Hungersnot, ansteckende Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke zu allem Guten alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie befördern, was zu deines Namens Ehre, zu unserm wahren Heile und zur gemeinsamen Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Segne, o Gott, die Hirten deiner heiligen Kirche, insbesondere unsern Bischof. Insonderheit aber laß deine Gnade groß sein über unsern König (Landesfürsten) und den deutschen Kaiser (über unsern Kaiser und König), und über das ganze königliche (fürstliche) und kaiserliche Haus.

Wenn der Reichstag oder Landtag versammelt ist, wird hier folgendes eingeschaltet:

Erleuchte und lenke mit deinem Geiste die versammelten Abgeordneten, daß ihre Beratungen und Arbeiten in deiner Furcht, in christlicher Eintracht und in gewissenhafter Sorgfalt für das unzertrennliche Wohl unseres Königs (Kaisers, Landesherrn) und unseres Vaterlandes stattfinden. Laß ihre Beratungen dazu dienen, daß Friede und Wohlstand, Zucht und Ordnung, Wahrheit und Gerechtigkeit, Frömmigkeit und Gottesfurcht unter uns und unsern Nachkommen gedeihen und fortdauern mögen.

Sonst wird gleich hier fortgefahren:

Verleihe uns, o Gott des Friedens, wahre Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsre Herzen zu wahrer Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns ein eifriges Streben nach aller Gerechtigkeit, auf daß wir als deine gehorsamen Kinder im Leben und Sterben dir wohlgefällig sein mögen. Wir bitten auch, wie du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen, für Lebende und Ab-

gestorbene. Dir sei ein- für allemal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns hier deiner Gnade genießen und dort mit allen Auserwählten dahin gelangen, wo wir in ewiger Glückseligkeit dich loben und verherrlichen mögen. Solches verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welchem mit dir und dem heiligen Geist sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. G. Amen.
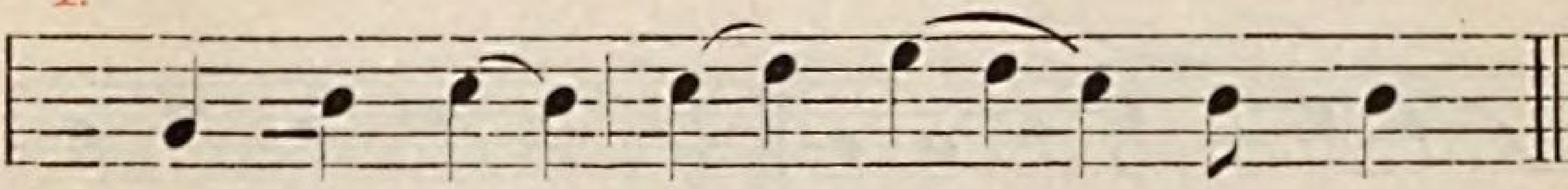
Hymnus

Te deum laudamus.



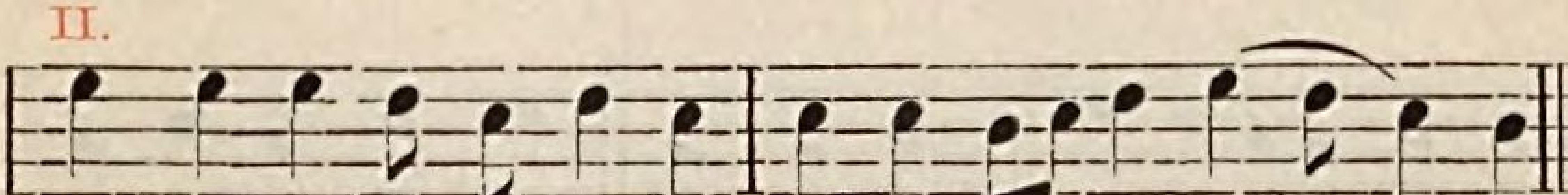
Pr. oder Vors. Dich, o Gott, lo = = = ben wir.

I.
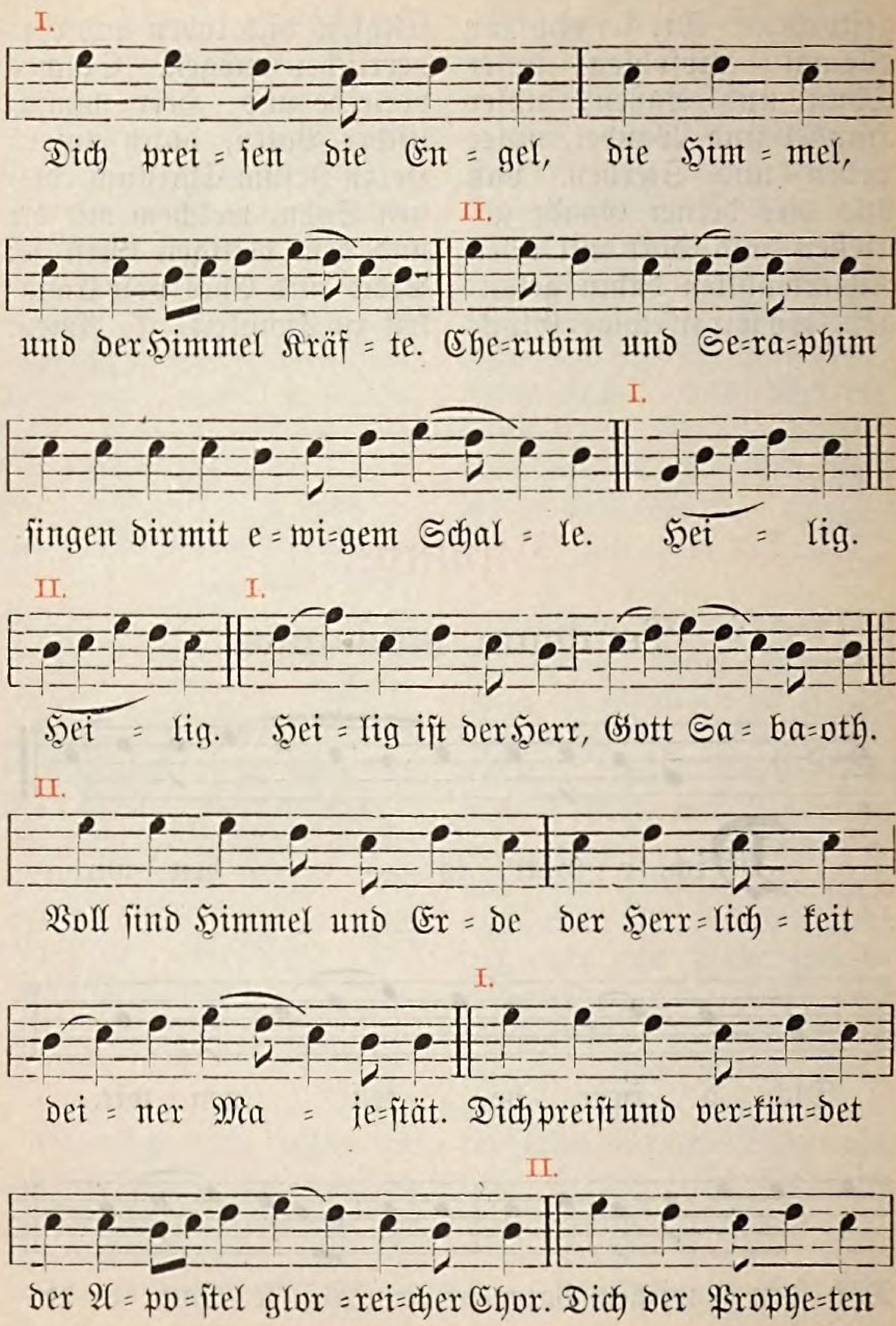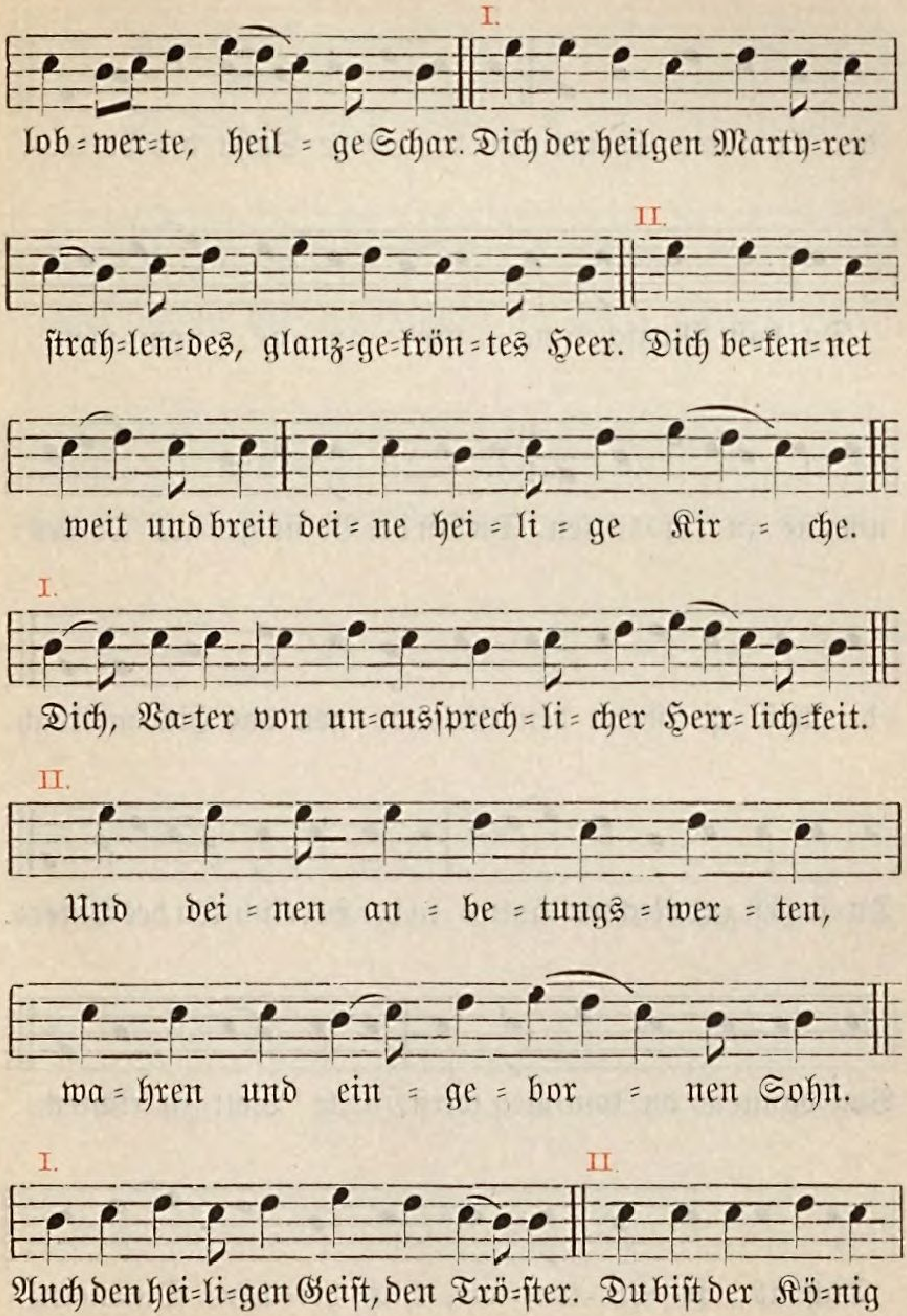


G. Dich, o Herr, be = ken = nen wir.
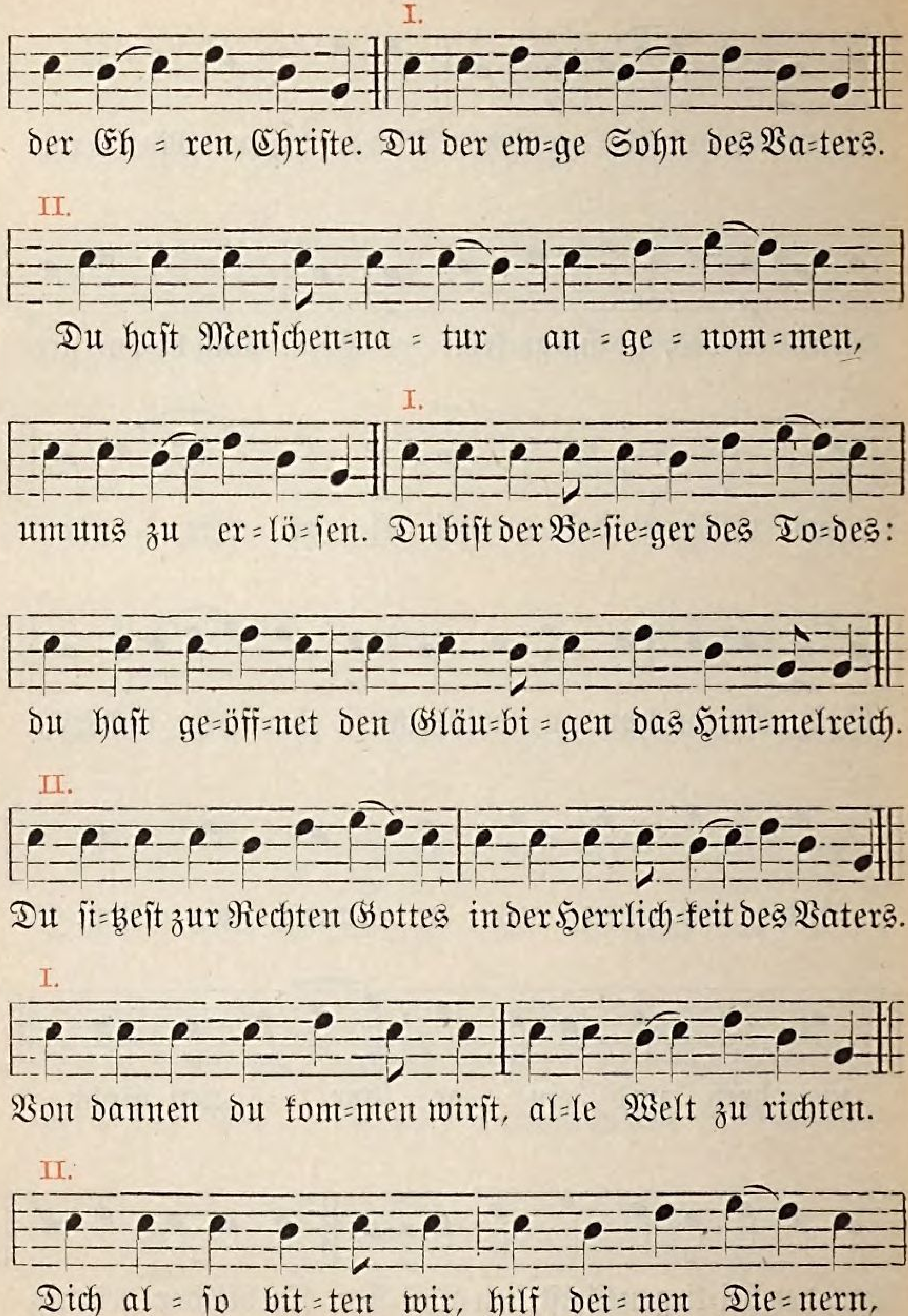
II.
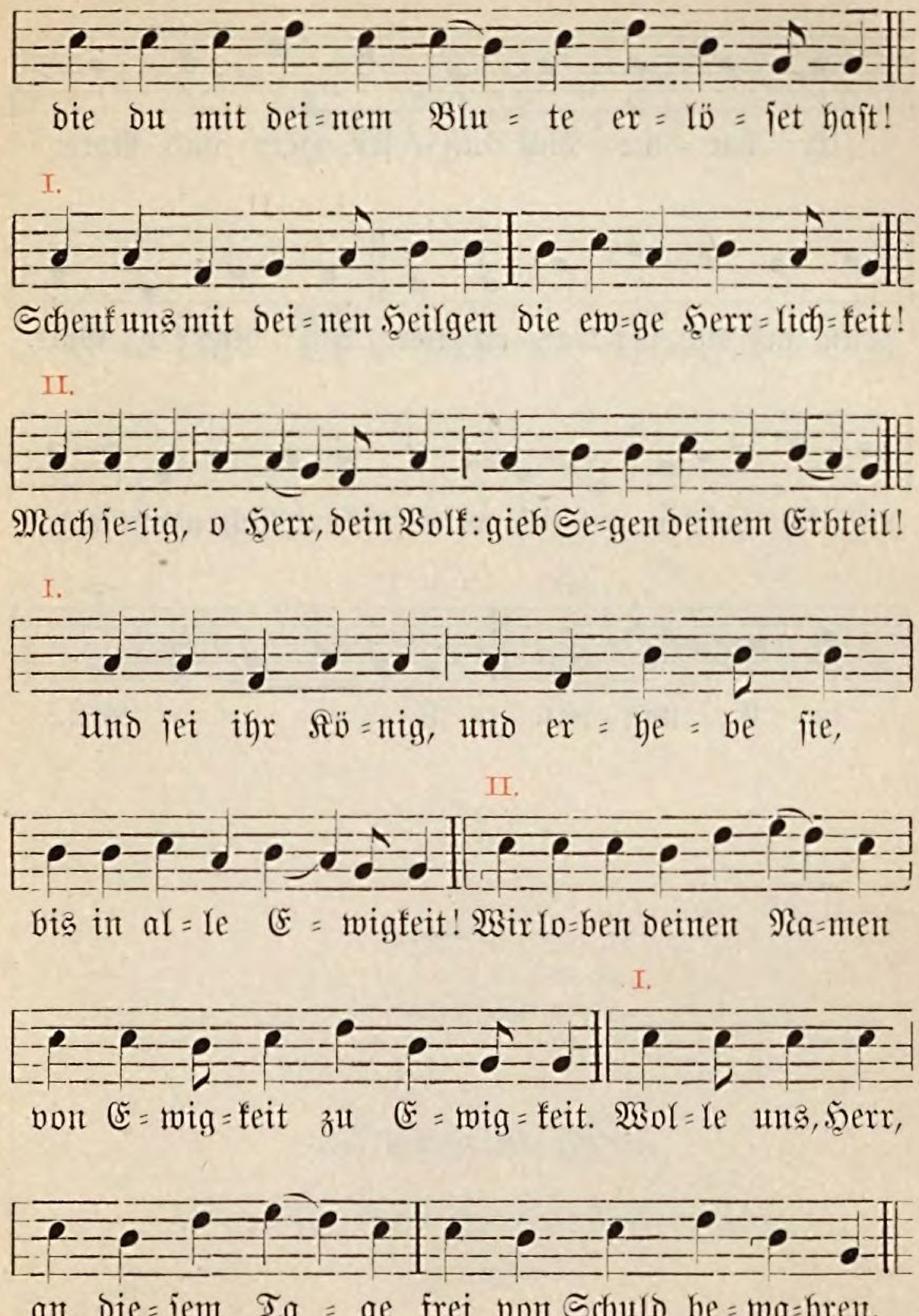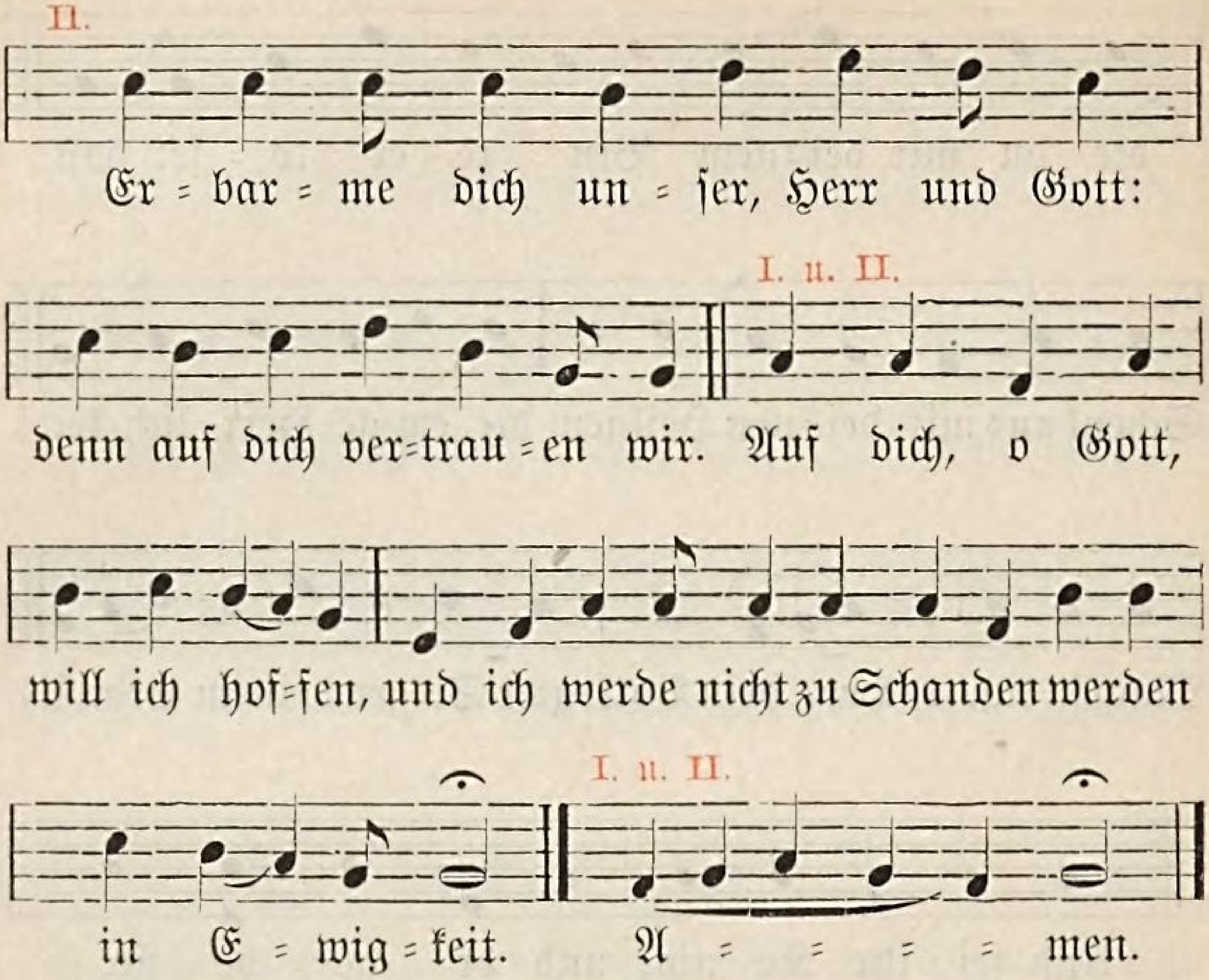


Dich, den e= wi=gen Vater preisen al = le Lan = de.


I.
Dich prei = sen die En = gel, die Him = mel,
II.
und der Himmel Kräf = te. Che=rubim und Se=ra=phim
I.
singen dir mit e = wi=gem Schal = le. Hei = lig.
II.
I.
Hei = lig. Hei = lig ist der Herr, Gott Sa = ba=oth.
II.
Voll sind Himmel und Er = de der Herr=lich = keit
I.
dei = ner Ma = je=stät. Dich preist und ver=kün=det
II.
der A = po=stel glor = rei=cher Chor. Dich der Prophe=ten


I.
lob=wer=te, heil = ge Schar. Dich der heilgen Marty=rer
II.
strah=len=des, glanz=ge=krön=tes Heer. Dich be=ken=net
weit und breit dei=ne hei=li=ge Kir=che.
I.
Dich, Va=ter von un=aussprech=li=cher Herr=lich=keit.
II.
Und dei=nen an=be=tungs=wer=ten,
wa=hren und ein=ge=bor=nen Sohn.
I.
II.
Auch den hei=li=gen Geist, den Trö=ster. Du bist der Kö=nig


I.
der Eh = ren, Christe. Du der ew=ge Sohn des Va=ters.
II.
Du hast Menschen=na = tur an = ge = nom=men,
I.
um uns zu er=lö=sen. Du bist der Be=sie=ger des To=des:
du hast ge=öff=net den Gläu=bi = gen das Him=melreich.
II.
Du si=tzest zur Rechten Gottes in der Herrlich=keit des Vaters.
I.
Von dannen du kom=men wirst, al=le Welt zu richten.
II.
Dich al = so bit = ten wir, hilf dei = nen Die = nern,


die du mit dei=nem Blu=te er=lö=set hast!
I.
Schenk uns mit dei=nen Heilgen die ew=ge Herr=lich=keit!
II.
Mach se=lig, o Herr, dein Volk: gieb Se=gen deinem Erbteil!
I.
Und sei ihr Kö=nig, und er=he=be sie,
II.
bis in al=le E=wigkeit! Wir lo=ben deinen Na=men
I.
von E=wig=keit zu E=wig=keit. Wol=le uns, Herr,
an die=sem Ta=ge frei von Schuld be=wa=hren.


II.
Er = bar = me dich un = ser, Herr und Gott:
I. u. II.
denn auf dich ver=trau=en wir. Auf dich, o Gott,
will ich hof=fen, und ich werde nicht zu Schanden werden
I. u. II.
in E = wig = keit. A = = = = men.

Liederbuch

vom Reiche Gottes.

Anhang zum Liturgischen Gebetbuch.

Mannheim 1885.
Verlag von Tobias Löffler.
(A. Weber.)

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Inhalt.

Vierter Abschnitt.

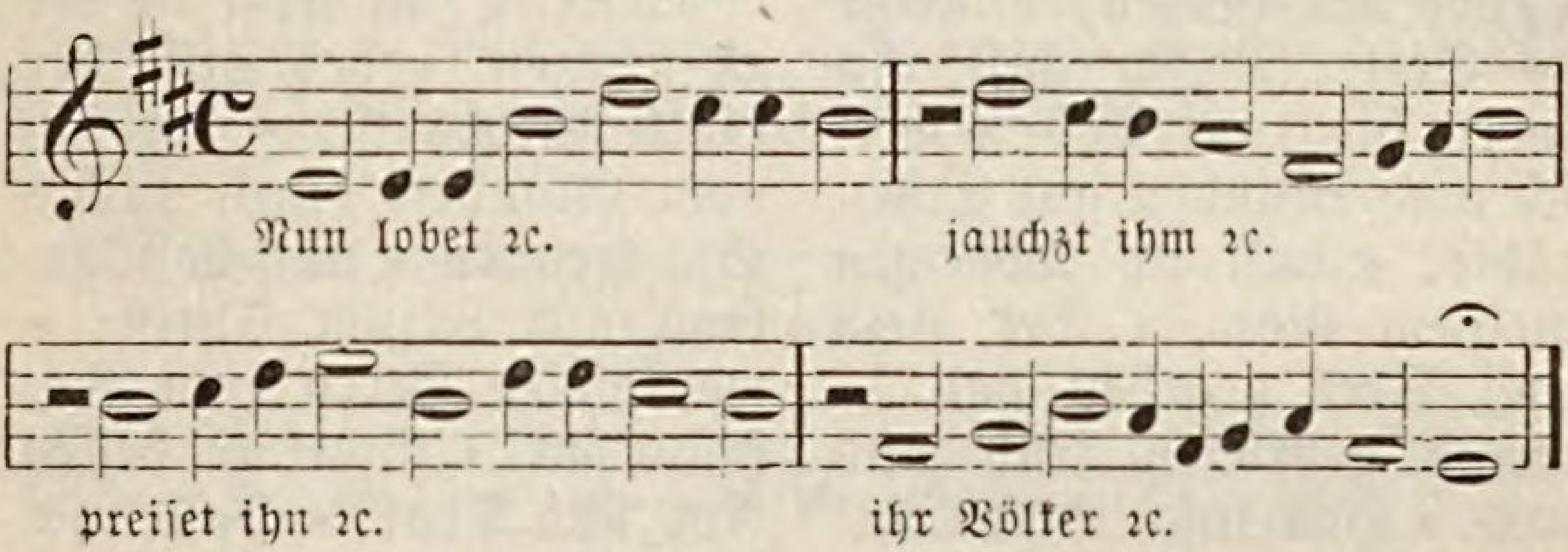
Die Vollendung des Gottesreiches.

Erster Abschnitt.

Gott, der Herr des Reiches.

1. Psalm 117. Nun lobet Gott auf hohem Thron.

Eigene Melodie.
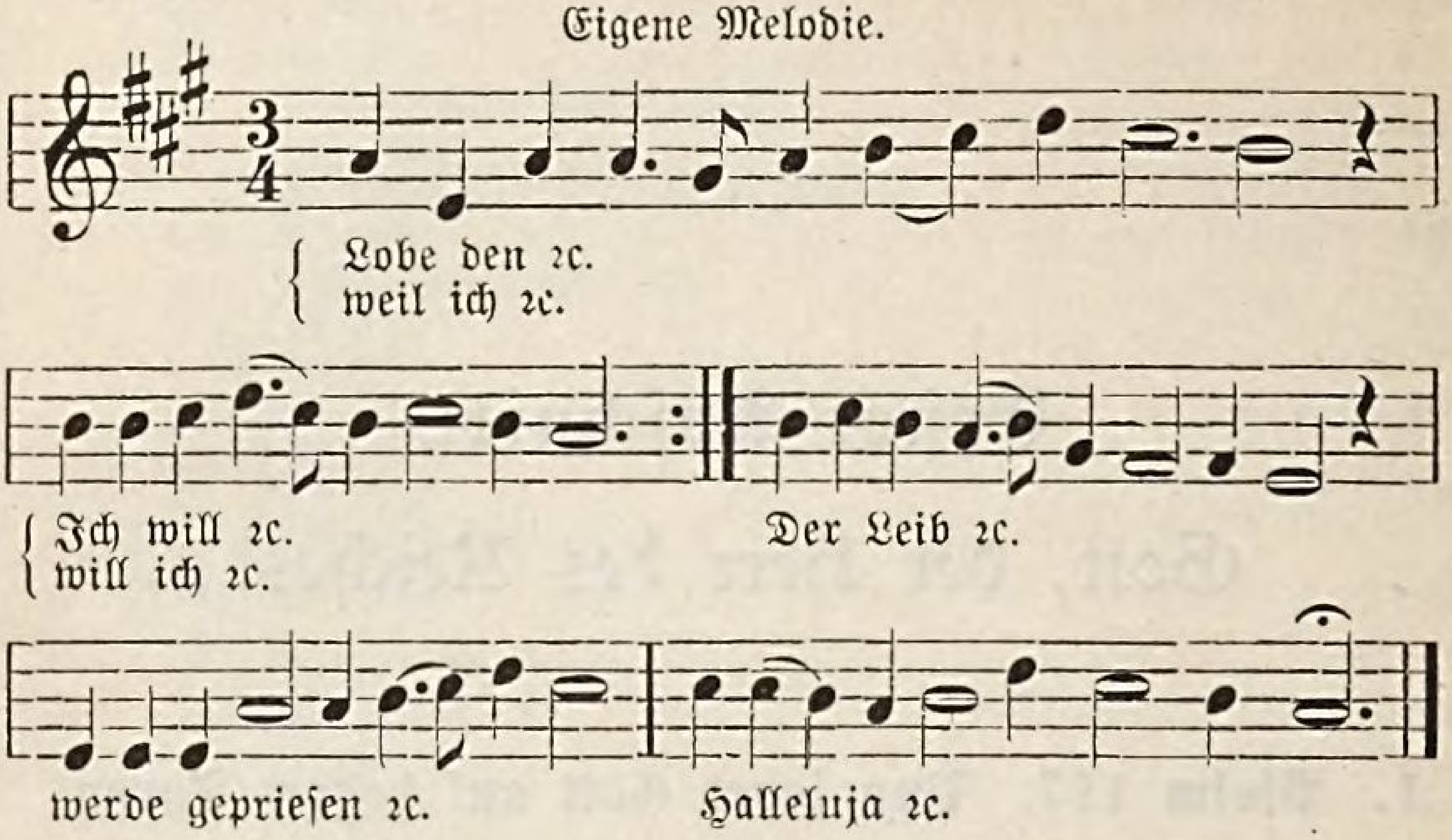


Nun lobet Gott auf hohem Thron; * jauchzt ihm mit lautem Jubelton; * preiset ihn hoch mit Freudenschalle, * ihr Völker auf der Erden alle!

2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad, * sich über uns befestigt hat; * und Gottes Wahrheit ewig währet, * des Wortes Kraft sich immer mehret.

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn, * dem heilgen Geist auf gleichem Thron! * Heiliger Gott, zu allen Zeiten * soll sich dein Lobgesang verbreiten! Amen.

2. Psalm 146. Lobe den Herren, o meine Seele.

Eigene Melodie.



Lobe den Herren, o meine Seele! * Ich will ihn loben bis zum Tod; * weil ich noch Stunden auf Erden zähle, * will ich lobsingen meinem Gott. * Der Leib und Seel gegeben hat, * werde gepriesen früh und spat. * Halleluja, Halleluja!

2. Fürsten sind Menschen, vom Weib geboren, * und kehren um zu ihrem Staub; * ihre Anschläge sind auch verloren, * wenn nun das Grab nimmt seinen Raub. * Weil dann kein Mensch uns helfen kann, * rufe man Gott als Hilfe an. * Halleluja, Halleluja.

3. Selig, ja selig ist der zu nennen, * des Hilfe der Gott Jakobs ist, * der sich vom Glauben durch nichts läßt trennen * und hofft getrost auf Jesum Christ; * wer diesen Herrn zum Beistand hat, * findet am besten Rat und That. * Halleluja, Halleluja!

4. Dieser hat Himmel und Meer und Erden, * und was darinnen ist, gemacht; * alles muß pünktlich erfüllet werden, * was er uns einmal zugedacht. * Er ists, der Herrscher aller Welt, * welcher uns ewig Glauben hält. * Halleluja, Halleluja!

5. Müssen hier manche noch Unrecht leiden, * er ists, der ihnen Recht verschafft. * Hungrigen will er ein Brot bescheiden, * das ihnen dient zur Lebenskraft. * Die hart Gebundnen macht er frei, * und seiner Gnad ist mancherlei. * Halleluja, Halleluja!

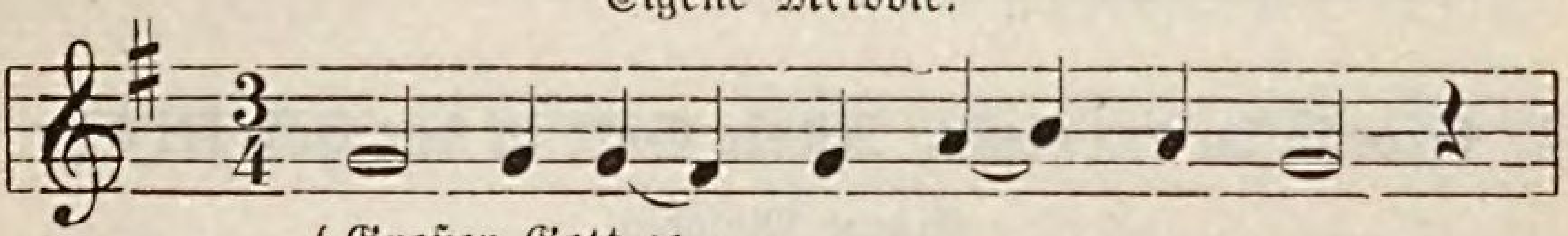
6. Sehende Augen giebt er den Blinden, * erhebt, die tiefgebeuget gehn; * wo er kann gläubige Seelen finden, * die läßt er seine Liebe sehn. * Sein Aufsehn ist der Fremden Trutz, * Witwen und Waisen hält er Schutz. * Halleluja, Halleluja!

7. Aber der Gottvergessnen Tritte * kehrt er mit starker Hand zurück, * daß sie nur machen verkehrte Schritte * und fallen selbst in ihren Strick. * Der Herr ist König ewiglich; * Zion, dein Gott sorgt stets für dich. * Halleluja, Halleluja!
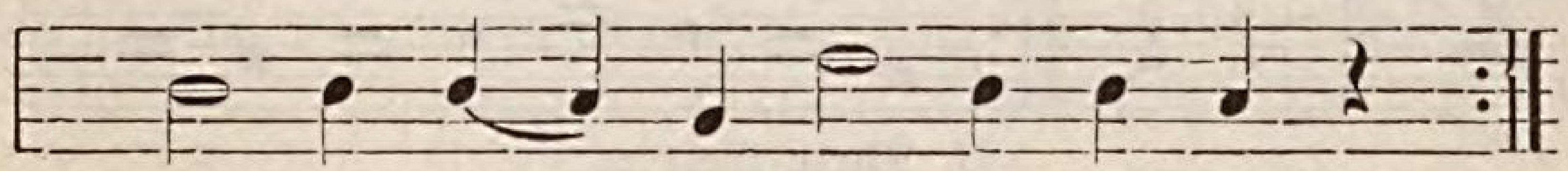
8. Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen * des, der so große Wunder thut! * Alles was Odem hat, rufe Amen * und bringe Lob mit frohem Mut! * Ihr Kinder Gottes, lobt und preist * Vater und Sohn und heilgen Geist! * Halleluja, Halleluja!

3. Te deum laudamus. Großer Gott, wir loben dich.
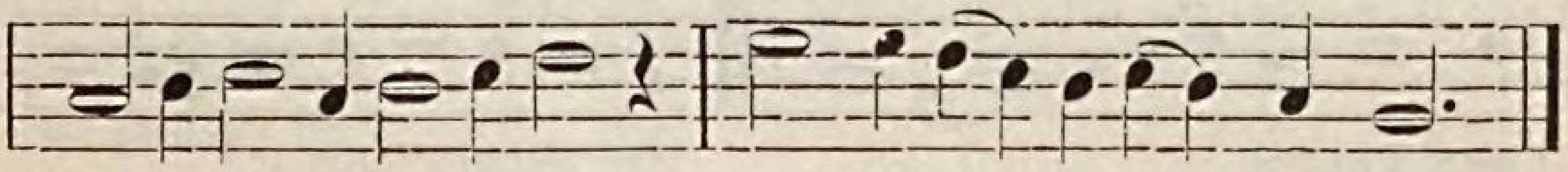
Eigene Melodie.



{ Großer Gott 2c.
{ Vor dir 2c.



{ preisen deine 2c.
{ und bewundert 2c.



Wie du 2c. so bleibst 2c.

Großer Gott, wir loben dich, * Herr, wir preisen deine Stärke. * Vor dir neigt die Erde sich * und bewundert deine Werke. * Wie du warst vor aller Zeit, * so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, * Cherubim und Seraphinen, * stimmen dir ein Loblied an; * alle Engel, die dir dienen, * rufen dir in selger Ruh * heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth, * heilig, Herr, der Kriegesheere, * starker Helfer in der Not: * Himmel, Erde, Luft und Meere * sind erfüllt von deinem Ruhm, * alles ist dein Eigentum.

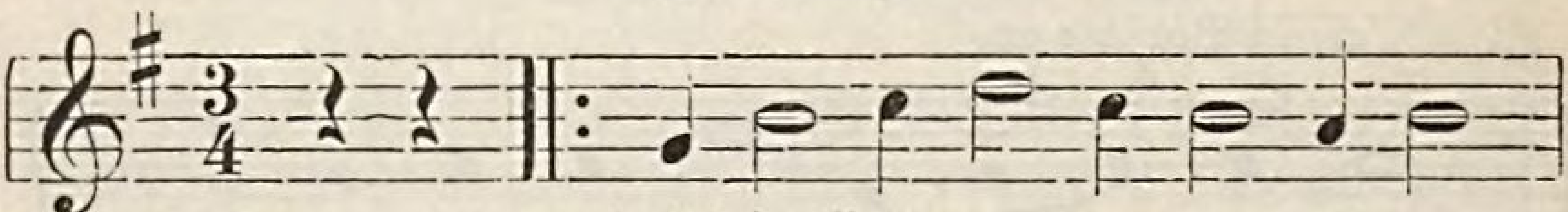
4. Sieh dein Volk in Gnaden an, * hilf uns, segne, Herr, dein Erbe! * Leit es auf der rechten Bahn, * daß der Feind es nicht verderbe! * Herr, erhöre unser Flehn, laß dein Antlitz einst uns sehn!

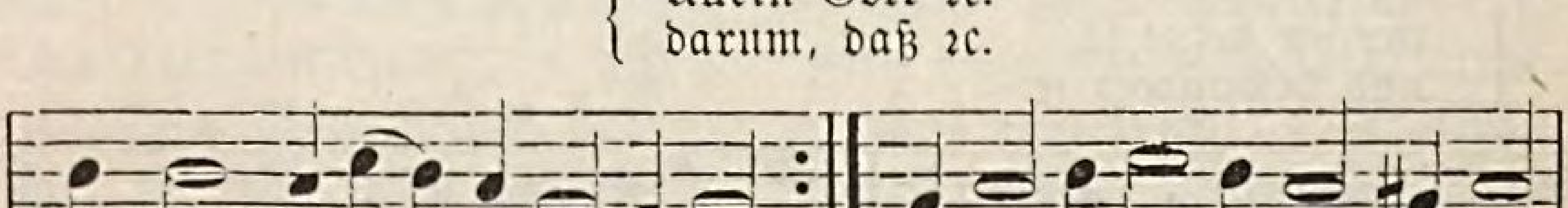
5. Alle Tage wollen wir * dich und deinen Namen preisen * und zu allen Zeiten dir * Ehre, Lob und Dank erweisen. * Gieb, daß jeder sündenfrei, * deiner Gnade würdig sei!

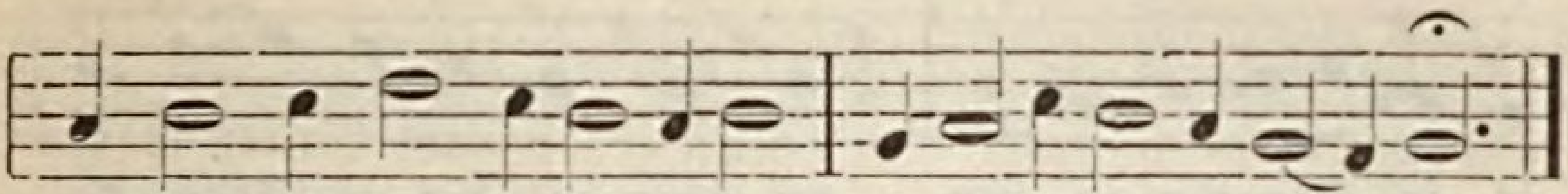
6. Herr, erbarm, erbarme dich! * Über uns sei, Herr, dein Segen! * Leit und schütz uns väterlich, * bleib bei uns auf allen Wegen! * Auf dich hoffen wir allein, * laß uns nicht verloren sein! Amen.

4. Gloria in excelsis. Allein Gott in der Höh sei Ehr.

Eigene Melodie.







nun ist groß ꝛc. all Fehd ꝛc.

Allein Gott in der Höh sei Ehr * und Dank für seine Gnade, * darum, daß nun und nimmermehr * uns rühren kann kein Schade! * Ein Wohlgefalln Gott an uns hat, * nun ist groß Fried ohn Unterlaß, * all Fehd hat nun ein Ende.

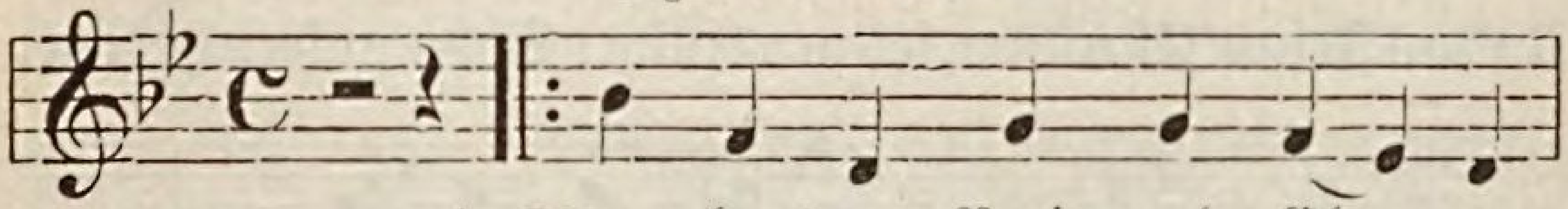
2. Wir beten an und loben dich, * wir bringen Ehr und danken, * daß du, Gott Vater, ewiglich * regierst ohn alles Wanken. * Ganz ohne Maß ist deine Macht, * allzeit geschieht, was du bedacht; * wohl uns des starken Herren!

3. O Jesu Christe, Gottes Sohn, * für uns ein Mensch geboren, * der uns vertritt vor Gottes Thron * und rettet, was verloren; * Lamm Gottes, heilger Herr und Gott; * nimm an die Bitt in unsrer Not, * erbarm dich unser aller!
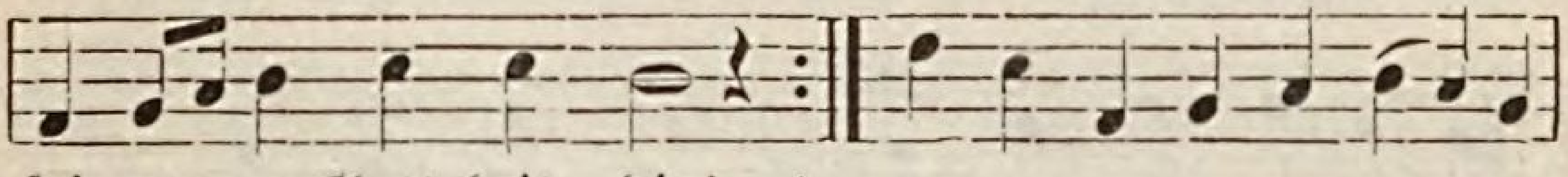
4. O heilger Geist, du höchstes Gut, * mit deinem Heil uns tröste! * Vor Satans Macht nimm uns in Hut, * die Jesus Christ erlöste * durch Marter groß und bittern Tod; * wend allen Jammer ab und Not! * Darauf wir uns verlassen. Amen.

5. Gloria in excelsis. Anbetung, Preis und Ehre.

Eigene Melodie.



An = be = tung, Preis und Eh = re
so san = gen En = gel = chö = re,



sei ew = ge Gott = heit dir!
so sin = gen heut auch wir.
In je = dem dei = ner Wer = ke,
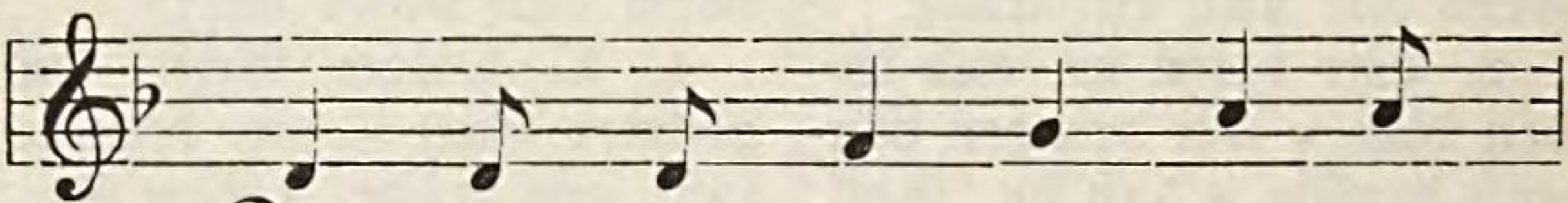


in je = der Kre = a = tur er = glän=zet dei=ne Stär = ke
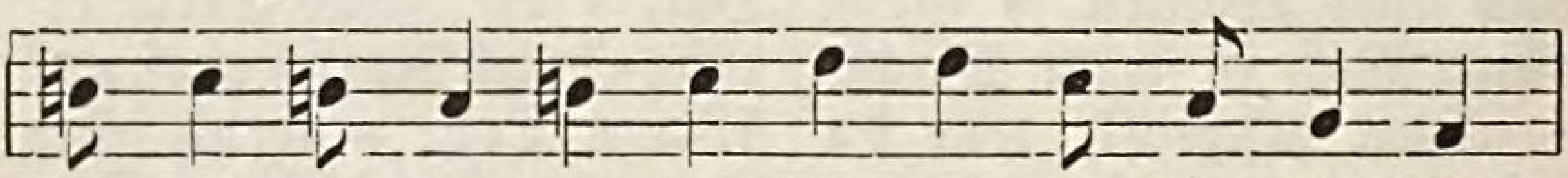


und dei = ner Lie = be Spur.

6. Credo. Ich glaub an Gott, den Vater.

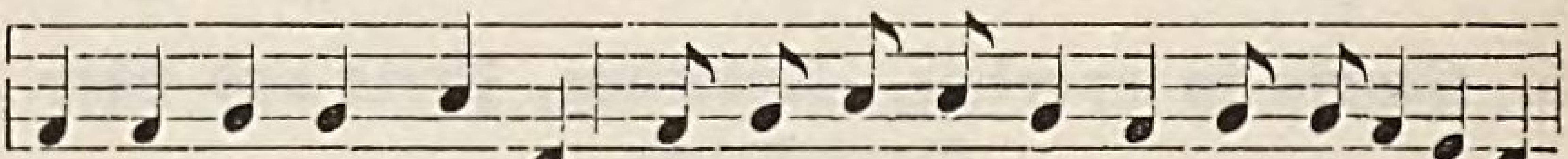
Eigene Melodie.
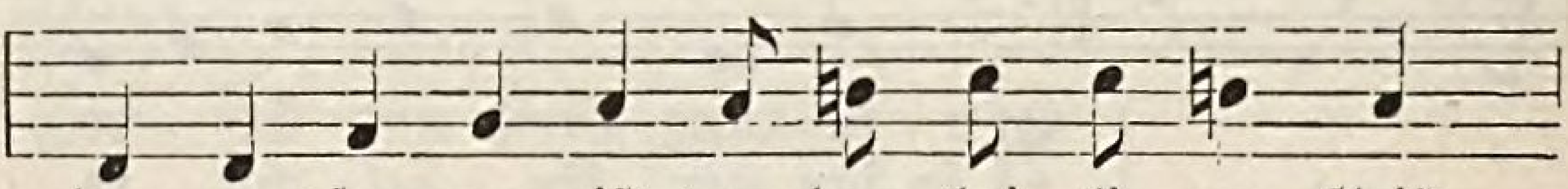


Ich glaub an Gott, den Va = ter,
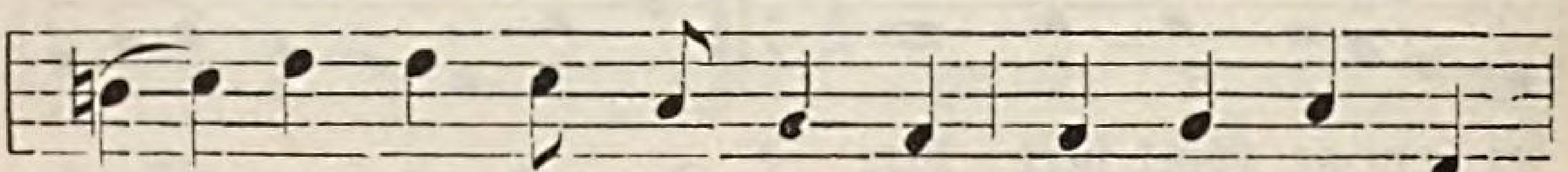


all=mäch = ti = gen Schöpfer Him=mels und der Er = den.
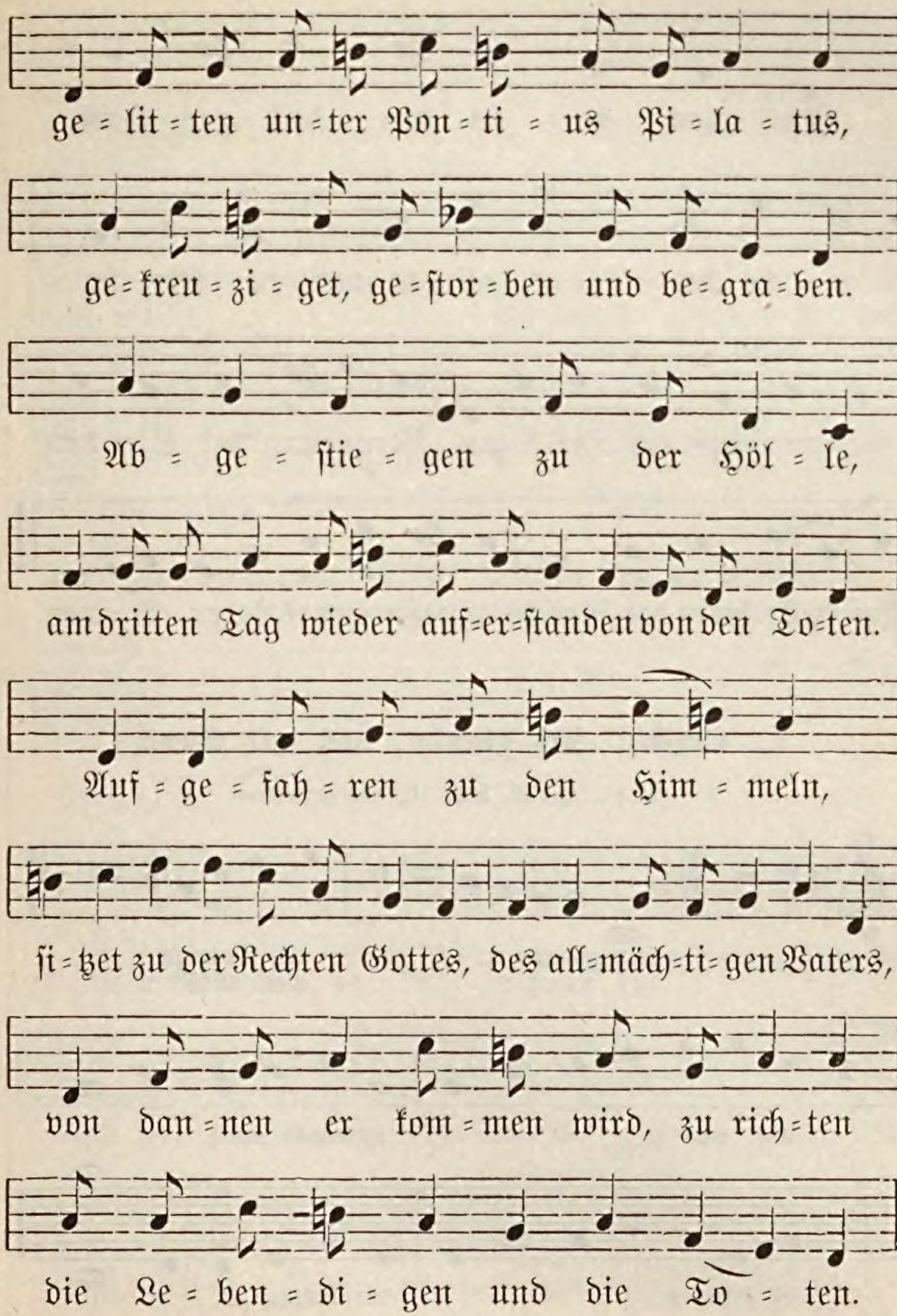


Und an Jesum Christum, sei=nen einigen Sohn, unsern Herren;
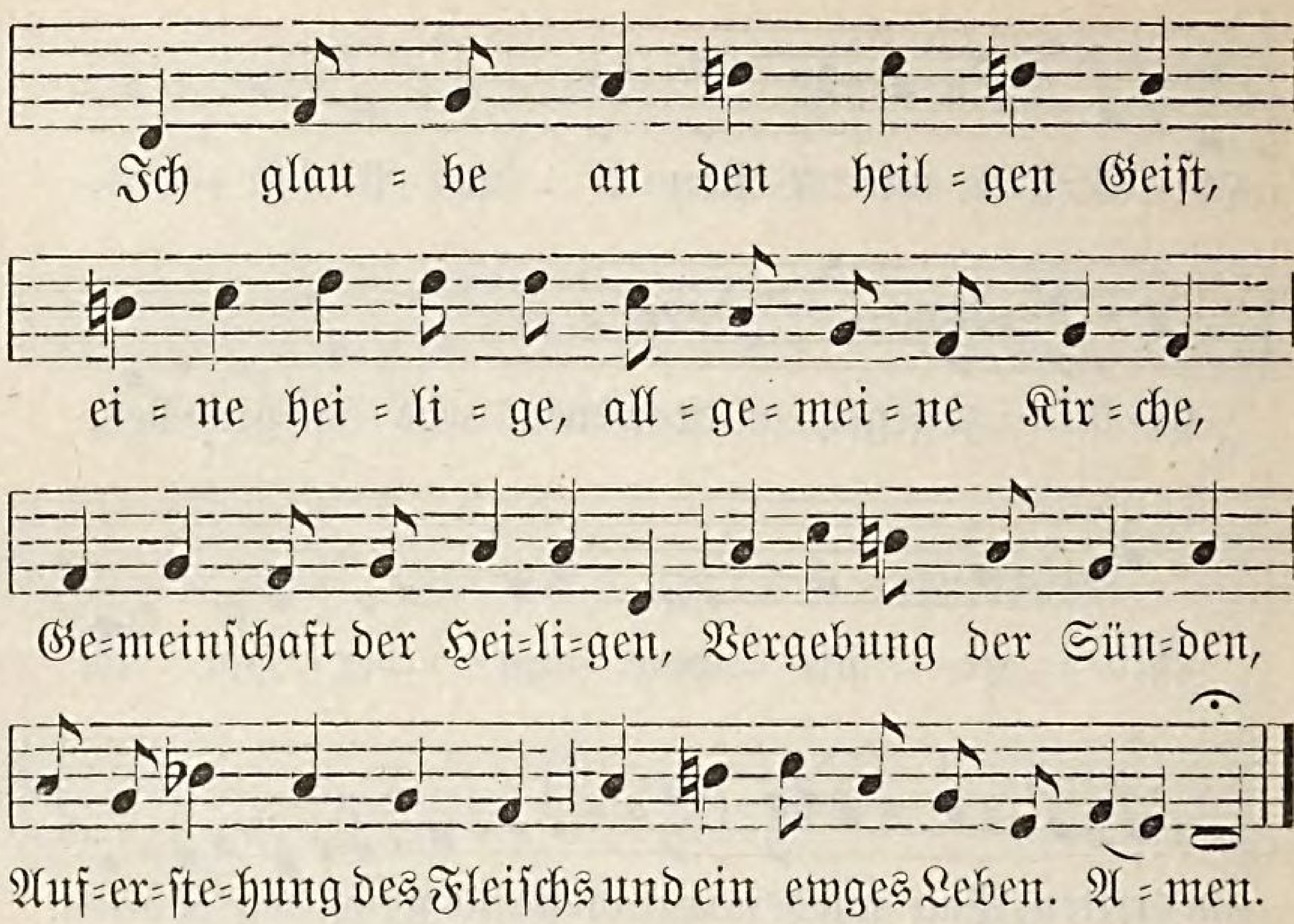


der em=pfan=gen ist von dem hei = li = gen Geist,
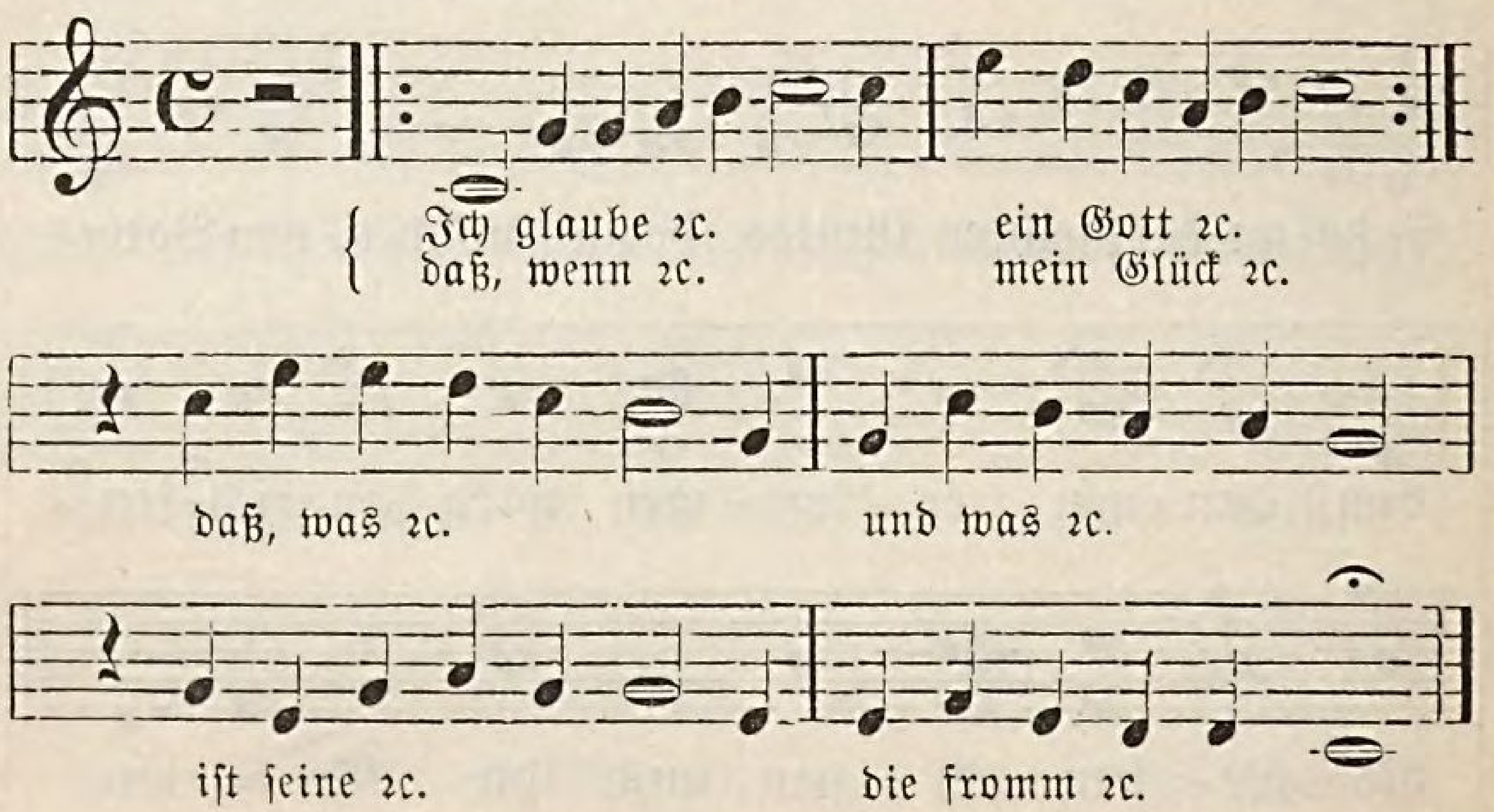


ge = bo = ren aus Ma = ri = a, der Jungfrau=en,


ge = lit = ten un = ter Pon = ti = us Pi = la = tus,
ge = kreu = zi = get, ge = stor = ben und be = gra = ben.
Ab = ge = stie = gen zu der Höl = le,
am dritten Tag wieder auf=er=standen von den To=ten.
Auf = ge = fah = ren zu den Him = meln,
si = tzet zu der Rechten Gottes, des all=mäch=ti=gen Vaters,
von dan = nen er kom = men wird, zu rich = ten
die Le = ben = di = gen und die To = ten.



7. Credo. Ich glaube, daß mit Liebe.

Mel. Valet will ich dir geben.
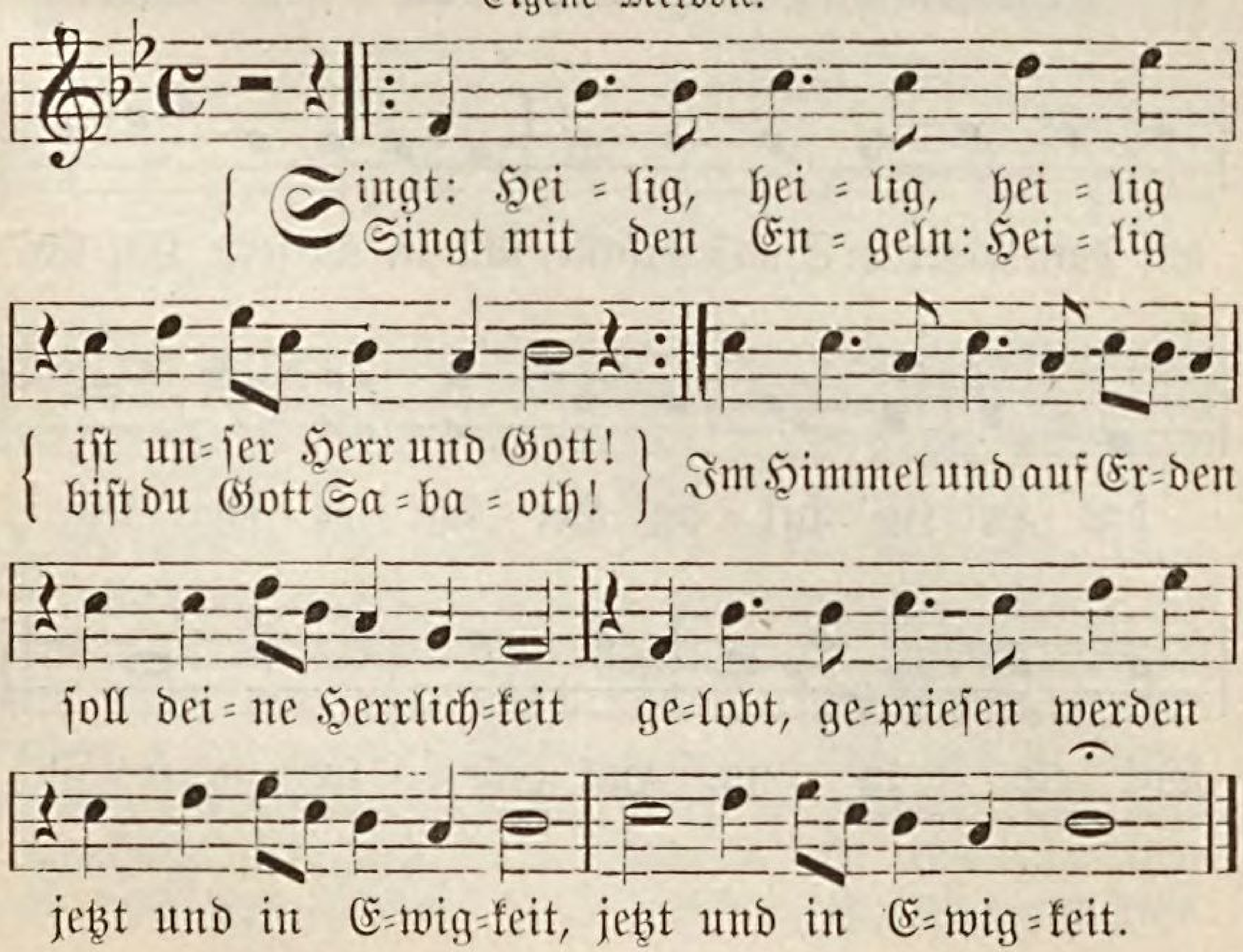


Ich glaube, daß mit Liebe * ein Gott mich trägt und hält, * daß, wenn sein Kind ich bliebe, * mein Glück wär festgestellt, * daß was ich Gutes habe, * und was er zugedacht, * ist seine milde Gabe, * die fromm und selig macht.

2. Ich glaube, daß von oben * ein Heiland freundlich kam, * der hoch mein Herz erhoben, * die Sünde von mir nahm, * mein Licht, mein Seelenleben, * mein Führer himmelan, * der sich für mich gegeben * und aufwärts brach die Bahn.

3. Ich glaube, daß ins Helle, * ein klarer Stern mich weist, * daß frisch aus reiner Quelle * mich tränkt der heilge Geist, * der stets mich aus der Höhe * mit Himmelskraft umschwebt * und, wenn ich schlafen gehe, * die Seel zum Himmel hebt. Amen.
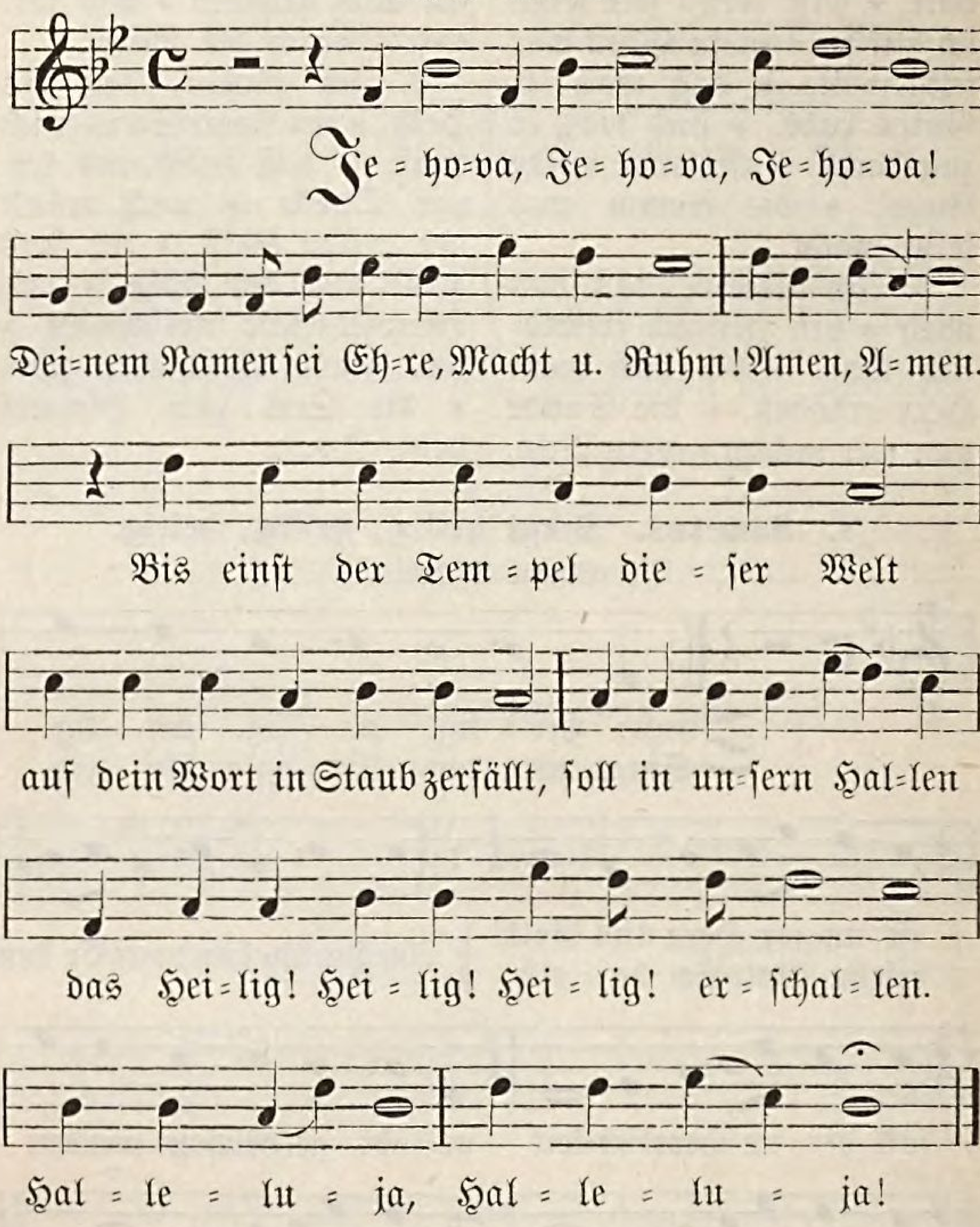
8. Sanctus. Singt heilig, heilig, heilig.

Eigene Melodie.



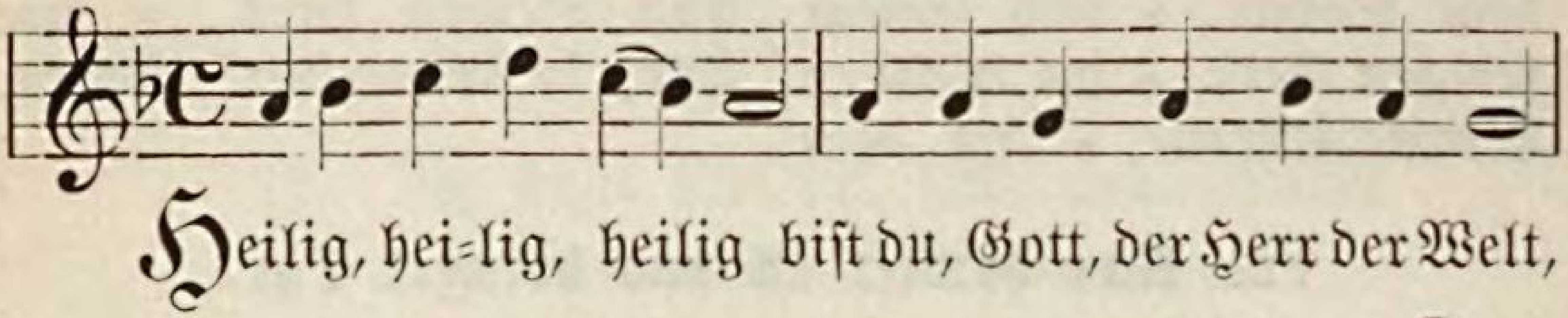
9. Sanctus. Jehova, Jehova.

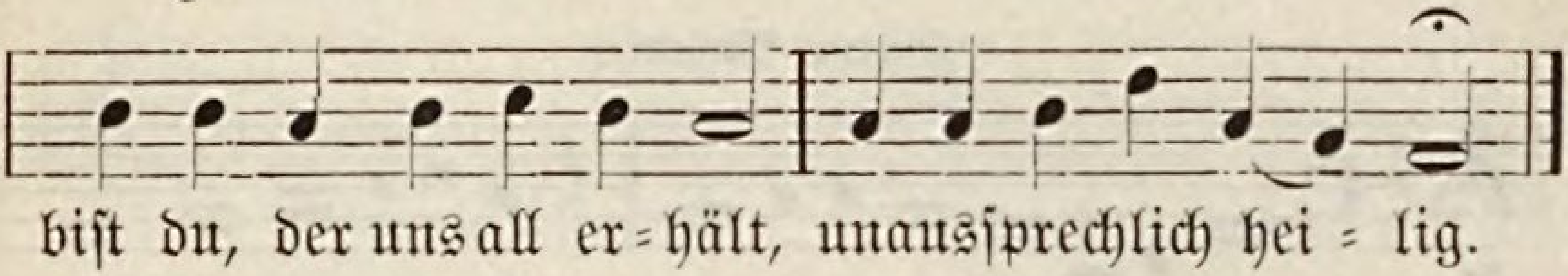
Eigene Melodie.



10. Sanctus. Heilig, heilig, heilig.

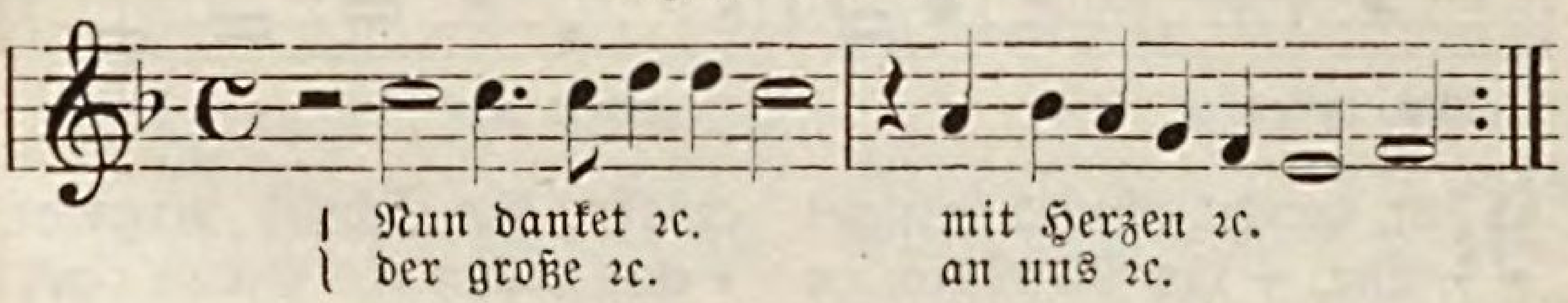
Eigene Melodie.
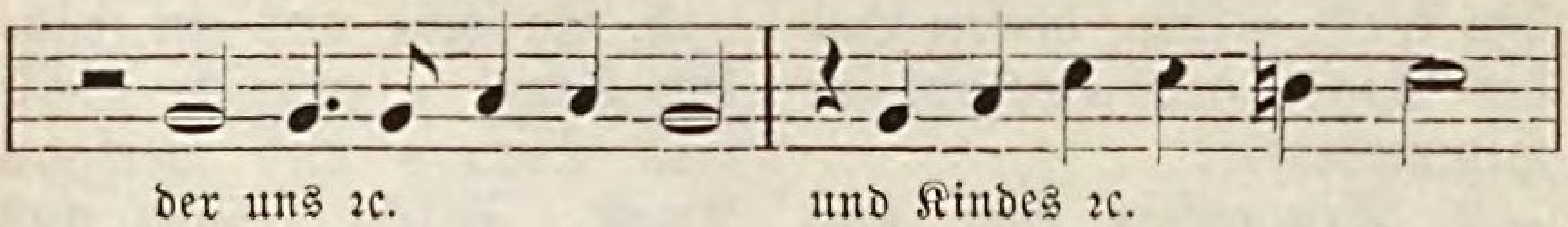


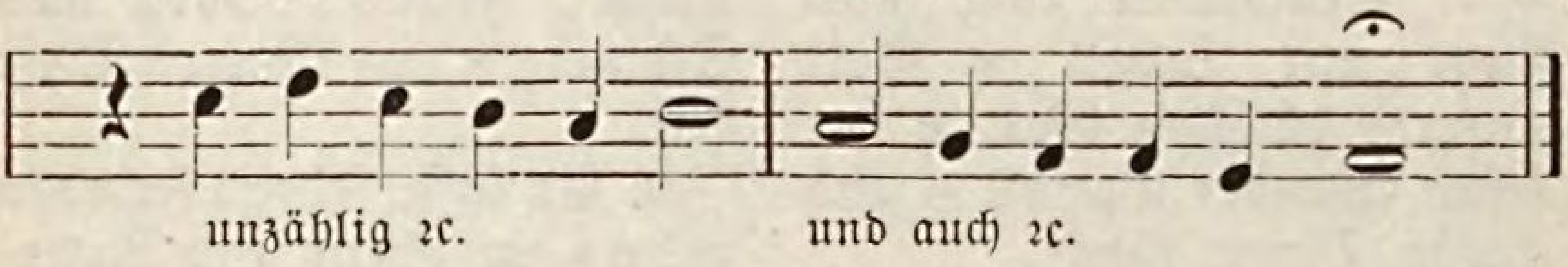


11. Nun danket alle Gott.

Eigene Melodie.







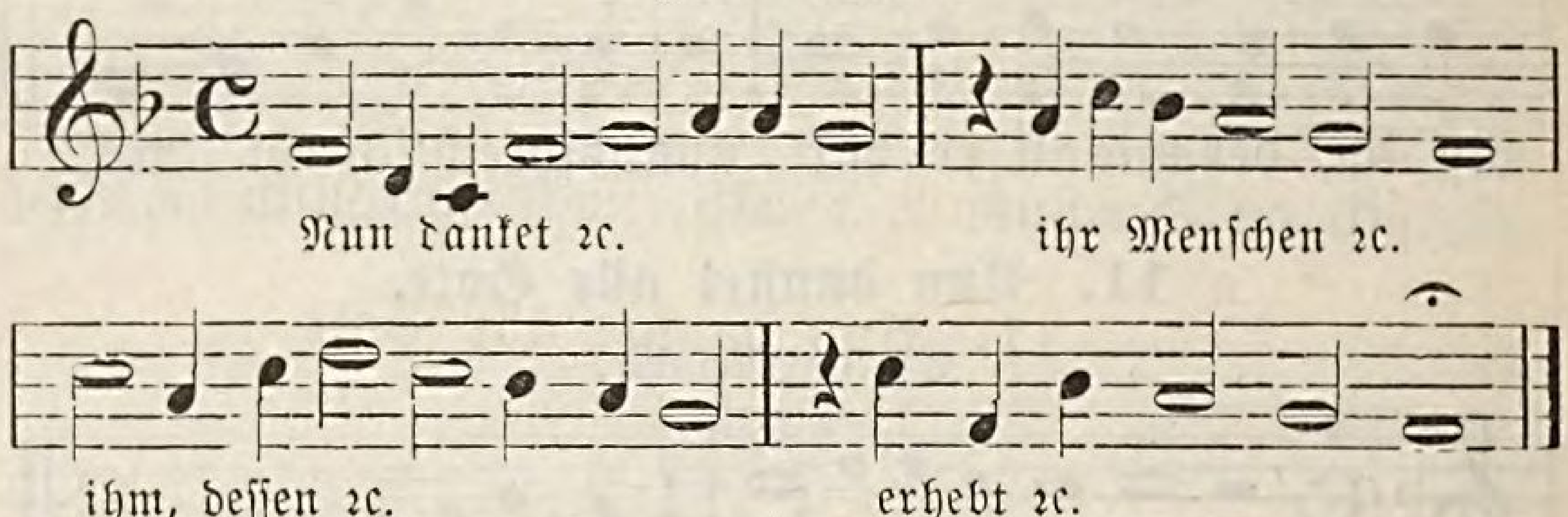
Nun danket alle Gott * mit Herzen, Mund und Händen, * der große Dinge thut * an uns und allen Enden, * der uns von Mutterleib * und Kindesbeinen an * unzählig viel zugut * und auch noch jetzt gethan!

2. Der ewig reiche Gott * woll uns bei unserm Leben * ein immer fröhlich Herz * und seinen Frieden geben * und uns in seiner Gnad * erhalten fort und fort * und uns aus aller Not * erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, * dem Vater und dem Sohne, * und seinem heilgen Geist, * im höchsten Himmelsthrone, * ihm, dem dreieingen Gott, * wie es im Anfang war * und ist und bleiben wird, * wie jetzt, so immerdar! Amen.

12. Nun danket all und bringet Ehr.

Eigene Melodie.



Nun danket all und bringet Ehr, * ihr Menschen in der Welt, * ihm, dessen Lob der Engel Heer * erhebt im Himmelszelt!

2. Ermuntert euch und singt mit Schall * Gott unserm höchsten Gut, * der seine Wunder überall * und große Dinge thut;

3. Der uns von Mutterleibe an * frisch und gesund erhält, * und wo kein Mensch mehr helfen kann, * sich selbst zum Helfer stellt;

4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, * doch gnädig bleibt und gut, * die Straf erläßt, die Schuld vergiebt, * uns nichts als Gutes thut!

5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, * erfrische Geist und Sinn * und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz * ins Meeres Tiefe hin!

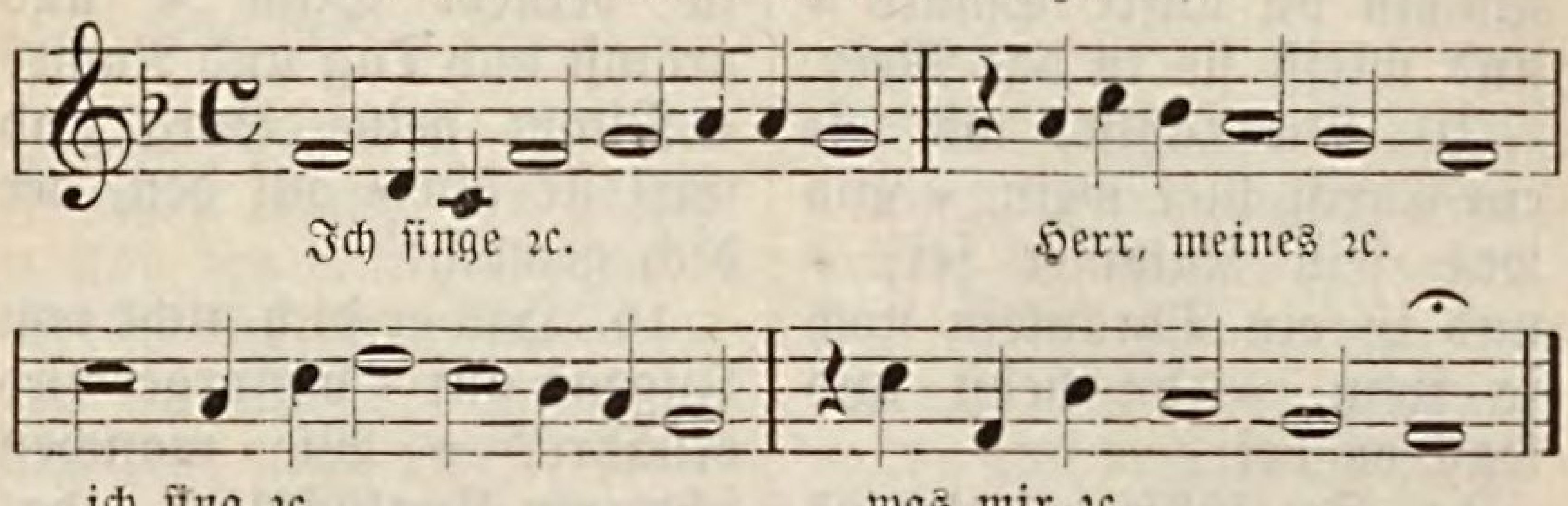
6. Er lasse seinen Frieden ruhn * auf Fürst und Vaterland! * Er gebe Glück zu unserm Thun * und Heil in jedem Stand!

7. Er lasse seine Lieb und Güt * stets bei und mit uns gehn, * was aber ängstet und bemüht, * gar ferne von uns stehn!

8. Er sei im Leben unser Licht, * sprech uns stets Frieden zu * und zeig uns drauf sein Angesicht * dort in der ewgen Ruh! Amen.

13. Ich singe dir mit Herz und Mund.

Mel. Nun danket all und bringet Ehr.



Ich singe dir mit Herz und Mund, * Herr, meines Herzens Lust; * ich sing und mach auf Erden kund, * was mir von dir bewußt.

2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad * und ewge Quelle seist, * daraus uns allen früh und spat * viel Heil und Gutes fleußt.

3. Was sind wir doch, was haben wir * auf dieser ganzen Erd, * das uns, o Vater, nicht von dir * allein gegeben werd?

4. Wer hat das schöne Himmelszelt * hoch über uns gesetzt? * Wer ist es, der uns unser Feld * mit Tau und Regen netzt?

5. Wer wärmet uns in Kält und Frost, * wer schützt uns vor dem Wind? * wer macht es, daß man Öl und Most * zu seinen Zeiten findt?

6. Wer giebt uns Leben, Kraft und Mut? * Wer hält mit seiner Hand * des goldnen Friedens wertes Gut * in unserm Vaterland?

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, * und du mußt alles thun; * du hältst die Wach an unsrer Thür * und läßt uns sicher ruhn.

8. Du nähreſt uns von Jahr zu Jahr, * bleibst immer fromm und treu *

und stehst uns, wenn wir in Gefahr * geraten, herzlich bei.

9. Du straffst uns Sünder mit Geduld * und schlägst nicht allzusehr, * ja endlich nimmst du unsre Schuld * und wirfst sie in das Meer.

10. Du zählst, wie oft ein Christ hier wein, * und was sein Kummer sei; * und ist ein Thränlein noch so klein, * du hebst und legst es bei.

11. Du füllst des Lebens Mangel aus * mit dem, was ewig steht, * und führst uns in des Himmels Haus, * wenn uns die Erd entgeht.

12. Wohlauf, mein Herze, sing und spring * und habe guten Mut! * Dein Gott, der Ursprung aller Ding, * ist selbst und bleibt dein Gut.

13. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, * dein Glanz und Freudenlicht, * dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, * schafft Rat und läßt dich nicht.

14. Was kränkst du dich in deinem Sinn * und grämst dich Tag und Nacht? * Nimm deine Sorg und wirf sie hin * auf den, der dich gemacht!
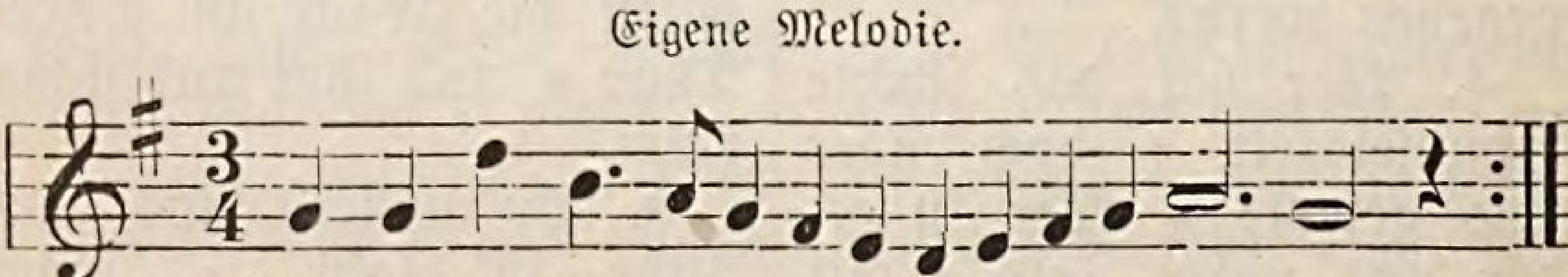
15. Hat er dich nicht von Jugend auf * versorget und ernährt? * Wie manchen schweren Unglückslauf * hat er zurückgekehrt!

16. Er hat noch niemals was versehn * in seinem Regiment; * nein, was er thut und läßt geschehn, * das nimmt ein gutes End.
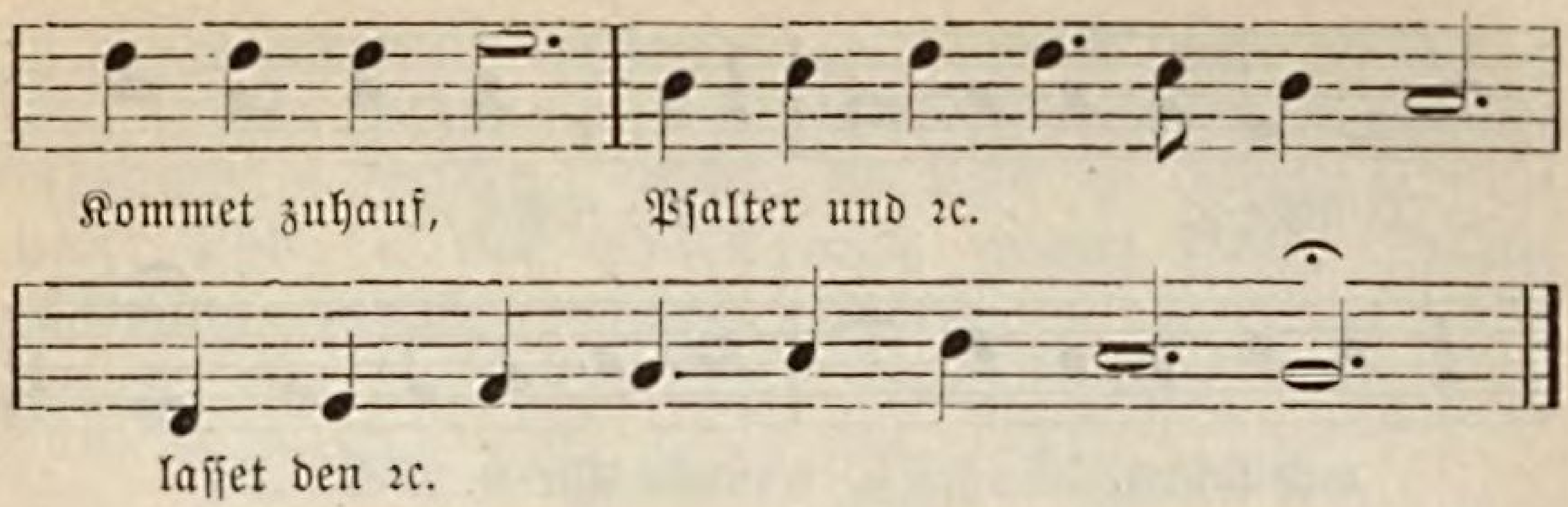
17. Ei nun, so laß ihn ferner thun * und red ihm nicht darein, * so wirst du hier in Frieden ruhn * und ewig fröhlich sein! Amen.

14. Lobe den Herren, den mächtigen.

Eigene Melodie.



{ Lobe den rc.
{ Lob ihn mit Freuden rc.



Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren! * Lob ihn mit Freuden, o Seele, das ist mein Begehren! * Kommet zuhauf, * Psalter und Harfe wacht auf, * lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, * der wie auf Flügeln des Adlers dich sicher geführet, * der dich erhält, * wie es dir selber gefällt! * Hast du nicht dieses verspüret?

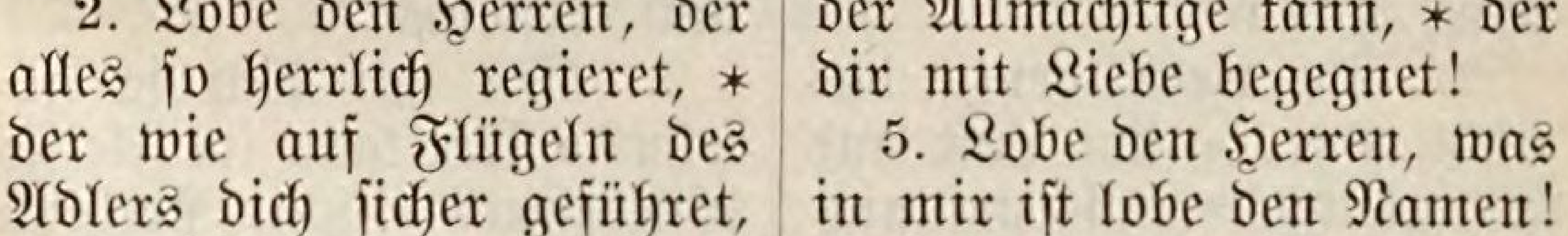
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, * der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet! * In wie viel Not * hat nicht der gnädige Gott * über dir Flügel gebreitet!
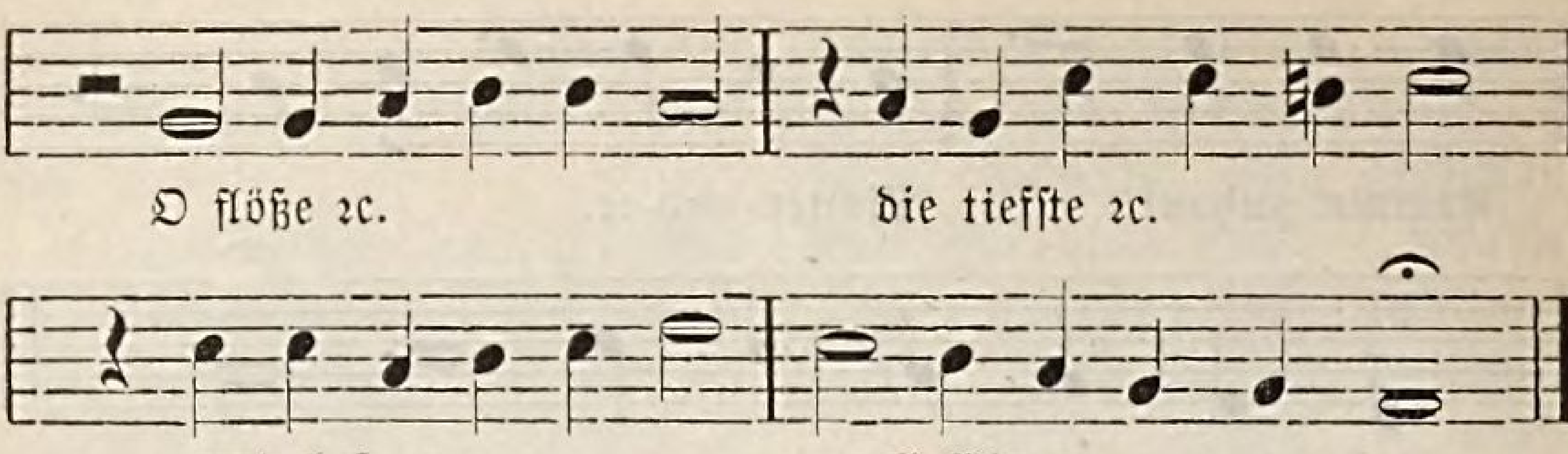
4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, * der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet! * Denke daran, * was der Allmächtige kann, * der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist lobe den Namen! * Alles, was Odem hat, stimme voll Freuden zusammen! * Er ist dein Licht, * Seele, vergiß es ja nicht! * Lob ihn und schließe mit Amen!

15. Anbetungswürdger Gott.

Mel. O Gott, du frommer Gott.





Anbetungswürdger Gott, * mit Ehrfurcht stets zu nennen, * du bist unendlich mehr, * als wir begreifen können. * O flöße meinem Geist * die tiefste Demut ein * und laß mich stets vor dir * voll Ehrerbietung sein!

2. Du riefst dem, das nicht war, * um Lust und Seligkeiten * aufs mannigfaltigste * um dich her auszubreiten. * Die Liebe bist du selbst, * Verstand und Rat sind dein, * und du gebrauchst sie gern, * zu segnen und erfreun.

3. Du sprichst, und es geschieht. * Auf dein allmächtig Werde * entstand dein großes Werk, * der Himmel und die Erde; * mit deinem kräftgen Wort * trägst du die ganze Welt, * und deine Macht vollführt, * was uns unmöglich fällt.

4. Du bist der Herren Herr; * der Erde Majestäten * knien in den Staub vor dir, * dich, Höchster, anzubeten. * Wen du erniedrigest, * Gott, wer kann den erhöhn? * Wen du erhöhen willst, * des Hoheit muß bestehn.
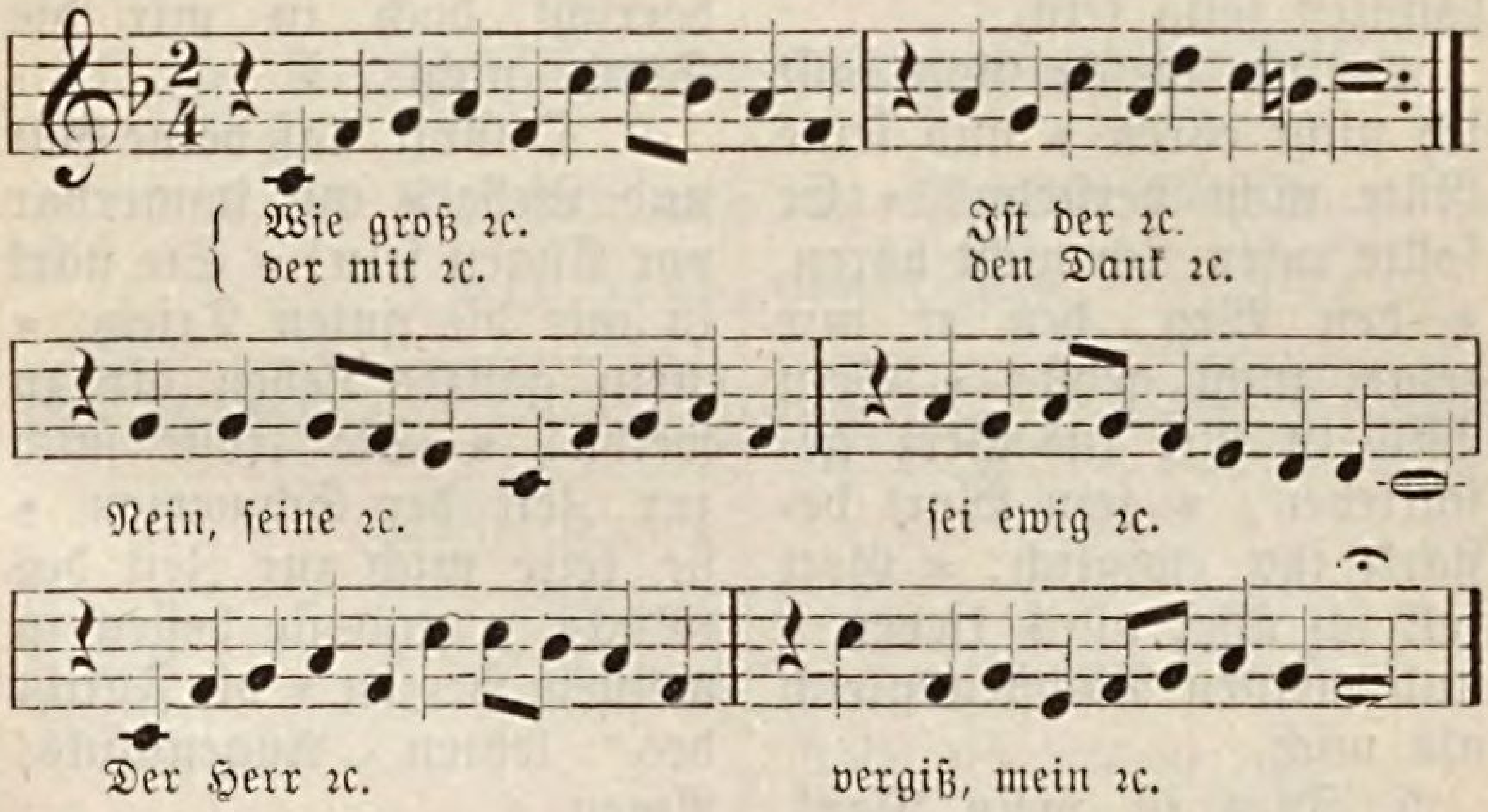
5. Wer hat dich je gesehn? * Wer kann im Fleisch dich sehen? * Kein sterblich Auge reicht * bis zu des Lichtes Höhen, * von welchen du mit Huld * auf deine Schöpfung blickst * und alles, was da lebt, * erfreuest und beglückst.

6. Doch hier erkennen wir * dich noch gar unvollkommen; * wird aber dermaleinst * der Vorhang weggenommen, * der jetzt das Heiligste * noch unserm Blick verschließt, * dann sehn wir klarer ein, * wie herrlich, Gott, du bist.

7. In Ehrfurcht sei schon jetzt * dein Ruhm von uns besungen; * verschmäh nicht unser Lob, * das Lallen schwacher Zungen! * Dort soll, wenn wir dereinst * vor dir verherrlicht stehn, * ein Lied im höhern Chor * dich, großer Gott, erhöhn! Amen.

16. Wie groß ist des Allmächtgen Güte.

Eigene Melodie.



Wie groß ist des Allmächtgen Güte! * Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt, * der mit verhärtetem Gemüte * den Dank erstickt, der ihm gebührt? * Nein, seine Liebe zu ermessen, * sei ewig meine größte Pflicht. * Der Herr hat mein noch nie vergessen; * vergiß, mein Herz, auch seiner nicht!

2. Wer hat mich wunderbar bereitet? * Der Gott, der meiner nicht bedarf. * Wer hat mit Langmut mich geleitet? * Er, dessen Rat ich oft verwarf. * Wer stärkt den Frieden im Gewissen? * Wer giebt dem Geiste neue Kraft? * Wer läßt mich soviel Guts genießen? * Ists nicht sein Arm, der alles schafft?

3. Schau, o mein Geist,

in jenes Leben, * zu welchem du erschaffen bist, * wo du mit Herrlichkeit umgeben, * Gott ewig sehn wirst, wie er ist! * Du hast ein Recht zu diesen Freuden, * durch Gottes Güte sind sie dein; * sieh, darum mußte Christus leiden, * damit du könntest selig sein.

4. Und diesen Gott sollt ich nicht ehren * und seine Güte nicht verstehn? * Er sollte rufen, ich nicht hören, * den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn? * Sein Will ist mir ins Herz geschrieben, * sein Wort bestärkt ihn ewiglich: * Gott soll ich über alles lieben * und meinen Nächsten gleich als mich.

5. Dies ist mein Dank, dies ist sein Wille: * ich soll vollkommen sein, wie er. * Je mehr ich dies Gebot erfülle, * stell ich sein Bildnis in mir her. * Lebt seine Lieb in meiner Seele, * so treibt sie mich zu jeder Pflicht, * und ob ich schon aus Schwachheit fehle * herrscht doch in mir die Sünde nicht.

6. O Gott, laß deine Güt und Liebe * mir immerdar vor Augen sein! * Sie stärk in mir die guten Triebe, * mein ganzes Leben dir zu weihn! * Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, * sie leite mich zur Zeit des Glücks, * und sie besieg in meinem Herzen * die Furcht des letzten Augenblicks! Amen.

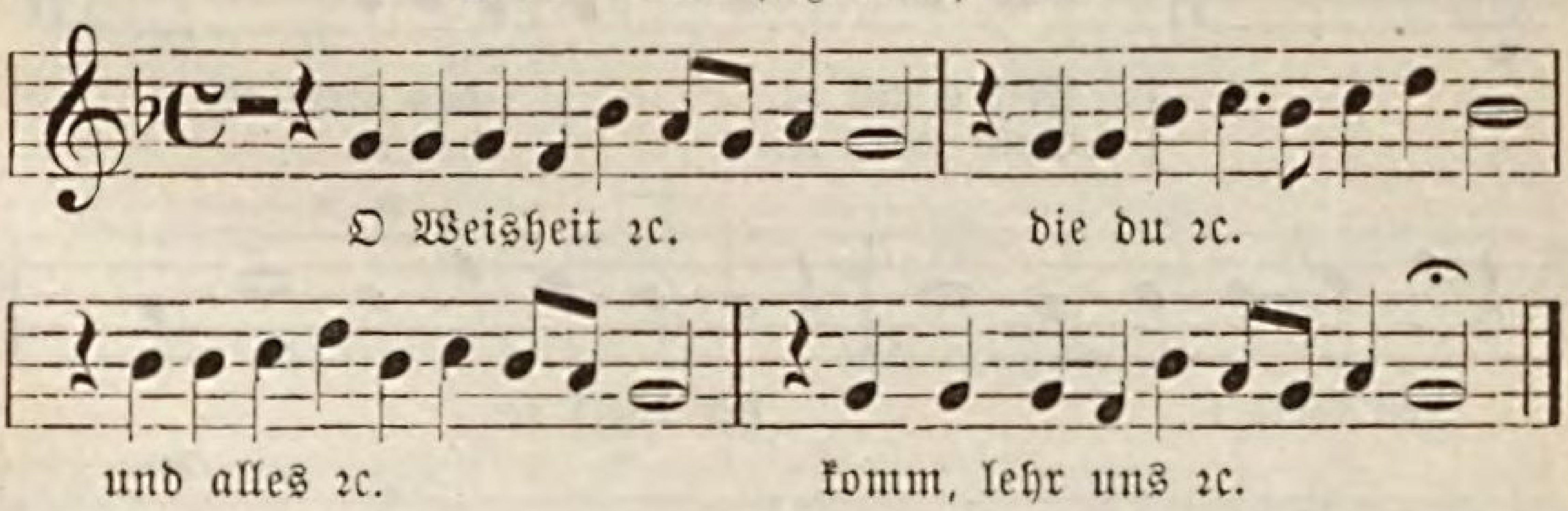
Zweiter Abschnitt.

Jesus Christus, der Stifter des Reiches.

I. Des Menschen Sünde und Verlangen nach dem Erlöser.

17. O Weisheit aus des Höchsten Mund.

Mel. Komm, Heidenheiland.



O Weisheit aus des Höchsten Mund, * die du umspannst des Weltalls Rund * und alles lenkst mit Kraft und Rat, * komm, lehr uns deiner Klugheit Pfad!

2. O Adonai, starker Gott, * der du dem Moses dein Gebot * am Berge gabst im Wetterdräun, * streck aus den Arm, uns zu befrein.

3. O Wurzel Jesse, stark von Stand, * ein Zeichen allem Volk und Land, * dir beugt sich Fürst und König groß, * komm bald, komm bald und kauf uns los!

4. O Schlüssel Davids, Scepter du, * der alles schließt frei auf und zu, * komm, führ uns aus des Todes Haft, * der all dein Volk ins Dunkel rafft!
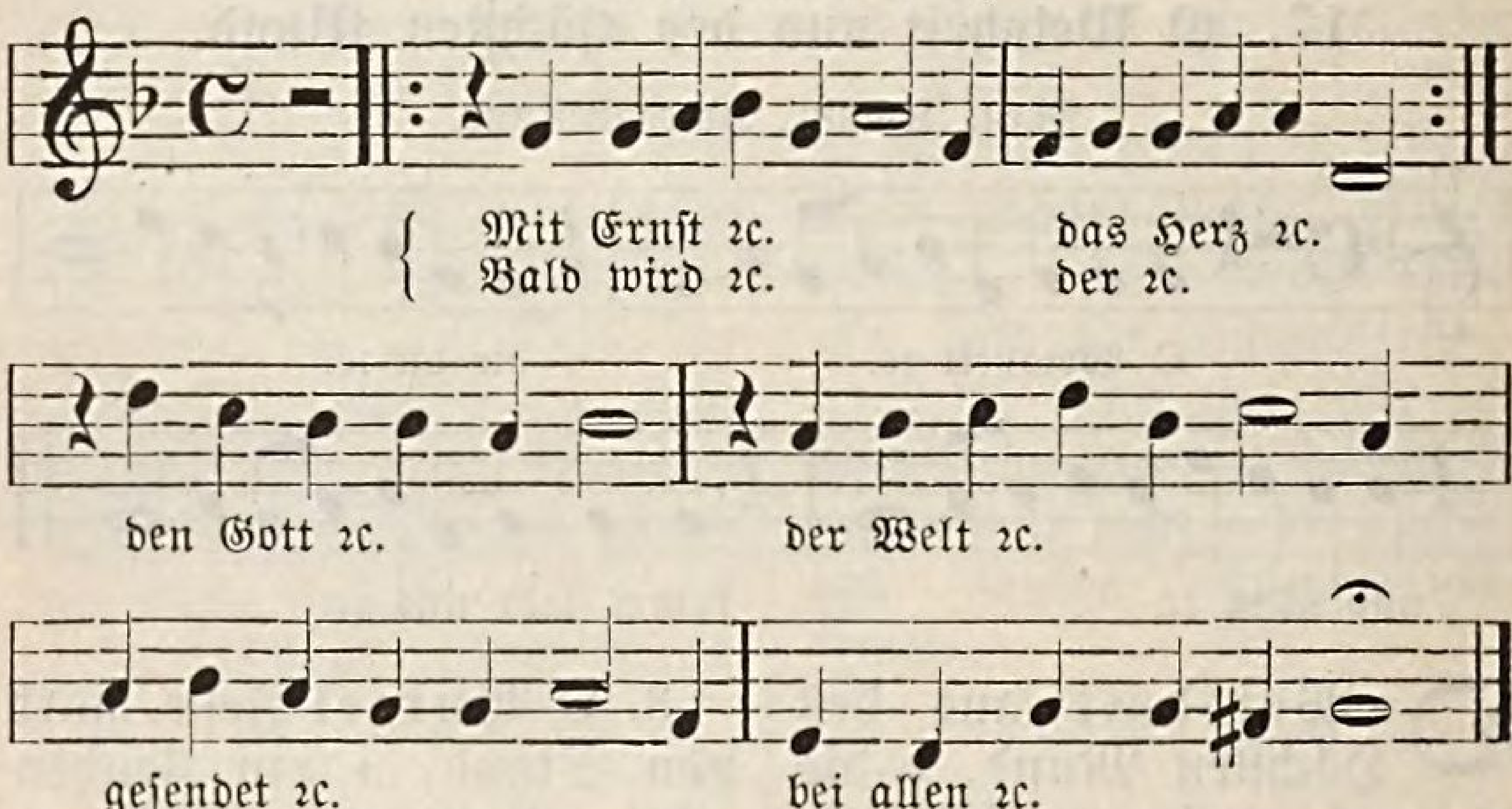
5. O Sonne der Gerechtigkeit, * des ewgen Lichtes Herrlichkeit, * geh auf, o Sonn, und leucht herab * in Finsternis und Schattengrab!

6. O König, Hirt im Völkerbund, * du Eckstein in dem Weltenrund, * zum Menschen komm, o Herrscher mild, * und rett, o Gott, dein Ebenbild!

7. O Gott mit uns, Emanuel, * du Fürst des Hauses Israel, * o Sehnsucht aller Völker du, * komm, führ uns deinem Frieden zu! Amen.

18. Mit Ernst, o Menschenkinder.

Mel. Von Gott will ich ꝛc.



Mit Ernst, o Menschenkinder, * das Herz in euch bestellt! * Bald wird das Heil der Sünder, * der wunderstarke Held, * den Gott aus Gnad allein * der Welt zum Licht und Leben * gesendet und gegeben, * bei allen kehren ein.
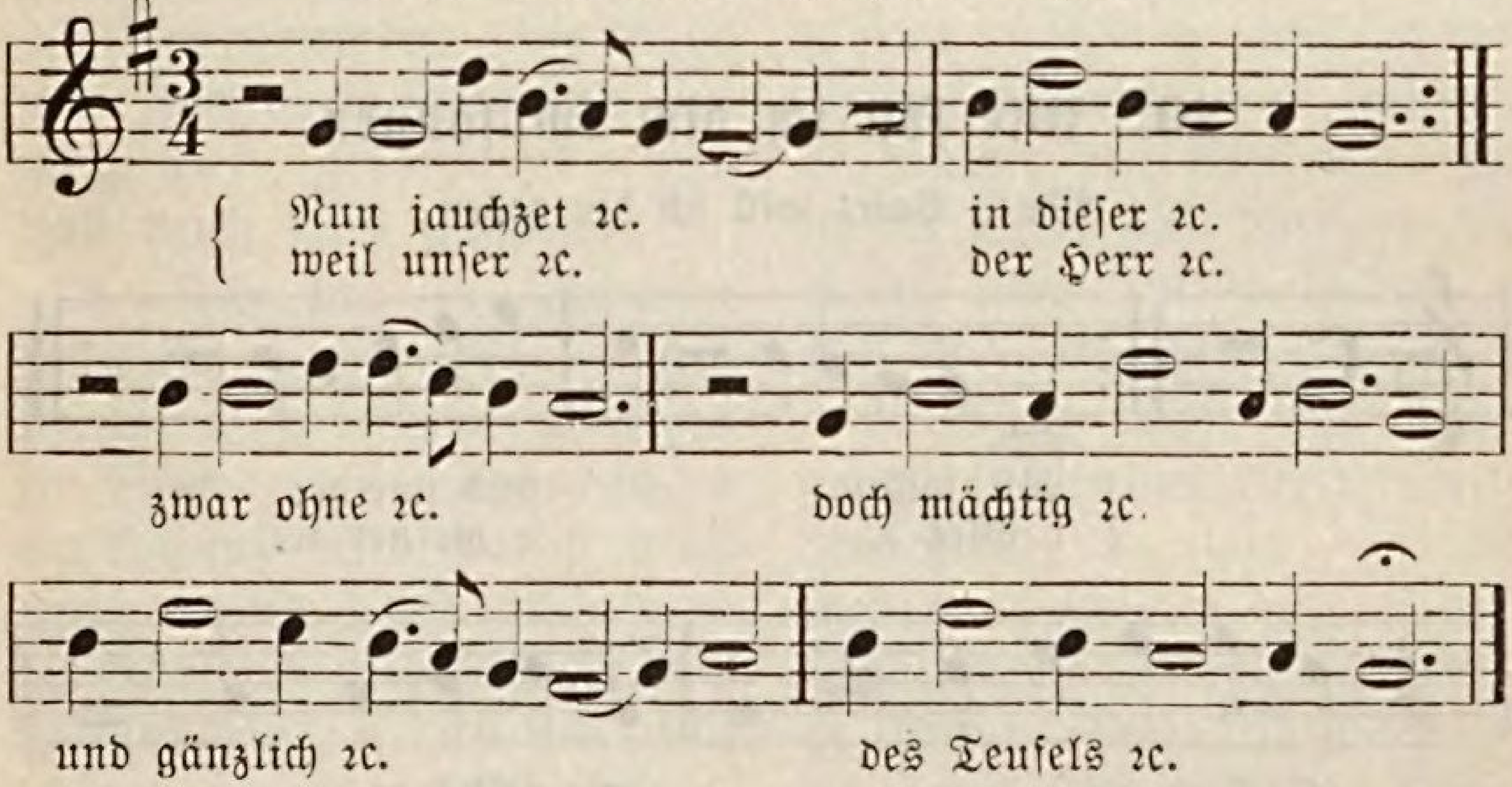
2. Bereitet doch fein tüchtig * den Weg dem großen Gast, * macht seine Steige richtig, * laßt alles, was er haßt, * macht eben jeden Pfad, * die Thäler all erhöhet, * macht niedrig, was hoch stehet, * was krumm ist, macht gerad!

3. Ein Herz, das Demut übet * bei Gott am höchsten steht; * ein Herz, das Hochmut liebet, * mit Angst zu Grunde geht; * ein Herz, das richtig ist * und folget Gottes Leiten, * das kann sich recht bereiten, * zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich Armen * in dieser Gnadenzeit * aus Güte und Erbarmen, * Herr Jesu, selbst bereit! * Zieh in mein Herz hinein, * mach es zu deiner Krippe, * so werden Herz und Lippe * dir ewig dankbar sein! Amen.

19. Nun jauchzet all, ihr Frommen.

Mel. Aus meines Herzens Grunde.



Nun jauchzet all, ihr Frommen, * in dieser Gnadenzeit, * weil unser Heil gekommen, * der Herr der Herrlichkeit; * zwar ohne stolze Pracht, * doch mächtig, zu verheeren * und gänzlich zu zerstören * des Teufels Reich und Macht!

2. Kein Scepter, keine Krone * sucht er in dieser Welt, * auf hohem Himmelsthrone * ist ihm sein Reich bestellt. * Er will hier seine Macht * und Majestät verhüllen, * bis er des Vaters Willen * im Leiden hat vollbracht.

3. Ihr Mächtigen auf Erden, * nehmt diesen Kö-
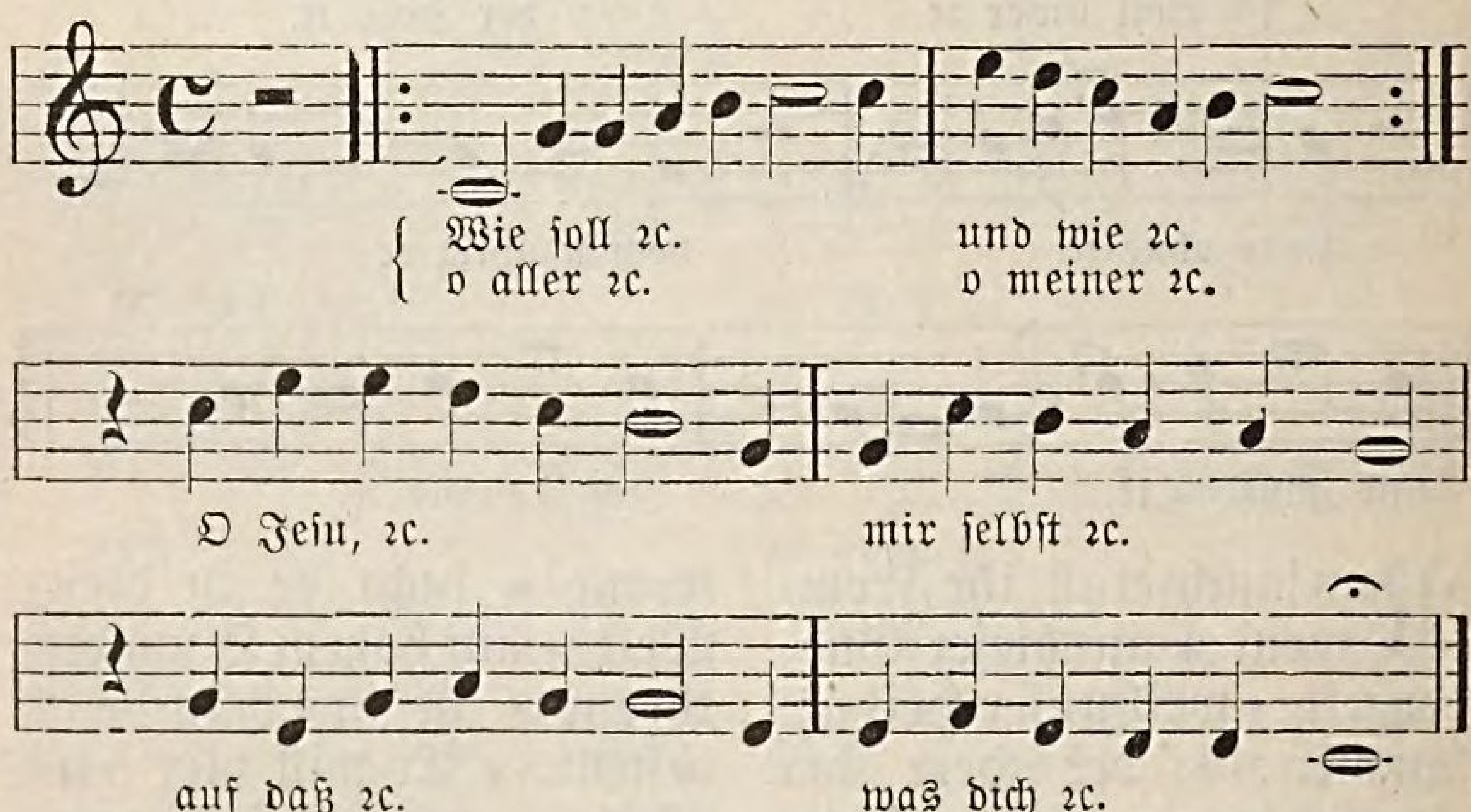
nig an; * soll euch geholfen werden, * so geht die rechte Bahn, * die führt zum Himmelslicht! * Sonst, wenn ihr ihn verachtet * und nur nach Hoheit trachtet, * trifft euch sein Strafgericht.

4. Ihr Armen und Elenden * in dieser bösen Zeit, * die ihr an allen Enden * müßt haben Angst und Leid: * seid dennoch wohlgemut! * Laßt eure Lieder klingen, * dem König zu lobsingen, * er ist das höchste Gut!

5. Er wird nun bald erscheinen * in seiner Herrlichkeit, * der euer Leid und Weinen * verwandeln wird in Freud. * Er ists, der helfen kann; * macht eure Lampen fertig, * seid seiner stets gewärtig, * er naht auf seiner Bahn! Amen.

20. Wie soll ich dich empfangen.

Mel. Valet will ich dir geben.



Wie soll ich dich empfangen * und wie begegn ich dir, * o aller Welt Verlangen, * o meiner Seele Zier? * O Jesu, Jesu, zünde * mir selbst die Fackel an, * auf daß mein Herz ergründe, * was dich ergötzen kann.

2. Dein Sion streut dir Palmen * und grüne Zweige

hin, * und ich will dir in Psalmen * ermuntern meinen Sinn; * es soll mein Herz dir grünen * in stetem Lob und Preis * und deinem Namen dienen, * so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen, * zu bringen Trost und Freud? * Als Leib und Seele saßen * in ihrem größten Leid, * als mir das Reich genommen, * wo Fried und Freude lacht, * bist du, mein Heil, gekommen * und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden, * du kommst und machst mich los: * ich stand in Spott und Schanden, * du kommst und machst mich groß * und hebst mich hoch zu Ehren * und schenkst mir großes Gut, * das sich nicht läßt verzehren, * wie Erdenreichtum thut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben * zu mir vom Himmelszelt, * als das geliebte Lieben, * womit du alle Welt * in ihren tausend Plagen * und ihrer Jammerlast, * die kein Mund kann uns sagen, * so fest umfangen hast.

6. Das schreibt in eure Herzen, * drückt euch die Last so schwer, * ihr, denen Gram und Schmerzen * sich häufen mehr und mehr! * Seid unverzagt, ihr habet * die Hilfe vor der Thür: * der eure Herzen labet * und tröstet, steht schon hier!

7. Ihr dürft euch nicht bemühen, * noch sorgen Tag und Nacht, * wie ihr ihn wollet ziehen * mit eures Armes Macht; * er kommt, er kommt mit Willen, * ist voller Lieb und Lust, * all Angst und Not zu stillen, * die ihm an euch bewußt.

8. Auch dürft ihr nicht erschrecken * vor eurer Sündenschuld; * nein, Jesus will sie decken * mit seiner Lieb und Huld. * Er kommt, er kommt den Sündern * zu Trost und wahrem Heil, * schafft, daß bei Gottes Kindern * verbleib ihr Erb und Teil.
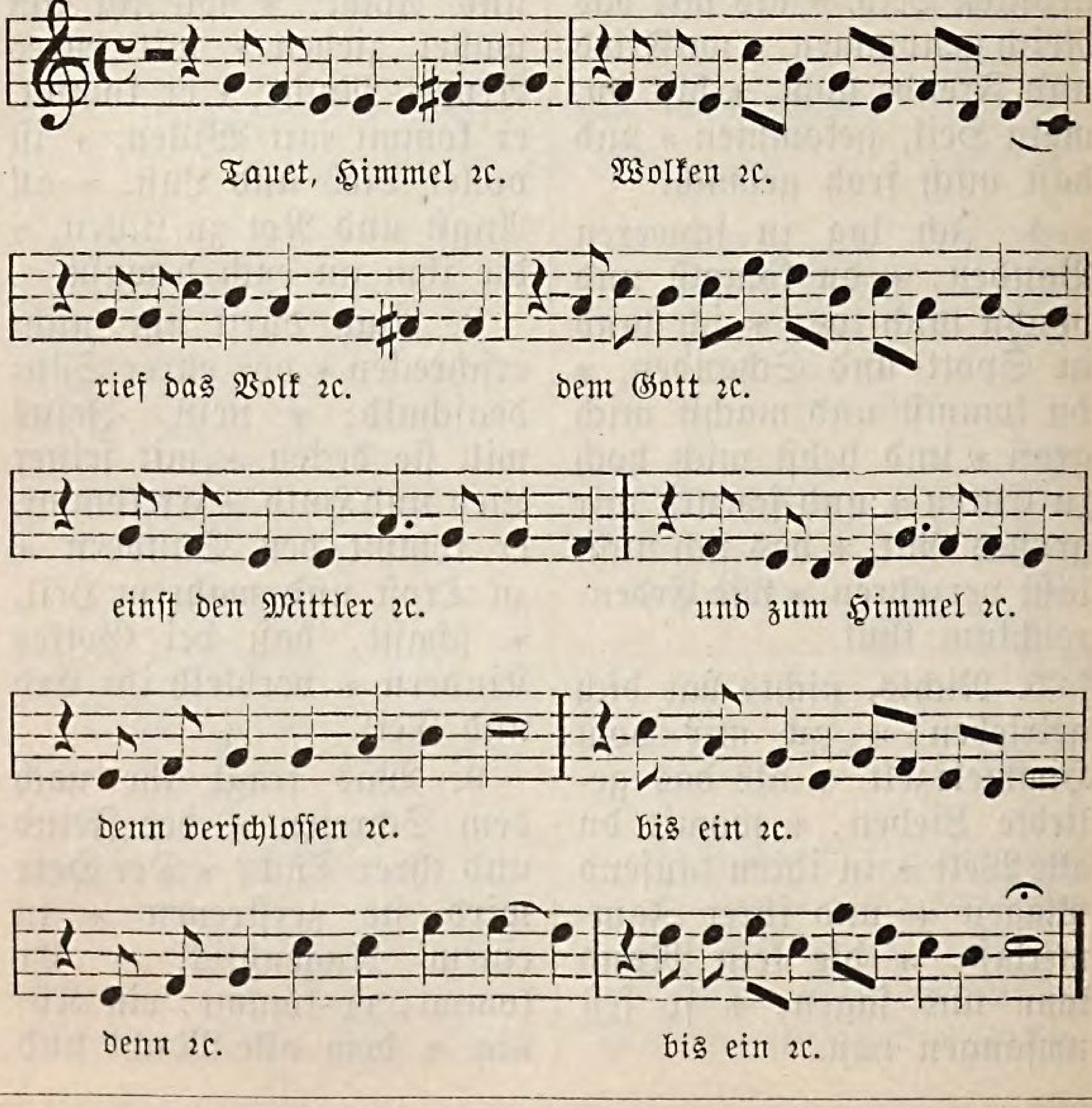
9. Was fragt ihr nach dem Schreien * der Feind und ihrer Tück? * Der Herr wird sie zerstreuen * in einem Augenblick. * Er kommt, er kommt, ein König, * dem alle Macht und

List * der Feinde viel zu wenig * zum Widerstande ist.
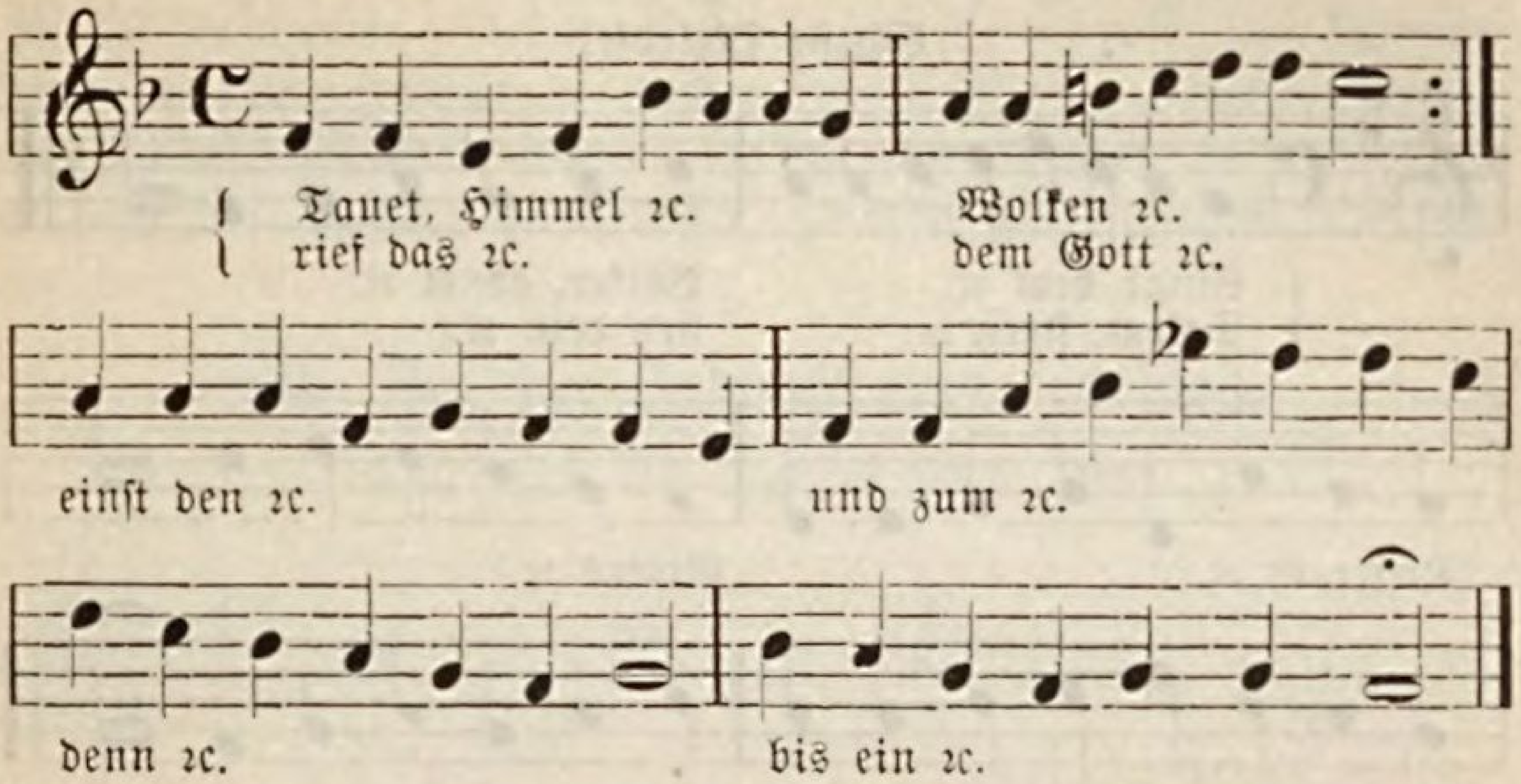
10. Er kommt zum Weltgerichte, * zum Fluch dem, der ihm flucht, * mit Gnad und süßem Lichte * dem, der ihn liebt und sucht. * Ach komm, ach komm, o Sonne, * und leit uns allzumal * zum Licht der ewgen Wonne * in deinen Freudensaal! Amen.

21. Tauet, Himmel, den Gerechten.

1. eigene Melodie.



2. eigene Melodie.



Tauet, Himmel, den Gerechten! * Wolken, regnet ihn herab! * rief das Volk in bangen Nächten, * dem Gott die Verheißung gab, * einst den Mittler selbst zu sehen, * und zum Himmel einzugehen; * :,: denn verschlossen war das Thor, * bis ein Heiland trat hervor. :,:
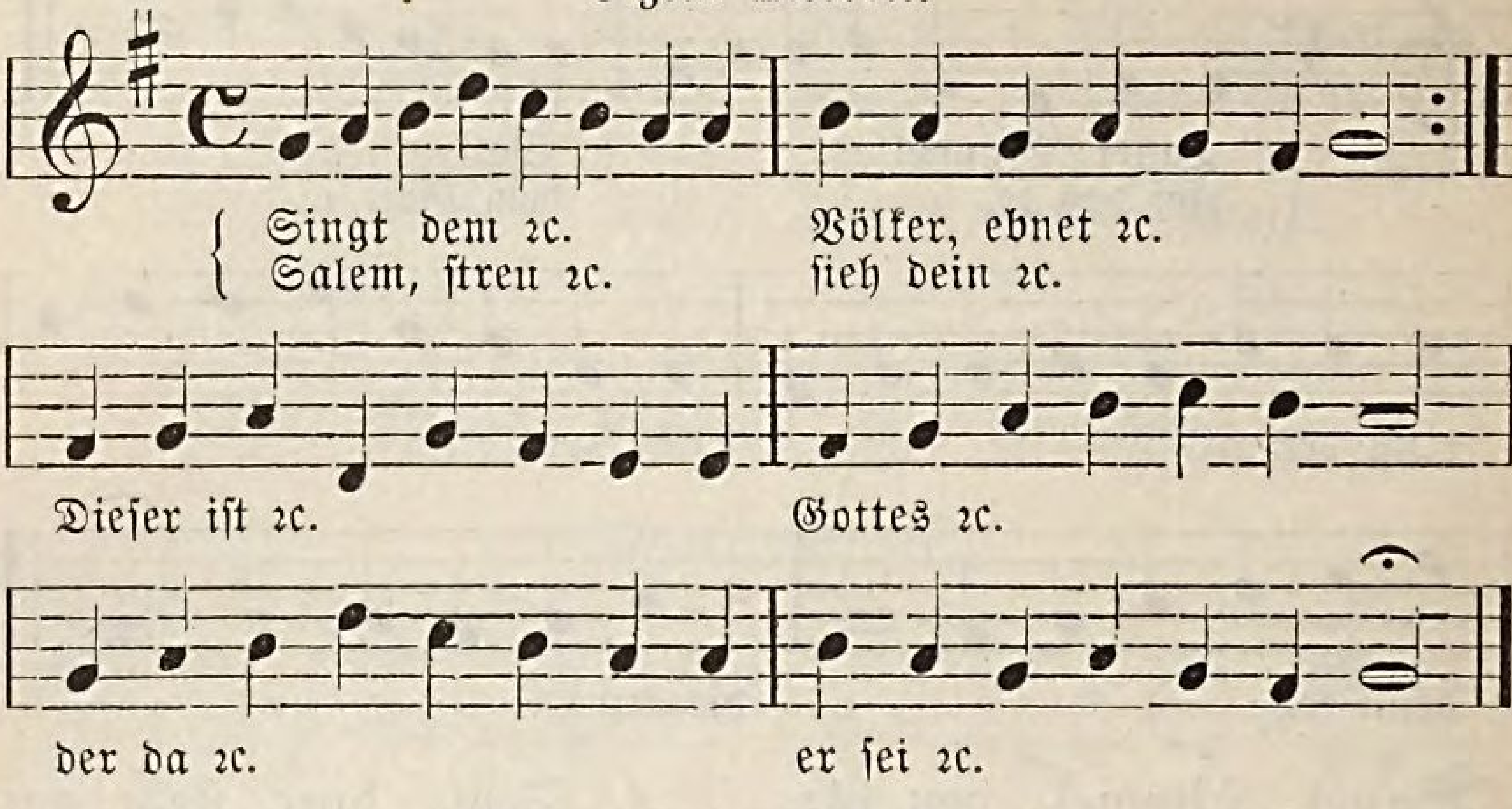
2. Und er kam, mit ihm kam Segen, * wie vom frischen Morgentau; * so wie sanfter Frühlingsregen * neu belebt die dürre Au. * Er ward uns zum Heil gegeben, * durch ihn kam uns Licht und Leben; * :,: so hält Gott, was er verspricht, * seine Worte täuschen nicht. :,:

3. Seht, dort steht am Jordanflusse * eifervoll Johannes da; * Sünder, ruft er, wirket Buße, * denn das Himmelreich ist nah! * Ebnet eurem Herrn die Pfade, * seinen Fußsteig machet grade; * :,: allen werde Gottes Heil, * Fried und Seligkeit zu teil. :,:

4. Deines Heiles mich zu freuen, * laß mein Herz dir eigen sein; * Heiland, dir will ich es weihen, * ewig, ewig sei es dein. * Dann werd ich mit deinen Frommen, * wenn du nun wirst wiederkommen, * :,: freudig dir entgegengehn, * und dein Heil im Himmel sehn. :,: Amen.

22. Singt dem König Freudenpsalmen.

Eigene Melodie.



Singt dem König Freudenpsalmen; * Völker ebnet seine Bahn! * Salem, streu ihm deine Palmen, * sieh, dein König naht heran! * Dieser ist von Davids Samen, * Gottes Sohn von Ewigkeit, * der da kommt in Gottes Namen, * er sei hoch gebenedeit!

2. David sah im Geist entzücket * den Messias schon von fern, * der die ganze Welt beglücket, * den Gesalbten, unsern Herrn. * Tochter Sion, streu ihm Palmen, * breite deine Kleider aus, * sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen: * heut beglücket er dein Haus!

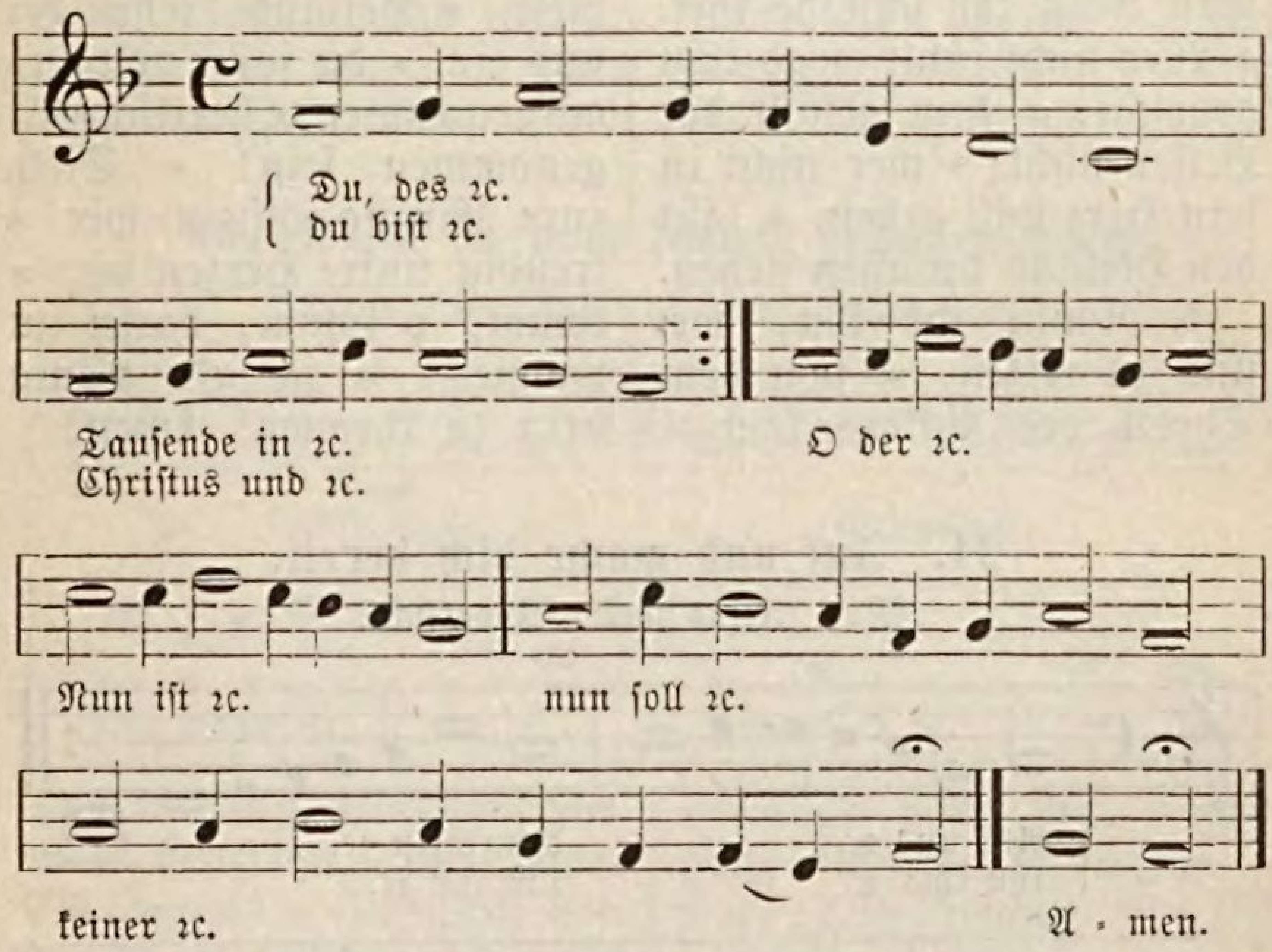
3. Sieh, Jerusalem, dein König, * wie voll Sanftmut kommt er an; * Völker, seid ihm unterthänig, * er hat allen wohlgethan! * Den die Himmel hoch verehren, * dem der Chor der Engel singt, * dessen Ruhm sollt ihr vermehren, * da er euch den Frieden bringt.

4. Geister, die im Himmel wohnen, * preist den großen König heut, * und ihr Völker aller Zonen * singt: er sei gebenedeit! * Singt: Hosanna in den Höhen, * hoch gepriesen Gottes Sohn! * Erd und Himmel mag vergehen, * ewig fest besteht sein Thron.

5. Aus des Säuglings Mund erschallet * schon das Lob, das dir gefällt; * auch der Armen Loblied wallet * auf zu dir, o Herr der Welt. * Singet, Kinder, all zusammen, * preist des Königs Herrlichkeit; * alle Engel, sprechet Amen * mit der ganzen Christenheit! Amen.

23. Du, des Zukunft einst erflehten.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.



Du, des Zukunft einst erflehten * Tausende in Israel, * du bist unter uns getreten, * Christus und Immanuel. * O der teuren Gnadenzeit! * Nun ist allen Heil bereit, * nun soll keiner hilflos klagen, * keiner hoffnungslos verzagen.

2. Aber der der Welt erschienen, * wie vom Vater er gesandt, * wandelt mitten unter ihnen * vielen fremd und unbekannt; *

unbeachtet läßt man ihn * seinen Weg vorüberziehn; * ruft er, will man ihn nicht hören, * läßt in Sünde sich nicht stören.
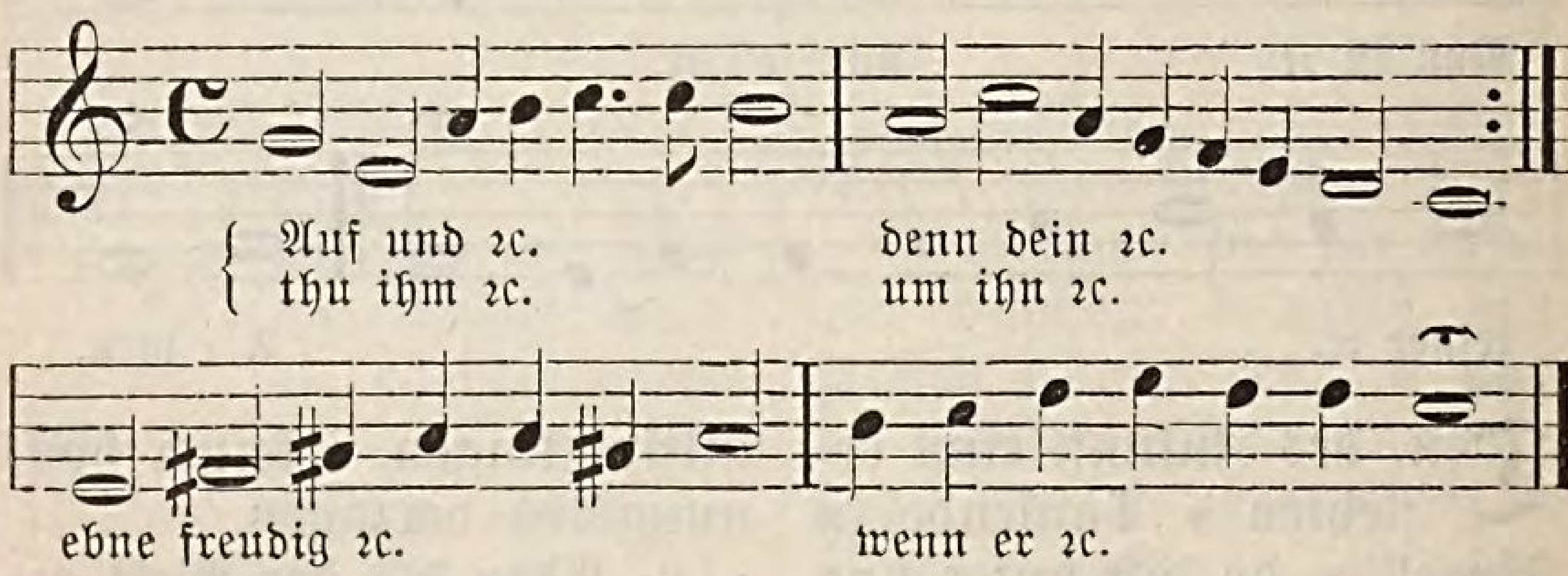
3. Und er klopft an manche Pforte, * suchet Eingang hier und dort, * grüßet mit holdselgem Worte; * doch man weist ihn schnöde fort. * Wer nicht fühlt, was ihm gebricht, * dem gefällt der Helfer nicht; * wer nicht in sein Herz will gehen, * läßt den Heiland draußen stehen.

4. Kennt ihr ihn, der, uns zu retten, * von dem Thron des Vaters kam * und, damit wir Frieden hätten * unsre Strafe auf sich nahm? * Lebt ihr als sein Eigentum * ihm zur Freude und zum Ruhm? * Seid auch ihr schon angeschrieben, * unter denen, die ihn lieben?

5. Hosianna, sei willkommen, * Heiland, kehre bei uns ein, * du sollst von uns aufgenommen, * herzlich aufgenommen sein! * Sieh, zum Einzug öffnen wir * freudig unsre Herzen dir: * komm, o komm, darin zu wohnen, * ja als König drin zu thronen! Amen.

24. Auf und mache dich bereit.

Mel. Jesus meine Zuversicht.



Auf und mache dich bereit, * denn dein König kommt gegangen; * thu ihm auf die Thore weit, * um ihn würdig zu empfangen; * ebne freudig ihm den Pfad, * wenn er deinem Herzen naht!

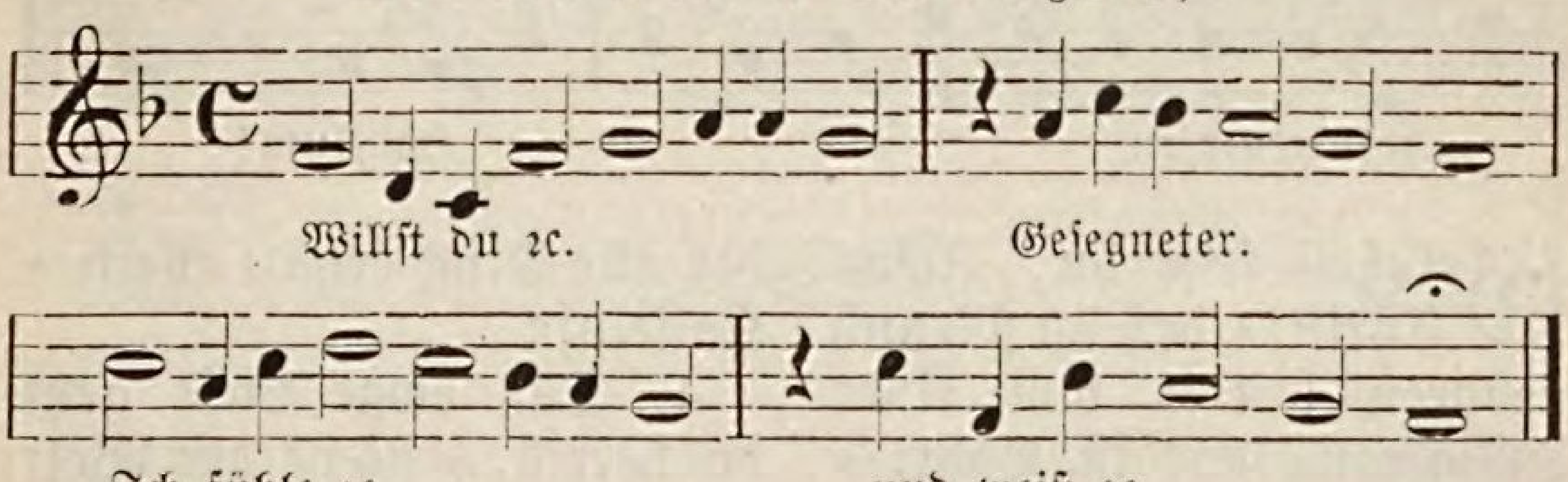
2. Denke, wie er für dich stritt * und den Frieden dir erworben, * wie er Schmach und Schmerzen litt * und am Kreuz für dich gestorben, * wie er ging zum Vater ein, * daß du könntest selig sein!

3. Nimm ihn auf, den hohen Gast, * zünd ihm an der Andacht Kerzen; * gönn ihm eine stille Rast, * bett ihn sanft in deinem Herzen; * gieb mit demutsvollem Sinn * dich ihm ganz zu eigen hin!

4. Laß ihn nicht von dannen ziehn, * halt ihn fest für alle Zeiten, * schlinge liebend dich um ihn * und laß nichts von ihm dich scheiden! * Denn mit ihm kannst du allein * glücklich hier, dort selig sein! Amen.

25. Willst du noch länger draußen stehn.

Mel. Nun danket all und bringet Ehr.



Willst du noch länger draußen stehn, * Gesegneter des Herrn? * Ich fühle deinen Atem wehn * und weiß, du bist nicht fern.

2. Die Pforten sind weit aufgethan * für dich, du werter Gast. * Sieh meine Niedrigkeit nicht an * und halte bei mir Rast!

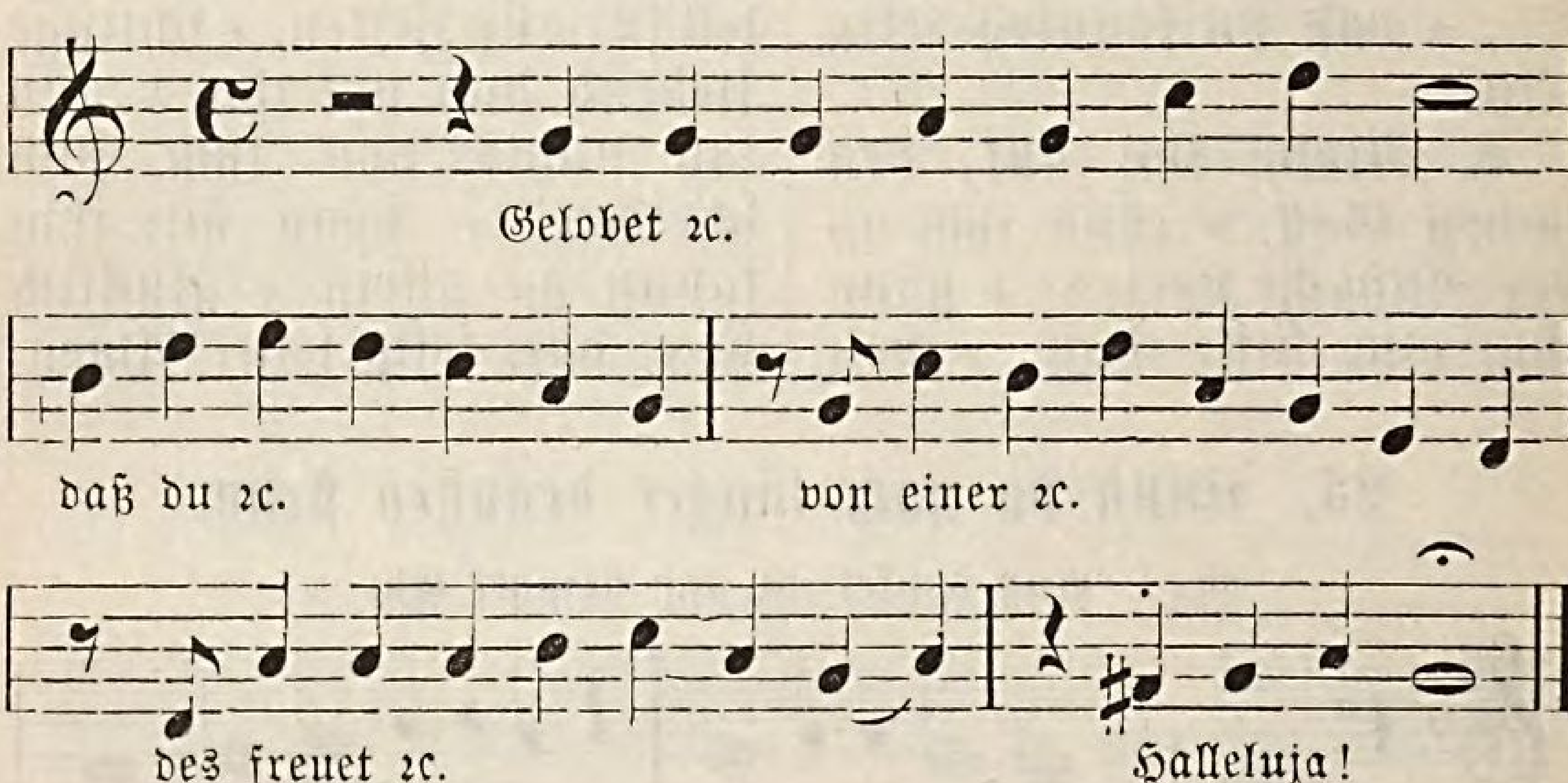
3. Mein brennend Herz verlangt nach dir, * um ganz sich dir zu weihn. * Herr Jesu, komm, kehr ein bei mir, * wohn in mir, du allein!

4. Schließ aus die Welt, schließ alles aus, * was mich von dir noch trennt, * und mach mein Herz zum Gotteshaus * bis an mein selig End! Amen.

II. Die Geburt des Weltheilandes.

26. Gelobet seist du, Jesus Christ.

Eigene Melodie.



Gelobet seist du, Jesus Christ, * daß du Mensch geboren bist * von einer Jungfrau, das ist wahr, * des freuet sich der Engel Schar! * Halleluja!

2. Des ewgen Vaters einig Kind * jetzt man in der Krippe findt, * mit unserm armen Fleisch und Blut * bekleidet sich das ewge Gut. * Halleluja!

3. Den aller Weltkreis nie beschloß, * der liegt in Mariens Schoß, * er ist ein Kindlein worden klein, * der alle Ding erhält allein. * Halleluja!

4. Das ewge Licht geht da herein, * giebt der Welt ein neuen Schein, * es leuchtet mitten in der Nacht * und uns zu Lichtes Kindern macht. * Halleluja!

5. Des Vaters Sohn geoffenbart * Gast in dieser Welt er ward, * und führt uns aus dem Jammerthal * als Erben in den Himmelssaal. * Halleluja!
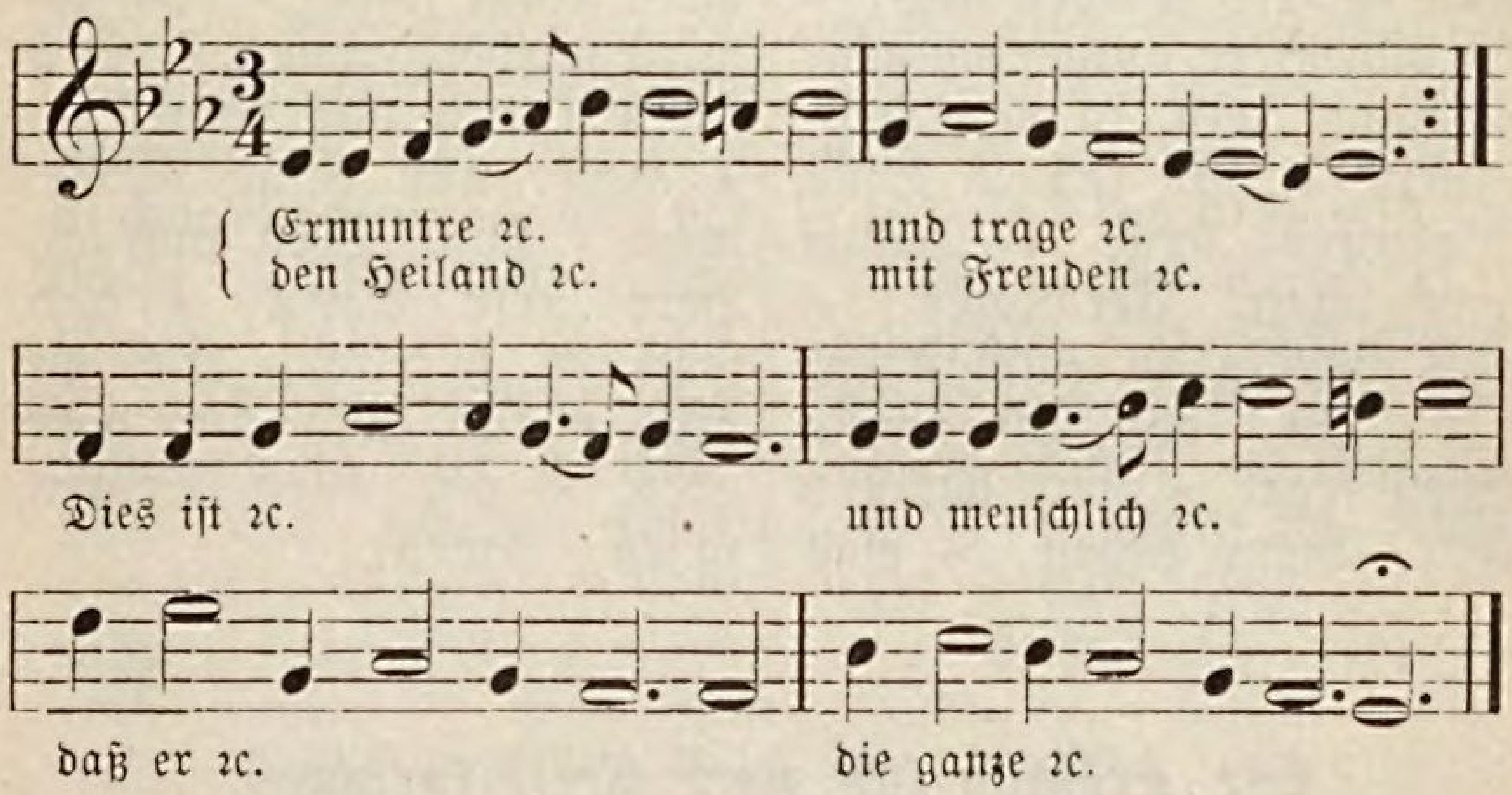
6. Er ist auf Erden kommen arm, * daß er unser

sich erbarm, * uns in dem Himmel mache reich * und seinen lieben Engeln gleich. * Halleluja!

7. Das hat er alles uns gethan, * seine Lieb zu zeigen an. * Des freu sich alle Christenheit * und dank ihm das in Ewigkeit. * Halleluja!

27. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

Eigene Melodie.



Ermuntre dich, mein schwacher Geist, * und trage groß Verlangen, * den Heiland, den der Himmel preist, * mit Freuden zu empfangen! * Dies ist die Nacht, in der er kam * und menschlich Wesen an sich nahm, * daß er mit Lieb und Treue * die ganze Welt erfreue.

2. Willkommen, Held aus Davids Stamm, * du König aller Ehren! * Willkommen, Jesu, Gottes Lamm! * Ich will dein Lob vermehren, * ich will dir all mein Leben lang * von Herzen sagen Preis und Dank, * daß du, da wir verloren, * für uns bist Mensch geboren.

3. O großes Werk, o Wundernacht, * von Engeln selbst besungen! * Du hast den Helfer uns gebracht, * der Sünd und Tod bezwungen *

und jetzt, zur Herrlichkeit erhöht, * herrscht auf dem Thron der Majestät, * um Heil und ewges Leben * den Gläubigen zu geben.
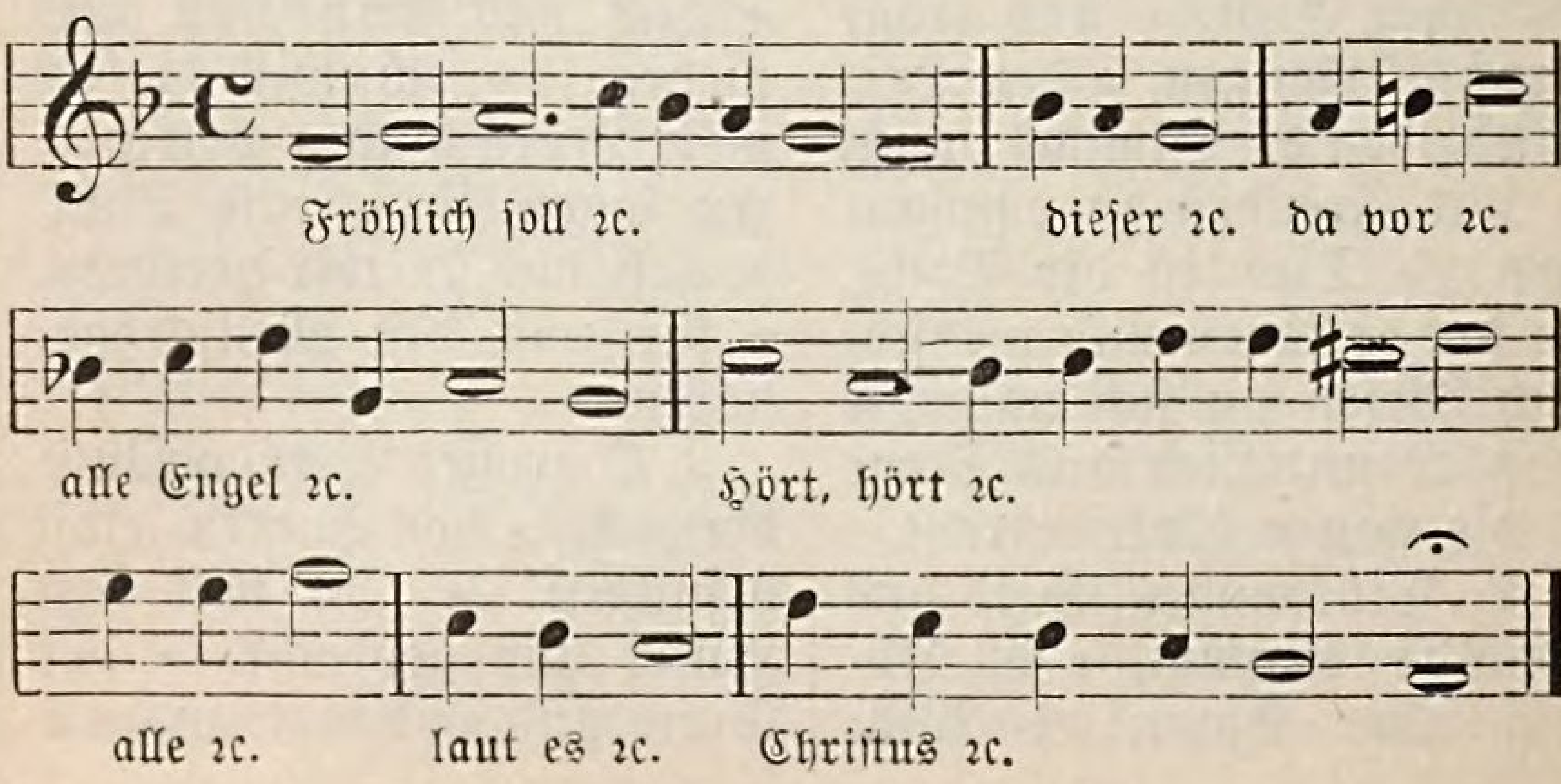
4. O du, des Vaters einges Kind, * die Hoffnung aller Frommen, * durch den nun Gottes Kinder sind, * die dich, Herr, aufgenommen, * komm, Jesu, in mein Herz hinein * und laß es deine Wohnung sein! * Dahin geht mein Verlangen, * dich würdig zu empfangen.

5. Du, des sich meine Seele freut, * mein höchstes Gut, mein Leben, * was soll ich dir aus Dankbarkeit * für deine Treue geben? * Herr, was ich hab und was ich bin, * das geb ich dir zu eigen hin, * mich soll kein Glück, kein Leiden * von deiner Liebe scheiden!

6. Noch sieht dich zwar mein Auge nicht; * doch du wirst wiederkommen, * dann schauen dich von Angesicht, * Herr, alle deine Frommen. * Dann werd auch ich, Herr Jesu Christ, * dich sehn so herrlich, wie du bist, * und ewig dich dort oben * mit allen Selgen loben. Amen.

28. Fröhlich soll mein Herze springen.

Eigene Melodie.



Fröhlich soll mein Herze springen * dieser Zeit, * da vor Freud * alle Engel singen. * Hört, hört, wie mit vollen Chören * alle Luft * laut es ruft: * Christus ist geboren!

2. Heute geht aus seiner Kammer * Gottes Held, * der die Welt * reißt aus allem Jammer. * Gott wird Mensch, dir Mensch zugute, * Gottes Kind, * das verbindt * sich mit unserm Blute.

3. Nun er liegt in seiner Krippen, * ruft zu sich * mich und dich, * spricht mit süßen Lippen: * Lasset fahren, liebe Brüder, * was euch quält! * Was euch fehlt, * bring ich alles wieder.

4. Ei so kommt und laßt uns laufen, * stellt euch ein, * groß und klein, * kommt mit großen Haufen! * Liebt den, der vor Liebe brennet, * schaut den Stern, * der uns gern * Licht und Labsal gönnet!

5. Die ihr schwebt in großen Leiden, * sehet, hier * ist die Thür * zu den wahren Freuden! * Faßt ihn wohl, er wird euch führen * an den Ort, * da hinfort * euch kein Kreuz wird rühren.

6. Wer sich fühlt beschwert im Herzen, * wer empfindt * seine Sünd * und Gewissensschmerzen, * sei getrost! Hier wird gefunden, * der in Eil * machet heil * auch die tiefsten Wunden.

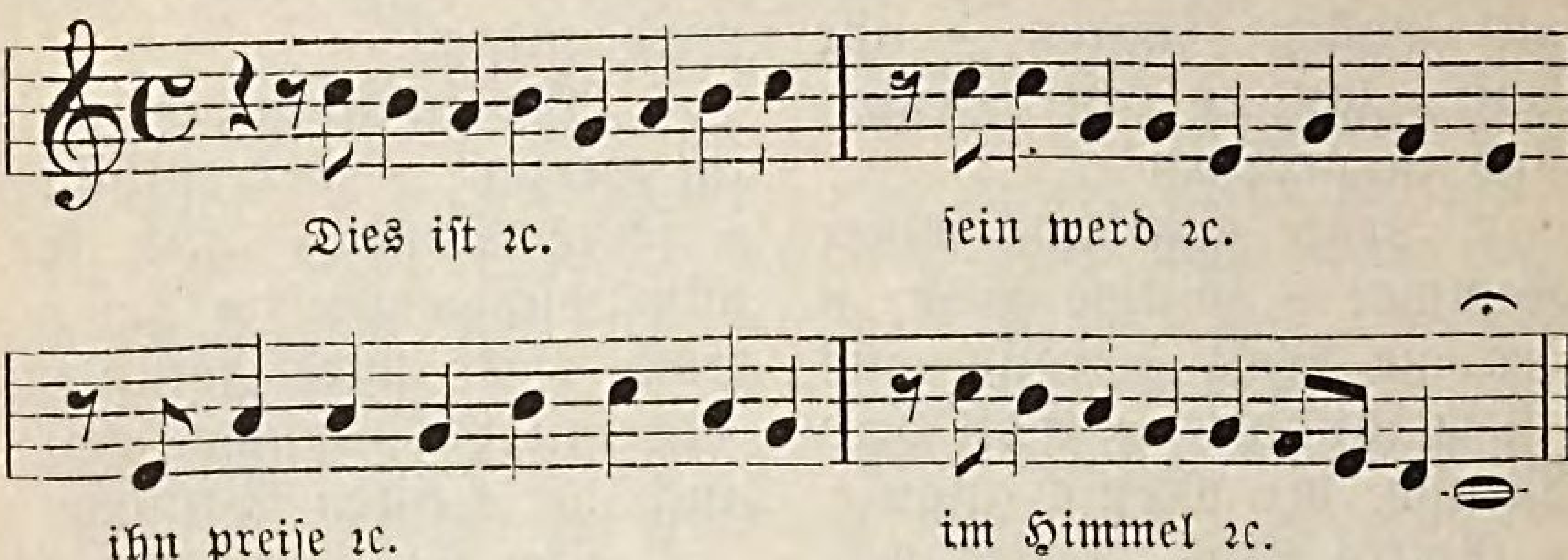
7. Die ihr arm seid und elende, * kommt herbei, * füllet frei * eures Glaubens Hände! * Hier sind alle guten Gaben * und das Gold, * dran ihr sollt * eure Herzen laben.

8. Süßes Heil, laß dich umfangen, * laß mich dir, * meine Zier, * unverrückt anhangen! * Du bist meines Lebens Leben; * nun kann ich * mich durch dich * wohl zufrieden geben.

9. Ich will dich mit Fleiß bewahren, * ich will dir * leben hier * und mit dir heimfahren; * mit dir will ich endlich schweben * voller Freud, * ohne Zeit, * dort im andern Leben. Amen.

29. Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

Mel. Vom Himmel hoch da komm ich her.



Dies ist der Tag, den Gott gemacht; * sein werd in aller Welt gedacht, * ihn preise, was durch Jesum Christ * im Himmel und auf Erden ist.

2. Die Völker haben dein geharrt, * bis daß die Zeit erfüllet ward; * da sandte Gott von seinem Thron * das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

3. Wenn ich dies Wunder fassen will, * so steht mein Geist vor Ehrfurcht still; * er betet an und er ermißt, * daß Gottes Lieb unendlich ist.

4. Herr, der du Mensch geboren wirst, * Immanuel und Friedensfürst, * auf den die Väter hoffend sahn, * dich Gott, mein Heiland, bet ich an.

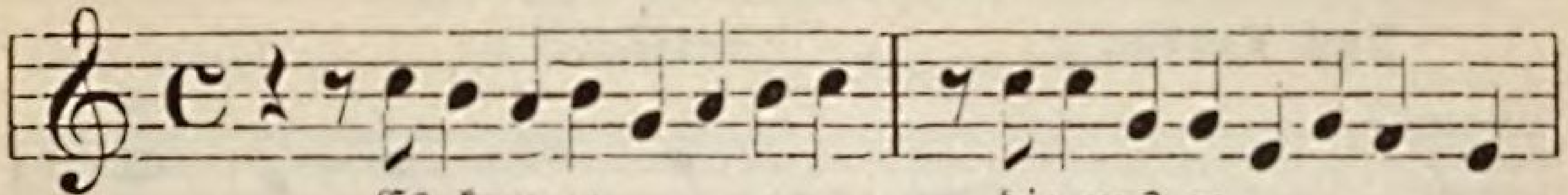
5. Du unser Heil und höchstes Gut, * vereinest dich mit Fleisch und Blut, * wirst unser Freund und Bruder hier, * und Gottes Kinder werden wir.

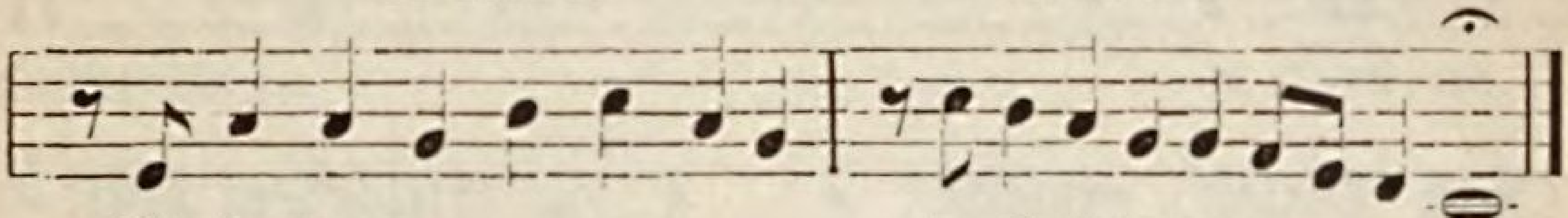
6. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt, * den Tag der heiligsten Geburt, * und Erde, die ihn heute sieht, * sing ihm, dem Herrn, ein neues Lied!

7. Dies ist der Tag, den Gott gemacht; * sein werd in aller Welt gedacht, * ihn preise, was durch Jesum Christ * im Himmel und auf Erden ist. Amen.

30. Es kam die gnadenvolle Nacht.

Mel. Vom Himmel hoch ꝛc.





Es kam die gnadenvolle Nacht, * die uns den hellsten Tag gebracht. * Wie freute sich der Engel Schar, * da Gottes Sohn geboren war!

2. Froh jubelte der Engel Heer: * Gott in der Höhe, Gott sei Ehr, * und Friede, Freude, Seligkeit * herrsch auf der Erde weit und breit.

3. Aus goldnen Wolken sangen so * die Engel Gottes himmlisch froh, * und himmlisch froh und hoch entzückt * hat sie die Hirtenschar erblickt.

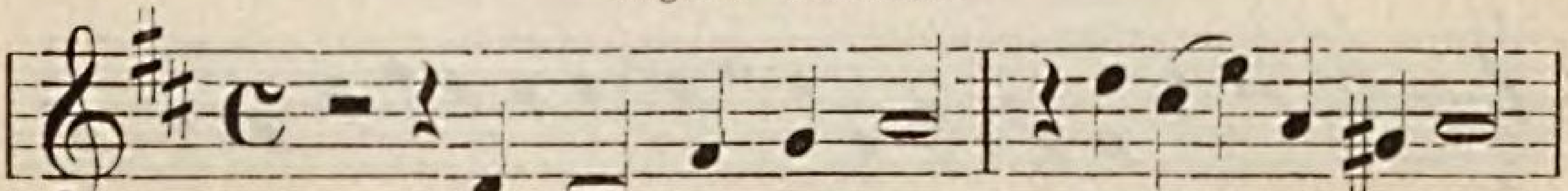
4. Die hocherfreuten Hirten gehn, * in Windeln Gottes Sohn zu sehn; * sie finden in der Krippe ihn * und fallen auf die Kniee hin.
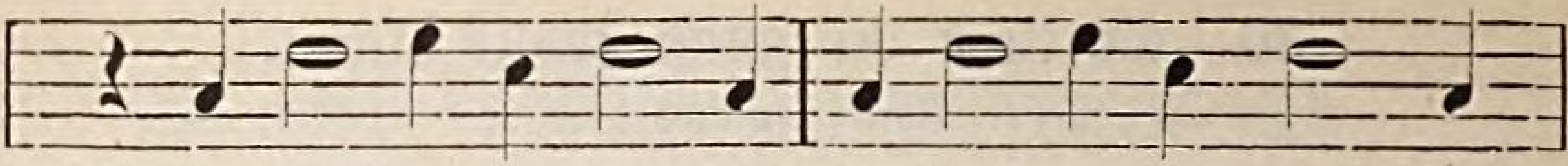
5. Und wer das holde Kindlein sah, * war froh und sprach: der Herr ist da! * Es kommt sein gnadenvolles Reich! * Welch Kind ist diesem Kinde gleich?

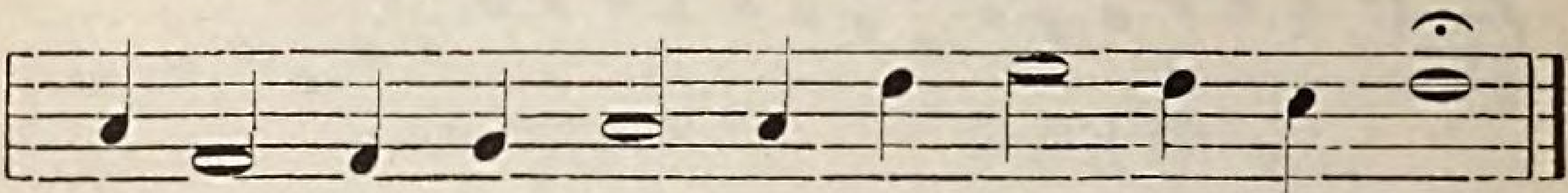
6. O du, der Trost und Gnade giebt, * der uns bis in den Tod geliebt, * der uns zu Himmelserben weiht, * sei hochgelobt in Ewigkeit! Amen.

31. Ihr Hirten, erwacht.

Eigene Melodie.







Ihr Hirten, erwacht! * Erhellt ist die Nacht! * Nach Trübsal und Leiden * verkündet euch Freuden * der Engel, der Botschaft vom Himmel gebracht.

2. Der Himmlische spricht: * „O fürchtet euch nicht! * Ich künde euch Freude: * erschienen ist heute * im finsteren Thale das göttliche Licht.

3. O eilet geschwind! * Ihr findet das Kind, * ihr findet das Leben; * es ist euch gegeben * der Heiland, der allen den Himmel gewinnt.

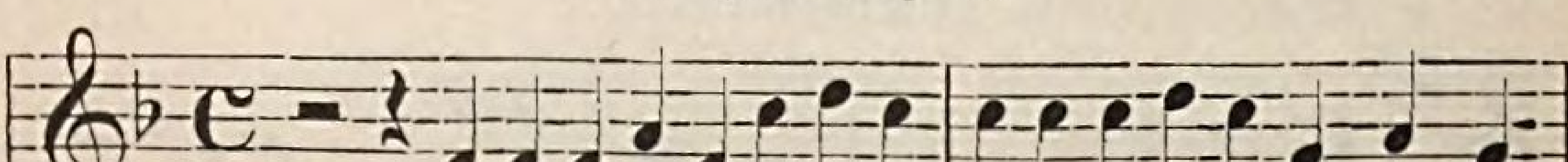
4. Zu Bethlehem dort, * im dürftigen Ort, * da werdet ihr finden, * was wir euch verkünden, * das längst schon verheißene göttliche Wort!“
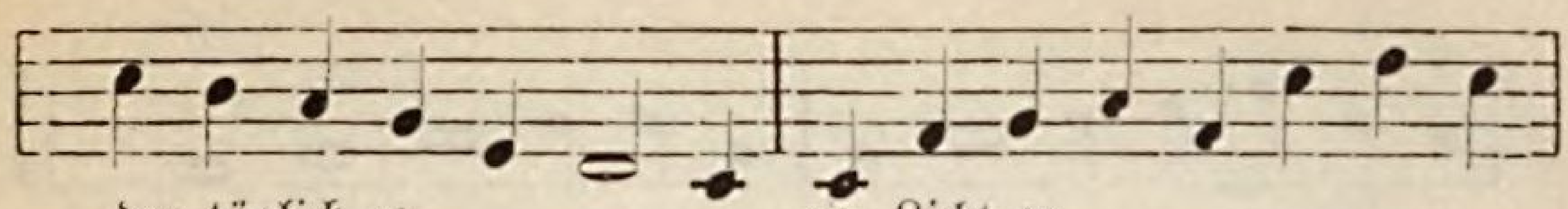
5. O heilige Nacht, * gesegnete Wacht, * die nach bangen Sorgen * den seligen Morgen, * die Jesum, den Heiland der Welt hat gebracht!

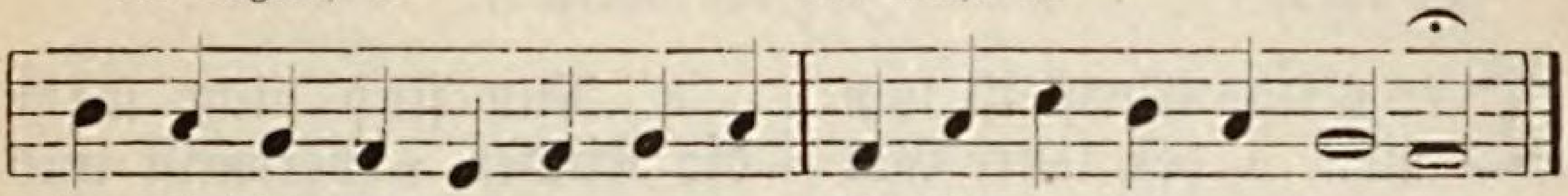
6. Eilt, Christen, geschwind, * von Liebe entzündt! * Verlorene Sünder, * nun selbst Gottes Kinder, * weiht freudig die Herzen dem göttlichen Kind! Amen.

32. Brich an, du schönes Morgenlicht.

Mel. Heut sing ich.







Brich an, du schönes Morgenlicht! * Das ist der alte Morgen nicht, * der täglich wiederkehret; * ein Licht von dem, der ewig wacht, * durchbricht die lange finstre Nacht, * ein Tag, der ewig währet.
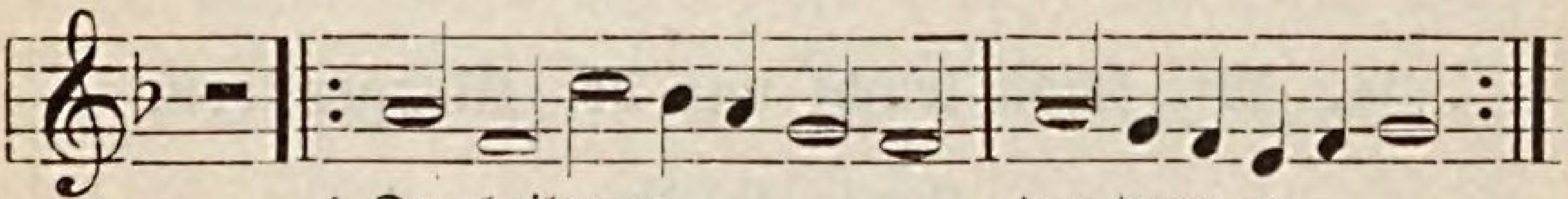
2. Es ist ein König aller Welt, * von Ewigkeit zum Heil bestellt, * ein zartes Kind geboren. * Er hat mit seiner Liebesmacht * den Fluch gelöst und uns gebracht * das Reich, das war verloren.

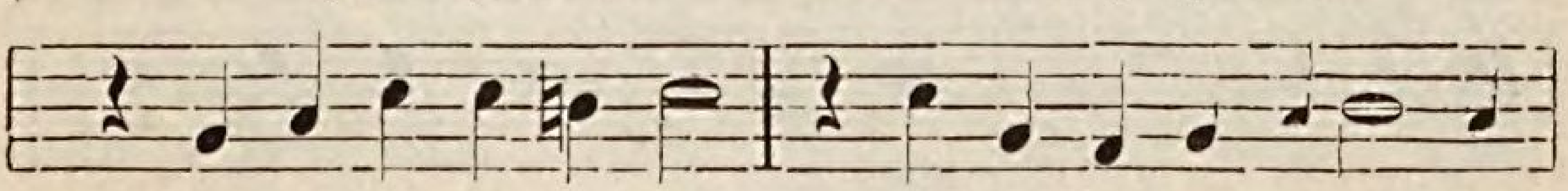
3. Nun ist der Himmel nimmer weit, * der Lieb und Freiheit selge Zeit * ist mit ihm aufgegangen; * ein ewig festes Liebesband * hält fortan jedes Haus und Land, * hält alle Welt umfangen.
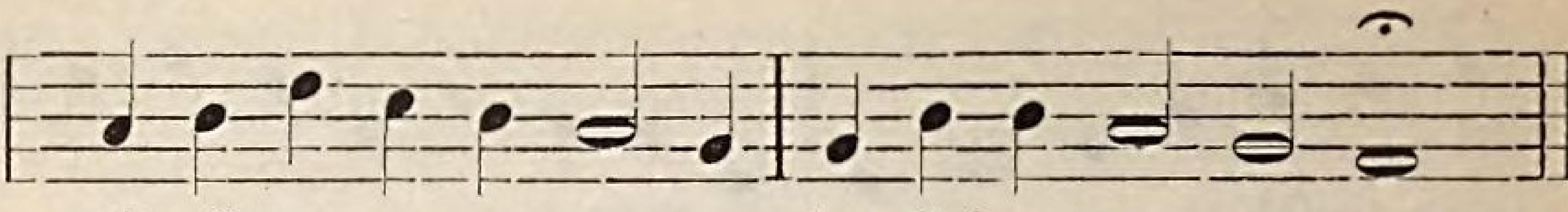
4. Wer ist nun, der noch sorgt und sinnt? * Geboren ist uns heut ein Kind, * das aller Heil soll werden. * Willkommen, du ersehnter Held, * du Licht und Trost der ganzen Welt, * willkommen uns auf Erden! Amen.

33. Der heilge Christ ist kommen.

Mel. Zeuch ein zu meinen Thoren.







mit allen ꝛc. den lieben ꝛc.

Der heilge Christ ist kommen, * der teure Gottessohn; * des freun sich alle Frommen * am höchsten Himmelsthron. * Auch was auf Erden ist, * soll preisen hoch und loben * mit allen Engeln droben * den lieben heilgen Christ.

2. Das Licht ist aufgegangen, * die lange Nacht ist hin; * die Sünde liegt gefangen, * erlöst ist Herz- und Sinn, * die Sünderangst ist weg; * der Glaube geht zum Himmel * nun aus dem Weltgetümmel * auf einem sichern Steg.

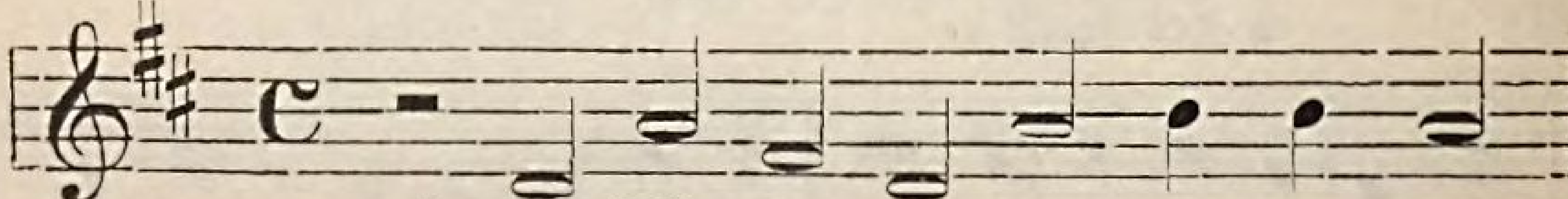
3. Nun sind nicht mehr die Kinder * verwaist und vaterlos, * Gott rufet selbst die Sünder * in seinen Gnadenschoß. * Er will, daß alle rein * von ihrem alten Schaden, * vertrauend seinen Gnaden * gehn in den Himmel ein.

4. Drum freut euch hoch und preiset, * ihr Seelen fern und nah! * Der euch den Vater weiset, * der heilge Christ, ist da. * Er ruft euch insgemein * mit süßen Liebesworten: * geöffnet sind die Pforten, * ihr Kinder, kommt herein! Amen.

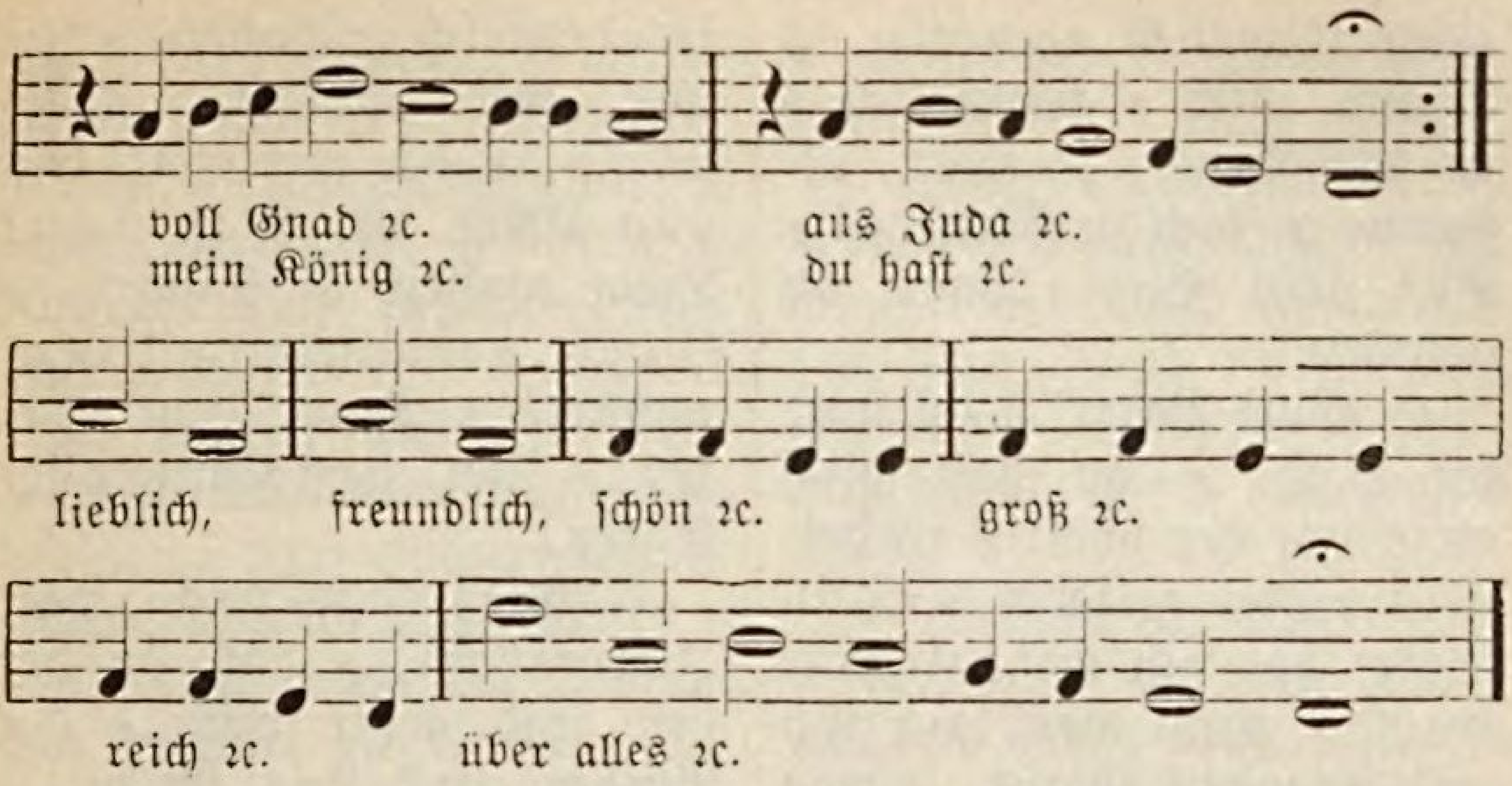
III. Jesus Christus, unser oberster Prophet und Lehrer.

34. Wie schön leucht uns der Morgenstern.

Eigene Melodie.



Wie schön ꝛc.
Du Davids ꝛc.



Wie schön leucht uns der Morgenstern, * voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn * aus Juda aufgegangen! * Du Davids Sohn aus Jakobs Stamm, * mein König und mein Bräutigam, * du hast mein Herz umfangen; * lieblich, * freundlich, * schön und prächtig, * groß und mächtig, * reich an Gaben, * über alles hoch erhaben.

2. O meine Perle, werte Kron, * Sohn Gottes und Marias Sohn, * du hochgeborner König, * mein Herz ist voll von deinem Ruhm; * dein süßes Evangelium * ist lauter Milch und Honig. * Herr, dich * preis ich, * Hosianna! * Himmlisch Manna, * das wir essen, * deiner kann ich nicht vergessen.

3. Gieß tief mir in das Herz hinein, * du Gottesglanz und Himmelsschein, * die Flamme deiner Liebe * und stärk mich, daß ich ewig bleib, * o Herr, ein Glied an deinem Leib * in frischem Lebenstriebe! * Nach dir * wallt mir * mein Gemüte, * ewge Güte, * bis es findet * dich, des Liebe mich entzündet.

4. Von Gott kommt mir ein Freudenlicht, * wenn ich dein holdes Angesicht * seh freundlich auf mich blicken. * O Jesu, du mein höchstes Gut, * dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut *

mich innerlich erquicken. * Nimm mich * freundlich * in die Arme, * Herr, erbarme * dich in Gnaden! * Auf dein Wort komm ich geladen.
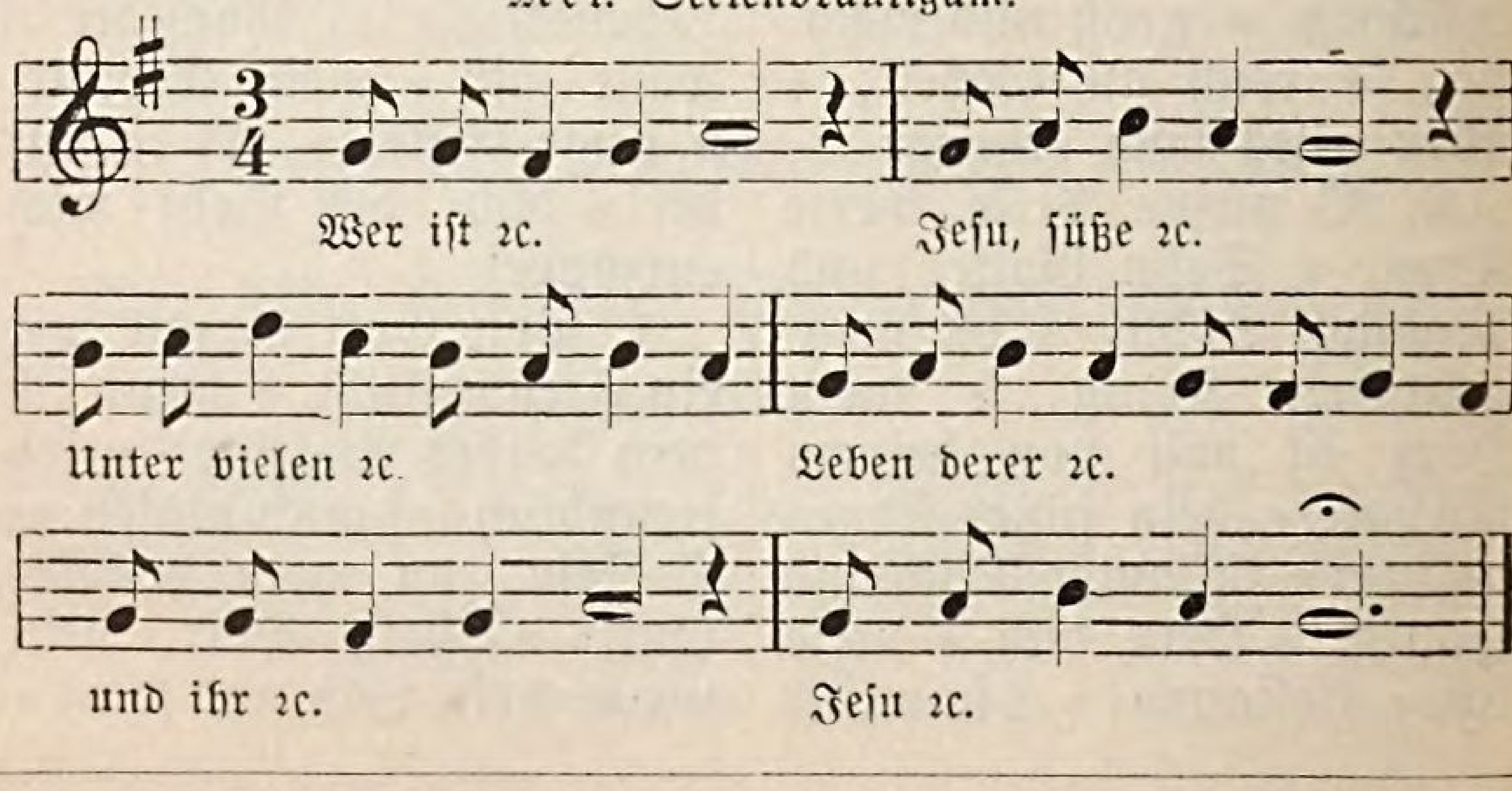
5. Gott Vater, o du starker Held, * du hast mich ewig vor der Welt * in deinem Sohn geliebet. * Dein Sohn hat sich mit mir vertraut, * mein Herz auf ihn mit Freuden schaut; * was ists, das mich betrübet? * Preis dir! * Heil mir! * Himmlisch Leben * wird er geben * mir dort oben; * ewig soll mein Herz ihn loben.

6. Spielt unserm Gott mit Saitenklang * und laßt den süßen Lobgesang * ganz freudenreich erschallen! * Ich will mit meinem Jesus Christ, * der mir mein Ein und Alles ist, * in treuer Liebe wallen. * Singet, * klinget, * jubilieret, * triumphieret! * Dankt dem Herren, * ihm, dem König aller Ehren!

7. Wie freu ich mich, Herr Jesu Christ, * daß du der erst und letzte bist, * der Anfang und das Ende! * Du wirst mich einst, ich bins gewiß, * aufnehmen in das Paradies, * froh faß ich deine Hände. * Amen, * amen, * komm, o schöne * Freudenkrone, * bleib nicht lange, * weil ich sehnlich dein verlange! Amen.

35. Wer ist wohl wie du.

Mel. Seelenbräutigam.



Wer ist wohl wie du, * Jesu, süße Ruh? * Unter vielen auserkoren, * Leben derer, die verloren, * und ihr Licht dazu, * Jesu, süße Ruh!

2. Leben, das den Tod, * mich aus aller Not * zu erlösen, hat geschmecket, * meine Schulden zugedecket * und mich aus der Not * hat geführt zu Gott!

3. Glanz der Herrlichkeit, * du bist vor der Zeit * zum Erlöser uns geschenket * und in unser Fleisch versenket * zur erfüllten Zeit, * Glanz der Herrlichkeit!

4. Großer Siegesheld, * Tod, Sünd, Höll und Welt * hast du mächtig überwunden * und ein ewig Heil erfunden * durch das Lösegeld * deines Bluts, o Held!

5. Höchste Majestät, * König und Prophet, * deinen Scepter will ich küssen, * mit Maria dir zu Füßen * sitzen früh und spät, * höchste Majestät!

6. Laß mich deinen Ruhm * als dein Eigentum * durch des Geistes Licht erkennen, * stets in deiner Liebe brennen * als dein Eigentum, * du mein höchster Ruhm!

7. Deiner Sanftmut Schild, * deiner Demut Bild * mir anlege, in mich präge, * daß kein Zorn und Stolz sich rege! * Vor dir sonst nichts gilt, * als dein eigen Bild.

8. Steure meinem Sinn, * der zur Welt will hin, * daß ich nicht mög von dir wanken, * sondern bleiben in den Schranken; * sei du mein Gewinn, * gieb mir deinen Sinn!

9. Deines Geistes Trieb * in die Seele gieb, * daß ich wachen mög und beten, * freudig vor dein Antlitz treten; * ungefärbte Lieb * in die Seele gieb!
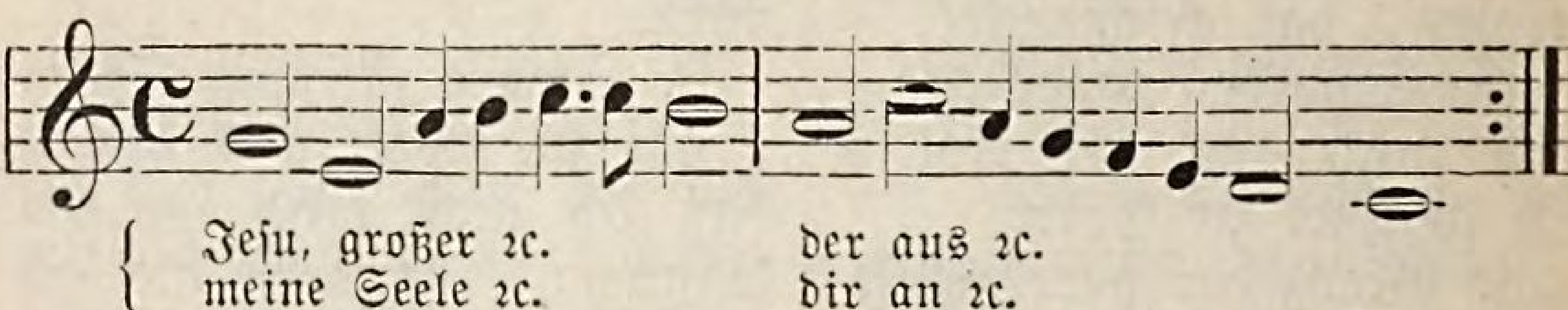
10. Wenn der Wellen Macht * in der trüben Nacht * will des Herzens Schifflein decken, * wollst du deine Hand ausstrecken; * habe auf mich acht, * Hüter in der Nacht!
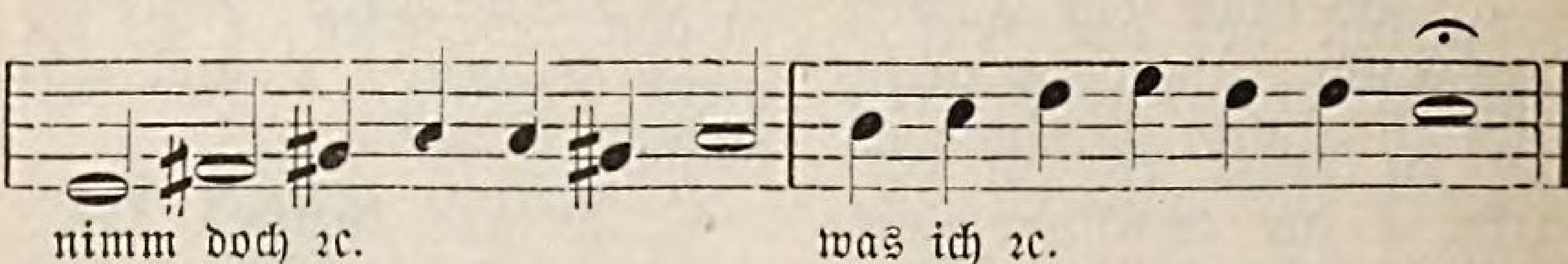
11. Einen Heldenmut, * der da Gut und Blut * gern um deinetwillen lasse * und des Fleisches Lüste hasse, * gieb mir, höchstes Gut, * durch dein teures Blut!

12. Wo ich möge gehn, * wollst du bei mir stehn, * mich durchs Erdenthal begleiten * und zur Herrlichkeit bereiten, * daß ich einst mag sehn * mich zur Rechten stehn! Amen.

36. Jesu, großer Wunderstern.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.





Jesu, großer Wunderstern, * der aus Jakob ist erschienen, * meine Seele will so gern * dir an deinem Feste dienen; * nimm doch, nimm doch gnädig an, * was ich Armer schenken kann!
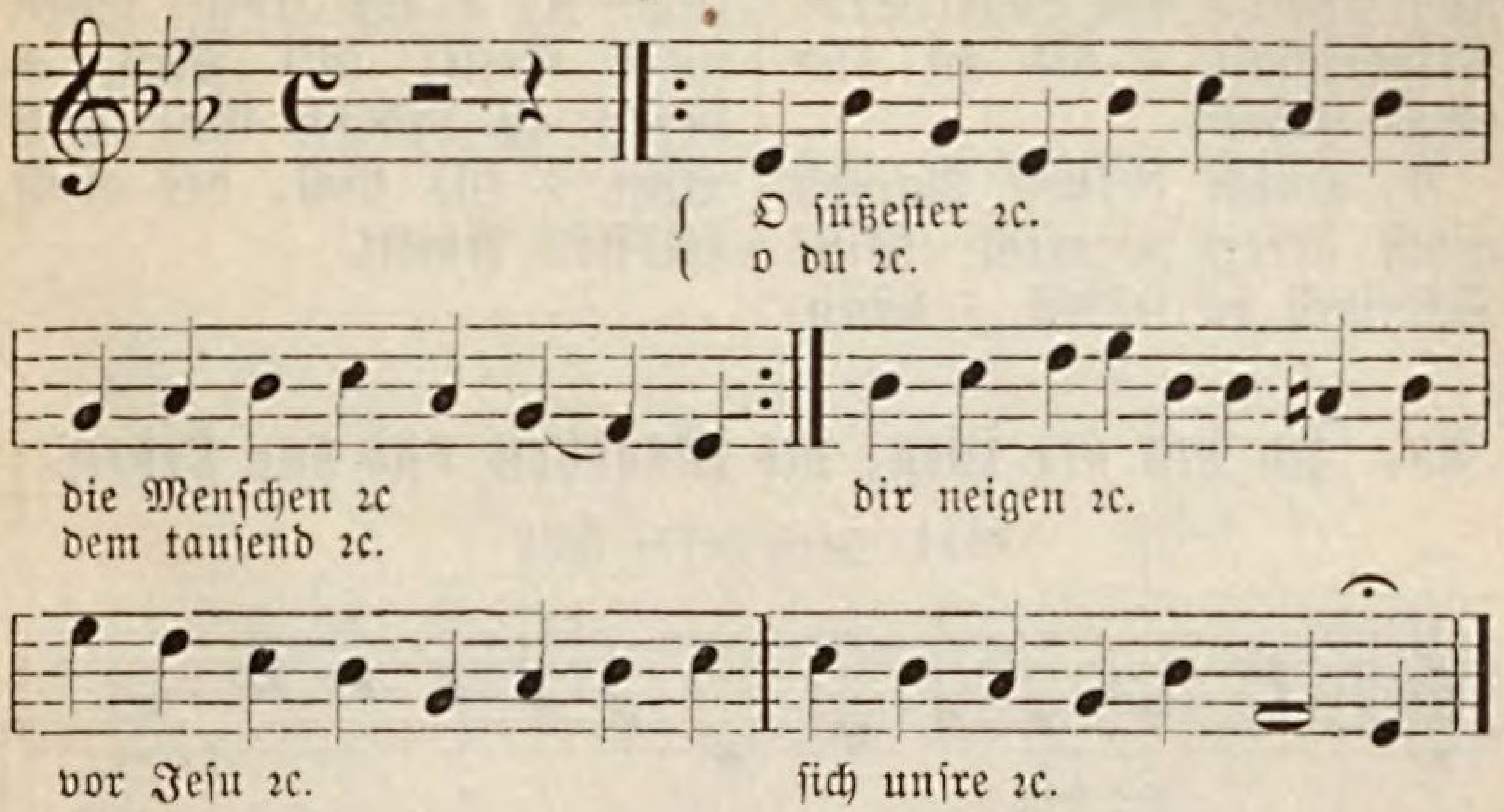
2. Nimm das Gold des Glaubens hin, * wie ichs von dir selber habe * und damit beschenket bin: * so ist dies die liebste Gabe; * laß es auch bewährt und rein * in den Prüfungsflammen sein!

3. Nimm den Weihrauch des Gebets, * laß denselben zu dir dringen, * Herz und Lippen sollen stets * ihn als Opfer vor dich bringen! * Wenn ich bete, nimm es auf * und sprich Ja und Amen drauf!

4. Nimm die Myrrhen bittrer Reu! * Ach, mich schmerzet meine Sünde; * aber du bist fromm und treu, * daß ich Trost und Gnade finde * und nun fröhlich sprechen kann: * Jesus nimmt mein Opfer an. Amen.

37. O süßester der Namen all.

Eigene Melodie.



O süßester der Namen all, * die Menschenzungen nennen, * o du, der Himmel Wiederhall, * dem tausend Herzen brennen: * dir neigen unsre Herzen sich; * vor Jesu Namen ewiglich * sich unsre Kniee beugen.

2. O Name, der die Hölle schreckt, * vor dem die Himmel schweigen, * durch den die Toten auferweckt * aus ihren Gräbern steigen, * der von dem Himmel ward gebracht * und durch die Engel kundgemacht: * o Name, sei gepriesen!

3. O heilger Name, dessen Ruhm * kein Menschenlob erreichet, * vor dessen hohem Heiligtum * die Kniee alles beuget, * was droben Gottes Thron umschwebt * und was auf dieser Erde lebt: * o Name, sei gepriesen!

4. Ein andrer Name ist uns nicht * in aller Welt gegeben, * der uns gewährte Trost und Licht * und Heil in unserm Leben. * Er nimmt dem Tode seine Qual * und streuet seines Lichtes Strahl * ins Reich der dunkeln Gräber.

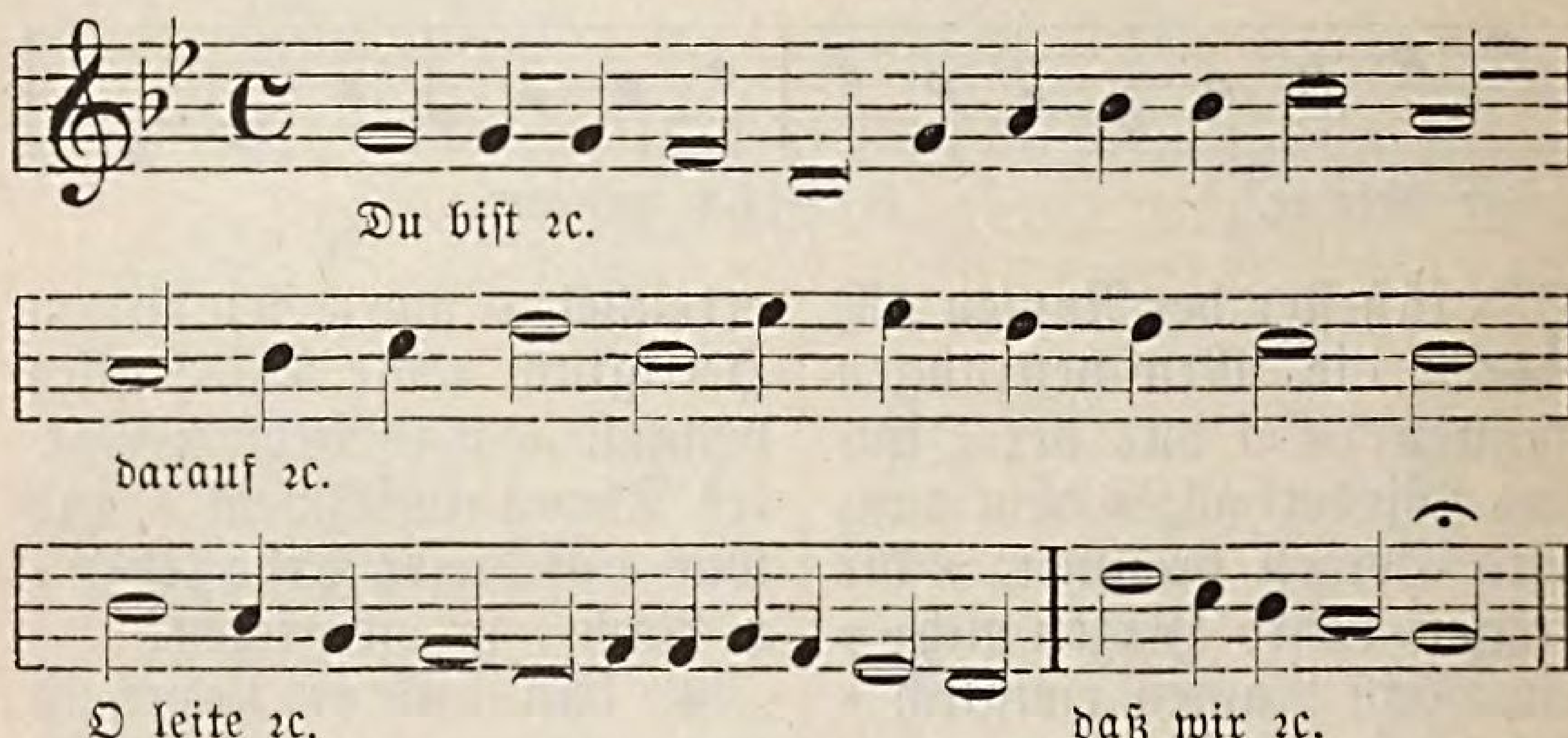
5. Sei, Name, meine Zuversicht, * mein Schild und Siegeszeichen; * sobald das Herze Jesus spricht, * muß

Sünd und Hölle weichen. * Sei meines Lebens Licht und Kraft * auf dieser Erde Pilgerschaft * bis in das ewge Leben!

6. Durch deinen Namen mach bereit * mich, deine Schmach zu leiden, * dann, Herr, wird jede Bitterkeit * ein Quell von Himmelsfreuden; * ich trage dann mein Kreuz mit Mut, * bereit zu opfern Gut und Blut * für dich, der mich erlöste. Amen.

38. Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Mel. Herzliebster Jesu.



Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, * darauf hast du uns, Herr, dein Wort gegeben. * O leite uns, die wir in Schwachheit wallen, * daß wir nicht fallen.

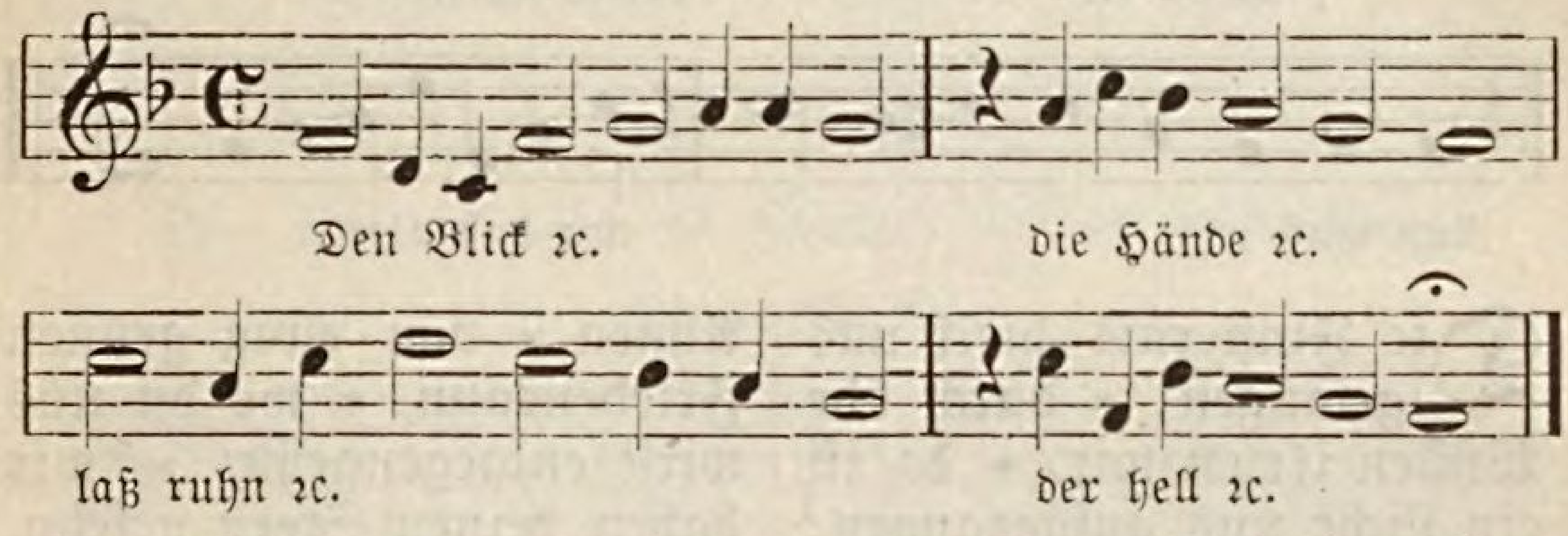
2. Du bist der Weg! Wenn deine Hand uns leitet, * so stehn wir fest, wenn unser Fuß auch gleitet. * Erhalt uns stets, o Hirt voll Huld und Gnade, * auf rechtem Pfade!

3. Du bist die Wahrheit! Gehn wir gleich im Dunkeln, * doch muß dein himmlisch Licht uns freundlich funkeln; * du bleibst der Morgenstern in unserm Herzen * in Nacht und Schmerzen.

4. Du bist das Leben! Ewig himmlisch Leben * wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben. * O hilf, daß wir zum Himmel hingelangen, * darnach verlangen! Amen.

39. Den Blick empor und halte still.

Mel. Nun danket all und bringet Ehr.



Den Blick empor und halte still * die Hände zum Gebet; * laß ruhn dein Auge auf dem Stern, * der hell im Osten steht!

2. Das ist der rechte Morgenstern, * ihm weicht die dunkle Nacht; * er führt herauf den Tag des Herrn, * den Tag, den Gott gemacht.

3. Den Blick zurück nach Bethlehem * in ferne, graue Zeit, * wo in der niedern Krippe lag * der Herr der Herrlichkeit.

4. Den Blick hinauf nach Golgatha, * wo an des Kreuzes Stamm * die Welt mit ihrem Gott versöhnt * das letzte Opferlamm!

5. Den Blick ins Herz und frage dich, * ob drinnen aufgestellt * die Krippe mit dem Christuskind, * dem Herren aller Welt!
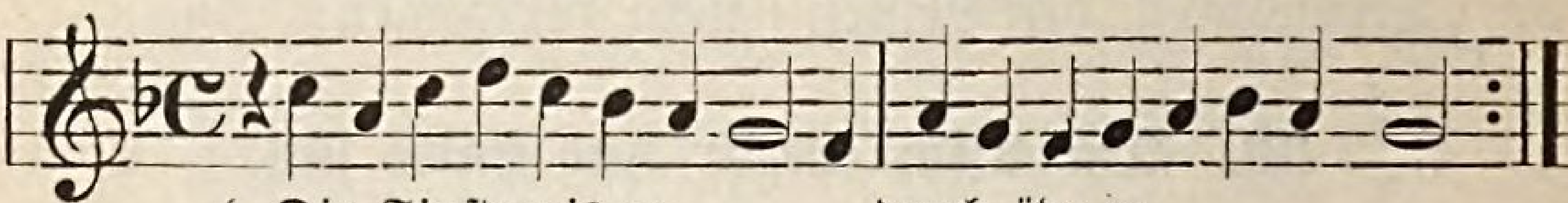
6. Frag, ob das Kreuz dabei nicht fehlt * mit seinem blutgen Schein? * Für Bethlehem und Golgatha * muß Raum im Herzen sein.

7. Und dann hinaus in alle Welt! * Und wo noch weilt die Nacht, * verkünde du als Morgenstern * den Tag, den Gott gemacht!

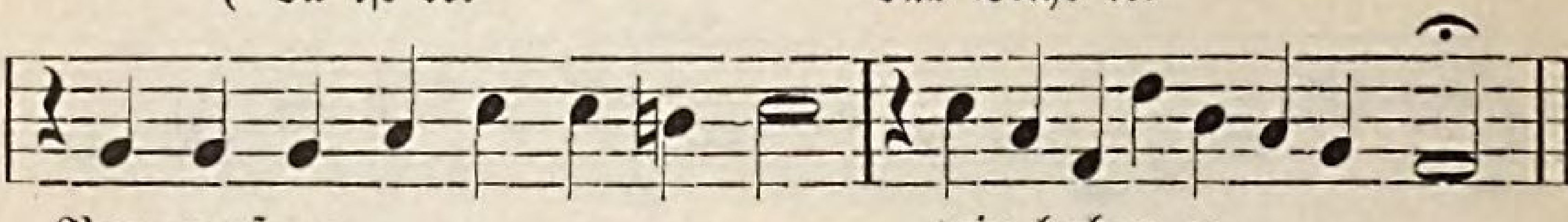
8. Gründ überall ein Bethlehem, * wo man die Krippe sieht, * und überall ein Golgatha, * wo man am Kreuze kniet! Amen.

40. Die Finsternis hielt uns gefangen.

Mel. O daß ich tausend Zungen hätte.



{ Die Finsternis ꝛc. durch öde ꝛc.
{ da ist ꝛc. das Licht ꝛc.



Nun muß ꝛc. wir haben ꝛc.

Die Finsternis hielt uns gefangen, * durch öde Wüsten irrten wir, * da ist ein Licht uns aufgegangen; * das Licht, Herr Jesu, kam von dir. * Nun muß die Nacht um uns vergehn: * wir haben deinen Stern gesehn.

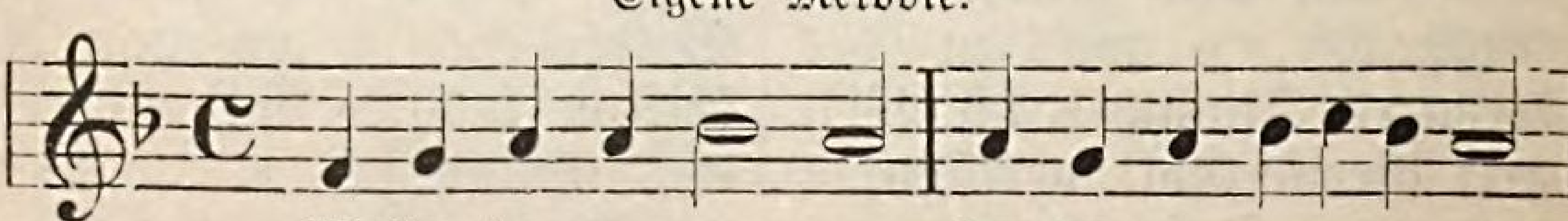
2. Er leitet uns auf lichte Bahnen, * und wenn wir freudig ihm vertraun, * erwacht in uns ein selges Ahnen * von ewig grünen Friedensaun, * wo du uns wirst entgegengehn: * wir haben deinen Stern gesehn.

3. Der Stern, der über unserm Pfade * hellleuchtend zieht in stiller Pracht, * es ist die Botschaft deiner Gnade, * die arme Sünder selig macht. * Wir können nicht verloren gehn: * wir haben deinen Stern gesehn. Amen.

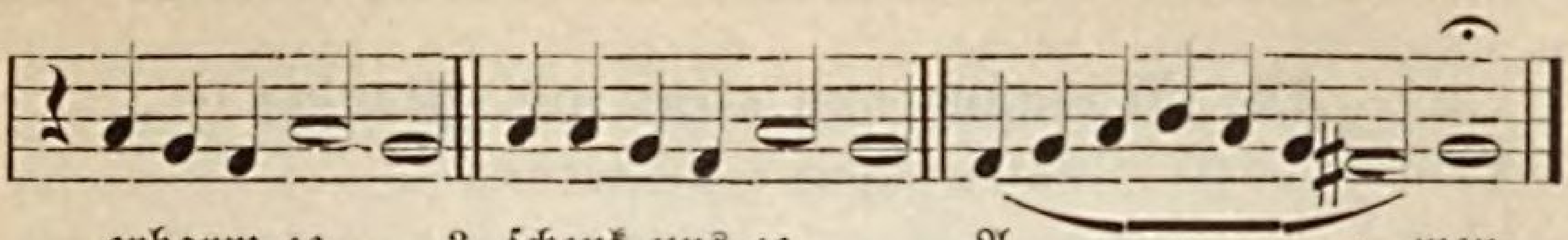
IV. Jesus Christus, unser einziger Hoherpriester.

41. Agnus dei. Christe, du Lamm Gottes.

Eigene Melodie.



Christe, du ꝛc. der du ꝛc.



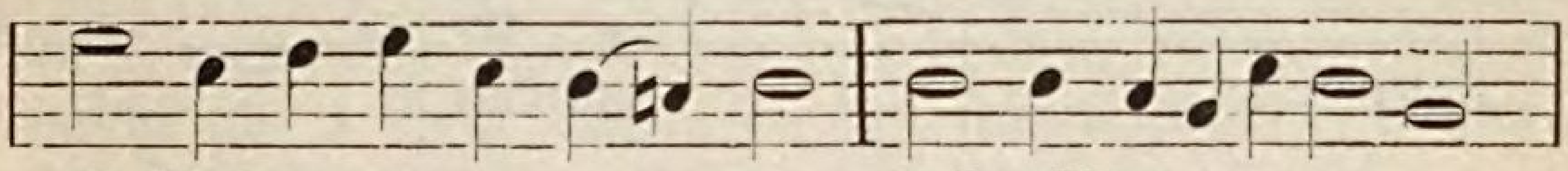
1\. 2. Christe, du Lamm Gottes, * der du trägst die Sünd der Welt: * erbarm dich unser!

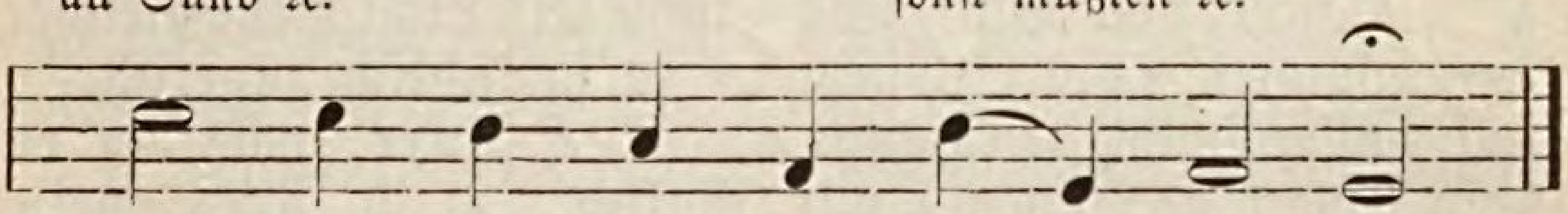
3\. Christe, du Lamm Gottes, * der du trägst die Sünd der Welt: * schenk uns deinen Frieden! Amen.

42. Agnus dei. O Lamm Gottes unschuldig.

Eigene Melodie.
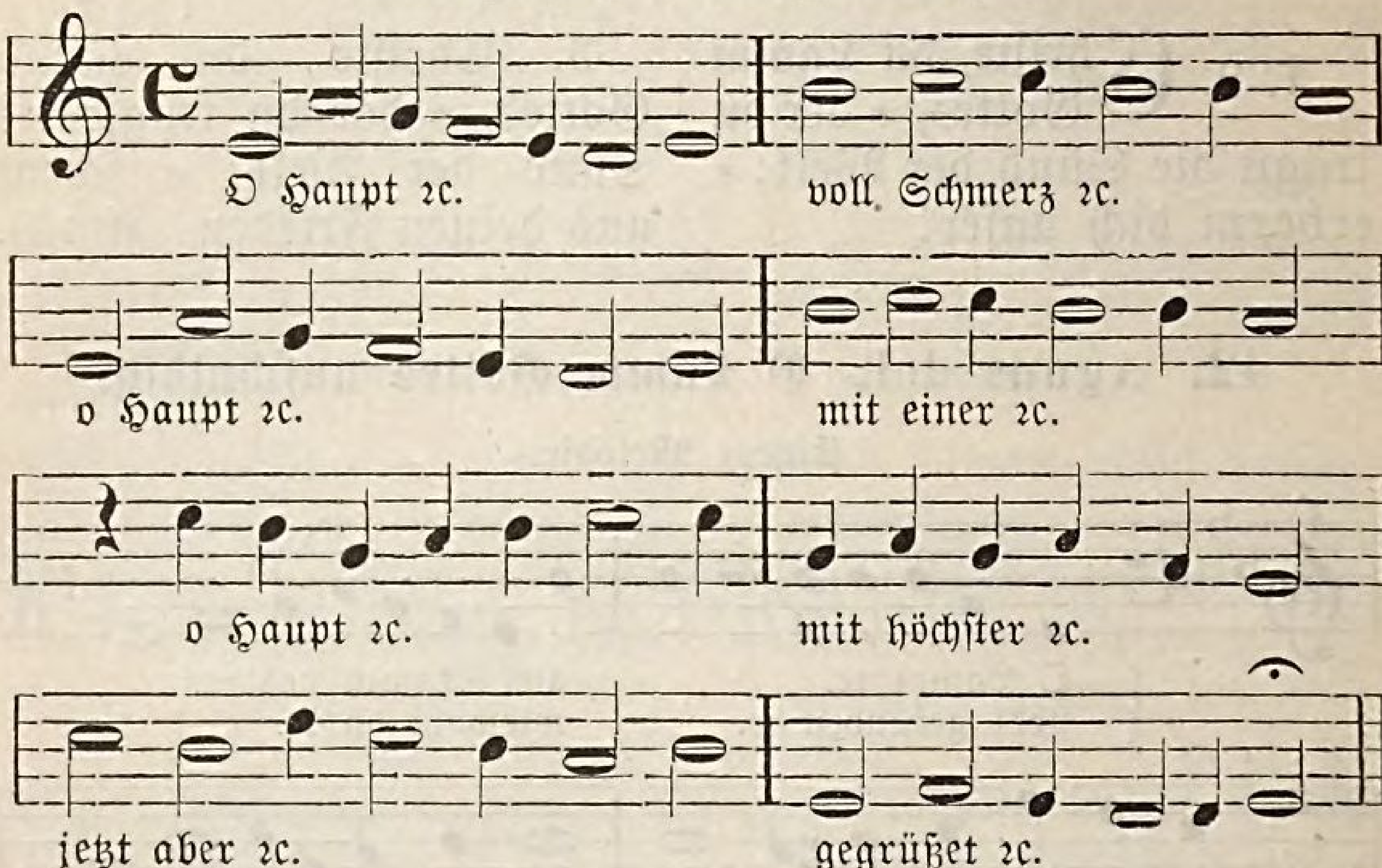






1\. 2. O Lamm Gottes unschuldig, * am Stamm des Kreuzes geschlachtet, * stets gefunden geduldig, * wiewohl du wurdest verachtet; * all Sünd hast du getragen, * sonst müßten wir verzagen: * erbarm dich unser, o Jesu!

3\. O Lamm Gottes unschuldig, * am Stamm des Kreuzes geschlachtet, * stets gefunden geduldig, * wiewohl du wurdest verachtet; * all Sünd hast du getragen, * sonst müßten wir verzagen: * gieb deinen Frieden, o Jesu!

43. O Haupt voll Blut und Wunden.

Salve caput cruentatum.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.



O Haupt voll Blut und Wunden, * voll Schmerz und voller Hohn, * o Haupt, zum Spott gebunden * mit einer Dornenkron, * o Haupt, sonst schön gekrönet * mit höchster Ehr und Zier, * jetzt aber schwer verhöhnet, * gegrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, * davor sonst alle Welt * erschrickt und wird zunichte, * wie bist du so entstellt, * wie bist du so erbleichet! * Wie ist dein Augenlicht, * dem sonst kein Licht mehr gleichet, * so schändlich zugericht!

3. O Herr, was du erduldet, * ist alles meine Last; * ich hab es selbst verschuldet, * was du getragen hast. * Schau her, hier steh ich Armer, * der Zorn verdienet hat; * gieb mir, o mein Erbarmer, * den Anblick deiner Gnad!

4. Erkenne mich, mein Hüter, * mein Hirte, nimm mich an! * Von dir, Quell aller Güter, * ist mir viel

Guts gethan; * dein Mund hat mich gelabet * mit süßer Gnadenkost, * dein Geist hat mich begabet * mit reichem Himmelstrost!

5. Ich will hier bei dir stehen, * verachte mich doch nicht! * Von dir will ich nicht gehen, * wenn dir dein Herze bricht; * und wird dein Haupt erblassen * im letzten Todesstoß, * alsdann will ich dich fassen * in meinen Arm und Schoß.

6. Es dient zu meinen Freuden * und thut mir herzlich wohl, * wenn ich in mich dein Leiden, * mein Heil, versenken soll. * Ach möcht ich, o mein Leben, * an deinem Kreuze hier * mein Leben von mir geben, * wie wohl geschähe mir!

7. Ich danke dir von Herzen, * o Jesu, liebster Freund, * für deine Todesschmerzen, * da dus so gut gemeint; * ach gieb, daß ich mich halte * zu dir und deiner Treu, * und wenn ich einst erkalte, * in dir mein Ende sei!

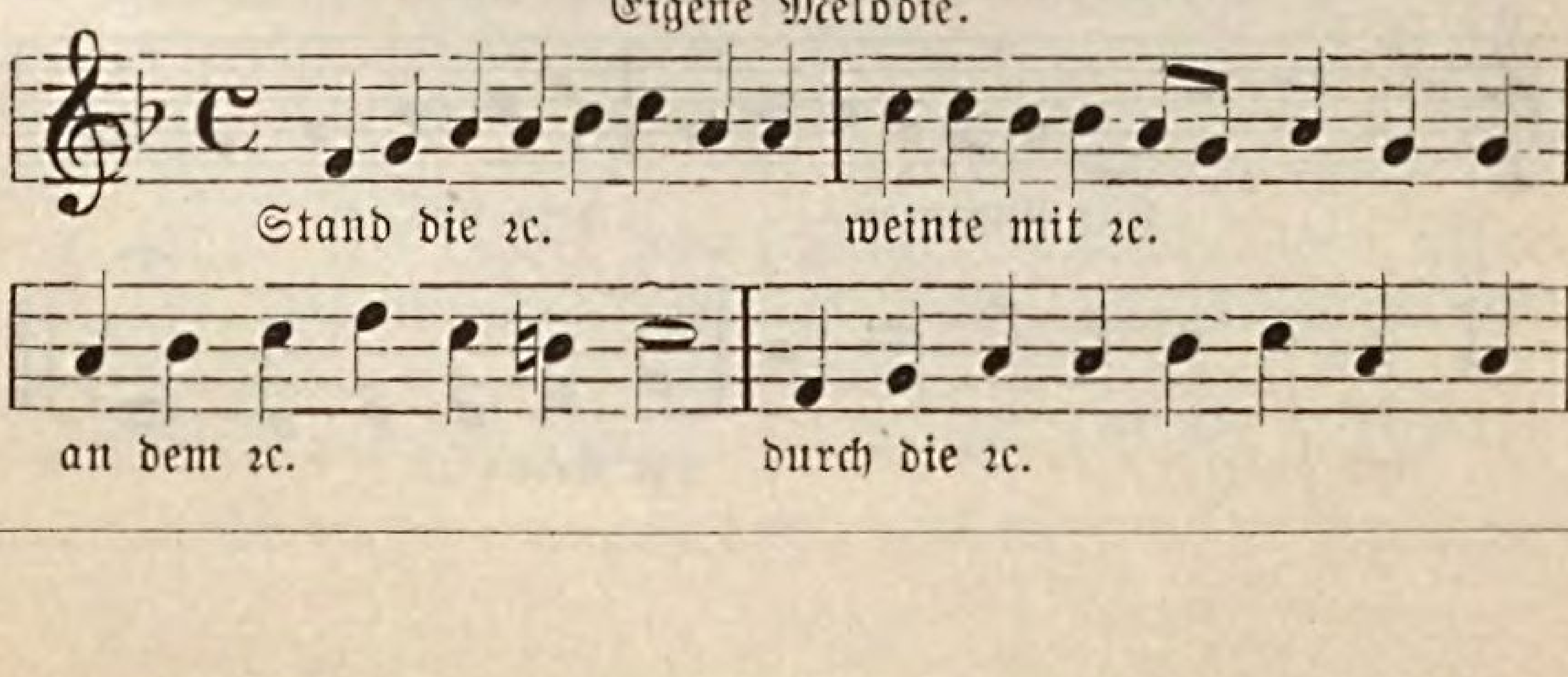
8. Wenn ich einmal soll scheiden, * so scheide nicht von mir; * wenn ich den Tod soll leiden, * so tritt du dann herfür! * Wenn mir am allerbängsten * wird um das Herze sein, * so reiß mich aus den Ängsten * kraft deiner Angst und Pein!

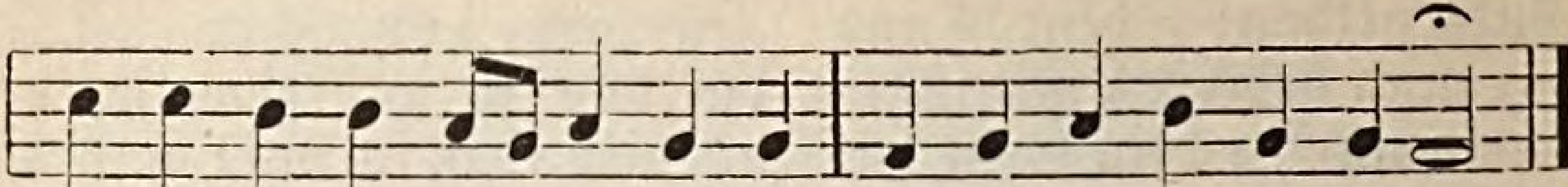
9. Erscheine mir zum Schilde, * zum Trost in meinem Tod, * laß schaun zu deinem Bilde * mich in der letzten Not! * Da will ich nach dir blicken, * da will ich glaubensvoll * fest an mein Herz dich drücken; * wer so stirbt, der stirbt wohl. Amen.

44. Stand die Mutter voller Schmerzen.

Stabat mater dolorosa.

Eigene Melodie.





Stand die Mutter voller Schmerzen, * weinte mit betrübtem Herzen * an dem Kreuz, da Jesus hing; * durch die Seele gramumhüllet, * seufzerschwer und qualerfüllet * ihr des Schwertes Schärfe ging.

2. Ach, wie elend, wie zerschlagen * war, die Gottes Sohn getragen, * einst so hoch gebenedeit! * Nun voll Beben sieht sie schweben * dort ihr Leben, hingegeben * in des bittern Todes Leid.

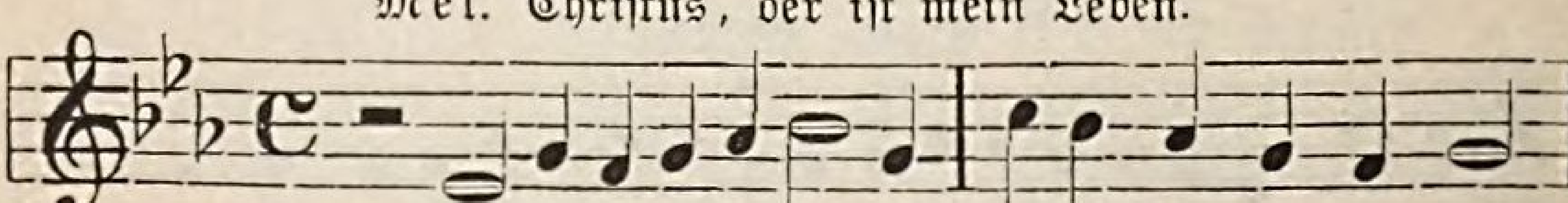
3. Wer soll da nicht trauernd stehen, * wenn die Mutter er gesehen * in so tiefer Jammersnot, * wer nicht mit der Treuen weinen, * seinen Schmerz mit ihrem einen, * leiden mit dem Sohn den Tod?

4. Denn für unsre Sündenschulden * sah sie Jesum Marter dulden * und der Geißel Qual und Not, * sah den süßen Sohn erblassen, * an dem Kreuze so verlassen, * bis ihn traf der bittre Tod.

5. Frommer Vater, Quell der Liebe, * sieh, wie ich mich auch betrübe, * mitzufühlen Jesu Pein! * Laß mein Herz in Liebe brennen, * Christum, meinen Herrn, erkennen * und ihm wohlgefällig sein! Amen.

45. Wir singen und verkünden.

Mel. Christus, der ist mein Leben.





Wir singen und verkünden * dein Lob, Herr Jesu Christ, * der du für unsre Sünden * am Kreuz gestorben bist.

2. O neige dich uns Armen, * du gnadenreicher Gott, * dich unser zu erbarmen * durch deinen bittern Tod!
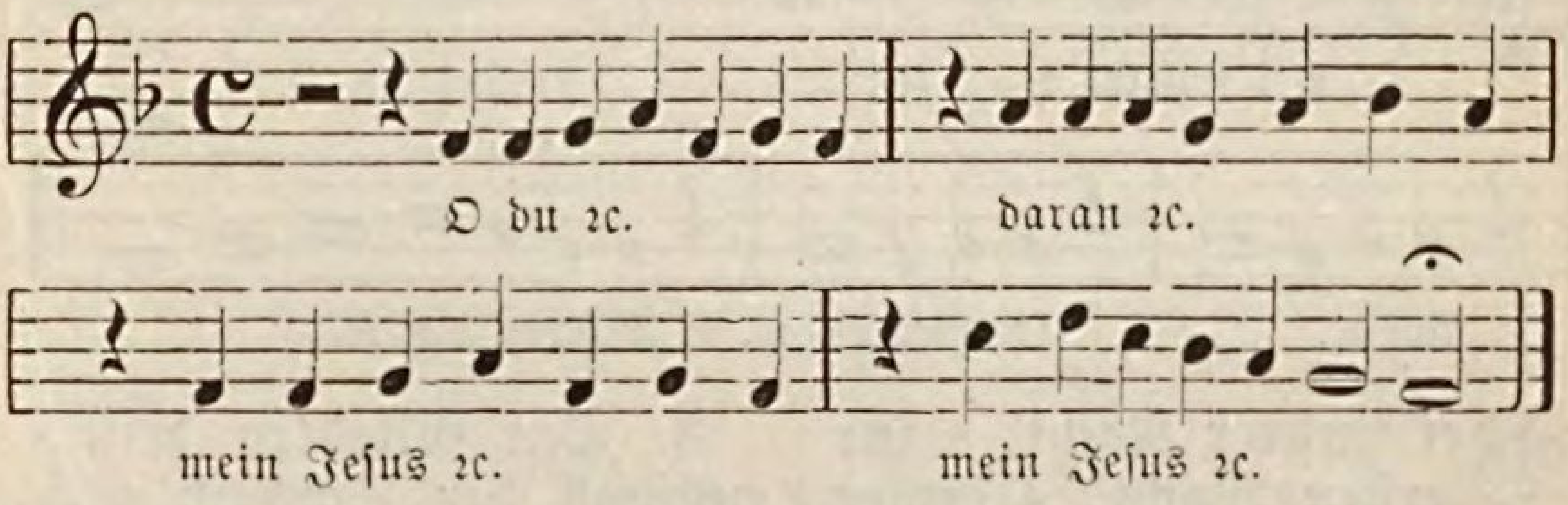
3. Ach wer ermißt die Schmerzen * und wägt der Leiden Last, * die du aus freiem Herzen * für uns getragen hast?

4. Du hast in Todesnöten * für uns dein Haupt geneigt, * wie solches die Propheten * zuvor uns angezeigt.

5. Nun danken wir von Herzen * dir heut und allezeit, * denn von der Hölle Schmerzen * sind wir durch dich befreit.

6. Für uns hast du gelitten * so blutig und so bleich * und uns am Kreuz erstritten * dein selges Himmelreich. Amen.

46. O du hochheilges Kreuze.



O du hochheilges Kreuze, * daran der Herr gehangen, * mein Jesus, mein Verlangen, * mein Jesus, mein Verlangen!

2. Allda mit Speer und Nägeln * die Glieder sind durchbrochen, * :,: Händ, Füß und Seit durchstochen. :,:

3. Du bist das Schmerzensbette, * darauf der Herr sein Leben * :,: aus Lieb für uns gegeben. :,:

4. Du bist der Stab der Pilger, * daran wir sicher wallen, * :,: nicht wanken und nicht fallen. :,:

5. Du bist der Schild im

Kampfe, * daran die Pfeil der Schlangen * :,: all werden aufgefangen. :,:

6. Du bist das Siegeszeichen, * davor die Feinde beben, * :,: wenn wirs im Streit erheben. :,:

7. Du bist die starke Brücke, * darüber alle Frommen * :,: ins Land des Friedens kommen. :,:
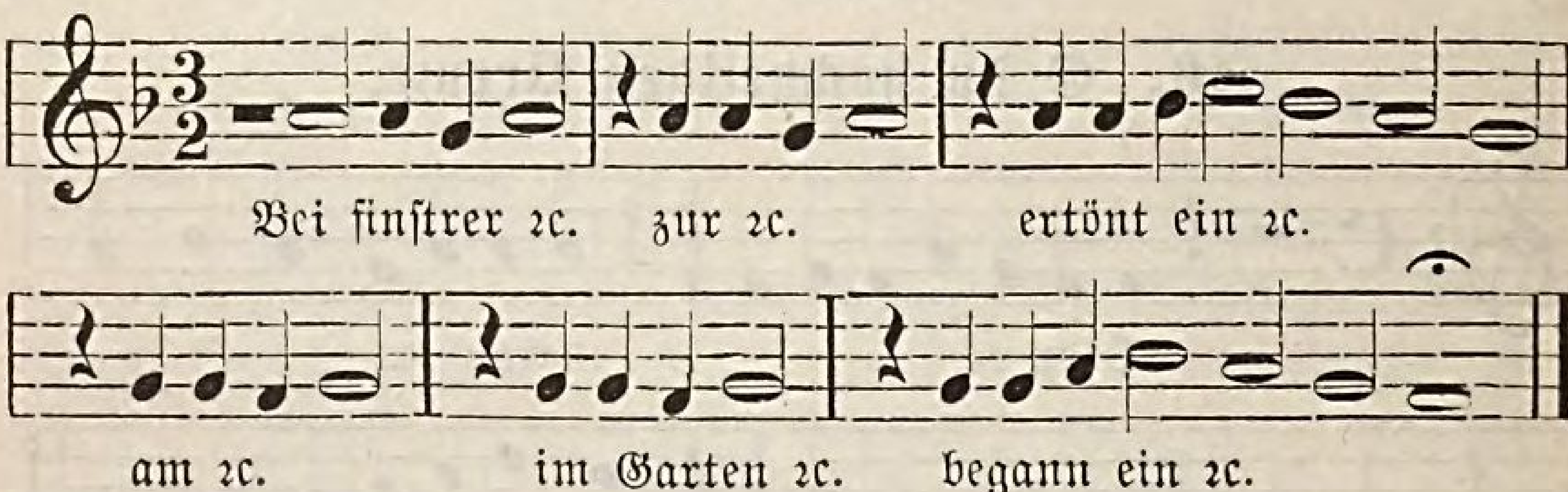
8. Du bist die sichre Leiter, * auf der wir uns erheben * :,: vom Tod zum ewgen Leben. :,:

9. O laß mich dich umfassen, * mit Schauer und Entzücken * :,: an meine Brust dich drücken! :,:

10. Von dir will ich nicht weichen; * beim Kreuz zu Jesu Füßen * :,: will ich mein Leben schließen. :,: Amen.

47. Bei finstrer Nacht.

Eigene Melodie.



Bei finstrer Nacht, * zur ersten Wacht, * ertönt ein banges Klagen; * am düstern Ort, * im Garten dort, * begann ein Herz zu zagen.

2. Es war der Herr, * er litt so schwer, * die Seele rang in Qualen, * in großer Not, * betrübt zum Tod, * der Sünde Sold zu zahlen.

3. Den Gliedern heiß * entquoll der Schweiß * in schweren Tropfen Blutes; * stets mehr und mehr * sein Herz ward leer * der Stärke und des Mutes.

4. Die Sünden all, * vom ersten Fall * bis zu dem jüngsten Tage, * so viel und groß, * so grenzenlos, * sie sind nun seine Plage.

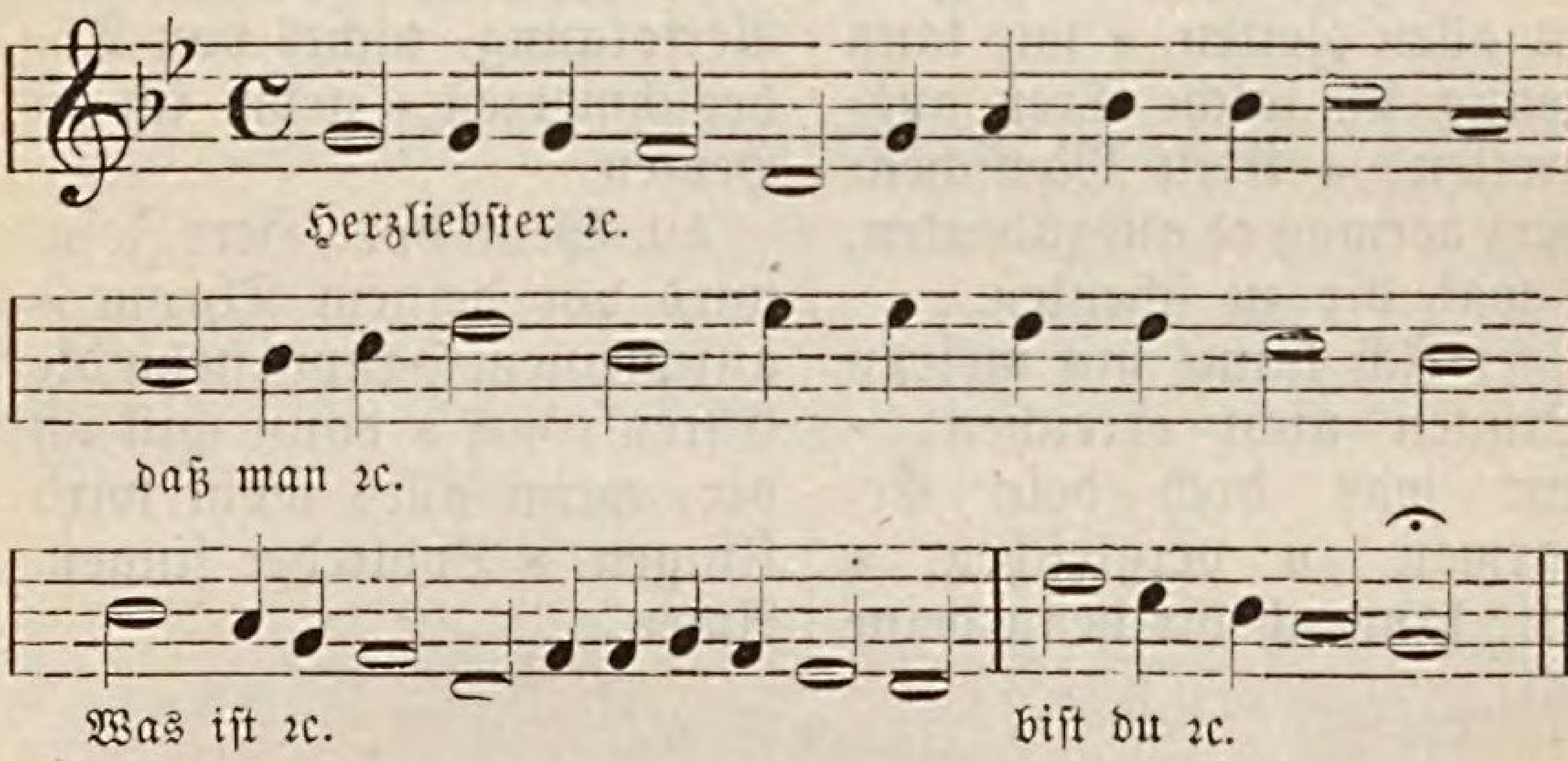
5. O laß an mir, * gefällt es dir, * den Kelch vorübergehen! * Doch Vater, nicht, * wie mein Herz spricht, * was du willst, soll geschehen!

6. Und dreimal schickt, * zur Erd gebückt, * der Herr sein brünstig Flehen * zum Himmel auf, * vom Himmel drauf * wird Lindrung seinen Wehen.

7. Heil uns, er nimmt, * für ihn bestimmt * den bittern Kelch der Leiden. * Anbetung dir, * Herr, für und für, * und Preis in ewgen Zeiten! Amen.

48. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen.

Eigene Melodie.



Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, * daß man ein solch scharf Urteil dir gesprochen? * Was ist die Schuld, in was für Missethaten * bist du geraten?

2. Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönet, * ins Angesicht geschlagen und verhöhnet, * du wirst mit Essig und mit Gall getränket, * ans Kreuz gehenket.

3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen? * Ach, meine Sünden haben dich geschlagen! * Ich, o Herr Jesu, habe das verschuldet, * was du erduldet!

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! * Der gute Hirte leidet für die Schafe; * die Schuld bezahlt der Herr selbst, der Gerechte, * für seine Knechte.

5. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, * die dich gebracht auf diese Marterstraße! * Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, * und du mußt leiden!

6. Ach großer König, groß zu allen Zeiten, * wie kann genug ich solche Treu ausbreiten? * Kein Menschenherz vermag es auszudenken, * was dir zu schenken.

7. Ich kanns mit meinen Sinnen nicht erreichen, * mit was doch dein Erbarmen zu vergleichen. * Wie kann ich dir denn deine Liebesthaten * im Werk erstatten?
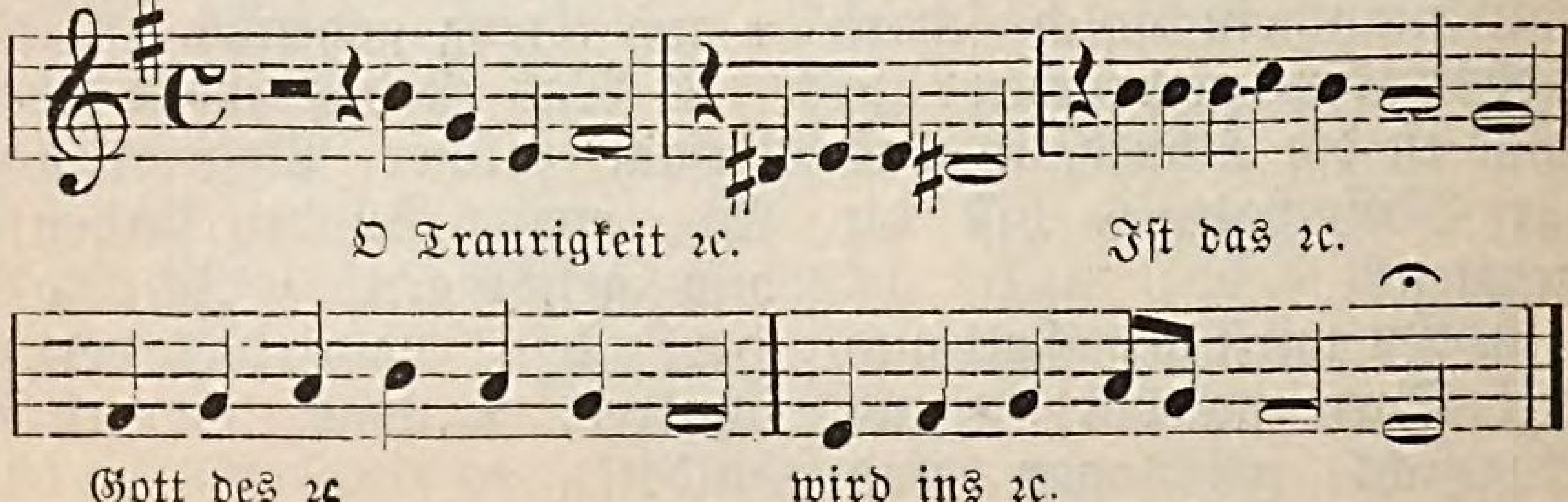
8. Doch will ich allzeit deine Huld betrachten, * aus Lieb zu dir die Welt für nichts mehr achten, * bemühen werd ich mich, Herr, deinen Willen * stets zu erfüllen.

9. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, * kein Kreuz mehr achten, keine Schmach und Plagen; * nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen * nehm ich zu Herzen.

10. Wenn dort, Herr Jesu, wird vor deinem Throne * auf meinem Haupte stehn die Ehrenkrone, * dann will ich dir, wenn alles wohl wird klingen, * Loblieder singen. Amen.

49. O Traurigkeit, o Herzeleid.

Eigene Melodie.



O Traurigkeit, * o Herzeleid! * Ist das nicht zu beklagen? * Gott des Vaters einig Kind * wird ins Grab getragen.

2. O große Not, * der Herr liegt tot! * Am Kreuz ist er gestorben, * hat dadurch das Himmelreich * uns aus Lieb erworben.
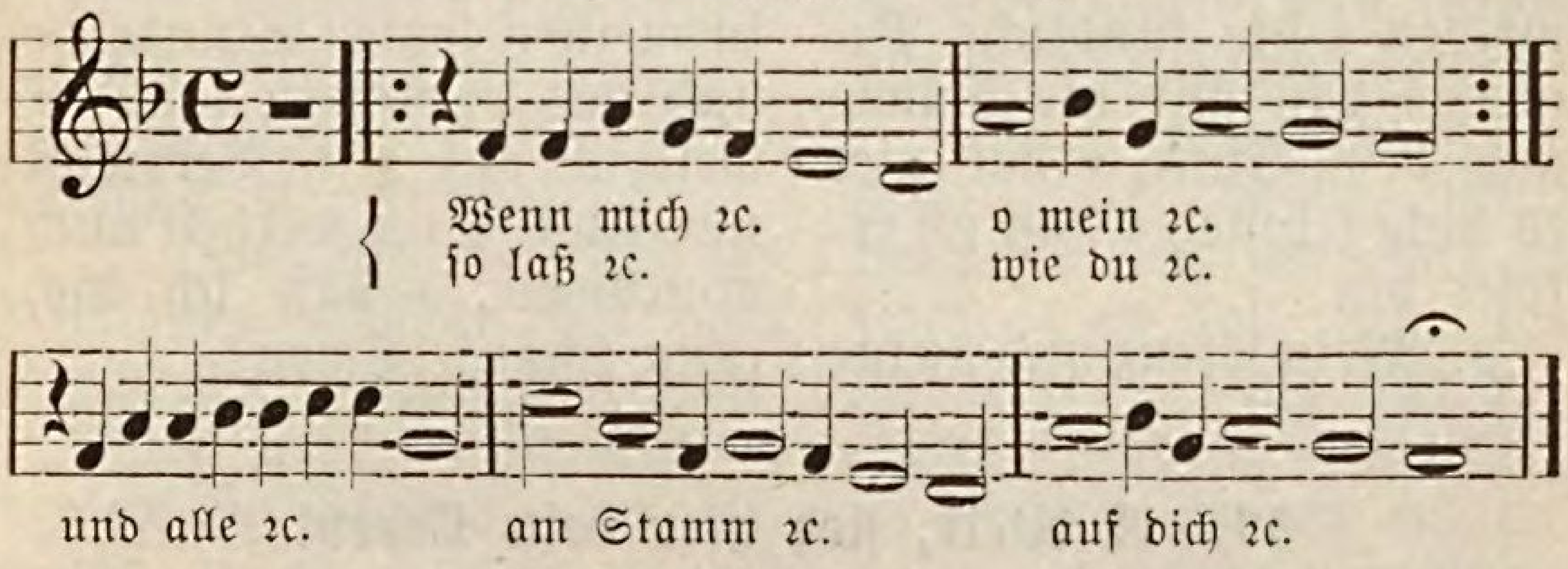
3. O Menschenkind, * nur deine Sünd * hat dieses angerichtet, * da du durch die Missethat * warest ganz vernichtet!

4. O selig ist * zu aller Frist, * der dieses recht bedenket, * wie der Herr der Herrlichkeit * wird ins Grab gesenket!

5. O Jesu, du * mein Hilf und Ruh, * ich bitte dich mit Thränen: * hilf, daß ich mich bis ins Grab * nach dir möge sehnen! Amen.

50. Wenn mich die Sünden kränken.

Mel. Herr Christ, der einig 2c.



Wenn mich die Sünden kränken, * o mein Herr Jesu Christ, * so laß mich wohl bedenken, * wie du gestorben bist * und alle meine Sündenlast * am Stamm des heilgen Kreuzes * auf dich genommen hast!

2. O Wunder ohne Maßen, * wer es betrachtet recht: * es hat sich martern lassen * der Herr für seinen Knecht; * selbst seinen eignen Sohn hat Gott * für mich verlornen Menschen * gegeben in den Tod.

3. Was kann mir denn nun schaden * der Sünden

große Zahl? * Ich bin bei Gott in Gnaden; * die Schuld ist allzumal * bezahlt durch Christi teures Blut, * daß ich nicht mehr darf fürchten * der Hölle Qual und Glut.

4. Drum sag ich dir von Herzen * jetzt und mein Leben lang * für deine Pein und Schmerzen, * o Jesu, Lob und Dank, * für deine Angst und bittre Not, * für dein unschuldig Sterben, * dein Lieben bis zum Tod.

5. Herr, laß dein bittres Leiden * mich reizen für und für, * mit allem Ernst zu meiden * die sündliche Begier, * daß mir nie komme aus dem Sinn, * wie viel es dich gekostet, * daß ich erlöset bin!
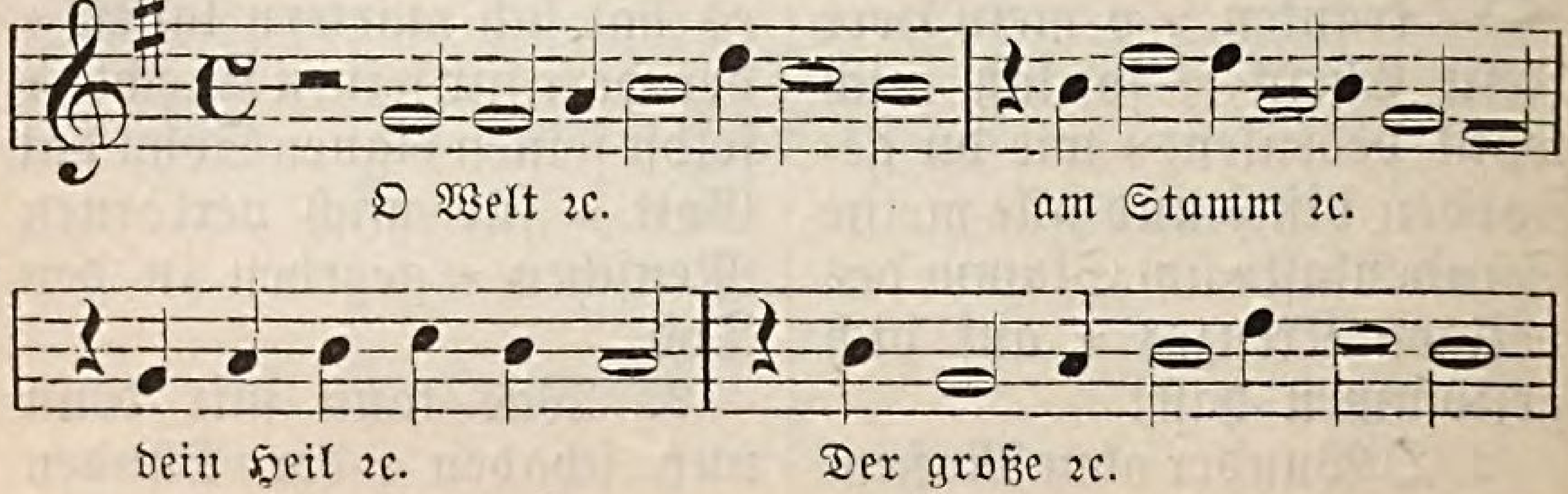
6. Mein Kreuz und meine Plagen, * und wärs auch Schmach und Spott, * hilf mir geduldig tragen; * gieb, o mein Herr und Gott, * daß ich verleugne diese Welt * und treu dem Beispiel folge, * das du mir vorgestellt!
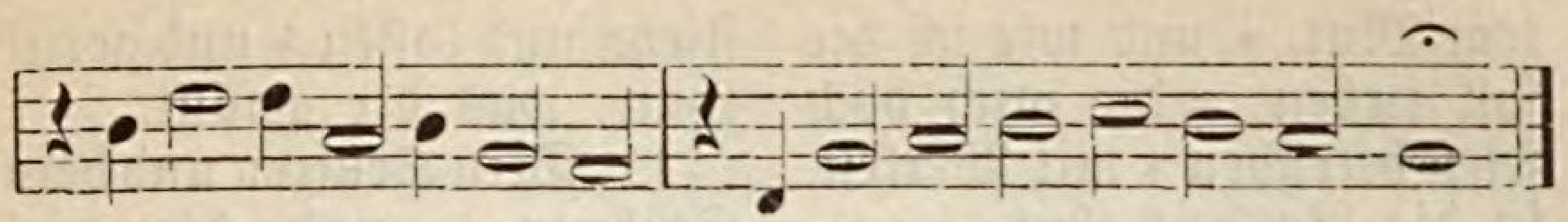
7. Laß mich an andern üben, * was du an mir gethan, * und meinen Nächsten lieben, * gern dienen jedermann * ohn Eigennutz und Heuchelschein * und, wie du mir erwiesen, * aus reiner Lieb allein!

8. Laß endlich deine Wunden * mich trösten kräftiglich * in meinen letzten Stunden * und das versichern mich: * weil ich auf dein Verdienst nur trau, * du werdest mich annehmen, * daß ich dich ewig schau! Amen.

51. O Welt, sieh hier dein Leben.

Mel. O Welt, ich muß dich lassen.





O Welt, sieh hier dein Leben * am Stamm des Kreuzes schweben, * dein Heil sinkt in den Tod! * Der große Fürst der Ehren * läßt willig sich beschweren * mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

2. Tritt her und schau die Plagen, * die er am Kreuz muß tragen, * bis sie der Tod ihm stillt! * Aus seinem edeln Herzen * vor unerhörten Schmerzen * ein Seufzer nach dem andern quillt.

3. Wer ists, der dich geschlagen, * mein Heil, und dich mit Plagen * so zugerichtet hat? * Du bist ja nicht ein Sünder, * wie wir und unsre Kinder, * und weißt von keiner Missethat.

4. Ich, ich und meine Sünden, * die sich wie Körnlein finden * des Sandes an dem Meer, * die haben dir erreget * das Elend, das dich schläget, * und deiner Martern großes Heer.

5. Du nimmst auf deinen Rücken * die Lasten, die mich drücken * viel schwerer, als ein Stein; * du wirst ein Fluch, dagegen * verleihst du mir den Segen, * dein Leiden muß mein Labsal sein.

6. Wie bin ich dir verbunden * all Augenblick und Stunden * zur höchsten Dankbarkeit! * Was Leib und Seel vermögen, * das bring ich dir entgegen, * zu deinem Dienst und Ruhm bereit.

7. Nun, ich kann nicht viel geben * in diesem armen Leben, * eins aber will ich thun: * es soll dein Tod und Leiden, * bis Leib und Seele scheiden, * mir stets in meinem Herzen ruhn.

8. Ich wills vor Augen haben, * mich stets daran erlaben, * ich sei auch, wo ich sei; * es soll mir sein ein Spiegel * der Unschuld und ein Siegel * der Lieb und unverfälschten Treu.

9. Ich will daran erblicken, * wie sich mein Herz soll schmücken * mit stillem, sanf-

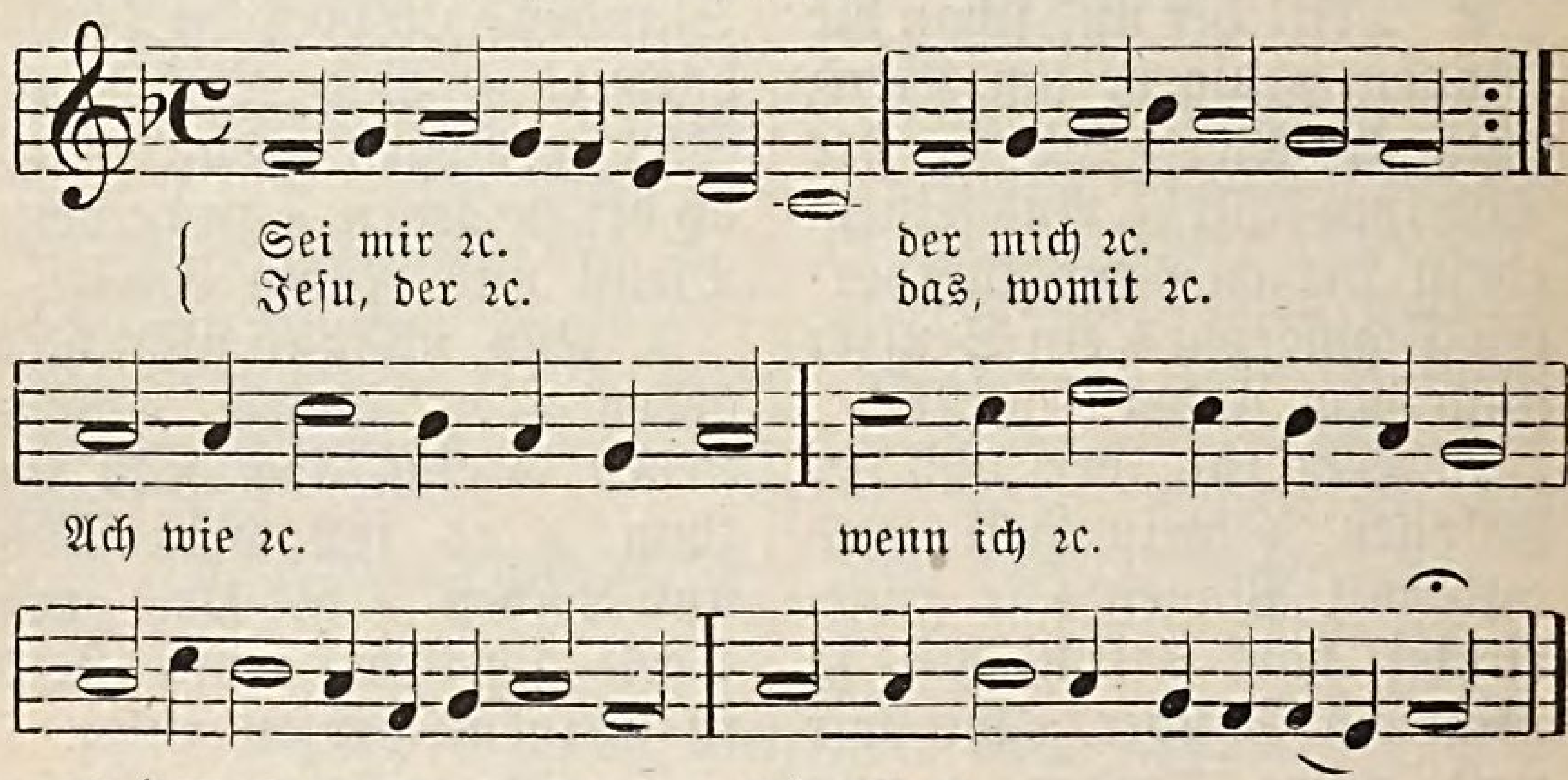
tem Mut, * und wie ich die soll lieben, * die mich doch sehr betrüben * mit Werken, so die Bosheit thut.

10. Ich will ans Kreuz mich schlagen * mit dir und widersagen * den Lüsten dieser Welt; * was deine Augen hassen, * das will ich fliehn und lassen * und gerne thun, was dir gefällt.

11. Dein Seufzen und dein Stöhnen * und die viel tausend Thränen, * die dir geflossen zu, * die sollen mich am Ende * in deinen Schoß und Hände * begleiten zu der ewgen Ruh. Amen.

52. Sei mir tausendmal gegrüßet.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.



Sei mir tausendmal gegrüßet, * der mich je und je geliebt, * Jesu, der du selbst gebüßet * das, womit ich dich betrübt! * Ach wie ist mir doch so wohl, * wenn ich knien und liegen soll * an dem Kreuze, da du stirbest * und um meine Seele wirbest.

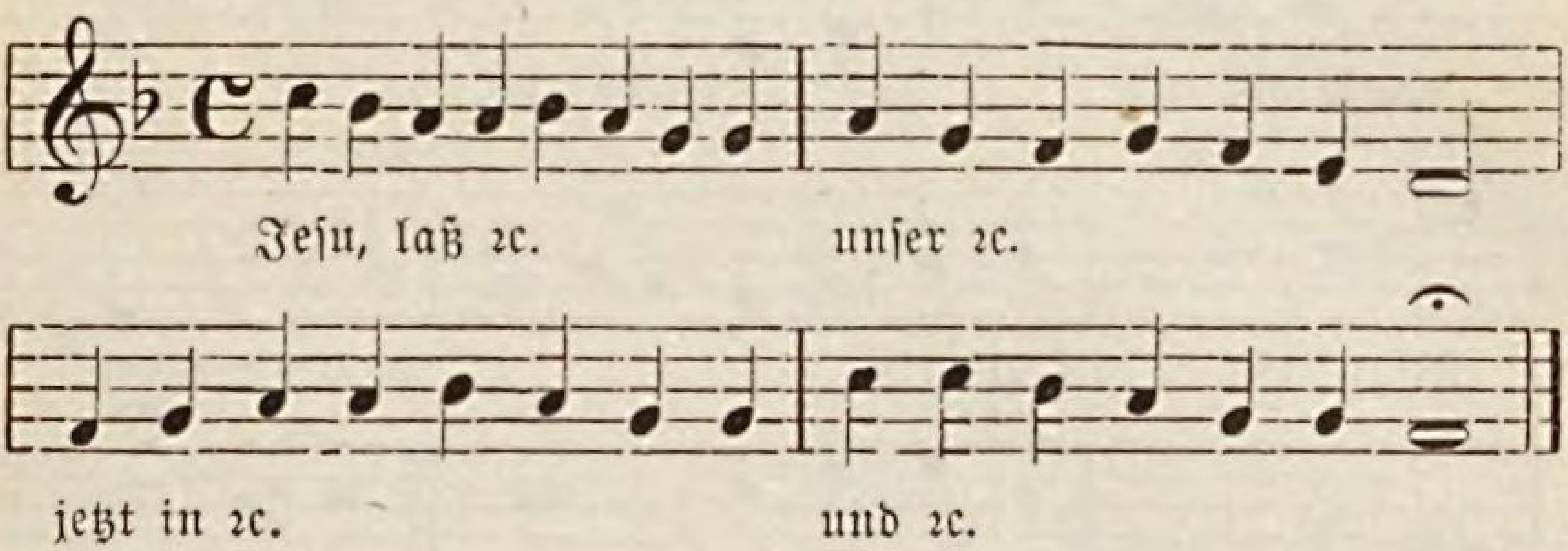
2. Schreibe deine blutgen Wunden * mir, Herr, in das Herz hinein, * daß sie mögen alle Stunden * bei mir unvergessen sein! * Du bist doch mein schönstes Gut, * drin

mein ganzes Herze ruht; * laß mich hier zu deinen Füßen * deiner Lieb und Gunst genießen!

3. Dich, dich will ich ewig halten, * gieb mir, daß ichs ewig kann; * schaue meiner Hände Falten * und mich Armen freundlich an; * schau vom hohen Kreuzesstamm * auf mich nieder, Gottes-lamm! * Sprich: laß all dein Trauern schwinden, * ich, ich tilge deine Sünden! Amen.

53. Jesu, laß zu deinen Füßen.

Eigene Melodie.



Jesu, laß zu deinen Füßen * unser tiefgerührtes Herz * jetzt in Wehmut sich er-gießen * und erwägen deinen Schmerz!
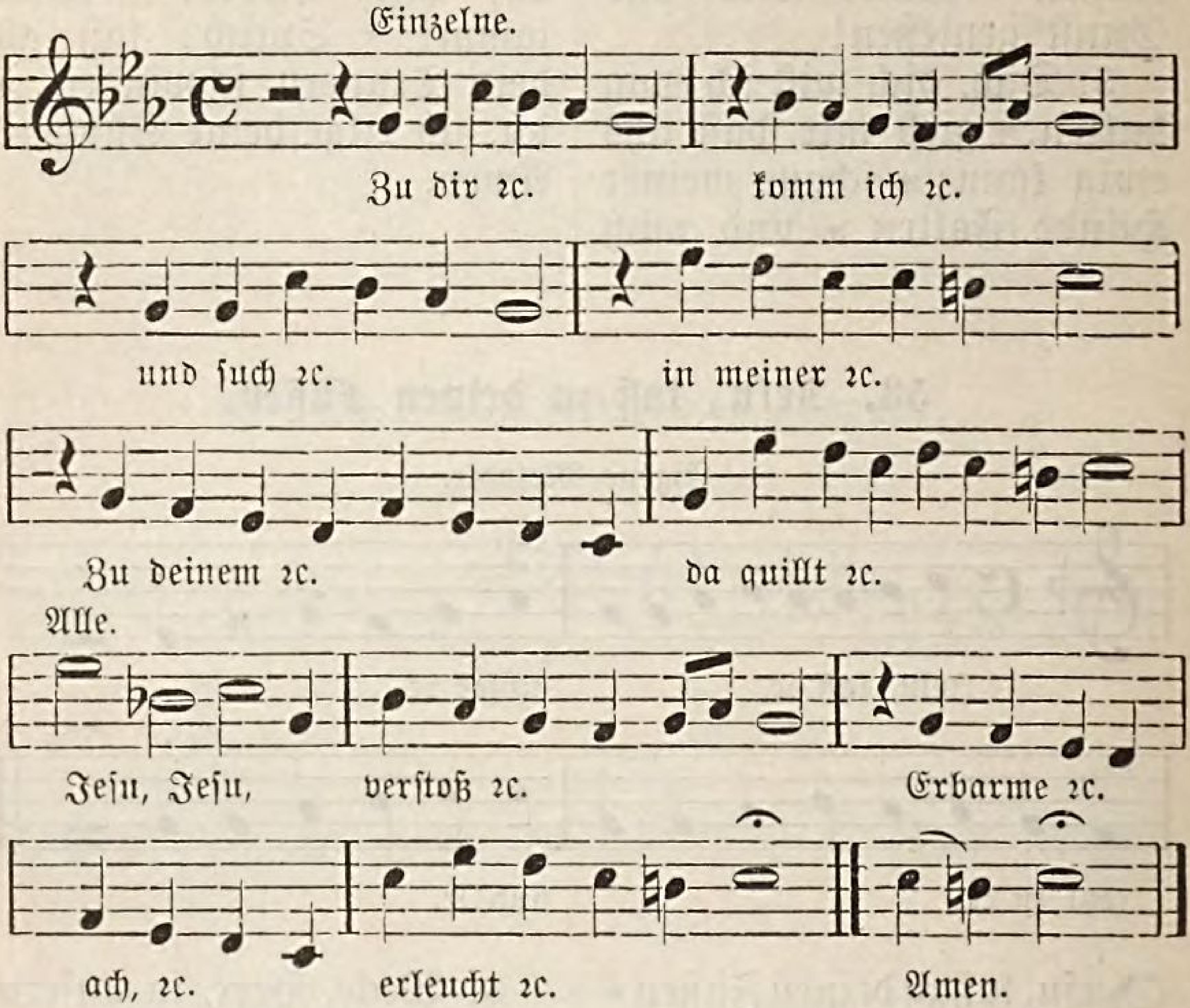
2. Läutre, Jesus, uns von Sünden, * weihe uns zur Andacht ein; * laß vor dir uns Gnade finden, * deines Segens uns erfreun!

3. Wecke, Herr, in unsern Herzen * Glauben, Hoffnung, Lieb und Reu, * mache uns durch deine Schmerzen * von der Last der Sünde frei!

4. Wenn wir einst im Tod erblassen, * hinzugehn vor dein Gericht, * laß uns dann dein Kreuz umfassen, * Jesus, und verlaß uns nicht! Amen.

54. Zu dir in schwerem Leid.

Eigene Melodie.



Zu dir in schwerem Leid * komm ich, mein Herr und Gott, * und such Barmherzigkeit * in meiner Seelennot. * Zu deinem Kreuz blick ich hinauf, * da quillt die Gnad in vollem Lauf. * (Alle:) Jesu, Jesu, * verstoß mich Sünder nicht! * Erbarme dich, * ach, über mich, * erleucht dein Angesicht!

2. Ach Herr, zum Tode krank * ist meine Seele mir; * wo find ich Labetrank, * wenn nicht, o Herr, bei dir? * Die Sünde brennt mit heißer Glut; * ach, lösche sie mit deinem Blut! * (A.:) Jesu ꝛc.

3. Dir war ich abgewandt, * drum kost ich Bitterkeit; * was ich im Herzen fand, * war nur Verlassenheit. *

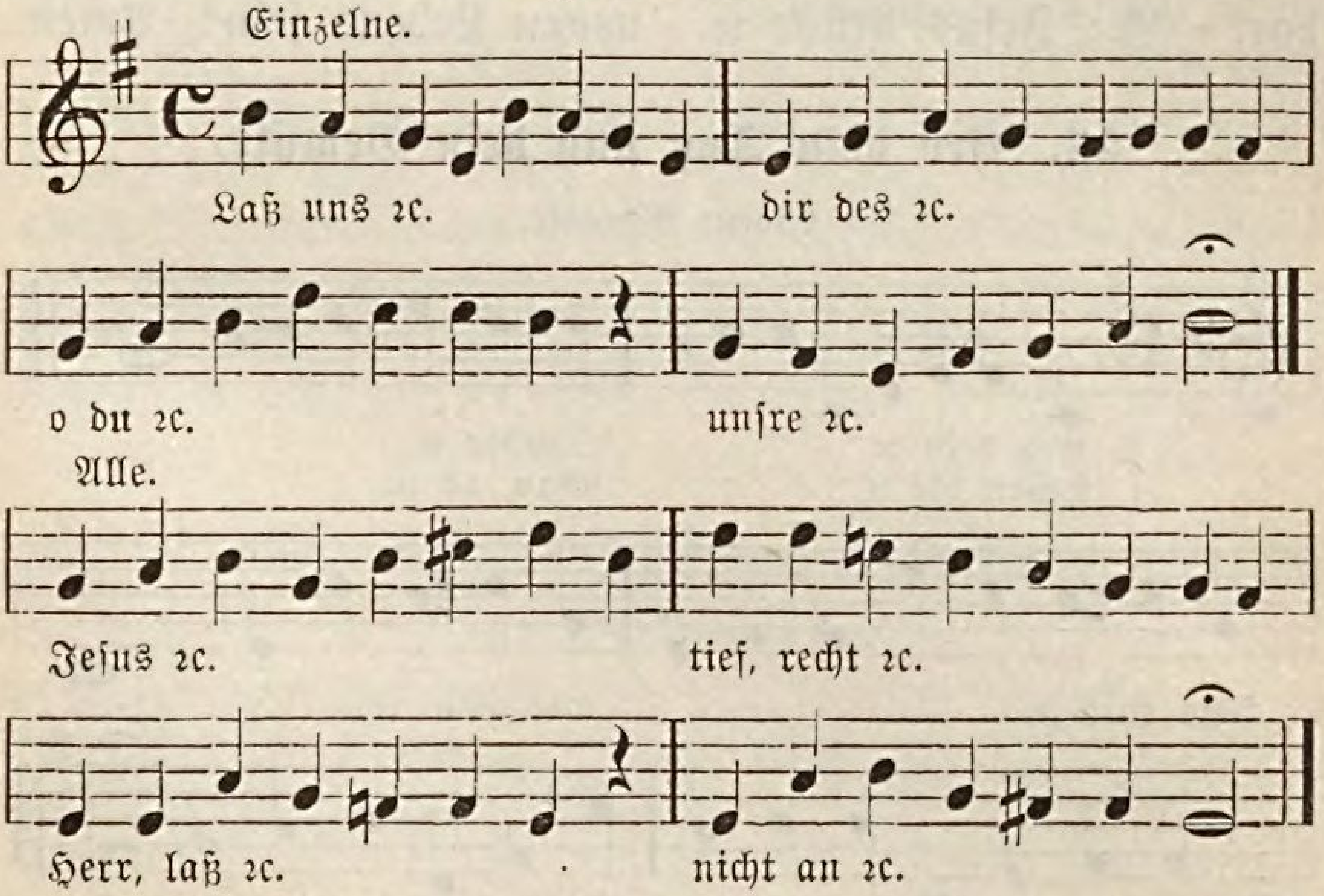
Nun seufz ich arm, o Herr, zu dir, * ach Jesu, gieb den Frieden mir! * (A.:) Jesu ꝛc.

4. Ach, neig dein Haupt zu mir * mit deinem Gnadenblick! * Die Seele lechzt nach dir, * ach Jesu, sie erquick! * Vom Dornenkranz zum Herzen mein * laß träufeln, Herr, die Gnade dein! * (A.:) Jesu ꝛc.

5. Bei dir allein ist Ruh * vor Angst und Seelennot; * dir sag ich fest mich zu, * o Herr, bis in den Tod. * Mit deinem Blut aus Herz und Hand * erneu die Kraft, die mir entschwand! * (A.:) Jesu, Jesu, * verstoß mich Sünder nicht! * Erbarme dich, * ach, über mich, * erleucht dein Angesicht! Amen.

55. Laß uns deine Leiden singen.

Eigene Melodie.



Laß uns deine Leiden singen, * dir des Dankes Opfer bringen, * o du schuldlos Opferlamm, * unsre Sühn am Kreuzesstamm! * (A.:) Jesus, drücke deine Schmer-

zen * tief, recht tief in unsre Herzen; * Herr, laß deine Todespein * nicht an uns verloren sein!

2. (E.:) Ins Gericht für Sünder treten * und zu deinem Vater beten * sah ich dich am Ölberg jetzt, * Herr, von blutgem Schweiß benetzt. * (A.:) Jesus, drücke ꝛc.
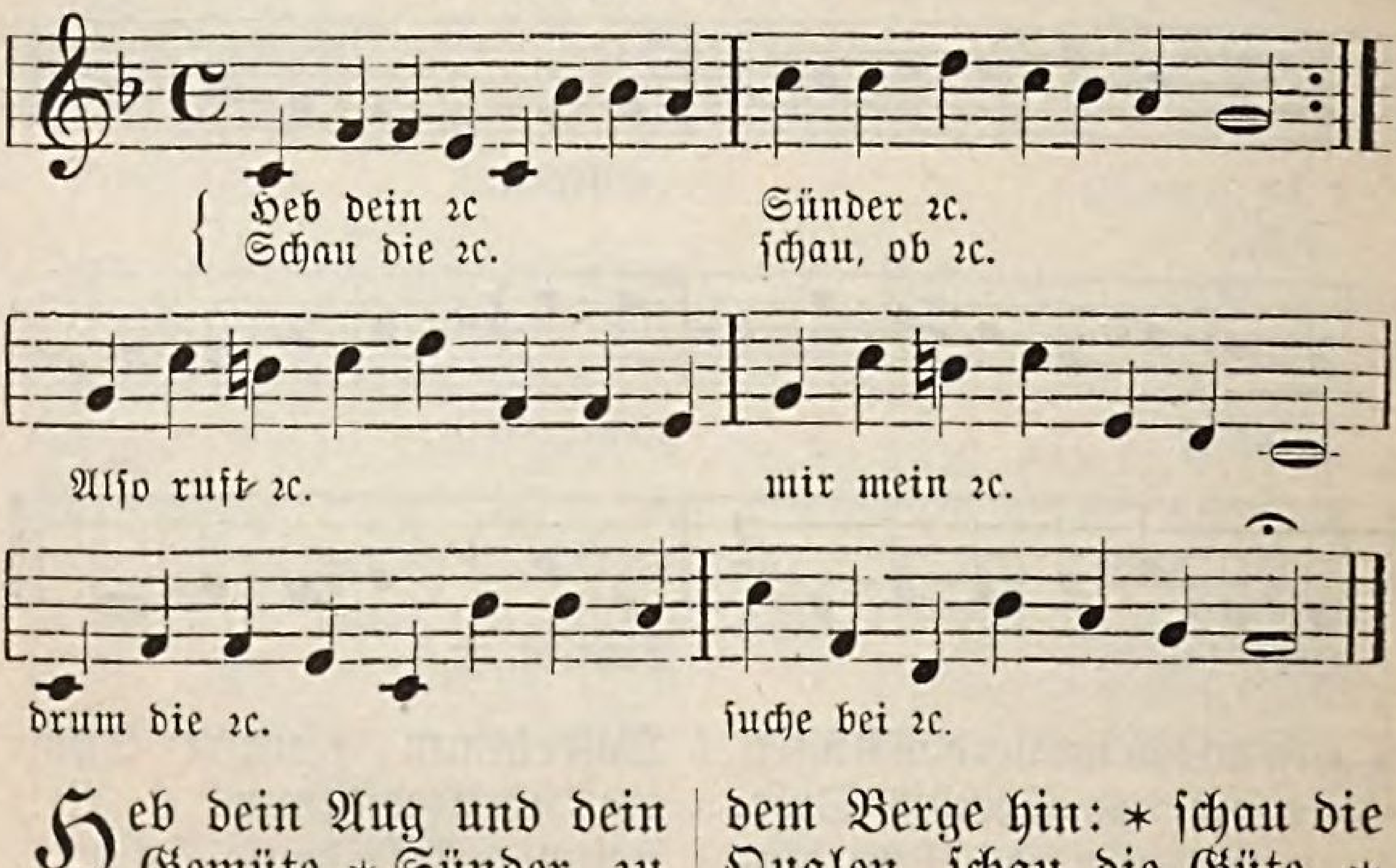
3. (E.:) Dich zu binden, dich zu schlagen, * zu beschimpfen und zu plagen, * naht sich deiner Feinde Schar, * und du giebst dich willig dar. * (A.:) Jesus, drücke ꝛc.

4. (E.:) Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, * an das Opferholz geheftet, * zeigst du, wie die Liebe stirbt * und den Sündern Heil erwirbt. * (A.:) Jesus, drücke ꝛc.

5. (E.:) Heiland, unsre Missethaten * haben dich verkauft, verraten, * dich gegeißelt und gekrönt, * dich im Sterben noch verhöhnt. * (A.:) Ach, es reuet uns von Herzen; * laß uns, Heiland, deine Schmerzen, * deines Opfertodes Pein * Quell des neuen Lebens sein! Amen.

56. Heb dein Aug und dein Gemüte.

Eigene Melodie.



Heb dein Aug und dein Gemüte, * Sünder, zu dem Berge hin: * schau die Qualen, schau die Güte, *

schau, ob ich dein Heiland bin!“ * Also ruft vom Kreuzesstamme * mir mein Jesus sterbend zu: * drum die Sünde ich verdamme, * suche bei ihm Heil und Ruh.

2. Sieh, er streckt nach uns die Arme, * neigt zu uns sein Angesicht, * daß er unser sich erbarme, * da sein Aug im Tode bricht! * Seht, wie er für unsre Sünden * liebend sich zum Opfer bringt; * wie er, daß wir Gnade finden, * schmerzvoll mit dem Tode ringt!

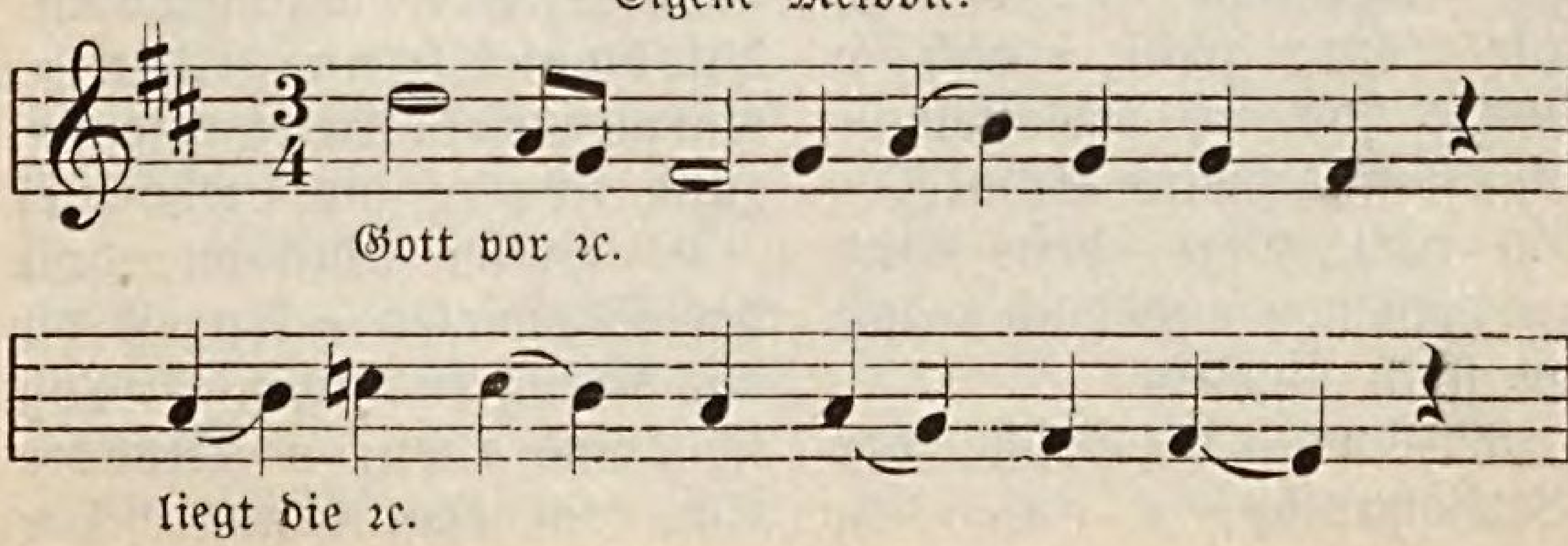
3. Seht, dort hängt er zwischen Sündern, * zu belehren diese Welt, * daß er allen Menschenkindern * sich als Mittler hingestellt! * Sünder, hör die Gnadenworte, * die er zu dem Schächer spricht; * offen steht auch dir die Pforte, * komm nur, er verstößt dich nicht!
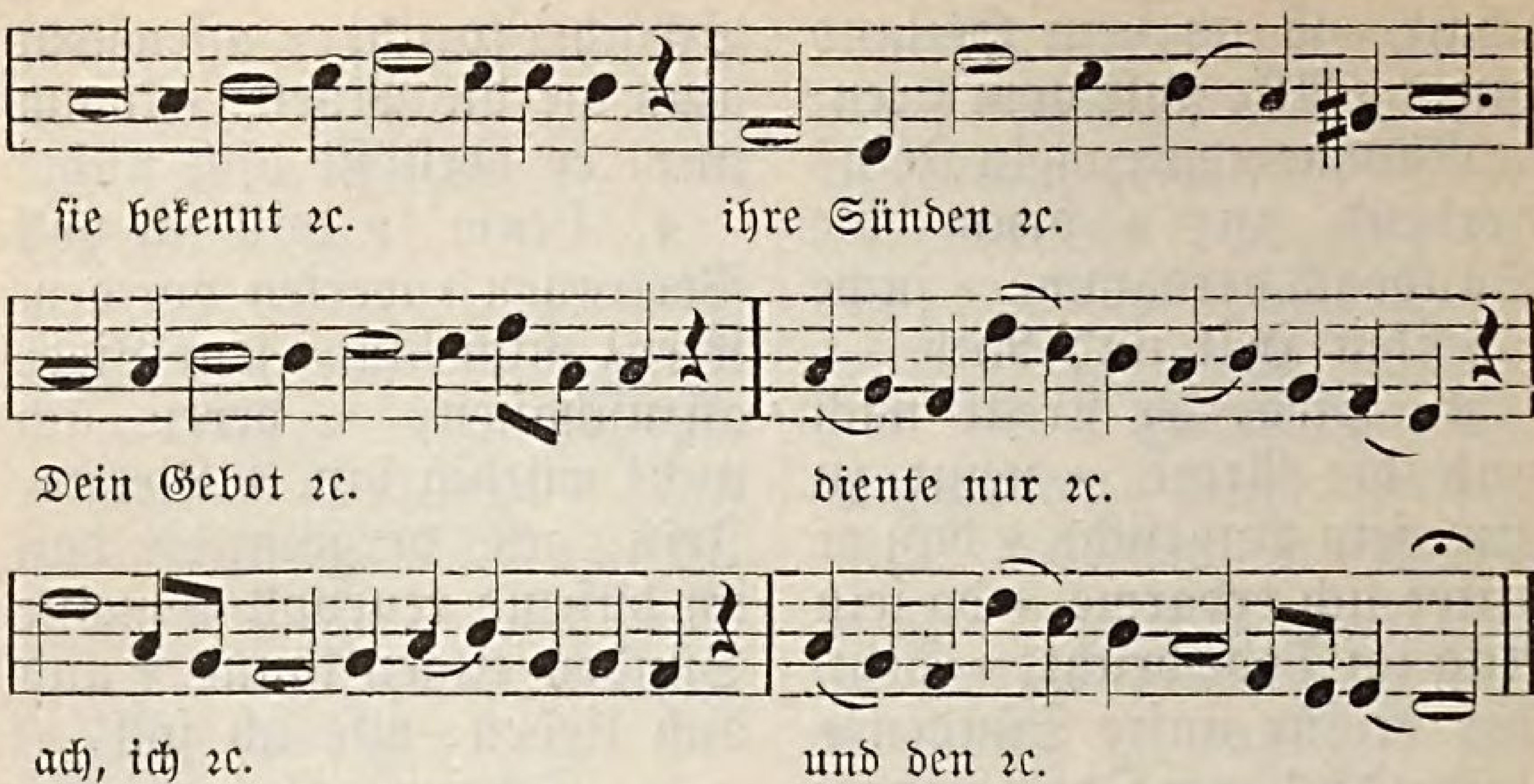
4. Drum so will ich voll Vertrauen * werfen vor dem Kreuz mich hin, * jene Liebe anzuschauen, * deren ich nicht würdig bin. * Liebster Jesu, ach, vergönne, * daß ich büßend reuevoll * meine Sünden tilgen könne, * und dich lieben, wie ich soll!

5. Schließ an meinem letzten Ende * mich in deine Wunden ein; * laß in deine Vaterhände * meinen Geist empfohlen sein! * Laß mich selig dann verscheiden * und zu deinem Vater gehn; * laß nach überstandnen Leiden * mich zu deiner Rechten stehn! Amen.

57. Gott, vor deinem Angesichte.

Eigene Melodie.





Gott, vor deinem Angesichte * liegt die arme Büßerschar; * sie bekennt mit Reu und Schmerzen * ihre Sünden am Altar. * Dein Gebot hab ich verachtet, * diente nur der Lust der Welt; * ach, ich habe Gott verlassen * und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater, * unsern Vater, der uns liebt, * der uns gnädig hat erschaffen * und uns alles Gute giebt, * dich, o Gott, hab ich verlassen, * ich erkenne meine Schuld, * bin nicht wert, dein Kind zu heißen, * und doch trägst du noch Geduld.

3. Aus der Größe der Verhöhnung, * aus den Geißeln und der Kron * sah ich meiner Bosheit Größe: * für mich leidet Gottes Sohn! * Todesangst beugt ihn zur Erde, * als er wog die Schulden ab, * und er nahm den Kelch der Schmerzen, * ging für mich in Tod und Grab.
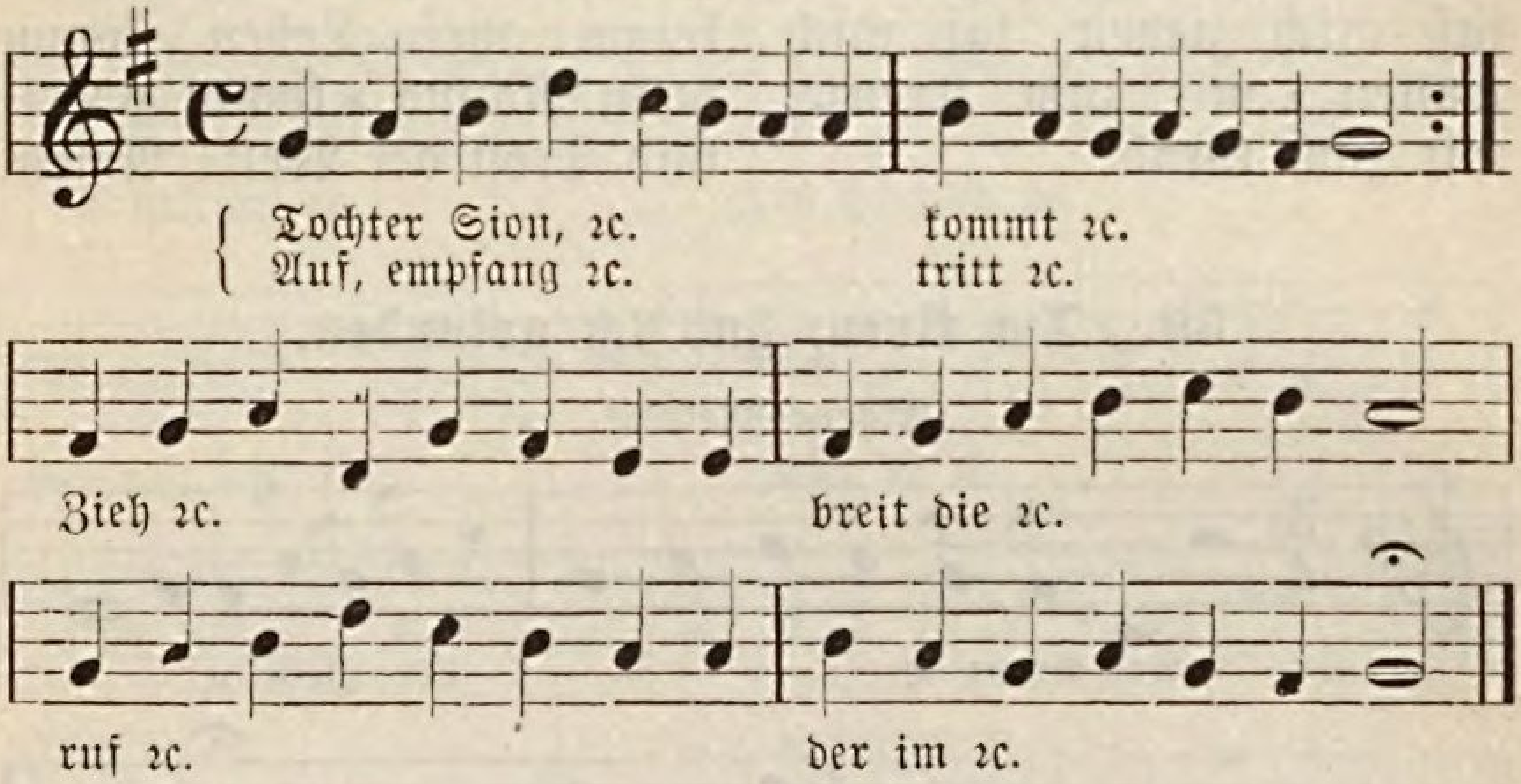
4. Da er unsre Schuld getragen, * unsre Krankheit nahm auf sich, * spricht er: Büßer, sei getröstet, * meine Wunden heilen dich. * O mein Heiland, bis zum Tode * hast du viel für uns gethan; * wärme unsre kalten Herzen, * zünd in uns die Liebe an!

5. Voller Wunden, voll der Schmerzen * trugest du das Kreuz für mich. * Groß ist deine Lieb, o Jesus! * Ach, was that denn ich für

dich? * Dir aus Liebe nachzufolgen, * will das Kreuz ich nehmen an, * und ich will es nie vergessen, * was du, Herr, an mir gethan! Amen.

58. Tochter Sion, sieh, dein König.

Mel. Singt dem König zc.



Tochter Sion, sieh dein König * kommt sanftmütig heut zu dir! * Auf, empfang ihn unterthänig, * tritt hervor in deiner Zier! * Zieh entgegen ihm mit Palmen, * breit die Kleider auf den Pfad, * ruf Hosanna, sing ihm Psalmen, * der im Namen Gottes naht!

2. Siehe, wie demütig reitet * er durch deine Thore ein! * Licht und Liebe vor ihm schreitet, * Segen folgt ihm und Verzeihn. * Aber siehe, all dein Grüßen, * all dein Jubel freut ihn nicht, * und die bittern Thränen fließen * übers heilge Angesicht.

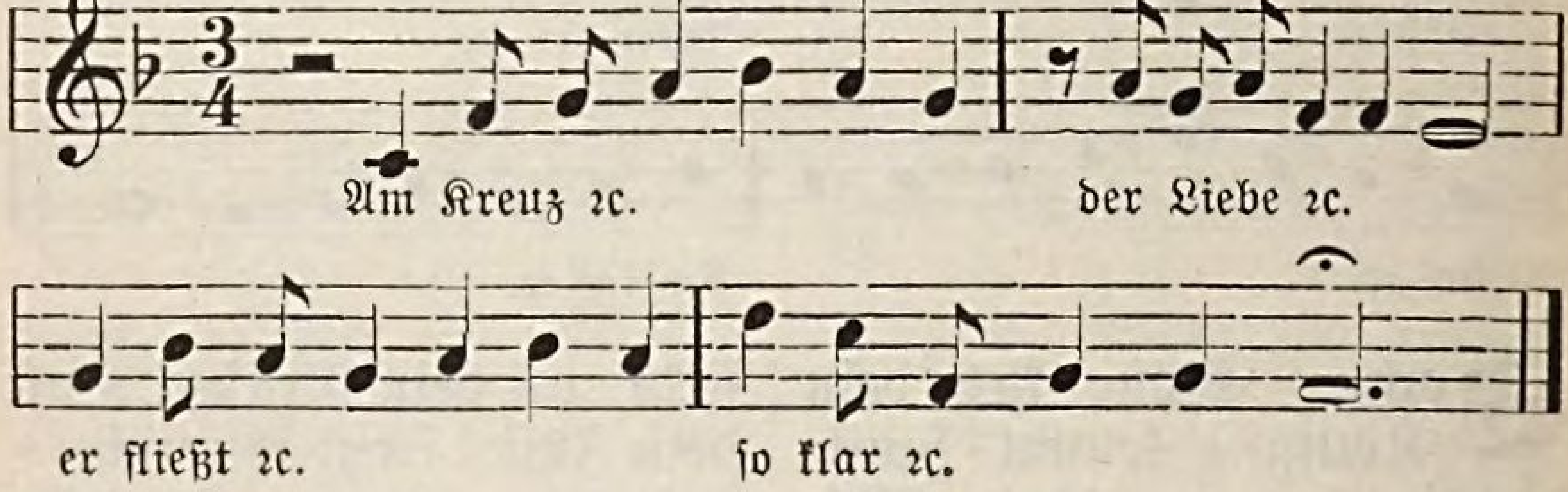
3. Hörst du, Sion, seine Klage, * hörst, wie du sein Kummer bist? * Ach, daß du an diesem Tage * wüßtest, was dein Friede ist! * Jetzt führst du den Eingebornen * mit Hosanna in dein Haus, * drinnen krönst du ihn mit Dornen, * sammelst um ihn Tod und Graus.

4. König mit der Dornenkrone,* mit den Wunden ohne Zahl, * Herr, mit Schmach bedeckt und Hohne, * sei gegrüßt viel tausendmal! * Deine Thränen sind gefallen * mir ins tiefe Herz hinab; * laß mich ziehen, laß mich wallen * mit zum Kreuze, mit zum Grab!

5. Dort will büßend ich bedenken, * was mir meinen Frieden giebt, * will in deinen Tod versenken * alle Lieb, die dich nicht liebt. * Hosianna, Hosianna, * komm herein, mein Königsheld, * komm, mein Leben, komm mein Manna, * komm, o Heil und Trost der Welt! Amen.

59. Am Kreuz hab ich gefunden.

Eigene Melodie.



Am Kreuz hab ich gefunden * der Liebe Purpurquell; * er fließt aus Jesu Wunden * so klar, so rein und hell.

2. Ich darf mich liebend wagen * in ihren Gnadenschein, * darf dir, o Heiland, sagen: * auf ewig bin ich dein.
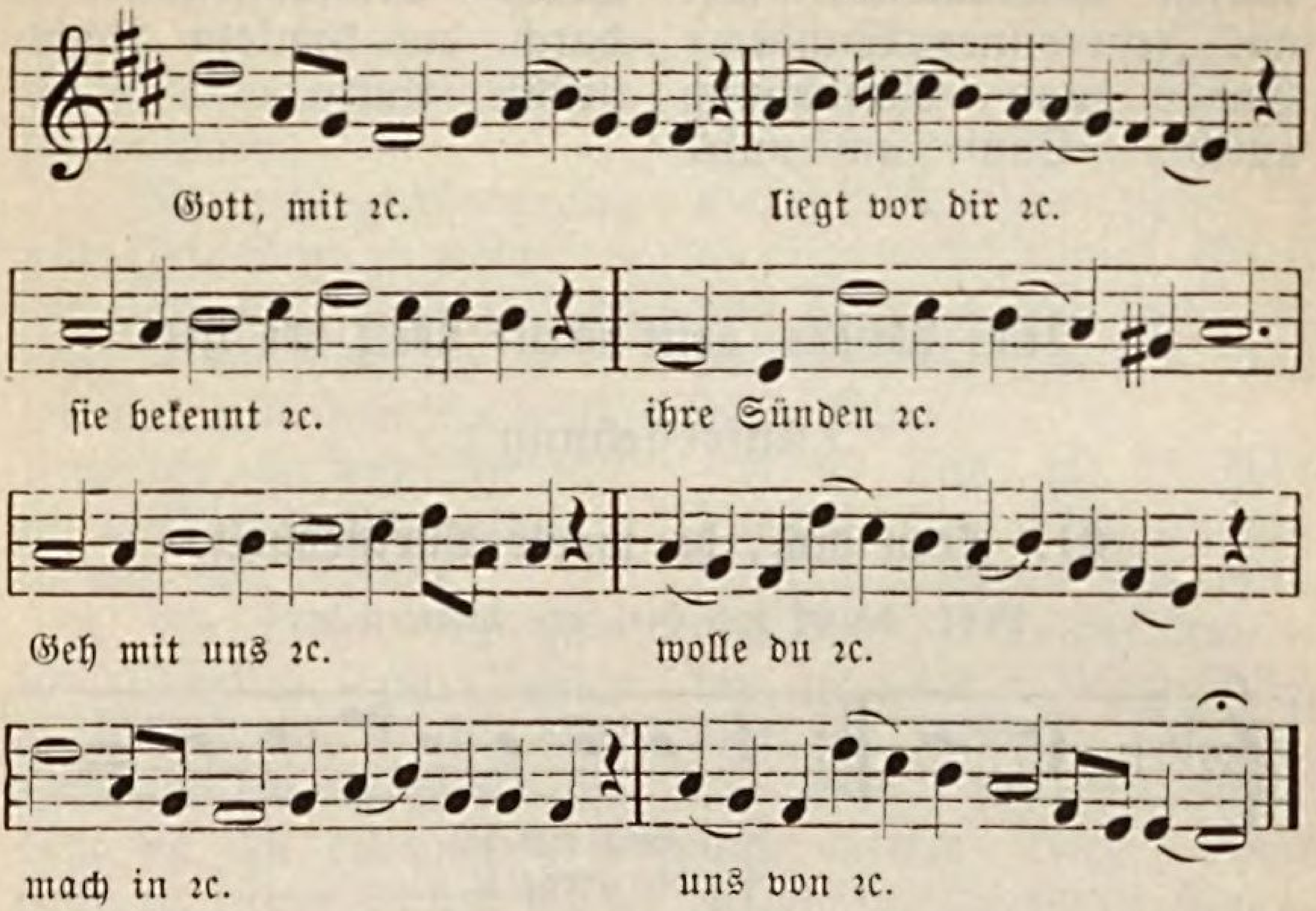
3. Doch möcht ich bitter weinen * ob deiner Pein und Schmach: * so mancher von den Deinen * an dich kaum denken mag.

4. In Liebe unermessen * hast du so viel gethan, * wie bald, ach, wirds vergessen, * und niemand denkt daran!

5. Erweitre du die Herzen * für deine Liebespein; * durch deine Todesschmerzen * mach uns von Sünden rein! Amen.

60. Gott, mit schuldbeladnem Herzen.

Mel. Gott, vor deinem Angesichte.



Gott, mit schuldbeladnem Herzen * liegt vor dir die Büßerschar; * sie bekennt mit Reu und Schmerzen * ihre Sünden am Altar. * Geh mit uns nicht zum Gerichte, * wolle du uns gnädig sein; * mach in deinem Gnadenlichte * uns von Schuld und Sünde rein!

2. Wir bekennen, wir beklagen * dir, o Jesus, unsre Schuld; * hast für uns das Kreuz getragen * voll Erbarmung, Lieb und Huld. * Herr, verleih, daß deine Gnade * tief an unsre Seelen rührt, * auf des Heiles sicherm Pfade * unser Herz zur Buße führt!

3. Voller Wunden, voller Schmerzen * seh ich Jesu Haupt geneigt; * doch in seinem tiefsten Herzen * nicht der Puls der Liebe schweigt. * In die dunkle Nacht der Seele * fällt vom Kreuz ein Sühnungsstrahl: * Herr, in deine Hand befehle * ich des Herzens Angst und Qual.
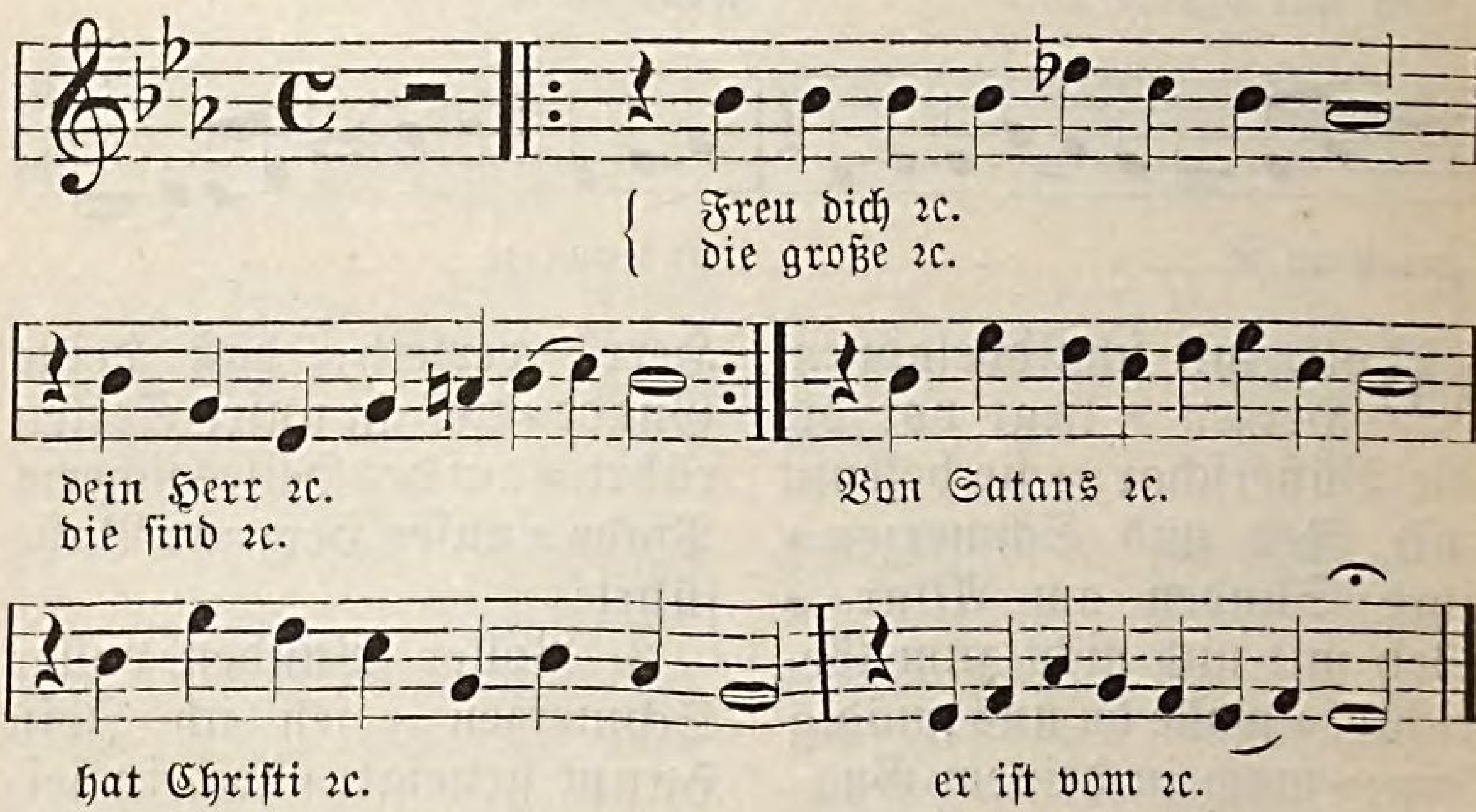
4. Nach der Angstflut bangen Stunden * von dem Kreuze, nachtumhüllt, * mir aus Jesu offnen Wunden * Gnade und Versöhnung quillt. * Sanft um unsre Pilgerpfade * glänzt der Heimat Sonnenlicht, * und des Herrn Erlösungsgnade * durch die dunkeln Nächte bricht. Amen.

V. Jesus Christus, unser ewiger König und Herr.

(Auferstehung.)

61. Freu dich, du werte Christenheit.

Mel. Es ist das Heil uns kommen her.



Freu dich, du werte Christenheit, * dein Herr hat überwunden, * die große Marter, alles Leid, * die sind nunmehr verschwunden. * Von Satans Joch und Dienstbarkeit * hat Christi Sieg sein Volk befreit, * er ist vom Tod erstanden.

2. Dies ist der frohe Ostertag: * auf, jubelt ihm entgegen! * Des Kreuzes Schande,

Schmerz und Schmach * verwandelt sich in Segen. * Hebt eure Häupter hoch empor * und singet mit der Engel Chor: * Triumph dem Überwinder!

3. Maria Magdalena ging * bei Jesu Grab zu weinen; * der Herr, an dem sie liebend hing, * der wollt ihr da erscheinen: * sie sieht sein heilig Angesicht, * sie kennt ihn nicht, sie weiß es nicht, * daß er so nah den Seinen.
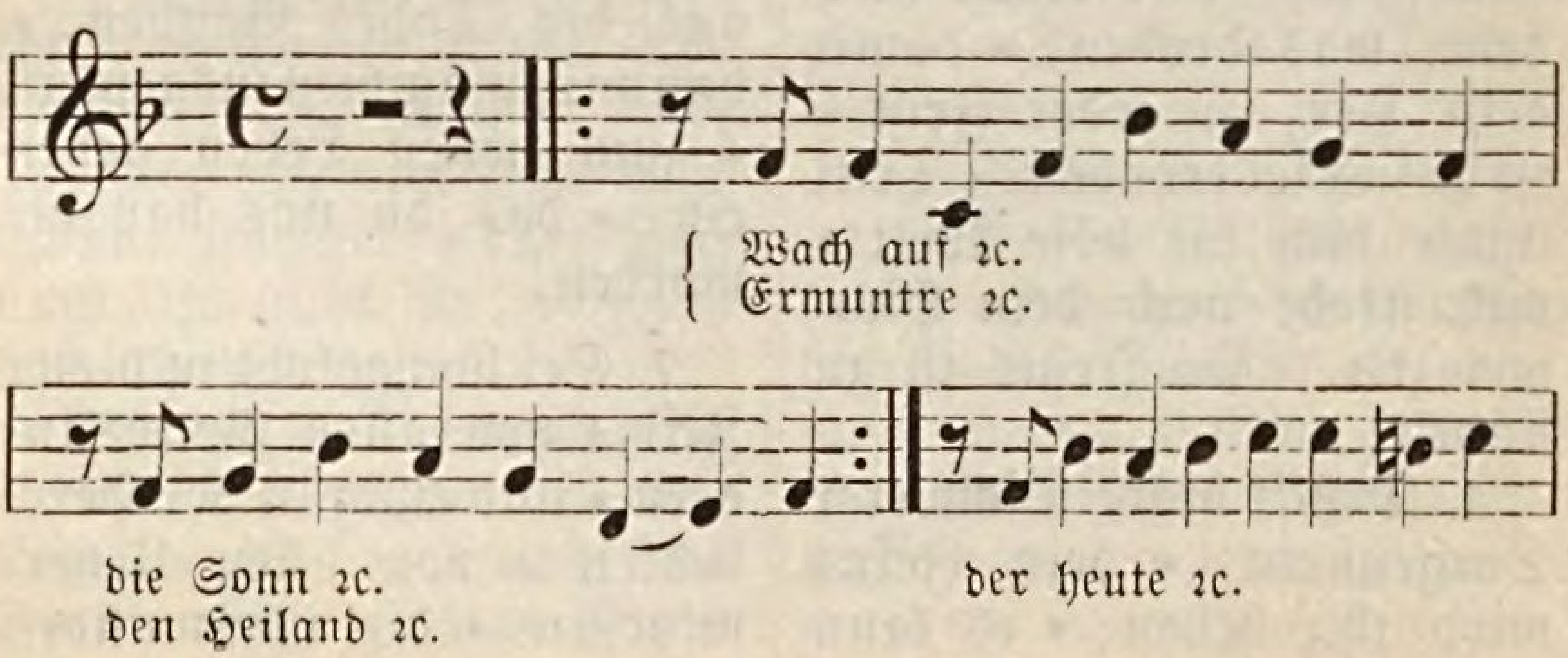
4. Da spricht der Herr so mildiglich; * mit Namen er sie nennet, * und alles Leid von dannen wich, * indem sie ihn erkennet; * sie sinkt zu seinen Füßen hin * anbetend, und ihr ganzer Sinn * in Jesu Liebe brennet.

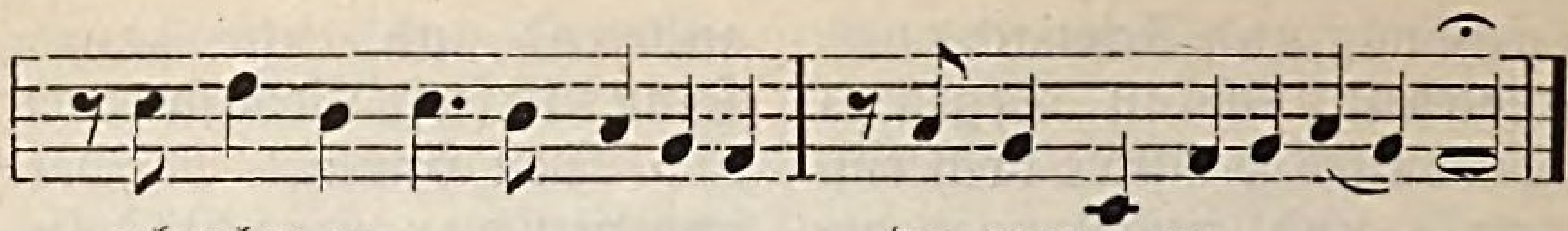
5. Den Himmel, der verschlossen war, * macht Jesus wieder offen; * drauf kann die gläubge Christenschar * nun mit Gewißheit hoffen; * es folgt nach Trübsal, Angst und Streit * das Leben in der Herrlichkeit, * das ewig selge Leben.

6. O Tod, wo ist dein Stachel nun? * Wo ist dein Sieg, o Hölle? * Was kann uns jetzt der Teufel thun, * wie grausam er sich stelle? * Gott sei gedankt, der uns den Sieg * so herrlich hat nach diesem Krieg * durch Jesum Christ gegeben. Amen.

62. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin.

Mel. Nun freut euch, lieben Christen gmein.





gebrochen 2c. der ganzen 2c.

Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, * die Sonn ist aufgegangen! * Ermuntre dich, mein Geist und Sinn, * den Heiland zu empfangen, * der heute durch des Todes Thür * gebrochen aus dem Grab herfür, * der ganzen Welt zur Wonne!

2. Steh aus dem Grab der Sünden auf * und such ein neues Leben, * vollführe deinen Glaubenslauf * und laß dein Herz sich heben * gen Himmel, da dein Jesus ist, * und such, was droben, als ein Christ, * der geistlich auferstanden!

3. Vergiß nun, was dahinten ist, * und tracht nach dem, was droben, * damit dein Herz zu jeder Frist * zu Jesus sei erhoben! * Tritt unter dich die böse Welt * und strebe nach dem Himmelszelt, * wo Jesus ist zu finden!

4. Drückt dich ein schwerer Sorgenstein, * dein Jesus wird ihn heben; * es kann ein Christ bei Kreuzespein * in Freud und Wonne leben. * Wirf dein Anliegen auf den Herrn * und sorge nicht, er ist nicht fern, * weil er ist auferstanden!

5. Wohlauf mein Herz, fang an den Streit, * weil Jesus überwunden! * Er wird auch überwinden weit * in dir, weil er gebunden * der Feinde Macht, daß du aufstehst * und in ein neues Leben gehst * und Gott im Glauben dienest.

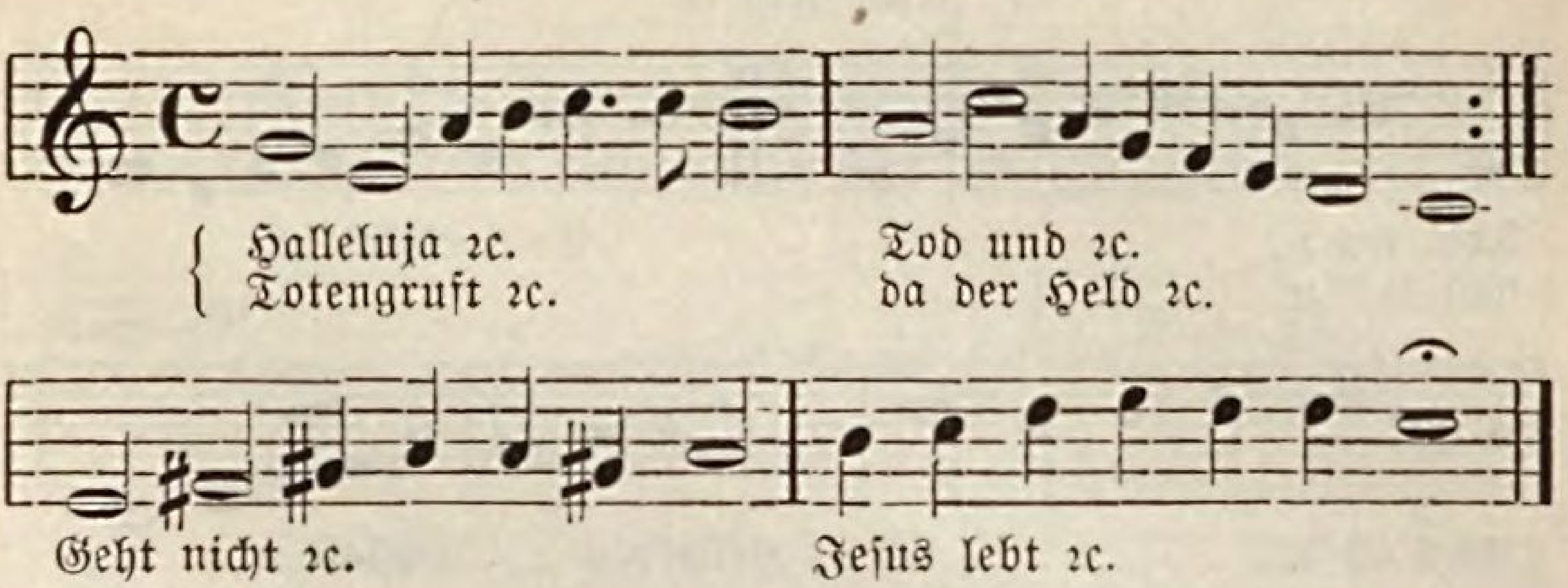
6. Ach mein Herr Jesu, der du bist * vom Tode auferstanden, * rett uns aus Satans Macht und List * und aus des Todes Banden, * daß wir zusammen insgemein * zum neuen Leben gehen ein, * das du uns hast erworben!

7. Sei hochgelobt in dieser Zeit * von allen Gotteskindern * und ewig in der Herrlichkeit * von allen Ueberwindern, * die überwunden

durch dein Blut! * Herr Jesu, gieb uns Kraft und Mut, * daß wir auch überwinden! Amen.

63. Hallelujah! Jesus lebt.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.



Halleluja! Jesus lebt, * Tod und Hölle sind bezwungen, * Totengruft und Erde bebt, * da der Held hindurchgedrungen. * Geht nicht mehr nach Golgatha! * Jesus lebt, Halleluja!

2. Halleluja! Seht das Grab, * die ihr seinen Tod beweinet! * Wischet eure Thränen ab, * weil die helle Sonne scheinet; * euer Heiland ist nicht da: * Jesus lebt, Halleluja!
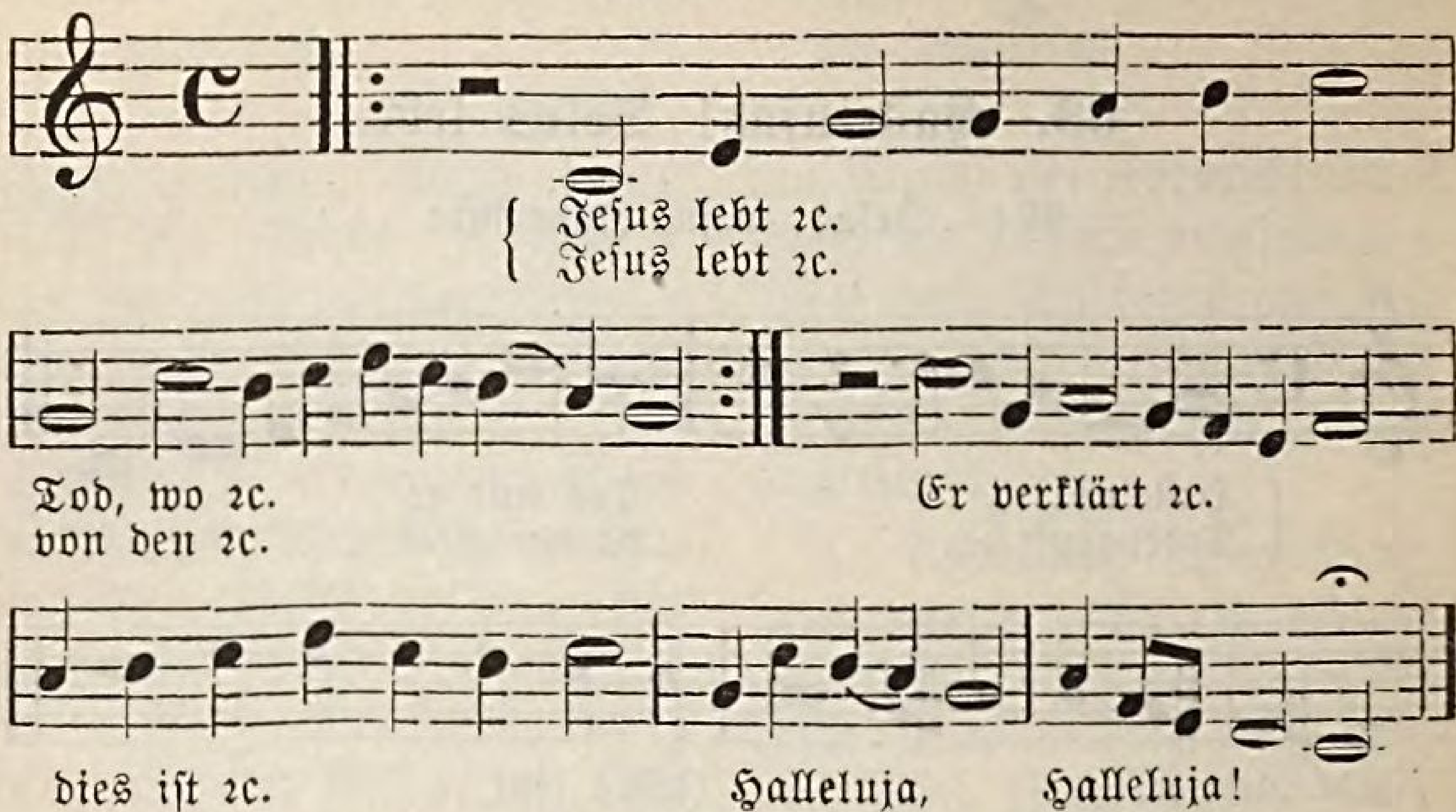
3. Halleluja! Suchet nicht * den Lebendgen bei den Toten, * glaubet freudig dem Bericht * der verklärten Osterboten! * Diese wissen, was geschah: * Jesus lebt, Halleluja!

4. Halleluja! Dieses Wort * soll mich wiederum beleben. * Kann ich gleich nicht an den Ort * seines Grabes mich begeben, * gnug, daß es mein Glaube sah: * Jesus lebt, Halleluja!

5. Halleluja! Er wird mir * Leben in dem Tode geben. * Also sterb ich freudig hier, * Christi Tod ist nun mein Leben. * Nur getrost, ich glaube ja: * Jesus lebt, Halleluja!

64. Jesus lebt, mit ihm auch ich.

Eigene Melodie.



Jesus lebt, mit ihm auch ich; * Tod, wo sind nun deine Schrecken? * Jesus lebt und wird auch mich * von den Toten auferwecken. * Er verklärt mich in sein Licht, * dies ist meine Zuversicht. * Halleluja, Halleluja!

2. Jesus lebt, ihm ist das Reich * über alle Welt gegeben; * mit ihm werd auch ich zugleich * ewig herrschen, ewig leben. * Gott erfüllt, was er verspricht, * dies ist meine Zuversicht. * Halleluja, Halleluja!

3. Jesus lebt; wer nun verzagt, * lästert ihn und Gottes Ehre. * Gnade hat er zugesagt, * daß der Sünder sich bekehre. * Gott verstößt in Christo nicht, * dies ist meine Zuversicht. * Halleluja, Halleluja!

4. Jesus lebt; sein Heil ist mein, * sein sei auch mein ganzes Leben. * Reines Herzens will ich sein * und den Lüsten widerstreben. * Er verläßt den Schwachen nicht, * dies ist meine Zuversicht. * Halleluja, Halleluja!

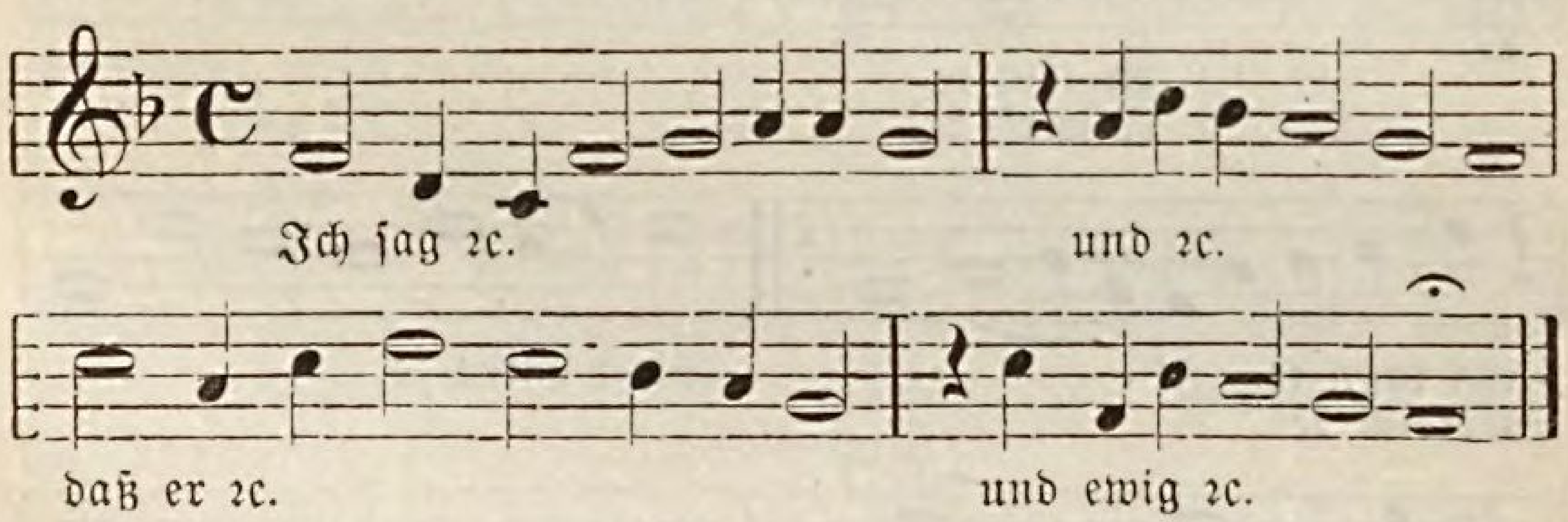
5. Jesus lebt; ich bin gewiß, * nichts soll mich von Jesu scheiden, * keine Macht der Finsternis, * keine Herr-

lichkeit, kein Leiden. * Er giebt Kraft zu jeder Pflicht, * dies ist meine Zuversicht. * Halleluja, Halleluja!

6. Jesus lebt; nun ist der Tod * mir der Eingang in das Leben. * Welchen Trost in Todesnot * wird er meiner Seele geben, * wenn sie gläubig zu ihm spricht: * Herr, Herr, meine Zuversicht! * Halleluja, Halleluja!

65. Ich sag es jedem, daß er lebt.

Mel. Nun danket all und bringet Ehr.



Ich sag es jedem, daß er lebt * und auferstanden ist, * daß er in unsrer Mitte schwebt * und ewig bei uns ist.

2. Ich sag es jedem, jeder sagt * es seinem Freunde gleich, * daß bald an allen Orten tagt * das neue Himmelreich.

3. Jetzt scheint die Welt dem neuen Sinn * erst wie ein Vaterland, * ein neues Leben nimmt man hin * entzückt aus seiner Hand.

4. Hinunter in das tiefe Meer * versank des Todes Graun, * und jeder kann nun leicht und hehr * in seine Zukunft schaun.

5. Der dunkle Weg, den er betrat, * geht in den Himmel aus, * und wer nur hört auf seinen Rat, * kommt auch ins Vaterhaus.

6. Nun weine keiner mehr allhie, * wenn eins die Augen schließt, * vom Wiedersehn spät oder früh * wird dieser Schmerz versüßt.
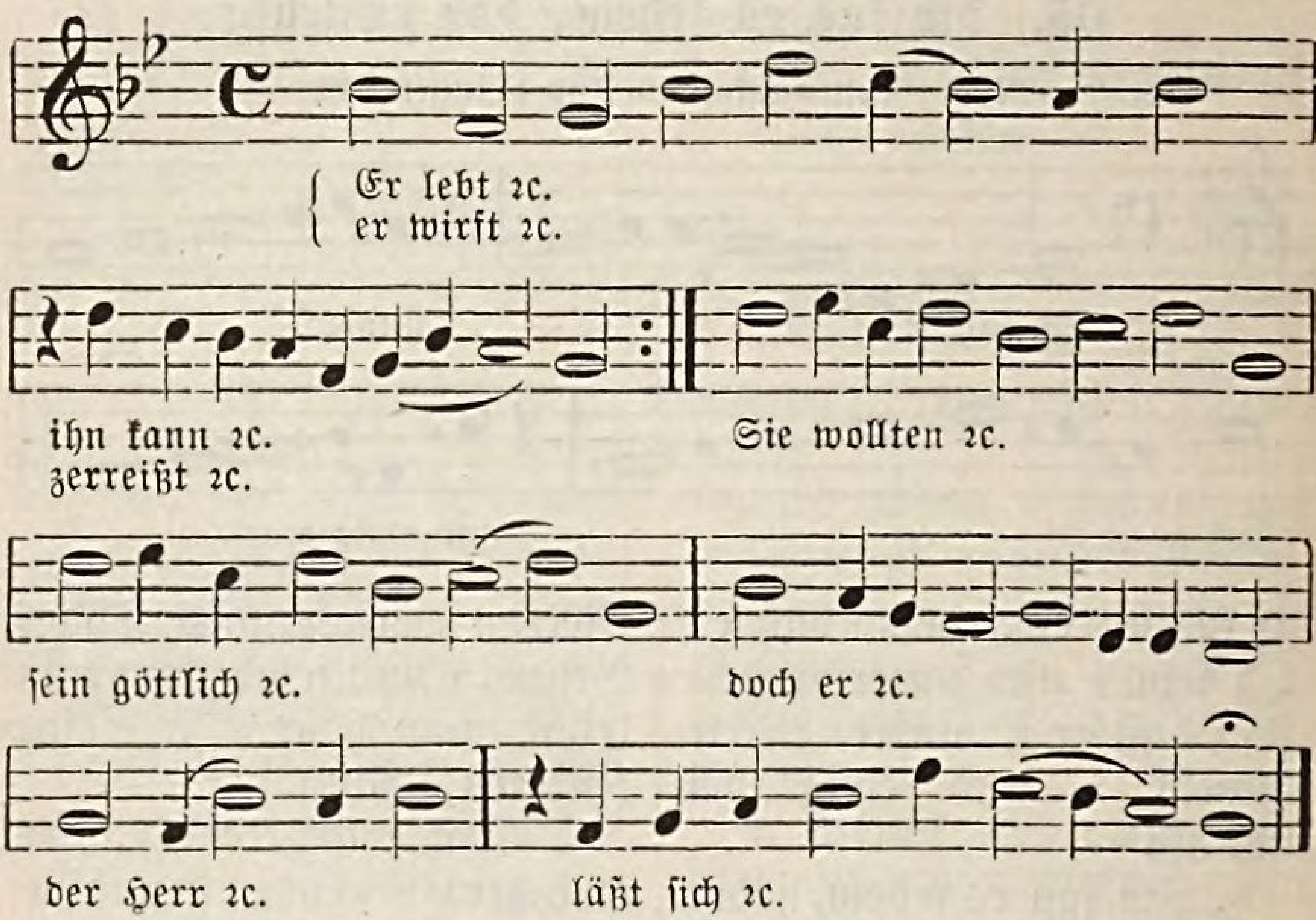
7. Es kann zu jeder guten That * ein jeder frischer

glühn; * denn herrlich wird ihm diese Saat * in schönern Fluren blühn.

8. Er lebt und wird nun bei uns sein, * wenn alles uns verläßt, * und so soll dieser Tag uns sein * ein Welterlösungsfest! Amen.

66. Er lebt! Ihn hält nicht Stein noch Grab.

Mel. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.



Er lebt! Ihn hält nicht Stein und Grab, * ihn kann der Feind nicht zwingen; * er wirft des Todes Fesseln ab, * zerreißt der Hölle Schlingen. * Sie wollten wohl mit Macht und List * sein göttlich Leben dämpfen; * doch er, der heißt Herr Jesus Christ, * der Herr und Christ, * läßt sich nicht niederkämpfen.

2. O triumphieret nicht zu früh, * die ihr ihn meint gestorben: * verloren ist all eure Müh, * die Freud ist euch verdorben. * Der als ein Lamm erwürget ward,

* am Kreuzesstamm geschlachtet: * der stehet auf, :,: ein Leu von Art, :,: * der jeden Feind verachtet.
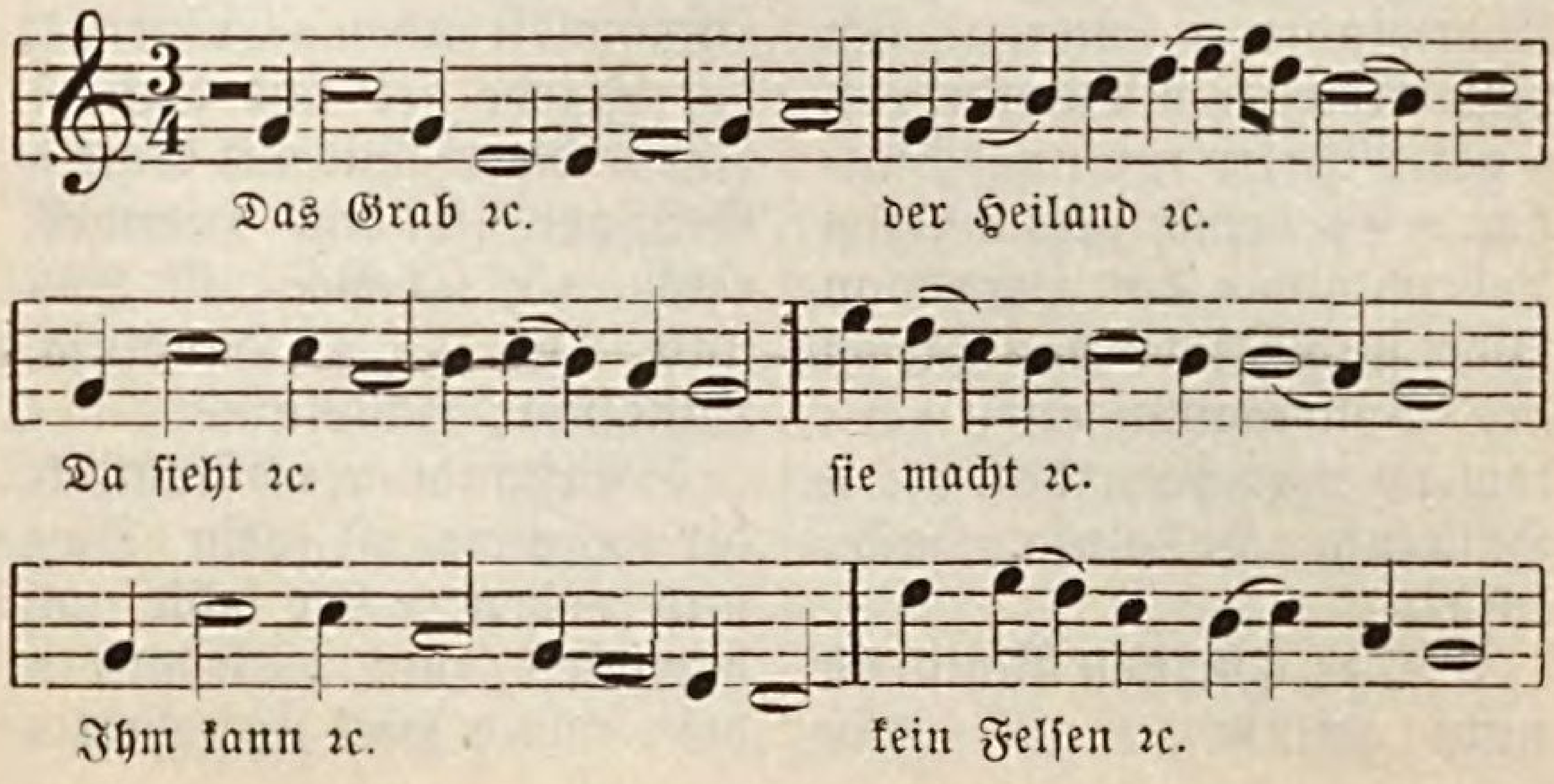
3. Sie fliehn vor seinem Angesicht, * sie können ihn nicht sehen: * es ist sein Leben ihr Gericht, * drum muß sie Angst durchgehen. * Verstummet ist der Spötter Spott, * den sie so frech gesprochen; * ja, schauet auf, :,: der Herr ist Gott, :,: * in den ihr habt gestochen!

4. Wir aber wollen hoch empor * das Kreuzeszeichen heben: * uns schreitet unser Herr auch vor, * er führt zum ewgen Leben. * Er hat all unsre Sünde weit * im Grab zurückgelassen; * er hat zur Himmelsherrlichkeit, * zur Herrlichkeit, * gebrochen uns die Straßen.

5. Es tobt der Feind, sein Zorn ist groß, * er weiß, es währt nicht lange: * es sammelt noch zum letzten Stoß * ihr Reich die alte Schlange. * Doch ist ohnmächtig seine Wut, * wir kämpfen und wir beten, * wir werden durch des Lammes Blut, * durch Christi Blut, * den Feind zu Boden treten. Amen.

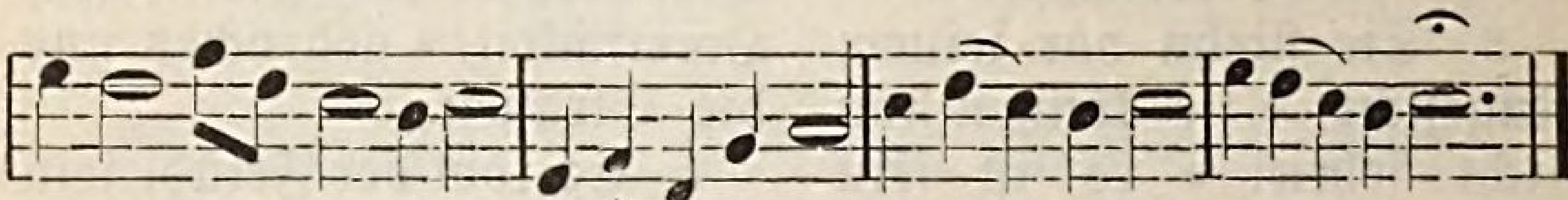
67. Das Grab ist leer, der Held erwacht.

Eigene Melodie.





schließt ihn 2c. er wird 2c.



er wird 2c. Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Das Grab ist leer, der Held erwacht, * der Heiland ist erstanden. * Da sieht man seiner Gottheit Macht, * sie macht den Tod zu Schanden. * Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein, * kein Felsen widerstehn: * schließt ihn der Unglaub selber ein, * :,: er wird ihn siegreich sehn, :,: * Halleluja, Halleluja, Halleluja!

2. Frohlocket, Christen! Gottes Sohn, * der Hölle Überwinder, * schwingt sich vom Kreuz zum Vatersthron * als Mittler für uns Sünder. * Es drückt dem heilgen Lebenslauf * der Herr von Wort und That * das Siegel der Vollendung auf, * :,: wie er verheißen hat. :,: * Halleluja, Halleluja, Halleluja!

3. Der Christen Glaub ist nun gestützt * auf Jesu Gnadenwerke; * der zu des Vaters Rechten sitzt, * giebt seinen Jüngern Stärke. * Die Botschaft der Unsterblichkeit, * vom Himmel uns gebracht, * zeigt unsers Meisters Göttlichkeit, * :,: erhellt des Grabes Nacht. :,: * Halleluja, Halleluja, Halleluja!
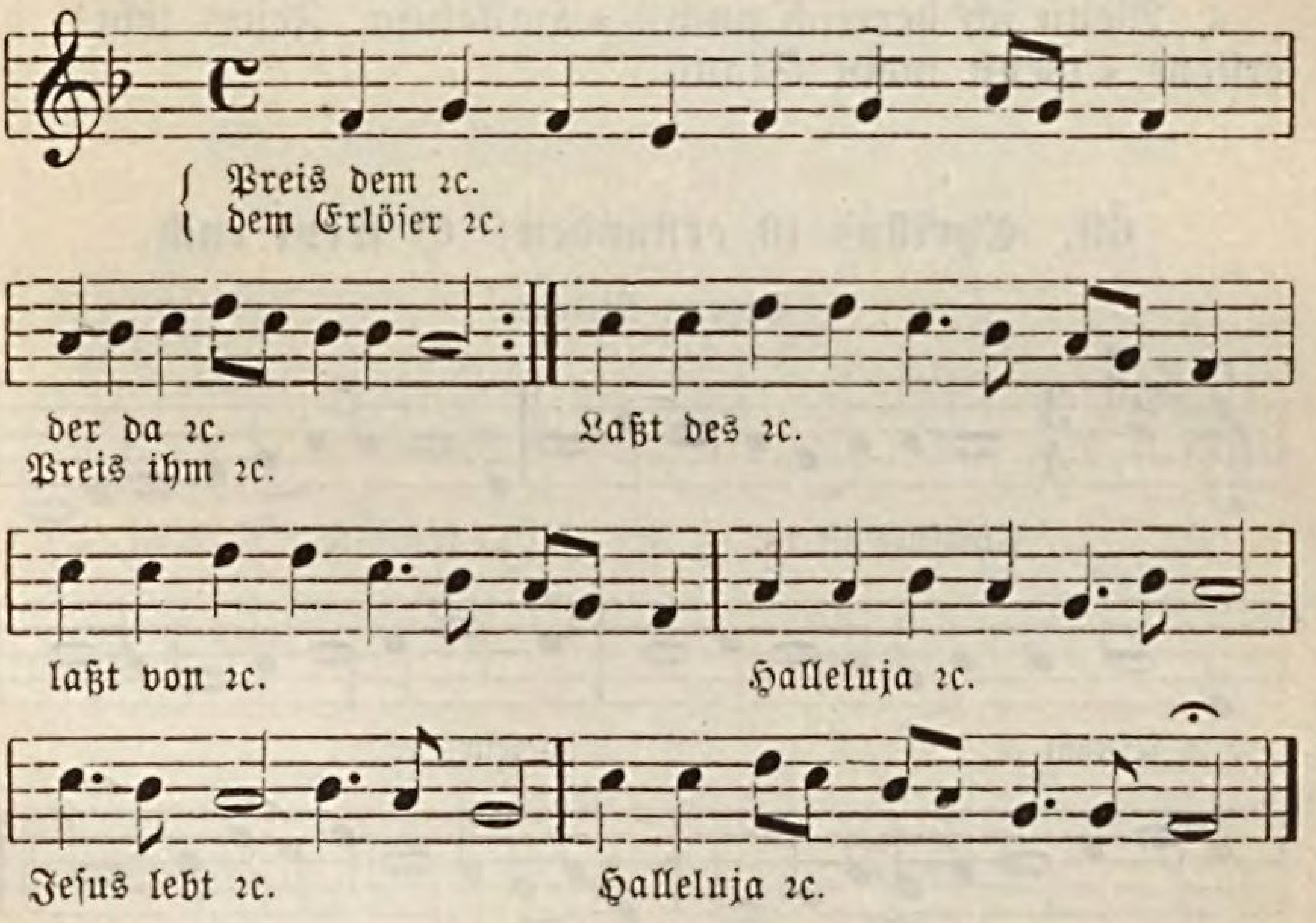
4. Der unsre Schuld zu tilgen kam, * den Kreuzestod zu leiden, * er, unser wahres Osterlamm, * erwarb uns Himmelsfreuden. * Er spricht: der Friede sei mit euch! * Ihr seid versöhnt mit Gott. * Geöffnet ist das Himmelreich, * :,: besiegt ist Höll und Tod. :,: * Halleluja, Halleluja, Halleluja!

5. Erstandner, ich frohlocke dir, * mein ist dein Sieg und Leben: * du lebst und herrschest, um auch mir * dein ewges Heil zu geben. *

Mein Herr und Gott, hilf mir dazu, * von Sünden mach mich frei, * und deinen Frieden, deine Ruh, * :,: dein Leben mir verleih! :,: * Halleluja, Halleluja, Halleluja!

68. Preis dem Todesüberwinder.

Eigene Melodie.



Preis dem Todesüberwinder, * der da starb auf Golgatha, * dem Erlöser aller Sünder, * Preis ihm und Halleluja! * Laßt des Dankes Harfe klingen, * laßt von Herzen froh uns singen: * Halleluja, Jesus lebt, * Jesus lebt, Jesus lebt, * Halleluja, Jesus lebt!

2. Uns vom Tode zu befreien, * sank er in des Grabes Nacht; * uns zum Leben einzuweihen, * steht er auf durch Gottes Macht. * Tod, du bist im Sieg verschlungen, * und das Leben ist errungen. * Halleluja, Jesus lebt ꝛc. ꝛc.
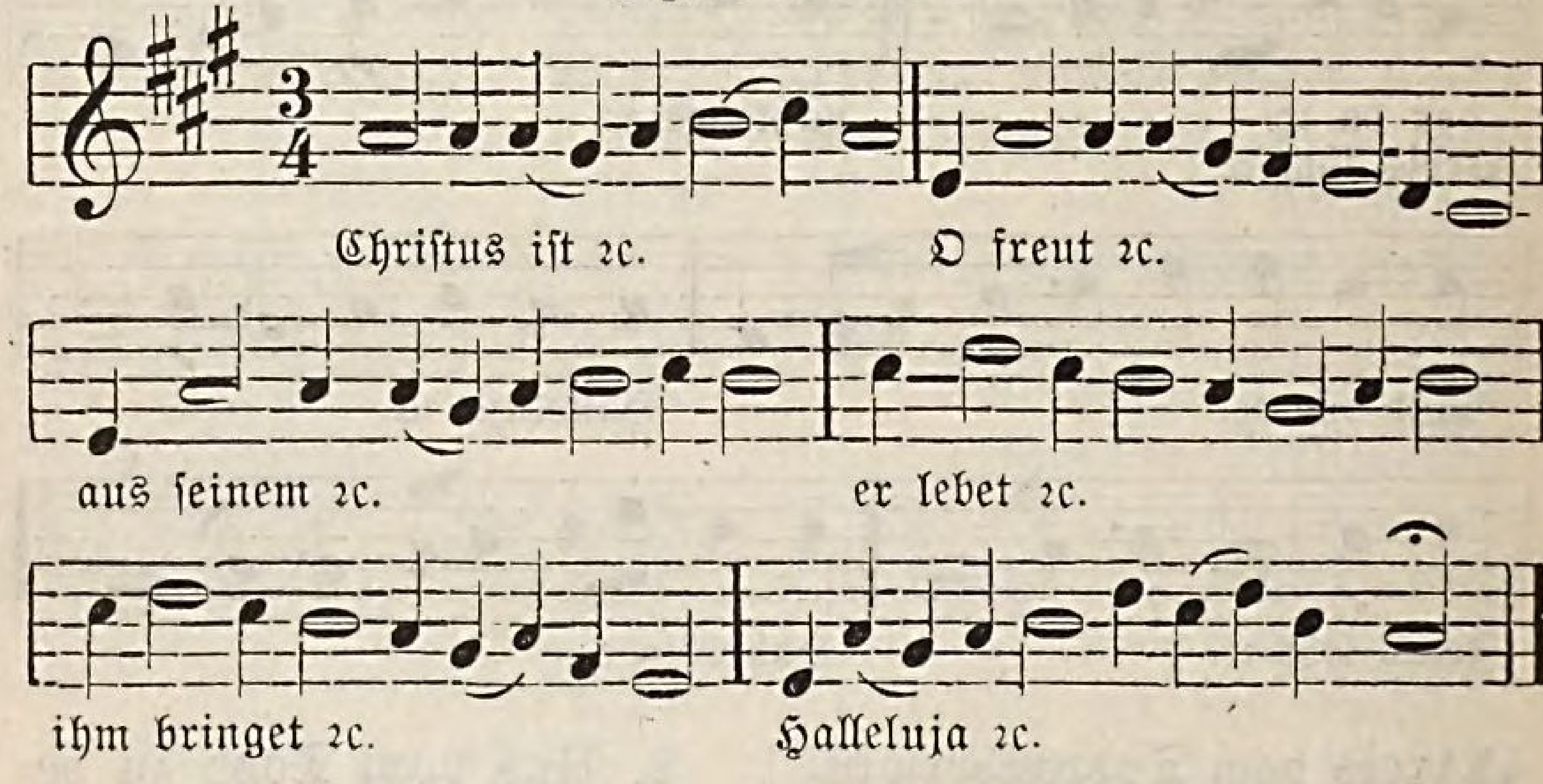
3. Uns zum Himmel zu erheben, * ging er zu dem

Vater hin. * Laßt uns ihm zur Ehre leben, * dann ist Sterben selbst Gewinn. * Dort zu seines Vaters Rechten, * zieht er zu sich die Gerechten. * Halleluja, Jesus lebt ꝛc. ꝛc.

4. Wenn ich herrlich auch erstehe, * wenn mein Staub verkläret ist, * wenn ich, Herr, dein Antlitz sehe, * dich, mein Mittler Jesus Christ; * wenn du dich mir hast enthüllet, * ist mir jeder Wunsch erfüllet. * Halleluja, Jesus lebt, * Jesus lebt, Jesus lebt. * Halleluja, Jesus lebt!

69. Christus ist erstanden! O freut euch.

Eigene Melodie.



Christus ist erstanden! * O freut euch, Christen, er erhebt * aus seinem Grabe sich und lebt, * er lebet ewig, stirbt nicht mehr; * ihm bringet Lob und Dank und Ehr! * Halleluja, Halleluja!

2. Christus ist erstanden! * Voll Glauben beten wir ihn an, * ihn, der vom Tod erwecken kann, * ihn, der die Seinen aus der Gruft * zum ewig neuen Leben ruft. * Halleluja ꝛc. ꝛc.

3. Christus ist erstanden! * Gelobt seist du, o Gottes Sohn! * Ach gieb, daß wir an deinem Thron * bei deiner

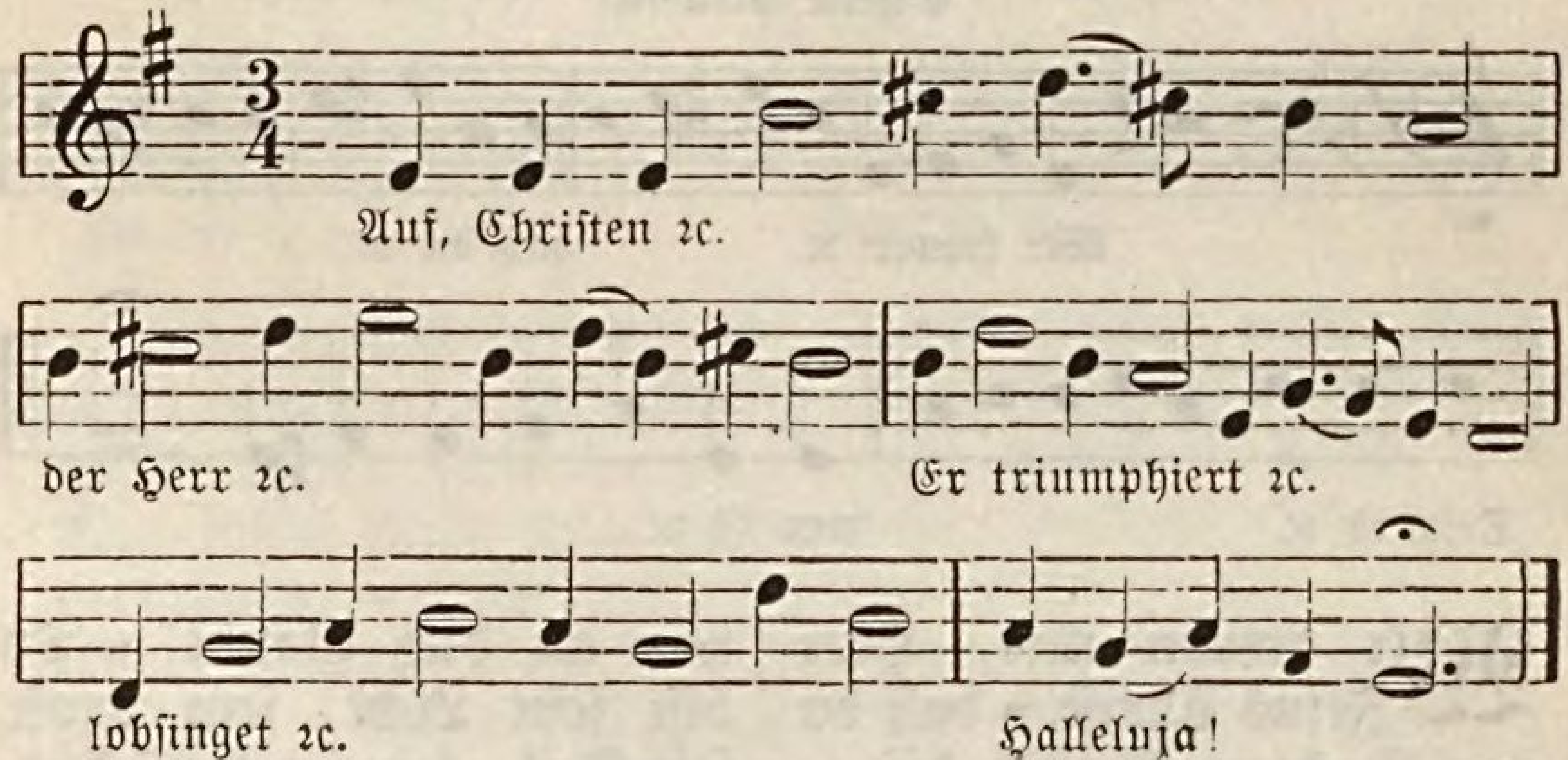
Heilgen Auferstehn * dich ewig selig wiedersehn! * Halleluja 2c. 2c.

4. Christus ist erstanden! * Wohlan, zum neuen Leben hebt * die Herzen, zu den Höhen strebt, * wo er mit seinem Vater thront * und euern Glaubenskampf belohnt! * Halleluja, Halleluja!

(Himmelfahrt.)

70. Auf, Christen, auf und freuet euch.

Mel. Erschienen ist der herrlich Tag.



Auf, Christen, auf und freuet euch, * der Herr fährt auf zu seinem Reich, * er triumphiert! Lobsinget ihm, * lobsinget ihm mit lauter Stimm! * Halleluja!

2. Sein Werk auf Erden ist vollbracht, * zerstört hat er des Todes Macht, * er hat die Welt mit Gott versöhnt, * und Gott hat ihn mit Preis gekrönt. * Halleluja!

3. Beschirmer seiner Christenheit * ist er in alle Ewigkeit. * Er ist ihr Haupt, lobsinget ihm, * lobsinget ihm mit lauter Stimm! * Halleluja!

4. Ja Heiland, wir erheben dich, * und unsre Her=

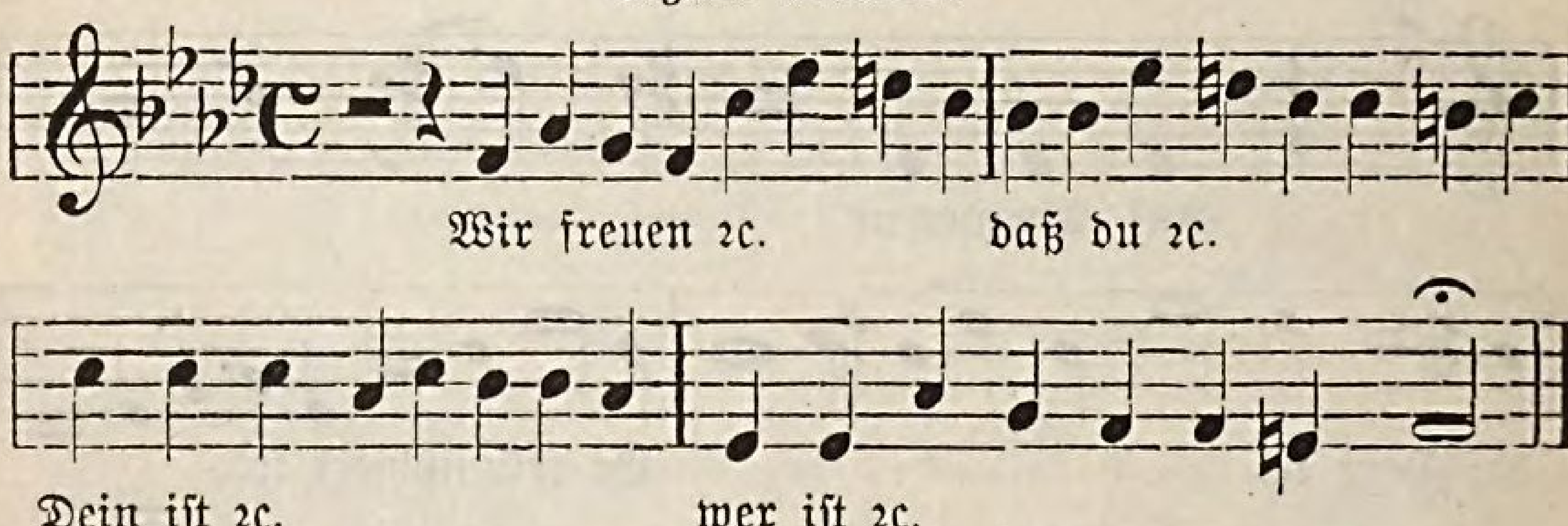
zen freuen sich * der Herrlichkeit und Majestät, * zu der du bist von Gott erhöht. * Halleluja!

5. O zieh uns immerdar zu dir, * hilf uns, mit eifriger Begier, * nach dem zu trachten, was dort ist, * wo du, Herr, unser Heiland bist! * Halleluja!

6. Dein Eingang in die Herrlichkeit * stärk uns in dieser Prüfungszeit; * und nach vollbrachtem Pilgerlauf * nimm du uns in die Heimat auf! * Halleluja!

71. Wir freuen uns, Herr Jesus Christ.

Eigene Melodie.



Wir freuen uns, Herr Jesus Christ, * daß du zur Rechten Gottes bist. * Dein ist die Macht, dein ist das Reich; * wer ist an Majestät dir gleich?

2. Umsonst, umsonst empöret sich * der Fürst der Hölle wider dich. * Dein Thron steht fest, der seine liegt, * durch deine Macht ist er besiegt.

3. Du, unser triumphierend Haupt! * Wie selig ist, wer an dich glaubt! * Du bist sein Licht, sein Trost, sein Teil, * sein starker Schutz, sein ewges Heil.

4. Herr, unsre Hoffnung ruht auf dir; * dir leben und dir sterben wir. * Verlaß Herr Jesu Christ, uns nicht, * im Leben und im Tode nicht!
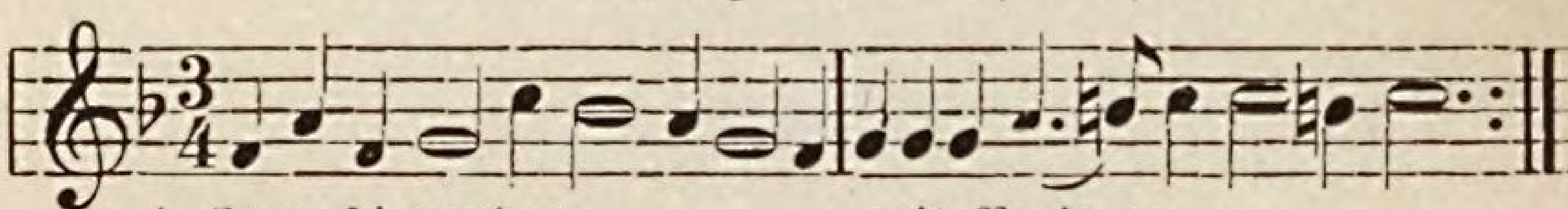
5. Was uns gebricht, ist dir bekannt; * der Segen ist in deiner Hand; * von keinem Frommen bist du fern, *

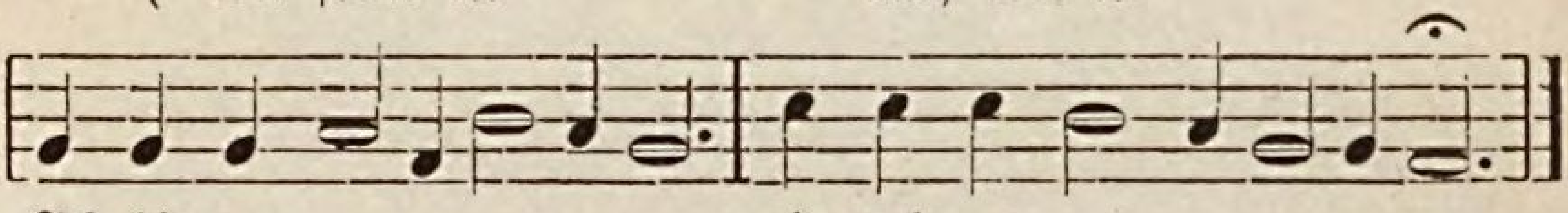
du siehst auf ihn und hilfst ihm gern.

6. Sieh gnädig auf uns allezeit * vom Throne deiner Herrlichkeit * und gieb uns Segen, Mut und Kraft * in dieser unsrer Pilgerschaft! Amen.

72. Zum Himmel bist du eingegangen.

Mel. Weil nichts gemeiner ist, als sterben.





Zum Himmel bist du eingegangen, * mit Preis gekrönt, Herr Jesu Christ. * Wie sollte mich nun nicht verlangen, * auch dort zu sein, wo du nun bist? * Ich bin ja nur ein Pilgrim hier, * nimm in die Heimat mich zu dir!

2. Vom Tode standst du auf zum Leben * und gingst verklärt zum Himmel ein; * so muß sich auch mein Geist erheben, * ich darf nicht tot in Sünden sein. * Ein neues Leben wirk in mir, * so komm ich einst gewiß zu dir.

3. Am Ölberg fingen deine Leiden * mit bittern Todesängsten an; * am Ölberg gingst in hohen Freuden * du siegreich deine Himmelsbahn. * So folgt auf Leiden Herrlichkeit: * zu beiden mache mich bereit!

4. Du hobest segnend deine Hände * beim Scheiden von den Deinen auf; * o hilf, daß einst auch ich vollende, * von dir gesegnet, meinen Lauf! * Wenn ich von dir gesegnet bin, * dann fahr in Frieden ich dahin.

5. Ich sehe dir mit Glaubensblicken * in deinen Freudenhimmel nach; * mein Herz

soll sich an dir erquicken, * der mir die Bahn zum Himmel brach. * Sieht dich auch hier mein Auge nicht, * doch bleibst du meine Zuversicht.

6. Einst wirst du herrlich wiederkommen, * gleich wie du aufgefahren bist; * dann werd ich völlig aufgenommen, * wo mir bereit mein Erbteil ist. * So leb ich nun im Glauben hier, * im Schauen aber dort bei dir. Amen.

Dritter Abschnitt.
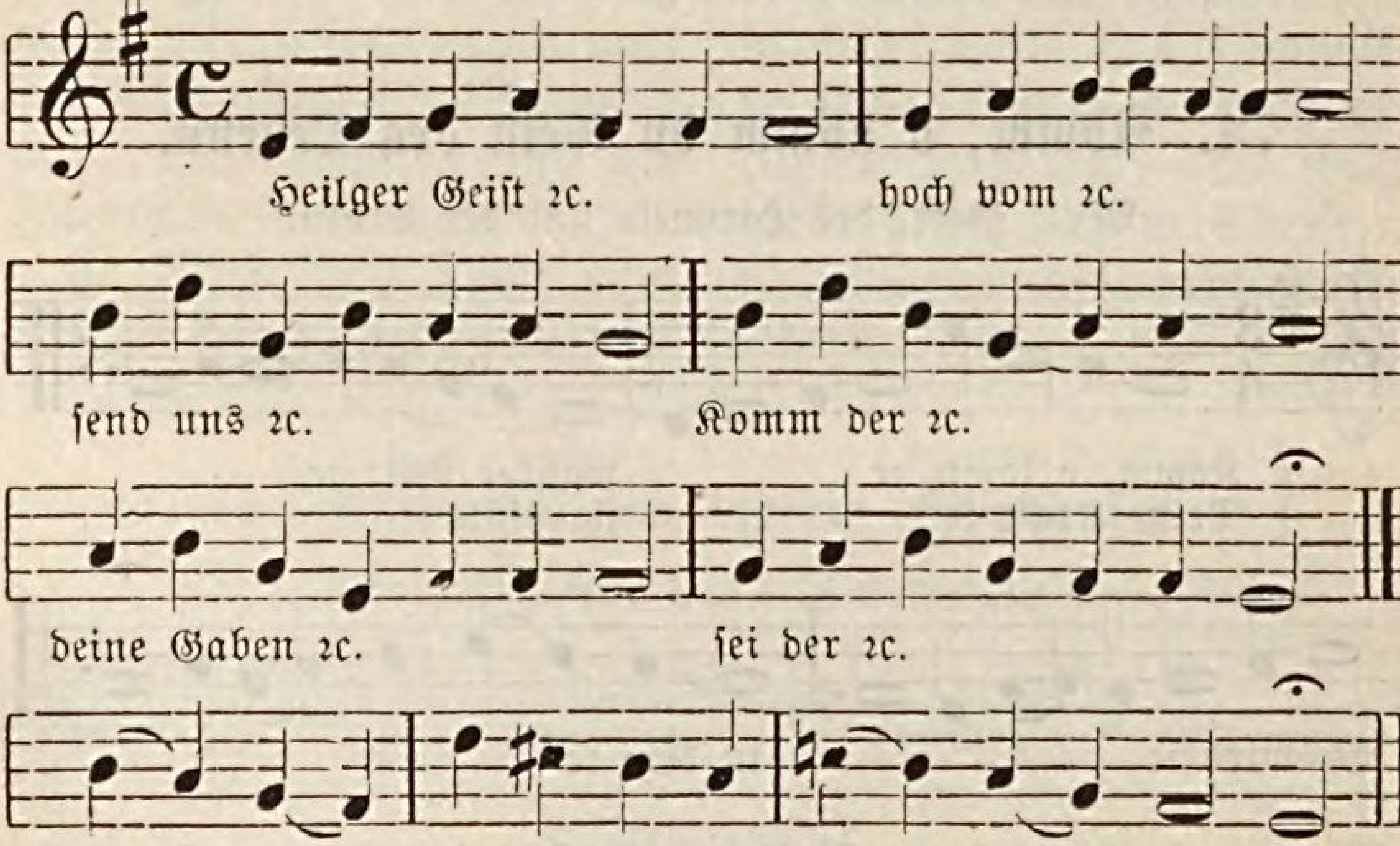
Die Verwirklichung des Gottesreiches.

I. Der heilige Geist.

73. Veni, sancte spiritus.

Heilger Geist, du Tröster mein.

Eigene Melodie.



Heilger Geist, du Tröster mein, * hoch vom Himmel uns erschein, * send uns deines Lichtes Strahl! *

Komm der Armen Helfer du, * deine Gaben bring uns zu, * sei der Herzen Licht und Kraft!

2. Bester Trost in jeder Last, * du der Seele süßer Gast, * der allein Erquickung bringt, * in der Arbeit unsre Ruh, * Kühlung in der Hitze du, * und im Weinen unser Trost.
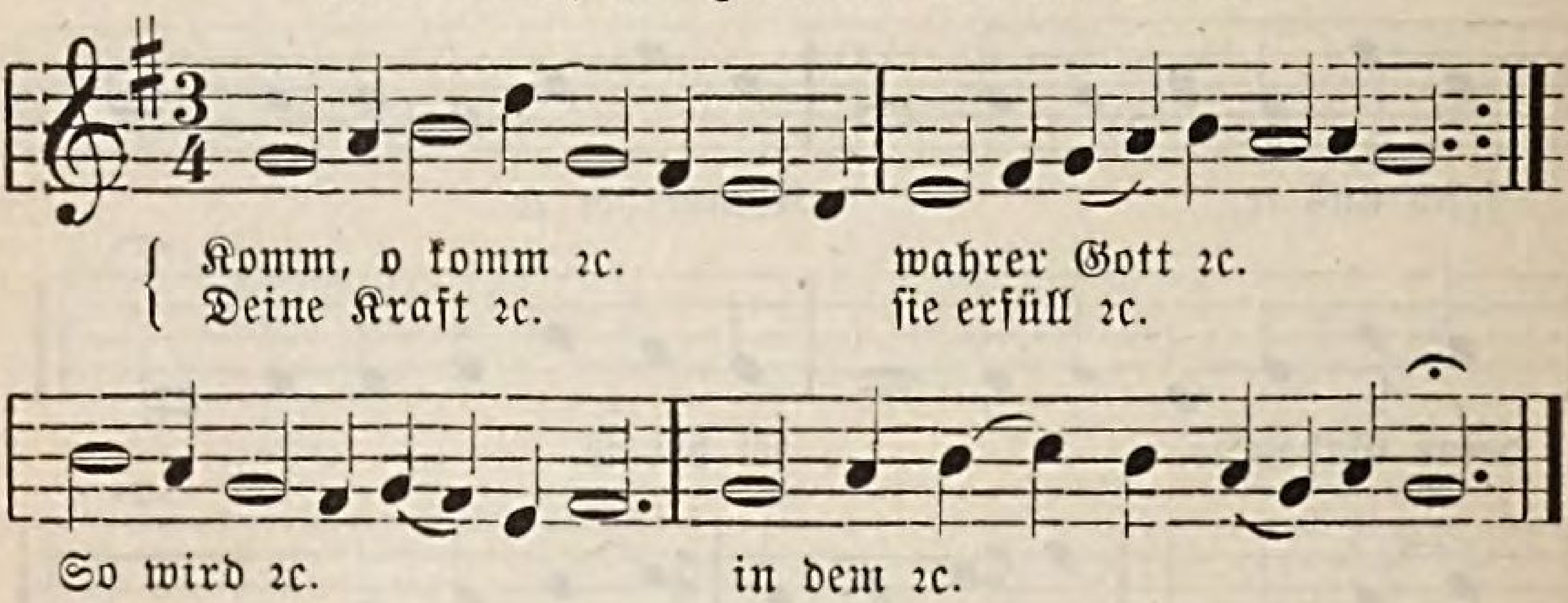
3. O du allerreinstes Licht, * füll der Herzen tiefste Schicht * aller deiner Gläubigen. * Ohne deine Gottesmacht * nichts gilt aller Menschen Pracht, * nichts mag ohne Sünde sein.

4. Wasche, was im Staube liegt, * tränke du, was dürre siecht, * heile, was verwundet ist! * Beuge milde, was da hart, * wärme, was vor Kälte starrt, * leite das Verirrte recht!

5. Gieb den lieben Gläubgen dein, * die sich dir vertrauend weihn, * deiner Gnaden Siebenzahl! * Ihnen gieb der Tugend Lohn, * du, des Glaubens End und Kron, * ewge Freude auf dem Thron! * Amen, Halleluja, Halleluja!

74. Komm, o komm du Geist des Lebens.

Mel. Gott, des Himmels und der Erden.



Komm, o komm, du Geist des Lebens, * wahrer Gott von Ewigkeit! * Deine Kraft sei nicht vergebens, * sie erfüll uns jederzeit! * So wird Geist und Licht und Schein * in dem dunkeln Herzen sein.

2. Gieb in unser Herz und Sinnen * Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, * daß nichts andres wir beginnen, *

als was nur dein Wille sucht! * Dein Erkenntnis werde groß * und mach uns von Irrtum los.

3. Zeig uns, Herr, die rechten Stege * zu der wahren Wohlfahrt an; * räume fürder aus dem Wege, * was im Lauf uns hindern kann! * Wirke Reu durch deine Gnad, * wenn der Fuß gestrauchelt hat!

4. Reiz uns, daß wir zu ihm treten * frei mit aller Freudigkeit; * seufze in uns, wenn wir beten, * und vertritt uns allezeit! * So wird unsre Bitt erhört * und die Zuversicht vermehrt.

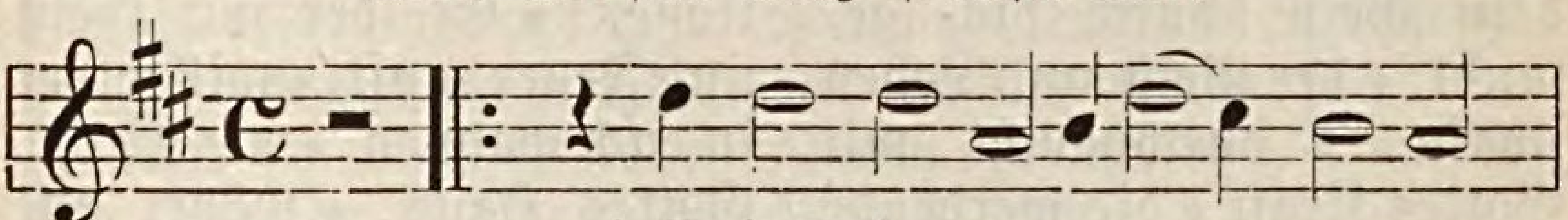
5. Wird um Trost dem Herzen bange, * daß es ruft voll Traurigkeit: * ach mein Gott, mein Gott, wie lange! * O so wende unser Leid, * sprich der Seele tröstlich zu * und gieb Mut, Geduld und Ruh!

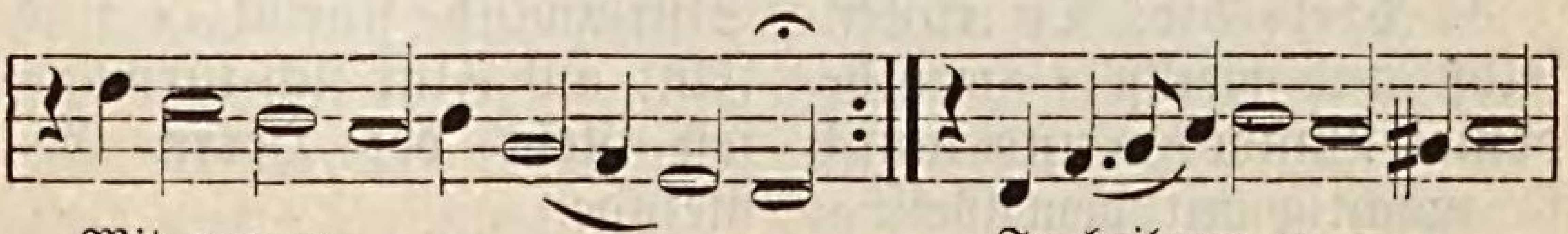
6. O du Geist der Kraft und Stärke, * du gewisser neuer Geist, * fördre in uns deine Werke; * und wenn Satan Macht beweist, * schenk uns Waffen in dem Krieg * und erhalt in uns den Sieg!

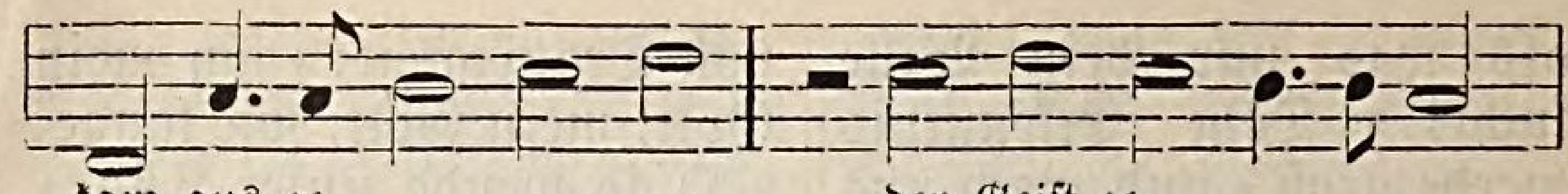
7. Laß uns nimmermehr verderben * und versichre uns je mehr * als des Himmelreiches Erben * jener Herrlichkeit und Ehr, * die Gott giebt durch Jesum Christ, * und die unaussprechlich ist! Amen.

75. Preis hall an diesem Freudenfest.

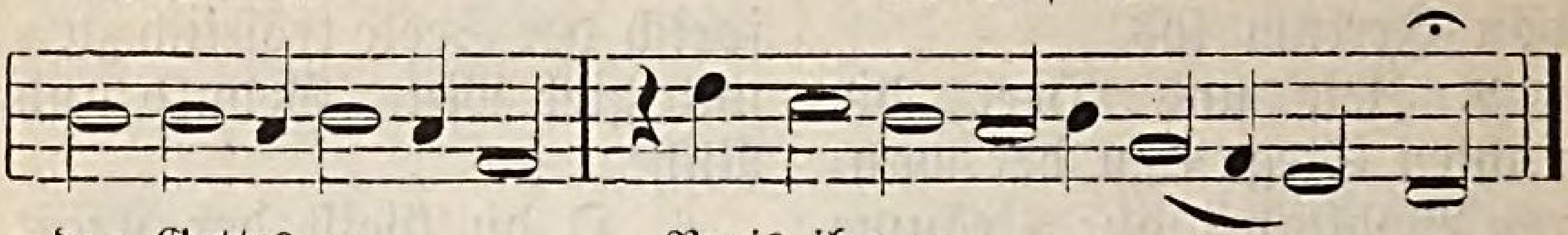
Mel. Ein feste Burg ist unser Gott.







kam aus 2c. der Geist 2c.



den Gottes 2c. Preis ihm 2c.

Preis hall an diesem Freudenfest! * Mit neu entflammten Zungen, * die Gottes Geist nicht schweigen läßt, * werd ihm sein Lob gesungen! * In heilgem Sturmeswehn * kam aus des Himmels Höhn * der Geist des Herrn herab, * den Gottes Sohn uns gab: * Preis ihm von tausend Zungen!

2. Preis dir! Du bist, o Gottes Sohn, * zum Vater hingegangen, * und hast für uns auf seinem Thron * der Gaben Füll empfangen. * Des neuen Bundes Pfand, * dein Geist, durch dich gesandt, * der Geist und Leben schafft, * durchhaucht mit Gottes Kraft * die werdende Gemeinde.

3. Preis dir! Du rüstest selbst und weihst * Herolde deines Bundes, * und taufst sie mächtig mit dem Geist * und Feuer deines Mundes. * In jeder Sprache schallt * mit himmlischer Gewalt * dein Evangelium * und wird nicht wieder stumm, * bis dir die Völker dienen.

4. Und in die Herzen dringt es ein, * das Wort des ewgen Lebens; * der Sünder dürstet, rein zu sein * und dürstet nicht vergebens. * Rein durch das heilge Band, * wallt er den Lebenspfad * auf seines Heilands Spur * als neue Kreatur, * bereit zur Geistestaufe.

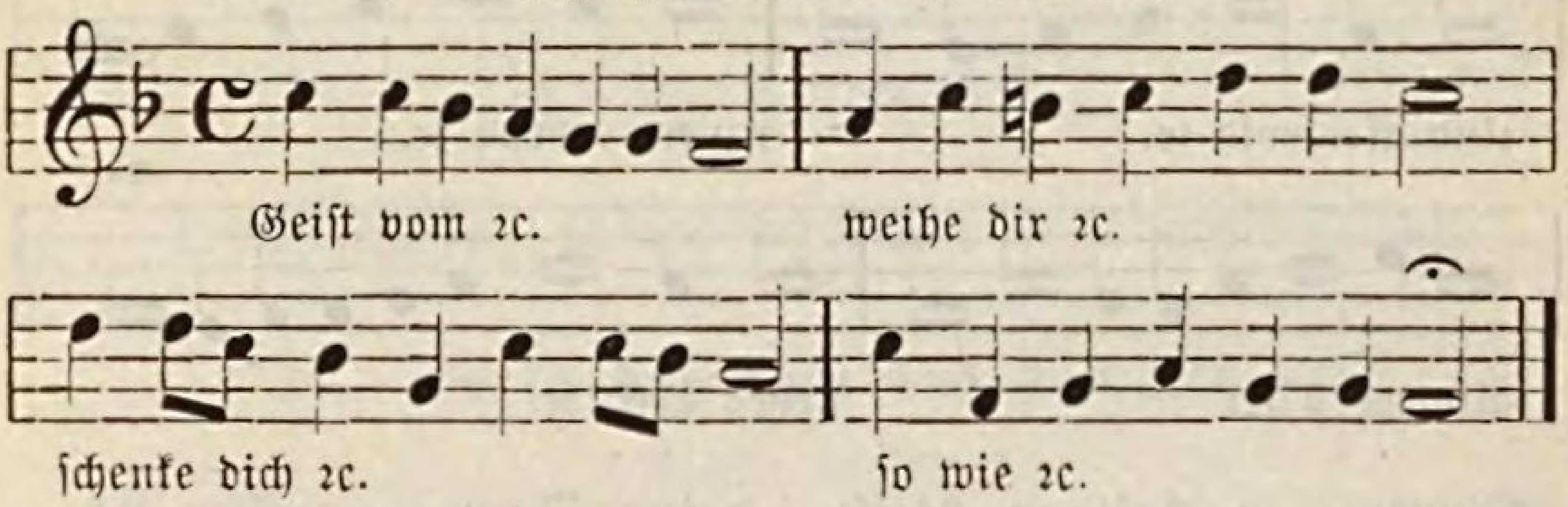
5. Herbei, ihr Scharen, teur erkauft * aus allen Nationen! * Er, der mit Geist und Feuer tauft, * will selber in euch wohnen, * die Kirche, Gottes Haus, * währt alle Zeiten aus; * wenngleich der Sturmwind stürmt, * und Flut auf Flut sich türmt: * fest steht des Herrn Gemeinde.

6. Auf, schöpferischer Geist

des Herrn, * auf, weihe Gottes Erde, * daß sein Erkenntnis nah und fern, * den Völkern helle werde! * Der ewgen Sonne Strahl * befruchte Berg und Thal, * und bald sei jeder Kreis * von Gottes Ernten weiß! * Hilf, Herr, laß wohl gelingen! Amen.

76. Geist vom Vater und vom Sohn.

Mel. Gott sei Dank durch alle Welt.



Geist vom Vater und vom Sohn, * weihe dir mein Herz zum Thron, * schenke dich mir immerdar, * so wie einst der Jüngerschar!

2. Geist der Wahrheit, leite mich! * Eigne Leitung täuschet sich, * da sie leicht des Wegs verfehlt * und den Schein für Wahrheit wählt.

3. Geist des Lichtes, mehr in mir * meinen Glauben für und für, * der mich Christo einverleibt * und durch Liebe Früchte treibt!

4. Geist der Andacht, schenke mir * Salbung, Inbrunst, Glut von dir; * laß mein Bitten innig, rein * und vor Gott erhörlich sein!
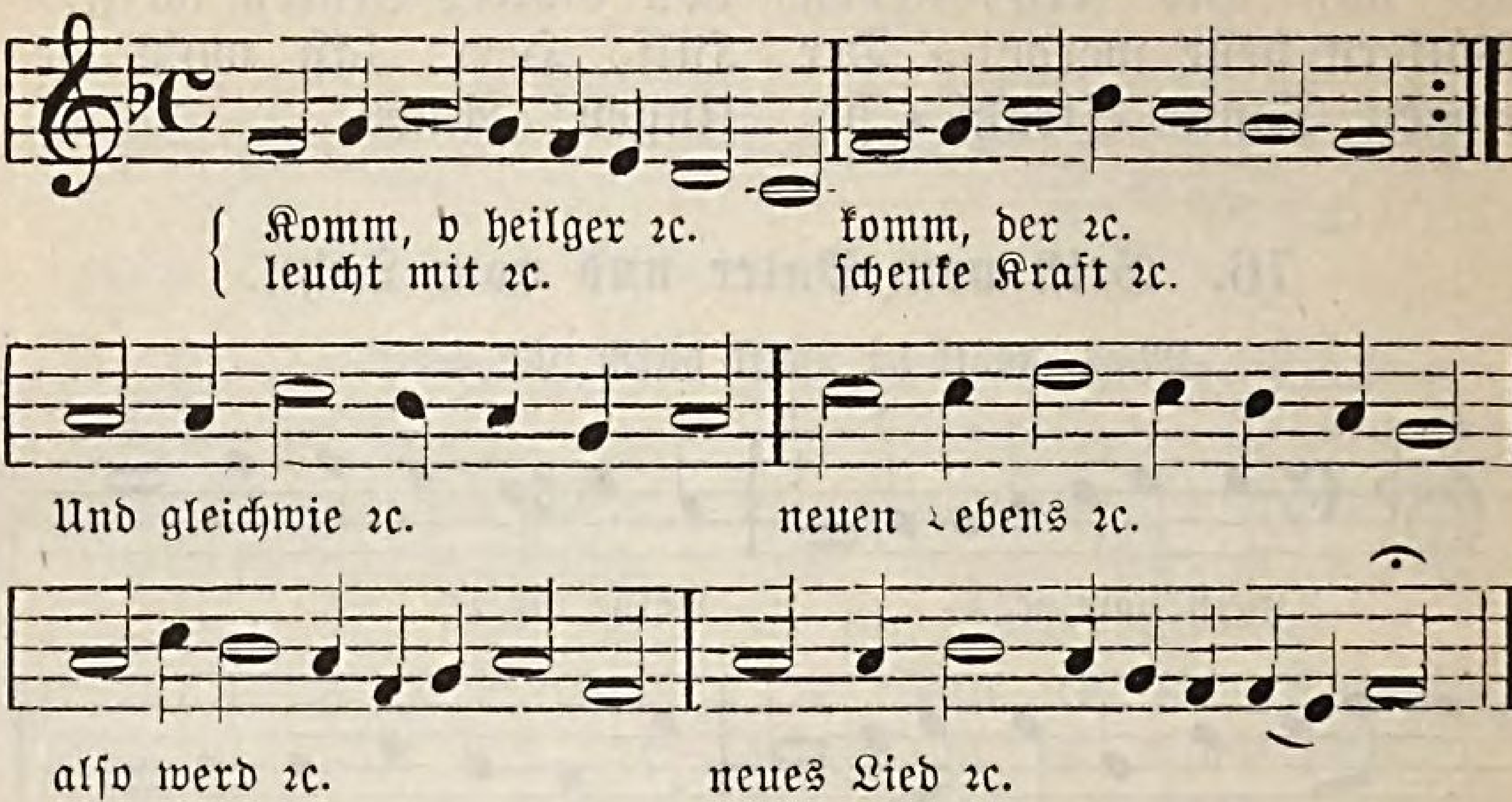
5. Geist der Liebe, Kraft und Zucht, * wenn mich Welt und Fleisch versucht, * o dann unterstütze mich, * daß ich ringe; rette mich!

6. Geist der Heiligung, verklär * Jesum in mir mehr und mehr * und erquicke innerlich * durch den Frieden Gottes mich!

7. Geist der Hoffnung, führe du * mich dem Himmelserbe zu; * laß mein Herz sich deiner freun * und in Hoffnung selig sein! Amen.

77. Komm, o heilger Geist, hernieder.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.



Komm, o heilger Geist, hernieder, * komm, der Pfingsten Tag ist heut, * leucht mit heilgen Flammen wieder, * schenke Kraft und Fried und Freud! * Und gleichwie in Flur und Wald * neuen Lebens Jubel schallt, * also werd mit neuen Zungen * neues Lied dem Herrn gesungen!

2. Komm und walle durch die Herzen, * die gar finster, tot und kalt, * voll von Trotz und Furcht und Schmerzen, * ohne Trost und ohne Halt; * rausch hinein mit Gottes Macht, * die vertreibet alle Nacht, * und laß leuchten deine Sonne * voller Klarheit, Trost und Wonne!

3. Komm, erfülle du die Hütten, * wandle sie zum Gotteshaus, * sammle stets zu Dank und Bitten * alle, die gehn ein und aus, * halt sie eins in Freud und Leid, * und versöhn, was sich entzweit; * fördre auch das Werk der Hände, * und die Trübsal gnädig wende!

4. Komm und rausche durch die Lande, * zeig das Kreuz als höchsten Hort; * und daß starker Treue Bande * fest nun ruhn in Gottes Wort, * mache Fürst und Völker gleich, * treu zu bauen

Gottes Reich * und in Kriegs- und Friedenstagen * sein Panier voranzutragen!

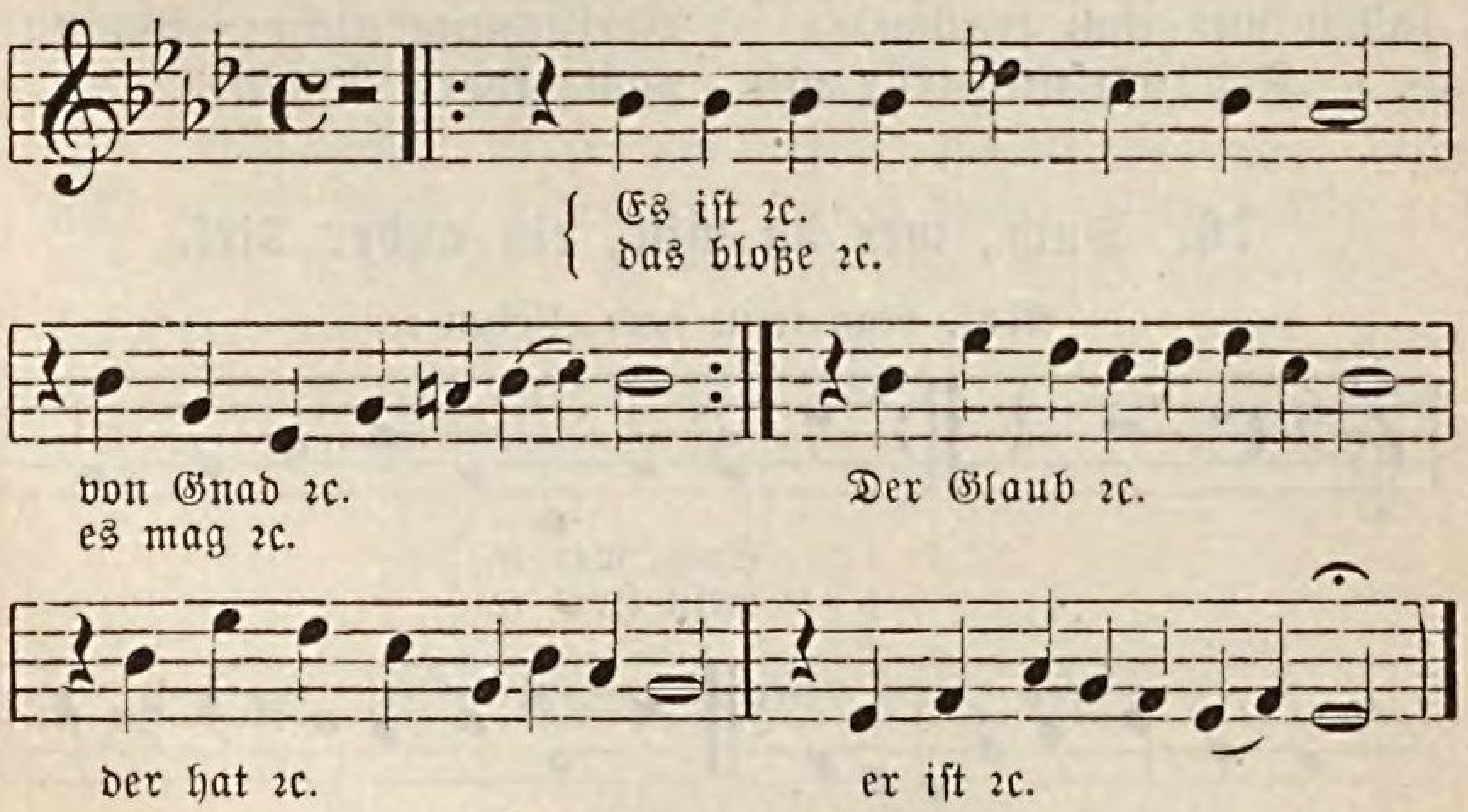
5. Rausche durch die ganze Erde * bis zum letzten Sünderzelt, * ruf hinein das neue Werde * in das bleiche Totenfeld! * Schaffe, daß doch balde wird * eine Herde und ein Hirt, * und dann unter Friedenspalmen * alle jauchzen Freudenpsalmen! Amen.

II. Die Gotteskindschaft.

1. Glaube, Wiedergeburt und Stärkung.

78. Es ist das Heil uns kommen her.

Eigene Melodie.



Es ist das Heil uns kommen her * von Gnad und lauter Güte; * das bloße Werk hilft nimmermehr, * es mag uns nicht behüten. * Der Glaub sieht Jesum Christum an, * der hat für uns genug gethan, * er ist der Mittler worden.

2. Gerecht vor Gott sind

die allein, * die dieses Glaubens leben; * dann wird des Glaubens heller Schein * durch Werke kund sich geben. * Der Glaub ist wohl mit Gott daran, * und aus der Nächstenlieb sieht man, * daß du aus Gott geboren.
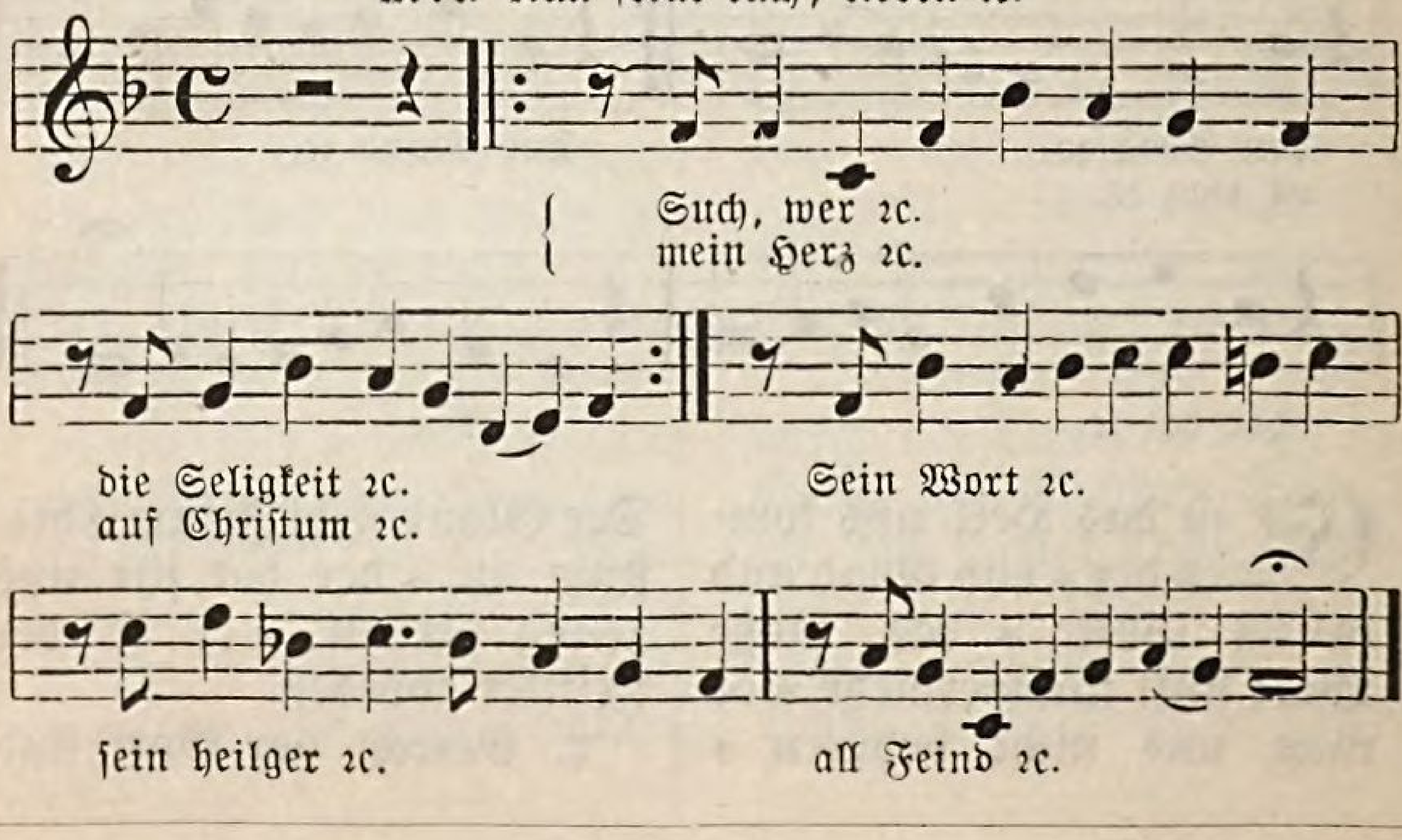
3. Die Hoffnung harrt der rechten Zeit. * Was Gottes Wort zusaget, * das wird geschehen uns zur Freud, * wenn Gott es auch vertaget. * Er weiß wohl, wanns am besten ist, * und braucht an uns kein arge List; * des sollen wir ihm trauen.

4. Sei Lob und Ehr mit hohem Preis * um dieser Wohlthat willen * Gott Vater, Sohn und heilgem Geist; * der woll mit Gnad erfüllen, * was er in uns begonnen hat * zu Ehren seiner Macht und Gnad, * daß heilig werd sein Name.

5. Dein Reich, Herr, komm, dein Will auf Erd * gscheh wie im Himmelsthrone; * das täglich Brot auch heut uns werd; * Gott, unsrer Schuld verschone, * wie wir den Schuldnern thun nach Pflicht, * auch führ uns in Versuchung nicht; * lös uns vom Übel! Amen.

79. Such, wer da will, ein ander Ziel.

Mel. Nun freut euch, lieben ꝛc.



Such, wer da will, ein ander Ziel, * die Seligkeit zu finden: * mein Herz allein bedacht soll sein, * auf Christum sich zu gründen. * Sein Wort ist wahr, sein Werk ist klar, * sein heilger Mund hat Kraft und Grund * all Feind zu überwinden.

2. Such, wer da will, Nothelfer viel, * die uns doch nichts erworben: * hier ist der Mann, der helfen kann, * bei dem nie was verdorben. * Uns wird das Heil durch ihn zuteil, * uns macht gerecht der treue Knecht, * der für uns ist gestorben.

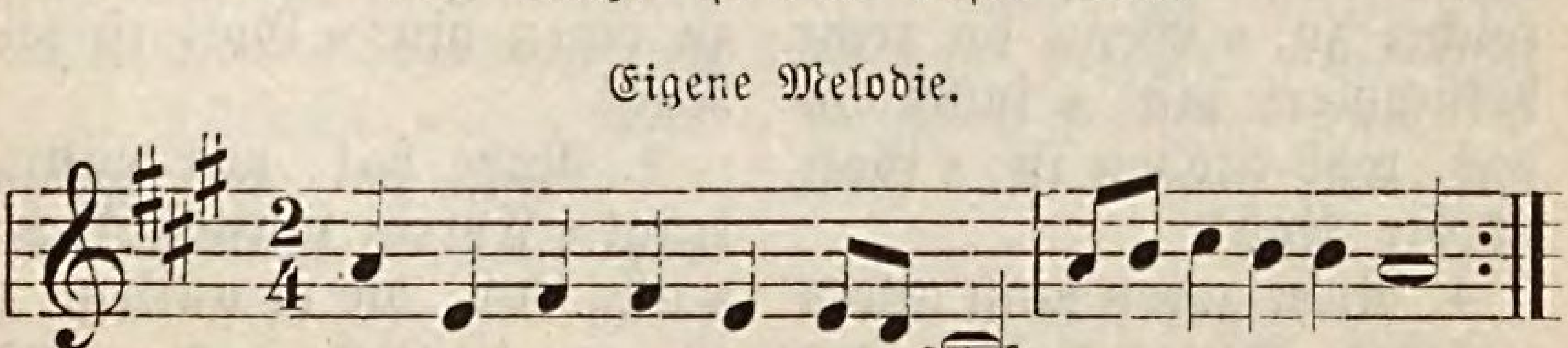
3. Ach sucht doch den, laßt alles stehn, * die ihr das Heil begehret; * er ist der Herr, und keiner mehr, * der euch das Heil gewähret. * Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, * sucht ihn allein, dann wohl wird sein * dem, der ihn herzlich ehret!

4. Meins Herzens Kron, mein Freudensonn * sollst du, Herr Jesu, bleiben. * Laß mich doch nicht von deinem Licht * durch Eitelkeit vertreiben; * bleib du mein Preis, dein Wort mich speis; * bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr, * an dich stets fest zu glauben!
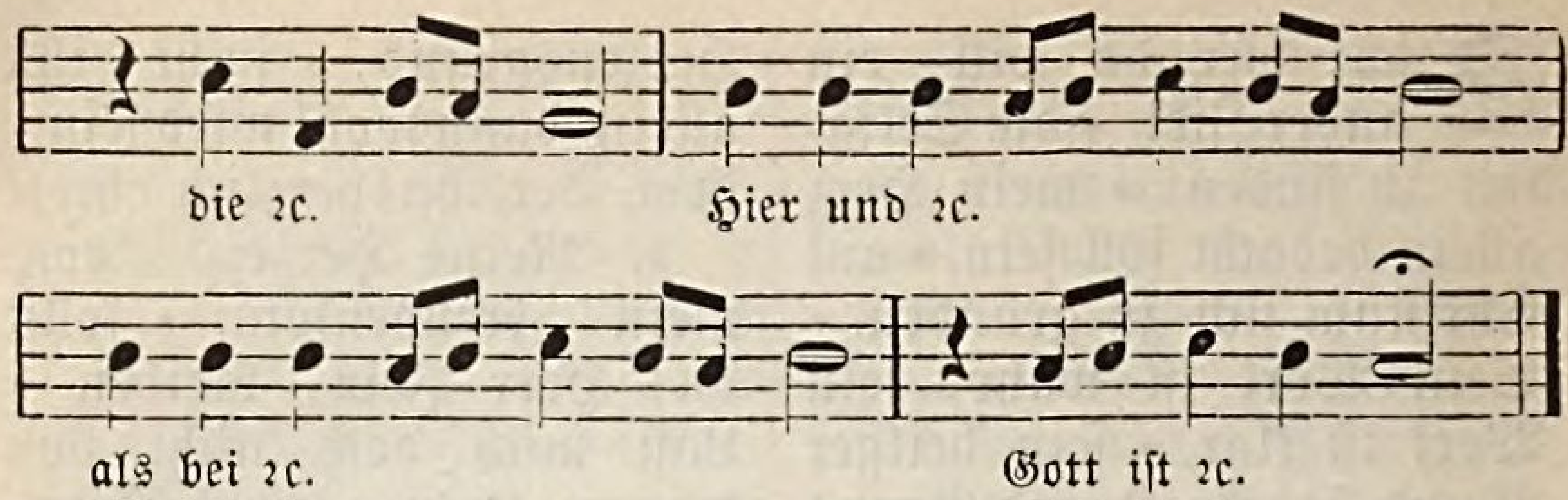
5. Wend von mir nicht dein Angesicht, * laß mich im Kreuz nicht zagen, * weich nicht von mir, mein höchste Zier, * hilf mir mein Leiden tragen! * Hilf mir zur Freud nach diesem Leid, * hilf, daß ich mag nach dieser Klag * dir ewig Lob dort sagen! Amen.

80. Ruhe ist das beste Gut.

Eigene Melodie.



{ Ruhe ist 2c. / Stille und 2c. — das man 2c. / steiget 2c.



Ruhe ist das beste Gut, * das man haben kann; * Stille und ein guter Mut * steiget himmelan; * die suche du! * Hier und dort ist keine Ruh, * als bei Gott, ihm eile zu: * Gott ist die Ruh!

2. Ruhe suchet jedes Ding, * allermeist ein Christ; * du, mein Herz, nach Ruhe ring, * wo du immer bist, * o suche Ruh! * In dir selber wohnt sie nicht; * such in Gott, was dir gebricht: * Gott ist die Ruh!

3. Ruhe giebt dir nicht die Welt, * ihre Freud und Pracht; * Ruhe giebt nicht Gut und Geld, * Lust, Ehr, Gunst und Macht; * keins reichet zu. * Wenn du recht bekümmert bist, * suchst du das, was droben ist: * Gott ist die Ruh!

4. Ruhe geben kann allein * Jesus, Gottes Sohn, * der uns alle ladet ein * vor des Himmels Thron * zur wahren Ruh. * Wer den Ruf vernommen hat, * dringe ein zur Gottesstadt: * Gott ist die Ruh!

5. Ruhe beut er allen an, * die beladen sind; * Arm und Reiche, kommt heran, * Mann und Weib und Kind, * ihr findet Ruh! * Traget ihr des Leides viel, * Gott setzt allem Leid ein Ziel: * Gott ist die Ruh!

6. Ruhe kommt aus Glauben her, * der nur Jesum hält; * Jesus machet leicht, was schwer, * richtet auf, was fällt; * sein Geist bringt Ruh. * Gieb im Glauben Herz und Sinn * seinem Geist zu eigen hin: * Gott ist die Ruh!

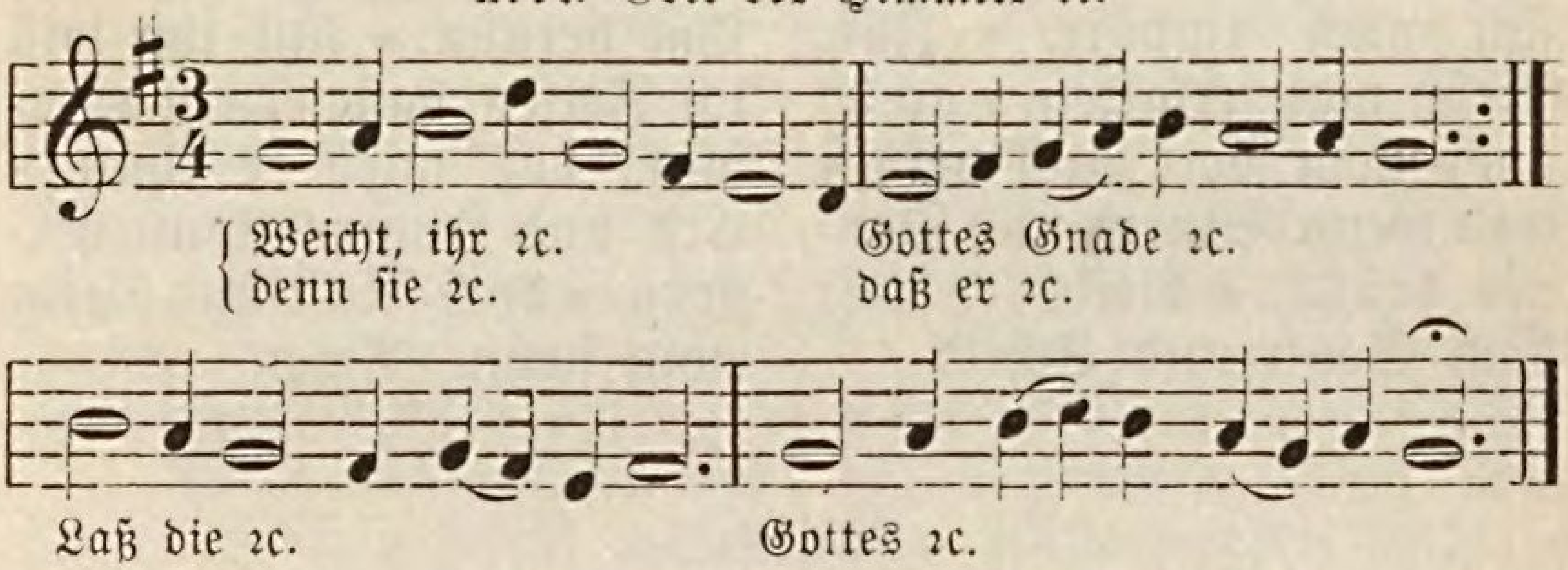
7. Ruhe hat, wer willig trägt * Christi sanftes Joch; * alle Last, die er auflegt, * ist ja lieblich doch * und schaffet Ruh. * Folge deinem

Heiland gern, * dann ist nie dein Friede fern: * Gott ist die Ruh!

8. Ach du Gott der wahren Ruh, * gieb auch Ruhe mir; * was ich denke, red und thu, * streb nach Ruh in dir; * gieb Ruh dem Geist! * Schließt sich dann mein Auge zu, * so führ Leib und Seel zur Ruh: * Gott ist die Ruh! Amen.

81. Weicht, ihr Berge, fallt, ihr Hügel.

Mel. Gott des Himmels 2c.



Weicht, ihr Berge, fallt, ihr Hügel! * Gottes Gnade weicht mir nicht; * denn sie hat von ihm das Siegel, * daß er seinen Bund nicht bricht! * Laß die Welt in Trümmer gehn, * Gottes Gnade wird bestehn.

2. Gott hat mir ein Wort versprochen, * Gott hat einen Bund gemacht, * der wird nimmermehr gebrochen, * bis er alles hat vollbracht. * Er, die Wahrheit, trüget nicht; * es geschieht, was er verspricht.

3. Seine Gnade soll nicht weichen, * wenn gleich alles bricht und fällt; * sie wird ihren Zweck erreichen, * der mein Herz zufrieden stellt. * Gott ist fromm und gut und treu, * sei die Welt voll Heuchelei.

4. Will die Welt den Frieden brechen, * hat sie lauter Krieg im Sinn, * Gott hält immer sein Versprechen: * so fällt aller Zweifel hin, * als wär er nicht immerdar, * was er ist und was er war.

5. Mag sein Antlitz sich verstellen * ist sein Herz doch treu gesinnt, * und bezeugt in allen Fällen, * daß ich sein geliebtes Kind, * dem er beide Hände reicht, * wenn auch Grund und Boden weicht.

6. Er will Frieden mit mir halten, * wenn die Welt sich auch empört. * Ihre Liebe mag erkalten, * achtet doch mein Gott mich wert; * und wenn Sturm und Donner brüllt, * bleibt er mir doch Sonn und Schild.
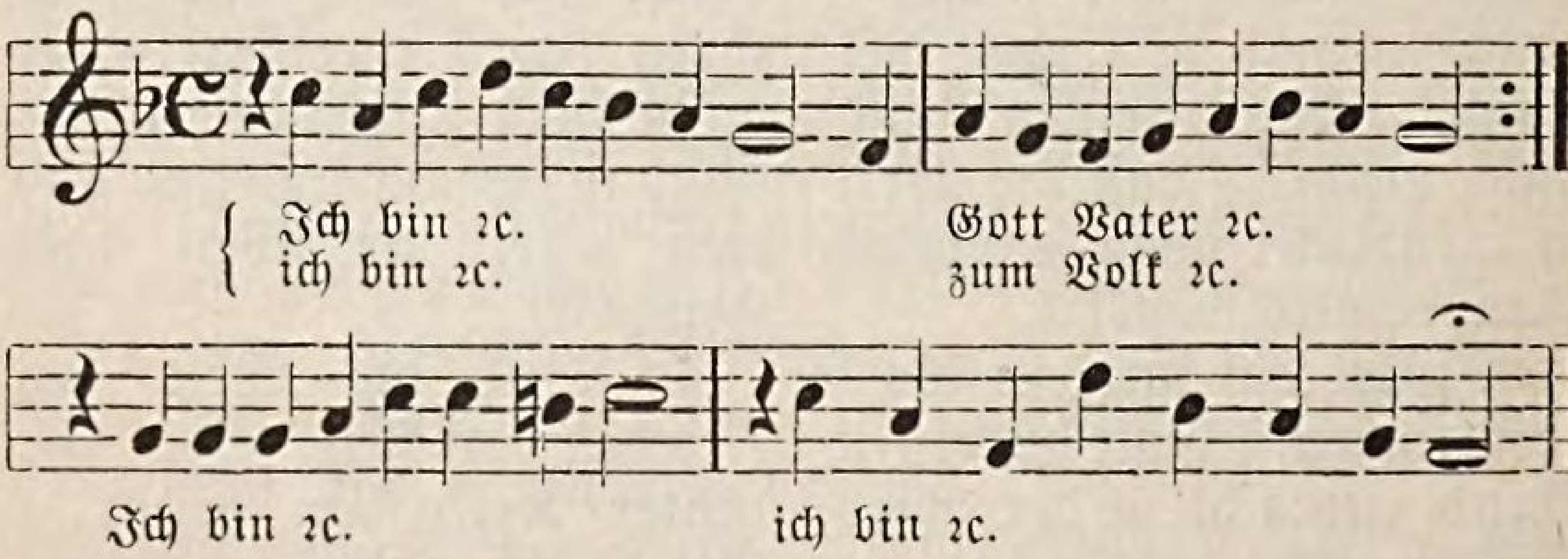
7. Er, der Herr, ist mein Erbarmer, * so hat er sich selbst genannt. * Das ist Trost, so werd ich Armer * immer als sein Kind erkannt. * Sein Erbarmen läßt nicht zu, * daß er mir was Leides thu.

8. Nun so soll mein ganz Vertrauen * ewig fest auf ihm beruhn. * Auf ihn will ich Felsen bauen; * was er sagt, das wird er thun. * Erd und Himmel kann vergehn, * doch sein Bund bleibt ewig stehn. Amen.

(Taufe.)

82. Ich bin getauft auf deinen Namen.

Mel. O, daß ich tausend 2c.



Ich bin getauft auf deinen Namen, * Gott Vater, Sohn und heilger Geist; * ich bin gezählt zu deinem Samen, * zum Volk, das dir geheiligt heißt. * Ich bin in Christum eingesenkt, * ich bin mit seinem Geist beschenkt.

2. Du hast zu deinem Kind und Erben, * mein lieber Vater, mich erklärt; * du hast die Frucht von deinem Sterben, * mein treuer Heiland, mir gewährt; * du willst in aller Not und Pein, * o guter Geist, mein Tröster sein.

3. Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe, * Gehorsam zugesagt und Treu; * ich habe dir aus reinem Triebe * gelobt, daß ich dein eigen sei. * Hingegen sagt ich bis ins Grab * der Sünd und ihren Werken ab.

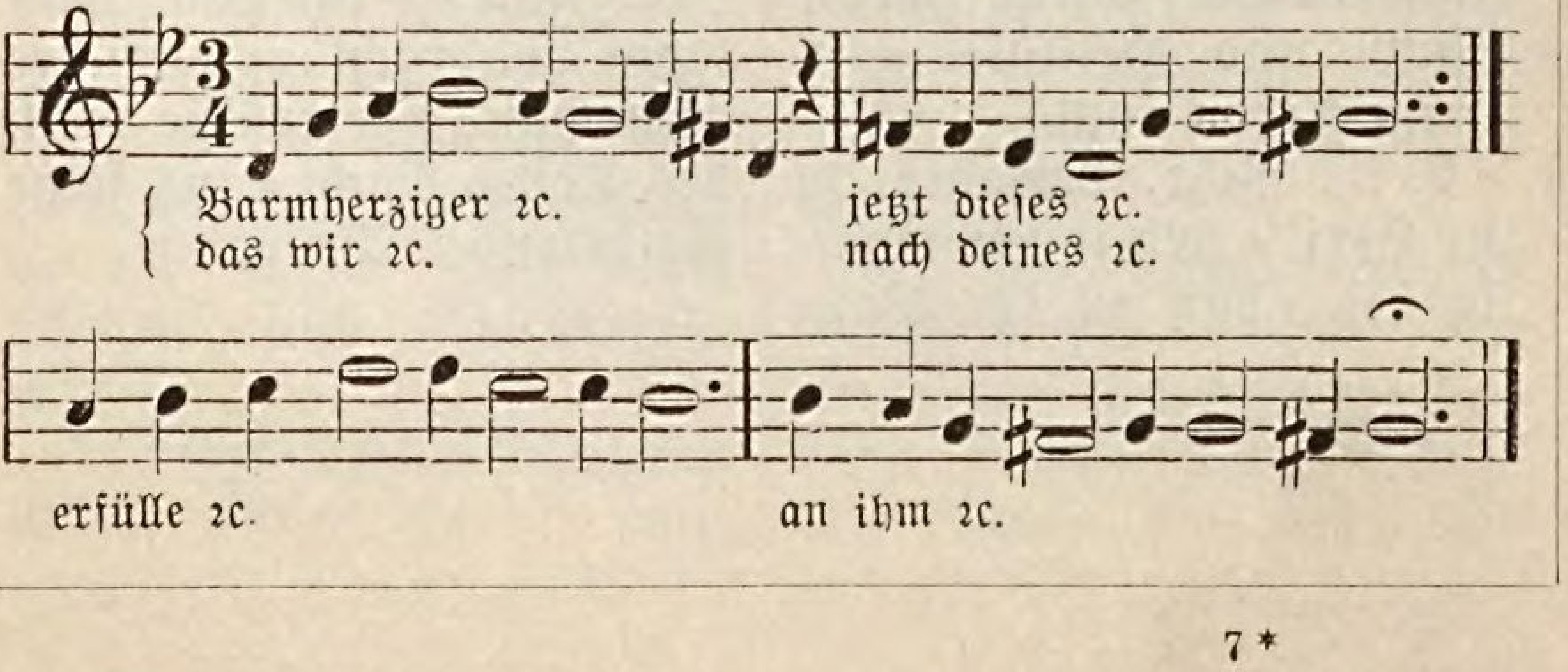
4. Mein treuer Gott, auf deiner Seite * bleibt dieser Bund wohl feste stehn. * Wenn aber ich ihn überschreite, * so laß mich nicht verloren gehn; * nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, * wenn ich hab einen Fall gethan!

5. Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue * Leib, Seel und Herz zum Opfer hin; * erwecke mich zu neuer Treue * und nimm Besitz von meinem Sinn! * Es sei in mir kein Tropfen Blut, * der nicht, Herr, deinen Willen thut.

6. Laß meinen Vorsatz nimmer wanken, * Gott Vater, Sohn und heilger Geist; * halt mich in deines Bundes Schranken, * bis mich dein Wille sterben heißt! * So leb ich dir, so sterb ich dir, * so lob ich dich dort für und für. Amen.

83. Barmherziger, laß deiner Gnade.

Mel. Wer nur den lieben Gott ꝛc.

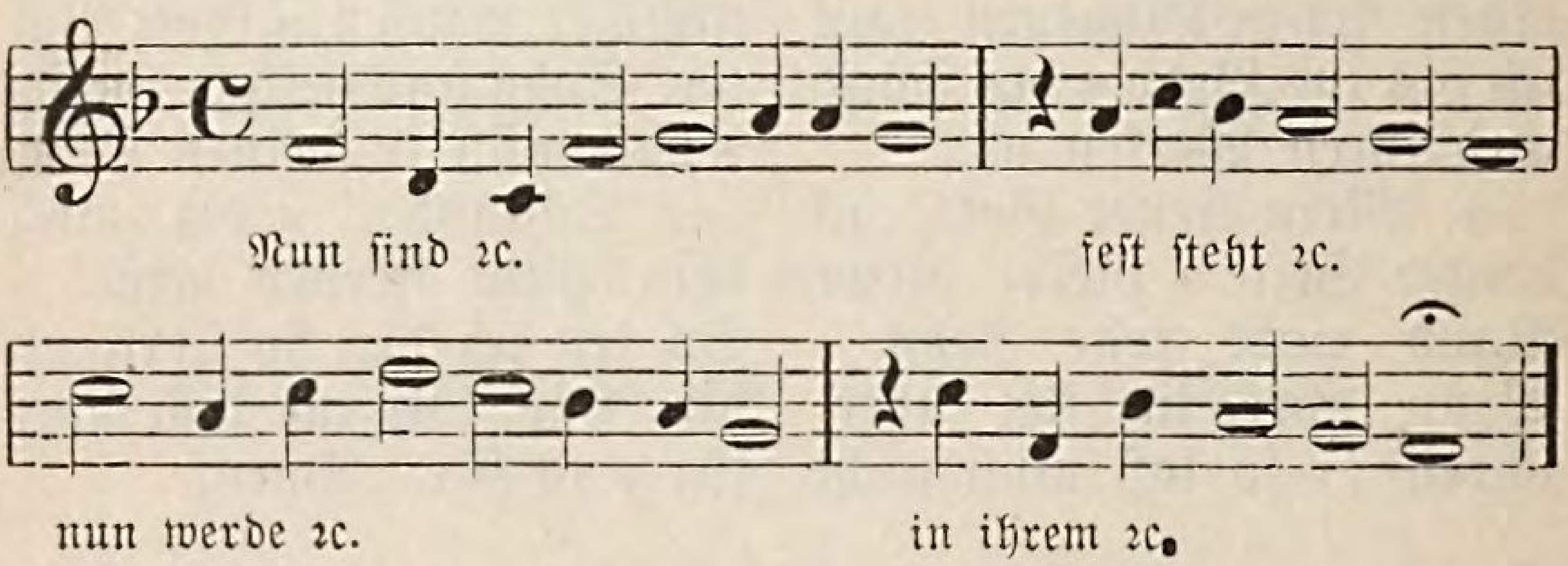


Barmherziger, laß deiner Gnade * jetzt dieses Kind empfohlen sein, * das wir im heilgen Wasserbade * nach deines Sohns Befehl dir weihn; * erfülle, was dein Wort verheißt, * an ihm, Gott, Vater, Sohn und Geist!

2. Regiere nun das ganze Leben * auch dieses Kindes, treuer Gott! * Dir sei und bleib es stets ergeben, * sei du mit ihm in Glück und Not; * ach führ es selbst auf rechter Bahn, * nimm es zuletzt mit Ehren an! Amen.

84. Nun sind die Kindlein Gott geweiht.

Mel. Nun danket all und bringet Ehr.



Nun sind die Kindlein Gott geweiht, * fest steht der Gnadenbund; * nun werde Glaub und Heiligkeit * in ihrem Leben kund!
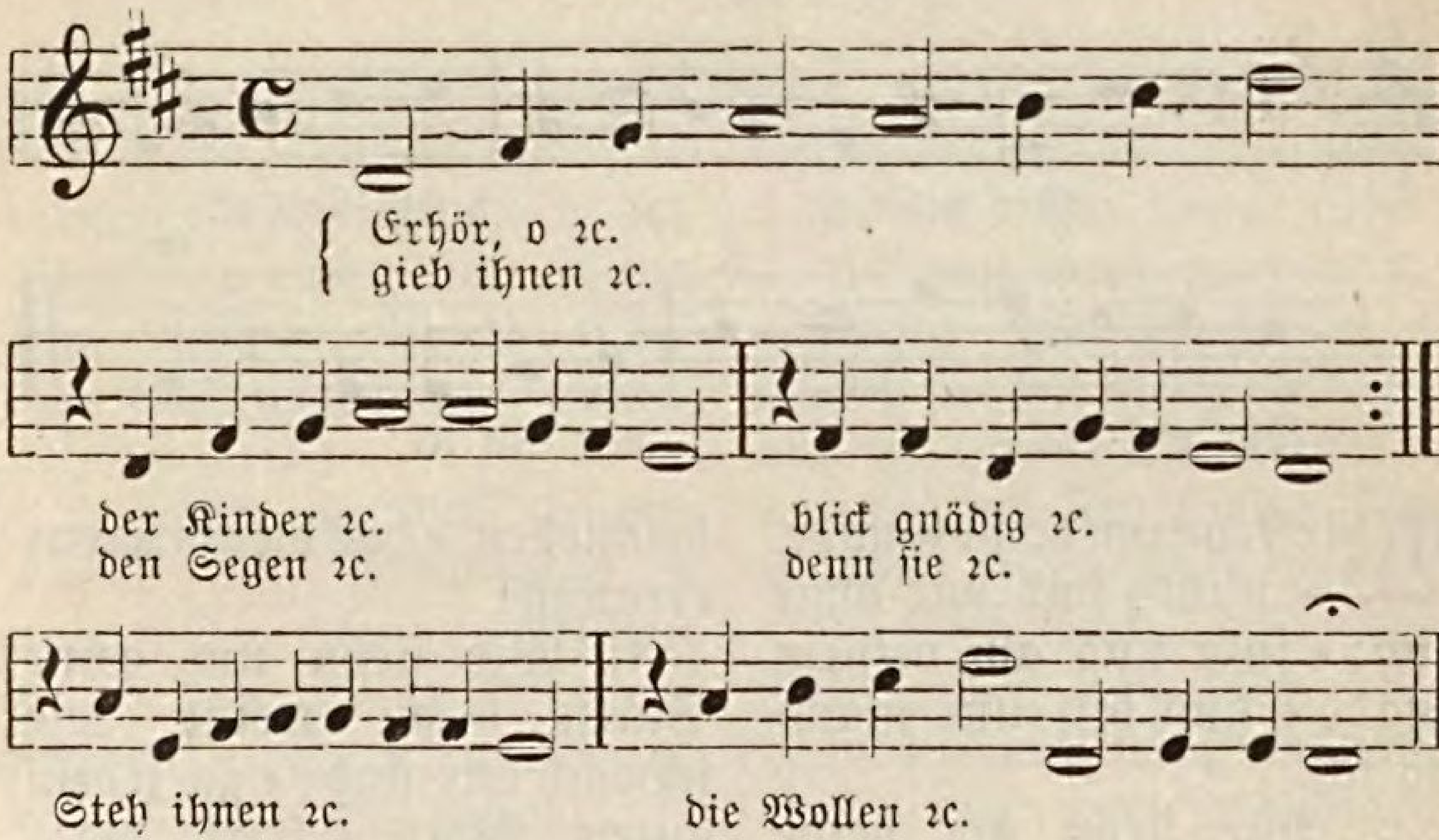
2. O Gott, bewahre du ihr Herz, * steh ihnen mächtig bei, * daß all ihr Wandel himmelwärts * zu dir gerichtet sei!

3. Und ist ihr Lauf einst wohl vollbracht, * so führe deine Hand * getrost sie durch des Todes Nacht * ins selge Vaterland! Amen.

(Erneuerung des Taufbunds, Firmung, Konfirmation.)

85. Erhör, o Gott, das heiße Flehn.

Mel. O Ewigkeit 2c.



1. **Gem.** Erhör, o Gott, das heiße Flehn * der Kinder, die hier vor dir stehn, * blick gnädig auf sie nieder; * gieb ihnen, Vater, Sohn und Geist, * den Segen, den dein Wort verheißt, * denn sie sind Jesu Glieder! * Steh ihnen bei mit deiner Kraft, * die Wollen und Vollbringen schafft!

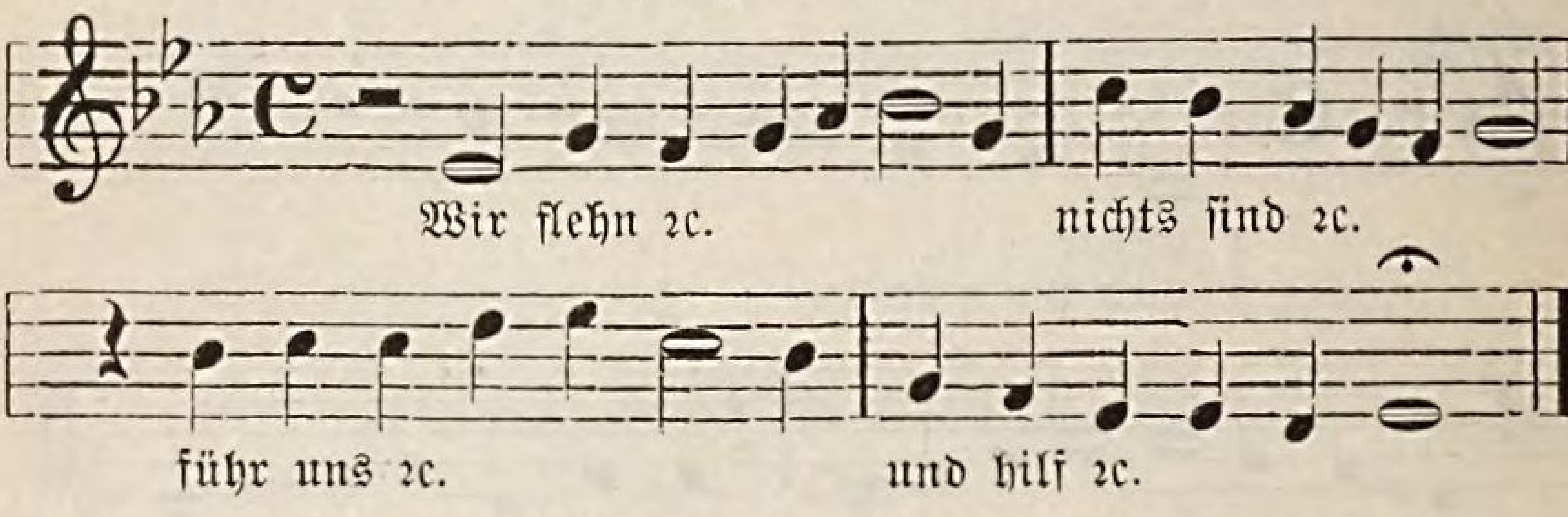
2. **Firmlinge.** Wir wollen unsern Bund erneun, * mit Herz und Leben dir uns weihn * und treu am Glauben halten, * auf Christi hohes Vorbild sehn * und fest in unsrer Hoffnung stehn, * nicht in der Lieb erkalten. * Zu dem Gelübde, Vater, sprich * dein Ja und Amen gnädiglich!

3. **Gem.** O mache sie zum Kampf bereit, * schenk ihnen Kraft und Freudigkeit, * das Böse zu bezwingen! * Auch wir erneun mit Herz und

Mund * des Glaubens und der Treue Bund; * laß uns das Ziel erringen, * daß alle, die vereint hier flehn, * auch dort vereint dein Antlitz sehn! Amen.

86. Wir flehn um deine Gnade.

Mel. Christus, der ist mein Leben.



Wir flehn um deine Gnade, * nichts sind wir ohne dich; * führ uns auf deinem Pfade * und hilf uns mächtiglich!

2. Wir flehn um deine Wahrheit * in unsers Lebens Nacht; * durch dich nur wird uns Klarheit * in unsern Geist gebracht.

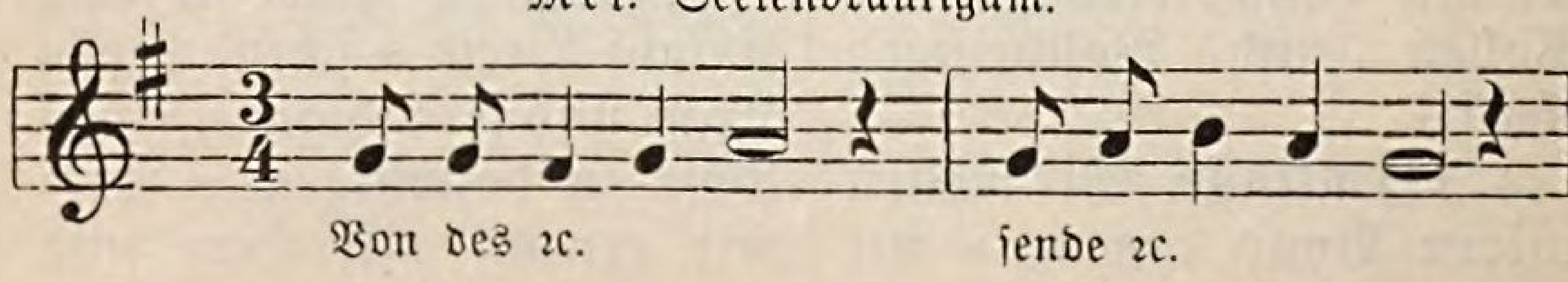
3. Wir flehn um deinen Frieden * in dieser Welt voll Angst; * uns sei das Heil beschieden, * das du am Kreuz errangst.

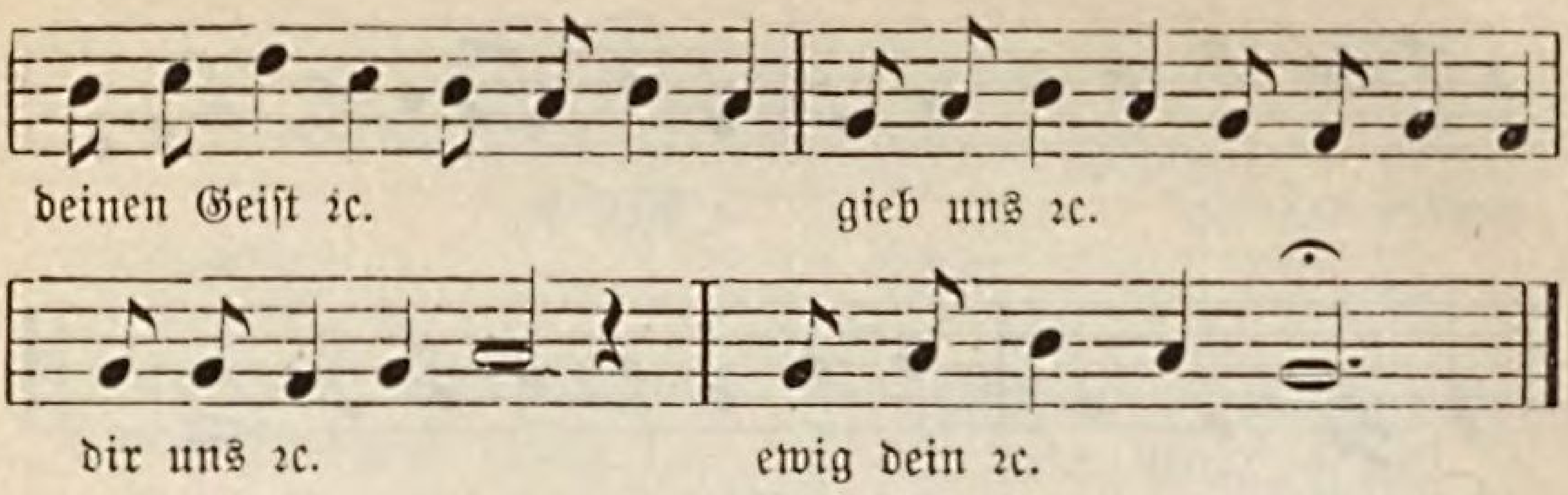
4. Wir flehn um deine Stärke, * du weißt, wie schwach wir sind; * zu jedem guten Werke * stärk jedes schwache Kind!

5. Wir flehn um deinen Segen * zum Bund an diesem Tag, * daß treu auf allen Wegen * dir jeder folgen mag. Amen.

87. Von des Himmels Thron.

Mel. Seelenbräutigam.





Von des Himmels Thron * sende, Gottes Sohn, * deinen Geist, den Geist der Stärke; * gieb uns Kraft zum heilgen Werke, * dir uns ganz zu weihn, * ewig dein zu sein!

2. Mach uns selbst bereit, * gieb uns Freudigkeit, * unsern Glauben zu bekennen * und dich unsern Herrn zu nennen, * dessen teures Blut * floß auch uns zugut!

3. Richte Herz und Sinn * zu dem Himmel hin, * daß wir unsern Bund erneuern * und gerührt vor dir beteuern, * deine Bahn zu gehn, * Weltlust zu verschmähn!

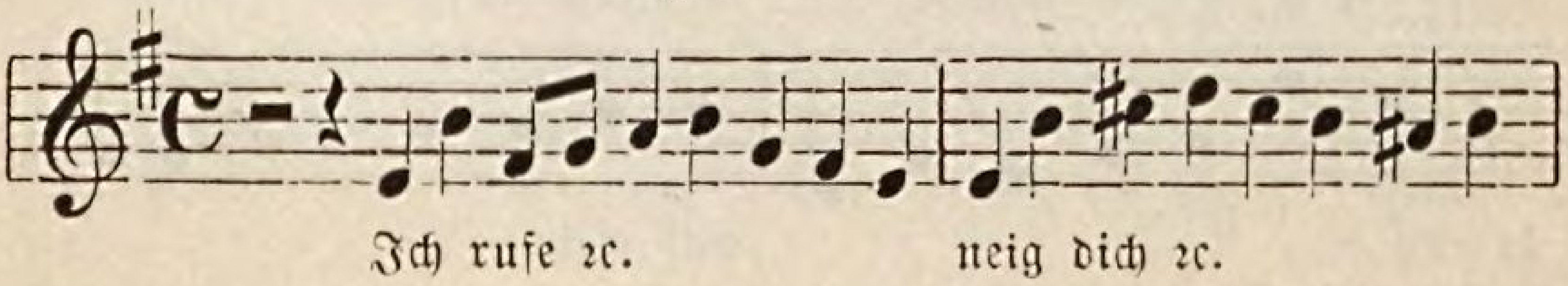
4. Wenn wir betend nahn, * Segen zu empfahn, * wollest du auf unsre Bitten * uns mit Gnade überschütten; * Licht und Kraft und Ruh * ströme dann uns zu!
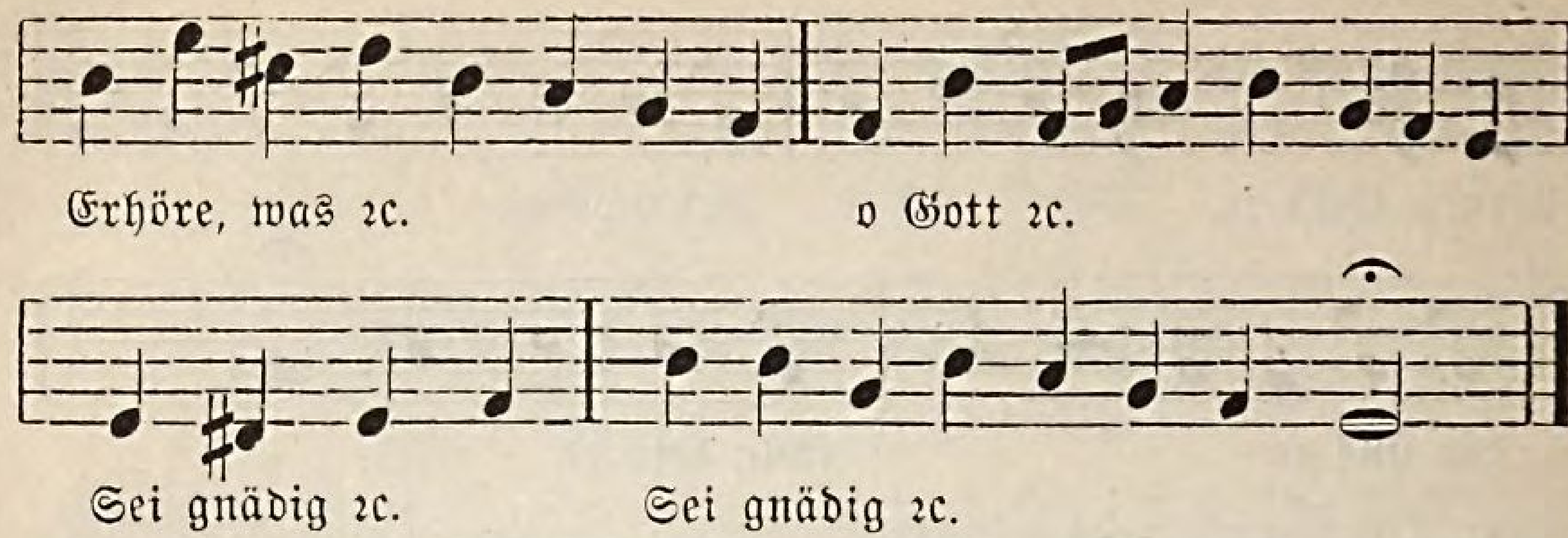
5. Gieb auch, daß dein Geist, * wie dein Wort verheißt, * unauflöslich uns vereine * mit der gläubigen Gemeine, * bis wir dort dich sehn * in den Himmelshöhn! Amen.

2. Buße und Vergebung.

88. Psalm 130. Ich rufe tiefgebeugt zu dir.

Eigene Melodie.
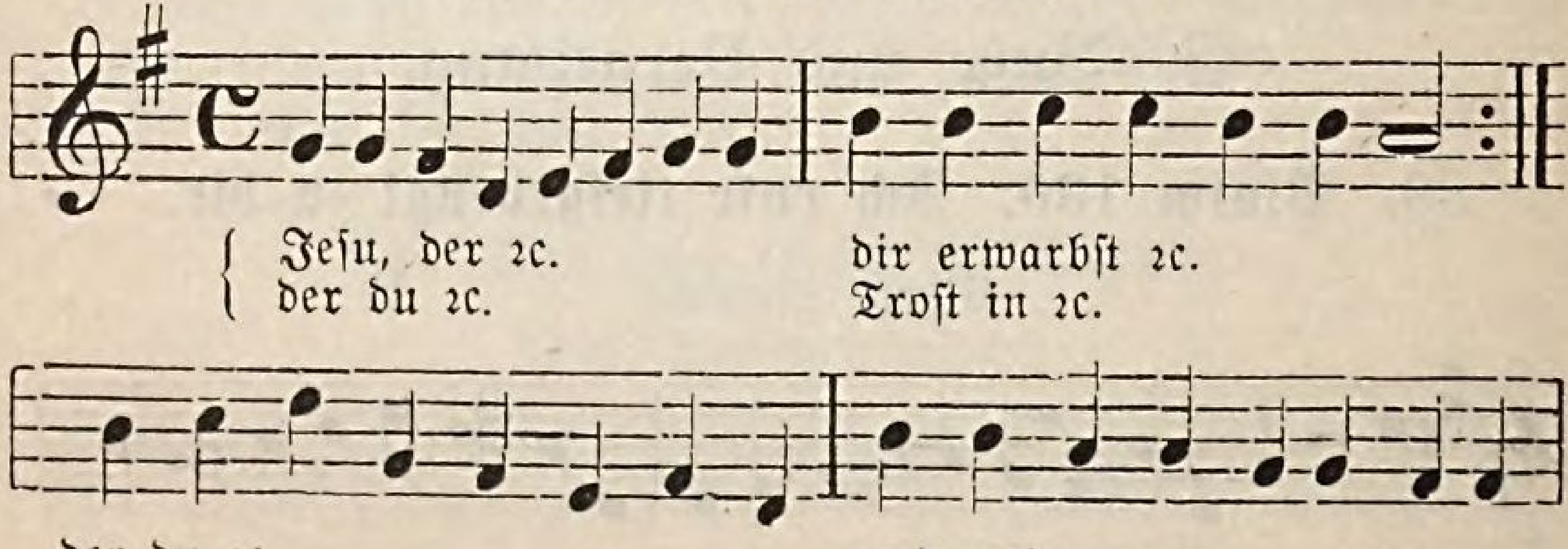




Ich rufe tiefgebeugt zu dir: * neig dich, o Gott, herab zu mir! * Erhöre, was mein Herz erfleht, * o Gott, erhöre mein Gebet! * Sei gnädig Herr! * Sei gnädig, Herr, erbarme dich!

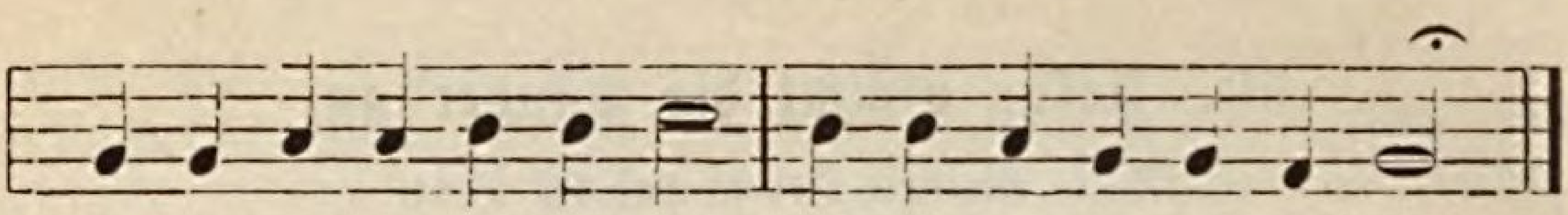
2. Herr, willst du nur auf Sünden sehn, * wer wird dann wohl vor dir bestehn? * Ich sehe nichts als Huld in dir, * dein Wort verkündet Gnade mir. * Sei gnädig, Herr! * Sei gnädig, Herr, erbarme dich!

3. Auf diesen Trost hab ich vertraut, * auf dein Erbarmen, Herr, gebaut. * Vom Morgen- bis zum Abendstern * hoff ich auf Gott, auf meinen Herrn. * Sei gnädig, Herr! * Sei gnädig, Herr, erbarme dich! Amen.

89. Jesu, der du meine Seele.

Mel. Alle Menschen müssen sterben.





durch dein ꝛc. sei und ꝛc.

Jesu, der du meine Seele * dir erwarbst durch deinen Tod, * der du starbst, * daß mir nicht fehle * Trost in meiner Sündennot, * der du mich der Angst entrissen * und mein Heil mich lassen wissen * durch dein teuerwertes Wort: * sei und bleibe du mein Hort!

2. Du mit herzlichem Verlangen * suchtest die verlorne Herd, * als sie kläglich irrgegangen, * sich dem Abgrund zugekehrt; * du, des Satans Überwinder, * rufst die tiefbetrübten Sünder * so zur Buße für und für, * daß ich kommen muß zu dir.

3. Ach, ich bin ein Kind der Sünde; * ach, ich irre weit und breit; * was ich leider an mir finde, * ist nur Ungerechtigkeit. * Daß ich oft dein Wort verachtet, * oft nach Bösem hab getrachtet, * deinen Willen nicht gethan, * klagt mich mein Gewissen an.
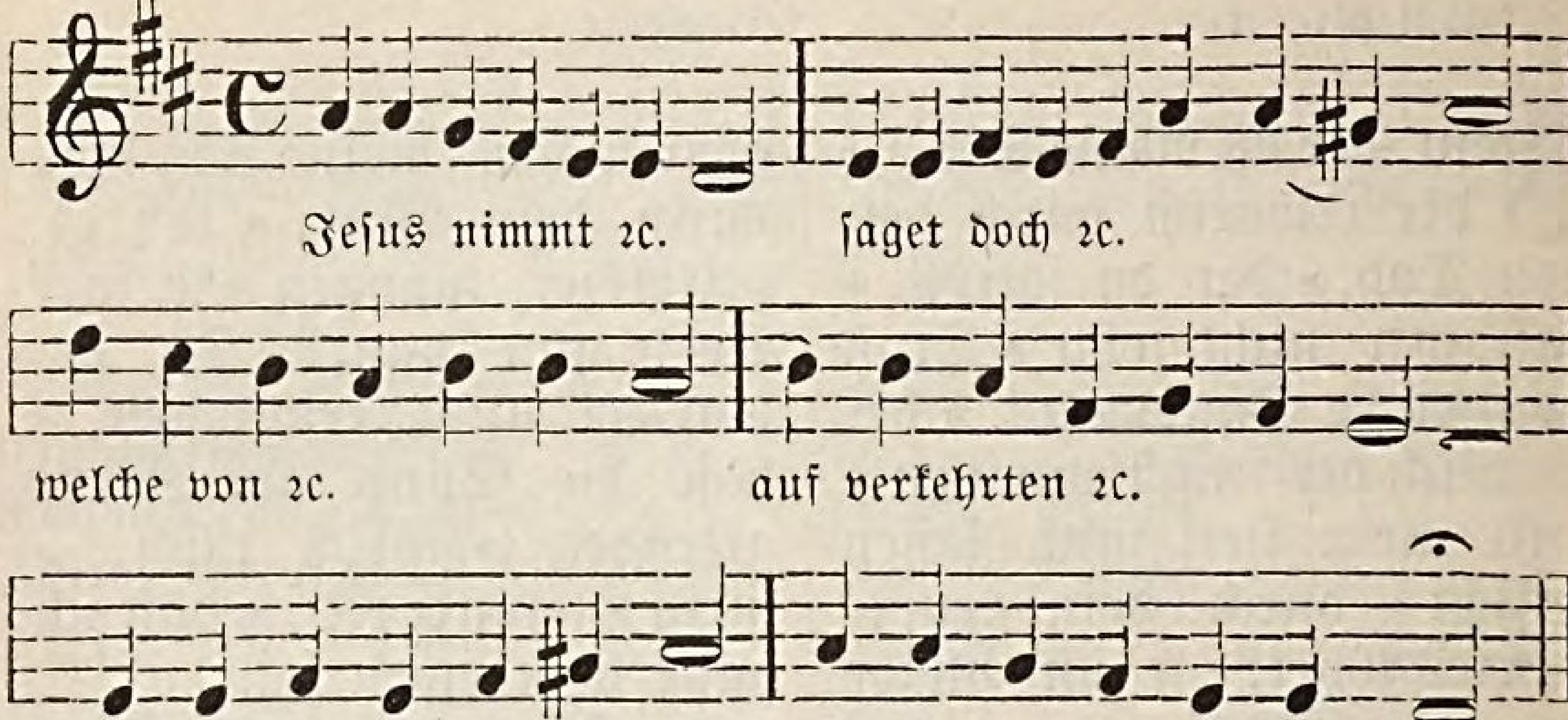
4. Jesu, du hast weggenommen * meine Schulden durch dein Blut; * laß es, o Erlöser, kommen * meiner Seele nun zugut! * Du, gemartert und zerschlagen, * hast die Sünd am Kreuz getragen; * sprich mich, o mein Heiland, frei, * daß ich ganz dein eigen sei.

5. Du ergründest meine Schmerzen, * du erkennest meine Pein; * nichts ist tröstlich meinem Herzen, * als dein herber Tod allein. * Dies mein Herz, von Leid bedrücket, * aber durch dein Blut erquicket, * das am Kreuz vergossen ist, * geb ich dir, Herr Jesu Christ!

6. Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen, * laß mich ja verzagen nicht! * Du, du kannst mich stärker machen, * wenn mich Sünd und Tod anficht. * Deiner Güte will ich trauen, * bis ich fröhlich werde schauen * dich, Herr Jesu, nach dem Streit * in der selgen Ewigkeit. Amen.

90. Jesus nimmt die Sünder an.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.



Jesus nimmt die Sünder an: * saget doch dies Trostwort allen, * welche von der rechten Bahn * auf verkehrten Weg verfallen! * Hier ist, was sie retten kann: * Jesus nimmt die Sünder an.

2. Keiner Gnade sind wir wert, * dennoch hat in seinem Worte * er sich gnadenreich erklärt. * Sehet nur, die Gnadenpforte * ist hier völlig aufgethan: * Jesus nimmt die Sünder an.

3. Wenn ein Schaf verloren ist, * suchet es ein treuer Hirte; * Jesus, der uns nie vergißt, * suchet treulich das verirrte, * daß es nicht verderben kann: * Jesus nimmt die Sünder an.

4. Kommet alle, kommet her, * kommet ihr betrübten Sünder! * Jesus rufet euch, und er * macht aus Sündern Gottes Kinder. * Glaubt es doch und denkt daran: * Jesus nimmt die Sünder an!

5. Ich Betrübter komme hier * und bekenne meine Sünden; * laß, mein Heiland, mich bei dir * Gnade und Vergebung finden, * daß dies Wort mich trösten kann: * Jesus nimmt die Sünder an!

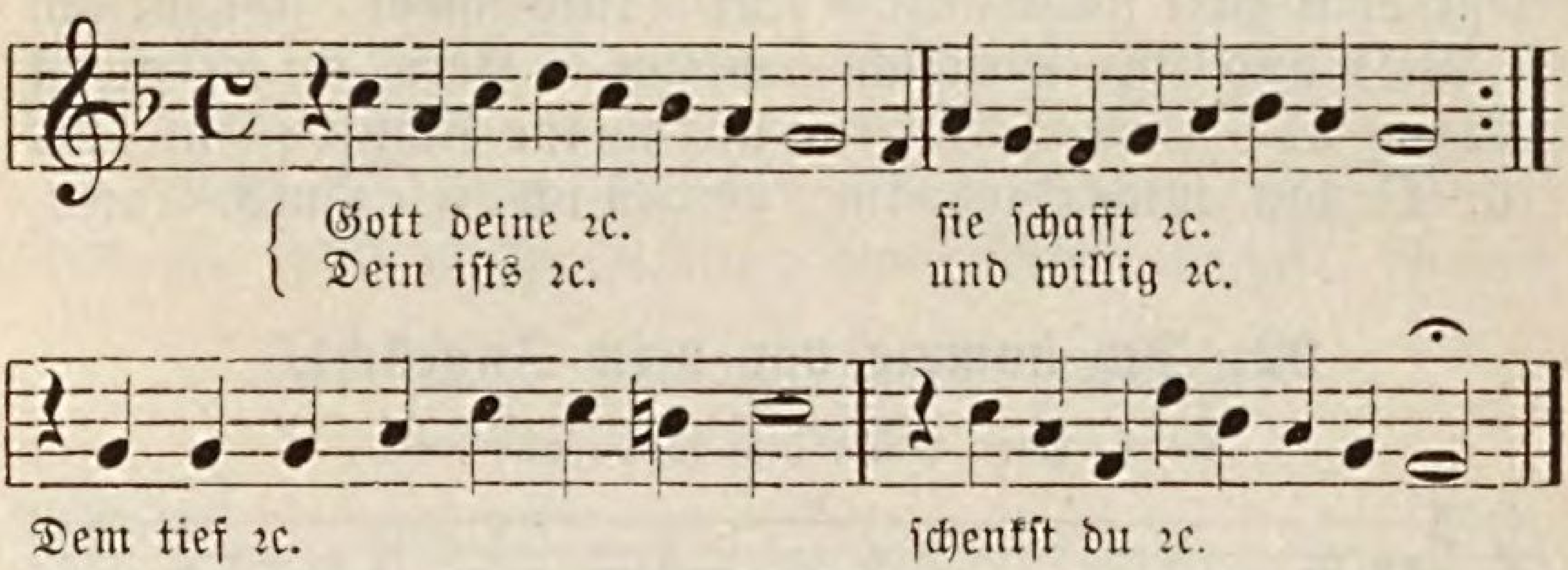
6. Ich bin nun getrosten Muts; * wenn der Sünde Last mich drücket, * werd ich

doch kraft deines Bluts * mit dem reichen Trost erquicket, * daß ich gläubig sprechen kann: * Jesus nimmt die Sünder an.

7. Jesus nimmt die Sünder an. * Mich auch hat er angenommen, * mir den Himmel aufgethan, * daß ich selig zu ihm kommen * und auf den Trost sterben kann: * Jesus nimmt die Sünder an. Amen.

91. Gott, deine Gnad ist unser Leben.

Mel. O daß ich tausend rc.



Gott, deine Gnad ist unser Leben, * sie schafft uns Heil und Seelenruh! * Dein ists, die Sünden zu vergeben, * und willig ist dein Herz dazu. * Dem tief gefallenen Geschlecht * schenkst du zum Himmel neues Recht.

2. Uns, uns Verlorne zu erretten, * gabst du für uns selbst deinen Sohn. * Er litt, damit wir Frieden hätten, * für uns den Tod, der Sünde Lohn. * O Gott, wie hast du uns geliebt, * welch ein Erbarmen ausgeübt!

3. Dank, ewig Dank sei deiner Treue, * die niemand gnug erheben kann. * Nun nimmst du jede wahre Reue * um Christi willen gnädig an. * Wohl dem, der sich zu dir bekehrt * und gläubig seinen Mittler ehrt!

4. Du rettest ihn von allen Plagen, * die dem Gewissen furchtbar sind; * er kann getrost und freudig sagen: *

Gott ist für mich, ich bin sein Kind; * mein Jesus ists, der für mich litt * und mich noch jetzt bei Gott vertritt.

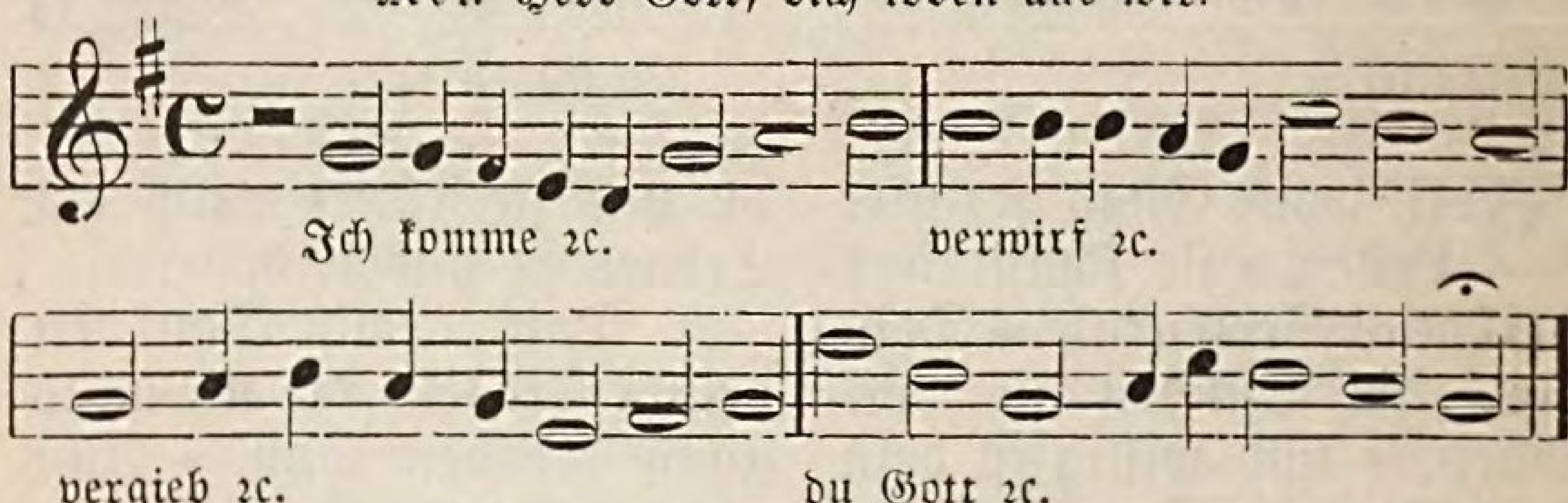
5. O Herr, wie ruhig ist die Seele, * die ganz sich deiner Gnade freut! * Seis auch, daß irdisch Glück ihr fehle, * nie fehlt ihr doch Zufriedenheit. * Denn überwiegt dein Heil nicht weit * die Welt und ihre Herrlichkeit?

6. O laß mich dies im Glauben fassen * und mich mit starker Zuversicht * auf deine Treue stets verlassen; * wenn alles wankt, wankt sie doch nicht. * Wohl dem, der sich auf dich verläßt, * sein Heil steht unbeweglich fest!

7. Lobsingend will ich dich erheben, * mich ewig deiner Gnade freun, * und deinem Dienst mein ganzes Leben * in kindlichem Gehorsam weihn. * Herr, du vergiebst mir meine Schuld; * nie, nie vergeß ich diese Huld. Amen.

92. Ich komme vor dein Angesicht.

Mel. Herr Gott, dich loben alle wir.



Ich komme vor dein Angesicht, * verwirf, o Gott, mein Flehen nicht, * vergieb mir alle meine Schuld, * du Gott der Gnaden und Geduld!

2. Schaff du ein reines Herz in mir, * ein Herz voll frommer Lieb zu dir, * ein Herz voll Demut, Preis und Dank, * ein ruhig Herz mein Leben lang!

3. Sei mein Beschützer in Gefahr! * Ich harre deiner immerdar. * Ist wohl ein Übel, das mich schreckt, *

wenn deine Rechte mich bedeckt?

4. Ich bin ja, Herr, in deiner Hand; * von dir empfing ich den Verstand: * erhalt ihn mir, o Herr, mein Hort, * und stärk ihn durch dein göttlich Wort!

5. Laß, deines Namens mich zu freun, * ihn stets vor meinen Augen sein; * laß, meines Glaubens mich zu freun, * ihn stets durch Liebe-thätig sein!
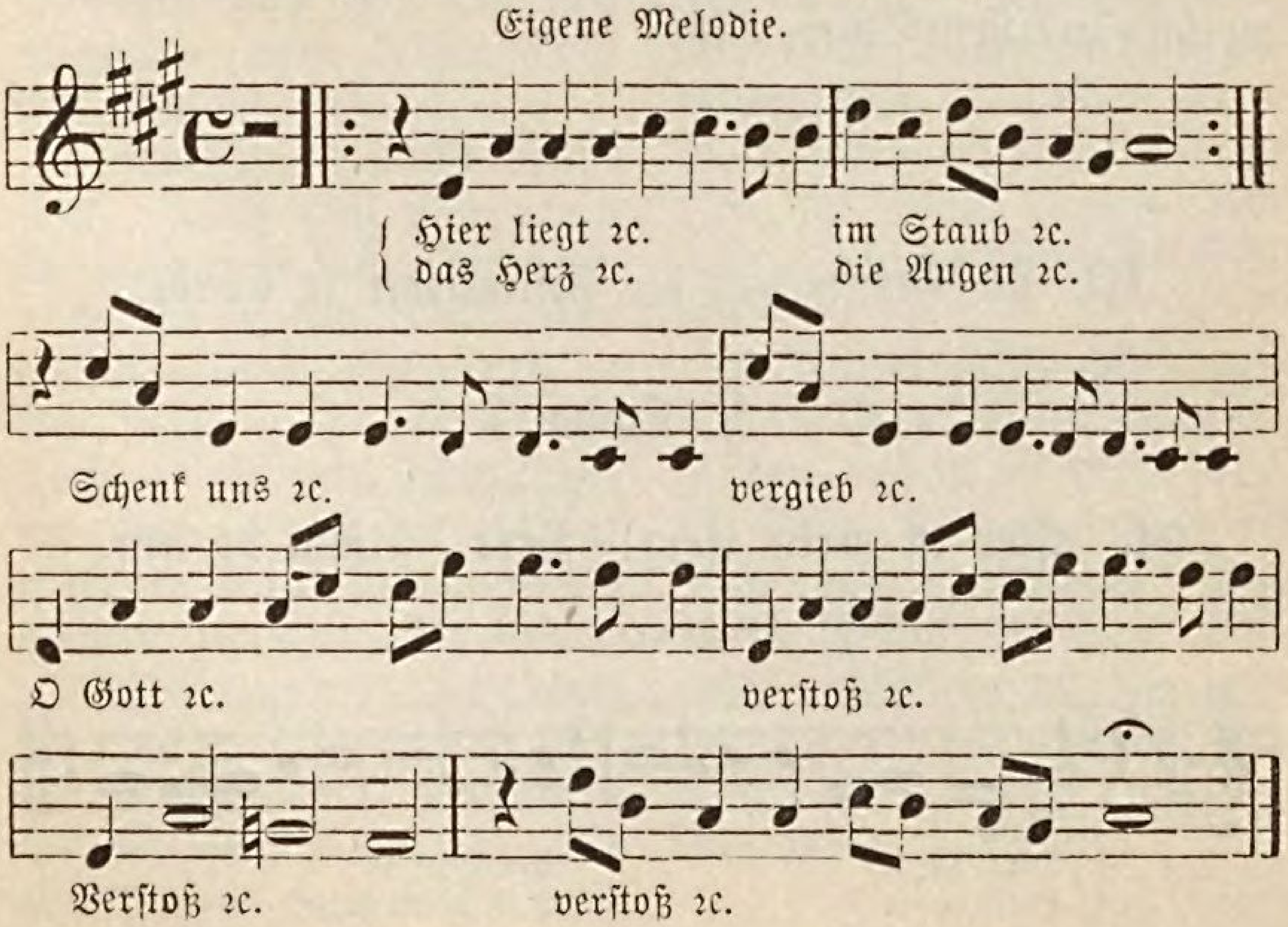
6. Das ist mein Glück, was du mich lehrst; * das sei mein Glück, daß ich zuerst * nach deinem Reiche tracht und treu * in allen meinen Pflichten sei!

7. Bin ich zu schwach aus eigner Kraft * zum Kampfe mit der Leidenschaft, * so ziehe du mit Kraft mich an, * daß ich den Sieg erlangen kann!

8. Und wird sich einst mein Ende nahn, * so nimm dich meiner herzlich an * und sei durch Christum, deinen Sohn, * mein Schirm, mein Schild und großer Lohn! Amen.

93. Hier liegt vor deiner Majestät.

Eigene Melodie.



Hier liegt vor deiner Majestät * im Staub die Christenschar, * das Herz zu dir, o Gott erhöht, * die Augen zum Altar. * Schenk uns, o Vater, deine Huld, * vergieb uns unsre Sündenschuld! * O Gott, von deinem Angesicht * verstoß uns arme Sünder nicht! * Verstoß uns nicht, * verstoß uns Sünder nicht!

2. O Gotteslamm, Herr Jesu Christ, * das Kreuz war dein Altar, * wo du für uns gestorben bist, * ein Opfer rein und wahr! * Gieb, daß auch wir uns selber weihn * zu einem Opfer, wahr und rein! * O Jesu, unsre Zuversicht, * verstoß uns arme Sünder nicht! * Verstoß uns nicht, * verstoß uns Sünder nicht!

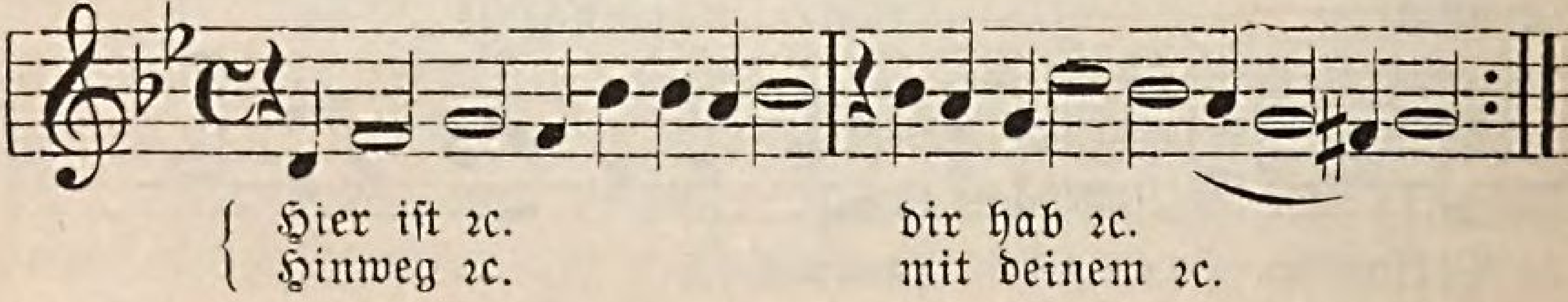
3. O Geist vom Vater und vom Sohn, * der Herzen Kraft und Mut, * bring uns den Frieden, der entflohn, * die Ruh im höchsten Gut! * Befrei den Geist vom Sinn der Welt, * mach rein das Herz, daß dirs gefällt! * O Gott, schenk uns dein Gnadenlicht, * verstoß uns arme Sünder nicht! * Verstoß uns nicht, * verstoß uns Sünder nicht! Amen.

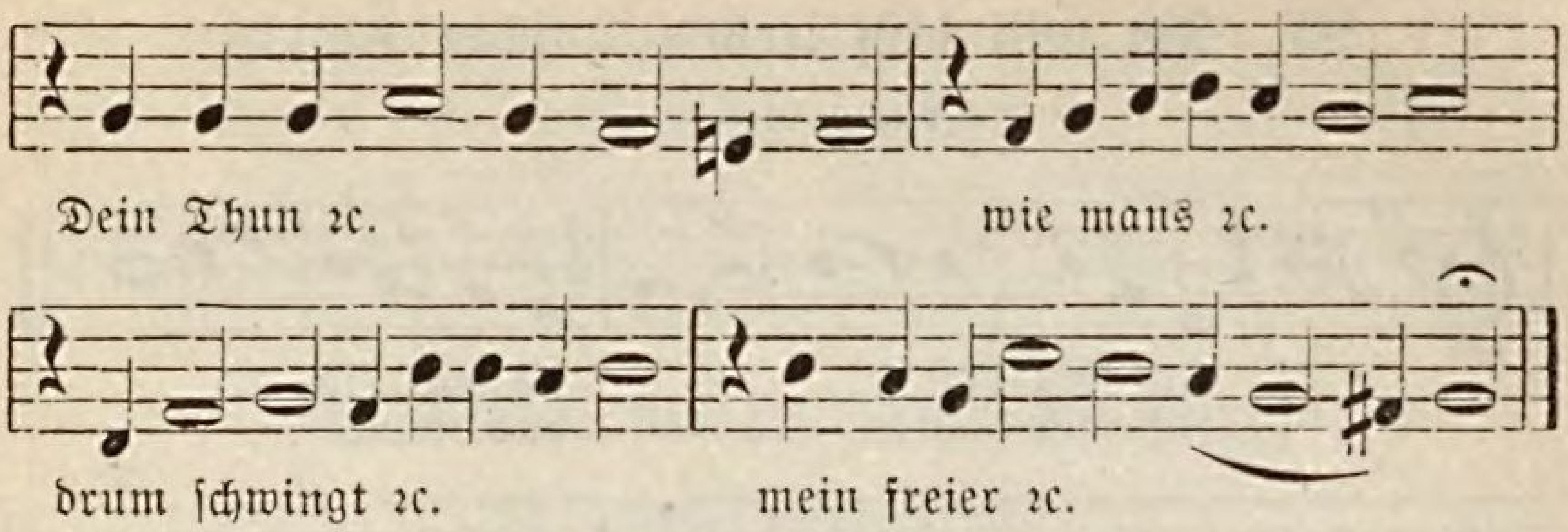
III. Die Gemeinschaft der Gotteskinder in Christo.

1. Liebe.

94. Hier ist mein Herz! Herr, nimm es hin.

Mel. Was mein Gott will.





Hier ist mein Herz! Herr, nimm es hin, * dir hab ich mich ergeben. * Hinweg, o Welt, aus meinem Sinn * mit deinem schnöden Leben! * Dein Thun und Tand, hat nicht Bestand, * wie mans auch mag beginnen; * drum schwingt aus dir sich mit Begier * mein freier Geist von hinnen.

2. Gott ist mein allerbestes Gut, * nach ihm steht mein Verlangen. * Ach könnt ich doch mit frohem Mut * nur meinem Gott anhangen! * Ach wäre doch der Sünde Joch * von mir hinweggenommen, * daß ich einmal in seinen Saal * des Himmels möchte kommen!

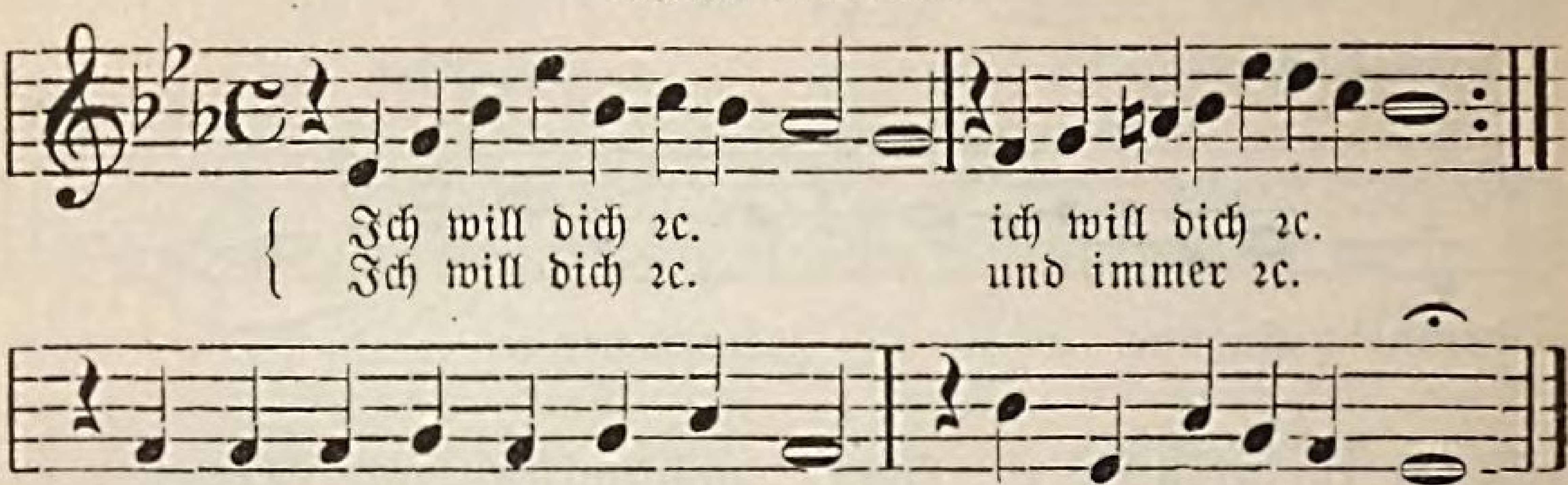
3. Ich sehe doch, daß diese Welt * mit allen ihren Sachen, * was sie von Gütern in sich hält, * nicht kann recht glücklich machen. * Es muß geschwind, wie Staub und Wind, * die Lust der Welt zerstieben; * nur Gott, mein Licht, verläßt mich nicht, * ihn will ich ewig lieben.

4. Gieb, daß ich meinen Sinn zu dir * hinauf gen Himmel schwinge * mit Lieb und wahrer Heilsbegier, * und mich in keinem Dinge * erfreue hier, als nur in dir, * Gott, meiner Seele Leben! * Nur du allein kannst mich erfreun * und wahren Frieden geben.

5. Drum fahre hin, was flüchtig ist! * Ich will es lassen fahren. * Gott ist mein Teil zu jeder Frist, * der wird mich wohl bewahren, * daß ich die Pracht der Welt nicht acht, * vielmehr nur ihn verlange * mit festem Mut, das höchste Gut, * und ewig an ihm hange. Amen.

95. Ich will dich lieben, meine Stärke.

Eigene Melodie.



Ich will dich lieben, meine Stärke, * ich will dich lieben, meine Zier; * ich will dich lieben mit dem Werke * und immerwährender Begier; * ich will dich lieben, schönstes Licht, * bis mir das Herze bricht.

2. Ich will dich lieben, o mein Leben, * als meinen allerbesten Freund; * ich will dich lieben und erheben, * so lange mich dein Glanz bescheint; * ich will dich lieben, Gotteslamm, * als meinen Bräutigam.

3. Ach, daß ich dich so spät erkennet, * du hochgelobte Schönheit du, * und dich nicht eher mein genennet, * du höchstes Gut und wahre Ruh; * es ist mir leid, ich bin betrübt, * daß ich dich spät geliebt.

4. Ich lief verirrt und war verblendet; * ich suchte dich und fand dich nicht; * ich hatte mich von dir gewendet * und liebte das geschaffne Licht; * nun aber ists durch dich geschehn, * daß ich dich hab ersehn.

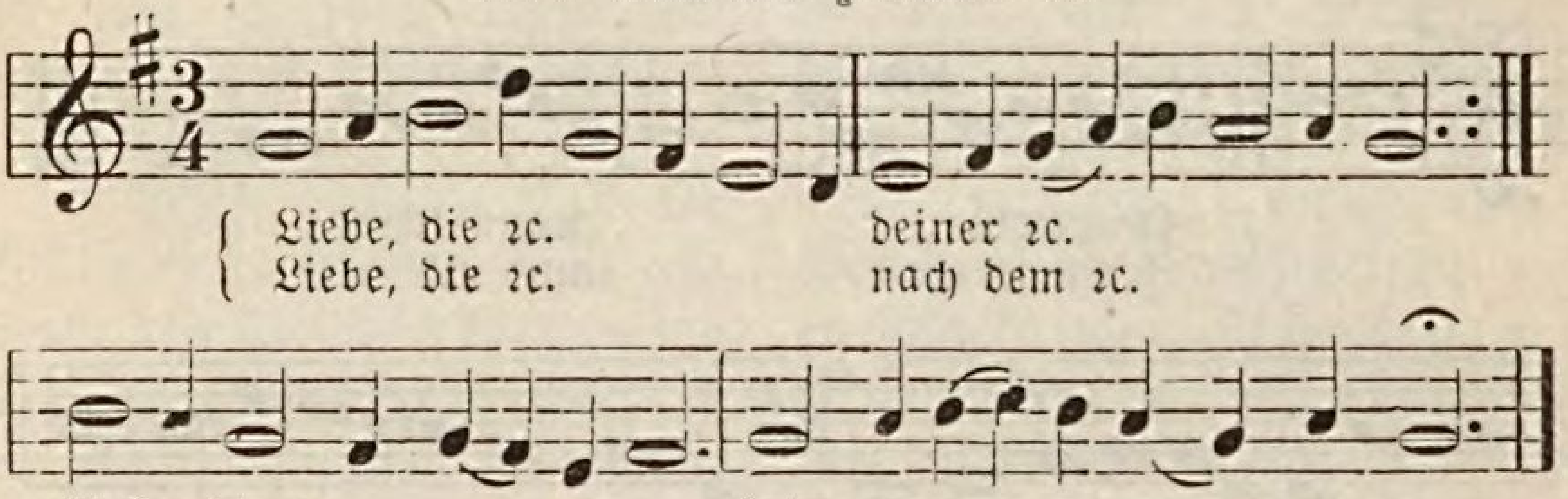
5. Ich danke dir, du wahre Sonne, * daß mir dein Glanz hat Licht gebracht; * ich danke dir, du Himmelswonne, * daß du mich froh und frei gemacht; * ich danke dir, du süßer Mund, * daß du mich machst gesund.

6. Erhalte mich auf deinen Stegen * und laß mich nicht mehr irre gehn! * Laß meinen Fuß auf deinen Wegen * nicht straucheln oder stille stehn! * Erleuchte Leib und Seele ganz, * du starker Himmelsglanz!

7. Ich will dich lieben, meine Krone, * ich will dich lieben, meinen Gott; * ich will dich lieben, fern von Lohne, * auch in der allergrößten Not; * ich will dich lieben, schönstes Licht, * bis mir das Herze bricht. Amen.

96. Liebe, die du mich zum Bilde.

Mel. Gott des Himmels ꝛc.



Liebe, die du mich zum Bilde * deiner Gottheit hast gemacht, * Liebe, die du mich so milde * nach dem Fall hast wiederbracht: * Liebe, dir ergeb ich mich, * dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe, die du mich erkoren, * eh ich noch geschaffen war, * Liebe, die du Mensch geboren * und mir gleich wardst ganz und gar: * Liebe, dir ergeb ich mich, * dein zu bleiben ewiglich.

3. Liebe, die für mich gelitten * und gestorben in der Zeit, * Liebe, die mir hat erstritten, * ewge Lust und Seligkeit: * Liebe, dir ergeb ich mich, * dein zu bleiben ewiglich.

4. Liebe, die mich hat gebunden * an ihr Joch mit Leib und Sinn, * Liebe, die mich überwunden * und mein Herz hat ganz dahin: * Liebe, dir ergeb ich mich, * dein zu bleiben ewiglich.
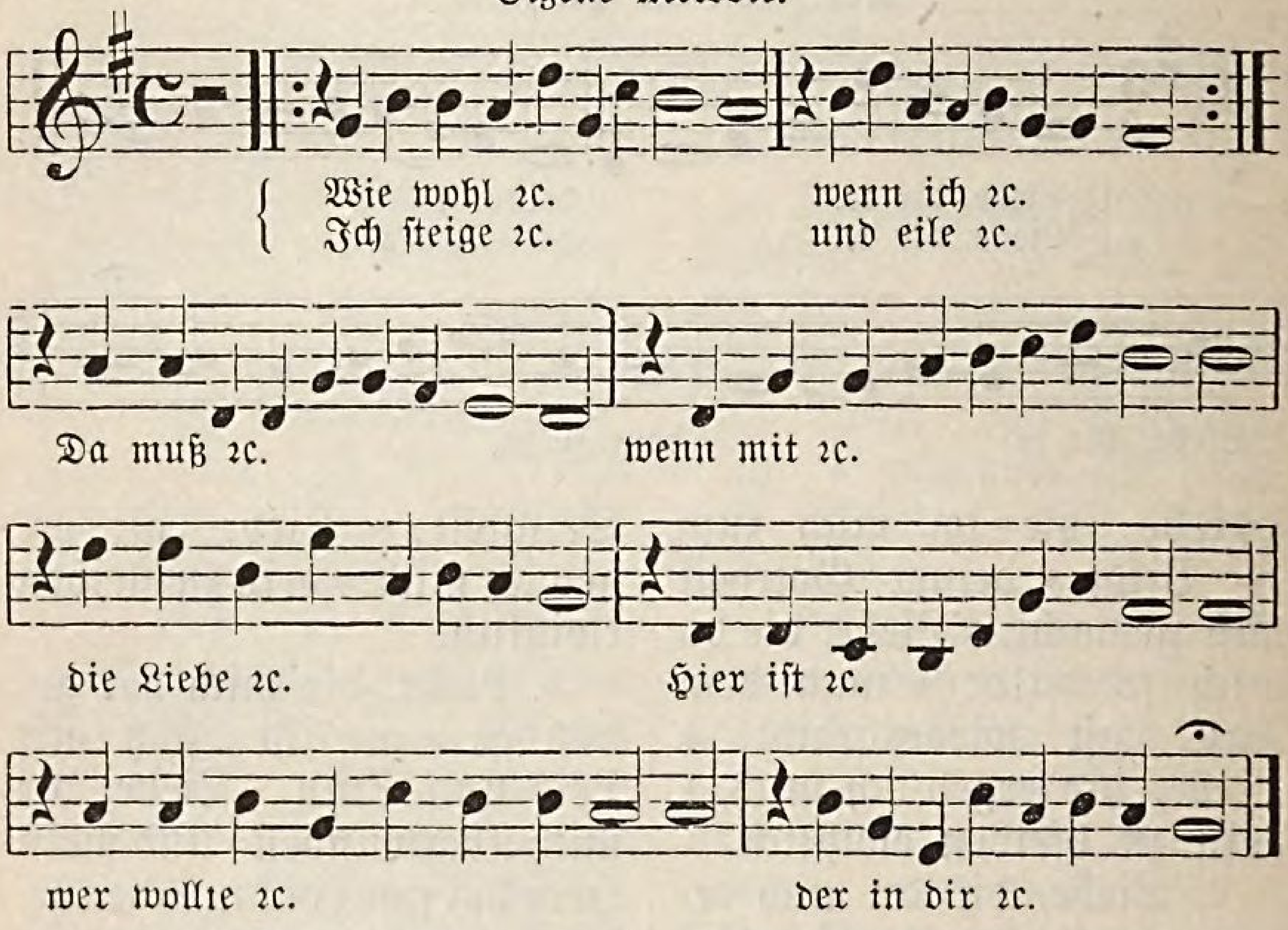
5. Liebe, die mich ewig liebet, * die für meine Seele litt, * Liebe, die das Lösgeld giebet * und mich kräftiglich vertritt: * Liebe, dir ergeb ich mich, * dein zu bleiben ewiglich.

6. Liebe, die mich einst

wird führen * aus dem Grab der Sterblichkeit, * Liebe, die mich dort wird zieren * mit dem Kranz der Herrlichkeit: * Liebe dir ergeb ich mich, * dein zu bleiben ewiglich. Amen.

97. Wie wohl ist mir, o Freund der Seele.

Eigene Melodie.



Wie wohl ist mir, o Freund der Seele, * wenn ich in deiner Liebe ruh! * Ich steige aus der Schwermut Höhle * und eile deinen Armen zu. * Da muß die Nacht des Trauerns scheiden, * wenn mit so angenehmen Freuden * die Liebe strahlt aus deiner Brust. * Hier ist mein Himmel schon auf Erden; * wer wollte nicht vergnüget werden, * der in dir suchet Ruh und Lust?

2. Die Welt mag meine Feindin heißen, * es sei also, ich trau ihr nicht, * wenn sie mir gleich will Lieb er-

weisen * bei einem freundlichen Gesicht. * In dir vergnügt sich meine Seele, * du bist mein Freund, den ich erwähle, * du bist mein Freund, wenn Freundschaft weicht. * Der Haß der Welt kann mich nicht fällen, * weil in den stärksten Unglückswellen * mir deine Treu den Anker reicht.

3. Will mich die Last der Sünden drücken, * fällt auf mich des Gesetzes Weh, * seh ich heran die Strafe rücken, * so steig ich gläubig in die Höh * und flieh in deine heilgen Wunden, * da hab ich schon den Ort gefunden, * wo mich kein Fluch mehr treffen kann. * Tritt alles wider mich zusammen: * du bist mein Heil! Wer will verdammen? * Die Liebe nimmt sich meiner an.

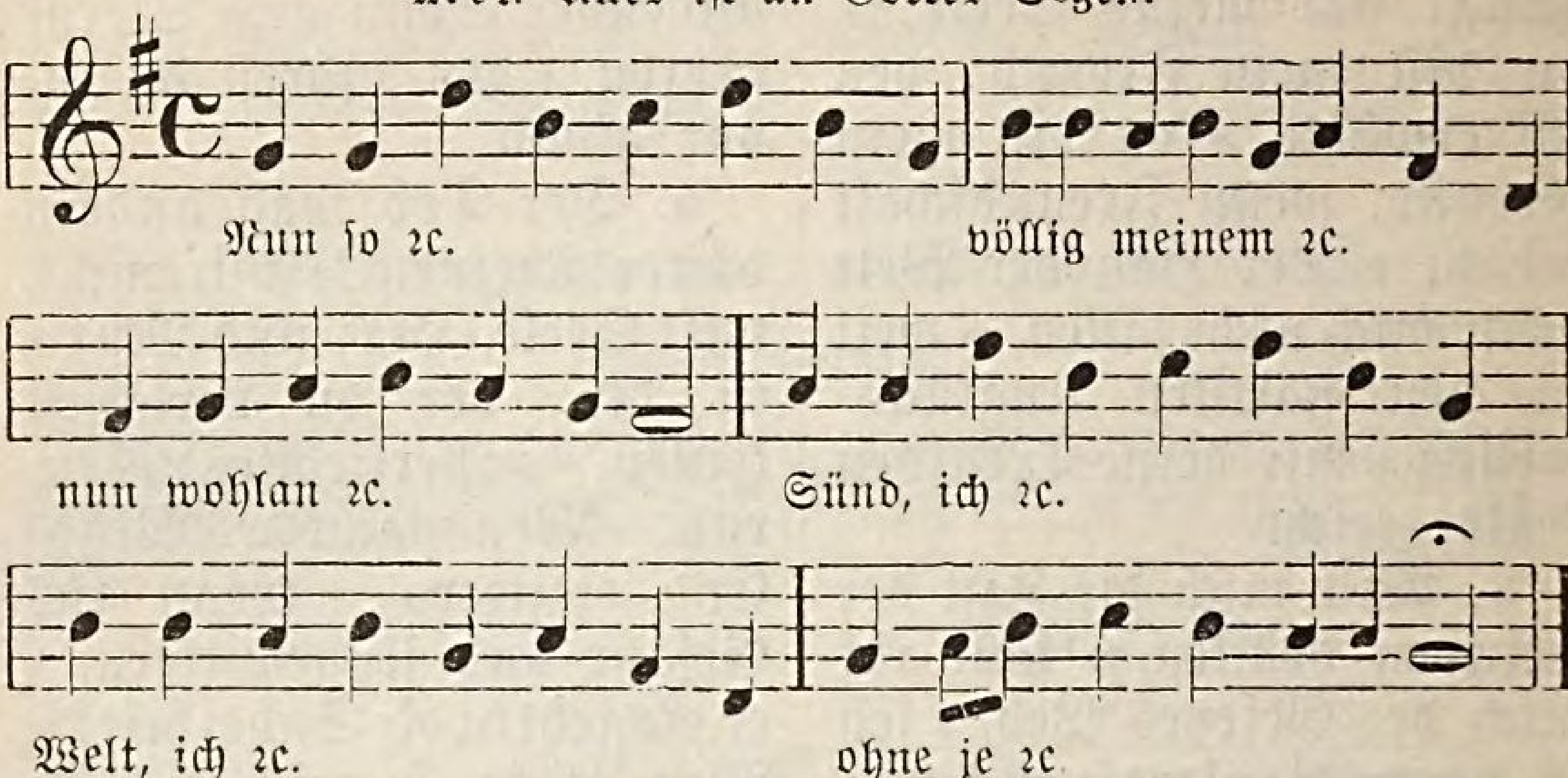
4. Führst du durch Wüsten meine Reise, * ich folg und lehne mich auf dich, * du giebst mir aus den Wolken Speise * und labest aus dem Felsen mich. * Ich traue deinen Wunderwegen, * sie enden sich in Lieb und Segen; * genug, wenn ich dich bei mir hab. * Ich weiß, wen du willst herrlich zieren * und über Sonn und Sterne führen, * den führest du zuvor hinab.

5. Der Tod mag andern düster scheinen, * mir nicht, weil Seele, Herz und Mut * in dir, der du verlässest keinen, * o allerliebstes Leben, ruht. * Wen macht des Weges End erzittern, * wenn aus Gefahr und Ungewittern, * er eingeht in die Sicherheit? * Mein Licht, so will auch ich mit Freuden * aus dieser finstern Wildnis scheiden * zur Ruhe deiner Ewigkeit.

6. Wie ist mir dann, o Freund der Seelen, * so wohl, wenn ich mich lehn auf dich! * Mich kann Welt, Not und Tod nicht quälen, * weil du, mein Gott, vergnügest mich. * Laß solche Ruh in dem Gemüte * nach deiner unumschränkten Güte * des Himmels süßen Vorschmack sein! * Weg Welt mit allen Schmeicheleien! * Nichts kann, als Jesus, mich erfreuen. * O reicher Trost: mein Freund ist mein! Amen.

98. Nun so will ich denn mein Leben.

Mel. Alles ist an Gottes Segen.



Nun so will ich denn mein Leben * völlig meinem Gott ergeben; * nun wohlan, es ist geschehn! * Sünd ich will von dir nicht hören; * Welt ich will mich von dir kehren, * ohne je zurück zu sehn.

2. Hab ich sonst mein Herz geteilet, * hab ich hie und da verweilet, * endlich sei der Schluß gemacht, * meinen Willen ganz zu geben, * meinem Gott allein zu leben, * ihm zu dienen Tag und Nacht.

3. Herr, ich opfre dir zur Gabe * all mein Liebstes, das ich habe; * sieh, ich halte nichts zurück! * Schau und prüfe Herz und Nieren; * solltest du was Falsches spüren, * nimm es diesen Augenblick!

4. Ich scheu keine Müh und Schmerzen, * gründlich und von ganzem Herzen * will ich folgen deinem Zug. * Kann ich stetig und in allem * deinen Augen nur gefallen, * ach, so hab ich ewig gnug.
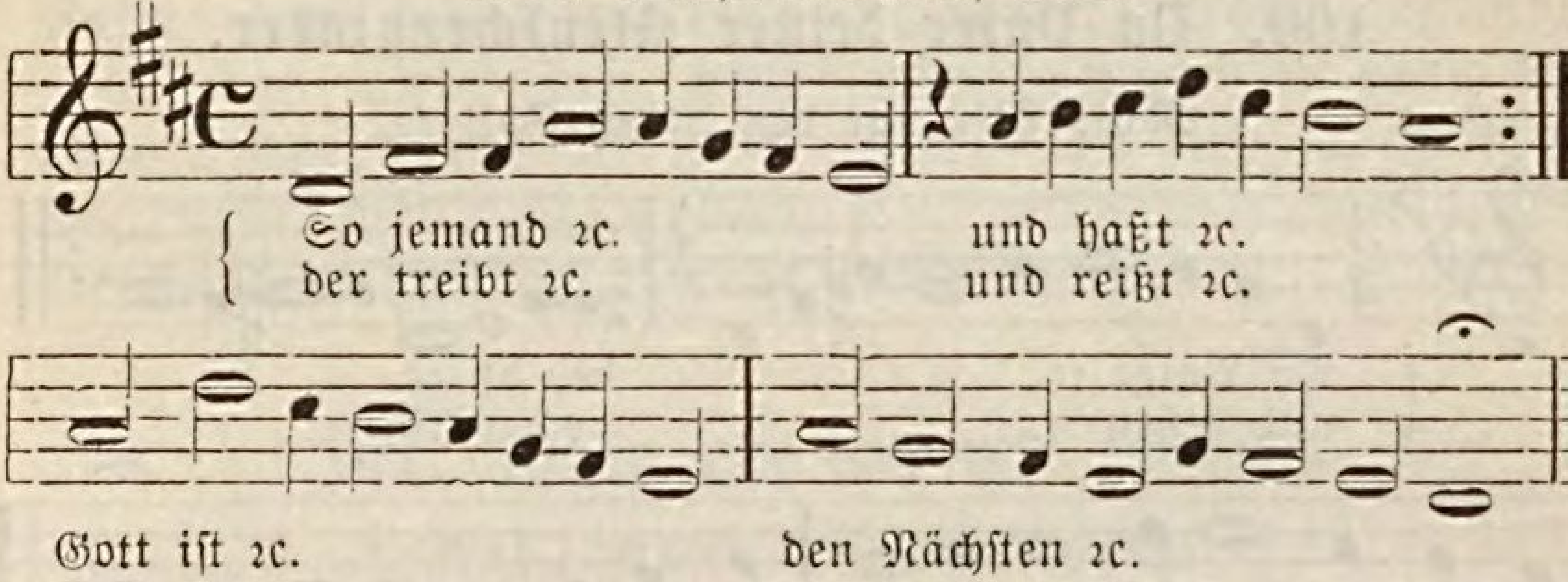
5. Eines will ich nur betrachten * und nicht wissen noch drauf achten, * was sonst draußen mag geschehn: * fremd der Welt und ihren Sorgen, * will ich hier, in dir verborgen, * als ein wahrer Pilger gehn.

6. Dich allein will ich er-

wählen, * alle Kräfte meiner Seelen * nimm nur ganz in deine Macht! * Ja, ich will mich dir verschreiben, * laß es ewig feste bleiben, * was ich dir hab zugesagt! Amen.

99. So jemand spricht: ich liebe Gott.

Mel. Machs mit mir, Gott.



So jemand spricht: ich liebe Gott, * und haßt doch seine Brüder, * der treibt mit Gottes Wahrheit Spott * und reißt sie ganz darnieder. * Gott ist die Lieb und will, daß ich * den Nächsten liebe, gleich als mich.

2. Wir haben Einen Gott und Herrn, * sind Eines Leibes Glieder; * drum diene deinem Nächsten gern, * denn wir sind alle Brüder. * Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, * mein Nächster ist sein Kind, wie ich.

3. Ein Heil ist unser Aller Gut; * ich sollte Brüder hassen, * die Gott durch seines Sohnes Blut * so hoch erkaufen lassen? * Daß Gott mich schuf und mich versühnt * hab ich dies mehr, als sie verdient?

4. Du schenkst mir täglich so viel Schuld, * du Herr von meinen Tagen; * ich aber sollte nicht Geduld * mit meinen Brüdern tragen, * dem nicht verzeihn, dem du vergiebst, * und den nicht lieben, den du liebst?
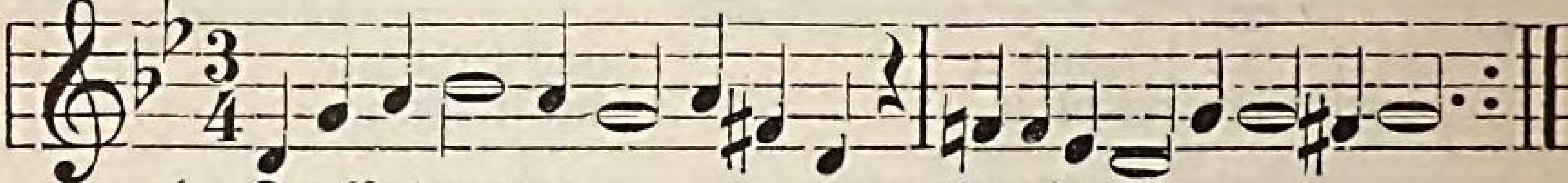
5. Was ich den Frommen hier gethan, * dem kleinsten auch von diesen, * das sieht er, mein Erlöser, an, * als hätt ichs ihm erwiesen. * Wie könnt ich Jesu Jünger

sein * und ihn in Brüdern nicht erfreun?
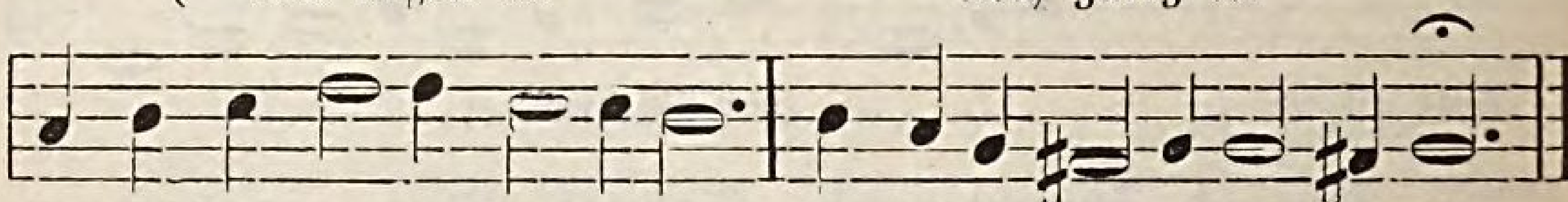
6. Ein unbarmherziges Gericht * wird über den ergehen, * der nicht barmherzig ist und nicht * gern hilft, wenn Arme flehen. * Drum gieb mir, Gott, durch deinen Geist * ein Herz, das dich durch Liebe preist! Amen.

100. Du Vater deiner Menschenkinder.

Mel. Wer nur den lieben Gott rc.



Du Vater rc. der du rc.
und dessen rc. noch gütig rc.



laß mich rc. im Leben rc.

Du Vater deiner Menschenkinder, * der du die Liebe selber bist, * und dessen Herz auch gegen Sünder * noch gütig und voll Mitleid ist, * laß mich von ganzem Herzen dein * im Leben und im Tode sein!

2. Gieb, daß ich als dein Kind dich liebe, * da du mich als ein Vater liebst, * und so gesinnt zu sein, mich übe, * wie du mir selbst die Vorschrift giebst! * Was dir gefällt, gefall auch mir; * nichts scheide mich, mein Gott, von dir!

3. Vertilge du durch deine Liebe * in mir die Liebe dieser Welt * und gieb, daß ich Verleugnung übe, * wenn mir das Eitle noch gefällt! * Wie sollt ich je die Kreatur * dir vorziehn, Schöpfer der Natur?

4. Laß mich um deines Namens willen * gern thun, was mir dein Wort gebeut! * Kann ichs nicht, wie ich soll, erfüllen, * so sieh auf meine Willigkeit * und rechne mir nach deiner Huld * die Schwachheit, Vater, nicht zur Schuld!
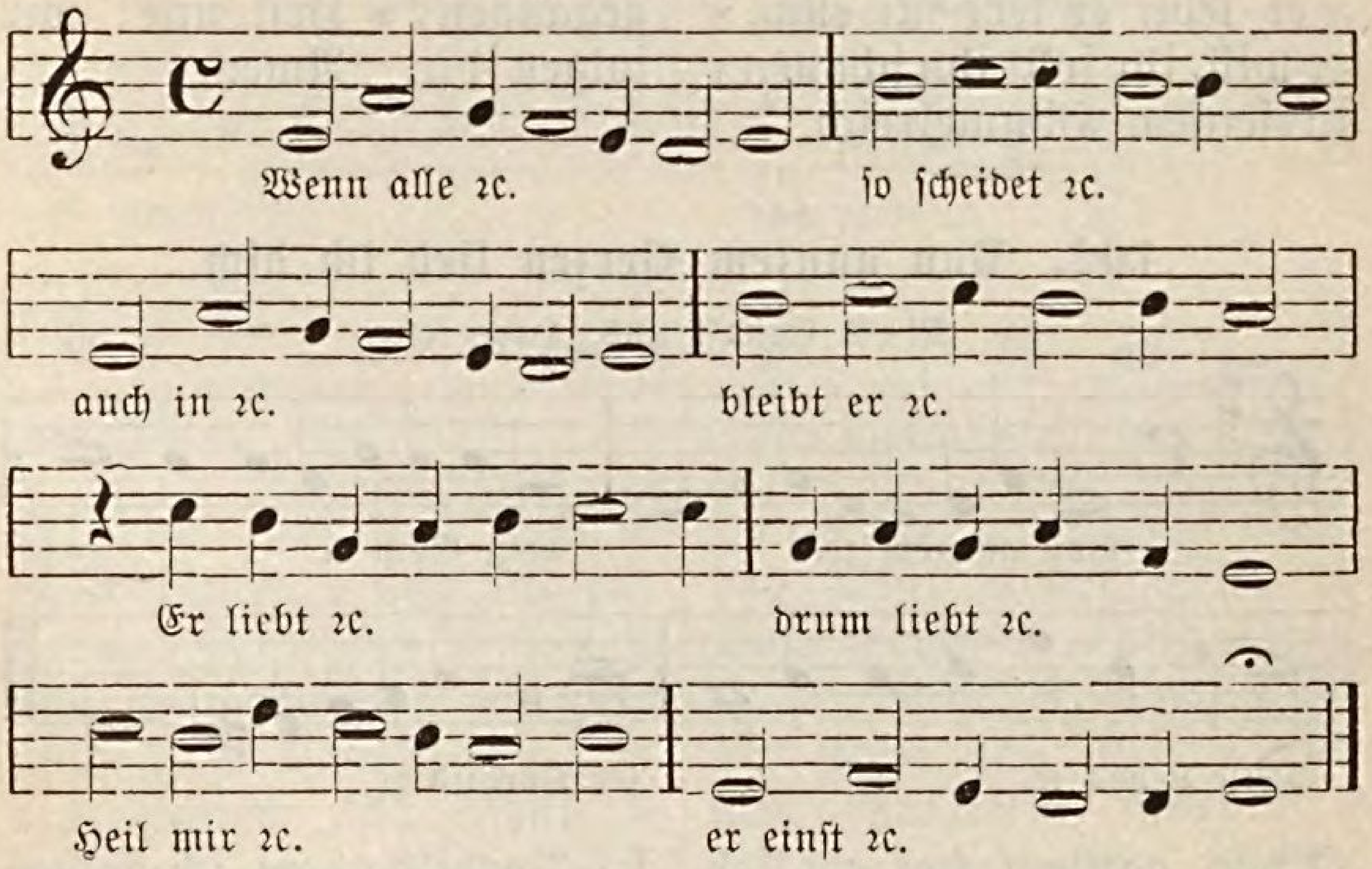
5. Der liebt dich nicht, der noch mit Freuden * das thut, was dir, o Gott, mißfällt. * Drum laß es mich mit Ernst vermeiden, * gefiel es auch der ganzen Welt. * Die kleinste Sünde selbst zu scheun, * laß, Vater, mich behutsam sein!

6. Aus Liebe laß mich alles leiden, * was mir dein weiser Rat bestimmt! * Auch Trübsal führt zu ewgen Freuden; * wer ihre Last gern übernimmt, * geduldig trägt, und weislich nützt, * wird mächtig von dir unterstützt.

7. In deiner Liebe laß mich sterben, * dann ist auch Sterben mein Gewinn, * dann werd ich deinen Himmel erben, * wo ich dir ewig nahe bin. * Da lieb ich in Vollkommenheit * dich, Vater der Barmherzigkeit. Amen.

101. Wenn alle von mir scheiden.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.



Wenn alle von mir scheiden, * so scheidet er doch nicht; * auch in der Nacht der Leiden, * bleibt er mein Trost, mein Licht. * Er liebt, solang er lebet, *

drum liebt er ewiglich. * Heil mir, auch mich erhebet * er einst hinauf zu sich.

2. Er liebt, er tröstet, heilet * das müde, wunde Herz, * und wer zu ihm nur eilet, * dem nimmt er allen Schmerz. * Er liebt uns ohne Ende, * ist allen treu gesinnt, * uns segnen seine Hände, * die einst durchgraben sind.

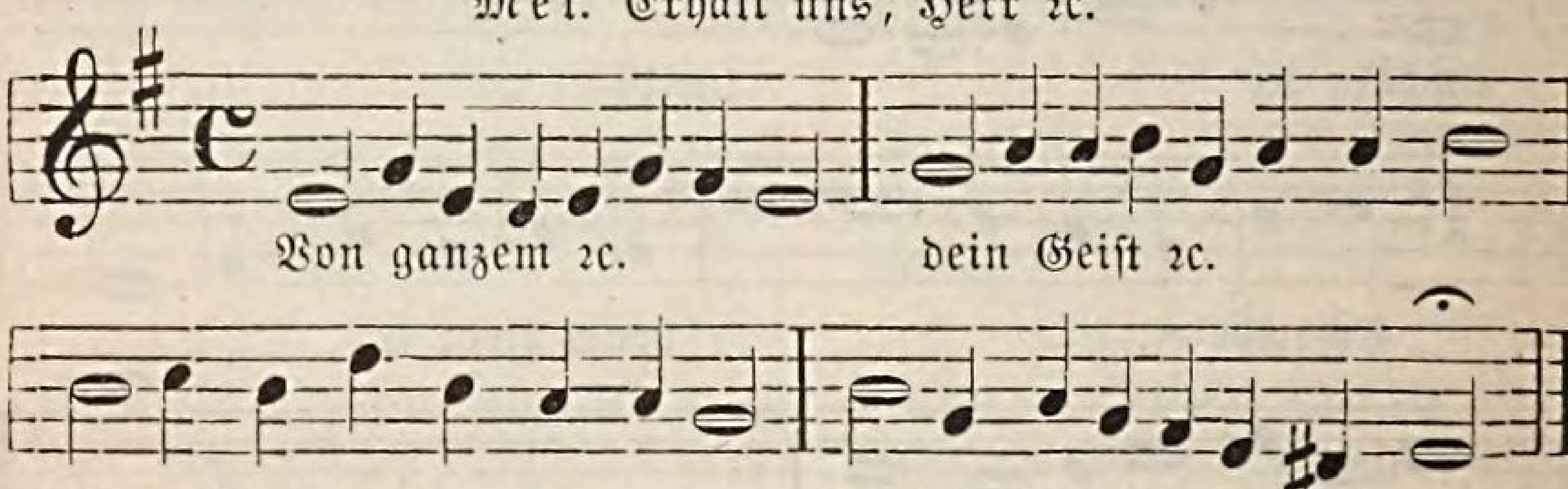
3. Versöhnte Gotteskinder, liebt ihn nun lebenslang! * Dem Todesüberwinder * singt ewig Preis und Dank! * Ihm dürft ihr fest vertrauen, * er lebt, er lebt für euch, * er will, ihr sollt ihn schauen * in seinem Himmelreich.

4. Wer kann so kräftig trösten, * wer kann so hoch erfreun? * Wer kann so die die Erlösten * beseligend erneun? * Den Himmel hat hienieden, * wem er im Herzen wohnt; * was wird erst dem beschieden, * dem er dort oben lohnt?

5. Das Menschenleben schreitet * zum ewgen Leben hin; * dorthin, von dir geleitet, * schaut der verklärte Sinn. * Zum Himmel wir verlangen, * wir sehnen uns von hier; * du bist vorangegangen, * Heil uns! wir folgen dir. Amen.

102. Von ganzem Herzen lieb ich dich.

Mel. Erhalt uns, Herr 2c.



Von ganzem Herzen lieb ich dich; * dein Geist, o Jesu leite mich! * Dein Leben thatenvoll und still, * sei Vorbild, dem ich folgen will!

2. Dein Dulden unter Feindeswut * flöß in mein
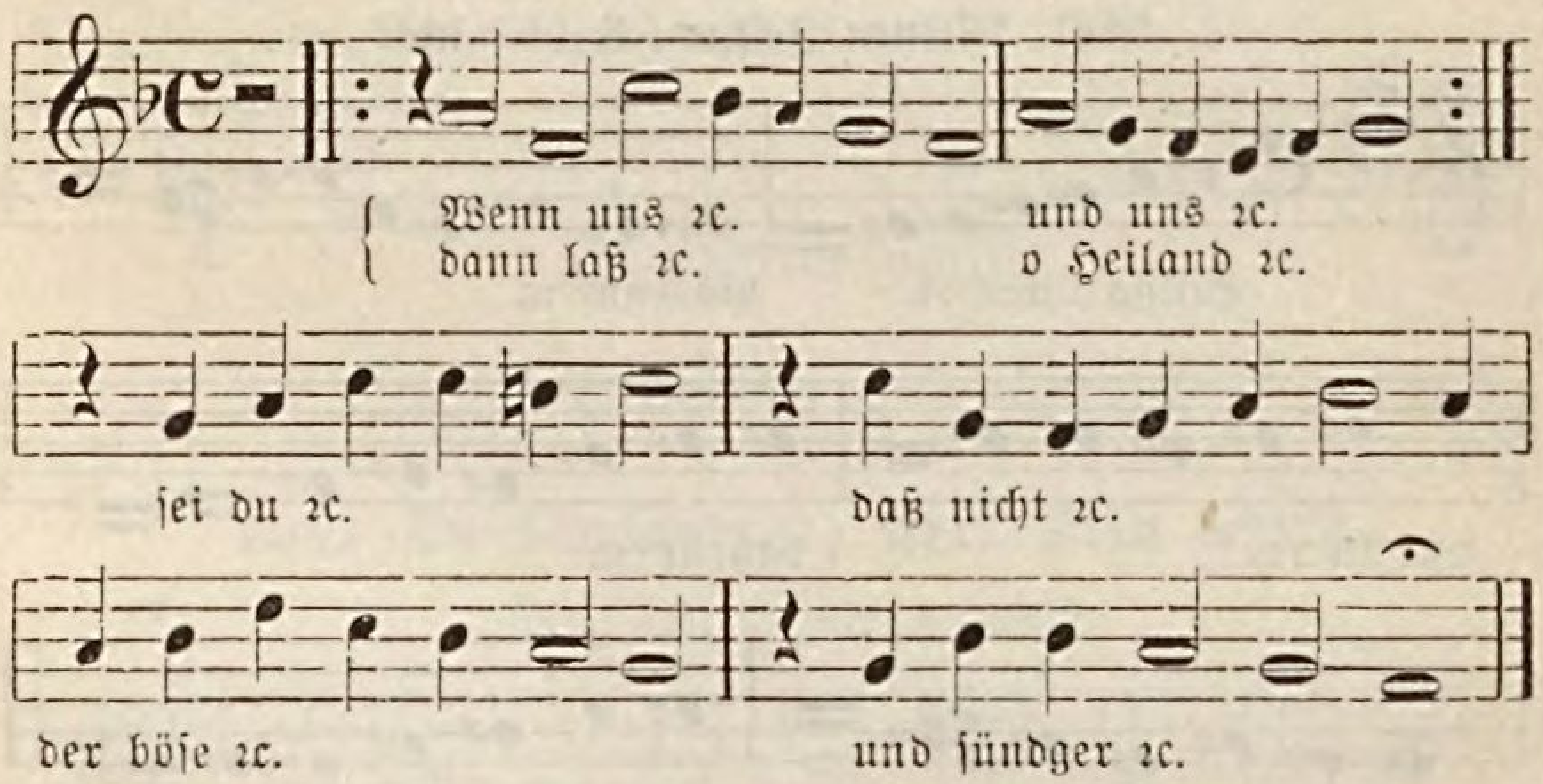
Herz der Tugend Mut! * Dein Gottvertraun, wenn alles droht, * verleih mir Trost in jeder Not!

3. Dein Tod, das Denkmal deiner Huld, * tilg alle meine Sündenschuld! * Es nehme dein verlaßnes Grab * dem meinigen die Schrecken ab!

4. Gieb Glauben, Hoffnung, Liebe mir, * erhalte deine Gnade mir! * Dann fürcht ich Grab und Hölle nicht, * denn du bist meine Zuversicht. Amen.

103. Wenn uns die Feinde kränken.

Mel. Zeuch ein zu meinen Thoren.



Wenn uns die Feinde kränken, * und uns ein Freund vergißt, * dann laß uns dein gedenken, * o Heiland Jesu Christ; * sei du uns Schirm und Schutz, * daß nicht in uns erwache * der böse Geist der Rache * und sündger Groll und Trutz!

2. Das Herz ist leicht erschüttert, * und wogend wallt das Blut, * der Sinn ist leicht verbittert, * und trotzig ist der Mut; * schnell reißt der Zorn uns fort, * und aus empörtem Grunde * drängt nach dem stolzen Munde * sich grollend Wort um Wort.
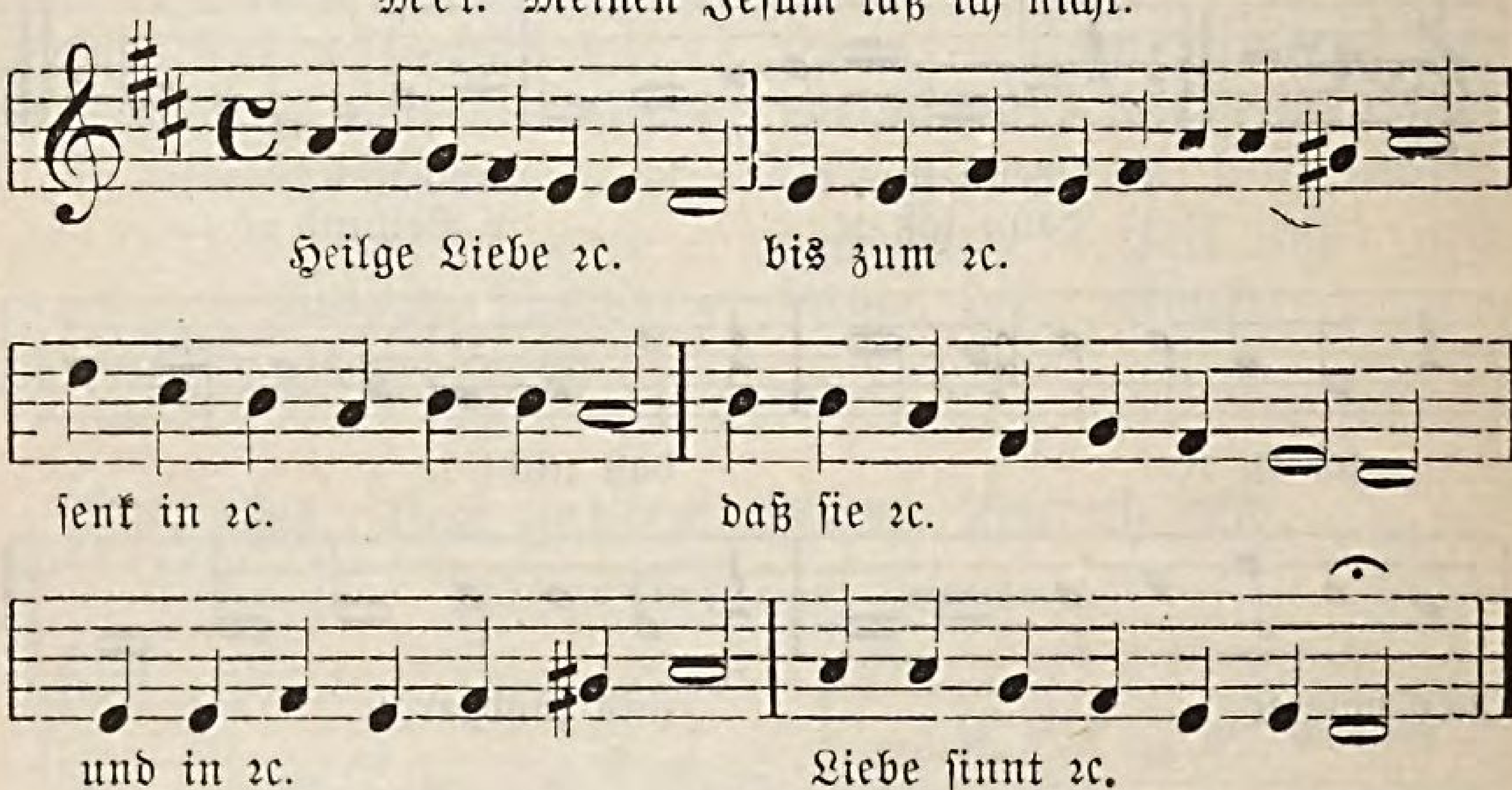
3. Ach Herr, laß vor uns

stehen * dein bleiches, blutges Haupt, * wenn der Verleumder Schmähen * uns frech die Ehre raubt! * Wie blickest du so mild * und betest noch im Sterben * für die, so dich verderben, * und deckst sie als ein Schild!

4. Zieh ein, du Fürst der Liebe, * zieh ein in unsre Brust * und heilge unsre Triebe * und tilg die böse Lust, * daß wir, wie Gott es will, * gern unserm Feind vergeben * und in der Liebe leben * geduldig, sanft und still! Amen.

104. Heilge Liebe, die du mich.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.



Heilge Liebe, die du mich * bis zum Tode treu geliebet, * senk in meine Seele dich, * daß sie ganz sich dir ergiebet * und in deiner Lebenskraft * Liebe sinnt und Liebe schafft

2. Laß mich täglich auf dich sehn * und in dir das Herz erneuern, * fest und treu dir nachzugehn * und dem bösen Feind zu steuern, * daß ich so, wie du gethan, * meine Brüder lieben kann!

3. Das ist ja dein neu Gebot, * das den Deinen du gegeben, * daß wir treu bis in den Tod * liebend für

einander leben * und in Herzenseinigkeit * fest beharren allezeit.

4. Drum laß deiner Liebe Kraft, * liebster Jesu, mich durchdringen, * sie, die alles kann und schafft, * alles Wollen und Vollbringen, * daß ich deinem Vorbild gleich * sei an Liebeswerken reich!

5. Laß mich, weil ich hier noch bin, * meiner Liebesschuld gedenken, * daß ich möge Herz und Sinn * nur auf dieses Eine lenken, * wie ich komme da hinan, * daß ich nichts, als lieben kann!
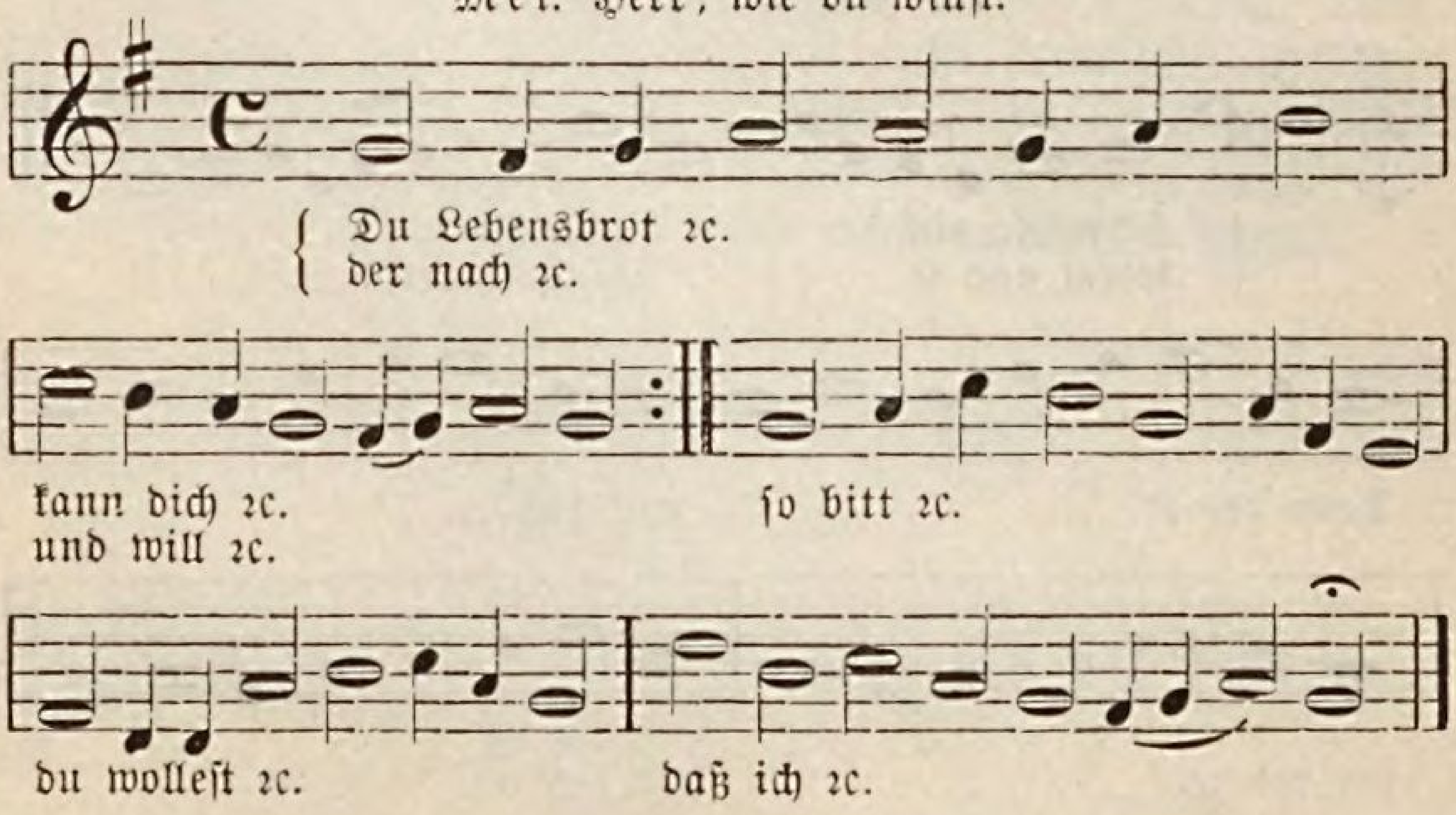
6 Solls dann einst zum Sterben gehn, * wird mich deine Liebe decken; * offen wird dein Himmel stehn, * und kein Tod wird mich mehr schrecken. * Du führst mich zum Leben ein, * in der Liebe dein zu sein. Amen.

2. Gottesdienst.

a. Das heilige Abendmahl.

105. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ.

Mel. Herr, wie du willst.



Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ, * kann dich ein Sünder haben, * der nach dem Himmel hungrig ist * und will sich an dir laben: * so bitt ich dich demütiglich, * du wollest so bereiten mich, * daß ich recht würdig werde.
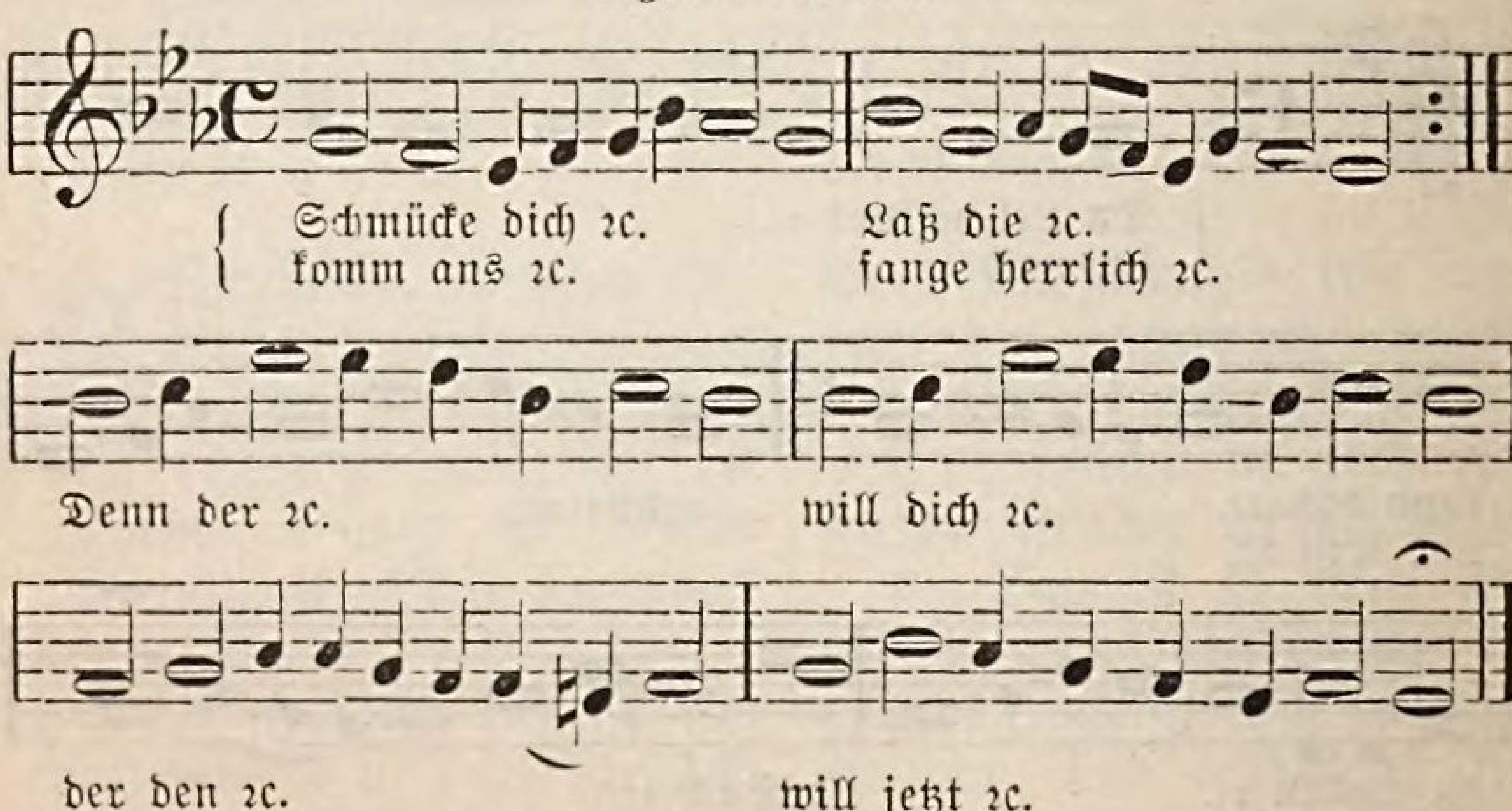
2. Auf grüner Aue wollest du, * Herr, diesen Tag mich leiten, * den frischen Wassern führen zu, * den Tisch für mich bereiten. * Weil ich bin sündig, schwach und krank, * so laß mich deinen Gnadentrank * aus deinem Becher trinken!

3. Zwar bin ich deiner Gnad nicht wert, * als der ich jetzt erscheine * mit Sünden allzuviel beschwert, * die schmerzlich ich beweine. * In solcher Trübsal tröste mich, * Herr Jesu, daß du gnädiglich * der Sünder dich erbarmest.

4. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ, * komm selbst, dich mir zu schenken! * Dein Blut, das mir vergossen ist, * woll auch mich Schwachen tränken. * Ich bleib in dir, du bleibst in mir, * du öffnest mir des Himmels Thür, * auch mich dort aufzunehmen. Amen.

106. Schmücke dich, o liebe Seele.

Eigene Melodie.



Schmücke dich, o liebe Seele! * Laß die dunkle Sündenhöhle, * komm ans helle Licht gegangen, * fange herrlich an zu prangen! * Denn der Herr voll Heil und Gnaden * will dich jetzt zu Gaste laden; * der den Himmel kann verwalten, * will jetzt Herberg in dir halten.

2. Eile, wie Verlobte pflegen, * deinem Heiland froh entgegen, * der mit süßen Gnadenworten * klopft an deines Herzens Pforten! * Säume nicht, ihm aufzuschließen, * wirf dich hin zu seinen Füßen! * Sprich: O Herr, laß dich umfassen, * von dir will ich nicht mehr lassen!

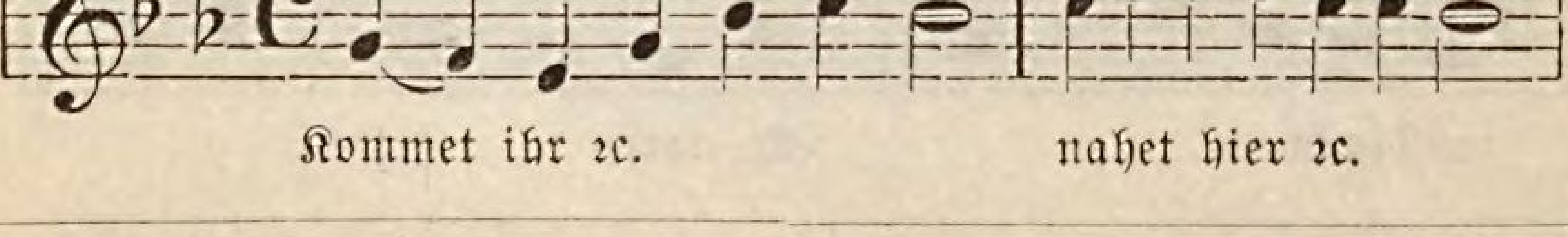
3. Jesu, meine Lebenssonne, * Jesu, meine Freud und Wonne, * Jesu, den ich mir erwähle, * Lebensquell und Licht der Seele, * hier fall ich zu deinen Füßen! * Laß mich würdiglich genießen * diese deine Himmelsspeise, * mir zum Heil und dir zum Preise!
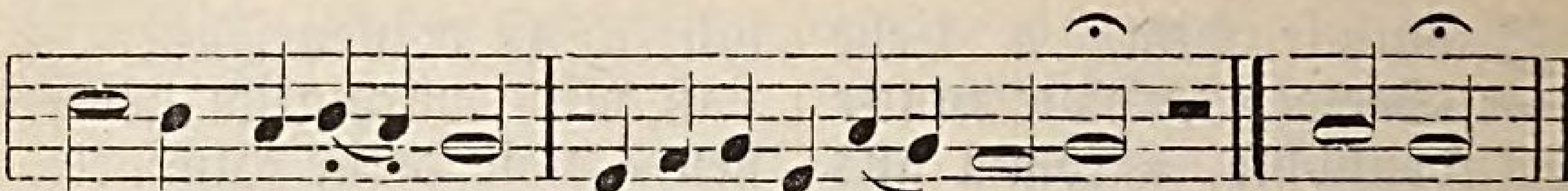
4. Herr, es hat dein treues Lieben * dich vom Himmel hergetrieben, * daß du willig hast dein Leben * in den Tod für uns gegeben * und dazu ganz unverdrossen, * Herr, dein Blut für uns vergossen, * das uns jetzt kann kräftig tränken, * deiner Liebe zu gedenken.

5. Jesu, wahres Brot des Lebens, * hilf, daß ich doch nicht vergebens * oder mir vielleicht zum Schaden * sei zu deinem Tisch geladen! * Laß durch dieses geistge Essen * deine Lieb mich recht ermessen, * daß ich auch, wie jetzt auf Erden, * mög dein Gast im Himmel werden! Amen.

107. Kommet, ihr Heiligen.

Eigene Melodie.





Kommet, ihr Heiligen, * nahet hier dem Himmelsgut; * esset ihr Seligen, * Christi Leib und trinkt sein Blut!

2. Durch ihn erlöset * von den Sünden, von dem Tod, * lasset uns singen * Lob und Ehre unserm Gott!

3. Stifter des Heiles * ward er an dem Kreuzesstamm, * himmlische Nahrung * beut er, unser Osterlamm.

4. Irdische Opfer * gaben einst ein Schattenbild: * himmlisch Geheimnis * zeigt sie wunderbar erfüllt.

5. Wahrheit und Gnade * spendet Gottes Sohn allein; * Geist ists und Leben, * was er giebt den Heilgen sein.

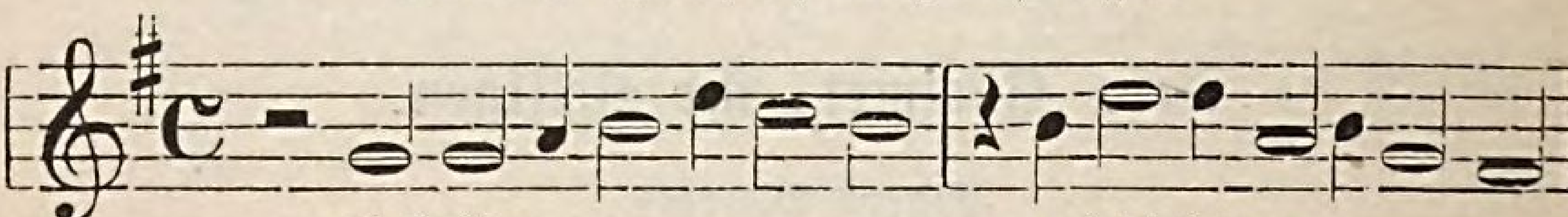
6. Nahet denn alle, * reines Herzens ihm geweiht; * nehmet die Pfänder * der zukünftgen Herrlichkeit!
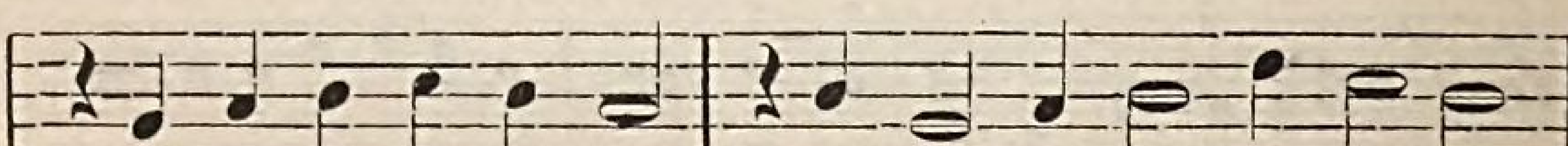
7. Speise vom Himmel * reichet er den Hungrigen; * Quellen des Heiles * öffnet er den Durstigen.
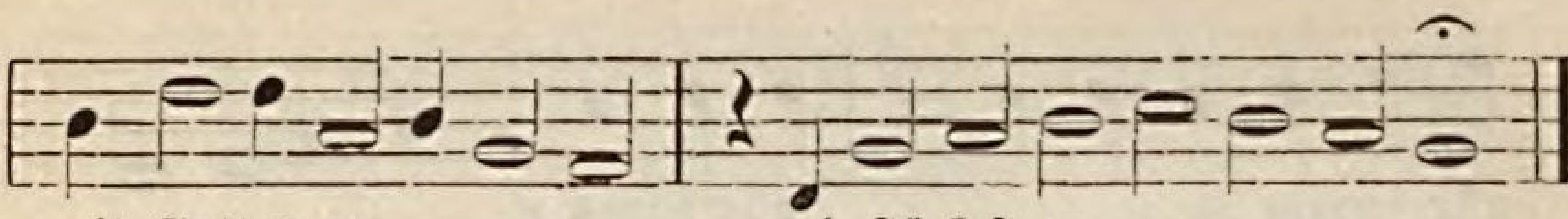
8. Anfang und Ende * ist der Herr; von seinem Thron * kommt er nun herrlich, * bringt den Treuen ewgen Lohn. Amen.

108. O heilge Seelenspeise.

Mel. O Welt, ich muß dich lassen.







mit Gottes 2c. und stärkest 2c.

O heilge Seelenspeise * auf dieser Pilgerreise, * o Manna, Himmelbrot! * Du labest sanft die Müden * mit Gottes heilgem Frieden * und stärkest uns zum selgen Tod.

2. Du hast für uns dein Leben, * o Jesu, hingegeben, * und giebst dein Fleisch und Blut * zur Speise uns, zum Tranke; * wer preist mit würdgem Danke * dies unschätzbare, ewge Gut?

3. Kommt alle, die auf Erden * mit Not bedränget werden! * So spricht dein eigner Mund: * ich will euch wiedergeben * mit meinem Blut das Leben: * dies ist der neue, ewge Bund.

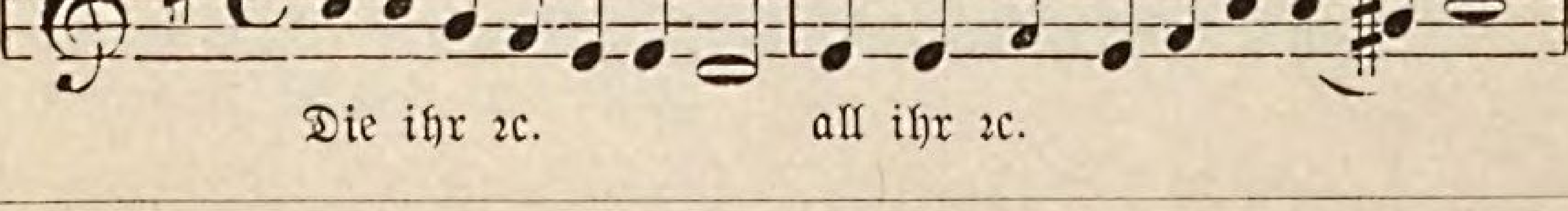
4. Wir nahn mit heilgem Beben, * zu kosten hier das Leben * der selgen Ewigkeit. * Einst wirst du uns erwecken * und ganz uns lassen schmecken * die Ruh der ewgen Seligkeit.

5. O süßes Mahl der Liebe, * erstick in uns die Triebe * verbotner Sinnlichkeit; * o laß in deinem Frieden, * Herr Gott, uns schon hienieden * uns freun der selgen Ewigkeit.

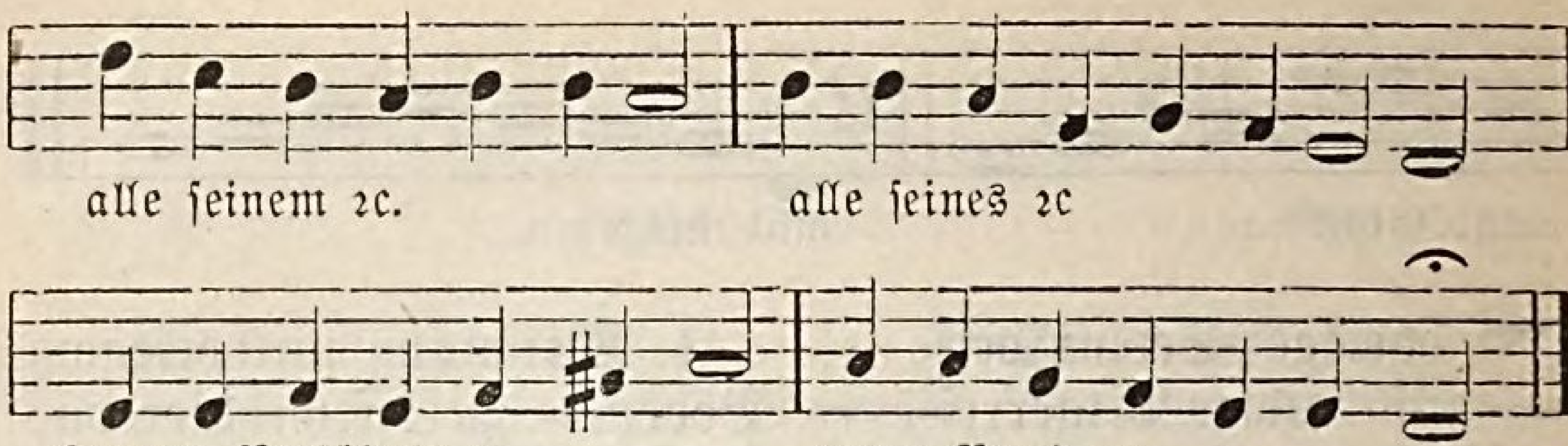
6. Mit gläubigem Vertrauen * wir stets auf dich nur schauen * in dieser Zeitlichkeit; * laß du es, Herr, geschehen, * daß wir im Himmel sehen * dich einst in deiner Herrlichkeit. Amen.

109. Die ihr Christi Jünger seid.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.



Die ihr 2c. all ihr 2c.



Die ihr Christi Jünger seid, * all ihr miterlösten Brüder, * alle seinem Dienst geweiht, * alle seines Leibes Glieder, * kommt, Versöhnte, kommt, erneut * euern Bund der Seligkeit!

2. Nehmet hin und eßt sein Brot! * Jesus Christus ward gegeben * für die Sünder in den Tod. * Nehmt und trinkt! Ihr trinkt sein Leben. * Seht, wie er die Sünder liebt, * da er selbst sich für sie giebt!

3. Die mit voller Zuversicht * deines Heils, o Herr, sich freuen, * laß sie stets in diesem Licht * wandeln, ewig dir sich weihen! * Laß ihr Herz, vom Stolze rein, * voll von deiner Demut sein!

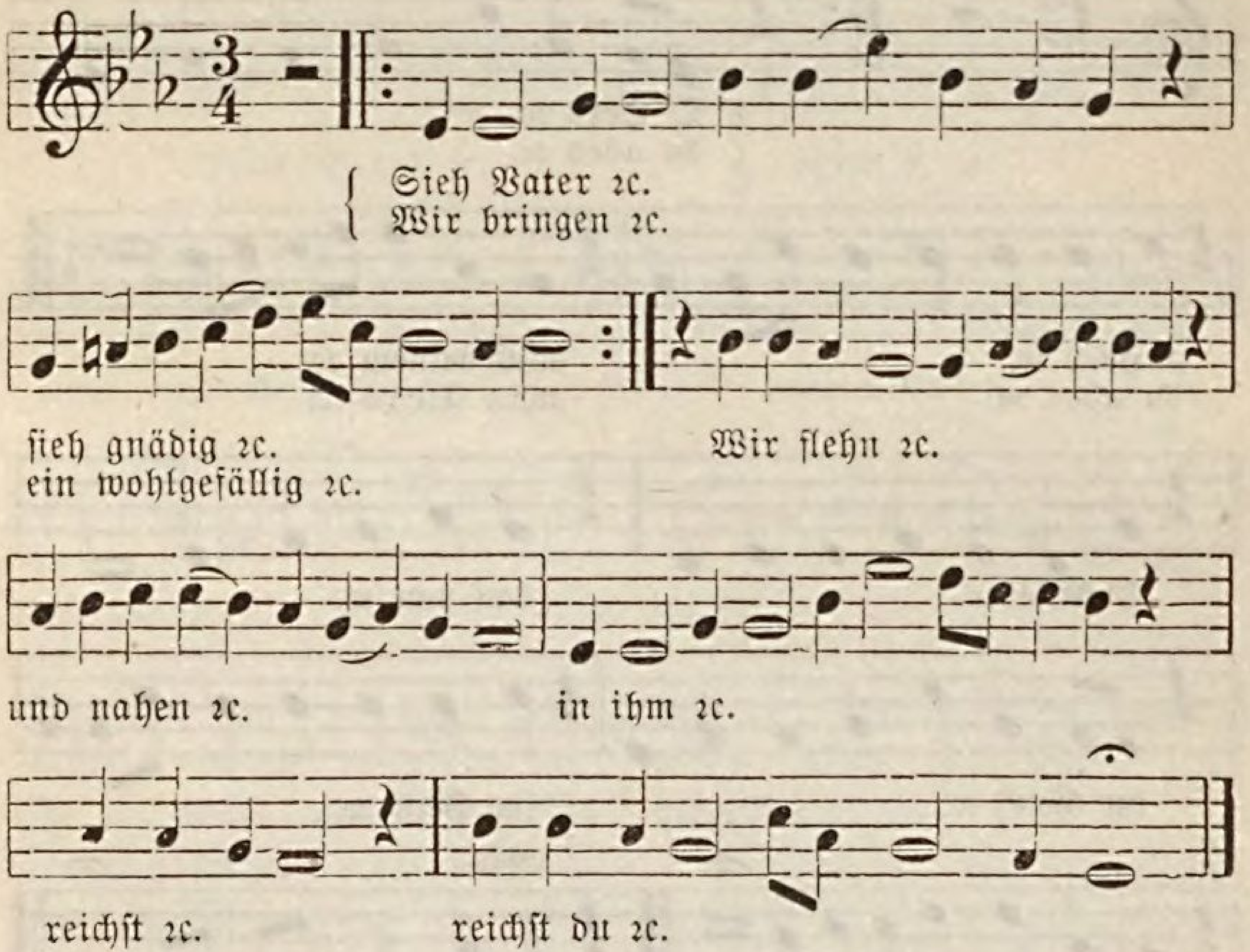
4. Tröste, die in Traurigkeit * über ihre Seelen wachen; * hilf du, Herr der Herrlichkeit! * Herr, sie glauben, hilf den Schwachen! * Die gebeugt von ferne stehn, * können unerhört nicht flehn.

5. Hoherpriester, ja du bist * dort für sie auch eingegangen. * Sprich sie los, Herr Jesu Christ, * wenn sie nun dein Mahl empfangen! * Laß sie fühlen, ins Gericht * kommen sie nun, Mittler, nicht!

6. Nehmet hin und eßt sein Brot! * Jesus Christus ward gegeben * für die Sünder in den Tod. * Nehmt und trinkt! Ihr trinkt sein Leben. * Seht, wie er die Sünder liebt, * da er selbst sich für sie giebt! Amen.

110. Sieh, Vater, von dem höchsten Throne.

Eigene Melodie.
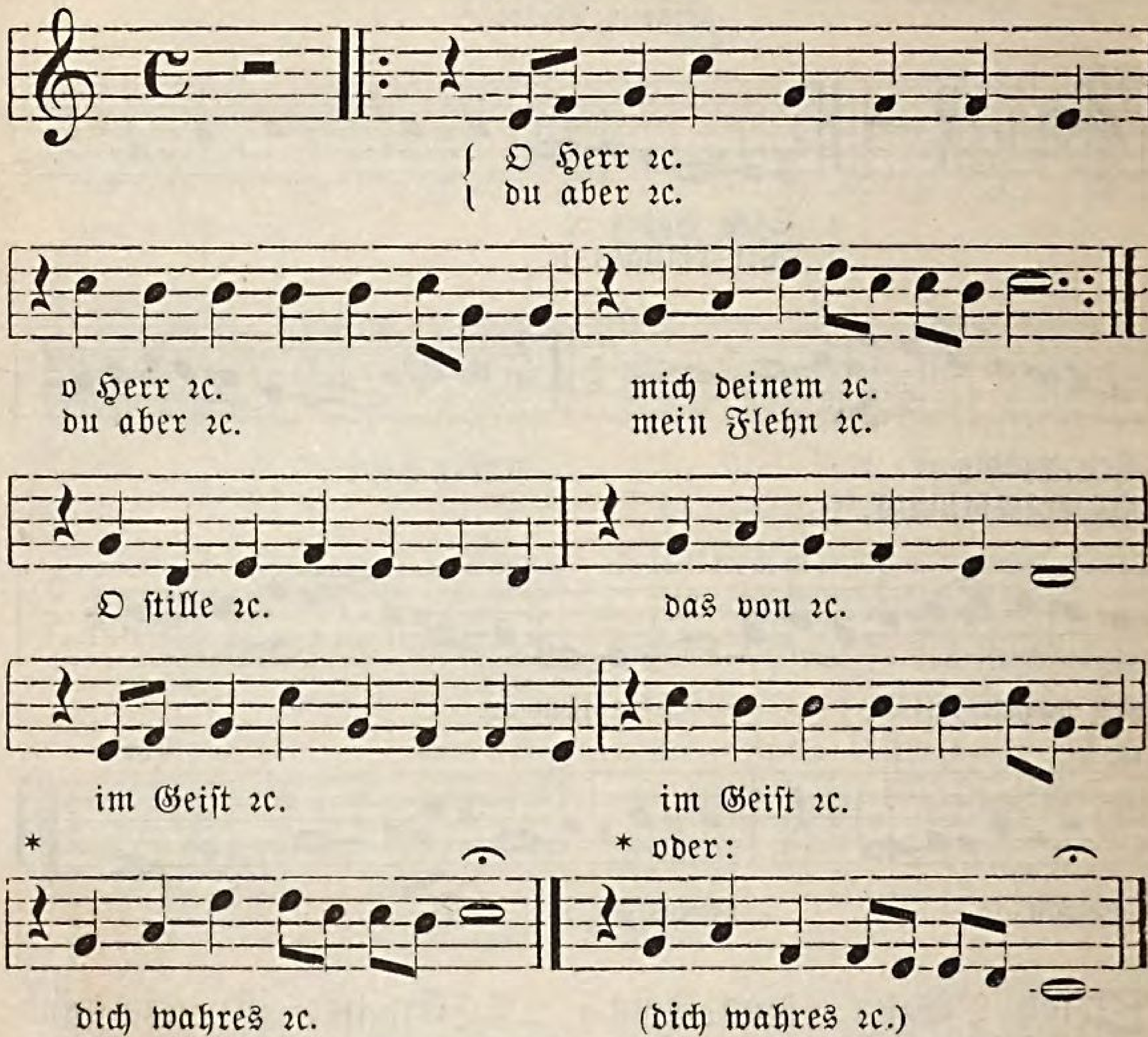


Sieh, Vater, von dem höchsten Throne, * sieh gnädig her auf den Altar! * Wir bringen dir in deinem Sohne * ein wohlgefällig Opfer dar. * Wir flehn durch ihn, wir, deine Kinder, * und nahen voll Vertrauen dir: * in ihm, dem Todesüberwinder, * reichst du, o Gott, * reichst du der Gnaden Pfand uns hier.

2. Er hat für uns sich hingegeben, * für seine Kirche insgesamt; * beim Vater, daß wir ewig leben, * vertritt er jetzt das Mittleramt. * O Jesu, höre unsre Bitte, * steh unsrer Schwachheit immer bei, * daß deine wunderbare Güte * an uns, o Herr, * an uns niemals verloren sei! Amen.

111. O Herr, ich bin nicht würdig.

Eigene Melodie.
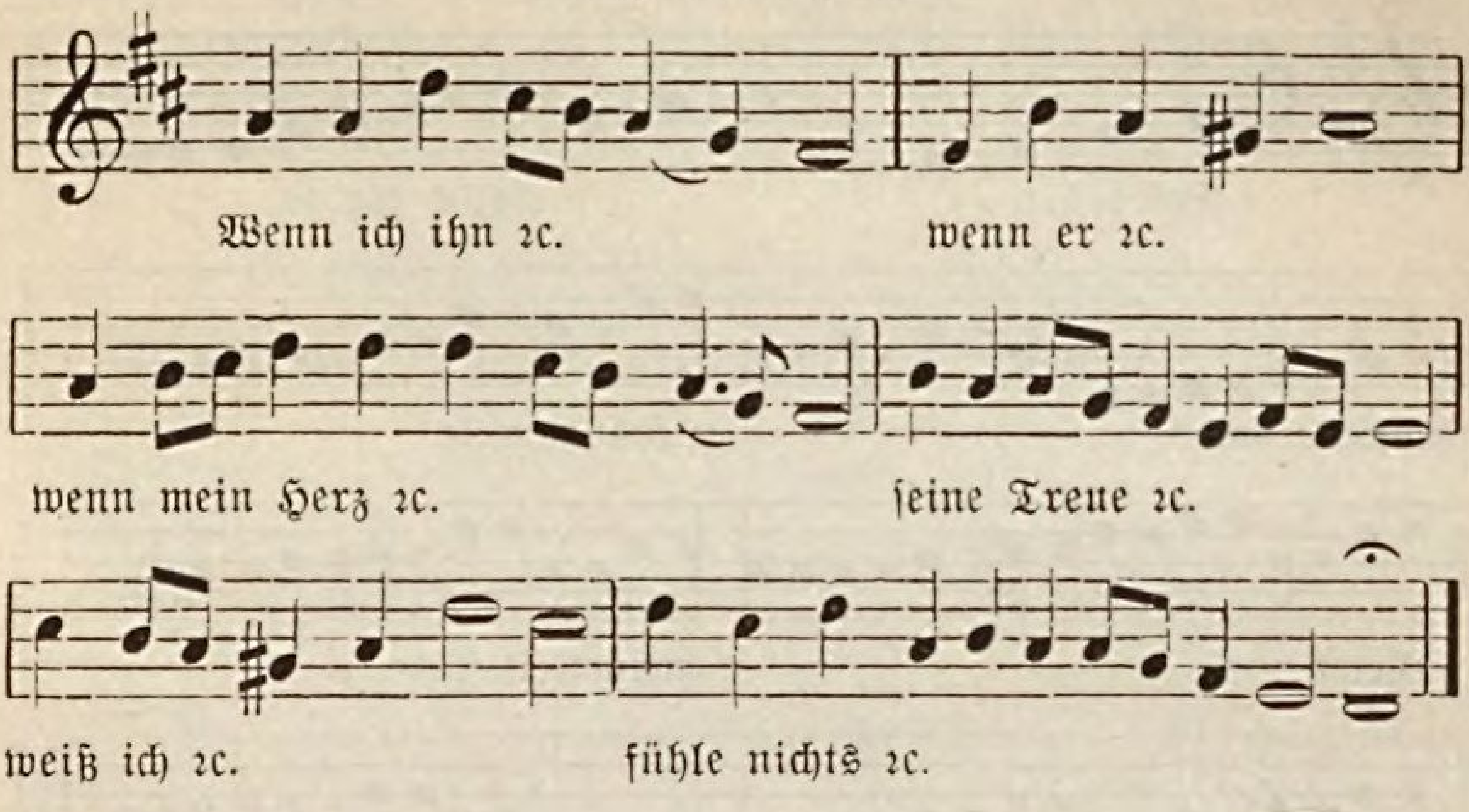


:,: O Herr, ich bin nicht würdig, :,: * mich deinem Tisch zu nahn: * :,: du aber mach mich würdig, :,: * mein Flehn nimm gnädig an! * O stille mein Verlangen, * das von dir selber kam, * :,: im Geist dich zu empfangen, :,: * dich wahres Osterlamm!

2. :,: Dir will ich mich ergeben, :,: * dein will ich ewig sein; * :,: in dir hab ich das Leben, :,: * in dir will ich mich freun. * O Jesu, süße Speise, * du wahres Himmelsbrot, * :,: stärk du uns auf der Reise, :,: * bis daß wir stehn vor Gott! Amen.

112. Wenn ich ihn nur habe.

Eigene Melodie.



Wenn ich ihn nur habe, * wenn er mein nur ist, * wenn mein Herz bis hin zum Grabe * seine Treue nie vergißt, * weiß ich nichts von Leide, * fühle nichts als Andacht, Lieb und Freude.

2. Wenn ich ihn nur habe, * laß ich alles gern, * folg an meinem Wanderstabe * treu gesinnt nur meinem Herrn; * lasse still die andern * breite, lichte, volle Straßen wandern.

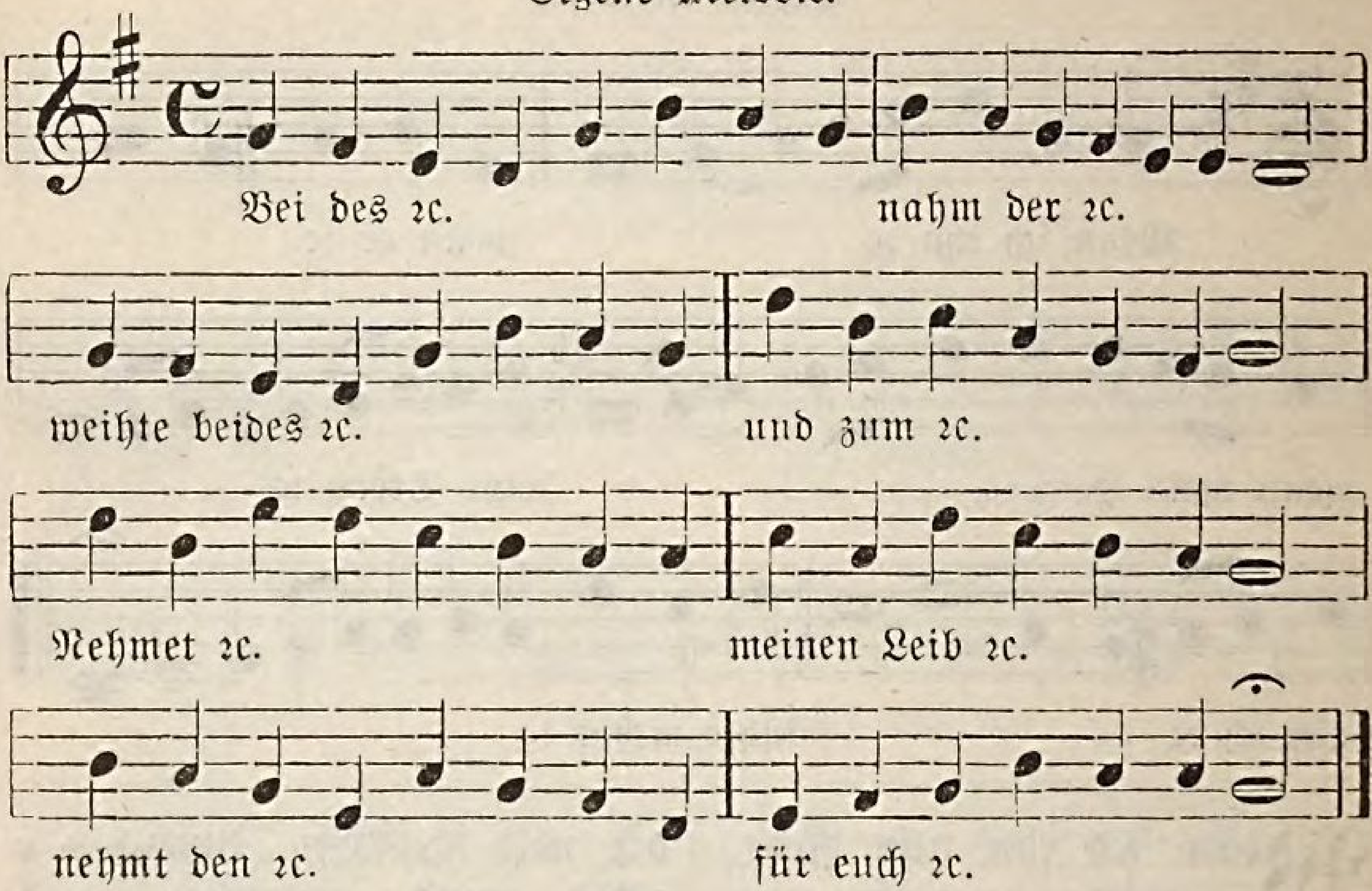
3. Wenn ich ihn nur habe, * schlaf ich fröhlich ein, * ewig wird zu süßer Labe * mir doch seine Liebe sein, * die mit sanftem Zwingen * alles wird erreichen und durchdringen.

4. Wo ich ihn nur habe, * ist mein Vaterland, * und es fällt mir jede Gabe * wie ein Erbteil in die Hand; * längst vermißte Brüder * find ich nun in seinen Jüngern wieder.

5. Wenn ich ihn nur habe, * ist der Himmel mein, * ewig wird zu süßer Labe * mir der Name Jesus sein. * Preis sei deinem Namen, * Jesu, dir sei ewig Ehre! Amen.

113. Bei des Abendmahles Schlusse.

Eigene Melodie.



Bei des Abendmahles Schlusse * nahm der Heiland Brot und Wein, * weihte beides zum Genusse * und zum Liebesdenkmal ein. * Nehmet, sprach er, Mahlgenossen * meinen Leib zur Speise hin, * nehmt den Kelch des Bluts, vergossen * für euch alle, trinket ihn!

2. Diesen Leib, den ihr genießet, * opfre ich zum Heil der Welt; * dieses Blut, das für euch fließet, * zahlt der Sünden Lösegeld: * zum Gedächtnis meines Leidens * führet aus, was ich begann; * ehrt den Abend meines Scheidens; * bis ich komme, denkt daran!

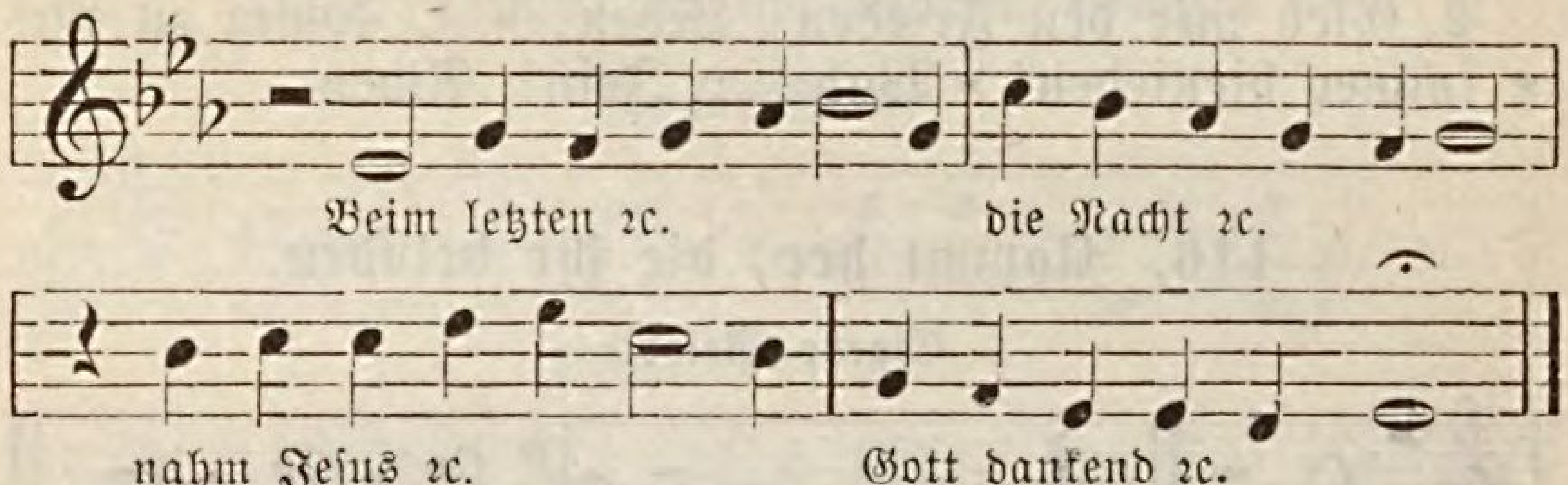
3. Jesus ist in unsrer Mitte, * Jesus bricht uns heut das Brot, * bringet in des Todes Hütte * uns des Lebens Morgenrot. * Gnad und Stärke, Trost und Frieden * schenkt er uns zum Pilgerlauf, * und der Himmel schließt hienieden * sich der gläubgen Seele auf.

4. Komm, o komm in

Broteshülle, * Göttlicher in unser Herz; * zieh es in der Gnaden Fülle * von der Erde himmelwärts. * Liebe herrscht bei deinem Mahle, * Liebe ist ja dein Gebot; * in der Liebe heilgem Strahle * leben wir durch Christi Tod. Amen.

114. Beim letzten Abendmahle.

Mel. Christus, der ist mein Leben.



Beim letzten Abendmahle, * die Nacht vor seinem Tod, * nahm Jesus dort im Saale, * Gott dankend, Wein und Brot.
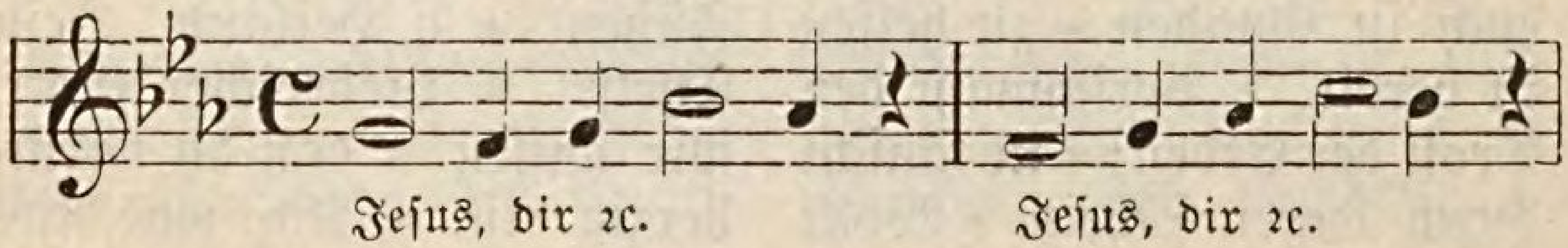
2. Nehmt, sprach er, trinket, esset, * das ist mein Fleisch, mein Blut, * damit ihr nie vergesset, * was meine Liebe thut!
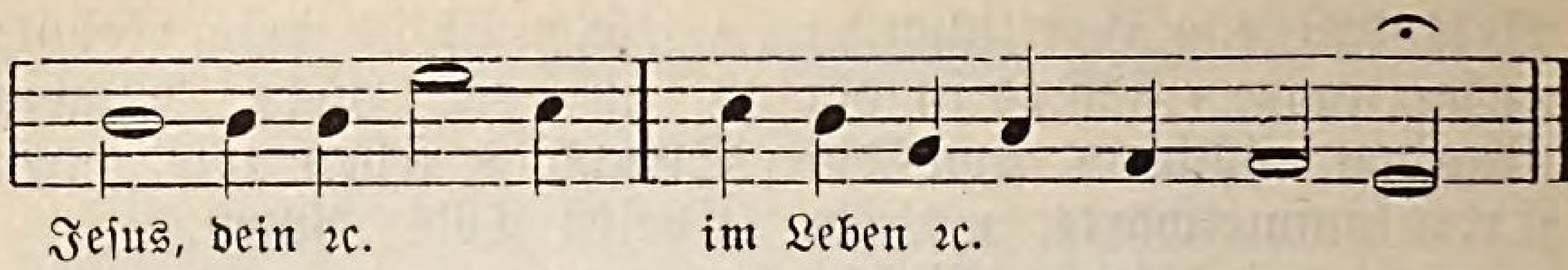
3. Dann ging er hin, zu sterben, * mit liebevollem Sinn; * gab, Heil uns zu erwerben, * sich selbst zum Opfer hin.

4. O laßt uns ihm ein Leben, * von aller Sünde rein, * ein Herz, ihm ganz ergeben, * zum Dankesopfer weihn! Amen.

115. Jesus, dir leb ich.

Eigene Melodie.
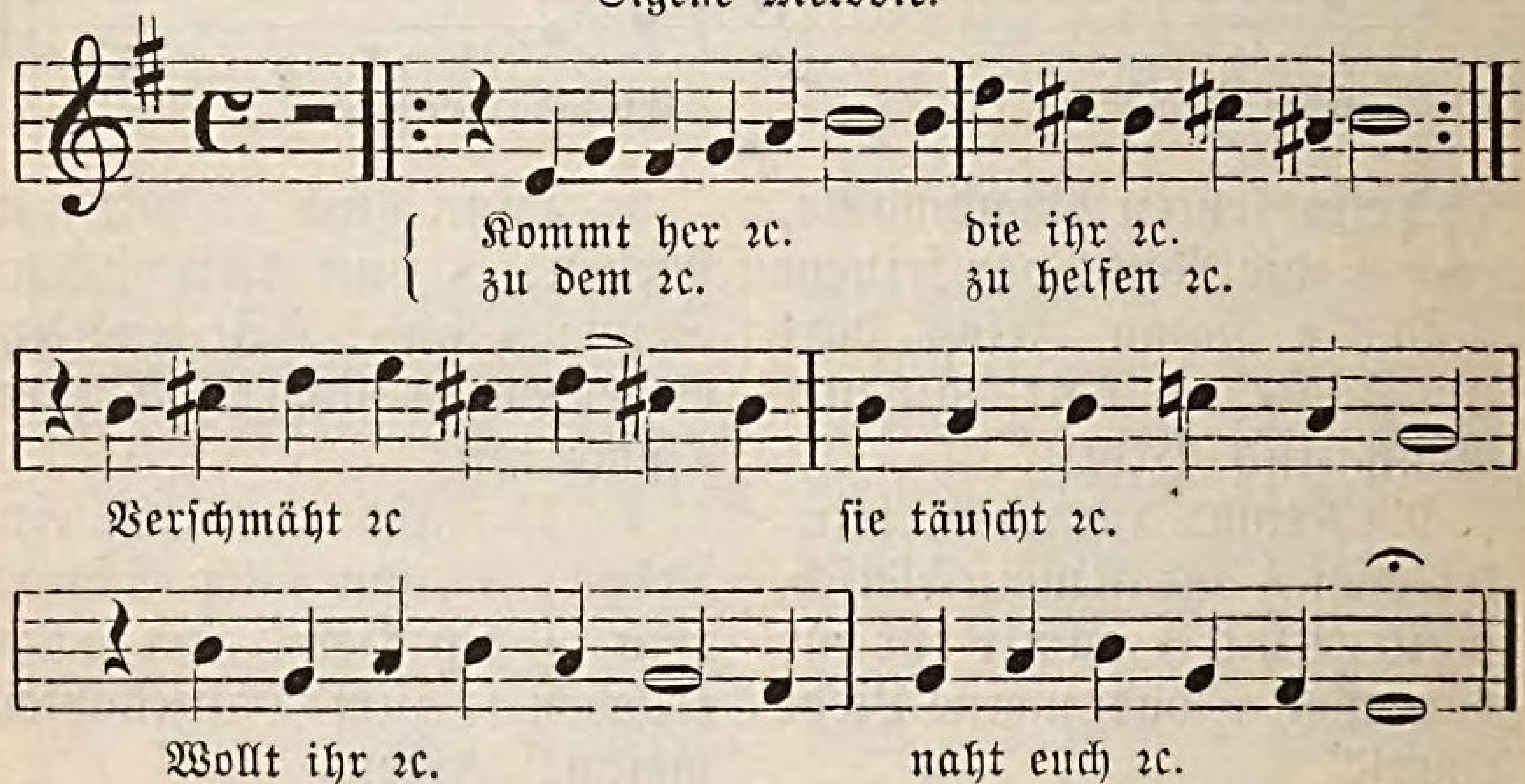




Jesus, dir leb ich, * Jesus, dir sterb ich, * Jesus, dein bin ich * im Leben und im Tode!

2. Gieb mir den Frieden * immer hienieden! * Wahres Lamm Gottes, * erbarm dich meiner Seele!

3. Komm denn, geleite * deine geweihte * Herde zum Leben! * O komm zu uns, o Jesu! Amen.

116. Kommt her, die ihr beladen.

Eigene Melodie.



Kommt her, die ihr beladen, * die ihr mühselig seid, * zu dem, der euch in Gnaden * zu helfen ist bereit! * Verschmäht den Trost der Erden; * sie täuscht durch leeren Schein. * Wollt ihr erquicket werden, * naht euch dem Herrn allein!
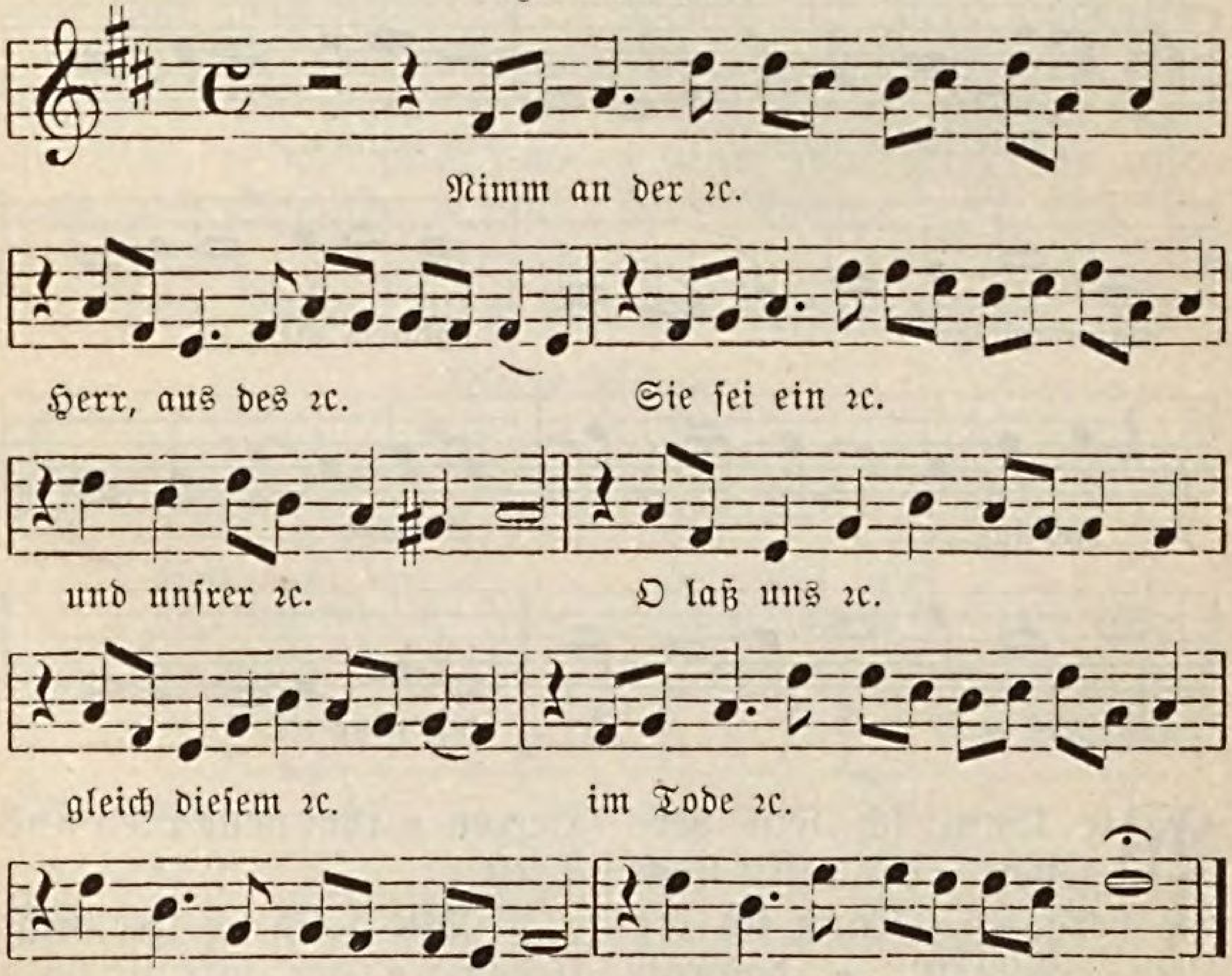
2. Sieh uns zu deinen Füßen, * o Heiland, Jesu Christ! * Liebreicher Gott, wir wissen, * daß du barmherzig bist. * Ach, was uns

drückt und plaget * in unserm Jammerstand, * was insgeheim uns naget, * das ist dir wohlbekannt.

3. Wir wollen mit Vertrauen, * wenn alles uns gebricht, * auf deine Hilfe bauen; * du Herr, verschmähst uns nicht. * Es soll mit Trost und Freuden * laut rühmen jeder Christ, * daß du in Not und Leiden * stets unser Retter bist. Amen.

117. Nimm an der Gaben Weihe.

Eigene Melodie.
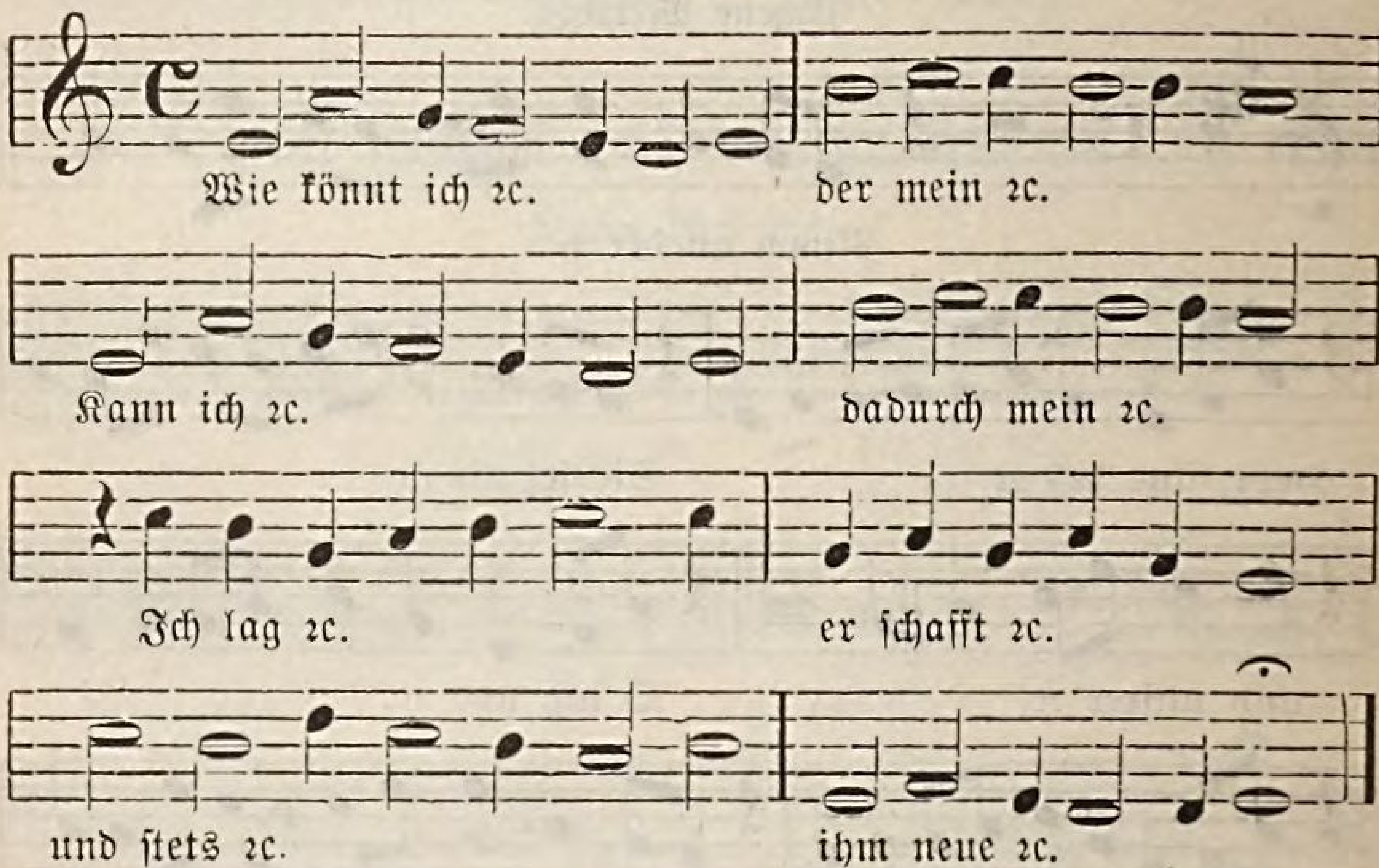


Nimm an der Gaben Weihe, * Herr, aus des Priesters Hand! * Sie sei ein Bund der Treue * und unsrer Liebe Pfand. * O laß uns, dir ergeben, *

gleich diesem Opfer rein, * im Tode, wie im Leben * :,: nur dir geheiligt sein! :,:

2. Wie manche gute Gabe * hast du mir zugewandt! * Gott, alles, was ich habe, * kommt nur aus deiner Hand. * Die Wunder deiner Liebe * ziehn ganz mein Herz zu dir; * erhalte, Herr, die Triebe * :,: der Dankbarkeit in mir! :,:

118. Wie könnt ich sein vergessen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.



Wie könnt ich sein vergessen, * der mein noch nie vergaß? * Kann ich die Lieb ermessen, * dadurch mein Herz genas? * Ich lag in bittern Schmerzen, * er schafft mein Leben neu, * und stets quillt aus dem Herzen * ihm neue Lieb und Treu.

2. Wie sollt ich ihn nicht lieben, * der mir so hold sich zeigt? * Wie jemals ihn betrüben, * der sich so zu mir neigt? * Er, der ans Kreuz erhoben, * getragen

meine Schmach, * ruft er mir nicht von oben: * komm, folge du mir nach?
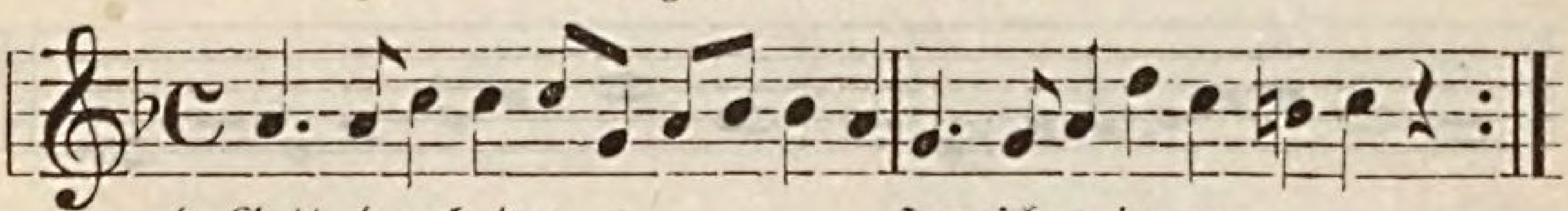
3. Ihn will ich ewig lieben, * der mir aus Todesnacht, * von meinem Schmerz getrieben, * Unsterblichkeit gebracht; * der noch zur letzten Stunde * mir reicht die treue Hand, * daß mich kein Feind verwunde * im Lauf zum Heimatland.

4. Er giebt zum heilgen Pfande * mir seinen Leib, sein Blut, * hebt mich aus Nacht und Schande, * füllt mich mit Himmelsmut; * will selber in mir thronen * mit heilgem Gnadenschein: * sollt ich bei ihm nicht wohnen, * in ihm nicht selig sein?
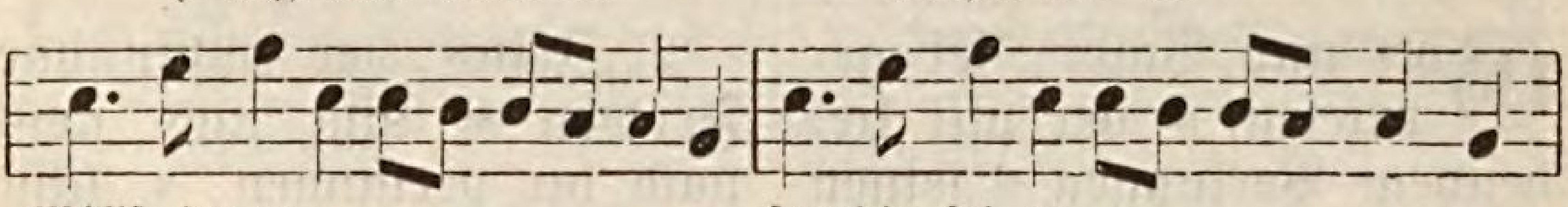
5. Bei Freuden und bei Schmerzen * durchleuchte mich dein Bild, * wie du, o Herz der Herzen, * geblutet hast so mild! * Mein Lieben und mein Hoffen, * mein Dulden weih ich dir; * laß mir die Heimat offen * und dein Herz für und für! Amen.

119. Gott, durch den die Geister denken.
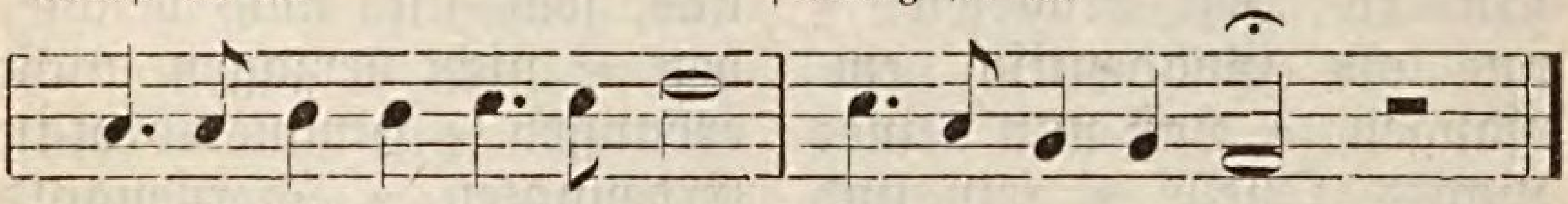
Eigene Melodie.



{ Gott, durch den rc. Herrscher in rc.
{ ach, was kann rc. Nichts als rc.



Willst du rc. freudig sei rc.



deine Wohlthat rc. Vater rc.
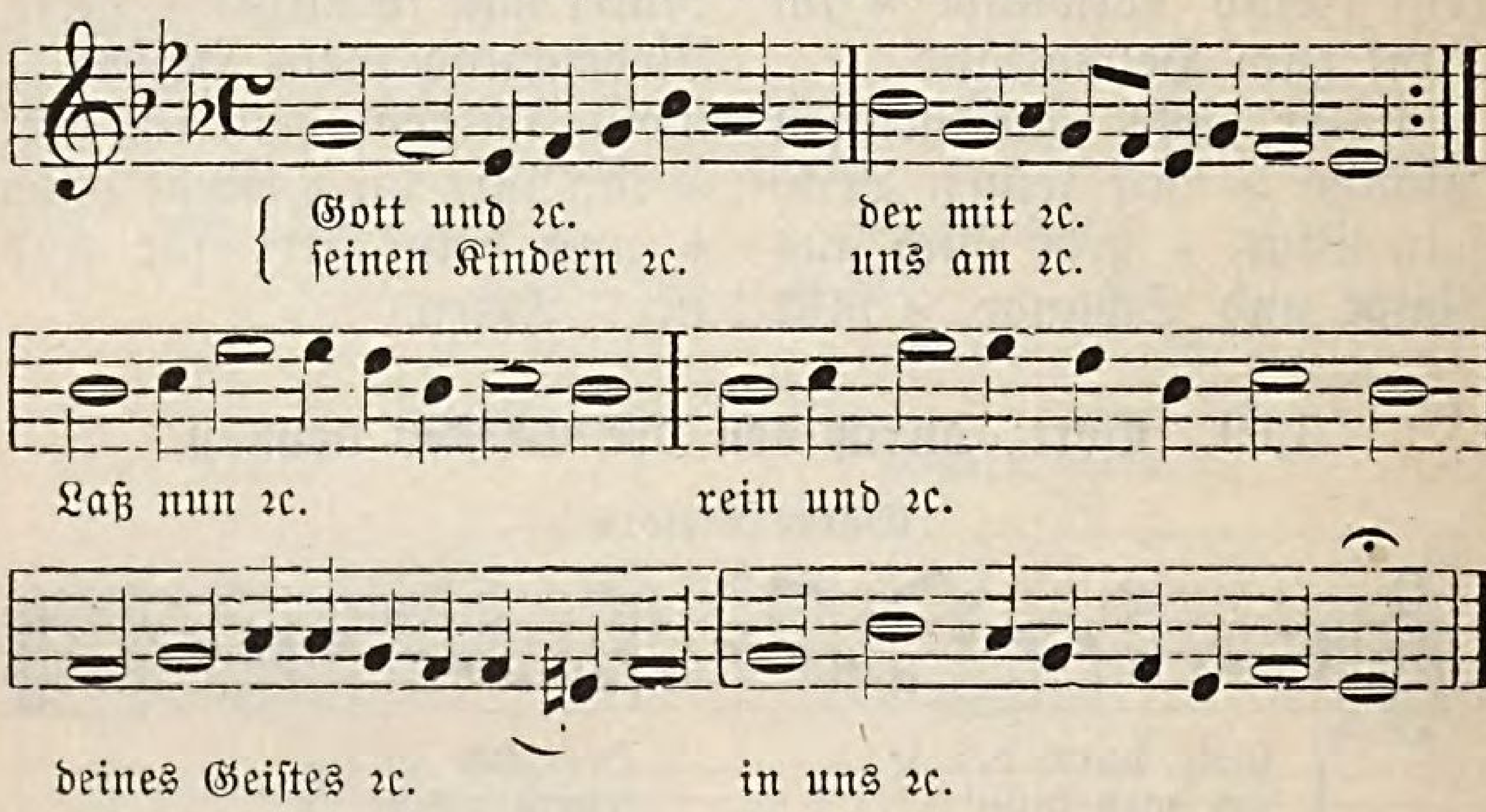
Gott, durch den die Geister denken, * Herrscher in der Schöpfung Kreis, * ach, was kann der Mensch dir schenken? * Nichts als Liebe, Dank und Preis! *

Willst du unser Gut und Leben, * freudig sei es hingegeben; * deine Wahlthat ist es nur, * Vater der Natur!

2. Doch von allem, was wir haben, * forderst du das Herz allein. * Mit den heiligen Opfergaben * soll es dir gewidmet sein. * Wie der Heiland dir sich weihte, * der dein Bild in uns erneute, * opfern, voll der Liebe, wir * unsern Willen dir. Amen.

120. Gott und Vater, sei gepriesen.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.



Gott und Vater, sei gepriesen, * der mit liebendem Verlangen * seinen Kindern Heil erwiesen, * uns am Gnadentisch empfangen! * Laß nun deines Lichtes Quelle * rein und lauter in uns fluten, * deines Geistes Lebenswelle * in uns zünden heilge Gluten!
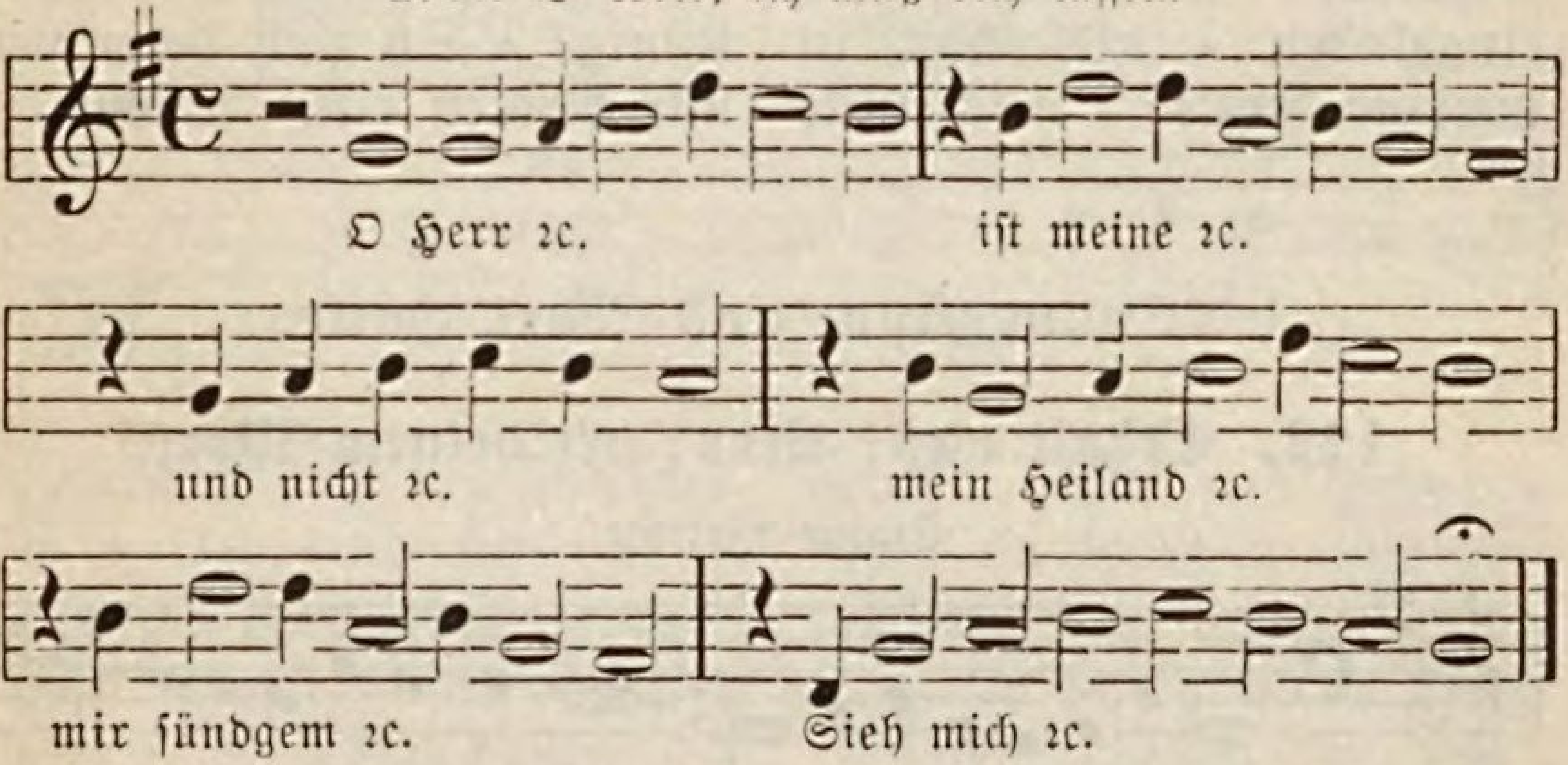
2. Jesus, der empfundne Frieden * läßt uns stets nach dir verlangen, * läßt uns, was uns auch beschieden, * nicht verzagen, nicht erbangen. * Himmelsbrot in Erdennöten, * Sternengold in Leid und Schmerzen, * Purpurglanz in Morgenröten * bist du, Jesus, unserm Herzen.

3. Bleibe nun, wie du verheißen, * gnadentreu in unsrer Mitten; * sieh voll Huld auf unsre leisen, * tief empfundnen Sehnsuchtsbitten! * Friede bring der sprachverwirrten, * unruhvollen, dunklen Erde, * und um dich, den einen Hirten, * sammle die zerstreute Herde.

4. Laß der Wahrheit Wunderblume * durch das Weltall glühn und sprühen, * aus erneutem Heiligtume * selig in den Himmel blühen! * Und was wir in Demut stammeln, * dich zu preisen, dich zu ehren, * wollest du in Worte sammeln * zu dem Lied in Engelchören! Amen.

121. O Herr, voll Schuld und Fehle.

Mel. O Welt, ich muß dich lassen.



O Herr, voll Schuld und Fehle * ist meine arme Seele * und nicht für dich bereit; * mein Heiland, wird dein Kommen * mir sündgem Kinde frommen? * Sieh mich in Angst und bitterm Streit.

2. Ich wollte nur dich sehen, * von fern vorübergehen * und weinen still allein; * da hört ich deine Worte: * thu auf, thu auf die Pforte, * heut will dein lieber Gast ich sein!

3. Herr, alle Riegel spran-

gen * vor Sehnsucht und Verlangen * bei deiner Stimme Ton; * doch wüst ist es da drinnen; * was soll ich denn beginnen, * du ewig gütger Gottessohn?

4. Voll heißer Angst ich flehe: * o Herr, hinweg doch gehe * vom sündgen Kind, von mir! * Und in noch bangerm Leide * halt ich dich fest am Kleide: * o bliebst du dennoch ewig hier!

5. Du hast ja selbst voll Gnaden, * mein Gott, dich eingeladen * als Gast in meinem Haus; * o schmücke voll Erbarmen * dir in dem öden, armen * auch selber deine Wohnung aus.

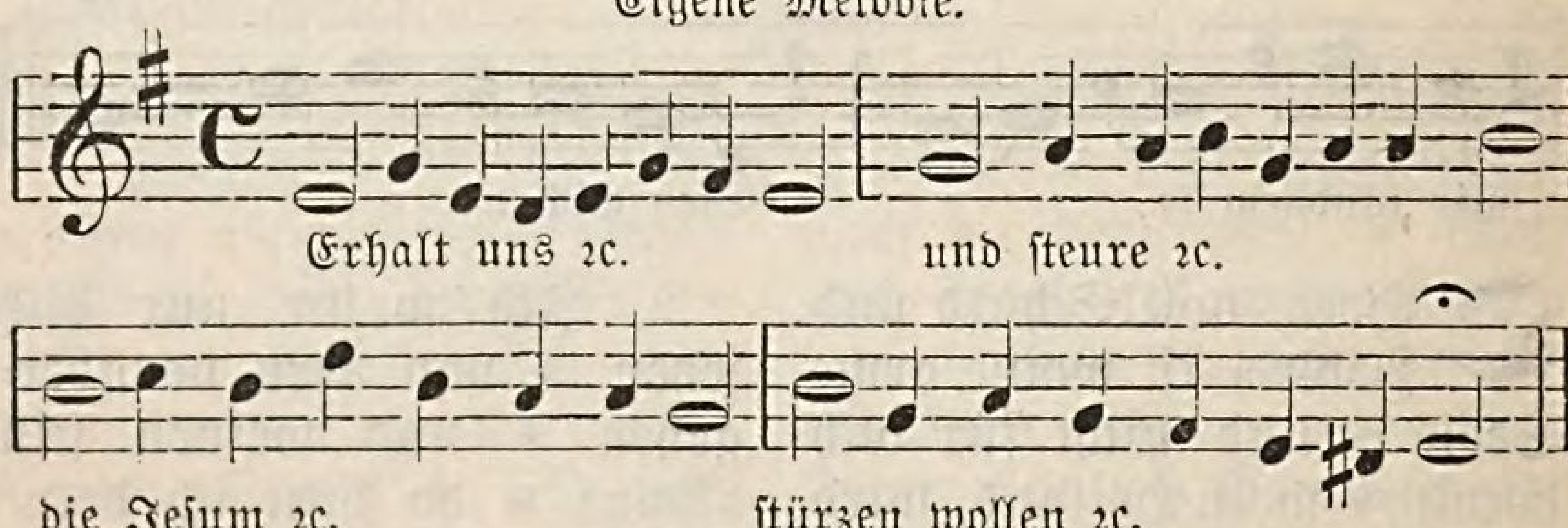
6. Was drinnen nicht darf bleiben, * das magst du, Herr, vertreiben, * und wärs mir noch so lieb; * doch was da drinnen fehlet, * dir ists ja nicht verhehlet, * mein gütig milder Herr, das gieb!

7. Dir will ich übergeben * mein Hoffen und mein Leben. * Was immer nur ist mein, * das sei dir unterthänig. * Hosanna dir, mein König! * So zieh denn bei mir Armen ein. Amen.

b. Evangelium und Wort Gottes.

122. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort.

Eigene Melodie.



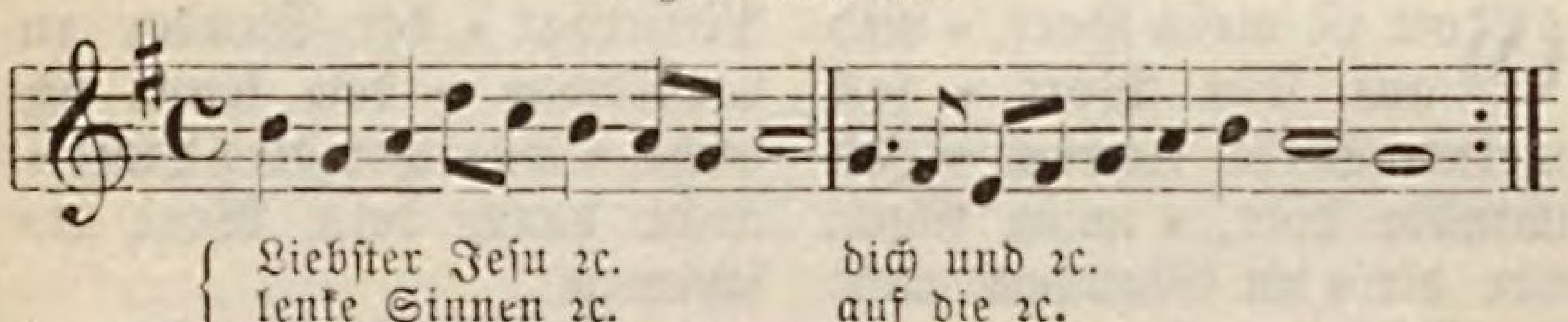
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort * und steure deiner Feinde Mord, * die Jesum Christum, deinen Sohn, * stürzen wollen von deinem Thron!

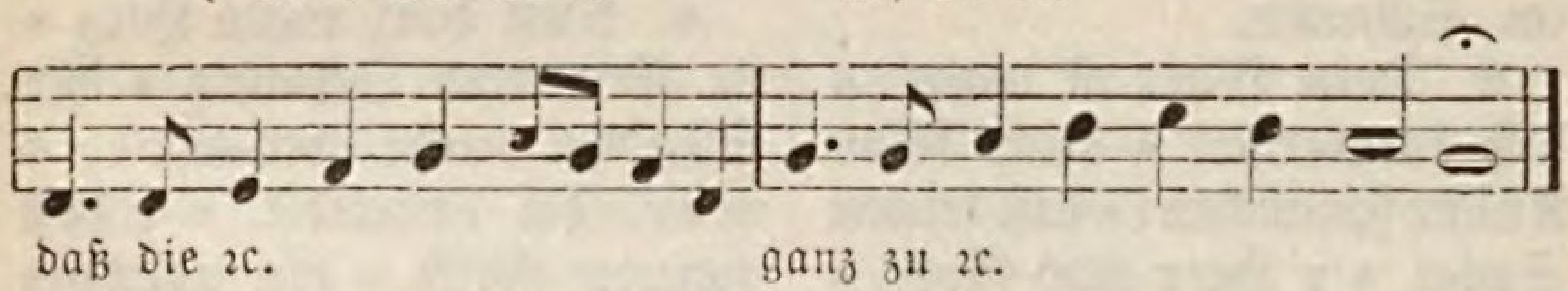
2. Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, * der du Herr aller Herren bist, * beschirm dein arme Christenheit, * daß sie dich lob in Ewigkeit!

3. Gott heilger Geist, du Tröster wert, * gieb Eintracht deinem Volk auf Erd, * steh bei uns in der letzten Not, * leit uns ins Leben aus dem Tod! Amen.

123. Liebster Jesu, wir sind hier.

Eigene Melodie.
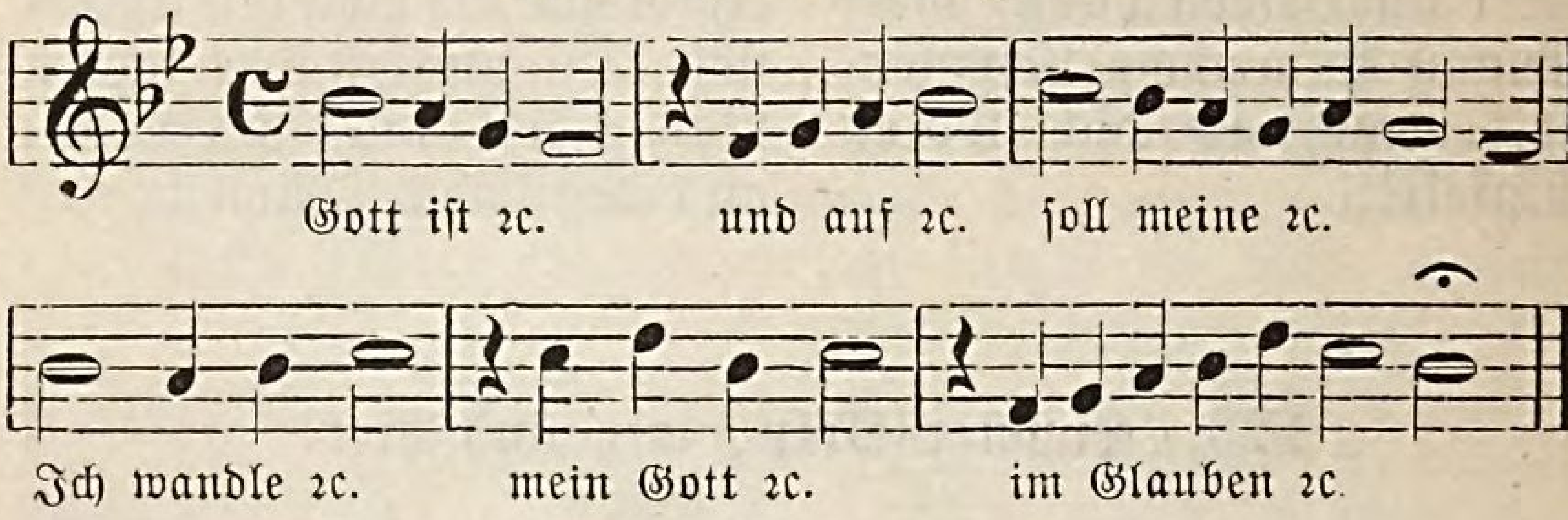




Liebster Jesu, wir sind hier, * dich und dein Wort anzuhören; * lenke Sinnen und Begier * auf die süßen Himmelslehren, * daß die Herzen von der Erden * ganz zu dir gezogen werden!

2. Unser Wissen und Verstand * ist mit Finsternis umhüllet, * wo nicht deines Geistes Hand * uns mit hellem Licht erfüllet. * Gutes denken, thun und dichten * mußt du selbst in uns verrichten.

3. O du Glanz der Herrlichkeit, * Licht vom Licht, aus Gott geboren, * mach uns allesamt bereit, * öffne Herzen, Mund und Ohren; * unser Bitten, Flehn und Singen * laß, Herr Jesu, wohl gelingen! Amen.

124. Gott ist mein Hort.

Mel. Ach Gott und Herr.



Gott ist mein Hort, * und auf sein Wort * soll meine Seele trauen. * Ich wandle hier, * mein Gott, vor dir * im Glauben, nicht im Schauen.

2. Dein Wort ist wahr; * laß immerdar * mich seine Kräfte schmecken; * laß keinen Spott, * o Herr und Gott, * mich von dem Glauben schrecken!

3. Wo hätt ich Licht, * wofern mich nicht * dein Wort die Wahrheit lehrte? * Gott ohne sie * verständ ich nie, * wie ich dich würdig ehrte.

4. Dein Wort erklärt * der Seele Wert, * Unsterblichkeit und Leben; * zur Ewigkeit * ist diese Zeit * von dir mir übergeben.

5. Den ewgen Rat, * die Missethat * der Sünder zu versühnen, * den kennt ich nicht, * wär mir dies Licht * nicht durch dein Wort erschienen.
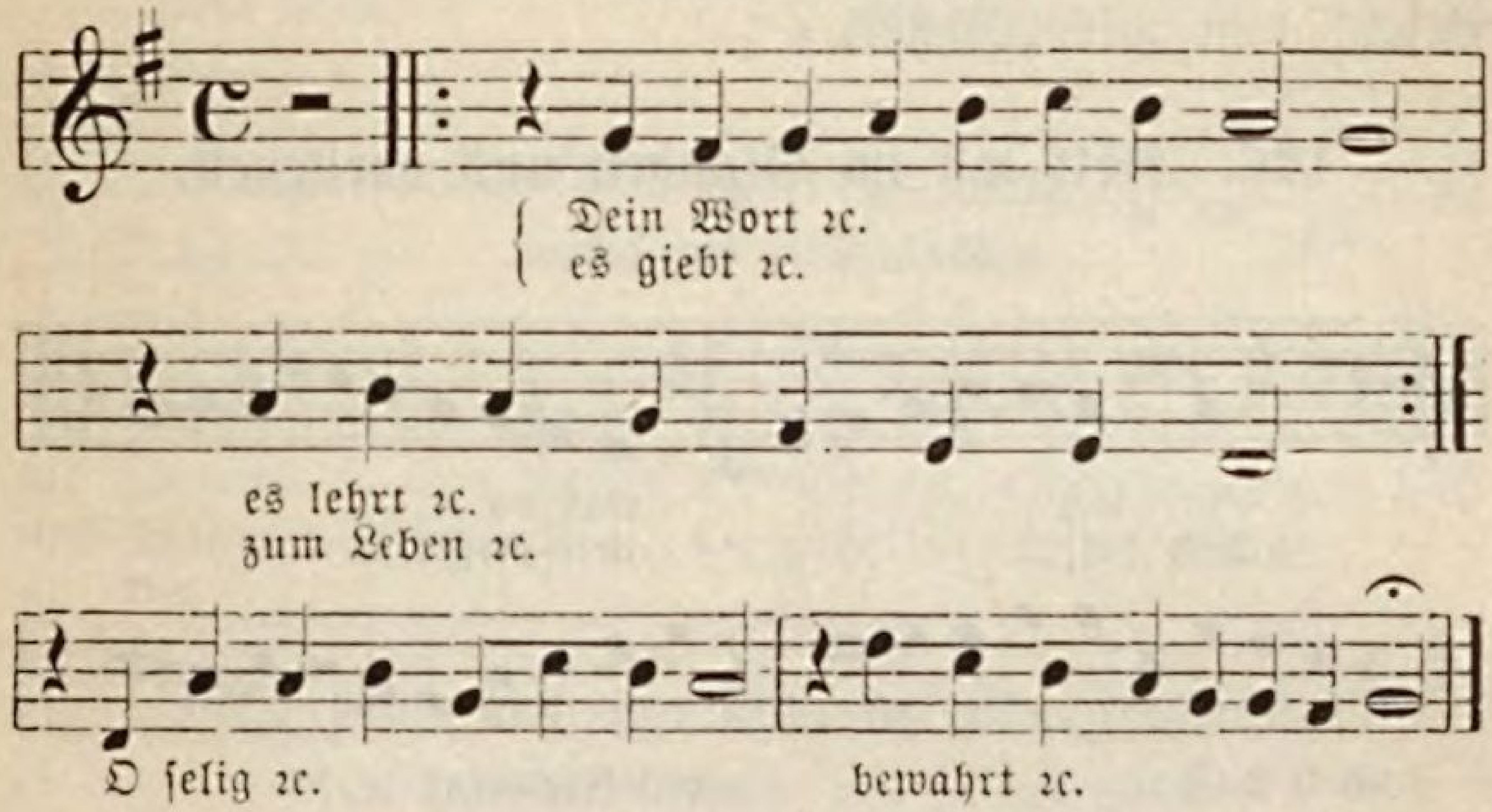
6. Nun darf mein Herz * in Reu und Schmerz * der Sünden nicht verzagen; * nein, du verzeihst, * lehrst meinen Geist * ein gläubig Abba sagen.

7. Mich zu erneun, * mich dir zu weihn, * ist meines Heils Geschäfte; * durch meine Müh * vermag ichs nie, * dein Wort giebt mir die Kräfte.

8. Herr, unser Hort, * laß uns dies Wort, * denn du hast es gegeben; * es sei mein Teil, * es sei mein Heil * und Kraft zum ewgen Leben! Amen.

125. Dein Wort, o Höchster, ist vollkommen.

Mel. Ich armer Mensch 2c.



Dein Wort, o Höchster, ist vollkommen; * es lehrt uns unsre ganze Pflicht: * es giebt dem Sünder und dem Frommen * zum Leben sichern Unterricht. * O selig, wer es achtsam hört, * bewahrt und mit Gehorsam ehrt!

2. Es leuchtet uns auf unsern Wegen, * zerstreut des Irrtums Finsternis, * verkündigt Gnade, Heil und Segen * und machet unser Herz gewiß. * Es lehrt uns, Höchster, was du bist, * und was dir wohlgefällig ist.

3. Dein Wort ermuntert, dich zu lieben, * lehrt, wie viel Guts du denen giebst, * die dein Gebot mit Freuden üben, * und wie du väterlich uns liebst. * Und was, o Herr, dein Mund verspricht, * bleibt ewig wahr und trüget nicht.
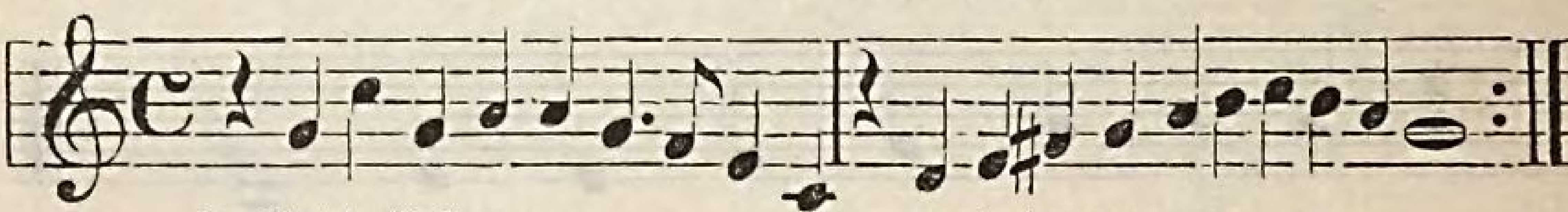
4. Herr, deine Tröstungen sind besser, * als alles Silber, Gold und Geld, * ein Schatz, weit köstlicher und größer, * als alle Schätze dieser Welt. * Wer das thut, was dein Wort gebeut, * dem ist dein Segen stets bereit.

5. Drum laß auch mich mit Lust betrachten, * was

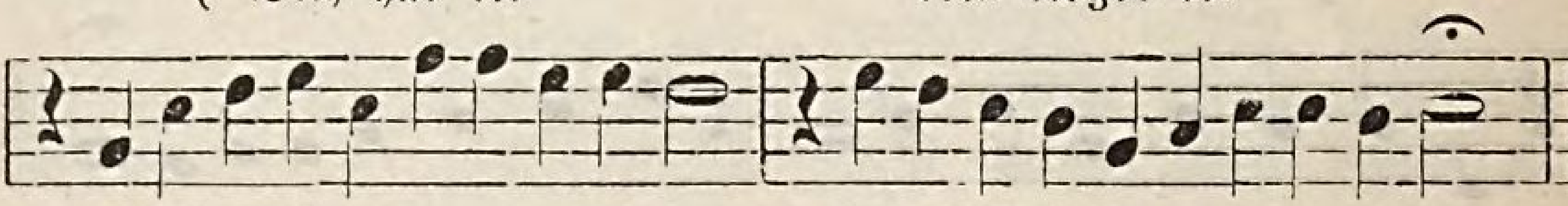
mich dein Wort, o Höchster, lehrt! * Laß mich darauf gehorsam achten, * was dein Befehl von mir begehrt: * so fließen Trost und Seelenruh * auch mir aus deinem Worte zu! Amen.

126. Gott laß im Glauben uns verstehen.

Mel. Dir, dir Jehova.



{ Gott, laß rc. was du rc.
{ Dich hat rc. dein ewger rc.



Gieb, daß rc. des Glaubens rc.

Gott laß im Glauben uns verstehen, * was du durch deinen Sohn uns hast gelehrt! * Dich hat noch niemand je gesehen, * dein ewger Sohn nur hat dich uns verklärt. * Gieb, daß durch deines heilgen Geistes Macht * des Glaubens Licht in uns sei angefacht!

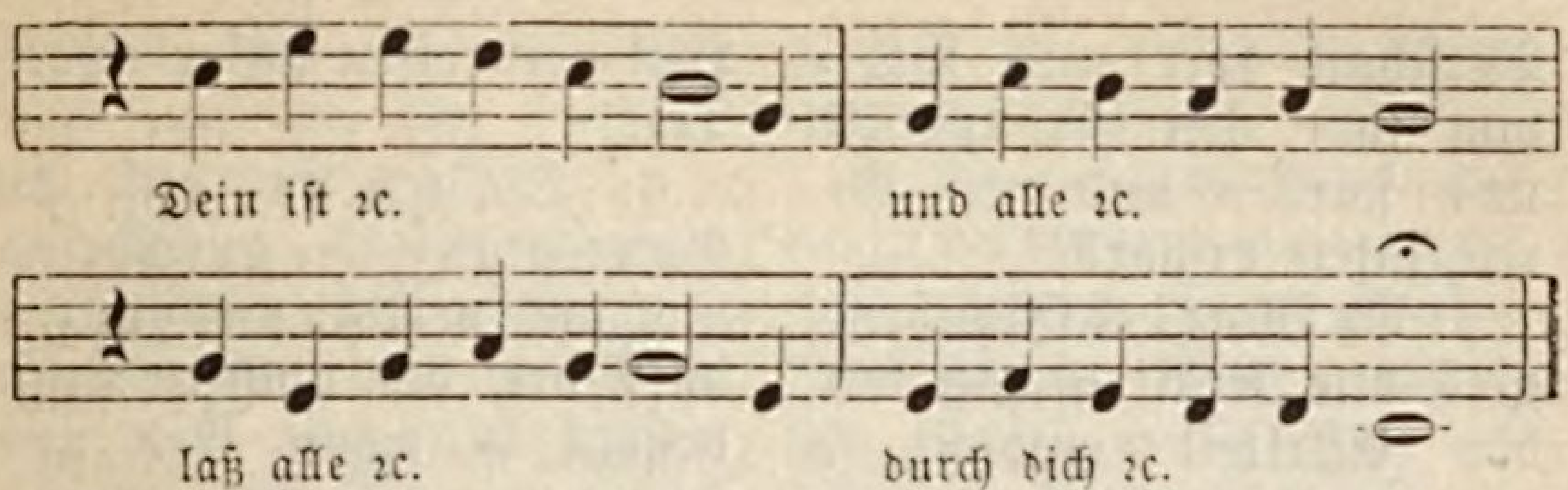
2. Zieh mich, o Vater, zu dem Sohne, * damit ich komm durch deinen Sohn zu dir! * Dein Geist in meinem Herzen wohne, * der meinen Sinn und den Verstand regier, * daß ich gelange zu des Glaubens Ziel, * den Frieden Gottes ewig in mir fühl. Amen.

127. Herr, gieb, daß deine Lehre.

Mel. Valet will ich dir geben.
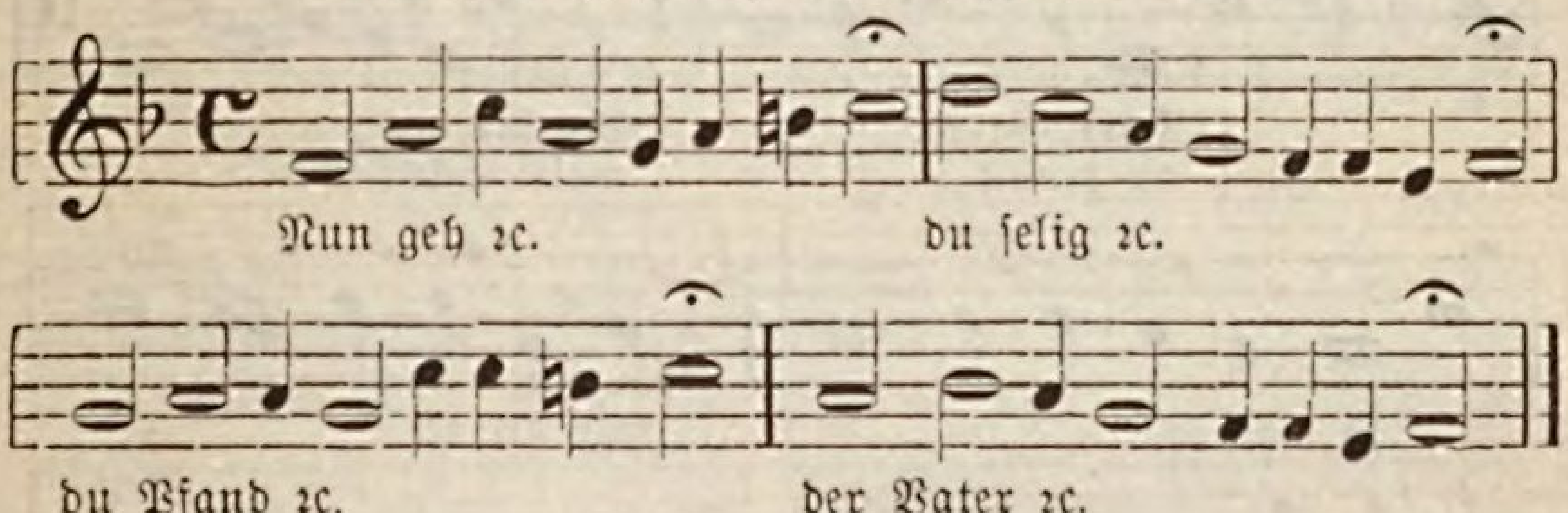


{ Herr, gieb rc. dein rc.
{ die Tugend rc. und wahres rc.



Herr, gieb, daß deine Lehre, * dein Evangelium, * die Tugend in uns mehre * und wahres Christentum! * Dein ist ja alle Stärke, * und alle Hilfe dein. * Laß alle unsre Werke * durch dich geheiligt sein! Amen.

128. Nun geh uns auf, du Morgenstern.

Mel. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.



Nun geh uns auf, du Morgenstern, * du seligmachend Wort des Herrn, * du Pfand des Heils, das uns im Sohn * der Vater gab von seinem Thron!

2. Du Wort der Wahrheit, lautrer Quell, * mach unsre dunkeln Augen hell, * daß wir die Wege Gottes sehn, * nicht in der Wahrheit irre gehn!

3. Du Wort der Buße, füll das Herz * uns an mit tiefem Reueschmerz, * daß unser Flehn und Seufzen sei: * Gott, steh uns armen Sündern bei!

4. Du Wort der Gnade, tröstend Wort, * o bring uns

Botschaft fort und fort * von ihm, der für uns litt und starb * und uns Gerechtigkeit erwarb!
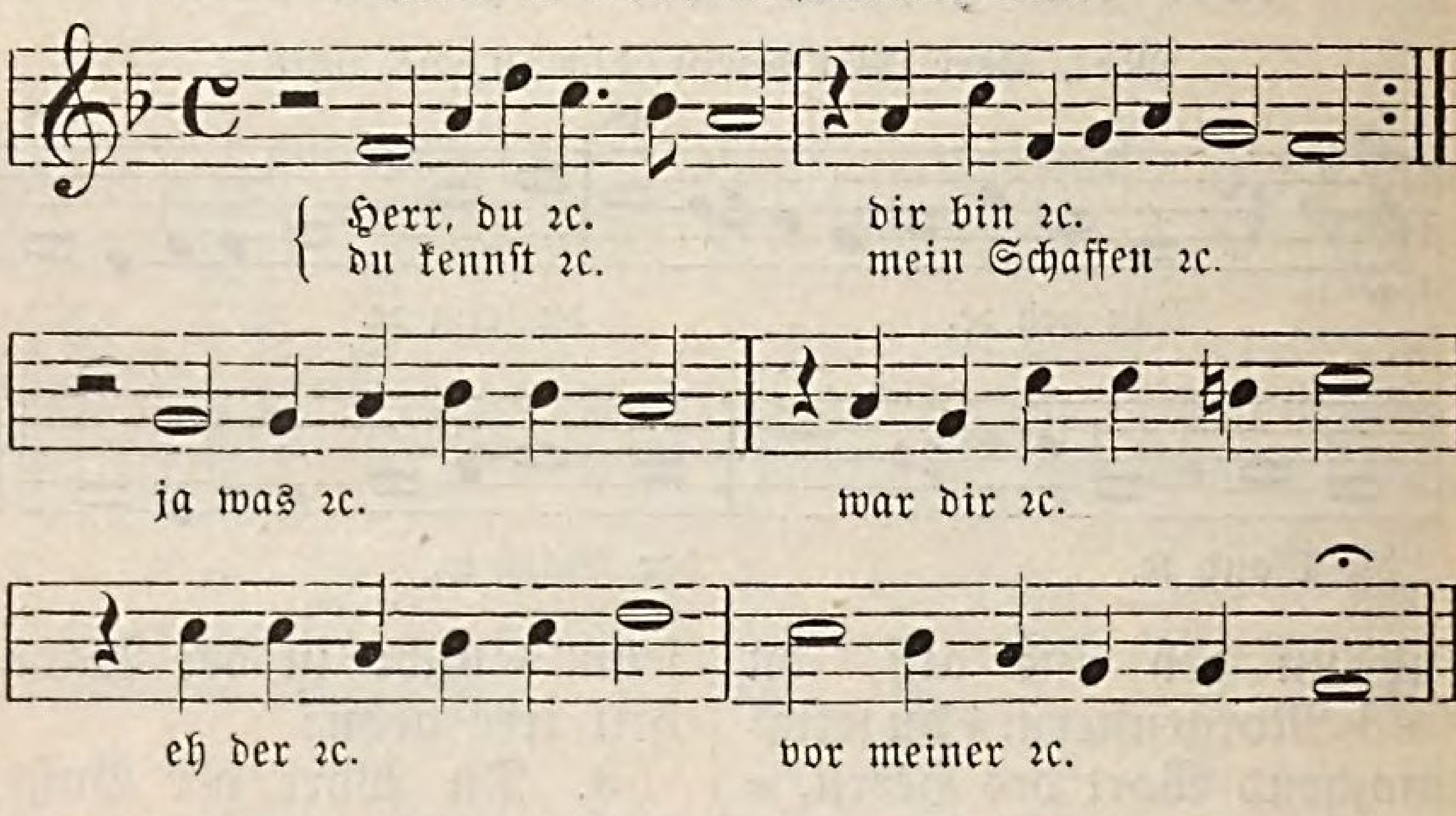
5. Du Wort des Glaubens, gieb uns Kraft, * daß wir, der Eitelkeit entrafft, * im gnädig dargebotnen Heil * ergreifen unser ewges Teil!

6. So geh uns auf, du Gottesglanz, * durchdring uns und verklär uns ganz, * du Wort, das noch in Kraft besteht, * wenn Erd und Himmel untergeht! Amen.

c. Gebet und Fürbitte.

129. Psalm 137. Herr, du erforschest mich.

Mel. O Gott, du frommer Gott.



Herr, du erforschest mich, * dir bin ich nicht verborgen, * du kennst mein ganzes Thun, * mein Schaffen und mein Sorgen; * ja was die Seele denkt, * war dir bereits bekannt, * eh der Gedanke noch * vor meiner Seele stand.

2. Wo meine Füße gehn, * wo ich mich niederlege, * da bist du stets um mich * und siehest meine Wege; * du weißt ein jedes Wort, * du

schaffest, was ich thu. * Erstaunt seh ich auf dich, * wie wunderbar bist du.

3. Wohin, wohin soll ich * vor deinem Geiste fliehen, * und wo kann deinem Aug * ich jemals mich entziehen? * Führ ich gen Himmel auf, * so bist du, Höchster, da; * führ ich zur Tief hinab, * auch dort bist du mir nah.

4. Wenn ich die Flügel nähm * der lichten Morgenröte * und suchte, dich zu fliehn, * des Meeres fernste Öde, * doch hält auch dort mich fest * die starke Gotteshand, * die Erde, Luft und Meer * und jeden Raum umspannt.

5. Und spräch ich: Finsternis, * komm her, mich zu bedecken, * auch in der Nacht würd mich * dein heilig Auge schrecken. * Es ist die Finsternis * vor dir wie helles Licht, * die Nacht glänzt wie der Tag * vor deinem Angesicht.
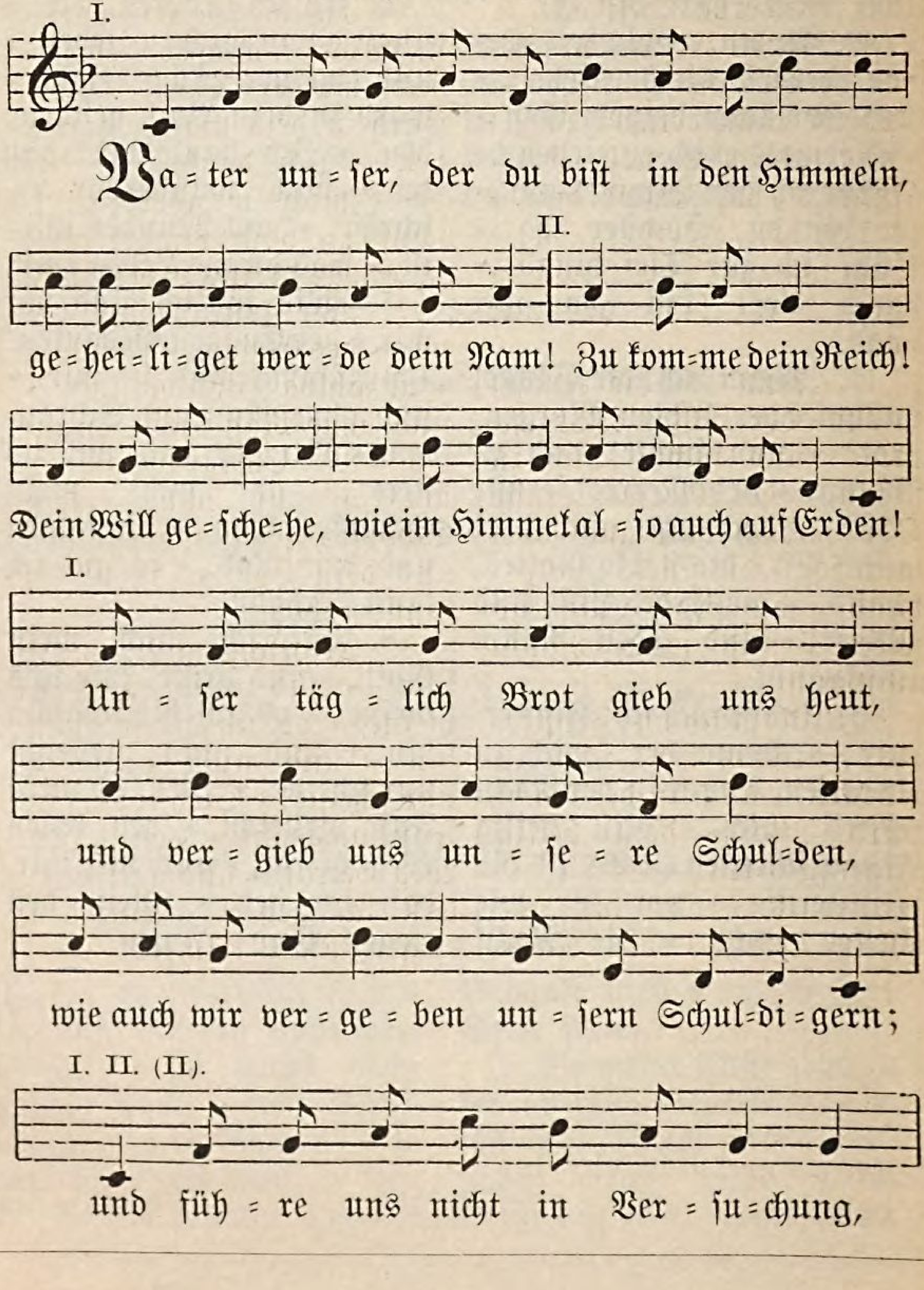
6. Eh ich geboren war, * fingst du an mich zu lieben, * und meiner Tage Zahl * ward in dein Buch geschrieben. * Ich danke dir, daß du * mich wunderbar erschufst; * voll Wunder alles ist, * was du ins Leben rufst.
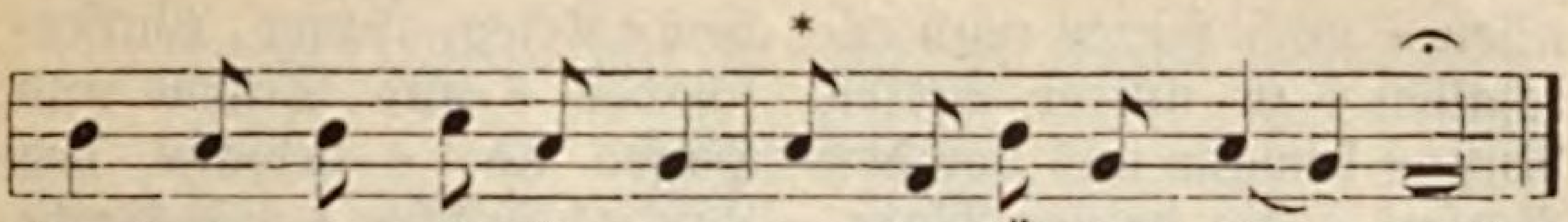
7. Wie köstlich sind vor mir * des Ewigen Gedanken! * unzählbar sind sie mir, * sind ohne Maß und Schranken. * Mit Ehrfurcht will ich stets * auf dich, mein Schöpfer, sehn, * dir folgen und dein Lob, * so gut ich kann, erhöhn.

8. Erforsche mich, mein Gott, * und prüfe, wie ichs meine, * ob ich dir folgsam bin * und nicht vielleicht nur scheine! * Sieh, ob mein Fuß vielleicht * den bösen Weg betrat, * und hilf mir, daß ich geh * allein den ewgen Pfad! Amen.

130. Vater unser.

Eigene Melodie.

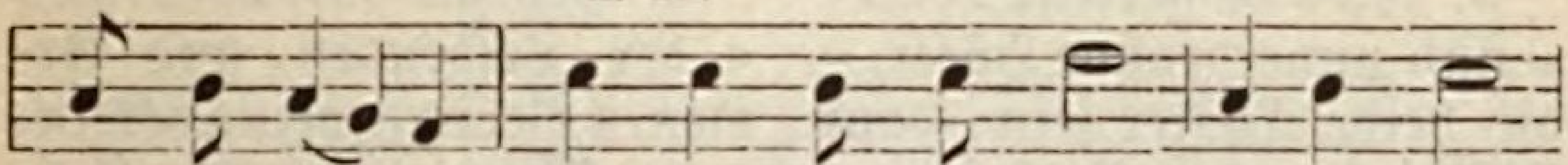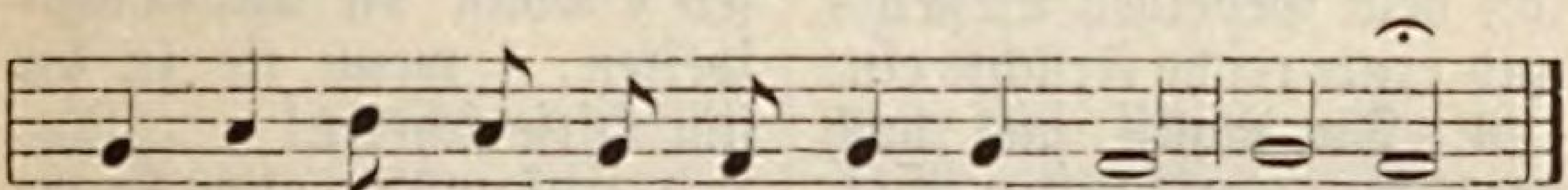




son=dern er = lö = se uns von dem Ü = bel! A = men!

* oder mit dem liturgischen Zusatze:

I. II.



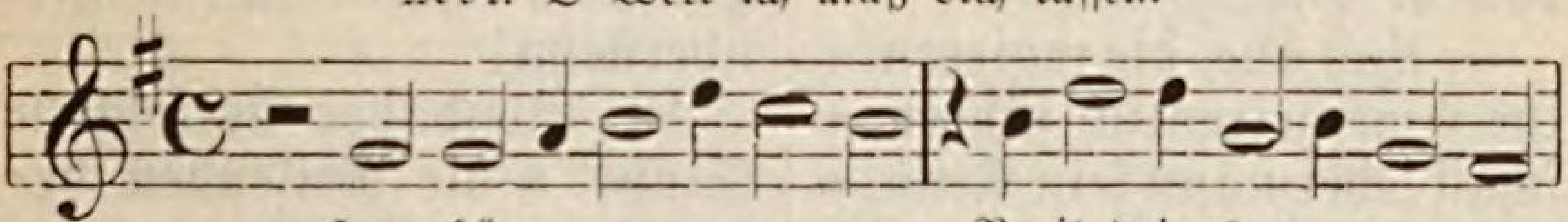
von dem Ü = bel! Denn dein ist das Reich und die Macht



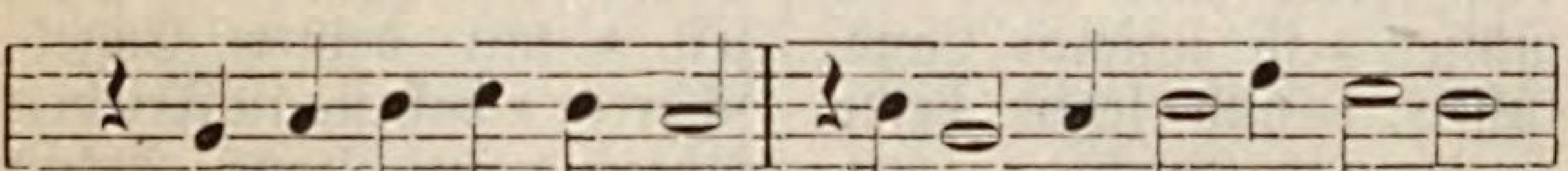
und die Herr = lich = keit in E = wig = keit. A = men.

131. Litanei. Herr, höre, Herr, erhöre.

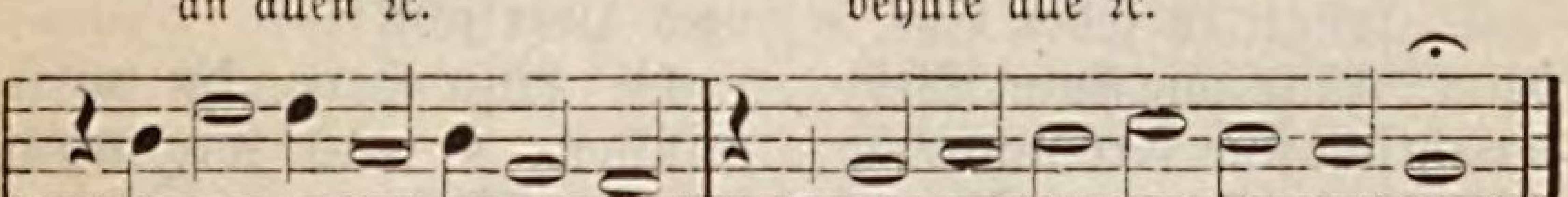
Mel. O Welt ich muß dich lassen.



Herr höre 2c. Breit deines 2c.



an allen 2c. behüte alle 2c.



durch deiner 2c. beschütze Kirche 2c.

Herr höre, Herr erhöre! * Breit deines Namens Ehre * an allen Orten aus; * behüte alle Stände * durch deiner Allmacht Hände, * beschütze Kirche, Thron und Haus!

2. Ach laß dein Wort uns

allen * noch ferner reich erschallen * zu unsrer Seelen Nutz; * bewahr uns vor den Rotten, * die deiner Wahrheit spotten, * biet allen deinen Feinden Trutz!

3. Gieb du getreue Lehrer * und unverdroßne Hörer, * die beide Thäter sein; * auf Pflanzen und Begießen * laß dein Gedeihen fließen * und ernte reiche Früchte ein!

4. Du wollst uns hoch beglücken, * mit hellen Gnadenblicken * auf unsern Fürsten sehn; * schütz ihn auf seinem Throne, * laß allzeit Reich und Krone * in segensvollem Glanze stehn!

5. Laß alle, die regieren, * ihr Amt getreulich führen, * schaff jedermann sein Recht, * daß Fried und Treu sich müssen * in unserm Lande küssen, * und segne beide, Herrn und Knecht!

6. Erhalt in jeder Ehe, * beim Glücke wie beim Wehe, * rechtschaffne Frömmigkeit; * in Ehrbarkeit und Tugend * gedeihe unsre Jugend, * zu deines Reiches Dienst bereit!

7. O Vater, wend in Gnaden * Krieg, Feuer, Wasserschaden * und Sturm und Hagel ab; * bewahr des Landes Früchte * und mache nicht zunichte, * was deine milde Hand uns gab!

8. Gedenke voll Erbarmen * der Leidenden und Armen, * Verirrte bring herein; * die Witwen und die Waisen * wollst du mit Troste speisen, * wenn sie zu dir um Hilfe schrein!
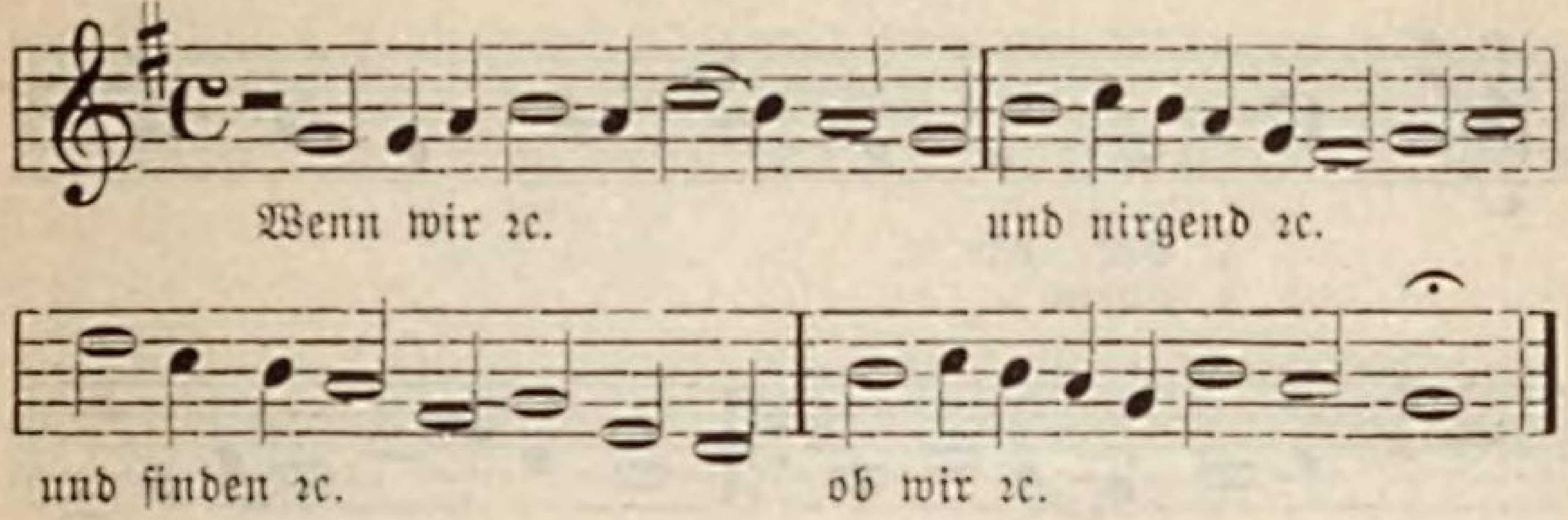
9. Hilf gnädig allen Kranken, * und die im Glauben wanken * laß nicht zu Grunde gehn; * die Alten heb und trage, * auf daß sie ihre Plage * geduldig mögen überstehn!

10. Bleib der Verfolgten Stütze, * die Reisenden beschütze, * die Sterbenden geleit * mit deinen Engelscharen, * daß sie in Frieden fahren * zu Zions Freud und Herrlichkeit!

11. Nun Herr, du wirst erfüllen, * was wir nach deinem Willen * in Demut jetzt begehrt. * Wir sprechen nun das Amen * in unsers Jesu Namen: * so ist all unser Flehn erhört! Amen.

132. Wenn wir in höchsten Nöten stehn.

Eigene Melodie.



Wenn wir in höchsten Nöten stehn * und nirgend einen Ausweg sehn * und finden weder Hilf noch Rat, * ob wir gleich sorgen früh und spat:

2. So ist dies unser Trost allein, * daß wir zusammen insgemein * dich rufen an, o treuer Gott, * um Rettung aus der Angst und Not.

3. Und heben unser Aug und Herz * zu dir in wahrer Reu und Schmerz, * und bitten um Begnadigung * und aller Strafen Linderung,

4. Die du verheißest gnädiglich * all denen, die drum bitten dich * im heilgen Namen Jesu Christ, * der unser Heil und Mittler ist.
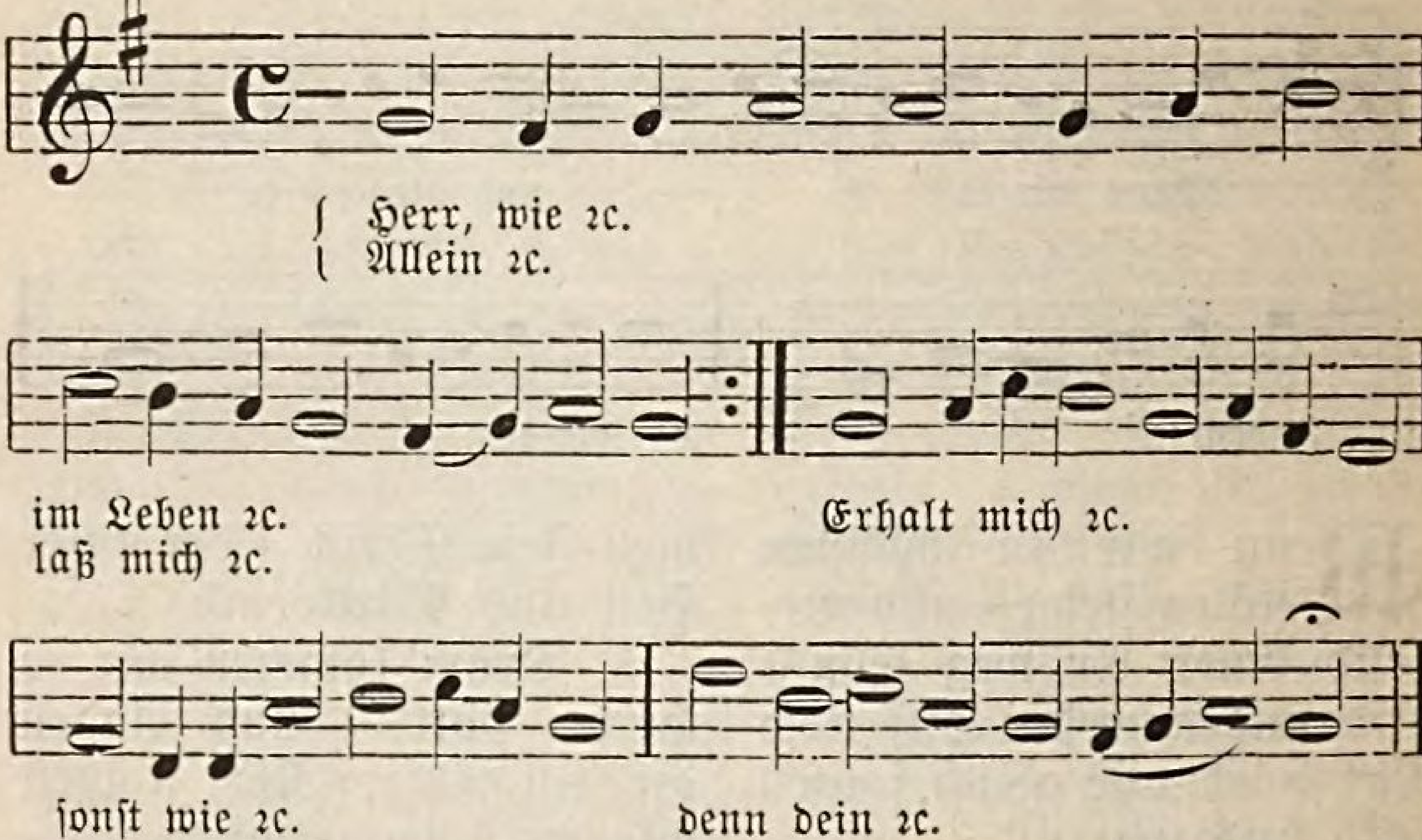
5. Drum kommen wir, o Herre Gott, * und klagen dir all unsre Not, * weil wir jetzt stehn verlassen gar * in großer Trübsal und Gefahr.

6. Sieh an nicht unsre Sünden groß, * sprich uns davon in Gnaden los, * steh uns in unserm Elend bei, * mach uns von allen Plagen frei;

7. Auf daß von Herzen können wir * nachmals mit Freuden danken dir, * gehorsam sein nach deinem Wort, * dich allzeit preisen hier und dort! Amen.

133. Herr, wie du willst, so schicks mit mir.

Eigene Melodie.
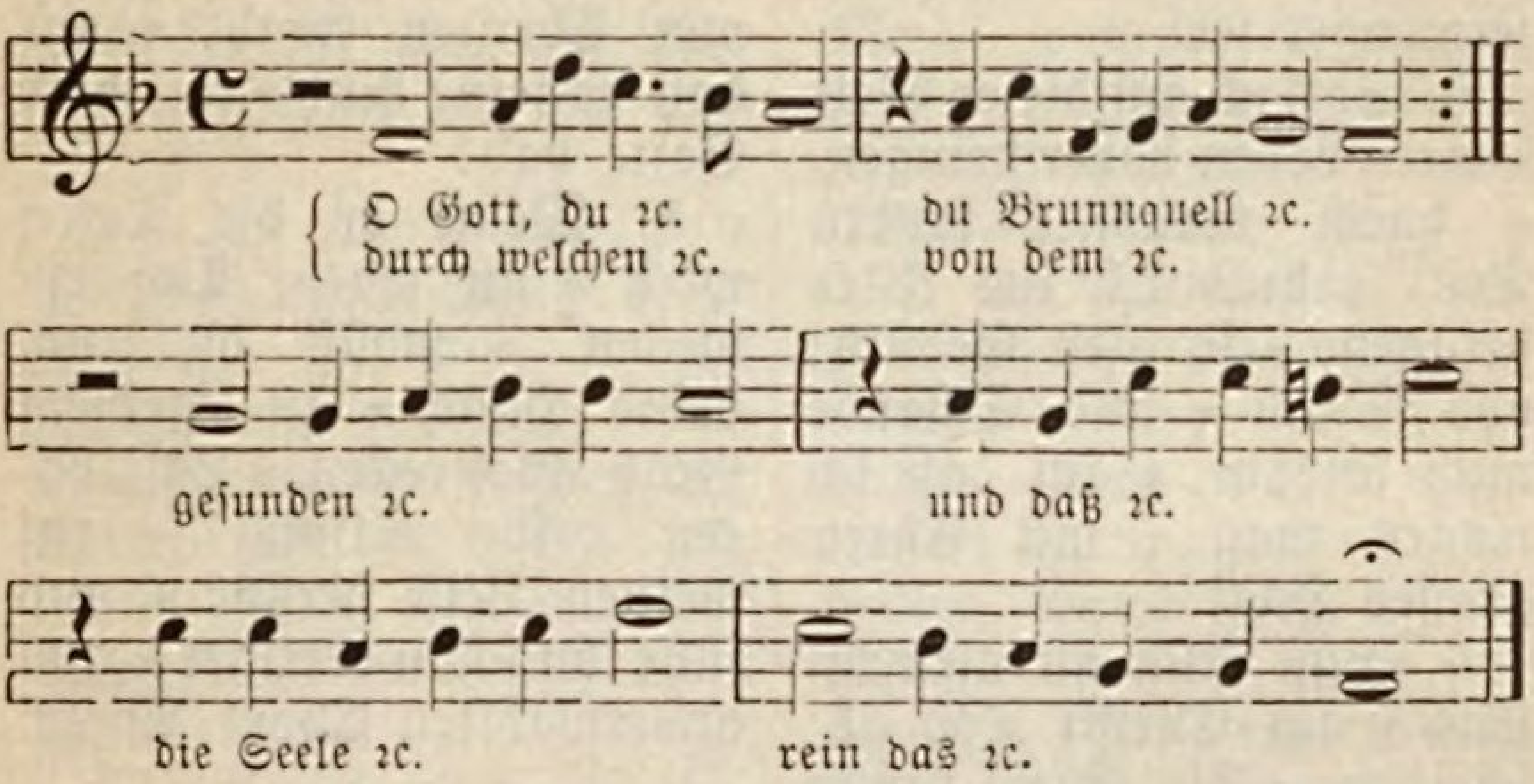


Herr, wie du willst, so schicks mit mir * im Leben und im Sterben! * Allein zu dir steht mein Begier, * laß mich, Herr, nicht verderben! * Erhalt mich nur in deiner Huld, * sonst wie du willst; gieb mir Geduld, * denn dein Will ist der beste!

2. Zucht, Ehr und Treu verleih mir, Herr, * zu deinem Worte Liebe; * behüt mich, Herr, vor falscher Lehr * und hilf, daß ich mich übe * in Werken wahrer Frömmigkeit; * wend ab all Ungerechtigkeit * in meinem ganzen Leben!

3. Soll ich einmal nach deinem Rat * von dieser Welt abscheiden, * verleih mir, Herr, nur deine Gnad, * daß es gescheh mit Freuden! * Mein Leib und Seel befehl ich dir; * o Herr, ein selig End gieb mir * durch Jesum Christum! Amen.

134. O Gott, du frommer Gott.

Eigene Melodie.



O Gott, du frommer Gott, * du Brunnquell guter Gaben, * durch welchen alles ist, * von dem wir alles haben, * gesunden Leib gieb mir, * und daß in solchem Leib * die Seele unverletzt, * rein das Gewissen bleib!

2. Gieb, daß ich thu mit Fleiß, * was mir zu thun gebühret, * wozu mich dein Befehl * in meinem Stande führet! * Gieb, daß ichs thue bald, * zu der Zeit, da ich soll, * und wenn ichs thu, so gieb, * daß es gerate wohl!

3. Hilf, daß ich rede stets, * womit ich kann bestehen; * laß kein unnützes Wort * aus meinem Munde gehen, * und wenn in meinem Amt * ich reden soll und muß, * so gieb den Worten Kraft * und Nachdruck ohn Verdruß!

4. Droht mir Gefährlichkeit, * so laß mich nicht verzagen, * gieb einen Heldenmut, * das Kreuz hilf selber tragen! * Gieb, daß ich meinen Feind * mit Sanftmut überwind, * und wenn ich Rat bedarf, * auch guten Rat erfind!

5. Laß mich mit jedermann * in Fried und Freundschaft leben, * so weit es christlich ist! * Willst du mir etwas geben * an Reichtum,

Gut und Geld, * so gieb auch dies dabei, * daß von unrechtem Gut * nichts untermenget sei!
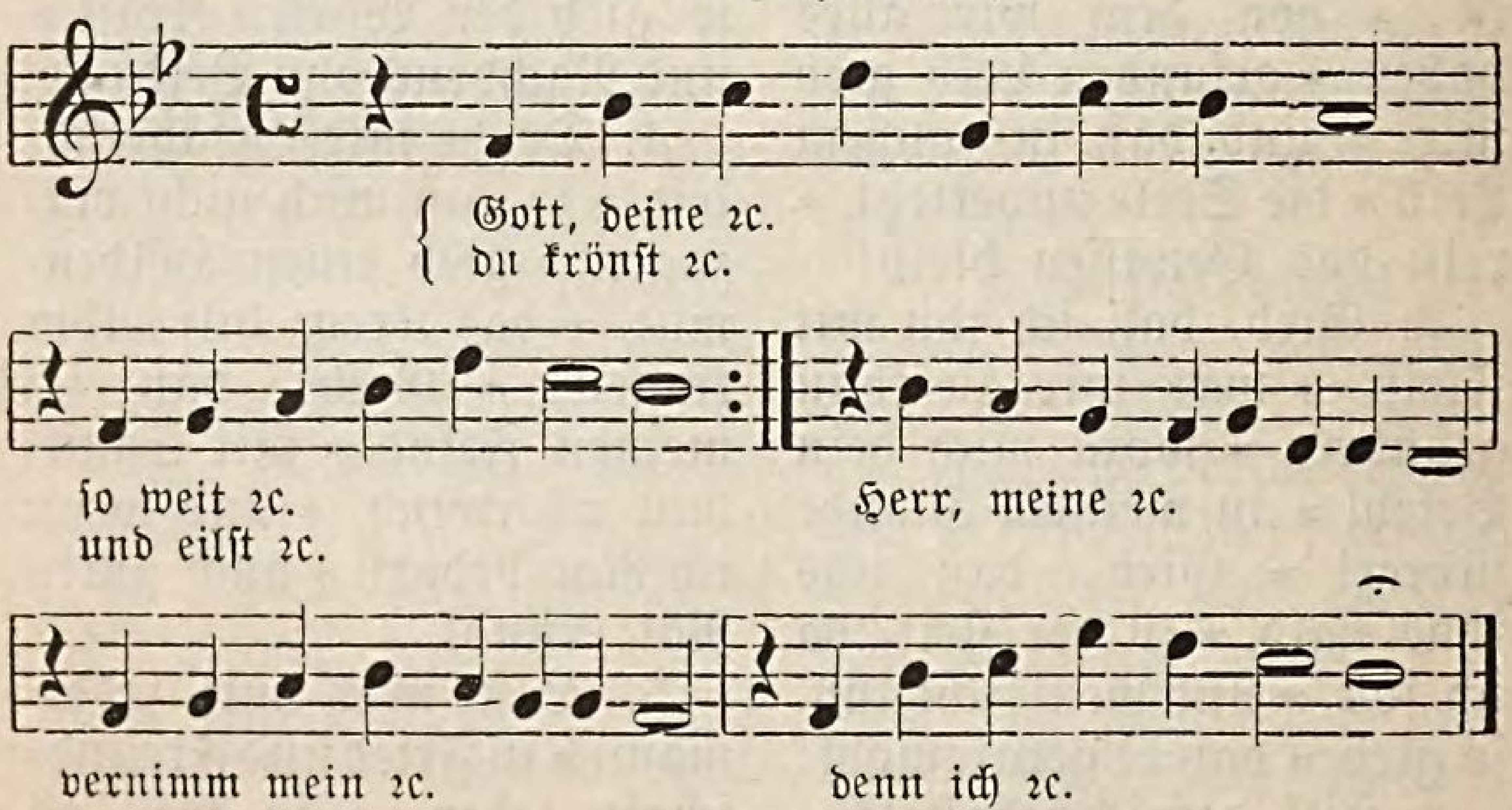
6. Soll ich auf dieser Welt * mein Leben höher bringen, * durch manchen sauern Tritt * hindurch ins Alter dringen, * so gieb Geduld; vor Sünd * und Schande mich bewahr, * auf daß ich tragen mag * mit Ehren graues Haar!

7. Laß mich an meinem End * auf Christi Tod abscheiden, * die Seele nimm zu dir * hinauf zu deinen Freuden; * dem Leib ein Räumlein gönn * bei frommer Christen Grab, * auf daß er seine Ruh * an ihrer Seite hab!

8. Wenn du die Toten wirst * an jenem Tag erwecken, * wollst du auch deine Hand * zu meinem Grab ausstrecken. * Laß hören deine Stimm, * ruf meinen Leib hervor * und führ ihn schön verklärt * zum auserwählten Chor! Amen.

135. Gott, deine Güte reicht so weit.

Mel. Mein Herzens-Jesu.



Gott, deine Güte reicht so weit, * so weit die Wolken gehen; * du krönst uns mit Barmherzigkeit *

und eilst uns beizustehen. * Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, * vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort, * denn ich will vor dir beten!

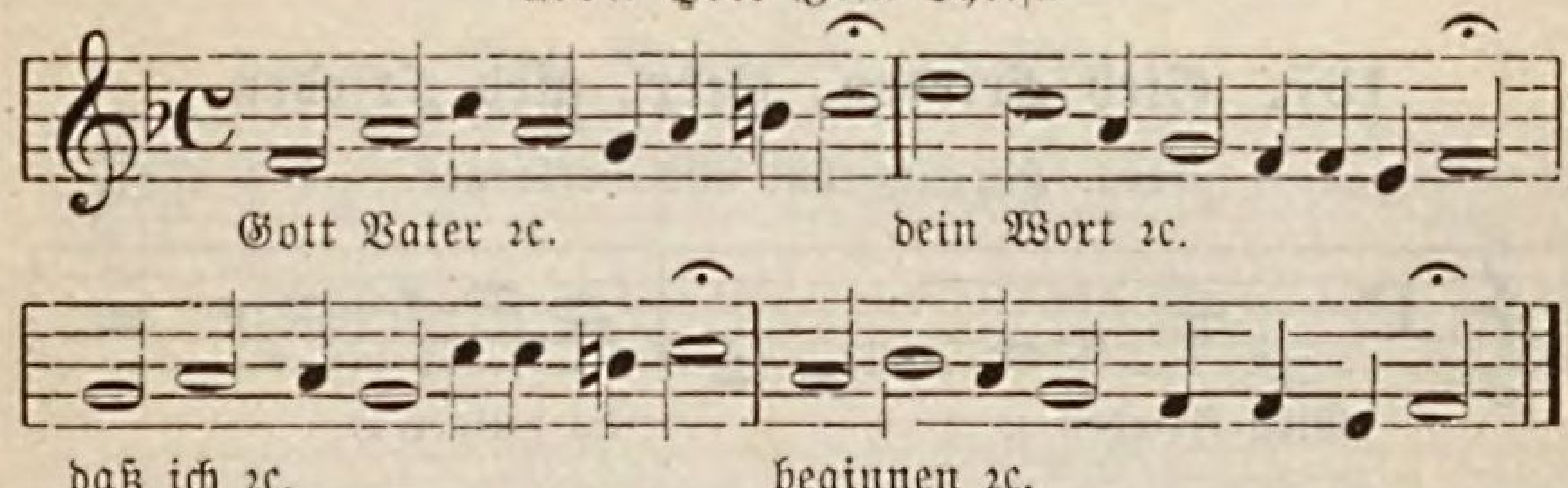
2. Ich bitte nicht um Überfluß * und Schätze dieser Erden; * laß mir, so viel ich haben muß, * nach deiner Gnade werden! * Gieb mir nur Weisheit und Verstand, * dich, Gott, und den, den du gesandt, * und mich selbst zu erkennen!

3. Ich bitte nicht um Ehr und Ruhm, * so sehr sie Menschen rühren; * des guten Namens Eigentum * laß mich nur nicht verlieren! * Mein wahrer Ruhm sei meine Pflicht, * der Ruhm vor deinem Angesicht * und frommer Freunde Liebe.

4. So bitt ich dich, Herr Zebaoth, * auch nicht um langes Leben; * im Glücke Demut, Mut in Not, * das wollest du mir geben! * In deiner Hand steht meine Zeit; * laß du mich nur Barmherzigkeit * vor dir im Tode finden! Amen.

136. Gott Vater in dem Himmel, sprich.

Mel. Herr Jesu Christ.



Gott Vater in dem Himmel, sprich * dein Wort des Segens über mich, * daß ich im Frieden jeden Tag * beginnen und vollenden mag!

2. Herr, was mir deine Hand bestimmt, * was sie mir spendet oder nimmt, * Glück oder Weh, das gelte mir * als Segen und Geschenk von dir!

3. Gieb mir ein Herz durch Gnade fest, * das dich in allem walten läßt * und unbedingt mit Kindesmut * in deinem Vaterwillen ruht!

4. Hilf, daß ich züchtig, klug und treu * in Worten, Sinn und Werken sei * und alles, was zur Sünde rät, * in mir besiege durch Gebet!

5. Laß deines Sohnes Gnadenschein * beständig mir im Herzen sein; * sein Leben, Wort und Kreuzesbild * sei meiner Seele Sonn und Schild!

6. Fällt mir ins Herz dein Lebenswort, * dann wirke du, daß es sofort * im Innern aufkeimt, Wurzel schlägt * und Frucht für dich und andre trägt!
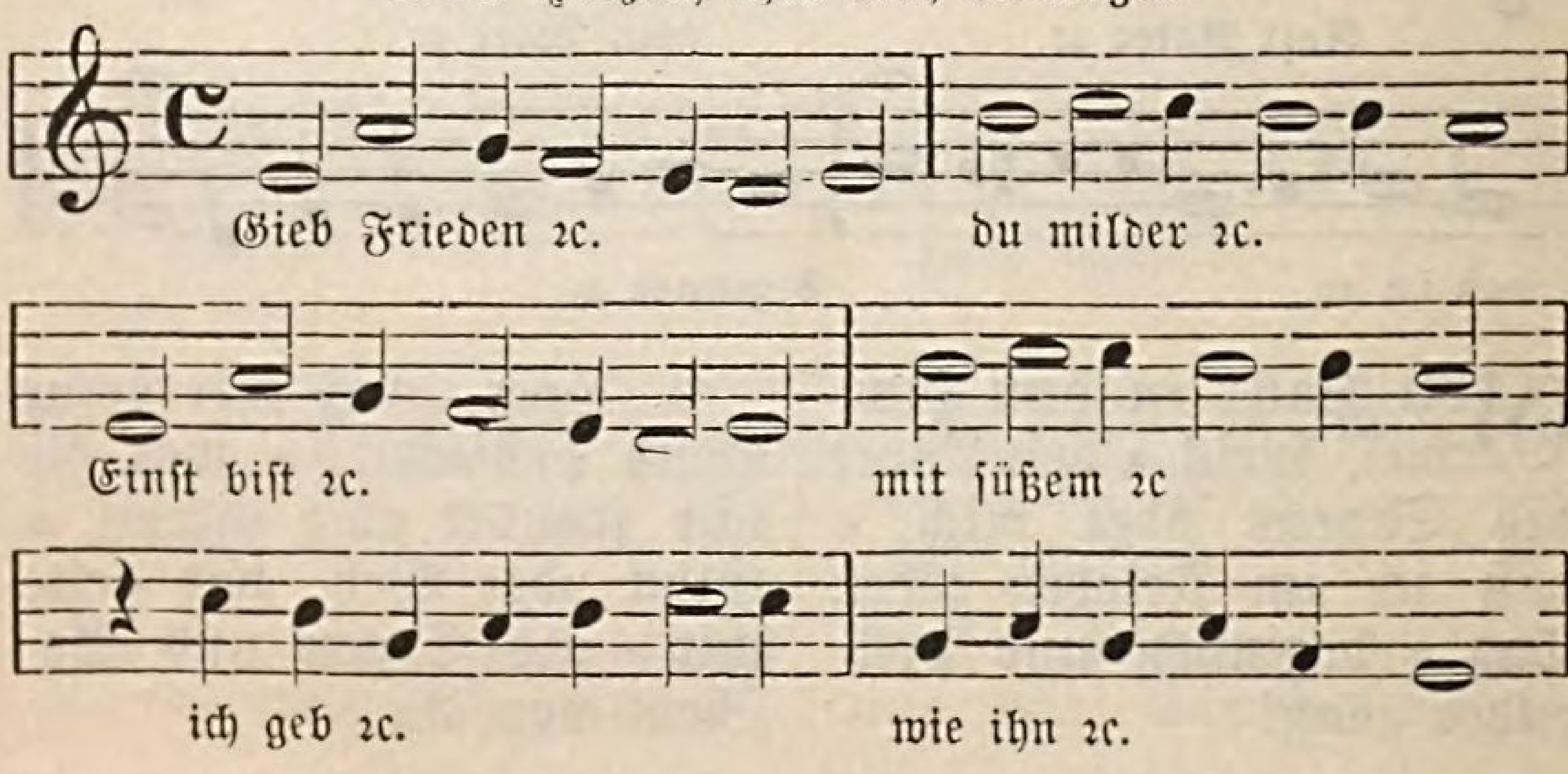
7. Bedroht mich Trübsal und Gefahr, * so rette du mich immerdar * und laß mich, wenn ich Hilfe fand, * in Demut preisen deine Hand!
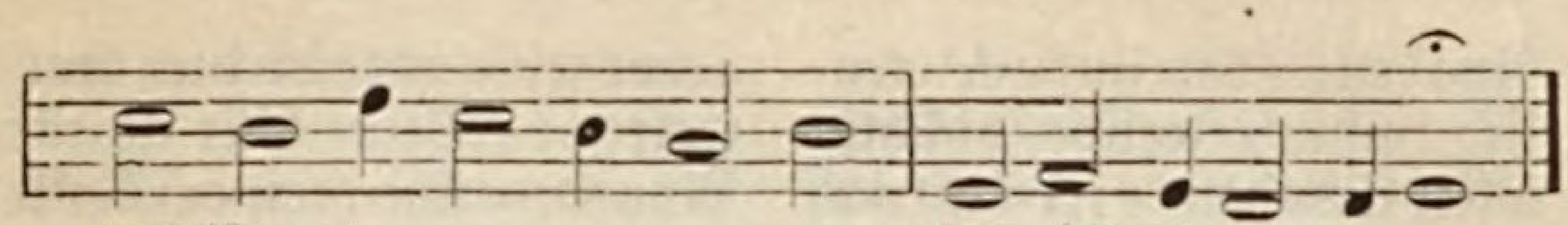
8. Sinkt aus der Hand mein Wanderstab, * geh ich ins finstre Thal hinab, * so nimm, o Gott, mein Heiland, dann * dich meiner Seele herzlich an!

9. Schenk mir im letzten Augenblick * ein Vorgefühl von jenem Glück, * das du nach Tageshitz und Last * den Deinen dort bereitet hast! Amen.

137. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.
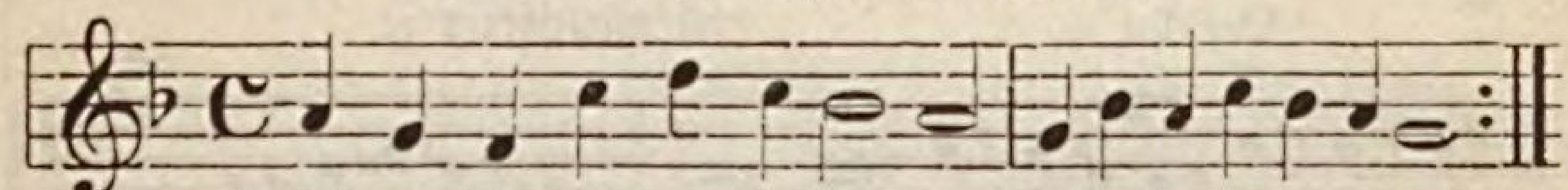




Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden, * du milder Liebeshort! * Einst bist du abgeschieden * mit süßem Freudenwort: * ich geb euch meinen Frieden, * wie ihn die Welt nicht giebt, * verheißen und beschieden * dem, der da glaubt und liebt.

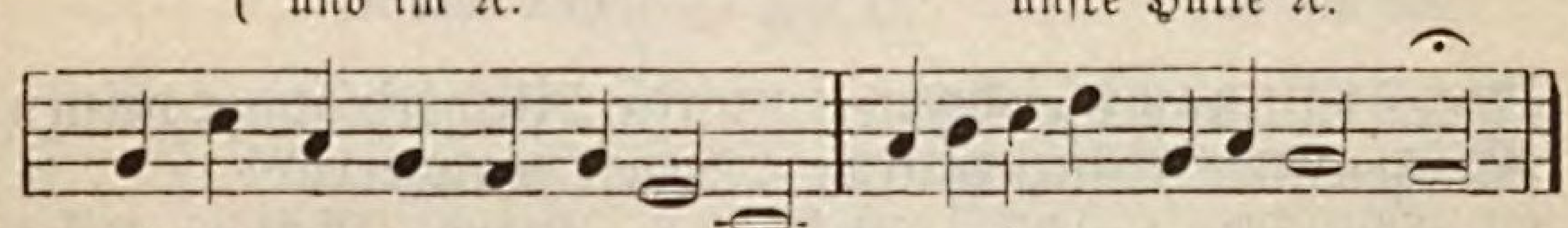
2. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden! * Die Welt will Streit und Krieg, * der Stille wird gemieden, * der Wilde hat den Sieg; * viel Unruh herrscht auf Erden * und Lug und Trug und List. * Ach, laß es stille werden, * du stiller Jesus Christ!

3. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden, * du milder Liebeshort! * Dann wird es schon hienieden * ein Paradiesesort, * und Sorgen fliehn und Schmerzen * aus jeder schweren Brust; * in Freuden glühn die Herzen, * in Lieb und Himmelslust. Amen.

138. Hüter Israels, behüte.

Mel. Werde Licht, du Stadt ꝛc.





Hüter Israels, behüte * uns, die wir uns dir vertraut * und im Schatten deiner Güte * unsre Hütte aufgebaut; * laß uns ohne Furcht und Grauen * unter deinen Flügeln trauen!

2. Walte über uns in

Gnaden, * hab auf alle treulich acht, * wende mächtig allen Schaden, * sei uns nah bei Tag und Nacht, * sei uns Schild und sei uns Sonne, * sei uns Leben, Licht und Wonne!
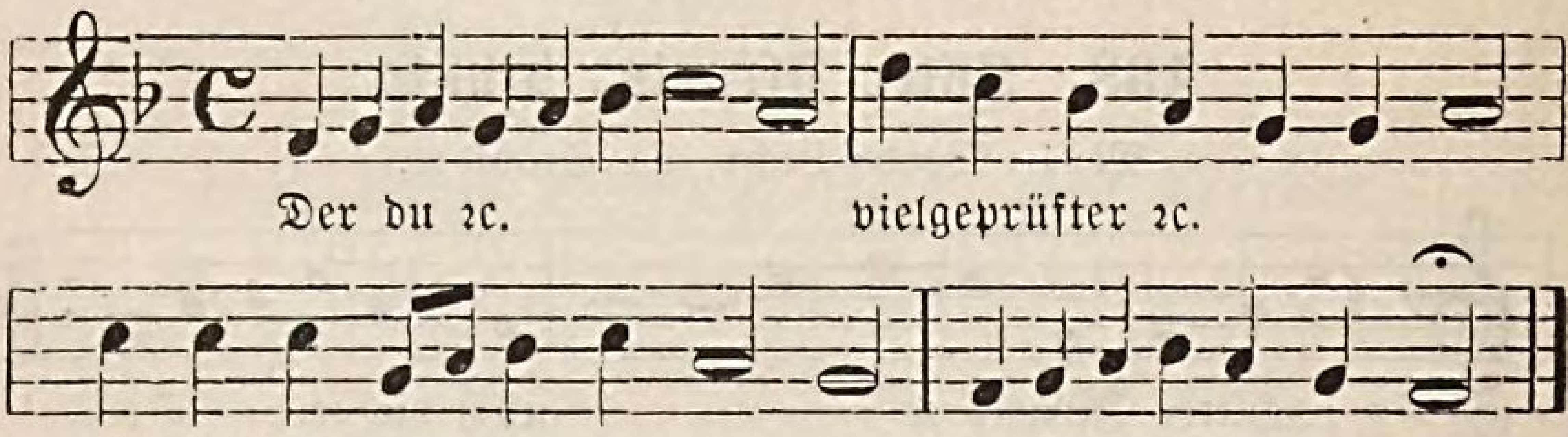
3. Wir sind Fremdlinge und Gäste, * du bist überall zu Haus; * mache Thor und Riegel feste, * leit uns sicher ein und aus! * Unsre Leiber, unsre Seelen * wir in deinen Schutz befehlen.

4. O wie wohl sind wir geborgen * unter deiner Gottestreu! * Deine Güt ist alle Morgen * über deinem Volke neu, * und die Fülle deiner Gaben * läßt uns keinen Mangel haben.

5. Halleluja! Preis und Ehre * sei dir unter uns bereit, * Herz und Mund dein Lob vermehre * hier und dort in Ewigkeit, * wo wir mit den Millionen * deines Volkes bei dir wohnen. Amen.

139. Der du trugst die Schmerzen aller.

Mel. Ringe Recht, wenn Gottes Gnade.



Der du trugst die Schmerzen aller, * vielgeprüfter Menschensohn, * blick auf deine armen Waller * nun vom ewgen Königsthron!

2. Walte, Herr, mit deiner Gnade * über deiner kleinen Schar, * gieß auf unsre Pilgerpfade * deinen Segen wunderbar!

3. Deines Geistes leises Wehen * fach in uns dein Leben an, * daß wir festen Schrittes gehen * deine schmale Glaubensbahn.

4. In das Innerste der

Herzen * sprich dein: Friede sei mit euch! * Will die Not des Lebens schmerzen, * mach uns in dir froh und reich!

5. Als ein Born von Lieb und Wahrheit, * als ein Licht am dunkeln Ort * wohne, wirke, leb in Klarheit * unter uns dein heilges Wort.

6. Führt das eigne Herz uns irre, * wache du und rette du, * nach des Tagewerks Gewirre * schenk uns deine Sabbatruh!

7. Will Versuchung uns umfangen, * laß uns schaun dein Kreuzesbild; * will im Kampf die Seel erbangen, * sei du Sieger, Schirm und Schild!

8. Deck von schön geschmückten Sünden * uns die Wurzel auf, und dann * laß den Weg zum Kreuz uns finden, * wo die Schuld du ausgethan!

9. Unsre dunkeln Lampen schmücke * mit des Glaubens Öl fortan; * stärke unsrer Hoffnung Blicke * ins verheißne Kanaan!
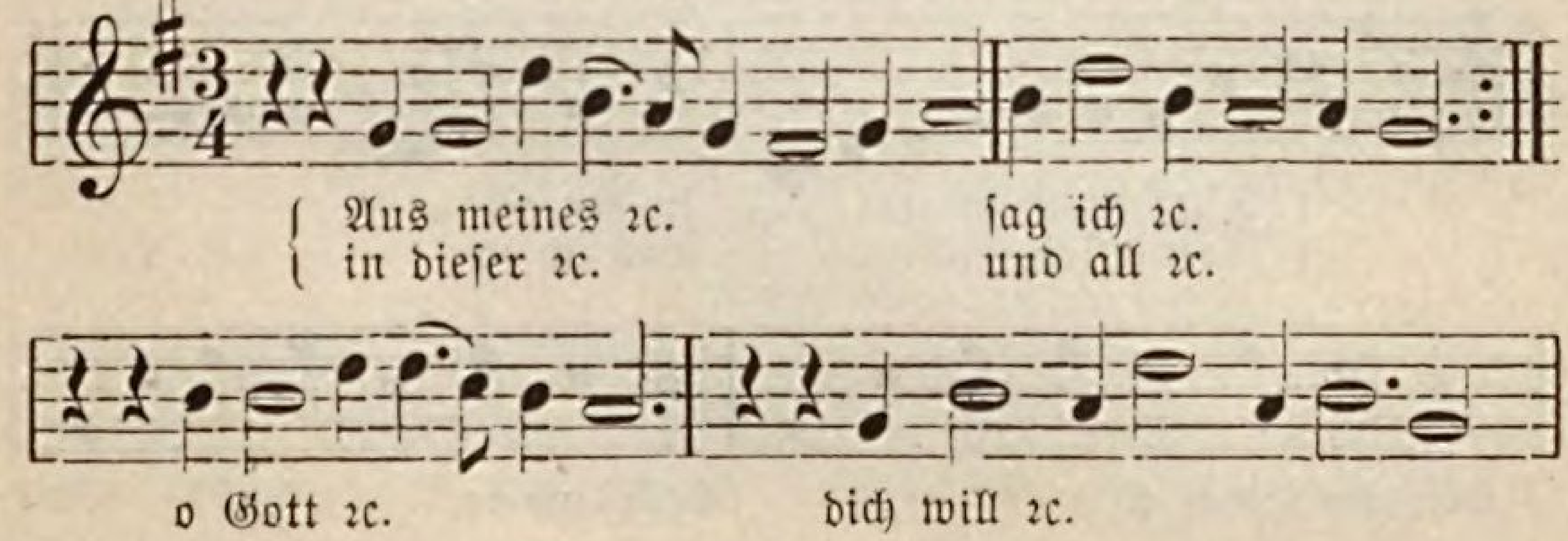
10. Gieße über die Gemeine * deiner Liebe Reichtum aus, * und in seligem Vereine * führ uns heim ins Vaterhaus!
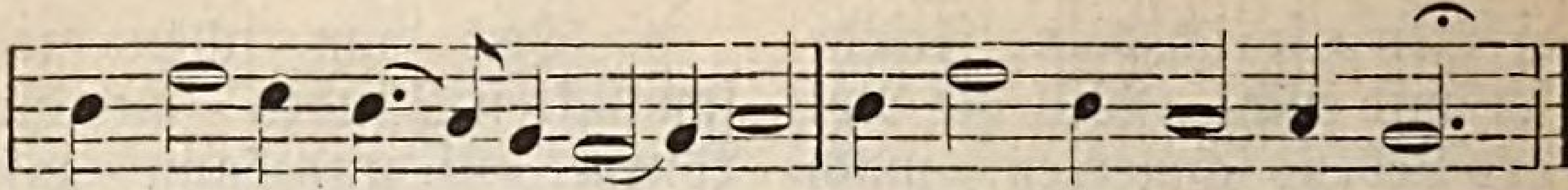
11. O wie wollen wir dich loben, * guter Hirte, wenn du einst * in der selgen Heimat droben * deine Herde dir vereinst! Amen.

(Morgen.)

140. Aus meines Herzens Grunde.

Eigene Melodie.





laß mich ꝛc. durch Christum ꝛc.

Aus meines Herzens Grunde * sag ich dir Lob und Dank * in dieser Morgenstunde * und all mein Leben lang; * o Gott, auf deinem Thron, * dich will ich ewig ehren, * laß mich dein Lob vermehren * durch Christum, deinen Sohn!

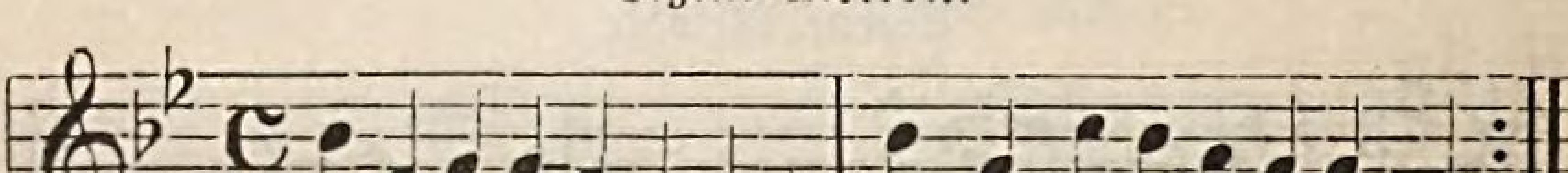
2. Dank dir, daß du aus Gnaden, * in der vergangnen Nacht * mich vor Gefahr und Schaden * behütet und bewacht! * Demütig bitt ich dich, * wollst mir die Sünd vergeben, * womit in diesem Leben * ich hab erzürnet dich.

3. Gott will ich lassen raten, * der alle Ding vermag; * er segne meine Thaten * auch an dem heutgen Tag. * Ihm hab ich heimgestellt * Leib, Seele, Gut und Leben * und was er mir gegeben; * er machs, wies ihm gefällt.

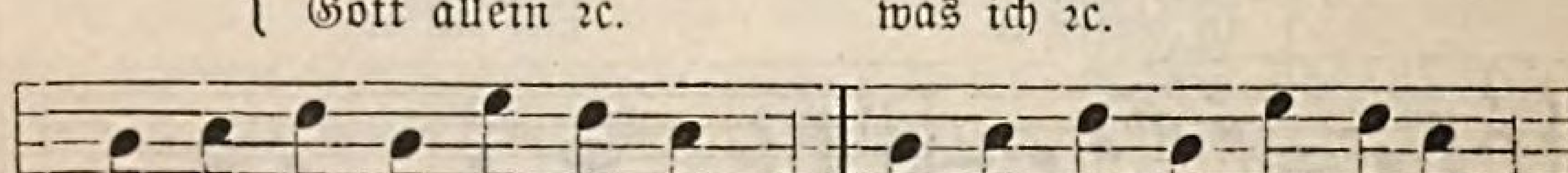
4. Drauf sprech ich fröhlich Amen * und zweifle nicht daran, * Gott nimmt in Jesu Namen * mein Beten gnädig an. * Drum streck ich aus die Hand, * greif an das Werk mit Freuden, * das Gott mir wollt bescheiden * in meinem Amt und Stand. Amen.

141. Alles meinem Gott zu Ehren.

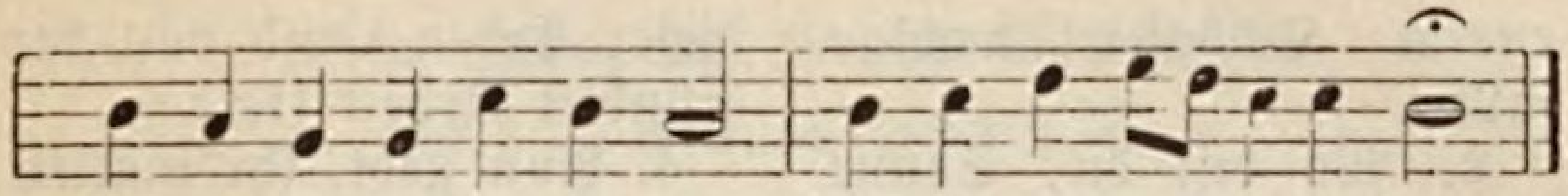
Eigene Melodie.



{ Alles meinem ꝛc. in der ꝛc.
{ Gott allein ꝛc. was ich ꝛc.



Meinem Gott ꝛc. Leib und ꝛc.



Gieb, o ꝛc. gieb, o ꝛc.

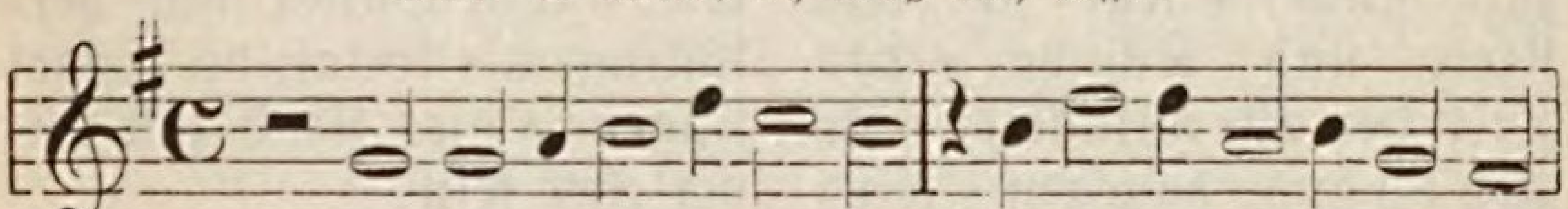
Alles meinem Gott zu Ehren * in der Arbeit, in der Ruh; * Gott allein will ich verehren, * was ich rede, was ich thu. * Meinem Gott allein will geben * Leib und Seel, mein ganzes Leben. * :,: Gieb, o Jesu, Gnad dazu! :,:

2. Gottes Namen will ich preisen, * seinen Willen gern vollziehn. * Meine Liebe zu beweisen, * will ich jede Sünde fliehn, * ihm zu Liebe alles leiden, * nie von meinem Heiland scheiden. * :,: Gieb, o Jesu, Gnad dazu! :,: Amen.

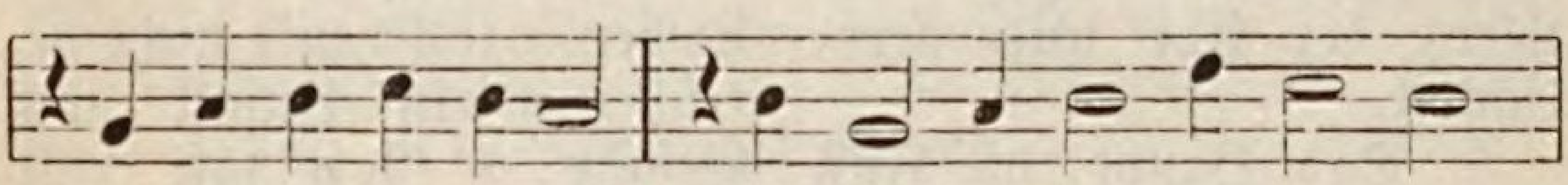
(Abend.)

142. Nun ruhen alle Wälder.

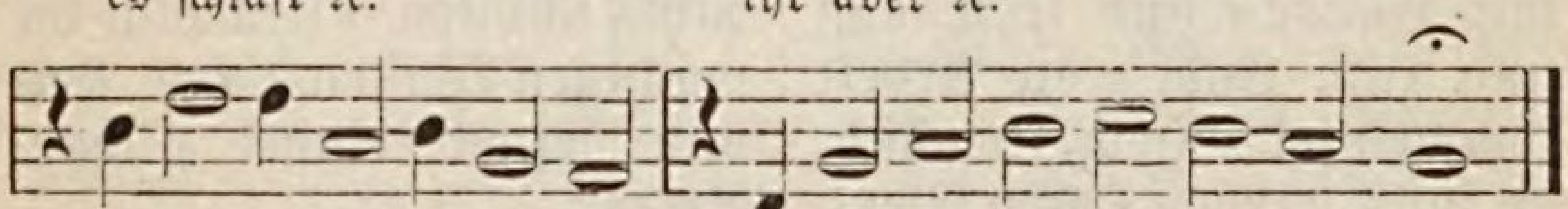
Mel. O Welt, ich muß dich lassen.



Nun ruhen ꝛc. Vieh, Menschen ꝛc.



es schläft ꝛc. ihr aber ꝛc.



auf, auf ꝛc. was euerm ꝛc.

Nun ruhen alle Wälder, * Vieh, Menschen, Städt und Felder, * es schläft die ganze Welt; * ihr aber, meine Sinnen, * auf, auf, ihr sollt beginnen, * was

euerm Schöpfer wohlgefällt.

2. Wo bist du, Sonne, blieben? * Die Nacht hat dich vertrieben, * die Nacht, des Tages Feind. * Fahr hin, ein andre Sonne, * mein Jesus, meine Wonne, * gar hell in meinem Herzen scheint.

3. Der Tag ist nun vergangen, * die goldnen Sternlein prangen * am blauen Himmelssaal: * also werd ich auch stehen, * wenn mich wird heißen gehen * mein Gott aus diesem Jammerthal.

4. Der Leib eilt nun zur Ruhe, * legt ab das Kleid und Schuhe, * das Bild der Sterblichkeit; * die zieh ich aus, dagegen * wird Christus mir anlegen * das Kleid der Ehr und Herrlichkeit.

5. Das Haupt, die Füß und Hände * sind froh, daß nun zum Ende * die Arbeit kommen sei. * Herz, freu dich, du sollst werden * vom Elend dieser Erden * und von der Sünden Arbeit frei!

6. Nun geht, ihr matten Glieder, * geht hin und legt euch nieder, * der Ruhe ihr begehrt! * Es kommen Stund und Zeiten, * da man euch wird bereiten * zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

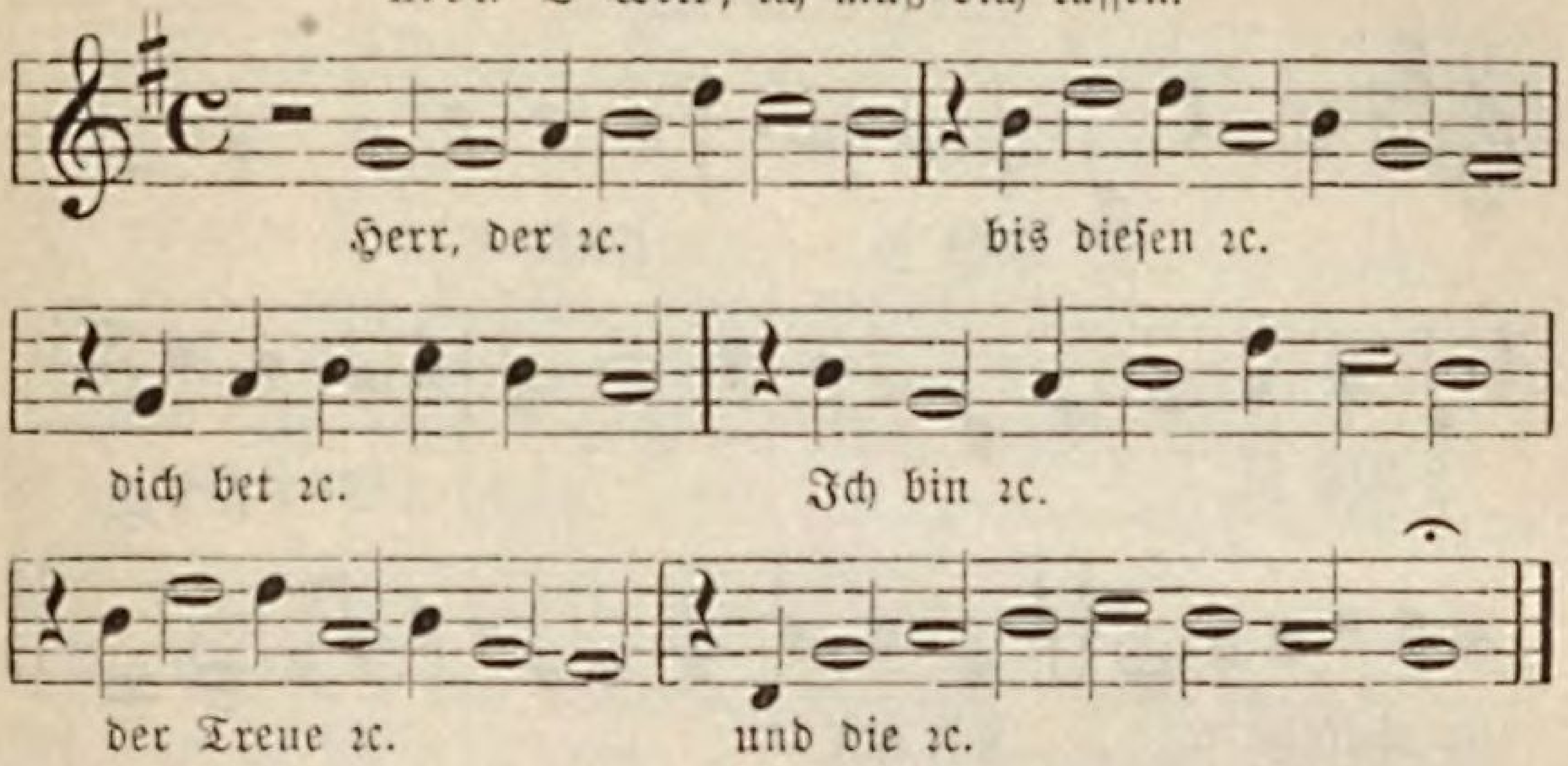
7. Mein Augen stehn verdrossen, * im Nu sind sie geschlossen; * wo bleibt dann Leib und Seel? * Nimm sie zu deinen Gnaden, * sei gut für allen Schaden, * du Aug und Wächter Israel!

8. Breit aus die Flügel beide, * o Jesu, meine Freude, * und nimm dein Küchlein ein! * Will Satan mich verschlingen, * so laß die Engel singen: * dies Kind soll unverletzet sein!

9. Auch euch, ihr meine Lieben, * soll heute nicht betrüben * kein Unfall noch Gefahr! * Gott laß euch ruhig schlafen, * stell euch die mächtgen Waffen * ums Bett und seiner Engel Schar! Amen.

143. Herr, der du mir das Leben.

Mel. O Welt, ich muß dich lassen.



Herr, der du mir das Leben * bis diesen Tag gegeben, * dich bet ich kindlich an. * Ich bin viel zu geringe * der Treue, die ich singe, * und die du heut an mir gethan.

2. Mit dankendem Gemüte * freu ich mich deiner Güte, * ich freue mich in dir. * Du giebst mir Kraft und Stärke, * Gedeihn zu meinem Werke, * und schaffst ein reines Herz in mir.
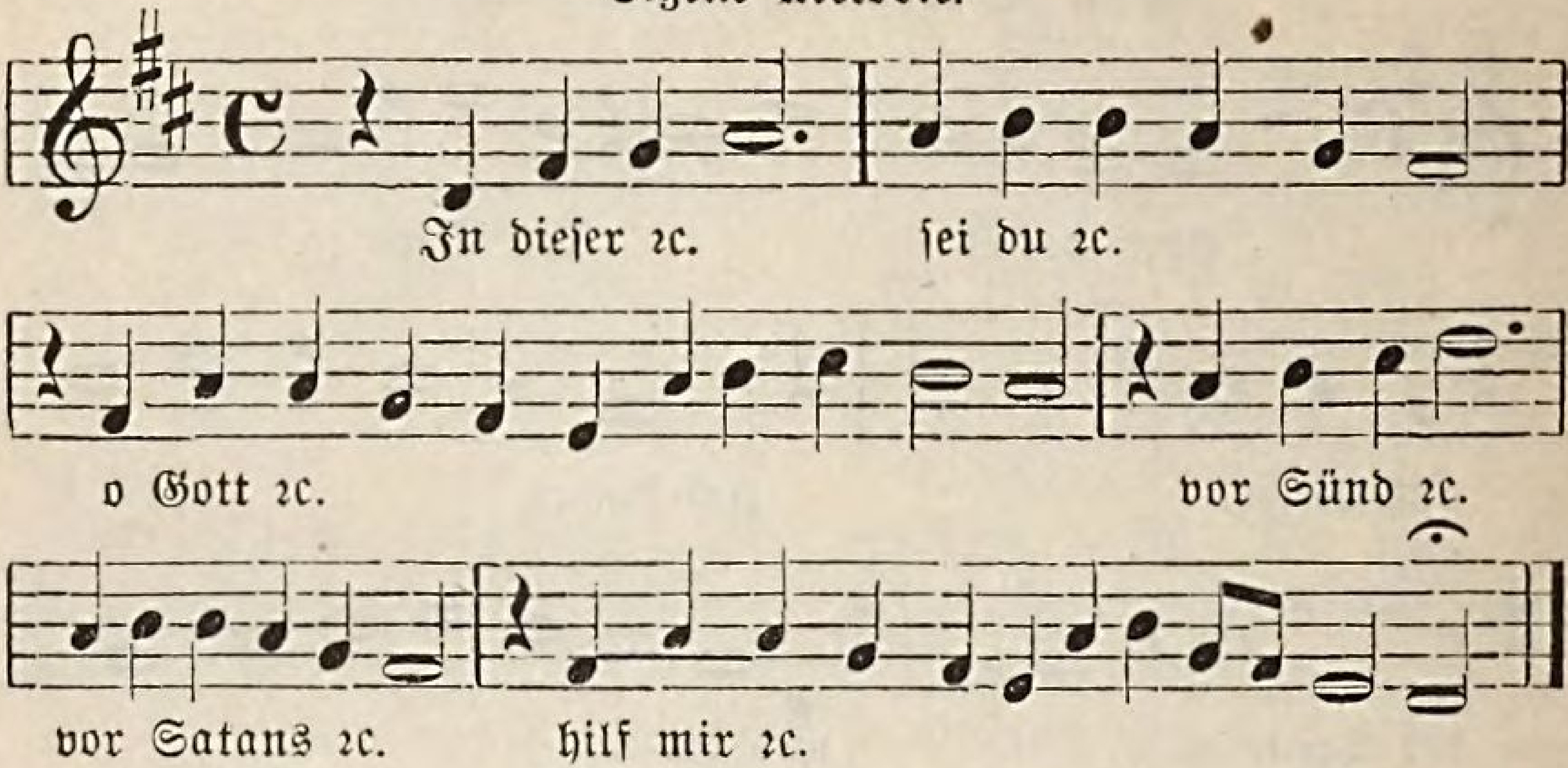
3. Gott, welche Ruh der Seelen, * nach deines Worts Befehlen * einher im Leben gehn, * auf deine Güte hoffen, * im Geist den Himmel offen * und dort den Preis des Glaubens sehn!

4. Ich weiß, an wen ich glaube, * und nahe mich im Staube * zu dir, mein Gott, mein Heil. * Ich bin der Schuld entladen, * ich bin bei dir in Gnaden, * und in dem Himmel ist mein Teil.

5. Bedeckt mit deinem Segen * eil ich der Ruh entgegen, * dein Name sei gepreist! * Mein Leben und mein Ende * ist dein; in deine Hände * befehl ich, Vater, meinen Geist. Amen.

144. In dieser Nacht.

Eigene Melodie.



In dieser Nacht * sei du mein Schirm und Wacht, * o Gott, durch deine Macht wollst mich bewahren * vor Sünd und Leid, * vor Satans List und Neid; * hilf mir im letzten Streit, in Todsgefahren!
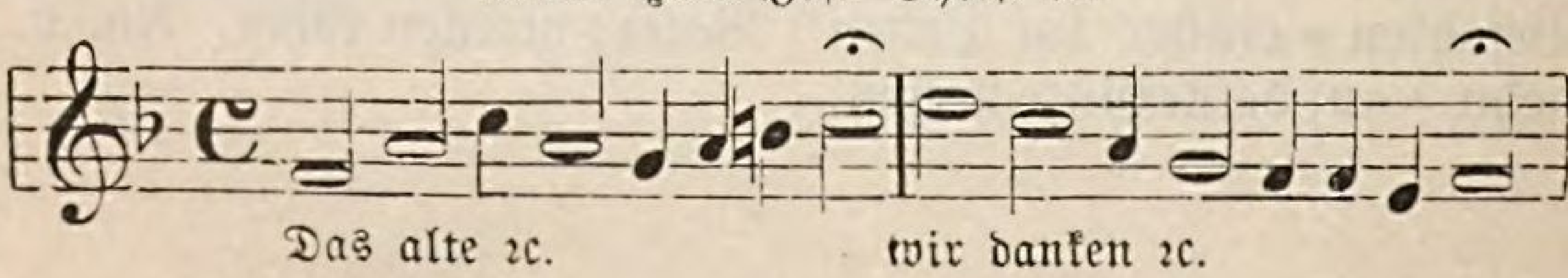
2. O Gott voll Huld, * du trägst mich mit Geduld, * vergabst so oft die Schuld, als ich dich flehte; * und dann sprachst du * mir wieder freundlich zu * und schenktest süße Ruh mir im Gebete.
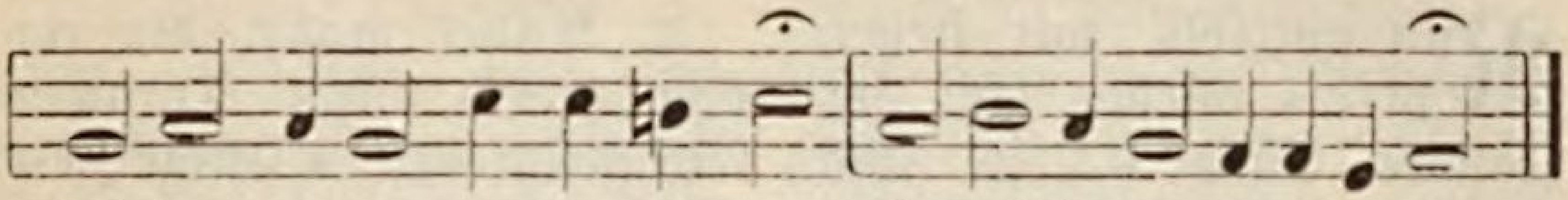
3. Und deine Gnad, * die angefangen hat, * wird auch nach deinem Rat das Werk vollenden. * Ich trau es dir; * ach stärk den Glauben mir! * Ach laß mich für und für in deinen Händen! Amen.

(Jahreswechsel.)

145. Das alte Jahr vergangen ist.

Mel. Herr Jesu Christ ꝛc.





Das alte Jahr vergangen ist; * wir danken dir, Herr Jesu Christ, * daß du in Not uns und Gefahr * so gnädig hast beschützt dies Jahr.

2. Wir bitten dich, du ewger Sohn * des Vaters auf dem höchsten Thron, * wollst deine arme Christenheit * bewahren ferner allezeit.

3. Entzieh uns nicht dein heilsam Wort, * das ist der Seelen höchster Hort; * vor Irrlehr und Abgötterei * behüt uns, Herr, und steh uns bei!

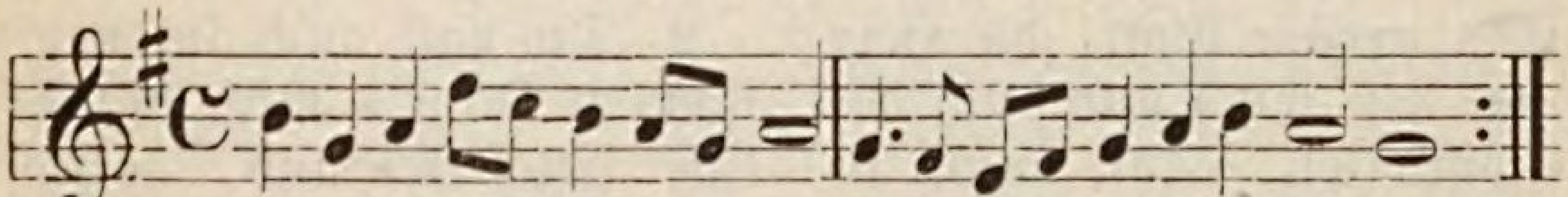
4. Hilf, daß wir fliehn der Sünde Bahn * und fromm zu werden fangen an! * Der alten Sünde nicht gedenk, * ein gnadenreich Neujahr uns schenk!
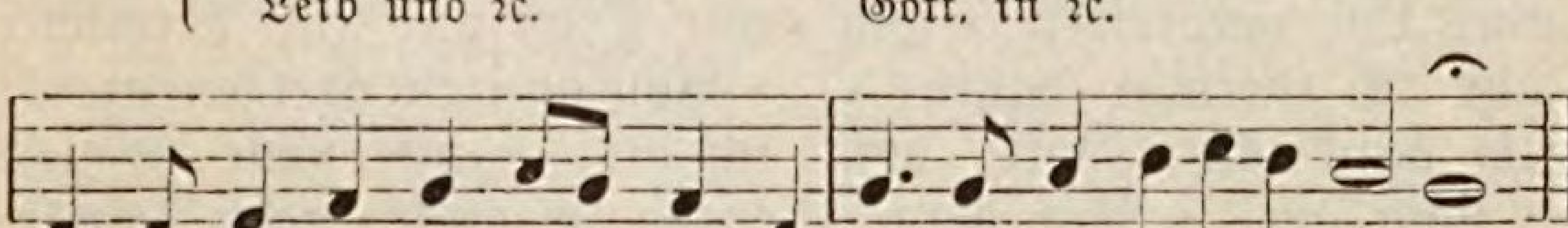
5. Hilf christlich leben, seliglich * einst sterben und hernach fröhlich * am jüngsten Tage auferstehn, * mit dir zum Himmel einzugehn,

6. Zu danken und zu loben dich * mit allen Engeln ewiglich! * O Jesu, unsern Glauben mehr * zu deines Namens Lob und Ehr! Amen.

146. Nun gottlob, wir stehen hier.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier.



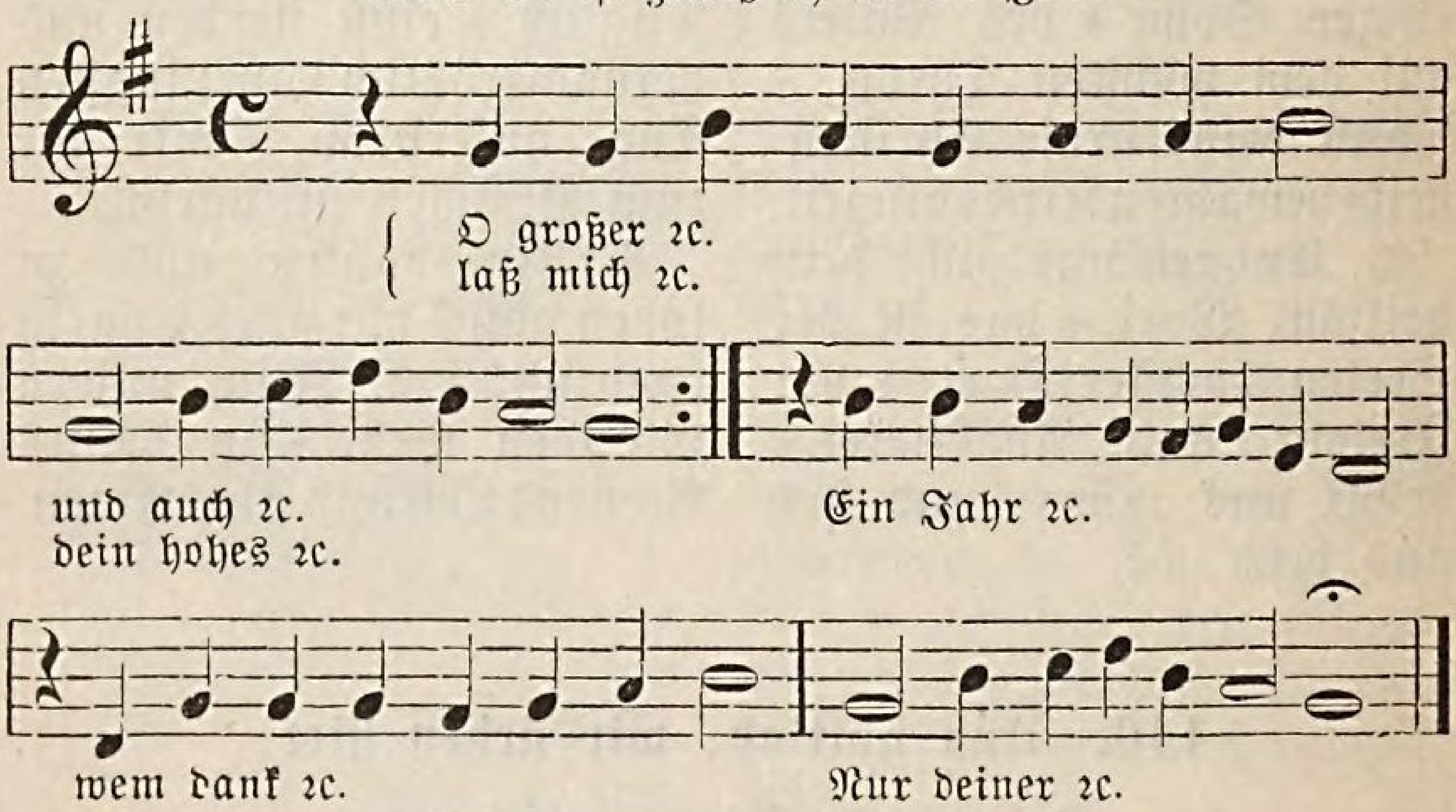


Nun gottlob, wir stehen hier * wieder an des Jahres Ende; * Leib und Seel empfehlen wir, * Gott, in deine Vaterhände; * mags zum Kampf und Sterben gehen, * du wirst tröstend bei uns stehen.

2. Ruhet wohl, die ihr von hier * unter Thränen seid geschieden! * Kurze Zeit noch kämpfen wir, * und dann gehn wir auch zum Frieden; * Gott wird uns in jenem Leben * einst einander wieder geben. Amen.

147. O großer Gott, du Herr der Zeit.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.



O großer Gott, du Herr der Zeit * und auch der Ewigkeiten, * laß mich in froher Dankbarkeit * dein hohes Lob verbreiten! * Ein Jahr ist abermal dahin: * wem dank ichs, Gott, daß ich noch bin? * Nur deiner Gnad und Güte.

2. Du hast auch im verfloßnen Jahr * mich väterlich geleitet * und, wenn mein Herz in Kummer war, * mir Trost und Hilf bereitet. * Von ganzem Herzen preis ich dich, * aufs neue, Gott, ergeb ich mich * ganz deiner weisen Führung.
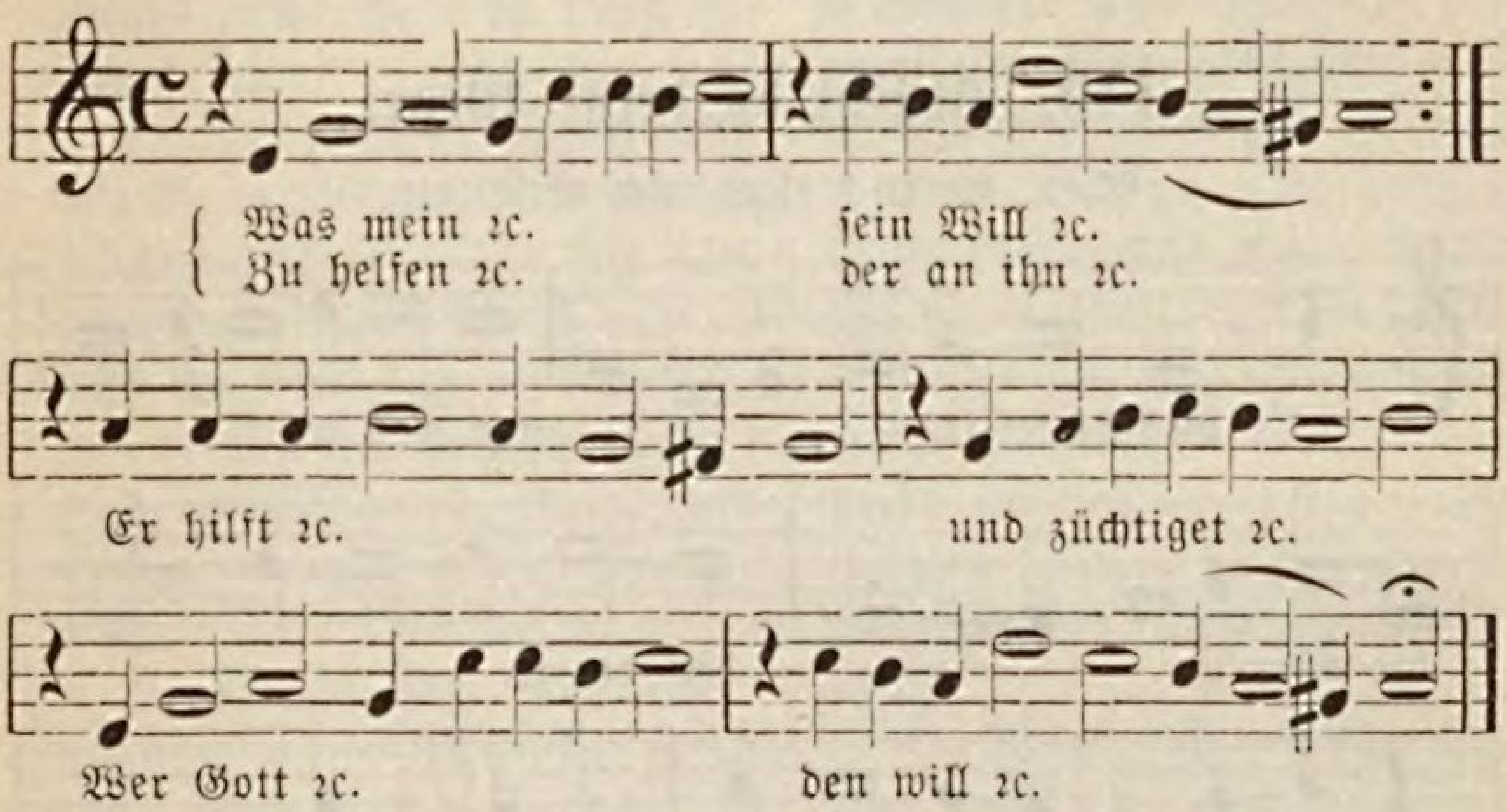
3. Vergieb mir die gehäufte Schuld * von den verfloßnen Tagen; * durch Jesum schenk mir deine Huld, * wend ab der Sünde Plagen! * In deiner Gnade laß mich ruhn, * und hilf mir, immerhin zu thun * nach deinem Wohlgefallen. Amen.

3. Leben.

a. Einzelberuf.

148. Was mein Gott will, gescheh allzeit.

Eigene Melodie.



Was mein Gott will, gescheh allzeit! * sein Will der ist der beste. * Zu helfen dem ist er bereit, * der an ihn glaubet feste. * Er hilft aus Not, der fromme Gott, * und züchtiget mit Maßen. * Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, * den will er nicht verlassen.

2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, * mein Hoffnung und mein Leben: * was mein Gott will, daß mir geschicht, * will ich nicht widerstreben. * Sein Wort
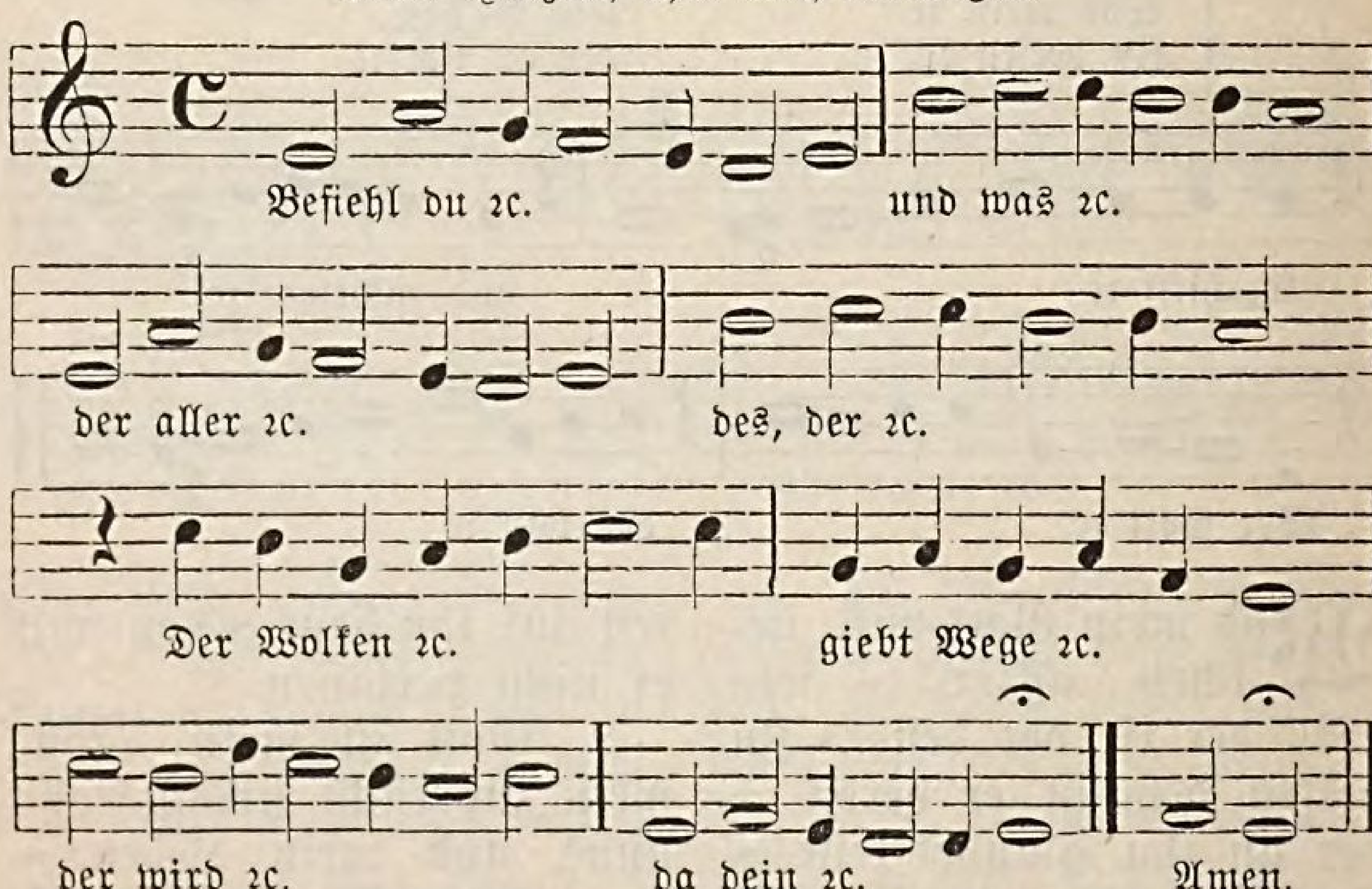
ist wahr, daß all mein Haar * er selber hat gezählet; * er hütet, wacht und hat wohl acht, * auf daß uns gar nichts fehlet.

3. Und muß ich scheiden aus der Welt, * gebeut es Gottes Wille, * zu meinem Gott, wenns ihm gefällt, * will ich ihm halten stille. * Mein arme Seel ich Gott befehl * in meiner letzten Stunden: * du frommer Gott, Sünd, Höll und Tod * hast du mir überwunden!

4. Noch eins, Herr, will ich bitten dich, * du wirst mirs nicht versagen: * wenn mich der böse Geist anficht, * laß mich, Herr, nicht verzagen; * hilf mir und wehr, ach Gott mein Herr, * zu Ehren deinem Namen! * Wer das begehrt, dem wirds gewährt: * drauf sprech ich fröhlich Amen.

149. Befiehl du deine Wege.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.



Befiehl du deine Wege, * und was dein Herze kränkt, * der allertreusten Pflege * des, der den Himmel

lenkt! * Der Wolken, Luft und Winden * giebt Wege, Lauf und Bahn, * der wird auch Wege finden, * da dein Fuß gehen kann.

2. Dem Herrn mußt du vertrauen, * wenn dirs soll wohl ergehn; * auf sein Werk mußt du schauen, * wenn dein Werk soll bestehn. * Mit Sorgen und mit Grämen * und mit selbsteigner Pein * läßt Gott sich gar nichts nehmen, * es muß erbeten sein.

3. Dein ewge Treu und Gnade, * o Vater, siehet recht, * was gut sei oder schade * dem sterblichen Geschlecht; * und was du dann erlesen, * das treibst du, starker Held, * und bringst zum Stand und Wesen, * was deinem Rat gefällt.

4. Weg hast du allerwegen, * an Mitteln fehlt dirs nicht. * Dein Thun ist lauter Segen, * dein Gang ist lauter Licht, * dein Werk kann niemand hindern, * dein Arbeit wird nicht ruhn, * wenn du, was deinen Kindern * ersprießlich ist, willst thun.

5. Und ob gleich alle Teufel * hier wollten widerstehn, * so wird doch ohne Zweifel * Gott nicht zurücke gehn. * Was er sich vorgenommen * und was er haben will, * das muß doch endlich kommen * zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff, o du arme Seele, * hoff und sei unverzagt! * Gott wird dich aus der Höhle, * da dich der Kummer plagt, * mit großen Gnaden rücken; * erwarte nur die Zeit, * so wirst du schon erblicken * die Sonn der schönsten Freud!

7. Auf, auf, gieb deinem Schmerze * und Sorgen gute Nacht! * Laß fahren, was das Herze * betrübt und traurig macht! * Bist du doch nicht Regente, * der alles führen soll, * Gott sitzt im Regimente * und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn laß thun und walten! * Er ist ein weiser Fürst * und wird sich so verhalten, * daß du dich wundern wirst, * wenn er, wie ihm gebühret, * mit wunderbarem Rat * das Werk hinausgeführet, * das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine

Weile * mit seinem Trost verziehn * und thun an seinem Teile, * als hätt in seinem Sinn * er deiner sich begeben * und solltst du für und für * in Angst und Nöten schweben, * als fragt er nichts nach dir.
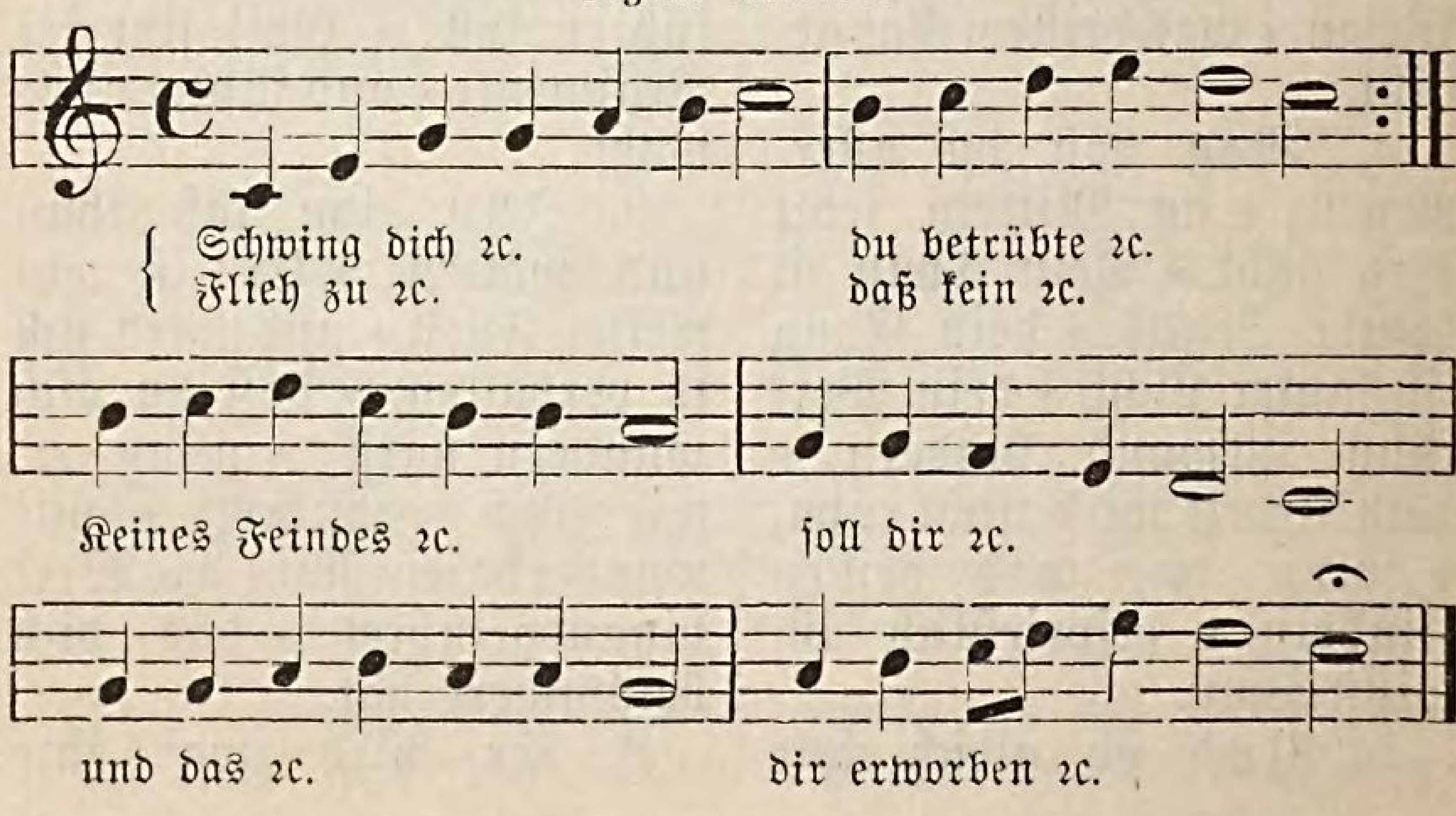
10. Wirds aber sich befinden, * daß du ihm treu verbleibst, * so wirst du Hilfe finden, * da dus am mindsten gläubst; * er wird dein Herze lösen * von der so schweren Last, * die du zu keinem Bösen * bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue, * du trägst den Sieg davon; * drum rühme laut und freue * dich deiner Ehrenkron! * Gott giebt dir selbst die Palmen * in deine rechte Hand, * und du singst Freudenpsalmen * dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach End, o Herr, mach Ende * mit aller unsrer Not! * Stärk unsre Füß und Hände * und laß bis in den Tod * uns allzeit deiner Pflege * und Treu empfohlen sein, * so gehen unsre Wege * gewiß zum Himmel ein! Amen.

150. Schwing dich auf zu deinem Gott.

Eigene Melodie.



Schwing dich auf zu deinem Gott, * du betrübte Seele! * Flieh zu ihm in Angst und Not, * daß kein Trost dir fehle! * Keines Feindes Macht noch List * soll dir deinen Glauben * und das Heil, das Jesus Christ * dir erworben, rauben.

2. Stürme Welt und stürme Tod! * Wer ist, der mir schade? * Deckt mich doch in meiner Not * Gott mit seiner Gnade, * der Gott, der mir seinen Sohn * hat geschenkt aus Liebe, * daß ich selbst bei Spott und Hohn * mich doch nicht betrübe.

3. Meine Seele lebt in mir * durch die süßen Lehren, * die die Christen mit Begier * und mit Segen hören. * Gott eröffnet früh und spat * mir in seinem Worte * durch des Geistes reiche Gnad * seine Himmelspforte.

4. Ja auf diesen heilgen Grund * bau ich mein Gemüte, * wie des bösen Feindes Bund * auch dagegen wüte. * Ewig, ewig muß bestehn, * was Gott aufgerichtet, * aber schmählich wird vergehn, * was die Welt erdichtet.

5. Ich bin Gottes, Gott ist mein; * wer ist, der uns scheide? * Dringt die Prüfung auch herein * mit dem bittern Leide, * laß sie kommen, kommt sie doch * von geliebten Händen, * und er wacht im Himmel noch, * der das Leid wird wenden.

6. Es ist herzlich gut gemeint * mit der Christen Plagen. * Wer hier zeitlich wohl geweint, * darf nicht ewig klagen; * keines Leides mehr bewußt, * hat er dort im Garten * seines Gottes ewge Lust * endlich zu erwarten.
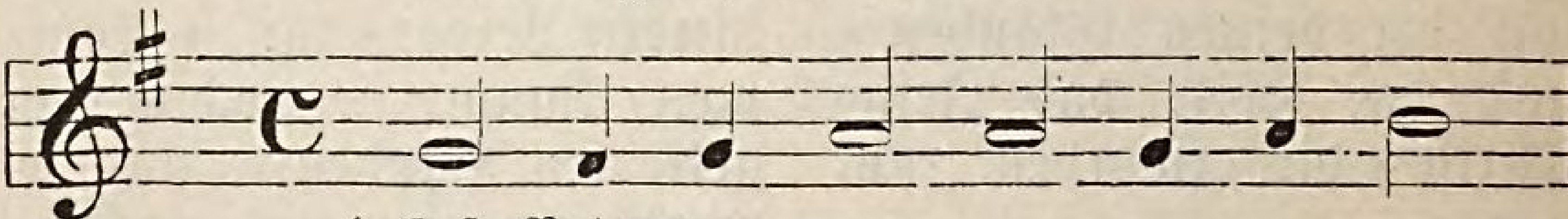
7. Gottes Kinder säen zwar * traurig und mit Thränen, * doch es kommt ein Freudenjahr * und stillt all ihr Sehnen. * Ja es kommt die Erntezeit, * wo sie Garben bringen, * da wird all ihr Gram und Leid * lauter Freud und Singen.

8. Nun so laß, o Christenherz, * alle eiteln Sorgen! * Schaue mutig himmelwärts, * auf die Nacht folgt Morgen! * Stärke dich je mehr

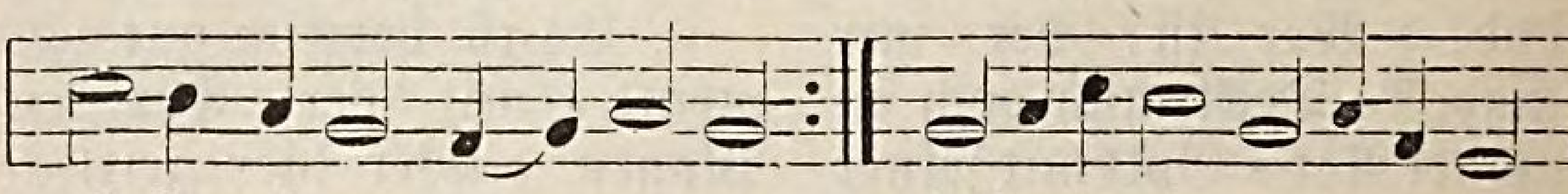
und mehr, * gieb dem großen Namen * deines Gottes Preis und Ehr: * er wird helfen! Amen.

151. Laß, Vater, deinen guten Geist.

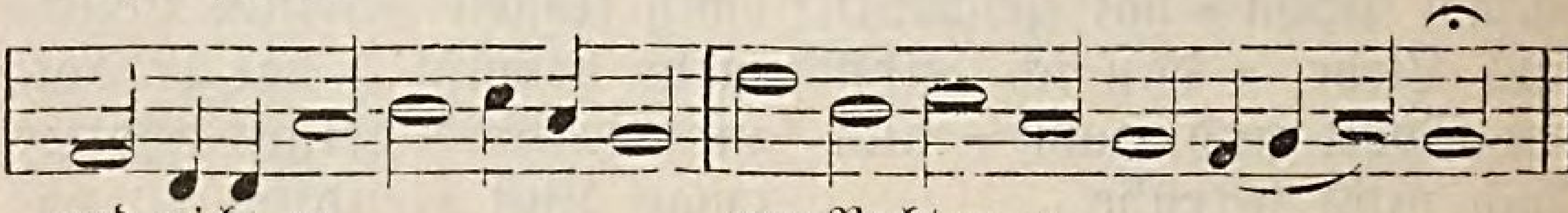
Mel. Herr, wie du willst ꝛc.



Laß, Vater ꝛc.
zu thun ꝛc.



allzeit mein ꝛc.
nichts soll ꝛc.
Hilf mir ꝛc.



und nicht ꝛc.
zur Rechten ꝛc.

Laß, Vater, deinen guten Geist * allzeit mein Herz regieren, * zu thun, was dein Gebot mich heißt; * nichts soll mich mehr verführen. * Hilf mir der Sünde widerstehn * und nicht von deinem Wege gehn * zur Rechten oder Linken!

2. Regt sich oft böse Lust in mir, * weil ich auf Erden lebe, * so stärke mich, damit ich ihr * gleich anfangs widerstrebe, * und daß ich ja vergesse nicht * die Todesstunde, das Gericht, * den Himmel und die Hölle.
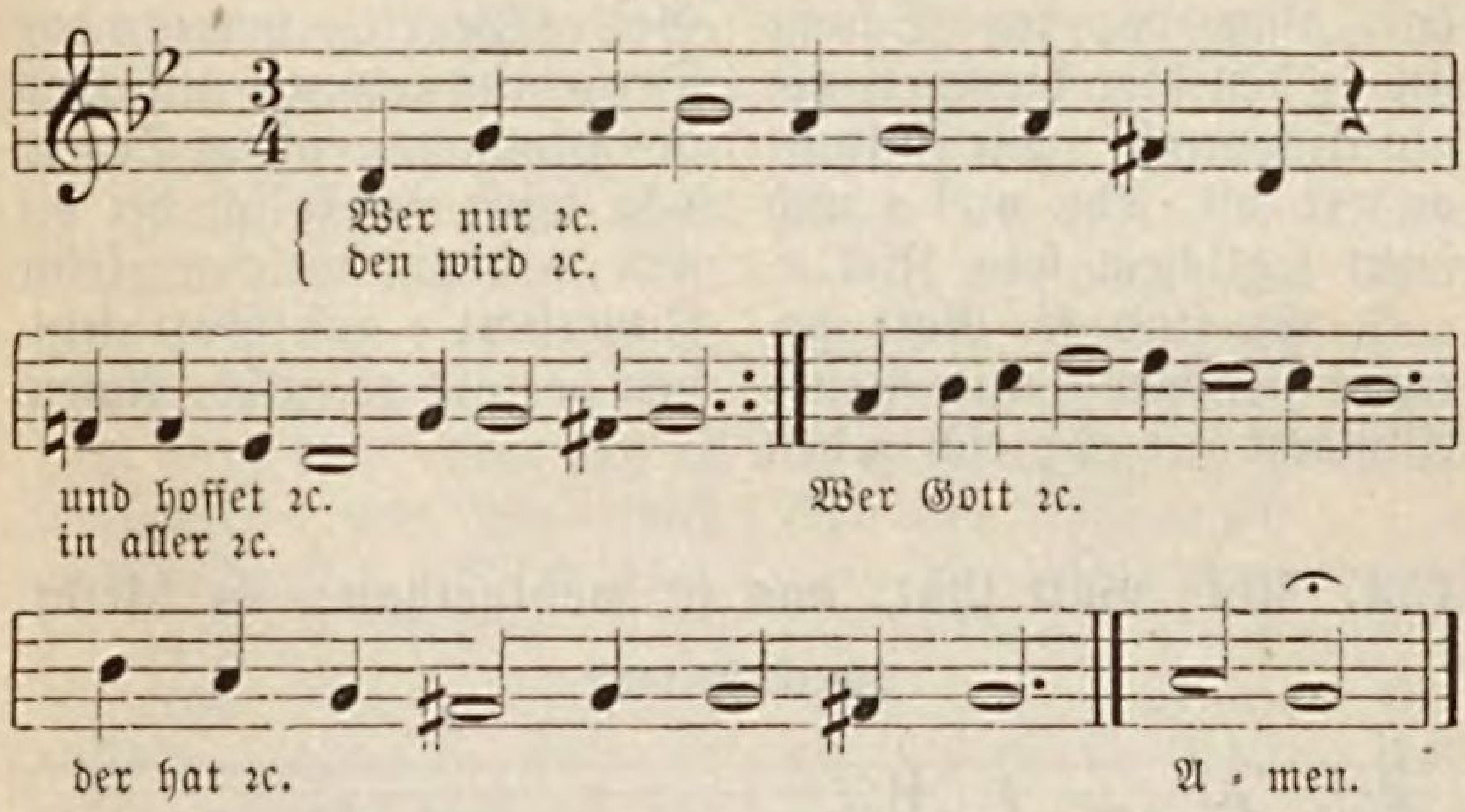
3. Gieb, daß ich denke jederzeit * an diese letzten Dinge * und dadurch alle Sündenfreud * aus meinem Herzen bringe, * damit ich mög mein Leben lang * dir dienen ohne Furcht und Zwang * in willigem Gehorsam!

4. Gott Vater, deine Kraft und Treu * laß reichlich mich empfinden! * O Jesu Christe, steh mir bei, * daß ich kann

überwinden! * Hilf, heilger Geist, in diesem Krieg, * auf daß ich freudig einen Sieg * erhalte nach dem andern! Amen.

152. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Eigene Melodie.



Wer nur den lieben Gott läßt walten * und hoffet auf ihn allezeit, * den wird er wunderbar erhalten * in aller Not und Traurigkeit. * Wer Gott dem Allerhöchsten traut, * der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen? * was hilft uns unser Weh und Ach? * Was hilft es, daß wir alle Morgen * beseufzen unser Ungemach? * Wir machen unser Kreuz und Leid * nur größer durch die Traurigkeit.

3. Drum halte nur ein wenig stille * und warte in dir selbst vergnügt, * wie unsers Gottes Gnadenwille * und sein allweiser Rat es fügt! * Gott, der uns ihm hat auserwählt, * der weiß am besten, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden, * er weiß wohl, was uns nützlich sei; * wenn er uns nur hat treu

erfunden * und merket keine Heuchelei, * so kommt er, eh wirs uns versehn, * und lässet uns viel Guts geschehn.

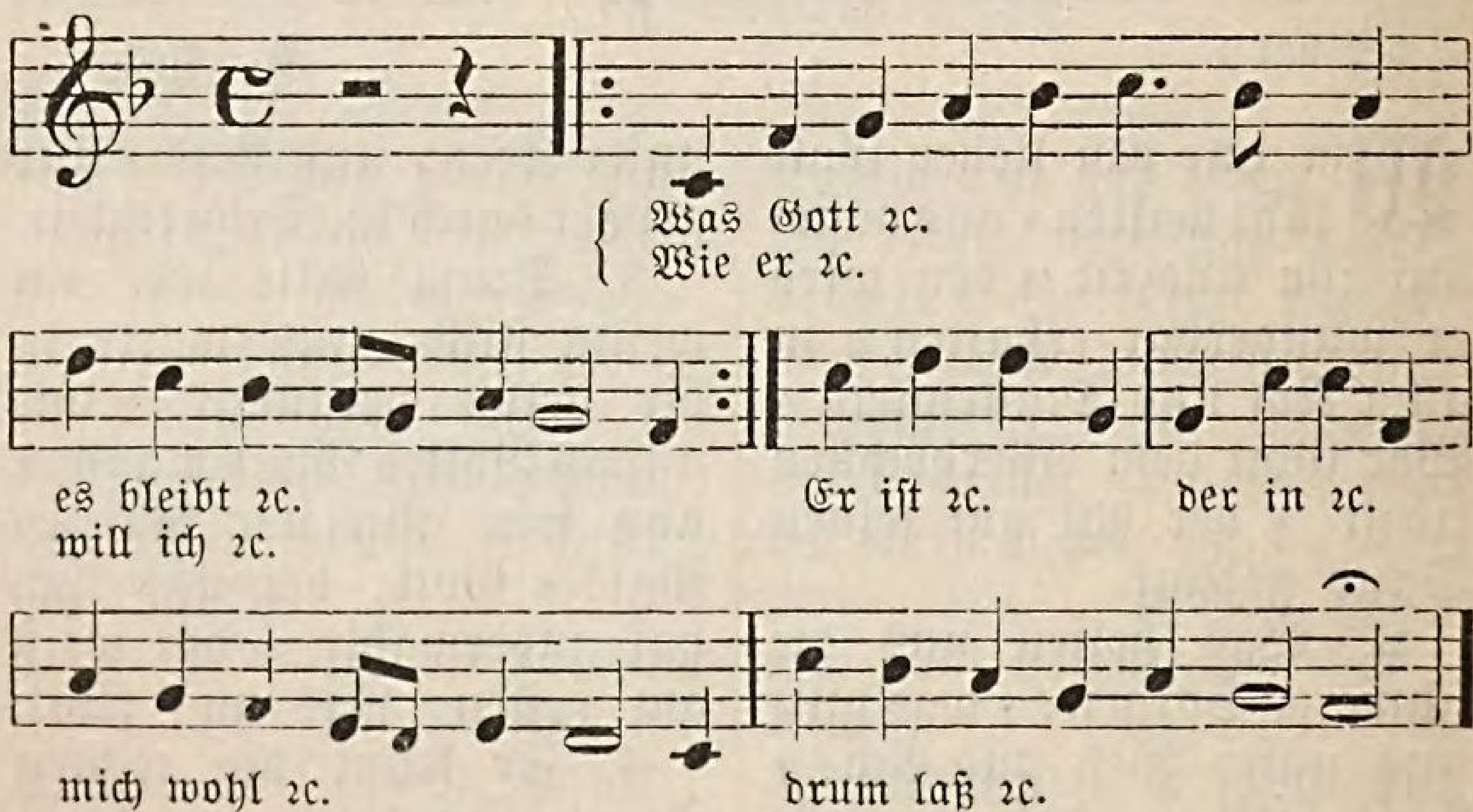
5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, * daß du von Gott verlassen seist, * und daß ihm der im Schoße sitze, * den hier die Welt als glücklich preist. * Die Zukunft ändert oft sehr viel * und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott geringe Sachen * und seiner Allmacht gilt es gleich, * den Reichen klein und arm zu machen, * den Armen aber groß und reich; * Gott ist der rechte Wundermann, * der bald erhöhn, bald stürzen kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, * verricht das Deine nur getreu * und trau des Himmels reichem Segen, * so wird er täglich bei dir neu; * denn welcher seine Zuversicht * auf Gott setzt, den verläßt er nicht! Amen.

153. Was Gott thut, das ist wohlgethan; es bleibt.

Eigene Melodie.



Was Gott thut, das ist wohlgethan; * es bleibt gerecht sein Wille; * wie er fängt meine Sachen an, *

will ich ihm halten stille. * Er ist mein Gott, * der in der Not * mich wohl weiß zu erhalten; * drum laß ich ihn nur walten.

2. Was Gott thut, das ist wohlgethan; * sein Wort kann ja nicht trügen. * Er führet mich auf rechter Bahn; * so laß ich mir genügen * an seiner Huld * und hab Geduld; * er wird mein Unglück wenden, * es steht in seinen Händen.

3. Was Gott thut, das ist wohlgethan; * er wird mich wohl bedenken. * Mein Arzt, der alles heilen kann, * wird mir nicht Gift einschenken * anstatt Arznei; * Gott ist getreu, * drum will ich auf ihn bauen * und seiner Gnade trauen.
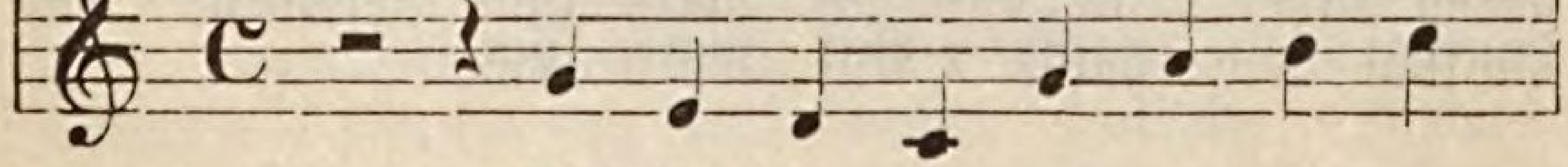
4. Was Gott thut, das ist wohlgethan; * er ist mein Licht und Leben, * der mir nichts Böses gönnen kann. * Ihm will ich mich ergeben * in Freud und Leid; * es kommt die Zeit, * da öffentlich erscheinet, * wie treulich er es meinet.

5. Was Gott thut, das ist wohlgethan. * Muß ich den Kelch gleich schmecken, * der bitter ist nach meinem Wahn, * laß ich mich doch nicht schrecken, * weil doch zuletzt * ich werd ergötzt * mit süßem Trost im Herzen: * da weichen alle Schmerzen.
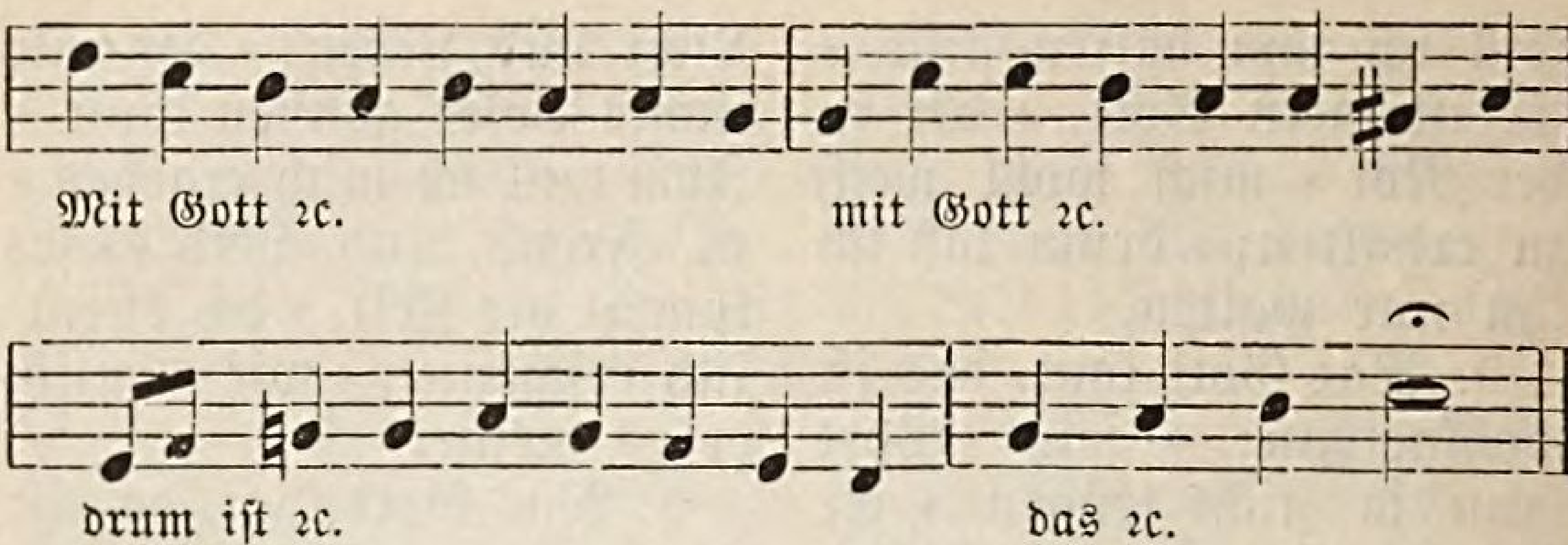
6. Was Gott thut, das ist wohlgethan; * dabei will ich verbleiben. * Es mag mich auf die rauhe Bahn * Not, Tod und Elend treiben, * so wird Gott mich * ganz väterlich * in seinen Armen halten; * drum laß ich ihn nur walten. Amen.

154. Das walte Gott, der helfen kann!

Eigene Melodie.



Das walte ꝛc.



Das walte Gott, der helfen kann! * Mit Gott fang ich die Arbeit an, * mit Gott nur geht es glücklich fort; * drum ist auch dies mein erstes Wort: * das walte Gott!

2. All mein Beginnen, Thun und Werk * erfordert Gottes Kraft und Stärk. * Mein Herz sucht Gottes Angesicht, * drum auch mein Mund mit Freuden spricht: * das walte Gott!

3. Wenn Gott nicht hilft, so kann ich nichts, * wo Gott nicht giebet, da gebrichts; * Gott giebt und thut mir alles Guts, * drum sprech ich nun auch gutes Muts: * das walte Gott!

4. Will Gott mir etwas geben hier, * so will ich dankbar sein dafür. * Auf sein Wort werf ich aus mein Netz * und sag in meiner Arbeit stets: * das walte Gott!
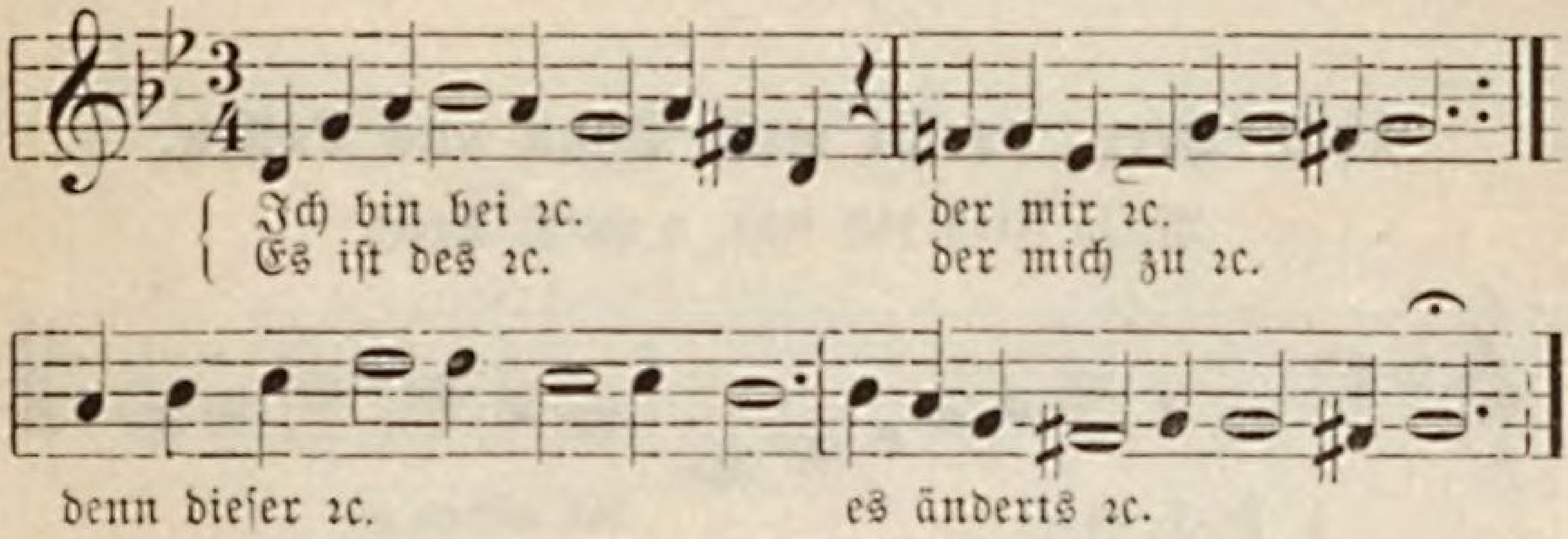
5. Trifft mich ein Unglück: unverzagt! * Ist doch mein Werk auf Gott gewagt, * er wird mir gnädig stehen bei; * drum dies auch meine Losung sei: * das walte Gott!

6. Er kann mich segnen früh und spat, * bis all mein Thun ein Ende hat. * Er giebt und nimmt, machts wie er will; * drum sprech ich auch fein in der Still: * das walte Gott!

7. Thu ich mein Werk mit Gottes Rat, * der mir beistehet früh und spat, * dann alles wohl geraten muß; * drum sprech ich nochmals zum Beschluß: * das walte Gott!

155. Ich bin bei allem Kummer stille.

Mel. Wer nur den lieben Gott ꝛc.



Ich bin bei allem Kummer stille, * der mir auf meinem Herzen liegt. * Es ist des lieben Gottes Wille, * der mich zu seiner Zeit vergnügt; * denn dieser Trost ist mir bekannt: * es änderts meines Gottes Hand.

2. Er kann es thun, drum will ich hoffen; * er will es thun, so trau ich drauf. * Sein Vaterherz steht immer offen, * und er nimmt meine Seufzer auf. * Sein Wort ist mir ein sichres Pfand; * da stärkt mich meines Gottes Hand.

3. Es kann nicht jeder Wunsch gelingen, * den man sich etwa ausgedacht. * Man sieht, wers mit Gewalt will zwingen, * daß der nur Übel ärger macht. * Doch was mir fehlt, ist Gott bekannt: * es hilft mir meines Gottes Hand.

4. Die rechte Stunde wird schon kommen, * wo seine Hilfe mich erfreut. * Ich weiß, daß endlich doch den Frommen * der Wunsch des Herzens wohl gedeiht. * So hält mein Glauben festen Stand: * mich segnet meines Gottes Hand.
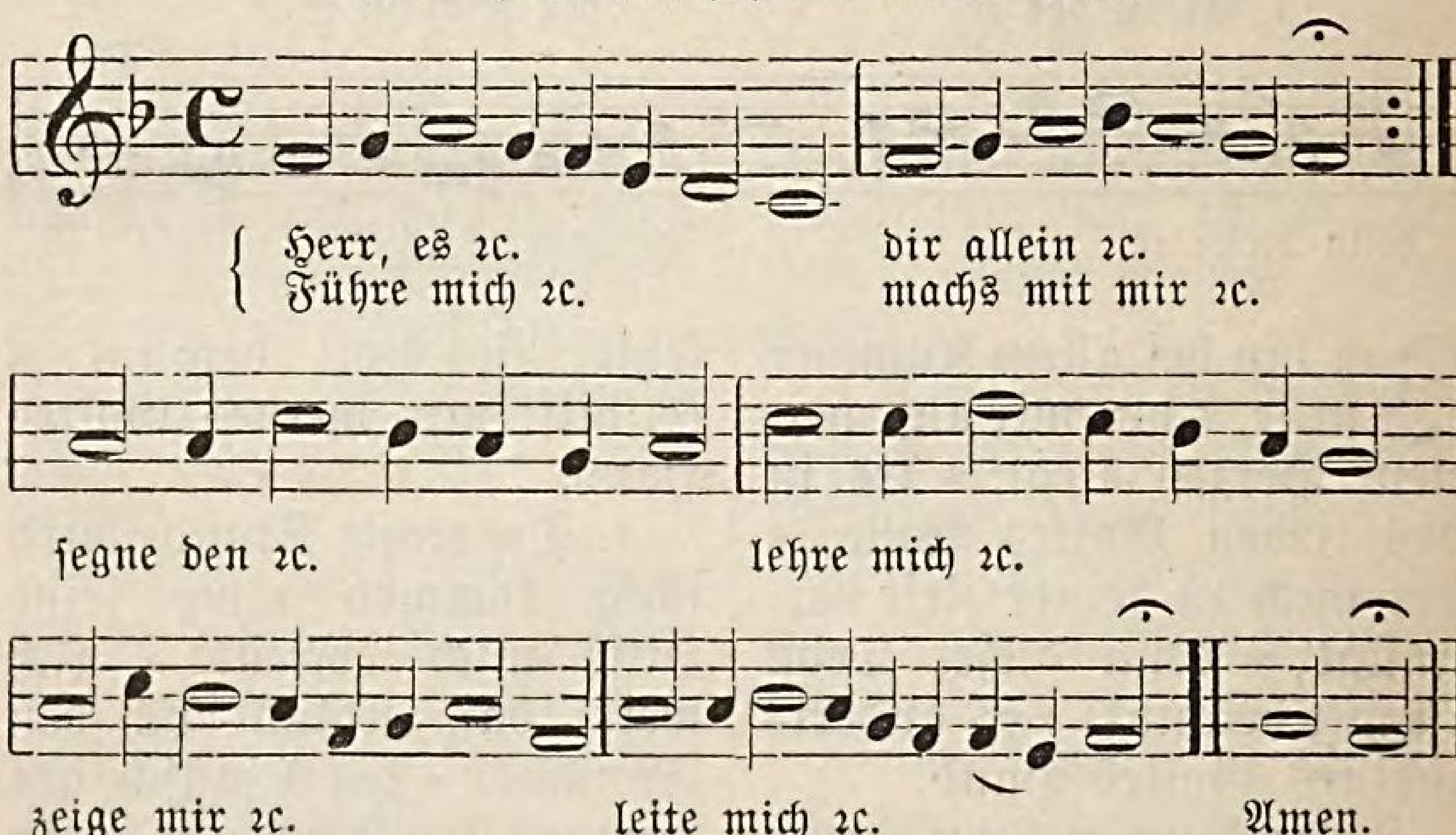
5. Wills Gott, so stellet sich schon morgen * der Segen meiner Hoffnung ein, * und wird von allen meinen Sorgen * kein Stäubchen ferner übrig sein. * So hab ich ein gelobtes Land; * es krönt mich meines Gottes Hand.

6. Geduld! will ich indessen sprechen; * Geduld! wenn sichs noch will ver-

ziehn; * Geduld! die Zeit wird Rosen brechen, * die mir aus Gottes Liebe blühn. * Dabei verharr ich unverwandt: * bald änderts meines Gottes Hand. Amen.

156. Herr, es sei mein Thun und Lassen.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.
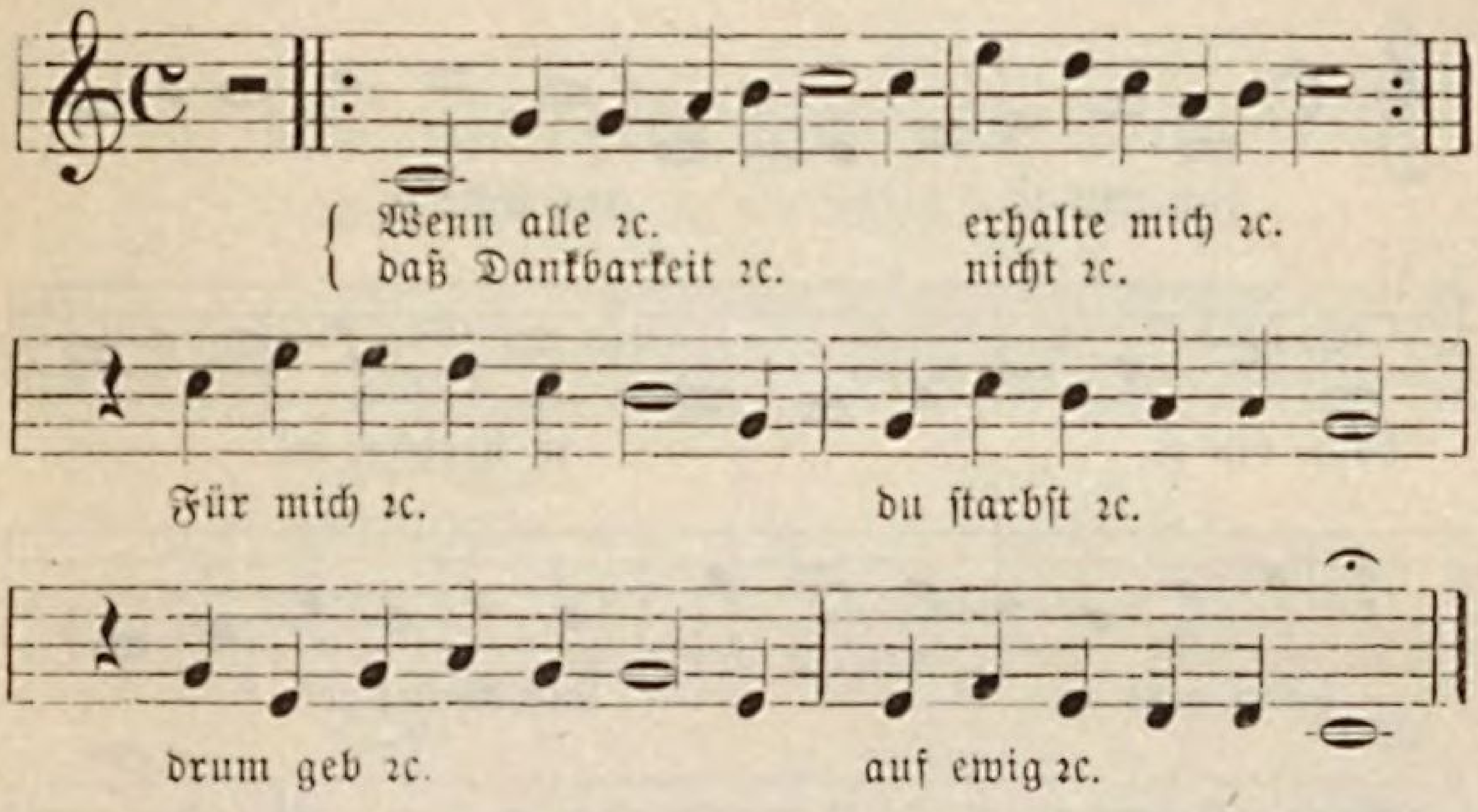


Herr, es sei mein Thun und Lassen * dir allein anheimgestellt. * Führe mich auf rechter Straßen, * machs mit mir, wie dirs gefällt; * segne den geringen Fleiß, * lehre mich, was ich nicht weiß, * zeige mir, was ich nicht sehe, * leite mich, wohin ich gehe!

2. Wirst du deinen Schutz gewähren, * fang ich gern die Arbeit an; * denn du, Vater, wirst mich lehren, * wie sie wohl geraten kann. * Segne, Gottes Sohn, auch du; * heilger Geist, sprich Ja dazu! * Herr, in deinem großen Namen * heb ich an und schließe: Amen.

157. Wenn alle untreu werden.

Mel. Valet will ich dir geben.



Wenn alle untreu werden, * erhalte mich dir treu, * daß Dankbarkeit auf Erden * nicht ausgestorben sei. * Für mich umfing dich Leiden, * du starbst für mich im Schmerz, * drum geb ich dir mit Freuden * auf ewig hin mein Herz.
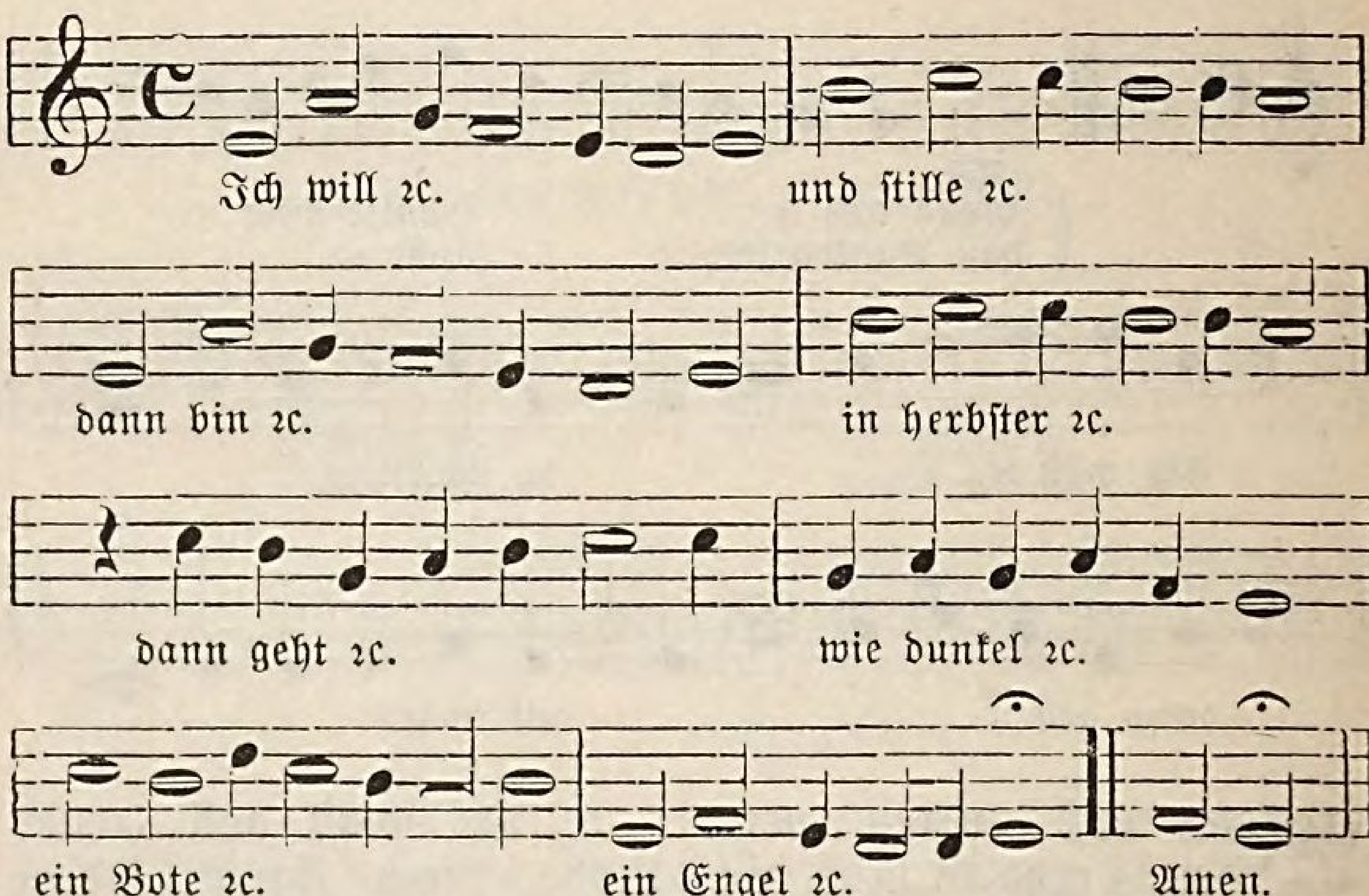
2. Oft möcht ich bitter weinen, * daß mancher dich vergißt, * der du doch für die Deinen * am Kreuz gestorben bist. * Von Liebe nur durchdrungen, * hast du so viel gethan, * hast Heil der Welt errungen, * und ach, wer denkt daran?

3. Du stehst voll treuer Liebe * noch immer jedem bei, * und wenn dir keiner bliebe, * so bleibst du dennoch treu. * O diese Liebe sieget * und sie ergreift auch mich; * das Herz voll Rührung schmieget * sich inniger an dich.

4. Ich habe dich gefunden, * o lasse nicht von mir! * Laß ewig mich verbunden, * eins ewig sein mit dir! * Laß alle schauen wieder * voll Glauben himmelwärts, * und sinken liebend nieder * und fallen dir ans Herz! Amen.

158. Ich will in Gott mich fassen.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.



Ich will in Gott mich fassen * und stille, stille sein; * dann bin ich nicht verlassen * in herbster Not und Pein, * dann geht auf meinem Pfade, * wie dunkel er auch wär, * ein Bote seiner Gnade, * ein Engel vor mir her.

2. Er trägt in seinen Händen * ein wunderhelles Licht, * mir süßen Trost zu spenden * und reine Zuversicht. * Von solchem Licht geleitet, * fühl ich die Furcht gebannt, * denn über mich gebreitet * ist Gottes Vaterhand.
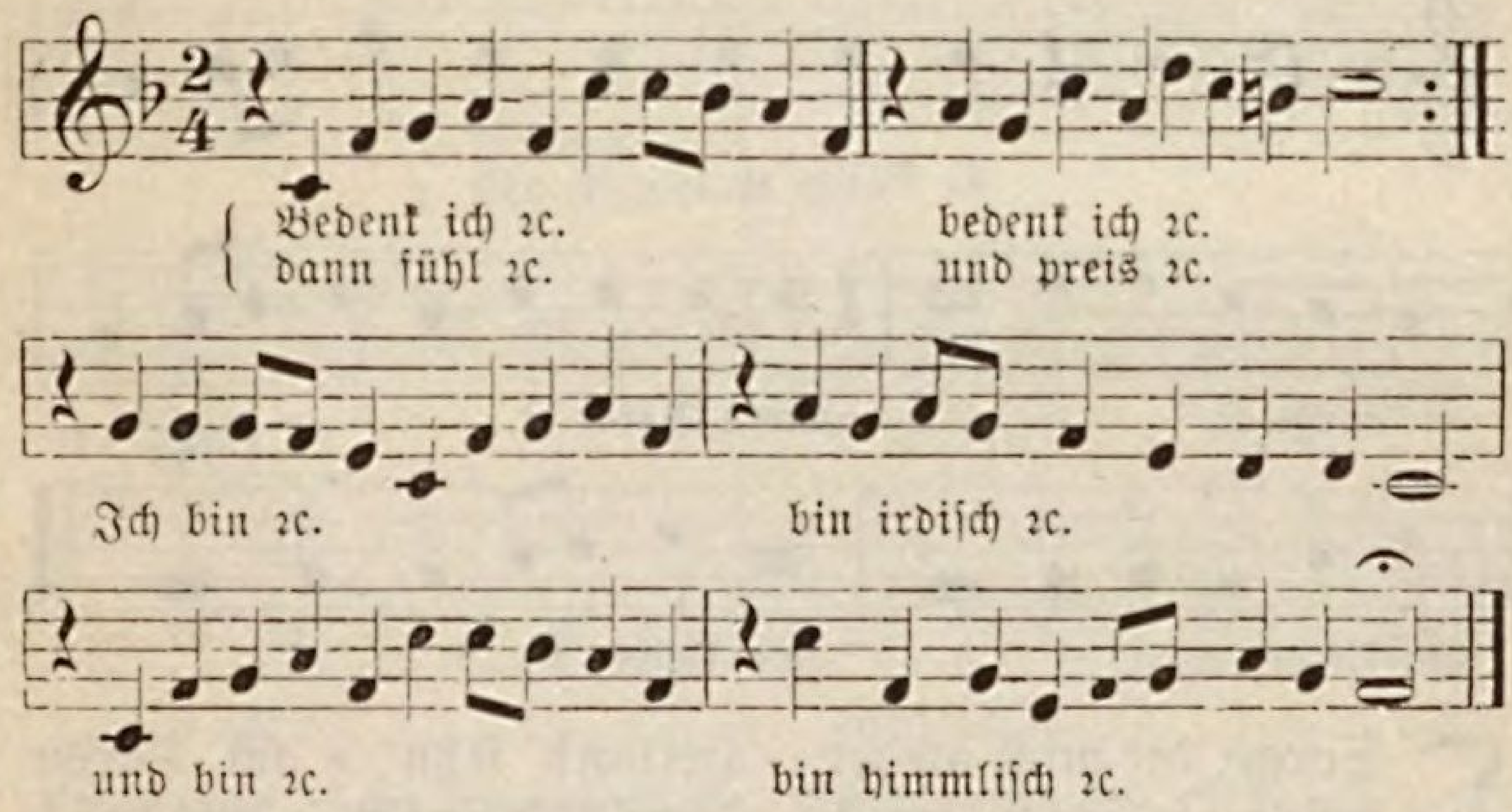
3. Zur Rechten und zur Linken * mag der Versucher nahn, * mich lockt sein schmeichelnd Winken * nicht hin auf seine Bahn; * wie fänd ich dorten Frieden, * hätt ich mich falschgesinnt * von Gottes Huld geschieden, * ein ungehorsam Kind?

4. Mein Herz will ich bewahren * dem, der es treulich liebt, * auch wenn er

mit Gefahren * zur Prüfung mich umgiebt. * Er will die Kraft mir stärken, * sie kommt von ihm allein; * in Worten und in Werken * soll ich sein Zeuge sein. Amen.

159. Bedenk ich deine große Treue.

Mel. Wie groß ist des Allmächtgen Güte.



Bedenk ich deine große Treue, * bedenk ich meine tiefe Schuld, * dann fühl ich heiße Scham und Reue * und preis in Demut deine Huld. * Ich bin nur Staub, aus Staub geboren, * bin irdisch und verweslich noch, * und bin zur Herrlichkeit erkoren, * bin himmlisch auch und ewig doch.
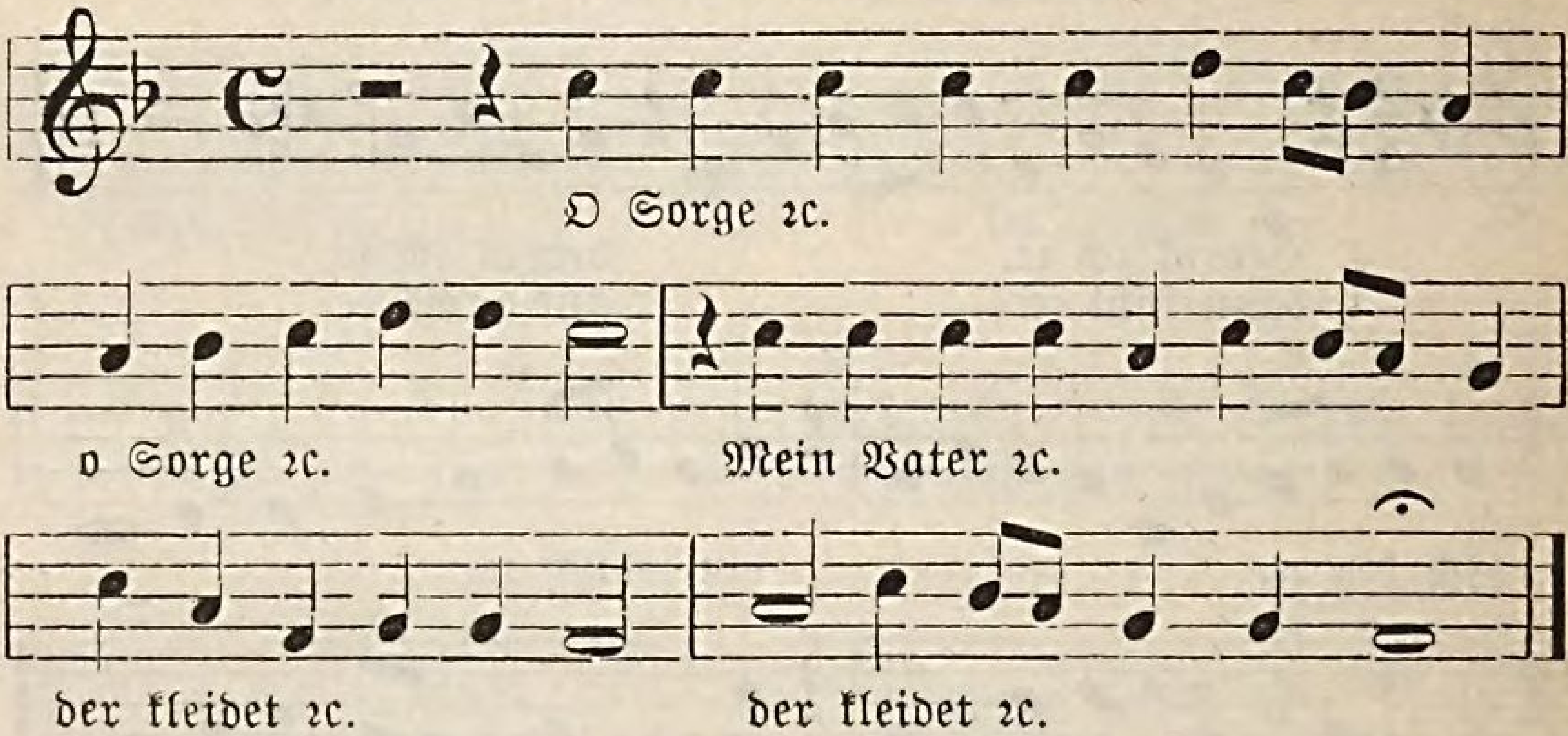
2. O Vater, deine große Liebe, * wie kann ein Mensch sie je verstehn? * Gieb, daß ich mich in Einfalt übe, * den Weg, den du mich führst, zu gehn! * Gieb, daß ich dir nicht widerstrebe, * wenn Dornen meinen Pfad umziehn, * und daß ich dir im Glauben lebe * und nicht von dieser Erde bin.

3. Gieb, daß der Erde Eitelkeiten * mir unbewußt vorüberwehn, * und daß ich mag zu allen Zeiten * auf Jesu Kreuz und Sterben sehn. * Gieb, daß ich

dulden mag und hoffen, * und gieb mir deinen heilgen Geist, * und zeige mir den Himmel offen, * wenn mir der Tod das Herz zerreißt! Amen.

160. O Sorge, die mich niederdrückt.

Mel. Lobt Gott, ihr Christen.



O Sorge, die mich niederdrückt, * o Sorge, weiche fern! * Mein Vater, der die Blümlein schmückt, * :,: der kleidet mich auch gern. :,:

2. Bin ich auch traurig und verwaist, * ist Tisch und Kammer leer: * mein Vater, der die Vöglein speist, * :,: der läßt mich nimmermehr. :,:

3. Was ist denn noch, das mich betrübt, * diesseits der stillen Gruft? * Ich weiß, daß mich der Vater liebt * :,: und einst hinüberruft. :,:

4. Dort werd ich meinen Heiland sehn, * am Thron der Gnade knien, * dort werd ich mehr als hier verstehn. * :,: dort werd ich frischer blühn. :,:
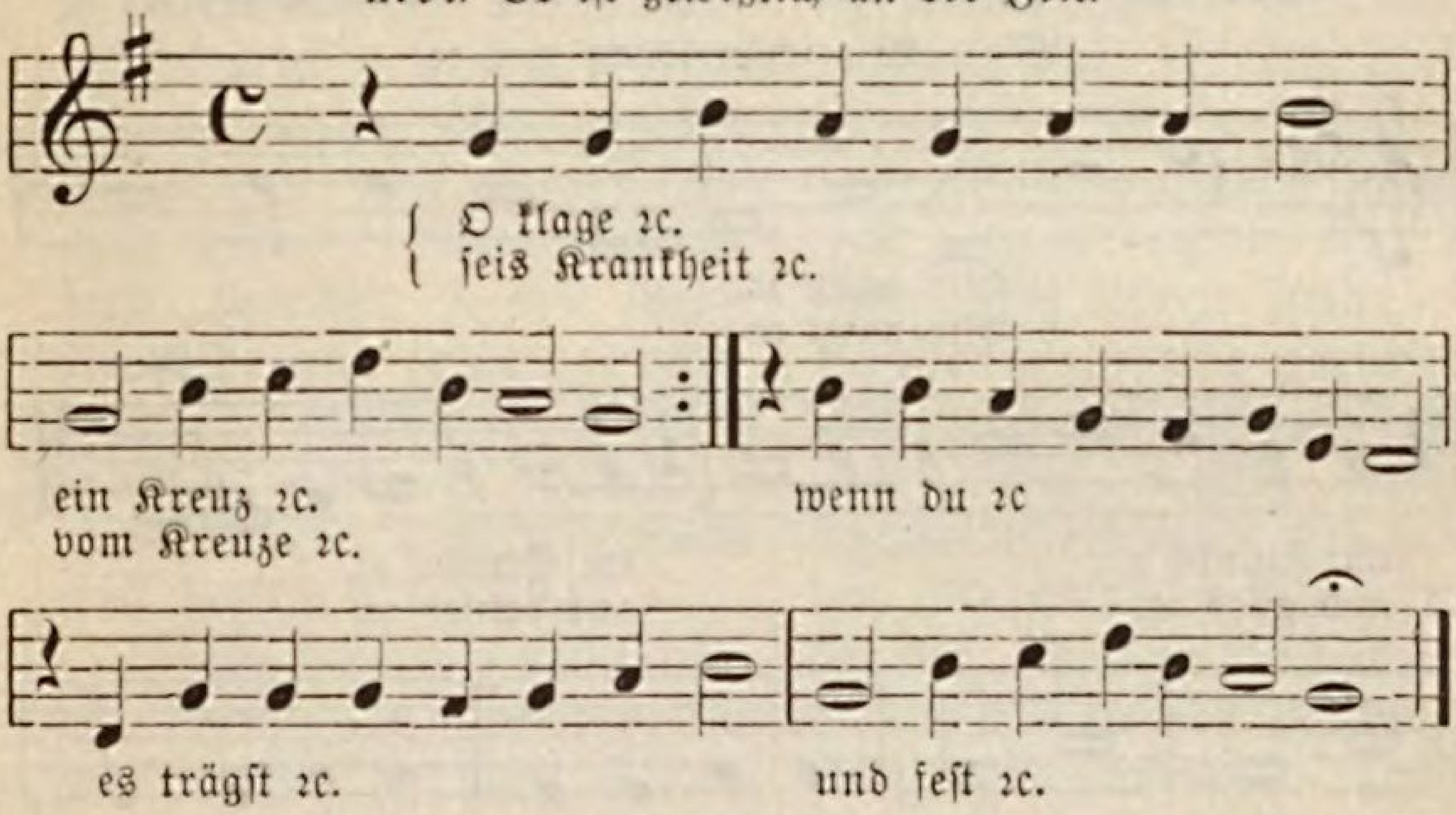
5. Ein Stündlein noch, dann ist er aus, * der Traum, der Leben heißt; * dann schwingt sich in sein ewig Haus * :,: der gottversöhnte Geist. :,:

6. Dann hab ich, was kein Ohr gehört, * kein Auge je gesehn; * dort werd ich selig und verklärt * :,: mit heilgen Engeln gehn. :,:

7. Wohlauf, mein Herz, und sei vergnügt * und schwing dich himmelan! * Wie Gott der Herr dein Leben fügt, * :,: so ist es wohlgethan. :,: Amen.

161. O klage nicht, wenn dir dein Gott.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.



O klage nicht, wenn dir dein Gott * ein Kreuz will auferlegen; * seis Krankheit, Mangel, Gram und Spott, * vom Kreuze kommt der Segen, * wenn du, bereuend deine Schuld, * es trägst in gläubiger Geduld * und fest auf Christum bauest.

2. Macht auch das Kreuz dem Fleische bang, * mein Christ, laß dichs nicht reuen; * des alten Menschen Todesgang * ist Lebensweg dem neuen; * erst wenn der starre Trotz erliegt, * und sich das Fleisch dem Kreuze fügt, * beginnt das wahre Leben.

3. Du gehst vor Gottes Angesicht * und stehst in seinem Segen, * und deines Fußes Leuchte ist * sein Wort auf allen Wegen. * Du hältst an ihm, der dich nicht läßt, * an deinem Herrn und Heiland fest * im Leben und im Sterben.
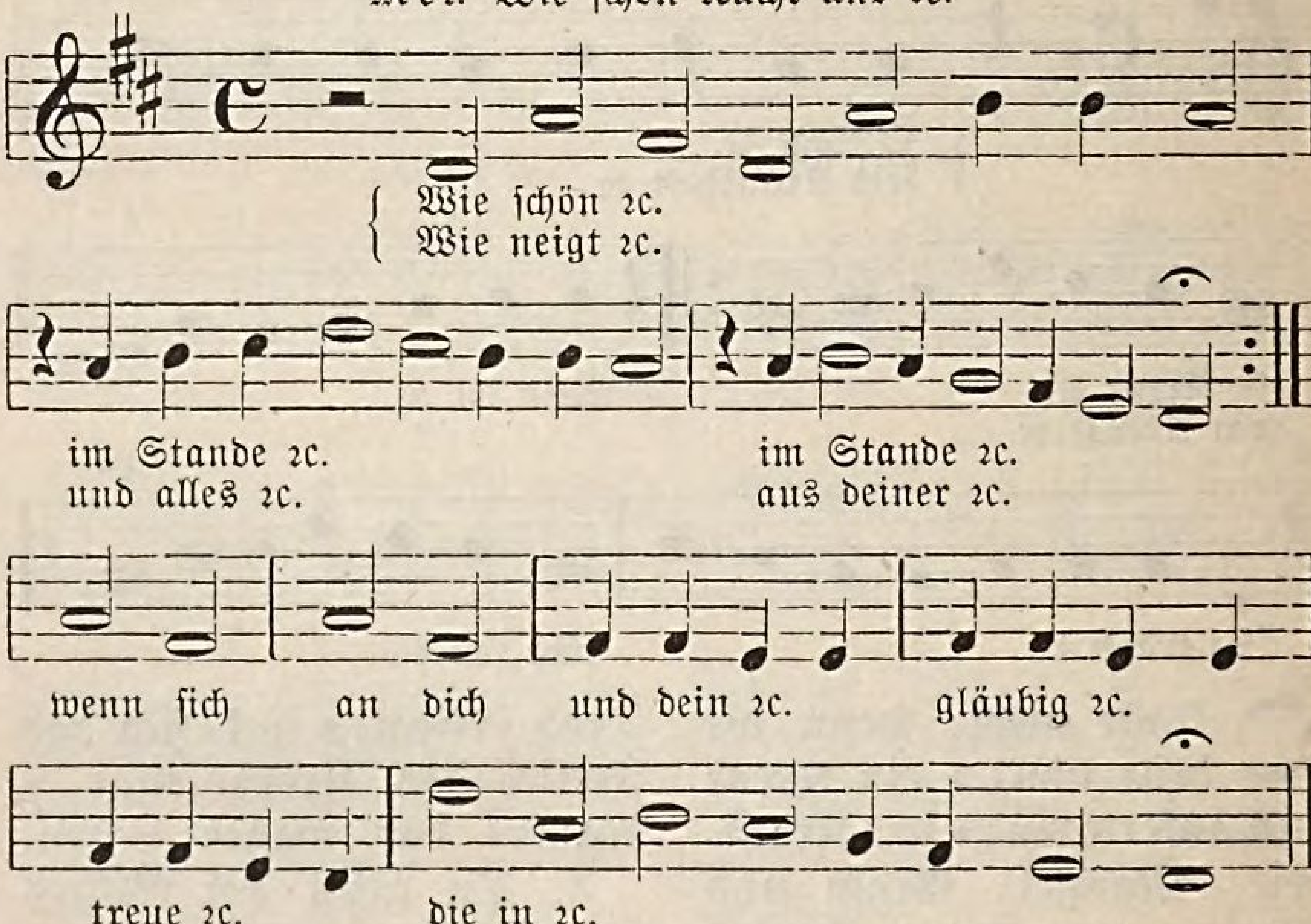
4. Und himmelan, nur himmelan * ist all dein Lauf gewendet, * bis er am Ziele

deiner Bahn * in Herrlichkeit sich endet, * bis Gott sich dir in Gnaden neigt * und dir durch Jesum Christum reicht * an Kreuzes Statt die Krone. Amen.

b. Familie.

162. Wie schön ists doch, Herr Jesu Christ.

Mel. Wie schön leucht uns ꝛc.



Wie schön ists doch, Herr Jesu Christ, * im Stande, da dein Segen ist, * im Stande heilger Ehe! * Wie neigt sich freundlich deine Gab * und alles Gut so mild herab * aus deiner heilgen Höhe, * wenn sich * an dich * und dein Walten * gläubig halten * treue Seelen, * die in Eintracht sich vermählen!

2. Wenn Mann und Weib sich wohl verstehn * und Hand in Hand durchs Leben gehn * im Bunde reiner Treue, * da blüht das Glück von Jahr zu Jahr, * da sieht man, wie der Engel Schar * im Himmel selbst sich freue. *

Kein Sturm, * kein Wurm * kann zerschlagen, * kann zernagen, * was Gott giebet * dem Paar, das in ihm sich liebet.

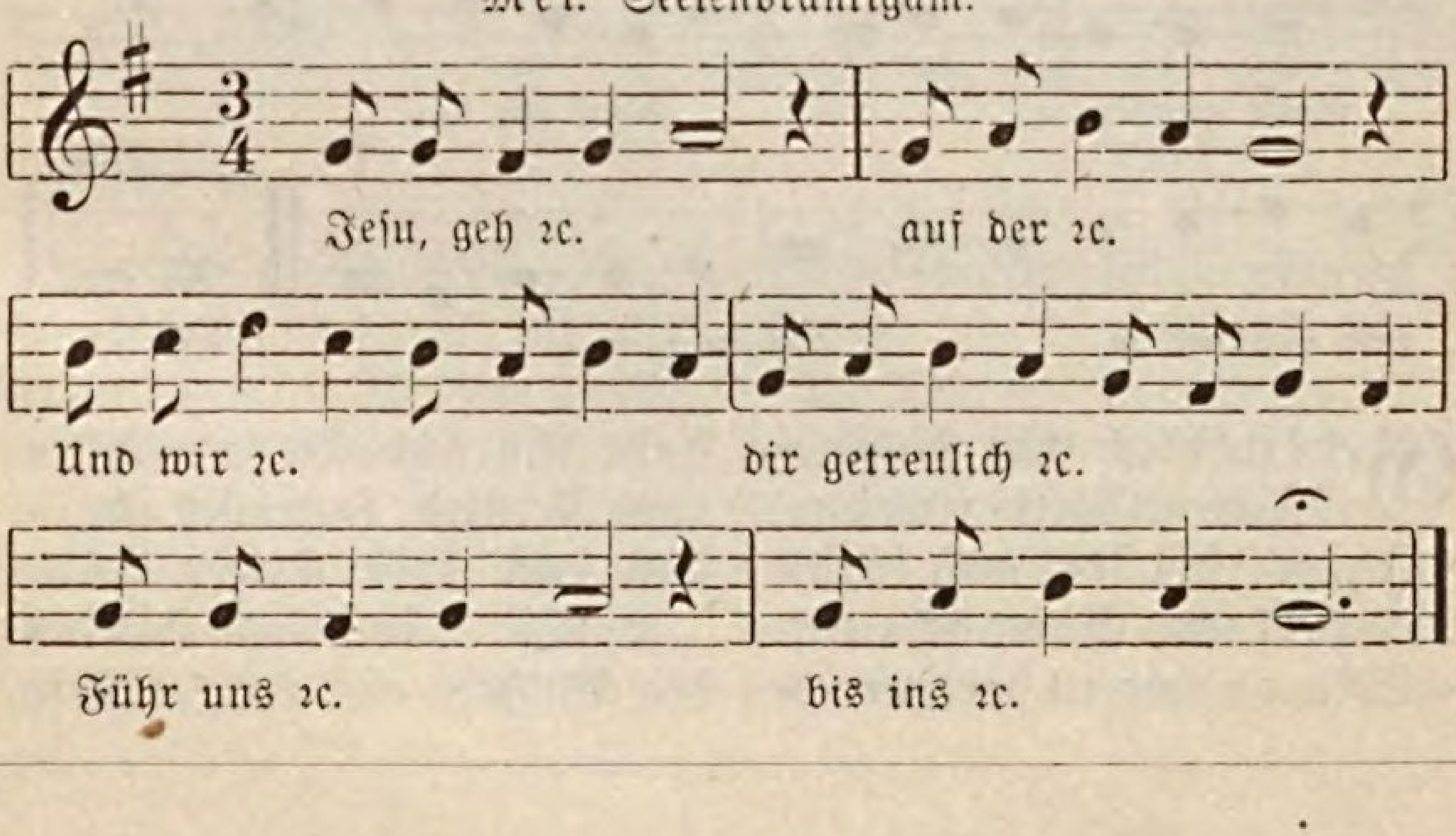
3. Seid gutes Muts! Nicht Menschenhand * hat aufgerichtet solchen Stand, * Gott ist es, unser Vater; * der hat uns je und je geliebt * und bleibt, wenn Sorge uns betrübt, * der beste Freund und Rater. * Anfang, * Ausgang * aller Sachen, * die zu machen * wir gedenken, * wird er wohl und weislich lenken.

4. Zwar bleibts nicht aus, es kommt ja wohl * ein Stündlein, da man Leides voll * die Thränen lässet fließen; * indessen wer sich in Geduld * ergiebt, des Leid wird Gottes Huld * in großen Freuden schließen. * Wage, * trage * nur ein wenig, * unser König * wird behende * machen, daß die Angst sich wende!

5. Wohlan, mein König, tritt herzu, * gieb Rat im Kreuz, in Nöten Ruh, * in Ängsten Trost und Freude! * Des sollst du haben Ruhm und Preis, * wir wollen singen besterweis * und danken alle beide, * bis wir * bei dir, * deinen Willen * zu erfüllen, * deinen Namen * ewig loben werden. Amen!

163. Jesu, geh voran.

Mel. Seelenbräutigam.



Jesu, geh voran * auf der Lebensbahn! * Und wir wollen nicht verweilen, * dir getreulich nachzueilen. * Führ uns an der Hand * bis ins Vaterland!

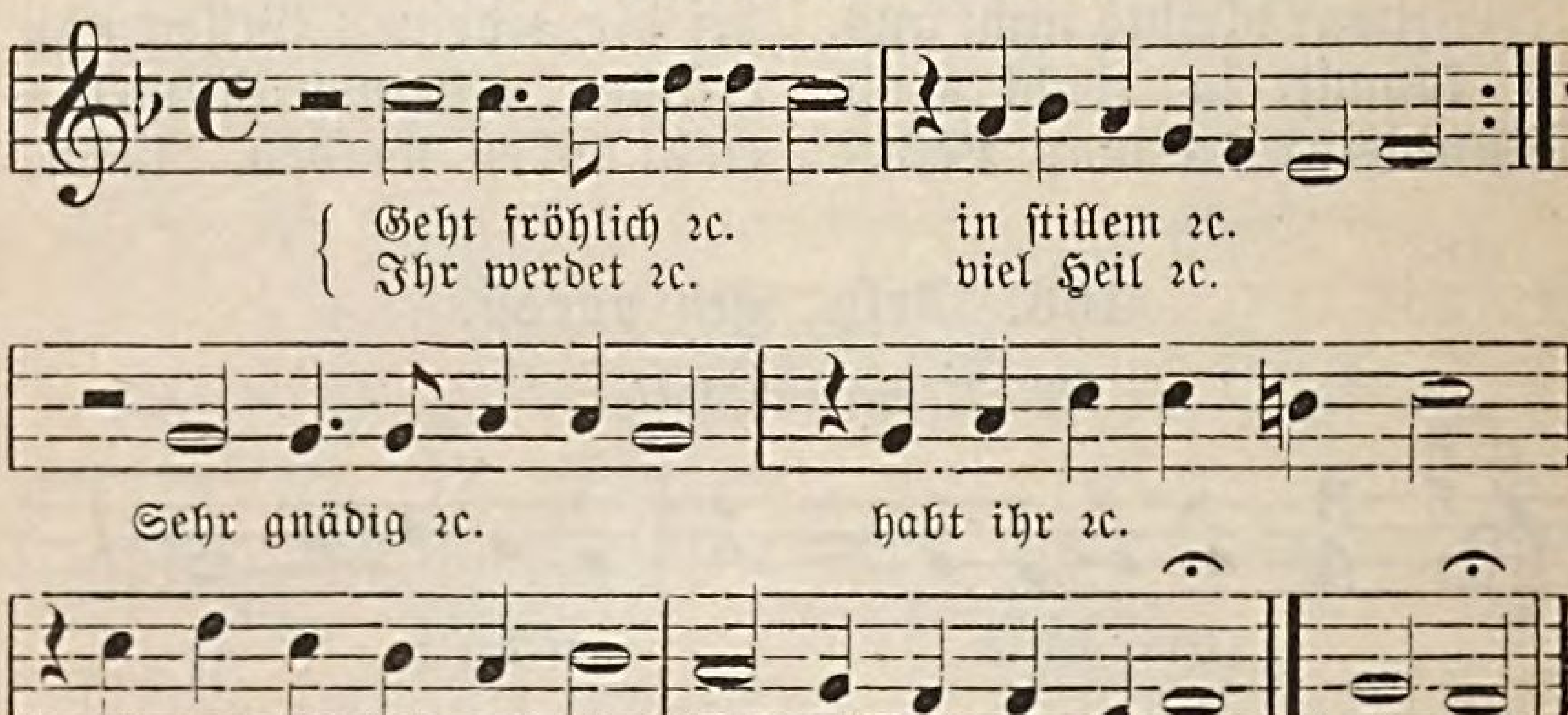
2. Solls uns hart ergehn, * laß uns feste stehn, * und auch in den schwersten Tagen * niemals über Lasten klagen! * Denn durch Trübsal hier * geht der Weg zu dir.

3. Rühret eigner Schmerz * jemals unser Herz, * kümmert uns ein fremdes Leiden, * o so gieb Geduld zu beiden; * richte unsern Sinn * auf das Ende hin!

4. Ordne unsern Gang, * Heiland, lebenslang! * Führst du uns durch rauhe Wege, * gieb uns auch die rechte Pflege; * thu uns nach dem Lauf * deine Thüre auf! Amen.

164. Geht fröhlich nun dahin.

Mel. Nun danket alle Gott.
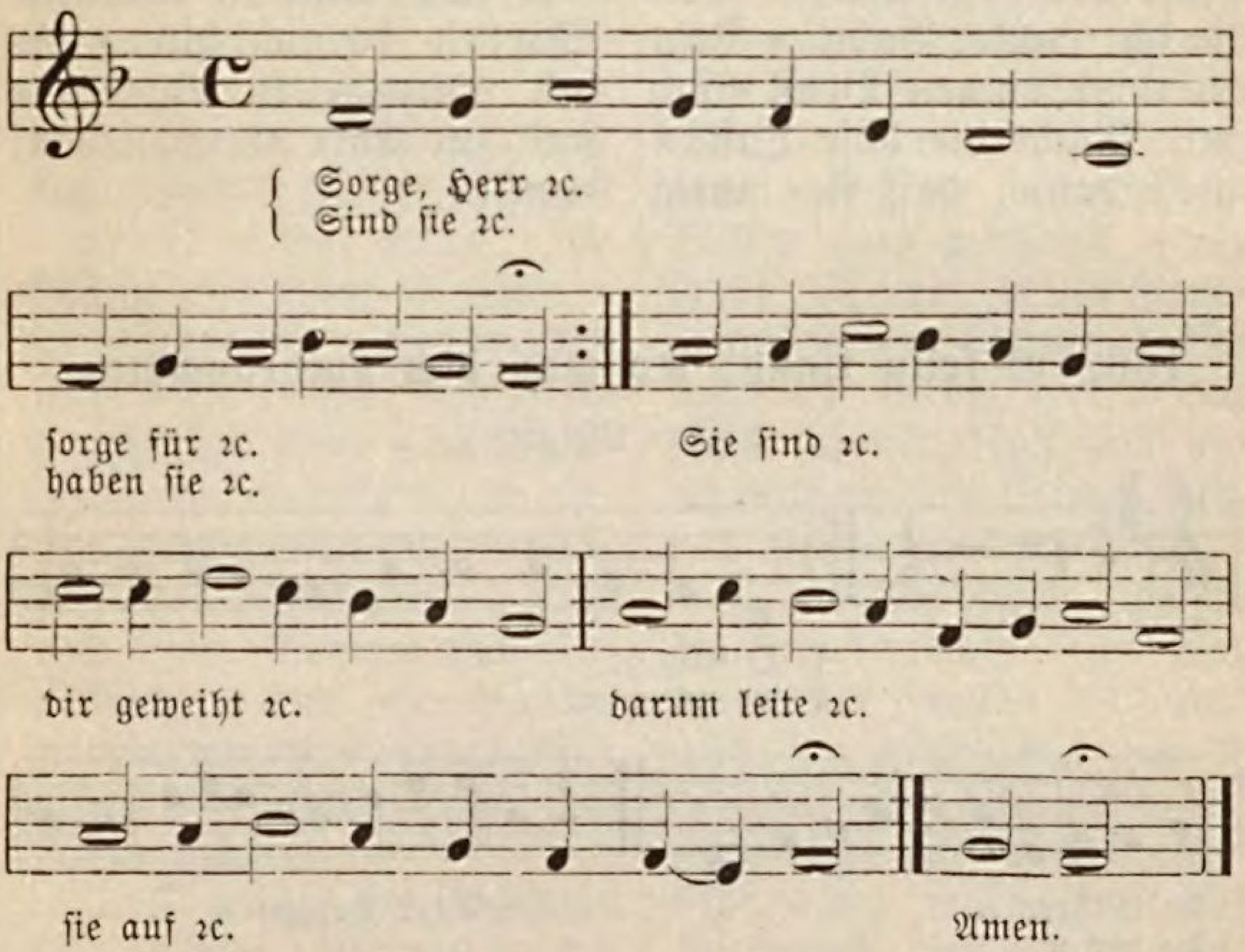


Geht fröhlich nun dahin * in stillem Gottvertrauen! * Ihr werdet fort und fort * viel Heil und Gutes schauen. * Sehr gnädig ist der Herr: * habt ihr nur ihn erwählt * zum Freund, so wisset ihr, * daß euch kein Segen fehlt.

2. Wie er in seiner Hand * die Welten alle träget, * so

lenkt er euern Gang * im Lieben unbeweget. * O bleibt ihm kindlich treu: * so bleibt in Freud und Leid * er selber euer Teil * bis in die Ewigkeit! Amen.

165. Sorge, Herr, für unsre Kinder.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.



Sorge, Herr, für unsre Kinder, * sorge für ihr wahres Heil! * Sind sie gleich vor dir auch Sünder, * haben sie an dir doch Teil. * Sie sind in der Taufe schon * dir geweiht und deinem Sohn; * darum leite deine Gnade * sie auf ihrem Lebenspfade.

2. Der du sie bisher erhalten * bei so manchem Unglücksfall, * wollest über ihnen walten * immerdar und überall. * Bricht Gefahr für sie herein, * wollst
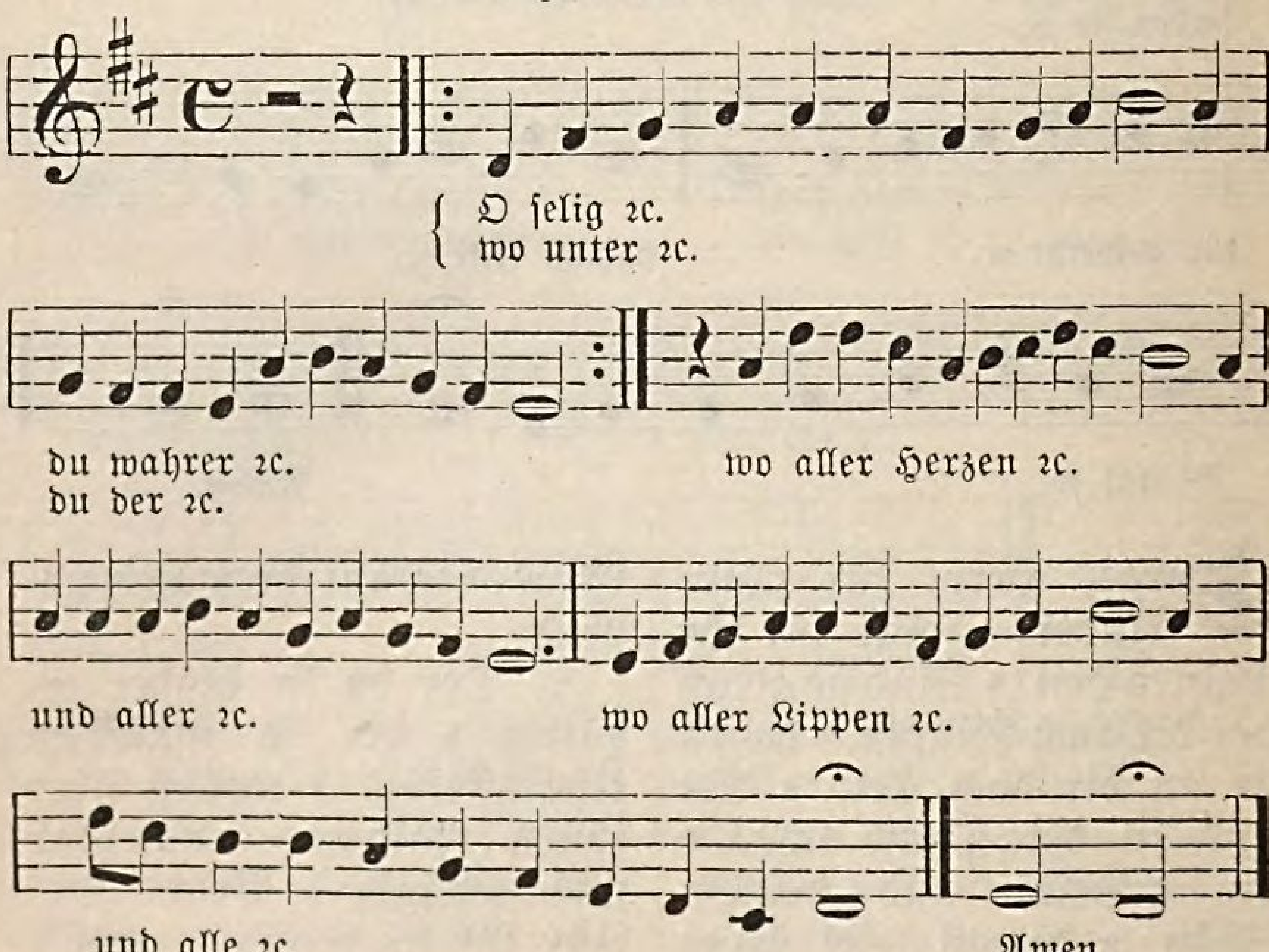
du ihr Beschützer sein; * wenn in Not sie zu dir flehen, * laß sie deine Hilfe sehen!

3. Dringt auf sie von allen Seiten * der Verführer Schar heran, * laß doch ihren Fuß nicht gleiten, * halte sie auf rechter Bahn! * Regt in ihrer eignen Brust * sich mit Macht die böse Lust, * gieb dann, daß sie mutig kämpfen * und den Reiz der Sünde dämpfen!

4. Herr, erhalte deinem Reiche * unsre Kinder stets getreu! * O daß keines von dir weiche * und dereinst verloren sei! * Weck in ihnen frommen Sinn, * lenk ihr Streben darauf hin, * dir sich gänzlich zu ergeben * und zur Ehre dir zu leben! Amen.

166. O selig Haus, wo man dich aufgenommen.

Eigene Melodie.



O selig Haus, wo man dich aufgenommen, * du wahrer Seelenfreund, Herr Jesu Christ, * wo unter allen Gästen, die da kommen, * du der gefeiertste und liebste bist, * wo aller Herzen dir entgegenschlagen * und aller Augen freudig auf dich sehn, * wo aller Lippen dein Gebot erfragen, * und alle deines Winks gewärtig stehn!

2. O selig Haus, wo Mann und Weib in einer, * in deiner Liebe eines Geistes sind, * als beide eines Heils gewürdigt keiner * im Glaubensgrunde anders ist gesinnt; * wo beide unzertrennbar an dir hangen * in Lieb und Leid, Gemach und Ungemach, * und nur bei dir zu bleiben stets verlangen * an jedem guten wie am bösen Tag!

3. O selig Haus, wo man die lieben Kleinen * mit Händen des Gebets ans Herz dir legt, * du Freund der Kinder, der sie als die Seinen * mit mehr als Mutterliebe hegt und pflegt, * wo sie zu deinen Füßen gern sich sammeln * und horchen deiner süßen Rede zu * und lernen früh dein Lob mit Freuden stammeln, * sich deiner freun, du lieber Heiland du!

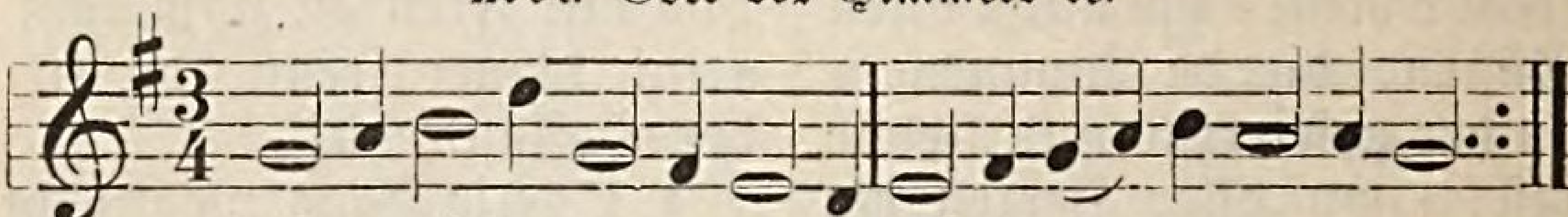
4. O selig Haus, wo Knecht und Magd dich kennen * und wissend, wessen Augen auf sie sehn, * bei allem Werk in einem Eifer brennen, * daß es nach deinem Willen mag geschehn, * als deine Diener, deine Hausgenossen, * in Demut willig und in Liebe frei, * das Ihre schaffen froh und unverdrossen, * in kleinen Dingen zeigen große Treu!
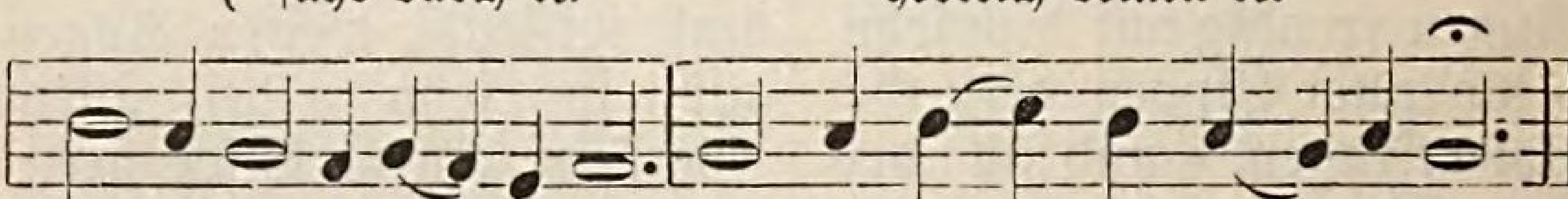
5. O selig Haus, wo du die Freude teilest, * wo man bei keiner Freude dein vergißt; * o selig Haus, wo du die Wunden heilest * und aller Arzt und aller Tröster bist, * bis jeder einst sein Tagewerk vollendet, * und bis sie endlich alle ziehen aus * dahin, woher der Vater dich gesendet, * ins große freie schöne Vaterhaus! Amen.

c. Vaterland.

167. Vater, kröne du mit Segen.

Mel. Gott des Himmels 2c.





Vater, kröne du mit Segen * unsern Fürsten und sein Haus, * führ durch ihn auf seinen Wegen * herrlich deinen Ratschluß aus! * Deiner Kirche sei er Schutz, * deinen Feinden biet er Trutz.
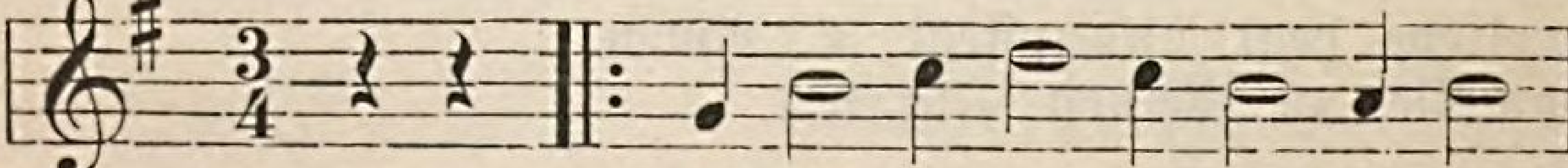
2. Rüst ihn mit des Glaubens Schilde, * reich ihm deines Geistes Schwert, * daß Gerechtigkeit und Milde * ihm des Friedens Heil gewährt; * mach ihm leicht die schwere Last, * die du auferlegt ihm hast!
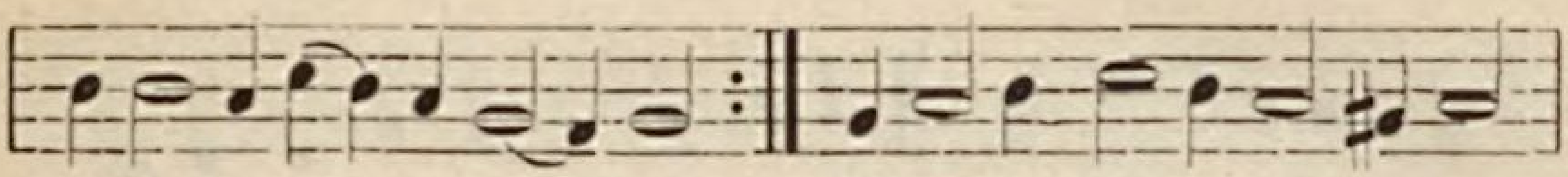
3. Sammle um den Thron die Treuen, * die mit Rat und frommem Flehn * fest in deiner Streiter Reihen * für des Landes Wohlfahrt stehn; * baue um den Fürstenthron * eine Burg, o Gottes Sohn!

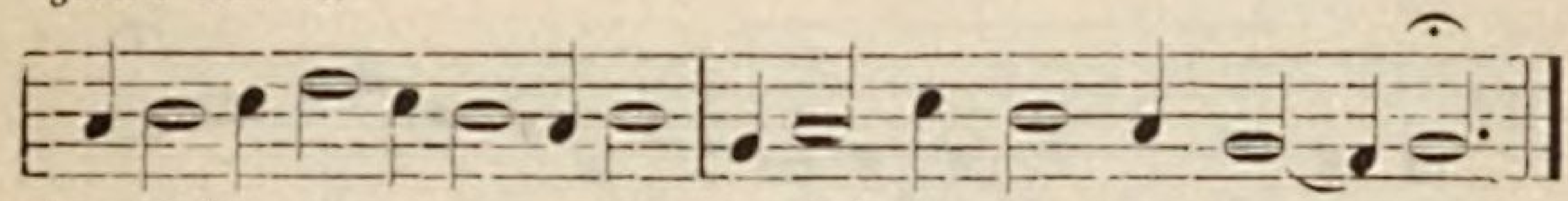
4. Breite, Herr, dein Reich auf Erden * auch in unserm Lande aus, * daß wir deine Bürger werden, * ziehen in dein Vaterhaus! * Frieden und Gerechtigkeit * gieb uns jetzt und allezeit! Amen.

168. Ein Haupt hast du dem Volk gesandt.

Mel. Allein Gott in der Höh 2c.







Ein Haupt hast du dem Volk gesandt * und trotz der Feinde Toben * in Gnaden unser Vaterland * geeint und hoch erhoben. * Mit Frieden hast du uns bedacht, * den Kaiser uns bestellt zur Wacht * zu deines Namens Ehre.

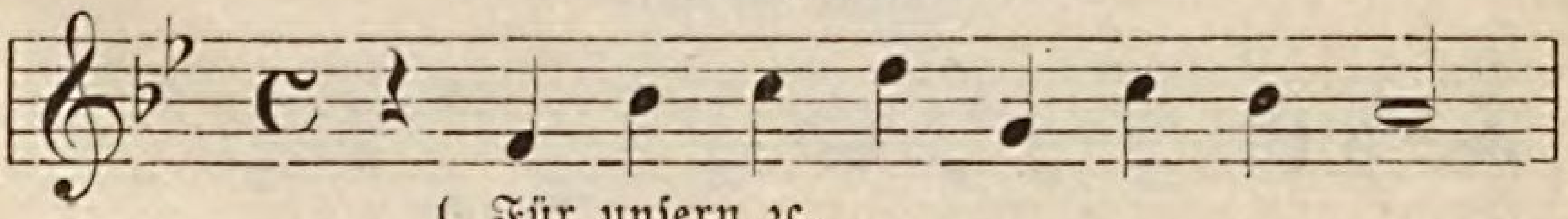
2. Wir danken dir mit Herz und Mund, * du Retter aus Gefahren, * und flehn aus tiefster Seele Grund, * du wollest uns bewahren, * Herr aller Herrn, dem keiner gleich, * den Kaiser und das deutsche Reich * zu deines Namens Ehre.
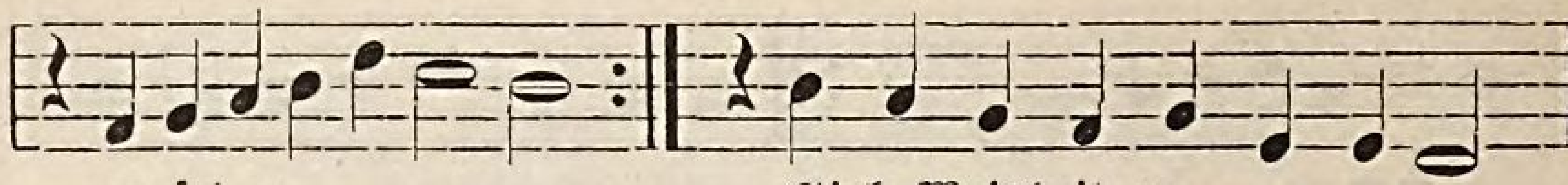
3. Verwirf, Gott, unser Flehen nicht, * laß auf des Kaisers Wegen * dein huldvoll heilig Angesicht * ihm leuchten uns zum Segen, * und salbe ihn mit deinem Geist, * daß er sich kräftiglich erweist * zu deines Namens Ehre!

4. Ach komm, wie zu der Väter Zeit, * ein Feuer anzuzünden, * daß wir im Frieden und im Streit * fest auf dein Wort uns gründen, * ein frommes Volk, das dir vertraut * und dir zum Tempel sich erbaut * zu deines Namens Ehre! Amen.

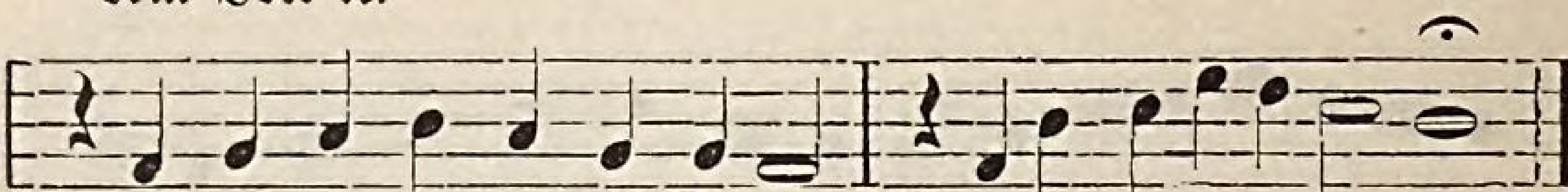
169. Für unsern König beten wir.

Mel. Mein Herzens-Jesu.





er sei ꝛc. Gieb Weisheit ꝛc.
dein Volk ꝛc.



was Heil ꝛc. mit Sorgfalt ꝛc.

Für unsern König (Fürsten, Kaiser) beten wir: * er sei dein Bild auf Erden; * o laß durch ihn, Herr Gott, von dir * dein Volk beglücket werden! * Gieb Weisheit ihm und Mut und Kraft, * was Heil und Wohl dem Lande schafft, * mit Sorgfalt wahrzunehmen!
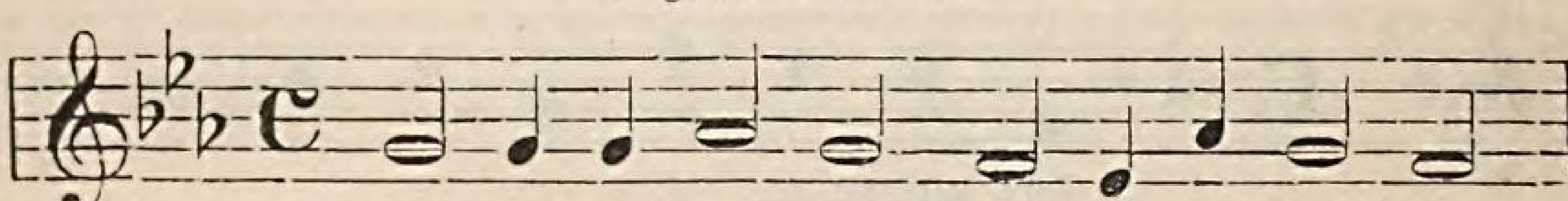
2. Gieb, daß er deinem Vorbild gleich * uns väterlich regiere, * und deinen Segen in das Reich * auf tausend Wegen führe; * daß er ein Schutz der Unschuld sei, * den Redlichen mit Lohn erfreu * und allem Unrecht steure!

3. Laß ihn mit uns in steter Ruh * des Friedens Glück genießen; * leg seinen Jahren Jahre zu, * die segensvoll verfließen! * Sein Leben sei für uns Gewinn; * dein Schild, o Herr, beschütze ihn * vor Unglück und Gefahren.
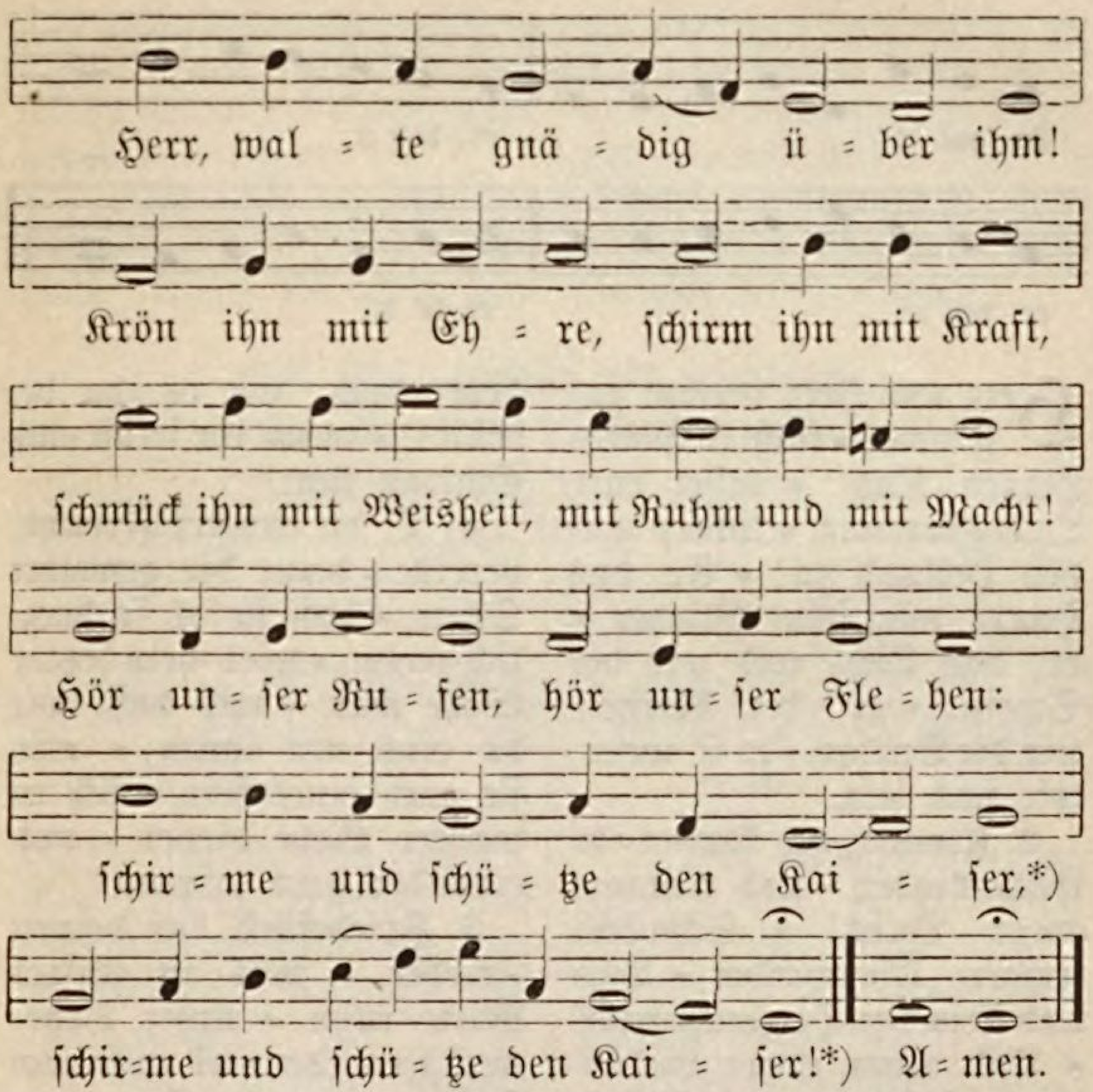
4. Gieb allen, die sein Wort vollziehn * und ihm zur Seite stehen, * daß sie von wahrem Eifer glühn, * das Wohl des Volks zu sehen; * damit Vertraun im ganzen Land * Fürst, Volk und all und jeden Stand * zu Lieb und Kraft verbinde! Amen.

170. Segne den Kaiser, deinen Gesalbten.

Eigene Melodie.



Seg=ne den Kai=ser,*) dei=nen Ge=salb=ten,
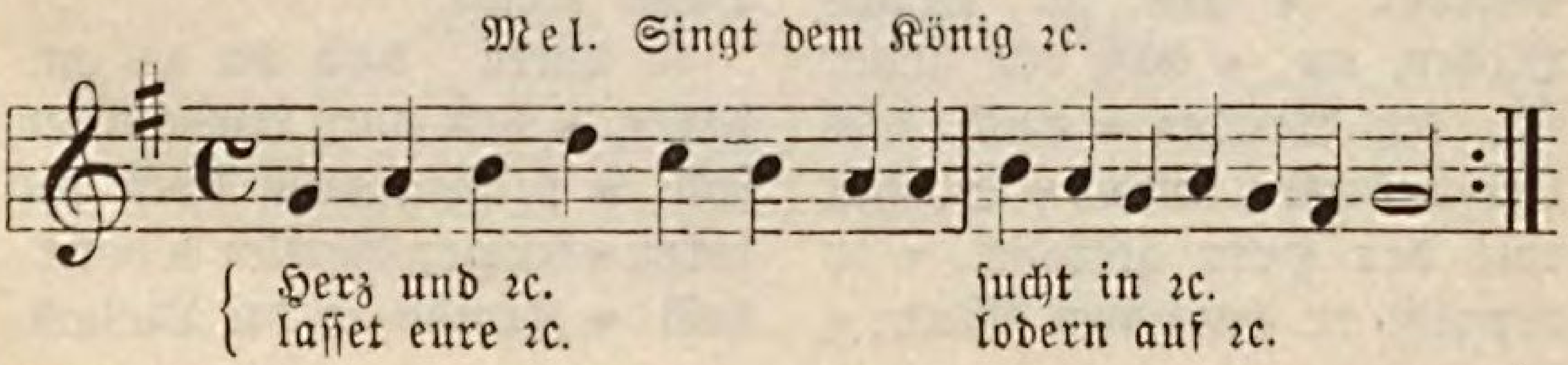


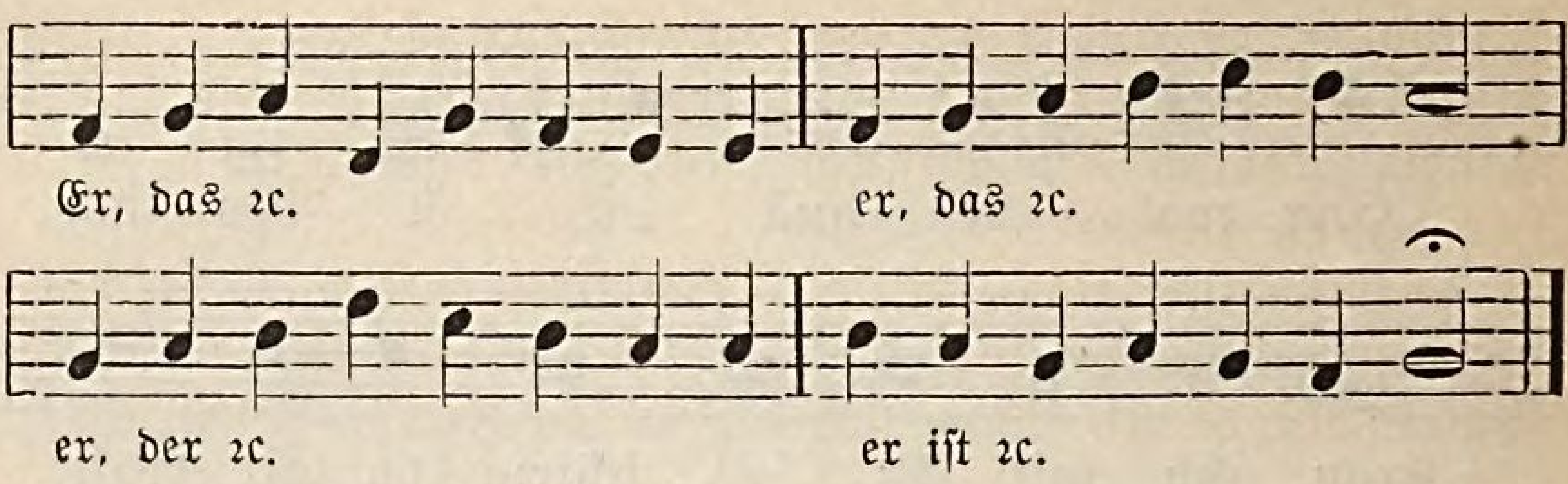
*) König, Fürsten.

d. Kirche.

171. Herz und Herz vereint zusammen.

Mel. Singt dem König 2c.





Herz und Herz vereint zusammen * sucht in Gottes Herzen Ruh, * lasset eure Liebesflammen * lodern auf den Heiland zu! * Er, das Haupt, wir, seine Glieder, * er, das Licht und wir der Schein, * er, der Meister, wir die Brüder, * er ist unser, wir sind sein.

2. Kommt, ach kommt ihr Gotteskinder, * und erneuert euern Bund! * Schwöret unserm Überwinder * Lieb und Treu von Herzensgrund! * Und wenn eurer Liebeskette * Festigkeit und Stärke fehlt, * o so flehet um die Wette, * bis sie Jesus wieder stählt!

3. Legt es unter euch, ihr Glieder, * auf so treues Lieben an, * daß ein jeder für die Brüder * auch das Leben lassen kann! * So hat uns der Herr geliebet, * so vergoß er dort sein Blut; * denkt doch, wie es ihn betrübet, * wenn ihr selbst euch Eintrag thut!

4. O du treuster Freund, vereine * deine dir geweihte Schar, * daß sie es so herzlich meine, * wies dein letzter Wille war, * und daß, wie du eins mit ihnen, * also sie auch eines sein, * sich in wahrer Liebe dienen * und einander gern erfreun.

5. Friedefürst, laß deinen Frieden * stets in unsrer Mitte ruhn, * unser Tagewerk hienieden * all in Einem Geist zu thun! * Denn wie kann die Last auf Erden * und des Glaubens Ritterschaft * besser uns versüßet werden * als durch deiner Liebe Kraft!
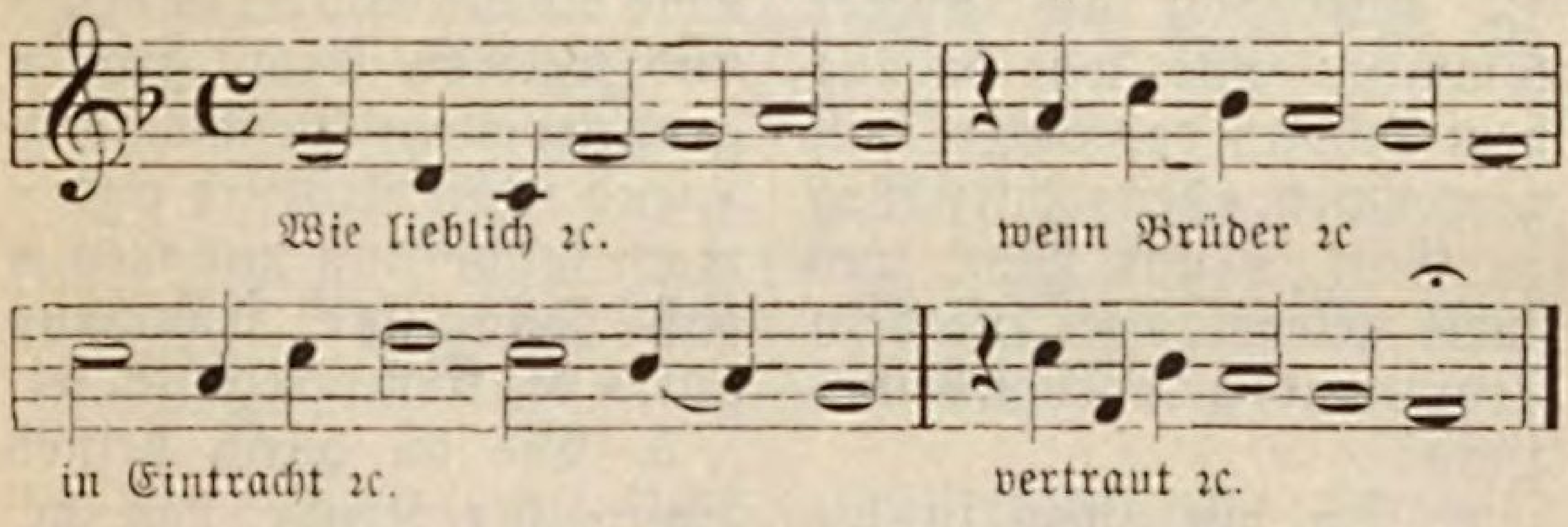
6. Liebe, hast du es geboten, * daß man Liebe üben soll, * o so mache doch die toten * trägen Geister lebensvoll! * Zünde an die Liebes-

flamme, * daß ein jeder sehen kann: * wir, als die von Einem Stamme, * stehen auch für Einen Mann.

7. Laß uns so vereinigt werden, * wie du mit dem Vater bist, * bis schon hier auf dieser Erden * kein getrenntes Glied mehr ist, * und allein von deinem Brennen * nehme unser Licht den Schein: * also wird die Welt erkennen, * daß wir deine Jünger sein! Amen.

172. Wie lieblich ists hienieden.

Mel. Nun danket all und bringet Ehr.



Wie lieblich ists hienieden, * wenn Brüder, treu gesinnt, * in Eintracht und in Frieden * vertraut beisammen sind!

2. Wie Tau vom Himmel nieder * auf Gottes Berge fließt, * also auf treue Brüder * der Segen sich ergießt.
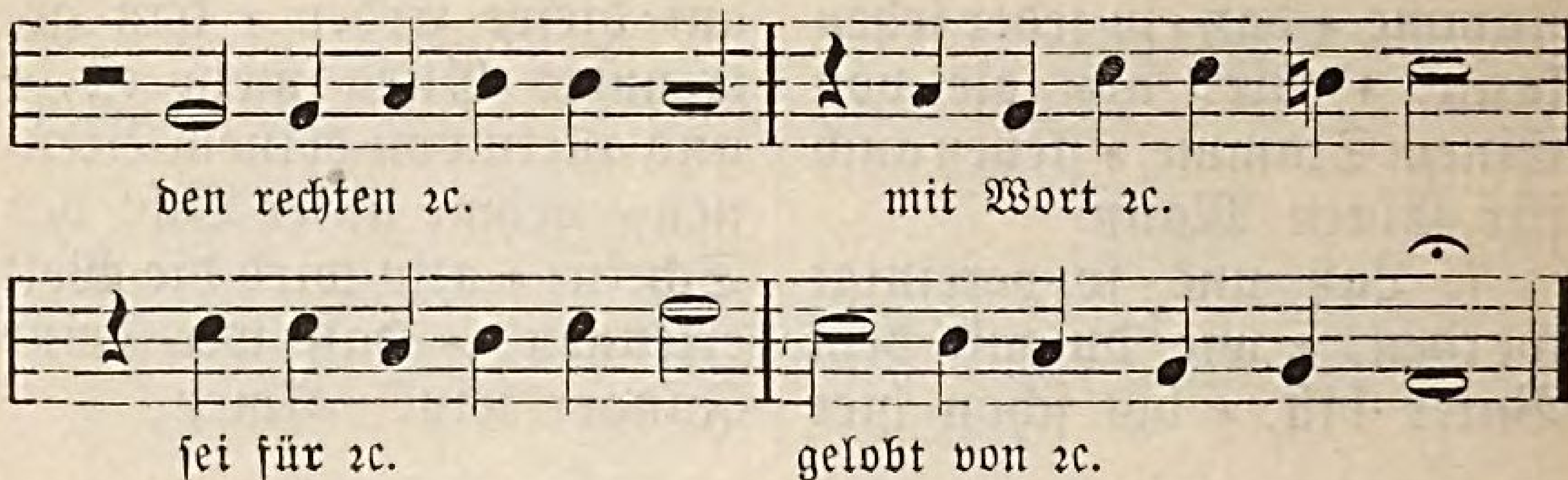
3. Und einstens wird erneuet * durch sie die heilge Stadt. * Was Knecht ist, wird befreiet, * und rein, was Flecken hat.

4. Und alles Volk der Erde * geht dann zum Lichte ein; * dann wird nur Eine Herde * und nur Ein Hirte sein. Amen.

173. Herr Jesu, der du selbst.

Mel. O Gott, du frommer Gott.





Herr Jesu, der du selbst * von Gott als Lehrer kommen, * und, was du aus dem Schoß * des Vaters hast genommen, * den rechten Weg zu Gott, * mit Wort und Werk gelehrt: * sei für dein Lehreramt * gelobt von deiner Herd!

2. Du bist zwar in die Höh * zum Vater aufgefahren; * doch giebst du noch der Welt * dein Wort mit großen Scharen, * und baust durch diesen Dienst * die Kirche, deinen Leib, * daß er im Glauben wachs * und fest ans Ende bleib.

3. Hab Dank für dieses Amt, * wodurch dich selbst man höret, * das uns den Weg zu Gott * und die Versöhnung lehret, * durchs Evangelium * ein Häuflein in der Welt * berufet, sammlet, stärkt, * lehrt, tröstet und erhält.

4. Erhalt uns diesen Dienst * bis an das End der Erden, * und weil die Ernte groß, * groß Arbeit und Beschwerden, * send selbst Arbeiter aus, * mach solche klug und treu, * daß Feld und Baumann gut, * die Ernte reichlich sei!

5. Die du durch deinen Ruf * der Kirche hast gegeben, * erhalt bei reiner Lehr * und einem heilgen Leben; * leg deinen Geist ins Herz, * das Wort in ihren Mund; * was jeder reden soll, * das gieb du ihm zur Stund!
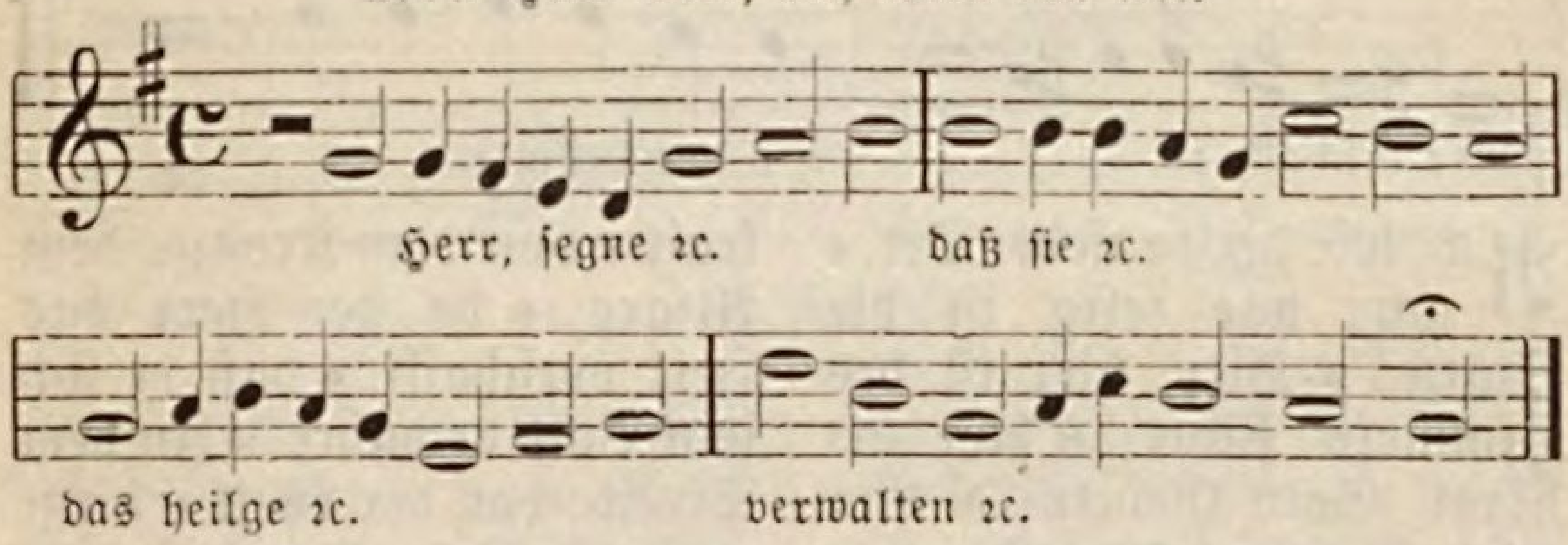
6. Ach, segne all dein Wort * mit Kraft an unsern Seelen; * laß deinen Schäflein nie * an guter Weid es fehlen; * such das verirrte selbst, * bind das verwundte zu, * das schlafende weck auf, * das müde bring zur Ruh!

7. Bring, was noch drau-

ßen ist, * zu deiner kleinen Herde; * was drinnen ist, erhalt, * daß es gestärket werde; * dring durch mit deinem Wort, * bis vollends auferbaut * dein auserwähltes Volk * dein herrlich Antlitz schaut! Amen.

174. Herr, segne, die du dir erwählt.

Mel. Herr Gott, dich loben alle wir.



Herr, segne, die du dir erwählt, * daß sie, von deinem Geist beseelt, * das heilge Amt in That und Lehr * verwalten stets zu deiner Ehr!

2. Gieb ihnen der Erkenntnis Licht, * des Glaubens feste Zuversicht, * daß sie dein Wort ganz wahr und rein * aus dir zu reden tüchtig sein!

3. Gieb auch der Hoffnung festen Stab, * daß unversehrt von Tod und Grab * sie deine heilige Gemein * der himmlischen Berufung weihn!

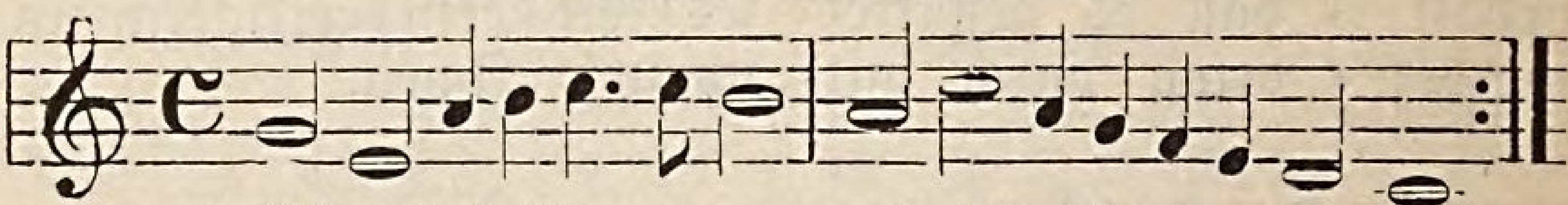
4. Und gieb die Liebe, Gott, ergieß * den Tau des Himmelsfriedens süß, * entzünd der Salbung Feur und Kraft, * die deinen Knechten Sieg verschafft!

5. O Gnadenschatz der Heiligkeit, * komm über Jesu Diener heut! * Ja, laß der sieben Gaben Strahl * an ihnen leuchten allzumal.

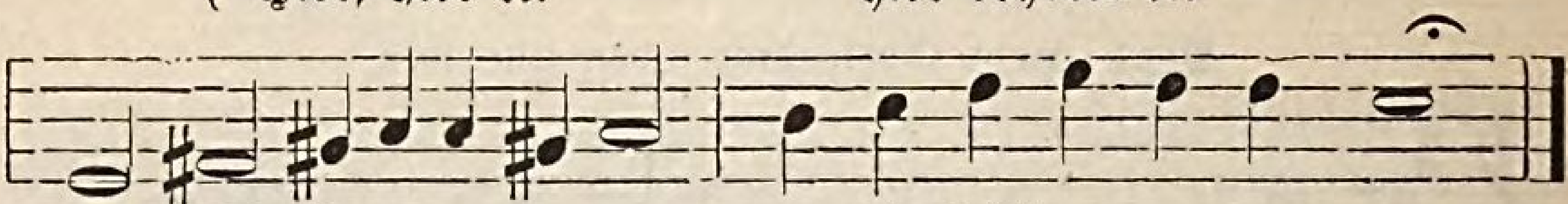
6. Lob sei dem Vater auf dem Thron * und seinem eingebornen Sohn, * dem Tröster auch der Christenheit, * jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

175. Ach, wie heilig ist der Ort.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.



{ Ach, wie heilig 2c. ach, wie selig 2c.
{ Hier, hier 2c. hier erhöret 2c.



hier erschallt 2c. o wie heilig 2c.

Ach, wie heilig ist der Ort, * ach, wie selig ist die Stätte! * Hier, hier ist des Himmels Pfort; * hier erhöret Gott Gebete; * hier erschallt sein teures Wort: * o wie heilig ist der Ort!

2. Heil war in des Zöllners Haus, * weil er Christum aufgenommen; * und hier rufet Jesus aus: * selig sind, die zu mir kommen. * Deren Herzen nimmt er ein, * daß sie seine Tempel sein.

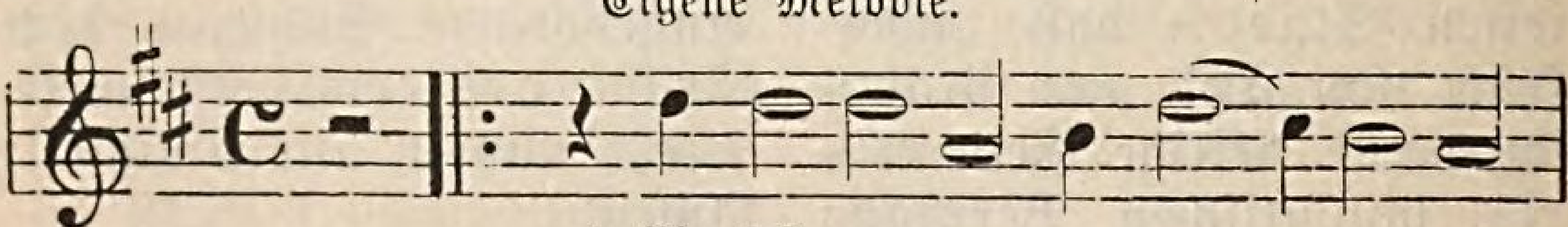
3. O wie strömet Himmelskraft * von dem Kreuze, dem Altare, * da der Herr das Heil verschafft, * daß er sich sein Volk bewahre! * In dem Streite vor der Welt * birgt er sie in sein Gezelt.

4. Bleibe bei uns, liebster Gast; * speis uns gnädig mit dem Worte, * das du uns gegeben hast, * Jesus Christ, an diesem Orte; * laß die Kirche feste stehn, * bis die Welt wird untergehn! Amen.

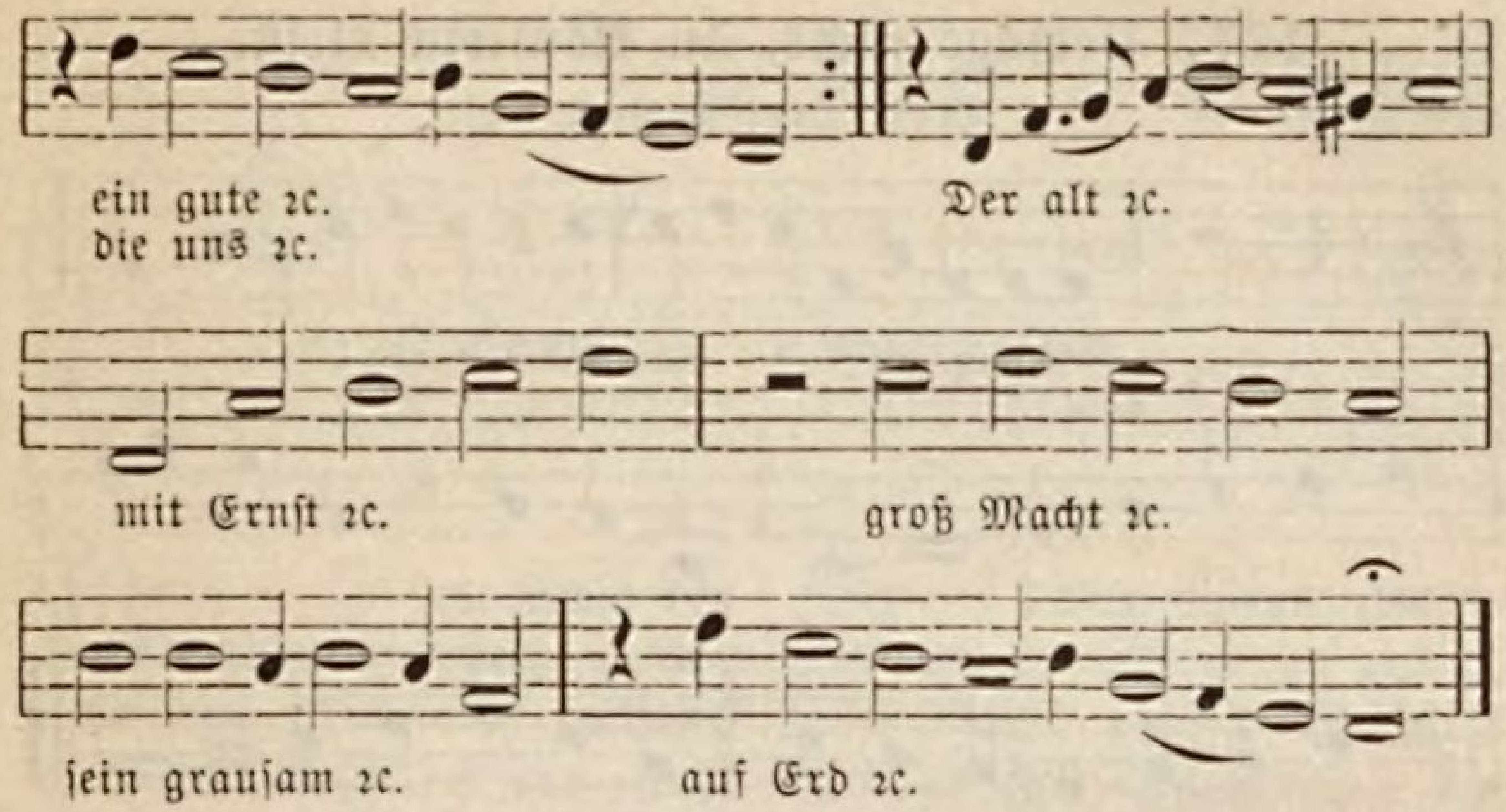
e. Gemeinsame Arbeit am Gottesreiche.

176. Psalm 46. Ein feste Burg ist unser Gott.

Eigene Melodie.



{ Ein feste 2c.
{ er hilft 2c.



Ein feste Burg ist unser Gott, * ein gute Wehr und Waffen, * er hilft uns frei aus aller Not, * die uns jetzt hat betroffen. * Der alt böse Feind, * mit Ernst ers jetzt meint, * groß Macht und viel List * sein grausam Rüstung ist; * auf Erd ist nicht seinsgleichen.
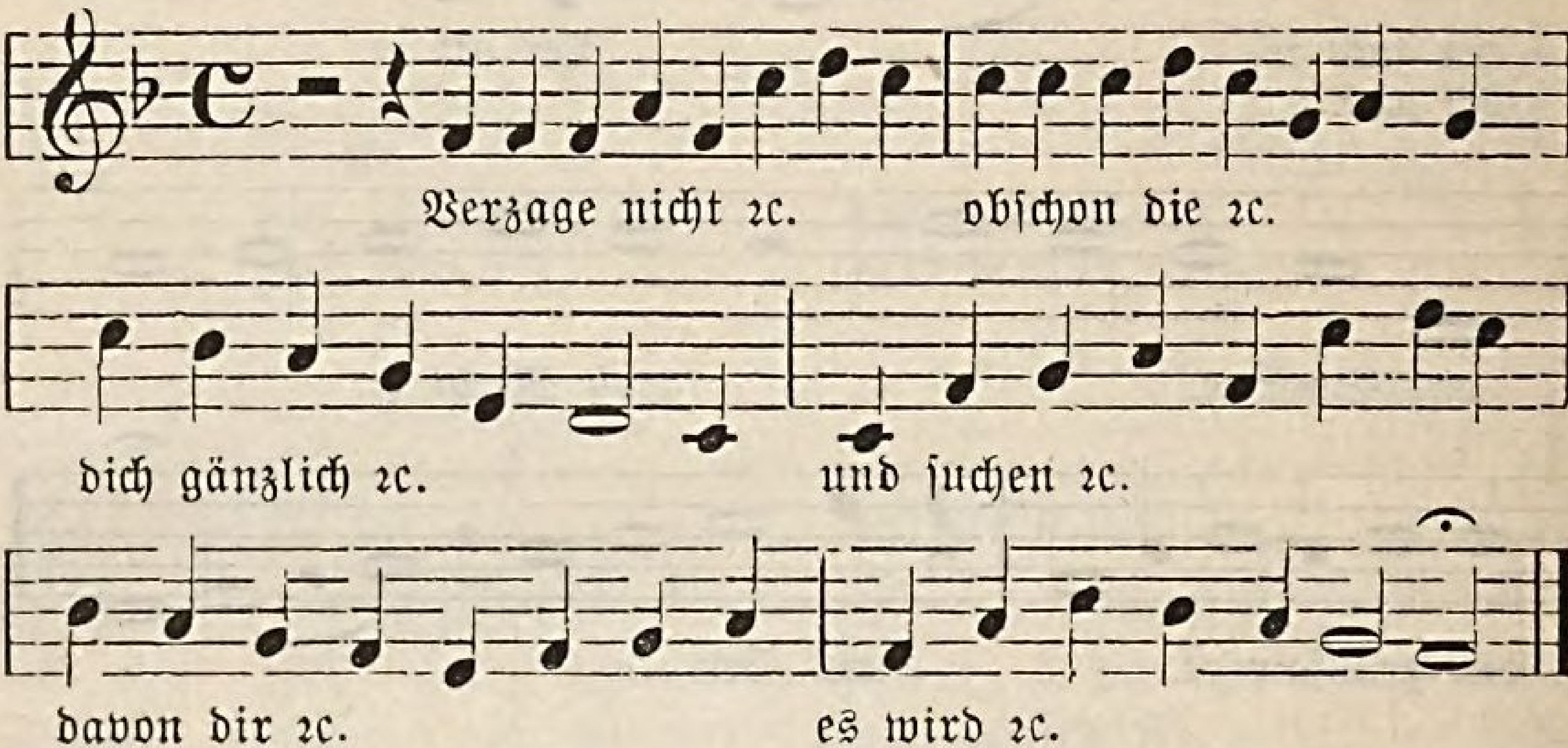
2. Mit unsrer Macht ist nichts gethan, * wir sind gar bald verloren; * es streit für uns der rechte Mann, * den Gott hat selbst erkoren. * Fragst du, wer der ist? * Er heißt Jesus Christ, * der Herr Zebaoth, * und ist kein andrer Gott, * das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär * und wollt uns gar verschlingen, * so fürchten wir uns nicht so sehr, * es soll uns doch gelingen. * Der Fürst dieser Welt, * wie saur er sich stellt, * thut er uns doch nichts; * das macht, er ist gericht, * ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn * und kein Dank dazu haben; * er ist bei uns wohl auf dem Plan * mit seinem Geist und Gaben. * Nehmen sie den Leib, * Gut, Ehr, Kind und Weib: * laß fahren dahin, * sie habens kein Gewinn; * das Reich muß uns doch bleiben! Amen.

177. Verzage nicht, du Häuflein klein.

Mel. Heut singt ꝛc.



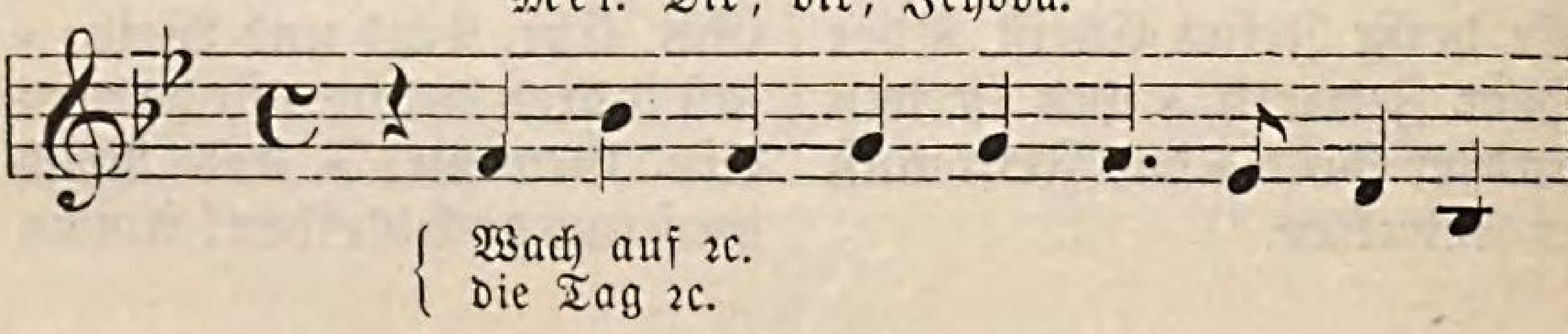
Verzage nicht, du Häuflein klein, * obschon die Feinde willens sein, * dich gänzlich zu zerstören, * und suchen deinen Untergang, * davon dir wird recht angst und bang; * es wird nicht lange währen!

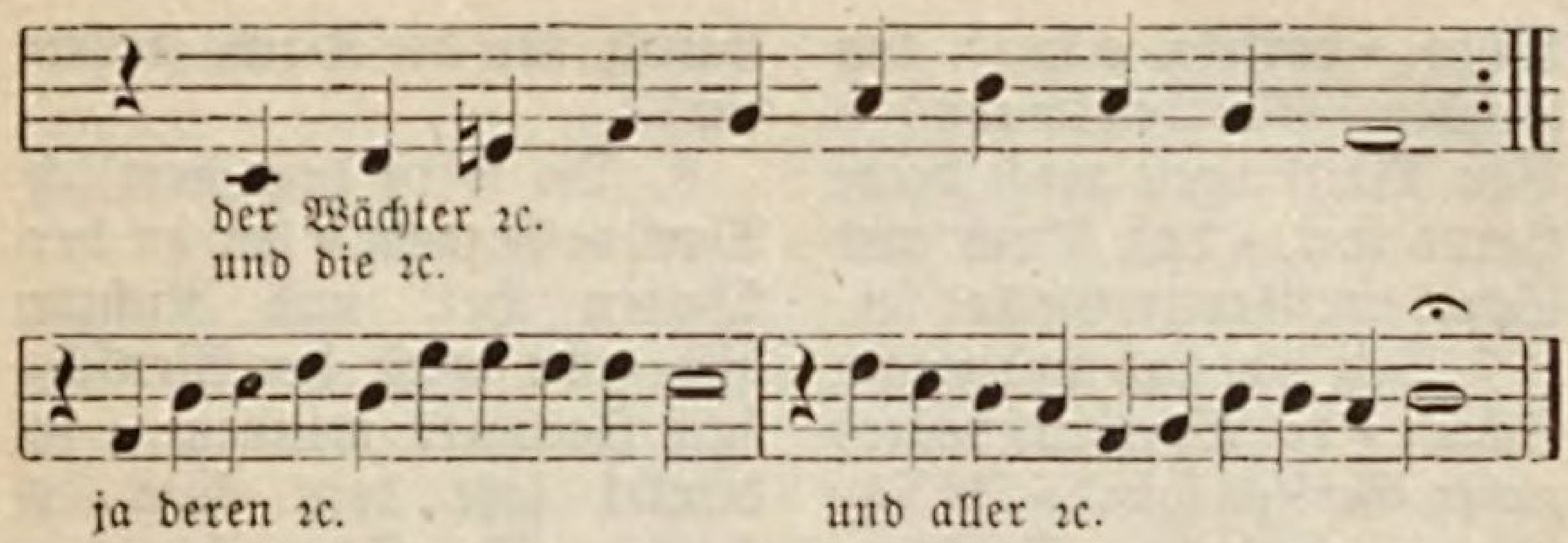
2. Des tröst dich nur, daß deine Sach * ist Gottes; dem befiehl die Rach * und laß du ihn nur walten! * Er wird durch einen Gideon, * den er wohl weiß, dir helfen schon, * dich und sein Wort erhalten.

3. So wahr Gott Gott ist und sein Wort, * muß Teufel, Welt und Höllenpfort * und was dem thut anhangen, * endlich werden zu Schand und Spott. * Gott ist mit uns und wir mit Gott; * den Sieg wolln wir erlangen. Amen.

178. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.

Mel. Dir, dir, Jehova.





Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, * der Wächter, die auf Sions Mauern stehn, * die Tag und Nächte nimmer schweigen * und die getrost dem Feind entgegengehn, * ja deren Schall die ganze Welt durchdringt * und aller Völker Scharen zu dir bringt.

2. O daß doch bald dein Feuer brennte, * o möcht es doch in alle Lande gehn; * gieb zu der Ernte doch die Hände, * gieb Knechte, die in treuer Arbeit stehn! * O Herr der Ernte, siehe doch darein: * die Ernt ist groß, der Knechte Zahl ist klein!

3. Dein Sohn hat ja mit klaren Worten * uns diese Bitte in den Mund gelegt. * O siehe, wie an allen Orten * sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt, * mit tiefster Inbrunst dich, Herr, anzuflehn; * drum hör, o Herr, und sprich: Es soll geschehn!

4. Herr, gieb dein Wort mit großen Scharen, * die in der Kraft Evangelisten sein! * Laß eilend Hilf uns widerfahren, * und brich in Satans Reich mit Macht hinein! * O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis * dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!

5. Ach daß die Hilf aus Zion käme! * O daß dein Geist, so wie dein Wort verspricht, * dein Volk aus dem Gefängnis nähme; * o würd es doch nur bald vor Abend Licht! * Ach reiß, o Herr, den Himmel bald entzwei * und komm herab zur Hilf und mach uns frei!

6. O beßre Zions wüste Stege; * und was dein Wort im Laufe hindern kann, * das räume bald aus jedem
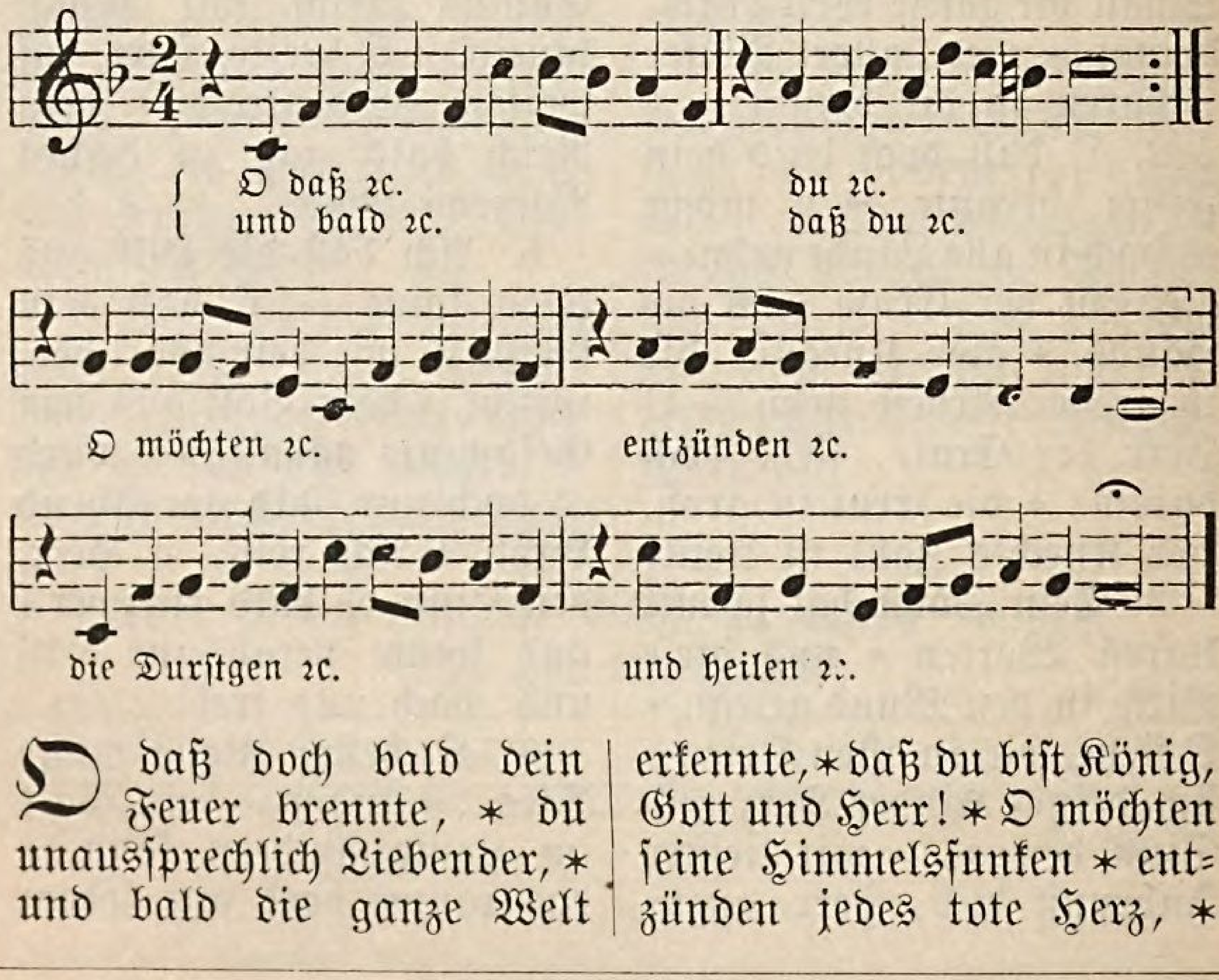
Wege; * vertilg, o Herr, den falschen Glaubenswahn! * Von Mietlingen mach deine Herde frei, * daß Kirch und Schul ein Garten Gottes sei!

7. Laß jede hoh und niedre Schule * die Werkstatt deines guten Geistes sein! * Ja sitze du nur auf dem Stuhle * und präge dich der Jugend selber ein, * daß treue Lehrer viel und Beter sein, * die kräftig für die Kirche stehen ein!

8. Du wirst dein herrlich Werk vollenden, * der du der Welten Heil und Richter bist; * du wirst der Menschheit Jammer wenden, * so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist. * Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn; * du thust noch über Bitten und Verstehn. Amen.

179. O daß doch bald dein Feuer brennte.

Mel. Wie groß ist des Allmächtgen Güte.



O daß doch bald dein Feuer brennte, * du unaussprechlich Liebender, * und bald die ganze Welt erkennte, * daß du bist König, Gott und Herr! * O möchten seine Himmelsfunken * entzünden jedes tote Herz, *

die Durstgen machen freudetrunken * und heilen allen Sündenschmerz!
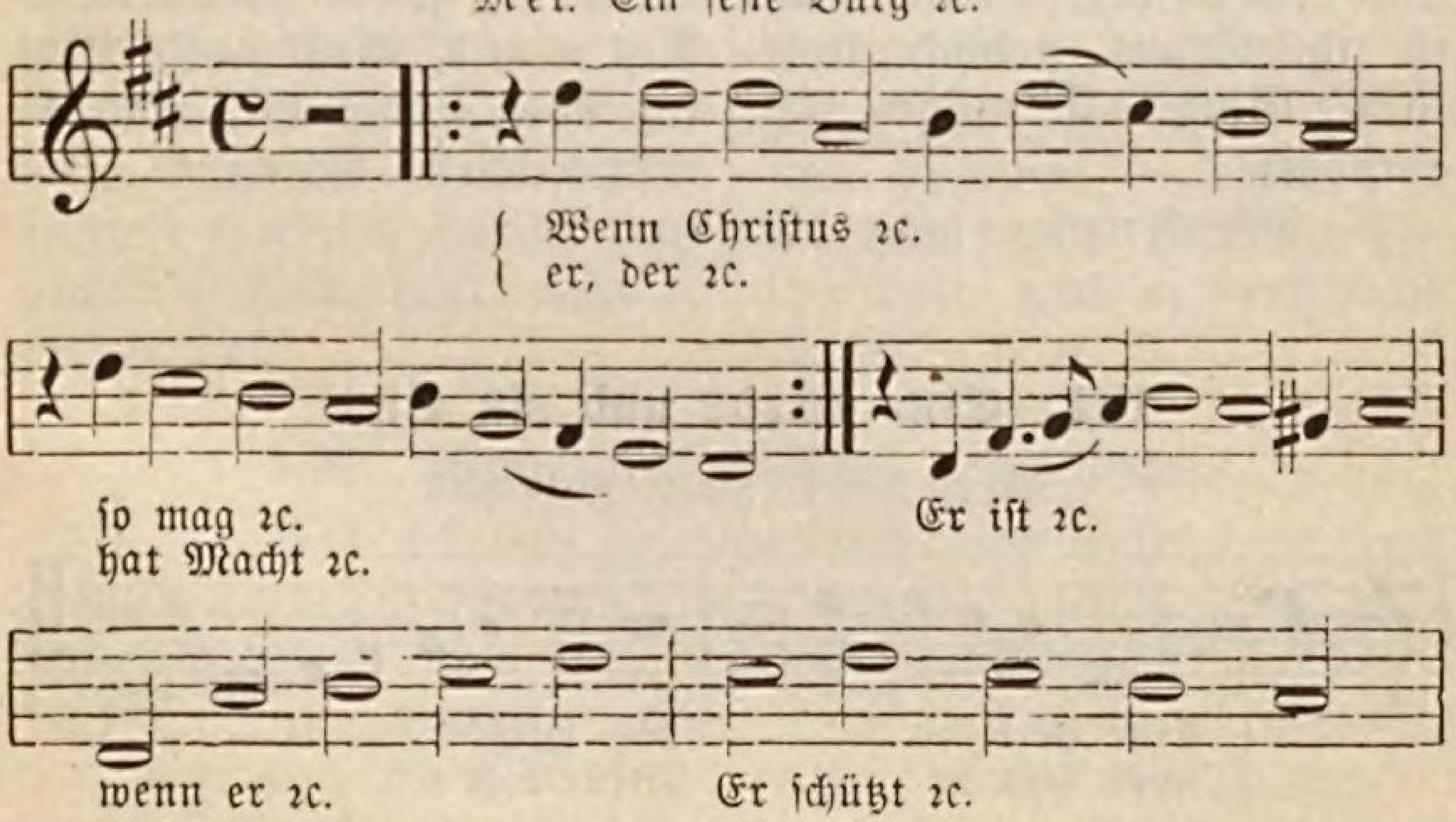
2. Zwar brennet es mit heller Flamme * schon hier und dort, in Ost und West, * dir, dem am Kreuz erwürgten Lamme, * ein herrlich Pfingst- und Freudenfest. * Doch wecke, läutre und vereine * des ganzen Christenvolkes Schar * und mach in deinem Gnadenscheine * dein Heil noch jedem offenbar!
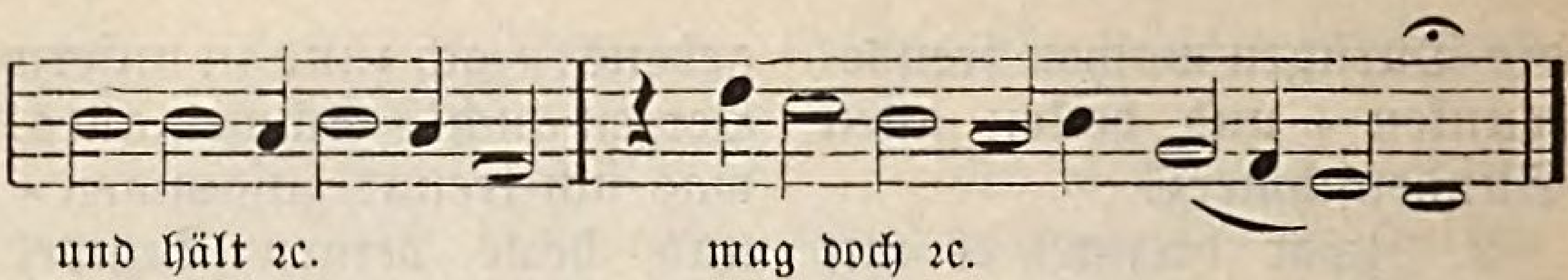
3. Du unerschöpfter Quell des Lebens, * allmächtger starker Gotteshauch, * dein Feuermeer ström nicht vergebens; * ach zünd in unsern Herzen auch! * Schmelz alles, was sich trennt, zusammen * und baue deinen Tempel aus; * laß leuchten deine heilgen Flammen * durch deines Vaters ganzes Haus!

4. Beleb, erleucht, erwärm, entflamme * doch bald die ganze weite Welt * und zeig dich jedem Völkerstamme * als Heiland, Friedefürst und Held! * Dann tönen dir von Millionen * der Liebe Jubelharmonien, * und alle, die auf Erden wohnen, * knien vor dem Thron des Lammes hin. Amen.

180. Wenn Christus seine Kirche schützt.

Mel. Ein feste Burg 2c.





Wenn Christus seine Kirche schützt, * so mag die Hölle wüten; * er, der zur Rechten Gottes sitzt, * hat Macht, ihr zu gebieten. * Er ist mit Hilfe nah, * wenn er spricht, stehts da. * Er schützt seinen Ruhm * und hält sein Heiligtum, * mag doch die Hölle wüten!

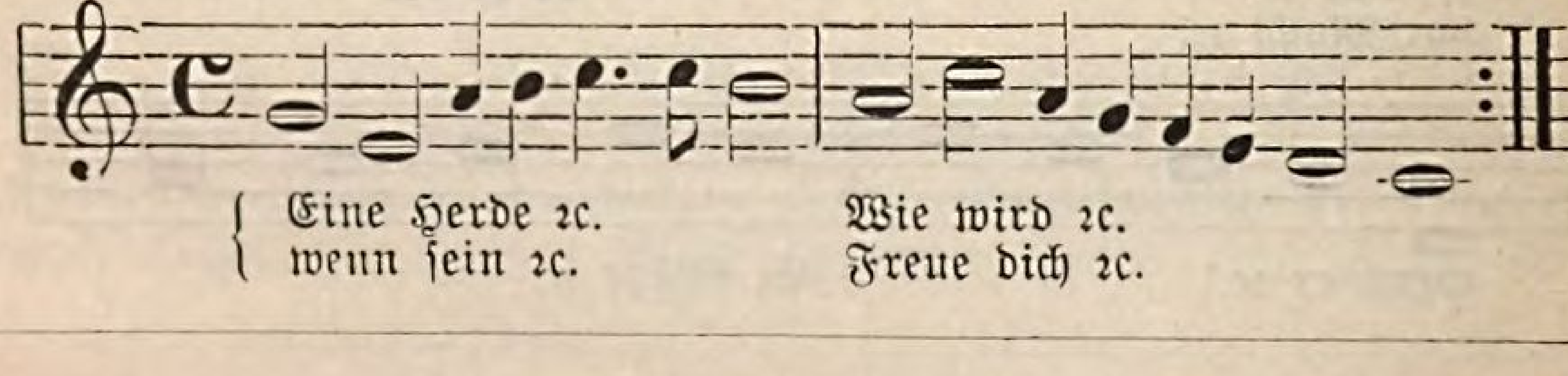
2. Gott siehet wider seinen Thron * die Völker sich empören, * denn den Gesalbten, seinen Sohn, * den wollen sie nicht ehren. * Sie schämen sich des Worts, * des Heilands, des Horts, * sein Kreuz ist ihr Spott, * doch ihrer lachet Gott; * sie mögen sich empören.

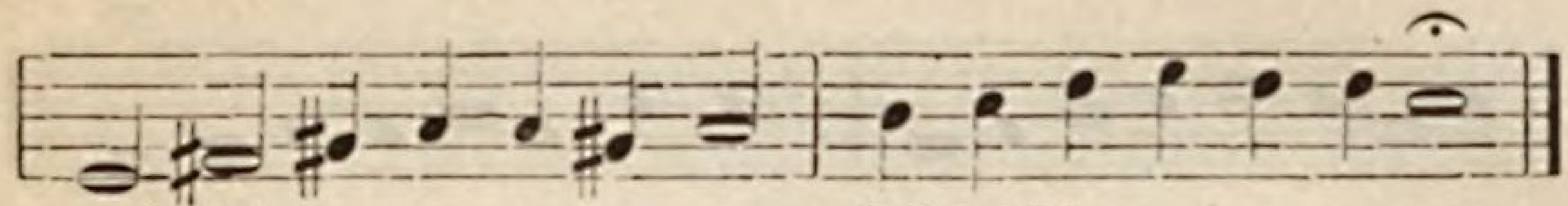
3. Der Frevler mag die Wahrheit schmähn, * uns kann er sie nicht rauben. * Der Unchrist mag ihr widerstehn, * wir halten fest am Glauben. * Gelobt sei Jesus Christ! * Wer sein Jünger ist, * sein Wort gläubig hält, * dem kann die ganze Welt * die Seligkeit nicht rauben.

4. Auf, Christen, die ihr ihm vertraut, * laßt euch kein Drohn erschrecken! * Der Gott, der von dem Himmel schaut, * wird uns gewiß bedecken. * Der Herr, der starke Gott, * hält auf sein Gebot, * giebt Geduld in Not * und Kraft und Mut im Tod; * was will uns da erschrecken? Amen.

181. Eine Herde und ein Hirt.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.





Eine Herde und ein Hirt! * Wie wird dann dir sein, o Erde, * wenn sein Tag erscheinen wird! * Freue dich, du kleine Herde, * mach dich auf und werde Licht: * Jesus hält, was er verspricht!

2. Hüter, ist der Tag noch fern? * Schon ergrünt es auf den Weiden, * und die Herrlichkeit des Herrn * nahet dämmernd sich den Heiden, * blinde Pilger flehn um Licht: * Jesus hält, was er verspricht.

3. Komm, o komm, getreuer Hirt, * daß die Nacht zum Tage werde! * Ach wie manches Schäflein irrt * fern von dir und deiner Herde! * Kleine Herde, zage nicht: * Jesus hält, was er verspricht!

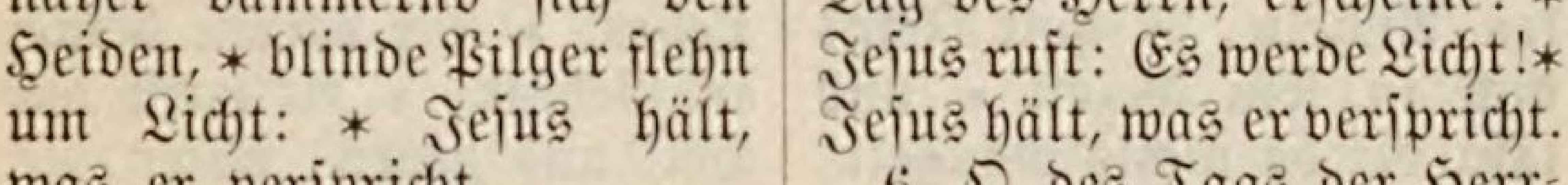
4. Sieh, das Heer der Nebel flieht * vor des Morgenrotes Helle, * und der Sohn der Wüste kniet * dürstend an der Lebensquelle, * ihn umleuchtet Morgenlicht: * Jesus hält, was er verspricht.

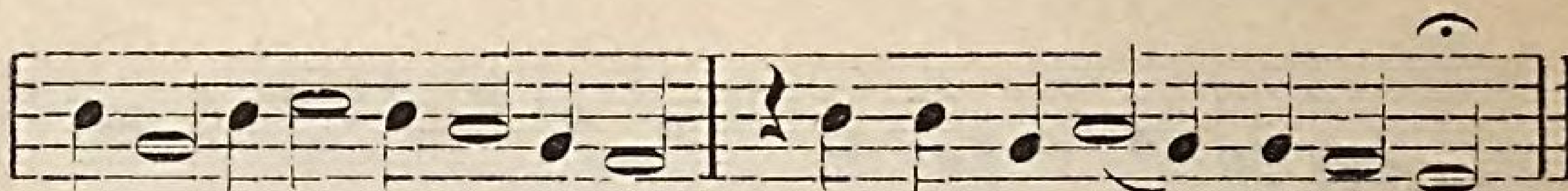
5. Gräber harren aufgethan. * Rauscht, verdorrete Gebeine, * macht dem Bundesengel Bahn; * großer Tag des Herrn, erscheine! * Jesus ruft: Es werde Licht! * Jesus hält, was er verspricht.

6. O des Tags der Herrlichkeit! * Jesus Christus, du die Sonne, * und auf Erden weit und breit * Licht und Wahrheit, Fried und Wonne! * Mach dich auf, es werde Licht! * Jesus hält, was er verspricht. Amen.

182. Gemeinde Gottes, zage nicht.

Mel. Ich dank dir schon durch deinen Sohn.





und sich an ꝛc. der großen ꝛc.

Gemeinde Gottes, zage nicht, * ob auch die Wasser schwellen * und sich an dir die Brandung bricht * der großen Meereswellen.

2. Ja, wanke nicht in Sturmeswehn; * und wenn die Felsen beben: * laß höher nur und stärker gehn * der Hoffnung Himmelsstreben.

3. Denn, wenn erbebt die ganze Welt * in ihren starken Angeln, * holt Jesus dich in sein Gezelt * und läßt dir da nichts mangeln.

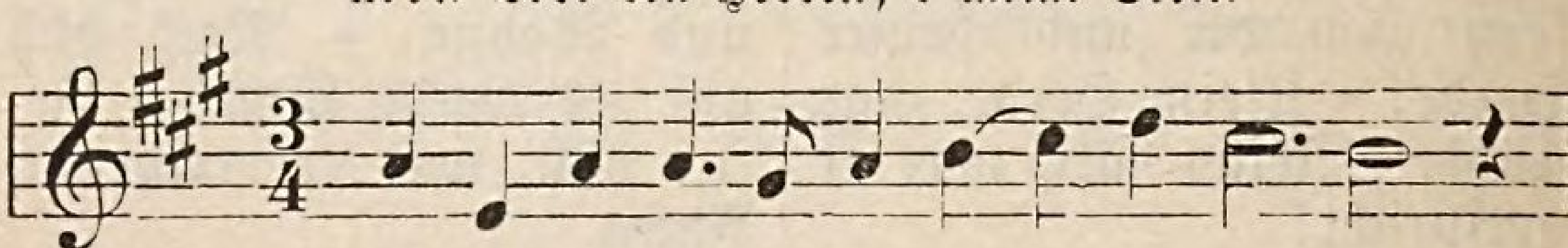
4. Wenn alles fällt und alles bricht, * so nahen wir dem Hafen, * zu schaun sein herrlich Angesicht, * wir wachen oder schlafen.

5. Dann leuchtet uns sein Himmelsglanz; * dann, Todesnacht, entweiche! * Dann dienen wir dem König ganz * in seinem Königreiche!

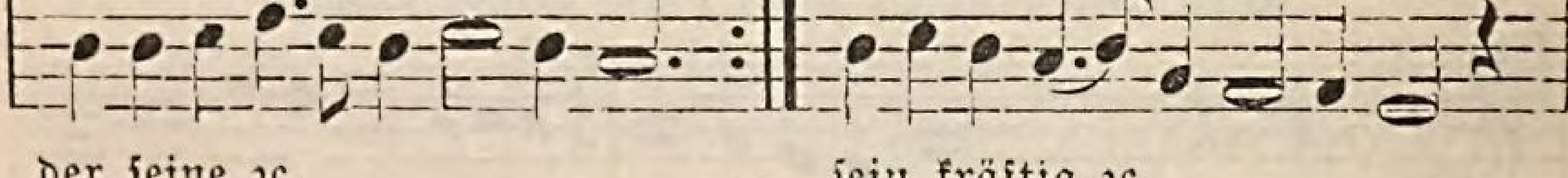
6. O Liebesmacht! o Gotteshuld! * Herr Jesu, unser Leben, * wir harren deiner in Geduld, * du wirst das Heil uns geben! Amen.

183. Lobe den Herren, o Christgemeinde.

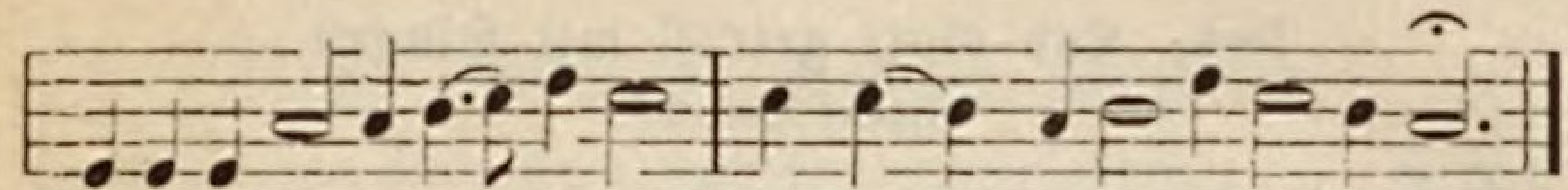
Mel. Lobe den Herren, o meine Seele.



Lobe den ꝛc.
Sinkt in den ꝛc.



der seine ꝛc. sein kräftig ꝛc.
Der Herr ꝛc.



Lobe den Herren, o Christgemeinde, * der seine Kirche mächtig hält! * Sinkt in den Staub ihr, des Kreuzes Feinde! * Der Herr ist Gott, und sein die Welt; * sein kräftig Wort schallt weit und breit, * von Ewigkeit zu Ewigkeit. * Halleluja, Halleluja!

2. Ringsumher gehen in alle Lande * Boten des Worts nach Ost und West, * scheuen nicht Drangsal, Gefahr und Schande, * sie sammeln zu des Königs Fest: * in Jesu Christi teurem Blut * der Glaube macht gerecht und gut. * Halleluja, Halleluja!
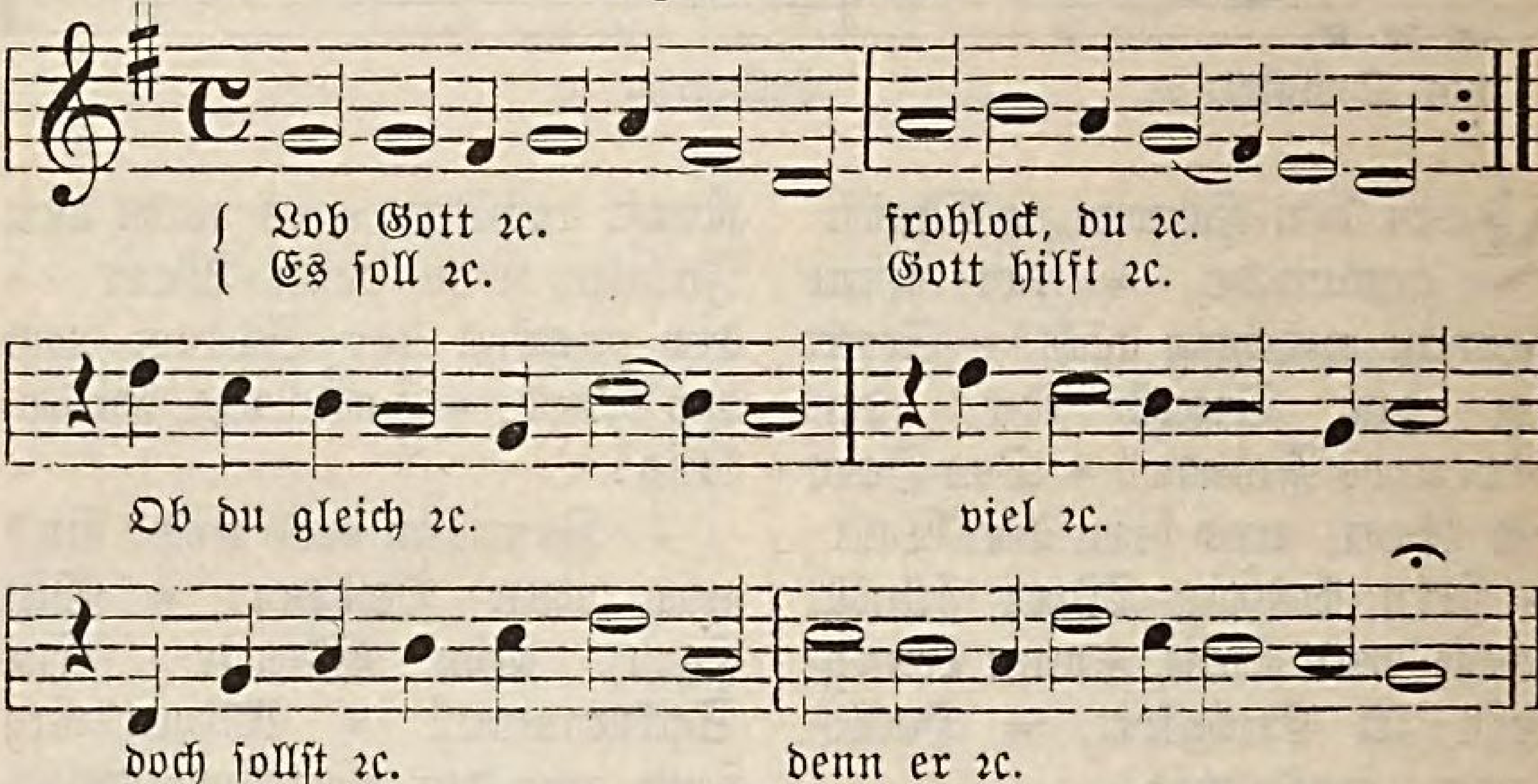
3. Schon benedeien dich alle Zungen, * Herr, du Apostel und Prophet; * überall ist ja dein Nam erklungen, * des Gnadengeistes Kraft erhöht: * es naht den Inseln fern dein Wort, * dir jauchzt der Süden und der Nord. * Halleluja, Halleluja!

4. Fernhin und nahe sind wir nun Brüder: * Ein Herr, Ein Glaube, Ein Sakrament! * Allzugleich sind wir des Mittlers Glieder, * der vor dem Vater uns bekennt. * Tausend und tausend flehn zugleich: * Vater und Herr im Himmelreich! * Halleluja, Halleluja!

5. Lobet den Herren! Es kommt die Stunde, * wo Eine Herd, Ein Hirte ist; * alle die Völker sind dann im Bunde * und beugen sich vor Jesu Christ. * Wann dieser selge Tag erscheint, * Himmel und Erde sind vereint. * Halleluja, Halleluja!

184. Lob Gott getrost mit Singen.

Eigene Melodie.



Lob Gott getrost mit Singen, * frohlock, du Christenschar! * Es soll dir wohl gelingen, * Gott hilft dir immerdar. * Ob du gleich hier mußt tragen * viel Widerwärtigkeit, * doch sollst du nicht verzagen, * denn er hilft dir aus allem Leid.

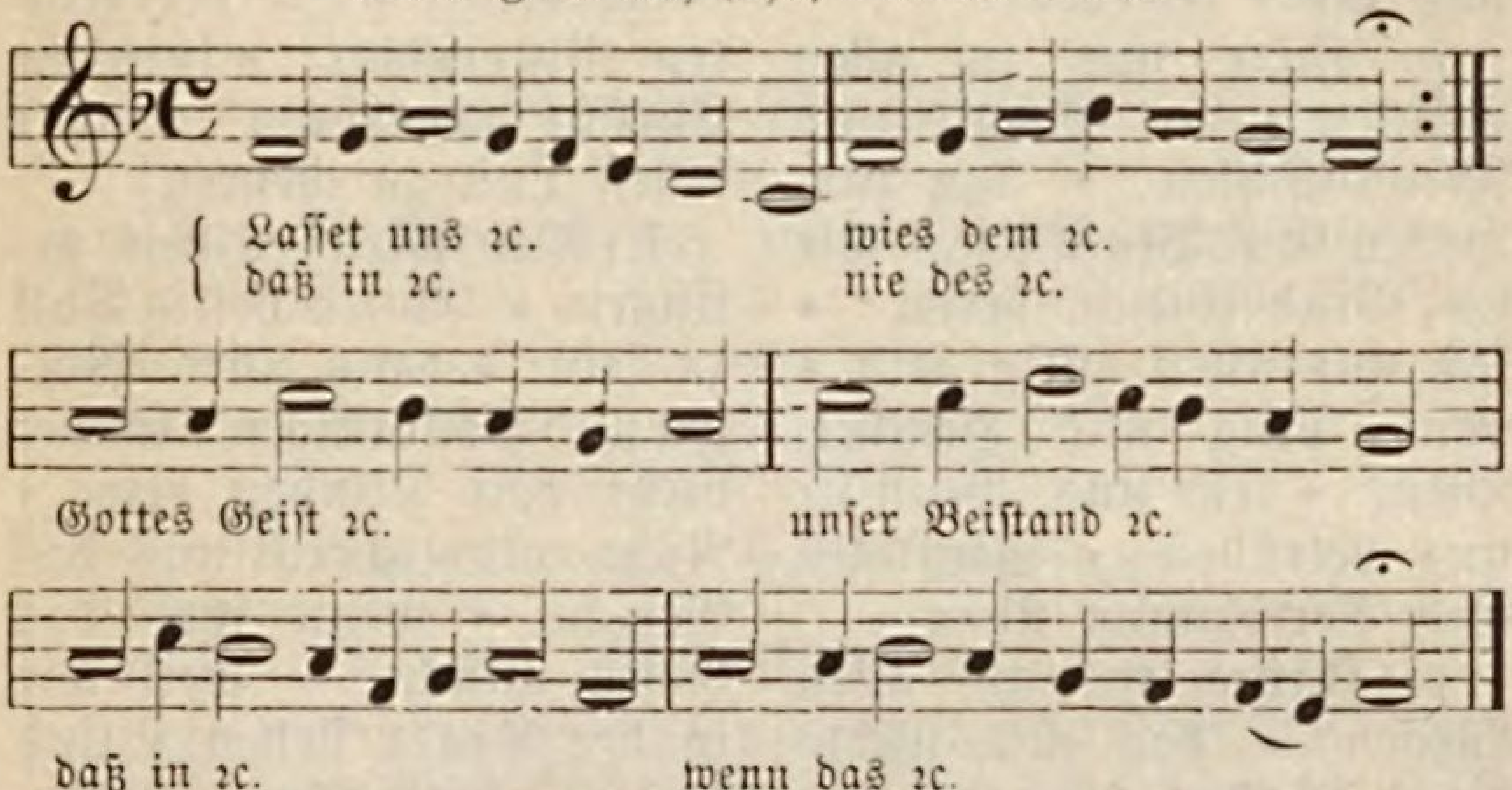
2. Dich hat er auserkoren * und durch sein Wort erbaut, * bei seinem Eid geschworen, * weil du ihm bist vertraut, * daß er will deiner pflegen * in aller Angst und Not, * die Feinde niederlegen, * die dich jetzt schmähn mit Hohn und Spott.

3. Darum laß dich nicht schrecken, * o du christgläubge Schar! * Gott wird dir Hilf erwecken * und deiner nehmen wahr. * Der Herr wird selbst bekämpfen * des Feindes arge List, * wird seine Tücke dämpfen, * bis sie zuschanden worden ist.

4. Drum sollen wir Gott loben, * der uns aus großer Gnad * durch seine milden Gaben * sich kundgegeben hat. * Er wird uns auch erhalten * in Lieb und Einigkeit * und unser freundlich walten * hier und auch dort in Ewigkeit. Amen.

185. Lasset uns im Geiste wandeln.

Mel. Freu dich sehr, o meine Seele.



Lasset uns im Geiste wandeln, * wies dem Volk des Herrn gebührt, * daß in unserm Thun und Handeln * nie des Fleisches Lust regiert! * Gottes Geist sei immerdar * unser Beistand in Gefahr, * daß in seiner Kraft wir siegen, * wenn das Fleisch uns will betrügen.

2. Wo der Geist des Herrn regieret, * bricht das neue Leben an, * und die Gnade Gottes führet * unsern Gang auf rechter Bahn; * Herz und Wandel werden rein, * dienen Gott dem Herrn allein, * um je mehr und mehr auf Erden * vor ihm angenehm zu werden.

3. Drum, o Geist der Kraft und Stärke, * zieh in unsre Herzen ein, * laß des sündgen Fleisches Werke * nicht mehr in uns mächtig sein! * Töt in uns die Eitelkeit, * wehre allem Zank und Streit, * hilf uns frei von dem Verderben, * daß das Himmelreich wir erben!

4. Mehre in uns deine Liebe, * die des Glaubens Früchte bringt, * schenk uns deine heilgen Triebe, * daß all Gotteswerk gelingt! * Halte uns in treuer Hut, * gieb uns Freudigkeit und

Mut, * daß allweg uns sei beschieden * Freud in dir und süßer Frieden!

5. Ziere uns in allen Stücken * mit Geduld und Freundlichkeit, * daß zum Helfen und Beglücken * wir im Bruderdienst bereit; * laß uns allen gütig sein * ohne Trug und Heuchelschein; * lehr uns, wenn sie uns betrüben, * Sanftmut und Versöhnung üben!

6. Führe uns auf allen Wegen, * daß uns nichts mehr schaden kann, * und so oft sich Lüste regen, * nimm dich unsrer Schwachheit an! * Stärke uns durch deine Kraft * zu der rechten Ritterschaft, * als die Christo angehören, * aller bösen Lust zu wehren!

7. Also wird es uns gelingen, * Gottes heilig Volk zu sein; * dann wird Wollen und Vollbringen * immer mehr von Sünden rein. * Nicht mehr schreckt uns das Gericht, * wenn uns das Gesetz anficht, * weil wir in der Gnade stehen * und des Geistes Wege gehen. Amen.
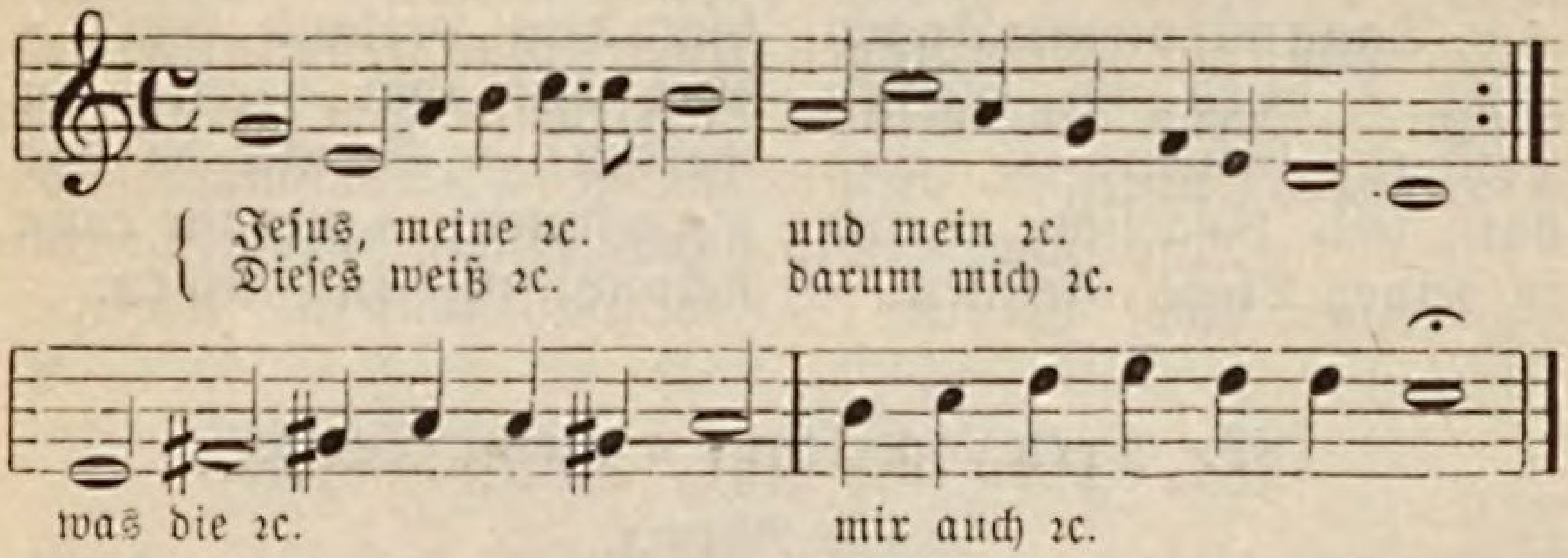
Vierter Abschnitt.

Die Vollendung des Gottesreiches.

I. Aussaat und Ernte.

186. Jesus, meine Zuversicht.

Eigene Melodie.



Jesus, meine Zuversicht * und mein Heiland ist im Leben; * dieses weiß ich, sollt ich nicht * darum mich zufrieden geben, * was die lange Todesnacht * mir auch für Gedanken macht?

2. Jesus, er mein Heiland lebt, * ich werd auch das Leben schauen, * sein, wo mein Erlöser lebt: * warum sollte mir denn grauen? * Lässet auch ein Haupt sein Glied, * welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung Band * zu genau mit ihm verbunden, * meine starke Glaubenshand * wird in ihn gelegt befunden, * daß mich auch kein Todesbann * ewig von ihm trennen kann.

4. Ich bin Fleisch und

muß daher * auch einmal zu Asche werden; * das gesteh ich, doch wird er * mich erwecken aus der Erden, * daß ich in der Herrlichkeit * um ihn sein mög allezeit.

5. Dann wird ein verklärter Leib * mich in jener Welt umgeben; * allzeit bei dem Herrn ich bleib, * schau ihn dort im bessern Leben. * Froh und selig dort werd ich * bei ihm wohnen ewiglich.
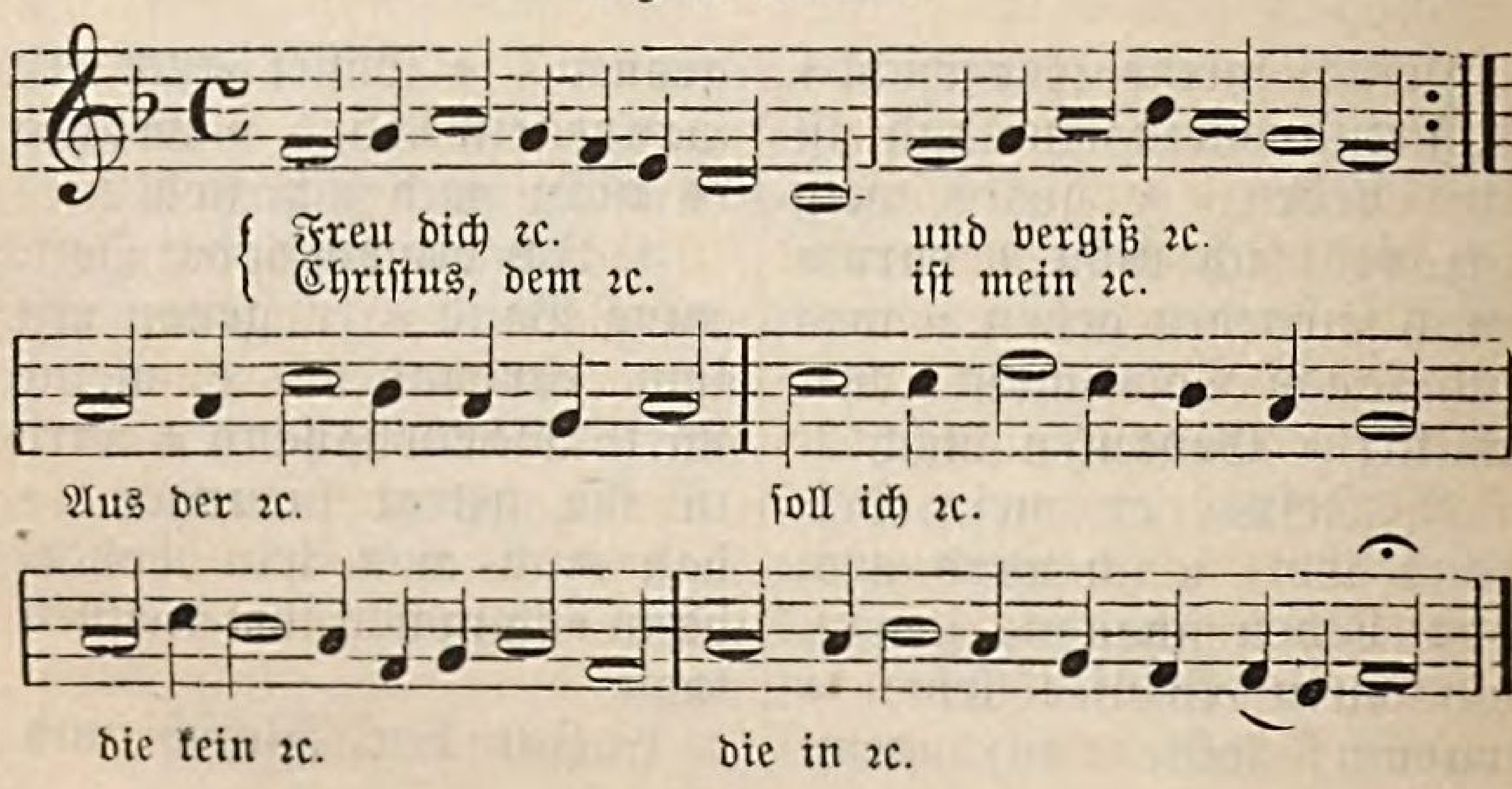
6. Dann mit meiner Augen Licht * werd ich meinen Heiland kennen, * sehen dort sein Angesicht * und in seiner Liebe brennen; * nur was Schwachheit heißen kann, * wird von mir sein abgethan.

7. Was hier kränkelt, seufzt und fleht, * wird dort frisch und herrlich gehen; * irdisch werd ich ausgesät, * himmlisch werd ich auferstehen; * zur Verwesung sink ich ein, * unverweslich werd ich sein.

8. Wohl dem, der den Geist erhebt * von den Lüsten dieser Erden * und schon hier dem Heiland lebt, * dort mit ihm vereint zu werden! * Schicket da das Herz hinein, * wo ihr ewig wünscht zu sein! Amen.

187. Freu dich sehr, o meine Seele.

Eigene Melodie.



Freu dich sehr, o meine Seele, * und vergiß der Not und Qual! * Christus, dem ich mich befehle, * ist mein Licht im finstern Thal. * Aus der Trübsal, aus dem Leid * soll ich fahren in die Freud, * die kein Ohr hier hat gehöret, * die in Ewigkeit auch währet.

2. Tag und Nacht warst du mein Hoffen, * und ich rief zu dir, mein Gott, * weil mich stets viel Kreuz betroffen, * daß du helfest aus der Not. * Wie sich sehnt ein Wandersmann * nach dem Ziel auf seiner Bahn, * sehnt sich auch mein Herz im Leide * nach des Himmels ewger Freude.

3. Denn gleichwie um Rosen stehen * scharf und spitzig Dornen gar, * also auch die Christen gehen * unter Angst und in Gefahr. * Wie die Meereswellen sind * und der ungestüme Wind, * also ist allhier auf Erden * unsre Wallfahrt voll Beschwerden.

4. Wenn der Morgenröte Schimmer * leuchtet und der Schlaf entfleucht, * bleibt doch Sorg und Kummer immer * und die Not, die hier nicht weicht. * Unter Thränen in der Not * essen wir hier unser Brot. * Hört die Sonne auf zu scheinen, * währt das Klagen noch und Weinen.

5. O du schönster aller Sterne, * der du ewiglich aufgehst, * du, mein Heiland, sei nicht ferne, * denn dein Blut hat mich erlöst! * Hilf, daß ich mit Fried und Freud * komm zu meiner Seligkeit! * Ach mein freundlich Licht, verlasse * mich nicht auf des Todes Straße!
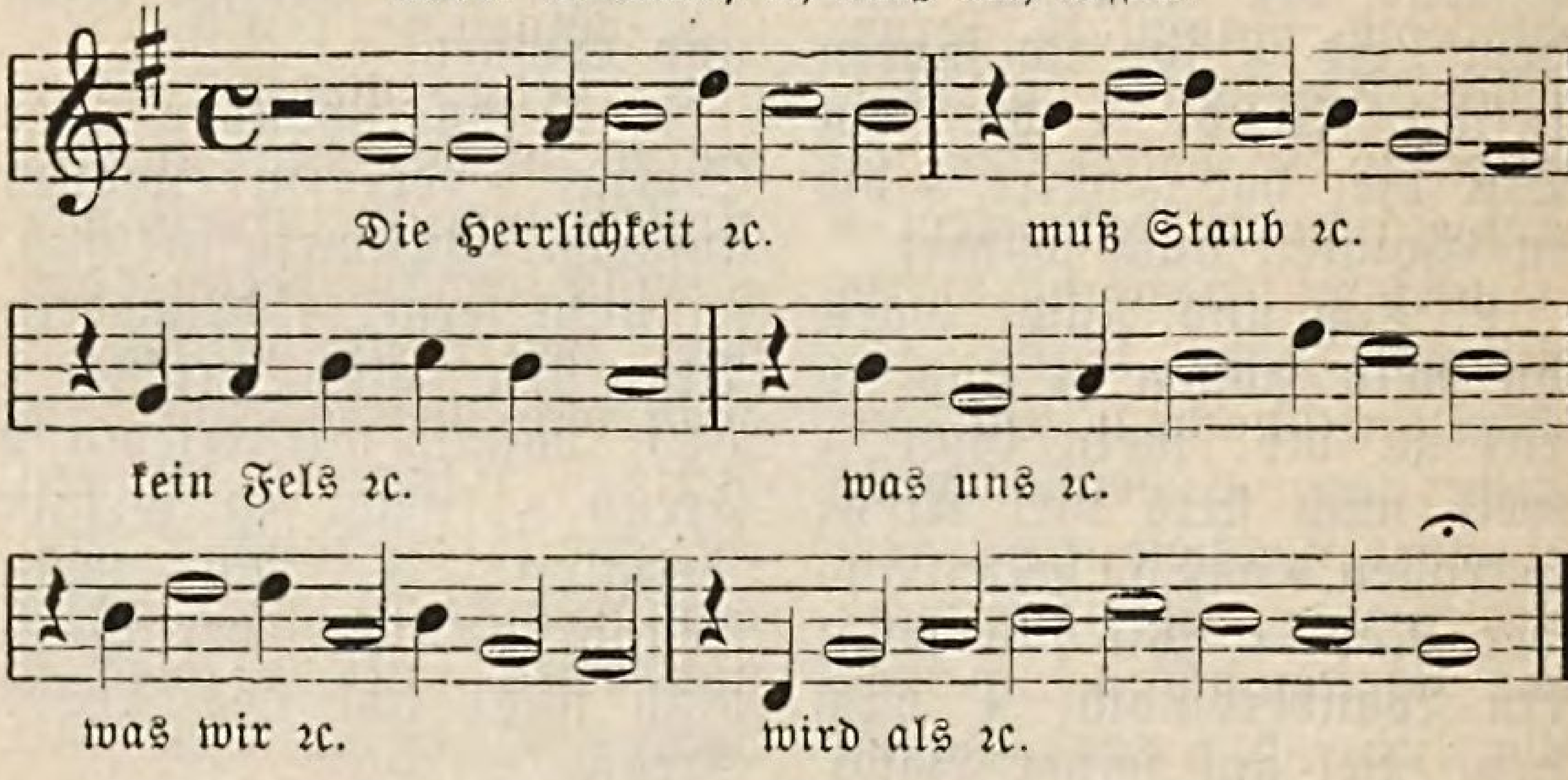
6. Ob mir schon die Augen brechen, * das Gehör mir ganz vergeht, * meine Zung nicht mehr kann sprechen * und mein Blut mir stille steht, * bist du doch mein Licht, mein Hort, * Leben, Weg und Himmelspfort; * du wirst selig mich regieren * und den Weg zum Himmel führen.

7. Freu dich sehr, o meine Seele, * und vergiß der Not und Qual! * Christus, dem ich mich befehle, * führt mich durch das finstre Thal. * Seine Freud und Herr-

lichkeit * soll ich sehn in Ewigkeit, * mit den Engeln jubilieren, * ewig, ewig triumphieren. Amen.

188. Die Herrlichkeit der Erden.

Mel. O Welt, ich muß dich lassen.



Die Herrlichkeit der Erden * muß Staub und Asche werden, * kein Fels, kein Erz bleibt stehn, * was uns hier kann ergötzen, * was wir für ewig schätzen, * wird als ein leichter Traum vergehn.

2. Was sind doch alle Sachen, * die uns so trotzig machen, * als Tand und Nichtigkeit? * Was ist des Menschen Leben, * das stets umher muß schweben * als wie ein Traumbild dieser Zeit?

3. Der Ruhm, nach dem wir trachten, * den wir unsterblich achten, * ist nur ein falscher Wahn. * Sobald der Geist gewichen * und dieser Mund erblichen, * fragt keiner, was man hier gethan.

4. Es hilft nicht Kunst noch Wissen, * wir werden hingerissen * all ohne Unterscheid. * Was nützt der Güter Menge? * Wem hier die Welt zu enge, * dem wird ein enges Grab zu weit.

5. Dies alles wird zerrinnen, * was Müh und Fleiß gewinnen * und saurer

Schweiß erwirbt. * Was Menschen hier besitzen, * kann für den Tod nichts nützen, * dies alles stirbt uns, wenn man stirbt.

6. Wie eine Rose blühet, * wenn man die Sonne siehet * begrüßen diese Welt, * doch eh der Tag sich neiget, * eh sich der Abend zeiget, * verwelkt und unversehns abfällt:

7. So wachsen wir auf Erden * und denken groß zu werden, * von Schmerz und Sorgen frei; * doch eh wir zugenommen * und recht zur Blüte kommen, * bricht uns des Todes Sturm entzwei.

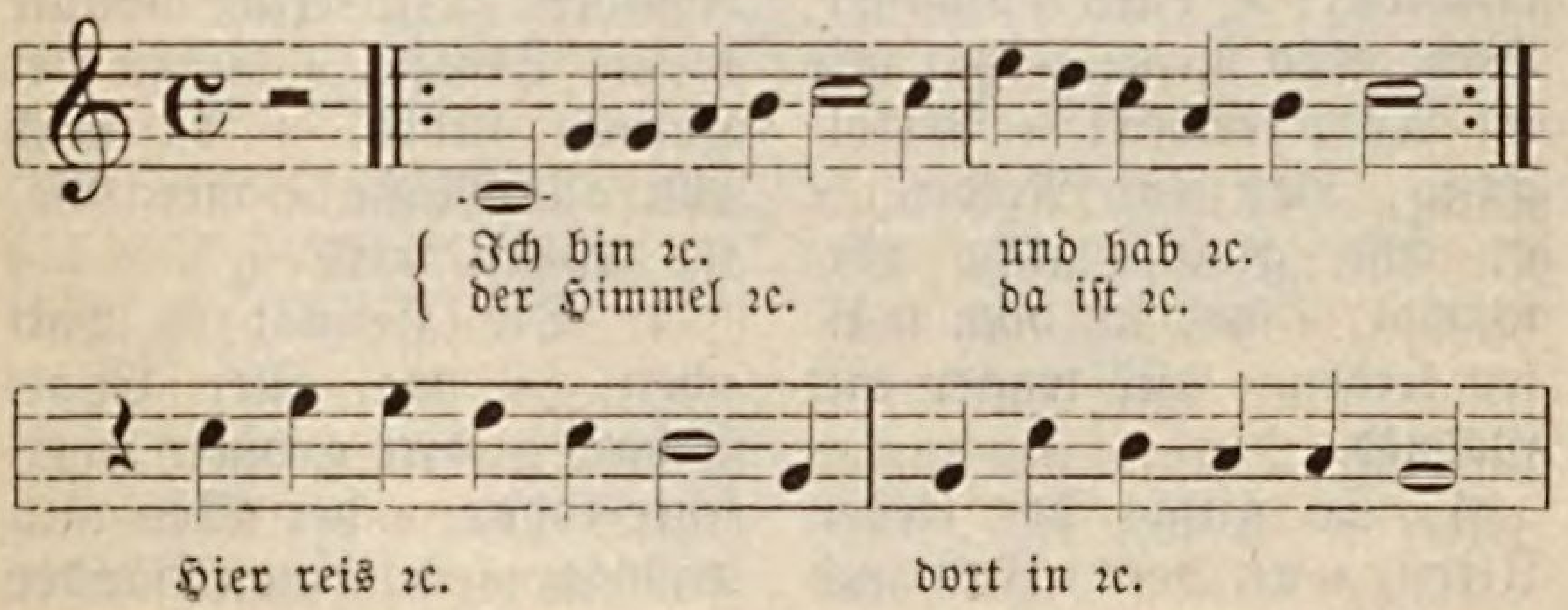
8. Auf, Herz, wach und bedenke, * daß dieser Welt Geschenke * nur kurze Zeit sind dein! * Was du zuvor genossen, * ist wie ein Strom verflossen; * was künftig — wessen wird es sein?
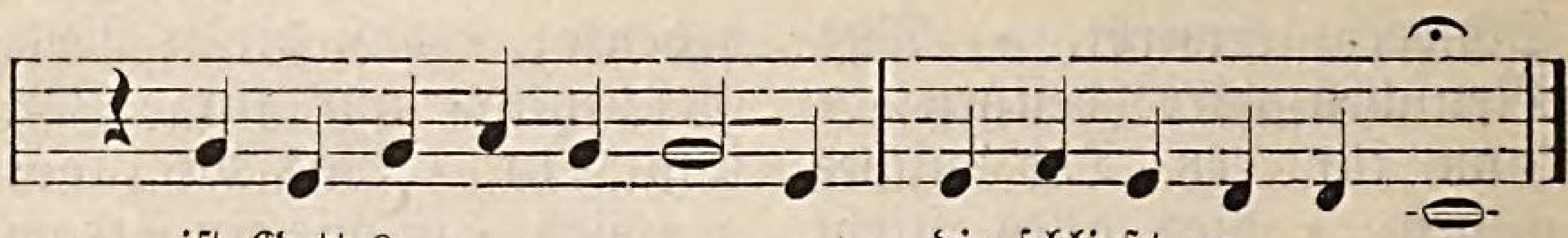
9. Trau nicht auf Welt und Ehre, * der Menschen Gunst und Lehre; * ruf Gottes Gnade an, * der ewig Vater bleibet, * den keine Zeit vertreibet, * der ewig selig' machen kann.

10. Wohl dem, der auf ihn trauet! * der hat recht fest gebauet; * und ob er hier gleich fällt, * wird er doch dort bestehen * und nimmermehr vergehen, * weil ihn die Allmacht selbst erhält. Amen.

189. Ich bin ein Gast auf Erden.

Mel. Valet will ich dir geben.





Ich bin ein Gast auf Erden, * und hab hier keinen Stand; * der Himmel soll mir werden, * da ist mein Vaterland. * Hier reis ich bis zum Grabe; * dort in der ewgen Ruh * ist Gottes Gnadengabe, * die schließt all Arbeit zu.

2. Was ist mein ganzes Wesen * von meiner Jugend an * denn Müh und Not gewesen? * So lang ich denken kann, * hab ich so manchen Morgen, * so manche liebe Nacht * mit Kummer und mit Sorgen * des Herzens zugebracht.

3. Mich hat auf meinen Wegen * manch harter Sturm erschreckt; * Blitz, Donner, Wind und Regen * hat mir oft Angst erweckt. * Verfolgung, Haß und Neiden, * ob ichs gleich nicht verschuldt, * hab ich doch müssen leiden * und tragen mit Geduld.

4. So gings den lieben Alten, * an deren Fuß und Pfad * wir uns noch täglich halten, * wenns fehlt an gutem Rat: * sie zogen hin und wieder, * ihr Kreuz war schwer und groß, * bis daß der Tod sie nieder * legt in des Grabes Schoß.

5. Ich habe mich ergeben * in gleiches Glück und Leid; * was will ich besser leben? * Hier gilt es Müh und Streit. * Es muß ja durchgedrungen, * es muß gelitten sein; * wer nicht hat wohl gerungen, * geht nicht zur Freude ein.

6. So will ich zwar nun treiben * mein Leben durch die Welt, * doch denk ich nicht zu bleiben * in diesem fremden Zelt. * Ich wandre meine Straße, * die zu der Heimat führt, * da mich ohn alle Maße * mein Vater trösten wird.

7. Die Heimat ist dort oben, * wo aller Engel Schar * den großen Herrscher loben, * der alles ganz und gar * in seinen Händen

träget * und für und für erhält * und alles hebt und leget, * wie es ihm wohlgefällt.
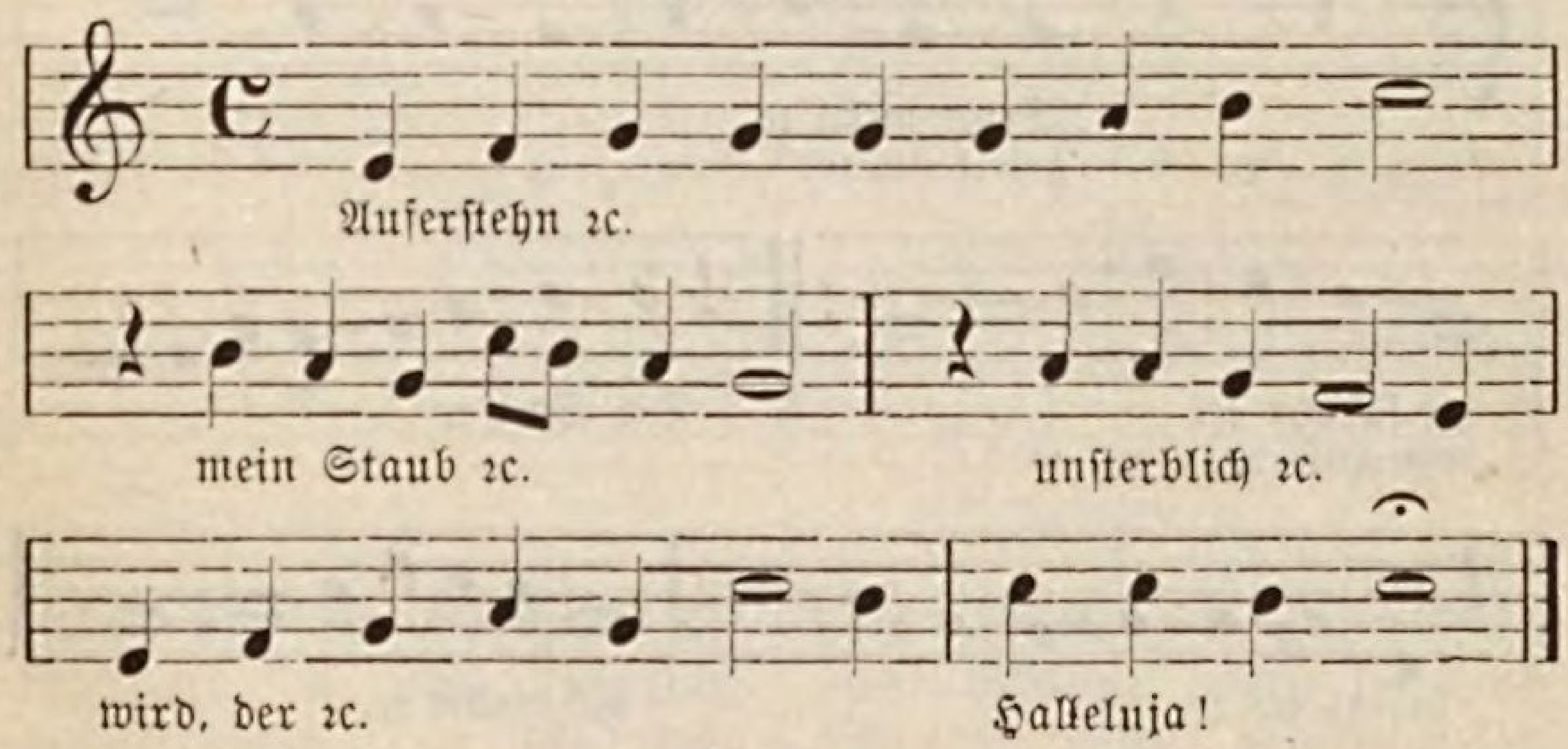
8. Dorthin steht mein Verlangen, * da wollt ich gerne hin; * die Welt bin ich durchgangen, * daß ichs fast müde bin. * Je länger ich hier walle, * je wenger find ich Freud, * die meinem Geist gefalle, * das Meist ist Herzeleid.

9. Du aber, meine Freude, * du meines Lebens Licht, * du ziehst mich, wenn ich scheide, * hin vor dein Angesicht, * ins Haus der ewgen Wonne, * da ich stets freudenvoll * gleich als die helle Sonne * mit andern leuchten soll.

10. Da will ich immer wohnen, * und nicht nur als ein Gast, * bei denen, die mit Kronen * du ausgeschmücket hast; * da will ich herrlich singen * von deinem großen Thun * und frei von eiteln Dingen * in meinem Erbteil ruhn. Amen.

190. Auferstehn, ja auferstehn wirst du.

Eigene Melodie.



Auferstehn, ja auferstehn wirst du, * mein Staub nach kurzer Ruh; * unsterblich Leben * wird, der dich schuf, dir geben. * Halleluja!

2. Wieder aufzublühn werd ich gesät; * der Herr der Ernte geht * und sammelt Garben * uns ein, uns, die wir starben. * Halleluja!

3. Tag des Danks, der Freudenthränen Tag, * du meines Gottes Tag! * Wenn ich im Grabe * genug geschlummert habe, * erweckst du mich.
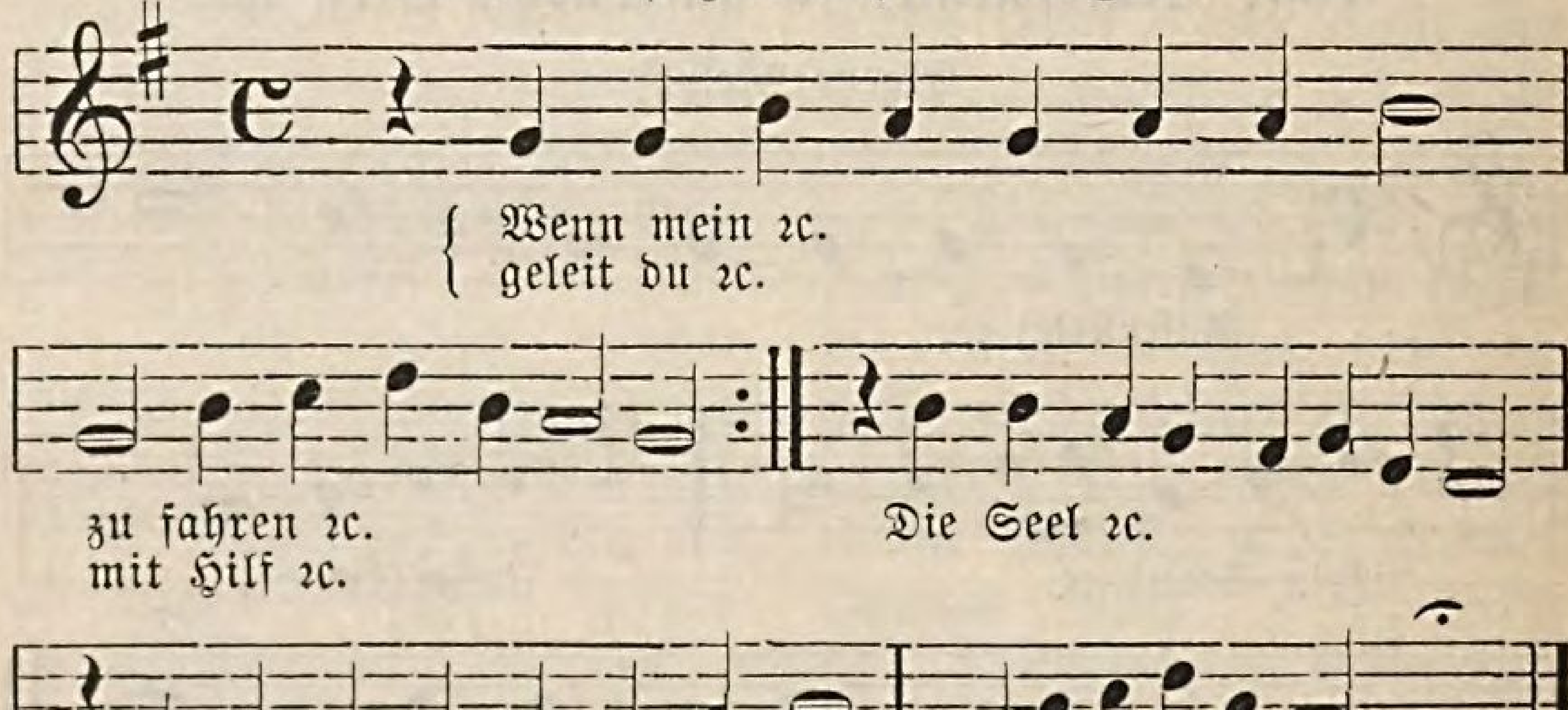
4. Wie den Träumenden wird dann uns sein, * mit Jesu gehn wir ein * zu seinen Freuden; * der müden Pilger Leiden * sind dann nicht mehr.

5. Ach, ins Allerheiligste führt mich * mein Mittler dann, lebt ich * im Heiligtume * zu seines Namens Ruhme. * Halleluja!

II. Das Hinscheiden.

191. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.

Mel. Es ist gewißlich an der Zeit.



Wenn mein Stündlein vorhanden ist, * zu fahren meine Straße, * geleit du mich, Herr Jesu Christ, * mit Hilf mich nicht verlasse! * Die Seel

an meinem letzten End * befehl ich dir in deine Händ, * du wollst sie mir bewahren!

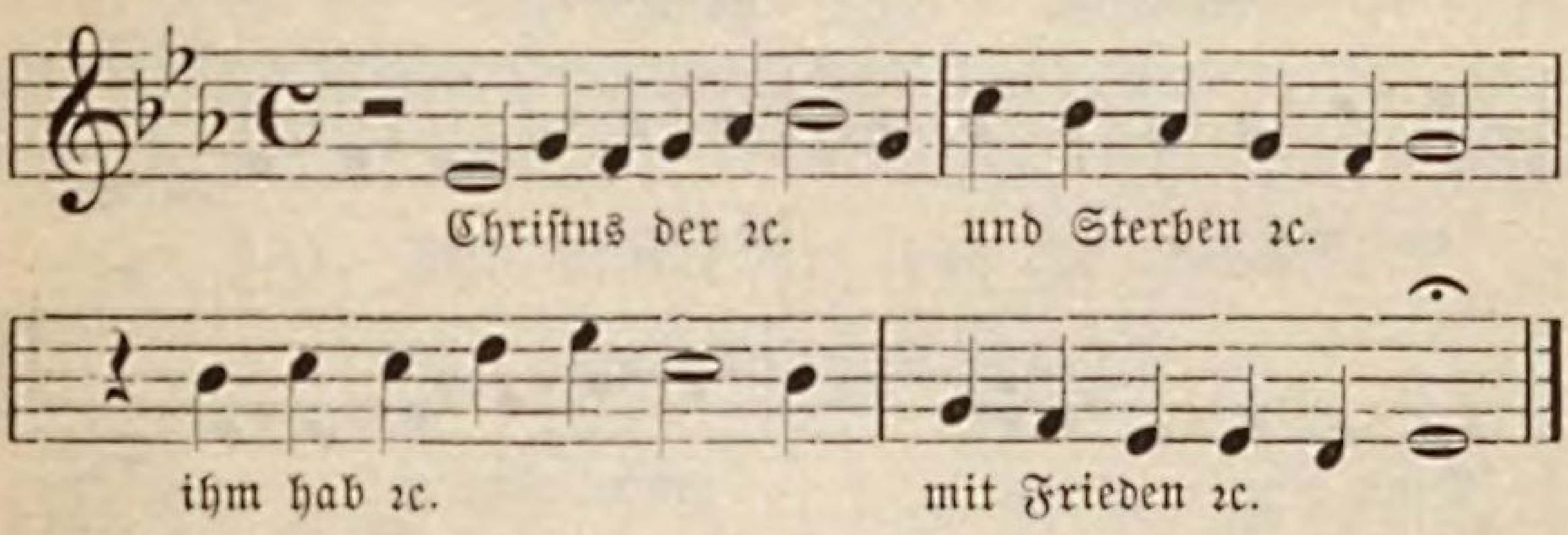
2. Die Sünde wird mich kränken sehr * und mein Gewissen nagen, * denn ihr ist viel wie Sand am Meer, * doch will ich nicht verzagen, * will denken, Herr, an deinen Tod; * Herr Jesu, in der letzten Not * wird noch dein Blut mich trösten.

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib, * des tröst ich mich von Herzen; * von dir ich ungeschieden bleib * in Todesnot und Schmerzen. * Wenn ich gleich sterb, so sterb ich dir, * ein ewig Leben hast du mir * durch deinen Tod erworben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist, * werd ich im Grab nicht bleiben; * mein Trost, Herr, deine Auffahrt ist, * kann Todesfurcht vertreiben. * Denn wo du bist, da komm ich hin, * daß ich stets bei dir leb und bin; * drum fahr ich hin mit Freuden. Amen.

192. Christus der ist mein Leben.

Eigene Melodie.



Christus der ist mein Leben, * und Sterben mein Gewinn; * ihm hab ich mich ergeben, * mit Frieden fahr ich hin.

2. Mit Freud fahr ich von hinnen * zu Christ, dem Bruder mein, * daß ich ihn mög gewinnen * und ewig bei ihm sein.

3. Nun hab ich überwunden * Kreuz, Leiden, Angst

und Not; durch seine * heilgen Wunden * bin ich versöhnt mit Gott.

4. Wenn meine Kräfte brechen, * ich kaum mehr atmen kann * und kann kein Wort mehr sprechen, * nimm, Herr, mein Seufzen an!

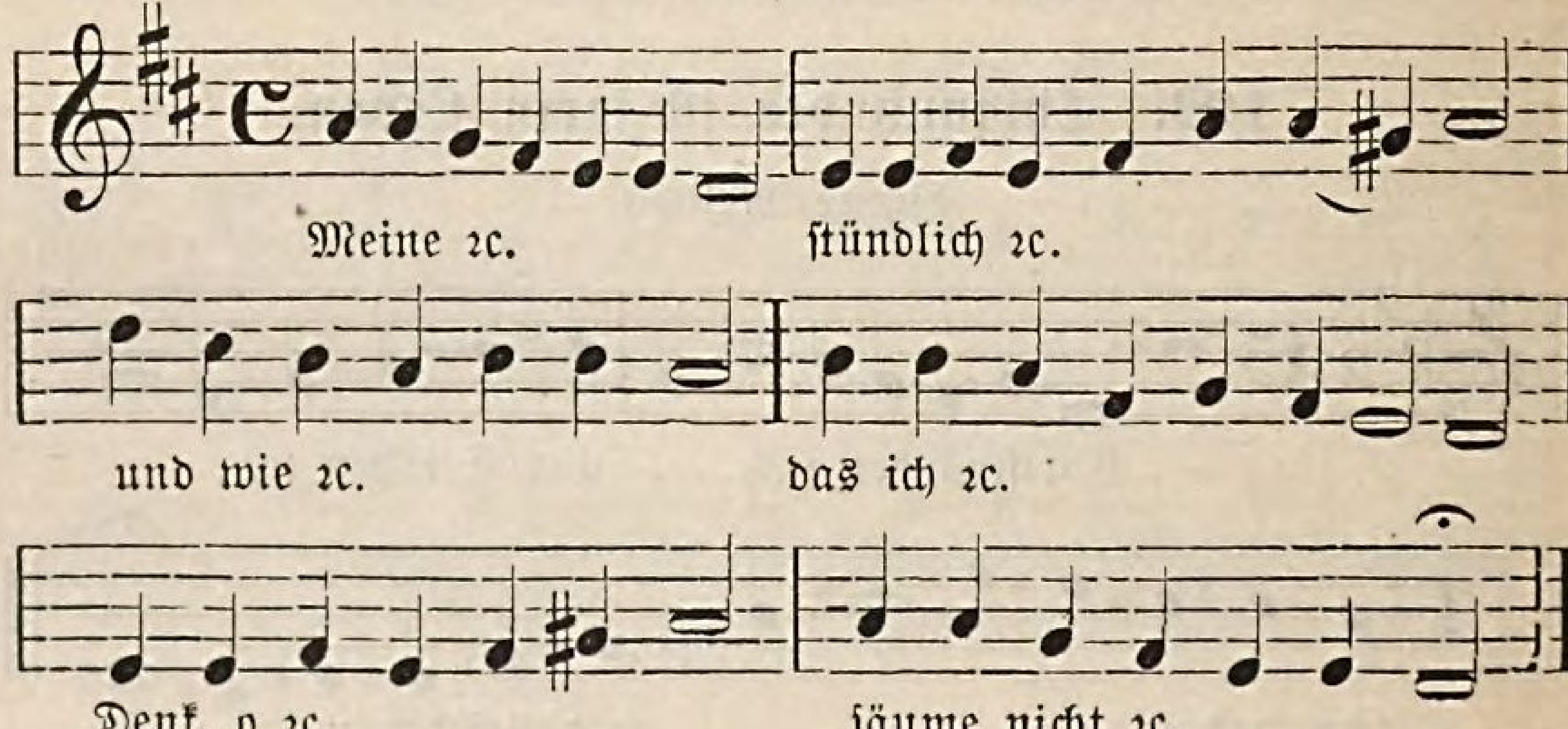
5. Wenn Sinne und Gedanken * zergehn als wie ein Licht, * das hin und her muß wanken, * wenn ihm das Öl gebricht:

6. Alsdann fein sanft und stille * laß mich, Herr, schlafen ein, * wie es dein Rat und Wille, * wenn kommt mein Stündelein!

7. Laß mich gleich einer Reben * anhangen dir allzeit * und ewig bei dir leben * in Himmelswonn und Freud! Amen.

193. Meine Lebenszeit verstreicht.

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.



Meine Lebenszeit verstreicht, * stündlich eil ich zu dem Grabe; * und wie wenig ists vielleicht, * das ich noch zu leben habe! * Denk, o Mensch, an deinen Tod, * säume nicht, denn eins ist not!

2. Lebe, wie du, wann du stirbst, * wünschen wirst, gelebt zu haben. * Güter, die du hier erwirbst, * Wür-

den, die dir Menschen gaben, * nichts wird dich im Tod erfreun; * diese Güter sind nicht dein.

3. Nur ein Herz, das Jesum liebt, * nur ein ruhiges Gewissen, * das vor Gott dir Zeugnis giebt, * wird dir deinen Tod versüßen; * solch ein Herz, von Gott erneut, * ist im Tod voll Freudigkeit.

4. Wenn in deiner letzten Not * Freunde hilflos um dich beben, * dann wird über Welt und Tod * dich dies reine Herz erheben; * dann erschreckt dich kein Gericht, * Gott ist deine Zuversicht.

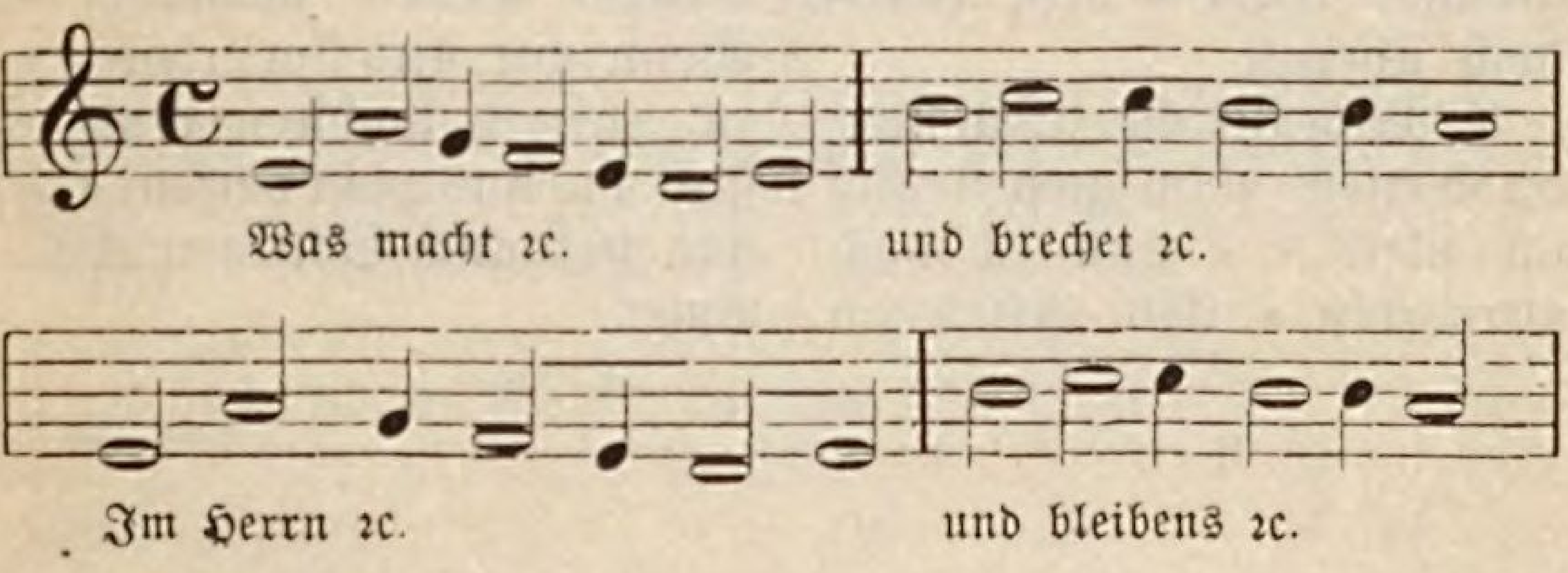
5. Daß du dieses Herz erwirbst, * fürchte Gott und bet und wache! * Sorge nicht, wie früh du stirbst; * deine Zeit ist Gottes Sache! * Lern nicht nur den Tod nicht scheun, * lern auch seiner dich erfreun!
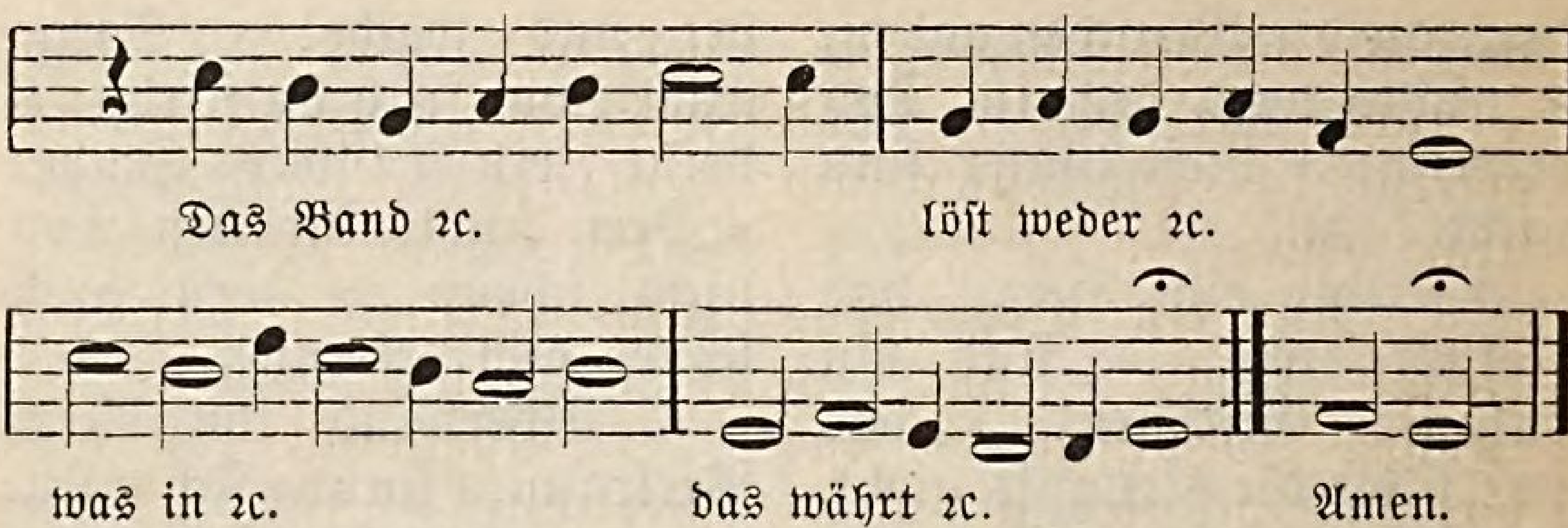
6. Überwind ihn durch Vertraun, * sprich: Ich weiß, an wen ich glaube, * und ich weiß, ich werd ihn schaun, * er erweckt mich aus dem Staube! * Er, der rief: es ist vollbracht! * nahm dem Tode seine Macht.

7. Tritt im Geist zum Grab oft hin, * siehe dein Gebein versenken; * sprich: Herr, daß ich Erde bin, * lehre du mich stets bedenken; * lehre du michs jeden Tag, * daß ich weiser werden mag! Amen.

194. Was macht ihr, daß ihr weinet.

Mel. Herzlich thut mich verlangen.





Was macht ihr, daß ihr weinet * und brechet mir das Herz? * Im Herrn sind wir vereinet * und bleibens allerwärts. * Das Band, das uns verbindet, * löst weder Zeit noch Ort; * was in dem Herrn sich findet, * das währt in ihm auch fort.

2. Man reicht sich wohl die Hände, * als sollts geschieden sein, * und bleibt doch ohne Ende * im innigsten Verein. * Man sieht sich an, als sähe * man sich zum letztenmal, * und bleibt in gleicher Nähe * dem Herrn doch überall.

3. Man spricht: „Ich hier, du dorten, * du ziehest und ich bleib,“ * und ist doch allerorten * Ein Glied an Einem Leib. * Man spricht vom Scheidewege * und grüßt sich einmal noch * und geht auf Einem Wege * in gleicher Richtung doch.
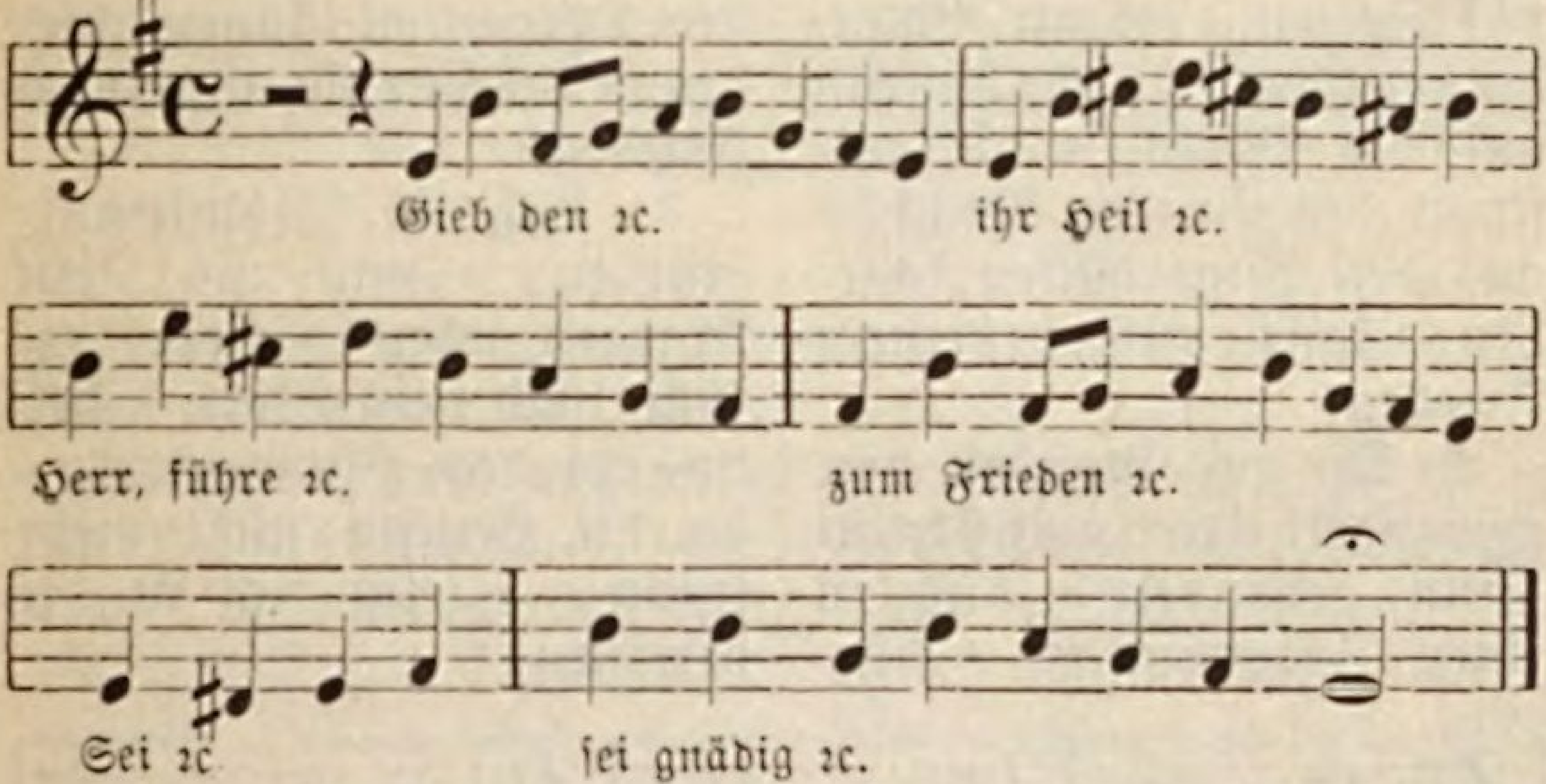
4. Was sollen wir nun weinen * und gar so traurig sehn? * Wir kennen ja den Einen, * mit dem wir alle gehn, * in Einer Hut und Pflege, * geführt von Einer Hand, * auf Einem sichern Wege, * ins Eine Vaterland.

5. So sei denn diese Stunde * nicht schwerem Trennungsleid, * nein, einem neuen Bunde * mit unserm Herrn geweiht! * Wenn wir uns ihn erkoren * zu unserm höchsten Gut, * sind wir uns nicht verloren, * wie weh auch Scheiden thut. Amen.

III. Die Entschlafenen.

195. Requiem. Gieb den Verstorbnen.
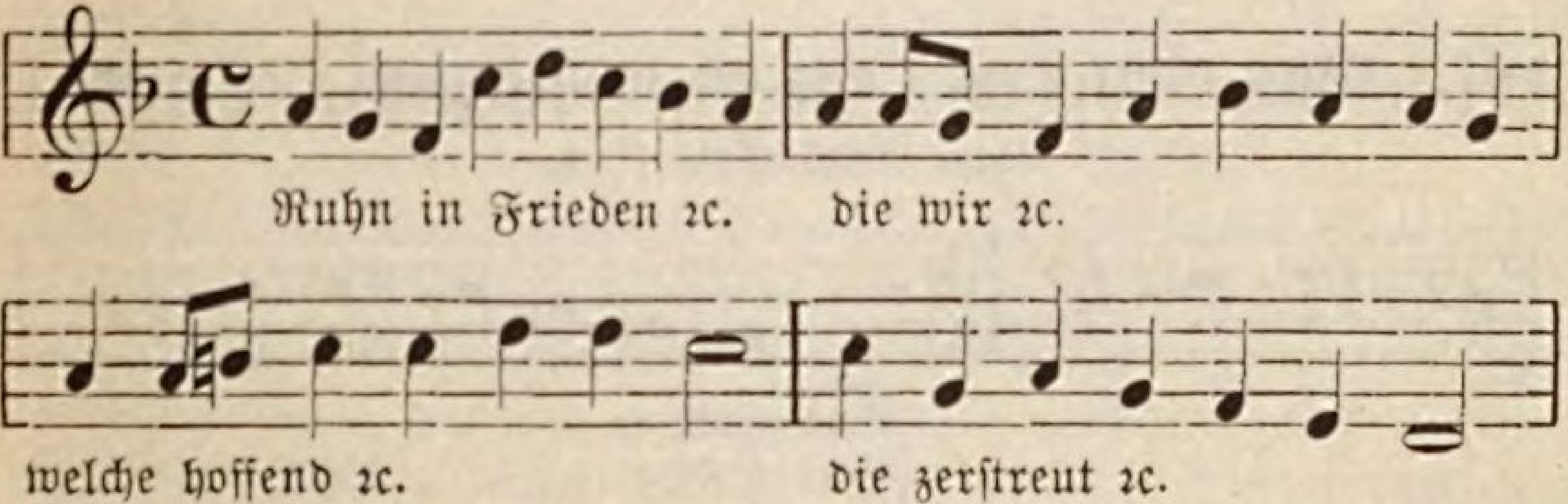
Mel. Ich rufe tiefgebeugt.

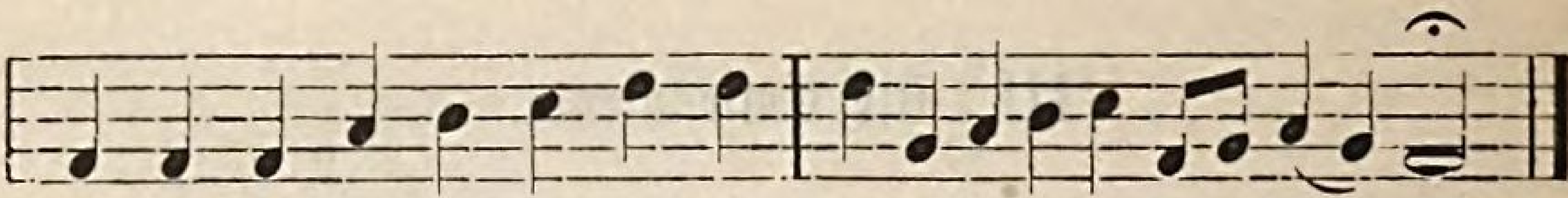


Gieb den Verstorbnen ewge Ruh; * ihr Heil und Licht, o Herr, sei du! * Herr, führe sie, von Schuld befreit, * zum Frieden und zur Seligkeit! * Sei gnädig, Herr! * Sei gnädig, Herr, erbarme dich! Amen.

196. Requiem. Ruhn in Frieden laß die Seelen.

Eigene Melodie.

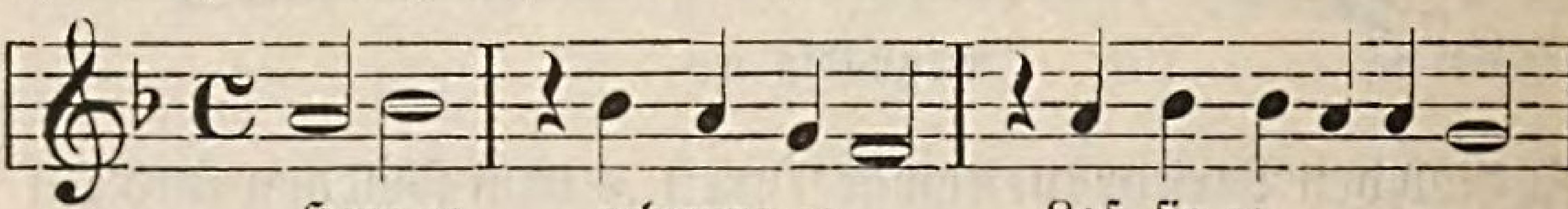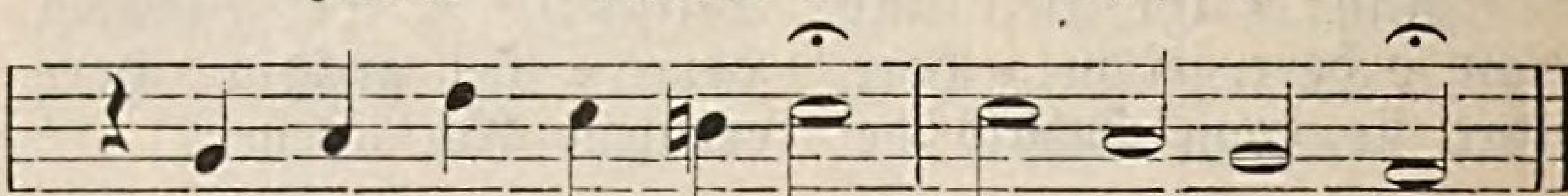




Ruhn in Frieden laß die Seelen, * die wir, Vater, dir befehlen, * welche hoffend auf die Macht, * die zerstreut des Grabes Nacht, * aus den Pilgerhütten schieden: * laß sie ruhn in deinem Frieden!

2. Die im Glauben hier gewandelt, * treu nach Christi Sinn gehandelt * und in ihrer Frömmigkeit, * dürstend nach Gerechtigkeit, * in dem Herrn von hinnen schieden: * laß sie ruhn in deinem Frieden!

3. Laß sie fröhlich auferstehen, * mit uns Jesu Klarheit sehen! * Herr, erfülle bald dein Wort, * heb uns zu dem Himmelsort; * da die Heilgen nicht mehr weinen, * selig sich in dir vereinen!
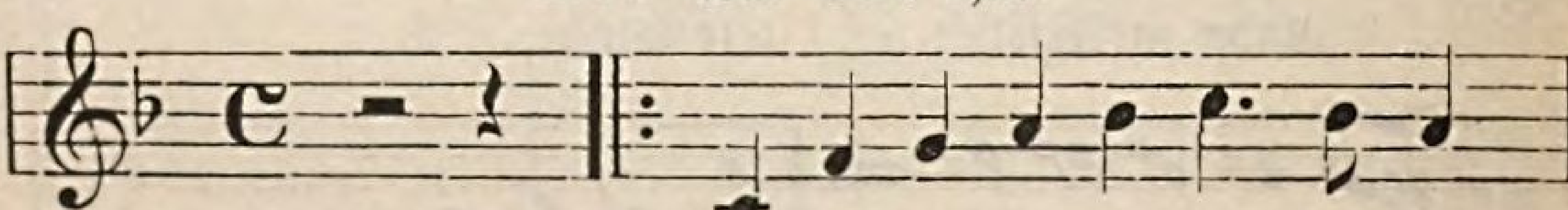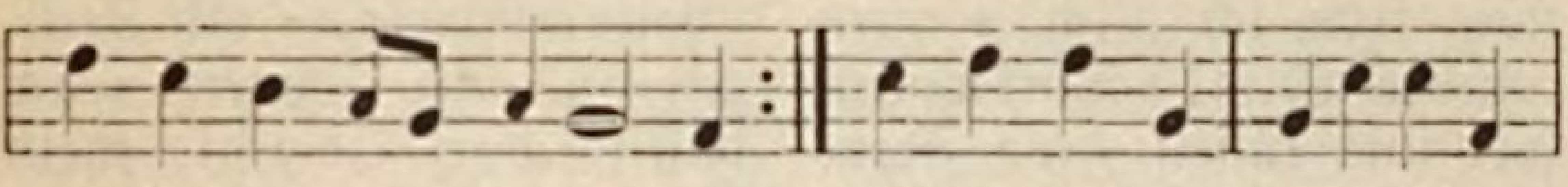




4. Herr, Herr, * erbarme dich! * Laß sie in Frieden ruhn * und fröhlich auferstehn! Amen, Amen.

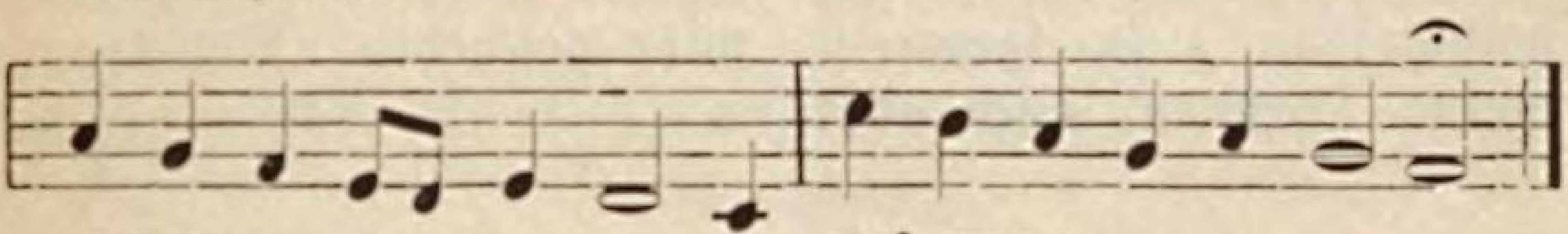
197. Was Gott thut, das ist wohlgethan; er giebt.

Mel. Was Gott thut.





er giebt ꝛc. Er schenkt ꝛc. bald ꝛc.
bald beuget ꝛc.



wo ꝛc. muß man ꝛc.

Was Gott thut, das ist wohlgethan; * er giebt und nimmt auch wieder. * Bald sieht er uns in Gnaden an, * bald beuget er uns nieder. * Er schenkt auf Freud * bald bittres Leid; * wo Wiegenlieder klingen, * muß man zu Grabe singen.

2. Doch was Gott thut, ist wohlgethan; * wer will die Weisheit meistern? * Ruft er, mein Kind, dich himmelan * zu Zions reinen Geistern, * und will mein Herz * bei seinem Schmerz * in tausend Stücke brechen, * wer darf da widersprechen?

3. Gott thuts, drum ist es wohlgethan; * er macht es bald vollkommen, * da er es von der Dornenbahn * in seinen Schoß genommen. * Was Gott gefällt, * muß in der Welt * nicht allzulange weinen: * er rettet gern die Seinen.

4. Thuts Gott, so ist es wohlgethan. * Die Welt kann leicht verführen, * dort aber trifft es Rosen an, * daran kein Dorn zu spüren. * In Gottes Hand * ist dieses Pfand * ganz sicher aufgehoben, * wenn hier auch Stürme toben.

5. Was Gott thut, das ist wohlgethan; * ich will mich drein ergeben. * Dort in dem schönen Kanaan * blüht dir das wahre Leben. * Zeuch hin, mein Kind, * wo Sonnen sind, * die niemals untergehen * und stets im Glanze stehen!

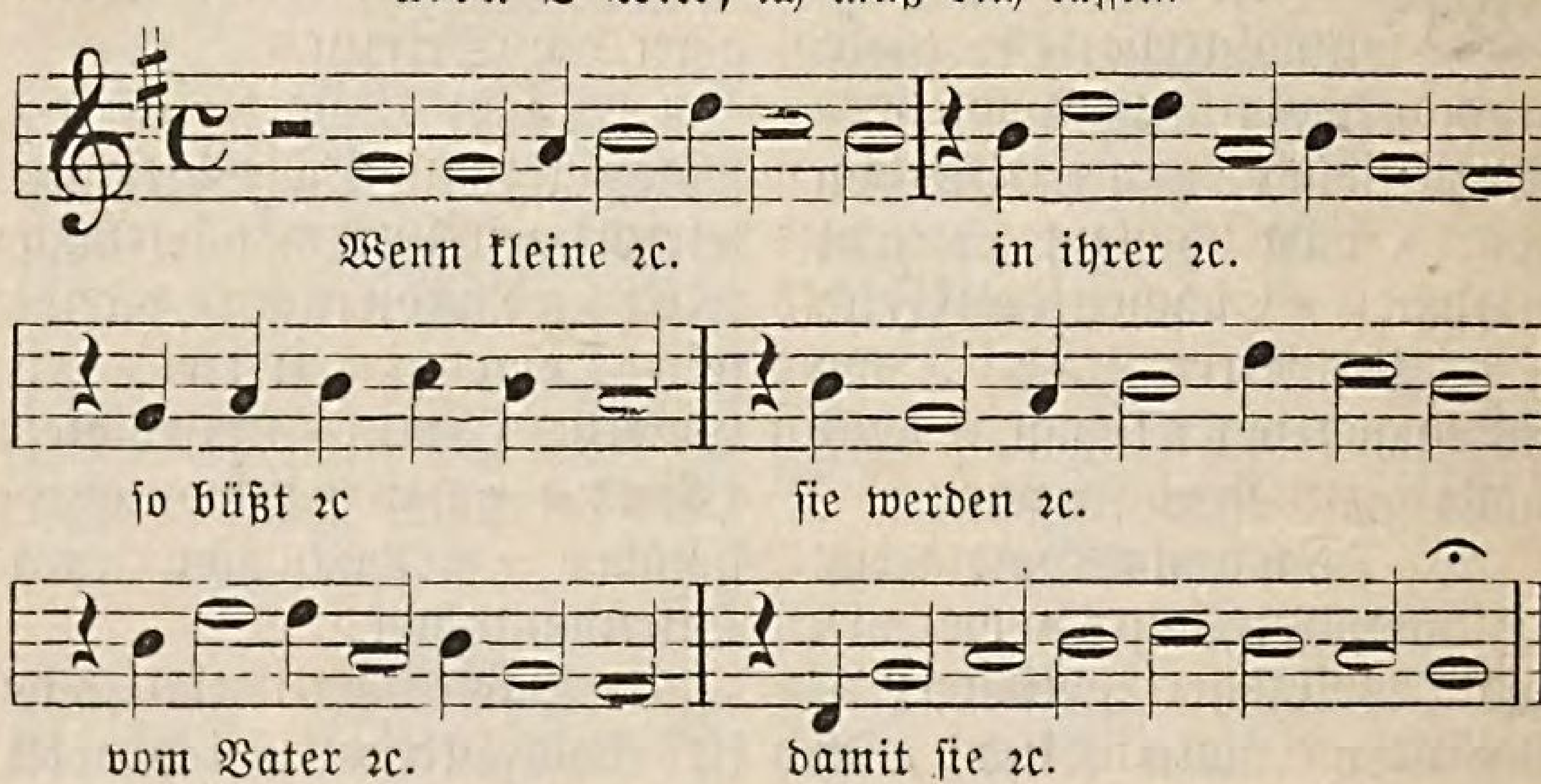
6. Was Gott thut, das ist wohlgethan; * das Herz des Christen glaubet, * daß er uns wieder geben kann, * was uns der Tod geraubet. *

Wie freu ich mich, * mein Kind, auf dich! * Dort wollen wir uns küssen, * wo Freudenströme fließen.

7. Gott thut es, so ists wohlgethan. * Du sammelst meine Thränen, * ich aber schaue himmelan * mit Seufzen und mit Sehnen: * ach daß ich dort * bei dir, mein Hort, * mein Kind bald möchte sehen! * Ach ja, es wird geschehen! Amen.

198. Wenn kleine Himmelserben.

Mel. O Welt, ich muß dich lassen.



Wenn kleine Himmelserben * in ihrer Unschuld sterben, * so büßt man sie nicht ein; * sie werden nur dort oben * vom Vater aufgehoben, * damit sie unverloren sein.
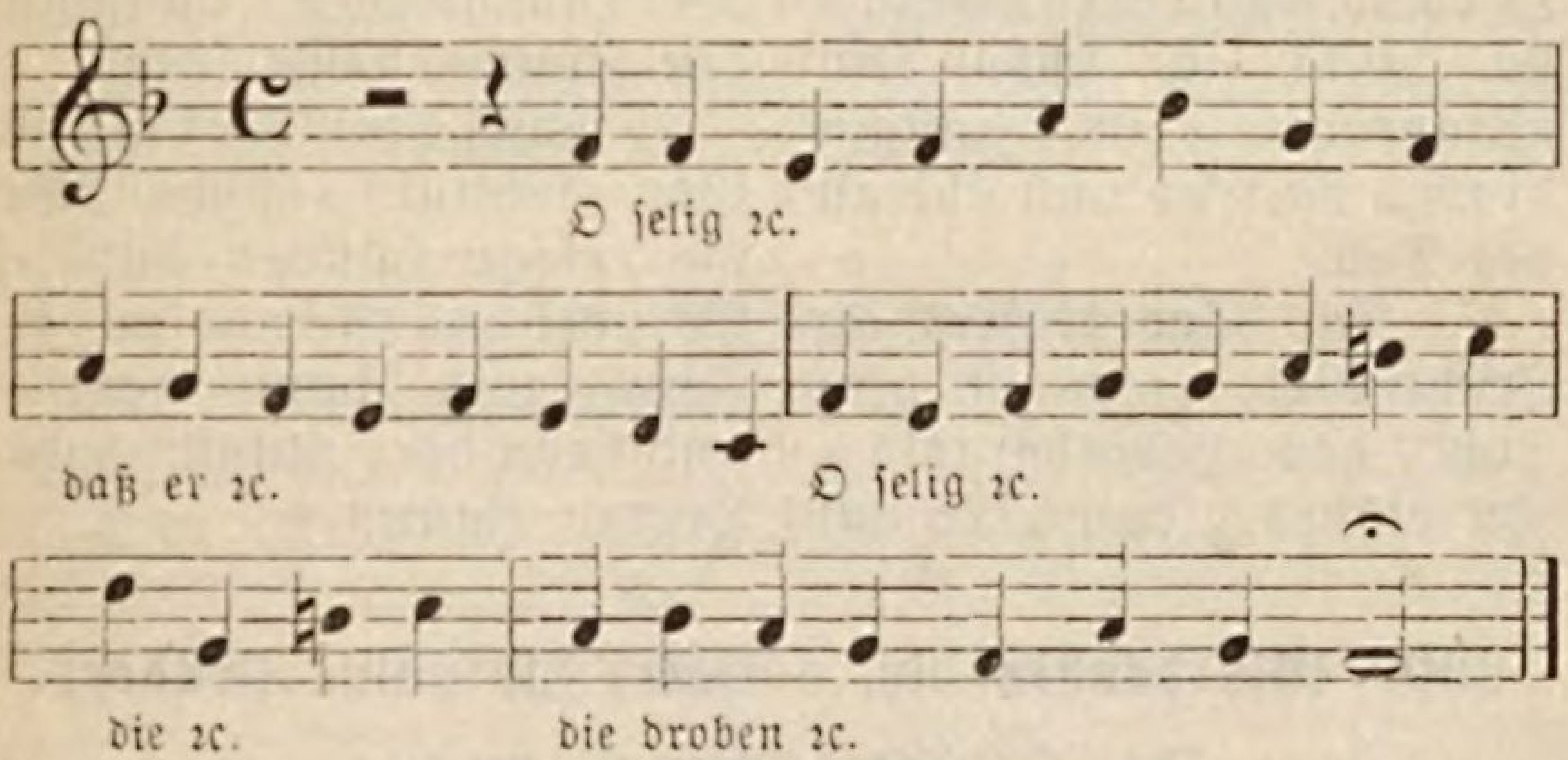
2. Sie sind ja in der Taufe * zu ihrem Christenlaufe * für Christum eingeweiht * und noch bei Gott in Gnaden; * was sollt es ihnen schaden, * wenn er sie nun zu sich gebeut?

3. Der Unschuld Glück verscherzen, * stets kämpfen mit den Schmerzen, * mit so viel Seelennot; * im Angstgefühl der Sünden, * das Sterben schwer empfinden, * davor bewahrt ein früher Tod.

4. O wohl denn diesem Kinde! * Es starb nicht zu geschwinde. * Zeuch hin, du liebes Kind! * Du gingest ja nur schlafen, * und bleibest bei den Schafen, * die ewig unsers Herren sind. Amen.

199. O selig, wer das Heil erwirbt.

Eigene Melodie.



O selig, wer das Heil erwirbt, * daß er im Herrn, in Christo stirbt! * O selig, wer vom Laufe matt * die Gottesstadt, * die droben ist, gefunden hat!

2. Was suchst du, Mensch, bis in den Tod? * Du suchst so viel, und eins ist not! * Die Welt beut ihre Güter feil; * denk an dein Heil * und wähl in Gott das beste Teil!

3. Was sorgst du bis zum letzten Tritt? * Nichts brachtest du, nichts nimmst du mit. * Die Welt vergeht mit Lust und Schmerz: * schau himmelwärts! * Da, wo dein Schatz ist, sei dein Herz!

4. Mit Gott bestell dein Haus bei Zeit, * eh dich der Tod an Tote reiht! * Sie rufen: Gestern wars an mir, * heut ists an dir; * hier ist kein Stand, kein Bleiben hier.

5. Vom Freudenmahl zum

Wanderstab, * aus Wieg und Bett in Sarg und Grab: * wann, wie und wo, ist Gott bewußt; * schlag an die Brust, * du mußt von dannen, Mensch, du mußt!

6. Da ist kein Sitz zu reich, zu arm, * kein Haupt zu hoch, kein Herz zu warm, * da blüht zu schön kein Wangenrot; * im Finstern droht * der Tod und überall der Tod.

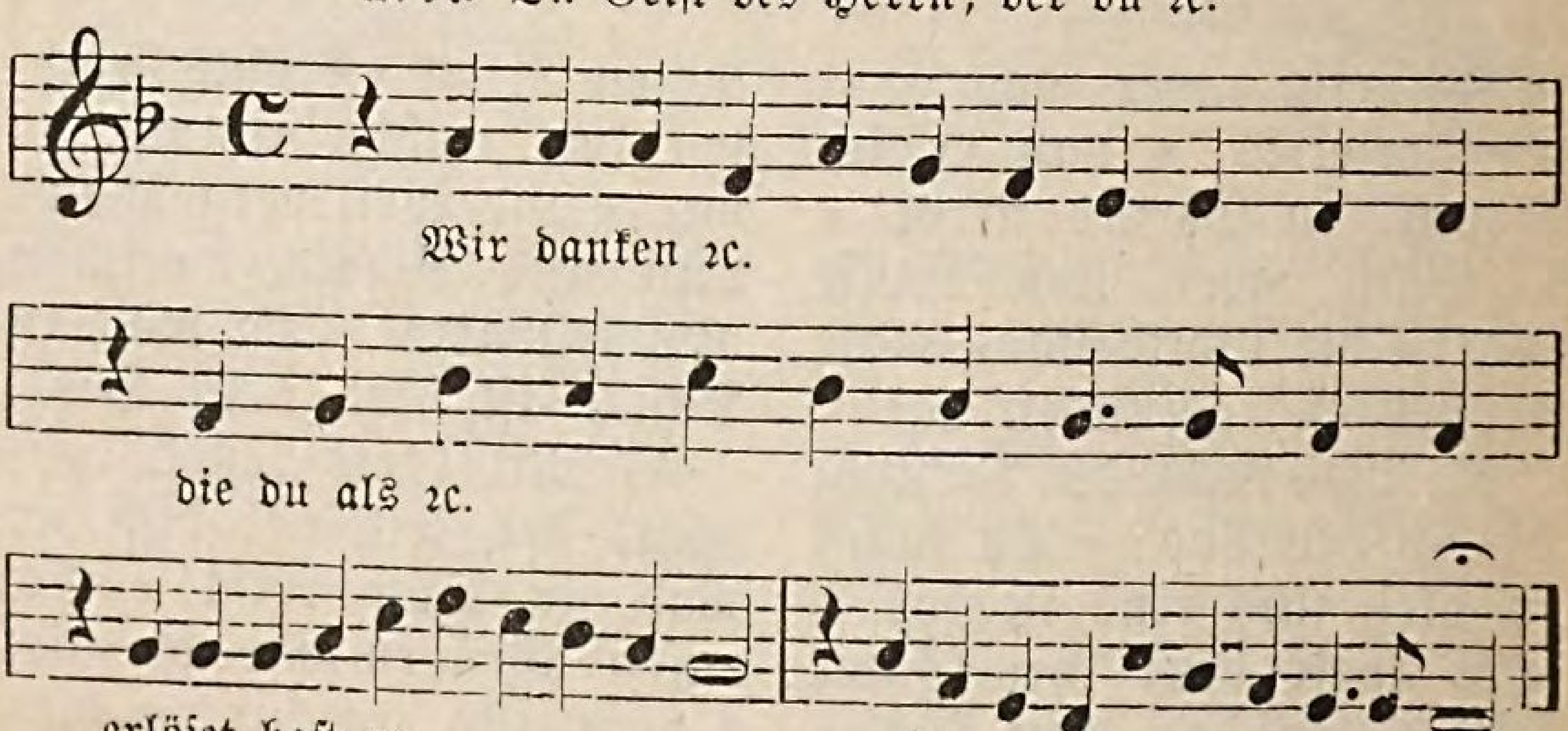
7. Ach banges Herz im Leichenthal, * wo ist dein Licht, dein Lebensstrahl? * Du bist es, Jesu, der mit Macht * aus Gräbernacht * das Leben hat ans Licht gebracht.

8. Dein Trostwort klingt so hoch und hehr: * wer an mich glaubt, stirbt nimmermehr! * Dein Kreuz, dein Grab, dein Auferstehn, * dein Himmelgehn * läßt uns den Himmel offen sehn.

9. Wohl dem, der sich mit ihm vertraut, * schon hier die ewgen Hütten baut! * Er sieht das Kleinod in der Fern * und kämpfet gern * und harrt der Zukunft seines Herrn. Amen.

200. Wir danken dir, o Herr, für unsre Brüder.

Mel. Du Geist des Herrn, der du ꝛc.



Wir danken dir, o Herr, für unsre Brüder, * die du als deines heilgen Leibes Glieder * erlöset hast aus

dieser sündgen Welt, * geborgen in dein himmlisches Gezelt.

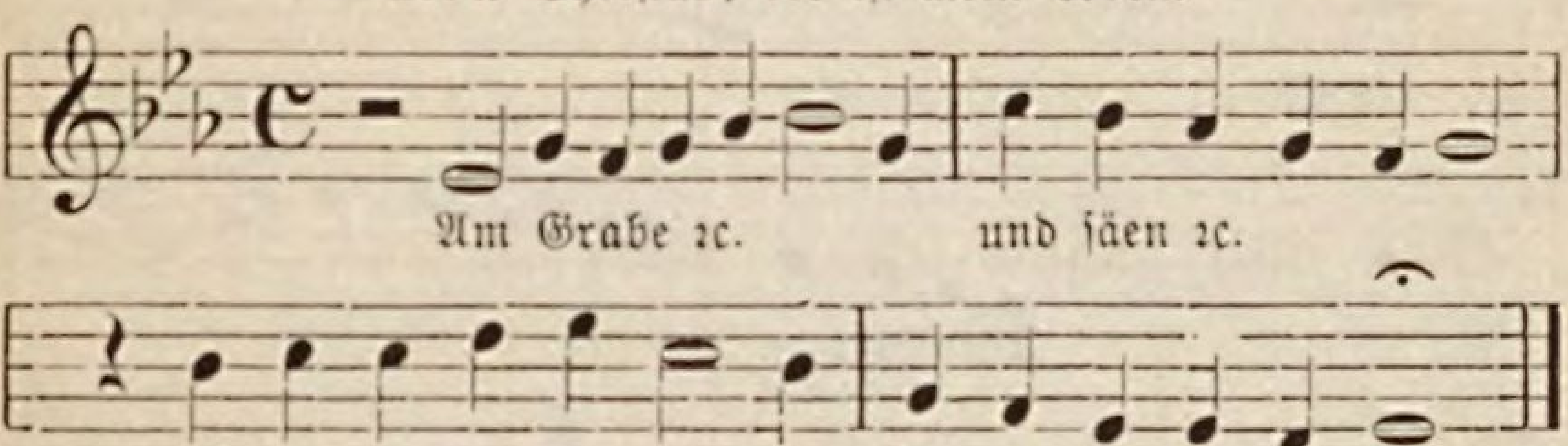
2. Sie ruhen aus in deinem süßen Frieden, * sie alle, die in dir von hinnen schieden; * und von des Fleisches Bürde nun befreit * sind sie bei dir in Freud und Seligkeit.

3. O laß mit ihnen uns nach allem Bangen * zur seligen Vollendung bald gelangen! * Ach mache voll der Auserwählten Zahl * und führ die Braut in deinen Hochzeitssaal!

4. Ja, laß dein Reich, Herr Jesu, zu uns kommen, * dem Feind zum Trutz und deiner Kirch zum Frommen! * Gieb deinen Erben in der Herrlichkeit * des Himmels unermeßne Seligkeit! Amen.

201. Am Grabe stehn wir stille.

Mel. Christus, der ist mein Leben.



Am Grabe stehn wir stille * und säen Thränensaat: * des lieben Pilgers Hülle, * der ausgepilgert hat.

2. Er ist nun angekommen, * wir pilgern noch dahin; * er ist nun angenommen, * der Tod war ihm Gewinn.

3. Er schaut nun, was wir glauben, * er hat nun, was uns fehlt; * ihm kann der Feind nichts rauben, * der uns versucht und quält.

4. Ihn hat nun als den Seinen * der Herr dem Leid entrückt, * und während wir hier weinen, * ist er so hoch beglückt.

5. Er trägt die Lebenskrone * und hebt die Palm empor * und singt vor Gottes

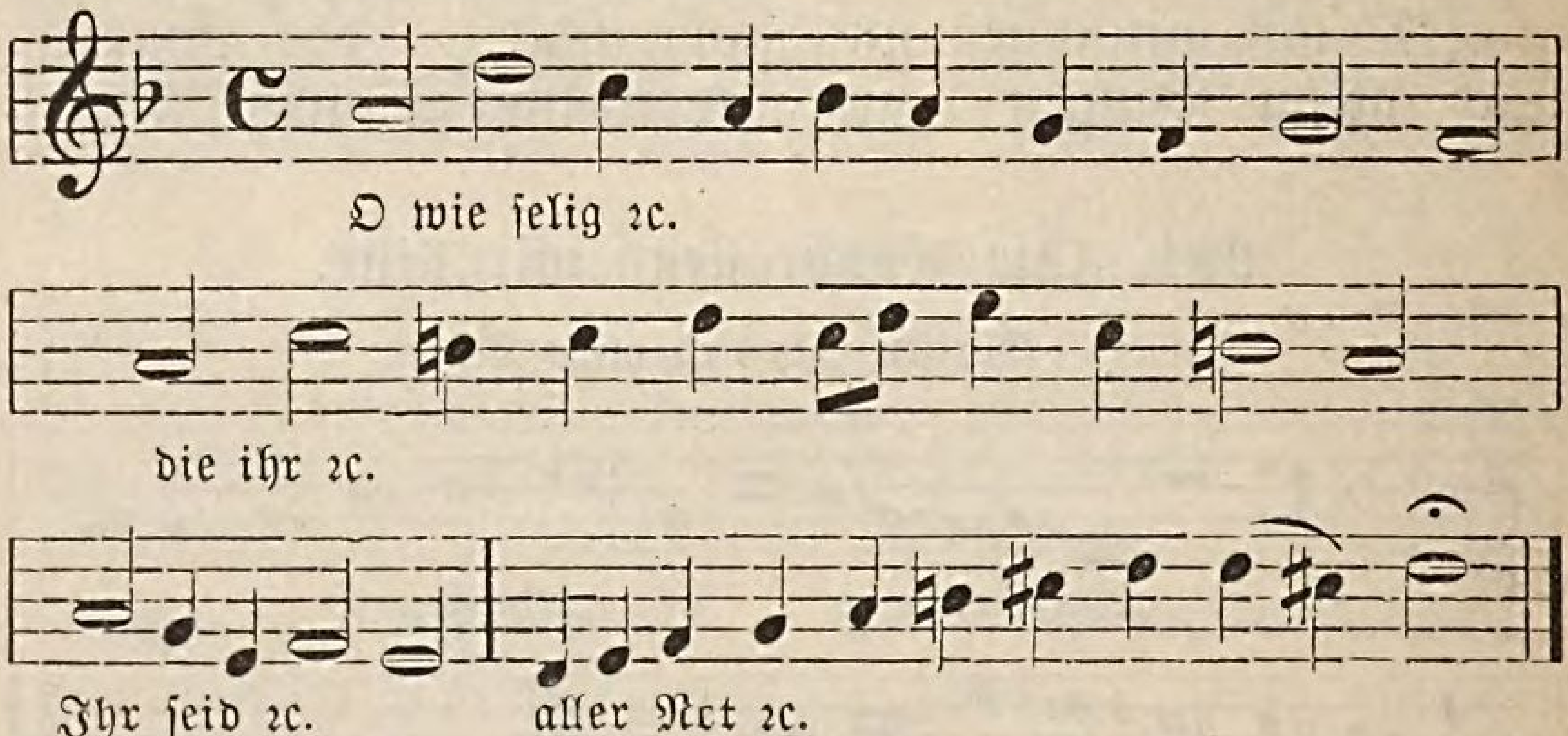
Throne * ein Lied im höhern Chor.

6. Wir armen Pilger gehen * hier noch im Thal umher, * bis wir ihn wiedersehen, * und selig sind, wie er. Amen.

IV. Gemeinschaft der Heiligen.

202. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.

Eigene Melodie.



O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen, * die ihr durch den Tod zu Gott gekommen! * Ihr seid entgangen * aller Not, die uns noch hält gefangen.

2. Muß man hier doch wie im Kerker leben, * da Gefahr und Schrecken uns umschweben; * was wir hier kennen, * ist nur Müh und Herzeleid zu nennen.

3. Ihr hingegen ruht in eurer Kammer, * sicher und befreit von allem Jammer. * Kein Kreuz und Leiden * störet euch in euren Himmelsfreuden.

4. Christus trocknet alle eure Thränen; * ihr habt schon, wornach wir uns erst sehnen; * euch wird gesungen, * was durch keines Ohr allhier gedrungen.

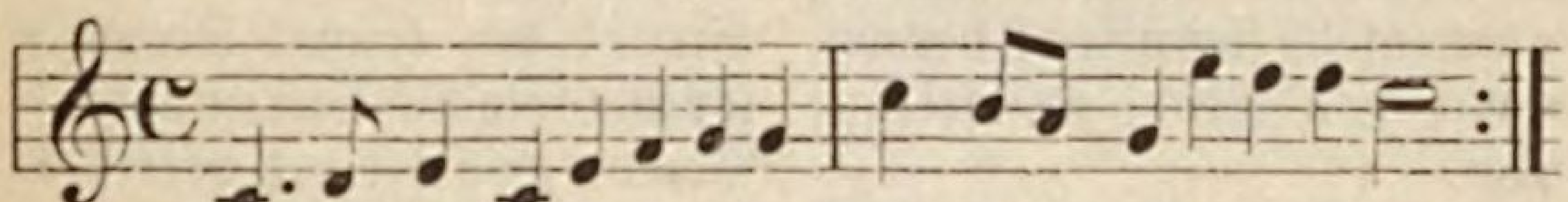
5. Ach, wer wollte denn nicht gerne sterben * und

den Himmel für die Welt ererben? * Wer wollt hier bleiben, * länger mühevoll das Leben treiben?

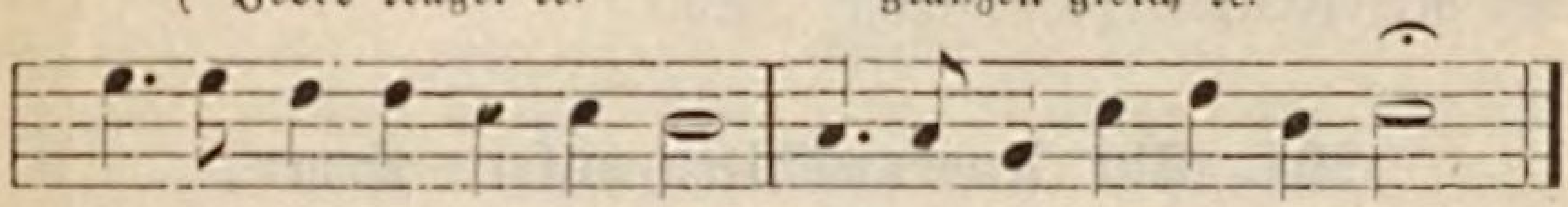
6. Komm, o Christus, löse unsre Bande, * führ uns zu dem wahren Vaterlande! * Bei dir, o Sonne, * ist der frommen Seelen Freud und Wonne. Amen.

203. Wer sind die vor Gottes Throne.

Mel. Unser Herrscher, unser König.



Wer sind die ꝛc. — was ist ꝛc.
Jeder träget ꝛc. — glänzen gleich ꝛc.



Halleluja ꝛc. — loben Gott ꝛc.

Wer sind die vor Gottes Throne, * was ist das für eine Schar? * Jeder träget eine Krone, * glänzen gleich den Sternen klar; * Halleluja singen all, * loben Gott mit hohem Schall.

2. Wer sind die, so Palmen tragen, * wie ein Sieger, in der Hand, * welcher seinen Feind geschlagen, * hingestrecket in den Sand? * Welcher Streit und welcher Krieg * hat gezeuget diesen Sieg?

3. Wer sind die in reiner Seide, * welche ist Gerechtigkeit, * angethan mit weißem Kleide, * das bestäubet keine Zeit * und veraltet nimmermehr? * Wo sind diese kommen her?

4. Es sind die, so wohl gerungen * für des großen Gottes Ehr, * haben Welt und Tod bezwungen, * folgend nicht dem sündgen Heer, * die erlanget auf den Krieg * durch des Lammes Blut den Sieg.

5. Es sind Zweige eines Stammes, * der uns Huld und Heil gebracht; * haben in dem Blut des Lammes *

ihre Kleider hell gemacht; * sind geschmückt mit Heiligkeit, * prangen nun im Ehrenkleid.
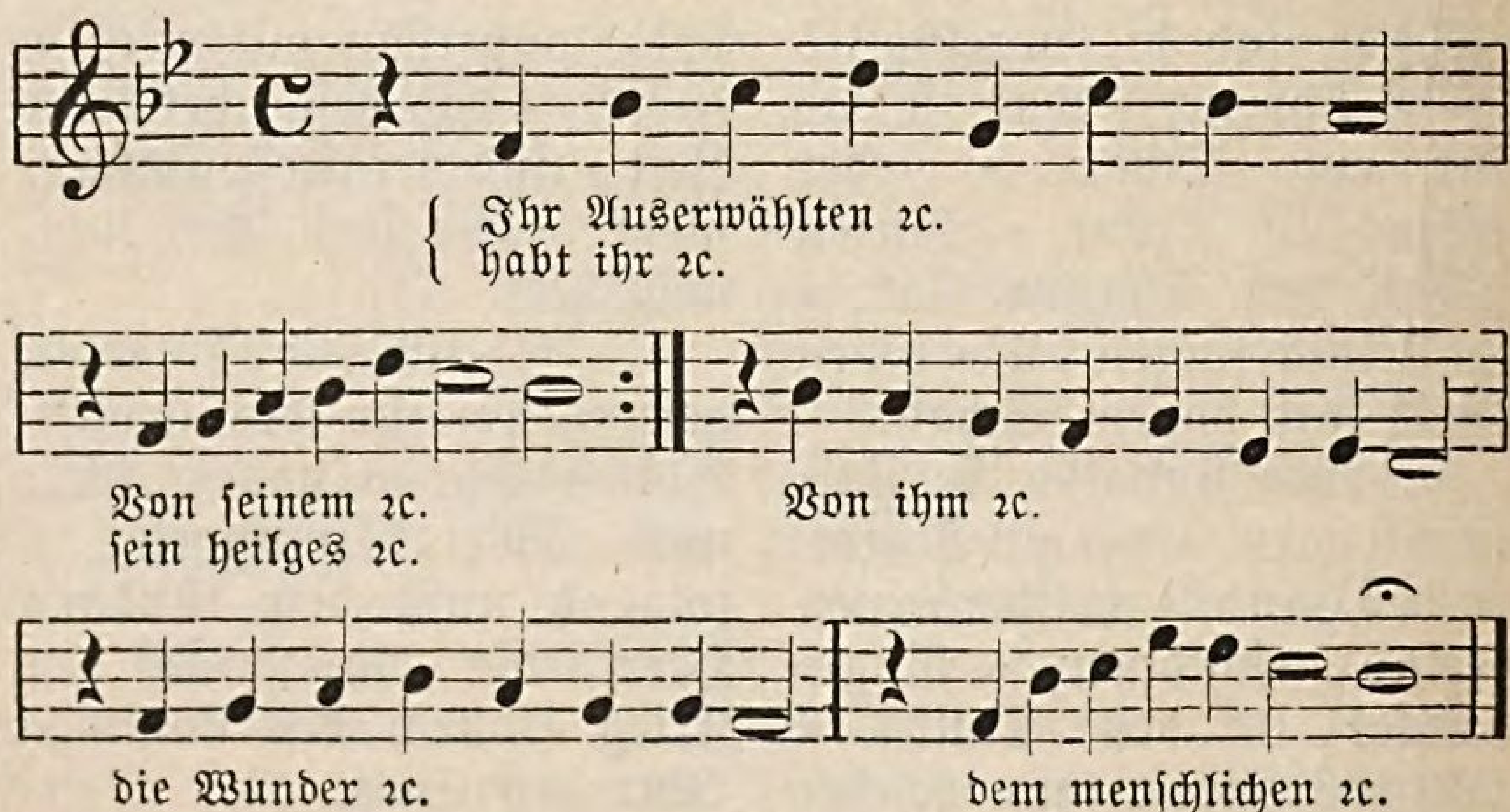
6. Es sind die, so stets erschienen * hier als Priester vor dem Herrn, * Tag und Nacht bereit zu dienen, * Leib und Seel geopfert gern; * nunmehr stehn sie all herum * vor dem Stuhl im Heiligtum.

7. Laß mein Teil sein bei den Frommen, * welche, Herr, dir ähnlich sind, * daß auch ich, der Not entnommen, * als dein dir getreues Kind * dann, mich nahend deinem Thron, * nehme den verheißnen Lohn!

8. Welches Wort faßt diese Wonne, * wann ich mit der heilgen Schar * in dem Strahl der reinen Sonne * leuchte wie die Sterne klar! * Amen, Lob sei dir bereit, * Dank und Preis in Ewigkeit! Amen.

204. Ihr Auserwählten unsers Herrn.

Mel. Mein Herzens-Jesu.



Ihr Auserwählten unsers Herrn! * Von seinem Geist entzündet * habt ihr den Völkern nah und fern * sein heilges Wort verkündet. * Von ihm gesandt that

euer Mund * die Wunder seiner Liebe kund * dem menschlichen Geschlechte.

2. Wie mächtig wart ihr stets in Gott! * Ihr achtetet nicht Schande; * vergebens warf man euch mit Spott * in Ketten und in Bande; * ihr starbet selbst mit frohem Mut, * besiegeltet mit eurem Blut * die Wahrheit eurer Botschaft.

3. In alle Welt ging aus der Schall, * bis an der Erde Enden; * man sah die Herzen überall * sich zum Erlöser wenden. * Es schwand des alten Irrtums Nacht, * zertrümmert fiel des Lasters Macht, * und Heil und Segen blühten.

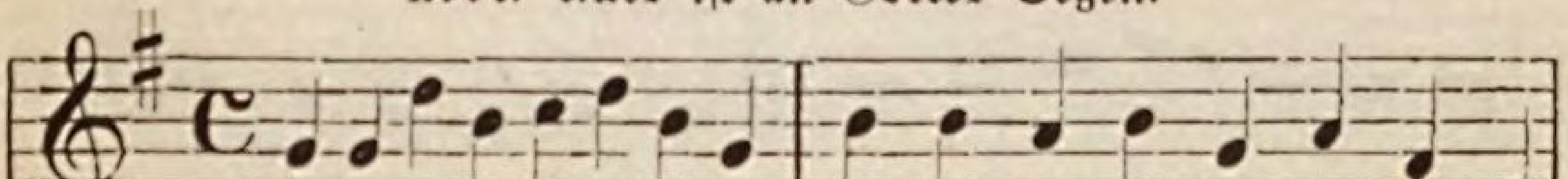
4. Noch dauert dieser Segen fort, * noch hat der Herr Verehrer; * noch jetzt erschallt an uns sein Wort, * noch sendet er uns Lehrer, * die uns an der Apostel Statt * mit Mut und Kraft, mit Wort und That * den Pfad des Heiles führen.

5. Erleuchte, Herr, mich, daß ich gern * der Wahrheit Worte höre, * und in der Wahrheit dich, den Herrn, * und deine Boten ehre! * Fern sei von mir der Frevel, Gott, * durch Undank sie, durch Haß und Spott * und Laster zu betrüben!
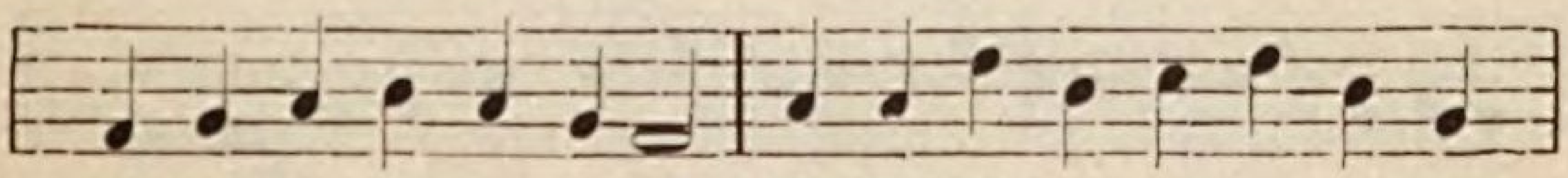
6. O stärke mich, daß ich dir treu * in Glauben, Hoffnung, Liebe, * stets reich an guten Werken sei, * und deinen Willen übe! * Dann führst du mich auch einst zugleich * mit den Aposteln in dein Reich, * das sie der Welt verkündet. Amen.

205. Die ihr dort am höchsten Throne.
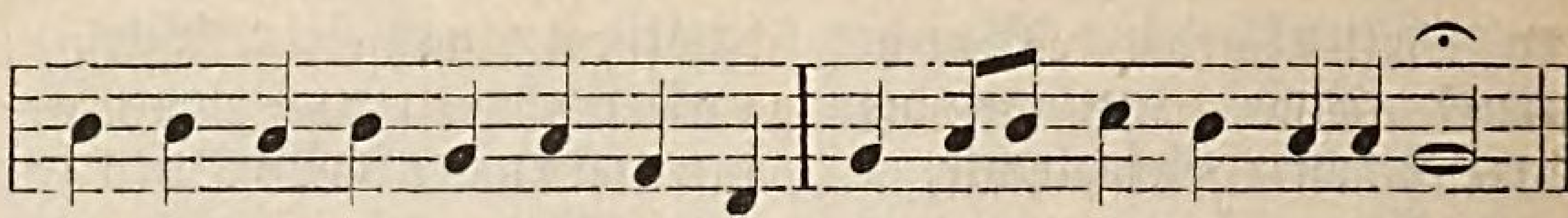
Mel. Alles ist an Gottes Segen.



Die ihr dort 2c. mit der Marter 2c.



und mit 2c. blutig habt 2c.



bis ihr rc. wo ihr rc.
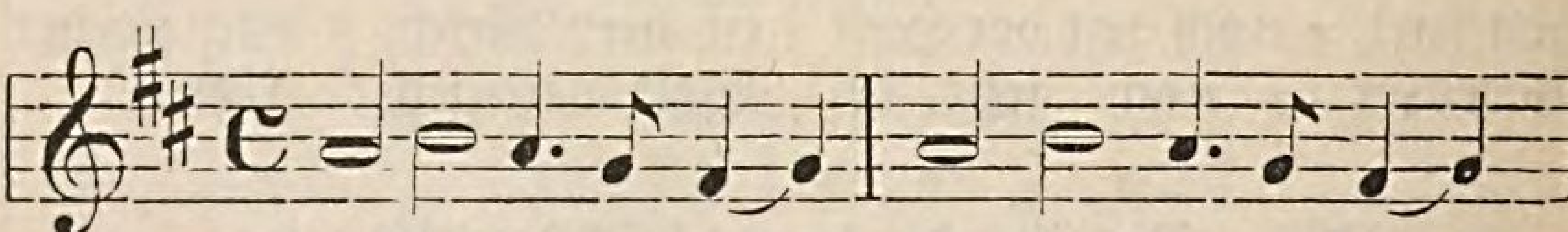
Die ihr dort am höchsten Throne * mit der Marter schönster Krone * und mit Siegespalmen prangt: * blutig habt ihr sie errungen, * bis ihr euch emporgeschwungen, * wo ihr nun den Lohn empfangt.

2. Lasset uns für Gott auf Erden * allen Mühen und Beschwerden * stets mit Mut entgegengehn. * O, wie bald sind dann entschwunden * alle sauren Lebensstunden, * wann wir unser Ende sehn.
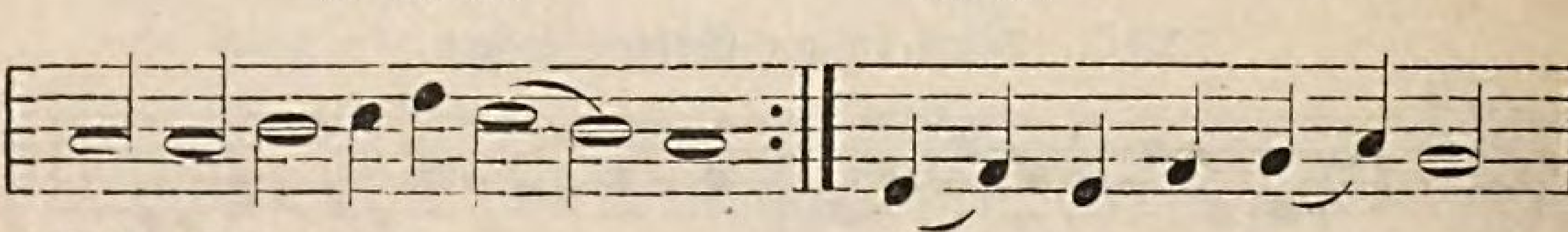
3. Wenn wir mit Geduld gelitten, * und den guten Kampf gestritten, * werden sterbend wir die Hand * voller Dank zu dem erheben, * der auch uns nach diesem Leben * führt ins ewge Vaterland. Amen.

206. O du heilige.
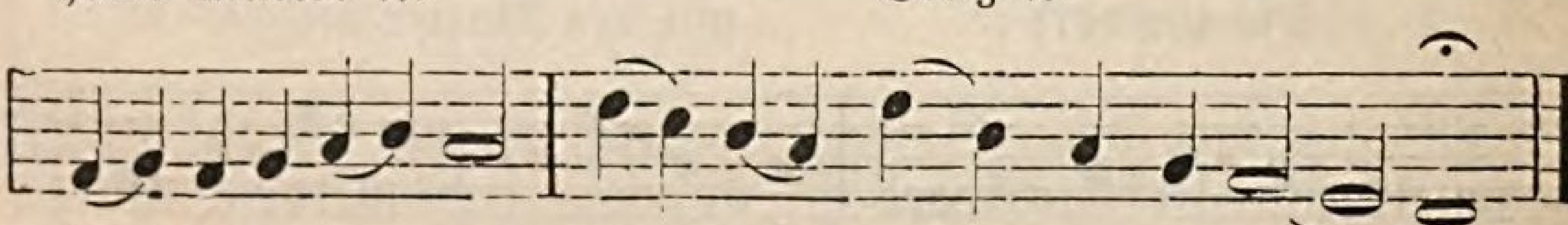
Eigene Melodie.



O du rc. du rc.



holde Mutter rc. Selig rc.



herrlich rc. Heil dir rc.

O du heilige, * du jungfräuliche, * holde Mutter Maria! * Selig Gepriesne, * herrlich Erwiesne, * Heil dir, holde Maria!

2. Gottgeweihete, * Benedeiete! * jauchzen Engel und Hirten. * Himmlische Lieder * tönen hernieder: * Heil dir, Mutter Maria!
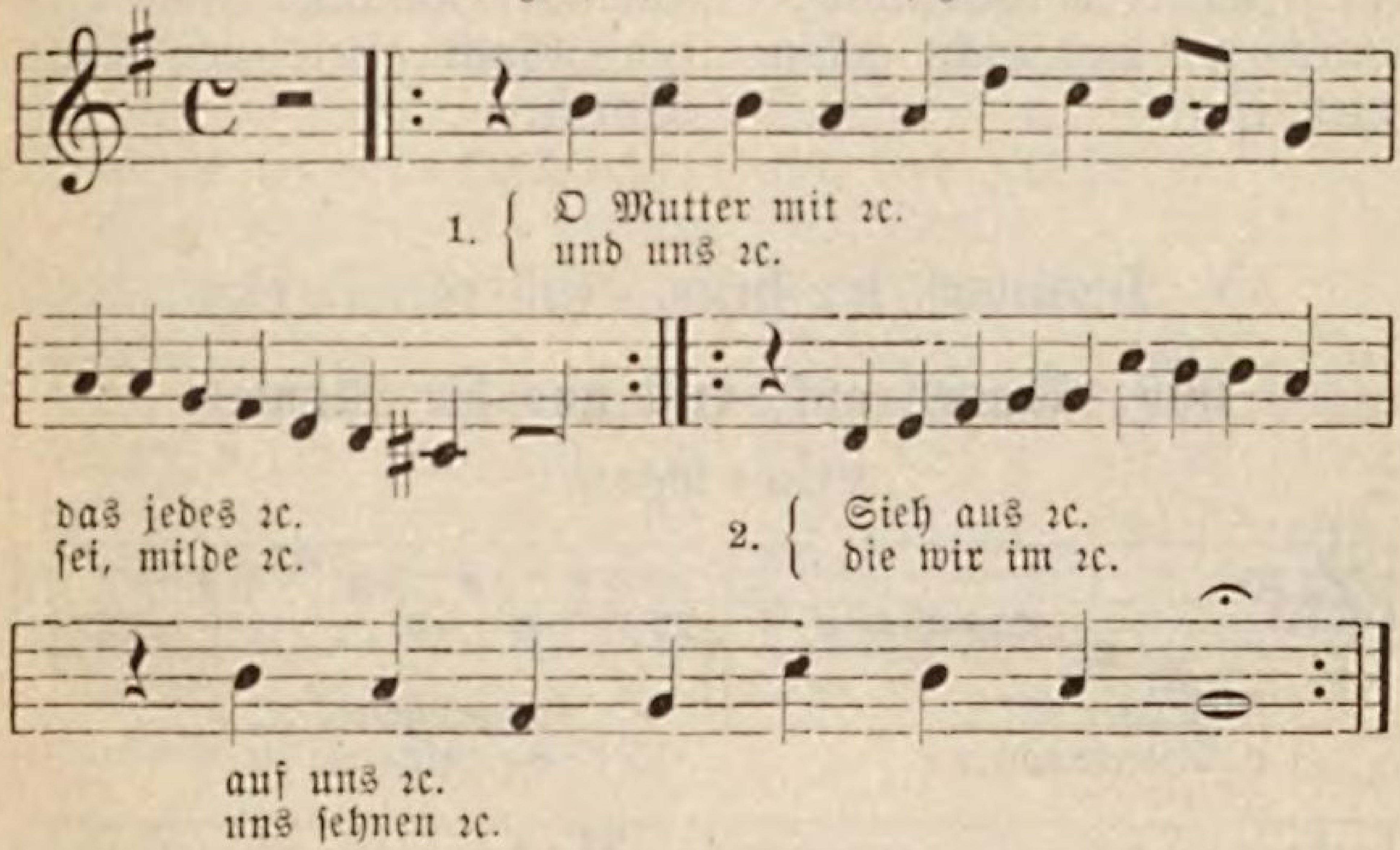
3. Du demütiglich * schweigst und neigest dich * deinem Kindlein, Maria! * Hörest die Weisen * selig dich preisen. * Heil dir, holde Maria!

4. O unschuldige, * o geduldige, * treue Mutter Maria! * Ach, in dem Herzen * Wunden und Schmerzen, * Wehe, Mutter Maria!

5. Treubewährete, * hochverklärete, * heilge Mutter Maria! * Nun bei dem Sohne * schmückt dich die Krone. * Preis dir, Preis dir, Maria!

207. O Mutter mit dem Himmelskinde.

Mel. Wie groß ist des Allmächtgen Güte.



O Mutter mit dem Himmelskinde, * das jedes Leiden uns versüßt * und uns erlöst von Tod und Sünde, * sei, milde Jungfrau, uns gegrüßt!

2. Sieh aus den Himmeln deiner Freuden * auf uns herab mit Mutterblick, * die wir im Thal der Zähr und Leiden * uns sehnen nach der Heimat Glück.

3. Bitt, daß nach deinem schönen Bilde * stets heilig unser Wandel sei, * voll Unschuld, Demut, Sanftmut, Milde, * in allem Gottes Willen treu.

4. Dann zeigest freundlich du einst droben * im Vaterland uns deinen Sohn; * und er, der dich so hoch erhoben, * reicht dann den Kranz auch uns zum Lohn.

208. Du, in den Himmeln Hocherhöhte.

Nach voriger Melodie.

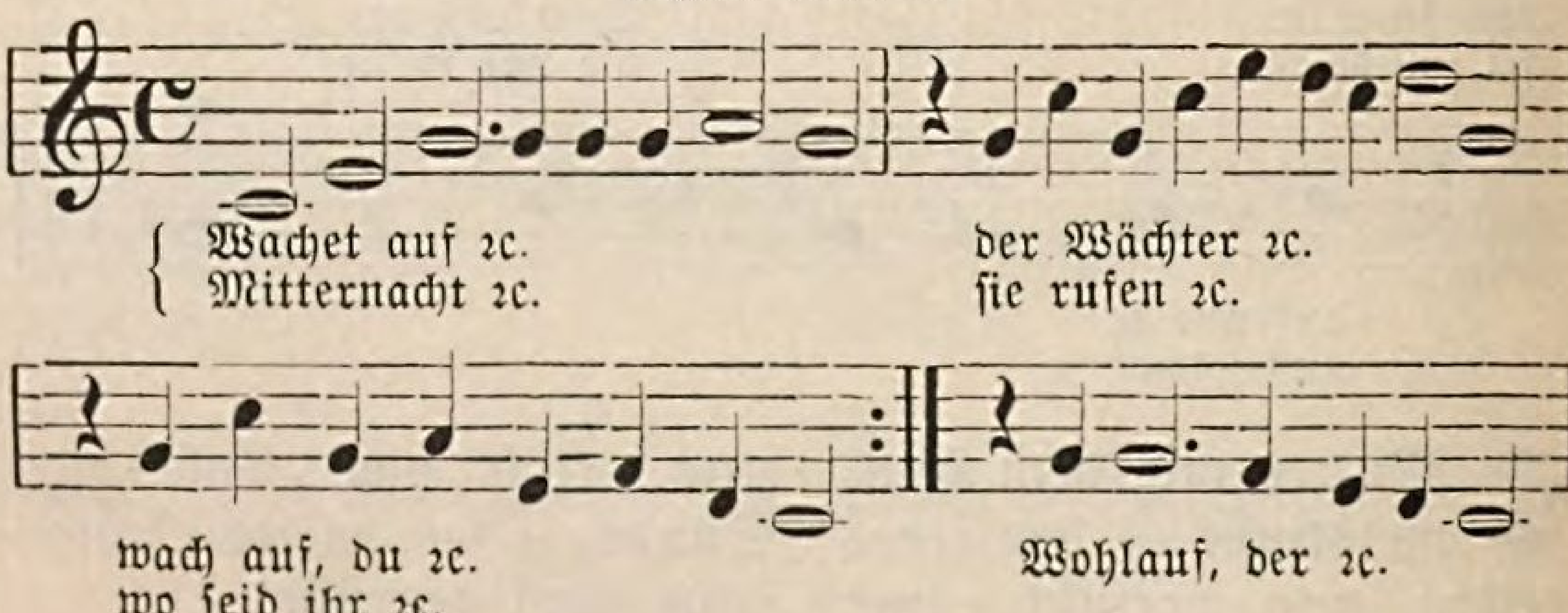
Du, in den Himmeln Hocherhöhte! * Sei, Engelkönigin, gegrüßt! * Du Wurzel Jesse, Morgenröte, * durch die das Licht gekommen ist.
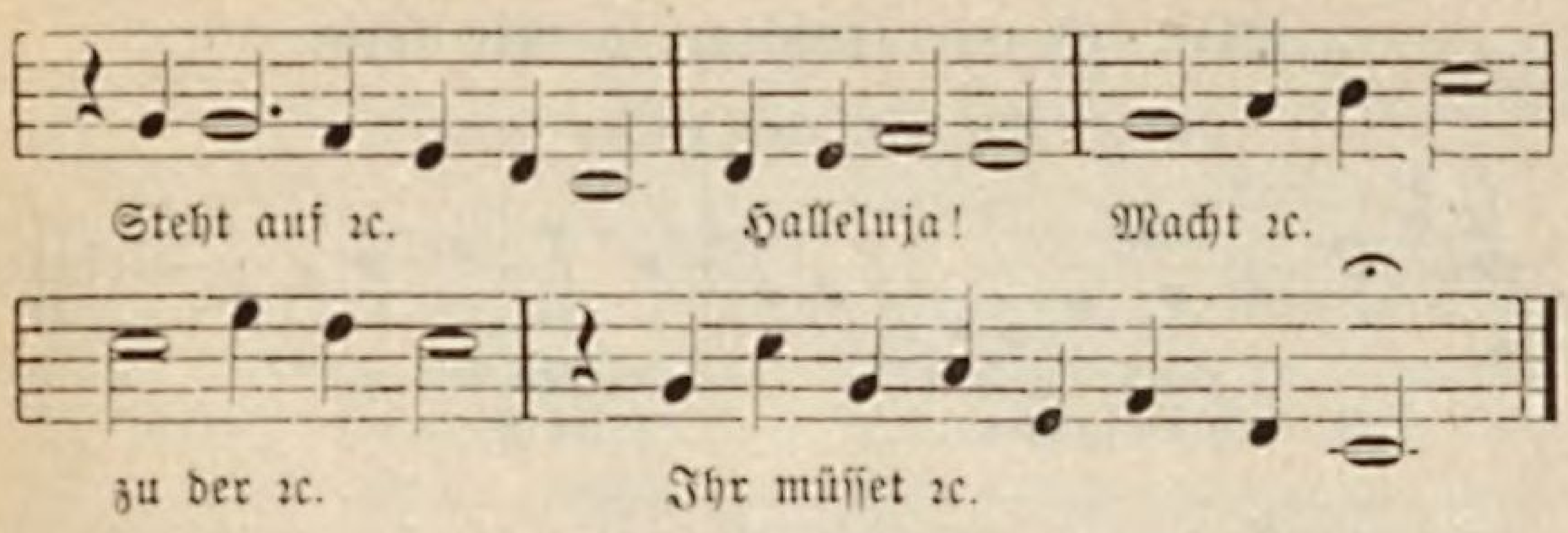
2. Erfreu dich, Jungfrau, deiner Würde, * die du vor allen lieblich bist; * erflehe du, der Himmel Zierde, * uns Gnade stets bei Jesus Christ.

V. Wiederkunft des Herrn. Gott alles in allem.

209. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Eigene Melodie.
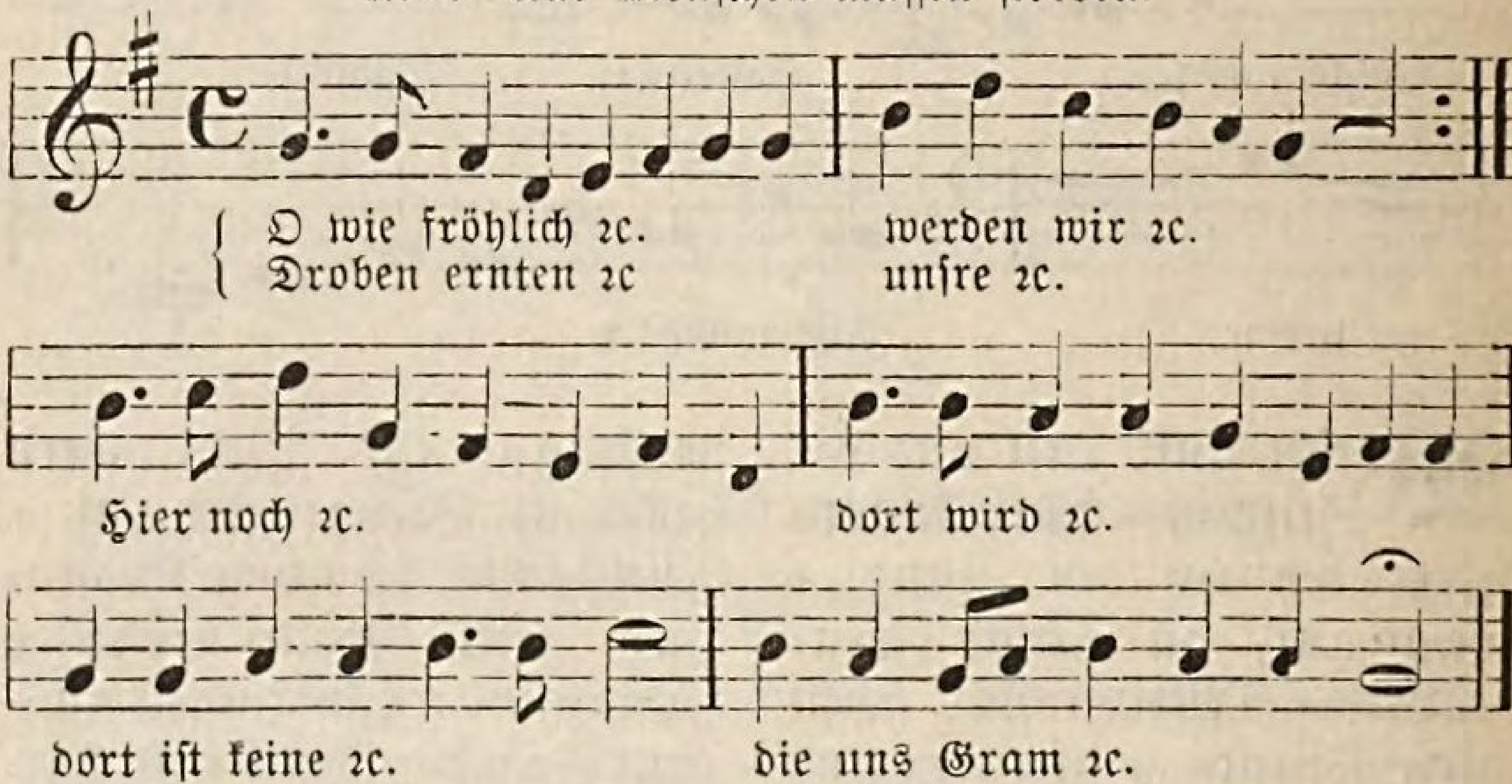




Wachet auf! ruft uns die Stimme * der Wächter sehr hoch auf der Zinne, * wach auf, du Stadt Jerusalem! * Mitternacht heißt diese Stunde, * sie rufen uns mit hellem Munde: * wo seid ihr klugen Jungfrauen? * Wohlauf, der Bräutgam kömmt! * Steht auf, die Lampen nehmt! * Halleluja! * Macht euch bereit * zu der Hochzeit! * Ihr müsset ihm entgegengehn.

2. Zion hört die Wächter singen, * das Herz will ihr vor Freuden springen, * sie wachet und steht eilend auf. * Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, * von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, * ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. * Nun komm, du werte Kron, * Herr Jesu, Gottes Sohn! * Hosianna! * Wir folgen all * zum Freudensaal * und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen * mit Menschen- und mit Engelzungen, * mit Harfen- und mit Zimbelton. * Von zwölf Perlen sind die Thore * an deiner Stadt, wir stehn im Chore * der Engel hoch um deinen Thron. * Kein Aug hat je gesehn, * kein Ohr hat je gehört * solche Freude. * Drum jauchzen wir * und singen dir * das Halleluja für und für. Amen.

210. O wie fröhlich, o wie selig.

Mel. Alle Menschen müssen sterben.



O wie fröhlich, o wie selig * werden wir im Himmel sein! * Droben ernten wir unzählig * unsre Freudengarben ein. * Hier noch gehn wir hin und weinen; * dort wird uns die Sonne scheinen, * dort ist keine Trauernacht, * die uns Gram und Kummer macht.

2. Es ist doch ja dieses Leben * nur ein jammervolles Thun, * und die Not, die uns umgeben, * lässet uns gar selten ruhn. * Von dem Abend bis zum Morgen * kämpfen wir mit lauter Sorgen, * und die überhäufte Not * endet sich erst mit dem Tod.

3. Ach, wer sollte sich nicht sehnen, * bald in Zion dort zu stehn * und aus diesem Thal der Thränen * in den Freudenort zu gehn, * wo das Kreuz in Siegespalmen, * unser Klagelied in Psalmen, * unser Leid in Lust sich kehrt * und die Wonne ewig währt!

4. Da wird unser Aug erblicken, * was ganz unvergleichlich ist, * ewig sich an dem erquicken, * was aus Gottes Liebe fließt; * da wird unser Ohr nur hören, * was die Freude kann vermehren; * da empfindet unser Herz * lauter Wonne ohne Schmerz.
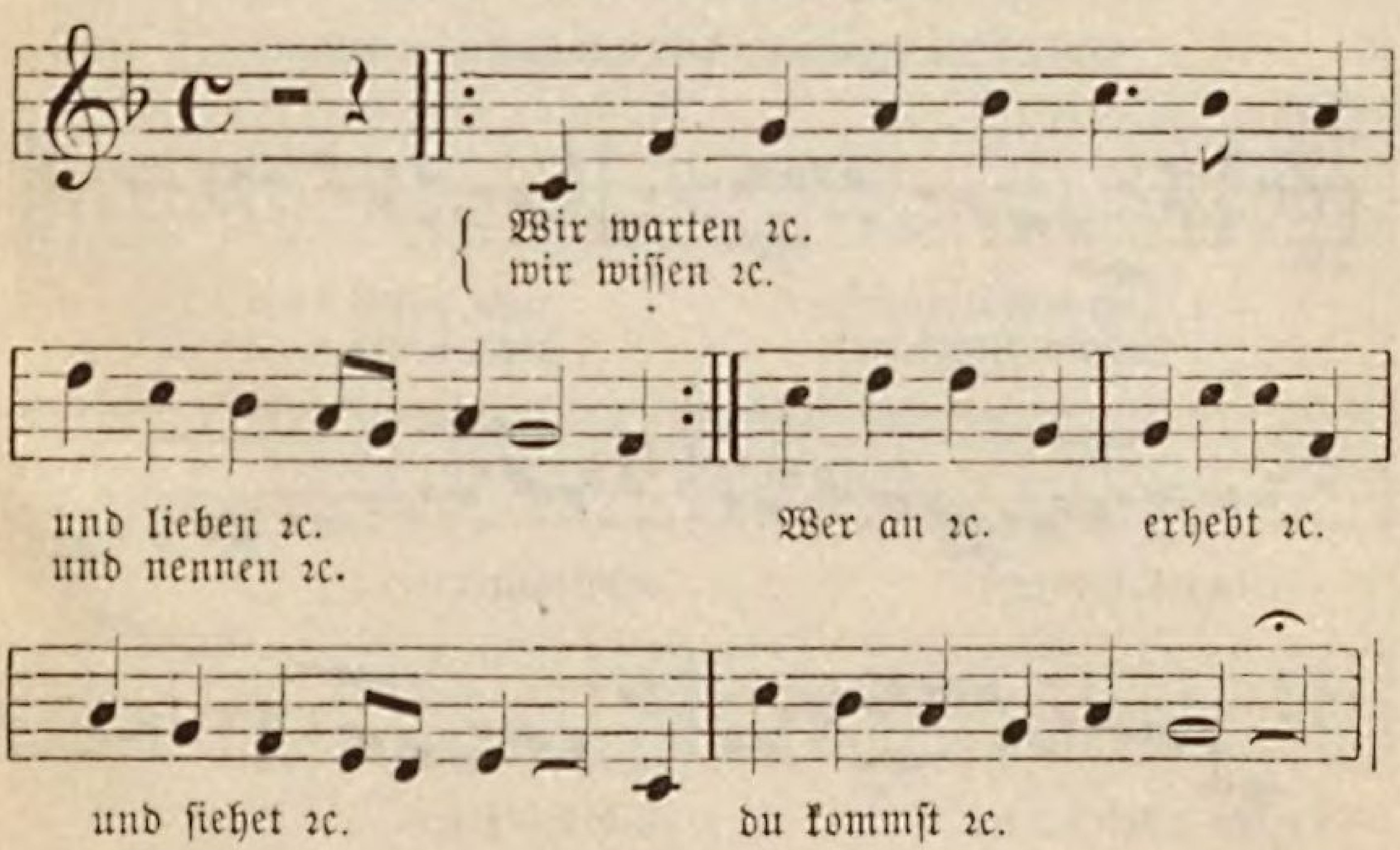
5. Dort in welcher hohen Schöne * wird die Klarheit Gottes sein! * Wie wird dort das Lobgetöne * seiner Engel uns erfreun! * Wie wird unsre Krone glänzen * bei so vielen Siegeskränzen! * Wie wird unser Kleid so rein, * heller als die Sonne sein!

6. Ach, wann werd ich dahin kommen, * daß ich Gottes Antlitz schau! * Wann werd ich dort aufgenommen * in dem schönen Himmelsbau, * welchem nichts auf Erden gleichet, * dessen Glanz die Sonne weichet, * dessen wundervolle Pracht * alles Gold zuschanden macht!

7. Mich durchdringt ein heiß Verlangen; * o du großer Lebensfürst, * laß mich bald dahin gelangen, * wo du mich recht trösten wirst! * Aber laß auch hier auf Erden * jetzt mein Herz schon himmlisch werden, * bis mein Los in jener Welt * auf das allerschönste fällt! Amen.

211. Wir warten dein, o Gottes Sohn.

Mel. Was Gott thut, das ꝛc.



Wir warten dein, o Gottes Sohn, * und lieben dein Erscheinen; * wir wissen dich auf deinem Thron * und nennen uns die Deinen. * Wer an dich glaubt, * erhebt sein Haupt * und siehet dir entgegen; * du kommst uns ja zum Segen.
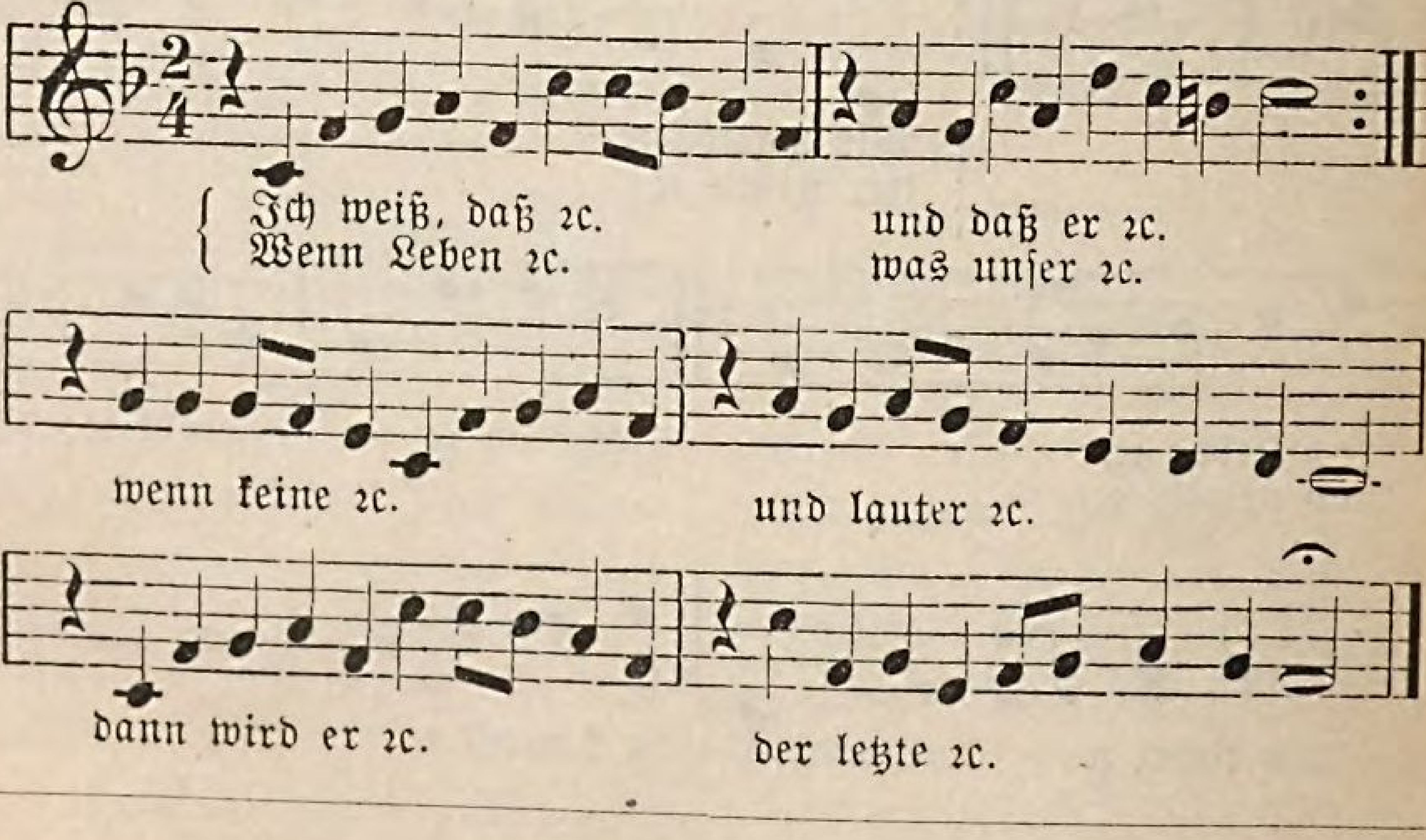
2. Wir warten deiner mit Geduld * in unsern Leidenstagen, * wir trösten uns, daß du die Schuld * für uns am Kreuz getragen; * so können wir * nun gern mit dir * uns auch zum Kreuz bequemen, * bis du es weg wirst nehmen.

3. Wir warten dein, du hast uns ja * das Herz schon hingenommen. * Du bist uns zwar im Geiste nah, * doch sollst du sichtbar kommen, * da willst uns du * bei dir auch Ruh, * bei dir auch Freude geben, * bei dir ein herrlich Leben.

4. Wir warten dein, du kommst gewiß, * die Zeit ist bald vergangen; * wir freuen uns schon über dies * mit kindlichem Verlangen. * Was wird geschehn, * wann wir dich sehn, * wann du uns heim wirst bringen, * wann wir dir ewig singen! Amen.

212. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet.

Mel. Wie groß ist des Allmächtgen Güte.



Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, * und daß er ewig Treue hält. * Wenn Leben, Lieb und Licht entschwebet, * was unser war, in Staub zerfällt, * wenn keine Sterne mehr uns schimmern * und lauter Todeshauche wehn, * dann wird er über allen Trümmern * der letzte auf dem Staube stehn.

2. Wir gehn dahin in harten Fesseln, * bei jedem Schritte rings beengt, * umschlungen von der Sünde Nesseln, * die bis ins Heiligtum sich drängt. * Der Herr, der ringend mit dem Bösen * im heißen Kampfe einst gebebt, * er hat die Macht, den Bann zu lösen: * ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

3. Und daß er lebt und liebt und waltet, * das macht die dunkeln Nächte hell; * und ob dies Herz im Tod erkaltet, * sein Herz bleibt alles Lebens Quell. * Das bange Menschenrätsel: Sterben, * es wird verklärt von seinem Licht; * der Sünde Sold wird ewges Erben, * wenn er, der letzte, lebt und spricht.

4. So rinnt dahin, ihr kurzen Stunden, * Jahrhunderte der Erdenzeit! * Ein Fels der Hoffnung ist gefunden, * ein Retter für die Ewigkeit. * Es ringt sich kühn empor der Glaube, * von ewger Lebensluft umweht: * Ich weiß, daß über allem Staube * der letzte mein Erlöser steht. Amen.

Lieder-Verzeichnis.

24/485 xx

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Liturgisches Gebetbuch nebst einem Liederbuche als Anhang

Mannheim 1885

Liturg. 441 r
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11648498-9